4 Bavar 3073 (20

Digitized by Google

<36603477770015

<36603477770015

Bayer. Staatsbibliothek

Digitized by Google

Digitized by Google

Regensburger

Wochenblatt.

Zwanzigster Jahrgang, 1830.

Altbestand 5476

K. K. ... BIBLIOTHEK

Nöthige Bemerkungen.

Dieses Blatt erscheint regelmäßig jeden Mittwoch, und ist in der Glockengasse Lit. B. Nro. 26. das Stück für 4 kr. zu haben. Der ganze Jahrgang aber wird für drei Gulden abgelassen.

Alle Artikel unter 6 Zeilen kosten 12 kr. zu inseriren, welchen Betrag man sogleich mitzusenden bittet; bei größern Aufsätzen aber wird die gedruckte Spaltzeile mit 2 kr. bezahlt.

Uebrigens wird wiederholt gebeten, die zur Einrückung bestimmten Gegenstände jedesmal längstens bis Dienstags Vormittags 10 Uhr in die Druckerei zu senden; spätere Eingaben können nur in soferne noch als Anhang aufgenommen werden, wenn Raum dafür vorhanden ist.

Regensburg,
gedruckt bei Christoph Ernst Brenck's Wittwe.

... COMMISSION

Digitized by Google

Zum neuen Jahr 1830.

Mit seinen Hoffnungen, mit seinem Wahn,
Mit lichten und mit düstern Stunden
Ist, Träumen gleich, ein Jahr von seiner Bahn
Nach ewigem Gesetz verschwunden.

Den Neuling grüßet froh der Menschenfreund,
Sein Herz läßt heitern Morgen tagen,
Wo Bruderliebe die Gefühle eint,
Die Herzen treuer aneinander schlagen;

Wo Licht und Wahrheit, thät'ger Tugendsinn
In rein'rer Klarheit sich erheben,
Und edle Thaten übend, Hochgewinn
Für Menschen-Heil und Würde geben;

Wo Wissenschaft und Kunst, so eng verwandt,
Die Kreise immer mehr erweitern
Und, Nutzen stiftend für das Vaterland,
Des Lebens Labyrinthe heitern;

Wo Handelsflor, Gewerbe-Regsamkeit
Familien-Glück und Freud erhöhen,
Wo dem Verdienste sich die Krone beut,
Die Dürft'gen nicht vergeblich flehen.

Dieß ist des edlen Menschen schöner Traum,
Sein Herz mag nur das Gute hoffen,
Nicht trüber, düstrer Ahnung gibt er Raum,
Dem Guten sey die Zukunft offen.

Vom Throne senke sich sein lichter Strahl
Auf unsers Vaterlandes Gauen,
Den Herrscher, treffend guter Mittel Wahl,
Belohn des Unterthans Vertrauen.

Ein schönes Band, das Band der Harmonie
Verein' Regenten und Regierte,
Die reinste Liebe nur beseele Sie,
Zu tragen gern der Pflichten Bürde.

Heil Unserm König! Heil dem Vaterland!
Der Gottheit Segen seinen Auen,
Das neue Jahr beglücke jeden Stand
Und lasse frohe Tage schauen!

Digitized by Google

Nro. 1. Mittwoch den 6. Januar 1830.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Jene Einwohner, welche Hunde besitzen, haben auf diese Thiere besondere Aufsicht zu halten, da ein mit der Hundswuth befallener fremder Hund in hiesiger Stadt mehrere Hunde gebissen hat, und bei der jetzigen Jahreszeit diese Thiere mehr als sonst der Wuth-Krankheit unterliegen. Besonders ist darauf zu sehen, daß die Hunde nicht den ganzen Tag ledig auf den Straßen streunen, oder wohl gar zur Nachtszeit aus den Häusern gelassen werden.

Strenge Vigilanz wurde den Wasenknechten anbefohlen, und jeder der die Aufsicht auf seinen Hund vernachläßiget, hat nicht nur dessen nach Umständen zu verfügende Tödtung, sondern auch unnachsichtliche Strafe zu gewärtigen.

Regensburg den 2. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Der Stadtmagistrat sieht sich veranlaßt, der gesammten Einwohnerschaft die genaueste Aufsicht auf Feuer und Licht, und die sorgfältigste Entfernung alles dessen, wodurch ein Brandunglück entstehen kann, ernstgemessen anzuempfehlen, indem ein jeder selbst einsehen wird, wie sehr im Falle eines Brandes bei der jetzt anhaltenden strengen Kälte die Feuerlöschung erschwert, und mithin die Gefahr eines größern Brandunglücks vermehrt ist.

Regensburg den 5. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

An milden Beiträgen wurden für das evangelische Krankenhaus übergeben:

7 fl. 30 kr. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schneider,
6 fl. — kr. „ „ „ „ „ „ „ „ Bäcker,
5 fl. — kr. „ „ „ „ „ „ „ „ Schreiner und
2 fl. — kr. „ „ „ „ „ „ „ „ Spängler.

Sowohl für diese Gaben, als für ein Geschenk von Schweinfleisch, welches den evangelischen Waisenkindern von einem Wohlthäter zugekommen ist, wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 5. Jänner 1830

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Die Mehlpreise für den Monat Januar 1830.

In der nachstehenden Tabelle werden die von den b. Melbern allhier, für das Monat Januar 1830 festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Mehl-
Monat Ja-

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semmelmehl				Mittelmehl			
	Metzen	½tl Metzen	Mäßel	Maas	Metzen	½tl Metzen	Mäßel	Maas	Metzen	½tl Metzen	Mäßel	Maas
	fl. kr.	kr.	kr. dl.	kr. dl.	fl. kr.	kr.	kr. dl.	kr. dl.	fl. kr.	kr.	kr. dl.	kr. dl.
Michael Sigrist . .	3 12	48	12 —	6 —	2 24	36	9 —	4 2	1 52	28	7 —	3 2
Michael Obermeyer	3 12	48	12 —	6 —	2 40	40	10 —	5 —	2 8	32	8 —	4 —
Kleinschmidt Wittwe	3 28	52	13 —	6 2	2 40	40	10 —	5 —	2 8	32	8 —	4 —
Gottlieb Paul Fuchs	3 12	48	12 —	6 —	2 24	36	9 —	4 2	1 52	28	7 —	3 2
Sebastian Habinger	3 28	52	13 —	6 2	2 40	40	10 —	5 —	2 8	32	8 —	4 —
Lorenz Enzinger . .	2 56	44	11 —	5 2	2 24	36	9 —	4 2	1 52	28	7 —	3 2
Samuel Jakob Wack	3 20	50	12 —	6 —	2 24	36	9 —	4 2	1 52	28	7 —	3 2
Andreas Befelein .	3 20	50	12 —	6 1	2 32	38	9 —	4 2	1 52	28	7 —	3 2
Barb. Schatz, Wittwe.	3 20	50	12 2	6 1	2 32	38	9 2	4 3	2 —	30	7 2	3 3
Stephan Stadler .	3 20	50	12 2	6 1	2 32	38	9 2	4 3	2 —	30	7 2	3 3
Georg Lang	3 12	48	12 —	6 —	2 40	40	10 —	5 —	2 8	32	8 —	4 —

(Das Semmelgebäck betreffend.)

Vermöge hoher Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 22. Dezember vor. Jahrs ist das Waitzenmehlgebäck der Taxirung enthoben und der freien Concurrenz überlassen worden.

Die im nachfolgenden Verzeichnisse aufgeführten Bäckermeister dahier werden demnach für das Monat Jänner lauf. Jahrs die Kreuzer-Semmel und das Kreuzer-Kipfel nach dem beigefügten Gewichte verkaufen, und dürfen in keinem Fall ein geringeres, als das angezeigte Gewicht zur Anwendung bringen, wohl aber steht ihnen frei, dieses Semmelgebäck schwerer abzubacken.

Uebrigens ist nach der allerhöchsten Königl. Verordnung vom 16. August 1829, die Aufhebung der Mehl-, Fleisch- und Brodtaxen betreffend, jeder Bäcker verpflichtet am Hause sowohl, als am Laden das Gewicht seines Semmelgebäckes auf eine für den Käufer stets sichtbare Weise anzuschreiben, und eine Wage bereit zu halten, um den Käufern auf Verlangen das gekaufte Brod vorzuwägen.

Regensburg den 2. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Gewicht der Kreuzer-Semmeln und Kreuzer-Kipfeln bei den Bäckermeistern in Regensburg während des Monats Jänner 1830.

	Lth.	Ont.	Schi.		Lth.	Ont.	Schi.
Christian Kappelmaier . .	6	2	—	Johann Georg Widemann	6	2	—
Johann Georg Gistl . . .	6	2	—	Andreas Maier	6	2	—
Peter Pickel	6	2	—	Johann Albrecht Keidl . .	6	2	—

Bayerische Staatsbibliothek München

Digitized by Google

Preise
nuar 1830.

Pollmehl				Nachmehl				Waitzengries			
Metzen	½tl Metzen	Maßel	Maaß	Metzen	½tl Metzen	Maßel	Maaß	Metzen	½tl Metzen	Maßel	Maaß
fl. kr. dl.	fl. kr. dl.	kr. dl.	kr. dl.	fl. kr. dl.	fl. kr. dl.	kr. dl.	kr. dl.	fl. kr.	fl. kr.	kr. dl.	kr. dl.
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	4 48	1 12	18 —	9 —
1 36 —	— 24 —	6 —	3 —	1 4 —	— 16 —	4 —	2 —	5 20	1 20	20 —	10 —
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	5 20	1 20	20 —	10 —
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	4 48	1 12	18 —	9 —
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	5 20	1 20	20 —	10 —
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	4 48	1 12	18 —	9 —
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	4 48	1 12	18 —	9 —
1 20 —	— 20 —	5 —	2 2	— — —	— — —	— —	— —	4 48	1 12	18 —	9 —
1 28 —	— 22 —	5 2	2 3	— — —	— — —	— —	— —	5 20	1 20	20 —	10 —
1 28 —	— 22 —	5 2	2 3	— — —	— — —	— —	— —	5 20	1 20	20 —	10 —
1 36 —	— 24 —	6 —	3 —	— — —	— — —	— —	— —	4 48	1 12	18 —	9 —

	Lth.	Qnt.	Schi.		Lth.	Qnt.	Schi.
Albrecht Weiß	6	2	—	Wittwe Kappelmaier . . .	6	2	—
Mathias Feldhammer . .	6	2	—	Johann Konrad Mayer . .	6	2	—
Christoph Fischer	6	2	—	Albrecht Mayer	6	2	—
Friedrich Starck	6	2	—	Wilhelm Roth, sen. . . .	6	2	—
Wittwe Fuchs	6	2	—	Johann Hammerbacher . .	6	2	—
Jakob Pflaumer	6	2	—	Georg Stöhr	6	2	1
Egglers Wittwe	6	2	—	Alois Schätz	6	2	2
Michael Schübel	6	2	—	Johann Bauer	6	2	—
Leonhard Penzenbauer . .	6	2	—	Joseph Fischer	6	2	—
Adam Dillinger	6	2	—	Mathias Siebentritt . . .	7	—	—
Leonhard Roth	6	2	—	Wolfgang Schätz	6	2	—
Michael Lautenschlager . .	6	2	—	Erdmann Lindner	6	2	—
Michael Weinmaier . . .	6	2	—	Johann Baptist Bleyer . .	7	—	—
Wittwe Dötter	6	2	—	Jos. Kitzinger von Kumpfmühl	6	2	—

Die Knaben in der Beschäftigungs-Anstalt erhielten am neuen Jahr von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter 8 fl. 6 kr., von einem Andern 2 fl. 42 kr. und von mehreren Einzelnen zusammen 3 fl. 9 kr. in ihre Sparbüchsen.

Ferner wurde dieser Anstalt unter der Bezeichnung: F****** ein Kronenthaler, und eben so viel von einem Ungenannten, zur Hälfte der Knaben- und die weitere Hälfte der Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt, zugewendet.

Allen diesen Menschenfreunden erstattet hiemit öffentlichen Dank.

Regensburg den 4. Jänner 1830.

Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Digitized by Google

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden 22 fl., von einem andern ungenannten Menschenfreunde 100 fl., ferner von einem Ungenannten 1 fl. 30 kr., unter der Bezeichnung: von G. E. M. B. 1 fl. 12 kr., von einer im goldnen Kreuz gefeierten Hochzeit 5 fl. 33 kr., von einem fröhlichen Cirkel im wilden Mann 2 fl. 36 kr. und von der hiesig herrschaftlichen Dienerschaft bei ihrer ersten Zusammenkunft unter dem Motto: Auch bei frohlichem Cirkel vergesset der Armen nicht 3 fl. für die Armen hieher übergeben.

Ferner wurde unter der Bezeichnung: Armen-Kranken-Versorgungs-Anstalt F****** ein Kronenthaler hieher gegeben.

Allen diesen wohlthätigen Gebern wird hiedurch öffentlicher Dank dargebracht.

Regensburg den 4. Jänner 1830.

Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Ein ungenannt seyn wollender Wohlthäter übergab 10 fl. für die Armen. — Welches mit herzlichem Dank öffentlich anzeigt.

Regensburg den 5. Jänner 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Aus dem Rücklasse des verstorbenen Pfarres Michael Kien in Hainsacker, Landgerichts Regenstauf, werden

Montag den 11. Januar 1830

und die folgenden Tage jedesmal Vormittags von 9 bis 2 Uhr Nachmittags im Pfarrhofe zu Hainsacker verschiedene Verlassenschaftseffekten, als:

Silber, Gewehre, Uhren, Kupferstiche, Gemälde, auf Holz und Leinwand, Gläser, Zinn, Kupfer, Steingut, Herrenkleider, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matrazen, und Schreinerzeug, Küchen-, Stadel-, Stall- und Feldgerähtschaften mit Wägen, und einem Schweitzer-Wägel, Ketten, Bindergeschirr, Spiegeln, Leinwand, Flachs, Hanfkörner, Waitz, Korn, Gerste, Haber, Stroh, 2 Pferde, ein Paar Ochsen, 6 Kühe, 12 Schweine, 3 Bienenstöcke, einige Predigbücher und die bayerischen Gesetzbücher mit dem Kraithmayerischen Anmerkungen, so wie andere brauchbare Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Mit dem Verkaufe der Fahrnisse, des Viehes und der vorhandenen Bücher wird angefangen, und mit jenem des Getraides geendet.

Regensburg den 15. Dezember 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzheimer, Direktor. Lorchinger, Prot.

Das zur Verlassenschaft des Bierbrauers Georg Schneeberger gehörige Wohnhaus Lit. G. Nro. 69. dahier soll nach dem Antrage der Erben öffentlich verkauft werden. Dasselbe enthält 3 Stockwerke, und zwar im ersten: 3 Zimmer, 2 Kammern, einen Laden eine Küche mit Waschgelegenheit, einen Brunnen 3 Keller, einen Stall, im zweiten Stockwerke 7 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und einen Abtritt, im dritten Stockwerke ebenfalls 7 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche und einen Abtritt. Unter dem Dache sind 2 Hauptböden und ein Spitzboden.

Im Hofraum befinden sich 3 Holzkammern, 1 Abtritt und eine Dungstätte.

Zur Aufnahme der Kaufsangebote hat man

auf Donnerstag, den 21. Januar 1830

Digitized by Google

Termin angesetzt, wozu sich im diesseitigen Gerichts-Lokale erwerbs- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber einfinden mögen.

Die Genehmigung des Meistbots bleibt den Erben vorbehalten.

Regensburg den 18. Dezember 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Städler.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg wird der unterm 12. Junius a. c. zur Empfangnahme seines Vermögens ad 150 fl. aufgeforderte hiesige im 70sten Lebensjahre bereits stehende Bäckergesell Georg Fichtmüller, da er sich in termino praefixo nicht gemeldet hat, dem gesetzten Präjudize gemäß, hiemit als verschollen erklärt, und der befragliche Betrag nunmehr seiner Schwester Babara Weiß ausgeantwortet werden.

Welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 22. December 1829.

Gumpelzheimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Herr Hieronymus Schubarth, ehemaliger Rechnungslehrer allhier, hat vor seinem seligen Ableben unser Alumneum mit Tausend Gulden bedacht, und seine noch lebende christliche Gattin bestättigte dieses so nahmhafte Legat mit frommer und ihren seligen Gatten noch im Tode ehrender Gesinnung unter sehr billigen Bedingungen vor Gericht. Gott belohne den verklärten Menschenfreund dafür mit himmlischen Freuden und erfreue dessen edle Gattin bis zum spätesten Lebensziel, mit dem besten Erdenglücke!

Conrector Saalfrank.

Herr Hofrath Dr. von Schäffer, der im irdischen Leben jeden seiner Schritte mit Wohlthaten bezeichnete, hat seinen seligen Austritt aus dem irdischen auch dadurch verewigt, daß er unserem Alumneum Hundert Gulden legirte. Gott vergelte Dir, edler Beglücker der Menschen, für Dein zeitliches Wirken nun mit himmlischer Seligkeit und segne die guten Hinterbliebenen mit den schönsten Freuden der Erde!

Conrector Saalfrank.

Wohlthätige Herzen haben unsere Alumnen mit folgenden ansehnlichen Geschenken am Weihnachts- und Neujahrsfeste erfreut: Hr. A. Krs. mit 2 Kr. Thlr., Frau R. mit 1 Thlr., Hr. M. mit 2 fl. 24 kr., Hr. M. D. G. mit 2 fl. 24 kr., Hr. St. Pfr. K. mit 1 fl. 48 kr., Hr. Pfr. L. mit 2 fl. 24 kr. Gottes tausendfacher Segen zum neuen Jahre und herzlichsten Dank dafür!

Conrector Saalfrank.

Herzlichsten Dank unsern Verwandten und Freunden, welche unserer verblichenen Tochter und Schwester Isabella Zitzmann in ihrer schmerzhaften Krankheit die innigste Theilnahme bezeugten, und zur Grabesruhe begleiteten.

Vorzüglich danken wir Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser für dessen trostreiche Zusprüche.

Zu fernerer Wohlgewogenheit und Freundschaft empfehlen sich

die Hinterbliebenen.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, uns unsern guten Gatten und Vater, Jos. Moser, Pedell an der hiesigen K. Studienanstalt zu entreissen, und mit ihm unsere Stütze zu sich zu nehmen. Vom Schmerzgefühle durchdrungen säumen wir daher nicht, allen seinen hohen Gönnern und jenen edlen Menschenfreunden, welche ihm während seines siebenmonatlichen schmerzlichen Krankenlagers Unterstüzzung angedeihen ließen, vorzüglich aber den beiden Titl. Herren Rektoren und Herren Professoren der hiesigen Studienanstalt, unsern wärmsten Dank abzustatten. Innigster Dank sey auch dargebracht dem Herrn Dr. Heigl, welcher keine Mühe und Anstrengung scheute,

Digitized by Google

uns den Edeln zu erhalten, so wie auch dem Herrn Pfarrprovisor Werner, welcher dem Verblichenen, da er das irdische Leben verlieren sollte, das geistige stärkte. Innigen Dank zollen wir auch allen jenen Edeln, welche dessen irdische Hülle so zahlreich zu Grabe begleiteten.

Möge Sie der gütige Gott vor einem solchen traurigen Falle bewahren, uns Bedrängten aber fernere Hülfe bereiten.

Regensburg am 4. Jänner 1830.

Theresia Moser
und ihre 4 unversorgten Kinder.

Für die schnelle Hülfe-Leistung, bei dem am 30. December 1829 in meinem Hause ausgebrochenen Brande, sage ich allen verehrten Freunden und Bekannten meinen innigsten verbindlichsten Dank, mit dem herzlichsten Wunsche, Gott möge Jeden vor solchen Schreckensereignißen bewahren, und empfehle mich hochachtungsvoll.

Regensburg den 4. Januar 1830.

Mar. Zimmermann,
Zimmermeisters-Wittwe.

Wenn wider Vermuthen Jemand noch eine Forderung an den verstorbenen geistlichen Rath und Stiftsdechant zur alten Kapelle, Herrn Thomas Leinberger dahier, resp. nun an dessen Verlassenschaftsmaße zu machen haben sollte, so wird derselbe aufgefordert, sie bei der unterzeichneten Executorschaft binnen heute und vier Wochen um so gewisser anzumelden, als man außerdem darauf bey Auseinandersetzung der Verlassenschaft keine Rücksicht nehmen würde und könnte.

Regensburg den 5. Januar 1830.

Dechant Leinberger'sche Testaments-Executorschaft.
v. Egelkrant, K. Advokat u. Notar.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Montags den 11. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Hafnermeister Ibelaker Lit. G. Nro. 115. zwei Treppen hoch auserlesene gut gebundene Bücher aus verschiedenen wissenschaftl. Fächern gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß dieser Büchersammlung, wovon täglich 150 Nummern versteigert werden, ist bei Unterzeichnetem in seinem Laden am Neuenpfarrplatz gratis zu haben.

Augustin, sen., Antiquar und K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Es werden Mitleser zum Korrespondenten, Reisenden Teufel, Regensburger Zeitung und Wochenblatt gesucht. Mehreres im A. C.

Ein junges solides Frauenzimmer, welches heuer die für öffentliche Schuldienstaspiranden vorgeschriebene Prüfung im Königl. Schullehrer-Seminar zu Straubing mit der Note 2. (sehr gut) bestanden hat, und sich hierüber ausweisen kann, wünscht in oder außer dem Hause gegen ein billiges Honorar jungen Mädchen in Elementargegenständen, Unterricht zu ertheilen.

Nähere Auskunft giebt — das Anfrags-Bureau.

Für die Mitglieder und abonnirten Gäste der Stahlschützengesellschaft

Mittwoch den 6. Jänner 1830

Tanzunterhaltung.

Anfang 8 Uhr Abends.

Die Vorstände der Stahlschützen-Gesellschaft.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Arndts wahres Christenthum, mit Kpfrn. 695. 30 kr. Der Dolch von Große. 769. 24 kr. Mozarts Violinschule mit 4 Kpf. 4. Frkft. 791. 1 fl. 30 kr. Ovids Verwandlungen. 4. Augsburg 802. mit sehr vielen Kupf. 3 Bde. 4 fl. Das Opiz'sche Kriegsspiel. 12 kr. Heigl, über die Antigone u. die Elektra des Sophokles. 8. Paßau 828. 1 fl. 12 kr. Bockshorns Reise nach Lügenfeld. 9 kr. Beschreibung von Amerika. Fol. Amst. mit sehr viel. Kupf. 1 fl. 30 kr. Beschreibung von Afrika. Fol. Amst. 670. m. s. v. Kupf. 1 fl. 30 kr. Fabeln für das sch... Geschlecht. 9 kr. Düport, Geschichte der ... schwörungen, Meutereyen und merkw. R... lutionen. 8. Breslau 764. 10 Thle. 1 fl. 4... Ritter Reineck von Waldburg, eine Ritterge-

Digitized by Google

schichte. 8. Leipz. 791. 30 kr. Zwanzig Bde. Theaterstücke à 9 kr. Agnes von Lilien 18 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich wieder mit guten Rheinbayerischen Weinen hier angekommen bin, und solche im Keller der Behausung des Herrn Schullehrers Mehrmann am Holzmarkte, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1. Forster 1822r à 30 fl.,
2. Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayerischen Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.

Proben werden auf Verlangen von den Fässern verabreicht. — Indem ich mich noch veranlaßt finde, zur Anzeige zu bringen, daß die Weine, welche im hiesigen Weinstadel verkauft werden, nicht von mir sind, bitte ich noch um geneigten Zuspruch und empfehle mich ergebenst.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein
in Rheinbayern.

Sehr guter alter Rum und Arrac zu den billigsten Preisen empfiehlt zur geneigten Abnahme

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meiner hiesigen Tabacks-Niederlage wieder verschiedene sehr preißwürdige Sorten Rauch- und Schnupftabacke angekommen sind, wovon ich besonders nachstehende, als:

Feiner leichter Varinas, ohne Stengel und mit baierischem Gewichte in ⅛ Pfunden, pr. Pfund à 56 kr.

Virginie pur extrafin, in ½ Büchsen à 28 kr., das offene Pfund 40 kr.

vorzüglich empfehlen kann, und bin fest überzeugt, daß Jedermann durch einen geschehenen Versuch meine Empfehlung gerechtfertigt finden wird.

Joh. Bened. Groß.

Ankündigung der Fleckseife:

Ich habe die durch viele rühmliche Zeugnisse als bewährt gefundene Fleckseife des schweizerischen Fabrikanten J. Mayer zum Verkauf übernommen und gebe sie wieder stückweise à 12 kr., 3 Stücke per 30 kr. und 6 Stück per 56 kr. ab. Die Anwendung ist einfach. Man reibt den beschmutzten Fleck zuerst mit derselben ein, und bei tuchenen Kleidern mit einem andern Tuchlappen tüchtig darüber hin; da wo, wie bei Halskrägen, sich von dem Hals- und Haarschweiß dickerer Schmutz angesetzt hat, kratzt man das Tuch mit dem Nagel auf, reibt noch einmal mit Seife ein, wäscht dann mit einem reinen Schwamme und warmen Wasser darüber hin und hiernach mit einem saubern leinen Tuch den aufgelösten Flecken aus. Zu Reinigung der Billiardtücher ist sie dann auch besonders anwendbar und hier schon sattsam erprobt.

Regensburg im Jänner 1830.

Georg Heinrich Drexel,
Lit. E. Nro. 100.

Fischwaaren und andere Waaren,

im Verkaufsgewölbe von Georg Heinrich Drexel, Lit. E. Nro. 100.

Marinirte Commachio Aale und holländische Vollhäringe gleichfalls also zubereitet, letztere à 12 kr. pr. Stück, Lüneburger-Bricken und neuen Isländer-Kapperdan in Salz; süße Bicklinge und gesalzener und marinirter Lachs werden später erwartet und dann auch angekündigt werden. Aechte Braunschweiger Würste sind auch da.

Allerlei geistige Getränke, ächter Jamaica Rum, und reiner ächter Batavia Arrac, Manheimer und Kirschwasser, franz. und ital. Liqueurs, besonders auch ganz vortrefflicher Wachholdergeist, Punsch- u. Bischofessenz sind immer reichlich vorräthig, und von ausgezeichneter Qualität, die sich von selbst, neben billigsten Preisen empfehlen werden.

Digitized by Google

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß bei ihm Sonntag den 10. Tanzmusik abgehalten wird, wozu höflichst einladet

Max Schutzbier, Gastgeber zur blauen Traube am Steinweg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 11. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags halb zwei Uhr werden in der Behausung Lit. C. Nro. 113. am obern Bach die Verlassenschafts-Effekten des

Titl. Herrn Maximil. Wagner,
der Rechte Lizentiat und Direktor des vormaligen Königl. Landesdirektoriums für das Fürstenthum Regensburg,

bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, Stockuhren, Herren-Kleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Schreib- und Kommodkästen von Kirschbaumholz, Kleider- und Speiskästen von weichem Holz, Bettladen, Ruhebetten, Kanapees und Sesseln von Kirschbaum- und Eichenholz mit Kattun und Moir bezogen, Spiegeln, Oelmalereien und Kupferstichen von berühmten Meistern, einem engl. Perspektiv, Büchern verschiedenen Inhalts, Kaffeeservicen, Porzellain-Geschirr, geschliffenen Wein- und Biergläsern, engl. Zinn, Kupfer und Messing, eisernen und erdenen Küchengeschirren, nebst anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Kommenden Montag den 17. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. B. Nro. 75. dem Rathhause gegenüber die Verlassenschafts-Effekten der Hoffouriers-Wittwe Elisabete Hofer und des verstorbenen Fürstl. Bedienten Sebastian Kürzinger, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, einer goldenen Damenuhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einer Stockuhr, einem schönen blau tuchenen Mantel, Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Tischen, einer Holzbüchse, meerschaumenen und porzellaineuen Tabackspfeifen, einem großen blecherneu Ofen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 11. Jänner beim Auctionator Renmaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rohen Herz umsonst zu haben.

Montags den 25. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags pracis halb 2 Uhr werden in dem ehemaligen domstiftl. Lerchenfeld'schen Hause Lit. C. Nro. 69. in der schwarzen Bärnstraße die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn Joh. G. Schneeberger,
Bürger und vormaliger Bierbräuer,

in einem goldenen Brillantring, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Sporen und anderem Silber, auch Dosen mit Silber, silberplattirten Leuchtern, Bildern, Oelgemälden, Portraits, Blend- und anderen Spiegeln, Crucifixen, geschnittenen Figuren, einer Bilderuhr mit Repetir- und Schlagwerk auf Stahlfedern, einer detto mit Musik, Stockuhren, nützlichen Büchern, Scheibenstutzen u. Kugelbüchsen, geschliffenen Gläsern, einem antiquen Kaffeeservice, bestehend aus 20 Stükken; Mannskleidern, seidenen, barcheten und anderen Frauenkleidern; Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Betten, mehreren Stücken Leinwand, Kanapees, Ruhebetten, Lehn-, Schlaf- und anderen Sesseln mit Kattun, Leder und Barchent bezogen; Bettstellen, runden und anderen Tischen mit Marmorplatten; Kommod-, Schreib-, Glas-, Aufsatz-, Speis- und anderen Kästen von Nußbaum-, Eichen-, weichem und anderem Holz; einer gelb lackirten

Digitized by Google

Chaise mit eisernen Achsen, Büchsen u. Schwanenhälsen, einem Wurstwagen, Pferdgeschirren, Sätteln, Riemwerk, Kumeten, Schellkranzen, Peitschen, Fliegengarn, auch Felleisen; zinnernen, kupfernen und eisernen Geschirren, mehreren meissingenen Pixen, Mörsern u. dergl.; Flaschenzügen, einer großen Parthie Kupfer, Eisen und Blechwerk, Rohren, einer eisernen Geldkasse, einem eisernen Ofen, Ketten und Radschuhen; Bouteillen, Krügen, Ueberrheinweinen in Bouteillen, einem und einem halben Eymer detto, mehreren Weinfässern, Waschgeschirren, einer Badwanne, Zübern u. dergl., nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften bestehend, gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 20. Jänner dieses Jahrs bei Unterzeichnetem umsonst zu haben. Anbei wird bemerkt, daß täglich 100 Nummern versteigert und die Effekten Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden können.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

In einer Kreishauptstadt des Königreichs Bayern ist ein angesehener, in einer gangbaren Straße sich befindender Gasthof mit vollständiger Einrichtung aus freier Hand zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt, den, an der neuen Karls-Allee und Strasse nach Kumpfmühl befindlichen und sub Lit. J. Nro. 39. beschriebenen Garten von 1½ Tagwerk groß, aus freier Hand zu verkaufen.

Dieser Garten, welcher ludeigen ist, hat eine der schönsten und angenehmsten Lagen und würde sich daher, und wegen Nähe der Stadt Regensburg, für Gartenfreunde besonders eignen.

Obgleich der Boden von vorzüglicher Güte ist; so wurde dennoch in besagtem Garten ein großer Vorrath Mistbeeterde und Dünger eingeführt, und dadurch der Werth desselben um ein Bedeutendes erhöht.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses schone Grundstück auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 18. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

an die unterfertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage besagtes Grundstück mit den inzwischen herbeigeschafften Hausbaumaterialien dem Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 2. Jänner 1830.
Commissions- und Anfrags-Bureau.

Für eine gute goldene Taschenuhr kann eine schöne, ebenfalls gute, mit einem Staubkasten versehene Stockuhr, welche Stunden schlägt und repetirt, wegen Mangel an Raum abgelassen werden.

Ein schöner viersitziger Schlitten mit klassirtem Kasten und zweispännig ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein modern gebautes in gutem Stande befindliches Billard ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine Mang ist zu verkaufen. Wo erfährt man im Augustiner-Gebäude über zwei Stiegen.

In Lit. B Nro. 75. sind mehrere gut beschafene Fäßer zu billigen Preisen zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 116. ist ein einspänniges Leiterwägel, und ein großer gut gezogener Hund mit Birk-Augen um billigen Preis zu verkaufen, und das Nähere ist beim Herrn Drechslermeister Greber in der obern Bachgasse zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. E. Nro. 26. in der Wallerstraße im zweiten Stock können sogleich bezogen und zu einer billigen Miethe überlassen werden: drei an einanderstoßende Zimmer, jedes mit Ausgangsthüre auf das Fletz, nebst einer

Digitized by Google

großen Garderobe auf die Straße, ein grosses Zimmer und Kochstube im Hof hinaus, besondern Küche, Speis, Holzlege, Keller, gemeinschaftliches Waschhaus, Böden zum Wäschetrocknen und allen übrigen Bequemlichkeiten.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber beim Bierbrauer Lehr zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

Im Goliath, ist ein heizbarer Laden, täglich zu verstiften und auch gleich zu beziehen.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist ein heizbarer Laden, und im dritten Stocke 2 Zimmer mit einem Erker mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

Neben dem Kreuzgang Lit. F. Nro. 121. ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmern, Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzleg und gemeinschaftlichem Boden und Keller täglich oder bis Lichtmeß zu verstiften. Das Nähere ist im Laden der Frau Krauß am Ecke der St. Johannes-Kirche zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 98. ist zu ebener Erde eine Wohnung bis Lichtmeß zu vermiethen, die sich vorzüglich, zu einem Comtoir u. Niederlage eignet.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Lichtmess, oder auf Verlangen auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. A. Nro. 238. beim Schmid Diener, sind im 2ten Stock 3 Zimmer, 1 Kabinet, nebst einer Küche bis Georgi, und 2 Monatzimmer bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. E. Nro. 186. bei Obermünster ist ein heizbarer Laden zu vermiethen.

Eine Familie sucht ein am Ziele Georgi zu beziehendes, aus fünf heizbaren Zimmern, einer oder zwei Kammern und allem Zugehör bestehendes Quartier im 1sten oder 2ten Stocke eines, wo möglich an der Mittagseite und in einer gangbaren Straße gelegenen Hauses. Das Nähere im A. C.

In der Residenzstraße Lit. E. Nro. 55. ist bis künftiges Ziel Georgi eine reinliche Wohnung für eine stille Familie zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst zu erfragen.

In Lit. F. 84. ist der 3te Stock zu verstiften, desgleichen ein Schlitten mit halbgedecktem Chaisen-Kasten zu verkaufen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse, ist die Wohnung im ersten Stock zu verstiften, solche besteht in 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, einer Speis 2 Kammern, und einem großen Vorsletz, welches alles mit einer Thüre zu verschließen ist, dann dazu gehörigem Keller und Holzlege nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf fünf Pferde dazu gegeben werden.

Diese Wohnung kann sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87. beim Weinthor gegenüber, in dem ehemals Gemeiner'schen Hause ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speiß, einem Keller nebst aller Bequemlichkeit.

Wegen Versetzung Titl. Herrn Revisors Kornmaul ist bis Lichtmeß der 2te Stock in Lit. D. Nro. 74. auf der Haide zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. am Neuenpfarrplatz nächst der Hauptwache ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, und eben daselbst auch ein schöner heller Laden zu vermiethen.

Am Fuß der steinernen Brücke ist ein Laden bis nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres bei Joseph Dengl Rothgerber in Stadtamhof.

Nro. 122. in Stadtamhof ist ein Quartier täglich, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es sucht Jemand in eine Wirthschaft einen Schenk unter annehmbaren Bedingnissen bis Ziel Lichtmeß aufzunehmen.

Näheren Aufschluß hierüber ertheilt das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es wird eine Köchin bis auf das Ziel Lichtmessen gesucht, die sowohl auf dem Lande wie in der Stadt dienen wollte. Näheres ist zu erfragen in der Gesandten-Straße in der Behausung des Groshändlers Herrn Henle Nro. 92.

Es wird für nächstes Ziel in einem Herrschaftshaus eine Köchin von noch guten Jahren, und welche die feinere Kochkunst versteht, aufzunehmen gesucht. Das Weitere ist im A. C. zu erfragen.

Eine Person sucht bis Lichtmeß einen Dienst als Köchin bei einer Herrschaft. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 107 zu erfragen.

Ein gelernter Gärtner, welcher sich über seine Geschicklichkeit, besonders Fleiß und Treue ausweisen kann, sucht bis künftigen März entweder in der Stadt oder auf dem Lande eine Unterkunft. Dieser kann auch mit Bedienung gut umgehen, und ist auch bereit eine Jagd-Aufsicht noch nebenher zu übernehmen.

Eine gute, häusliche und thätige Hauswirthin, in gesetztem Alter, welche etwas Vermögen hat und eine baare Caution leisten kann, wird zu einem einzelnen gebildet und soliden Mann als Haushälterin gesucht. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein ungarischer Pfeifenkopf von Nußbaum-Maser mit silbernem Beschläge nach alter Façon ist am Abend des heil. Christtags auf dem Wege vom Prinzengarten durch die Allee nach dem Jakobsthor und von dort über den

Digitized by Google

Jakobsplatz bis zum Judenstein verloren gegangen. Der redliche Finder wolle denselben gegen angemessenes Douceur im A. C. abgeben.

Den 31. Dez. vor. Jahrs, Abends, wurde ein seidener Geldbeutel mit etwas Geld, und einem Deutschen Hausschlüssel, von der Post bis auf die Brücke, und von da zurück durch die Wallenstraße verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solchen gegen eine angemessene Belohnung im A. C. zurückzugeben.

Am Neujahrstage 1830 wurde vom Jakobsplatz bis in die Glockengasse ein ausgenähtes Sacktuch von Perkal verloren. Der Finder wird gebeten, selbes gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangene Woche sind 2 Schlüssel an einem ledernen Riemen verloren worden. Der Finder wird gebeten, dieselben entweder in der Polizei-Wachtstube oder im A. C. abzugeben.

Am Neujahrstage wurde vom Hrn. Bierbräuer Rödel an bis auf die untere Mauer ein Uhrband von Kameelhaaren geflochten mit goldenem Springring, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sind täglich 1000 fl. auf sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk zu verleihen. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 46. im Kramgässel zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 27. Dez. 1829. Georg Nepel, Bürger und Schneidermeister, mit Maria Anna Planck, K. K. Oestetreich. Werbsoldatens-Tochter von hier. Den 1. Jan. 1830. Johann Baptist Schäffer, Wittwer, Bürger, Musikus u. Maurer von Stadtamhof, mit Anna Heindel, Beisitzers- und Fischerknechts-Tochter von Stadtamhof. Den 4. Martin Lorenzer, Bürger u. Leinwanddrucker, mit Jungfrau Anna Maria Nißler, Halbbauers-Tochter von Teugn.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 29. Dezemb. 1829. Der Hochwohlgeborne Herr Karl Kasimir Freiherr von Hertwich, mit dem Hochwohlgebornen Fräulein Nanette Freiin von Linker, Stiftsdame von Brünn.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. Dez. 1829. Christian, uneblich, 9 Wochen alt, an Fraisen. Den 29. Hr. Joseph Meser, Studien-Pedell, 47 Jahre alt, am Blutsturz. Den 30. Karolina Anselma, 1 Jahr alt, an Fraisen, Vater Kaspar Knott, Musikus. Den 31. Tobias, 5 Monate alt, an Fraisen, Vater Franz Xaver Schuller, bürgerl. Schuhmachermeister. Den 3. Jänner 1830. Anna Weißbacher, bürgerl. Schneidermeisters-Gattin, 26 Jahre alt, an Abzehrung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 26. Dez. Georg Michael Holzinger, Beisitzer und Bräuknecht, l. St., mit Sibylla Clara Marie Haubner, l. St. Den 27. Johann Stephan Schneider, Burger und Gastwirth, l. St., mit Jungfrau Anna Bald. Den 29. Herr Johann Thomas Zacharias Lauerer, Bürger, Fischer und Schiffmeister, l. St., mit Jungfrau Christiane Caroline Friederike Oberländer.

Begraben: Den 27. Dezmbr. Christine Sophie Beck, Wittwe des Johann Beck, Bürgers und Rathhaus-Soldatens, später Stadtgerichtsdieners, 91 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 28. Maria Barbara, 2¼ Jahre alt, an Schleimschlag, Vater Georg Paul Reinert, Bürger, Huf- und Waffenschmidmeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Dez. 1829. Wilhelm Friedrich, ½ Stunde alt, an Folge früh-

Digitized by Google

zeitiger Geburt, Vater Wilhelm Friedrich Sting, Bürger und Kupferschmidmeister. Den 2. Jan. 1830. Isabella Maadalena Zitzmann, 57 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater der verst. Georg Paul Zitzmann, Bürger und Kupferschmidmeister.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 12. bis 28. Dez. 1829).

Hr. Krieger, Conducteur von Nürnberg. Hr. Weilstein, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Rosenfeld, Kaufm. von Barmen. Hr. Engerer, K. quiesc. Rentbeamter von Paßau. Hr. Barthel, K. Zollinspektor von Schönthal. Hr. Meilhaus, Kaufm. von Ingolstadt. Hr. Alexander, von Straubing. Herr Dobmeier, K. Bauinspektor von Ingolstadt. Hr. Völker, Geodat von Baireuth. Hr. Stauber, Cassier der K. Gewehrfabrik in Amberg. Hr. Greßer, von München Hr. Oberhauser, Kaufmann von Vilsbofen. Hr. von Molkai, Akademiemaler, von Odensee. Hr. Wiesenberger, Rothgarber von Straubing. Herr Falling, Kaufm. von Wien. Herr von Schmidt mit Fräulein Tochter, k. Appellationsgerichtsdirektor von Amberg. Hr Fauner, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Meisle, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Ranner, Conducteur von Augsburg. Hr. Stör, von Straubing. Hr. Sträuber, Gerichtsbalter von Burglengenfeld. Hr. Burger mit Familie, K. Oberrechnungsrath von München. Hr. Heule, Conducteur von München. Hr. Metzner, Conducteur von Nurnberg. Hr. Schäffer, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Woortmann, Kaufm. von Barmen. Hr. Lipp, Gutsbesitzer von Wollnzach. Frau von Graf, mit Familie K. Regierungs-Commissarsgattin von München. Hr. Wittmann, Priv. von München. Hr. Bernau. Kaufm. ebendsh. Hr. Held und Sohn Handelsleute von Huttenbach. Hr. Cunert, Kaufm. v. Neumarkt. Hr. Kühnleitner mit Frau von München. Hr. Meiler ebendah. Frau von Kerschner K. Regierungs-Raths-Gattin mit Fräulein Schwester v. München. Hr. Tscheffen Mechanikus von Büns. Hr. Hagen, K Regierungs-Bau-Adjunkt von München. Hr. Mann, Hammergutsbesitzer von Rußdorf. Hr. Autenried, Conducteur von Augsburg. Hr. Redel, Conduct. von München. Hr. Leuthbäuser von Amberg. Hr. Weiß, Gerichtsh. von Weiden. Hr. Schöberl, Conduct. von Nürnberg. Hr. Bäuchele, Forstprakt. von Neustadt. Hr. Satorius u. Hr. Lösche, Stud. von München. Hr. Kühnleitner mit Frau ebend Hr. Stopfer und Hr. Saxinger, Gastwirthe von Paßau. Fr. Berthel, K. Posth. Gattin von Ergolsbach. Hr. Man, Gutsbes. von Rußdorf. Hr. Rorgauer, K. Landger. Oberschreiber. von Rabburg. Hr. Schneider, Apotheker-Provisor von Straubing. Hr. Schenkel, Pfarr-Expositus von Dornwang.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen:	45	163	208	208	—	11	23	10	54	9	57
Korn .	—	27	27	27	—	8	28	8	18	8	4
Gerste .	—	13	13	13	—	6	12	6	6	6	—
Haber .	—	65	65	54	11	4	13	3	46	3	24

Digitized by Google

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Januar 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semel zu	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu	—	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	dl.	¼ Metzen fl.	kr.	dl	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—	6	—
Semmelmehl	2	24	—	—	50	—	9	—	4	—
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	—	3	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	11	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Dez. 1829 bis 2. Jan. 18[illegible].

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch " "	—	10	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	9	—	—	—	—
			Laderl.			
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6½ "	9	38		—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " get. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	16	—	18	—	—
Karpfen " "	—	8	—	—	9	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	14	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	16	—	—	18	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	1100	das Pfund	—	18	—	—
Butter	25	" "	—	17	—	—
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/4 Pf.	—	—	—	—
Eyer	12000	3 u. 4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	100	das Stück zu	40	—	1	24
Lämmer	6	" " "	—	48	—	—
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	200	" " "	—	45	—	50
" gepuzte	200	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	10	" " "	—	15	—	20
Kapaunen	50	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte	15	" " "	—	16	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben	25	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	15	das Pfund zu	—	32	—	—
" mittler	—	" " "	—	—	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle	150	" " "	—	30	—	32
Buchenholz	15	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz	4	" " "	6	—	7	—
Mischling	30	" " "	5	—	6	—
Fichten	15	" " "	5	—	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 2 Mittwoch den 13. Januar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die privilegirten Entdeckungen, Erfindungen und Verbesserungen betreffend.)

Die im Kreisblatte Nro. 52. vom 30. Dezember vor Jahrs enthaltene Beschreibung über einen neu erfundenen Gesundheitsfilz wird im nachstehenden Abdrucke zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 8. Jänner 1830

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Beschreibung über den von Samuel Schaul, Hutmachermeister in Kempten erfundenen Gesundheitsfilz; worauf derselbe am 7. May 1826 ein Privilegium auf 6 Jahre erhielt.

I.

Die Stoffe, woraus dieser Gesundheitsfilz verfertigt wird, sind:

1) Wolle von ausgewachsenen bayerischen Schafen;
2) Wachholderbeeren (uvae juniperi);
3) Enzianwurzel (radix gentianae).

II.

Die Behandlung dabei ist folgende:

1) Die Wachholderbeeren, so wie die Enzianwurzel, werden gedörrt, einzeln zu feinem Mehl gestossen und dann davon und zwar ½ Pfund von den Wachholderbeeren und ½ Pfund von der Enzianwurzel zu 2 Pfund Schafwolle genommen, um daraus einen Filz zu bereiten, der 3 bayerische Ellen lang und 1 Elle breit ist.

2) Aus den 2 Pfund Wolle, werden 4 Fach jedes zu ½ Pfund gefacht, und zum Filzen eingelegt.

3) Ist das erste Fach aufs Filztuch eingelegt, so wird ½ Pf. von obigen Medikamenten, welche zuvor mit einander vermischt worden, mittelst eines kleinen Siebes auf dasselbe gestreut; das 2te Fach darauf gelegt, fest auf das Erste aufgedrückt und sodann mit Leinentuch bedeckt.

Digitized by Google

4) Legt man auf das Leintuch dann das 3te Fach, streut darauf das andere ½ Pf. Wachholderbeeren- und Ezianmehl, legt auf dieses bestreute Fach das 4te Fach, drückt solches wieder fest auf und bedeckt es dann gleichfalls mit Leintuch

5) Hierauf werden sämmtliche Fache angefilzt und daraus zwei Hauptfache gemacht.

6) Auf das eine dieser beiden Fache wird ein Leintuch gelegt, in welches man den Filz auf zwei entgegengesetzten Seiten 4 Zoll breit einschlägt, und legt sodann das andere Fach auf das Leintuch, in welches der letztere Filz auf den zwei andern entgegengesetzten Seiten wieder 4 Zoll breit eingeschlagen wird.

7) Wenn dieses geschehen, wird der Filz auf heißem Blech eingefilzt, dann ins Kreuz geschlagen, die ungleichen Stellen ausgebessert und geebnet, und dann wieder so lange auf dem heißen Blech gefilzt, bis es fest geworden ist.

8) Nach allen diesem wird der Filz an der Sonne getrocknet und hierauf 12 Stunden lang in die Presse gelegt, aus der er zum Gebrauche vollendet hervortritt.

III.

Anwendung.

Man wärmt den so gefertigten Filz über einem Kohlenfeuer, in welches einige Wachholderbeeren geworfen worden, frottirt anfänglich die leidende Stelle ganz sanft damit, und umlegt oder umwindet sodann die leidenden Theile des Körpers mit einem passenden Stück und wechselt, so oft der Filz kalt wird, einigemale oder erwärmt den alten Filz wieder, so werden sich die Leiden mildern. Nicht blos in rheumatischen Zufällen, sondern auch in Kolik und Podagraschmerzen bewährt dieser Filz eine auffallende Erleichterung und Heilkraft.

Kempten den 31. März 1826.

Samuel Schaul,
bürgerlicher Hutmachermeister.

(Visitation der Hunde betreffend.)

Die jährliche vorschriftsmäßige Visitation der Hunde und die Erneuerung der Hundezeichen, wofür von jedem Besitzer eines Hundes 12 kr. zu bezahlen sind, beginnt in dem schon bekannten Lokale an nachbenannten Tagen:

Für die Distrikte

A. und B. Montag den 18. Jänner 1830.
C. und D. Dienstag den 19. Jänner.
E. und F. Mittwoch den 20. Jänner.
G. H. I. und Kumpfmühl Donnerstag den 21. Jänner.

Dieses wird mit der Aufforderung bekannt gemacht, daß jeder Inhaber eines oder mehrerer Hunde verbunden sey, dieselben an den bezeichneten Tagen, und zwar jedesmal

Vormittags von 8 — 11 Uhr, und Nachmittags von 2 — 4 Uhr

vorführen zu lassen.

Dabei bemerkt man, daß derjenige Hundebesitzer, welcher gegenwärtiger Aufforderung nicht Genüge leistet, die gesetzlichen Nachtheile zu gewärtigen habe, und bringt zugleich die bereits früher bekannt gemachten Bestimmungen hinsichtlich der Aufsicht auf die Hunde in Erinnerung, wonach jede Zuwiderhandlung strenge beahndet werden wird.

Regensburg den 11. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Prucker, Offiz.

Digitized by Google

Der Communalladen an der Residenz den drei Helmen gegenüber, welchen bisher der bürgerl. Fragner Roman Wurt pachtweise benützt, wird anderwärts verpachtet, und zur Versteigerung auf Mittwoch den 20. dieses Monats Tagsfahrt anberaumt; wozu die Pachtliebhaber in der Stadtkämmerey von 10 bis 12 Uhr erscheinen wollen.

Regensburg den 11. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Von den Färbergesellen wurden 4 fl. und von den Zinngießergesellen 2 fl. für das evangel. Krankenhaus anher übergeben; wofür den Gebern öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 12. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Wolff, Offic.

Von der Schützengesellschaft des kleinen Stahls wurden durch den Herrn Bierbräuer Andr. Schleisinger 3 fl 13 kr., von einem fröhlichen Cirkel im Schlößchen zu Prebrunn 1 fl. 22 kr., und durch den Stadtmagistrat von einer Ungenannten 14 kr. für die Armen übergeben. — Wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 11. Jänner 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Der seit 43 Jahren von hier abwesende hiesige Hausknechtssohn Joseph Johann Ecker, welcher sich damals nach Raab im Königreiche Ungarn begeben hat, wird auf den Antrag hiesiger Verwandten hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato hierorts zu melden, sein in Deposito liegendes Vermögen entweder zu erheben, oder hierüber gehörig zu verfügen, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts sich darum bereits gemeldeten Verwandten, oder denen, welche nähere liquide Ansprüche, aus was immer für einen Rechtstitel zu haben glauben, nach den hierorts geltenden Statutarrechten ausgeantwortet werden wird, zumal, wenn letztere nicht innerhalb obigen Termines sich gehörig anmelden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und zu liquidiren im Stande sind, wozu sie unter dem Nachtheile des Ausschlusses hiemit gleichfalls aufgefordert und vorgeladen werden.

Regensburg den 22. Dezember 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaftsmasse des am 19. Septbr. h. J. verstorbenen geistlichen Rathes und Stadtpfarrers Paul Schönberger, Forderungen machen können, haben solche innerhalb 30 Tagen um so gewisser hier anzubringen, und nachzuweisen, als außerdessen die Masse an den ernannten Testaments-Exekutor extradirt werden würde.

Regensburg den 29. Dezember 1829.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Gumpelzheimer, Direktor. Gebrath.

Alle diejenigen, welche an den Nachlaß der verstorbenen Dienstmagd Elisabetha Katharina Geitinger rechtliche Ansprüche zu machen haben, werden hiemit aufgefordert, sich

Digitized by Google

bis zum 6. Februar d. J. dahier zu melden, außerdessen ohne weitere Rücksichtsnahme die Verlassenschaftsmaße vertheilt werden wird.

Regensburg, den 5. Januar 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.
Gumpelzheimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgericht Nürnberg

wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das in der Konkurssache des Herrn Hauptmanns Peter v. Moro dahier gefällte Prioritätserkenntniß in vim publicationis heute an die Gerichtstafel angeheftet wurde.

Nürnberg den 28. Dezember 1829.

v. Dusch.
v. Kirchbauer.

Vom

K. B. Landgericht Stadtamhof

werden in dem Schuldenwesen des Thomas Maier in Sinching nach rechtskräftigem Gantdecrete vom 14. July et publ. 19. September l. J. nachstehende Ediktstage ausgeschrieben:

1) Zur Anmeldung der Foderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Montag den 8. Februar 1830,
2) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 8. März 1830,
3) Zur Schlußverhandlung, und zwar zur Replik auf
Montag den 5. April 1830,
zur Duplik auf
Dienstag den 13. April 1830,

jedesmal 9 Uhr Vormittags, und hiezu sämmtl. bekannte u. unbekannte Glaubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Concursmaße, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bey Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bey Gericht anzuzeigen.

Hiemit bringt man zur Kenntniß, daß auf dem Maierischen Anwesen an Passiven: Hypothekforderungen 4009 fl. 57½ kr und Gerichts bekannte Currentschulden 1270 fl. 10½ kr. haften.

Am ersten Ediktstage ist zum Verkaufe des Thomas Maier'schen Anwesens Commission angesetzt Kauflustige mögen sich daher an diesem Tage, versehen mit den nothigen Zeugnissen hieroris melden. Auswartige haben nebst dem Vermögenszeugnisse auch ein Leumundszeugniß beyzubringen.

Dieses Anwesen, welches den 25. Oktober 1827 gerichtlich auf 2592 fl. 30 kr. geschätzt ist, besteht namlich:

1) aus einem halb gezimmerten und halb gemauerten Wohnhaus, halb mit Stroh und halb mit Schneidschindeln edeckt, worunter sich der Pferd- und Rindviehstall befindet,
2) einem gezimmerten Getraidstadel mit Stroh gedeckt,
3) aus einer Wagenschupfe mit Stroh gedeckt,
4) einem gemauerten Backofen mit Brettern gedeckt,
5) einem Werfel-Brunnen,
6) einem Garten zu ¼ Tagwerk,
7) aus Feldgründen zu 51⅛ Tagw.,
8) aus Wiesgründen zu 10¼ Tagw.,
9) aus Holzgründen zu 14 Tagwerk.

Stadtamhof den 28. Dezember 1829.

K. Bayer. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Das zur Hofmark Gebelkofen erbrechtige Anwesen des Jakob Rieger, Söldners zu Schermassing, welches in Folge Verzichterklärung der Mitgläubiger den diesseitigen Stiftungen angefallen ist, wird hiemit dem öffent-

Digitized by Google

lichen Verkaufe an den Meistbietenden untergestellt, und zur Steigerung Tagsfarth auf

Montag den 15. Februar

1830 von früh 8 Uhr bis Mittag 12 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit unter dem Anhange eingeladen werden, daß Auswärtige über Leumunds- und Vermögensverhältnisse sich genügend auszuweisen haben.

Rücksichtlich der Bestandtheile und der Belastung des Kaufs-Objekts wird sich auf die frühern Bekanntmachungen im Kreis-Intelligenzblatte des vorigen Jahrs Stück 7. S. 238. Stück 8 S. 265 — dann im vorjährigen Regensburger Wochenblatte Stück 7. S. 89. und Stück 8. S. 102. bezogen.

Köfering den 2. Janner 1830.

Graflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.

Petzl.

Verzeichniß

milder Beiträge zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 28. Dezember 1829 bis 11. Jänner 1830.

	fl.	kr.
Von den Gesellen der Hafner von Regensburg	3	—
Von den Gesellen der Tischler daselbst	5	—
Von den Ges. der Schneider das. .	7	30
Von den Ges. der Bäcker das. . .	6	—
Von den Ges. der Spängler das. .	2	—
Von den Ges. der Färber das. . .	4	—
Von den Ges. der Schuhmacher in Stadtamhof	5	26
Von den ledigen Lohnkutscher-Knechten zu Regensburg	8	—
Von den Gesellen der Zinngießer daselbst	2	—

Actum Regensburg den 11. Jänner 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die so unverholen und allgemein ausgesprochene Theilnahme über den Verlust unsers zu früh Entschlummerten, Johann August v. Heßling, Bürgers und Großhändlers allhier, und die ehrenvolle zahlreiche Begleitung seiner Leiche, rechtfertigen unsern gerechten Schmerz, verpflichten uns zugleich aber auch, für die uns dadurch gegebene Aufrichtung, den gerührtesten Dank öffentlich, unter Begleitung des innigsten Wunsches, auszudrücken: jeder Familienkreis möge vor ähnlichen Trauerfällen bewahrt bleiben. Dem wir noch die angelegene Bitte um die Erhaltung der uns bewährten wohlwollenden Gesinnungen ergebenst beizufügen uns erlauben.

Des Verewigten

Gattin, Vater, Schwiegervater, Schwestern und Schwäger.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen nach einem langwierigen Krankenlager meine liebe Gattin in eine bessere Welt abzurufen. Pflicht fordert mich auf bei allen denen meinen innigsten Dank abzustatten, welche ihr, besonders noch in den letzten Wochen ihrer Leiden, so viel Gutes leisteten, wie auch für die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Ruhestätte; vorzüglich aber Sr. Hochwürden Herrn Cooperator Werner für seinen trostreichen und eifrigen Besuch. Der Allgütige lohne alle diese menschenfreundlichen Edlen mit steter Gesundheit. Indem ich die Bitte um ihr ferneres Wohlwollen stelle, empfehle ich mich zugleich einem geneigten Zuspruch ergebenst.

Andreas Weisbacher junior, Herren-Kleidermacher, Lit. A. Nro. 63, auf dem Holzmarkt.

Unser geliebter Sohn, Andreas Vierzigmann, Maler an der K. Porcellainfabrik in München, ist am verflossenen Donnerstag daselbst, an den Folgen eines heftigen Blutbrechens, in einem Alter von 33 Jahren, verschieden. Er endete sein kurzes, durch Geschicklichkeit in seiner Kunst und ein rechtschaffenes Verhalten ausgezeichnetes Leben, mit frommer Ergebung, in den Armen seiner Mutter, die nach seinen sehnlichen Wünschen zu seinem Krankenlager geeilt war. Die Theilnahme, welche Verwandte und Freunde während der Krankheit des Entfernten an seinem und unserm Schicksale genommen haben, überzeugt uns von dem innigen Mitgefühle, mit dem Sie nun auch unsern Schmerz über den

Digitized by Google

uns so empfindlichen Verlust des guten Entschlaffenen theilen. Indem wir ihnen dafür unsern verbindlichsten Dank abstatten, empfehlen wir uns Ihrem ferneren Wohlwollen.

Andreas Vierzigmann,
Gastgeber zum weißen Ochsen.
M. Salome Vierzigmann.

Herrn Hofrath Lang, Herrn Apotheker Krauß und Herrn Chirurg Kurtmann entrichtet hiemit der Ausschuß des Frauenvereins im Namen der armen Kinder den herzlichsten Dank für ihre unentgeldliche ärztliche Besorgung der kranken Mädchen, und für die freie Verabfolglassung der Medikamente. — Der Himmel wolle sie dafür lohnen!

An Geschenken ist neuerdings Folgendes eingegangen: 1 fl. 21 kr. von einer ungenannt seyn Wollenden; weiters 1 fl. 21 kr.; dann 2 Braten, 2 Schaff Sauerkraut, und ein halber Eimer Bier. Innigsten Dank für alle diese Gaben.

Freifrau v. Godin, geborne Freiin v. Schleich, im Namen des Ausschusses.

Ich mache hiemit meinen Freunden und Bekannten die ergebenste Anzeige, daß meine Frau glücklich von einem gesunden Knaben entbunden ist, und denselben in der heiligen Taufe die Namen Johann Gottlieb beigelegt wurden

Gottfried Löw, bürgl. Bierbräuer.

Es hat sich Jemand erfrecht, auf unsern Namen zu borgen; da wir nun gewohnt sind alles gleich baar zu bezahlen, so bitten wir hiermit Jedermann, auch nicht das Geringste ohne unser Wissen oder Unterschrift verabfolgen zu lassen.

Joh. Mart. Wittmann,
ehem. Bedienter, und dessen Sohn
Joh. Georg Wittmann,
Schnittwaarenhändler.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Allgem. deutsche Bibliothek, complett in 169 wohlerhaltenen Halbfrzbdn., wovon 30 die neue a. d. B. enthalten. fl. 34.

Theatrum Europaeum; 15 dicke Foliobde. mit etwa 500 Kpfrn. fl. 8. Zollikofers Predigten. gr. 8. Lpzg. 1788. 9 Bde. fl. 4.

Codex M. Bavar. civilis, nebst den Anmerkungen. Fol. Münch. 1756. in 7 Schwldrbdn. fl. 4. 30 kr.

25 Pf. Maculatur in Quarto. fl. 1.

Bei Buchbinder Städelen sen. am Neuen-Pfarrplatz ist zu haben:

C. M. Pfaffens Biblia. Regal-Fol. 6 fl. Dr. M. Luthers Biblia. Fol. m. Holzschnitten. 1576. 3 fl. Allgemeines historisches Lexikon. 4 Bde. Fol. 6 fl. Amb. Calepini, Dictionarium linguarum septem. Fol. 1 fl. 30 kr. C. Gr. v. Sternberg, Reise durch Tyrol u. s. w. m. Kupf. 4. 1 fl. 45 kr. Der philosophische Arzt. 4 Bde. gr. 8. 48 kr. Agathon, von Wieland. 4 Bde. 8. Leipz. 1 fl. 12 kr. Der Pächter Martin. 3 Bde. 8. 50 kr. Spangenberg, A. G. Idea fidei fratrum. 8. maj. 24 kr. Ein Holl. Atlas mit schwarzen Karten, wie auch eine Parthie Land- und Himmels-Karten um billigen Preis.

National-Theater in Regensburg.

Sonntag den 17. Januar 1830

zum Vortheil der Unterzeichneten

Graf Essex

Trauerspiel in 5 Aufzügen von Dick.

Indem ich durch die Wahl dieses Stückes dem hiesigen verehrten Publikum meine hohe Achtung beweise, glaube ich dem Kunstsinn der edlen Bewohner Regensburgs keine bessere Huldigung bringen zu können, dagegen wage ich die ergebenste Bitte, meine Einladung gütig aufzunehmen.

Marie Gängler.

Es werden Mitleser zum Korrespondenten, Reisenden Teufel, Regensburger Zeitung und Wochenblatt gesucht. Mehreres im A. C.

Ein junges solides Frauenzimmer, welches heuer die für öffentliche Schuldienstadspiranden vorgeschriebene Prüfung im Königl. Schullehrer-Seminar zu Straubing mit der Note 2. (sehr gut) bestanden hat, und sich hierüber ausweisen kann, wünscht in oder auf-

Digitized by Google

ser dem Hause gegen ein billiges Honorar jungen Mädchen in Elementargegenständen, Unterricht zu ertheilen.

Nähere Auskunft giebt — das Anfrags-Bureau.

Dienstag den 19. Januar ist der zweite abonnirte Ball im goldnen Kreuz, wozu die verehrten Abonnenten ergebenst einladet

C. A. Peters.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß in meiner hiesigen Tabacks-Niederlage wieder verschiedene sehr preißwürdige Sorten Rauch- und Schnupftabacke angekommen sind, wovon ich besonders nachstehende, als:

Feiner leichter Varinas, ohne Stengel und mit baierischem Gewichte in ½ Pfunden, pr. Pfund à 56 kr.

Virginie pur extrafin, in ½ Büchsen à 18 kr., das offene Pfund 40 kr.

vorzüglich empfehlen kann, und bin fest überzeugt, daß Jedermann durch einen geschehenen Versuch meine Empfehlung gerechtfertigt finden wird.

Joh. Bened. Groß.

Unterzeichneter bringt zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm Stockuhren jeder Art, als: Viertel- und Stundenschlaguhren; Uhren mit Weckern und einfachen Gehwerken nach dem neuesten, elegantesten Geschmacke, so auch Landschaftsuhren, wie auch goldene und silberne Repetiruhren, goldene Damen- und ein- und zweigehäusige silberne Taschenuhren, für deren Güte in jeder Beziehung vollkommene Garantie geleistet wird, um möglichst billige Preise zu haben sind. Es werden auch alle Gattungen alter Uhren dagegen eingehandelt.

Fr. Xav. Hinterhuber, bürgerl. Groß- u. Kleinuhrmacher, wohnhaft Lit. E. Nro. 173.

Bei Unterzeichnetem sind wieder alle Sonn- und Feiertage die bekannten Fleischpastetchen zu haben. Zugleich empfiehlt er auch seine übrigen Conditoreywaaren, als: Punsch, Punschessenz, Bischof und Bischofessenz, italienische und andere Liquere, Choccolade und Butterbäckereywaaren, zu geneigtester Abnahme mit der Versicherung billigster Bedienung.

Carl Schreyer, Conditor, Lit. E. Nro. 45. im Kramgäßchen.

Unterzeichneter macht seinen hochgeehrten Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß bey ihm alle Sorten von Elendklauen Giraffenkämme zu den billigsten Preise verfertigt werden.

Joseph Dienstl, Kammmachermeister.

Unterzeichneter macht seinen geehrten Freunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß er mit einem guten Billard versehen ist. Der Preis des Parthie-Geldes ist bei Tag 3 kr., und bei Nacht 6 kr. pr. Stund à Person. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Joh. Math. Mehrle, Weingastwirth zum weißen Schwan.

Hiemit mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Profession nicht aufgegeben, sondern mir einen fähigen Gesellen halte, dem meine geehrten Kunden ihr volles Zutrauen schenken dürfen.

Joh. Math. Mehrle, Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Kommenden Montag den 18. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden in der Behausung Lit. B. Nro. 75. dem Rathhause gegenüber die Verlassenschafts-Effekten der Hoffouriers-Wittwe Elisabete Hofer und des verstorbenen Fürstl. Bedientens Sebastian Kürtzinger, bestehend in golde-

Digitized by Google

nen Ohren- und Fingerringen, einer goldenen Damenuhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einer Stockuhr, einem schönen blau tuchenen Mantel, Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln und Kanapees, Tischen, einer Bolzbüchse, meerschaumenen und porzellainenen Tabackspfeifen, einem großen blecheruen Ofen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist beim Auctionator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rohen Herz umsonst zu haben.

Montag den 25. Januar 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147 zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer Sackuhr von Spät, einer Elektrisiermaschine, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, einem Ruhebett, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Bildern, eingelegten Schreib-, Kommod- u. Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, einem Clavier, einer Flöte, einer Bücherstelle, Zinn, einem Mörser, kupfernen Wasserkannen, Steingut, Gläsern, Waschkörben, Makulatur, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Montag den 25. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird der Nachlaß der verstorbenen

hochwürdigsten Herrrn Bischofs

Joh. Nep. v. Wolf ꝛc. ꝛc.

bestehend in einer silbernen Reisetoilete, Thee- und Milchkannen, Zuckerdosen, 1 Lavoir mit Kanne, Theeseihern, Salzfäßern, Flaschenbeschlägen, Zuckerzangen, Lichtschirmen, Leuchtern, Messern und Gabeln, Löffeln, silbernen Schuhschnallen, steffenen Meßgewändern und Büchern, einem Hausaltar mit Altarsteinen und einem Muttergottesbild, reich gestickten Bischofs-Infulu, Schuhen, roth seidenen neuen Lyoner Strümpfen, seidenen Handschuhen, Talars und Roquets, feinen sammtenen und tuchenen Herrenkleidern, feiner Leib- und Bettwasche, feinen damasteuen Tafeltüchern mit Servietten, Wolkenvorhängen, großen Tremeaur- und andern Spiegeln, Lüsters, Kanapee und Sesseln von Kirschbaumholz mit rothem Damast bezogen, Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettladen, Betten, Matratzen, guten Malereien und Kupferstichen unter Glas und Rahmen, feinen gemalten Kaffeetassen, Pferdgeschirren, Batard, Chaisen und Reisewägen, circa 8 Centner Heu, dann einem Anhang von Büchern meistens geistlichen Inhalts, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar
u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Montags den 25. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags pracis halb 2 Uhr werden in dem ehemaligen domstiftl. Lerchenfeld'schen Hause Lit. G. Nro. 69. zu ebener Erde in der schwarzen Barnstraße die Nachlaßeffekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn **Joh. G. Schneeberger,**
Bürger und vormaliger Bierbräuer,

in einem goldenen Brillantring, silbernen Vorleg-, Eß- u. Kaffeelöffeln, Sporen, Schuh- u. Hosenschnallen u. anderem Silber, auch Dosen mit Silber, silberplattirten Leuchtern, Bildern, Oelgemälden, Portraits, Blend- und andern Spiegeln, Crucifixen, geschnittenen Figuren, einer Bilderuhr mit Repetir- u. Schlagwerk auf Stahlfedern, einer detto mit Musik, Stockuhren, nützlichen Büchern, Scheibenstutzen u. Kugelbüchsen, geschliffenen Gläsern, einem antiquen Kaffee- und Theeservice von 20 Stükken; Mannskleidern, seidenen, barcheten und anderen Frauenkleidern; Tisch-, Leib- u. Bettwäsche, Betten, mehreren Stücken Leinwand, Kanapees, Ruhebetten, Lehn-, Schlaf- und anderen Sesseln mit Kattun, Leder und Barchent bezogen; Bettstellen, runden und anderen Tischen mit Marmorplatten; Kommod-,

Digitized by Google

Schreib-, Glas-, Aufsatz-, Speis- und anderen Kästen von Nußbaum-, Eichen-, weichem und anderem Holz; einer gelb lackirten Chaise mit eisernen Achsen, Büchsen u. Schwanenhälsen, einem Wurstwagen, Pferdgeschirren, Sätteln, Riemwerk, Kumeten, Schellkränzen, Peitschen, Fliegengarn, auch Felleisen; zinnernen, kupfernen und eisernen Geschirren, mehreren messingenen Pippen, Mörsern u. dergl.; Flaschenzügen, einer großen Parthie Kupfer, Eisen und Blechwerk, Rohren, einer eisernen Geldkasse, einem eisernen Ofen, Ketten und Radschuhen; Bouteillen, Krügen, Ueberrheinweinen in Bouteillen, einem und einem halben Eymer detto, mehreren Weinfässern, Waschgeschirren, einer Badwanne, Zübern u. dergl., nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften bestehend, gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 20. Jänner dieses Jahrs bei Unterzeichnetem umsonst zu haben. Anbei wird bemerkt, daß täglich 100 Nummern versteigert und die Effekten Vormittags von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden können.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt, den an der neuen Karls-Allee und Strasse nach Kumpfmühl befindlichen und sub Lit. J. Nro. 39. beschriebenen Garten von 1½ Tagwerk groß, aus freier Hand zu verkaufen.

Dieser Garten, welcher ludeigen ist, hat eine der schönsten und angenehmsten Lagen und würde sich daher, und wegen Nähe der Stadt Regensburg, für Gartenfreunde besonders eignen.

Obgleich der Boden von vorzüglicher Güte ist; so wurde dennoch in besagtem Garten ein großer Vorrath Mistbeeterde und Dünger eingeführt, und dadurch der Werth desselben um ein Bedeutendes erhöht.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses schöne Grundstück auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 18. d. Mts.
Vormittags 9 Uhr

an die unterfertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage besagtes Grundstück mit den inzwischen herbeigeschafften Hausbaumaterialien dem Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 2. Jänner 1830.
Commissions- und Anfrags-Bureau.

In Lit. B. Nro. 83. zu ebener Erde, ist ein sechs-oktaviges Quer-Forte-Piano, billig zu verkaufen.

Ein noch gut beschaffener, dunkelgrüner Tuchmantel mit großem radförmigen geschnittenen Kragen für einen jungen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Auf dem St. Cassians-Platz im Hause Lit. E. Nro. 78. im ersten Stocke ist ein Clavier mit Gestell um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Es wird in Lit. G. ein Haus um einen Preis von beiläufig 3 oder 4000 fl. zu kaufen gesucht; von wem, ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. A. Nro. 72. in der schönen Gelegenheit ist der zweite Stock sammt Zugehör zu verstiften, und das Nähere hierüber bei der Bierbrauers-Wittwe Lehr zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

Digitized by Google

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarrplatz in Lit. E. Nro. 34. ist ein angenehmes mit allen Bequemlichkeiten versehenes Quartier, so wie in Lit. E. Nro. 33. ein Logis für eine stille Haushaltung, sogleich oder auf das Ziel Lichtmeß zu vermiethen, und hierüber das Nähere bei Joh. Gottlieb Buchner zu erfahren.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

Beim Zinngießer Wiedamann ist bis künftiges Ziel Lichtmeß, der 2te Stock bestehend in 4 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, Keller und aller sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Schererstraße Lit. B. Nro. 42. ist ein meublirtes Zimmer im 3ten Stock sogleich zu vermiethen.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist ein heizbarer Laden, und im dritten Stocke 2 Zimmer mit einem Erker mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist zu ebener Erde eine Wohnung bis Lichtmeß zu vermiethen, die sich vorzüglich, zu einem Comtoir u. Niederlage eignet.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Lichtmess, oder auf Verlangen auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

In Lit. F. 84. ist der 3te Stock zu verstiften, desgleichen ein Schlitten mit halbgedecktem Chaisen-Kasten zu verkaufen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse, ist die Wohnung im ersten Stock zu verstiften, solche besteht in 7 heizbaren Zimmern, 2 Kuchen, einer Speis 2 Kammern, und einem großen Vorsletz, welches alles mit einer Thüre zu verschließen ist, dann dazu gehörigem Keller und Holzlege nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf fünf Pferde dazu gegeben werden.

Diese Wohnung kann sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87 beim Weinthor gegenüber, in dem ehemals Gemeiner'schen Hause ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speiß, einem Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haide ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. am Neuenpfarrplatz nächst der Hauptwache ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, und eben daselbst auch ein schöner heller Laden zu vermiethen.

Am Fuß der steinernen Brücke ist ein Laden bis nächstes Ziel zu vermiethen. Näheres bei Joseph Dengl Rothgerber in Stadtamhof.

Nro. 122. in Stadtamhof ist ein Quartier täglich, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

Digitized by Google

In der Nähe des rothen Hahns ist ein Keller von Lichtmeß an, zu vermiethen.
Das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 76. ist ein geräumiger Keller mit massiven Ganter-Hölzern versehen, um billige Miethe zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 238. beim Schmid Diener, sind im 2ten Stock 3 Zimmer, 1 Kabinet, nebst einer Küche bis Georgi, und 2 Monatzimmer bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Malergasse Lit. E. Nro. 108. nächst St. Kassian ist im 2ten Stock ein großes Zimmer nebst Küche und Holzlege täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. nächst Sanct Cassian ist bis Ziel Georgi der 2te Stock zu verstiften.

Es ist die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu verstiften, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 28. dem K. Gymnasium gegenüber, ist eine Stiege hoch ein Quartier, 4 Zimmer, 2 Kammern und alle Bequemlichlichkeit enthaltend zu verstiften und das Nähere bei Buchbinder Fuchs Bachgasse, B. 93. zu erfahren.

Der vormalige evangelische Waisengarten Lit. I. Nro. 13. am Prebrunn-Thürlein wird mit einer sehr bequemen Wohnung und Stallung verpachtet, und das Nähere darüber ist bey dem unterzeichneten Eigenthümer zu erfragen. — Regensburg im Jänner 1830.
Magistratsrath Satzinger.

In Lit. D. Nro. 72. auf der Haid ist über 2 und 3 Stiegen hoch eine schöne angenehme, mittäglich liegende, in 6 heizbaren Zimmern, mehreren Kammern bestehende, und mit jeder Bequemlichkeit versehene Wohnung, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Für eine stille Haushaltung ist eine Wohnung von 3 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften. — Näheres im A. C.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Lichtmeß, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. C. 72. nächst dem schwarzen Bärn sind bis Ziel Georgi im ersten Stock 4 Zimmer, 1 Küche, Speiß, Keller, s. v. Abtritt, Waschgelegenheit, so auch täglich ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es sucht Jemand in eine Wirthschaft einen Schenk unter annehmbaren Bedinguissen bis Ziel Lichtmeß aufzunehmen.
Näheren Aufschluß hierüber ertheilt das
Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Es wird eine Köchin bis auf das Ziel Lichtmessen gesucht, die sowohl auf dem Lande wie in der Stadt dienen wollte. Näheres ist zu erfragen in der Gesandten-Straße in der Behausung des Großhändlers Herrn Henle Nro. 92.

Eine Person sucht bis Lichtmeß einen Dienst als Köchin bei einer Herrschaft. Das Nähere ist in Lit. C. Nro. 107 zu erfragen.

Ein gelernter Gärtner, welcher sich über seine Geschicklichkeit, besonders Fleiß und Treue ausweisen kann, sucht bis künftigen März entweder in der Stadt oder auf dem Lande eine Unterkunft. Dieser kann auch mit Bedienung gut umgehen, und ist auch bereit eine Jagd-Aufsicht noch nebenher zu übernehmen.

Eine Person von mittlerem Alter, welche 7 Jahre bei einer Herrschaft als Kindsmagd war, besonders mit neugebornen Kindern gut umzugehen versteht, auch stricken, nähen und biegeln kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande in Dienst zu treten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vor einigen Tagen wurde vom Kloster St. Klara bis auf den Klarenanger ein Augenglas, wovon das Gefäß von Horn ist, verloren. Der Finder wird gebeten, selbes

Digitized by Google

in Lit. G. Nro. 19. gegen ein angemessenes Douceur abzugeben.

Dienstag den 12. Jänner ist von der Fischgasse bis nach St. Cassian ein ganz neues schwarzes Gilet verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten, selbes in Lit. G. 123. gegen eine Belohnung abzugeben. — In demselben Hause ist ein beinahe ganz neues grau tucheues Beinkleid entwendet worden. Sollte Jemand solches käuflich an sich gebracht haben, so wird selber gebeten von dem Ankauf desselben in dem nämlichen Hause Nachricht abzugeben, um vielleicht dem Dieb auf die Spur zu kommen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Januar. Johann Lorenz Seboldt, Bürger und vormaliger Holzmesser, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, Wittwer, 80½ Jahre alt, an Lungenlähmung. — Barbara Eleonore, Gattin des Johann Christoph Leyh, Bürgers und Schuhmachermeisters, der Zeit Pfründnerin im Bruderhaus, 74 Jahre alt, am Lungenbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 6. Januar. Herr Heinrich Fallot v. Gemeiner, Bürger und Großhändler, Wittwer, mit Fräulein Klara Therese Monika von Lamerz.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. Januar. Frau A. Maria Seewald, Fürstl. Thurn u. Tax. Büchsenspanners-Wittwe, 61 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 8. Franziska Schultes, bürgerl. Schmiedmeisters-Tochter von Stadtamhof, 22 Jahre alt, an Blattern ohne vorhergegangene Impfung. — Ein todtgeborner Knabe, Vater Thomas Kolbinger, Maurer hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 6. Januar. Joh. Evang. Dengler, Oelerer in Kumpfmühl, mit Maria Franziska Knauer, von Schmidmühler.

Getauft: 4 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Januar. Titl. Herr Franz Xaver Nies, quiesc. K. B. 2ter Assessor am Landgericht Pfaffenberg, 51 Jahre 7 Monate alt, am Abzehrung. — Leonhard Joseph, 6 Wochen alt, an Fraisen, Vater Jos. Hollermüller, bürgerl. Hafnermeister.

In der Pfarrei zu St. Kassian:

Begraben: Den 11. Januar. Frau Katharina Lechner, K. Lotto-Offiziantens-Wittwe, 73 Jahre alt, an Katarrh-Fieber und Altersschwäche.

In einer gangbaren Strasse ist für eine ruhige Haushaltung der zweite Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern bis Ziel Georgi zu verstiften. Näheres im A. C.

Es ist eines der schönsten hiesigen ganz nach neuem Geschmack gebauten Billards, auch mehrere Töpfe Mehlwürmer zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 191. ist Mischling Holz in ganzen, halben und viertel Klaftern zu haben, auch ist daselbst ein einspänniger Kasten-Schlitten zu verkaufen.

Digitized by Google

Freitag den 9. d. M. wurde das alte Bier in Irl-Mauth mit allen Glocken ausgeläutet. — Dank innigsten Dank den Bewohnern der Stadt Regensburg, die mich, trotz der unangenehmen Witterung, Frühjahr, Sommer und Herbst so zahlreich besuchten. Himmel! segne die edlen Bewohner Regensburgs und verleihe ihnen dauerhafte Gesundheit, damit sie mich in diesem neuangehenden Jahre gleichfalls recht zahlreich besuchen können. — O Gott, möchtest du doch einige mit deinem Lichte erleuchten, damit auch diese einsehen lernen, daß der Wirth eben so gerne Geld löst, wie der Kaufmann, Metzger, Bäcker, ꝛc. ꝛc. — Vater aller Menschenkinder! verzeihe diesen und gieb ihnen bessere Einsichten, damit sie sich mit deinem Beistande im heurigen Jahre zahlreicher einstellen möchten — auf daß ich mit meinem alten Bier eher fertig werde.

Mit aller Hochachtung verharret
Joseph Haller.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	177	177	161	16	11	16	10	49	10	19
Korn .	—	78	78	76	2	8	40	8	28	8	15
Gerste .	—	55	55	41	14	6	30	6	10	5	56
Haber .	11	138	149	149	—	4	7	3	43	3	9

Digitized by Google

Bröd-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Januar 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6½ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	dl.	¼ Metzen fl.	kr.	dl.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—	6	—
Semmelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—	4	—
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	—	3	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 3 bis 9. Jan. 1830.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanslöner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	39	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gel. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	20	—	18	—	—
Karpfen " "	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	20	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	820	das Pfund	—	18	—	—
Butter	30	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butte	25	d. V. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer	9000	3 u. 4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	75	das Stück zu	1	—	1	48
Lämmer	4	" " "	1	15	—	—
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	20	" " "	—	48	—	—
" gepuzte	200	" " "	1	—	1	36
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	12	" " "	—	45	—	48
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	—	" " "	—	—	—	—
Kapaunen	50	" " "	—	45	1	—
Hühner, alte	15	" " "	—	15	—	18
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben	12	" " "	—	12	—	15
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	36	—	—
" mittler	20	" " "	—	28	—	—
" grober	—	" " "	—	—	—	—
Schaafwolle	150	" " "	—	32	—	—
Buchenholz	10	die Klafr. zu	7	—	8	—
Birkenholz	4	" " "	6	—	7	—
Mischling	30	" " "	5	—	6	—
Fichten	20	" " "	5	—	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 3. Mittwoch den 20. Januar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Im nachfolgenden Abdrucke wird die Bekanntmachung der Königl. Kreisregierung vom 8. dieß wegen Fälschung des Hopfens dahier zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg am 15. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Es hat sich erwiesen, daß mehrfältig der vorjährige Hopfen geschwefelt wird, um den Blättern eine gelbe Farbe und das Ansehen letztjähriger jüngster Frucht zu geben, und diese Waare als Produkt der letzten Erndte zu verkaufen.

Da hiedurch offenbar Betrug beabsichtet, der Kredit der Waare geschwächt, und das Gewerbe der Bierbräuerei, wenn derlei Hopfen als letztjährige Frucht irrig eingesotten wird, in große Gefahr der Verderbniß des Bieres gesetzt wird, so muß — abgesehen von Anwendung des Art. 258 und 259 Theil I. des Strafgesetzbuches gegen wirkliche betrügerische Verkäufe solch geschwefelten Hopfens — strengest gegen derlei betrügerische Fälschung gewacht, und mit polizeylicher Strafe gegen entdeckte Contravenienten eingeschritten werden.

Ueberdieß werden sämmtliche Besitzer von Bräuhäusern auf jene betrügerische Manipulation aufmerksam gemacht, und um sich vor Benachtheilung zu sichern, über die Möglichkeit der Entdeckung statt gehabter Hopfenschwefelung hiemit aufgeklärt.

Derlei Hopfen hat einen säuerlichen Geruch. Wenn man ein blankes Stück Silber, (z. B. einen silbernen Löffel) in solchen Hopfen einwickelt, und einige Zeit in gelinder Wärme liegen läßt, entstehen am Silber graue, gelblichte und braune Flecken, welche nach der Erkältung sichtbar werden, während nicht geschwefelter Hopfen keine derlei Flecken erzeugt.

Noch verläßiger ist das Erkennungsmittel, wenn man 2 Quentchen Hopfen mit 3 Unzen destillirtem Wasser einige Stunden auf einen warmen Ofen stellt, dann die Flüßigkeit durch Flußpapier seihet, hievon einen Eßlöffel voll in ein Glas gießt, und einen Löffel voll destillirtes Wasser hinzuschüttet.

Digitized by Google

Hierauf löst man 1 Quent salzsauern Baryt in 1 Unzen destillirtem Wasser auf, und setzt von dieser Auflösung 4 Tropfen in oberwähnte Flüßigkeit.

Entstehen hierauf einige Flocken, und ein weißgraulichter Niederschlag, so ist der Hopfen geschwefelt.

Regensburg den 8. Jänner 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

Von zwei Gutthätern erhielten die evangelischen Waisenkinder 5 fl. 24 kr. in ihre Sparbüchse und einen halben Eimer Bier. — Nicht minder sind dem evangelischen Krankenhause 3 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Wagner zugekommen. — Für diese Gaben wird den Gebern hiermit öffentlich gedankt.

Regensburg den 18. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Unter der Aufschrift „für die Armen zum Holzankauf von U. M." wurden 5 fl. 24 kr. und von M. zu gleichem Zwecke 4 fl. 48 kr.; bei einer im goldenen Kreuz gefeierten Hochzeit wurden 10 fl. 25 kr., und bei der, Sonntags den 17. dieß, stattgehabten Schlittenfahrt für die Armen gesammelt 2 fl. 24 kr.; ferner von einem Ungenannten für selbe 2 fl. 42 kr. — hieher übergeben. — Welches mit herzlichem Dank öffentlich anzeigt.

Regensburg den 19. Januar 1830.

Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Laden an der Blendmauer in der Maximilianstraße dahier, wird
Freitag den 29. d. Mts Nachmittags 2 bis 4 Uhr
in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts auf 3 Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Den 16. Januar 1830.

das Königliche Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Das zur Hofmark Gebelkofen erbrechtige Anwesen des Jakob Rieger, Söldners zu Schermassing, welches in Folge Verzichterklärung der Mitgläubiger den diesseitigen Stiftungen angefallen ist, wird hiemit dem öffentlichen Verkaufe an den Meistbietenden untergestellt, und zur Steigerung Tagsfarth auf
Montag den 15. Februar
1830 von früh 8 Uhr bis Mittag 12 Uhr anberaumt, wozu Kaufslustige hiemit unter dem Anhange eingeladen werden, daß Auswärtige über Leumunds- und Vermögensverhältniße sich genügend auszuweisen haben.

Rücksichtlich der Bestandtheile und der Be-

Digitized by Google

lastung des Kaufs-Objekts wird sich auf die frühern Bekanntmachungen im Kreis-Intelligenzblatte des vorigen Jahrs Stück 7. S. 238. Stück 8. S. 265 — dann im vorjährigen Regensburger Wochenblatte Stück 7. S. 89. und Stück 8. S. 102. bezogen.

Köfering den 2. Jänner 1830.

Gräflich von Lerchenfeld'sches Patrimonialgericht I. Kl. Köfering.

Petzl.

Zu dem mit eintretendem Frühjahr in Ausführung kommenden Bau einer Reitschule und Stallung sind verschiedene Steinhauer-Arbeiten erforderlich, welche an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich der höchsten Ratification versteigert, und in Accord überlassen werden sollen.

Zu dieser Verhandlung wird Samstag der 30. d. M. bestimmt, und dieselbe an diesem Tag Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäfts-Locale statt finden, wozu jedoch nur Werkmeister zugelassen werden können, welche ihren Kredit durch genügende Real-Bürgschaft und ihre Kunstfertigkeit durch annehmbare Zeugnisse zu erweisen im Stande sind.

Regensburg den 16. Jänner 1830.

Die Fürstl. Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag
Dietrich,
Rath und Kassier.

Die katholischen Waisen erhielten von mehreren Wohlthätern nachstehende Geschenke zum neuen Jahre:

Schweinsbraten,
zwei halbe Eimer Bier, dann
einen Kronenthaler und einen Gulden zu einem fröhlichen Genusse, und den Betrag einer Jahres-Rechnung mit 3 fl. in die Sparbüchsen.

Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Indem wir, vom tiefsten Schmerzgefühle gebeugt, die heilige Pflicht erfüllen, gegen Alle diejenigen, welche der irdischen Hülle unsers innigst geliebten Vaters, des bürgerl. Tändlers Johann Michael Pfahler zur Grabesstätte folgten, unsern innigsten herzlichsten Dank öffentlich auszusprechen, erkennen wir zugleich in dieser ehrenvollen Begleitung eine schöne Huldigung und eine herrliche Palme, die — siegreich selbst über den leisesten trüben Anhauch — wahre Achtung und Liebe an dem Grabe des Verblichenen dargebracht.

Möchten nun Alle, die seinen von wahrhaft kindlichen Thränen benetzten Sarg in die kühle Erde einsenken sahen, mögten Alle, die den Edlen kannten, und den namenlosen Schmerz um seinen Verlust zu bemessen im Stande sind, auch uns jene wohlwollende Güte fortsetzen, die Sie dem Dahingeschiedenen stets gewährten und die wir unter allen Lebensverhältnissen mit dem gerechtesten Stolze zu verehren nie aufhören werden.

Die Hinterblibenen.

Groß und unersetzlich ist der Verlust, den wir am 14. dieß, durch den Tod unserer innigstgeliebten Tochter Anna Schellkopf, erlitten haben, da mit derselben unsere schönsten Hoffnungen und Freuden zu Grabe gegangen sind. Aber groß und rührend war auch die liebevolle, und tröstliche Theilnahme, die uns bey diesem höchst traurigen Falle bewiesen worden ist; wir halten uns daher für verpflichtet, den innigsten Dank dafür abzustatten; besonders danken wir mit dem gerührtesten Herzen dem Titl. Herrn Dr. Heigl und Herrn Landarzt Heinrich für ihre so sorgfältigen und außerordentlichen Bemühungen, die Leiden der Kranken zu mildern; dem Hochwürdigen Titl. Herrn Stadtpfarr Cooperator Sintzl für den Trost und Beystand, welchen er der Leidenden bey seinen unermüdeten Besuchen gab, und den sämmtlichen Jungfrauen, welche die Entschlummerte so ehrenvoll zu Grabe begleiteten, so-

Digitized by Google

Allen, die ihrem Leichenbegängniße liebevoll bewohnten.

Johann Philipp Hochhauser Lohnkutscher, und seine Gattin.

Sanft und mit frommer Ergebung in den göttlichen Willen, entschlummerte am 4. dieß Monats unsere geliebte Mutter Mariana Seewald fürstlich Thurn und Taxische Büchsenspanners Wittwe zu einem bessern Erwachen. Wir bringen daher unsern herzlichsten und innigsten Dank allen unsern Anverwandten und Freunden, für die bewiesene Theilnahme, so auch Titl. Herrn Hofrath Dr. Fritz und Titl. Herrn Landarzt Heinrich für Ihre rastlosen Bemühungen, und Titl. Herrn Cooperator Seitz für seine trostreichen Zusprüche, so wie auch für die ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte. Möge Gott Sie alle vor so schmerzlichen Trauerfällen noch lange bewahren, und indem wir die verstorbene Ihrem gütigen Andenken empfehlen, bitten wir zugleich um die Fortdauer Ihres Wohlwollens und ihrer Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Der ausgezeichnete Augenarzt dahier — Herr Hofrath Dr. Canstatt — hat mir eine für meine Sehkraft Gefahr drohende Augenkrankheit so vollkommen gehoben, daß ich mich veranlaßt fühle, demselben hiermit meinen verbindlichsten und wärmsten Dank zu sagen; zugleich aber auch den genannten Herrn Hofrath allen denen zu empfehlen, die an ähnlichen Uebeln leiden.

J. G. Lintner,
Herren-Kleidermacher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei J. B. Rotermundt, Buchdrucker in der Marschallgasse Lit. C. Nro. 51. ist um 36 kr. zu haben:

Das Leben und Leiden des heiligen Emmeram, Apostels in Bayern und Bischofs zu Regensburg ꝛc. in gr. 8. sammt Abbildung und Titelkupfer.

Der Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß er nebst seinem übrigen Musik-Unterricht, auch den Choral-Gesang lehre. Da er überhaupt bei seiner Lehr-Methode Gründlichkeit mit Deutlichkeit zu verbinden gewohnt ist, so schmeichelt er sich eines vertrauenden Zuspruches, zu dem er die Ehre hat, sich dem hohen Adel und verehrten Publikum gehorsamst zu empfehlen.

Franz Joseph Hämmerl, Choralist und Tenorist des Königl. Kollegiatstifts zur alten Kapelle (wohnt in Lit. H. Nro. 111.)

Donnerstag den 21. Januar, ist musikalische Abendunterhaltung in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Anfang um 6 Uhr.

Der Ausschuss der Harmonie.

Bei Buchbinder Fuchs, Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Allgem. deutsche Bibliothek, complett in 169 wohlerhaltenen Halbfrzbdn., wovon 30 die neue a. d. B. enthalten. fl. 34.

Theatrum Europaeum; 15 dicke Foliobde. mit etwa 500 Kpfrn. fl. 8. Zollikofers Predigten. gr. 8. Lpzg. 1788. 9 Bde. fl. 4.

Codex M. Bavar. civilis, nebst den Anmerkungen. Fol. Münch. 1756. in 7 Schwldrbdn. fl. 4. 30 kr.

25 Pf. Maculatur in Quarto. fl. 1.

Bei Augustin jun., Antiquar auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Schiebe, kaufmännische Briefe. gr. 8. Frkf. 825. 54 kr. Gedichte von Salis und Matthison. gr. 8. Zürich 800. mit Vignetten, sehr schöne Ausgabe. 1 fl. 48 kr. Geschichte der Griechen von Eroberung Constantinopels bis auf die neuesten Zeiten von Julius Curtius. 12. Lpzg. 827—28. mit Portraits u. Charte. 2 Bdch. 36 kr. Hallers Gedichte, 12. Wien 793. 2 Bdch. 45 kr. Homers Ilias, übersetzt von Stollberg. 8. Wien 789. 2 Bde. mit Kpf. 1 fl. 48 kr. Jagemanns italienische Sprachlehre. 8. Leipz. 801. 54 kr. Meiners Briefe über die Schweiz. 8. Tübing. 791. 4 Bde.

Digitized by Google

1 fl. 48 kr. Stollbergs gesammelte Werke. 8. Hamb. 821. mit Portraits. 5 Bde. ganz neu. 5 fl. 24 kr. Don Quixotte von la Mancha. 8. Lpz. 734. 2 Thle. in 1 Bd. 48 kr. Naturgeschichte. gr. 8. Nürnb. 773. 4 Bde. mit schwarzen Kupf. 2 fl. 24 kr. Klösterliches Regensburg. 4. 54 kr. Weßenberg, die christlichen Bilder. Constanz 827. 2 Bde. mit sehr schönen Kpf. 7 fl. Wandsbeckersbothen sämmtl. Werke. 8. Carlsruhe 791. 5 Thle. in 2 Bdn. 2 fl. Pausanias, ou voyage historique de la Grece trad. par Gedoyn, avec Cartes. 8. à Paris 4 toms. 1 fl. 54 kr. Sehr schön gebunden. Poesies de Rousseau, par Anquis. à Paris 822. 2 toms. 45 kr. Geist des Zeitalters. gr. 8. Zürich 801. 27 kr. Figaros Hochzeit. Ein Lustspiel. 8. Kehl 785. 18 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichneter bringt zur ergebensten Anzeige, daß bei ihm Stockuhren jeder Art, als: Viertel- und Stundenschlaguhren; Uhren mit Weckern und einfachen Gehwerken nach dem neuesten, elegantesten Geschmacke, so auch Landschaftsuhren, wie auch goldene und silberne Repetiruhren, goldene Damen- und ein- und zweigehäusige silberne Taschenuhren, für deren Güte in jeder Beziehung vollkommene Garantie geleistet wird, um möglichst billige Preise zu haben sind. Es werden auch alle Gattungen alter Uhren dagegen eingehandelt.

Fr. Xav. Hinterhuber, bürgerl. Groß- u. Kleinuhrmacher, wohnhaft Lit. E. Nro. 173.

Bei Unterzeichnetem sind wieder alle Sonn- und Feiertage die bekannten Fleischpastetchen zu haben. Zugleich empfiehlt er auch seine übrigen Conditoreywaaren, als: Punsch, Punschessenz, Bischof und Bischofessenz, italienische und andere Liquere, Choccolade und Butterbäckereywaaren, zu geneigtester Abnahme mit der Versicherung billigster Bedienung.

Carl Schreyer, Conditor, Lit. E. Nro. 45. im Kramgäßchen.

Unterzeichneter macht seinen hochgeehrten Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß bey ihm alle Sorten von Elendklauen Giraffenkämme zu den billigsten Preise verfertigt werden.

Joseph Dienstl, Kammmachermeister.

Unterzeichneter macht seinen geehrten Freunden und Gönnern ergebenst bekannt, daß er mit einem guten Billard versehen ist. Der Preis des Parthie-Geldes ist bei Tag 3 kr., und bei Nacht 6 kr. pr. Stund à Person. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein

Joh. Math. Mehrle, Weingastwirth zum weißen Schwan.

Hiemit mache ich ergebenst bekannt, daß ich meine Profession nicht aufgegeben, sondern mir einen fähigen Gesellen halte, dem meine geehrten Kunden ihr volles Zutrauen schenken dürfen.

Joh. Math. Mehrle, Kleidermacher.

Die solide Anstalt der Leipziger Feuer-Versicherung, deren Aktien-Stand von der Vorzüglichkeit hinlänglich Zeugniß giebt, erlaubt sich der unterzeichnete Agent zu geneigtem Zuspruch in Versicherungen von Mobilien, Waarenlagern, Getraide- und ökonomischen Vorräthen bestens zu empfehlen.

Zahlreiche Aufträge auf bedeutende Prämien wurden mir schon zu Theil, und sicher würde bereits mehr Gebrauch von den Wohlthaten dieser Anstalt gemacht worden seyn, wenn dieselbe mehr öffentlich bekannt gewesen wäre.

Dieselbe ist wohl die Aelteste in Deutschland, und die übrigen nur Nachbildungen. Die Statuten sind auf die Basis der höchsten Billigkeit gegründet, und stets der Vortheil auf Seiten der Versicherten; nur bemerke ich daß auf Gegenstände in Häusern und Magazinen mit Schindeln gedeckt, gar nicht gezeichnet wird.

Christian Friedr. Buchner, Agent der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, Lit. B. No. 17.

Bei der bald wieder beginnenden Schifffahrt empfiehlt der unterzeichnete Agent die Triester Versicherungs-Gesellschaft, Azienda assicuratrice, zu recht vielen Aufträgen unter dem Versprechen der billigst möglichen Prämien.

Welchen Vortheil diese Versicherungs-Ge-

Digitized by Google

sellschaft gewähre, kann Both Vogel von Deggendorf bei seinem im letzt verwichenen Herbst gehabten Unglück am besten beweisen, indem längst vor Einlauf der landgerichtlichen Atteste die baare Summe zur Entschädigung parat gelegen, und bei Vorzeigung sogleich bezahlt wurde.

Die geringen Prämienkosten entheben jeden Versender Strom auf- und abwärts aller Sorgen, und sind nie gegen die Gefahr in Anschlag zu bringen. Mit größter Bereitwilligkeit giebt stets Auskunft

Christian Friedrich Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Um einer jeden Irrung und Mißverständniß vorzubeugen, finde ich mich veranlaßt, hiermit zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt zu machen; daß ich zum Vortheil der hiesigen Bäckermeister vor der Hand unter folgenden Bedingungen Getraide zum Mahlen annehme:

1) den 20sten Sack als sogenanntes Malter oder Mauth;
2) müßen pr. 20 Säcke 1 fl. 30 kr. Mahlgeld und 45 kr. Beutelgeld bezahlt werden;
3) kostet die Fuhre zum abholen und zurückbringen 2 fl. 24 kr. ohne weitere Kosten.

Wer weniger als 10 Schäffel oder ein ganzes Gemalter auflädt, zahlt pr. Schäffel 15 kr. Fuhrlohn und 15 kr. Müllerkosten, die Mauth nach Verhältniß.

Sogenannte Bäckenjungen oder Mühlgeher werden unter keinem Vorwand angenommen, indem ich meine Mühlknechte nicht umsonst halten kann.

Ein jeder meiner Herren Mitbürger, der sich obige Bedingungen, die gewiß billig sind, gefallen läßt, sey mir angenehm, und derselbe darf, nach hiesigem Brauch, auf rechtliche Bedienung, um die ich mich finden lasse, rechnen, wem aber diese Forderungen zu viel scheinen, der wolle mich im Voraus verschonen.

Bei Privaten bleibt es beim 16ten Sack und den übrigen Kosten, nur versteht es sich von selbst, daß derjenige, so seine Frucht selbsten zuführt und wieder abholt, für Fuhrlohn nicht in Anspruch genommen werden kann.

Christian Friedr. Buchner,
Besitzer der Buchenmühle bei
Bruckdorf.

Das Repsmehl, zur Rindviehmastung so besonders vortheilhaft geeignet, wird wieder einzeln und im Ganzen das Bayer. Schäffel à 3 fl., oder das Mittel zu 15 kr. abgegeben in der Niederlage der

Oel-Fabrik Buchenmühle
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Von dem löbl. Stadtmagistrat Regensburg erhielt ich bei nachgewiesener Erfüllung der zur Ansäßigmachung vorgeschriebenen Bedingnisse, die Lizenz zur Verfertigung von Frauenkleidern und Frauenputze, so wie auch allem Weißnähen, und auch der Befugniß, Mädchen in die Lehre zu nehmen. Welches hiemit mit dem Beisatze bekannt gemacht wird, daß ich beflissen seyn werde, dem mir zu schenkenden Zutrauen vollkommen zu entsprechen.

Regensburg den 18. Jänner 1830.

Sophie Hilmer, K. B. Reg. Kanzellistens-Tochter, wohnhaft am Obermünsterplatz im Schüller'schen Hause Lit. E. Nro. 186. zwei Stiegen hoch.

Bei Unterzeichnetem sind wieder vorzüglich gute Franken-Zwetschken das Pfund à 7 kr. so wie auch Brunellen zu haben.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei der herannahenden Karneval mit seinen feinen und ordinairen Visiren, Nasen mit und ohne Brillen ꝛc. Nicht minder in seinen führenden Spezerei- und Farb-Waaren, als auch Tabacken zu sehr billigen Preisen ergebenst.

Friedrich Weingartner,
in Stadtamhof.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum habe ich die Ehre hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich meine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 83. verlassen, und eine andere dem Herrn Weinhändler Closter-meyer zum blauen Engel gegenüber, bezogen habe. Zu geneigten Aufträgen in Verfertigung von Herren-Kleidern empfiehlt sich ergebenst

Grueber, Herrenkleidermacher.

Digitized by Google

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Auctions-Bekanntmachung.

Wegen unvorhergesehenen Hinternissen, wird die Auction des verstorbenen Hrn. Schneeberger, Bierbräuers allhier, heute Mittwochs den 20. Januar laufs. Jahres Nachmittags halb 2 Uhr, unverrückt abgehalten werden.

Auernheimer, Königl. Stadtgerichtlicher Auctionator.

Montag den 25. Jänner 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in der bischöflichen Behausung Lit. G. Nro. 65. am Frauenbergel der Rücklaß des verstorbenen

hochwürdigsten Herrrn Bischofs

Joh. Nep. v. Wolf ꝛc. ꝛc.

bestehend in einer silbernen Reisetoilete, Thee- und Milchkannen, Zuckerdosen, 1 Lavoir mit Kanne, Theeseihern, Salzfäßern, Flaschenbeschlägen, Zuckerzangen, Lichtschirmen, Leuchtern, Messern und Gabeln, Löffeln, silbernen Schuhschnallen, stoffenen Meßgewändern und Büchern, einem Hausaltar mit Altarsteinen und einem Muttergottesbild, reich gestickten Bischofs-Infuln, Schuhen, roth seidenen neuen Lyoner Strümpfen, seidenen Handschuhen, Talars und Roquets, feinen sammtenen und tuchenen Herren-Kleidern, feiner Leib- und Bettwäsche, feinen damastenen Tafeltüchern mit Servietten, Wolkenvorhängen, großen Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüsters, Kanapee und Sesseln von Kirschbaumholz mit rothem Damast bezogen, Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettladen, Betten, Matratzen, guten Malereien und Kupferstichen unter Glas u. Rahmen, feinen gemalten Kaffeetassen, Pferdgeschirren, Batard, Chaisen und Reisewägen, circa 8 Centner Heu, dann einem Anhang von Büchern meistens geistlichen Inhalts, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. G. 41.

Mittwoch den 3. Februar und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147 zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer Sackuhr von Spät, einer Elektrisiermaschine, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, einem Ruhebett, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Bildern, eingelegten Schreib-, Kommod- u. Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, einem Clavier, einer Flöte, einer Bücherstelle, Zinn, einem Mörser, kupfernen Wasserkannen, Steingut, Gläsern, Waschkörben, Makulatur, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 8. Februar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. G. Nro. 54. dem Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Antiquitäten aus dem Rücklaße des verstorbenen

Titl. Hochwürdigsten Herrn

Sigmund Sigl,

Dr. der Theologie, Canonicus und vormaligem Stifts-Director der alten Kapelle,

bestehend in goldenen Fingerringen mit Brillanten und Chrysolith, dann goldenen Repetiruhren und Ketten, goldenen Petschafts und Schlüsseln, einem goldenen großen und einem kleinen Kapitel-Kreuz sammt Ketten, einer goldenen Erbsen-Kette, einem silber und vergoldeten Kelch, dann silbernen Eß-, Vorleg- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln, silber und vergoldeten Augengläsern, einem spanischen Rohr mit einem goldenen Knopf, verschiedenen meerschaumenen und andern Tabackköpfen mit Silber beschlagen, feinen tuchenen Herrenkleidern, dann Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Rogeten ganz von Spitzen und mit Spitzen, zwei roth seidenen Talars, roth bar-

Digitized by Google

cheten Betten und Matratzen, modernen Kästen von Nußbaum- und Maserholz, runden Tischen von Maser, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, Stock- und Wanduhren, dann schönen Oelgemälden, Glaslüstres mit Bronze, einer zweispännigen Chaise, einer Hausmang, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, auch verschiedenen alten guten Weinen und Liqueurs, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 27. Jänner d. J. bei Unterzeichnetem umsonst zu haben; anbei wird bemerkt, daß täglich 100 Nummern versteigert werden, und die Effekten von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden können.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator, Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt über 2 Treppen hoch.

Es ist eines der schönsten hiesigen ganz nach neuem Geschmack gebauten Billards, auch mehrere Töpfe Mehlwürmer zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. A. Nro. 194. ist Mischling Holz in ganzen, halben und viertel Klaftern zu haben, auch ist daselbst ein einspänniger Kasten-Schlitten zu verkaufen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. sind gute Erdäpfel, der Metzen um 8 kr. zu haben.

Bei Höherr in Reinhausen ist Föhren- und Tannenholz die Maaß zu 6 fl. und 6 fl. 30 kr., frei vors Haus gefahren, zu verkaufen.

Eine Hobelbank, mit Schreinerwerkzeug ist täglich zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 83. zu ebener Erde, ist ein sechs-oktaviges Quer-Forte-Piano, billig zu verkaufen.

Ein noch gut beschaffener, dunkelgrüner Tuchmantel mit großem radförmigen geschnittenen Kragen für einen jungen Mann mittlerer Größe ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 47. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in 4 heizbaren Zimmern nebst Kammern, 2 Küchen, Holzlege, Hof und Garten, Keller, Gewölb, Brunnen und 2 geräumigen Böden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Georg Obermeier, Schroterergehülfe, zu erfragen.

Es wird in Lit. G. ein Haus um einen Preis von beiläufig 3 oder 4000 fl. zu kaufen gesucht; von wem, ist im A. C. zu erfragen.

Ein gut gebautes Haus mit Hof und Waschgelegenheit, welches sich gut rentirt und mitten in der Stadt liegt, ist aus freier Hand zu verkaufen; auch kann ein Kapital darauf liegen bleiben. Das Nähere ist bei Hrn. Hameyer, Maurermeister, zu erfahren.

Es ist um billigen Preis ein Postzug Rappen zu verkaufen. Dieselben können täglich im goldenem Rößel besichtiget werden; auch werden sie paarweise verkauft, und dabei bemerkt, daß die Vorläufer zugeritten sind.

Es sind 2 Nachtigallen, 1 Spötter und 1 Grasmücke zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. B. Nro. 98. ist zu ebener Erde eine Wohnung bis Lichtmeß zu vermiethen, die sich vorzüglich, zu einem Comtoir u. Niederlage eignet.

In Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weissen Lamm, sind bis nächstes Ziel Lichtmess, oder auf Verlangen auch sogleich zu vermiethen:

1) Der erste Stock, aus 7 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speis, Keller, Holzlege und andern Bequemlichkeiten bestehend; auch kann Stallung auf 7 Pferde und eine Wagenremise dazu gegeben werden.

2) Der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc.

Nähern Aufschluss ertheilt die im

Digitized by Google

Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 87 beim Weinthor gegenüber, in dem ehemals Gemeiner'schen Hause ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speiß, einem Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haide ist bis Lichtmeß der 2te Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. am Neuenpfarrplatz nächst der Hauptwache ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, und eben daselbst auch ein schöner heller Laden zu vermiethen.

Nro. 122. in Stadtamhof ist ein Quartier täglich, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In der Nähe des rothen Hahns ist ein Keller von Lichtmeß an, zu vermiethen.
Das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 76. ist ein geräumiger Keller mit massiven Gauter-Hölzern versehen, um billige Miethe zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 238. beim Schmid Diener, sind im 2ten Stock 3 Zimmer, 1 Kabinet, nebst einer Küche bis Georgi, und 2 Monatzimmer bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Malergasse Lit. E. Nro. 108. nächst St. Kassian ist im 2ten Stock ein groses Zimmer nebst Küche und Holzlege täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. nächst Sanct Cassian ist bis Ziel Georgi der 2te Stock zu verstiften.

Es ist die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu verstiften, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 28. dem K. Gymnasium gegenüber, ist eine Stiege hoch ein Quartier, 3 Zimmer, 2 Kammern und alle Bequemlichkeit enthaltend zu verstiften und das Nähere bei Buchbinder Fuchs Bachgasse, B. 93 zu erfahren.

Der vormalige evangelische Waisengarten Lit. I. Nro. 13. am Prebrunn-Thürlein wird mit einer sehr bequemen Wohnung und Stallung verpachtet, und das Nähere darüber ist bey dem unterzeichneten Eigenthümer zu erfragen. — Regensburg im Jänner 1830.
Magistratsrath Satzinger.

Für eine stille Haushaltung ist eine Wohnung von 3 Zimmern und übriger Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Lichtmeß, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

In einer gangbaren Strasse ist für eine ruhige Haushaltung der zweite Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern bis Ziel Georgi zu verstiften. Näheres im A. C.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximiliansstraße ist bis Ziel Georgi der erste Stock aus 5 Zimmern, einem Kabinet, sammt Küche und Keller bestehend, und mit aller Bequemlichkeit versehen, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 29. in der neuen Strasse ist der mittlere Stock bis Ziel Georgi zu vermiethen, derselbe könnte aber auch schon bis Lichtmeß bezogen werden.

In der Behausung Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Bey Schlosser Friedrich Lit C. Nro. 61. ist bis Ziel Georgi der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Es ist täglich eine Tändler-Gerechtigkeit um billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Digitized by Google

Es wird ein Stadel oder sonst eine Gelegenheit gesucht, wo man 2 bis 3 Wägen trocken stellen kann, muß sich aber in Mitte der Stadt befinden. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Für eine ruhige Familie ist ein Quartier von mehreren Zimmern und allen häuslichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. In Lit. A. Nro. 71. zu ebener Erde kann man darüber Auskunft erhalten.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niederminster ist aufs Ziel Lichtmeß oder Georgi, über eine Stiege der ganze obere Steck, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Weitere Auskunft ertheilt der K. Neuboth Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person von mittlerem Alter, welche 7 Jahre bei einer Herrschaft als Kindsmagd war, besonders mit neugebornen Kindern gut umzugehen versteht, auch stricken, nähen und biegeln kann und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in der Stadt oder auf dem Lande in Dienst zu treten. Näheres im A. C.

In eine Spezereywaaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere im A. C.

Jemand sucht seine freyen Stunden, durch Arbeiten in seinem Hause, als in Abschreiben von allen möglichen Gegenständen, in deutscher, lateinischer, und französischer Sprache; dann Revidirung von Guts-, Oekonomie-, Bräuhaus- u. Ziegelbrennerey-Rechnungen; ferner in Aufsätzen von kleinen Berichten, Anlagen, allen Gattungen von Quittungen ꝛc. ꝛc. auszufüllen.

Für die größte Verschwiegenheit, sowie für eine gut leserliche Handschrift, und eine äußerst korrekte Orthographie, wird gut gestanden.

Bei wem Nachfrage darüber zu halten ist, sagt die Redaktion dieses Blattes.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Sonntag den 17. d. zwischen 6 und 7 Uhr wurde zu Stadtamhof ein roth sammtener Redikül mit stählernem Schloß und darin befindlichen weißem Tuche verloren. Der redliche Finder wird ersucht selbes gegen ein angemessenes Douceur im goldenen Brunnen im 2ten Stock abzugeben.

Von der untern Bachgasse durch die Grüb. übern Haidplatz bis zum Theater ist am Montag ein in Horn gefaßtes und im rothen Futteral sich befindendes Augenglas verloren worden. Der redliche Finder wird gebeten selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen dahier ein Kapital von 10,000 fl. auf erste und sichere Hypothek aufzunehmen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das Commissions- und Aufrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. Januar. Jungfrau Marianna Pamler von Wilshofen gebürtig, 49 Jahre alt, an Abzehrung. Den 11. Maria Riepel, l. St., 51 Jahre alt, an Abzehrung, als Folge von Epilepsie. Den 12. Maria, 5 Jahre alt, an Würmern und Steckfluß, Vater Nikolaus Stadlbauer, Kutscher hier. Den 15. Johann unehlich, 6 Wochen alt, an Brand. — Elisabetha Praffer, herrschaftl. Kochswittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 16. Marianna Meyer, bürgerl. Schreinermeisters Wittwe

Digitized by Google

in Stadtamhof, 62 Jahre alt, an Herzbeutelwasserſucht. — Jungfrau Anna Schellkopf, Lohnkutſcherstochter hier, 20 Jahre alt, an Unterleibsentzündung. Den 17. Anton Holzer, Schuhmachergeſell von hier, 25 Jahre alt, an Lungenſchwindſucht. Den 18. Wolfgang Strohmann, Nachtwächter von hier, 78 Jahre alt, an Altersſchwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 17. Januar. Herr Karl Theodor Lehner, Muſiker, Wittwer, mit Eliſabetha Schön, l. St., von hier.

Getauft: 8 Kinder, 5 männlichen, und 3 weiblichen Geſchlechts.

Begraben: Den 13. Januar. Katharina Pöſchl, Pferdeſchneidersfrau, 31 Jahre alt, an Lungenſchwindſucht. Den 14. Jungfer Anna Maria Krenberger von hier, 44 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 15. Frau Thereſia Pflaumer, Rentamtsſchreibers-Gattin, 20 Jahre alt, an Hirn-Entzündung. Den 16. Ein todtgebornes Knäbchen, unehelich. — Iſabella, 2½ Jahr alt, an Bruſtwaſſerſucht, Vater Georg Haas, Fleiſchbeſchauer.

In der Pfarrei zu St. Kaſſian:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geſchlechts.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 18. Januar. Wolfg. Strohman, Beiſitzer allhier.

In der evangeliſchen Gemeinde ſind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. Januar. Herr Joh. Georg Heintke, Burger und Kaufmann, l. St., mit Jungfrau Anna Chriſtine Charlotte Heßling.

Getauft: 1 Kind männlichen Geſchlechts.

Begraben: Den 10. Januar. Herr Joh. Auguſt v. Heßling, Bürger und Großhändler, 47 Jahre alt, an nervöſem Bruſtfieber und Lungenlähmung. Den 11. Johann Michael Pfahler, Burger und Tändler, 68 Jahre alt, an Entkräftung. Den 12. Johann Michael Leyh, l. St., vormals Hausknecht, der Zeit Krankenwärter im Bruderhaus, 45 Jahre alt, an Lungenbrand.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 10. Januar. Georg Jakob Hegenauer, Schmidt und Realitätenbeſitzer in Rainhauſen, ledig, mit Jungfrau Anna Maria Götz von Ulm.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 16. Januar 1829.

Getraid-Gattung.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenſtand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reſte.	Verkaufs-Preiſe. höchſter		mittlerer		mindeſte	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	16	146	162	142	20	11	37	10	58	10	19
Korn .	2	78	80	79	1	8	18	8	8	7	56
Gerſte .	14	52	66	66	—	6	11	5	58	5	30
Haber .	—	154	154	154	—	3	54	3	31	3	9

Digitized by Google

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Januar 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Sem[illegible] zu 6½ Loth . .	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth . . .	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth . . .	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	dl.	1/4 Metzen fl.	kr.	dl.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl . . .	3	12	—	—	48	—	12	—	6	—
Semmelmehl . .	2	24	—	—	36	—	9	—	4	—
Mittelmehl . . .	1	52	—	—	28	—	7	—	3	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	—
Nachmehl . . .	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier .	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier .	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . . .	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . . .	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet . . .	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10 bis 16. Jan. 1830.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch . . . . " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch . . . . " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch . . . " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.			—	—	—	—
Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. á 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd. . .	—	20	—	18	—	—
Karpfen " " . .	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn. . . .	1	—	—	1	18	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz. .	—	12	—	20	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	—	—
abgerahmte . . .	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	1000	das Pfund	—	18	—	—
Butter . . .	25	" "	—	24	—	—
Körbchen-Butte	80	d. W. zu 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	9000	3 u. 4 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	100	das Stück zu	—	48	1	36
Lämmer . .	8	" " "	1	—	1	24
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	25	" " "	—	48	1	6
" gepuzte	150	" " "	1	60	1	40
Enten, rauhe	12	" " "	—	30	—	36
" gepuzte	10	" " "	—	3	—	45
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	12	" " "	—	20	—	30
Kapaunen . .	50	" " "	—	36	1	6
Hühner, alte .	15	" " "	—	20	—	24
" junge	10	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	12	" " "	—	14	—	16
Flachs, feiner	40	das Pfund zu	—	32	—	—
" mittler	25	" " "	—	26	—	—
" grober	25	" " "	—	22	—	—
Schaafwolle .	00	" " "	—	30	—	—
Buchenholz .	2	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz .	2	" " "			7	—
Mischling . .	24	" " "	5	—	6	—
Fichten . .	28	" " "	5	—	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 4. Mittwoch den 27. Januar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die im Regenkreisblatte Nro. 3. vom 20. dieß enthaltene königl. Regierungs-Ausschreibung (Remontirung für das Jahr 18$\frac{30}{31}$ betr.) wird hiemit auch durch das Wochenblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 22. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Fux, Offiz.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zu Folge allerhöchsten Rescripts vom 8. November vor. Jahrs soll der Abgang von 55 Stück Pferden bey den drey unterhabenden Chevauxlegers-Regimentern, durch Ankauf von inländischen Remonten gedeckt und eine hiezu ernannte Kommission von einem Rittmeister, einem Regiments-Pferdarzt, welchen ein Unteroffizier beigegeben wird, — die Hauptstädte des Ober- und Untermain — dann des Regen- und Rezatkreises bereisen.

Da durch diesen Ankauf — als vorzüglichster Zweck — die Belebung der inländischen Pferdezucht erreicht werden soll, so hat die Kommission ihre Pferdeankäufe so viel möglich unmittelbar von den Unterthanen der angewiesenen Kreise zu bewerkstelligen, es dürfen aber auch im Falle Bedürfens Unterhändler aus dem Inlande zugelassen werden.

Als vorzügliche Anhaltspuncte für die Ankaufs-Kommission wurde bestimmt:

a) daß nur fehlerfreie, den Bedingnissen eines guten und brauchbaren Kriegspferdes für die Waffengattung der leichten Reiterey entsprechende Remonten, ohne alle, wie immer Namen habende Gebrechen angekauft werden;
b) daß dieselben nicht unter 4$\frac{1}{2}$ und nicht über 6 Jahre alt seyen;
c) die für die leichte Kavallerie vorgeschriebene Größe und Taille besitzen;
d) daß der Ankaufsmaximalpreiß von 220 fl. in keinem Falle überschritten, und
e) über jedes angekaufte Pferd der vorschriftsmäßige Ausweiß der inländischen Zucht beigebracht werde.

Hiebey kommt ferners zu bemerken, daß die Verkäufer für die gesetzlichen Hauptmängel vier Wochen und für das Koppen vom Tage der Uebernahme 14 Tage zu

Digitized by Google

haften haben. Sollte sich innerhalb dieser Zeit ein Pferd mit einem der obigen Gebrechen behaftet zeigen, so hat der Verkäufer solches ohne mindeste Entschädigung zurückzunehmen, so wie, wenn eines derselben innerhalb obiger Frist wegen dieser Gebrechen umstehen sollte, oder vertilgt werden müßte, dieses lediglich auf Kosten des Verkäufers geschieht.

Wenn die Verkäufer hinlänglich bekannt und angesessen sind, um nöthigen Falls die gewöhnliche Haftung für die Hauptmängel der gelieferten Pferde realisiren zu können, so darf demselben der bedungene Preiß gegen legale Quittung sogleich bezahlt werden, ausserdem aber die Bezahlung erst nach Ablauf der Gewährzeit zu geschehen hat. Die Remonte-Ankaufs-Kommission wird am 18. k. M. Februar in Regensburg eintreffen, sich nach Bedarf einen oder mehrere Tage daselbst aufhalten, und ist bei der dortig Königl. Kommandantschaft zu erfragen.

Die Königl. Polizeibehörden des Regenkreises, werden hievon in Kenntniß gesetzt, um die Pferdezüchter und Verkäufer hienach belehren und benachrichtigen zu können, damit durch Konkurrenz und Auswahl der allerhöchsten Absicht, sowohl in Beziehung auf brauchbare Remontirung als auf Belebung des inländischen Pferdehandels entsprochen werde.

(Die Aufhebung der Victualien-Taxe betreffend.)

Da gemäß unten angefügter hoher Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 12. dieses Monats, mit 1. Februar lauf. Jahrs angefangen, die Taxirung des Rindfleisches und des Roggenbrodes im Regenkreise aufhört, so treten auch in dieser Beziehung die Bestimmungen in Nro. 2. bis 10. der bekannt gemachten allerhöchsten Königlichen Verordnung vom 16. August 1829 in Vollzug.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg, den 23. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Man bestimmt hiemit, daß vom 1. Februar dieses Jahrs angefangen, die Taxirung des Rindfleisches und des Roggenbrodes im Regenkreise zessire, und daß sonach auch hinsichtlich dieser bisher taxirten Lebensmittel die über Aufhebung der Lebensmittel-Taxen gegebenen Vorschriften in Vollzug treten.

Sämmtliche Polizeibehörden des Regenkreises haben hienach zu verfügen.

Regensburg den 12. Jänner 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

Nachfolgende polizeiliche Anordnungen werden der hiesigen Einwohnerschaft zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Sobald anhaltendes Thau- oder Regenwetter eintritt, muß ohne Verzug das in den hiesigen Straßen gesammelte Eis fortgeschafft werden. Wenn daher
2) der Auftrag hiezu von Seite des Magistrats an die einzelnen Häuserbesitzer ergehen wird, ist demselben pünktlich zur festgesetzten Zeit und ohne allen Saumsal zu genügen. Bevor aber

Digitized by Google

3) eine solche besondere und ausdrückliche Weisung ertheilt wird, darf von Niemand einseitig mit dem Eishauen begonnen werden, weil es, um eine längere Hemmung der Passage zu vermeiden, durchaus nothwendig ist, daß in jeder einzelnen Straße von allen Betheiligten zugleich die Entfernung des Eises geschehe.

4) Wo sich übrigens bei anfangendem Thauwetter durch häufiges Fahren oder wie immer Vertiefungen in der Eisfläche bilden, welche die Passage gefährden könnten, sind solche alsbald, und ohne besondere polizeiliche Aufforderung von den nächsten Hauseigenthümern möglichst einebnen zu lassen.

5) Das an jedem Tage aufgehauene Eis muß noch an demselben Tage aus der Stadt geschafft werden. Dasselbe über Nacht oder wohl gar mehrere Tage liegen zu lassen, und auf einander zu häufen, wird strengstens untersagt.

6) In der Regel sind es die öden Plätze außerhalb der Stadt und mit Einwilligung der Eigenthümer die nahe gelegenen Felder, dann die Ufer der Donau vor dem Kränchor- und Weinthore, wohin das Eis gebracht werden darf. Wer indessen die Letztern wählt, hat das abgeladene Eis durch eigens aufgestellte Arbeiter in den Strom werfen zu lassen, widrigenfalls solches auf seine Kosten verfügt würde.

7) Auf den Land- und Vicinalstraßen, auf öffentlichen Spaziergängen und in der Nähe der Kirchhöfe ist das Abladen von Eis verboten.

8) Die Eigenthümer der Fuhrwerke sind dafür verantwortlich, daß die Wägen nicht überladen, und während des Fahrens die Straßen nicht mit herabgefallenen Eistrümmern bedeckt werden. Wer sich dießfalls eine Fahrläßigkeit zu Schulden kommen läßt, hat angemessene Bestrafung zu gewärtigen, und die Straße auf seine Kosten reinigen zu lassen.

9) Den Hausbesitzern längst des aus der Hülling kommenden Baches ist es ausnahmsweise gestattet, das vor ihren Häusern befindliche Eis mittelst desselben fortzuschwemmen. Sie sind jedoch gehalten, die größeren Schollen gehörig klein hauen zu lassen und sofort nach Verhältniß der Quantität eine oder mehrere Personen zum Einräumen des Eises zu stellen.

10) Erst dann, wenn alle jene Straßen, welche der Bach in seinen 3 Abtheilungen durchläuft, vollständig vom Eise gereiniget sind, dürfen auch andere in der Nähe desselben befindliche Hausbesitzer an jenem Tage, und zwar immer nur des Vormittags ihr Straßeneis zum Rinnsal herbeischaffen lassen, an welchen der Bach des Nachmittags abgelassen wird.

Zu diesem Zwecke wird ihnen durch die Polizeymannschaft besondere Anzeige geschehen, und ohne diese abzuwarten, ist es Niemand erlaubt, Eis an den Bach zu führen. Ihre Obliegenheit in Bezug auf das Kleinhauen und Einräumen des Eises ist dieselbe, wie bei den nächsten Angränzern.

11) Nach Entfernung des gesammten Straßeneises, jedoch nicht früher, mag auch dasjenige Eis, welches in den Hofräumen der nächsten Hausbesitzer erzeugt wird, mittelst des Baches fortgeschwemmt werden. Schnee darf aber unter keiner Bedingung eingeräumt werden, weil solcher eine plötzliche Anschwellung des Wassers und dessen Eindringen in die Behausungen verursachen würde. Der von den Dächern herabgeworfene Schnee muß vielmehr unverzüglich weggefahren werden.

12) Aus gleichem Grunde ist das Abladen von Eis unmittelbar im Rinnsale verboten, gleichwie überhaupt ein Beifahren von Eis auf eigentlichen Fuhrwägen mit Gespann durchaus nicht gestattet wird.

13) Die Aufsicht auf sämmtliche Arbeiter bei dem Eisschwemmen ist dem diesseitigen Stadtbauaufseher Amler übertragen.

Wenn der genaue Vollzug vorstehender Bestimmungen nur die möglichst schnelle Beseitigung eines Uebelstandes erwarten läßt, welcher durch die eigenthümliche, schwer zu ändernde Beschaffenheit der hiesigen Straßen zur Winterszeit und besonders in diesem Winter herbeige

Digitized by Google

führt ist, so versieht sich die unterzeichnete Polizeybehörde von der hiesigen Einwohnerschaft um so mehr einer willigen und pünktlichen Befolgung derselben, als im entgegengesetzten Falle ein Jeder, der hiebei nachläßig handelt, und die schuldigen Rücksichten gegen seine Mitbürger hintansetzt, mit strenger Strafe zur Ordnung angehalten werden müße.

Es ist insbesondere die Vorkehrung getroffen worden, daß jedes unterlassene Eisräumen sogleich auf Kosten der Betheiligten durch Communal-Arbeiter geschehen wird.

Regensburg den 20. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Der Communalladen an der Residenz den drei Helmen gegenüber, welcher dem Fragner Würt bisher in Pacht gegeben ist, wird auf

Mittwoch den 3. Februar dieses Jahrs

hiemit wiederholt zur neuerlichen Verpachtung im Versteigerungswege ausgeschrieben.

Regensburg den 25. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Bamann.

Für das evangelische Krankenhaus wurden anher übergeben: 4 fl. von den Schlossergesellen und 4 fl. von den Papiermachergesellen. — Nicht minder sind dem evangel. Waisenhause 2 fl. 24 kr. von einem ungenannt seyn Wollenden zugekommen.

Für diese Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 25. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister, von Eggelkraut. Wolff, Offic.

Durch den K. Regierungs-Med. Rath und Spitalarzt Herrn Dr. Aschenbrenner wurden von einer Ungenannten folgende Geschenke: unter dem Motto: „Gott segne die Gabe beym Jahreswechsel" für die Gebäranstalt 2 fl. 24 kr., unter dem Motto: „Gott mehre und segne die Gabe" für das Krankenversorgungshaus zur Labung 2 fl. 42 kr., unter dem Motto: „Gott mehre die herzliche Gabe beym Jahreswechsel" für das Knaben-Beschäftigungs-Institut 2 fl. 24 kr. hieher übersendet.

Wofür hiemit öffentlichen Dank abstattet

Regensburg den 19. Jänner 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Unter der Aufschrift: „Was die Rechte giebt, soll die linke nicht wissen," wurde von einem Ungenannten für die Armen ein Kronenthaler übergeben.

Wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 25. Jänner 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg wird abtheilungshalber auf den Antrag der Erbs-Interessenten die Verlassenschafts-Behausung des verstorbenen Herrn Hofraths, Med. Doctor und Ritter des Civilverdienstordens der baye-

Digitized by Google

rischen Krone Ulrich von Schäffer Lit. B. Nro. 93 im unterm Bache gelegen, zum Verkaufe hiemit ausgeboten, und Kauflustige mit zureichenden Qualifikations- und Vermögens-Zeugnissen versehene Subjekte zu der auf Montag den 8. März Vormittags von 11 bis 12 Uhr angesetzten Licitations-Tagsfarth hiemit eingeladen, welche gegen baare konventionsmäßige Bezahlung den Zuschlag salva ratificatione der betheiligten Erben zu gewärtigen haben.

Diese Behausung ist 80 Schuh lang, 59 Schuh tief, mit Taschen eingedeckt, wobey auch westlicher Seits ein Stadel, 2 Stockwerk hoch, mit Ziegeln gedeckt, umfaßt 3 Etagen, 1 gewölbtes Hausfletz, 3 Gewölber, 1 Brunnen, 14 Zimmer, 5 Kammern, 3 Küchen, 3 Keller, 2 Speiskammern, 2 Abtritte, 6 Böden, einen Hofraum, worin 3 Gebäude, der Stall mit Düngerlager, eine Wagenremise, 2 Holzlegen, 1 Waschküche und 1 Springbrunnen, ist übrigens frei eigen und außer dem gewöhnlichen Steuerobjekten nicht belastet.

Regensburg den 12. Jänner 1830.

Gumpelzheimer, Direktor. Deutsch, Akzess.

Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des verstorbenen Direktors und Canonikus zur alten Kapelle, Dr. Siegl, Forderungen oder sonstige Ansprüche begründen können, haben dieselben um so mehr binnen 30 Tagen anzumelden und zu liquidiren, als nach Verfluß dieses Termins der Rücklaß mit Rücksicht auf die letzwillige Verfügung des Erblassers und auf das übrige Aktenverhältniß ertheilt werden wird.

Regensburg den 12 Januar 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Gebrath.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Laden an der Blendmauer in der Maximilianstraße dahier, wird

Freitag den 29. d. Mts Nachmittags 2 bis 4 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts auf 3 Jahre verpachtet, wozu Pachtliebhaber einladet

Den 16. Januar 1830.

das Königliche Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Zu dem mit eintretendem Frühjahr in Ausführung kommenden Bau einer Reitschule und Stallung sind verschiedene Steinhauer-Arbeiten erforderlich, welche an den Wenigstnehmenden, vorbehaltlich der höchsten Ratification versteigert, und in Accord überlassen werden sollen.

Zu dieser Verhandlung wird Samstag der 30. d. M. bestimmt, und dieselbe an diesem Tag Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäfts-Locale statt finden, wozu jedoch nur Werkmeister zugelassen werden können, welche ihren Kredit durch genügende Real-Bürgschaft und ihre Kunstfertigkeit durch annehmbare Zeugnisse zu erweisen im Stande sind.

Regensburg den 16. Jänner 1830.

Die Fürstl. Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag

Dietrich,

Rath und Kassier.

Digitized by Google

Montag den 1. Februar dieses Jahrs Vormittags 10 Uhr werden in der Reitschule im Fürstlichen Palais zu St. Emeram mehrere Wagenpferde öffentlich gegen baare Bezahlung versteigert, zu welcher Verhandlung die Kaufslustigen hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 25. Jänner 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich, Rath u. Kassier.

Künftigen Mittwoch den 3. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird der dießjährige Gerstenvorrath von circa 52 Schäffel in der Kanzlei der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikaner-Kloster an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Königl. Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert.

Regensburg den 26. Jannar 1830.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.
März, Administrator.

Freitag den 5. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden 200 Schäffel Gerste vom Erndtejahr 1829 mit Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft.

Kaufsliebhaber wollen ihre Angebote bei dem unterzeichneten Amte Lit. G. Nro. 39. zu Protokoll geben.

Regensburg den 23. Jänner 1830.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle
Fr. J. Seiler, Kastner.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Tief gebeugt durch das Ableben unserer heiß geliebten Schwester Jungfrau Sophia Hetsch, gebürtig aus Nördlingen, fühlen wir uns verpflichtet, allen denjenigen, die während ihrer zwar kurzen, aber schmerzhaften Krankheit so viele aufrichtige Beweise ihrer herzlichen Theilnahme gaben, als auch denjenigen zu danken, die ihre irdische Hülle so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. Vorzüglicher Dank aber sey Titl. Herrn geheimen Rath Dr. v. Heßling und Titl. Herrn Hofrath Dr. Fritz für ihre ausgeübten rastlosen ärztlichen Bemühungen, wie auch Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für dessen religiöse tröstende Zusprüche gebracht.

Die Hinterbliebenen.

Herzlichen, innigen Dank allen den edlen Menschenfreunden, welche uns sowohl während der Krankheit als auch nach dem erfolgten Ableben unseres guten Gatten, Bruders und Schwagers Konrad Moßhammer, hiesigen Getraidmessers, so viele sprechende Beweise von aufrichtiger Theilnahme und herzlichem Wohlwollen gegeben haben. Vorzüglich danken wir Herrn Pfarrer Lorenz für die Tröstungen, mit denen er dem Vollendeten den Abschied erleichterte; dem Titl. Herrn Hofrath Dr. Herrich und Herrn Regimentsarzt Dr. Heyser für die sorgfältige ärztliche Behandlung, und dessen Frau Gemahlin, wie auch der Frau Bierbräuerinn Oeffner sen. und Anderen, welche Alles aufboten, um uns helfend und tröstend beizustehen. Gott, der Allvergelter, lohne diese edlen Thaten mit seinem besten Segen.

Dem ferneren Wohlwollen empfehlen sich
die Gattin,
die Schwester und
der Schwager des Verstorbenen.

Inniger Dank sey allen Denjenigen dargebracht, welche unsern geliebten Bruder und Schwager Georg Jakob Stahl, auf seinem langen und schweren Krankenlager so viele Beweise von herzlicher Theilnahme gaben. Insbesondere aber danken wir Titl. Herrn Pfarrer Kohlus für dessen so vielfach gegebenen tröstlichen Zuspruch wodurch sein schwaches Herz oft gestärkt wurde; für alle ärztliche Hülfe wodurch sein Leben oft gefristet wurde. Dank sey auch allen denjenigen dargebracht, die seine irdische Hülle zu Grabe begleiteten.

Die Hinterbliebenen.

Eine gewisse Person erlaubte sich mich öffentlich zu prostituiren, welches ich mir fernerhin verbitte, wie ich auch zugleich Jedermann warne, auf meinen Namen unter kei-

Digitized by Google

nem Vorwande selber Person etwas zu borgen, indem ich für nichts hafte.

Rousseau, Buchbinder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das Register zum 19ten Jahrgang (1829) des Regensburger-Wochenblattes kann gegen 3 kr. abgelangt werden bei

C. E. Breuck's Wittwe.

Ein Mitleser zum Wochenblatte wird in der Gegend von St. Kassian gesucht. Näheres im A. C.

Da die meisten von meinen Abnehmern sich äußerten, daß sie meine Wohnung mit vieler Mühe erfragten, so finde ich mich genöthigt, öffentlich bekannt zu machen, daß ich neben dem grünen Kranz bey Herrn Huber Schuhmachermeister über eine Stiege hoch logiere, und mit allen optischen Artikeln versehen bin, nämlich mit Conservations-Brillen, auch für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können, Cameras obscuras, Laternas Magicas, Conis und Prismata, Lorgnetten achromatischen Telescopen von verschiedener Größe, einfachen und zusammengesetzten Lupen, so auch besorge ich Reparaturen dieser Art und bediene jeden zu seiner Zufriedenheit.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Eine schöne Bibel in Folio. Regensburg 1756. Mit Kupfern. 5 fl. — Eine dergleichen in Octav. 36 kr. — Schuhkraffts Hülfsbuch, 4 Bde. 1823. 48 kr. — F. C. Laukhards Leben. Halle 1792. 5 Bde. 48 kr. — C. F. Bahrdts Leben. Berlin 1791. 5 Thle. 48 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Riemers griechisches Lexicon. 2 Bde. 5 fl. Gedichte von Bürgermeister Mauerer. 40 kr. Zauberbuch, oder Spielplatz rarer Künste. 2 Bde. 2 fl. Näß, Dr., und Weis Leben der Väter. 23 Bde. ganz neu. Hlbfrzbd. die ersten 3 fehlen. 25 fl. netto. Hallers Usong, Alfred, Fabius und Cato. 3 Bde. 36 kr. Leiseri meditationes ad pandectas. 11 Bde. wie neu. 10 fl. Zumpt, latein. Grammatik. 36 kr. Kirschii cornucopiae. gut erhalten. 1 fl. 30 kr. Klopstocks Werke. 15 Bde. neu. 3 fl. 48 kr. Haushaltungstaschenbuch. 2 Bde. 24 kr. Der Dorfprediger von Wakefield. 24 kr. Charakter Friedrich II. 20 kr. Schillers Musen-Almanach. kl. 8. Tübing. mit Musikalien. 1796. 97. 99. 800. 5 Bde. 2 fl. Maltiz, Theater, deutsches, 1821. 20 kr. Aventin, ein Drama. 12 kr. Das Leben ein Traum, von Petro Calderon. 1818. 20. kr. Abhandlung von Kupferstichen. 24 kr. Bavaria sancta. 3 Folbde. mit schönen Kupf. 14 fl. L'an deux mille quatre cent. quarante. 4 Bde. 1 fl. 24 kr. Engels Lustspiele. 20 kr.

In unterzeichneter Kunsthandlung ist ganz neu erschienen: das Portrait Sr. Majestät des Königs im Krönungsornate, halben Bogen groß, auf Stein gezeichnet von G. Schreiner. Das Portrait Karl Theodors zu Pferd, gemalt von Stiller. Das Portrait der Kaiserin von Brasilien, so wie auch das Portrait des Prinzen August von Leuchtenberg, und Oscar, Kronprinz von Schweden, auf Stein gezeichnet von Hanfstengel. Auch ist eine sehr schöne, geschmackvolle Auswahl Berliner Stick- und Strickmuster erschienen. Zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt.

Anton Schmal.

Es ist Jemand gesinnt, Unterricht im Clavierspielen zu ertheilen. Anfänger und auch schon mehr Geübte, welche gegen billiges Honorar denselben benützen wollen, erfahren das Nähere in der Pfarrgasse Lit. E. Nro. 119. über einer Stiege rechts.

Donnerstag den 28. Januar ist der dritte abonnirte Ball im goldnen Kreuz, wozu die verehrten Abonnenten ergebenst einladet

C. A. Peters.

Digitized by Google

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die solide Anstalt der Leipziger Feuer-Versicherung, deren Aktien-Stand von der Vorzüglichkeit hinlänglich Zeugniß giebt, erlaubt sich der unterzeichnete Agent zu geneigtem Zuspruch in Versicherungen von Mobilien, Waarenlagern, Getraide- und ökonomischen Vorräthen bestens zu empfehlen.

Zahlreiche Aufträge auf bedeutende Prämien wurden mir schon zu Theil, und sicher würde bereits mehr Gebrauch von den Wohlthaten dieser Anstalt gemacht worden seyn, wenn dieselbe mehr öffentlich bekannt gewesen wäre.

Dieselbe ist wohl die Aelteste in Deutschland, und die übrigen nur Nachbildungen. Die Statuten sind auf die Basis der höchsten Billigkeit gegründet, und stets der Vortheil auf Seiten der Versicherten; nur bemerke ich daß auf Gegenstände in Häusern und Magazinen mit Schindeln gedeckt, gar nicht gezeichnet wird.

Christian Friedr. Buchner,
Agent der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, Lit. B. No. 17.

Bei der bald wieder beginnenden Schifffahrt empfiehlt der unterzeichnete Agent die Triester Versicherungs-Gesellschaft, Azienda assicuratrice, zu recht vielen Aufträgen unter dem Versprechen der billigst möglichen Prämien.

Welchen Vortheil diese Versicherungs-Gesellschaft gewähre, kann Both Vogel von Deggendorf bei seinem im letzt verwichenen Herbst gehabten Unglück am besten beweisen, indem längst vor Einlauf der landgerichtlichen Atteste die baare Summe zur Entschädigung parat gelegen, und bei Vorzeigung sogleich bezahlt wurde.

Die geringen Prämienkosten entheben jeden Versender Strom auf- und abwärts aller Sorgen, und sind nie gegen die Gefahr in Anschlag zu bringen. Mit größter Bereitwilligkeit giebt stets Auskunft

Christian Friedrich Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Um einer jeden Irrung und Mißverständniß vorzubeugen, finde ich mich veranlaßt, hiermit zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt zu machen; daß ich zum Vortheil der hiesigen Bäckermeister vor der Hand unter folgenden Bedingungen Getraide zum Mahlen annehme:

1) den 20sten Sack als sogenanntes Malter oder Mauth;
2) müßen pr. 20 Säcke 1 fl. 30 kr. Mahlgeld und 45 kr. Beutelgeld bezahlt werden;
3) kostet die Fuhre zum abholen und zurückbringen 2 fl. 24 kr. ohne weitere Kosten.

Wer weniger als 10 Schäffel oder ein ganzes Gemalter aufladt, zahlt pr. Schäffel 15 kr. Fuhrlohn und 15 kr. Müllerkosten, die Mauth nach Verhältniß.

Sogenannte Bäckenjungen oder Mühlgeher werden unter keinem Vorwand angenommen, indem ich meine Mühlknechte nicht umsonst halten kann.

Ein jeder meiner Herren Mitbürger, der sich obige Bedingungen, die gewiß billig sind, gefallen läßt, sey mir angenehm, und derselbe darf, nach hiesigem Brauch, auf rechtliche Bedienung, um die ich mich finden lasse, rechnen, wem aber diese Forderungen zu viel scheinen, der wolle mich im Voraus verschonen.

Bei Privaten bleibt es beim 16ten Sack und den übrigen Kosten, nur versteht es sich von selbst, daß derjenige, so seine Frucht selbsten zuführt und wieder abholt, für Fuhrlohn nicht in Anspruch genommen werden kann.

Christian Friedr. Buchner,
Besitzer der Buchenmühle bei Bruckdorf.

Das Repsmehl, zur Rindviehmastung so besonders vortheilhaft geeignet, wird wieder einzeln und im Ganzen das Bayer. Schäffel à 3 fl., oder das Mittel zu 15 kr. abgegeben in der Niederlage der

Oel-Fabrik Buchenmühle
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Von dem löbl. Stadtmagistrat Regensburg erhielt ich bei nachgewiesener Erfüllung der zur Ansäßigmachung vorgeschriebenen Bedingnisse, die Lizenz zur Verfertigung von Frauenkleidern und Frauenputze, so wie auch allem Weißnähen, und auch der Befugniß, Mädchen in die Lehre zu nehmen. Welches hiemit mit dem Beisatze bekannt gemacht wird,

Digitized by Google

daß ich beflissen seyn werde, dem mir zu schenkenden Zutrauen vollkommen zu entsprechen.

Regensburg den 18. Jänner 1830.

Sophie Hilmer, K. B. Reg. Kanzellistens-Tochter, wohnhaft am Obermünsterplatz im Schüller'schen Hause Lit. E. Nro. 186. zwei Stiegen hoch.

Unterzeichneter empfiehlt sich bei der herannahenden Karneval mit seinen feinen und ordinairen Visiren, Nasen mit und ohne Brillen ꝛc. Nicht minder in seinen führenden Spezerei- und Farb-Waaren, als auch Tabacken zu sehr billigen Preisen ergebenst.

Friedrich Weingartner, in Stadtamhof.

Bei Unterzeichnetem ist natursüsser Tiroler-Wein zu haben.

Joseph Aichele, zur Eiche.

Bey Unterzeichneter Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz sind für die bevorstehende Carneval verschiedene ganz neue, elegante Maskenkleider gegen billige Preise zu verleihen; als Auszüge von Türken, Türkinen, Zigeuner, Rittern, Bauern und Bäuerinen in verschiedenen Landestrachten, altmodischen Herren und Damenkleider u.

Margareta Neumaier, bürgl. Tändlerin.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 27. und morgen den 28. Januar Nachmittags 2 Uhr wird in der bischöflichen Behausung Lit. G. Nro. 65. am Frauenbergel mit der Versteigerung des Mobilien-Rücklasses des verstorbenen

hochwürdigsten Herrn Bischofs

Joh. Nep. v. Wolf ꝛc. ꝛc.

bestehend in einer silbernen Reisetollete, Thee- und Milchkannen, Zuckerdosen, 1 Lavoir mit Kanne, Theeseihern, Salzfäßern, Flaschenbeschlägen, Zuckerzangen, Lichtschirmen, Leuchtern, Messern und Gabeln, Löffeln, silbernen Schuhschnallen, stoffenen Meßgewändern und Büchern, einem Hausaltar mit Altarsteinen und einem Muttergottesbild, reich gestickten Bischofs-Infuln, Schuhen, roth seidenen neuen Lyoner Strümpfen, seidenen Handschuhen, Talars und Roquets, feinen sammtenen und tuchenen Herren-Kleidern, feiner Leib- und Bettwäsche, feinen damastenen Tafeltüchern mit Servietten, Wolkenvorhängen, großen Tremeaux- und andern Spiegeln, Lüsters, Kanapee und Sesseln von Kirschbaumholz mit rothem Damast bezogen, Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Bettladen, Betten, Matratzen, guten Malereien und Kupferstichen unter Glas u. Rahmen, feinen gemalten Kaffeetassen, Pferdgeschirren, Batard, Chaisen und Reisewägen, circa 8 Centner Heu, fortgefahren; und

am Freitag den 29. Januar Nachmittags 2 Uhr

der Anhang von

Büchern,

meistens geistlichen Inhalts,

an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Frz. Stadlberger, K. B. Notar u. verpflichteter Kreis- u. Stadtgerichtl. Auktionator Lit. C. 41.

Montags den 1. Februar 1830 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in dem Hause Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse, 2 Treppen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Gold und Silber, silber plattirten Arm- und Wandleuchtern, Bildern, Crucifixen, Spiegeln, Lampen, einer Zündmaschine, Barometers, Wanduhren, Rouleaux, seidenen und anderen Wolken-Vorhängen, seidenen gestickten, tuchenen und anderen Herrenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, auch Damast und Atlas in Stücken, mehreren Betten und Strohsäcken, Kanapees, Schlaf-, Lehn- und andern Sesseln mit Moir, Barchet, Kattun, auch Leder bezogen, Tafel-, Gurten-, Feld- und andern Bettstellen, Schreib-, Auszug-, Schenk-, Speis-, Eck- und mehreren anderen Tischen mit und ohne steinernen Platten, Kommod-, Glas-, Aufsatz-, Tre-

Digitized by Google

meaux-, Schreib-, Speis-, Kleider und andern Kästen, theils von Nußbaum-, Maser-, Eichen-, Fichten- und weichem Holze, einer Hausmang, Koffers, mehreren Packisten, Gläsern, Krügen, Porzellain, einem schönen Kaffeeservice, zinnernen, kupfernen, messingenen, und eisernen Geschirren, als Rosentellern, Schüsseln, Becken, kupfernen Lavoirs, Wagen, Gugelhopfbecken, Wassereymern, Kasserolls, messingenen Mörsern, Einsatzgewichtern und Pippen, auch erdenen Küchengeschirren, einer Badwanne und anderen Waschgeschirren, nebst noch anderen sehr nützlichen Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung auktionsmäßig öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 29. Jänner bei Unterzeichnetem gratis zu haben.

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

Mittwoch den 3. Februar und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147 zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer Sackuhr von Spät, einer Elektrisiermaschine, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettladen, einem Ruhebett, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Bildern, eingelegten Schreib-, Kommod- u. Kleiderkästen von weichem Holz, Tischen, einem Clavier, einer Flöte, einer Bücherstelle, Zinn, einem Mörser, kupfernen Wasserkannen, Steingut, Gläsern, Waschkörben, Makulatur, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Montags den 8. Februar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. G. Nro. 54., dem Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Antiquitäten aus dem Nachlasse des verstorbenen

Titl. Hochwürdigsten Herrn

Sigmund Sigl,

Dr. der Theologie, Canonicus und vormaligen Stifts-Director der alten Kapelle,

bestehend in goldenen Fingerringen mit Brillanten und Chrysolith, dann goldenen Repetiruhren und Ketten, goldenen Petschafts und Schlüsseln, einem goldenen großen und einem kleinen Kapitel-Kreuz sammt Ketten, einer goldenen Erbsen-Kette, einem silber und vergoldeten Kelch, dann silbernen Eß-, Vorleg- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln, silber und vergoldeten Augengläsern, einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, verschiedenen meerschaumenen und andern Tabackskopfen mit Silber beschlagen, feinen tuchenen Herrenkleidern, dann Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Roqueten ganz von Spitzen und mit Spitzen, zwei roth seidenen Talars, roth barcheten Betten und Matratzen, modernen Kästen von Nußbaum- und Maserholz, runden Tischen von Maser, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, Stock- und Wanduhren, dann schönen Oelgemalden, Glaceäsres mit Bronze, einer zweispannigen Chaise, einer Hausmang, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, auch verschiedenen alten guten Weinen und Liqueurs, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften, gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben; anbei wird bemerkt, daß täglich 100 Nummern versteigert werden, und die Effekten von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden können.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator, Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt über 2 Treppen hoch.

Bei Höherr in Reinhausen ist Föhren- und Tannenholz die Maaß zu 6 fl. und 6 fl. 50 kr., frei vors Haus gefahren, zu verkaufen.

Eine Hobelbank, mit Schreinerwerkzeug ist täglich zu verkaufen. Räheres im A. C.

Das Haus Lit. H. Nro. 47. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Es besteht in

Digitized by Google

4 heizbaren Zimmern nebst Kammern, 2 Küchen, Holzlege, Hof und Garten, Keller, Gewölb, Brunnen und 2 geräumigen Böden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer Georg Obermeier, Schrotergehülfe, zu erfragen.

Ein gut gebautes Haus mit Hof und Waschgelegenheit, welches sich gut rentirt und mitten in der Stadt liegt, ist aus freier Hand zu verkaufen; auch kann ein Kapital darauf liegen bleiben. Das Nähere ist bei Hrn. Hameyer, Maurermeister, zu erfahren.

Es sind 2 Nachtigallen, 1 Spötter und 1 Grasmücke zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es werden 2 fehlerfreie Kutschenpferde, 5jährig, braun von Farbe und Stutten, für deren Güte, Gesundheit und Brauchbarkeit in jeder Beziehung gebürgt wird, aus freier Hand verkauft, und sind selbe in der Maximilians- oder Neuenstrasse Lit. G. Nro. 27. zu sehen.

Fichten- und Tannenholz von bester Qualität die Klafter zu 5 fl. 30 kr. — inclusive des Fuhrlohns an Ort und Stelle des Kaufers — dann auch Buchenholz ist zu verkaufen; Bestellungen konnen gemacht werden in Lit. A. Nro. 17. in der Lederergasse bey

F. H. Mayer.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In der Spachholz'schen Behausung im Kramgässel sind bis Lichtmeß 2 schöne Quartiere zu verstiften.

In dem ehemaligen Hause des Hrn. Kaufmann Schwerdtner Lit. F. Nro. 14. auf dem Domplatz ist ein heizbarer Laden, und im dritten Stocke 2 Zimmer mit einem Erker mit oder ohne Meubel täglich zu verstiften.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. am Neuenpfarrplatz nächst der Hauptwache ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, und eben daselbst auch ein schöner heller Laden zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 76. ist ein geräumiger Keller mit massiven Ganter-Hölzern versehen, um billige Miethe zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Es ist die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Georgi zu verstiften, und das Nähere daselbst zu erfragen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Lichtmeß, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximiliansstraße ist bis Ziel Georgi der erste Stock

Digitized by Google

aus 5 Zimmern, einem Kabinet, sammt Küche und Keller bestehend, und mit aller Bequemlichkeit versehen, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 29. in der neuen Strasse ist der mittlere Stock bis Ziel Georgi zu vermiethen, derselbe könnte aber auch schon bis Lichtmeß bezogen werden.

In der Behausung Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftehause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Bey Schlosser Friedrich Lit C. Nro. 61. ist bis Ziel Georgi der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Es ist täglich eine Tändler-Gerechtigkeit um billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Stadel oder sonst eine Gelegenheit gesucht, wo man 2 bis 3 Wägen trocken stellen kann, muß sich aber in Mitte der Stadt befinden. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Für eine ruhige Familie ist ein Quartier von mehreren Zimmern und allen häuslichen Bequemlichkeiten zu vermiethen. In Lit. A. Nro. 71. zu ebener Erde kann man darüber Auskunft erhalten.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster ist aufs Ziel Lichtmeß oder Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Weitere Auskunft ertheilt der K. Rentboth Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Bei Erich im Wildenmann ist ein Monatzimmer täglich zu verstiften.

In der Nähe des rothen Hahns ist ein Keller von Lichtmeß an, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst den Thor, ist über einer Stiege hoch ein bequemes Logis bis aufs Ziel Lichtmeß zu verstiften. Ingleichen sind bis auf Georgi zwei kleinere Quartiere zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Hafnermeister Marquardt.

In Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, in der ehemalig Gemeiner'schen Behausung ist der erst Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speis, einem Keller, nebst aller andern Bequemlichkeit.

Eine stille Haushaltung (von 3 Personen), die vorzugsweise ein freundliches Logis und dafür eine eben nicht vorzügliche Straße berücksichtiget, wünscht auf künftiges Ziel Georgi im 1sten oder 2ten Stock eine Wohnung von einem Zimmer mit eigenem Eingange (dieses auch rückwärts), doch aber vorne heraus ein Zimmer, ein Kabinet und ein Kochzimmer mit Plattenofen nebst Magdkammer, geräumiger heller Küche, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Trockenboden, Keller und Brunnen im Hause, zu stiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Logis mit 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 77. in der Weingasse wünscht sich eine einzelne Frau eine Manns- oder Frauensperson aufs Zimmer, wobei sich ein Nebenzimmerchen befindet, und ist selbes täglich zu beziehen.

In der Maximilians-Straße Lit. C. Nro. 144. zunächst am Thor, ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. erfahren.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Kassian ist bis Ziel Georgi der 2te Stock zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarr-Platz, Lit. E. Nro. 116. ist der zweite Stock zu verstiften.

Es sind eingerichte Monatzimmer zu 2. 3. und 4 Gulden zu haben, so wie auch sehr billige und gute Kost in und außer dem Haus. Das Nähere erfährt man im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Jemand sucht seine freyen Stunden, durch Arbeiten in seinem Hause, als in Abschreiben von allen mögli-

Digitized by Google

chen Gegenständen, in deutscher, lateinischer, und französischer Sprache; dann Revidirung von Guts-, Dekonomie-, Bräuhaus- u. Ziegelbrennerey-Rechnungen; ferner in Aufsätzen von kleinen Berichten, Anlangen, allen Gattungen von Quittungen ꝛc. ꝛc. auszufüllen.

Für die größte Verschwiegenheit, sowie für eine gut leserliche Handschrift, und eine äußerst korrekte Orthographie, wird gut gestanden.

Bei wem Nachfrage darüber zu halten ist, sagt die Redaktion dieses Blattes.

In eine Spezereywaaren-Handlung wird ein Lehrling gesucht. Das Nähere im A. C.

In ein hiesiges Gasthaus könnte ein gesitteter Knabe von ungefähr 12 bis 15 Jahren, und von ordentlichen Eltern, der Lust zum Aufwarten hätte, und sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzöge, gegen sehr annehmbare Bedingungen ein Unterkommen finden. Näheres im A. C.

Ein gelernter Gärtner, welcher über seine Geschicklichkeit, besondern Fleiß und Treue sich genügend ausweisen kann, sucht bis künftigen Monat März, entweder in der Stadt, oder auf dem Land eine Unterkunft. Dieser kann auch mit Bedienung gut umgehen, und ist im Falle des Bedarfes erbötig eine Jagd-Aufsicht zu übernehmen.

Capitalien.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen dahier ein Kapital von 10,000 fl. auf erste und sichere Hypothek aufzunehmen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 18. Januar. Herr Joh. Andreas Schreyer, Cantor an der protestantischen Pfarrkirche der untern Stadt, Wittwer, mit Jungfrau Anna Kunigunde Habel.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Januar. Barbara Elisabeth, Wittwe des Thobias Schüller, Bürgers und Amtsdieners bei dem Armen-Institut, der Zeit Pfrundnerin im Bruderhaus, 58 Jahre alt, an nervöser Brustentzündung. Den 17. Anna Katharina, Wittwe des Johann Sebastian Denzer, Bürgers und Schuhmachermeisters, der Zeit Pfrundnerin im Bruderhaus, 72 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 18. Georg Jakob Stahl, Bürger und vormaliger Hafnermeister, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, 42 Jahre alt, an Abzehrung. — Frau Katharine, Wittwe des Herrn Johann Christian Kutscher, Rechnungsrevisors bei dem Hochfürstl. Thurn u. Taxischen Oberpostamt in Frankfurt, 73 Jahre alt, am Unterleibsbrand. Den 20. Johann Balthasar, 16 Wochen alt, an Darmentzündung, Vater Christoph Peter Korhammer, Bürger und Pflastermetzger. — Anna Dorothea, Wittwe des Lorenz Jakob Renner, Bürgers und Gastwirths zum weißen Hirschen, 91 Jahre 3 Monate alt, an Altersschwäche. Den 21. Jungfrau Sophie Ludovike Hetsch, Kindsmagd dahier, gebürtig aus Nördlingen, 32 Jahre alt, an Gedärmentzündung. Den 22. Johann Konrad Moßhammer, Bürger und Getraidmesser, 57 Jahre alt, am Steckfluß, als Folge von Brustwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 17. Januar. Joh. Christian Andreas Bezold, Bürger und Getreidemesser, Wittwer, mit Jungfrau Magdalene Hain, aus dem K. Landgerichte Vilshofen.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Januar. Anna Katharine, Gattin des Johann Ludwig Elsterer, Bürgers und Thorschreibers, 74 Jahre alt, an Entkräftung.

Digitized by Google

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Januar. Johann Bruckmüller, Hausknecht hier, von Bruck gebürtig, 36 Jahre alt, an Folgen von Kopfwunden. — Xaver Nikolaus, unehelich, 6 Wochen alt, am Zehrfieber in Folge einer vereiterten Drüsengeschwulst. Den 21. Paulus Wolfsberger, Beisitzer und Trägler hier, 45 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — A. M. Katharina, 9 Monate und 2 Wochen alt, am hartem Zahnen, Vater Elias Schönauer, Maurer hier. Den 22. Katharina Berzl, Wirthin von Dengling, 72 Jahre alt, an Entkräftung. — Georg Leonhard, 3 Jahre alt, an Gehirnhöhlen-Wassersucht, Vater X. Dorsch, Hafner hier. — Aloys, 1 Jahr 3 Monate alt, an erschwertem Zahnen, Vater Michael Dietlmeyer, Beisitzer und Hausbesitzer hier. Den 23. Anna Maria Danner, Taglöhnersweib hier, 72 Jahre alt, am Schlag. — Jungfrau Margareta Meixner, Lederersstochter von Schwarzhof, 30 Jahre alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Januar. Johann Georg, 11 Monate alt, an verdorbenen Unterleibsorganen, Vater, Mühldorfer, Polizeisoldat. Den 21. Michael Gasser, Nachtwächter, 56 Jahre alt, an Wassersucht. Den 23. Magdalena Schmid, Taglöhnersweib 80 Jahre alt, an Nervenschlag. Den 24. Amalia, unehlich, 8 Monate alt, an Fraisen. — Theresia, unehlich, 1 Jahr alt, an Keuchhusten.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 21. Januar. Michael Gässer, Beisitzer allhier.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

(Vom 28. Dez. 1829 bis 15. Jan. 1830.)

Hr. Wittman u. Hr. Morwert, Part. von München. Hr. Kandler, Papierfabrikant von Deggendorf. Hr. Weiß, Gerichtsh. von Weiden. Frau v. Spitzel, K. Landr. Gattin von Neumarkt. Dlle. Pfeffer von Paßau. Hr. Winkler, Fabrikant ebend. Hr. Kaufman von Adelsdorf. Hr. Grandmüller, Fabrikant von Griesbach. Hr. Weil und Hr. Held nebst Sohn, Handelsleute von Hüttenbach. Hr. Meier, Kfm. u. Hr. Rieder, Apotheker von München. Hr. Hänle, Kaufm. von Mainbernheim. Hr. Schön, Conduct. von Augsburg. Hr. Pankofer, Gerichtshalter von Herenacker. Hr. Schauß, Gastwirth ebend. Hr. Gauger, Conduct. von Nürnberg. Hr. Hofbauer, Conduct. von München. Hr. Neumeier, Bierbräuer von Straubing. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. Weßerly und Hr. Hineck, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Wellmar, Handelsm. von Neumarkt. Hr. Sattelberger mit Familie, K. Zollbeamter von Nürnberg. Hr. Semler, Kaufm. von München. Hr. Pethan, Lieutenant beim K. 2ten Curassierregiment von Landshut. Hr. Bonfett Kaufm von Mainbernheim. Hr. Rachthold, Conduct. von Augsburg. Hr. Kempf, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Stör von Straubing. Hr. Uhlman, Schauspieler von Berlin. Hr. Hölzel, Conduct. von München. Hr. Maier, Conduct. von Nürnberg. Hr. Hours, Lieutenant im K. 2ten Jäger-Bataillon von Landshut. Hr. Schellenberg mit Frau und Familie, K. Oberzollamts-Controlleur von Lichtenfels. Hr. Arnsteiner, Kaufm. von Sulzbach. Hr. Lion, Kaufm. von Fulda. Hr. Gruber, Kaufm. von Gallizien. Hr. Ott, Kaufmann von Nürnberg. Freifrau von Teibitzsch, K. Hauptmannsgattin von München. Hr. Weßerly, Fabr. von Waldmünchen. Hr. Creßierer, Stud. von Straubing. Hr. Bergauer, K. Zollbeamter von Gaishof. Hr. v. Huber, K. pens. Forstmeister von Amberg. Hr. Stepfer, Handelsm. von Paßau. Hr. Bavier, Kaufm. von Chur. Hr. Scheerbauer mit Frau. K. Rentbeamter von Kastel. Hr. Förster, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Lohner, Pfarrer von Hopfenah. Hr. Lohner, Fabrikant von Amberg. Hr. Rasthold, Conduct. von Augsburg. Hr. Kaufman, Handelsm. von Adelsdorf. Hr. Sellmair, Conduct. von München. Hr. Wurm, Conduct. von Nürnberg. Hr. Enders mit Familie, K. Zollwarth von Nürnberg. Hr. Steinmetz, K. Rechnungs-Commissär von Paßau.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Da bei der am 21. Dezember v. J. zum Verkauf des Gartner Groß'schen Anwesens kein Käufer erschienen ist, so wird auf Anrufen des Hypothekgläubigers wiederholt Tagsfahrt zu dem nämlichen Endzwecke auf den 3. Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, Kaufslustige hiezu eingeladen und hinsichtlich der Beschaffenheit der gedachten Realität sich auf die diesseitige Ausschreibung vom 13. November v. J. bezogen.

Regensburg den 12. Jänner 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor.

Gebrath, Protok.

Bei der Unterzeichneten Buchbindermeisterin sind die Königl. Regierungsblätter, vom Jahre 1813, bis 1829. beide einschl. schön und gleichen Formats in steifen Decke gebunden, das Stück für 1 Kronenthaler zu verkaufen.

Susanna Himmelstoß, Wittwe, rothe Hahnen-Straße B. 53.

In Lit. F. Nro. 89. ist der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller etc. sogleich zu vermiethen. Nähern Aufschluss ertheilt die im Hause selbst zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

Ein großer goldener Siegelring mit Karniol gefaßt, mit einfachen Wappen und Krone, gieng von dem Eck der untern Bachgasse bis zu dem Hause des Herrn Kaufmann Rehbach verloren; der Finder beliebe solchen gegen Erkenntlichkeit in Lit. B. Nro. 76. abzugeben.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. Januar 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	20	182	202	198	4	11	35	11	9	10	27
Korn .	1	91	92	92	—	8	22	8	8	7	54
Gerste .	—	86	86	75	11	6	3	5	45	5	30
Haber .	—	111	111	111	—	3	45	3	33	3	13

Digitized by Google

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Januar 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6½ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	dl.	¼ Metzen fl.	kr.	dl.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—	6	—
Semmelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—	4	—
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	—	3	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schafffleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, welche die Fremde zu Markte gebracht haben vom 17 bis 23. Jan. 1830.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	6	—	—	—	—
Kalbfleisch " "	—	9	—	—	—	—
Schaaffleisch " "	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch " "	—	9	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—	—	—	—	—
" unausgelass. " "	25	—	—	—	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	26	—	—	—	—
" " gej. m. f. lein. D.	—	22	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	—	—	—	—	—
Karpfen " "	—	9	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	6	—	1	24	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	12	—	20	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:		fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	900	das Pfund		—	18	—	—
Butter	—	" "		—	—	—	—
Körbchen-Butte	75	d. d. zu ¼ Pf.		—	6	—	—
Eyer	900	3 u. 4 St. zu		—	4	—	—
Spanferkel	150	das Stück zu		1	—	3	—
Lämmer	6	" " "		1	—	1	12
Kitzeln	—	" " "		—	—	—	—
Gänse, rauhe	30	" " "		—	48	—	—
" gepuzte	100	" " "		1	—	1	48
Enten, rauhe	—	" " "		—	—	—	—
" gepuzte	12	" " "		—	48	—	—
Indiane	12	" " "		1	48	2	12
Alte Hahnen	9	" " "		—	20	—	26
Kapaunen	50	" " "		—	36	—	50
Hühner, alte	15	" " "		—	20	—	24
" junge	20	das Paar zu		—	24	—	—
Tauben	15	" " "		—	14	—	18
Flachs, feiner	50	das Pfund zu		—	32	—	—
" mittler	30	" " "		—	24	—	26
" grober	20	" " "		—	20	—	22
Schaafwolle	75	" " "		—	30	—	—
Buchenholz	10	die Klaft. zu		7	—	8	—
Birkenholz	6	" " "		6	—	7	—
Mischling	30	" " "		5	—	6	—
Fichten	25	" " "		5	—	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 5. Mittwoch den 3. Februar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den definitiven Winterbiersatz betreffend.)

Gemäß hoher Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 19. v. Mts. ist der dießjährige Gauersatz des Winterbiers im Regenkreise definitive auf Vier Kreuzer für die Maas festgesetzt, und erhöht sich demnach in der Stadt Regensburg wegen des Lokalmalzaufschlages auf Vier Kreuzer 1 Pfenning.

Der Schenkpreis bei den Wirthen beträgt Vier Kreuzer 3 Pfenninge für die Maas.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 1. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Polizeiliche Rücksichten gebieten die Freihaltung der Passage über die steinerne Donaubrücke dahier, im Falle bei schnell entstehendem Hochwasser und größerm Eisgange die benachbarten Einwohner zu Stadtamhof und Steinweg veranlaßt werden, ihr Vieh oder andere Effekten über die Brücke in Sicherheit zu bringen; es kann daher nicht gestattet werden, daß bei einem solchen Ereigniß große Haufen müßiger Zuschauer auf der Brücke sich sammeln. Indem man daher besonders alle Eltern auffordert, ihren Kindern für diesen Fall den Zutritt zur Brücke zu verbieten, ist zugleich die Vorkehrung getroffen worden, daß zum Vollzuge jener Freihaltung der Passage die gehörigen Wachen auf der Brücke aufgestellt werden.

Regensburg, den 29. Januar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Die Mehlpreise für den Monat Februar 1830.

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den bürgerl. Melbern allhier, für den Monat Februar 1830 festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer.

Digitized by Google

Mehl-
Monat Fe-

Namen der Mehlber	Mundmehl						Semmelmehl						Mittelmehl					
	Metzen		½tl Metzen		Maßel	Maaß	Metzen		½tl Metzen		Maßel	Maaß	Metzen		½tl Metzen		Maßel	Maaß
	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr. dl.	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr. dl.	fl.	kr.	kr.	kr.	dl.	kr. dl.
Michael Sigritz . .	2	50	44	11	—	5 2	2	24	36	9	—	4 2	1	52	28	7	—	3 2
Michael Obermeyer	3	12	48	12	—	6 —	2	40	40	10	—	5 —	2	8	32	8	—	4 —
Kleinschmidt Wittwe	3	28	52	13	—	6 2	2	40	40	10	—	5 —	2	8	32	8	—	4 —
Gottlieb Paul Fuchs	3	12	48	12	—	6 —	2	24	36	9	—	4 2	1	52	28	7	—	3 2
Sebastian Habinger	3	28	52	13	—	6 2	2	40	40	10	—	5 —	2	8	32	8	—	4 —
Lorenz Enzinger . .	2	56	44	11	—	5 2	2	24	36	9	—	4 2	1	52	28	7	—	3 2
Samuel Jakob Wäck	3	20	50	12	2	6 1	2	32	38	9	—	4 2	1	52	28	7	—	3 2
Andreas Befelein .	3	20	50	12	2	6 1	2	32	38	9	—	4 2	1	52	28	7	—	3 2
Barb. Schätz, Wittwe.	3	20	50	12	2	6 1	2	32	38	9	—	4 3	2	—	30	7	2	3 3
Stephan Stadler .	3	20	50	12	2	6 1	2	32	38	9	—	4 3	2	—	30	7	2	3 3
Georg Lang . . .	3	12	48	12	—	6 —	2	40	40	10	—	5 —	2	8	32	8	—	4 —

Nachfolgende polizeiliche Anordnungen werden der hiesigen Einwohnerschaft zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Sobald anhaltendes Thau- oder Regenwetter eintritt, muß ohne Verzug das in den hiesigen Straßen gesammelte Eis fortgeschafft werden. Wenn daher
2) der Auftrag hiezu von Seite des Magistrats an die einzelnen Hauserbesitzer ergehen wird, ist demselben pünktlich zur festgesetzten Zeit und ohne allen Saumsal zu genügen. Bevor aber
3) eine solche besondere und ausdrückliche Weisung ertheilt wird, darf von Niemand einseitig mit dem Eishauen begonnen werden, weil es, um eine längere Hemmung der Passage zu vermeiden, durchaus nothwendig ist, daß in jeder einzelnen Straße von allen Betheiligten zugleich die Entfernung des Eises geschehe.
4) Wo sich übrigens bei anfangendem Thauwetter durch häufiges Fahren oder wie immer Vertiefungen in der Eisfläche bilden, welche die Passage gefährden könnten, sind solche alsbald, und ohne besondere polizeiliche Aufforderung von den nächsten Hauseigenthümern möglichst einebnen zu lassen.
5) Das an jedem Tage aufgehauene Eis muß noch an demselben Tage aus der Stadt geschafft werden. Dasselbe über Nacht oder wohl gar mehrere Tage liegen zu lassen, und auf einander zu haufen, wird strengstens untersagt.
6) In der Regel sind es die öden Plätze außerhalb der Stadt und mit Einwilligung der Eigenthümer die nahe gelegenen Felder, dann die Ufer der Donau vor dem Kränchter- und Weinthore, wohin das Eis gebracht werden darf. Wer indessen die Letztern wählt, hat das abgeladene Eis durch eigens aufgestellte Arbeiter in den Strom werfen zu lassen, widrigenfalls solches auf seine Kosten verfügt würde.
7) Auf den Land- und Victualstraßen, auf öffentlichen Spaziergängen und in der Nähe der Kirchhöfe ist das Abladen von Eis verboten.

Digitized by Google

Preise
bruar 1830.

Pollmehl								Nachmehl								Waitzengries							
Metzen			Viertl Metzen			Maßel	Maas	Metzen			Viertl Metzen			Maßel	Maas	Metzen			Viertl Metzen			Maßel	Maas
fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr. dl.	kr. dl.	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr. dl.	kr. dl.	fl.	kr.		fl.	kr.		kr. dl.	kr. dl.
1	20	—	—	20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	4	48		1	12		18 —	9 —
1	36	—	—	24	—	6 —	3 —	1	4	—	—	16	—	4 —	2 —	5	20		1	20		20 —	10 —
1	20	—	—	20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	5	20		1	20		20 —	10 —
1	20	—		20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	4	48		1	12		18 —	9 —
1	20	—	—	20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	5	20		1	20		20 —	10 —
1	20	—	—	20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	4	48		1	12		18 —	9 —
1	20	—	—	20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	4	48		1	12		18 —	9 —
1	20	—	—	20	—	5 —	2 2	—	—	—	—	—	—	— —	— —	4	48		1	12		18 —	9 —
1	28	—	—	22	—	5 2	2 3	—	—	—	—	—	—	— —	— —	5	20		1	20		20 —	10 —
1	28	—	—	22	—	5 2	2 3	—	—	—	—	—	—	— —	— —	5	20		1	20		20 —	10 —
1	36	—	—	24	—	6 —	3 —	—	—	—	—	—	—	— —	— —	4	48		1	12		18 —	9 —

8) Die Eigenthümer der Fuhrwerke sind dafür verantwortlich, daß die Wägen nicht überladen, und während des Fahrens die Straßen nicht mit herabgefallenen Eistrümmern bedeckt werden. Wer sich dießfalls eine Fahrlaßigkeit zu Schulden kommen läßt, hat angemessene Bestrafung zu gewärtigen, und die Straße auf seine Kosten reinigen zu lassen.

9) Den Hausbesitzern längst des aus der Hülling kommenden Baches ist es ausnahmsweise gestattet, das vor ihren Häusern befindliche Eis mittelst desselben fortzuschwemmen. Sie sind jedoch gehalten, die größeren Schollen gehörig klein hauen zu lassen und sofort nach Verhältniß der Quantität eine oder mehrere Personen zum Einräumen des Eises zu stellen.

10) Erst dann, wenn alle jene Straßen, welche der Bach in seinen 3 Abtheilungen durchläuft, vollständig vom Eise gereiniget sind, dürfen auch andere in der Nähe desselben befindliche Hausbesitzer an jenem Tage, und zwar immer nur des Vormittags ihr Straßeneis zum Rinnsal herbeischaffen lassen, an welchen der Bach des Nachmittags abgelassen wird.

Zu diesem Zwecke wird ihnen durch die Polizeymannschaft besondere Anzeige geschehen, und ohne diese abzuwarten, ist es Niemand erlaubt, Eis an den Bach zu führen. Ihre Obliegenheit in Bezug auf das Kleinhauen und Einräumen des Eises ist dieselbe, wie bei den nächsten Angränzern.

11) Nach Entfernung des gesammten Straßeneises, jedoch nicht früher, mag auch dasjenige Eis, welches in den Hofräumen der nächsten Hausbesitzer erzeugt wird, mittelst des Baches fortgeschwemmt werden. Schnee darf aber unter keiner Bedingung eingeräumt werden, weil solcher eine plötzliche Anschwellung des Wassers und dessen Eindringen in die Behausungen verursachen würde. Der von den Dächern herabgeworfene Schnee muß vielmehr unverzüglich weggefahren werden.

Digitized by Google

12) Aus gleichem Grunde ist das Abladen von Eis unmittelbar im Rinnsale verboten, gleichwie überhaupt ein Beifahren von Eis auf eigentlichen Fuhrwägen mit Gespann durchaus nicht gestattet wird.

13) Die Aufsicht auf sämmtliche Arbeiter bei dem Eisschwemmen ist dem diesseitigen Stadtbauaufseher Amler übertragen.

Wenn der genaue Vollzug vorstehender Bestimmungen nur die möglichst schnelle Beseitigung eines Uebelstandes erwarten läßt, welcher durch die eigenthümliche, schwer zu ändernde Beschaffenheit der hiesigen Straßen zur Winterszeit und besonders in diesem Winter herbeigeführt ist, so versieht sich die unterzeichnete Polizeybehörde von der hiesigen Einwohnerschaft um so mehr einer willigen und pünktlichen Befolgung derselben, als im entgegengesetzten Falle ein Jeder, der hiebei nachläßig handelt, und die schuldigen Rücksichten gegen seine Mitbürger hintansetzt, mit strenger Strafe zur Ordnung angehalten werden müße.

Es ist insbesondere die Vorkehrung getroffen worden, daß jedes unterlassene Eisräumen sogleich auf Kosten der Betheiligten durch Communal-Arbeiter geschehen wird.

Regensburg den 20. Jänner 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Vom K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg wird abtheilungshalber auf den Antrag der Erbs-Interessenten die Verlassenschafts-Behausung des verstorbenen Herrn Hofraths, Med. Doctor und Ritter des Civilverdienstordens der bayerischen Krone Ulrich von Schäffer Lit. B. Nro. 93 im unterm Bache gelegen, zum Verkaufe hiemit ausgeboten, und Kaufslustige mit zureichenden Qualifikations- und Vermögens-Zeugnissen versehene Subjekte zu der auf Montag den 8. März Vormittags von 11 bis 12 Uhr angesetzten Licitations-Tagsfarth hiemit eingeladen, welche gegen baare konventionsmäßige Bezahlung den Zuschlag salva ratificatione der betheiligten Erben zu gewärtigen haben.

Diese Behausung ist 80 Schuh lang, 59 Schuh tief, mit Taschen eingedeckt, wobey auch westlicher Seits ein Stadel, 2 Stockwerk hoch, mit Ziegeln gedeckt, umfaßt 3 Etagen, 1 gewölbtes Hausfletz, 3 Gewölber, 1 Brunnen, 14 Zimmer, 5 Kammern, 3 Küchen, 3 Keller, 2 Speiskammern, 2 Abtritte, 6 Böden, einen Hofraum, worin 3 Gebäude, der Stall mit Düngerlager, eine Wagenremise, 2 Holzlegen, 1 Waschküche und 1 Springbrunnen, ist übrigens frei eigen und außer dem gewöhnlichen Steuerobjekten nicht belastet.

Regensburg den 12. Jänner 1830.

Gumpelzheimer, Direktor. Dnetsch, Aktess.

Da bei der am 21. Dezember v. J. zum Verkauf des Gartner Groß'schen Anwesens kein Käufer erschienen ist, so wird auf Anrufen des Hypothekgläubigers wiederholt Tagsfahrt zu dem nämlichen Endzwecke auf den 3. Februar Vormittags 10 Uhr angesetzt, Kaufslustige hiezu eingeladen und hinsichtlich der Beschaffenheit der gedachten Realität sich auf die diesseitige Ausschreibung vom 13. November v. J. bezogen.

Regensburg den 12. Jänner 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor.

Gebrath, Protok.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Großhändlers August von Heßling Forderungen allenfalls zu machen haben, werden angewiesen, dieselben

Digitized by Google

um so sicherer binnen sechs Wochen diesseits anzumelden und zu liquidiren, als nach Ablauf dieser Frist mit der weitern gesetzlichen Verhandlung in Ansehung der gedachten Verlassenschaft und der Vertheilung nach Lage der Akten fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 29. Januar 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Akzessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Da sich am 15. dieß Monats für das Verwaltungsjahr 18$\frac{29}{30}$
das 2. Ziel Häusersteuer,
das dritte und vierte Simplum der Grundesteuer,
das zweite und dritte Simplum Dominikalsteuer, sowie
die erste Hälfte Gewerbesteuer,
verfällt, so werden zur Einhebung dieser Gefälle folgende Tage festgesetzt, als:

für die Wache Lit. A. und B. Montag der 8. Februar,
" " " " C. und D. Dienstag der 9. Februar,
" " " " E. und F. Mitwoch der 10. Februar,
" " " " G, H. und I. Donnerstag der 11. Februar.

Sämmtliche Steuerpflichtige werden daher aufgefordert, an den festgesetzten Tagen ihre treffenden Schuldigkeiten verläßig in Abführung zu bringen, wobei man die Hauseigenthümer wiederholt erinnert, ihre gewerbtreibenden Inwohner von gegenwärtiger Bekanntmachung in Kenntniß zu setzen, damit solche dadurch gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 1. Februar 1830.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Freitag den 5. Februar Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden 200 Schäffel Gerste vom Erndtejahr 1829 mit Vorbehalt höherer Genehmigung verkauft.

Kaufsliebhaber wollen ihre Angebote bei dem unterzeichneten Amte Lit. G. Nro. 59. zu Protokoll geben.

Regensburg den 23. Jänner 1830.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle

Fr. J. Seiler, Kastner.

Am 25. Februar 1830 wird Vormittags 10 Uhr im Oekonomie-Commissions-Zimmer in der Minoriten-Kasern der Bedarf von 550 Klafter weichem Holz für 18$\frac{30}{31}$ an den Wenigstnehmenden mit dem Bewerken zur Lieferung übergeben, daß dieses Holzquantum auch in kleinen Parthien übernommen werden kann, die nähern Bedingnisse aber bey der Verhandlung hierüber bekannt gegeben werden.

Regensburg den 28. Jänner 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebscheé, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Für die im Monat October v. J. bey der unterfertigten Kasse gemachten baaren Anlehen à 4%, deßgleichen die im nämlichen Monat sowohl ou porteur als auch auf Namen mobilisirten Obligationen sind von Mün-

Digitized by Google

chen angekommen. Sämmtl. diese Obligationen können, und zwar die Obligationen für 4 procentige baare Anlehen gegen Zurückgabe der diesfalls ausgestellten Erlagscheine, dann die Mobilisirungs-Obligationen gegen Ausantwortung der legal abamortisirten Hastscheine diesorts abgeholt werden.

Regensburg den 27. Jänner 1830.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Loco Cass. Loco Contr.

Grueber, Control. v. Virtung.

Von

der Königl. Verwaltung der domkapitl. Kultusstiftungen allhier

wird hiemit angezeigt, daß künftigen Dienstag den 16 Februar lauf. Jahrs Vormittags von 10 bis 11 Uhr

Waitz	9	Schfl.	1	Metz.	1	Vrl.	2 Schztl.
Korn	6	„	2	„	—	„	3¼ „
Gerste	2	„	4	„	3	„	1 „
Haber	3	„	4	„	2	„	2 „

gegen sogleich baar zu erlegende konventionsmäßige Bezahlung auf dem domkapitlischen Kasten im Renthof vorbehaltlich der hohern Genehmigung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Regensburg den 1. Februar 1830.

Dir. Maurer.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Auf Instanz der Leißner'schen Relikten wegen schuldigen Kaufschillings und Zinsen hat man im Wege der Hilfsvollstreckung den Verkauf nachstehender Exekutionsobjekte des Leonhard Blabl, Häuslers von Gailsbach, welche auf 127 fl. gerichtlich geschätzt sind, beschlossen und hiezu auf

Donnerstag den 25. Februar 1830

Vormittags 9 Uhr Commission hierorts anberaumt, an welchem Tag und Stunde die Kaufsliebhaber mit ihren Kaufsangeboten sich melden und mit den vorschriftsmäßigen Zeugnissen ausweisen können.

Diese Grundstücke sind:

1) der Gangsteigacker, 4 Pfang, ¼ Tagw.,
2) das lang[illegible]erl, 3½ Pfang, ¼ Tagw.,
3) das G[illegible] 4 Pfang, ⅓ Tagw.,
4) der Steigacker, 9 Pfang, ⅓ Tagw.,
5) das Wiesackerl, 7 Pfang, ¼ Tagw.,
6) ein Wiesackerl, 9 Pfang, ⅓ Tagw.,
7) das Moosackerl, 2 Pfang, ¼ Tagw.,
8) das Marderackerl, 7 Pfang, ⅓ Tagw.

Am 9. Januar 1830.

Wieland, Landrichter.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Auf weiteres Anrufen der Kreditorschaft wird, nachdem am ersten Verkaufs-Termine für das Mathias Völkl'sche Anwesen von Obersanting kein Kaufs-Lustiger erschienen war, dasselbe wiederholt zum Verkaufe ausgeboten.

Dieses Besitzthum besteht:

A. An Gebäuden.

1) In dem gezimmerten Wohnhause, wobey sich der Pferd- und Rindviehstall befinden;
2) in dem gezimmerten Getraidstadel, unter dem die Schweinställe angebracht sind;
3) in dem gemauerten und mit Taschen gedeckten Backofen;
4) in dem Schöpfbrunnen.

B. An Grundstücken.

1) in dem Obst- und Grasgarten per ¼ Tagwerk,
2) in 31¼ Tagw. Ackerland;
3) in 6¾ Tag. Wiesen;
4) in 13 Tagwerk Holz.

Sämmtlich vorhandenes Vieh und alle vorfindlichen Baumanns-Fahrnisse machen die Dareingabe aus.

Strich-Termin steht auf

Montag den 22. Februar früh 9 Uhr an. Kaufslustige sind eingeladen, am Termin dahier zu erscheinen, die Schätzung einzusehen und sozubieten.

Auswärtige Streicher haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Aufführung und über ihre Zahlungs-Vermögenheit auszuweisen.

Alle bekannte und unbekannte Kreditoren werden zur Wahrung ihrer Rechte nach §. 64. des Hypothekengesetzes vom Verkaufe anmit verständiget.

Am 12. Jänner 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

Digitized by Google

Auf Andringen eines Hypothekengläubigers werden nachgenannte Grundstücke aus dem Anwesen des Häuslers Jakob Brunner zu Gailsbach zum öffentlichen Verkaufe ausgeboten, und hiezu Termin auf

Samstag den 27. Februar lauf. Jahrs angesetzt.

Kaufsliebhaber werden daher eingeladen, sich an jenem Tage im diesseitigen Gerichtslokale Vormittags 9 Uhr einzufinden, und die nähern Bedingungen zu gewärtigen.

Auswärtige haben sich mit Sitten- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Beschreibung der Grundstücke:

a) 15 Pisang neben Plaimer, pr. ½ Tagw. mittelmäßiger Güte,
b) 16 Pisang, neben Jakob Trazel, 1 Tagwerk, gut.
c) 19 Pisang neben Singer, mittelmäßig,
d) 4 Pis. an Plandels Garten, ¼ Tagw., mittelmäßig,
e) 7 Pis. neben Amer, ½ Tagw., mittelmäßig,
f) 24 Pis. von den 3 Ackerlängen, 1½ Tagwerk, schlecht.

Stadtamhof den 17. Jänner 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen meinen hochverehrtesten Gönnern, schätzbaren Freunden, und gut gesinnten Menschen, welche meiner geliebtesten Ehegattin während ihrer lange angedauerten schmerzhaften Krankheit Beweise von Theilnahme durch tröstende liebvolle Besuche gegeben, dieselbe so zahlreich zur Ruhestättet begleitet, oder dem Gottesdienst beigewohnt haben, erstatte ich hiemit gehorsamsten schuldigsten Dank, wünsche anbei jedem noch langes Leben nebst bester Gesundheit, und empfehle mich in stetes Wohlwollen hochachtungsvoll ergebenst.

Jakob Altenei chinger, K. B. quiesc. Hauptmauth- und Hallamts-Controlleur.

Mit dem Dankgefühl des tiefsten Schmerzes über den Verlust unserer am 29. Januar für uns zu früh dahingeschiedenen vielgeliebten Gattin und Mutter widmen wir diese Anzeige allen unsern Verwandten und Freunden, welche während ihrem achtmonatlichen langen Krankenlager durch Besuche in ihren Leidensstunden und Begleitung zu ihrer Ruhestätte so viel Beweise von Liebe und Theilnahme uns gegeben, unsern herzlichsten und innigsten Dank. Möge ihnen dafür kein so herbes Loos wie uns, zu Theil werden.

Friedrich Fürnrohr, nebst 3 Söhnen und 1 Tochter.

Wenn das schwache abgelebte Alter, dem keine irdische Hoffnung mehr erblüht, hinabsinkt zur stillen Gruft, mag wohl tiefer Schmerz die trauernde Seele fesseln, welcher der theuere Angehörige entrissen wurde; wenn aber die kraftige Jugend, in der schönsten Blüthe männlicher Jahre mit allen Hoffnungen und Freuden, die sie uns geboten, dahin scheidet, und die köstliche Frucht, die man von der herrlichen Blüthe zu erwarten berechtigt war, unausgebildet vom Baume fällt; dann ist der Schmerz grenzenlos, und nur der Gedanke an ein Wiedersehen Jenseits kann den schrecklich verwundeten Herzen einigermaaßen Trost und Linderung verschaffen. Aus diesem Gesichtspunkt wolle man unsere Gefühle betrachten, von denen wir durchdrungen waren, als der Tod uns unsern geliebten Sohn und Bruder Adam Fichtlscherer, Korporal beim 4ten Linien-Inf. Regiment, im 21sten Lebensjahre entriß. Er genoß die Achtung und Liebe seiner Vorgesetzten und Kameraden in hohem Grade; daher fühlen wir uns auch für die zahlreiche Begleitung seiner Leiche zum innigsten Dank verpflichtet, den wir vorzüglich Titl. Herrn Obersten Baron von Cronegg, Titl. Herrn Hauptmann Graf, dem hohen Offiziers-Corps und den Herren Unteroffizieren zollen. Dank auch, herzlichen Dank Hrn. Hofrath Dr. Canstatt und Herrn Unterarzt Dr. Vogel, welche die Leiden des Verblichenen zu mildern suchten. — Indem wir uns zu fernerm geneigten Wohlwollen empfehlen, bitten wir den Himmel daß er alle unsere Gönner und Freunde vor einem solchen Trauerfall bewahren möge.

Die Hinterbliebenen.

Digitized by Google

Da seit einiger Zeit, von meinem Sohne Michael Eberlein aus Schwabach, auf meinen Namen Schulden gemacht wurden; so ersuche ich hiemit Jedermann höflichst, demselben auf meinen Namen nichts mehr zu borgen, und erkläre zugleich, daß ich weder bereits gemachte Schulden, die mir bis jetzt unbewußt blieben, noch für die Zukunft gemacht werdende bezahle, noch hiefür hafte.

Landshut den 31. Januar 1830.

Johann Friedrich Eberlein, ehemaliger Gastgeber von Schwabach.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Da die meisten von meinen Abnehmern sich äußerten, daß sie meine Wohnung mit vieler Mühe erfragten, so finde ich mich genöthigt, öffentlich bekannt zu machen, daß ich neben dem grünen Kranz bey Herrn Huber Schuhmachermeister über eine Stiege hoch logiere, und mit allen optischen Artikeln versehen bin, nämlich mit Conservations-Brillen, auch für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können, Cameras obscuras, Laternas Magicas, Conis und Prismata, Lorguetten achromatischen Telescopen von verschiedener Größe, einfachen und zusammengesetzten Lupen, so auch besorge ich Reparaturen dieser Art und bediene jeden zu seiner Zufriedenheit.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

In unterzeichneter Kunsthandlung ist ganz neu erschienen: das Portrait Sr. Majestät des Königs im Krönungsornate, halben Bogen groß, auf Stein gezeichnet von G. Schreiner. Das Portrait Karl Theodors zu Pferd, gemalt von Stiller. Das Portrait der Kaiserin von Brasilien, so wie auch das Portrait des Prinzen August von Leuchtenberg, und Oscar, Kronprinz von Schweden, auf Stein gezeichnet von Hanfstengel. Auch ist eine sehr schöne, geschmackvolle Auswahl Berliner Stick- und Strickmuster erschienen. Zu deren geneigtem Zuspruch sich bestens empfiehlt.

Anton Schmal.

Es ist Jemand gesinnt, Unterricht im Clavierspielen zu ertheilen. Anfänger und auch schon mehr Geübte, welche gegen billiges Honorar denselben benützen wollen, erfahren das Nähere in der Pfarrgasse Lit. E. Nro. 119. über einer Stiege rechts.

Bey Antiquar Augustin jun. auf der steinernen Brucke sind folgende Bücher zu haben:

Ritter von Felsenburg, der Geistererlöser. 799. 18 kr. Schönbergs Religionsgründe. 776. 24 kr. Biblia sacra vulgat. edit. 8. 645. 1 fl. 48 kr. Michaelis poetische Werke. 4 Thle. in 2 Bdn. 791. 1 fl. 36 kr. Schrockhs allgemeine Weltgeschichte. 8. 786. 6 Thle. mit viel. Kupf. 3 fl. 48 kr. Erasm. Rotterdam Lob der Narrheit. Mit v. Kpfrn. 775. 1 fl. 12 kr. Seida, Denkbuch der französ. Revolution. Queer Fol. 817. 2 Thle. mit v. Kpfrn. 5 fl. Der Sonderling von Lafontaine. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Bröders kleine latein. Grammatik mit Wörterbuch. 30 kr. Lieder von Scheidl von Lubeck, herausgegeb. von Schuhmacher. 826. 42 kr. Carolina von Liancourt. Eine Familiengeschichte. 799. 24 kr. Abentheuer Junkers Ferdinands von Thon. 775. 18 kr. Pfeffels Gedichte. Wien 791. 3 Bde. 1 fl. 36 kr. Wielands Gedichte. 7 Bdchn. 12. Leipz. 784. 2 fl. 24 kr. Wielands prosaische Schriften. 2 Bändchen. 36 kr.

Ein Mitleser zum Wochenblatte wird in der Gegend von St. Kassian gesucht. Näheres im A. C.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Conversations-Lexicon für gebildete Stände. Suplembde. u. Neufolge dazu. 8. Leipzig 1814. 15 Frzbe. 18 fl. Herings neue Violinschule. 4. Leipz. 1 fl. 21 kr. Gesetzblatt für Bayern. 1828. 24 kr. Ostertags Abriß der teutschen Geschichte. 8. Regensburg 1825—29. 3 Bde. 2 fl. Das reinere Christenthum, od. die Religion der Kinder des Lichts. gr. 8.

Digitized by Google

Berlin 789. 4 Thle. in 2 Bdn. 1 fl. 12 kr. Stunden der Andacht zur Beförderung des wahren Christenthums. 8. Aarau 1820. 8 Thle. ganz neu gebunden. 6 fl. Schön, Pfarr., philosoph. histor. kritische Untersuchungen der natürlichen, mosaischen und christlichen Religion. 8. Landsh. 790. 6 Bde. 1 fl. 30 kr. Winter, Dr., erstes deutsches, kritisches, katholisches Ritual. 8. Landsh. 811. 1 fl. Unterhaltungen u. Mittheilungen von und für Bayern. 825 u. 26. 4. 40 kr. Archiv für Geographie, Historie, Staats- u. Kriegskunst. 1810. 11 Hefte, complet bis Februar. 48 kr. Steins geograph. statistik. Zeitungs-, Post- und Comptoir-Lexicon. 8. Leipz. 811. 2 Thle. 2 fl. Strafgesetzbuch für das Königreich Bayern. 8. München. 1813. sammt 3 Bdn. Anmerkungen u. 1 Bd. Register. 2 fl. 42 kr. Spittlers Grundriß der Geschichte der christl. Kirche. 8. Frf. 788. 42 kr. Zschokke's bayerische Geschichte. 8. Aarau 818. 4 Bde. 6 fl. Entwurf der Proceß-Ordnung. 8. München 825. 1 fl. 12 kr. Cäsars Nationalkirchenrecht Oesterreichs. 8. Gräz 791. 6 Bde. 2 fl. Allgemeiner unterhaltender Curiositäten-Almanach. 1825. 1 fl. 12 kr.

Heute Mittwoch den 3. Febr. ist der letzte abonnirte Ball im goldnen Kreuz, wozu die verehrten Abonnenten ergebenst einladet, und die Eintrittskarten am Eingang abzugeben bittet

C. A. Peters.

Am Sonnabend, den 6. Februar ist Ball in der Harmonie.

Anfang um 7 Uhr.

Der Ausschuss der Harmonie.

Mit Bewilligung des Stadt-Magistrats, werden, im großen Saale des neuen Theater- und Gesellschaftshauses, zwei Masken-Bälle Statt finden.

Sonntag den 14. Februar
Sonntag den 21. Februar

Eintritt für eine Person 36 kr. Auf die Gallerie 6 kr. Anfang: Abends 8 Uhr, Ende: Morgens 5 Uhr. —

Der Unterzeichnete macht hiezu seine ergebenste Einladung und fügt die Bemerkung bei, für Alles was zum Vergnügen und zur Bequemlichkeit der verehrlichen Gäste Statt finden kann, so wie auch für ein wohlbesetztes Orchester, welches mehrere beliebte neue Tänze spielen wird, Sorge getragen zu haben.

Franz Lemmer, Pächter des neuen Theater- und Gesellschaftshauses.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die solide Anstalt der Leipziger Feuer-Versicherung, deren Aktien-Stand von der Vorzüglichkeit hinlänglich Zeugniß giebt, erlaubt sich der unterzeichnete Agent zu geneigtem Zuspruch in Versicherungen von Mobilien, Waarenlagern, Getraide- und ökonomischen Vorräthen bestens zu empfehlen.

Zahlreiche Aufträge auf bedeutende Prämien wurden mir schon zu Theil, und sicher würde bereits mehr Gebrauch von den Wohlthaten dieser Anstalt gemacht worden seyn, wenn dieselbe mehr öffentlich bekannt gewesen wäre.

Dieselbe ist wohl die Aelteste in Deutschland, und die übrigen nur Nachbildungen. Die Statuten sind auf die Basis der höchsten Billigkeit gegründet, und stets der Vortheil auf Seiten der Versicherten; nur bemerke ich daß auf Gegenstände in Häusern und Magazinen mit Schindeln gedeckt, gar nicht gezeichnet wird.

Christian Friedr. Buchner, Agent der Leipziger Feuer-Versicherungsanstalt, Lit. B. No. 17.

Bei der bald wieder beginnenden Schifffahrt empfiehlt der unterzeichnete Agent die Triester Versicherungs-Gesellschaft, Azienda assicuratrice, zu recht vielen Aufträgen unter dem Versprechen der billigst möglichen Prämien.

Welchen Vortheil diese Versicherungs-Gesellschaft gewähre, kann Both Vogel von

Digitized by Google

Deggendorf bei seinem im letzt verwichenen Herbst gehabten Unglück am besten beweisen, indem längst vor Einlauf der landgerichtlichen Atteste die baare Summe zur Entschädigung parat gelegen, und bei Vorzeigung sogleich bezahlt wurde.

Die geringen Prämienkosten entheben jeden Versender Strom auf- und abwärts aller Sorgen, und sind nie gegen die Gefahr in Anschlag zu bringen. Mit größter Bereitwilligkeit giebt stets Auskunft

Christian Friedrich Buchner,
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Um einer jeden Irrung und Mißverständniß vorzubeugen, sind eich mich veranlaßt, hiermit zur allgemeinen Kenntniß öffentlich bekannt zu machen; daß ich zum Vortheil der hiesigen Bäckermeister vor der Hand unter folgenden Bedingungen Getraide zum Mahlen annehme:

1) den 20sten Sack als sogenanntes Malter oder Mauth;
2) müßen pr. 20 Säcke 1 fl. 30 kr. Mahlgeld und 45 kr. Beutelgeld bezahlt werden;
3) kostet die Fuhre zum abholen und zurückbringen 2 fl. 24 kr. ohne weitere Kosten.

Wer weniger als 10 Schäffel oder ein ganzes Gemalter aufsädt, zahlt pr. Schäffel 15 kr. Fuhrlohn und 15 kr. Müllerkosten, die Mauth nach Verhältniß.

Sogenannte Bäckenjungen oder Mühlgeher werden unter keinem Vorwand angenommen, indem ich meine Mühlknechte nicht umsonst halten kann.

Ein jeder meiner Herren Mitbürger, der sich obige Bedingungen, die gewiß billig sind, gefallen läßt, sey mir angenehm, und derselbe darf, nach hiesigem Brauch, auf rechtliche Bedienung, um die ich mich finden lasse, rechnen, wenn aber diese Forderungen zu viel scheinen, der wolle mich im Voraus verschonen.

Bei Privaten bleibt es beim 16ten Sack und den übrigen Kosten, nur versteht es sich von selbst, daß derjenige, so seine Frucht selbsten zuführt und wieder abholt, für Fuhrlohn nicht in Anspruch genommen werden kann.

Christian Friedr. Buchner,
Besitzer der Buchenmühle bei Bruckdorf.

Das Reynmehl, zur Rindviehmastung so besonders vortheilhaft geeiguet, wird wieder einzeln und im Ganzen das Bayer. Schäffel à 3 fl., oder das Mittel zu 15 kr. abgegeben in der Niederlage der

Oel-Fabrik Buchenmühle
bei der neuen Uhr Lit. B. Nro. 17.

Von dem löbl. Stadtmagistrat Regensburg erhielt ich bei nachgewiesener Erfüllung der zur Ansäßigmachung vorgeschriebenen Bedingnisse, die Lizenz zur Verfertigung von Frauenkleidern und Frauenputze, so wie auch allem Weißnähen, und auch der Befugniß, Mädchen in die Lehre zu nehmen. Welches, hiemit mit dem Beisatze bekannt gemacht wird daß ich beflissen seyn werde, dem mir zu schenkenden Zutrauen vollkommen zu entsprechen.

Regensburg den 18. Jänner 1830.

Sophie Hilmer, K. B. Reg. Kanzellisten-Tochter, wohnhaft am Obermünsterplatz im Schüller'schen Hause Lit. E. Nro. 186. zwei Stiegen hoch.

Bei Unterzeichnetem ist natursüsser Tiroler-Wein zu haben.

Joseph Aichele, zur Eiche.

Bey Unterzeichneter Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz sind für die bevorstehende Carneval verschiedene ganz neue, elegante Maskenkleider gegen billige Preise zu verleihen; als Anzüge von Türken, Türkinen, Zigeuner, Rittern, Bauern und Bäuerinen in verschiedenen Landestrachten, altmodischen Herren und Damenkleidern.

Margareta Neumaier,
bürgl. Tändlerin.

Bei der Unterzeichneten Buchbindermeisterin sind die Königl. Regierungsblätter, vom Jahre 1813, bis 1829. beide einschl. schön und gleichen Formats in steife Decken gebunden, das Stück für 1 Kronenthaler zu verkaufen.

Susanna Himmelstoß, Wittwe, rothe Hahnen-Straße, B. 53.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er seine Ballgarderobe in seiner eigenen Behausung am Emeramsplatz Lit. G. 157. der rothen Lilie gegenüber,

Digitized by Google

eröffnet hat, welche aus verschiedenen Charaktermasken besteht; besonders kann er seine ganz neuen schwarz seidenen Dominos bestens empfehlen. Auch ist für ein geheiztes Zimmer zum An- und Auskleiden gesorgt, in der Hoffnung, sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu können.

Joh. Gallist,
bürgerl. Kleidermacher.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß er das Gasthaus zum rothen Roß unter den Linden käuflich an sich gebracht hat; er ladet daher ergebenst zu zahlreichem Besuch ein und empfiehlt sich durch die billigste und reelste Bedienung.

Friedrich Pickel, Gastwirth
zum rothen Roß unter den
Linden.

Einem hohen Adel u. dem verehrten Publikum empfehle, ich meine Bäckereyen, als: Waffeln, Zuckerhippen und Studentenfische. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Mein Küchenwagen steht am neuem Pfarr-Platz.

Adam Golderer,
Waffel- und Strizelbäcker.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 3. Februar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird die Auction bey Nro. 101 ununterbrochen in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse fortgesetzt und täglich werden Hundert Nro. vorgenommen.

Auernheimer, Königl. Stadtgerichtlicher Auctionator.

Montags den 8. Februar 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. G. Nro. 54., dem Stadtgerichtsgebäude gegenüber, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, Mobilien und Antiquitäten aus dem Nachlaße des verstorbenen

Titl. Hochwürdigsten Herrn

Sigmund Sigl,

Dr. der Theologie, Canonicus und vormaligem Stifts-Director der alten Kapelle,

bestehend in goldenen Fingerringen mit Brillanten und Chrysolith, dann goldenen Repetiruhren und Ketten, goldenen Petschafts und Schlüsseln, einem goldenen großen und einem kleinen Kapitel-Kreuz sammt Ketten, einer goldenen Erbsen-Kette, einem silber und vergoldeten Kelch, dann silbernen Eß-, Vorleg- und Kaffeelöffeln; Messern und Gabeln, silber und vergoldeten Augengläsern, einem spanischen Rohr mit goldenem Knopf, verschiedenen meerschaumenen und andern Tabacksköpfen mit Silber beschlagen, feinen tuchenen Herrenkleidern, dann Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Requeten ganz von Spitzen und mit Spitzen, zwei roth seidenen Talars, roth barcheten Betten und Matratzen, modernen Kästen von Nußbaum- und Maserholz, runden Tischen von Maser, Kanapee, Sesseln, Spiegeln, Bettstätten, Stock- und Wanduhren, dann schönen Oelgemälden, Glaslüstres mit Bronze, einer zweispännigen Chaise, einer Hausmang, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, auch verschiedenen alten guten Weinen und Liqueurs, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften, gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben; anbei wird bemerkt, daß täglich 100 Nummern versteigert werden, und die Effekten von 10 bis 12 Uhr in Augenschein genommen werden können.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteter Auktionator, Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt über 2 Treppen hoch.

Montag den 15. Februar und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen geistlichen Rathes und Stadtpfarrers zu St. Emmeram

Herrn **Paul Schönberger,**

im Pfarrhause zu St. Emmeram, bestehend

Digitized by Google

Beisitzer hier, mit Maria Theresia Pfaffelberger, Rosogliobrennerstochter von hier.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Jan. Anna Mengin, l. St., 76 Jahre alt, an Altersschwäche. — Katharina, unehlich, 1 Jahr 9 Monate alt, an harten Zahnen. Den 26. Der Hochgeb. Reichsgraf, Herr Stanislaus v. Taufkirch auf Fuchsberg und Teunz, K. B. Major a la Suite und K. Kämmerer, 76 Jahre alt, an Lungenlähmung aus Altersschwäche. — Adam Fichtelscherer, Corporal von der 1sten Schützen-Compagnie, 21 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 27. Christina Lang, Taglöhnerstochter von hier, 34 Jahre alt, am Brustkrebs. Den 28. Katharina, 9 Monate alt, an hartem Zahnen, Vater Anton Riedder, Bürger und Säckler in Stadtamhof. Den 29. Frau Theresia Altenreichinger, quiese. Mauth- und Hallamts-Controlleurs-Gattin, 79 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 28. Jan. Herr Joseph Wörle, Fürstl. Thurn- und Taxischer Kassadiener, mit Jungf. Crezentia Sturm, von Dischingen. — Den 31. Christian Traubinger, Holzauswerfersgehilfe, mit Theresia Sturm.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Jän. Andreas, unehlich, 30 Stunden alt, an Brand. — Karolina Augusta, unehlich, 16 Tage alt, an Brand. Den 27. Mariana Greifenfeld, l. St., 82 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Franz Schiegel, Schaffner von hier, 54 Jahre alt, an Lungensucht. Den 30. Eva, 12 Tage alt, an Brand, Vater Simon Seiler.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 27. Jan. Franz Schiegel, Holzaufleger auf der Holzlend dahier. Den 29. Stephan Lechner, Wäscher in Rainhausen.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 24. Jan. Joh. Georg Herold, Beisitzer und Seilergeselle, l. St., mit Jungfrau Marie Kath. Knoll. — Den 29. Herr Friedrich Philipp Jakob Braubach, Bürger und Handelsmann, mit Demois. Sabine Schneider, Kapellmeisterstochter, l. St.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Jan. Carl Wilhelm, 12 Tage alt, am Brand, Vater, Joh. Christoph Lang, Bürger und Schroter.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 28. Jan. Herr Friedrich Anton Bertram, jun., Bürger und Kaufmann, Wittwer, mit Jungfrau Elisabeth Sophie Herrich, von hier.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Jan. Joh. Heinrich Stappenbeck, Zimmergeselle aus Künsche, im Königreiche Hannover, 21 Jahre alt, an nervösem Zehrfieber.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. Januar 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	4	145	149	149	—	11	22	10	57	10	21
Korn	—	41	41	41	—	8	20	8	11	8	1
Gerste	11	1	12	12	—	6	—	6	—	5	6
Haber	—	47	47	47	—	4	3	3	49	3	38

Digitized by Google

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat Februar l. Js festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Febr. 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, 1. Bürgermeister. Cramer, Sekr

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt			Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 10 Lth kostet		Ein Kipf oder Koppel zu 1 Pf. 16 Lth kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lt.	Q.	S	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Bauer, Johann, D. 81.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Boswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	—	—	—	15	—	7	2	3	3	6	—	3	—
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Eggelers Wittwe, A. 25.	6	2	—	13	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Dotters Wittwe, E. 25.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Feldhammer, Georg, H. 93.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Fischer, Christoph, G. 105.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Fischer, Joseph, H. 176.	6	—	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Fuchs Wittwe, G. 155.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Gistl, Johann Georg, F. 144.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Kappelmaier, Christian, H. 101.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Kappelmaier, Michael, Wittwe, A. 54.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Keidel, Johann Albrecht, A. 92.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Knoll, Johann Wolfgang, Wittwe. E. 91. (Pachter Johann Hammerbacher.)	6	2	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Lindner, Erdmann, F. 138.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Meyer, Albrecht, C. 123.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	1
Meyer, Andreas, H. 127.	6	1	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	2	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Moshammer, Georg Friedrich, D. 22. (Pächter Georg Roth.)	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 115.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	6	—	3	—
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	1
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Pickel, Johann Paul, F. 12.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	6	—	3	—
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	1
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	1
Roth, Wilhelm, E. 46.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	6	—	3	—
Schätz, Alois, E. 126.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Schätz, Wolfgang,	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Schilbei, Johann Michael,	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Schirrer, Georg Michael, A. 47.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	6	3	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Stark, Friedrich, C. 88.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Stohr, Georg Andreas,	6	2	—	15	—	7	2	3	3	6	—	3	—
Weinmeyer, Michael, G. 102.	6	2	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	1
Weiß, Albrecht, H. 130.	6	2	—	15	—	7	2	—	3	6	—	3	—
Wiedenmann, B. 90.	6	2	—	15	—	7	2	—	3	—	—	3	—

Digitized by Google

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. — Monat Februar 1829.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6½ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen		1/4 Metzen		Mäßel		Maas	
	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—	6	—
Semmelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—	4	—
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	—	3	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl										
Römischmehl										
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schafsfleisch kostet	7	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30. Jan. 1830.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, das Maas	—	6		—	—	
" ungerollte " "	—	4		—	—	
Linsen, rothe " "	—	5		—	—	
" weiße " "	—	4		—	—	
Hirsen " "	—	8		—	—	
Hanfkörner " "	—	6		—	—	
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7		—	—	
Kalbfleisch " " "	—	7		—	—	
Schaaffleisch " " "	—	6		—	—	
Schweinefleisch " " "	—	9		—	—	
Laberl.	—	—		—	—	
Kochsalz 1 Zfl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32				
do. 1 Zinr. " 1½ "	2	37	2			
Dunstsalz 1 Zfl. à 650 " 6 "	9	38				
do. 1 Zinr. " 1½ "	1	29	2			
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	28	—		—	—	
" unausgelass. " "	25	—		—	—	
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	16		—	—	
" " " gez. m. f. lein. D.	—	22		—	—	
" " " m. ordin. D.	—	20		—	—	
Seife, das Pfund	—	19		—	—	
Hechten, das Pfd.	—	20		—	—	
Karpfen " "	—	9		—	10	
Heu, der Centn.	1	—		1	20	
Rockenstroh, d. Schod. zu 60 B.	4	—		7	—	
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	24		—	—	
Milch, unabgerahmte "	—	4		—	—	
abgerahmte "	—	3		—	—	

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	900	das Pfund	—	18	—	—
Butter	—	" "	—	—	—	—
Körbchen-Butte	25	d. 8 M. zu ¼ Pf.	—	7	—	—
Eyer	3000	3 u. 4 St. 12	—	4	—	—
Spanferkel	150	das Stück zu	1	36	3	—
Lämmer	6	" "	1	—	1	12
Kitzeln	—	" "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	25	" "	—	48	—	50
" gerupfte	100	" "	1	—	1	40
Enten, rauhe	25	" "	—	24	—	30
" gerupfte	20	" "	—	40	—	48
Indiane	—	" "	—	—	—	—
Alte Hahnen	—	" "	—	—	—	—
Kapaunen	30	" "	—	36	—	45
Hühner, alte	12	" "	—	22	—	26
" junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben	15	" "	—	15	—	18
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	32	—	—
" mittler	20	" "	—	26	—	—
" grober	12	" "	—	20	—	—
Schaafwolle	75	" "	—	30	—	—
Buchenholz	10	die Klaft. zu	7	—	8	—
Birkenholz	5	" "	6	—	7	—
Mischling	36	" "	6	—	7	—
Fichten	40	" "	6	—	7	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 6. Mittwoch den 10. Februar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachfolgende polizeiliche Anordnungen werden der hiesigen Einwohnerschaft zur genauesten Darnachachtung bekannt gemacht:

1) Sobald anhaltendes Thau- oder Regenwetter eintritt, muß ohne Verzug das in den hiesigen Straßen gesammelte Eis fortgeschafft werden. Wenn daher
2) der Auftrag hiezu von Seite des Magistrats an die einzelnen Häuserbesitzer ergehen wird, ist demselben pünktlich zur festgesetzten Zeit und ohne allen Saumsal zu genügen. Bevor aber
3) eine solche besondere und ausdrückliche Weisung ertheilt wird, darf von Niemand einseitig mit dem Eishauen begonnen werden, weil es, um eine längere Hemmung der Passage zu vermeiden, durchaus nothwendig ist, daß in jeder einzelnen Straße von allen Betheiligten zugleich die Entfernung des Eises geschehe.
4) Wo sich übrigens bei anfangendem Thauwetter durch häufiges Fahren oder wie immer Vertiefungen in der Eisfläche bilden, welche die Passage gefährden könnten, sind solche alsbald, und ohne besondere polizeiliche Aufforderung von den nächsten Hauseigenthümern möglichst einebnen zu lassen.
5) Das an jedem Tage aufgehauene Eis muß noch an demselben Tage aus der Stadt geschafft werden. Dasselbe über Nacht oder wohl gar mehrere Tage liegen zu lassen, und auf einander zu häufen, wird strengstens untersagt.
6) In der Regel sind es die öden Plätze außerhalb der Stadt und mit Einwilligung der Eigenthümer die nahe gelegenen Felder, dann die Ufer der Donau vor dem Kräncher- und Weinthore, wohin das Eis gebracht werden darf. Wer indessen die Letztern wählt, hat das abgeladene Eis durch eigens aufgestellte Arbeiter in den Strom werfen zu lassen, widrigenfalls solches auf seine Kosten verfügt würde.
7) Auf den Land- und Vicinalstraßen, auf öffentlichen Spaziergängen und in der Nähe der Kirchhöfe ist das Abladen von Eis verboten.
8) Die Eigenthümer der Fuhrwerke sind dafür verantwortlich, daß die Wägen nicht überladen, und während des Fahrens die Straßen nicht mit herabgefallenen Eistrümmern bedeckt werden. Wer sich dießfalls eine Fahrläßigkeit zu Schulden kommen läßt, hat angemessene Bestrafung zu gewärtigen, und die Straße auf seine Kosten reinigen zu lassen.
9) Den Hausbesitzern längst des aus der Hülling kommenden Baches ist es ausnahmsweise gestattet, das vor ihren Häusern befindliche Eis mittelst desselben fortzuschwemmen. Sie sind jedoch gehalten, die größeren Schollen gehörig klein hauen zu lassen und sofort nach Verhältniß der Quantität eine oder mehrere Personen zum Einräumen des Eises zu stellen.

Digitized by Google

10) Erst dann, wenn alle jene Straßen, welche der Bach in seinen 5 Abtheilungen durchläuft, vollständig vom Eise gereiniget sind, dürfen auch andere in der Nähe desselben befindliche Hausbesitzer an jenem Tage, und zwar immer nur des Vormittags ihr Straßeneis zum Rinnsal herbeischaffen lassen, an welchen der Bach des Nachmittags abgelassen wird.

Zu diesem Zwecke wird ihnen durch die Polizeymannschaft besondere Anzeige geschehen, und ohne diese abzuwarten, ist es Niemand erlaubt, Eis an den Bach zu führen. Ihre Obliegenheit in Bezug auf das Kleinhauen und Einräumen des Eises ist dieselbe, wie bei den nächsten Angränzern.

11) Nach Entfernung des gesammten Straßeneises, jedoch nicht früher, mag auch dasjenige Eis, welches in den Hofräumen der nächsten Hausbesitzer erzeugt wird, mittelst des Baches fortgeschwemmt werden. Schnee darf aber unter keiner Bedingung eingeräumt werden, weil solcher eine plötzliche Anschwellung des Wassers und dessen Eindringen in die Behausungen verursachen würde. Der von den Dächern herabgeworfene Schnee muß vielmehr unverzüglich weggefahren werden.

12) Aus gleichem Grunde ist das Abladen von Eis unmittelbar im Rinnsale verboten gleichwie überhaupt ein Beifahren von Eis auf eigentlichen Fuhrwägen mit Gespann, durchaus nicht gestattet wird.

13) Die Aufsicht auf sämmtliche Arbeiter bei dem Eisschwemmen ist dem diesseitigen Stadtbauaufseher Amler übertragen.

Wenn der genaue Vollzug vorstehender Bestimmungen nur die möglichst schnelle Beseitigung eines Uebelstandes erwarten läßt, welcher durch die eigenthümliche, schwer zu ändernde Beschaffenheit der hiesigen Straßen zur Winterszeit und besonders in diesem Winter herbeigeführt ist, so versieht sich die unterzeichnete Polizeybehörde von der hiesigen Einwohnerschaft um so mehr einer willigen und pünktlichen Befolgung derselben, als im entgegengesetzten Falle ein Jeder, der hiebei nachläßig handelt, und die schuldigen Rücksichten gegen seine Mitbürger hintansetzt, mit strenger Strafe zur Ordnung angehalten werden müße.

Es ist insbesondere die Vorkehrung getroffen worden, daß jedes unterlassene Eisräumen sogleich auf Kosten der Betheiligten durch Communal-Arbeiter geschehen wird.

Regensburg den 20. Jänner 1830.

Kommenden Sonnabend den 13 d. Mts. werden Vormittags von 9 — 12 Uhr
circa 80 Schäffel Gerste und,
„ 40 „ Haber
vom Fruchtjahr 1828 auf dem Bruderhauskasten im Wege der öffentlichen Versteigerung salva ratificatione losgeschlagen, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 7. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Eine hohe Wohlthäterin ließ den evangelischen Waisenkindern am 29. Januar h. J. zum Andenken eines zu früh Dahingeschiedenen, ein gutes Frühstück und ein festliches Mittagsmahl bereiten. — Ferner empfiengen sie außer mehreren andern Geschenken an Geld für ihre Sparbüchsen, welche ihnen von Gutthätern bisher zum Neuenjahr zugekommen sind, 4 fl. von der fürstlich Thurn und Taxischen Haushofmeisterei dahier; wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 1. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Wolff, Offic.

Digitized by Google

(Die Fleischpreise betreffend.)

In dem nachfolgendem Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgern allhier für den Monat Februar 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Cramer.

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) **Metzgermeister im Fleischhaus:**												
Johann Hagen . . Bank-Nro. 13.	8	2	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Rohrbeck . . „ „ 1.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	8	2	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Johann Sack . . „ „ 15.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Christian Hagen . . „ „ 19.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Nikolaus Hagen . . „ „ 17.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Gottlieb Hagen . . „ „ 18.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Faver Widemann . . „ „ 16.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Konrad Wagner . . „ „ 8.	8	2	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Johann Dollmann . . „ „ 12.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Jakob Hagen . . „ „ 6.	8	2	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Johann Dollmann . . „ „ 9.	8	2	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Michael Fröhlich . . „ „ 5.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Christoph Reibl . . „ „ 4.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Johann Maurer . . „ „ 2.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Jakob Putzenberger . . „ „ 10.	8	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Konrad Dollmann . . „ „ 14.	8	2	—	—	10	—	—	—	10	—	—	—
Joseph Utz . . „ „ 7.	8	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Wittwe Krick . .	8	2	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus	8	—	—	—	9	—	—	—	—	—	4	—
2) **Metzger in d. Freibank am Weinthor:**												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 2.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Johann Basel . . „ „ 4.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	4	—
Wittwe Fischer . . „ „ 7.	9	—	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Christoph Schleizer . . „ „ 3.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Korhammer . . „ „ 1.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Jakob Brückelmaier . . „ „ 5.	8	—	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Friedrich Fuchs . . „ „ 6.	8	—	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
3) **Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:**												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	4	—
Andreas Karner, A. 112. . . .	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Leonhard Ketter, E. 90. . . .	8	—	—	—	9	—	—	—	11	—	4	—
Andreas Ruland, H. 36. . . .	8	—	—	—	9	—	—	—	11	—	4	—
Leonhard Schwab, E. 189. d. . .	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	4	—
Johann Seifert, D. 134. . . .	8	—	—	—	1	—	—	—	10	—	—	—
4) **Fleckfieder:**												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . }	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4–8	—
Johann Matthäus Preßlein, D. 55. }												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	4	—

6*

Digitized by Google

An Beiträgen für das evangelische Krankenhaus wurden anher übergeben:
2 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Sattler,
3 fl. " " " " " " " " " Messerschmiede, und
4 fl. " " " " " " " " " Seifensieder;
welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 8. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Wolff, Offiziant.

Von einem Ungenannten wurden für die Armen übergeben 5 fl. 24 kr., von einem andern Ungenannten 13 fl. 30 kr., von H. J. 2 fl. 24 kr., von mehreren Ungenannten 6 fl. — Bei einer im goldenen Kreuz gefeyerten Hochzeit wurde gesammelt 8 fl. 57 kr., bei einem im Schießhaus statt gehabten Soupér 4 fl. 15 kr., bei einem im goldenen Schiff gehaltenen Soupér 5 fl. 48 kr. und bei einem kleinen Privatzirkel 1 fl. 24 kr.

Für diese Geschenke erstattet hiemit öffentlichen Dank

Regensburg den 8. Februar 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Der seit 43 Jahren von hier abwesende hiesige Hausknechtssohn Joseph Johann Ecker, welcher sich damals nach Raab im Königreiche Ungarn begeben hat, wird auf den Antrag hiesiger Verwandten hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato hierorts zu melden, sein in Deposito liegendes Vermögen entweder zu erheben, oder hierüber gehörig zu verfügen, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts sich darum bereits gemeldeten Verwandten, oder denen, welche nähere liquide Ansprüche, aus was immer für einen Rechtstitel zu haben glauben, nach den hierorts geltenden Statutarrechten ausgeantwortet werden wird, zumal, wenn letztere nicht innerhalb obigen Termines sich gehörig anmelden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und zu liquidiren im Stande sind, wozu sie unter dem Nachtheile des Ausschlusses hiemit gleichfalls aufgefordert und vorgeladen werden.

Regensburg den 22. Dezember 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Großhändlers August von Heßling Forderungen allenfalls zu machen haben, werden angewiesen, dieselben um so sicherer binnen sechs Wochen diesseits anzumelden und zu liquidiren, als nach Ablauf dieser Frist mit der weitern gesetzlichen Verhandlung in Ansehung der gedachten Verlassenschaft und der Vertheilung nach Lage der Akten fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 29. Januar 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Akzessist.

In der Pfarrer Kien'schen Verlassenschaftssache werden Montag den 15. Februar l. J. Vormittags 10 Uhr im Pfarrhofe zu Hainsacker 13 Schäffel Korn und 15 Schäffel Haber, dann 3 Schober Roggenstroh und 3 Schober Haberstroh gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert, was man hiedurch zur allgemeinen Kenntniß bringt.

Regensburg den 5. Februar 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Gebrath, Protok.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Von
der Königl. Verwaltung der domkapitl. Kultusstiftungen allhier

wird hiemit angezeigt, daß künftigen Dienstag den 16. Februar lauf. Jahrs Vormittags von 10 bis 11 Uhr

Waitz	9	Schff.	1	Metz.	1	Vrl.	2 Schztl.
Korn	6	„	2	„	—	„	3¼ „
Gerste	2	„	4	„	3	„	1 „
Haber	3	„	4	„	2	„	2 „

gegen sogleich baar zu erlegende konventionsmäßige Bezahlung auf dem domkapitlischen Kasten im Renthof vorbehaltlich der höhern Genehmigung öffentlich versteigert und Kaufsliebhaber hiezu eingeladen werden.

Regensburg den 1. Februar 1830.

Dir. Maurer.

Vom Königl. Rentamt Stadtamhof in Regensburg

werden am

Montag den 15. Februar h. J.
Vormittags von 11 bis 12 Uhr

im Königl. Amtslokale 150 Schäffel Gerste aus dem Erndtejahre 1829 entweder im Ganzen oder in verhältnißmäßigen Parthieen versteigert, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Der Gerstenvorrath kann zu jeder Zeit, am K. Amtsspeicher dahier, eingesehen werden.

Regensburg den 5. Februar 1830.

Oettel.

Durch einen ungenannt seyn wollenden Wohlthäter wurden der hiesigen Armen- und Krankenhausstiftung vierzig Gulden durch Titl. Herrn Dompfarr-Cooperator Sichart zur Vermehrung des Vermögens dieser Stiftung, sofort zur verzinslichen Anlage auf Hypothek übersendet, für welche edle Schankung hiemit der wärmste Dank erstattet wird.

Stadtamhof den 9. Februar 1829.

Magistrat der Stadt Stadtamhof.
Aloys Hartmann,
Bürgermeister.

Ein wohlthätiger hiesiger Bürger schenkte den katholischen Waisen eine sehr bedeutende Quantität Leder zu Schuhen, und eine hohe Gönnerin einen Kronenthaler.

Für beide Gaben wird herzlich gedankt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Verzeichniß
milder Beiträge zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 17. Jänner bis 8. Februar 1830.

	fl.	kr.
Von den Gesellen der Wagner zu Regensburg	3	—
Von den Ges. der Papierer zu Regensb.	4	—
Von den Ges. der Schlosser zu Regensb.	4	—
Von den Ges. der Nagelschmiede zu Regensburg	5	—
Von der Ges. der Sattler zu Regensb.	2	—
Von den Ges. der Seifensieder zu Regensburg	4	—
Von den Ges. des Steinmetz Graf zu Stadtamhof	10	—

Actum Regensburg den 8. Febr. 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die huldvolle, schleunige Aufnahme in das Krankenhaus, für die unermüdete, ausgezeichnete ärztliche Hülfleistung, und für die vortreffliche geistige und körperliche Pflege, sagen Vater und Bruder des verblichenen Schneidergesellen, Xaver Kierger, den wärmsten, herzlichsten Dank. Aehnlichen Dank statten sie allen jenen ab, welche den Verewigten während den traurigen Tagen einer schmerzenvollen Krankheit besuchten, und am Tage der Beerdigung seinen Leichnam zum Grabe begleiteten; vorzüglich den Meistern und Gesellen seines Handwerkes, welche letztere durch die feierliche Beerdigung ein Beispiel wahrer christlicher und brüderlicher Liebe

Digitized by Google

an den Tag legten. Mit diesem schuldigen, herzlichen Danke verbinden sie zugleich den Wunsch, daß der Herr über Leben und Tod sie vor einer ähnlichen traurigen Lage bewahren möge; denn nur, wer ihn empfunden hat, kennt ihn den namenlosen Schmerz, dem theuern Sohne, dem geliebten Bruder in das Grab schauen zu müßen.

Regensburg den 8. Februar 1830.

Die Hinterbliebenen.

Da seit einiger Zeit, von meinem Sohne Michael Eberlein aus Schwabach, auf meinen Namen Schulden gemacht wurden; so ersuche ich hiemit Jedermann höflichst, demselben auf meinen Namen nichts mehr zu borgen, und erkläre zugleich, daß ich weder bereits gemachte Schulden, die mir bis jetzt unbewußt blieben, noch für die Zukunft gemacht werdende bezahle, noch hiefür hafte.

Landshut den 31. Januar 1830.

Johann Friedrich Eberlein, ehemaliger Gastgeber von Schwabach.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das Register zum 19ten Jahrgang (1829) des Regensburger-Wochenblattes kann gegen 3 kr. abgelangt werden bei

C. E. Brenck's Wittwe.

Zur kaiserlich russisch, königl. polnischen Statts-Anlehen-Lotterie, sind Promessen à 5 fl. zu haben bey

Conditor Schreyer.

Da die meisten von meinen Abnehmern sich äußerten, daß sie meine Wohnung mit vieler Mühe erfragten, so finde ich mich genöthigt, öffentlich bekannt zu machen, daß ich neben dem grünen Kranz bey Herrn Huber Schuhmachermeister über eine Stiege hoch logiere, und mit allen optischen Artikeln versehen bin, nämlich mit Conservations-Brillen, auch für kurzsichtige Personen, die nur Tag und Nacht unterscheiden können, Cameras obscuras, Laternas Magicas, Conis und Prismata, Lorgnetten achromatischen Teleskopen von verschiedener Größe, einfachen und zusammengesetzten Lupen, so auch besorge ich Reparaturen dieser Art und bediene jeden zu seiner Zufriedenheit.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Folgende gebundene Bücher sind zu verkaufen und im A. E zu erfragen:

1) Brückbräu, Fr. W., Handbuch für Staatsdiener in Baiern. 1816. 1 fl. 12 kr. 2) Arnswald neuer Briefsteller. 1804. 24 kr. 3) Goupon lettres de Ciceron. 1801. 3 tomes. 2 fl. 48 kr. 4 et 5) Cobbet le maitre Anglois, ou grammaire regulière. Nugent the pocket dictionnary of the french and englisch languages. 3 fl. 6) 10 Jahrgänge Königl. Baier. Regierungsblätter von 1807 bis 1816. jeder Jahrgang 1 fl. 30 kr. zusammen 12 fl.

Wenn jemand
Ebel's Anleitung, wie man die Schweiz am zweckmäßigsten bereisen könne, mit Charten und Kupfern, wie auch Handbuch für Reisende in der Schweiz
billig abzulassen geneigt ist, beliebe sich zu melden im Comptoir des Wochenblatts.

Mit Genehmigung des Stadt-Magistrats werden diese Carneval im Gasthause zum goldenen Kreuz zwei Masken-Bälle an folgenden Tagen statt finden:

Mittwoch am 17. Februar, und
Dienstag den 23. Februar.

Das Entrée ist 48 kr., der Anfang Abends 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens, wozu ergebenst einladet

C. A. Peters,
Gastgeber zum gold. Kreuz.

Digitized by Google

Mit Bewilligung des Stadt-Magistrats, werden, im großen Saale des neuen Theater- und Gesellschaftshauses, zwei Masken-Bälle Statt finden.

Sonntag den 14. Februar
Sonntag den 21. Februar

Eintritt für eine Person 36 kr. Auf die Gallerie 6 kr. Anfang: Abends 8 Uhr, Ende: Morgens 5 Uhr. —

Der Unterzeichnete macht hiezu seine ergebenste Einladung und fügt die Bemerkung bei, für Alles was zum Vergnügen und zur Bequemlichkeit der verehrlichen Gäste Statt finden kann, so wie auch für ein wohlbesetztes Orchester, welches mehrere beliebte neue Tänze spielen wird, Sorge getragen zu haben.

Franz Lemmer, Pächter des neuen Theater- und Gesellschaftshauses.

In der Nähe von der Fischgasse werden einige Mitleser zum Wochenblatt gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

J. Harburger, Siegellack-Fabrikant in Baireuth, verkauft Schreibfedern und Oblaten in allen Qualitäten und Farben, dann parfümirtes Siegellack für Damen in Kästchen nach englisch und französischer Art, und empfiehlt sich unter Versicherung bester und billigster Bedienung einem verehrten Publikum ganz ergebenst.

Seine Niederlage ist am St. Cassian-Platz im Hause des bürgerl. Knopfmachers Herrn Högner Lit. E. Nro. 92.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er seine Ballgarderobe in seiner eigenen Behausung am Emeramsplatz Lit. G. 157. der rothen Lilie gegenüber, eröffnet hat, welche aus verschiedenen Charaktermasken besteht; besonders kann er seine ganz neuen schwarz seidenen Dominos bestens empfehlen. Auch ist für ein geheiztes Zimmer zum An- und Auskleiden gesorgt, in der Hoffnung, sich eines zahlreichen Besuchs erfreuen zu können.

Joh. Gallist,
bürgerl. Kleidermacher.

Einem hohen Adel u. dem verehrten Publikum empfehle, ich meine Bäckereyen, als: Waffeln, Zuckerhippen und Studentenfische. Ich bitte um geneigten Zuspruch. Mein Küchenwagen steht am neuen Pfarr-Platz.

Adam Golderer,
Waffel- und Strizelbäcker.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich zum schnellern Bezug meiner allgemein beliebt gewordenen Dampf-Choccolade mein Hauptdepot den Herren Johannes Frey et Müller in Regensburg übergeben, und selbe in den Stand gesetzt habe zu unten stehenden Fabrikpreisen in Berliner Pfunden verkaufen zu können.

Potsdam im Januar 1830.

J. F. Miethe,
Inhaber der Dampf-Choccolade-Maschine und Fabrik.

(pr. Berliner Pfund.)

Feinste Bahia-Choccolade .	à 1 fl.	30 kr.
— Potsdamer stärkende Jagd- u. Reise-Choccolade zum Rohverspeisen in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à Pfund in sehr elegantem Umschlag	1 fl.	12 kr.
— Doppel-Vanille-Choccolade	1 fl.	12 kr.
Feine Vanille-Ditto Nro. 2. .	— fl.	54 kr.
Feinste Vanille- u. Gewürz-Ditto	1 fl.	2 kr.
Feine Gewürz-Ditto von 32 kr. bis	— fl.	54 kr.
Feinste Gesundheits-Ditto mit Zucker ohne Gewürz von gereinigtem Cacao Nro. 1. . .	— fl.	45 kr.
— Ditto Ditto Nro. 2. . . .	— fl.	36 kr.
Bittere Gesundheits-Ditto ohne Zucker und Gewürz von gereinigtem Cacao	— fl.	45 kr.
Isländisch Moos-Ditto mit Saleb	— fl.	58 kr.
Süße Gersten-Ditto mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl	1 fl.	2 kr.
Ordinäre Choccolade	— fl.	28 kr.

Vorstehendes bezeichnetes Lager empfehlen zu geneigter Abnahme

Regensburg den 5. Februar 1830.

Johannes Frey et Müller.

Digitized by Google

Unterzeichneter bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß bei ihm an Werktagen, wie an Sonn- und Feiertagen guter Kaffee, so wie auch warme und kalte Speisen um billigen Preis zu haben sind.

Er bittet daher um zahlreichen Zuspruch.

Friedrich Pickel,
Gastwirth zum rothen Roß unter den Linden.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich gute rheinbayerische Weine im Keller der Behausung bei Hrn. Schullehrer Mehrmann am Holzmarkt, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1) Forster 1822r à 30 fl.,
2) Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayerischen Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Ich Unterzeichneter mache dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich meine Ballgarderobe in der weißen Rose bey Madame Schäffer wieder eröffnet und sie mit vielen neuen Maskenkleidern, als Domion's, Türken, Zigeuner und verschiedenen andern Masken und neuen Visiren versehen habe. In der Hoffnung eines zahlreichen Besuchs empfiehlt sich

Franz Weyer,
bürgl. Tändler u. Maskenverleiher.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie das, durch ihre Mutter, der bürgerl. Friseurs-Wittwe Grübel viele Jahre ausgeübte Geschäft, seit ihrer Abreise von hier, fortwährend betreibe.

Sie empfiehlt sich daher im Appretiren, Auffärben und Putzen von Spitzen und Bändern, abgetragenen Kleidern von Seide und Krepp, im Färben und Appretiren von Strohhüten und dergl.

Indem sie diese Gegenstände in kürzester Zeit, zur Zufriedenheit bestmöglichst herzustellen bemüht ist, und die billigste Bedienung versichert, bittet sie um geneigten Zuspruch.

Therese Herrmannstorfer,
geb. Grübel, wohnhaft Lit. D. Nro. 107. Donaustraße.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sowohl künftigen Sonnabend und Sonntag, als auch die 3 Fastnachtstage (welches früher nicht war), Tanzmusik seyn wird, wo zu einem zahlreichen Besuch höflichst einladet

W. Schnell,
Gastwirth zum goldenen Schiff.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 15. Februar und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen

geistlichen Rathes und Stadtpfarrers zu St. Emmeram

Herrn **Paul Schönberger,**

im Pfarrhause zu St. Emmeram, bestehend in einem silbernen Brettspiel, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Dosen von Schildkrot mit Malereien und goldenen Charniren, Stockuhren, welche Viertel und Stunden schlagen, repetiren und 8 Tage lang gehen, einem sehr schönen porzellaineuen Pariser Kaffeeservice und Münchner Speiseservice, Oelmalereien und Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kommodkästen und Spiegeln in Mahagony-Rahmen, Sesseln, Tischen, Betten und Bettstätten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kupfer, Zinn, Eisen, Messing, Gartengeräthschaften, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auctionator und Tarator Neumaier in seiner eigenen Behausung im rothen Herz Lit. D. Nro. 136. umsonst zu haben.

Ein großer eiserner Kessel 3 bis 4 Eimer haltend, schon gebraucht, ist um billi-

Digitized by Google

gen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

In Lit. F. Nro. 167. im zweiten Stock ist ein Clavier um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein stark besuchtes Wirthshaus, wo man Bier, Kaffee und Wein schenken, auch auskochen und selbst schlachten kann, ist für 4600 fl. zu verkaufen. Darauf können 2000 fl. gegen 5 Prozent und erste Hypothek liegen bleiben. Ein Liebhaber von etwa 40 Jahren, schöner Figur und einigem Vermögen wäre da; es fehlt ihm nur eine Parthie von wenigst 1500 fl. baar?

Das Haus Nro. 20. am Steinweg, 8 Wohnungen enthaltend, nebst Garten ist zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Franziska Baumgartner daselbst zu erfragen.

Ein Paar ganz neue eicherne Bettstätten sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo sagt das A. C.

Eine mit Oelfarb grün angestrichene große Hundshütte ist zu verkaufen. Deren Besichtigung in Lit. A. Nro. 244 Jakobsplatz.

Eine reale Tändler-Gerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es stehen 2 große Packfäßer zum Verkaufe und sind im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 117. am Neuenpfarrplatz nächst der Hauptwache ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit, und eben daselbst auch ein schöner heller Laden zu vermiethen.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

In Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, in der ehemalig Gemeiner'schen Behausung ist der erste Stock täglich zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speis, einem Keller, nebst aller andern Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Logis mit 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro.

Digitized by Google

144½. zunächst am Thor, ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. zu erfahren.

Es sind eingerichte Monatzimmer zu 2. 3. und 4 Gulden zu haben, so wie auch sehr billige und gute Kost in und außer dem Haus. Das Nähere erfährt man im A. C.

— Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Reuffer.

In Lit. F. Nro. 81. ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 129. sind im ersten Stock 4 Zimmer, Küche, Speis, Keller, Waschgelegenheit, Boden und Holzlege bis Ziel Georgi zu verstiften.

Durch das Ableben des Herrn Landes-Director Wagner, ist der zweite Stock auf dem St. Cassian-Platz Lit. E. Nro. 92. zu verstiften, und kann sogleich oder bis Ziel Georgi bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 50. in der Marschallgasse nächst dem Regierungsgebäude ist bis künftiges Ziel Georgi der 1ste und 2te Stock für eine stille Familie zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kabinete mit aller Bequemlichkeit. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind im 3ten Stock 2 Quartiere zu vermiethen, eins zu 30 das andere zu 24 fl. Solche können auch sogleich, oder bis Georgi bezogen werden.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 122. im 2ten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, 1 Kabinett, Küche, Holzlege ꝛc. künftiges Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 4 ist der zweite Stock an ruhige Einwohner, die weder kochen noch waschen, zu vermiethen.

Es ist dahier sogleich oder bis Ziel Georgi eine Stallung um billigen Preis zu vermiethen. Auch können daselbst mehrere Wägen, so wie auch Fourage untergebracht werden. Wo sagt die Redaktion des Wochenblatts.

In Lit. E. Nro. 90. ist ein Lokal zu einer Wirthschaft geeignet, bis Georgi zu verstiften.

Der zweite Stock in Lit. D. Nro. 74. nächst dem goldnen Kreuz ist täglich zu beziehen.

Auf dem untern Jakobsplatz Lit. A. Nro. 194. ist ein schöner Laden, nebst Zimmer und Holzleg bis auf Georgi zu verstiften, man bittet sich an den Hausherrn im 3ten Stock selbst zu wenden.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier in ersten Stock, besteht in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, ist der erste Stock im ganzen oder theilweise bis auf Georgi zu verstiften. Ingleichen sind einige kleinere Logis alltäglich oder bis Georgi zu verstiften, Näheres ist bei Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Lichtmeß, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 94. auf dem Haidplatz ist eine Wohnung im ersten Stock bestehend aus einem Saal, 18 Zimmern nebst Küche, Keller, Boden und Stallung bis Ziel Georgi zu vermiethen. Es kann solche auch abgetheilt werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In Lit. A. Nro. 238. beim Diener Schmied, sind im ersten Stock 5 Zimmer, 1 Küche und Speis bis Georgi, und im dritten Stock 1 Zimmer, Kammer und Küche monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

Digitized by Google

In Lit. G. Nro. 93. ist ein Logis vorne heraus zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Boden, Kammer, Holzlege, ist mit einem Gatter zu verschließen und kann sogleich oder bis Georgi bezogen werden.

Im grünen Kranz ist ein Quartier bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, mit der Aussicht in die Pfarrergaße.

In Lit. C. Nro. 123. zum blauen Stern in der obern Bachgaße ist bis künftiges Ziel an eine ruhige Familie der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 239. nächst St. Jakob ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Georgi um 56 fl. jährlicher Miethe zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 71. auf dem Neuenpfarrplatz ist über eine Stiege hoch ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Georgi zu verstiften.

In der Nähe der Stadt, an der Straße nach Prüfening ist ein Garten nebst schön gebautem Gartenhaus, eigenem Brunnen und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Näheres hierüber in Lit. B. Nro. 10. im ersten Stock.

In der Donaustraße nahe am Weinthor sind mehrere Logis mit allen Bequemlichkeiten bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der neuen Straße Lit. G. Nro. 117. zu ebener Erde.

Im Tapezierer Fischer'schen Hause in der Obermünsterstraße Lit. E. Nro. 174. ist ein meublirtes Monatzimmer bis Ende Februar zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximilianstraße ist bis Georgi ebener Erde ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern und Küche. Auch sind daselbst täglich Monatzimmer zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Jemand sucht seine freyen Stunden, durch Arbeiten in seinem Hause, als in Abschreiben von allen möglichen Gegenständen, in deutscher, lateinischer, und französischer Sprache; dann Revidirung von Guts-, Oekonomie-, Bräuhaus- u. Ziegelbrennerey-Rechnungen; ferner in Aufsätzen von kleinen Berichten, Anlangen, allen Gattungen von Quittungen ꝛc. ꝛc. auszufüllen.

Für die größte Verschwiegenheit, sowie für eine gut leserliche Handschrift, und eine äußerst korrekte Orthographie, wird gut gestanden.

Bei wem Nachfrage darüber zu halten ist, sagt die Redaktion dieses Blattes.

Ein gelernter Gärtner, welcher über seine Geschicklichkeit, besondern Fleiß und Treue sich genügend ausweisen kann, sucht bis künftigen Monat März, entweder in der Stadt, oder auf dem Land eine Unterkunft. Dieser kann auch mit Bedienung gut umgehen, und ist im Falle des Bedarfes erbötig eine Jagd-Aufsicht zu übernehmen.

Eine Köchin, welche auch Kinder gut zu behandeln versteht und sich gerne mit denselben beschäftiget, kann künftiges Ziel Georgi dahier in Dienst treten. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Eine Bürgerswittwe von gesetzten Jahren, welche alle Kenntnisse zu einer Haushälterin besitzt, wünscht bei einem schon etwas alten Herrn in dieser Eigenschaft unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein junges Frauenzimmer, welches schön weiß Nähen kann wünscht Arbeit ins Haus zu bekommen, sie verspricht prompte Bedienung und vorzüglich billige Preise. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vor einigen Tagen wurde eine in Silber gefaßte Brille gefunden, wer sich hiezu als

Digitized by Google

Eigenthümer persönlich legitimirt, kann solche im Lit. B. Nro. 62. über 2 Stiegen in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonntag Abends wurde von Hrn. Bierbräuer Schleisinger bis ans Ende des Dominikanergäßchen ein blau seidener Retekül, worin ein doppelter Schlüssel, ein Sacktuch und ein wollenes Beutelchen mit etwas Geld sich befand, verloren. Der Finder wird gebeten, selben gegen ein gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es können mehrere Tausend Gulden theilweise und auf gute Hypotheken ausgeliehen werden. Den Darleiher nennt die Redaktion.

Es sind 1300 fl. auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk bis Georgi zu verleihen. Das Nähere im A. C.

Es sind 1000 fl. auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Es sind 4000 fl. theilweise zu 4 pr. Ct. auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirke bis Georgi zu verleihen. Näheres ist bey Herrn Baumeister Liebherr zu erfragen.

500 fl. sind gegen 4 pr. Ct. Zinsen auf erste gerichtliche Hypothek im hiesigen Stadtbezirk auszuleihen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 1. Febr. Hr. Christoph Matthias Carl Pauer, Bürger und Kunst-Porzellainmaler, l. St., mit Jungfrau Susanne Elisabeth Loth. — Herr Joseph Anton Lintner, Bürger, K. B. Lotto-Collecteur und Goldsticker, l. St., mit Jungfrau Susanne Elisabeth Hagen.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Febr. Hr. Kaspar Langbein, Kanzellist bei der Königl. Regierung des Regen-Kreises, 63 Jahre alt, an Brustwassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 1. Febr. Anna Eleonore, Gattin des Georg Gerhard Fürnrohr, Bürgers u. Posamentirmeisters, 48 Jahre und 5 Monate alt, an Entkräftung, als Folge organischer Verbildungen des Unterleibs.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 2. Febr. Joseph Rauscher, Beisitzer und Korbflechter hier, mit Marianna Brunner, Häuslers-Tochter von Barbing. — Johann Schönwetter, Beisitzer und Taglöhner in Stadtamhof, mit Walburga Freudhofer, Taglöhnerstochter daselbst.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 31. Januar. Maria Hochecker, bürgerl. Seilers-Gattin von Stadtamhof, 31 Jahre alt, am Blutfluß nach der Entbindung. Den 2. Febr. Franziska, 4 Tage alt, an Fraisen, Vater Joseph Hochecker, bürg. Seiler in Stadtamhof. — Elisabetha Kachl, Zimmermannswittwe hier, 78 Jahre alt, an Entkräftung. Den 6. Andreas Störr, Schreinergesell in Stadtamhof, 41 Jahre alt, an Lungensucht. — Anna Maria Schiller, Maurers-Wittwe, 74 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 7. Franz Xaver Kierger, Schneidergeselle, 26 Jahre alt, an Lungensucht. Den 8. Karl, 1 Jahr 6 Monate alt, an Fraisen, Vater Herr Ignatz Mayer, Kammerdiener hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 1. Febr. Christoph Weber, Beisitzer und Schuhmacher, mit Maria Walburga Schaller, von hier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: den 2. Februar. Aloysius, 6 Monate alt, an Atrophie, Vater Aloysius Fischer, Bürger und Schneider. Den 3. Herr Franz v. Paula Renner, K. pens. Hallkellerverwalter dahier, 83 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 4. Johann Dürmaier, Taglöhner dahier, 60 Jahre alt, an Wassersucht. —

Digitized by Google

Maria Thereſia, 1 Jahr und 10 Monate alt, an Lungenvereiterung, Vater Nikolaus Zier, Wildprethändler hier. Den 5. Eva Maria, unehl., 8 Wochen alt, am Keuchhuſten. — Johann Erlmair, Soldat beim 4ten Linien-Inf. Reg. an Varioloiden. Den 6. Johann Ellerer, l. St., aus dem Armenhauſe in Kumpfmühl, 38 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 7. Jungfer Katharine Mayerhöfer von hier, 20 Jahre alt, an Darmbrand. — Ein todtgebornes Kind.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 3. Februar. Andreas Treutinger von Weichs.

Von der einſchlägigen hohen Behörde iſt mir die Befugniß zum Spezereiwaaren-Handel gnädigſt ertheilt worden; indem ich dies hiemit ergebenſt bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß ich bereits den Verkauf in meinem Laden begonnen habe, und mit einem trefflich ſortirten Lager von Zuckern, Kaffees und Gewürzen, dann Reis, Sago, Gerſte, Roſinen, Weinbeeren, Datteln, Feigen, Arac de Batavia, Rhum de Jamaica, Provencer-, franzöſ. Tafel- und raffinirtem Lampenöl, reinem Weineſſig ꝛc. ꝛc., ſo wie mit allen in mein Fach einſchlagenden Artikeln beſtens verſehen bin.

Durch möglichſte Billigkeit und vorzüglich gute Waare werde ich unabläſſig bemüht ſeyn, mir auch in dieſem Geſchäft das Vertrauen, das ich mir bisher zu erwerben wußte, ferner zu erhalten.

Zugleich füge ich die Bemerkung bei: daß durch obige Spezereiwaaren-Handlung der Betrieb meines Rauch- und Schnupftaback-Fabrik-Geſchäfts, keine Aenderung erleidet, und ich jetzt wie immer mit einem ſehr guten Lager von feinen Rollen-Portorico, ganz alte leichter Qualität von vortrefflichem Geruch à fl. 1. 4 kr. per Bayer. Pfund, Baringo fl. 5, St. Tomas fl. 2, geſchnittenem Canaſter fl. 2, geſchnittenem Portorico fl. 1. 20, fl. 1. 12 kr., 52, 48 und 40 kr., Maryland fl. 1. 12, fl. 1, 44, 40, 36 kr. per Pf., Rimen-Americaner ohne Beitze fl. 1. 12 und 56 kr., dann Portorico ohne Rippen, Oldenkott, Quack, Louiſiana-Siegel-Canaſter, Herrn-Canaſter, Pariſer, Marocco, Marino, Bolengaro, Landauer, Hiacatueno, Radica, Coratta-Rollen, Augentaback, Dopl-Mops ꝛc. ꝛc. beſtens aſſortirt bin.

Jeder ſo die Güte haben wird, ſich durch einen Verſuch von meiner Zuſicherung zu überzeugen, wird ſich in ſeiner Erwartung befriedigt finden, und ſo ſehe ich denn vertrauensvoll recht zahlreichem Zuſpruch entgegen.

Johann Georg Kimmel,
Spezereihändler und Tabackfabrikant im Kramgäßchen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. Februar 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenſtand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reſte.	Verkaufs-Preiſe. höchſter		mittlerer		mindeſte	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	101	101	99	2	11	37	11	18	10	52
Korn	—	43	43	43	—	8	53	8	44	8	25
Gerſte	—	40	40	40	—	5	50	5	43	5	30
Haber	—	108	108	108	—	4	4	3	39	3	14

Digitized by Google

Brod-, Mehl-, Fleisch- und Bier-Preise im Polizey-Bezirke Regensburg. Monat Februar 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6½ Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	2
Ein Kipf od. Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—
Ein Kipf zu 6½ Loth	1	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	dl.	¼ Metzen fl.	kr.	dl.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	3	12	—	—	48	—	12	—	6	—
Semmelmehl	2	24	—	—	36	—	9	—	4	—
Mittelmehl	1	52	—	—	28	—	7	—	3	—
Pollmehl	1	20	—	—	20	—	5	—	2	—
Nachmehl	1	4	—	—	16	—	4	—	2	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	1	20	—	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	1	12	—	18	—	9	—

III. Biersatz.

	kr.	dl.
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	—	—
" " " " " Wirthen	—	—
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4	—
" " " " " Wirthen	4	2
1 Maaß weißes Waitzenbier	4	1
1 Maaß weißes Gerstenbier	—	—

IV. Fleischpreise.

	kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	2
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet	10	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet	—	—

Preise der Victualien, durch die freie Concurrenz requirirt. Vom 31. Jan. bis 6. Febr. 1830.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	8	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	—	—
Jung-Fleisch.						
Mageres oder Kuhfleisch d. Pf.	—	7	—	—	—	—
Kalbfleisch	—	7	—	—	—	—
Schaaffleisch	—	6	—	—	—	—
Schweinefleisch	—	9	—	—	—	—
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	39	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass. der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgelass. " "	19	—	—	20	—	—
Pf. Lichter, gegoss. m. baum. D.	—	24	—	—	—	—
" " gez. m. f. lein. D.	—	20	—	—	—	—
" " " m. ordin. D.	—	18	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	17	—	—	—	—
Hechten, das Pfd.	—	20	—	—	—	—
Karpfen " "	—	10	—	—	—	—
Heu, der Centn.	1	—	—	1	20	—
Rockenstroh, d. Schob. zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metz.	—	24	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	—	—
abgerahmte	—	3	—	—	—	—

	Anzahl:	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	700	das Pfund	—	18	—	—
Butter	25	" "	—	17	—	18
Körbchen-Butte	12	d. V. zu 1/4 Pf.	—	6	—	7
Eyer	1500	2 u. 3 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel	180	das Stück zu	—	48	2	30
Lämmer	6	" " "	1	—	1	12
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	30	" " "	—	48	—	—
" geputzte	70	" " "	—	50	1	12
Enten, rauhe	15	" " "	—	36	—	40
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane	15	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen	12	" " "	—	20	—	24
Karaunen	40	" " "	—	30	—	36
Hühner, alte	20	" " "	—	22	—	24
" junge	20	das Paar zu	—	24	—	—
Tauben	12	" " "	—	14	—	—
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	32	—	—
" mittler	30	" " "	—	24	—	26
" grober	25	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle	50	" " "	—	30	—	—
Buchenholz	15	die Klaft. zu	8	—	9	—
Birkenholz	10	" " "	7	—	8	—
Mischling	36	" " "	6	—	7	—
Fichten	30	" " "	6	—	7	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 7. Mittwoch den 17. Februar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. C. Breuck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Künftigen Freitag den 19. dieses Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr wird man die Lieferung des dießjährigen Bedarfs von Heu und Stroh für die hiesige Beschälanstalt im Steigerungswege an den Wenigstnehmenden überlassen.

Lieferungslustige werden hiezu mit dem Anhange eingeladen, daß nur Fourage von ganz guter Qualität angenommen werden dürfe. Regensburg den 15. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Samstag den 27. Febr. d. J. Vormittags 9 Uhr findet auf hiesigem Rathhause im Bureau des unterzeichneten Magistratsvorstandes die Versteigerung der an den hiesigen Hallamtsgebäuden im Etatsjahre $18\frac{28}{29}$ vorzunehmenden Bauarbeiten aller Art statt, wozu Steigerungslustige mit dem Anhange eingeladen werden, daß Pläne und Bedingnisse im Bureau der K. Bauinspektion dahier zur Einsicht vorliegen.

Regensburg den 13. Febr. 1830.

Magistrat und K. Bau-Inspektion Regensburg.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Windscheid, Ingenieur I. Kl. Cramer, Sekr.

Der Communalladen an der Residenz den drei Helmen gegenüber, welchen Fragner Wüst bisher in Pacht benützt, wird auf Montag den 22. dieses Monats hiemit nochmals zur neuerlichen Verpachtung im Steigerungswege ausgeschrieben.

Regensburg den 15. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Bamann.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des hiesigen Bürgers und Großhändlers August von Heßling Forderungen allenfalls zu machen haben, werden angewiesen, dieselben um so sicherer binnen sechs Wochen diesseits anzumelden und zu liquidiren, als nach Ablauf dieser Frist mit der weitern gesetzlichen Verhandlung in Ansehung der gedachten Verlassenschaft und der Vertheilung nach Lage der Akten fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 29. Januar 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Akzessist.

Digitized by Google

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden

Donnerstag den 4. März heurigen Jahrs

wird nach den bestehenden Normen in dem Lokale des unterzeichneten Königlichen Rentamts das Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kassa-Gebäude Lit. F. Nro. 122. in Regensburg,

im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist zweistöckig, bildet einen kleinen Wiederkehr, ist 73 Schuh lang, 62 Schuh breit und enthält folgende Bestandtheile:

a) zu ebener Erde den Hofraum mit Brunnen, eine massiv gebaute Waschküche, die Holzlege, den Keller in 2 Abtheilungen und einen gewölbten Pferdstall;
b) im ersten Stock ein gewolbtes und heizbares Zimmer, ein Kabinet, ein Zimmer gegen die Straße, die Küche, die Gehügstube und 2 besondere Behältnisse ohne Fenster;
c) im zweiten Stock den Vorplatz, 5 Zimmer und ein Kabinet;
d) der Dachstuhl ist mit Taschen gedeckt;
e) der von dem Hauptgebäude getrennte kleine Anbau enthält ein kleines Vorfletz, ein heizbares Zimmer, 2 Kammern und eine kleine Küche.

Die dem Rentamt nicht bekannten Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13. Februar 1830.

Königliche Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Das Königl. Salzamtsgebäude Lit. F. Nro. 95. dahier wird kommenden

Montag den 8. März heurigen Jahrs

in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts nach den bestehenden Normen, im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist in gutem Zustande, 128½ Fuß lang, 77½ Fuß breit und 3 Etagen hoch.

a) Zu ebener Erde befindet sich ein kleiner Hofraum, der Brunnen, ein Keller und zwei Gewölbe, die Hausflur, gegen das Wasserthor 2 heizbare Zimmer, eine Kammer, Holzgewölb, dann die Stallung auf 4 Pferde;
b) über eine Stiege 2 Hausfletze, 7 heizbare Zimmer, die Küche und Speis;
c) über 2 Stiegen das Hausfletz, 10 heizbare Zimmer, die Küche und Speis;
d) über 3 Stiegen ein Vorplatz und ein Saal mit einem heizbaren Zimmer;
e) der Dachstuhl zur Hälfte liegend, die andere Hälfte stehend, ist mit Taschen gedeckt.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13. Febr. 1830.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof
wird das Anwesen des Wolfgang Pielmaier von Krumbach auf dem Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich verkauft.

Hiezu steht auf

Dienstag den 9. März 1830

Strichtermin an und Kaufsliebhaber sind eingeladen, an jenem Termine vor Gericht zu erscheinen und loszubieten, wobei ihnen die

Digitized by Google

näheren Bedingnisse des Verkaufs nebst den Bestandtheilen des Anwesens und der Schäzzung bekannt gemacht werden sollen.

Die Gläubiger des Wolfgang Pielmeier ladet man ein, ihre Rechte nach §. 64 des Hypotheken-Gesetzes am Verkaufstermin zu reserviren.

Stadtamhof den 26. Jänner 1830.

Wieland, Landrichter.

Vom

Vom Königl. Rentamt Stadtamhof.

Zur Folge höherer Anbefehlung werden mehrere, am sogenannten Bräuberge bey Donaustauf gelegene — von Seiner Majestät dem Könige zur Erbauung der Walhalla und ihrer Umgebung angekaufte Weinberge der Verpachtung auf mehrere Jahre unterworfen.

Aus sieben dieser Weinberge hingegen (VIII bis incl. XIV.), welche von der Verpachtung ausgenommen sind, werden zu gleicher Zeit, alle auf denselben befindliche Reben, Pfähle, Bäume, Sträucher und dergleichen öffentlich an den Meistbietenden verkauft.

Die resp. Verpachtungs- und Verkaufsverhandlung wird am

Samstag den 20. Febr. h. J. Nachmittags 1 Uhr

im Rathhause zu Donaustauf vor sich gehen, wozu Lizitanten eingeladen werden.

Die nähern resp. Pacht- und Kaufsbedingungen werden bey der Verhandlung selbst eröffnet werden.

Regensburg am 14. Februar 1830.

Dettel.

Für den fürstl. Haushalt und die Bureaux in St. Emeram dahier ist die Lieferung des pro 183⅔ erforderlichen Brennholzvorrathes und zwar:

500 Klafter hartes Holz,
600 Klafter weiches Holz,

unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden zu überlassen.

Zu dieser Verhandlung wird Donnerstag der 4. März dieses Jahres festgesetzt, und dieselbe Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäftslokale vorgenommen, wobei die näheren Bedingungen über diese Lieferung sodann werden bekannt gemacht werden. Auswärtige und der unterfertigten Oekonomie-Kommission unbekannte Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse hinsichtlich der Zulässigkeit zu dieser Versteigerung auszuweisen.

Regensburg den 10. Februar 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag,

Dietrich.

Künftigen Mittwoch den 24. dieses Monats Vormittags 9 bis 12 Uhr wird der diesjährige Gerstenvorrath von circa 66 Schäffel in der Kanzlei der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikaner-Kloster an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Königl. Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert.

Regensburg den 15. Februar 1830.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Den unerforschlichen Rathschluße des Ewigen gefiel es den 11. dies uns unsere innigst geliebteste Gattin und Schwester, Frau Anna Margareta Fischer, geb. Held, nach einem siebentägigen Krankenlager von dieser Welt abzurufen. Durch dieses höchst schmerzliche Ereigniß erstatten wir aus Dankgefühl für den unermüdeten Eifer und für die vielen rastlosen Besuche, besonders Titl. Herrn. Pfarrer Betz als Herrn Beichtvater, Titl. Herrn Dr. Hofrath Lang, so wie auch Herrn Hofchirurg Lang, für ärztliche und wundärztliche Beystandesleistung den wärmsten Dank, ingleichen aber auch unsern Verwandten, Freunden und Gönnern, die der Verewigten durch zahlreiche Begleitung zur Grabesstätte die letzte Ehre erwiesen haben, und fügen den innigsten Wunsch bey, Gott wolle sie vor ähnlichen Fällen lange bewahren. Unter gütigster Verbittung aller Bei-

Digitized by Google

leidsbezeigungen, empfehlen wir uns hochachtungsvollst.

Joh. Georg Fischer, Kaufmann,
Gatte nebst Schwägerin.

Tief gebeugt durch den schnellen und unersetzlichen Verlust unsers innigst geliebten Gatten, Vaters und Bruders, Friedrich Erich, Lottokollekteurs und Buchbinders, finden wir nur darin den einzigen Trost, daß der für uns zu früh Vollendete die Liebe und Achtung seiner Mitbürger und vieler edler Bewohner Regensburgs genoß, welches die zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte so deutlich bewies, wofür wir Allen diesen verehrten Gönnern und Freunden, besonders Titl. Herrn von Kern, Königl. Lotto-Direktor, dem sämmtlichen Lottopersonale und der löblichen Schützenkompagnie den gerührtesten Dank erstatten.

Auch dem fürstl. Tarischen Herrn Hofrath Dr. Lang und Herrn Chirurg Curtmann, herzlichen Dank für Ihr rastloses Bemühen, uns den Theuern zu erhalten. Der allgütige Gott bewahre Sie alle recht lange vor so schmerzlicher Trennung.

Um Ihr schätzbares Wohlwollen, so wie um das fernere Vertrauen in dem Geschäfte, bittet gehorsamst die trauernde Wittwe

Elisabetha Erich
nebst ihren 3 unmündigen Kindern
und die sämmtlichen Geschwisterte
des Verblichenen.

Allen unsern schätzbaren Anverwandten und Freunden, welche unsere unvergeßliche Mutter, Katharina Mergner, während ihrer langen Krankheit so viele Beweise von Theilnahme durch liebevolle Besuche bezeigten und sie zur Grabesruhe begleiteten, erstatten wir den herzlichsten Dank mit der Bitte um die Fortdauer Ihrer fernern Wohlgewogenheit u. Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Sanft und ruhig, sich ganz dem Willen der Vorsehung hingebend, entschlief am 6. dies Abends, in einem Alter von 35 Jahren nach einer langen schmerzvollen Krankheit, unser innigstgeliebter Sohn u. Bruder Emanuel Klein, Handelsmann dahier.

Indem wir diesen Trauerfall unsern Freunden und Bekannten anzeigen, fordern uns unsre tief verwundeten und von Dankgefühl erfüllten Herzen auf, seinem Arzte dem Titl. Herrn Dr. Oppermann für seine thätigen Bemühungen sowohl als auch für seine häufigen Besuche und Worte des Trostes unsern herzlichsten Dank abzustatten.

Nicht minder sagen wir auch unseren Freunden, die uns während seiner Krankheit, so viele Beweise ihrer Freundschaft und ihres Wohlwollens gaben, worin sich Herr Handlungs-Associé David Koch und Herr Instruktor Engelmayer vorzüglich auszeichneten, den innigsten Dank, und bitten um ihre fernere Gewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Tief bin ich darniedergebeugt von dem so harten Schlage des Schicksals, denn unersetzlich ist der Verlust, welchen ich am 6. Februar durch den Tod meines Mannes Johann Matthias Schricker, Gastgebers zur grünen Birne, erdulden mußte.

Ich mache es mir daher zur Pflicht, allen meinen Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank darzubringen, die den Entschlummerten während seines Krankenlagers besucht haben, und besonders dem Titl. Herrn Pfarrer Betz für die trostreichen und religiösen Zusprüche, und Herrn Bataillons-Arzt Jaud für die thätige Wirkung zu seinem Besten; eben so auch Denen meinen innigsten Dank, welche den Entseelten so ehrenvoll zum Grabe geleiteten. Aufrichtigen Dank den Herren Webermeistern, so wie auch der übrigen Bruderschaft für die zahlreiche Begleitung zum Grabe meines Mannes.

Möge doch der Allgütige Jeden vor solch traurigen Fällen lange bewahren. — Es bittet ferner um Ihr geneigtes Wohlwollen und Ihre Freundschaft

Ursula Kath. Schricker
mit ihren beiden Kindern.

Da seit einiger Zeit, von meinem Sohne Michael Eberlein aus Schwabach, auf meinen Namen Schulden gemacht wurden; so ersuche ich hiemit Jedermann höflichst, demselben auf meinen Namen nichts mehr zu borgen, und erkläre zugleich, daß ich

Digitized by Google

weder bereits gemachte Schulden, die mir bis jetzt unbewußt blieben, noch für die Zukunft gemacht werdende bezahle, noch hiefür hafte.

Landshut den 31. Januar 1830.

Johann Friedrich Eberlein, ehemaliger Gastgeber von Schwabach.

Ich warne hiemit Jedermann meinem jüngsten Bruder Friedrich, unter keinem Vorwande etwas zu borgen, denn ich hafte für Nichts.

Franz Pflüger sen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zur kaiserlich russisch, königl. polnischen Statts-Anlehen-Lotterie, sind Promessen à 5 fl. zu haben bey

Conditor Schreyer.

Krusens allgemeiner Hamburger Comtorist. 1r Theil. 36 kr. J. Feddersen Beispiele der Weisheit und Tugend. 18 kr. Lamprecht's Lehrbuch der Technologie oder Anleitung zur Kenntniß der Handwerke, Fabriken und Manufakturen. 36 kr.; und ein gutes Perspectiv um 1 fl. 30 kr. sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Folgende gebundene Bücher sind zu verkaufen und im A. C zu erfragen:

1) Brückbräu, Fr. W., Handbuch für Staatsdiener in Baiern. 1816. 1 fl. 12 kr. 2) Arnswald neuer Briefsteller. 1804. 24 kr. 3) Goupon lettres de Ciceron. 1801. 3 tomes. 2 fl. 48 kr. 4 et 5) Cobbet le maitre Anglois, ou grammaire regulière. Nugent the pocket dictionnary of the french and english languases. 3 fl. 6) 10 Jahrgänge Königl. Baier. Regierungsblätter von 1807 bis 1816. jeder Jahrgang 1 fl. 30 kr. zusammen 12 fl.

In der Nähe von der Fischgasse werden einige Mitleser zum Wochenblatt gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wünscht Jemand, dem folgende Zeitungen v. h. Jahr entbehrlich geworden sind, für die Hälfte des Abonnements-Preises abzulassen. Als: der Nürnberger Correspondent à 2 fl. 42 kr., der Landbothe 52 kr., die Regensburger Zeitung 1 fl. 45 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Klavierschule für Kinder von Herig. 6 Hefte. 1 fl. Gesangbuch für die protestant. Gemeinde im Königreich Bayern. 1816. 27 kr. Theaterstücke: der todte Neffe von Kotzebue, der Marschall von Sachsen, die beiden Offiziere, Genua und Rache, 18 kr., die eiserne Larve, Herodes vor Bethlehem, Herr Kotzebue in Sibirien, des Teufels Lustschloß 20 kr., Hugo Grotius von Kotzebue, Vergehen und Größe, der Blinde 18 kr., Wallenstein, Braut von Messina, Hahnenschlag, Ernst u. Scherz 24 kr., Seckendorfs Musenalmanach 1807 u. 1808. Regensb. 2) Näscour, poetische Versuche. 12. Zürich 1825. 54 kr. Thümels Reise in die mittäglichen Provinzen von Frankreich. 1785 u. 86. 8. Lpzg. 1805. 8 Thle. 2 fl. Meidingers hist. Beschreibung von Landshut und Straubing. 15 kr. Konrad der Weise, oder der Sieg auf dem Lechfeld. 15 kr. Wegweiser, biblischer. 12 kr. Hebel, alleman. Gedichte. 1802. 12 kr. Kotzebue, dramat. Spiele, die barmherzigen Brüder, Cleopatra, unser Friz, die schlaue Wittwe, Hahnenschlag, Ariadne auf Naxos. 18 kr. Gedichte vom I. Bürgermeister Maurer in Regensburg. 40 kr. Regensburger Proceßordnung. 741. 15 kr.

Am Sonnabend den 20. Februar ist Ball in der Harmonie, wozu die sämmtlichen Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden.

Diejenigen, welche maskirt erscheinen wollen, belieben bei dem Aufseher im Lesezimmer, Maskenbillets zu empfangen.

Anfang um 7 Uhr.

Der Ausschuss der Harmonie.

Mit Genehmigung des Stadt-Magistrats werden diese Carneval

Digitized by Google

im Gasthause zum goldenen Kreuz zwei Masken-Bälle an folgenden Tagen statt finden:

Mittwoch am 17. Februar, und
Dienstag den 23. Februar.

Das Entrée ist 48 kr., der Anfang Abends 8 Uhr, Ende 5 Uhr Morgens, wozu ergebenst einladet

C. A. Peters,
Gastgeber zum gold. Kreuz.

Es ist bei J. G. Lintner im Laden der Behausung des Hrn. Lieutenant Angerer ein Journal mit Wiener, Londoner und Pariser-moden um billige Preise zu haben.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich zum schnellern Bezug meiner allgemein beliebt gewordenen Dampf-Chocolade mein Hauptdepot den Herren Johannes Frey et Müller in Regensburg übergeben, und selbe in den Stand gesetzt habe zu unten stehenden Fabrikpreisen in Berliner Pfunden verkaufen zu können.

Potsdam im Januar 1830.

J. F. Miethe,
Inhaber der Dampf-Chocolade-Maschine und Fabrik.

(pr. Berliner Pfund.)

Feinste Bahia-Chocolade . à 1 fl. 30 kr.
— Potsdamer stärkende Jagd- u. Reise-Chocolade zum Rohverspeisen in kleinen mit erhabenen Figuren gezierten Tafeln, 24 Stück à Pfund in sehr elegantem Umschlag . . . . 1 fl. 12 kr.
— Doppel-Vanille-Chocolade 1 fl. 12 kr.
Feine Vanille-Ditto Nro. 2. . — fl. 54 kr.
Feinste Vanille- u. Gewürz-Ditto 1 fl. 2 kr.
Feine Gewürz-Ditto von 52 kr. bis — fl. 54 kr.
Feinste Gesundheits-Ditto mit Zucker ohne Gewürz von gereinigtem Cacao Nro. 1. . . . — fl. 45 kr.
— Ditto Ditto Nro. 2. . . . — fl. 36 kr.
Bittere Gesundheits-Ditto ohne Zucker und Gewürz von gereinigtem Cacao . . . . . — fl. 45 kr.
Isländisch Moos-Ditto mit Saleb — fl. 58 kr.
Süße Gersten-Ditto mit durch Dampf präparirtem Gerstenmehl . . . . . 1 fl. 2 kr.
Ordinäre Chocolade . . . . — fl. 28 kr.

Vorstehendes bezeichnetes Lager empfehlen zu geneigter Abnahme

Regensburg den 5. Februar 1830.

Johannes Frey et Müller.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich gute rheinbayerische Weine im Keller der Behausung bei Hrn. Schullehrer Mehrmann am Holzmarkt, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags, Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1) Forster 1822r à 30 fl.,
2) Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayerischen Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Ich Unterzeichneter mache dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß ich meine Ballgarderobe in der weißen Rose bey Madame Schäffer wieder eröffnet und sie mit vielen neuen Maskenkleidern, als Domion's, Türken, Zigeuner und verschiedenen andern Masken und neuen Visiren versehen habe. In der Hoffnung eines zahlreichen Besuchs empfiehlt sich

Franz Weyer,
bürgl. Tändler u. Maskenverleiher.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie das, durch ihre Mutter, der burgerl. Friseurs-Wittwe Grübel viele Jahre ausgeübte Geschäft, seit ihrer Abreise von hier, fortwährend betreibe.

Sie empfiehlt sich daher im Appretiren, Auffärben und Putzen von Spitzen und Bändern, abgetragenen Kleidern von Seide, und

Digitized by Google

Krepp, im Färben und Appretiren von Strohhüten und dergl.

Indem sie diese Gegenstände in kürzester Zeit, zur Zufriedenheit bestmöglichst herzustellen bemüht ist, und die billigste Bedienung versichert, bittet sie um geneigten Zuspruch.

Therese Herrmannstorfer, geb. Grübel, wohnhaft Lit. D. Nro. 107. Donaustraße

---

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß sowohl künftigen Sonnabend und Sonntag, als auch die 3 Fastnachtstage (welches früher nicht war), Tanzmusik seyn wird, wo zu einem zahlreichen Besuch höflichst einladet

W. Schnell, Gastwirth zum goldenen Schiff.

Anzeige von Seefischen und anderen Waaren:

In dem Kaufgewölbe der unterzeichneten Spezerei- und Conditorei-Real-Handlung werden heute zum letztenmal für gegenwärtige Jahreszeit frische Schellfische und auch süße Holländische Biklinge ankommen; marinirte Commachio, Aalfische, und derlei große Holländer Häringe, so wie die schmackhaften Holländ. Sardellen sind noch vorräthig.

Süße große Messiner Pomeranzen, sogenannte Apelsinen, in Schalen und auch abgeschält werden einige Zeit lang zu haben seyn.

Die Vorzüglichkeit meiner Westphälischen Schinken u. ächten Braunschweiger Würsten ist so bekannt, als meine

Ohne Dampf gepriesene Chocolade-Fabrike,

die aus pur lauter reinem und auserlesenem Cacao, auf die reinlichste Weise in Maschinen ohne Dampf, wie solche in Genf angewendet werden, die schmackhaftesten Sorten in verschiedenen Nummern und zu verschiedenen Preisen, mit und ohne Vanille, auch Isländisch Moos mit und ohne Salep, Reis- und Eichel-Chocolade, frei von allen fremdartigen Zuthaten liefert, womit nun oft unbegreiflich wohlfeile, freilich eckelhafte Waare zu haben ist, Zuthaten und Mischungen, die zur nähern Kenntniß hierunten angemerkt sind.

Die bekannten und beliebten schmackhaften Baßler und f. weiße Lebkuchen werden ununterbrochen wie alle andere frischen Confekturen vorräthig gehalten.

Verfälschung von Chocolade besteht häufig:

in abgeschälten und braungerösteten Mandeln, eben so bearbeiteten Stärk- und Bohnenmehl, schlechtem Farin-Zucker, Rindsfette, und als Surrogat der Vanille in Peruvianischem Balsam, der auch zum Wundpflaster gebraucht wird. Bei solchem saubern Gemächte ist dann Cacao der wenigste Theil, es schimmelt bald, kocht sich zähe, und ist für feine Gaumen ein Eckel; aber er ist halt wohlfeil!

Georg Heinrich Drexel, Kaufmann und Conditor allhier, Obermünsterstraße, Lit. E. Nro. 100.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager von Arrac de Batavia à 1 fl. 24 kr. pr. Bout. Arrac de Batavia 42 kr. pr. ½ Bout. Rhum de Jamaica à 1 fl. 12 kr. pr. Bout. Rhum de Jamaica à 36 kr. pr. ½ Bout. Curaçao à 2 fl. pr. Bout. Creme de Rose à 2 fl. pr. Bout. Eau de Giroflle à 2 fl. pr. Bout. Eau de Noyeaux à 2 fl. pr. Bout. Eau de Vanille à 2 fl. pr. Bout. Eau de Menthe à 2 fl. pr. Bout. Feinsten ächt holländischen Anisette à 3 fl. pr. Bout.

Johannes Frey et Müller.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß nächsten Sonnabend bei ihm die Fastnacht gehalten wird, zu welcher ein verehrliches Publikum höflichst einladet Heinrich, Wirth zum goldnen Widder.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 1. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Tischen, Bettstätten und Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen und anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer, gerichtlicher Aktionator.

Digitized by Google

Montag den 1. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthaus zum schwarzen Bären Lit. G. Nro. 73. verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Wasserburger Dosen mit Silber gefaßt, mehreren Betten, barcheten und anderen Federichs, Kommode von Rußbaum- und weichem Holze, großen Spiegeln, Spiegelleuchtern, einer Lerb'schen Hänguhr, die 8 Tage lang geht, eine detto; Tisch- und Bettwäsche, Messer und Gabeln, Sesseln, Kanapees, Tischen, Wasch- und Hängkästen, Bettstätten von Eichen- und weichem Holz, zinnernen Platten und Tellern, großen kupfernen Häfen und Pfannen, eisernen Pfannen, zinnernen und anderen Kaffeebrettern, Rouleaur u. Wolkenvorhängen von Haman, einem blechernen Ofen, mehrerem Eisen, dann geschliffenen Wein- und Biergläsern, Halbmaasgläsern mit zinnernen Untersätzeln, verschiedenen Oelgemälden, Kupferstichen, ausgestopften Vögeln, verschied. Porzellain, mehreren Stücken Barchets, verschiedenen guten alten Weinen u. Liqueurs nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 24. dieses Monats bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Anktonator W. Riedl in Lit. F. Nro. 21. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Das Haus Nro. 20. am Steinweg, 8 Wohnungen enthaltend, nebst Garten ist zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Franziska Baumgartner daselbst zu erfragen.

Ein Paar ganz neue eicherne Bettstätten sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo sagt das A. C.

Eine mit Oelfarb grün angestrichene große Hundshütte ist zu verkaufen. Deren Besichtigung in Lit. A. Nro. 244 Jakobsplatz.

Eine reale Täudler-Gerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es stehen 2 große Packfäßer zum Verkaufe und sind im A. C. zu erfragen.

Gasthaus- und Realitäten-Verkauf.

Unterzeichneter verkauft sein in der Stadt Furth (Unterdonaukreis, Landgericht Kamm) gelegenes, gewerbsames Gasthaus zum weißen Rössel, nebst dem größten Theile des dazu gehörigen Grund und Bodens aus freier Hand.

Die Verkaufsobjekte sind folgende:

1) Das sehr vortheilhaft am Zusammenfluße zweier Straßen gelegene Tafernwirthshaus — worauf auch das Braurecht ausgeübt wird — nebst Stadel, Stallungen für 60 Pferde, Rindviehstallungen, drei Heuböden, Getreidkasten, drei Schupfen, Backofen, Brunnen ꝛc. Alles in einem großen, völlig geschlossenen Hofraum befindlich.
2) Das anliegende neu erbaute Nebenhaus, mit einem besondern Höfel, ebenfalls mit dem Braurechte begütigt.
3) Der ½ Tagwerk große Obst- und Gemüsgarten mit Sommerhaus.
4) Der 3 Tagw. große Stadelgarten mit 3 Krautäckerln und einer dreimadigen Point.
5) Der große Schafbergacker in drei Zelten, 16 Tagw. geschätzt.
6) Der Eigelsheferacker, 2 Tagw.
7) Der Seuchauer- oder Baderacker, 4 Tw.
8) Das Zimmerfeld in der Böhmstraße, 3 T.
9) Der Lindelacker in der Böhmstraße, 1 T.
10) Die Wiese im Bärenfurth, 12 Tagw.
11) Die Wiese am Schafbergacker, 5 Tagw.
12) Die untere Lohmühlwiese, 5 Tagw.
13) Der anliegende Weiher, 3 Tagw. nebst den Fischbehältern.
14) Die Wiese am Lindelacker 2 Acker, 2 Tagwerk, dreimädig.
15) Ein Holztheil im obern Pletterberg, 1⅜ Tagw.
16) Ein Holztheil im untern Pletterberg, 1 T.
17) Ein detto, bestehend aus Buchen und Ahornwald, 5 Tagw.
18) Die Wiese am Eigelshoferacker, 5 Tagw.

Sämmtliche Realitäten sind erbrechtsbar, theils zum Rentamt Kamm, theils zum Spital und zur Kirche Furth.

Das ganze Anwesen ist im besten Zustand. Das Gasthaus eines der besuchtesten hiesiger Gegend. Die Felder und Wiesen sind wohl bemeyert. Die Waldungen sämmtlich schlagbar und geschont. Hiezu überläßt Verkäufer noch alle Baufahrniße, die Braugeräthe und

Digitized by Google

Fässer, die Einrichtung in der untern Gaststube, zwei Pferde, Wagen und Geräthschaften, den Vorrath an Schindeln, Bauholz und Brettern.

Kaufsliebhaber belieben sich wegen Mittheilung des Näheren an den Eigenthümer in frankirten Briefen zu wenden. Benachbarte von Regensburg können die Kaufsbedingnisse bei Titl. Herrn von Grafwallner, Hofmarksinhaber auf Loisling, wohnhaft in der neuen Straße Lit. G. Nro. 24. einsehen.

Furth den 12. Februar 1830.

Adelbert Müller, Eigenthümer.

Es sind zwei große Glaskästen zur Auslage, besonders geeignet für eine Putzarbeiterin, um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im C. A.

In Lit. A. Nro. 111. ist Buchenholz zu verkaufen.

Bei Johann Brandl, Krämer von Sallern, ist noch dürres Ferchen- oder Ziegenholz um billige Preise zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisuet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

In Lit. E. Nro. 44. auf dem Neuenpfarrplatz ist ein Logis mit 3 Zimmern, Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In der Maximilians-Straße Lit. G. Nro. 144½. zunächst am Thor, ist der zweite Stock, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen, und das Nähere bei dem Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. zu erfahren.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind im 3ten Stock 2 Quartiere zu vermiethen, eins zu 30 das andere zu 24 fl. Solche können auch sogleich, oder bis Georgi bezogen werden.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 122. im 2ten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, 1 Kabinett, Küche, Holzlege ꝛc. künftiges Ziel Georgi zu vermiethen.

Digitized by Google

In Lit. F. Nro. 4 ist der zweite Stock an ruhige Einwohner, die weder kochen noch waschen, zu vermiethen.

Es ist dahier sogleich oder bis Ziel Georgi eine Stallung um billigen Preis zu vermiethen. Auch können daselbst mehrere Wägen, so wie auch Fourage untergebracht werden. Wo sagt die Redaktion des Wochenblatts.

In Lit. E. Nro. 90. ist ein Lokal zu einer Wirthschaft geeignet, bis Georgi zu verstiften.

Der zweite Stock in Lit. D. Nro. 74. nächst dem goldnen Kreuz ist täglich zu beziehen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier in ersten Stock, besteht in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Ziel Georgi zu verstiften.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, ist der erste Stock im ganzen oder theilweise bis auf Georgi zu verstiften. Ingleichen sind einige kleinere Logis alltäglich oder bis Georgi zu verstiften, Näheres ist bei Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Lichtmeß, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 94. auf dem Haidplatz ist eine Wohnung im ersten Stock bestehend aus einem Saal, 18 Zimmern nebst Küche, Keller, Boden und Stallung bis Ziel Georgi zu vermiethen. Es kann solche auch abgetheilt werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In Lit. G. Nro. 93. ist ein Logis vorne heraus zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Boden, Kammer, Holzlege, ist mit einem Gatter zu verschließen und kann sogleich oder bis Georgi bezogen werden.

Im grünen Kranz ist ein Quartier bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern, Küche nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, mit der Aussicht in die Pfarrergaße.

In Lit. C. Nro. 123. zum blauen Stern in der obern Bachgaße ist bis künftiges Ziel an eine ruhige Familie der zweite Stock zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 239. nächst St. Jakob ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Georgi um 56 fl. jährlicher Miethe zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 71. auf dem Neuenpfarrplatz ist über eine Stiege hoch ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Georgi zu verstiften.

In der Nähe der Stadt, an der Strasse nach Prüfening ist ein Garten nebst schön gebautem Gartenhaus, eigenem Brunnen und andern Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen. Näheres hierüber in Lit. B. Nro. 10. im ersten Stock.

In der Donaustraße nahe am Weinthor sind mehrere Logis mit allen Bequemlichkeiten bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist zu erfragen in der neuen Straße Lit. G. Nro. 117. zu ebener Erde.

Im Tapezierer Fischer'schen Hause in der Obermünsterstraße Lit. E. Nro. 174. ist ein meublirtes Monatzimmer bis Ende Februar zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 117. in der Maximilianstraße ist bis Georgi ebener Erde ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern und Küche. Auch sind daselbst täglich Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 112. im obern Bache ist bis nächstes Ziel der 2te Stock zu verstiften.

In den ehmaligen Hause des Herrn Kaufmann Schwerdtner auf dem Domplatz Lit: F. Nro. 14 sind täglich zwey bis drey Zimmer im 3ten Stocke mit oder ohne Möbels monatlich zu verstiften.

Lit. F. Nro. 9. ist täglich der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Fünf gute reinliche Betten sind monatweise zu vermiethen, und im ehemal. Steiger'schen jetzt Kutscher'schen Durchgeh-Hause in der untern Bachgasse über einer Stiege zu erfragen.

Digitized by Google

In Lit. C. Nro. 50. in der Marschallgasse nächst dem Regierungsgebäude ist bis Ziel Georgi der erste und zweite Stock für eine stille Familie zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kabinet und aller Bequemlichkeit.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Es ist eine sehr schöne Wohnung in der Hauptstraße in Stadtamhof über 2 Stiegen zu vermiethen, solche bestehet in 5 Zimmern, wovon 3 nach dem neuesten Geschmack ausgemalt sind, nebst einem Kabinet, einer Kammer, Küche, Speis und den übrigen Bequemlichkeiten, entweder gleich oder bis zum Ziel Georgi zu beziehen. Näheres im A. C.

Zu Obermünster in der Behausung Lit. E. 164. im ersten Stock ist ein Logis bis Georgi zu verstiften; es bestehet in 3 heizbaren Zimmern, einem Küchen-Zimmer nebst übriger Bequemlichkeit. Das Nähere ist in der Glockengasse in Lit. B. 33. zu erfragen.

In Lit. E. 116. auf dem Neupfarrplatz ist der 2te Stock, auch täglich meublirte Monatzimmer, zu vermiethen.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der 2te Stock sogleich, oder bis Ziel Georgi zu verstiften, und zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in 3 Helmen.

In Lit. F. Nro. 88. ist der zweite Stock bestehend in 3 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis künftiges Ziel Georgi oder sogleich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Köchin, welche auch Kinder gut zu behandeln versteht und sich gerne mit denselben beschäftiget, kann künftiges Ziel Georgi dahier in Dienst treten. Nähere Auskunft giebt das A. C.

Eine Bürgerswittwe von gesetzten Jahren, welche alle Kenntnisse zu einer Haushälterin besitzt, wünscht bei einem schon etwas alten Herrn in dieser Eigenschaft unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein junges Frauenzimmer, welches schön weiß Nähen kann, wünscht Arbeit ins Haus zu bekommen, sie verspricht prompte Bedienung und vorzüglich billige Preise. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von ordentlicher Aufführung, wünscht als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Näheres im A. C.

Wenn ein 15 oder 16jähriger Sohn hiesiger rechtschaffener Eltern sich der Handlung widmen will, kann er hiezu in einem hiesigen Handlungshause Gelegenheit finden, wenn er sich über sein bisher sittliches Betragen u. die nöthigen Vorkenntnisse ausweisen kann. Das Nähere im A. C.

Eine im Kochen ganz erfahrne und mit guten Zeugissen versehene Köchin, welche schon mehrere Jahre bei verschiedenen Herrschaften diente, wünscht in gleicher Eigenschaft hier oder auf dem Lande, gleich oder mit dem Ziel aufgenommen zu werden. Die Nachfrage ist in der Wallerstraße Lit. E. 24. über 1 Stiege.

Eine Frau noch in guten Jahren sucht Dienste entweder als Köchin oder bei Kindern, selbe kann auch einer Haushaltung vorstehen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am 13. Februar d. J. Abends 7 Uhr ist auf dem Wege vom Bischofshof über den Neupfarrplatz bis zum rothen Hahn ein meergrüner mit einer doppelten Bordüre versehener Schwal verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, denselben gegen ein angemessenes Douceur in dem Hause Lit. F. Nro. 17. über 2 Stiegen abzugeben.

Vergangenen Sonntag Abends wurde, von Herrn Bierbräuer Schleisinger an, bis ans Ende des Dominikanergäßchens, ein blau seidner Redikül, worin ein doppelter Schlüssel, ein Sacktuch, und ein wollnes Beutelchen, mit etwas Geld, sich befand, verloren. Der

Digitized by Google

Finder wird gebeten, selben gegen ein gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Am Lichtmeßtag gieng auf dem Wege vom Domplatz durch die Gesandtenstraße bis zum Haidplatz ein weißer schön gestickter Tüllschleier 1½ Ellen groß verloren. Der redliche Finder erhält bey dessen Zurückgabe in Lit. B. Nro. 64. über eine Stiege hoch ein angemessenes Douceur.

Drei Ellen Tüll-Spitzen sind gefunden worden. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

Capitalien.

Es sind 1000 fl. auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Es sind 4000 fl. theilweise zu 4 pr. Ct. auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirke bis Georgi zu verleihen. Näheres ist bey Herrn Baumeister Liebherr zu erfragen.

500 fl. sind gegen 4 pr. Ct. Zinsen auf erste gerichtliche Hypothek im hiesigen Stadtbezirk auszuleihen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. zu ebner Erde sind auf erste Hypothek 300 fl. auszuleihen.

1100 bis 1200 fl. sind zu 4½ pr. Ct. verzinslich im hiesigen Stadtgerichtsbezirke ganz oder theilweise täglich zu verleihen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 9. Febr. Bernhard Pfisterer, Beisitzer hier, mit Theresia Seelmaier, Gerichtsdienerstochter von Sünching. Den 10. Herr Hermann Wirth, Auditoriats-Aktuar beim 4ten Linien-Infanterie-Regiment hier, mit Franziska Eppich, bürgerl. Regenschirmmachers-Wittwe hier. Den 14. Franz Xaver Stickler, Bürger und Strumpfwirker in Stadtamhof, mit Jungf. Josepha Burger, Försters-Tochter von Wiesend.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Februar. Michael Reiser, bürgerl. Schlagschwammhändler hier, 79 Jahre alt, an Entkräftung. Den 10. Die wohlgeborne Frau Magdalene Deuz, Fürstl. Thurn- und Taxische Kellermeisters-Wittwe, 84 Jahre alt, an Altersschwäche. — Alois, nothgetauft, Vater Bernhard Strohmeyer, Zimmergesell. Den 12. Peter, 21 Wochen alt, am Stickfluße, Vater Joh. Mich. Berstl, Bürger und Tuchscherer. Den 13. Theresia unehlich, 6 Monate alt, an schwerem Zahnen. — Der hochwürdigste Herr Georg Joseph Sigert, Sr. Majestät wirklicher geheimer geistl. Rath, des Bisthums Regensburg in geistlichen Sachen General-Vikar, Domkapitular und summus Custos der hohen Domkirche zu Regensburg, bischöfl. geistlicher Rath zu Eichstätt, 73 Jahre 9 Monate alt, an Entkräftung mit organischen Entartungen im Unterleibe.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Februar. Franz v. Paula, 8 Tage alt, an Schwäche, Zwillingskind, Vater Benedikt Hackhofer, Hutmacher. Den 10. Simon, unehelich, 4 Wochen alt, an Blausucht. — Anton, unehelich, ¾ Jahre alt, an Keuchhusten. Den 12. Elisabeth Hornauer, Büchsenmachersfrau, 39 Jahre alt, an nervösem Fieber. — Rosina Rock, Maurersgattin, 51 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 11. Febr. Joh. Friedr. Pickel, Bürger und Gastwirth zum rothen Roß hinter den Linden, l. St., mit Jungfrau Anna Christine Schlee.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Febr. Sophie Barbara, 9 Jahre und 4 Monate alt, an Folge einer Hirnerschütterung, Vater, der verstorbene Johann Jakob Gronauer, Bürger und Gastwirth zur rothen Lilie. Den 7. Georg Friedrich, 28 Wochen alt, am Steckfluß mit Zahngeschäft, Vater Friedrich Fuchs, Bürger und Freibankmetzger.

Digitized by Google

Den 9. Marie Barbara, Wittwe des Emanuel Böttiger, Bürgers und Schuhmachermeister, 61 Jahre und 8 Monate alt, an Gehirnerschütterung als Folge eines heftigen Falles. — Johann Mathäus Schricker, Bürger und Gastgeb zur grünen Birn, 29 Jahre alt, an Abzehrung. — Anna Marie Müller, l. St., 84 Jahre und 4 Monate alt, an Entkräftung. Den 11. Frau Kath. Barbara, Wittwe des Herrn Joh. Wolfgang Mergner, Bürgers, Weißgerbermeisters und Organisten an der Dreyeinigkeitskirche, 78 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Febr. Johann Albrecht, 10 Monate alt, an Folge schweren Zahnens, Vater Georg Mathias Pflügel, Bürger und Bäckermeister.

In der israelitischen Gemeinde:

Gestorben: Den 6. Febr. Hr. Emanuel Klein, Handelsmann, 35 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Von der einschlägigen hohen Behörde ist mir die Befugniß zum Spezereiwaaren-Handel gnädigst ertheilt worden; indem ich dies hiemit ergebenst bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß ich bereits den Verkauf in meinem Laden begonnen habe, und mit einem trefflich sortirten Lager von Zuckern, Kaffees und Gewürzen, dann Reis, Sago, Gerste, Rosinen, Weinbeeren, Datteln, Feigen, Arac de Batavia, Rhum de Jamaica, Provencer-, franzöf. Tafel- und rafinirtem Lampenöl, reinem Weinessig ꝛc. ꝛc., so wie mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen bin.

Durch möglichste Billigkeit und vorzüglich gute Waare werde ich unablässig bemüht seyn, mir auch in diesem Geschäft das Vertrauen, das ich mir bisher zu erwerben wußte, ferner zu erhalten.

Zugleich füge ich die Bemerkung bei: daß durch obige Spezereiwaaren-Handlung der Betrieb meines Rauch- und Schnupftaback-Fabrik-Geschäfts, keine Aenderung erleidet, und ich jetzt wie immer mit einem sehr guten Lager von feinen Rollen-Portorico, ganz alte leichter Qualität von vortrefflichem Geruch à fl. 1. 4 kr. per Bayer. Pfund, Varinas fl. 5, St. Tomas fl. 2, geschnittenem Canaster fl. 2, geschnittenem Portorico fl. 1. 20, fl. 1. 12 kr., 52, 48 und 40 kr., Maryland fl. 1. 12, fl. 1, 44, 40, 36 kr. per Pf., Rimen-Americaner ohne Beitze fl. 1. 12 und 36 kr., dann Portorico ohne Rippen, Oldenkott, Quack, Louisiana-Siegel-Canaster, Herrn-Canaster, Pariser, Marocco, Marino, Bolongaro, Landauer, Hiacatmeno, Radica, Coratta-Rollen, Augentaback, Dopl-Mops ꝛc. ꝛc. bestens assortirt bin.

Jeder so die Güte haben wird, sich durch einen Versuch von meiner Zusicherung zu überzeugen, wird sich in seiner Erwartung befriedigt finden, und so sehe ich denn vertrauensvoll recht zahlreichem Zuspruch entgegen.

Johann Georg Kimmel,
Spezereihändler und Tabackfabrikant im Kramgäßchen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. Februar 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	142	144	128	16	11	40	11	18	10	38
Korn .	—	7	7	7	—	9	15	9	6	9	—
Gerste .	—	19	19	19	—	5	47	5	26	5	—
Haber .	—	37	37	37	—	4	10	3	56	3	15

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnittspreise im Polizeibezirke Regensburg. Monat Februar 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeilichen Taxe unterliegen:

Bierſatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier bei den Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier . .	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier bei den Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerſtenbier . .	— " — "

Victualien-Preise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 7 bis 13. Februar 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.			
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth .	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . . .	14	—	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . . .	7	—	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . . .	3	2	3	3
Eine Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—

II. Mehlpreise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.				Maaß kr. b. kr.	
Mundmehl . .	2	55	3		6	7
Semmelmehl . .	2	24	2	32	4	5
Mittelmehl . .	1	52	2	8	3	4
Vollmehl . . .	1	20	1	36	2	3
Nachmehl . .	1	4	—	—	2	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	30	—	—	11	—
Waitzengries ord.	4	48	—	—	9	—

III. Fleisch-Preise.

Ein Pfund Ochsenfleisch kostet . .	8	—	9	—
Ein Pf. Rind- und Kuhfleisch kostet	7	—	8	—
Ein Pfund Kalbfleisch kostet . . .	9	—	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch kostet . .	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch kostet . . .	—	—	—	—

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. bis fl. kr.			
Erbsen, gerollte, d. Maas . .	—	6	—	—
" ungerollte d. "	—	4	—	—
Linsen, rothe, . " "	—	5	—	—
" weiße . " "	—	4	—	—
Hirsen . . . . " "	—	8	—	—
Hanfkörner . . " "	—	6	—	—

Bei dem K. Salzamt Regensburg

Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr. Laderl.	8	42	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 " "	6	32	—	—
do. 1 Zentner 1½ " "	8	37	2	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 " "	9	38	—	—
do. 1 Zentner 1½ " "	1	29	2	—
Unschlitt ausgelassenes der Ct. .	24	—	25	—
" unausgelass " " . .	20	—	21	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. Dochte	—	24	—	—
" " gezog. " f. lein. "	—	20	—	—
" " " " ordinär. "	—	18	—	—
Seife, d. Pf.	—	17	—	—
Hechten, d. Pf.	—	20	—	—
Karpfen, " "	—	9	—	—
Heu, d. Ct.	1	—	1	20
Rockenstrod d. Schober zu 60 Band	4	—	7	—
Erdäpfel, der baier. Metzen . .	—	24	—	—
Der d. Metzen baier. Rüben . .	—	24	—	—
Milch unabgerahmte	4	—	—	—
Milch abgerahmte	3	—	—	—

	Anzahl beiläufig	Gwcht. o. St.	fl. kr. bis fl. kr.			
Schmalz .	900	das Pfund	—	18	—	—
Butter . .	25	" "	—	20	—	—
Körbch. detto	15	d. Prt. 1/4 Pf.	—	6	—	—
Eyer . . .	1200	2 u. 3 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	180	das St. zu		48	2	15
Lämmer . .	6	" " "	1	12	1	30
Kitzeln . .	5	" " "	—	48	1	—
Gänse, rauh	12	" " "	—	48	1	—
" gepuzt	50	" " "	1	15	1	36
Enten, rauh	8	" " "	—	40	—	45
" gepuzt	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	4	" " "	1	20	—	—
Alte Hahnen	10	" " "	—	24	—	—
Karaune .	25	" " "	1	—	1	12
Hühner, alte	15	" " "	—	20	—	24
" junge	6	d. Paar zu	—	24	—	—
Tauben . .	12	" " "	—	14	—	16
Flachs, feiner	25	das Pf. zu	—	34	—	—
" mittler	20	" " "	—	26	—	—
" grober	25	" " "	—	20	—	—
Schaafwolle	75	" " "	—	30	—	—
Buchenholz	17	die Klft. zu	8	—	9	—
Birkenholz .	5	" " "	7	—	8	—
Mischling .	34	" " "	6	—	7	—
Fichten . .	25	" " "	6	—	7	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 8. Mittwoch den 24. Februar 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Das Beschälwesen pro. 1829/30 betreffend.)

Laut vorliegender hoher Regierungs-Ausschreibung beginnt mit Anfange des nächsten Monats März das dießjährige Beschälwesen, und wird die hiesige Station mit einer hinreichenden Anzahl von Stallons besetzt werden. Man setzt hievon die betreffenden Pferdebesitzer mit dem Beyfügen in Kenntniß, daß gemäß der den Beschälknechten ertheilten Instruktion nur schöne und reine Mutterpferde zur Bedeckung zugelassen werden dürfen.

Regensburg den 17. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Mißbräuche bey Leichen-Beerdigungen betreffend.)

Nach höchstem Befehle der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 18. Jänner l. J. wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß den sogenannten Seelweibern und überhaupt denjenigen Personen, welche sich mit dem Reinigen und Anziehen der Leichen befassen, kein Anspruch auf die Kleider und Betttücher des Verstorbenen gebührt, und dieser Mißbrauch, welcher allhier noch statt findet, von nun an aufzuhören habe. Ein weiterer Mißbrauch, welchen die Todtengräber häufig geltend zu machen suchen, ist die Anforderung von Begräbniß-Gebühren über die in der früheren Leichenordnung festgesetzte Größe. Sie verlangen nämlich gewöhnlich so viel, als der Sarg kostet. Solche unmäßige Anfoderungen bleiben auch fortan verboten, und die Todtengräber sind bereits über die Unstatthaftigkeit derselben belehrt worden.

Endlich kommen nicht selten Beschwerden über die hohen Gebühren vor, welche von den Leichenbittern und Wachtschreibern in Anspruch genommen werden.

Solchem Uebelstande zu begegnen, ist bereits früher ausgesprochen worden, daß das Publikum hinsichtlich dieses Dienstpersonals vollkommen freie Wahl habe, und um diese Wahl zu erleichten, wurde auch eine Vermehrung desselben verfügt.

Es bleibt daher nur noch die Bemerkung übrig, daß, weil für diese Verrichtungen zur Zeit noch keine Taxe besteht, es wohl am räthlichsten ist, sich mit dem betreffenden Leichenbitter über die Bezahlung schon im Voraus zu vereinigen.

Sollten ungeachtet der gegenwärtigen Warnung in den bezeichneten Verrichtungen die bemerkten Mißbräuche nicht unterlassen, und unbillige Bezahlungen gefordert werden, so wird man auf Beschwerde unverweilt obrigkeitliche Hülfe und Ermäßigung solcher Kosten eintreten lassen. Regensburg den 16. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Nachstehende polizeyliche Bestimmungen über die Anzeige der Fremden, den Dienstbotenwechsel und die Wohnungsveränderungen werden der genauen Darnachachtung wegen in Erinnerung gebracht:

1) Jeder Hauseigenthümer ist verpflichtet, die an den gewöhnlichen Zielen sich ergebenden Wohnungsveränderungen längstens binnen acht Tagen nach dem Zieltage hierorts anzuzeigen. Geschieht die Veränderung außer dem Ziele, so ist die Anzeige davon in den ersten 24 Stunden zu machen.

2) Wer einen Fremden für längere oder kürzere Zeit, sey es auch nur über Nacht, bey sich beherbergen will, hat denselben unverzüglich bey der Polizeybehörde anzuzeigen. Fremde, welche sich über drey Tage dahier aufzuhalten gesonnen sind, haben eine Aufenthaltskarte dahier zu lösen.

3) Jeder Dienstbote ist binnen 24 Stunden nach seinem Einstehen im Dienste hierorts anzuzeigen, es mag nun der Einstand zur Zielzeit oder außer derselben sich ergeben.

4) Die richtig geschehenen Anzeigen vorstehenden Betreffs sind sich zur seinerzeitigen Rechtfertigung im diesseitigen Anzeigsbureau bescheinigen zu lassen.

Regensburg den 19. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem Gutthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder Kalb- und Rindfleisch, dann Reis zur Suppe, Kappeln, und ½ Eimer Bier; wofür dem Geber öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 15. Februar 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von einem fröhlichen Zirkel im gelben Haus wurden 1 fl. 3 kr., von einem solchen bei dem Bierbräuer Meier zu Niedermünster 3 fl., desgleichen bei dem Bräuhauspächter Denk 3 fl., von einem solchen bei dem Bierbräuer Andreas Schleisinger am 13. d. M. 2 fl. 24 kr., dann bei einer im Gasthaus zum rothen Roß unter den Linden gefeyerten Hochzeit 3 fl. 12 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 16. Februar 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Zimmerpoliersohn Adam Keimel im Irrenhause zu Schwabach mit Tod abgegangen ist, so werden alle jene, welche auf dessen Nachlaß Anspruch zu machen haben, aufgefordert, sub termino von 30 Tagen hierorts sich zu melden, und ihre Ansprüche zu liquidiren, als außerdessen ohne Rücksicht, weiters rechtlicher Ordnung nach, verfahren werden wird.

Regensburg den 5. Februar 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Yelin, Akzessist.

Auf Anrufen eines Hypothekargläubigers, wird das Haus des Johann Michael Pickel, Lit. H. Nro. 95. in der Ostengasse, sammt der darauf haftenden, realen Fragner-Gerechtigkeit, kommenden 22. März von 9 bis 12 Uhr, im Exekutionswege, nach den Vorschriften.

Digitized by Google

des §. 64 und 65. des Hypothekengesetzes, öffentlich an den Meistbietenden, wiederholt versteigert, indem bey frühern Verkaufsterminen kein annehmbares Angebot geschlagen wurde.

Die gedachte Behausung ist 60 Fuß lang, 27½ Fuß breit, 3 Stock hoch, und zinset jährlich 10 kr. an das K. Rentamt.

Kaufsliebhaber haben sich daher bey ersagter Kommission hier einzufinden, und so ferne sie aus andern Gerichtsbezirken sind, mit den erforderlichen Leumunds- und Vermögenszeugnissen zu versehen.

Regensburg den 9. Februar 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden

Donnerstag den 4. März heurigen Jahrs

wird nach den bestehenden Normen in dem Lokale des unterzeichneten Königlichen Rentamts das Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kassa-Gebäude Lit. F. Nro. 122.

in Regensburg,

im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist zweistöckig, bildet einen kleinen Wiederkehr, ist 73 Schuh lang, 62 Schuh breit und enthält folgende Bestandtheile:

a) zu ebener Erde den Hofraum mit Brunnen, eine massiv gebaute Waschküche, die Holzlege, den Keller in 2 Abtheilungen und einen gewölbten Pferdstall;
b) im ersten Stock ein gewölbtes und heizbares Zimmer, ein Kabinet, ein Zimmer gegen die Straße, die Küche, die Geflügstube und 2 besondere Behältnisse ohne Fenster;
c) im zweiten Stock den Vorplatz, 5 Zimmer und ein Kabinet;
d) der Dachstuhl ist mit Taschen gedeckt;
e) der von dem Hauptgebäude getrennte kleine Anbau enthält ein kleines Vorfletz, ein heizbares Zimmer, 2 Kammern und eine kleine Küche.

Die dem Rentamt nicht bekannten Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13. Februar 1830.

Königliche Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Das Königl. Salzamtsgebäude Lit. F. Nro. 95. dahier wird kommenden

Montag den 8. März heurigen Jahrs

in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts nach den bestehenden Normen, im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist in gutem Zustande, 128½ Fuß lang, 77½ Fuß breit und 3 Etagen hoch.

a) Zu ebener Erde befindet sich ein kleiner Hofraum, der Brunnen, ein Keller und zwei Gewölbe, die Hausflur, gegen das Wasserthor 2 heizbare Zimmer, eine Kammer, Holzgewölb, dann die Stallung auf 4 Pferde;
b) über eine Stiege 2 Hausfletze, 7 heizbare Zimmer, die Küche und Speis;
c) über 2 Stiegen das Hausfletz, 10 heizbare Zimmer, die Küche und Speis;
d) über 3 Stiegen ein Vorplatz und ein Saal mit einem heizbaren Zimmer;
e) der Dachstuhl zur Hälfte liegend, die andere Hälfte stehend, ist mit Taschen gedeckt.

Digitized by Google

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13. Febr. 1830.

Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Wer immer an den Nachlaß des verstorbenen fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdieners Friedrich Sparschuh irgend eine Forderung machen zu können vermeint, hat solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigtem Gerichte anzubringen und nachzuweisen, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 18. Februar 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Gruber, Assessor.

Für den fürstl. Haushalt und die Bureaux in St. Emeram dahier ist die Lieferung des pro $18\frac{30}{31}$ erforderlichen Brennholzvorrathes und zwar:

500 Klafter hartes Holz,
600 Klafter weiches Holz,

unter Vorbehalt der höchsten Ratifikation im Wege öffentlicher Versteigerung dem Wenigstnehmenden zu überlassen.

Zu dieser Verhandlung wird Donnerstag der 4. März dieses Jahres festgesetzt, und dieselbe Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäftslokale vorgenommen, wobei die näheren Bedingungen über diese Lieferung sodann werden bekannt gemacht werden. Auswärtige und der unterfertigten Oekonomie-Kommission unbekannte Steigerungsliebhaber haben sich über ihre Vermögensverhältniße durch gerichtliche Zeugniße hinsichtlich der Zulaßigkeit zu dieser Versteigerung auszuweisen.

Regensburg den 10. Februar 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag,
Dietrich.

Die Lieferung des für den fürstlichen Haushalt erforderlichen Kohlenbedarfes soll durch freie Konkurrenz an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Mittwoch den 10. März d. J. Vormittags 10 Uhr wird in dem diesseitigen Amts-Lokale nach vorhergeschehener Bekanntmachung der diesfallsigen Bedingungen die Versteigerung vorgenommen werden, wo aber unbekannte Steigerungslustige nur dann zugelassen werden können, wenn sie hinsichtlich ihrer Vermögensumstände durch ein amtliches Attest sich werden gehörig ausgewiesen haben.

Regensburg den 22. Februar 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Unsere Alumnen wurden von T. Hrn. Großhändler B. aus Anlaß froher Feier eines glücklichen Familienereignisses mit 2 Kronenthalern beschenkt. Herzlicher Dank und das schönste Erdenlos dem edlen Wohlthäter mit den geliebten Seinigen!!

Saalfrank, Conrector.

Bey der so schnell erfolgten Abreise nach unserem neuen Bestimmungsorte Weiden war es nicht möglich von allen unsern schätzbaren Gönnern, Freunden und Bekannten persönlich Abschied zu nehmen, daher wir uns verpflichtet fühlen, denselben hiermit ein herzliches Lebewohl zu sagen, mit der ergebensten Bitte uns auch in der Ferne ihr gütiges

Digitized by Google

Wohlwollen und geneigtes Andenken zu erhalten.

Regensburg den 21. Februar 1830.

Ferdinand Elfsmann,
Apotheker in Weiden.
Elise Elfsmann, geborne Augustin.

Allen meinen hohen Gonnern, Bekannten und Verwandten, welche mir während meiner gefährlichen und schmerzhaften Krankheit, von welcher ich durch Gottes Gnade, und der rastlosen Bemühung meines würdigen Herrn Arztes genesen bin, so viele sprechende Beweise Ihres Antheils und Wohlwollens gegeben haben, erstatte ich hiemit den gehorsamsten und verbindlichsten Dank; und empfehle mich ferner Ihrem Wohlwollen und ihrer Freundschaft.

Regensburg den 21. Februar 1830.

Adolarius Heumann.

Vom tiefsten Schmerzgefühle niedergebeugt, entledigen wir uns der traurigen Pflicht, für die so zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsers, leider allzufrüh dahin geschiedenen Sohnes und Bruders, Joseph Gerl, K. Lehrers an der Domschule dahier, den gerührtesten Dank darzubringen.

Balsam war es für das wunde Mutterherz, zu sehen, daß sein rastlos thätiges Bestreben in seinem Fache, durch die so ehrenvolle Leichenbegleitung seiner hohen Schulvorstände, öffentlich anerkannt wurde.

Innigen Dank diesen Edlen!

Mit dem Wunsche, daß Gott Sie alle von so herbem Schmerz befreien wolle, bitten zugleich um Ihr ferners gütiges Wohlwollen

Mutter und Schwester des Verblichenen.

Herzlichen Dank allen denen, welche die Leiche unsers geliebten Vaters, Großvaters und Schwiegervaters des bürgerl. Schroters J. G. Hübner zum Grabe begleitet haben.

Die Hinterbliebenen.

Allen verehrungswürdigen Freunden und Anverwandten, welche unserer am 17. d. M. verstorbenen vielgeliebten Gattin und guten Mutter während ihres 7tägigen kurzen Krankenlagers so viele Beweise ihrer Liebe, Freundschaft und Wohlgewogenheit erwiesen, statten wir hiemit den innigsten Dank ab. Insbesondere danken wir dem S. Titl. Herrn Kreisregierungs-Medizinalrath Dr. Aschenbrenner und dem Titl. Herrn M. D. Heigl für ihren ärztlichen Beistand und ihr edles Bestreben der Verstorbenen das Leben zu erhalten, wie auch dem Titl. Herrn Pfarrprovisor, Priester Werner, für seine Besuche und Tröstungen und für die Reichung der heiligen Sterbsakramente, womit die Verstorbene versehen wurde. Auch danken wir allen jenen verehrlichen Freunden und Bekannten, welche der Leiche unserer verstorbenen guten Gattin und besten Mutter folgten und ihrer Beerdigung beiwohnten.

Möge der liebe himmlische Vater jede Familie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, und mögen sie verehrungswürdige Freunde und Anverwandte die Verstorbene in stetem frommen Andenken behalten, mit welchem herzlichsten Wunsche wir uns der Fortdauer ihrer werthen Freundschaft und Gewogenheit bestens empfehlen.

Regensburg den 22. Febr. 1830.

Joh. Leonhard Högerl, Magistratsdiener, Gatte.
Georg Högerl,
Bernhard Högerl,
Leonhard Högerl, Söhne.
Franziska Högerl,
Marianna Högerl,
Johanna Högerl, Töchter.

Sanft und ruhig, wie er hienieden wandelte, schlummerte am Mittwoch den 17. d. M. der hochfürstl. Thurn und Taxische Kammerdiener Friedrich Sparschuh, an dem wir einen treuen liebenden Gatten, einen guten für unser Wohl so zärtlich besorgten Vater verloren haben, in ein besseres Leben hinüber.

Tief gebeugt vom Schmerzgefühle über diesen unersetzlichen Verlust, der jene kaum vernarbte Wunde wieder aufrieß, welche vor ein Paar Jahren der Tod unsers hoffnungsvollen Sohnes und Bruders schlug, können wir nächst dem Vertrauen auf die weisen Fügungen der göttlichen Vorsicht, nur in der herablassenden Theilnahme Ihrer Hochfürstlichen Durchlauchten des Herrn Fürsten und der Frau Fürstin von Thurn und Taxis, und der

Digitized by Google

Frau Herzogin Paul von Würtenberg, Höchstwelche, wie auch Ihre Excellenz die Frau Gräfin v. Amira, den Entseelten während seiner Krankheit mit so vielen edlen Beweisen Ihres Wohlwollens beehrten, einigen Trost und Linderung finden.

Indem wir Höchstdenselben hiefür den ehrfurchtsvollsten Dank darzubringen wagen, sprechen wir zugleich gegen Herrn Decan Gampert für den trostreichen Zuspruch, womit er dem Scheidenden die schwere Trennung von der liebenden Familie erleichterte, dem fürstlich Thurn und Taxischen Hofrath Herrn Dr. Lang für die rastlose ärztliche Thätigkeit, womit er den Verblichenen, welcher schon im vorigen Jahre durch dessen edle Bemühungen von einer lebensgefährlichen Krankheit genas, ein ganzes Jahr uns noch erhielt, so wie nicht minder dem Herrn Hofchirurgen Lang, welcher nicht nur während der mehrfältigen Krankheiten des Vollendeten, sondern auch während jener unsers Sohnes und Bruders mit unermüdetem Eifer uns seine erprobten Hülfeleistungen angedeihen ließ, und endlich gegen alle unsere Freunde und Gönner für die Besuche während der Krankheit und die zahlreiche Leichenbegleitung unsere innigsten herzlichsten Dankgefühle aus, und empfehlen uns ergebenst Deren fernerem Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Bei dem schmerzlichen Verlust unsers theueren Gatten und Vaters, des bürgerl. Kufnermeisters Wilh. Colditz, halten wir es für unsere erste Pflicht, allen unsern verehrten und schätzbaren Verwandten, Gönuern, Freunden und Bekannten, so wie den sämmtlichen Mitmeistern der Kufnerinnung, für die sprechenden Beweise von Liebe und Gewogenheit, welche sich theils schon früher im Leben, theils am Krankenlager des Verblicheuen, als auch bei seinem Leichenbegängnisse so ungeheuchelt äußerten, den tiefgerührtesten Dank darzubringen. Vorzüglich aber werden wir uns stets dankbarst der ausgezeichneten Wohlgewogenheit des Titl. Herrn Kaufmanns und Munizipal-Raths Fuchs und dessen Frau Gemahlin erinnern. Gott segne sie alle mit des Lebens schönsten Gütern, die wir Ihnen nicht geben — nur wünschen können!

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich das Geschäft meines seel. Mannes ununterbrochen fortsetzen und stets geeignete Sorge tragen werde, durch billige und gute Bedienung mich des gütigen Wohlwollens und Vertrauens meiner verehrlichen Kundschaft würdig zu erweisen.

Anna Maria Colditz,
nebst ihrer vier Kindern.

Gebieterische Umstände machen es mir zur Pflicht, öffentlich bekannt zu machen, daß ich mich für keine von meinem Sohne Michael Pfisterer unter was immer für einem Vorwand zu machende Schulden als Zahler erkläre.

Regensburg den 20. Febr. 1830.

Bernhard Pfisterer,
Eisengerichtsdiener.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Zur gefälligen Abnahme empfehlen wir unser Lager von Arrac de Batavia à 1 fl. 24 kr. pr. Bout. Arrac de Batavia 42 kr. pr. ½ Bout. Rhum de Jamaica à 1 fl. 12 kr. pr. Bout. Rhum de Jamaica à 36 kr. pr. ½ Bout. Curaçao à 2 fl. pr. Bout. Creme de Rose à 2 fl. pr. Bout. Eau de Giroffle à 2 fl. pr. Bout. Eau de Noyeaux à 2 fl. pr. Bout. Eau de Vanille à 2 fl. pr. Bout. Eau de Menthe à 2 fl. pr. Bout. Feinsten ächt holländischen Anisette à 3 fl. pr. Bout.

Johannes Frey et Müller.

Commissionsbureau von Heinrich Fetzer in Stuttgart.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, allen den Personen, welche in irgend einer Berührung mit Würtemberg stehen, und ihn zur Besorgung ihrer Angelegenheiten ihr Zutrauen schenken wollen, die höfliche Anzeige zu machen, daß er in Stuttgart ein Commissionsbureau errichtet hat, und sich allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften in ihrer ganzen Ausdehnung unterzieht.

Digitized by Google

Er besorgt die Aufnahme und Anlegung von Geldern, Einkassirungen, den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Bekanntmachungen und Anzeigen aller Art unter seinem Namen, den Verkauf von Handlungen, Güter-Besitzungen, Associe- und Anstellungs-Gesuch u. s. w. betreffend.

Betreibt (wo es nöthig ist, mit Beihülfe eines gewandten Rechtsgelehrten) jede Art von Geschäften, sowohl bei Privatpersonen, als auch öffentlichen Behörden, und empfiehlt sich daher besonders seinen im Auslande angesiedelten Landsleuten zur Besorgung ihrer Familien- und Erbschafts-Angelegenheiten im Vaterlande.

Sollte irgend ein kaufmännisches Etablissement einen thätigen Agenten in Würtemberg nöthig haben, so glaubt sich Unterzeichneter auch hiezu empfehlen zu dürfen.

Er bittet alle diejenigen, welche ihm mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, die Versicherung anzunehmen, daß er sich angelegen seyn lassen wird, jeden ihm in frankirten Briefen zu Theil werdenden Auftrag zur vollkommenen Zufriedenheit auszuführen.

Heinrich Fetzer, Agent der französischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft der Phönix.

Von marinirten Aalen, Genueser Sardellen, neuen Holländer Vollhäringen, habe ich wieder frische Zufuhr erhalten, die ich mir so wie mein Lager von mehreren Sorten

rein zubereiteter italienischer Chocoladen

mit Gewürz à 32, 36, 40 kr. } das Pfund
mit Vanille à 48, 52, 60 kr. } à 16 Tafeln

zur geneigten Abnahme, ergebenst zu empfehlen erlaube.

Georg Heintke.

In des Unterzeichneten Gewölbe in dem Königl. Bibliotheks-Gebäude auf dem Haidplatz sind verschiedene Möbeln zu verkaufen, als: schöne Bettstätten, Otomans, Ruhebetten, Kanapees, Sesseln, Taborets und Tische. Es werden auch alte Meubeln angetauscht.

Ferdinand Fischer jun., Tapezierer, wohnhaft in Lit. B. Nro. 33.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximilians-Straße werden alle Gattungen Schwahls, seidene und wollene Halstücher und Bänder, wie auch alle Gattungen Seiden- und Merino Kleider, Westen und Beinkleider sehr schön und zu den billigsten Preisen geputzt, auch werden daselbst alle Riegelhauben geputzt und eingenäht.

Um allem Irrthume vorzubeugen, mache ich hiemit allen meinen Gönnern und Freunden, und einem verehrten Publikum bekannt, daß ich mein Logis verändert, und jetzt im Niedermünsterhofe Lit. F. Nro. 171. logire.

Johann Heinssen, bürgerl. Orgelbauer und Verfertiger aller in dieses Fach einschlagenden Instrumente.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 25. Februar 1830 und folgenden Tag Nachmittags präcis zwei Uhr, werden in der Behausung Lit. G. Nro. 152. beim Weih. St. Petersthor verschiedene Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Herrn Simon Paul Amler, Bürgers und Zeugschmid, bestehend in einer goldenen Sackuhr, mehreren goldenen Fingerringen, Halsgehängen von Perlen und Granaten, Silber beschlagenen Meerschaum-Tabackspfeifen, einem ganz neuen braun tuchenen Mannsüberrock, mehreren schönen Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten von Eichen-Holz, einer neuen großen eisernen Bratröhre, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Spiegeln, Bildern, Zinn, dann mehrerem Zeugschmidwerkzeuge, 3 großen Schraubstöcken, einem Horn, einem Ambos, 3 Vorschlaghämmern, Biegeleisen, verschiedenem Eisen, einem großen Blasbalg mit Stelage,

Digitized by Google

nebst mehreren andern sehr nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Regensburg den 22. Februar 1830.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Montags den 1. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause Lit. C. Nro. 119. über 1 Treppe hoch, dem evangel. Waisenhause gegenüber, in der sogenannten Manggaße, die Verlassenschafts-Effekten und Mobilien der verstorbenen Frau

Barbara Böttiger,
Schuhmachers-Wittwe,

bestehend in Gold und Silber, goldenen Ringeln, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, granatenen Halsgehängen, Spiegeln, Crucifixen, Bildern, Spiel- und anderen Uhren, nützlichen Büchern, guten Spitzen, Hauben, Shawls, seidenen, taffeten, tuchenen, barcheten, kattunenen und anderen Frauen- auch Mannskleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, mehreren barcheten Betten, Matratzen, Strohsäcken, Kanapees, Lehn- und anderen Sesseln, Bettstätten, Tischen, Kommod-, Kleider-, Speiß- und anderen Kästen theils von Nußbaum-, Fichten- und weichem Holze, Gläsern, Krügen, Porzellain, Geschirren von Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, als: Tellern, Schüsseln, Becken, Mörsern, Leuchtern u. s. w. und anderen erdenen Küchengeschirren, nebst noch vielen anderen hier ungenannten, nützlichen und brauchbaren Effekten, gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitags den 26. Februar umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer, K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichtetem Bücher- und Mobilien-Auktionator, Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse über 2 Treppen hoch.

Montag den 1. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden im Gasthaus zum schwarzen Bären Lit. G. Nro. 73. verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Wasserburger Dosen mit Silber getaßt, mehreren Betten, barcheten und anderen Federichs, Kommoden von Nußbaum- und weichem Holze, großen Spiegeln, Spiegelleuchtern, einer Lerb'schen Hänguhr, die 8 Tage lang geht, eine detto; Tisch- und Bettwäsche, Messer u. Gabeln, Sesseln, Kanapees, Tischen, Wasch- und Hängkästen, Bettstätten von Eichen- und weichem Holz, zinnernen Platten und Tellern, großen kupfernen Häfen u. Pfannen, eisernen Pfannen, zinnernen und anderen Kaffeebrettern, Rouleaux u. Wolkenvorhängen von Haman, einem blechernen Ofen, mehrerem Eisen, dann geschliffenen Wein- und Biergläsern, Halbmaasgläsern mit zinnernen Untersätzeln, verschiedenen Oelgemälden, Kupferstichen, ausgestopften Vögeln, verschied. Porzellain, mehreren Stücken Barchets, verschiedenen guten alten Weinen und Liqueurs nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. Nro. 21. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Donnerstag den 4. März 1830 Nachmittags zwei Uhr, werden in der Behausung des Glockengießers Herrn Philipp i Nro. 3. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen Halskreuzchen mit Rubins u. Amethyst, Fingerringen mit Perlen und Rubinen, Rosenkränzen mit Koralen, silbernen Knöpfen, Büchern mit Silber beschlagen, gold- und silberreichen Maschenhauben, Haubenspizzen, seidenen, levantinenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, neuem Tischzeug, Leib- und Bettwäsche, Porzellain, Leuchtern von Bronce, einer Penduluhr von Lerb, Wachsstöcken, Figuren von Bildhauerarbeit, Heiligen und andern Bildern, Meßbüchern, nebst andern sehr nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Montags den 8. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Gold und Silber, Spiegeln, Bildern, Uhren, Manns-

Digitized by Google

und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, Gläsern, Porzellain nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher-, Antiquitäten- Auctionator.

Eine reale Tändler-Gerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Bei Johann Brandl, Krämer von Sallern, ist noch dürres Forchen- oder Ziegenholz um billige Preise zu verkaufen.

Es sind zwei große Glaskästen zur Auslage, besonders geeignet für eine Putzarbeiterin, um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im C. A.

In Lit. A. Nro. 111. ist Buchenholz zu verkaufen.

Neu angekommenes trockenes Mischlingholz ist zu haben, bey

Bolita, im Bischofshofe.

Es werden in 8 bis 10 Tagen 2 oder 3 Fartheln Frühbett- oder Blumenscherben-Erde gegen dankbare Bezahlung gesucht, wer diese zu liefern vermag, melde sich in dem A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In einer der gangbarsten Straßen ist ein heizbarer Laden nebst daran stoßendem Zimmer täglich zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 72 sind zwey Läden zu verstiften.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind im 3ten Stock 2 Quartiere zu vermiethen, eins zu 30 das andere zu 24 fl. Solche können auch sogleich, oder bis Georgi bezogen werden.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Georgi, und der 1ste

Digitized by Google

bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 94. auf dem Haidplatz ist eine Wohnung im ersten Stock bestehend aus einem Saal, 18 Zimmern nebst Küche, Keller, Boden und Stallung bis Ziel Georgi zu vermiethen. Es kann solche auch abgetheilt werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In Lit. G. Nro. 93. ist ein Logis vorne heraus zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Boden, Kammer, Holzlege, ist mit einem Gatter zu verschließen und kann sogleich oder bis Georgi bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 71. auf dem Neuenpfarrplatz ist über eine Stiege hoch ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 112. im obern Bache ist bis nächstes Ziel der 2te Stock zu verstiften.

In dem ehemaligen Hause des Herrn Kaufmann Schwerdtner auf dem Domplatz Lit. F. Nro. 14 sind täglich zwey bis drey Zimmer im 3ten Stocke mit oder ohne Möbels monatlich zu verstiften.

Lit. F. Nro. 9. ist täglich der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

Fünf gute reinliche Betten sind monatweise zu vermiethen, und im ehemal. Steiger'schen jetzt Kutscher'schen Durchgeh-Hause in der untern Bachgasse über einer Stiege zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 50. in der Marschallgasse nächst dem Regierungsgebäude ist bis Ziel Georgi der erste und zweite Stock für eine stille Familie zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kabinet und aller Bequemlichkeit.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Es ist eine sehr schöne Wohnung in der Hauptstraße in Stadtamhof über 2 Stiegen zu vermiethen, solche bestehet in 5 Zimmern, wovon 3 nach dem neuesten Geschmack ausgemalt sind, nebst einem Kabinet, einer Kammer, Küche, Speis und den übrigen Bequemlichkeiten, entweder gleich oder bis zum Ziel Georgi zu beziehen. Näheres im A. C.

Zu Obermünster in der Behausung Lit. E. 174. im ersten Stock ist ein Logis bis Georgi zu verstiften; es bestehet in 3 heizbaren Zimmern, einem Küchen-Zimmer nebst übriger Bequemlichkeit. Das Nähere ist in der Glockengasse in Lit. B. 33. zu erfragen.

In Lit. E. 116. auf dem Neuenpfarrplatz ist der 2te Stock, auch täglich meublirte Monatzimmer, zu vermiethen.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der 2te Stock sogleich, oder bis Ziel Georgi zu verstiften, und zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in 3 Helmen.

In Lit. F. Nro. 88. ist der zweite Stock bestehend in 3 heizbaren Zimmern und allen Bequemlichkeiten bis künftiges Ziel Georgi oder sogleich zu verstiften.

Zwischen dem Jakobs- und neuen Thore, in dem ehemaligen Leißnerischen Garten, Lit. I. Nro. 40., sind im mittleren Stock 2 Zimmer für die Dauer des Sommers um 55 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist bei Unterzeichnetem zu erfragen.

Dr. Gergens,
prakt. Arzt, in der Gesandtengasse
B. 96.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 63. auf dem untern Jakobsplatz ist zu ebener Erde ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern,

Digitized by Google

einer Kammer, einer Speis und einer großen Schupfen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatszimmer zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern mit allen sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften, und können auch auf Verlangen 2 Zimmer dazugegeben werden. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 87 dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock täglich oder bis Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speis, einem Keller, Waschgelegenheit, nebst aller andern Bequemlichkeit. Auch kann auf ein oder 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Auch sind daselbst im dritten Stock ein heizbares und ein unheizbares Zimmer, 2 Kabinette und eine Kammer mit der schönsten Aussicht auf die Donau, für eine kleine Haushaltung bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. 28. ist bis Ziel Georgi ein Keller nebst Quartier, welches alle Bequemlichkeit zum Bierschenken hat, zu verstiften. Der Keller kann auch um Sommerbier einzulegen, allein verstiftet werden.

In Lit. C. Nro. 123. im blauen Stern in der obern Bachgasse ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis künftiges Ziel zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, so wie ein anderes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Ostengasse Lit. H. Nro. 141. ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist eine Wohnung von 3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, dann Küche, Magdkammer und Holzleg, alles mit einer Thür zu versperren, eine Keller-Abtheilung nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgaße ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junges Frauenzimmer, welches schön weiß Nähen kann, wünscht Arbeit ins Haus zu bekommen, sie verspricht promte Bedienung und vorzüglich billige Preise. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von ordentlicher Aufführung, wünscht als Bedienter bei einer Herrschaft unterzukommen. Näheres im A. C.

Eine Frau noch in guten Jahren sucht Dienste entweder als Köchin oder bei Kindern, selbe kann auch einer Haushaltung vorstehen. Näheres im A. C.

Es wird in einem bürgerlichen Hause, ein Kindermädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren und mit guten Zeugnissen versehen seyn muß, gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Montag den 15. Februar ist vom Herrn Bierbrauer Straßer aus, eine zweigehäusige Sackuhr verloren gegangen, der redliche Finder wird höflichst ersucht, dieselbe gegen eine gute Belohnung auf dem Kupferhammer wieder abzugeben.

Vergangenen Sonntag ist ein merschaumner Pfeifenkopf, mit Silber beschlagen, von Karthaus bis in die Spiegelgasse verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, selben gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien.

In Lit. H. Nro. 10. zu ebner Erde sind auf erste Hypothek 300 fl. auszuleihen.

1100 bis 1200 fl. sind zu 4½ pr. Ct. verzinslich im hiesigen Stadtgerichtsbezirke ganz oder theilweise täglich zu verleihen.

Es werden 600 und 400 fl. auf Häuser dahier gegen erste Hypotheken zu 5 pr. Ct. verzinslich, im Monate April d. J., jedoch ohne Dazwischenkunft eines Unterhändlers

Digitized by Google

(Geldmäklers) auszuleihen gesucht. Näheres im A. C.

500 fl. sind auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Febr. Frau Marie Margarete, Gattin des Herrn Johann Georg Fischer, Bürgers und Spezereihändlers, 67 Jahre alt, an den Folgen nervöser Brustentzündung. Den 15. Johann Michael Stiegler, Corporal bei dem K. B. 4. Linien-Infant. Regiment, 23 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, l. St. Den 17. Magdalene Susanne, Wittwe des Mathias Friedrich Metzger, Bürgers u. vormaligen Baumwollhändlers, 74 Jahre alt, an Entkräftung. Den 19. Friedrich Wilhelm Colditz, Bürger und Kufnermeister, 49 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Friedrich Traugott Christian Sparschuh, Hochfürstlich Thurn und Taxischer Kammerdiener, 63 Jahre alt, an Nervenschlagfluß.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Februar. Christian Friedrich Erich, Bürger, Buchbindermeister und K. Lotterie-Kollekteur, verheirathet, 51 Jahre alt, an Darmbrand, als Folge organ. Fehler des Unterleibs. Den 14. Joh. Georg Hübner, Bürger und Schreiner, Wittwer, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 15. Eberhard Friedr., 17 Wochen alt, an Steckkatarrh und Zahngeschäft, Vater, Gottfried Martin Kappelmeyer, Bürger und Wagnermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 21. Febr. Georg Zenger, Bürger und Salzzielenwässerer in Stadtamhof, Wittwer, mit Justina Eibel, bürgerl. Sattlerstochter von Kallmünz. — Georg Förstel, Beisitzer und Taglöhner hier, mit Theresia Schwaiger, bürgerl. Schuhmacherstochter von hier. — Joseph Anton Frankl, Beisitzer und Maurer in Stadtamhof, mit Eva Barbara Jobst, Weberstochter von Herzogau.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Febr. Anna Maria Kainz, Küfners Eheweib, 73 Jahre alt, an Herzwassersucht. Den 15. Viktoria, ½ Stunde alt, an angeborner Schwäche, Vater Martin Stoll, Bürger und Schneider in Stadtamhof. — Barbara Wolf, Gassenkehrers Eheweib, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 17. Herr Joseph Gerl, Lehrer der 1sten und 2ten Abtheilung des I. Knabenkurses unterer Stadtschulen, 28 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Barbara, 2 Jahre 6 Monate alt, am Zahnen, Vater August Emmanuel Schuller, Schuhmachermeister hier. Den 18. Aloysia Hohltratt, Köchin hier, 45 Jahre alt, an Magenverhärtung. Den 20. Karl Sebastian, 11 Wochen alt, an Schwindsucht, Vater Herr Eduard Michael Röbel, K. Rentamtsoberschreiber hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 21. Februar. Sebastian Sigl, fürstlich Thurn und Taxischer Reitknecht dahier, mit Anna Maria Strauß von Türkheim. — Lorenz Schmid, fürstl. Thurn und Taxischer Kutscher dahier, mit Anna Balbina Lindner aus Floß.

Getauft: 9 Kinder, 6 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. Febr. Anton, 1 Jahr 10 Monate alt, an Fraisen, Vater, der verst. Georg Paintner, Bedienter. Den 16. Joseph, 16 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Anton Emmert, Beisitzer. Den 19. Wilhelm, 14 Tage alt, an allgemeiner Schwäche, Vater Ulrich Pfeiffer, Gefreiter beim 4ten Lin. Inf. Reg. Den 20. Frau Franziska Högerl, Amtsdieners-Gattin, von hier, 57 Jahre alt, an nervösem Fieber. Den 21. Joseph, unehlich, 11½ Jahr alt, an Unterleibsentzündung.

Bekanntmachung.

So nachtheilige Veränderungen auch der vormalige Wohlstand eines großen Theils der hiesigen Einwohner in neuerer Zeit erlitten hat, so ist doch deren rege Theilnahme an den Leiden ihrer ärmeren Mitbewohner, wodurch sie sich von jeher rühmlichst hervorgethan, noch immer dieselbe geblieben.

Digitized by Google

Einen wahrhaft sprechenden Beweis hievon liefert die von der unterfertigten Behörde ohnlängst veranstaltete Sammlung außerordentlicher Beiträge, um das hier, wie aller Orten, durch die ungewöhnlich anhaltende Strenge des heurigen Winters verdoppelte Elend der Armen durch Vertheilung von Brennholz, Errichtung von Wärmstuben, und Verabreichung warmer Kost, möglichst zu lindern.

Seine Durchlaucht der Herr Fürst von Thurn und Taris geruhten gleich anfänglich in angestammter Milde aus Höchsteigenem Antrieb eine Summe von dreihundert Gulden zur Steuerung des Nothstandes der Armen hieher übergeben zu lassen.

An die gesammte übrige Einwohnerschaft war aber kaum die Einladung zu wohlthätigen Beiträgen ergangen, als sich schon nachstehende unerwartet günstige Resultate ergaben:

Die Sammlung ertrug nämlich:

	fl.	kr.
1) aus den Bezirken Lit. A. und I.	137	7
Hiezu kamen später von einem Ungenannten	5	24
2) aus Lit. B.	159	30
3) aus Lit. C.	234	30
4) aus Lit. D.	211	32
5) aus Lit. E.	106	14
Hiezu kamen von einem Ungenannten nachträglich	1	30
6) aus Lit. F. und G.	305	16
Nachträglich wurden von 3 Ungenannten aus E. und G. und von einem vierten Ungenannten übergeben	5	6
	5	24
7) aus Lit. H.	22	42
Nachträglich von 2 Individuen	1	12
Ferner giengen ein:		
von „einem hiesigen evangelischen bürgerl. Kaufmann“	21	36
Von W. H.	2	42
Von Michael Reichl, Wirth in Geisling als freiwillige Gabe für die hiesigen Armen	25	—
Von einem Ungenannten	50	—
Von einem andern Ungenannten	2	42
Von einem dritten Ungenannten	—	21

Aus allen diesen Beiträgen entziffert sich eine Summe von ... 1297 fl. 48 kr.
und einschlüßig obiger 300 fl. von Seiner des Herrn Fürsten von Thurn und Taris Durchlaucht eine Totalsumme von ... 1597 fl. 48 kr.

Dieser ansehnliche Fond gewährte in Verbindung jener 446 fl. 24 kr., welche schon früher durch eine von der Gesellschaft des Frohsinns zum Besten der Armen gegebene theatralische Vorstellung erzielt wurden, dem Armenpflegschaftsrathe die nöthigen Mittel, außer den gewöhnlichen und verhältnißmäßig erhöhten Geldspenden u. s. w. bis jetzt ein Quantum von circa 250 Klafter Brennholz in ungefähr 3000 Portionen unter die Armen zu vertheilen, und überdieß zwei geräumige Wärmstuben (die eine im Rathhause, die andere in der sogenannten Grieb B. 83.) für dieselben zu unterhalten, und daselbst bis jetzt über 3000 Portionen nahr- und schmackhafter Suppe nebst Brod an sie zu verabreichen.

Zur Prüfung der angebrachten Gesuche um außerordentliche Unterstützung der einen oder der andern Art, wurde ein eigener Ausschuß des Pflegerathes gebildet, und diesem als Grundlinie vorzeichnet, bey Vertheilung von Brennholz sich vorzüglich auf kranke oder solche Arme, deren Familien- oder sonstigen Verhältniße eine längere Entfernung vom Hause unthunlich machten, zu beschränken, alle übrigen aber, in so ferne nicht besondere Rücksichten eine Ausnahme geboten, in die von Morgens bis Abends erwärmten Gemeinstuben zu verweisen, und nur bey ihrer Heimkehr mit etwas Holz zu versehen, um sich auch zu Hause während des Abends gegen die strengste Kälte schützen zu können.

Möge die Vorsehung Allen, die das schwere Unternehmen, während des sich nun seinem Ende nahenden harten Winters wenigstens die höchste Noth von unsern zahlreichen Armen abzuwenden, durch ihre hochherzigen Gaben glücklich gelingen machten, den reichlichsten Seegen spenden! Ihr Bewußtseyn gewährt ihnen jetzt schon die schönste Belohnung.

Regensburg den 22. Februar 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath
von Eggelkraut.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Februar 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20 Febr 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14 — 15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7 — 7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3 2 3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — — —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr b. kr
Mundmehl	2 55 3 20	6 7
Semmelmehl	2 24 2 [illegible]	4 5
Mittelmehl	1 52 2 8	3 4
Pollmehl	1 20 1 36	2 3
Nachmehl	1 4 — —	2 —
Roggenmehl	— — — —	— —
Römischmehl	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 30 — —	11 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 — 9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — 8 —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9 — 10 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	— — — —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — — —
" ungerollte " "	— 4 — — — —
Linsen, rothe " "	— 5 — — — —
" weiße " "	— 4 — — — —
Hirsen " "	— 7 — — — —
Hanfkörner " "	— 5 — — — —

Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.

Kochsalz 1 Fßl. á 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	3 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	24 — — — — —
" unausgel. " "	20 — — — — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 24 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 20 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 18 — — — —
Seife, das Pfund	— 17 — — — —
Hechten, " "	— 18 — 20 — —
Karpfen, " "	— 10 — 12 — —
Heu, der Centner	1 — — [illegible] 20 —
Roggenstroh, d. Schab zu 60 B.	4 — — — — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— 20 — — — —
Milch, unabgerahmte	— 4 — — — —
" abgerahmte	— 3 — — — —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz	700	das Pfund	— 18 — 19
Butter	25	" "	— 18 — 20
Körbchen-Butte	15	d. M. zu 1/4 Pf.	— 5 — 6
Eyer	6000	2 u. 3 St. zu	— 4 — —
Spanferkel	200	das Stück zu	— — 2 48
Lämmer	8	" " "	1 6 1 18
Kitzeln	4	" " "	1 — 1 12
Gänse, rauhe	—	" " "	— — — —
" gepuzte	25	" " "	1 15 1 36
Enten, rauhe	4	" " "	— 30 — 40
" gepuzte	—	" " "	— — — —
Indiane	10	" " "	1 20 1 32
Alte Hahnen	12	" " "	— 20 — 28
Kapaunen	40	" " "	— 36 — 48
Hühner, alte	20	" " "	— 18 — 24
" junge	8	das Paar zu	— 20 — 24
Tauben	12	" " "	— 12 — 15
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	— 30 — 32
" mittler	20	" " "	— 26 — 28
" grober	18	" " "	— 20 — 22
Schaafwolle	100	" " "	— 28 — 30
Buchenholz	15	die Klaft. zu	8 — 9
Birkenholz	8	" " "	7 — 8 —
Mischling	32	" " "	6 30 7 —
Fichten	20	" " "	6 30 7 —

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 9. Mittwoch den 3. März 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Oeffentlicher Dank.

Daß der, am 25. vorigen Monats, in den, zur Behausung Lit. C. Nro. 1. gehörigen Oekonomie-Gebäuden so plötzlich ausgebrochene, gefahrdrohende Brand, schnell gelöscht, und einem größern Brandunglück vorgebeugt wurde, verdankt der unterfertigte Stadtmagistrat als Polizeibehörde und Organ der Gemeinde, der ausgezeichneten, und keine Anstrengung und Gefahr scheuenden Hülfeleistung, die auch bei diesem Ereigniß aus allen Ständen der hiesigen Einwohnerschaft auf die rühmlichste Weise wieder dargebracht wurde.

Besonders gebührt eine dankbare Anerkennung:

den Fabrikarbeitern Stephan Lohr, Martin Irlinger, Joseph Stadler, Jakob Keck und Baptist Götz, welche die erste Feuerspritze zum Brandplatze gezogen;

dem Knopfmachermeister Sarchinger und Wachtschreiber Riedel, welche mit der zweiten Spritze zum Brande eilten;

dem Stadtbauers-Sohne Kühnlein, welcher die erste bespannte Spritze zur Brandstelle führte;

dem Herrn Kaufmann und Wechselgerichts-Assessor Rümmelein, Kaufmann Neumüller, Sperl, Handlungscommis Schieder, welche mit der dem Handlungsstande gehörigen Spritze nicht minder schnell zum Brande kamen, und besondere Hülfe leisteten;

ferner den Spritzenmeistern Kempf und Hochapfel, dem Friseur Franz Pflüger, dann dem Herrn fürstl. Thurn und Taxischen Domainenrath Krapp, Regierungsraths-Accessisten Freiherrn von Muffel, Accessisten Herrn Grafen von Taufkirch, Handlungs-Compagnon David Koch, Drechslermeister Brandner, Früchtenhändler Schwenck, Bierbräuerssohn Klostermeier; endlich dem Bauaufseher Amler, den Mauergesellen Johann Weickmann, Simon Meissinger, Johann Stiegler, den Zimmergesellen Fränzel, Fecht und Koch.

Indem der Stadtmagistrat bedauert, nicht zugleich alle diejenigen namhaft machen zu können, welche sich außerdem noch ausgezeichnet haben, muß derselbe auch der Beihülfe dankbar erwähnen, welche die benachbarten Bewohner zu Stadtamhof dargeboten, indem sie in möglichster Eile mit ihrer herbeigeführten Löschmaschine an die, bereits in Wirksamkeit gebrachten städtischen Löschmaschinen sich thätig anzuschließen bemüht waren.

Eben so muß der Stadtmagistrat der Königl. Stadtkommandantschaft, dem Königl. Linien-Militär, der Königl. Gendarmerie, so wie der fürstl. Thurn und Taxischen Behörde, Letzterer für die Anordnung schneller Herbeischaffung einiger Löschmaschinen, besonders danken.

Regensburg den 2. März 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Digitized by Google

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat März laus. Jahrs festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. März 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt			Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 16 Lth kostet		Ein Kipf oder Koppel zu 1 Pf. 16 Lth kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lt.	Q.	S.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Bauer, Johann, D. 81.	6	2		16		8		4		—	—	3	1
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Böswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	6	2		16		8		4		6	—	3	—
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	1		16		8		4		7	—	3	2
Egglers Wittwe, A. 23.	6	2		16		8		4		7	—	3	2
Dötters Wittwe, E. 25.	6	2		16		8		4		—	—	—	—
Feldhammer, Georg, H. 93.	6	2		16		8		4		—	—	—	—
Fischer, Christoph, G. 105.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Fischer, Joseph, H. 176.	6	1		16		8		4		—	—	—	—
Fuchs Wittwe, G. 155.	6	2		16		8		4		—	—	—	—
Gistl, Johann Georg, F. 144.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Hammerbacher, Joh. Wilh., (Pächter) E. 91.	6	2		16		8		4		—	—	3	1
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Hiesinger, Johann Heinrich, (Pächter) G. 22.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Kappelmaier, Christian, H. 101.	6	2		16		8		4		—	—	—	—
Kappelmaier, Margar. Christ. Wittwe, A. 54.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Keidel, Johann Albrecht, A. 92.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Lindner, Erdmann, F. 135.	6	2		16		8		4		—	—	3	1
Meyer, Albrecht, C. 123.	6	2		16		8		4		—	—	3	1
Meyer, Andreas, H. 127.	6	1		16		8		4		—	—	—	—
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	2		16		8		4		—	—	3	—
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 113.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Pickel, Johann Paul, F. 20.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Roth, Wilhelm, E. 46.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Roth, Georg Leonhard, (Pächter) D. 22.	6	2		16		8		4		—	—	3	1
Schätz, Alois, E. 126.	6	2		16		8		4		—	—	—	—
Schätz, Wolfgang, A. 52.	6	2		16		8		4		7	—	3	2
Schübel, Johann Michael, A. 149.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Schürer, Georg Michael, A. 47.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	6	3		16		8		4		6	2	3	1
Stark, Friedrich, C. 88.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Stöhr, Georg Andreas, C. 25.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Weinmeyer, Michael, G. 102.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Weiß, Albrecht, H. 130.	6	2		16		8		4		6	—	3	—
Wiedenmann, B. 90.	6	2		16		8		4		6	2	3	1
Kitzinger, Joseph, in Kumpfmühl Nro. 16.	6	2		16		8		4		—	—	—	—

Digitized by Google

(Die Fleischpreise betreffend.)

In dem nachfolgendem Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat März 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Tramer.

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Johann Hagen . . Bank-Nro. 13.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4–8	—
Jakob Rohrbeck . . „ „ 1.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Johann Sack . . „ „ 15.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Christian Hagen . . „ „ 19.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Nikolaus Hagen . . „ „ 17.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Gottlieb Hagen . . „ „ 18.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Xaver Widenmann . . „ „ 16.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Konrad Wagner . . „ „ 8.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Johann Dollmann . . „ „ 12.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Jakob Hagen . . „ „ 6.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Stephan Dollmann . . „ „ 9.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Michael Fröhlich . . „ „ 5.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Christoph Reihl . . „ „ 4.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Johann Maurer . . „ „ 2.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Jakob Putzenberger . . „ „ 10.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Konrad Dollmann . . „ „ 14.	8	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Joseph Utz . . . „ „ 7.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Wittwe Krick	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 2.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Johann Basel . . „ „ 4.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Georg Christoph Fischer „ „ 7.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Christoph Schleizer . . „ „ 3.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Jakob Korhammer . . „ „ 1.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Jakob Brückelmaier . . „ „ 5.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Friedrich Fuchs . . „ „ 6.	8	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	8	2	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Andreas Karrer, A. 112. . . .	8	—	—	—	7	—	—	—	11	—	—	—
Leonhard Ketter, E. 90. . . .	8	—	—	—	7	—	—	—	10	—	—	—
Andreas Ruland, H. 36. . . .	8	—	—	—	7	—	—	—	11	—	—	—
Leonhard Schwab, E. 139. d. . .	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Johann Seifert, D. 134. . . .	8	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
4) Flecksieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	4–8	—
Johann Matthäus Preßlein, D. 53. .												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	8	—	—	—	7	—	—	—	10	—	—	—

Digitized by Google

Die Mehlpreise für den Monat März 1830.

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den bürgerl. Melbern allhier, für den Monat März 1830 festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer.

Mehl-Preise für den Monat März 1830.

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semelmehl				Mittelmehl				Pollmehl				Waitzgries			
	Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.
Andreas Befelein . .	3	20	6	—	2	28	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Lorenz Enzinger . . .	2	56	5	2	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Gottlieb Paul Fuchs .	3	12	6	—	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	5	12	10	—
Sebastian Habinger .	3	18	6	1	2	30	4	3	1	58	3	3	1	26	2	3	5	18	10	—
Kleinschmidt Wittwe .	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Michael Obermeyer .	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	12	10	—
Barb. Schatz, Wittwe.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Michael Sigritz . . .	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	12	10	—
Stephan Stadler . .	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Samuel Jakob Wack .	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—

Von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Andreas Schleißinger am 15. dieses Monats wurden 3 fl. 48 kr., von einem solchen bei dem Gastwirth Hagen zur silbernen Gans 1 fl. 12 kr., bei dem Bräuhauspächter Brandel zum hl. Kreuz, 2 fl., bei dem Stiftwirth Sperl in der goldenen Glocke 1 fl. 30 kr., bei dem Stiftwirth Blaimer im gelben Haus 1 fl. 9 kr., bei dem Bierbräuer Niedermeier 3 fl., bei dem Bierbräuer Schmauser 2 fl., im Gasthaus zum wilden Mann 3 fl. 50 kr., bei dem Bräuhauspächter Denk 2 fl. 12 kr., bei dem Gastwirth Pickel im rothen Roß unter den Linden 2 fl., bei dem Stiftwirth Heinrich zum goldnen Widder 3 fl. 45 kr., von einer zweiten Gesellschaft in der goldnen Glocke 1 fl. 21 kr., und als Nachtrag zu der Sammlung vom 15. d. M. bei dem Bierbräuer Schleißinger 1 fl. 12 kr. für die Armen hieher übergeben.

Ferner wurden bei Beendigung einer Streitsache durch Vergleich, von einem Ungenannten 2 fl. 30 kr., bei einer ähnlichen Gelegenheit von einem andern Ungenannten 2 fl. 24 kr., von zwei ungenannt seyn Wollenden die bestimmte Einquartierungs-Entschädigungsquote à 15 kr., und von dem Apotheker Elsmann von der Weiden bei seiner Abreise von hier als Geschenk übergeben 2 fl. 42 kr.

Die von dem Handlungsgesellschafter David Koch dahier in den Faschingstagen unternommene Sammlung auf den Bällen, dann in den Gast- und Bräuhäusern, lieferte den Ertrag von 114 fl. 29 kr. und eine solche bei einem Statt gefundenen Maskenzuge einer Gesellschaft Musiker des hier garnisonirenden K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments 74 fl. 50 kr. 5 hl.

Indem man für diese abermaligen reichlichen Beiträge im Allgemeinen hiemit den gebührenden öffentlichen Dank darbringt, wird solcher insbesondere den letztbezeichneten Menschenfreun-

Digitized by Google

den, welche sich den mit so vieler Aufopferung verknüpften Sammlungen unterzogen, zu erkennen gegeben.

Regensburg den 28. Februar 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden

Donnerstag den 4. März heurigen Jahrs

wird nach den bestehenden Normen in dem Lokale des unterzeichneten Königlichen Rentamts das Königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kassa-Gebäude Lit. F. Nro. 122.

in Regensburg,

im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist zweistöckig, bildet einen kleinen Wiederkehr, ist 73 Schuh lang, 62 Schuh breit und enthält folgende Bestandtheile:

a) zu ebener Erde den Hofraum mit Brunnen, eine massiv gebaute Waschküche, die Holzlege, den Keller in 2 Abtheilungen und einen gewölbten Pferdstall;
b) im ersten Stock ein gewölbtes und heizbares Zimmer, ein Kabinet, ein Zimmer gegen die Straße, die Küche, die Geflügstube und 2 besondere Behältnisse ohne Fenster;
c) im zweiten Stock den Vorplatz, 5 Zimmer und ein Kabinet;
d) der Dachstuhl ist mit Taschen gedeckt;
e) der von dem Hauptgebäude getrennte kleine Anbau enthält ein kleines Vorsetz, ein heizbares Zimmer, 2 Kammern und eine kleine Küche.

Die dem Rentamt nicht bekannten Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13. Februar 1830.

Königliche Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Das Königl. Salzamtsgebäude Lit. F. Nro. 95. dahier wird kommenden

Montag den 8. März heurigen Jahrs

in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts nach den bestehenden Normen, im Versteigerungswege öffentlich verkauft.

Dieses Gebäude ist in gutem Zustande, 128½ Fuß lang, 77½ Fuß breit und 3 Etagen hoch.

a) Zu ebener Erde befindet sich ein kleiner Hofraum, der Brunnen, ein Keller und zwei Gewölbe, die Hausflur, gegen das Wasserthor 2 heizbare Zimmer, eine Kammer, Holzgewölb, dann die Stallung auf 4 Pferde;
b) über eine Stiege 2 Hausfletz, 7 heizbare Zimmer, die Küche und Speis;
c) über 2 Stiegen das Hausfletz, 10 heizbare Zimmer, die Küche und Speis;
d) über 3 Stiegen ein Vorplatz und ein Saal mit einem heizbaren Zimmer;
e) der Dachstuhl zur Hälfte liegend, die andere Hälfte stehend, ist mit Taschen gedeckt.

Auswärtige oder dem Amte nicht hinlänglich bekannte Licitanten haben sich mit legalen Vermögens-Zeugnissen zu versehen.

Regensburg den 13. Febr. 1830.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, sowie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Wer immer an den Nachlaß des verstorbenen fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdieners Friedrich Sparschuh irgend eine Forderung machen zu können vermeint, hat solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigten Gerichte anzubringen und nachzuweisen, als außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 18. Februar 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Civil-Gericht I. Instanz.
Gruber, Assessor.

Die Lieferung des für den fürstlichen Haushalt erforderlichen Kohlenbedarfes soll durch freie Konkurrenz an den Wenigstnehmenden vergeben werden.

Mittwoch den 10. März d. J.

Vormittags 10 Uhr wird in dem diesseitigen Amts-Lokale nach vorhergeschehener Bekanntmachung der diesfallsigen Bedingungen die Versteigerung vorgenommen werden, wo aber unbekannte Steigerungslustige nur dann zugelassen werden können, wenn sie hinsichtlich ihrer Vermögensumstände durch ein amtliches Attest sich werden gehörig ausgewiesen haben.

Regensburg den 22. Februar 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich.

Vom

St. Katharinen-Spitalrath dahier

wird der, dem St. Katharinen-Spitale zugehörige, in hiesiger Stadt am Sterzenbach belegene, vom Gärtner Groß bisher in Pacht gehabte Garten Lit. H. Nro. 59. anderweit auf sechs Jahre an den Meistbietenden in Pacht gegeben werden.

Hiezu ist Termin auf künftigen

Samstag den 6. März lauf. Jahrs

Vormittags von 10 bis 12 Uhr im fraglichen Garten anberaumt, wozu Pachtliebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß dieser Garten täglich eingesehen und sich deßhalb an den Gärtner Groß gewendet werden kann.

Regensburg den 27. Februar 1830.

Mich. Wittmann, Domprobst.
Müller, rechtsk. Rath.
Can. Oberndorfer, Spitalpfarrer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Bey dem großen Unglücke das uns bey dem gefährlichen Brande am 25. d. so schmerzlich getroffen, tröstet uns die außerordentliche Hülfeleistung von Seite des Hochlöbl. Magistrates, der edlen Bewohner Regensburgs und der Stadt Stadtamhof. Ihre Umsicht, Ihre Thätigkeit war es, die der weitern Verbreitung der Flamme steuerte. Innigster Dank sey Ihnen für diese Bemühungen; innigster Dank auch den rastlosen Bemühungen eines hohen Adels und der hiesigen Studierenden, die sich durch unausgesetzte Anstrengung in unsern Herzen ein dauerndes Denkmal der Dankbarkeit gesetzt haben. Möge Gott der Allmächtige Niemand mit einem ähnlichen Unglücke heimsuchen.

Xaver Zirngibl.

Für die vielen Beweise edler Theilnahme und thätiger Hülfeleistung, welche mir und den Meinigen bei Gelegenheit des am verflossenen Donnerstag ausgebrochenen Brandes von Seite schätzbarer Anverwandten und würdiger Freunde und Gönner an den Tag gelegt worden, erstatte ich hiemit den innigsten, lebhaftesten Dank, mit dem aufrichtigen Wunsche, daß jede ähnliche Gefahr von Ihnen stets fern bleiben möge.

Regensburg am 1. März 1830.

J. G. C. Hendschel, fürstl. Thurn und Taxischer Rechnungsrath, und Familie.

Für die mir und den Meinigen geleistete schnelle Hülfe, Rettung und Beistand, bei dem so gefährlichen Brande, an dem ich so nahe mich befand, danke ich innig und herzlich allen jenen edlen Menschenfreunden, durch deren anstrengende und ausdauernde Thätigkeit der Brand so glücklich wieder gelöscht wurde.

Digitized by Google

Insbesondere danke ich dem hochgeehrten Herrn Bürgermeister und dem Stadt-Magistrat, so wie allen meinen werthen Mitbürgern und Freunden. Mit diesen Gefühlen des Dankes verbinde ich zugleich den Wunsch und die Bitte zu Gott, daß er Sie alle, und unsere ganze Stadt vor solchen Unglücksfällen in Gnaden bewahren, und Sie alle bei stetem Wohlseyn und bester Gesundheit erhalten möge.

Joh. Matthias Pappler,
bürgl. Brandweinbrenner nebst Familie.

Ich fühle mich verbunden allen Denjenigen, welche sich bey dem am 25. dieß in meiner Nähe ausgebrochenen Brande sowohl durch Mithülfe zur Rettung meiner Habe, als durch sonstig geäußerte gütige Theilnahme so menschenfreundlich ausgezeichnet haben, hiemit meinen schuldigen innigsten Dank zu sagen.

Nanette Zeiler,
fürstliche Raths-Wittwe.

Dank, herzlichen Dank allen unsern theuern Anverwandten, Bekannten und Nachbarn für die gütige Hülfeleistung bei der gefahrvollen Feuersbrunst am 25. Februar Morgens 6 Uhr, die uns so schrecklich drohte, ein Raub der Flamme zu werden, wenn wir nicht durch Gottes Hülfe und Menschenliebe gerettet würden. Auch haben wir besonders für die so schnell herbeigebrachten Löschanstalten zu danken, und den edlen Männern Regensburgs, die so weislich unsern Stadel zu retten suchten. Möge der Allgütige uns Alle vor solchen traurigen Ereignissen auf immer bewahren.

Roßenbauer,
Branntweinbrenners-Wittwe.

Von den vielen Beweisen des herzlichsten Wohlwollens und der innigsten Theilnahme so vieler meiner Gönner Freunde und Bekannten während meiner gefahrvollen schmerzhaften Krankheit auf's innigste gerührt, glaube ich die Gefühle meines aufrichtigsten Dankes bei meiner Wiedergenesung nicht lebhafter an den Tag legen zu können, als durch den heißen Wunsch, daß der Allgütige Sie vor ähnlichen gefahrvollen Krankheitsanfällen bewahren möge, zugleich erbitte ich für mich und die Meinigen Dero fernere Gewogenheit und Freundschaft.

Betz, Pfarrer.

Der All-Erbarmer hat mein treues Weib Sophie, geborne Bamberg, aus Buttstädt im Großherzogthume Sachsen-Weimar, nach vielen, als wahre Christin standhaft erduldeten Leiden, am 27. Febr. Mittags 1 Uhr, zur Vergeltung abgerufen; die irrdische Hülle wurde heute, ohne Gepränge, wie die Verklärte auch lebte, der Erde zurückgegeben. Diese Anzeige widmet Freunden und Bekannten, mit der Bitte um stille Theilnahme, und empfiehlt sich fernerem Wohlwollen

Pielenhofen, 2. März 1830.

Verwalter Wolf,
mit 4 Töchtern.

Für folgende Geschenke dankt der Ausschuß des Frauen-Vereins im Namen der Kinder: 1 fl. 21 kr. und 1 fl. 12 kr. in die Sparbüchsen. Für die Begleitung der Leiche des Herrn v. H. für die 12 Mädchen 4 fl. 48 kr. in die Sparbüchsen, und 24 kr. zu Bier und Bretzen. Zum Vergnügen des Faschings 1 fl. 12 kr. und 36 kr. Mehl, Erbsen, 3 Säcke Erdäpfel und Obst von Frau v. B. Von Hrn. Dillinger, Bäckermeister, in 2 Parthien 72 Bretzen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In der Musikalienhandlung des Unterzeichneten sind folgende neue Carnevals-Walzer und Ländler für Pianoforte angekommen:

Becker, Aula-Walzer, mit Vignette ..	36 kr.
Rappel, Hofball und Odeons-Walzer, mit Vignette	36 kr.
Münchner Museums-Walzer aus Opern	45 kr.
Detto Hofball und Odeons-Walzer aus Oberon und die Stumme von Portici	36 kr.
J. M. Hofball-Walzer	45 kr.
Hafeneder, Ländler	18 kr.
Paganini-Walzer	18 kr.
Streck, Walzer	36 kr.
Seiff, Odeonsländler	18 kr.
Becker, Hofball und Odeonländler	18 kr.
Castellamonte, Hofballländler	18 kr.
Hummel, 12 Ländler à la Sonntag ..	54 kr.
Meyr, 6 Wiener-Walzer	36 kr.
Lösch, 12 leichte Ländler	30 kr.
Stenzer, Walzer und Ländler ..	fl. 1. 12 kr.

Digitized by Google

Reydowack, böhmischer Tanz . . . 9 kr.
Einzelne Galoppe von Bonn, Seiff, Becker, Mejan, Streck, Rappel, und aus dem Jahrmarkt in Krakau } das Stück 9 kr.
Paganini's Portrait, schön lithographirt und wohl getroffen . . . . 48 kr.

Uebrigens ist meine Musikalienhandlung mit den möglichsten neuen Musikalien aus allen Fächern der Tonkunst reichlich versehen, und die neuesten Compositionen, welche in München, Augsburg, Leipzig, Maynz und Wien erschienen sind, liegen zur gefälligen Einsicht und Abnahme bereit.

Fabricius, am Kohlenmarkt.

Für Musikfreunde.

Von den beliebten Compositionen des Hrn. Jos. Felix Donhoff sind im eleganten, lithographischen Drucke ganz neu erschienen: VI Ländler-Tänze für das Piano-Forte, und es werden Exemplare hievon à 18 kr. im Hause Lit. C. Nro. 42. in der Fischgasse über eine Stiege links abgegeben.

Theater-Nachricht.

Künftigen Montag den 8. März 1830
wird
zum Vortheil der Unterzeichneten
auf hiesiger Bühne
zum erstenmal gegeben:

Das Schloß Greiffenstein,

oder:

der Sammtschuh.

Großes Ritterschauspiel in 5 Akten nebst einem Vorspiel von Charlotte Birch-Pfeiffer Verfasserin des beliebten Pfeffer-Röfels u. m. a.

Der ungetheilte Beyfall, mit welchem das angekündigte Schauspiel schon bey vielen großen deutschen Bühnen, namentlich in Wien aufgenommen wurde, läßt mich mit Gewißheit erwarten, daß es auch hier seinen Zweck nicht verfehlen und einen genußreichen Abend verschaffen wird.

Durch die Wahl dieses ausgezeichneten neuesten theatralischen Kunstproduktes — welches nach der trefflichen Erzählung der geistvollen Frau von Pichler „der verlorne Schuh", von der als dramatische Künstlerin und Dichterin rühmlichst bekannten Birch-Pfeiffer, bearbeitet wurde, glaube ich Einem hochzuverehrenden Publikum meine Hochachtung nicht mehr an den Tag legen zu können, wage demnach zu dieser meiner Benefice-Vorstellung die ergebenste Einladung zu machen, und sehe einem zahlreichen gütigen Besuch vertrauensvoll entgegen. Ihre

ergebenste
Florentine Räder.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben;

Archenholz, brittische Annalen. 5 Bde. 1 fl. Tillers Betrachtungen besonderer Thaten und Maximen der Regenten zu Heptakolis. 36 kr. Wilhelme Tell. 15 kr. Ebenbild der Natur in Gewächsen, Unziefern und Thieren, mit Kpf. 2 Thle. 18 kr. Elementarschule fürs Leben. 1817. 20 kr. Dialogues Anglais et Français. 20 kr. Beiträge zur Kenntniß des Kaiserthums Brasiliens. 1824. 12 kr. Mundigl's Ansichten von Krankheiten des Menschen und der Hausthiere. 15 kr. Dietl's freundschaftliche Briefe. 1810. 30 kr. Gespräche italienisch deutsche. 24 kr. La Henriade. 24 kr. Anthologia italiana. 1 vol. 12 kr. Der blinde Adolf Sachse. 2 Thle. 12 kr. Französ. deutsche Gespräche. 1822. 24 kr. Kösters poetischer Nachlaß. 18 kr. Uebersetzungsübungen im Italienischen. 15 kr. Rabeners Satyren. 4 Thle. 1 fl. Dessen Briefe. 20 kr. Wielands Idris. 12 kr. Frankfurter Handlungsbriefsteller. 1820. 36 kr. Sigwart eine Klostergeschichte. 3 Bde. mit Kpf. 1 fl. 12 kr. Regensburger Addreßbuch. 1829. 24 kr.

Bereits habe ich eine Anzahl von 600 Stück Büchern erhalten, die ich gleich nach Ostern öffentlich versteigern werde. Wenn Jemand noch eine Parthie Bücher zu versteigern Willens ist, so bin ich bereit, selbe aufzunehmen. Auch ist bei mir ein eben in Druck erschienener Katalog von gut erhaltenen gebundenen Büchern zu haben; so auch Kataloge zur Einsicht von Tübingen, Stuttgart und München.

Augustin, sen.,
Antiquar und Bücher-Auktionator.

Digitized by Google

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Commissionsbureau
von
Heinrich Fetzer
in Stuttgart.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, allen den Personen, welche in irgend einer Berührung mit Würtemberg stehen, und ihn zur Besorgung ihrer Angelegenheiten ihr Zutrauen schenken wollen, die höfliche Anzeige zu machen, daß er in Stuttgart ein Commissionsbureau errichtet hat, und sich allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften in ihrer ganzen Ausdehnung unterzieht.

Er besorgt die Aufnahme und Anlegung von Geldern, Einkassirungen, den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Bekanntmachungen und Anzeigen aller Art unter seinem Namen, den Verkauf von Handlungen, Güter-Besitzungen, Associe- und Anstellungs-Gesuch u. s. w. betreffend.

Betreibt (wo es nöthig ist, mit Beihülfe eines gewandten Rechtsgelehrten) jede Art von Geschäften, sowohl bei Privatpersonen, als auch öffentlichen Behörden, und empfiehlt sich daher besonders seinen im Auslande angesiedelten Landsleuten zur Besorgung ihrer Familien- und Erbschafts-Angelegenheiten im Vaterlande.

Sollte irgend ein kaufmännisches Etablissement einen thätigen Agenten in Würtemberg nöthig haben, so glaubt sich Unterzeichneter auch hiezu empfehlen zu dürfen.

Er bittet alle diejenigen, welche ihn mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, die Versicherung anzunehmen, daß er sich angelegen seyn lassen wird, jeden ihm in frankirten Briefen zu Theil werdenden Auftrag zur vollkommenen Zufriedenheit auszuführen.

Heinrich Fetzer, Agent der französischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft der Phönix.

Von marinirten Aalen, Genueser Sardellen, neuen Holländer Vollhäringen, habe ich wieder frische Zufuhr erhalten, die ich mir so wie mein Lager von mehreren Sorten

rein zubereiteter italienischer
Chocoladen

mit Gewürz à 32, 36, 40 kr. } das Pfund
mit Vanille à 48, 52, 60 kr. } à 16 Tafeln

zur geneigten Abnahme, ergebenst zu empfehlen erlaube.

Georg Heintke.

In des Unterzeichneten Gewölbe in dem Königl. Bibliotheks-Gebäude auf dem Haidplatz sind verschiedene Möbeln zu verkaufen, als: schöne Bettstätten, Otomans, Rubebetten, Kanapees, Sesseln, Taborets und Tische. Es werden auch alte Meubeln angetauscht.

Ferdinand Fischer jun., Tapezierer, wohnhaft in Lit. B. Nro. 33.

In Lit. G. Nro. 30. in der Maximiliane-Straße werden alle Gattungen Schwahls, seidene und wollene Halstücher und Bänder, wie auch alle Gattungen Seiden- und Merino-Kleider, Westen und Beinkleider sehr schön und zu den billigsten Preisen geputzt, auch werden daselbst alle Riegelhauben geputzt und eingenäht.

Um allem Irrthume vorzubeugen, mache ich hiemit allen meinen Gönnern und Freunden, und einem verehrten Publikum bekannt, daß ich mein Logis verändert, und jetzt im Niedermünsterhofe Lit. F. Nro. 171. logire.

Johann Heinssen, bürgerl. Orgelbauer und Verfertiger aller in dieses Fach einschlagenden Instrumente.

Dem hohen Adel und verehrlichen Publikum hat Unterzeichnete die Ehre bekannt zu machen, daß sie die polizeiliche Bewilligung

Digitized by Google

zum Putzmachen erwalten hat, und empfiehlt sich in dieser Eigenschaft, so wie zum Till- und Strohhüteputzen, mit der Versicherung, Jedermann bey einer Auswahl geschmackvoller Arbeit, aller dahin einschlagender Artikel nach Belieben und um billigsten Preis zu bedienen.

Maria Barensfeld, wohnhaft in der Weng'schen Behausung am untern Jakobshofe, B. 2.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 8. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Gold und Silber, Spiegeln, Bildern, Uhren, Manns- und Frauenkleidern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Sesseln und Kanapees, Tischen, Bettstätten, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, Gläsern, Porzellain nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden.

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher-, Antiquitäten- Auctionator.

Donnerstag den 11. März 1830 Nachmittags zwei Uhr, werden in der Behausung des Glockengießers Herrn Philipppi Nro. 3. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen Halskreuzchen mit Rubins u. Amethyst, Fingerringen mit Perlen und Rubinen, Rosenkränzen mit Koralen, silbernen Knöpfen, Büchern mit Silber beschlagen, gold- und silberreichen Maschenhauben, Haubenspizzen, seidenen, levantineuen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, neuem Tischzeug, Leib- und Bettwächse, Porzellain, Leuchtern von Bronce, einer Penduluhr von Kerb, Wachsstöcken, Figuren von Bildhauerarbeit, Heiligen und andern Bildern, Meßbüchern, nebst andern sehr nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Montag den 15. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum ehemaligen rothen Stern, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Sackuhr, meerschaumenen und Ulmertabackpfeifen mit Silber beschlagen, silbernen Schnallen und Knöpfen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Strohsäcken, Bettläden, Tischen, Kästen, einem Ruhebett mit Kattun bezogen, einem Klavier, Spiegeln, Bildern, einem kleinen zinnernen Färberkessel, nebst anderem Zinn, Kupfer und Messing, eisernen Vorhängstangen, nebst mehreren andern sehr brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Es werden in 8 bis 10 Tagen 2 oder 3 Fartheln Frühbett- oder Blumenscherben-Erde gegen dankbare Bezahlung gesucht, wer diese zu liefern vermag, melde sich in dem A. C.

Eine Futtertruhe, 4 Schäffel haltend, mit Oelfarbe angestrichen, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei

Stadler, Fragner
in der obern Bachgasse.

In Lit. C. Nro. 47. sind 2 ganz neue politirte eichene Bettstätten und mehr Anderes zu verkaufen.

Bei Schuhmacher Boliter im Bischofshof ist ein Pferd, Fuchs, billig zu verkaufen; ferner mehrere Obstbäume von der besten Qualität, zum versetzen, worunter ein Weintraubenstock, Aepfel, Birnen, Zwetschgen ꝛc. ꝛc.; auch mehrere Fuhren von bester Garten-Erde; wie auch zwei Leiterwägen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holz-

Digitized by Google

lege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind im 3ten Stock 2 Quartiere zu vermiethen, eins zu 30 das andere zu 24 fl. Solche können auch sogleich, oder bis Georgi bezogen werden.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Georgi, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 94. auf dem Haidplatz ist eine Wohnung im ersten Stock bestehend aus einem Saal, 18 Zimmern nebst Küche, Keller, Boden und Stallung bis Ziel Georgi zu vermiethen. Es kann solche auch abgetheilt werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 71. auf dem Neuenpfarrplatz ist über eine Stiege hoch ein Logis, bestehend in zwey Zimmern, 1 Kabinet, Küche und Keller, bis Georgi zu verstiften.

In den ehemaligen Hause des Herrn Kaufmann Schwerdtner auf dem Domplatz Lit. F. Nro. 14 sind täglich zwey bis drey Zimmer im 3ten Stocke mit oder ohne Möbels monatlich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Zu Obermünster in der Behausung Lit. E. 174. im ersten Stock ist ein Logis bis Georgi zu verstiften; es bestehet in 3 heizbaren Zimmern, einem Küchen-Zimmer nebst übriger Bequemlichkeit. Das Nähere ist in der Glockengasse in Lit. B. 33. zu erfragen.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

Auf dem St. Cassianesplatz Lit. E. 92. ist der 2te Stock sogleich, oder bis Ziel Georgi zu verstiften, und zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in 3 Helmen.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Digitized by Google

In Lit. A. Nro. 63. auf dem untern Jakobsplatz ist zu ebener Erde ein Quartier zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, einer Kammer, einer Speis und einer großen Schupfen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatszimmer zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern mit allen sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften, und können auch auf Verlangen 2 Zimmer dazugegeben werden. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 87 dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock täglich oder bis Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speis, einem Keller, Waschgelegenheit, nebst aller andern Bequemlichkeit. Auch kann auf ein oder 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Auch sind daselbst im dritten Stock ein heizbares und ein unheizbares Zimmer, 2 Kabinette und eine Kammer mit der schönsten Aussicht auf die Donau, für eine kleine Haushaltung bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. 28. ist bis Ziel Georgi ein Keller nebst Quartier, welches alle Bequemlichkeit zum Bierschenken hat, zu verstiften. Der Keller kann auch um Sommerbier einzulegen, allein verstiftet werden.

In Lit. C. Nro. 123. im blauen Stern in der obern Bachgasse ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit bis kunftiges Ziel zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, so wie ein anderes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Ostengasse Lit. H. Nro. 141. ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist eine Wohnung von 3 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, dann Küche, Magdkammer und Holzleg, alles mit einer Thür zu versperren, eine Keller-Abtheilung nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgaße ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 147. ist eine Feuerwerkstadt bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse über 2 Stiegen ist bis Ende dies Monats ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speiß und 1 großes Vorsletz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thüre zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter zu versperren, und Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Keller bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Frau Krauß im Laden an der St. Johannis-Kirche zu erfragen.

Ohnweit dem Prinzen-Garten, ist das Gartenhaus Lit. I. Nro. 46. bis Georgi zu verstiften, bestehend, in 14 Zimmern, 3 Küchen, Keller, Pferdestall, Remise und Holzlege. Das Nähere ist bey Herrn Kaufmann Sondermann auf dem Domplatz zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 127. ist ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 10. nächst der lateinischen Schule ist ein Quartier, zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und alles mit einem Gatter zu versperren.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche,

Digitized by Google

eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der Maximilianstraße G. 177 ist ebener Erde ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzlege; auch sind täglich daselbst Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist ein Quartier im ersten Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. A. 191. am untern Jakobsplatz sind 2 Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der unterm Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird in einem bürgerlichen Hause, ein Kindermädchen, welches in allen weiblichen Arbeiten gut erfahren und mit guten Zeugnissen versehen seyn muß, gesucht. Näheres im A. C.

Eine hiesige stille Beamtenfamilie sucht bis nächstes Ziel Georgi eine mit guten Zeugnißen versehene Dienstmagd von gesetztem Alter und untadelhaften Sitten als Köchin und zu den übrigen häuslichen Arbeiten. Wenn solche diesen Erwartungen entspricht, so darf sie auf einen guten Dienst zuversichtlich rechnen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein seit dem eilften Jahre ihrer Eltern beraubtes jetzt 15jähriges Mädchen wünscht bei einer bürgerlichen Familie an Kindesstatt angenommen zu werden. Sie hat vollen Unterricht im Nähen und zwar so erhalten, daß sie bereits Kleider zu schneiden und fertigen, die Wäsche in gutem Zustande erhalten, ausnähen und merken kann; auch strickt und spinnt sie sehr gut. Ihre Schrift ist zur Genüge ihrer seitherigen Lehrer sehr rein deutlich, und hat auch im Rechnen gute Fortschritte gemacht. Sollte sich eine solche Familie finden, so kann selbe das Nähere im A. C. erfahren.

Eine Person von gesetztem Alter, die allen Haushaltungs-Geschäften vorstehen kann, wünscht zu einer Herrschaft als Kindsmagd in Dienst zu kommen, nur um die Kost, sie verlangt keinen Lohn. Ueber gute Aufführung kann sie ein Zeugniß aufweisen, und ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist vergangenen Dienstag auf dem Saale im goldnen Kreuz ein baumwollener, noch ganz neuer Regenschirm von brauner Farbe mit Bordure und gelber Garnitur von Jemand, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen worden. Da eine arme Dienstmagd denselben ersetzen müßte, so wird der gegenwärtige Besitzer dringend ersucht denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es wurde vor einigen Tagen ein breites Armband von vergoldetem Bronze mit Schließe von Lilasteinchen verloren. Der redliche Finder wird gebeten dasselbe gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien.

In Lit. H. Nro. 10. zu ebner Erde sind auf erste Hypothek 300 fl. auszuleihen.

Es werden 600 und 400 fl. auf Häuser dahier gegen erste Hypotheken zu 5 pr. Ct. verzinslich, im Monate April d. J., jedoch ohne Dazwischenkunft eines Unterhändlers (Geldmäklers) auszuleihen gesucht. Näheres im A. C.

500 fl. sind auf erste sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. Februar. Paul Jobst, Sergeant beym 4ten Linien-Infanterie-Regiment dahier, mit Anna Sauermann, bürgerl. Weinwirths-Wittwe von hier.

Getauft: 11 Kinder, 4 männlichen, und 7 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. Februar. Walburga Theresia, 1 Jahr und 6 Monate alt, an der

Digitized by Google

häutigen Bräune, Vater, Ludwig Seitz, Bürger und Konditor dahier. Den 24. Jakob Rießner, Maurer und Bräuknecht, 52 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 25. Jungfrau Katharina Rieger, Beisitzerstochter von hier, 38 Jahre alt, an Wassersucht. Den 26. Anna Maria, 9 Monate alt, Zwillingskind, an Auszehrung, Vater, Joseph Kirmeyer, ehemal. Bierbräuer dahier. Den 27. Herr Anton Reinoldi, Bijouterie-Händler, 79 Jahre alt, am Gedärmbrand und Altersschwäche. Den 28. Alois Reisinger, pensionirter Fürstl. Thurn und Taxischer Gartenaufseher, 83 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 22. Februar. Friedrich Beer, bürgerl. Kleidermacher, mit Jungfer Theresia Wendlinger. — Johann Schubert, bürgerl. Tändler, mit Maria Katharina Jobst, von Etterzhausen. Den 23. Joseph Braun, Beisitzer, mit Jungfer Elisabeth Ziegler.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Februar. Johann Ellerer, l. St. aus dem Armenhause in Kumpfmühl, 37 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 22. Margareta Zingl, Saitenmachers-Gattin, 39 Jahre alt, an Bauch- und Brustwassersucht. — Max Benedikt, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Benedikt Hackhofler, bürgerl. Hutmacher. — Katharina Kolbeck, Taglöhners-Wittwe, 74 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 25. Franziska Karlik, Kutschers-Wittwe, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 28. Anna Daute, Taglöhners-Gattin, 24 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Elisabeth Nerl, Bedientens-Wittwe, 62 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. Febr. Jakob Rießner, Maurer und Bräuknecht dahier. Den 28. Alois Reissinger, Tax. Gärtnergehülfe.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 21. Febr. Herr Ferdinand Julius Gottfried Elßmann, Apotheker in der Stadt Weiden, l. St., mit Jungfrau Lisette Luise Henriette Augustin.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20 Febr. Stephan Gronauer, Bürger und vormaliger Gastwirth zur rothen Lilie, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 22. Febr. Jungfer Anna Dorothea Pfitzner, Säcklermeisters-Tochter, der Zeit Pfründnerin im Bruderhaus, 72 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Febr. Jungfer Sibylle Marie Clara Oberhäuser, 30 Jahre alt, an Abzehrung, Vater Georg Michael Oberhäuser, Bürger und Webermeister. Den 23. Ursula, Wittwe des Georg Leonh. Schäffer, Beisitzers und Pflasterers, 60 Jahr alt, an Brustwassersucht. Den 24. Kath. Elisabeth, Wittwe des Matthias Schentz, Bürgers und Bauamtspostlers, 77 Jahe alt, an Schlagfluß.

Von der einschlägigen hohen Behörde ist mir die Befugniß zum Spezereiwaaren-Handel gnädigst ertheilt worden; indem ich dies hiemit ergebenst bekannt mache, bemerke ich zugleich, daß ich bereits den Verkauf in meinem Laden begonnen habe, und mit einem trefflich sortirten Lager von Zuckern, Kaffees und Gewürzen, dann Reis, Sago, Gerste, Rosinen, Weinbeeren, Datteln, Feigen, Arac de Batavia, Rhum de Jamaica, Provencer-, französ. Tafel- und rafinirtem Lampenöl, reinem Weinessig ꝛc. ꝛc., so wie mit allen in mein Fach einschlagenden Artikeln bestens versehen bin.

Durch möglichste Billigkeit und vorzüglich gute Waare werde ich unabläßig bemüht seyn, mir auch in diesem Geschäft das Vertrauen, das ich mir bisher zu erwerben wußte, ferner zu erhalten.

Zugleich füge ich die Bemerkung bei: daß durch obige Spezereiwaaren-Handlung der

Digitized by Google

Betrieb meines Rauch- und Schnupftaback-Fabrik-Geschäfts, keine Aenderung erleidet, und ich jetzt wie immer mit einem sehr guten Lager von feinen Rollen-Portorico, ganz alte leichter Qualität von vortrefflichem Geruch à fl. 1. 4 kr. per Bayer. Pfund, Varinas fl. 5, St. Tomas fl. 2, geschnittenem Canaster fl. 2, geschnittenem Portorito fl. 1. 20, fl. 1. 12 kr., 52, 48 und 40 kr., Maryland fl. 1. 12, fl. 1, 44, 40, 36 kr. per Pf., Rimen-Americauer ohne Beitze fl. 1. 12 und 36 kr., dann Portorico ohne Rippen, Oldenkott, Quack, Louisiana-Siegel-Canaster, Herrn-Canaster, Pariser, Marocco, Marino, Bolongaro, Landauer, Hiacatneno, Radica, Coratta-Rollen, Augentaback, Dopl-Mops ꝛc. ꝛc. bestens assortirt bin.

Jeder so die Güte haben wird, sich durch einen Versuch von meiner Zusicherung zu überzeugen, wird sich in seiner Erwartung befriedigt finden, und so sehe ich denn vertrauensvoll recht zahlreichem Zuspruch entgegen.

Johann Georg Kimmel,
Spezereihändler und Tabackfabrikant im Kramgäßchen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. Februar 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	8	79	87	79	8	11	34	11	6	10	31
Korn .	—	7	7	7	—	9	24	9	21	9	18
Gerste .	—	2	2	2	—	5	15	—	—	—	—
Haber .	—	56	56	56	—	4	5	3	37	3	10

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Februar 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28 Febr 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.	
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —	
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1 — — —	
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	16 — — —	
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8 — — —	
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4 — — —	
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 7 —	
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 2	

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.		Mays kr. b. kr.	
Mundmehl	2 56	3 20	5	6
Semmelmehl	2 24	2 40	4	5
Mittelmehl	1 52	2 8	3	4
Pollmehl	1 20	1 36	2	3
Nachmehl	— —	— —	—	—
Roggenmehl	— —	— —	—	—
Römischmehl	— —	— —	—	—
Waitzengries fein	5 20	— —	10	—
Waitzengries ord.	4 48	— —	9	—

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.	
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 — 8½ —	
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — 8 —	
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7 — 9 —	
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —	
Ein Pfund Schaffleisch	"	— — — —	

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.	
Erbsen, gerollte, die Maas	— 6 —	— — —
" ungerollte " "	— 4 —	— — —
Linsen, rothe " "	— 5 —	— — —
" weiße " "	— 4 —	— — —
Hirsen " "	— 8 —	— — —
Hanfkörner " "	— 6 —	— — —
Bei dem K. Salzamt dahier:		Laderl.
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42	— — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32	— — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37	2 — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38	— — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29	2 — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	24 —	25 — —
" unausgel. " "	20 —	21 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 24	— — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 20	— — —
" " m. ordinär. D.	— 18	— — —
Seife, das Pfund	— 17	— — —
Hechten, " "	— 20	— 22 —
Karpfen, " "	— 10	— 12 —
Heu, der Centner	1 —	1 20 —
Ruggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 —	7 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— 24	— — —
Milch, unabgerahmte	— 4	— — —
" abgerahmte	— 3	— — —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.	
Schmalz	700	das Pfund	— 19	— 20
Butter	12	" "	— 18	— 19
Körbchen-Butte	15	d. B. zu 1/6 Pf.	— 6	— 7
Eyer	5000	3 u. 4 St. zu	— —	— —
Spanferkel	150	das Stück zu	1 —	2 45
Lämmer	9	" " "	1 12	1 24
Kitzeln	—	" " "	— —	— —
Gänse, rauhe	—	" " "	— —	— —
" gepuzte	6	" " "	1 30	1 40
Enten, rauhe	—	" " "	— —	— —
" gepuzte	—	" " "	— —	— —
Indiane	—	" " "	— —	— —
Alte Hahnen	8	" " "	— 19	— 22
Kapaunen	—	" " "	— —	— —
Hühner, alte	20	" " "	— 18	— 21
" junge	—	das Paar zu	— —	— —
Tauben	20	" " "	— 12	— 14
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	— 32	— —
" mittler	20	" " "	— 24	— 26
" grober	—	" " "	— —	— —
Schaafwolle	15	" " "	— 28	— —
Buchenholz	20	die Klaft. zu	8 —	9 —
Birkenholz	8	" " "	7 —	8 —
Mischling	36	" " "	6 30	7 —
Fichten	98	" " "	6 30	7 —

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 10. Mittwoch den 10. März 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die dießjährige Sommerbier-Taxe betreffend.)

Gemäß Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 23. vor. Monats ist der Gantersatz des dießjährigen Sommer- oder Lagerbiers für den Amtsbezirk der Stadt Regensburg, mit Einschluß des Lokalmalzaufschlages ab einer Maas auf

Fünf Kreutzer zwei Pfenninge

festgesetzt, und erhöht sich sohin der Schenkpreis bei den Wirthen auf

Sechs Kreutzer.

Das Publikum ist berechtiget, um diesen Preis ein tarifmäßiges, sohin vorzüglich gutes Bier zu fordern, und wenn irgend ein Bräuer seiner dießfälligen Verpflichtung nicht nachkommen sollte, so wird man gegen denselben nach Vorschrift der einschlägigen Polizeyverordnungen mit aller Strenge einschreiten.

Die gegenwärtige Sommerbiertaxe kommt in keinem Falle vor dem 1. May in Anwendung.

Regensburg den 6. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Die Brod-, Mehl- und Fleischpreise betreffend.)

Von den Bäckern, Melbern und Metzgern dahier werden die bey Aufhebung der Brod-, Mehl- und Fleischtaxen erlassenen Polizeyvorschriften nicht fortwährend genau eingehalten, insbesondere wird das Aushängen der Preiseanzeigen an den Verkaufsplätzen hie und da noch unterlassen, und die Metzger wiegen, wie verlautet, zum Braten- und Kochfleisch noch immer Köpfe, Füße, Eingeweide und andere weniger genießbare Gegenstände bey, während solche Beywagen verordnungsmäßig für sich allein, und mit Bestimmung eines besonderen Preises verkauft werden sollen, und dabey selbst die Einwendung einer mit den Käufern freywillig getroffenen Uebereinkunft nicht zulässig ist.

Die einschlägigen Gewerbsleute werden daher wiederholt an die genaue Beobachtung der bey Aufhebung der Polizeytaxen gegebenen Bestimmungen erinnert, und für dießfällige Uebertretungen mit einer Geldbuße bis zu 5 Gulden oder aber einer angemessenen Arreststrafe bedroht.

Die Polizeymannschaft ist in dieser Beziehung zu einer sorgfältigen Vigilanz angewiesen, und von dem Publikum wird sich versehen, daß es alle zu seiner Kenntniß gelangenden Uebertretungen dieser Art, sonderheitlich jene des Beywägens weniger genießbarer Gegenstände von Seite der Metzger ungesäumt anzeige.

Regensburg den 5. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der 1. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Die den evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen dahier zugehörigen drei Weinberge bei Degernheim: der Kuser, die Linse und die obere Linse genannt, nebst den daran stoßenden Wiestheilen sollen auf neun Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hiezu Termin auf

Mittwoch den 17. curr. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt worden.

Pachtliebhaber werden am bezeichneten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Bräuhause von Degernheim zu erscheinen eingeladen, und können daselbst, so wie vorher dahier in der Kanzley des Verwaltungs-Senats die nähern Bedingnisse in Erfahrung bringen.

Regensburg den 4. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Der unterzeichneten Behörde wurden nachstehende Beyträge für das hiesige evangelische Krankenhaus eingeliefert, als:

2 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Säckler, und
5 fl. " " " " " " " " Drechsler;

wofür den Gebern hiemit öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 1. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Der Musik-Verein der hiesigen Studierenden hat sich entschloßen,

Morgen, Donnerstag den 11. d. M.

ein großes Vokal- und Instrumental-Conzert

zum Besten der hiesigen Armen

im großen Saale des neuen Theater- und Gesellschaftshauses zu geben.

Indem man dieses öffentlich anzeigt, erlaubt man sich zu einem zahlreichen Besuche einzuladen, und bemerkt zugleich, daß Eintrittsbillets sowohl bei dem Herrn Magistratsrath und Buchdrucker Neubauer als auch Abends an der Kassa à 24 kr. zu haben sind.

Regensburg den 10. März 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut.

(Die Kreisgebäranstalt und deren Leistungen im Jahre 1828/29 betreffend.)

Im Verlaufe des Jahres $18\frac{28}{29}$ resp. vom 1. Okt. 1828 bis Ende Sept. 1829 sind in die Gebäranstalt 20 Schwangere aufgenommen worden. 19 hievon wurden in derselben glücklich entbunden, so daß alle Mütter wieder wohl die Anstalt verlassen konnten. Eine Schwangere trat, ohne die Entbindung daselbst abzuwarten, wieder aus. 7 wurden ganz unentgeldlich verpflegt und entbunden. Unter den Gebornen war ein todtgebornes, übrigens 11 Mädchen und 8 Knaben. Ueber die Einnahme und Ausgaben in der Anstalt giebt im Nachgange die bei der Königl. Regierung ordentlich geprüfte und richtig befundene Rechnung umständlichen Aufschluß.

Möge die Anstalt auch fernerhin sich des Beifalls edler Menschenfreunde, so wie der Theilnahme und Unterstützung von Wohlthätiggesinnten zu erfreuen haben! —

Digitized by Google

Rechnung

über die Einnahmen und Ausgaben bei der Gebär-Anstalt vom 1. Oktober 1828 bis Ende Sept. 1829.

Einnahme.

		fl.	kr.	hl.
	I.			
	Aus dem Rechnungsbestande des vorigen Jahres:			
	Nach Inhalt der Rechnung pro $18\frac{2}{7}$ im Kreis-Intelligenzblatte 1828 Nro. 50. S. 1362 sind zum Aktiv-Kassabestande verblieben	189	31	1
	Summa per se.			
	II.			
Kapitalien	An laufenden Zinsen aus angelegten Capitalien:			
675 fl	1) Von einem zu 4 Prozent in kleineren Abtheilungen anliegenden Kapitale zu 675 fl., pro $18\frac{2}{9}$	27	—	—
100	2) von einem weitern ad 100 fl. zu 5 Prozent anliegend pro $18\frac{2}{9}$	5	—	—
1200	3) Ebenso von einem Kapitale ad 1200 fl. zu 5 Prozent anliegend pro $18\frac{2}{9}$	60	—	—
	Summa 92 fl.			
	III.			
	An zurückbezahlten Kapitalien:			
	1) Vom Landgerichte Kelheim, resp. der v. Welzischen Vormundschaft als Ergänzung des von den Gemeinden des Landgerichts für die Gebär-Anstalt aufgebrachten Kapitales von 450 fl. die noch rückständig gewesene Summe von	350	—	—
	2) ferner ein zu 4 Prozent angelegt gewesenes Kapital zu	250	—	—
	Summa 600 fl.			
	IV.			
	An bezahlten Zinsausständen und Zinsen von zurückbezahlten Kapitalien:			
	1) die Zinsausstände pro $18\frac{2}{9}$ vom obigen Kapitale zu 350 fl. nach 4 Prozent	14	—	—
	2) vom nämlichen Kapitale vom 1. Okt. 1828 bis letzten März 1829	7	—	—
	3) ferner vom obigen Kapitale zu 250 fl. die bis zum 16. April 1829 nach 4 Prozent treffenden Zinsen zu	9	20	—
	Summa 30 fl. 20 kr.			
	V.			
	An nichtbezahlten Zins-Ausständen:			
266 fl 40 kr.	1) Von einem Kapitale zu 266 fl. 40 kr. zu 5 Prozent anliegend, pro $18\frac{2}{9}$ resp. vom 25. Mai 1828 bis 25. Mai 1829	13	20	—

Digitized by Google

Einnahme.

	fl.	kr.	hl.
2) Ebenso pro $18\frac{7}{8}$ als Uebertrag aus der vorigen Rechnung	13	20	—
3) Ebenso bis 25. May 1827 laut voriger Rechnung . .	133	20	—
Summa 160 fl.			
VI.			
An theils ständigen, theils unständigen Beiträgen:			
1) Von Sr. Durchlaucht dem Fürsten von Thurn und Taxis in monatlichen Raten zu 11 fl. vom Monate Oktober 1828 bis letzten Sept. 1829	132	—	—
2) Vom K. Domkapitel aus dem Graf v. Rekordinischen Findelfonde pro $18\frac{8}{9}$	150	—	—
3) Von der K. Spital-Administration zu Freistadt pro $18\frac{8}{9}$.	50	—	—
4) Vom Magistrate der K. Kreis-Hauptstadt Regensburg aus den Kommunalmitteln pro $18\frac{8}{9}$	52	—	—
5) Vom K. Landgerichte Nabburg aus der Gemeinde-Distrikts-Kassa pro $18\frac{8}{9}$	10	—	—
6) Vom K. Landgerichte Kelheim eingesandt . . .	3	32	—
7) Von einem Ungenannten aus dem Unterdonaukreise zu 5 fl. 6 kr. dann zu 6 fl. und wieder 6 fl., zusammen . . .	17	6	—
8) Von einer Ungenannten dahier	2	24	—
9) detto	2	42	—
10) Von einem Ungenannten ebenfalls von hier . . .	2	24	—
11) Vom K. Armenpflegschaftsrathe dahier aus einer für sämmtliche Wohlthätigkeits-Anstalten von einem Ungenannten erhaltenen Schankung zu 100 fl. einen Antheil hievon mit . . .	7	—	—
Summa 429 fl. 8 kr.			
VII.			
An Verpflegungs- und Entbindungs-Gebühren von Zahlungsfähigen:			
Hievon sind eingegangen zusammen	107	33	—
Summa per se			
VIII.			
An Pflegekosten von Zahlungsfähigen für die in die Erziehung gegebenen Kinder:			
1) Hiefür zusammen	70	54	—
Summa per se			
Summa aller Einnahmen:	1679	26	1

Digitized by Google

Ausgabe.

	fl.	kr.	hl.
I.			
Auf den Bedarf der Anstalt:			
1) Für Verpflegung von 20 Schwangern und des weiblichen Dienstpersonales	232	55	—
2) Für Holz, 11 Maaß mit Zugehör	61	54	—
3) Lichter 25 Pfund und Brennöl $5\frac{1}{2}$ Pfund	9	29	—
4) Wasch und Seife, von letzterer $6\frac{1}{2}$ Pfund	4	36	6
5) Arzneyen	—	54	—
6) Hausmiethe zum Ziele Allerheiligen bis incl. Jakobi $18\frac{2}{3}$	102	—	—
7) Remuneration der Instituts-Hebamme pro $18\frac{2}{3}$	48	—	—
8) Lohn der Dienstmagd zum Ziele Allerheiligen bis incl. Jakobi $18\frac{2}{3}$	36	—	—
9) Auf vorgefallene kleine Reparaturen einschlüßlich des Weissens	2	37	—
10) Für Beischaffung einiger Mobilien und Requisiten, im Inventarium speziel verzeichnet	4	38	—
11) Für kleinere Haus- und Küchenbedürfnisse	1	57	2
Summa 505 fl. 1 kr.			
II.			
Auf Regie:			
1) Postporto und Siegelpapier s. a.	1	6	—
Summa per se.			
III.			
Auf Arbeits-Materiale s. a.			
1) Flachs 10 Pfund	3	58	4
2) Aus 12 Pfund 27 Loth Garn wurde ein Stück Leinwand zu 36 Ellen gewonnen, wozu das vorräthige Garn vom Jahre $18\frac{7}{8}$ (vid. Rechnung) mit 6 Pfund 15 Loth verwendet worden ist. Auslagen für Weben und Bleichen	6	53	—
Nach genauer Berechnung kommt die Leinwand auf 13 fl. 17 kr. zu stehen; nämlich Garn 6 fl. 24 kr., Weber 5 fl. 5 kr., Bleichen 1 fl. 48 kr.			
Summa 10 fl. 51 kr. 4 hl.			
IV.			
Auf Pflege der Kinder von zahlungsfähigen Müttern:			
Hiefür bezahlt zusammen	70	54	—
Summa per se.			

Anmerk. Mit den Pflege-Eltern wird jedesmal besondere Abrechnung gepflogen, was auch bereits geschehen ist.

Digitized by Google

Ausgabe.

		fl.	kr.	hl.
	V.			
	Zins-Ausstände:			
	1) Vom Kapitale zu 266 fl. 40 kr. (v. supra Einnahme) pro $18\frac{28}{29}$	13	20	—
	2) detto pro $18\frac{27}{28}$	13	20	—
	3) detto ältere Ausstände bis zum 25. Mai 1827 . .	133	20	—
	Summa 160 fl.			
	VI.			
	Auf Anlegung von Kapitalien:			
600fl	Laut Obligation vom 7. May 1829 sind die zurückbezahlten Kapitalien in einem Betrage von 600 fl. (vid. supra Einnahme) zu 5 Prozent wieder angelegt worden, daher	600	—	—
	Summa per se.			
	Summa aller Ausgaben	1407	52	4

Abgleichung.

Einnahme	1679	26	1
Ausgabe	1407	52	4
Bleiben zum Aktiv-Rest	271	33	5

Ausweise:

des sämmtlichen Vermögens der Anstalt bis ultimo September 1829.

Außer dem Mobiliarvermögen, wie solches im Inventarium verzeichnet ist, besitzt die Anstalt:

a) An Aktiv-Kapitalien	2841	40	—
b) An Zinsausständen	160	—	—
c) An Kassa-Bestand	271	33	5
Summa	3273	13	5

Regensburg den 24. Februar 1830.

Dr. Aschenbrenner,
Regierungs- und Medizinalrath als Vorstand der Gebäranstalt.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf erfolgtes Ableben der Salzamtsassessorswittwe Susanna Elisabetha Royko wird das zu der Verlassenschaft derselben gehörige Haus Lit. E. Nro. 65. zum Kaufe ausgeboten, und hiezu auf Samstag den 27 März l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags Termin angesetzt.

Digitized by Google

Dieses Haus an einer gangbaren Straße gelegen, ist 3 Stockwerk hoch, befindet sich im besten baulichen Zustande und ist auf 7800 fl. geschätzt.

Regensburg den 26. Februar 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. v. Zoller, Akzessist.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Am 12. d. M. wird um 10 Uhr ein Hause altes Lagerstroh in dem Hofe der Minoriten-Kaserne versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 8. März 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Lebscheé, Oberstlieutenant.

Werner, Quartmstr.

Wer immer an den Nachlaß des verstorbenen fürstl. Thurn und Tarischen Kammerdieners Friedrich Sparschuh irgend eine Forderung machen zu können vermeint, hat solche binnen 30 Tagen bei dem unterfertigtem Gerichte anzubringen und nachzuweisen, als außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft rechtlicher Ordnung nach fürgeschritten werden wird.

Regensburg den 18. Februar 1830.

Fürstlich Thurn und Tarisches Civil-Gericht I. Instanz.

Gruber, Assessor.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Nachdem unser Vater Mathias Fellner, gewesener Kanzleibote bei Stadtmagistrate dahier nach einem kurzen, aber schmerzlichen und kostspieligen Krankenlager das Zeitliche mit dem Ewigen verwechselt hat, so halten wir uns verpflichtet, dem K. Herrn Regimentsarzt Dr. Heyser für seine eben so uneigenützigen als rastlosen Bemühungen, unsern geliebten Vater beim Leben zu erhalten, dem Herrn Pfarramts-Candidaten Egler für seine vielen trostreichen Besuche, und dem Herrn Kaufmann Fuchs und seiner Frau Gemahlin für die, unserm Vater während seiner Krankheit so vielseitig erwiesenen Wohlthaten hiemit den öffentlichen Dank darzubringen.

Gleicher Dank sey auch Denjenigen dargebracht, welche den Leichnam unsers Vaters zur Ruhestätte begleiteten.

Möge der Himmel, Sie hochverehrteste Gönner, vor gleichem Schicksale lange bewahren, uns aber Ihr fernerer Wohlwollen erhalten.

Michael Gabriel Fellner,
mit seinen fünf unversorgten Schwestern.

Allen denen, welche unserer guten Mutter, Frau Katharine Juliane Metzger, gebornen Keyser, während ihres Krankenlagers liebreiche Theilnahme, und durch ihre Begleitung zum Grabe, die letzte Ehre erwiesen, sagen wir herzlichen Dank und empfehlen uns Ihrem fernerem Wohlwollen.

Friedrich Metzger.
Philipp Metzger.
Elise Himmelstoß, geb. Metzger.
Helene Metzger.

Tief gebeugt über den schmerzlichen Verlust unsers innig geliebten Gatten und Vaters, fühlen wir uns verpflichtet allen unsern Anverwandten und Freunden, für die während seiner vierzehnwöchentlichen Krankheit, so vielfach bewiesene Theilnahme, und für die vielen sprechenden Beweise von Liebe und Achtung, unsern innigsten und gerührtesten Dank abzustatten.

Besonders fühlen wir uns verpflichtet Titl. Herrn Stadtpfarer Keyser, für die öftern Besuche und religiösen Zusprüche unsern herzlichsten und wärmsten Dank darzubringen; so wie auch seinen verdienstvollen Herren Aerzten,

Digitized by Google

deren unermüdetes Streben stets dahin gerichtet war, uns das so theure Leben noch lange zu erhalten. Auch danken wir zugleich allen denen, welche ihn so zahlreich und ehrenvoll zu Grabe begleitet haben. Mit dem aufrichtigen Wunsche, daß Gott Sie alle vor einer so schmerzlichen Trennung lange bewahren wolle, verbinden wir zugleich die Bitte, um ihre fernere Freundschaft.

Die tief trauernde Wittwe,
Sibille Bötz,
nebst ihren 2 Töchtern.

Mit frommer Ergebung in den göttl. Willen, entschlummerte unser innigst geliebter Vater, Großvater und Schwiegervater, Joseph Kuchenreuter, Bürger und Büchsenmachermeister im 79sten Lebensjahre in ein besseres Leben. Herzlichen Dank daher allen Freunden und Bekannten vom Civil und Militär für die bewiesene Theilnahme, so auch Titl. Herrn Doktor Oppermann für seine rastlosen Bemühungen, und Titl. Herrn Cooperator Seitz für die in seinem Krankenlager so trostreichen Besuche. Möge der Allgütige sie vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, und indem wir den Verstorbenen Ihrem gütigen Andenken empfehlen, bitten wir um die Fortdauer Ihres Wohlwollens und Ihrer Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Trauer-Anzeige.

Wir entledigen uns der traurigen Pflicht unsern verehrten Anverwandten, Freunden und Bekannten das am 6. dies Monats Mittags erfolgte Hinscheiden unsers geliebten Gatten, Sohns, Bruders, Schwiegersohns und Schwagers

Herrn

Joseph Gruber,

K. B. Herzogl. Leuchtenbergischen Stadt- u. Herrschaftsgerichts-Aktuars in Eichstätt

anzuzeigen. —

Wiederholte Schlaganfälle führten sein Lebensende schnell und dadurch für ihn zwar schmerzlos, für uns aber um so unerwarteter und betrübender herbey.

Von Ihrer Theilnahme überzeugt, verbitten wir alle Beileidsbezeugungen, und empfehlen uns zu fortdauerndem gütigen Wohlwollen und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen
in Eichstätt, Regensburg und Regenstauf.

Was seit mehreren Jahren unsere Herzen mit stillem Sehnen erfüllte, ist nun zur Wirklichkeit gereift. Gebildet haben wir nun durch unsere monatlichen Beiträge einen Verein, der dem Zwecke des menschlichen Wohlthätigkeit-Sinnes entsprechen soll. — Gebildet eine Brüderschaft, welche dienstlose oder sonst unglückliche Mitbrüder nach Kräften und Verhältnissen unterstützt. — Aber nicht wir allein waren es im Stande dieses Ganze zu bewerkstelligen, sondern die ausgezeichnete Großmuth der hiesigen hohen Herrschaften, welche uns bey dem Beginnen dieser Sache so gnädig unterstützten, verdanken wir diese so schnelle Vollendung. Nehmen sie daher, hohe, gnädige Herrschaften für Ihre freywilligen Beyträge in unsere Kasse aus der Fulle unserer Herzen den unterthänigsten Dank!!! — Gewissenhafte, dem Zwecke des Vereins vollkommen entsprechende Verwendung der Gaben, werden uns vor nachtheiligen Äußerungen verläumderischer Zungen sichern, und das Bewußtseyn, die Lage unglücklicher Mitbrüder erleichtert zu haben, unsere Herzen mit Freude erfüllen.

Die sämmtlichen herrschaftlichen Diener hiesiger Stadt.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93 ist zu verkaufen:

Eine Stadt Regensburgische Chronik. Fol. Manuscript. 2 fl. — Weidners Passions-Betrachtungen. 8. Augsb. 1731. mit 40 Kupf. 20 kr. Mehrere Andachtsbücher von Schmolk, Stark und anderen, zu 12 bis 40 kr. — 3 Bände Reisebeschreibungen. 30 kr. — 3 Bände Lust- und Schauspiele. 18 kr. — Neues Glocken- u. Hammerspiel. 24 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben;

Virgil Aeneis, von Spitzenberger übers. 24 kr. Testament, neues, mit Erklärungen

Digitized by Google

von Bengl u. Michaelis. 4. 30 kr. Schriften, die göttlichen, vor den Zeiten des Messias Jesus, erster Thl., die Gesetze der Israeliten enthaltend. 735. 4. Werthh. 54 kr. Geserts Briefe u. Leben der schwedischen Gräfin. 15 kr. Schriften über Taubstumme. 9 kr. Eckartshausen, die Religion als Grundlinie aller Wahrheit. 18 kr. Die Gespenster mit der Trommel. 2) Lustige Begebenheiten eines Spaniers. 12 kr. Lottchens Reise in das Zuchthaus. 3 Bde. 30 kr. Spizbart, eine comitragische Geschichte. 20 kr. Samt, der große, der Streit kindlicher Liebe. 4 Thle. in 2 Bdn. Alcibiades, mit Kupf. 8. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. Italiänische, französische, englische u. deutsche Gespräche. 18 kr. Bergsträßer, Oden, Lieder und andere Gedichte. 15 kr. Thümels Wilhelmine 9 kr. — Auch ist ein Bücherverzeichniß mit beigesetzten Preisen aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern bei mir zu haben.

Die Aachner Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert zu den billigsten Prämien alle beweglichen Gegenstände.

Der Agent Herr D. B. F. Schmahl in Regensburg ist ermächtigt Versicherungen abzuschließen und beauftragt die gewünschten Nachweisungen zu ertheilen.

Die Direktion der Aachner Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Am Donnerstag den 18. März ist musikalische Abend-Unterhaltung in der Harmonie, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhalten haben, ergebenst eingeladen werden. Anfang um 7 Uhr.

Der Ausschuss der Harmonie.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Commissionsbureau
von
Heinrich Fetzer
in Stuttgart.

Unterzeichneter beehrt sich hiemit, allen den Personen, welche in irgend einer Berührung mit Würtemberg stehen, und ihn zur Besorgung ihrer Angelegenheiten ihr Zutrauen schenken wollen, die höfliche Anzeige zu machen, daß er in Stuttgart ein Commissionsbureau errichtet hat, und sich allen in dieses Fach einschlagenden Geschäften in ihrer ganzen Ausdehnung unterzieht.

Er besorgt die Aufnahme und Anlegung von Geldern, Einkassirungen, den Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Bekanntmachungen und Anzeigen aller Art unter seinem Namen, den Verkauf von Handlungen, Güter-Besitzungen, Associe- und Anstellungs-Gesuch u. s. w. betreffend.

Betreibt (wo es nöthig ist, mit Beihülfe eines gewandten Rechtsgelehrten) jede Art von Geschäften, sowohl bei Privatpersonen, als auch öffentlichen Behörden, und empfiehlt sich daher besonders seinen im Auslande angesiedelten Landsleuten zur Besorgung ihrer Familien- und Erbschafts-Angelegenheiten im Vaterlande.

Sollte irgend ein kaufmännisches Etablissement einen thätigen Agenten in Würtemberg nöthig haben, so glaubt sich Unterzeichneter auch hiezu empfehlen zu dürfen.

Er bittet alle diejenigen, welche ihn mit ihrem gütigen Zutrauen beehren wollen, die Versicherung anzunehmen, daß er sich angelegen seyn lassen wird, jeden ihm in frankirten Briefen zu Theil werdenden Auftrag zur vollkommenen Zufriedenheit auszuführen.

Heinrich Fetzer, Agent der französischen Brand-Versicherungs-Gesellschaft der Phönix.

Digitized by Google

Dem hohen Adel und verehrlichen Publikum hat Unterzeichnete die Ehre bekannt zu machen, daß sie die polizeyliche Bewilligung zum Putzmachen erhalten hat, und empfiehlt sich in dieser Eigenschaft, so wie zum Tüll- und Strohhütepuzen, mit der Versicherung, Jedermann bey einer Auswahl geschmackvoller Arbeit, aller dahin einschlagender Artikel nach Belieben und um billigsten Preis zu bedienen.

Maria Barensfeld, wohnhaft in der Weng'schen Behausung am untern Jakobshofe, B. 2.

Anerbieten von Knochenmehl

für Besitzer von Feld-, Wiesen-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumenfreunden, zu dem sehr billigen Preise von 2 fl. 24 kr. per 100 Pfund netto in einzelnen Fässeln zu 80 bis 180 Pfund das Fäßel apart berechnet mit 12 kr. Bey Quantitäten von 12 bis 20 Fäßel, soll der Preis noch mehr ermäßigt werden. Kleinigkeiten unter ½tl Zentner wollen bei dem bürgerl. Fragner Hrn. Johann Wolfgang Heim nächst dem Rathhause abgeholt werden.

Zu zahlreichem nahmhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst

Regensburg am 1. März 1830.

Joh. Jak. Rehbach, Lit. B. Nro. 76.

Besten neuen Oesterr. Senft, die Bayer. Maas 36 kr., neue Fränkische Brunellen das Pfund 20 kr., Westphälische Schinken das Pfund 18 kr., so wie vorzüglich gutes Wiener Wichspulver die Schachtel à ¼ Pfund zu 6 kr. empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Albert Böttiger seel. Wittwe.

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß Herr F. Maria Farina, ältester Destillateur in Cöln die Hauptniederlage seines ächten cölnischen Wassers bey uns errichtet hat, und wir beauftragt sind, zu nachstehenden Prisen zu verkaufen:

Das Dutzend ganze Flaschen zu fl. 8.
Das Dutzend halbe Flaschen zu fl. 4.

Zugleich bemerken wir noch, daß die Originalurkunde über dieses, durch seine vorzügliche Güte sich auszeichnende Fabrikat bey uns vorliegt, wovon jeder respect. Käufer nach Belieben bey uns Einsicht nehmen kann.

Jasche und Fallot.

Da ich mich mit Bewilligung eines löbl. Magistrats dahier als bürgerl. Kammmachermeister etablirt habe, so empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrten Publikum in allen Sorten Kämmen, sowohl von Horn, Giraffen, als Elendklauen zu den billigsten Preisen; mein Laden ist in der Kramgaße Lit. F. Nro. 13.

Joh. Georg Brunner.

Nachdem der Unterzeichnete von dem hiesigen löblichen Stadtmagistrate als Freibankmetzger aufgenommen wurde, empfiehlt sich derselbe mit allen Sorten Fleisch der besten Qualität, und bittet um recht zahlreichen Absatz.

Joh. Christoph Fischer, Bürger und Freibankmetzger.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 11. März Nachmittags zwei Uhr, werden in der Behausung des Glockengießers Herrn Philipp Nro. 3. zu Stadtamhof, verschiedene Mobilien, bestehend in verschiedenen Halskreuzchen mit Rubins u. Amethyst, Fingerringen mit Perlen und Rubinen, Rosenkränzen mit Koralen, silbernen Knöpfen, Büchern mit Silber beschlagen, gold- und silberreichen Maschenhauben, Haubenspizzen, seidenen, levantineren, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, neuem Tischzeug, Leib- und Bettwäsche, Porzellain, Leuchtern von Bronce, einer Penduluhr von Kerb, Wachsstöcken, Figuren von Bildhauerarbeit, Heiligen und andern Bildern, Meßbüchern, nebst andern sehr nützlichen Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und Lehmeyers Wittwe.

Montag den 15. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 147. zum ehemaligen rothen Stern, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Sackuhr, meer-

Digitized by Google

schaumenen und Ulmertabackspfeifen mit Silber beschlagen, silbernen Schnallen und Knöpfen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Strohsäcken, Bettläden, Tischen, Kästen, einem Ruhebett mit Kattun bezogen, einem Klavier, Spiegeln, Bildern, einem kleinen zinnernen Färberkessel, nebst anderem Zinn, Kupfer und Messing, eisernen Vorhängstangen, nebst mehreren andern sehr brauchbaren und nützlichen Gegenständen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Kommenden Montag den 22. März 1830 und folgende Tage Nachmittag 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 75. dem Rathhaus gegenüber die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen fürstl. Hofraths Titl. Freiherrn v. Lütgendorf, u. der fürstl. Kammerdieners Wittwe Frau Stumm, bestehend in einer Stockuhr von Joseph Huber, die 8 Tage lang geht, Viertel und Stunden schlägt, silbernen Löffeln und Gabeln, goldenen Ohr- und Fingerringen, Herrenkleidern, seidenen und kattunenen Frauenkleidern, Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Bettstätten, Kanapees und Sesseln, Komod, und Kleiderkästen, Tischen, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen; nebst einem Rücklaß von Büchern des verstorbenen Herrn Stadtpfarrers und geistl. Rathes Schönberger gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auctionator und Taxator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Montags am 22. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse, 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, goldenen Ohr- und Fingerringen und Colliers mit goldenen Schließen, Manns-, taffeten, krisetenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Seidenzeug u. Halstüchern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Bücher-, Kommod- und Kleiderkästen, einem Piano-Forte-Flügel, Zinn, Kupfer, Messing, einem eisernen Ofenfuß, einer Hausmang, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist Donnerstags den 18. März l. J. umsonst zu haben bey

J. G. Auernheimer, Stadtgerichtlichem Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Eine Futtertruhe, 4 Schäffel haltend, mit Oelfarbe angestrichen, ist wegen Mangel an Platz zu verkaufen bei

Stadler, Fragner
in der obern Bachgasse.

In Lit. C. Nro. 47. sind 2 ganz neue politirte eichene Bettstätten und mehr Anderes zu verkaufen.

Bei Schuhmacher Boliter im Bischofshof ist ein Pferd, Fuchs, billig zu verkaufen; ferner zwei Leiterwägen, zwei einspännige Chaisen und eine zweispännige Wurst.

Ein noch gut erhaltenes Garten-Häuschen ist zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Mehrere schon tragbare hochstämmige und Zwergobstbäume, als: Aepfel und Birnen, von den edelsten Gattungen, so wie Stachel- und Johannisbeerstauden sind billig zu verkaufen. und zu erfragen bei

Fürnrohr, Posamentierer,
im Laden Lit. E. Nro. 52.

Nahe beim Fleischhaus ist ein gut gebautes Haus, 3 Stockwerk hoch, aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingnisse sind zu erfragen bei

Auernheimer, Auktionator.

In Lit. C. Nro. 79. zu ebener Erde ist Saame der zur Fütterung der Seidenraupen als ganz vorzüglich erprobten Scorzonera hispanica, (Schwarzwurzel) in kleinen Parthien zu billigem Preis zu erhalten.

Im alten Lamm Lit. I. Nro. 5. außer Prebrunn nächst der Donau ist das neue Nebengebäude mit Garten aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen, oder zu vermiethen. Dieses Gebäude enthält einen großen Hof

Digitized by Google

raum, Abtritt und Stall, dann über eine Stiege 5 Zimmer, Küche und Speiß, unter dem Dache 3 Zimmer und Boden. Das Nähere ist täglich bei dem Eigenthumer selbst zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 94. auf dem Haidplatz ist eine Wohnung im ersten Stock bestehend aus einem Saal, 18 Zimmern nebst Küche, Keller, Boden und Stallung bis Ziel Georgi zu vermiethen. Es kann solche auch abgetheilt werden. Das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfahren.

In den ehemaligen Hause des Herrn Kaufmann Schwerdtner auf dem Domplatz Lit. F. Nro. 14 sind täglich zwey bis drey Zimmer im 3ten Stocke mit oder ohne Möbels monatlich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

Auf dem St. Cassianeplatz Lit. E. 92. ist der 2te Stock sogleich, oder bis Ziel Georgi zu verstiften, und zu erfragen bei

J. J. Högner,
Knopfmacher in 3 Helmen.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern mit allen sonstigen Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften, und können

Digitized by Google

auch auf Verlangen 2 Zimmer dazu gegeben werden. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 87 dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock täglich oder bis Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, 2 Kammern, Küche und Speis, einem Keller, Waschgelegenheit, nebst aller andern Bequemlichkeit. Auch kann auf ein oder 2 Pferde Stallung dazu gegeben werden.

Auch sind daselbst im dritten Stock ein heizbares und ein unheizbares Zimmer, 2 Kabinette und eine Kammer mit der schönsten Aussicht auf die Donau, für eine kleine Haushaltung bis Georgi zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der zweite Stock, so wie ein anderes Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 11. ist eine Wohnung von 5 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, dann Küche, Magdkammer und Holzleg, alles mit einer Thür zu versperren, eine Keller-Abtheilung nebst gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 147. ist eine Feuerwerkstadt bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse über 2 Stiegen ist bis Ende dies Monats ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speiß und 1 großes Vorsetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thüre zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, und Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Keller bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Frau Krauß im Laden an der St. Johannis-Kirche zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 127. ist ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche zu verstiften.

Ohnweit dem Prinzen-Garten, ist das Gartenhaus Lit. I. Nro. 46. bis Georgi im Ganzen oder theilweise zu verstiften, bestehend in 14 Zimmern, 3 Küchen, Keller, Pferdestall, Remise und Holzlege. Das Nähere ist bey Herrn Kaufmann Sondermann auf dem Dompla[illegible] zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 10. nächst der lateinischen Schule ist ein Quartier, zu verstiften, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche und alles mit einem Gatter zu versperren.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der Maximilianstraße G. 117. ist ebener Erde ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Holzlege; auch sind täglich daselbst Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 24. in der Wallerstraße ist ein Quartier im ersten Stock bis Georgi zu verstiften.

In Lit. A. 191. am untern Jakobsplatz ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der unterm Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In dem Hinterhause des Kaufmann Bertram sen., sind zu vermiethen: zwei heizbare Zimmer nebst Küche, Holzkammer, einer kleinen Kellerabtheilung, und Waschgelegenheit, welche aufs Ziel Georgi oder auch sogleich können bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 9. ist der erste Stock bis Georgi zu verstiften, bestehend aus 7 Zim-

Digitized by Google

mern, wovon 5 heizbar sind, nebst Speis, Garderobe und Waschgelegenheit.

Es ist auf dem Clareu-Anger ein Gärtchen zu verstiften und in Lit. H. Nro. 8. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 89 zum vormaligen weißen Lamm ist bis nächstes Ziel Georgi oder auf Verlangen auch sogleich, der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller ꝛc. zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die im Hause zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften.

Es ist eine Wirthsgerechtigkeit, worauf auch die Schlächterei getrieben wird, täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist eine Stube, Kammer nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In der Donau-Straße Lit. D. Nro. 104 sind mehrere Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten am künftigen Ziel Georgi um billigen Preis zu verstiften. Deßgleichen sind auch zwey gute trockne Keller sogleich oder am künftigen Ziel zu vermiethen. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 28 ist eine Stallung auf 2 Pferde, und eine Wageuremise zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist im nächsten Monat April ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen guten Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Saletis auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. 66. zu erfahren.

Die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne ist bis Ziel Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und das Nähere daselbst Lit. H. Nro. 116 zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 107 ist eine Stallung auf 2 Pferde zu vermiethen.

In der Maximiliaustraße Lit. G. Nro. 144½ ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit; dann in Nro. 144 zu ebner Erde 2 Zimmer, Küche und Holzlege; beide Quartiere bis Ziel Georgi zu vermiethen, und das Weitere beim Hauseigenthümer Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mensch evangelischer Religion, wünscht als Hausknecht oder auf eine andere Art Unterkunft zu finden. Näheres im A. C.

Ein Gärtner, oder ein Taglöhner, welcher mit Gartenarbeit umzugehen versteht, kann wöchentlich ein Paar Tage im ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. 31. Arbeit finden.

Es wird eine stille ordenliche Person gegen halben Zins-Betrag aufs Zimmer gesucht. Näheres ist in Lit. A. Nro. 56. zu erfragen.

Es sucht Jemand 2 Studenten ins Logis. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Samstag den 6. d. gieng vom Steinweg über Stadtamhof und die steinerne Brücke eine Tasche von braunem Merino, worin ein Sacktuch mit einem rothen Streifchen, ein grün seidener Geldbeutel mit Schloß, (worin einige 12r Stücke waren), ein großer und ein kleiner Schlüssel und ein baumwollenes Strickzeug sich befand, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Erkenntlichkeit zurückzustellen; wo, sagt das A. C.

Verflossenen Samstag ist ein Retikül worin sich verschiedenes befand, gefunden worden. Der rechmäßige Eigenthümer kann selben in Stadtamhof Nro. 117. in Empfang nehmen.

Es wurden am 6. dieß 3 Schlüßel nebst Schlüßelhacken gefunden, der Eigenthümer kann solche gegen Entrichtung der Einrückungs-Gebühr in Lit. C. Nro. 21 in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonntag ist ein goldener Ohring mit einem blauen Sternchen verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten selben gegen eine Belohnung in Lit. D. Nro. 148 abzugeben.

Digitized by Google

Capitalien.

500 fl. sind auf erste sichere Hypothek gegen 4 pr. Ct. Zinsen zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 28. Febr. Georg Christoph Fischer, Bürger und Freibankmetzger, l. St., mit Jungfrau Marie Katharine Bauer. Den 6. März. Hr. Jakob Dollhofen, K. B. Rath und ehemals Kreis-Kassier des Regenkreises, Wittwer, mit Fräulein Juliane Luise Christiane Schmidt, led. St.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. Febr. Frau Anna Elisabeth Ritz, Wittwe des Herrn Johann Christoph. Ritz, Bürgers und Kaufmanns, 76 Jahre und 7 Monate alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 28. Februar. Anna Barbara, Wittwe des Johann Michael Sorg, Bürgers, Fragners und Bürstenbindermeisters, 58 Jahre alt, an Blutsturz. Den 4. März. Georg Bötz, Bürger und Schroter, verheirathet, 56 und ½ Jahr alt, an Brustwassersucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 1. März. Der wohlgeb. Herr Karl Joseph Bernard, K. quiescirter Rechnungskommissär hier, Wittwer, mit M. Kath Schmeilzl, Bürgertochter von hier.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. März. Theresia Sedlmaier, aus dem Waisenhause hier, 12 Jahre alt, an Atrophie. Den 4. Herr Joseph Kuchenreuter, Bürger und Büchsenmacher hier, 78 Jahre alt, an Altersschwäche. — Christina Katharina, 15 Tage alt, an Fraisen, Vater, Joseph Freundorfer, Zielenschopper hier. — Georg Saller, Steinhauer, 29 Jahre alt, an Herzbeutelwassersucht. Den 6. Jakob, 7 Monate alt, an Fraisen, Vater, Johann Schoberl, Taglöhner in Duffing, Landgerichts Mallersdorf. — Franziska, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Xaver Berger, Bürger und Kaminkehrer in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 5. März. Der Wohlgeborne Titl. Herr Jakob Dollhofen, K. Regier. Rath und ehemaliger Regenkreis-Kassier, mit Juliane Luise Christiane Schmidt, von Ottweiler.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. März. Theresia Urban, Träglers und Leinwandhändlers Gattin, 37 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Regine, 18 Tage alt, an Fraisen, Vater, Martin Dammer, Mauerer. Den 2. Madame La Grange, Putzmacherin von München, 36 Jahre alt, an Darmbrand. — Johann, 14 Tage alt, am Starrkrampf, Vater, Johann Wechinger, Mauerer. Den 5. Magdalena Retzer, Taglöhners Gattin, 83 Jahre alt, an Entkräftung.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. März 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	8	176	184	158	26	10	56	10	30	10	—
Korn .	—	129	129	128	1	8	5	7	51	7	37
Gerste .	—	42	42	24	18	5	46	5	18	5	10
Haber .	—	139	139	139	—	4	31	3	50	3	32

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat März 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz reguliert. Vom 28 Febr. bis 6 März 1830.

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 — — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 — — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 7 —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 2

III. Fleischpreise.		
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 — 8½ —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — 8 —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7 — 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	— — — —

II. Mehl-Preise.	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl . .	2 56 3 20	5 9
Semmelmehl . .	2 24 2 40	4 5
Mittelmehl . .	1 52 2 8	3 4
Pollmehl . . .	1 20 1 36	2 3
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . . .	— — — —	— —
Römischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 6 — — — —
" ungerollte " "	— 4 — — — —
Linsen, rothe " "	— 5 — — — —
" weiße " "	— 4 — — — —
Hirsen " "	— 8 — — — —
Hanfkörner " "	— 6 — — — —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	24 — 25 — — —
" unausgel.. " "	20 — 21 — — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 24 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 20 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 18 — — — —
Seife, das Pfund . . .	— 17 — — — —
Hechten, " " . . .	— 20 — 22 — —
Karpfen, " " . . .	— 8 — 12 — —
Heu, der Centner . . .	1 — 1 20 — —
Rnggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 — 7 — — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— 24 — — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — — —
" abgerahmte . . .	— 3 — — — —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	— 19 — 20
Butter . . .	1[illegible]	" "	— 18 — —
Körbchen-Butte	3[illegible]	d. P. zu 1/4 Pf.	— 6 — 7
Eyer . . .	6000	7 u. 8 St. zu	— 4 — —
Spanferkel .	500	das Stück zu	1 — 3 —
Lämmer . .	8	" " "	1 — 1 20
Kitzeln . . .	6	" " "	— 48 1 —
Gänse, rauhe	—	" " "	— — — —
" gepuzte	6	" " "	1 30 1 45
Enten, rauhe	—	" " "	— — — —
" gepuzte	—	" " "	— — — —
Indiane . .	3	" " "	1 20 — —
Alte Hahnen .	15	" " "	— 18 — 22
Kapaunen . .	30	" " "	— 36 — 48
Hühner, alte .	25	" " "	— 18 — 20
" junge	12	das Paar zu	— 24 — —
Tauben . .	15	" " "	— 12 — 15
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	— 32 — —
" mittler	25	" " "	— 24 — 26
" grober	30	" " "	— 20 — 22
Schaafwolle .	75	" " "	— 28 — —
Buchenholz .	27	die Klaft. zu	7 36 8 24
Birkenholz .	5	" " "	6 — 7 —
Mischling . .	81	" " "	5 48 6 24
Fichten . .	32	" " "	6 30 6 24

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

№ 11. Mittwoch den 17. März 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die den evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen dahier zugehörigen drei Weinberge bei Degernheim: der Kuser, die Linse und die obere Linse genannt, nebst den daran stoßenden Wiestheilen sollen auf neun Jahre an den Meistbietenden verpachtet werden, und ist hiezu Termin auf

Mittwoch den 17. curr. Nachmittags 2 Uhr

anberaumt worden.

Pachtliebhaber werden am bezeichneten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem Bräuhause von Degernheim zu erscheinen eingeladen, und können daselbst, so wie vorher dahier in der Kanzley des Verwaltungs-Senats die nähern Bedingnisse in Erfahrung bringen.

Regensburg den 4. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Die Besitzer von Baum-Anlagen in der Stadt und den Umgebungen derselben werden bey herannahendem Frühling ermahnt, ihre Bäume und Hecken von Raupennestern, welche sich heuer in ungewöhnlicher Menge zeigen, unverzüglich zu reinigen.

Jeder Saumsal wird mit einer Geldbuße von 1 — 5 Gulden beahndet.

Regensburg den 13. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Von einem Wohlthäter wurde den evangelischen Waisenkindern Kalbfleisch, Kipfbrod, Reis zur Suppe und ein halber Eimer Bier gespendet, und von einem andern Gutthäter empfiengen sie Kalbfleisch zum Geschenk. — Sowohl für diese Geschenke als für eine weitere, dem evangelischen Krankenhause zugedachte Gabe von 6 fl., welche von dem Vereine der hiesigen herrschaftlichen Diener anher übergeben wurde, wird hiermit öffentlich gedankt.

Regensburg den 8. März 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut.

Wolff, Offiz.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Der seit 45 Jahren von hier abwesende hiesige Hausknechtssohn Joseph Johann Ecker, welcher sich damals nach Raab im Königreiche Ungarn begeben hat, wird auf den Antrag

hiesiger Verwandten hiemit aufgefordert, sich binnen drei Monaten a dato hierorts zu melden, sein in Deposito liegendes Vermögen entweder zu erheben, oder hierüber gehörig zu verfügen, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen hierorts sich darum bereits gemeldeten Verwandten, oder denen, welche nähere liquide Ansprüche, aus was immer für einen Rechtstitel zu haben glauben, nach den hierorts geltenden Statutarrechten ausgeantwortet werden wird, zumal, wenn letztere nicht innerhalb obigen Termines sich gehörig anmelden, ihre Ansprüche nachzuweisen, und zu liquidiren im Stande sind, wozu sie unter dem Nachtheile des Ausschlusses hiemit gleichfalls aufgefordert und vorgeladen werden.

Regensburg den 22. Dezember 1829.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Franz Wagner, lediger Schmiedgesell von Gailsbach, welcher dem Vernehmen nach als Fahnenschmied unter das K. K. österreichische Militär gekommen seyn soll, ist schon über 30 Jahre landabwesend, ohne daß man von seinem Leben oder Aufenthalte etwas in Erfahrung bringen konnte.

Auf geschehenes Anrufen wird derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenz hiermit aufgefordert, sich binnen

6 Monaten a dato

um so gewisser hierorts zu melden, oder über seinen Aufenthalt legale Nachricht hieher zu geben, als er außerdessen nach Umfluß dieses Termins für verschollen erklärt und sein in 100 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werde.

Stadtamhof den 27. Februar 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof im Regenkreise.

Wieland, Landrichter.

Die in den hiesig Fürstlichen Gärten befindlichen Grasplätze sollen im Wege öffentlicher Versteigerung mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Dieses wird unter dem Beifügen hiemit bekannt gemacht, daß die desfallsige Verhandlung Montag den 29. dieß um 9 Uhr Vormittags nach genommener Einsicht der betreffenden Grasplätze in dem diesseitigen Amtslokale statt finden wird, wo die Pachtliebhaber auch die näheren Bedingungen erfahren werden.

Regensburg den 11. März 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag

Dietrich.

Oekonomiekommissions-Rath u. Kassier.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die so vielfältig bezeugte Theilnahme und zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte unsers entseelten innigst geliebten Vaters und Schwiegervaters Herrn Mathäus Prucker, Königl. quieszirten Pflegers von Barbing, erstatten die Hinterbliebenen ihren werthen Freunden und Bekannten, den Herren Beamten, Herren Ober- und Unteroffizieren des K. 4ten Linien-Infanterie-Regiments, so wie allen Jenen, welche dem Leichenzuge und dem Trauergottesdienste mit anwohnten, den herzlichsten Dank, und bitten zugleich um die Fortdauer des ihnen bisher zu Theil gewordenen freundschaftlichen Wohlwollens.

Regensburg den 15. März 1830.

Die Hinterbliebenen.

Nach Gottes Willen ward uns das bittere Loos, unsern geliebten Vater, Großvater und Schwiegervater, Oßwald Ludwig Rabausch, bürgerl. Schneidermeister, in seinem hohen Alter sein irdisches Daseyn verlassen zu sehen. Gefühle tiefen Schmerzes empfinden wir bei

Digitized by Google

der traurigen Pflicht, unsern Verwandten, Gönnern und Freunden für das Wohlwollen zu danken, welches Sie deutlich an den Tag legten, theils durch Ihre Besuche während seines Krankenlagers, theils für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte.

Besonders aber sey unser Dank Titl. Herrn Pfarrer Kohlus für seinen trostreichen Zuspruch während seines Krankenlagers; Titl. Herrn Dr. Heigl für seine rastlose Bemühung uns den Theuern zu erhalten; so wie auch der hochlobl. Pürschbüchsen-Schützen-Gesellschaft und hochlöbl. Gesellschaft des kleinen Stahls für Ihre Theilnahme und Freundschaft, womit Sie den Verblichenen ehrten; eben so danken wir den sämmtlichen Herren Meistern, des ehrsamen Schneiderhandwerks, die den Entschlummerten zu Grabe trugen, und denen, die seiner Leiche folgten.

Möge Gott, der Allgütige, Sie ferne halten von ähnlichen Trauerfällen, und nie Ihr häusliches Glück durch Mißgeschicke trüben!

Dieß sind die herzlichsten Wünsche

Der Hinterbliebenen.

Bei dem schmerzlichen Verluste, der uns durch den Tod unsers geliebten Gatten und Vaters betraf, können wir nicht umhin, uns einer heiligen Pflicht zu entledigen, und Allen, die den Verstorbenen so zahlreich zur Ruhe begleiteten, unsern innigsten Dank abzustatten. Noch mehr verpflichtet fühlen wir uns Titl. Herrn Dr. Heigl, der durch seine rastlose Thätigkeit und ausgezeichneten ärztlichen Kenntnisse uns ein so theures Leben zu fristen und zu erhalten suchte; dann Sr. Hochwürden Herrn Stadtpfarrprediger Zintl, der durch seine trostreichen religiösen Zusprüche dem Leidenden seine Schmerzen linderte. Allen hohen Gönnern und allen Freunden des Verstorbenen nochmals aufs Innigste dankend, zeige ich zugleich an, daß ich das Geschäft meines Gatten unter Leitung meines werkkundigen Sohnes fortführe, und daß ich mich bestreben werde, das Zutrauen, das mein Gatte genoß, ebenfalls zu verdienen, wobei ich mich zu recht vielen geneigten Aufträgen empfehle.

Elisabetha Schneider, Zinngießers-Wittwe.

Franz Schneider, Sohn.

11*

Da ich alle meine kleinen oder größeren Bedürfnisse gleich bezahle, so bitte ich, außer gegen baares Geld, nichts auf meine Rechnung verabfolgen zu lassen.

Krippner, von Wien.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93 ist zu verkaufen:

Eine Stadt Regensburgische Chronik. Fol. Manuscript. 2 fl. — Weidners Passions-Betrachtungen. 8. Augsb. 1731. mit 40 Kupf. 20 kr. Mehrere Andachtsbücher von Schmolk, Stark und anderen, zu 12 bis 40 kr. — 3 Bände Reisebeschreibungen. 30 kr. — 3 Bände Lust- und Schauspiele. 18 kr. — Neues Glocken- u. Hammerspiel. 24 kr. — Gellerts Schriften. 10 Bde. Wien. 3 fl. Schillers Werke. Stuttgart 1825. 26 fast ganz neue Hlbfrzbde. 9 fl. Andachtsbuch für Kranke. 18 kr. K. B. Regierungsblatt 1807 bis 12. jeder Jahrg. 1 fl. detto von 1800 40 kr. Regensburger Wochenblatt 1790 bis 1827. jeder Jahrg. 10 kr. 24 Bände Unterhaltungsschriften, jeder einzeln 12 kr. 4 Bde. Biographien 30 kr. 12 Bde. Gedichte, jeder 10 kr. — Auch sind daselbst Kataloge von 12000, zu Weiden einzeln zu beigesetzten Preisen feilstehenden Büchern zu haben, und werden von hier gütige Bestellungen besorgt und die Bücher franco hieher geliefert.

Die Aachner Feuerversicherungs-Gesellschaft versichert zu den billigsten Prämien alle beweglichen Gegenstände.

Der Agent Herr D. B. F. Schmahl in Regensburg ist ermächtigt Versicherungen abzuschließen und beauftragt die gewünschten Nachweisungen zu ertheilen.

Die Direktion der Aachner Feuerversicherungs-Gesellschaft.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Schillers Werke. 20 Bände. 5 fl. Wielands Agathon. 4 Thle. 54 kr. Dessen goldener Spiegel. 4 Thle. 54 kr. Dessen Don Sil-

Digitized by Google

vio von Rosalva. 2 Bde. 54 kr. Wilhelminens Ehestand. 12 kr. Serafine. Eine Klostergeschichte. 15 kr. Hartman. Eine Klostergeschichte. 12 kr. Meißners Dialogen. 18 kr. Geschichte des Herrn von Morgenthau. 2 Bde. 30 kr. Stillings Jugend, Jünglingsjahre, und Wanderschaft. 3 Thle. 36 kr. Briefe eines reisenden Franzosen über Deutschland. 2 Bde. 30 kr. Huthsheil, Fastenzeit oder Leidensgeschichte Jesu. 24 kr. Goez, Melch., Predigten über Sonn- und Festtags-Evangelien des ganzen Jahrs. 4. Leipz. 1768. 54 kr. Dessen heilsame Betrachtungen des Todes u. der Ewigkeit auf alle Tage des Jahrs. 8. 2 Bde. 48 kr. Arndts wahres Christenthum u. Paradießgärtlein, mit Kupf. 4. Leipz. 1764. 1 fl. 21 kr. Bibel von Dr. Luther, mit Holzschnitten. Fol. 1560. 2 fl. Deutsches Wörterbuch in Taschenformat. 2 fl. La Henriade par Voltaire. 16. Geneve 1778. Frzbd. 30 kr. Memoires et avantures d'un homme de qualité. 3 vol. 12 kr. Breviarium Benedictinum, cum diurnal. 12. 5 Bde. 1 fl. 40 kr. Emil, oder von der Erziehung, von Feder. 20 kr. Rössels kleine Weltgeschichte für Töchterschulen. 1828. 18 kr. Meidingers französ. Grammaire. 15 kr. Die heil. Charwoche französisch u. lateinisch. 24 kr.

Bei J. G. Städelen sen., Buchbinder auf dem neuen Pfarrplatz ist zu haben:

1) Millers, P., engl. Gartenbuch oder Lexicon. Fol. mit Kpf. 3 Thle. 3 fl. 2) Linne, C. v., Natursystem des Mineralreichs. 8. 3 Bde. mit Kpf. 1 fl. 36 kr. 3) Felder, F. K., gelehrten Lexicon der kathol. Geistlichkeit. 8. 3 Bde. 2 fl. 4) Schön, A., Untersuchung der natürlichen, mosaischen u. christl. Religion. 8. 6 Bde. 1 fl. 36 kr. 5) Abts, T., vermischte Werke. 8. 6 Thle. 1 fl. 30 kr. 6) Sturms tägliche Unterhaltung mit Gott. 8. 2 Bde. 1 fl. 4 kr. 7) Wolffs Anfangsgründe aller mathematischen Wissenschaften. 8. mit Kupf. 1 fl. 4 kr. 8) Galanterien von Berlin. 8. 30 kr.

August Trescher, M. Maler aus München gibt sich die Ehre, dem hiesigen hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sich zu empfehlen. Die bereits von ihm verfertigten und bey ihm einzusehenden Arbeiten, dürften ihm das Zeugniß nicht versagen, daß er gut trifft, und seine Arbeiten durch fleißiges Behandeln sich empfehlen. Auch verspricht er möglichst billige Preise. Da sein Aufenthalt hier nur von kurzer Dauer seyn wird, so wünscht er bald durch gütige Aufträge beehrt zu werden. Er wohnt auf dem Domplatz Lit. F. Nro. 14. über 3 Stiegen.

Regensburg den 15. März 1830.

Theater-Nachricht.

Künftigen Freitag den 19. März 1830 wird

zum Vortheil des Unterzeichneten

zum erstenmale aufgeführt:

Die

Menagerie und optische Zimmer-Reise in Krähwinkel.

Orginal-Posse mit Gesang in 2 Aufzügen von Aloys Gleich, Musik von Kapellmeister Gläser.

Indem ich alles aufgeboten zu haben glaube, einem hochverehrlichen Publikum, welches mir schon so viele Beweise seiner Huld und Gewogenheit gab, meinen Dank dafür und meine unbegränzte Hochachtung zu bezeugen, hoffe ich, durch die Wahl und Aufführung dieser Lieder-Posse, einen Beweis liefern zu können, daß ihre Unterhaltung mein einziges Streben, ihre Zufriedenheit stets mein schönster Gewinn sey. In der schmeichelhaften Erwartung ihres gütigen Besuchs ladet dazu ergebenst ein

Joseph Denk.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Besten neuen Oesterr. Senft, die Bayer. Maas 36 kr., neue Fränkische Brunellen das Pfund 20 kr., Westphälische Schinken das Pfund 18 kr., so wie vorzüglich gutes Wiener Wichspulver die Schachtel à ½ Pfund zu 6 kr. empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Digitized by Google

Wir zeigen hiermit ergebenst an, daß Herr F. Maria Farina, ältester Destillateur in Cöln die Hauptniederlage seines ächten cölnischen Wassers bey uns errichtet hat, und wir beauftragt sind, zu nachstehenden Prisen zu verkaufen:

Das Dutzend ganze Flaschen zu fl. 8.
Das Dutzend halbe Flaschen zu fl. 4.

Zugleich bemerken wir noch, daß die Originalurkunde über dieses, durch seine vorzügliche Güte sich auszeichnende Fabrikat bey uns vorliegt, wovon jeder respect. Käufer nach Belieben bey uns Einsicht nehmen kann.

Jasche und Fallot.

Da ich mich mit Bewilligung eines löbl. Magistrats dahier als bürgerl. Kammmachermeister etablirt habe, so empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrten Publikum in allen Sorten Kämmen, sowohl von Horn, Giraffen, als Elendklauen zu den billigsten Preisen; mein Laden ist in der Kramgaße Lit. F. Nro. 13.

Joh. Georg Brunner.

Nachdem der Unterzeichnete von dem hiesigen löblichen Stadtmagistrate als Freibankmetzger aufgenommen wurde, empfiehlt sich derselbe mit allen Sorten Fleisch der besten Qualität, und bittet um recht zahlreichen Absatz.

Joh. Christoph Fischer,
Bürger und Freibankmetzger.

Endesunterzeichnete zeigen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst an, daß sie in dem Hause des Herrn Magistrats-Raths Neubauer Lit. D. Nro. 62 ein Meubles-Magazin errichtet haben, worin alle Sorten Secretärs, Servant-Etagere's, Schubladkästen von allen Sorten, so wie auch Tremeaux-Kästen, Postements, alle Gattungen von runden Tischen, sowohl von Kirsch- als Nußbaumholz, verschiedene Sorten Sesseln, Kanapees, Ruhebetten, Bettstellen, alle Arten Meubles von Eichen- und weichem Holze, zu den billigsten Preisen zu haben sind. Indem sie um gütigen Zuspruch das ergebenste Ansuchen stellen, verbinden sie überdieß noch die besondere Bemerkung, daß diese genannten Gegenstände durchgängig in ihren eigenen Werkstätten bearbeitet und hierunter sich nicht ein einziges von fremder Hand auf den Flug verfertigtes Stück befindet, so daß der hohe Adel und das verehrungswürdige Publikum sowohl über die Dauerhaftigkeit, als über das Geschmackvolle dieser Meubles uns gewiß die gerechte Zufriedenheit zollen werden.

Jakob Reidl, Tischlermeister,
und Comp.
G. Walkshäuser, Meubles-Fabrikant.

Neue große Holländer Häringe, beste Franken Zwetschken und Brunellen, Damen-Planchettes von Fischbein, so wie Regenschirm- und Mieder-Fischbein sind billigst zu haben bei

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Auf früher vielfältiges Anfragen findet sich Unterzeichneter veranlaßt, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, daß bei ihm verschiedene Feuerlösch-Maschinen worunter zwei große Haupt-Spritzen auf Rädern zum Umwenden, und dann auch mehrere andere kleine Tragspritzen zu den billigsten Preisen zu verkaufen sind. Jeder Käufer ist vollkommen berechtiget diese Lösch-Maschinen durch Sachverständige genau untersuchen lassen zu dürfen, denn der Verkäufer bürgt für die Güte, Dauerhaftigkeit und Schönheit jeder derselben. Zugleich empfiehlt er seinen Vorrath von allen Produkten die in dieses Fach einschlagen.

Kaspar Zitzmann,
bürgerl. Kupferschmiedmeister in Regensburg.

Nachdem mir von dem hiesigen Stadtmagistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, mein Geschäft in Putz- und Kleidermachen ausüben zu dürfen, so zeige ich hiemit selbes ergebenst an, so wie daß auch bei mir Strohhüte, Spitzen und alle Gattungen von Shwals auf das schönste und zu den billigsten Preisen geputzt werden. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, und die reelste und billigste Bedienung verspreche, empfehle ich mich

Nanette Maier, Sekretärs-Tochter,
wohnhaft in der Fischgasse Lit. C.
Nro. 42.

Außer Zucker, Kaffee, Gewürzen ꝛc. ꝛc. empfehle ich noch als vorzüglich gut und billig zur geneigten Abnahme: feinste engl. Gerste, braunen und weißen Sago, süße große Würz-

burger Zwetschgen, Senf, gelbe Rüben-, Eichel- und Mandelkaffee ꝛc. ꝛc.

J. H. Kimmel, Spezereyhändler und Tabacksfabrikant im Kramgäßel.

Ich verpflichte mich einem hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß ich mit aller Gattung Schuhmacherarbeit versehen bin, und für folgende Preise verkauft und gemacht werden:

Lange Stiefel zu 5 — 6 fl.
Herrenschuhe zu 1 fl. 36 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Kurze Stiefel zu 3 fl. bis 3 fl. 24 kr.
Damenschuhe, kalblederne zu 1 fl. bis 1 fl. 6kr.
Saffian- od. zeugene detti zu 1 fl. 12 bis 1 fl. 15 kr.
Pantoffel von allen Farben zu 40 bis 56 kr.

In aller Hochachtung verharre ich auf einen zahlreichen Zuspruch, indem das Publikum bestimmt zufrieden seyn wird.

Joh. Christian Bott, bürgerlicher Schuhmachermeister Lit. F. 36. nächst dem Rathhaus.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Kommenden Montag den 22. März 1830 und folgende Tage Nachmittag 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 75. dem Rathhaus gegenüber die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen fürstl. Hofraths Titl. Freiherrn v. Lütgendorf, u. der fürstl. Kammerdieners Wittwe Frau Stumm, bestehend in einer Stockuhr von Joseph Huber, die 8 Tage lang geht, Viertel und Stunden schlägt, silbernen Löffeln und Gabeln, goldenen Ohr- und Fingerringen, Herrenkleidern, seidenen und kattunenen Frauenkleidern, Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, Bettstätten, Kanapees und Sesseln, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahm, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen; nebst einem Rücklaß von Büchern des verstorbenen Herrn Stadtpfarrers und geistl. Rathes Schönberger gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auctionator und Taxator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Montags am 29. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse, 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, goldenen Ohr- und Fingerringen und Colliers mit goldenen Schließen, Manns-, taffeten, krisetenen, kattunenen und barcheten Frauenkleidern, Seidenzeug u. Halstüchern, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Bettstätten, Betten, Tischen, Bücher-, Kommod- und Kleiderkästen, einem Piano-Forte-Flügel, Zinn, Kupfer, Messing, einem eisernen Ofenfuß, einer Hausmaug, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Montag den 22. März l. J. umsonst zu haben bey

J. G. Auernheimer, Stadtgerichtlichem Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Mittwoch den 31. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beim Zinngießer Herrn Herold, über zwei Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn Konrad Moßhammer, bürgerl. Kornmessers,

bestehend in silbernen Eßlöffeln, Schuh- und Hosenschnallen, silbernen Sackuhren von Hiltel sammt Ketten und Petschafts, meerschaumenen Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, einer Lerb'schen Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, schönen Herren-Kleidern, Ueberröcken und Fracks, dann fein tuchenen Hosen, schwarzen und grauen Pantalons, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kanapees mit Roßhaaren, Sesseln, Kommod-, Häng- und Speißkästen, Zinn, Kupfer, Eisen, einem Waffeleisen, einem großen Brunnenbohrer, Betten, Hausleinwand, Barchets, verschiedenem Porzellain, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einer großen Wagenwinde, nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Hausgerähtschaften.

Digitized by Google

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 24. März bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. Nro. 121. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Bei Schuhmacher Boliter im Bischofshof ist ein Pferd, Fuchs, billig zu verkaufen; ferner zwei Leiterwägen, zwei einspännige Chaisen und eine zweispännige Wurst.

Mehrere schon tragbare hochstämmige und Zwergobstbäume, als: Aepfel und Birnen, von den edelsten Gattungen, so wie Stachel- und Johannisbeerstauden sind billig zu verkaufen, und zu erfragen bei

Fürnrohr, Posamentierer,
im Laden Lit. E. Nro. 52.

Nahe beim Fleischhaus ist ein gut gebautes Haus, 3 Stockwerk hoch, aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingnisse sind zu erfragen bei

Auernheimer, Auktionator.

In Lit. C. Nro. 79. zu ebener Erde ist Saame der zur Fütterung der Seidenraupen als ganz vorzüglich erprobten Scorzonera hispanica, (Schwarzwurzel) in kleinen Parthien zu billigem Preis zu erhalten.

Im alten Lamm Lit. I. Nro. 5. außer Prebrunn nächst der Donau ist das neue Rebengebäude mit Garten aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen, oder zu vermiethen. Dieses Gebäude enthält einen großen Hofraum, Abtritt und Stall, dann über eine Stiege 5 Zimmer, Küche und Speiß, unter dem Dache 3 Zimmer und Boden. Das Nähere ist täglich bei dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Wiesen-Versteigerung.

Eine am rechten Donau-Ufer zwischen Donaustauf und Sarching entlegene 12 Tagwerk haltende Wiese, von vorzüglicher Güte, wird künftigen Freitag den 2. April früh 10 Uhr entweder ganz, oder theilweise im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obigem Tage auf dem sogenannten Ingolstädter einfinden. Dabei wird noch bemerkt, daß die Hälfte oder 2 Dritttheile des Kaufschillings verzinslich liegen bleiben kann.

In der Nähe von Regensburg ist ein gut gebautes Haus, auf welchem die Bier- und Kaffeeschenk ausgeübt wurde, sammt Obst- und Wurzgarten nebst Feld aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. C. Nro. 47. nebst Garten, einem gemauerten Sommer-Haus, Hofraum und Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Eine gelb angestrichene Bettlade mit zwei Schubläden, ist in Lit. G. Nro. 122. in der Maximiliansstraße im zweiten Stock zu verkaufen.

Es sind Fäßer mit eisernen und hölzernen Reifen, verschiedenen Kubikinhaltes; dann eine große Boding sammt Zugehör zu verkaufen, und bei Hrn. Hüttinger, Bindermeister Lit. H. Nro. 187. zu erfragen.

Gegen sogleich vollständig erfolgende baare Bezahlung wird ein Haus zu kaufen gesucht, welches entweder auf dem Kohlenmarkt, dem Dom- oder Neuempfarrplatz, oder auch in einer zwischen diesen Plätzen befindlichen hellen Straße gelegen ist.

Von wem sagt das A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

Digitized by Google

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen guten Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Saletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. 66. zu erfahren.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 171. am obern Pach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgaße ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse über 2 Stiegen ist bis Ende dies Monats ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter zu versperren, und Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Keller bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Frau Krauß im Laden an der St. Johannis-Kirche zu erfragen.

Ohnweit dem Prinzen-Garten, ist das Gartenhaus Lit. I. Nro. 46. bis Georgi im Ganzen oder theilweise zu verstiften, bestehend, in 14 Zimmern, 3 Kuchen, Keller, Pferdestall, Remise und Holzlege. Das Nähere ist bey Herrn Kaufmann Sondermann auf dem Domplatz zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. 191. am untern Jakobsplatz ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der unterm Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In dem Hinterhause des Kaufmann Bertram sen., sind zu vermiethen: zwei heizbare Zimmer nebst Küche, Holzkammer, einer kleinen Kellerabtheilung, und Waschgelegenheit, welche aufs Ziel Georgi oder auch sogleich können bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 9. ist der erste Stock bis Georgi zu verstiften, bestehend aus 7 Zimmern, wovon 5 heizbar sind, nebst Speis, Garderobe und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro. 89 zum vormaligen weißen Lamm ist bis nächstes Ziel Georgi oder auf Verlangen auch sogleich, der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Kü-

Digitized by Google

che, Speise, Holzlege, Keller ꝛc. zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die im Hause zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften.

Es ist eine Wirthsgerechtigkeit, worauf auch die Schlächterei getrieben wird, täglich zu verstiften. Näheres im A. C.

In der Spiegelgasse Lit. C. Nro. 103. ist eine Stube, Kammer nebst allen andern Bequemlichkeiten täglich zu verstiften.

In der Donau-Straße Lit. D. Nro. 104 sind mehrere Wohnungen mit allen Bequemlichkeiten am künftigen Ziel Georgi um billigen Preis zu verstiften. Deßgleichen sind auch zwey gute trockne Keller sogleich oder am künftigen Ziel zu vermiethen. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 28 ist eine Stallung auf 2 Pferde, und eine Wageuremise zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist im nächsten Monat April ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

Die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne ist bis Ziel Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und das Nähere daselbst Lit. H. Nro. 116 zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 107 ist eine Stallung auf 2 Pferde zu vermiethen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 144½ ist der 2te Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit; dann in Nro. 144 zu ebner Erde 2 Zimmer, Küche und Holzlege; beide Quartiere bis Ziel Georgi zu vermiethen, und das Weitere beim Hauseigenthümer Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse ist im zweiten Stock ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Georgi, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 88 ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 105 nächst dem Petersthor ist ein Quartier zu verstiften.

In meinem Hause Lit. F. Nro. 83 dem Goliat gegenüber, ist bis künftiges Ziel Georgi ein Laden zu verstiften.

Kaufmann Wiesand.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thür zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 32. im ersten Stock ist ein Zimmer nebst Kammer an einen oder 2 Herren monatlich oder vierteljährig zu verstiften

In Lit. A. Nro 239. nächst St. Jakob ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Georgi um 56 fl. jährlicher Miethe zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist bis künftiges Ziel Georgi ein bequemes Logis zu vermiethen.

Die Bastey zunächst am Ostenthor Lit. H. Nro. 190 ist zu vermiethen, und das Nähere beym Gärtner daselbst zu erfahren.

Auf dem St. Cassianeplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit ei-

Digitized by Google

nem Gatter zu verſperren, ſogleich oder bis Ziel Georgi zu verſtiften.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobinerbräuhaus-Gebäude iſt eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen bis Georgi zu verſtiften, und zu erfragen bey dem Barbier auf dem alten Kornmarkt.

In der Glockengaſſe Lit. B. Nro. 39. iſt der zweite Stock vorneheraus bis Georgi zu verſtiften.

In Lit. E. 16. in der Wallerſtraße ſind Monatzimmer, und in der Grub eine Wohnung täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 22. in der Engelburgergaſſe, iſt im erſten Stock ein Quartier, nebſt aller Zugehör zu verſtiften.

Dienſtanbietende, oder Dienſtſuchende.

Eine Perſon von geſetztem Alter, die allen Haushaltungs-Geſchäften vorſtehen kann, wünſcht zu einer Herrſchaft als Kindsmagd in Dienſt zu kommen, nur um die Koſt, ſie verlangt keinen Lohn. Ueber gute Aufführung kann ſie ein Zeugniß aufweiſen, und iſt im A. C. zu erfragen.

Ein junger Menſch evangeliſcher Religion, wünſcht als Hausknecht oder auf eine andere Art Unterkunft zu finden. Näheres im A. C.

Ein Gärtner, oder ein Taglöhner, welcher mit Gartenarbeit umzugehen verſteht, kann wöchentlich ein Paar Tage im erſten Gärten vor dem Jakobsthor Lit. I. 31. Arbeit finden.

Es wird eine ſtille ordenliche Perſon gegen halben Zins-Betrag aufs Zimmer geſucht. Näheres iſt in Lit. A. Nro. 56. zu erfragen.

Es ſucht Jemand 2 Studenten ins Logis. Näheres iſt bei Frau Pedell Moſer zu erfragen.

Ein junger Menſch von ohngefähr 14 Jahren, mit den nöthigſten Schulkenntnißen verſehen, und von rechtſchaffenen Eltern kann bey mir als Lehrling Aufnahme finden.

Neubauer Buchdrucker.

Es wird ein junger Menſch, als Hausknecht, der ſich zu jeder Arbeit willig gebrauchen läßt, geſucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Jung, der die Tapezierey, und einer der die Schreinerey lernen will geſucht. Das Nähere iſt im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am vergangenen Donnerſtage iſt vom Domplatze bis zum Judenſteine ein mit Perlen geſtrickter Beutel mit einer Schließe von Bronze verloren gegangen. In ſelbem befanden ſich ungefähr 7 fl. 45 kr. in verſchiedenen Münzſorten, wovon Viernudzwanziger die großten waren, nebſt einem Uhrſchlüßel. Der redliche Finder wird höflichſt erſucht, Benanntes gegen angemeſſene Belohnung im Wochenblatts-Comtoir abzugeben.

Am 9. dieſes Monats iſt eine goldne Tuch- oder Vorſteknadel in Form einer Leyer mit Saiten von Haaren verloren gegangen. Dem redlichen Finder, der ſie ins A. C. überbringt, wird eine angemeſſene Belohnung zugeſichert.

Vergangenen Samſtag blieb ein grüner Regenſchirm auf dem Marktplatze ſtehen. Der gegenwärtige Beſitzer wolle ihn gegen ein Douceur im A. C. gefälligſt abgeben.

Es ſind drei Stücke Wäſche gefunden worden. Wer ſich dazu als rechtmäßiger Eigenthümer zu legitimiren vermag, kann ſolche gegen die Einrückungsgebühr im Hauſe Lit. E. Nro. 78. am St. Kaſſiansplatz in Empfang nehmen.

Montags den 15. d. hat ſich ein kleiner Mops-Hund verlaufen. Derſelbe kann nicht näher bezeichnet werden, als daß er ein Halsband von rothem Leder mit Glöckchen beſetzt, trägt. Der redliche Auffinder deſſelben wird erſucht, ihn in das Gartenhaus des Herrn v. Arter zu bringen.

Donnerſtag den 11. d. M. iſt auf der Straße von der Haller-Uhr durch Niedermünſter über den Korn-Markt bis zum Stadtgerichts-Gebäude ein Bracelet von Bronze, eine Schlange bildend, verloren worden, der redliche Finder dem dieſes einzelne Stück nichts nützt, wird erſucht, ſolches gegen Er-

Digitized by Google

kenntlichkeit zurückzugeben. Das Nähere im A. C.

Capitalien.

500 fl. sind auf erste sichere Hypothek gegen 4 pr. Ct. Zinsen zu verleihen. Näheres im A. C.

Gegen sichere Hypothek sind 3000 fl. sogleich oder vom nächsten Ziel angefangen zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. März. Ferdinand Glatzl, Taglöhner in Stadtamhof, 50 Jahre alt, am nervösen Zehrfieber. — Max Joseph, unehlich, 14 Tage alt, an Fraisen. — Matthias Mirwald, Hausknecht, 79 Jahre alt, am Schlagfluß. — Katharina, unehlich, 10 Tage alt, an Fraisen. Den 8. Margareta Ries, Sprachlehrers-Wittwe, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 9. Susanna Schmid, Taglöhners-Eheweib in Stadtamhof, 74 Jahre alt, an Abzehrung. — Anna Biersack, Bäckers-Wittwe von Kelheim, 61 Jahre alt, am Gesichtskrebs. Den 10. Margareta Mährer, Hafners-Tochter von Stadtamhof, 57 Jahre alt, an Abzehrung. — Den 11. Franziska Hölzl, Taglöhners-Tochter von hier, 48 Jahre alt, an Abzehrung. — Maria Vetter, Riemers-Frau von hier, 28 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Johann Vogel, Bürger und Metzger in Stadtamhof, 73 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 13. Der Wohlgeborne Herr Matthäus Prucker, K. quiesc. Pfleger von Barbing, 77 Jahre alt, am Nervenschlag.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 7 Kinder, 2 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 10. März. Barbara Wittmann, Schneiders-Wittwe von Zeitlarn, 76 Jahre alt, an Entkräftung. — Andreas Domeyer, Gärtner, 66 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 11. Margareta Rieder, Kutschers-Wittwe, 76 Jahre alt, an Entkräftung. Den 13. Magdalena Hacker, Gerichts-Verwalters-Wittwe, 75 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Walburga Sedlmaier, Taglöhners-Wittwe, 81 Jahre alt, an Entkräftung. Den 14. Katharina Kraus, l. St., 70 Jahre alt, an Zehrfieber. — Franz Xaver, 16 Wochen alt, an Darmbrand, Vater Leonhard Kein, Wagner von Kumpfmühl.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 3. März. Joseph Kuchenreuter, bürgerl. Büchsenmacher dahier. Den 7. Mathias Mirwald, Portier bei Herrn Grafen von Törring dahier. — Ferdinand Glatzl, Beisitzer in Stadtamhof. Den 16. Wolfgang Schneider bürgerl. Zinngießer von hier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. März. Georg Matthias Fellner, Bürger und Langmesserschmidmeister, der Zeit Magistratsdiener, Wittwer, 77 Jahre und 5 Monate alt, an Entkräftung. — Eva Maria, Wittwe des Johann Sebastian Moser, Bürgers und Steinbrechers, der Zeit Zielers, 67 Jahre und 3 Monate alt, an Altersschwäche. Den 8. Frau Rebekka Katharine Susanne Juliane, Wittwe des Herrn Johann Philipp Metzger, Bürgers, Wechsel- und Waaren-Sensals, 67 Jahre und 6 Monate alt, an Altersschwäche. Den 9. Jungfer Anna Magdalena Lerchner, 71 Jahre alt, an Bauchwassersucht, Vater der verstorbene Andreas Lerchner, Beisitzer und Nachtwächter. Den 12. Johanne Friederike 1¾ Jahr alt, an Lungenvereiterung, Vater Johann Michael Eisinger, Beisitzer und Holzauswerfer.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 7. März. Johann Georg Brunner, Bürger und Kammmachermeister, mit Jungfer Katharine Barbara Schmidt, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. März. Margarete

Digitized by Google

Sophie, 8½ Jahre alt, an nervösem Zehrfieber, Vater, der verstorbene Johann Heinrich Körber, Bürger, Fragner und Essigfabrikant.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 17. Januar. Hr. Ziegler, Min.-Maler von Baireuth. Hr. Storch, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Churwald, Kaufm. von Wien. Den 18. Hr. Weile, Kunstmaler von Oettingen. Hr. Moyer, Kaufmann von Nuits. Hr. Buchner, Kaufm. von Kitzingen. Den 19. Hr. Eisenhofer, Gastwirth von Altmaustein. Hr. Vogt, Kaufm. von Bamberg. Den 20. Dlle. Wittman mit Mutter, K. K. österreich. Hofkammersängerin von Wien. Hr. Reidhardt, Kaufm. von Fulda. Den 21. Hr. Rausch, Kaufm. von Kitzingen. Den 22. Hr. Strohschneider, K. Rentbeamter mit Tochter von Waldmünchen. Hr. Rasthold, Conduct. von Augsburg. Hr. Roth, Kaufmann von Kitzingen. Hr. Bernau, Kaufm. von München. Hr. Stör von Straubing. Hr. Schade, Kaufm. von Berlin. Hr. Ruppel, Conduct. von München. Hr. Hirschmann, K. Poststallmeister von Amberg. Hr. von Schallern, Hauptmann im K. General-Quartiermeister-Staab von München. Den 23. Hr. Metzner, Condukteur von Nürnberg. Hr. Creßierer, Stud. von Straubing. Den 24. Herr Löbaum, Kaufmann von Beaune. Hr. Grandmüller, Kaufmann von Passau. Hr. Schleßinger und Hr. Gerischer, Kaufl. von Schönheida. Hr. Heineck und Hr. Weßerly, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Auernhammer, Kaufm. von Trenchtlingen. Den 25. Hr. Aub, Kaufm. von Fürth. Hr. Kaufmann, Handelsmann von Adelsdorf. Hr. Sedelmeier, Gutsverwalter von Isarwörth. Den 26. Mad. Hacker, Dokters-Gattin von Cham. Hr. Heß, Tuchfabrikant von Weiden. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Wittman, Privat. von München. Den 27. Hr. Dobmeier, K. Straßen- und Wasser-Bau-Inspektor von Ingolstadt. Hr. Baron von Fechenbach, Kön. quiesc. Mayor von Nürnberg. Hr. Körner mit Familie, Fabrikant von München. Hr. Graf v. Pleß, Rittmeister in K. K. Oesterr. Diensten von Wien. Hr. Wenzel, Schiffmeister von Passau. Den 28. Hr. Bergler, Kön. Rentamts-Oberschreiber von Naabburg. Hr. Schwandler, ebendaher. Hr. Kolbeck, von Riedenburg. Hr. Hirschmann, Gastwirth von Amberg. Hr. Wernich, Kaufm. von Rudenheim. Hr. Blumenröder, Kaufm. von Nürnberg. Den 29. Hr. Dr. Hilz, K. Landgerichts-Physikus von Abensberg. Hr. Held, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Rasthold, Conducteur von Augsburg. Hr. Zimmermann, Conducteur von München. Herr Bradtherr, Cadet ebendaher. Hr. Behr, Conducteur von Nürnberg. Den 30. Dlle. Barensfeld von Nürnberg. Hr. Stauber, Apotheker von Cham. Hr. List, Kaufm. von Wellnzach. Hr. Rosenberg, Fabrikant von München. Den 31. Hr. de Crinis, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Wagner, Renten-Verwalter von Mündelheim. Hr. Uhlmann, Kaufmann von Fürth. — Den 1. Februar. Hr. Hülborth, Part. von München. Hr. Gatman, Kaufm. von Berlin. Dlle. Höchstätter, Gastwirthstochter von Cham. Hr. Wellner, Handelsmann von Neumarkt. Hr. Graf von Bonde, Hauptmann in k. schwed. Diensten von Stockholm. Hr. v. Dahl, Oberlieutenant in k. schwed. Diensten ebendaher. Hr. Preiswerk mit Sohn, Kaufm. von Basel. Hr. von Geßler mit Frau, Lieutenant im K. B. 2ten Kürassier-Regiment von Landshut. Den 2. Hr. Hänle, Kaufmann von Meimbernheim. Den 3. Hr. Storch, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Witzelsberger, Kaufm. von Kötzting. Hr. Späth mit Frau, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Frau Riedel, Part. v. Dietfurth. Hr. Zeitler, Part. von Wien. Hr. Röder, Kaufm. von Schweinfurth. Den 4. Hr. Oberndorfer, Part. von Wien. Hr. Rosenberg, Fabrikant von München. Den 5. Hr. Rasthold, Condukteur von Augsburg. Hr. Stubenvoll, K. Revierförster von Speßart. Mr. Dubat de Malhouse, Proprietaire à Neufchatel. Mr. Sergant Colomp. Proprietaire de là même. Hr. Paudos, Kaufm. von Paga. Hr. Tröger, Kaufm. von Reichenbach. Hr. Schön, Conducteur von München. Den 6. Hr. Erhardt, Conducteur von Nürnberg, Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Rößel, Part. von München. Herr Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Graf, Jett, Gutsbesitzer von Münchberg. Den 7. Hr. Paukofer, Gerichtshalter von Herenacker. Herr Lenz, Kaufm. von Augsburg. Den 8. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Bacher mit Familie, K. Landrichter von Neu-

Digitized by Google

stadt a. d. Saale. Den 9. Hr. Weil, Fabrikant aus Hüttenbach. Hr. Reumeier mit Sohn, Bierbräuer von Straubing. Den 10. Herr Baron Frank, Junker im 1sten Cürassier-Regiment von Landshut. Hr. Uhna, Kaufmann von Hanau. Hr. Erlbeck, Pfarrer von Martinsburg. Herr Hanno, Schauspieler von Wien. Hr. Gauger, Conducteur von Nürnberg. Hr. Enzinger, Fabrikant von Kötzting. Hr. Loibel, Cooperator aus Maria-Poschinz. Hr. Ulman, Part. von Sulzbach. Den 11. Herr Röckel mit Frau, K. Rentbeamter von Burglengenfeld. Hr. Giegenbach, Gerichtshalter von Wildenstein. Dlle. Giegenbach, ebendah. Hr. Kolb, Kaufm. von Cölln. Hr. Bergler, K. Rentamts-Oberschreiber von Raabburg. Herr Schwandler, Part. ebend. Hr. Lorberger, Part. von München. Hr. Hamm, K. Rentamtsschreiber von Burglengenfeld. Den 12. Hr. Zillbauer mit Frau, Part. von Wien. Hr. Ringel, Kaufm. von Lenepp. Hr. Heiza, Kaufm. von Straubing. Hr. Rasthold, Conducteur von Augsburg. Hr. Aub, Kaufm. von Fürth. Hr. Hofbauer, Conducteur von München. Hr. Steindle, Assistent bei der K. General-Zoll-Administration in München. Den 13. Hr. Schubach, Kaufm. v. Biglen. Hr. Beiler, Condukteur von Nürnberg. Hr. Zeiler, Part. von Wien. Den 14. Herr Heim, Kaufm. von Marktbreit. Hr. Schneider mit Schwester, Gutsverwalter von Moos. Hr. Schneider, Part. ebend. Hr. Bachmeier, Gutsbesitzer von München. Den 15. Hr. Sommer, Kaufm. von Affaltern. Den 16. Hr. Paukofer, Gerichtshalter von Hexenacker. Hr. Flachfeld, Kaufm. von Fürth. Hr. Baron von Reitzenstein, Lieutenant im K. 2ten Küraſſier-Regiment von Landshut. Hr. Riederer, Kaufm. von München. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Bulleuried. Den 17. Hr. Frank, Kaufmann von Fürth. Hr. Späth, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Steiner, Kaufm. von Fürth. Herr Leich, Pfarrer von Westen. Hr. Braun, Gemeinde-Bevollmächtigter von Mallersdorf. Hr. Meier, Kön. Posthalter von Buchhausen. Hr. Bettinger, Thierarzt von Mallersdorf. Herr Jakob, Kaufm. von Regen. Hr. Hofmann mit Familie, K. Rentbeamter von Amberg. Den 18. Hr. Reindl, Part. von Straubing. Hr. Mauer, Kaufm. von Wien. Hr. Stopfer, Schiffmeister von Paßau. Hr. Mändel u. Hr. Stauder, Rechtspraktikanten von Moosburg. Herr Löwe, Kaufmann von Hirschhaid. Hr. Müller, Part. von München. Hr. Baier ebend. Hr. Loberger, ebend. Hr. Raßen, Part. von Waldsassen. Hr. Rait mit Familie, K. Ober-Zollamts-Controlleur von Füßen. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Polleuried. Hr. Pallavest mit Dienerschaft, Proprietaire von Ravenna. Den 19. Hr. Kurz, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Renner, K. Landgerichts-Assessor von Abensberg. Herr Hiltner, Conducteur von Augsburg. Hr. Stör, von Straubing. Hr. Hendle, Condukteur von München. Den 20. Hr. Bachmann mit Frau und Familie, Büchsen-Fabrikant von München. Hr. Krieger, Conducteur von Nürnberg. Herr Täuber K. Rechnungs-Commissär von München. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Brand, ebendaher. Den 21. Hr. Schöneman, Kaufmann von Hohenems. Hr. Lickes, Kaufm. von Wien. Herr Baron von Bruchberg, von Straubing. Hr. Herrmann mit Frau, K. Landrichter von Waidenwang.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. März 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	26	98	124	108	16	11	14	10	38	10	8
Korn .	1	53	54	51	3	8	14	7	57	7	38
Gerste .	18	14	32	32	—	5	37	5	24	5	7
Haber .	—	135	135	116	19	3	52	3	39	3	9

Viertels-Bogen zu Nro. 11. des Regensburger Wochenblatts 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat März 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
„ „ „ „ Wirthen	— „ — „	1 Maaß weißes Weitzenbier .	4 „ 2 „
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 „ 1 „	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— „ — „

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 7. Februar bis 13. März 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl. bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16	—	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8	—	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund .	4	—	—
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	7
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	3 2

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	— 8½
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	„	7	— 8
Ein Pfund Kalbfleisch	„	7	— 9
Ein Pfund Schweinefleisch	„	10	— 11
Ein Pfund Schaffleisch	„		

II. Mehl-Preise.

	Metzen. fl. kr.	bis fl. kr.	Maas kr.	bis kr.
Mundmehl . .	2 56	3 0	5	9
Semmelmehl . .	2 24	2 40	4	5
Mittelmehl . .	1 52	2 8	3	4
Pollmehl . . .	1 20	1 56	2	3
Nachmehl . . .	— —	— —	—	—
Roggenmehl . .	— —	— —	—	—
Römischmehl . .	— —	— —	—	—
Waitzengrütes fein.	5 20	— —	10	—
Waitzengries ord.	4 48	— —	9	—

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf. bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—
„ ungerollte „ „	—	4	—	—	—
Linsen, rothe „ „	—	5	—	—	—
„ weiße „ „	—	4	—	—	—
Hirsen „ „	—	8	—	—	—
Hanfkörner „ „	—	6	—	—	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.					
Kochsalz 1 Pfd. a 150 Pf. m. 2 kr.	3	42	—	—	—
Viehsalz „ „ 250 „ 2 „	5	32	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	2	37	4	—	—
Dungsalz 1 Pfd. à 650 „ 6 „	9	28	—	—	—
do. 1 Ztnr. „ 1½ „	1	39	2	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	21	—	25	—	—
„ unausgel., „ „	20	—	21	—	—
Pf. lichter gegoss. m. baumw. D.	—	24	—	—	—
„ „ gej. m. f. leinen D.	—	20	—	—	—
„ „ m. ordinär. D.	—	18	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	17	—	—	—
Hechten, „ „ . . .	—	18	—	20	—
Karpfen, „ „ . . .	—	10	—	12	—
Heu, der Centner . .	1	—	1	20	—
Ringgenstrod, d. Schod zu 60 B.	4	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	20	—	24	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—
„ abgerahmte . . .	—	3	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gericht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	9	20 das Pfund	—	20	—	—
Butter . . .	12	„ „	—	18	—	19
Förchen-Butte	25	d. Maas à 4 Pf	—	6	—	—
Eyer . . .	550	Cr. 7 St. zu	—	4	—	—
Spanferkel .	130	das Stück zu	1	12	3	—
Lämmer . .	8	„ „ „	—	48	1	15
Kitzeln . . .	6	„ „ „	—	48	1	—
Gänse, rauhe	8	„ „ „	—	48	—	—
„ gepuzte	9	„ „ „	1	20	1	48
Enten, rauhe	12	„ „ „	—	20	—	24
„ gepuzte	—	„ „ „	—	—	—	—
Indiane . .	4	„ „ „	1	12	—	—
Alte Hahnen.	10	„ „ „	—	18	—	24
Kapaunen . .	20	„ „ „	—	36	—	40
Hühner, alte .	30	„ „ „	—	18	—	22
„ junge	—	das Paar zu	—	—	—	—
Tauben . .	15	„ „ „	—	12	—	14
Flachs, feiner	25	das Pfund zu	—	32	—	—
„ mittler	20	„ „ „	—	24	—	26
„ grober	30	„ „ „	—	18	—	—
Schaafwolle .	60	„ „ „	—	28	—	—
Buchenholz .	42	die Klaft. zu	7	—	8	24
Birkenholz .	5	„ „ „	6	—	7	—
Nuchling . .	110	„ „ „	5	30	6	15
Kirchen . .	103	„ „ „	5	24	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 12. Mittwoch den 24. März 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die im Regenkreis-Intelligenzblatte Nro. 11. vom 17. März 1830 enthaltene Königl. Regierungs-Ausschreibung, die Benutzung des Torfs zum Ziegelbrennen betreffend, wird hiemit auch durch das Wochenblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg am 22. März 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Fux, Offiz.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Nachdem Se. Majestät der König auf Antrag des Ministeriums allergnädigst zu genehmigen geruht haben, daß ein Preis von fünf Hundert Gulden für denjenigen ausgesetzt werde, welchem es gelungen, ein Verfahren darzustellen, mittels Torf gleich genügend Ziegelsteine zu brennen, wie dieses nach den besten Mustern unter Verwendung des Holzes als Brennmaterial geschieht, so wird dieß hiemit in Folge allerhöchster Entschließung vom 28. v. M. mit dem Beisatz bekannt gemacht, daß die Preisbewerber sich bis zum ersten Januar 1831 bey dem Königl. Staatsministerium des Innern zu melden haben — übrigens der Preis selbst nur demjenigen Bewerber werde zuerkannt werden, dessen Verfahren dem Zwecke völlig entsprechend sich darstelle. — Die Polizeybehorden werden angewiesen, dieses den Inhabern von Ziegelbrennereien besonders bekannt zu machen.

Regensburg den 6. März 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Die Besitzer von Baum-Anlagen in der Stadt und den Umgebungen derselben werden bey herannahendem Frühling ermahnt, ihre Bäume und Hecken von Raupennestern, welche sich heuer in ungewöhnlicher Menge zeigen, unverzüglich zu reinigen.

Jeder Saumsal wird mit einer Geldbuße von 1 — 5 Gulden beahndet.

Regensburg den 13. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Durch den Tod des Paul Punk ist die Organistenstelle an der Pfarrkirche zu St. Rupert dahier in Erledigung gekommen.

Digitized by Google

Der mit dieser Stelle bisher verbundene Gehalt von 100 fl. jährlich wird in Folge höchster Regierungsentschließung dd. 2. Februar dieses Jahrs in Zukunft auf den jährlichen Betrag von dreihundert Gulden erhöht werden.

Indem nun zur öffentlichen Prüfung der Bewerber Termin auf Mittwoch den 21. April dieses Jahrs anberaumt wird, erhalten die Prüfungskandidaten die Aufforderung, sich längstens bis zum 15. April d. J. bey dem unterzeichneten Amtsvorstande vorläufig zu melden.

Regensburg den 17. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kommenden Dienstag den 30. dieses Monats Vormittags von 10 bis 12 Uhr werden in hierortiger Stadtkämmerey zwei Kommunal-Läden, nämlich der auf dem Tändelmarkte befindliche, von dem Tändler Hußendorfer bisher in Pacht benützte, und dann derjenige, welchen an der Residenz den drei Helmen gegenüber der hiesige Fragner Wüst zur Zeit inne hat, neuerdings verpachtet. — Pachtlustige werden daher zur Erscheinung an besagtem Tage hiermit eingeladen.

Regensburg den 22. März 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Bamann.

Der der hiesigen Commune eigenthümlich gehörige Stadtgrabenantheil unter dem fürstlich Lüttich'schen Zwinger an der Osten-Allee, welchen Beisitzer Georg Grebler dahier bisher pachtweise inne hat, wird neuerdings für die nächstfolgenden 3 Jahre, d. i. von Georgi 1830 bis dahin 1833 verpachtet.

Zu diesem Behufe hat man auf Montag den 5. April d. J. Tagsfahrt anberaumt; und Steigerungslustige werden eingeladen, Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerey zu erscheinen, wo ihnen die nähern Pachtbedingnisse werden eroffnet werden.

Regensburg den 22. März 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Bamann.

Durch den Königl. Regierungs- und Medizinalrath Herrn Dr. Aschenbrenner dahier wurden von einer ungenannten hohen Wohlthäterin fünfzig Gulden Legat für das hiesige evangelische Krankenhaus übergeben, welches dankbar zur öffentlichen Anzeige bringt

Regensburg den 21. März 1830.

Der Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Vor ohngefähr 4 Monaten wurde auf der Landstraße von hier nach Landshut ohnweit dem Pürckelgute eine große messingene Pippe in einen alten Getreidsacke eingewickelt, gefunden.

Der rechtmäßige Eigenthümer, welcher sich hierüber genügend auszuweisen vermag, kann dieselbe in der Kanzley der unterzeichneten Behörde in Empfang nehmen.

Regensburg am 22. März 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Fux, Offiz.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Erbsinteressenten des Daniel Johann Bucher, Bürgers und Säcklermeisters von hier haben den Antrag gestellt, das zur Verlaßenschaftsmasse gehörige Haus Lit. A. Nro. 173 am Nonnenplatze zum öffentlichen Verkaufe zu bringen.

Digitized by Google

Diesem Gesuche entsprechend, wird hiezu Termin auf
Mittwoch den 14. April, Vormittags von 10 bis 12 Uhr
in diesseitigem Gerichtslokale festgesetzt, wo Kaufsliebhaber ihr Anbot zu Protokoll geben mögen, jedoch die Genehmigung der Interessenten abzuwarten haben.

Zugleich werden alle, welche auf die erwähnte Masse Ansprüche zu machen und solche noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts geeignet anzubringen, indem nach Verlauf dieser Zeit mit dem Abschluße der Verlassenschafts-Verhandlung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 10. März 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Die in den hiesig Fürstlichen Gärten befindlichen Grasplätze sollen im Wege öffentlicher Versteigerung mit Vorbehalt der höchsten Genehmigung an den Meistbietenden verpachtet werden.

Dieses wird unter dem Beifügen hiemit bekannt gemacht, daß die desfallsige Verhandlung Montag den 29. dieß um 9 Uhr Vormittags nach genommener Einsicht der betreffenden Grasplätze in dem diesseitigen Amtslokale statt finden wird, wo die Pachtliebhaber auch die näheren Bedingungen erfahren werden.

Regensburg den 11. März 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich.
Oekonomiekommissions-Rath u. Kassier.

In der Schuldsache des Joseph Gayer, verstorbenen Amanbauers von Pondorf wurde unterm 20. Februar v. J. beschlossen, daß dessen Verlassenschaftsmasse dem Universalkonkurse zu unterwerfen sey.

In Folge dieses rechtskräftig gewordenen Gantdekretes werden nun die gesetzlichen Ediktstage, nämlich

1) zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörige Nachweisung auf
Donnerstag den 13. Mai 1830,
2) zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Dienstag den 13. Juli 1830,
3) zur Schlußerinnerung und zwar
a) für die Replik auf Samstag den 14. August 1830 und
b) für die Duplik auf Samstag den 11. September 1830

festgesetzt, und sämmtl. unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners unter dem Rechtsnachtheil hiezu öffentlich vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderungen an der gegenwärtigen Concursmasse, das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit der an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge habe.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu erlegen.

Am zweiten Ediktstage wird der Aktiv- und Passivstand vorgelegt, und der Versuch gemacht werden, sowohl den Rang der Forderungen als überhaupt das ganze Debitwesen gütlich beizulegen, daher die Gläubiger entweder in Person oder durch genugsam Bevollmächtigte dabei zu erscheinen haben.

Wörth den 8. März 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.
Knauer, Oberschreiber.

Von
der Königl. Verwaltung der domkapitl. Kultusstiftungen allhier
wird hiemit angezeigt, daß Montag den 5.

Digitized by Google

April l. Js. Vormittags von 10 bis 11 Uhr auf dem Domkapitlischen Kasten im Renthof

Waitz 9 Schäffel
Korn 6 „

gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 17. März 1830.

Dir. Maurer.

Verzeichniß
milder Beiträge zum katholischen Krankenhaus zu Regensburg

	fl.	kr.
Aus der Verlassenschaft des H. Stadtpfarrers und geistl. Raths Titl. Schönberger	25	—
Durch Titl. Herrn Regierungs- und Medizinalrath Dr. Aschenbrenner von einer ungenannten Wohlthäterin	50	—
Von den Säcklergesellen zu Regensb.	2	—
Von den Verein der Herrschaftl. Bedienten	6	—
Von den Gesellen der Drechsler zu Regensburg	5	—

Wofür im Namen der Kranken gebührender Dank abgestattet wird.

Regensburg den 20. März. 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Dem katholischen Waisenhause wurde das Legat einer ungenannten ferne von hier verstorbenen Wohlthäterin mit 50 fl. übermacht, wofür hiemit öffentlich gedankt wird.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die unserer lieben Schwester und Tante, Dorothea Frey, im Leben bewiesene Achtung und Liebe, so wie für deren gütige und freundschaftliche Begleitung zum Grabe, sagen wir ihren Freunden und Bekannten hiermit unseren herzlichsten Dank.

Regensburg am 22. März 1830.

Die Hinterbliebenen.

Unsern innigsten Dank allen unsern Verwandten und Freunden, welche unsere geliebte Mutter so zahlreich zu ihrem Grabe begleiteten. Gott erhalte Sie Alle bei langer Gesundheit, und wir empfehlen uns zu Ihrem Wohlwollen.

Xaver und Sebastian Heselberger.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

August Trescher, M. Maler aus München gibt sich die Ehre, dem hiesigen hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum sich zu empfehlen. Die bereits von ihm verfertigten und bey ihm einzusehenden Arbeiten, dürften ihm das Zeugniß nicht versagen, daß er gut trifft, und seine Arbeiten durch fleißiges Behandeln sich empfehlen. Auch verspricht er möglichst billige Preise. Da sein Aufenthalt hier nur von kurzer Dauer seyn wird, so wünscht er bald durch gütige Aufträge beehrt zu werden. Er wohnt auf dem Domplatz Lit. F. Nro. 14. über 3 Stiegen.

Regensburg den 15. März 1830.

Künftigen Palmsonntag — den 4. April — wird Unterzeichneter die Ehre haben, im großen Saale des Gesellschaftshauses aufzuführen: Die Schöpfung, ein Oratorium von J. Haydn.

Zur würdigen Produktion dieses weltberühmten Kunstwerkes haben die verehrlichen Dilettanten ihre gütige Mitwirkung zugesichert.

Unterzeichneter empfiehlt die bereits zirkulirende Subscriptionsliste zur hochgeneigten und gütigen Theilnahme, und fügt zugleich die angelegentlichste Bitte hinzu, daß jene ververehrten Gönner und Freunde, die sich für dieses sein Unternehmen gütig interessiren, falls diese Liste nicht zu ihnen gelangen sollte, ihn gefälligst in Kenntniß zu setzen belieben möchten.

Der Subscriptionspreis für eine Person ist 36 kr. Am Konzertabende wird an der

Digitized by Google

Kasse der bisher bestandene Preis à 48 kr. eintreten.

(Ein Anschlagzettel wird das Weitere bekannt machen.)

J. C. A. Bühling,
Musikd. u. Kantor.

Theater-Nachricht.

Donnerstag den 25. März 1830
wird
zum Vortheil der Unterzeichneten
aufgeführt:

Die unruhige Nachbarschaft,

oder

Die musikalische Tischlerfamilie.

Eine große, komische Oper in 2 Akten, von Hensler. Musik von Wenzel Müller.

Da der Mangel an guten neuen theatralischen Produkten nie so fühlbar war, wie gegenwärtig, und das Vertrauen des verehrlichen Publikums zu unbekannten Pieçen geschwächt scheint, so schmeicheln wir uns durch die Wahl einer guten, alten und bekannten Oper, jedem billigen Verlangen zu entsprechen, und durch die fleißige und pünktliche Execution derselben, dem verehrlichen Publikum einen heitern und angenehmen Abend zu verschaffen.

Wozu gehorsamst einladen
Rosalia und Karl Blankenstein.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Anerbieten von Knochenmehl für Besitzer von Feld-, Wiesen-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumenfreunden, zu dem sehr billigen Preise von 2 fl. 24 kr. per 100 Pfund netto in einzelnen Fässeln zu 80 bis 180 Pfund das Fäßel apart berechnet mit 12 kr. Bey Quantitäten von 12 bis 20 Fäßel, soll der Preis noch mehr ermäßigt werden. Kleinigkeiten unter ½tl Zentner wollen bei dem bürgerl. Fragner Hrn. Johann Wolfgang Heim nächst dem Rathhause abgeholt werden.

Zu zahlreichem nahmhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst
Regensburg am 1. März 1830.
Joh. Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Besten neuen Oesterr. Senft, die Bayer. Maas 36 kr., neue Fränkische Brunellen das Pfund 20 kr., Westphälische Schinken das Pfund 20 kr., so wie vorzüglich gutes Wiener Wichspulver die Schachtel à ½ Pfund zu 6 kr. empfiehlt zu geneigter Abnahme bestens
Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Endesunterzeichnete zeigen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst an, daß sie in dem Hause des Herrn Magistrats-Raths Neubauer Lit. D. Nro. 62 ein Meubles-Magazin errichtet haben, worin alle Sorten Secretärs, Servant-Etagere's, Schubladkästen von allen Sorten, so wie auch Tremeaux-Kästen, Postements, alle Gattungen von runden Tischen, sowohl von Kirsch- als Nußbaumholz, verschiedene Sorten Sessel, Kanapees, Ruhebetten, Bettstellen, alle Arten Meubles von Eichen- und weichem Holze, zu den billigsten Preisen zu haben sind. Indem sie um gütigen Zuspruch das ergebenste Ansuchen stellen, verbinden sie überdieß noch die besondere Bemerkung, daß diese genannten Gegenstände durchgängig in ihren eigenen Werkstätten bearbeitet und hierunter sich nicht ein einziges von fremder Haud auf den Flug verfertigtes Stück befindet, so daß der hohe Adel und das verehrungswürdige Publikum sowohl über die Dauerhaftigkeit, als über das Geschmackvolle dieser Meubles uns gewiß die gerechte Zufriedenheit zollen werden.

Jakob Reidl, Tischlermeister,
und Comp.
G. Walkshäuser, Meubles-Fabrikant.

Neue große Holländer Häringe, beste Franken Zwetschken und Brunellen, Damen-Planchettes von Fischbein, so wie Regenschirm- und Mieder-Fischbein sind billigst zu haben bei
Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Digitized by Google

Ich verpflichte mich einem hochzuverehrenden Publikum bekannt zu machen, daß ich mit aller Gattung Schuhmacherarbeit versehen bin, und für folgende Preise verkauft u. gemacht werden.

Lange Stiefel zu 5 — 6 fl.
Herrenschuhe zu 1 fl. 36 kr. bis 1 fl. 45 kr.
Kurze Stiefel zu 3 fl. bis 3 fl. 24 kr.
Damenschuhe, kalblederne zu 1 fl. bis 1 fl. 6 kr.
Saffian- od. zeug. detti zu 1 fl. 12 bis 1 fl. 15 kr.
Pantoffel von allen Farben zu 40 bis 56 kr.

In aller Hochachtung verharre ich auf einen zahlreichen Zuspruch, indem das Publikum bestimmt zufrieden seyn wird.

Joh. Christian Bott, bürgerlicher Schuhmachermeister Lit. F. 36. nächst dem Rathhaus.

Nachdem mir von dem hiesigen Stadtmagistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, mein Geschäft in Putz- und Kleidermachen ausüben zu dürfen, so zeige ich hiemit selbes ergebenst an, so wie daß auch bei mir Strohhüte, Spitzen und alle Gattungen von Shwals auf das schönste und zu den billigsten Preisen geputzt werden. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, und die reelste und billigste Bedienung verspreche, empfehle ich mich

Nanette Maier, Sekretärs-Tochter, wohnhaft in der Fischgasse Lit. C. Nro. 42.

Außer Zucker, Kaffee, Gewürzen ꝛc. ꝛc. empfehle ich noch als vorzüglich gut und billig zur geneigten Abnahme: feinste engl. Gerste, braunen und weißen Sago, süße große Würzburger Zwetschgen, Senf, gelbe Rüben-, Eichel- und Mandelkaffee ꝛc. ꝛc.

J. H. Kimmel, Spezereyhändler und Tabakfabrikant im Kramgäßel.

Da mir der löbliche Magistrat laut Decret vom 2. dieß eine eigene Specerey- u. Farbwaaren-Handlung ertheilte, und ich demnach die von mir betriebene Handlung unter der Firma

Kaußler et Postl junior

von heute an ruhen lasse, so erlaube ich mir die Freiheit, solches hiermit öffentlich bekannt zu machen, und indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, verbinde ich zugleich die Bitte, mich in meinem neuen Verhältniß auch ferner damit zu beehren.

Bei dieser Gelegenheit bin ich so frei, mein gut assortirtes Waarenlager, bestehend in Kaffee, Zucker und allen Gattungen Gewürzen, wie auch ächtem Arrac de Batavia nebst vorzüglich guten Sorten Rauch- und Schnupftabacken, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Mit der Versicherung, daß ich alles aufbiete, durch gute und reele Bedienung die vollkommene Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erlangen, zeichnet mit vollkommener Hochachtung

Regensburg den 10. März 1830.

Joh. Heinrich Postl, jun., wohnhaft bei Hrn. Löw, Bierbräuer in der Ostengasse.

Ich Unterzeichneter habe meine bisherige Wohnung verlassen und bin in Lit. D. Nro. 105. in der Krone, nächst dem Fleischhause über 2 Stiegen eingezogen.

Indem ich daher diese Wohnungsveränderung einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzeige, empfehle ich mich neuerdings zu geneigten und gütigen Aufträgen gegen Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise.

Regensburg den 18. März 1830.

Christian Glöde, Maler und Lackirer.

Aechtes Eau de Cologne.

In unterzeichneter Spezerey- und Conditorey-Waaren-Realhandlung, welche sich fortan mit ihrem mannichfaltigen Verlage, der jedwede Nachfrage befriedigt, empfiehlt, ist nun auch das ohne Zoll eingehende ächte Cölnische Wasser aus der Fabrike von Zanoli, vormaligem Gesellschafter der Farina in erhöhter Güte sowohl in Kisteln von 6 Gläsern zu fl. 3. 54 kr. als in einzelnen ganzen Gläsern zu 40 und in halben zu 22 kr. zu haben.

Diese Fabrike ist, wie sie es auch mit ihrer Ueberschrift der Kisteln und Gläser besiegelt, von Oesterreich- und Preußischer Regierung patentisirt und wetteifert mit jeder andern Fabrike im Vorzug mit allem Rechte.

Georg Heinrich Drexel, Lit. E. Nro. 100. in Regensburg.

Digitized by Google

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags am 29. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78 in der Weingasse, 2 Treppen hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in gold- und silberreichen sächsischen Hauben, goldenen Ohr- und Fingerringen und Collieurs mit goldenen Schließen, silbernen Schuh- und Hosenschnallen, Manns-, taffeten, krisettenen, kattunenen u. barcheten Frauenkleidern, Seidenzeug u. Halstüchern, Flor- und andern Bändern in Stücken, Tisch-, Leib- und Bettwäsche, Bettstätten, Betten, Tischen, Bücher, Kommod- und Kleiderkästen, einem Piano-Forte-Flügel, Zinn, Kupfer, Messing, einem eisernem Ofenfuß, einer Hausmang, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bey

J. G. Auernheimer, Stadtgerichtlichem Auktionator, Lit. D. Nro. 78.

Mittwoch den 31. März 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beim Zinngießer Herrn Herold, über zwei Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn Konrad Moßhammer,
bürgerl. Kornmessers,

bestehend in silbernen Eßlöffeln, Schuh- und Hosenschnallen, silbernen Sackuhren von Hiltel sammt Ketten und Petschafts, meerschaumenen Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, einer Lerb'schen Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, schönen Herren-Kleidern, Ueberröcken und Fracks, dann fein tuchenen Hosen, schwarzen und grauen Pantalons, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kanapees mit Roßhaaren, Sesseln, Kommod-, Häng- und Speißkästen, Zinn, Kupfer, Eisen, einem Waffeleisen, einem großen Brunnenbohrer, Betten, Hausleinwand, Barchets, verschiedenem Porzellain, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einer großen Wagenwinde, nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. Nro. 21. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Donnerstag den 1. April und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 186. bey Obermünster die Verlassenschaftseffekten der Frau Kellermeisters-Wittwe Magdalena Deutz, bestehend, in verschiedenem Silber, Stockuhren, Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, neuen Gradisch, seidenen Couvert-Decken, Kleider- u. eingelegte Kammodkästen-Bettladen, Nacht und andern Tischen von Eichenholz, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Käpselchen von Klosterfrauenarbeit, Zinn, Kupfer, einem messingenem Einsiedkessel, nebst andern Messing, Gläser, Porzellain, Rouleaux, seidenen Regenschirmen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet.

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Nahe beim Fleischhaus ist ein gut gebautes Haus, 3 Stockwerk hoch, aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingnisse sind zu erfragen bei

Auernheimer, Auktionator.

Wiesen-Versteigerung.

Eine am rechten Donau-Ufer zwischen Donaustauf und Sarching entlegene 12 Tagwerk haltende Wiese, von vorzuglicher Güte, wird künftigen Freitag den 2. April früh 10 Uhr entweder ganz, oder theilweise im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obigem Tage auf dem sogenannten Ingolstädter einfinden. Anbei wird noch bemerkt, daß die Hälfte oder 2 Drittheile des Kaufschillings verzinslich liegen bleiben kann.

In der Nähe von Regensburg ist ein gut gebautes Haus, auf welchem die Bier- und Kafferschenk ausgeübt wurde, sammt Obst- und Wurzgarten nebst Feld aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. C. Nro. 47. nebst Garten, einem gemauerten Sommer-Haus, Hof-

Digitized by Google

raum und Brunnen, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Eine gelb angestrichene Bettlade mit zwei Schubläden, ist in Lit. G. Nro. 122. in der Maximiliansstraße im zweiten Stock zu verkaufen.

Es sind Fäßer mit eisernen und hölzernen Reifen, verschiedenen Kubikinhaltes; dann eine große Boding sammt Zugehör zu verkaufen, und bei Hrn. Hüttinger, Bindermeister Lit. H. Nro. 187. zu erfragen.

Gegen sogleich vollständig erfolgende baare Bezahlung wird ein Haus zu kaufen gesucht, welches entweder auf dem Kohlenmarkt, dem Dom- oder Neuenpfarrplatz, oder auch in einer zwischen diesen Plätzen befindlichen hellen Straße gelegen ist.
Von wem sagt das A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 171. nebst schönem Garten ist aus freier Hand zu verkaufen, dasselbe besteht zu ebner Erde in einem großen Hofraum nebst noch einem kleinern eingemachten für Geflügel, dann s. v. Abtritt und 2 Gelegenheiten zu 6 Maas Holz zu legen, ferner: einem Wohn- oder Kochzimmer, einer großen Küche, (welche zugleich zum Waschen dient) und sehr gutem Keller; über eine Stiege zwei heizbare Zimmer, wovon eines mit Aussicht auf die Straße, das andere in den Garten; über zwei Stiegen 2 heizbare Zimmer, das eine auf die Straße, das andere in den Garten. Auf dem Boden befindet sich eine eingemachte Gelegenheit für eine Magd zum schlafen. Das Nähere ist bey dem Eigenthümer selbst zu erfragen.

Zwei Divans, 2 Kommoden, mehrere Nachttische, Bettstätten und Spiegel, sind aus freier Hand zu niedern Preisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Behausung des Großhändlers Hrn. Henle, Gesandtenstraße Nro. 92. über 2 Stiegen zu erfragen.

Seit mehreren Jahren zusammengesetzte und besonders gut präparirte Blumenerde ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Es ist eine moderne und solid gebaute, fast ganz neue ein- und zweyspännige Chaise um die Hälfte des Ankaufs-Preises zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt der Sattlermeister Hinterleitner in der goldenen Bärn-Straße.

Es ist ein Fortepiano mit 6 Octaven und zwei Veränderungen, zu schönem Meubel geeignet; täglich aus freier Hand zu verkaufen, und in Lit. G. Nro. 6. zu erfragen.

Das Haus Lit. H. Nro. 49 ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich an den Schreinermeister Weidner zu wenden.

Es sind mehrere Fuhren Erdreich, welches in Gärten kann verwendet werden, zu verkaufen. Das Nähere ist bei Maurermeister Liebherr zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Georgi ein guter Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

Ein aus 4 ausgemalten Zimmern en suite, und ebenfalls wieder aus 2 Zimmern bestehende Wohnung in Lit. C. 98. im ersten Stock, ist im Ganzen oder abgetheilt, mit oder ohne Meubles bis Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Pach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse über 2 Stiegen ist bis Ende dies Monats ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. A. 191. am untern Jakobsplatz ist ein Logis mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In dem Hinterhause des Kaufmann Bertram sen., sind zu vermiethen: zwei heizbare Zimmer nebst Küche, Holzkammer, einer kleinen Kellerabtheilung, und Waschgelegenheit, welche aufs Ziel Georgi oder auch sogleich können bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 9. ist der erste Stock bis Georgi zu verstiften, bestehend aus 7 Zimmern, wovon 5 heizbar sind, nebst Speis, Garderobe und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro. 89 zum vormaligen weißen Lamm ist bis nächstes Ziel Georgi oder auf Verlangen auch sogleich, der dritte Stock, enthaltend 5 heizbare Zimmer, sammt Küche, Speise, Holzlege, Keller ꝛc. zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die im Hause zu ebener Erde wohnende Hausaufseherin.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit und ohne Meubeln zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist im nächsten Monat April ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Die Wirths- und Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne ist bis Ziel Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und das Nähere daselbst Lit. H. Nro. 116 zu erfragen.

In Lit. D. Nro. 107 ist eine Stallung auf 2 Pferde zu vermiethen.

In Lit. B. 57. auf der Haid ist der 2te Stock sogleich oder bis Georgi, und der 1ste bis Georgi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 88 ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Küche und allen Bequemlichkeiten, täglich oder bis Georgi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 105 nächst dem Petersthor ist ein Quartier zu verstiften.

In meinem Hause Lit. F. Nro. 83 dem Goliat gegenüber, ist bis künftiges Ziel Georgi ein Laden zu verstiften.

Kaufmann Wiesand.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten

Digitized by Google

Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsletz; welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thür zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Bis Ziel Georgi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144½. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen, in welcher Behausung auch bis Georgi zu ebner Erde 2 Zimmer und Küche zu vermiethen sind.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 32. im ersten Stock ist ein Zimmer nebst Kammer an einen oder 2 Herren monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. A. Nro 239. nächst St. Jakob ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Georgi um 56 fl. jährlicher Miethe zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse ist bis künftiges Ziel Georgi ein bequemes Logis zu vermiethen.

Die Bastey zunächst am Ostenthor Lit. H. Nro. 190 ist zu vermiethen, und das Nähere beym Gärtner daselbst zu erfahren.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich oder bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobinerbräuhaus-Gebäude ist eine bequeme Wohnung über 2 Stiegen bis Georgi zu verstiften, und zu erfragen bey dem Barbier auf dem alten Kornmarkt.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist der zweite Stock vornheraus bis Georgi zu verstiften.

In Lit. E. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer, und in der Grub eine Wohnung täglich zu beziehen.

In Lit. D. Nro. 22. in der Engelburgergasse, ist im ersten Stock ein Quartier, nebst aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 194. wird ein nahe am Theater gelegenes Logis gesucht, von zwey einander gehenden Zimmern, jedes mit einem besondern Ausgang, 2 Kammern, und einer Küche, vorzugsweise mit Möbels. Worüber das Nähere in A. C. zu erfragen ist.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilian-Straße, ist ein Quartier im zweiten Stock alltäglich zu vermiethen, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, Kammer nebst Küche.

In der Behausung Lit. G. Nro. 69. in der schwarzen Bärn-Straße, ist bis Georgi ein geräumiger Laden zu vermiethen, bey wem? ist zu erfragen im A. C.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113 ist ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Vorsletz, alles mit einer Thüre zu versperren, nebst Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz, alles mit einem Gatter zu versperren, und Holzlege, gemeinschaftlichem.

Digitized by Google

Boden und Keller bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Frau Krauß im Laden an der St. Johannis-Kirche zu erfragen.

Ackerverpachtung.

Ein an der Straße von Kumpfmühl, dem Baron Arter-Garten gegenüber liegender Acker, 1 Tagw. und 13 Dez. enthaltend, wird Freitag den 2. April Vormittags 10 Uhr auf dem Wege öffentlicher Versteigerung in der Wohnung des Unterzeichneten an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet werden.

J. G. Auernheimer, gerichtlich verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis Georgi im 2ten Stock, hinthinaus, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit an eine stille Haushaltung zu verstiften. Desgleichen auch täglich ein Wein- oder Bierkeller.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassianplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Speiß, Bodenkammer, Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller und Waschgelegenheit, bis Georgi oder Jakobi zu verstiften. Auch ist daselbst im Hintergebäude ein kleines Quartier bis Georgi zu beziehen.

Im Hause Lit. D. 70. in der Römlingstraße ist ein angenehmes Quartier mit vier heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Vorsetz, sämmtl. mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzlege, Waschgelegenheit und Trockenboden bis Ziel Georgi zu verstiften.

Für einen auch zwei Studierende ist in Lit. D. Nro. 150. im ersten Stocke, bei den Freibänken ein Zimmer zu vermiethen.

In Lit. D. 87. dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock täglich oder bis Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche nebst Speis, 2 Kammern, Waschgelegenheit und Keller. Sollte es für eine oder die andere Familie zu groß seyn, so können 2 oder 3 Zimmer abgegeben werden. Auch sind im 3ten Stock 3 Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche nebst 2 Kammern, mit der schönsten Aussicht auf die Donau, für eine stille Familie bis Georgi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 45. in der schönen Gelegenheit ist bis Georgi über 3 Stiegen eine Wohnung zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 127. nächst der Halleruhr ist ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche, mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mensch von ohngefähr 14 Jahren, mit den nöthigsten Schulkenntnißen versehen, und von rechtschaffenen Eltern kann bey mir als Lehrling Aufnahme finden.

Neubauer Buchdrucker.

Es wird ein junger Mensch, als Hausknecht, der sich zu jeder Arbeit willig gebrauchen läßt, gesucht. Näheres im A. C.

Es wird ein Jung gesucht, der die Tapezierer-Profession erlernen will. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Mann in besten Jahren und vielseitig gebildet sucht gegen billige Bedingungen eine Gerichtshalterstelle, Renten- oder Oekonomieverwaltung zu überkommen. Das Nähere im A. C.

Es können künftiges Ziel zwei oder drei Studierende einlogiren, wo? ist zu erfragen bei Madame Moser, Pedells-Wittwe.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist schon am Donnerstag vor 8 Tagen im neuen Gesellschaftshause ein braun seidener Regenschirm mitgenommen worden, und dagegen ein blauer stehen geblieben; der Inhaber des erstern wird ersucht, seinen eigenen Schirm wieder einzutauschen, ausserdem man glauben müsse, daß die Verwechslung absichtlich geschehen sey.

Sonntag den 7. März wurde von der Straße von Winzer bis Steinweg ein weißer Hühnerhund englischer Race mit braunen Ohren, und einem braunen Flecken am Hinterrücken verlohren, der redliche Finder, oder Jeder, der über diesen Hund Auskunft zu geben vermag, wird, gegen angemessene Belohnung ersucht, hierüber

Digitized by Google

im blauen Stern Lit. C. Nro. 123. über einer Stiege Anzeige zu machen.

Vergangenen Mittwoch wurde auf dem Domplatz ein Geldbeutel mit etwas Geld gefunden. Wer sich als rechtmäßiger Eigenthümer legitimirt, kann selben beim Tischlermeister Reidl gegen Inserationsgebühr im Empfang nehmen.

Capitalien.

Bis nächstes Ziel Georgi sind auf ein Anwesen im Stadtgerichts Bezirke gegen erste Hypothek 3000 fl. auszuleihen. Näheres im A. C.

Mehrere Gelderbeträge sind zur Verzinsung gegen erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen, durch das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 15. März. Herr Peter Gottlieb August Kaufmann, Bürger und Kaufmann, mit Frau Anna Marie Friederike Müller, Wittwe.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 15. März. Oswald Ludwig Rabausch, Bürger und Schneidermeister, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, Wittwer, 81 Jahre und 2 Monate alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 15. März. Christian Heinrich, 16 Tage alt, an Brand im Unterleib. Den 19. Katharine, Gattin des Johann Georg Lerheimer, Beisitzers und Taglöhners, 46 Jahre alt, an Abzehrung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. März. Johann, 17 Wochen alt, an Fraisen, Vater Martin Hettig, Strikermeister in Stadtamhof. — Maria Barbara, 9 Monate alt, an Steckkatarrh, Vater Wilhelm Hannrieder, Beisitzer und Gärtner hier. Theresia Klinger, Häuslerswittwe von Straubing, 77 Jahre alt, am marasmo senili. Den 17. Herr Franz Xaver Jordan, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof, 65 Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 19. Eva Islinger, Bauerswittwe von Peutling, 80 Jahre alt, an Altersschwäche. — Anna Huber, bürgerl. Schneidermeisterswittwe, 87 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 20. Katharina Ebenheg, Baumwollhändlers-Tochter von hier, 38 Jahre alt, an Luftröhrenschwindsucht. — Sebastian, 9 Wochen alt, an Fraisen, unehlich. Den 21. Ein nothgetaufter Knabe, Vater Johann Kandler, Hausknecht hier. — Margareta, 14 Tage alt, an Fraisen, unehlich. Den 22. Katharina Beschl, Taglöhnerswittwe, 92 Jahre alt, an Altersschwäche. Regina Heselberger, Leinwandhändlerswittwe, 77 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 18. März. Aloysius Fischer, Taglöhner, mit Katharine Fischer, Taglöhners-Wittwe von hier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. März. Wolfgang Schneider, bürgerl. Zinngießer, 54 Jahre alt, an Abzehrung. — Augusta unehlich, 16 Wochen alt, an Steckhusten. Den 17. Anna, 2 Jahre 6 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater Simon Fleischmann, Taglöhner. — Johann Leonhard, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater Nikolaus Holzapfel, Taglöhner. Den 19. Maria Katharina, 3 Wochen alt, an der Mundsperre, Vater Aloys Moser, Mühlrichter. — Katharina Drechsel, Taglöhnerin, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 22. Febr. Fräulein Spitzel mit Bruder, K. Landrichterstochter von Neumarkt. Hr. Mutz mit Tochter, K. Posthalter von Pilsting. Den 24. Hr. Steinle, K. Regierungsrath von

Digitized by Google

Straubing. Hr. Dimner, Kaufm. von Zweybrücken. Den 25. Frau Sax mit Fräulein Tochter, K. Rentbeamtensgattin von Ingolstadt. Hr. Trier, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Schauer, Kaufm. von Frikenhausen. Hr. Mändl, Rechtspraktikant von Moosburg. Hr. Murr, Kaufm. von Dekingen. Hr. Pankofer, Dr. der Med. von München. Mad. König, K. Sekretärsgattin von München. Den 26. Hr. v. Aulyscheck, K. quiesc. Kreiskassier von Landshut. Hr. Hiltner, Conduct. von Augsburg. Hr. Jäger, Gerichtshalter von Rain. Dlle. Bruckmüller von Roding. Dlle. Pangratz, Gastwirthstochter von Kloster Speinshart. Hr. Noppel, Conduct. v. München. Hr. Schnappi ebend. Hr. Hilmeter, Kaufm. von Neustadt. Hr. Langemann, Kaufm. von Floß. Den 27. Hr. Stopfer, Gastwirth von Paßau. Hr. Metzner, Conduct. von Nürnberg. Hr. Träger, Maler von Coburg. Hr. Wolf, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Pauper, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Meier von Neuburg. Hr. Moore, K. Kabinetskurier von London. Den 28. Hr. v. Owecker mit Fräulein Schwester, Dr. der Med. von Prag. Den 1. März. Hr. Desch, Cand. der Theol. von Kronach. Hr. Bar. v. Gumppenberg, Gutsbesitzer von Straubing. Hr. v. Martini mit Gattin, Regimentsarzt in K. K. österreich. Diensten von Wien. Fräulein Voberger von Vilsbiburg. Hr. König, Aktuar in K. B. Diensten von Baireuth. Den 2. Hr. Gebner, Kaufmann von Neuburg. Hr. Windhardt, Gastgeber von Eichstädt. Hr. Rettich, K. Rentbeamter von Velburg. Hr. Kraus u. Hr. Stör von Straubing. Den 3. Hr. Sax, K. Rentbeamter von Ingolstadt. Hr. Wagner, Buchhändler von Landshut. Hr. Metzner, K. Conduct. von Nürnberg. Hr. Helm, Kaufm. von Lahr. Den 4. Freifrau von Hohenhausen, K. B. Bauinspektorsgattin von Bamberg. Den 5. Hr. Rasthold, K. Conduct. von Augsburg. Hr. Wesserly, Fabrikbes. von Waldmünchen. Hr. Pfeffinger, Kaufm. von Amberg. Hr. Kirchmeyer, K. Conducteur von München. Fräul. v. Spitzel mit Bruder, K. Landrichterstochter von Neumarkt. Den 6. Hr. Scheberl, K. Conduct. von Nürnberg. Hr. Hertlein, Kfm. von Erlangen. Fräul. Domeyer, Part. von Straubing. Den 7. Hr. Wölner, Kaufm. von Neumarkt. Den 8. Hr. Schneider, Kaufm. von Augsburg. Hr. Lemke, Pfarrer von Wißbach. Hr. Neumüller, Kaufm. von Fürth. Hr. Wittmann, Baumeister, und Hr. Mihr, K. Baucondueteur von München. Hr. Krügler, Kaufm. von Bern. Den 9. Hr. Salinsko, Kaufmann von Plattling. Hr. Blumenthal, Kaufm. von Frankfurt. Den 10. Hr. v. Lametsan, Privat. von Mannheim. Hr. Attenkofer mit Fräul. Tochter, Buchhändler von Ingolstadt. Hr. Schuhmann mit Familie, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Steeger mit Tochter von Bogen. Hr. Güllielmo, Provisor von Pfaffenhofen. Hr. Fischer mit Fräul. Schwester, Dr. der Rechte von München. Den 11. Hr. Teichlein mit Gattin und Fräul. Tochter, K. Rentbeamter von Hemau. Hr. Cressierer, K. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Merker, Oberlieut. und Hr. Bar. v. Bütel, Hauptm. beide in K. K. österr. Diensten von Wien. Hr. Köhler und Hr. Herrmann, Kaufleute von Landshut.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. März 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	16	91	107	88	19	11	11	10	41	10	8
Korn .	1	44	45	38	7	7	44	7	25	7	9
Gerste .	—	25	25	20	5	5	38	5	20	5	—
Haber .	19	63	82	82	—	4	12	3	49	3	24

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat März 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern — kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen — " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier . 4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern 4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. Febr. bis 20. März 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 — — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 — — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 7 —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 2

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl . .	2 56 3 20	5 9
Semmelmehl . .	2 24 2 40	4 5
Mittelmehl . .	1 52 2 8	3 4
Pollmehl . . .	1 20 1 36	2 3
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . .	— — — —	— —
Römischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 — 8½ —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — 8 —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7 — 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	— — — —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 6 — — — —
" ungerollte " "	— 4 — — — —
Linsen, rothe " "	— 5 — — — —
" weiße " "	— 4 — — — —
Hirsen " "	— 8 — — — —
Hanfkörner " "	— 6 — — — —

Bei dem K. Salzamt dahier:

	Laderl.				
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	24	—	25	—	—
" unausgel. " "	20	—	21	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	24	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	20	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	18	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	17	—	—	—
Hechten, " " . . .	—	20	—	22	—
Karpfen, " " . . .	—	10	—	12	—
Heu, der Centner . . .	1	—	1	20	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	8	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	20	—	24	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	—
" abgerahmte	—	3	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	900	das Pfund	— 20 — 21
Butter . .	15	" "	— 20 — —
Körbchen-Butte	21	d. P. zu 14 Pf.	— 6 — —
Eyer . . .	6000	7 u. 8 St. zu	— 4 — —
Spanferkel .	500	das Stück zu	1 12 3 12
Lämmer . .	6	" " "	1 12 1 20
Kitzeln . . .	10	" " "	1 — 1 12
Gänse, rauhe	—	" " "	— — — —
" geputzte	—	" " "	— — — —
Enten, rauhe	—	" " "	— — — —
" geputzte	—	" " "	— — — —
Indiane . .	—	" " "	— — — —
Alte Hahnen .	10	" " "	— 20 — 24
Kapaunen . .	15	" " "	1 6 — —
Hühner, alte .	50	" " "	— 20 — 24
" junge	25	das Paar zu	— 24 — 26
Tauben . .	30	" " "	— 14 — 5
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	— 32 — 34
" mittler	20	" " "	— 26 — —
" grober	25	" " "	— 22 — 24
Schaafwolle .	25	" " "	— 28 — —
Buchenholz .	24	die Klaft. zu	7 — 8 —
Birkenholz .	5	" " "	6 — 7 —
Mischling . .	139	" " "	5 24 6 —
Fichten . .	86	" " "	5 30 6 12

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 13. Mittwoch den 31. März 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Paul Punk ist die Organistenstelle an der Pfarrkirche zu St. Rupert dahier in Erledigung gekommen.

Der mit dieser Stelle bisher verbundene Gehalt von 100 fl. jährlich wird in Folge höchster Regierungsentschließung dd. 2. Februar dieses Jahrs in Zukunft auf den jährlichen Betrag von dreihundert Gulden erhöht werden.

Indem nun zur öffentlichen Prüfung der Bewerber Termin auf Mittwoch den 21. April dieses Jahrs anberaumt wird, erhalten die Prüfungskandidaten die Aufforderung, sich längstens bis zum 15. April d. J. bey dem unterzeichneten Amtsvorstande vorläufig zu melden.

Regensburg den 17. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Der der hiesigen Commune eigenthümlich gehörige Stadtgrabenantheil unter dem fürstlich Lüttich'schen Zwinger an der Osten-Allee, welchen Beisitzer Georg Grebler dahier bisher pachtweise inne hat, wird neuerdings für die nächstfolgenden 3 Jahre, d. i. von Georgi 1830 bis dahin 1833 verpachtet.

Zu diesem Behufe hat man auf Montag den 5. April d. J. Tagsfahrt anberaumt; und Steigerungslustige werden eingeladen, Vormittags von 10 — 12 Uhr in der Stadtkämmerey zu erscheinen, wo ihnen die nähern Pachtbedingnisse werden eroffnet werden.

Regensburg den 22. März 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Bamann.

Von einem Wohlthäter wurde den evangelischen Waisenkindern Kalbfleisch und Kipfbrod gespendet; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 29. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Wolff, Offz.

Das von dem Musik-Vereine der hiesigen Studierenden am 11. d. Mts. zum Besten der Armen veranstaltete Conzert gewährte nach Abzug aller Unkosten eine reine Einnahme von 190 fl. 45 kr.

Indem man dieses zur öffentlichen Kenntniß bringt, erstattet man zugleich allen edlen Menschenfreunden, welche diesem Unternehmen ihre Theilnahme widmeten, insbesondere aber

Digitized by Google

dem Herrn Gymnasial-Professor Fuchs und Herrn Cantor Bühling, für ihre dabey gehabten besonderen Bemühungen im Namen der Armen den lebhaftesten Dank,

Regensburg den 22. März 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Eggelkraut. Erich.

Durch den Stadtmagistrat wurden die, bey der Prüfung eines Conditors von den anwesenden vier Commissions-Mitgliedern für die Armen cedirten Gebühren mit 6 fl. hieher übergeben.

Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 23. März 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Erbsinteressenten des Daniel Johann Bucher, Bürgers und Säcklermeisters von hier haben den Antrag gestellt, das zur Verlaßenschaftsmasse gehörige Haus Lit. A. Nro. 173 am Nonnenplatze zum öffentlichen Verkaufe zu bringen.

Diesem Gesuche entsprechend, wird hiezu Termin auf

Mittwoch den 14. April, Vormittags von 10 bis 12 Uhr

in diesseitigem Gerichtslokale festgesetzt, wo Kaufsliebhaber ihr Anbot zu Protokoll geben mögen, jedoch die Genehmigung der Interessenten abzuwarten haben.

Zugleich werden alle, welche auf die erwähnte Masse Ansprüche zu machen und solche noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts geeignet anzubringen, indem nach Verlauf dieser Zeit mit dem Abschluße der Verlassenschafts-Verhandlung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 10. März 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder. Städler.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Von
der Königl. Verwaltung der domkapitl. Kultusstiftungen allhier

wird hiemit angezeigt, daß Montag den 5. April l. Js. Vormittags von 10 bis 11 Uhr auf dem Domkapitlischen Kasten im Renthof

Waitz 9 Schäffel
Korn 6 „

gegen sogleich baare conventionsmäßige Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber werden hiezu eingeladen.

Regensburg den 17. März 1830.

Dir. Maurer.

Am 3. April 1830 werden um 10 Uhr in dem Oekonomie-Commissions-Zimmer der Minoriten-Kaserne mehrere alte wollene Decken und Leintücher versteigert. Wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 29. März 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Vom
Königl. Landgericht Stadtamhof

wird zum drittmaligen Verkauf des Mathias Völkl'schen Anwesens zu Obersanting Termin auf

Freitag den 9. April 1830

Digitized by Google

anberaumt, welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird, und an alle Kauflustige die Einladung mit dem Bedeuten ergeht, daß sich Auswärtige vor der Steigerung über ihr Vermögen und ihre bisherige Aufführung legal auszuweisen, den Zuschlag aber für das Meistgebot am nämlichen Tage noch zu gewärtigen haben.

Die bekannten und unbekannten Kreditoren ladet man zur Wahrung ihrer Rechte nach §. 64 des Hypotheckengesetzes hiemit ausdrücklich vor.

Wegen der Bestandtheile wird sich auf die frühere Bekanntmachung vom 15. September 1829 bezogen.

Stadtamhof den 17. März 1830.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Im tiefsten Schmerzgefühle über den uns so plötzlich betroffenen Todesfall unsrer innigst geliebten Gattin und Mutter Frau Margareta Memwarth, machen wir es uns zur dringenden Pflicht, allen edlen Gönnern, Freunden und Nachbarn für die bewiesene Theilnahme und ehrenvolle Begleitung zur Grabesruhe der Verblichenen, den innigsten und wärmsten Dank darzubringen, mit dem Wunsche, der Allgütige möge Sie in stetem Wohlseyn, so wie uns in Ihrer fernern Wohlgewogenheit bestens erhalten.

Adam Memwarth.
Elisabetha Magdal. Memwarth, Tochter.
Elisabeta Hagen, Tochter.
Gottlieb Hagen, Schwiegersohn.
Johann, Barbara, Margareta, Susanna, Margareta } Hagen, Enkeln.
Margar. Feldhammer, Tochter.
Mathias Feldhammer, Schwiegersohn.

Entrissen ist Sie mir die gute Gattin, die thätige Hausfrau, deren rastloser Fleiß mich in meinem Wirken so liebevoll unterstützte. Die Größe meines Schmerzes gleicht der meines Verlustes und nur der Trost, Sie von Ihren langen und großen Leiden befreit zu wissen, die Hoffnung eines froheren Wiedersehens und die herzliche Theilnahme edler Anverwandten und Freunde erheben das gebeugte Herz. Dank, inniger Dank denen, die die düstern Stunden der Verklärten am Schmerzenslager durch freundliche Besuche erheiterten, Dank Allen, die Sie so zahlreich zur Grabesruhe begleiteten. Möge kein Sturm des Schicksals auf ähnliche Art in den Blüthen Ihrer Häuslichkeit toben, möge Wohlseyn, ungestörte Freude Ihnen bis in das späteste Alter Spende des Himmels seyn.

Johann Georg Vogel, Bierbrauer.

Mit innigster Rührung danken wir Unterzeichnete allen hohen verehrten Fremden und Anverwandten für die unserer verewigten lieben Mutter Barbara Wedl, bürgl. Gastgebers-Wittwe zum goldenen Greifen, während ihrer Krankheit bewiesene Theilnahme sowohl, als für die zahlreiche Begleitung zu ihrer Ruhestätte; insbesondere gebührt unser Dank Herrn Pfarrer Lorenz für seine trostreichen Besuche, und Herrn Assessor Pförringer für dessen rastlose Bemühung.

Wir empfehlen uns hiebei Ihrer ferneren Wohlgewogenheit und Freundschaft mit dem Wunsche, daß Sie der Höchste vor ähnlichen Trauerfällen bewahren möge.

Joh. Paul Retterspitz, bürgerl. Gastgeber zum goldenen Greifen.
Katharina Sophia Retterspitz, geborne Wittman.

Mit frommer Ergebung in den göttlichen Willen entschlummerte am 26. d. M. mit den heiligen Sterb-Sakramenten versehen, unser geliebter Gatte und Vater, der bürgerliche Fragner Romanus Wüst.

Allen denen, welche der irdischen Hülle zur Grabesstätte folgten, sprechen wir unsern herzlichsten Dank aus, und um die Fortdauer Ihres ferneren Wohlwollens bitten

die Gattin Anna Maria Wüst, und der Sohn Johann Wüst.

Digitized by Google

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Palmsonntag — den 4. April — wird Unterzeichneter die Ehre haben, im großen Saale des Gesellschaftshauses aufzuführen: Die Schöpfung, ein Oratorium von J. Haydn.

Zur würdigen Produktion dieses weltberühmten Kunstwerkes haben die verehrlichen Dilettanten ihre gütige Mitwirkung zugesichert.

Unterzeichneter empfiehlt die bereits zirkulirende Subscriptionsliste zur hochgeneigten und gütigen Theilnahme, und fügt zugleich die angelegentlichste Bitte hinzu, daß jene verehrten Gönner und Freunde, die sich für dieses sein Unternehmen gütig interessiren, falls diese Liste nicht zu ihnen gelangen sollte, ihm gefälligst in Kenntniß zu setzen belieben möchten.

Der Subscriptionspreis für eine Person ist 36 kr. Am Konzertabende wird an der Kasse der bisher bestandene Preis à 48 kr. eintreten.

(Ein Anschlagzettel wird das Weitere bekannt machen.)

J. C. A. Bühling,
Musikd. u. Kantor.

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen:

Codex jur. Bavarici judiciarii de anno 1753, oder Baier. Gerichtsordnung auf Befehl Sr. Majestät des Königs neu aufgelegt. 1816. — Kreittmayrs compendium codicis Bavarici civilis judiciar. criminalis et annotation. — Zeitschrift für Baiern und die angränzenden Länder. 1r Bd. mit Kpf. — Codex Maximilian. jur. Bavarici civilis. (Einige fehlende Blätter sind durch eine genaue Handschrift ersetzt.) Verfassungs-Urkunde des Königreichs Baiern.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauktionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Seida, Freih. von, Denkbuch der französ. Revolution mit 84 Kupf. Quercfolio. 8 Hefte. 6 fl. Scapulae griechisch-lateinisches Lexicon. Fol. 4 fl. Dasselbe in 4. 2 fl. Zschokke's Bayerische Geschichte. gr. 8. 3 Bde. 3 fl. 24 kr. L'Office de la Semaine sainte. Latin et François. 8. 30 kr. Knigge, über Eigennutz und Undank. 30 kr. Haubers Gebetbuch mit Goldschnitt. 42 kr. Meißners Bianca Capello. 2 Thle. 45 kr. Strafgesetzbuch für das Königreich Baiern mit Anmerk. 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Land- und Seereisen. 10 Bde. 4 fl. 30 kr. Weltereignisse. 8 Bde. 4 fl. 42 kr. Riedl's Reiseatlas von Baiern. 5 Bde. mit Karten. 3 fl. Iffflands dramatische Werke. 7 Bde. neu. 1 fl. 12 kr. Encyklopädisches Handbuch der Blumen- und Zierpflanzenzucht für Blumenfreunde. 3 Bde. 1829. 1 fl. 45 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Anerbieten von Knochenmehl

für Besitzer von Feld-, Wiesen-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumenfreunden, zu dem sehr billigen Preise von 2 fl. 24 kr. per 100 Pfund netto in einzelnen Fäßeln zu 80 bis 180 Pfund das Fäßel apart berechnet mit 12 kr. Bey Quantitäten von 12 bis 20 Fäßel, soll der Preis noch mehr ermäßigt werden. Kleinigkeiten unter ½tl Zentner wollen bei dem bürgerl. Fragner Hrn. Johann Wolfgang Heim nächst dem Rathhause abgeholt werden.

Zu zahlreichem nahmhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst

Regensburg am 1. März 1830.

Joh. Jak. Rehbach,
Lit. B. Nro. 76.

Endesunterzeichnete zeigen einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst an, daß sie in dem Hause des Herrn Magistrats-Raths Neubauer Lit. D. Nro. 62 ein Meubles-Magazin errichtet haben, worin alle Sorten Secretärs, Servant-Etagere's, Schubladkästen von allen Sorten, so wie auch Tremeaux-Kästen, Postements, alle Gattungen von runden Tischen, sowohl von Kirsch- als Nußbaumholz, verschiedene Sorten Sessel, Kanapees, Ruhebetten, Bettstellen, alle Arten Meubles von Eichen- und weichem Holze, zu den billigsten Preisen zu haben sind. Indem sie um gütigen Zuspruch das ergebenste Ansuchen stellen, verbinden sie überdieß noch die besondere Bemerkung, daß diese genannten Gegenstände durchgängig in ihren eigenen Werkstatten bearbeitet und hierunter sich nicht

Digitized by Google

ein einziges von fremder Hand auf den Flug verfertigtes Stück befindet, so daß der hohe Adel und das verehrungswürdige Publikum sowohl über die Dauerhaftigkeit, als über das Geschmackvolle dieser Meubles uns gewiß die gerechte Zufriedenheit zollen werden.

Jakob Reidl, Tischlermeister,
und Comp.
G. Walkshäuser, Meubles-Fabrikant.

Nachdem mir von dem hiesigen Stadtmagistrat die Erlaubniß ertheilt wurde, mein Geschäft in Putz- und Kleidermachen ausüben zu dürfen, so zeige ich hiemit selbes ergebenst an, so wie daß auch bei mir Strohhüte, Spitzen und alle Gattungen von Shwals auf das schönste und zu den billigsten Preisen geputzt werden. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, und die reelste und billigste Bedienung verspreche; empfehle ich mich

Nanette Maier, Sekretärs-Tochter,
wohnhaft in der Fischgasse Lit. C.
Nro. 42.

Ich Unterzeichneter habe meine bisherige Wohnung verlassen und bin in Lit. D. Nro. 105. in der Krone, nächst dem Fleischhause über 2 Stiegen eingezogen.

Indem ich daher diese Wohnungsveränderung einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzeige, empfehle ich mich neuerdings zu geneigten und gütigen Aufträgen gegen Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise.

Regensburg den 18. März 1830.

Christian Glöde,
Maler und Lackirer.

Da mir der löbliche Magistrat laut Decret vom 2. dieß eine eigene Specerey- u. Farbwaaren-Handlung ertheilte, und ich demnach die von mir betriebene Handlung unter der Firma

Kaußler et Postl junior

von heute an ruhen lasse, so erlaube ich mir die Freiheit, solches hiermit öffentlich bekannt zu machen, und indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, verbinde ich zugleich die Bitte, mich in meinem neuen Verhaltniß auch ferner damit zu beehren.

Bei dieser Gelegenheit bin ich so frei, mein gut assortirtes Waarenlager, bestehend in Kaffee, Zucker und allen Gattungen Gewürzen, wie auch ächtem Arrac de Batavia nebst vorzüglich guten Sorten Rauch- und Schnupftabacken, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Mit der Versicherung, daß ich alles aufbiete, durch gute und reele Bedienung die vollkommene Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erlangen, zeichnet mit vollkommener Hochachtung

Regensburg den 10. März 1830.

Joh. Heinrich Postl, jun.,
wohnhaft bei Hrn. Löw, Bierbräuer
in der Ostengasse.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er die Wirthsgerechtsame sammt Garten von Herrn Kappelmeier zu Kumpfmühl gestiftet habe, und schmeichelt sich, indem er die promteste Bedienung verspricht, eines zahlreichen Besuches.

Leonhard Buchner, Pächter.

Aechter Caruda ist eben wieder angekommen und nebst allen andern Sorten Rauch- und Schnupftabacken, dann Zucker und Kaffees, Gewürzen, Sago, Gerste, Zwetschgen ꝛc. billigst zu haben bei

J. G. Kimmel,
Spezereihändler und Tabackfabrikant
im Kramgäßel.

Da ich von dem löblichen Stadtmagistrat eine Concession als Bürger und Spänglermeister erhalten habe, so empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum mit aller Art Spänglerarbeit, und verspreche eine billige und baldige Bedienung. Mein Laden ist unter der neuen Uhr Lit. B. Nro. 1. in der Behausung des Herrn Bierbräuer Sack.

Johann Paul Hafner,
Spänglermeister.

Wir haben uns bewogen gefunden das Hauptdepot unsers neu erfundenen, von uns selbst zusammengesetzten

Prager Schnelltintenpulvers

zur möglichst schnell und äußerst bequemen Bereitung einer ganz vorzüglich guten und schönen schwarzen Tinte, den Hrn. Johannes Frey und Kaufmann in Regensburg zu übergeben,

Digitized by Google

und dieselben so gestellt, daß der Verkauf zu dem Fabrikpreis:
von 1 Packet von 2 Loth Wiener Gewicht à 8 kr.
„ 1 „ „ 4 „ „ „ à 14 „
„ 1 „ „ 8 „ „ „ à 29 „
geschehen kann.

Die Vermischung dieses Pulvers mit Regenwasser ist von solcher vorzüglicher Eigenschaft, daß sie Jedermann, besonders Calligraphen und Zeichnern ganz besonders und auch zum Gebrauch auf Reisen sehr zu empfehlen ist.

Prag im März 1830.

Halla & Comp.

Indem wir die vorstehende Anzeige zur allgemeinen Kenntniß bringen, empfehlen wir das Lager zur gefälligen Abnahme.

Gebrauchszettel und Erklärung sind unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 29. März 1830.

Johannes Frey & Kaufmann.

Der Unterzeichnete giebt sich hiermit die Ehre anzuzeigen, daß er seine Hutniederlage mit einem neuen sehr schönen Waarenlager, sowohl von feinen wasserdichten Filzhüten aller Gattung, als auch sehr guten Herren- und Kinderseidenhüten auf Filz verfertiget, versehen habe. — Unter Versicherung reelster Bedienung und billigster Preise empfiehlt sich

B. Gulder, bürgerl. Hutmacher in Amberg und Niederlaginhaber zu Regensburg.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 31. März und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt beim Zinngießer Herrn Herold, über zwei Stiegen, verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien des verstorbenen

Herrn Konrad Moßhammer,
bürgerl. Kornmessers,

bestehend in silbernen Eßlöffeln, Schuh- und Hosenschnallen, silbernen Sackuhren von Hiltel sammt Ketten und Petschafts, meerschaumenen Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, einer Lerb'schen Stockuhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, schönen Herren-Kleidern, Ueberröcken und Fracks, dann fein tuchenen Hosen, schwarzen und grauen Pantalons, neuer Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kanapees mit Roßhaaren, Sesseln, Kommod-, Häng- und Speißkästen, Zinn, Kupfer, Eisen, einem Waffeleisen, einem großen Brunnenbohrer, Betten, Hausleinwand, Barchets, verschiedenem Porzellain, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, einer großen Wagenwinde, nebst noch anderen sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. Nro. 21. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Morgen Donnerstag den 1. April und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 186. bey Obermünster die Verlassenschaftseffekten der Frau Kellermeisters-Wittwe Magdalena Deutz, bestehend, in verschiedenem Silber, Stockuhren, Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, neuen Gradisch, seidenen Convert-Decken, Kleider- u. eingelegte Kammodkästen, Bettladen, Nacht- und andern Tischen von Eichenholz, Kanapees, Sesseln, Spiegeln, Bildern, Käpselchen von Klosterfrauenarbeit, Zinn, Kupfer, einem messingenem Einsiedkessel, nebst anderm Messing, Gläser, Porzellain, Rouleaux, seidenen Regenschirmen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet.

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Montag den 19. April 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 65. die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Assessors-Wittwe

Frau **Elisabetha Royko,**

bestehend in einer Schnur guter Perlen, einem goldenen Medaillon mit 37 guten Perlen, einem Bätzel mit Rosetten und Rubinen, goldenen Ohren- und Fingerringen mit Rosetten und guten Perlen, Dosen von Silber und vergoldet, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einem silbernen Körbchen, silbern. und vergoldeten Schnallen, Seyffert'schen u. Lerb'schen Stockuhren, Kommod- und Kleiderkästen, sehr schö-

Digitized by Google

nen Betten, seidenen, grosdetourenen und kattunenen Frauenkleidern, Leib- u. Bettwäsche, einer kupfernen Waage mit messingenem Einsatz, einer sehr guten Schnellwage, Tischen, Bettstätten, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen nebst andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 13. April bei dem Auktionator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Wiesen-Versteigerung.

Eine am rechten Donau-Ufer zwischen Donaustauf und Sarching entlegene 12 Tagwerk haltende Wiese, von vorzüglicher Güte, wird künftigen Freitag den 2. April früh 10 Uhr entweder ganz, oder theilweise im Wege öffentlicher Versteigerung veräußert. Kaufsliebhaber wollen sich daher an obigem Tage auf dem sogenannten Ingolstädter einfinden. Anbei wird noch bemerkt, daß die Hälfte oder 2 Drittheile des Kaufschillings verzinslich liegen bleiben kann.

In der Nähe von Regensburg ist ein gut gebautes Haus, auf welchem die Bier- und Kaffeeschenk ausgeübt wurde, sammt Obst- und Wurzgarten nebst Feld aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Zwei Divans, 2 Kommoden, mehrere Nachttische, Bettstätten und Spiegel, sind aus freier Hand zu niedern Preisen zu verkaufen. Das Nähere ist in der Behausung des Großhändlers Hrn. Henle, Gesandtenstraße Nro. 92. über 2 Stiegen zu erfragen.

Seit mehreren Jahren zusammengesetzte und besonders gut präparirte Blumenerde ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Es ist eine moderne und solid gebaute, fast ganz neue ein- und zweyspännige Chaise um die Hälfte des Ankaufs-Preises zu verkaufen. Näheres hierüber ertheilt der Sattlermeister Hinterleitner in der goldenen Bärn-Straße.

Es ist ein Fortepiano mit 6 Octaven und zwei Veränderungen, zu schönem Meubel geeignet, täglich aus freier Hand zu verkaufen, und in Lit. G. Nro. 6. zu erfragen.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt folgende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Lit. C. Nro. 56. bezeichnet, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde ein mit Ziegelsteinen gepflastertes Hausfletz, 1 Bäckerladen, 1 Gewölbe mit Keller und einen kleinen Hofraum,
   b) im ersten Stock, ein mit Ziegelsteinen gepflastertes Fletz, 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern und Vorfenstern, 2 geräumige Verschläge, oder Kammern, eine Küche und 1 s. v. Abtritt,
   c) im zweiten Stock, ein gebretterte s Fletz, 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 1 daran stossende Kammer mit 1 Fenster, und den dazu gehörigen Vorfenstern, dann Küche,
   d) unterm Dach ein geräumiger Boden, und
2) ein Stadel mit Lit. C. Nro. 124. bezeichnet, welcher zur ebenen Erde mit Steinen gepflastert ist und in welchem sich eine Stallung auf 3 Pferde, dann 2 geräumige übereinander stehende Böden befinden. Uebrigens ist dieser Stadel mit Taschen eingedeckt und gehört hiezu noch ein grosser Nußbaum.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 20. April Vormittags 9 Uhr

an die unterfertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage dieselben dem meistbietend verbliebenen — jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers — zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 27. März 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Mehrere Individuen sind gesonnen gutgebaute und in gutem Zustand erhaltene Wohnhäuser, mit oder ohne Gärten zu kaufen. Diejenigen Individuen, welche demnach Lust bezeugen ihre besitzenden Realitäten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, belieben sich deshalb gefällig zu wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Im Marktflecken Kornburg, Königl. Landgerichts Schwabach im Rezatkreis, süd-

Digitized by Google

lich 2 Stunden von Nürnberg, ist ein zweistöckiges, in der Mitte des Orts in der schönsten Lage befindliches Wohnhaus mit Gemüß- und Obstgärtchen, worauf nicht allein die reale Barbiergerechtigkeit, als auch seit 1808 die Concession zur Spezerei- und Schnittwaarenhandlung haftet, aus freier Hand zu verkaufen, und können Kaufsliebhaber deshalb das Nähere erfahren im

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Das Haus Lit. H. Nro. 49 ist täglich aus freyer Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber belieben sich an den Schreinermeister Weidner zu wenden.

Es sind mehrere Fuhren Erdreich, welches in Gärten kann verwendet werden, zu verkaufen. Das Nähere ist bei Maurermeister Liebherr zu erfragen.

Zu Karthaus Prüll im Grafenstock sind gute, veredelte Obstbäume um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Billard, 12 Schuh lang, 5 Schuh 4 Zoll breit, im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Stadtamhof Nro. 87. zu erfragen.

Es ist ein neuer fein tuchener schwarzer Frack sammt Beinkleid für einen Herrn mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Bauplatz für ein Bräu- oder Wirthshaus mit Felsengrund und einer der schönsten Aussichten ist für 600 fl. baar zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wiesner Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermarkt ein Laden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer, bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der unterm Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuempfarrplatz ist im nächsten Monat April ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thür zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Bis Ziel Georgi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen, in welcher Behausung auch bis Georgi zu ebner Erde 2 Zimmer und Küche zu vermiethen sind.

In Lit. F. Nro. 22. am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 32. im ersten Stock ist ein Zimmer nebst Kammer an einen oder 2 Herren monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. A. Nro 230. nächst St. Jakob ist der zweite Stock mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Georgi um 56 fl. jährlicher Miethe zu verstiften.

Die Bastey zunächst am Ostenthor Lit. H. Nro. 100 ist zu vermiethen, und das Nähere beym Gärtner daselbst zu erfahren.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 59. ist der zweite Stock vorneheraus bis Georgi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 194. wird ein nahe am Theater gelegenes Logis gesucht, von zwei einander gehenden Zimmern, jedes mit einem besondern Ausgang, 2 Kammern, und einer Küche, vorzugsweise mit Möbels. Worüber das Nähere in A. C. zu erfragen ist.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilian-Straße, ist ein Quartier im zweiten Stock alltäglich zu vermiethen, es besteht in 2 heizbaren Zimmern, Kammer nebst Küche.

In der Behausung Lit. G. Nro. 69. in der schwarzen Bärn-Straße, ist bis Georgi ein geräumiger Laden zu vermiethen, bey wem? ist zu erfragen im A. C.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113 ist ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Vorsetz, alles mit einer Thüre zu versperren, nebst Holzlege, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, und Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Keller bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Frau Krauß im Laden an der St. Johannis-Kirche zu erfragen.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis Georgi im

Digitized by Google

2ten Stock, hinthinaus, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit an eine stille Haushaltung zu verstiften.

Ackerverpachtung.

Ein an der Straße von Kumpfmühl, dem Baron Arter-Garten gegenüber liegender Acker, 1 Tagw. und 13 Dez. enthaltend, wird Freitag den 2. April Vormittags 10 Uhr auf dem Wege öffentlicher Versteigerung in der Wohnung des Unterzeichneten an den Meistbietenden auf mehrere Jahre verpachtet werden.

J. G. Auernheimer, gerichtlich verpflichteter Auktionator, wohnhaft in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse.

Das Gras auf dem Schießplatze, ist auf ein oder mehrere Jahre an den Meistbietenden zu verpachten. Liebhaber hiezu wollen sich daher den 5. April Abends 6 Uhr auf dem Schießhause einzufinden.

Die Schützenmeister
J. C. Oberländer und
C. Schweiger.

Im Hause Lit. D. 70. in der Römlingstraße ist ein angenehmes Quartier mit vier heizbaren Zimmern, Kammer, Küche, Vorsetz, sämmtl. mit einem Gatter zu versperren, nebst Holzlege, Waschgelegenheit und Trockenboden bis Ziel Georgi zu verstiften.

Für einen auch zwei Studierende ist in Lit. D. Nro. 150. im ersten Stocke, bei den Freibänken ein Zimmer zu vermiethen

In Lit. D. 87. dem Weinther gegenüber ist der erste Stock täglich oder bis Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche nebst Speis, 2 Kammern, Waschgelegenheit und Keller. Sollte es für eine oder die andere Familie zu groß seyn, so können 2 oder 3 Zimmer abgegeben werden. Auch sind im 3ten Stock 3 Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche nebst 2 Kammern, mit der schönsten Aussicht auf die Donau, für eine stille Familie bis Georgi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 45. in der schönen Gelegenheit ist bis Georgi über 3 Stiegen eine Wohnung zu verstiften.

In Lit. D Nro. 127. nächst der Hallerwehr ist ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kammer und Küche, mit einer Thur zu versperren, zu verstiften.

Die Gartenbehausung links am Eingang von Kumpfmühl ist mit allen Bequemlichkeiten, dann ein Pferdstall, vom Ziel Georgi an, zu vermiethen. Näheres im A. C.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. 28. ist bis Ziel Georgi ein Keller nebst Zimmer zu verstiften. Der Keller kann auch um Sommerbier einzulegen benützt werden, indem noch ein daran stehender Keller dazu verwendet werden kann. Auch eine Wirthsgerechtigkeit kann dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache ist ein Laden zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 80. in der Marschallgasse ist bis Jakobi oder auch bis Georgi der erste und zweite Stock für eine stille Haushaltung mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist zu 2 fl. ein Monatzimmer zu verstiften.

Es ist eine Wirthsgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 170. zu erfragen.

Es ist in Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Kassianplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, einer Küche und einer Speise, Bodenkammer, Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 144 ist ein geräumiger Stadel zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 122. im zweiten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einem Kabinete, Küche, Holzlege ꝛc. ꝛc. bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen.

In Nro. 122. in Stadtamhof ist ein bequemes Quartier täglich zu beziehen.

Digitized by Google

In Lit. B. 57. auf der Haid dem golnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Georgi zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

Es können künftiges Ziel zwei oder drei Studierende einlogiren, wo? ist zu erfragen bei Madame Moser, Pedells-Wittwe.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann in besten Jahren und vielseitig gebildet sucht gegen billige Bedingungen eine Gerichtshalterstelle, Renten- oder Oekonomieverwaltung zu überkommen. Das Nähere im A. C.

Ein gesittetes Mädchen von guter Erziehung, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als Ladenjungfer, oder zur Bedienung einer Frau oder Kinder einen Platz zu finden. Näheres wird im A. C. ertheilt.

Eine Person, welche Neigung zu Kindern hat, und schon als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein Hausknecht, der wenigstens 100 fl. baar Cautien erlegen, und mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann, kann in einem hiesigen Handlungshaus sogleich in Dienst treten. — Ein Mehreres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es wurde die vorige Woche von der St. Cassian-Kirche über den neuen Pfarrplatz in das Kramgäßchen ein Rosenkränzchen mit rothen Paterlein und in Silber gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird höflichst gebeten, dasselbe gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben. Sollte es aber schon verkauft worden seyn, so bittet man es anzuzeigen, und man ist erbötig, selbes gegen den Verkaufspreis anzunehmen.

Capitalien.

Bis nächstes Ziel Georgi sind auf ein Anwesen im Stadtgerichts Bezirke gegen erste Hypothek 3000 fl. auszuleihen. Näheres im A. C.

Mehrere Gelderbeträge sind zur Verzinsung gegen erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen, durch das Commissions- und Anfrage-Bureau Regensburg.

Ein Gewerbsmann und großer Oekonomiebesitzer unter einem benachbarten prompten Herrschaftsgerichte wünscht gegen dreifache Hypothek ersten Rangs ein Darlehen von 3 — 4000 fl. zu erhalten. Das Nähere sagt das A. C.

Es sind 400 fl. und 600 fl. auf Häuser dahier gegen erste Hypotheken zu 5 Prozent verzinslich im Monat April d. J., jedoch ohne Dazwischenkunft eines Unterhändlers (Geldmäklers) auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Auf erste Hypothek sind in dem hiesigen Stadtbezirke 600 fl. auszuleihen. Das Nähere ist bei dem hiesigen Eigenthümer, Bierbräuer Niedermayer Lit. G. Nro. 8. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. März. Herr Anton Stark, Bürger und Gastwirth zum weißen Hahn, hier, mit Jungfrau Anna Aloysia Koller, Bräumeisterstochter von Hackelberg.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. März. Michael, 1 Jahr und 3 Monate alt, an Fraisen, Vater Joseph Gmeinwieser, Bürger und Schuhmacher hier. Den 26. Michael Haarbauer, Zimmergeselle, 92 Jahre alt, an Altersschwäche. — Jakob, 3 Monate alt, an Fraisen, Vater Sebastian Habinger, Bürger und Meßler.

Digitized by Google

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 9 Kinder, 7 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. März. Die wohlgeborne Frau Josepha von Steffens, Königl. Preuß. Ober-Post-Direktors-Wittwe, 77 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Magdalena, unehl., 2 Tage alt, an Schwäche. — Benedikt, 4 Wochen alt, an Fraisen, Vater Benedikt Stigler, Maurer. Den 26. Elisabetha Eigenseer, Stifters-Gattin des von Bösnerschen Bauernhofes am Preuhrunn, 55 Jahre alt, an Gedärmbrand. Den 27. Ignatz, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater Michael Völkel, Kutscher. — Marianna, 2 Wochen alt, an Fraisen, Vater Hr. Bernhard Walzer, Kunst-Händler. Den 28. Romanus Wüst, Bürger und Fragner, 62 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Joseph, eine Viertelstunde alt, an Schwäche, Vater Johann Scheller, Webergesell.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 26. März. Michael Harbauer, Zimmermann dahier. Den 29. Jakob Danner, Beisitzer dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 25. März. Carl Heinrich, unehl., 5 Wochen und 2 Tage alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. März. Fräulein Dorothee Johanne Frey, 53 Jahre 8 Monate alt, an Lungenlähmung, Vater der verstorbene Herr Johannes Frey, Herzogl. Pfalz-Zweibrückischer Kommerzienrath, Bürger und Großhändler.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 12. März. Hr. Dobmaier, K. Bauinspektor von Ingolstadt. Hr. Schmidt mit Fräul. Tochter, Buchhändler von München. Hr. Rasthold, K. Conduct. von Augsburg. Hr. Lirsch mit Fräul. Tochter, Rittmeister im K. 2ten Kürassierregiment (Prinz Johann von Sachsen) von Landshut. Hr. Hutter, Künstler von Nürnberg. Hr. Zimmermann von München und Hr. Hauger von Nürnberg, K. Conduct. Den 13. Hr. Norgauer, Oberschreiber beim K. Landgerichte in Raabburg. Hr. v. Schmaus, Gutsbes. von Reuskersdorf. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Bienenfeld, Kaufmann von Fürth. Den 14. Herr Geisweiler, Kaufmann von Ruits. Hr. Maier, Gerichtshalter von Sandersdorf. Hr. Alexander, Kaufm. von Straubing. Hr. Stern, Fabrikant ebendaher. Den 15. Hr. Held mit Sohn von Hüttenbach. Hr. Graf Gurowsky von Warschau. Hr. v. Weishaupt, Major in K. B. Diensten. Den 16. Hr. Humpe, Chirurg von Zerwich. Hr. Riesrendorf, Kaufm. von Würzburg. Hr. Mayer von Straubing. Hr. Meyradt, Mechanikus aus der Schweiz. Hr. Ländel, Gutsbesitzer von Eschendorf. Hr. Rosenthal, Kaufm. von Burghäslach. Den 17. Hr. Solbrig, Kaufm. von Rückerswagen. Hr. Dr. Engerer, K. Rentbeamter von Passau. Fräulein Beyer von Ansbach. Hr. Schäftelmaier, K. quiesc. Rentbeamter von Riedenburg. Hr. Hutenz, Conditor von Schlesien. Hr. Lindner, Fabrik. v. Straubing. Hr. Leidel von Hohenthann. Hr. Neustädter, Kaufm. von München. Hr. Gall, resignirter Pfarrer von Oberhallstadt. Den 18. Hr. Schumann mit Familie, Kaufm. v. Nürnberg. Hr. Lenz, Kaufm. von Werfen. Den 19. Hr. Schwarzmann, Kaufm. von Mainz. Hr. Wieserly, Fabrikant, und Hr. v. Krems, Forstpraktikant von Waldmünchen. Hr. Rasthold, K. Conduct. von Augsburg. Hr. Nolte, Kaufm. von Bielefeld. Hr. Faber, Kaufm. von Wertheim. Hr. Rösch von Augsburg. Hr. Hofmann von München. Hr. Schlegel, Lieutenant im K. 8ten Lin. Inf. Reg. von Passau. Hr. Feigel, K. Rentamtsoberschreiber von Weiden. Hr. Hub, K. Conduct. von München. Den 20. Hr. Wurm, K. Conduct. von Nürnberg. Hr. Hager und Hr. Ottler, Lederfabrikanten von München. Hr. Höthammer, Brauerei- und Oekonomiebesitzer von Abensberg. Hr. Maier, K. Conduct. von Nürnberg. Hr. Schmidt, Buchhändler von München.

Digitized by Google

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm künftigen Oster-Montag Tanzmusik seyn wird; der Anfang beginnt Abends 8 Uhr, wo zu einem zahlreichen Besuch höflich einladet.

Joseph Hoch,
Gastwirth zum goldenen Ritter.

Zwey goldne Finger-Ringe sind verloren gegangen: ein Trau-Ring mit Buchstaben S. H. G. G. G., dann ein einfacher ungestochen. Gegen Erkenntlichkeit wird der redliche Finder derselben ersucht, selbe dem General v. Harscher, in der Behausung des Taschnermeisters Getzwolff bei dem Jakobsthor zu überbringen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. März 1830.

Getraide-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	19	105	124	121	3	10	57	10	33	10	1
Korn .	7	48	55	55	—	7	51	7	30	7	15
Gerste .	5	27	32	32	—	5	23	5	20	5	16
Haber .	—	124	124	120	4	4	20	3	51	3	28

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat März 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. März 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 — — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 — — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 7 —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 2

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl . .	2 56 3 20	3 9
Semmelmehl . .	2 24 2 40	4 5
Mittelmehl . .	1 52 2 8	3 4
Pollmehl . . .	1 20 1 36	2 3
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . .	— — — —	— —
Nömischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

III. Fleischpreise.

	kostet	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch		8 — 8½ —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — 8 —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7 — 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	— — — —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 6 — — 7 —
" ungerollte " "	— 4 — — 5 —
Linsen, rothe " "	— — — — — —
" weiße " "	— 5 — — 6 —
Hirsen " "	— 4 — — 5 —
Hanfkörner " "	— 5 — — 6 —

Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.

Kochsalz 1 Fäßl. à 150 Pf. m. 2 fr.	8 42
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37
Dungsalz 1 Fäßl. à 650 " 6 "	9 38
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1 29
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	24 — — 25 — —
" unausgel. " "	20 — — 21 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 24 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 20 — — — —
" " m. ordinär. D.	— 18 — — — —
Seife, das Pfund . . .	— 17 — — — —
Hechten, " " . . .	1 20 — — 22 —
Karpfen, " " . . .	— 10 — — 12 —
Heu, der Centner . . .	— — — 1 20 —
Kngganstroh, d. Schod zu 60 B.	4 — — 7 — —
Erdäpfel, der baier. Metzen	— 18 — — 20 —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte . . .	— 3 — — 4 —

	beiläufig Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	200	das Pfund	— 21 — 22
Butter . .	20	" "	— 24 — —
Körbchen-Butte	30	d. B. zu 1/4 Pf.	— 6 — 7
Eyer . . .	5000	7 Stück zu	— 1 — —
Spanferkel .	354	das Stück zu	1 12 3 15
Lämmer . . .	6	" " "	1 6 1 12
Kizeln . . .	12	" " "	1 12 2 24
Gänse, zahme	—	" " "	— — — —
" gepuzte	—	" " "	— — — —
Enten, zahme	—	" " "	— — — —
" gepuzte	—	" " "	— — — —
Indiane . .	—	" " "	— — — —
Alte Hahnen.	15	" " "	— 20 — 24
Kapaunen . .	36	" " "	1 12 1 24
Hühner, alte .	40	" " "	— 20 — 24
" junge	—	das Paar zu	— — — —
Tauben . . .	25	" "	— 12 — 14
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	— 30 — 32
" mittler	25	" " "	— 24 — 26
" grober	20	" " "	— 22 — 22
Schaafwolle .	25	" " "	— 30 — 28
Buchenholz .	29	die Klaft. zu	7 — 8 —
Birkenholz .	7	" " "	6 — 6 30
Mischling . .	204	" " "	5 48 6 —
Kichten . .	93	" " "	5 40 6 —

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

No. 14. Mittwoch den 7. April 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Durch den Tod des Paul Punk ist die Organistenstelle an der Pfarrkirche zu St. Ruppert dahier in Erledigung gekommen.

Der mit dieser Stelle bisher verbundene Gehalt von 100 fl. jährlich wird in Folge höchster Regierungsentschließung dd. 2. Februar dieses Jahrs in Zukunft auf den jährlichen Betrag von dreihundert Gulden erhöht werden.

Indem nun zur öffentlichen Prüfung der Bewerber Termin auf Mittwoch den 21. April dieses Jahrs anberaumt wird, erhalten die Prüfungskandidaten die Aufforderung, sich längstens bis zum 15. April d. J. bey dem unterzeichneten Amtsvorstande vorläufig zu melden.

Regensburg den 17. März 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Bey nunmehr wieder beginnenden Feldarbeiten werden sämmtliche Oekonomiebesitzer des hiesigen Polizeibezirks in Gemäßheit der allerhöchsten Verordnung vom 16. August 1805 aufgefodert, die Seitengräben der öffentlichen Landstraßen gebührend zu schonen, und bei den bestehenden Einfahrten in die Aecker oder Häuser die erforderlichen Brücken über die Gräben herzustellen.

Auch wird auf Requisition der K. Bauinspektion das Verbot, aus den Aerarial-Kreisgruben Sand oder Kies hinweg zu fahren, abermals in Erinnerung gebracht, und haben diejenigen, welche dagegen handeln strenge Ahndung zu gewärtigen.

Regensburg den 1 April 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Dem evangelischen Waisenhause wurde ein von einer auswärts verstorbenen ungenannten Wohlthäterin hinterlassenes Legat von 50 fl. richtig übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Regensburg den 31. März 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

(Die Fleischpreise betreffend.)

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat April 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. April 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer.

Digitized by Google

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Xaver Widenmann . . Bank-Nro. 14.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Christoph Reihl . . „ „ 1.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Johann Sack . . „ „ 13.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	9	—	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Konrad Wagner . . „ „ 10.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Johann Dollmann . . „ „ 5.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Jakob Hagen . . „ „ 6.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Stephan Dollmann . . „ „ 9.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Johann Maurer . . „ „ 4.	8	2	—	—	7	—	—	—	—	—	4	—
Gottlieb Putzenberger . . „ „ 12.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Konrad Dollmann . . „ „ 11.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Joseph Utz . . „ „ 8.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Wittwe Krick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Johann Basel . . „ „ 1.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Christoph Schleizer . . „ „ 2.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Korhammer . . „ „ 7.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Bruckelmaier . . „ „ 3.	8	—	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	8	—	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Georg Christoph Fischer . . „ „ 4.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	8	2	—	—	7	—	—	—	—	—	—	—
Andreas Karner, A. 112. . . .	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Leonhard Kettner, E. 90. . . .	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Andreas Ruland, H. 56. . . .	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Leonhard Schwab, E. 189. d. . .	9	—	—	—	10	—	—	—	11	—	—	—
Johann Seifert, D. 134. . . .	8	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Mathias Maurer, H. 220. . . .	—	—	7	—	7	—	—	—	11	—	6	—
Johann Leist, A. 167. . . .	—	—	7	—	7	—	—	—	11	—	4	—
4) Flecksieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Johann Leonh. Hagen, E. 121. . .												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—

Brodpreise.

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat April laufenden Jahrs festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. April 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt		Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 16 Leth kostet		Ein Kipf oder Koppel zu 1 Pf. 16 Leth kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lt.	Q.	fr.	bl.	fr.	bl.	fr.	bl.	fr.	bl.	fr.	bl.
Bauer, Johann, D. 81.	7	—	15		7	2	3	3	—		3	—
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	7	—	15		7	2	3	3	—		2	3
Böswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	—	—	15		7	2	3	3	6		3	—
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	3	15		7	2	3	3	—		3	—
Eglers Wittwe, A. 23.	6	2	15		7	2	3	3	6		—	—
Dötters Wittwe, E. 25.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	—
Feldhammer, Georg, H. 95.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	—
Fischer, Christoph, G. 105.	7	—	15		7	2	3	3	—		—	—
Fischer, Joseph, H. 176.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	—
Fuchs Wittwe, G. 155.	7	—	15		7	2	3	3	—		—	—
Gistl, Johann Georg, F. 144.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Hammerbacher, Joh. Wilh., (Pächter) E. 91.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	7	—	15		7	2	3	3	—		3	—
Hiesinger, Johann Heinrich, (Pächter) G. 22.	6	3	15		7	2	3	3	—		—	—
Kappelmaier, Christian, H. 101.	6	3	15		7	2	3	3	—		—	—
Kappelmaier, Margar. Christ. Wittwe, A. 54.	6	3	15		7	2	3	3	—		3	—
Keidel, Johann Albrecht, A. 92.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	3	14		7	—	3	2	6		3	—
Lindner, Erdmann, F. 135.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Meyer, Albrecht, C. 123.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	—
Meyer, Andreas, H. 127.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	—
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	3	15		7	2	3	3	—		—	—
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 113.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Pickel, Johann Paul, F. 20.	6	2	15		7	2	3	3	6		3	—
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	—
Roth, Wilhelm, E. 46.	7	—	15		7	2	3	3	6		3	—
Roth, Georg Leonhard, (Pächter) D. 22.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	1
Schätz, Alois, E. 126.	7	—	15		7	2	3	3	—		—	—
Schätz, Wolfgang, A. 52.	7	—	15		7	2	3	3	—		3	—
Schübel, Johann Michael, A. 149.	6	3	15		7	2	3	3	—		3	—
Schürer, Georg Michael, A. 47.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	7	—	14		7	—	3	2	—		—	—
Stark, Friedrich, C. 88.	6	2	2 15		7	2	3	3	—		3	—
Stöhr, Georg Andreas, C. 25.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Weinmeyer, Michael, G. 102.	7	—	15		7	2	3	3	6		3	—
Weiß, Albrecht, H. 150.	6	2	15		7	2	3	3	6		3	—
Wiedenmann, B. 90.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	—
Kitzinger, Joseph, in Kumpfmühl Nro. 16.	6	2	14		7	—	3	2	—		—	—

Digitized by Google

Die Mehlpreise für den Monat April 1830.

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den bürgerl. Melbern allhier, für den Monat April 1830 festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer.

Mehl-Preise für den Monat April 1830.

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semelmehl				Mittelmehl				Pollmehl				Waitzgries			
	Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.
Befelein, Andr., D. 52.	2	40	5	2	2	14	4	1	1	46	3	1	1	12	2	1	4	30	8	2
Enzinger, Andr., A. 156.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	30	3	—	1	4	2	—	4	16	8	—
Enzinger, Lorenz, H. 143.	2	48	5	1	2	16	4	1	1	40	3	1	1	12	2	1	4	16	8	—
Fuchs, Gottl. P., D. 24.	2	44	5	1	2	12	4	1	1	40	3	1	1	8	2	1	4	12	8	—
Habinger, Seb., G. 104 b.	3	18	6	1	2	30	4	3	1	58	3	3	1	26	2	3	5	18	10	—
Feuchtmeyer, A., D. 132.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	32	8	—
Kleinschmidt, Wwe. A. 142.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Obermeyer, Mich., F. 36.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	20	10	—
Schatz, B., Wwe. E. 24.	3	4	5	3	2	16	4	1	1	44	3	1	1	12	2	1	5	12	9	—
Siegriz, Michael, A. 88.	2	56	5	2	2	8	4	—	1	30	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—
Stadler, Steph., C. 129.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Wagmüller, Pächter, D. 36.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Wack, Sam. Jac., C. 161.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Staimer, Müller v. Winzer	2	56	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—

Aus einem unter diesseitiger Verwaltung stehenden Stiftungsfonde sind 2000 fl. sogleich oder am nächsten Georgi Ziel gegen erste, sichere, im hiesigen Burgfrieden gelegene Hypothek zu fünf Prozent zu verleihen. Das Nähere kann in hierortiger Stadtkämmerey in Erfahrung gebracht werden.

Regensburg den 1. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Die Erbsinteressenten des Daniel Johann Bucher, Bürgers und Säcklermeisters von hier haben den Antrag gestellt, das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Lit. A. Nro. 173 am Nonnenplatze zum öffentlichen Verkaufe zu bringen.

Digitized by Google

Diesem Gesuche entsprechend, wird hiezu Termin auf
Mittwoch den 14. April, Vormittags von 10 bis 12 Uhr
in diesseitigem Gerichtslokale festgesetzt, wo Kaufsliebhaber ihr Anbot zu Protokoll geben mögen, jedoch die Genehmigung der Interessenten abzuwarten haben.

Zugleich werden alle, welche auf die erwähnte Masse Ansprüche zu machen und solche noch nicht angemeldet haben, aufgefordert, dieselben binnen 30 Tagen hierorts geeignet anzubringen, indem nach Verlauf dieser Zeit mit dem Abschlusse der Verlassenschafts-Verhandlung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 10. März 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder. Städler.

Im Pfarrhofe zu Kapfelberg Landgerichts Kehlheim werden am
Mittwoch den 14. April l. J.
und an den folgenden Tagen von 9 bis 12 Uhr Vormittags und von 1 bis 5 Uhr Nachmittags die zum Nachlasse des K. Pfarrers Ignatz Agrikola gehörigen Mobilien und Effekten, in verschiedenen Hausgeräthschaften, Sack-, Hänge- und Taschen-Uhren, Kleidern, Betten, 12 silbernen Löffeln, Messern und Gabeln, Tisch- und Bettwäsche s. a. bestehend, dann am 16. April Nachmittags verschiedene Bücher meist theologischen Inhalts gegen baare Bezahlung versteigert.

Zugleich werden diejenigen, welche an diesem Nachlaß aus irgend einem Titel Ansprüche machen können, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen um so gewisser hierorts geltend zu machen, als außerdessen ohne Rücksicht auf dieselben die Masse vertheilt werden würde.

Regensburg den 23. März 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Dienstag den 13. April l. J. Vormittags 8 bis 12 Uhr, werden in dem K. Weinstadel am Kreuzgäßchen dahier,
2000 Stück Getraid-Säcke
gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 3. April 1830.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

In den Wochenblättern des Landwirthschaftlichen Vereins Nro. 14. und 15. dieß Jahrs sind durch die stets thätigen, und nicht genug zu schätzenden Bemühungen des General- und Bezirks-Comitées des landwirthschaftlichen Vereins die Resultate des im Jahr 1828 zu Versuchen unentgeldlich vertheilten Dungsalzes bekannt gemacht worden.

Da aus selben (Seite 206) hervorgeht, daß der Erfolg von ungefähr 13 Zentnern Dungsalz in der Umgegend von Regensburg wahrscheinlich wegen Mangel des vorschriftsmäßigen Maaßes, mißlungen ist, während dasselbe in den Händen anderer bewährter Landwirthe ausgezeichnete Wirkungen hervorbrachte, so hat das unterzeichnete K.

Digitized by Google

Salzamt durch die K. General-Bergwerks- und Salinen-Administration am 24. dieß den Auftrag erhalten, noch 3 Fäßer, oder 19 Zentner 50 Pf. Dungsalz unentgeldlich, jedoch unter nachstehenden Bedingnissen, vertheilen zu dürfen.

1) Dasselbe soll vorzugsweise an Gärtner, da es nach den Erfahrungen in England in alten, seit vielen Jahren mit Stalldünger bebauten, und daher mit Ungeziefer und Würmern überfüllten Stadtgärten die vorzüglichsten Wirkungen hervorbringt, dann auch an Landwirthe zur Anwendung auf Felder ꝛc. abgegeben werden.
2) Die unentgeldlich abzugebende Quantität Dungsalzes soll in nicht weniger als 50 Pf. und in nicht mehr als 150 Pfund für einen Gärtner oder Landwirth bestehen.
3) Die Verwendung desselben liegt in dem freien Willen eines jeden, jedoch muß sie nach dem Inhalte des im Jahre 1825 gedruckten Unterrichtes, wovon Exemplare unentgeldlich abgegeben werden, geschehen, damit auf einen bemessenen Flächenraum die nothwendige Quantität (das rechte Maaß) verbraucht werde.
4) Jeder Gärtner oder Landwirth bleibt verbunden, im nächsten Spät-Herbste den Erfolg seiner Versuche entweder schriftlich vorzulegen, oder bey dem unterzeichneten K. Salzamte zu Protokoll zu geben.

Wer einem solchen Versuch vorzunehmen gedenket, hat sich zu melden bey dem

Regensburg den 29. März 1830.

Königl. Salzamt Regensburg.
J. N. v. Cabillian, Salzbeamter.

Vom Königl. Bayer'schen Berg- und Hüttenamte Bodenmais ist bereits ein Transport von Eisen-Vitriol hierorts eingetroffen, wovon der Zentner zu 4 fl. 50 kr., sage vier Gulden und funfzig Kreuzer gegen baare Bezahlung, bei dem unterfertigten Königl. Salzamte abgegeben wird.

Den 5. April 1830.

Königliches Salzamt Regensburg.
von Cabillian,
Salzbeamter.

Am 16. April 1830 wird die im Wochenblatt Stück 13. angekündete Versteigerung von alten wollenen Decken und Leintüchern, nachdem am 3. d. M. keine Kaufslustigen erschienen, wieder im nämlichen Locale vorgenommen, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 4. April 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Da in der Gantsache des Karl Schwesinger, Bierbräuers von Hofdorf der Rang und Vorzug der Forderungen durch rechtskräftiges Prioritätsurtheil ddo. 31. März v. J. nunmehr bestimmt ist, und die Gläubiger unterm 16. dieß auf die dritte gerichtliche Versteigerung des Gantgutes angetragen haben, so wird hiezu nach §. 64 und 69. des Hypothekengesetzes auf

Freytag den 14. Mai l. J.

Vormittags 9 Uhr Tagsfahrt am Orte des Gerichtssitzes anberaumt, und bemerkt, daß Kaufsliebhaber über Besitzfähigkeit und Vermögen sich gehörig auszuweisen haben.

Rücksichtlich der Bestandtheile des Gutes und dessen Schätzung wird sich auf die frühere Bekanntmachung ddo. 20. Oktober 1826 K. Intelligenzblatt des Regenkreises Nro. 44. Regensburger Wochenblatt Nro. 44. Straubinger Wochenblatt Nro. 45 zurückbezogen, und werden die näheren Gutsverhältnisse und Kaufsbedingnisse am Versteigerungs-Tage ausführlicher eröffnet werden.

Wörth den 24. März 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlichen Domainen-Oberadministration werden am

Dienstag den 20. April 1830

im Reviere Frauenholz und zwar:
im Distrikt Frauenschlag: 80 Klafter Tannen Scheit- und 20 Klafter Stockholz,
im Distrikt gemauerten Brunn: 139 Klafter Tannen Scheit- und 36 Klafter Stockholz und

Digitized by Google

im Distrikt Tiefenthal an der Glaserwiese:
110 Klafter Tannen Scheit- und 51 Klafter Stockholz,
so wie das hievon abfallende Ueberholz öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Zusammenkunft findet am gedachten Tage, Früh 9 Uhr auf dem Frauenschlage statt, und indem man Kaufsliebhaber hiemit einladet, sich bei der Versteigerung einzufinden, wird zugleich bemerkt, daß jene Individuen, welche noch Holzgeld vom vorigen oder von früheren Jahren ausständig sind, solche noch vor dem Lizitationstage beim fürstlichen Rentamte Wiesent abzuführen haben, indem sie sich es im Unterlassungsfalle selbst zuzuschreiben haben, wenn sie mit ihren Angeboten öffentlich zurück und abgewiesen werden.

Wörth am 3. April 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches
Forstamt Wörth.
Hell, Oberförster.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Den schätzbaren Freunden und Anverwandten, welche so viele Beweise von Wohlwollen und thätiger Unterstützung während der Krankheit unserer Tochter und Schwester sowohl, als auch bey ihrer Beerdigung, wo sie sich so zahlreich einfanden, an den Tag legten, statten wir den gehorsamsten gerührtesten Dank ab, mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie alle vor ähnlichen Fällen noch lange bewahren möge.

Johann Michael Knoll und
Maria Sidonia Knoll, Eltern,
Sophie Knoll, Schwester
der Verstorbenen.

Der so unerwartete und frühe Tod unsers geliebten Sohnes und Bruders, Joh. Georg Rummel, hat unsere Herzen mit tiefem Schmerz erfüllt, der nur dadurch um vieles gemildert wurde, daß herzliche Theilnahme wohlwollender Freunde und Verwandten schon während der Krankheit des früh Vollendeten so sichtbar sich offenbarte, und durch die so ehrenvolle und zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte so liebevoll bewährte. Dank, inniger Dank dafür; vorzüglich aber fühlen wir uns verpflichtet, unsern besondern Dank seinen jugendlichen Freunden und Bekannten öffentlich an den Tag zu legen, die seinen entseelten Leichnam selbst zur Ruhestätte brachten, und so sein Andenken aufs freundschaftlichste ehrten. Der Allgütige bewahre Sie alle lange noch vor ähnlichen Schmerzen herber Trennung.

Georg Friedrich Rummel,
und im Namen seiner Kinder.

Allen Verwandten und Freunden unsers verblichenen Vaters sagen wir den innigsten Dank für die freundschaftliche Theilnahme während seiner kurzen Krankheit und für die zahlreiche Begleitung zu dessen Grabstätte und bitten auf uns Waisen, die durch den plötzlichen, unvermutheten Tod so sehr niedergedrückt sind, ihre freundschaftlichen Gesinnungen, die sie dem seligen Vater schenkten, überzutragen.

Johann und Heinrich Walter,
die Söhne des Verblichenen.

Für die vielen Beweise von liebreicher Theilnahme und thätiger Unterstützung, die mir sowohl während der Krankheit meiner Tochter Justina, als auch nach deren erfolgtem Ableben zu Theil wurden, sage ich allen meinen schätzbaren Verwandten und Freunden den gerührtesten Dank. Insbesondere aber fühle ich mich verpflichtet, meine wärmsten Dankgefühle laut auszusprechen gegen die verehrte Taufpathe der Vollendeten, Frau Municipal-Räthin Fuchs, für die vielen, vielen Wohlthaten, deren sich die Selige während ihres ganzen Lebens zu erfreuen hatte, so wie auch für die gütige Besorgung eines so feierlichen Begräbnisses. Gott, der Allvergelter, segne diese edelmüthige Wohlthäterin mit seinem besten, reichsten Segen!

Dem ferneren Wohlwollen empfiehlt sich
Anna Maria Goldtz,
Kupfermeisters-Wittwe.

Allen ihren verehrten Gönnern und Freunden empfehlen sich bei ihrer Abreise gehorsamst

Krippner und Frau,
von Wien.

Digitized by Google

Ergebensten Dank allen hochverehrten Freunden der Tonkunst, welche so wesentlich zur gelungenen Aufführung des kürzlich statt gefundenen Oratoriums beigetragen haben.

K. Bühling.

Gefühle der innigsten Dankbarkeit fordern mich auf, Hrn. Landarzt Heinrich für die meiner Gattin den 11. März bei ihrer schweren Entbindung bewiesene unermüdete Sorgfalt hiemit meinen herzlichsten Dank öffentlich darzubringen. Nur jenem edlen Eifer und erprobten Kunst verdanke ich die Rettung derselben wofür Ihm Gottes reicher Segen zu Theil werde.

Heinrich Bamann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Heute, Mittwoch den 7. April gibt der Unterzeichnete im Saale des Gasthofes zum goldnen Kreuz ein Concert, in welchem er auf dem Pianoforte, Compositionen von Kalkbrenner, Hummel und Herz vorzutragen die Ehre haben wird. Eintrittspreis 48 kr. Anfang 6½ — Ende 8½ Uhr.

Albert Schilling.

In unterzeichneter Kunsthandlung sind angekommen: Bruchstücke aus der vaterländischen Geschichte und dem Befreiungskampfe der Deutschen, aus dem Jahr der Römer, wovon bereits 3 Blätter erschienen sind; das ganze Werk aber wird 16 Blätter enthalten, wovon jedes Blatt 36 kr. kostet. Man kann sich auf dasselbe Werk in der unterfertigten Kunsthandlung gefälligst subscribiren, und zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Anton Schmal.

Montag den 26. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Nebenbehausung des Herrn Hafnermeisters Iblacker Lit. G. Nro. 115. über 1 Stiege eine gut erhaltene Bücher-Sammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern in 1079 Nummern bestehend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist im Laden des Unterzeichneten am neuen Pfarrplatz gratis zu haben.

Wozu alle Bücherfreunde einladet

Augustin, sen., Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Auch mache ich allen Literaturfreunden zu wissen, daß mir zu einer abzuhaltenden Bücherauktion (gegen Ende Juni) eine Sammlung von einigen Hundert Büchern übergeben wurde, und ich bereit bin größere und kleinere Parthien bis dahin, von jetzt an aufzunehmen.

Augustin, sen.,
Bücher-Auktionator.

In der Seboldt'schen Leihbibliothek sind zu verkaufen: 6 Portraits. 28 kr. Almanach der Ludw. Maximilians-Universität, mit 1 Portr. 328. 40 kr. (Goldschnitt.) Tieck, L., Kaiser Oktavianus. Lstsp. 19 kr. Rumpf, F., Sekretär, der deutsche. 821. 48 kr. Lebensbeschreibungen aller Herren Geistlichen i. d. St. Nürnberg. 2 Bde. m. K. 1 fl.

Ein Studirender erbietet sich, gegen ein billiges Honorar Unterricht im Gesange und im Guitarrespielen zu ertheilen. Das Nähere im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Anerbieten von Knochenmehl

für Besitzer von Feld-, Wiesen-, Weinberg-, Gemüse- und Obstgründen, so wie Blumenfreunden, zu dem sehr billigen Preise von 2 fl. 24 kr. per 100 Pfund netto in einzelnen Fäßeln zu 80 bis 180 Pfund das Fäßel apart berechnet mit 12 kr. Bey Quantitäten von 12 bis 20 Fäßel, soll der Preis noch mehr ermäßigt werden. Kleinigkeiten unter 2tl Zentner wollen bei dem bürgerl. Fragner Hrn. Johann Wolfgang Heim nächst dem Rathhause abgeholt werden.

Zu zahlreichem nahmhaften Absatz empfiehlt sich ergebenst

Regensburg am 1. März 1830.

Joh. Jak. Rebbach,
Lit. B. Nro. 76.

Digitized by Google

Ich Unterzeichneter habe meine bisherige Wohnung verlassen und bin in Lit. D. Nro. 105. in der Krone, nächst dem Fleischhause über 2 Stiegen eingezogen.

Indem ich daher diese Wohnungsveränderung einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzeige, empfehle ich mich neuerdings zu geneigten und gütigen Aufträgen gegen Zusicherung prompter Bedienung und billiger Preise.

Regensburg den 18. März 1830.

Christian Glöde,
Maler und Lackirer.

Da mir der löbliche Magistrat laut Decret vom 2. dieß eine eigene Specerey- u. Farbwaaren-Handlung ertheilte, und ich demnach die von mir betriebene Handlung unter der Firma

Kaußler et Postl junior

von heute an ruhen lasse, so erlaube ich mir die Freiheit, solches hiermit öffentlich bekannt zu machen, und indem ich für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen meinen verbindlichsten Dank abstatte, verbinde ich zugleich die Bitte, mich in meinem neuen Verhältniß auch ferner damit zu beehren.

Bei dieser Gelegenheit bin ich so frei, mein gut assortirtes Waarenlager, bestehend in Kaffee, Zucker und allen Gattungen Gewürzen, wie auch ächtem Arrac de Batavia nebst vorzüglich guten Sorten Rauch- und Schnupftabacken, zu den billigsten Preisen, zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Mit der Versicherung, daß ich alles aufbiete, durch gute und reele Bedienung die vollkommene Zufriedenheit meiner verehrlichen Abnehmer zu erlangen, zeichnet mit vollkommener Hochachtung

Regensburg den 10. März 1830.

Joh. Heinrich Postl, jun.,
wohnhaft bei Hrn. Löw, Bierbräuer
in der Ostengasse.

Aechter Caradä ist eben wieder angekommen und nebst allen andern Sorten Rauch- und Schnupftabacken, dann Zucker und Kaffees, Gewürzen, Sago, Gerste, Zwetschgen ꝛc. billigst zu haben bei

J. G. Kimmel,
Spezereihandler und Tabackfabrikant
im Kramgäßel.

Da ich von dem löblichen Stadtmagistrat eine Concession als Bürger und Spänglermeister erhalten habe, so empfehle ich mich einem verehrungswürdigen Publikum mit aller Art Spänglerarbeit, und verspreche eine billige und baldige Bedienung. Mein Laden ist unter der neuen Uhr Lit. B. Nro. 1. in der Behausung des Herrn Bierbräuer Sack.

Johann Paul Hafner,
Spänglermeister.

Wir haben uns bewogen gefunden das Hauptdepot unsers neu erfundenen, von uns selbst zusammengesetzten

Prager Schnelltintenpulvers

zur möglichst schnell und äußerst bequemen Bereitung einer ganz vorzüglich guten und schönen schwarzen Tinte, den Hrn. Johannes Frey und Kaufmann in Regensburg zu übergeben, und dieselben so gestellt, daß der Verkauf zu dem Fabrikpreis:

von 1 Packet von 2 Loth Wiener-Gewicht à 8 kr.
„ 1 „ „ 4 „ „ „ à 14 „
„ 1 „ „ 8 „ „ „ à 29 „

geschehen kann.

Die Vermischung dieses Pulvers mit Regenwasser ist von solcher vorzüglicher Eigenschaft, daß sie Jedermann, besonders Calligraphen und Zeichnern ganz besonders und auch zum Gebrauch auf Reisen sehr zu empfehlen ist.

Prag im März 1830.

Halla & Comp.

Indem wir die vorstehende Anzeige zur allgemeinen Kenntniß bringen, empfehlen wir das Lager zur gefälligen Abnahme.

Gebrauchszettel und Erklärung sind unentgeldlich zu haben.

Regensburg den 29. März 1830.

Johannes Frey & Kaufmann.

Frisch abgeschälte süße Pomeranzen sind fortwährend sehr billig zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Mit Genehmigung Eines hochverehrlichen Stadtmagistrats ist bei Unterzeichnetem

eine Niederlage der Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüßen.

Da die Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüße hinsichtlich ihrer Güte, sowohl im In- als Auslande berühmt sind, indem fast alle durch Berneck Reisende sich mit selben versehen,

Digitized by Google

hen, so schmeichle ich mir, bei den billigen Preisen einer bedeutenden Abnahme.

Carl Schreyer, Conditor.

Bei Veranlassung bevorstehender Messe, erlaube ich mir einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum die gegenwärtigen Preise einiger meiner führenden Waaren anzuzeigen, und empfehle diese, so wie mein übriges Waarenlager zur gefälligen Abnahme bestens.

Kaffee feinst Surinam	das	Pfund	40 kr.
Detto mittelfein . .	„	„	36 „
Detto mittel . . .	„	„	32 „
Detto gut ordin. . .	„	„	30 „
Zucker Raffinad f. . .	„	„	37 „
Detto feinste Melis .	„	„	34 „
Detto ordin. detto .	„	„	33 „
Reis	„	„	12 „
Detto Caroliner . .	„	„	15 „
Sago, feine Perl . .	„	„	12 „
Ulmer Gerste, feine Perl	„	„	12 „
Detto ordin.	„	„	9 „
Beste Franken Zwetschken	„	„	6 „
Beste Franken Brunellen	„	„	18 „

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Das alte bekannte Meubel-Magazin, welches seit 20 Jahren sich den Beifall eines hohen Adels, wie auch von dem verehrungswürdigen Publikum den größten Beifall erworben hat, wofür die Unterzeichneten ihren Dank abstatten, empfehlen sie fernerhin mit allen möglichen Schreinerarbeiten, sowohl an Güte wie an Geschmack, wie auch um die möglichst billigen Preise. Es ist noch in dem bisherigen Lokale bei Hrn. Kaufmann Hofmann am alten Kornmarkt in Lit. F. Nro. 176.

Wolfgang Breitig,
Johann Fugger, sen.,
Johann Riedl,
sämmtl. bürgerl. Schreinermeister.

Bei Gelegenheit, wo ich meine Wohnung in Lit D. Nro. 78. verlassen, und jene, in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben, der Frau Kappelmeier gegenüber, bezogen habe, empfehle ich mich gehorsamst allen meinen Freunden und Gönnern zu geneigtem Wohlwollen bei Ausübung aller meiner öffentlichen Geschäfte, sowohl als bürgerlicher Pauluserwachtamtsschreiber und stadtgerichtl. Auktionator zu allen großen und kleinen abzuhaltenden Versteigerungen, welche ich mit bestem Fleiße besorgen werde. Auch sind bei mir fortwährend gut geschnittene Federn, ächte rothe und schwarze Dinte zu haben.

Regensburg am 7. April 1830.

J. G. Auernheimer,
gerichtlicher Auktionator.

Da ich meine Wohnung im Hause des Herrn Schuhmacher Huber verlassen habe, und dagegen in das ehemalige Quartier der Madame Prospero, (dermaligen Hauseigenthümers Herrn Halenke) gezogen bin, so bringe ich dieses zur allgemeinen Kenntniß; auch bemerke ich zugleich, daß mein Laden am Eck der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 69. jetzt eröffnet ist. Da ich aber die hiesige Dult nicht besuche, so schmeichle ich mir, indem der Kauf von optischen Gegenständen, besonders aber Augengläsern sehr heiglich ist, das Vertrauen meiner Abnehmer erworben zu haben, und werde um so mehr als Einwohner hiesiger Stadt besorgt seyn, Jedermann auf das Gewissenhafteste und Billigste zu bedienen.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß er von der Schweinfurther Tapeten-Fabrik wieder eine neue Parthie Tapeten und Bordüren erhalten hat, welche sich durch ihre modernen geschmackvollen Desseins, die Frische der Farben und die Reinheit der Ausführung auf das Vortheilhafteste auszeichnen.

Da diese Tapeten zu den Fabrikpreisen verkauft werden, so können übrigens solche nur gegen baare Bezahlung abgegeben werden.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

D. B. F. Schmahl, vis a vis der Augustinerkirche, Lit. C. Nro. 6.

Wegen der gewöhnlich im Frühjahre Statt findenden Hausreinigung, finde ich mich ver-

Digitized by Google

anlaßt, hiezu meine Ringst als gut bekannten Weißpinsel zu den billigsten Preisen anzuempfehlen. Anstreich-Leim- und ganz feine Linirpinsel mit Borsten, Fisch-, Dachs- und Schöpsenhaaren, so wie dergleichen breite in Blech gefaßte von Dachs- und Fischotterhaaren; alle Gattungen Rasirpinsel von Borsten, Dachs- und feinen Roßhaaren, in Bein oder Holz gefaßt, mit oder ohne Kapsel; Zahnbürsten, einfach und doppelt, von feinster und stärkster Gattung, sehr elegant in Bein gefaßt, alle Gattungen Kielpinsel, von Borsten, Fisch- und Otterhaaren; ganz feine Haarbürsten, Pariser- und Londoner-Facon, alle Gattungen Kleiderbürsten, mit den stärksten bis weichsten Borsten; so wie alle übrigen, in das Bürstenmachergewerbe einschlägigen Artikel, sind bei mir stets von bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben.

Indem ich mich somit zur geneigten Abnahme bestens empfehle, verspreche ich, daß ich immer bemüht seyn werde, mich, wie bisher durch reele Bedienung, schöne, gute preiswürdige Waare, auszuzeichnen.

Johann Steinberg, Bürstenmacher-Meister, in der Kramgasse, zwischen der Behausung des Hrn. Steiger u. der weißen Taube.

Rother Affenthaler
und
weißer Markgräfler-Wein

vom Jahre 1825, vorzüglicher Qualität; ist, nebst meinen schon bekannten Sorten rheinbayrischer, Franken, Französischer und anderer Weine, die ½ Bouteille à 36 kr. bei mir Unterzeichnetem zu haben.

Buschmann, im goldnen Spiegel.

Das Gasthaus
zum weißen Hahn
in Regensburg,

welches schon seit Jahren in vollkommen gutem Rufe stand, hat der Unterzeichnete käuflich an sich gebracht, und allen Anforderungen des neuesten Geschmacks sowohl, als der möglichsten Bequemlichkeit der Titl. resp. Reisenden, entsprechend eingerichtet. Indem er sich des zahlreichen Besuches, der ihn bisher beehrte, auch fortwährend erfreuen zu dürfen schmeichelt, wird er sich desselben durch aufmerksame billige und redliche Bedienung stets würdig zu zeigen, bemüht bleiben.

Regensburg im April 1830.

Anton Stark,
Gastgeber zum weißen Hahn.

Unterzeichneter hat die Ehre bekannt zu machen, daß er seine Melber-Concession auszuüben angefangen hat, und bittet um gene'gten Zuspruch. Er wohnt in seiner eigenen Behausung N. 152. im Kranzgäßchen nächst den Fleischhäusern.

Andreas Feuchtmeier.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die gehorsamste Anzeige, daß bey ihm Montag am zweiten Osterfeiertage anfangend, alle Sonn- und Feiertage wohlbesetzte Tanzmusik gehalten wird, wozu ergebenst einladet.

Georg Uhl zum Schlößl.

Ich Unterzeichneter mache einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige, daß mir mit Bewilligung eines hochlöblichen Stadtmagistrats Herr Hartmayr die Betreibung seiner Wirthschaft zu Pürckelgut für diesen Sommer übertrug. Die Eröffnung derselben findet den Ostersonntag statt, und Montags als am zweiten Feiertag und fortwährend alle Sonn- und Feiertage wird durch die Hautboisten des hiesigen Regiments eine gut besetzte Tanzmusik gehalten. Für sehr gutes braunes und weißes Bier, guten reinen Kaffee, Punsch und Liqeurs, so wie auch für kalte und warme Speisen, schnelle und pünktliche Bedienung, verspreche ich möglichst Sorge zu tragen, um den Wünschen meiner Herren Gäste zu entsprechen.

Zu einem zahlreichen Besuch einladend, empfiehlt sich

Johann Joseph Taron,
bürgerl. Stadtkoch.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß künftigen Oster-Montag bei ihm von den Hautboisten Tanzmusik gehalten, und damit, bei günstiger Witterung, jeden Sonntag und Donnerstag fortgefahren werden wird. — Für gute Bedienung, vorzügliche Getränke, warme

Digitized by Google

und kalte Speisen wird bestens gesorgt werden. — Um recht zahlreichen Besuch bittet

Joseph Edelbacher,
Bräuhaus-Pächter in Prüfeningen.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm künftigen Oster-Montag Tanzmusik seyn wird; der Anfang beginnt Abends 8 Uhr; wo zu einem zahlreichen Besuch höflich einladet der

Gastwirth zum goldenen Ritter,
Joseph Hoch.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß bei ihm am Ostermontag Tanzmusik seyn wird, wo zu einem zahlreichen Besuch höflichst einladet

W. Schnell,
Gastwirth zum goldenen Schiff.

Nachdem dem Unterzeichneten vom hiesigen Stadtmagistrate eine Freibankmetzger-Conzession verliehen worden ist, so bringt er solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Anhange, daß er jede Gattung Fleisches in der besten Qualität und um die billigsten Preise verleit gibt, und daß bei ihm, wie bisher alle Gattungen Würste und Schweinfleisch täglich zu haben sind; daher er um zahlreichen Zuspruch bittet und die prompteste Bedienung versichert.

Johann Leist, bürgerl. Schlachtwirth und Freibankmetzger Lit. A. Nro. 167.

Da ich nun in Erfahrung gebracht habe, daß mehrere Personen aussagten, ich nehme keine Arbeit mehr an, und treibe mein Geschäft als Herrenkleidermacher nicht mehr, so mache ich die Anzeige an den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum, daß ich jede Arbeit nach jeder Mode zu den äußerst billigsten Preisen verfertige. Meine Wohnung ist bei Hrn. Bäckermeister Pickel im Goliath, bei meinem Vater Lit. F. Nro. 20.

Um geneigten Zuspruch bittet

Franz Petz, jun.,
Herren-Kleidermacher.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 14. April 1830 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr werden in in der Behausung Lit. E. Nro. 138. bei Obermünster verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien des verstorbenen Herrn

Anton Reinoldy,

bestehend in einer goldenen Damen-Sackuhr mit goldenem Zifferblatt, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, silbernen Sackuhren, dann Stockuhren, schönen Herrenkleidern, Betten, Matratzen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommodkästen, Schreibsekretärs, Spiegeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kanapees und Sesseln von Nußbaum- und Eichenholz, Häng- und Speiskästen, mehreren Büchern verschiedenen Inhalts, Bettstätten, dann Zinn-, Kupfer, mehreren Küchengeräthschaften, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 12. April 1830 bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. 21. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Donnerstags den 15. April 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Makulatur in Quartanten und Folianten, Wäsche, Betten, span. Wänden, Bettstätten, Tischen, Kleiderkästen, einem schönen Schlafsessel von Kirschbaumholz mit Wollenmoir bezogen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer,
gerichtlicher Aktionator.

Montag den 19. April 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 65. die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Assessors-Wittwe

Frau **Elisabetha Koyko**,

bestehend in einer Schnur guter Perlen, einem

Digitized by Google

goldenen Medaillon mit 37 guten Perlen, einem Bügel mit Rosetten und Rubineu, goldenen Ohren- und Fingerringen mit Rosetten und guten Perlen, Dosen von Silber und vergoldet, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einem silbernen Körbchen, silbern. und vergoldeten Schnallen, Seyffert'schen u. Lerb'schen Stockuhren, Kommod- und Kleiderkästen, sehr schönen Betten, seidenen, grosdetourenen und kattunenen Frauenkleidern, Leib- u. Bettwäsche, einer kupfernen Waage mit messingenem Einsatz, einer sehr guten Schnellwage, Tischen, Bettstätten, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen nebst andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 13. April bei dem Auktionator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt folgende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Lit. C. Nro. 56. bezeichnet, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde ein mit Ziegelsteinen gepflastertes Hausflez, 1 Bäckerladen, 1 Gewölbe mit Keller und einen kleinen Hofraum,
   b) im ersten Stock, ein mit Ziegelsteinen gepflastertes Flez, 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern und Vorfenstern, 2 geräumige Verschläge, oder Kammern, eine Küche und 1 s. v. Abtritt,
   c) im zweiten Stock, ein gebrettertes Flez, 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 1 daran stossende Kammer mit 1 Fenster, und den dazu gehörigen Vorfenstern, dann Küche,
   d) unterm Dach ein geräumiger Boden, und
2) ein Stadel mit Lit. C. Nro. 124. bezeichnet, welcher zur ebenen Erde mit Steinen gepflastert ist und in welchem sich eine Stallung auf 3 Pferde, dann 2 geräumige übereinander stehende Böden befinden. Uebrigens ist dieser Stadel mit Taschen eingedeckt und gehört hiezu noch ein grosser Nußbaum.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 20. April Vormittags 9 Uhr an die untersertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage dieselben dem meistbietend verbliebenen — jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers — zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 27. März 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Mehrere Individuen sind gesonnen gutgebaute und in gutem Zustand erhaltene Wohnhäuser, mit oder ohne Gärten zu kaufen. Diejenigen Individuen, welche demnach Lust bezeigen ihre besitzenden Realitäten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, belieben sich deßhalb gefällig zu wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Im Marktflecken Kornburg, Königl. Landgerichts Schwabach im Rezatkreis, südlich 2 Stunden von Nürnberg, ist ein zweistöckiges, in der Mitte des Orts in der schönsten Lage befindliches Wohnhaus mit Gemüß- und Obstgärtchen, worauf nicht allein die reale Barbiergerechtigkeit, als auch seit 1808 die Concession zur Spezerei- und Schnittwaarenhandlung haftet, aus freier Hand zu verkaufen, und können Kaufsliebhaber deshalb das Nähere erfahren im

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Zu Karthaus Prüll im Grafenstock sind gute, veredelte Obstbäume um billigen Preis zu verkaufen.

Ein Billard, 12 Schuh lang, 5 Schuh 4 Zoll breit, im besten Zustande, ist aus freier Hand zu verkaufen, und das Nähere in Stadtamhof Nro. 87. zu erfragen.

Es ist ein neuer fein tuchener schwarzer Frack sammt Beinkleid für einen Herrn mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein Bauplatz für ein Bräu- oder Wirthshaus mit Felsengrund und einer der schönsten Aussichten ist für 600 fl. baar zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Digitized by Google

Alte Ziegelsteine und Taschen werden zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wird eine noch im guten Zustande sich befindliche Hobelbank; desgleichen auch ein Waschkessel zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Bey der Ziegelhütte des Unterzeichneten, vor dem Marther ist ganz reiner Kies aus der Sandgrube daselbst zu haben.

Hofmeier, Maurer-Meister.

Im Orte Kumpfmühl ist ein schönes und äusserst solid gebautes, mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehenes Wohnhaus, nebst Garten, dann Stallung für zwey Pferde, — und einem Gemeidetheil, — aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

Das ganze hintere Haus meines Gebändes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen.

Kaufmann Neuffer.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften. Eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 grosses Vorsletz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thür zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist der zweite Stock vornehraus bis Georgi zu verstiften.

In der Behausung Lit. G. Nro. 69. in der schwarzen Bärn-Straße, ist bis Georgi ein geraumiger Laden zu vermiethen, bey wem? ist zu erfragen im A. C.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis Georgi im 2ten Stock, hinthinaus, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit an eine stille Haushaltung zu verstiften.

In Lit. D. 87. dem Weinthor gegenüber ist der erste Stock täglich oder bis Georgi zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, einer Garderobe, Küche nebst Speis, 2 Kammern, Waschgelegenheit und Keller. Sollte es für eine oder die andere Familie zu groß seyn, so können 2 oder 3 Zimmer abgegeben werden. Auch sind im 3ten Stock 3 Zimmer, 2 Kabinets, 1 Küche nebst 2 Kammern, mit der schönsten Aussicht auf die Donau, für eine stille Familie bis Georgi zu verstiften.

Die Gartenbehausung links am Eingang von Kumpfmühl ist mit allen Bequemlichkeiten, dann ein Pferdstall, vom Ziel Georgi an, zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich oder bis Ziel Georgi zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse ist im ersten Stock ein Quartier bis Georgi zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

In Lit. E. 28. ist bis Ziel Georgi ein Keller nebst Zimmer zu verstiften. Der Keller kann auch um Sommerbier einzulegen benützt werden, indem noch ein daran stehender Keller dazu verwendet werden kann. Auch eine Wirthsgerechtigkeit kann dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache ist ein Laden zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 80. in der Marschallgasse ist bis Jakobi oder auch bis Georgi der erste und zweite Stock für eine stille Haushaltung mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der untern Bachgasse Lit. E. Nro. 2. ist der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist zu 2 fl. ein Monatzimmer zu verstiften.

Es ist eine Wirthsgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

Es ist ist Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Kassiaplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, einer Küche und einer Speise, Bodenkammer, Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi oder Jakobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 144 ist ein geräumiger Stadel zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 122. im zweiten Stock ist eine Wohnung, bestehend aus 2 Zimmern, einem Kabinete, Küche, Holzlege ꝛc. ꝛc. bis künftiges Ziel Georgi zu vermiethen.

In Nro. 122. in Stadtamhof ist ein bequemes Quartier täglich zu beziehen.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Georgi zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

In Lit. A. Nro. 101 sind täglich 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock, bestehend in 8 heizbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu vermiethen. Es kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

Ein Monatzimmer nebst Kabinet ist bis Monat Mai zu beziehen. Das Nähere ist zu erfragen in Lit. E. Nro. 68. ohnweit der Hauptwache.

Im wilden Mann ist im ersten Stock vornheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 32 ist ein Zimmer nebst einer Kammer im ersten Stock an einen oder 2 Herren monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 27 in der Glockengasse, ist ein vollständig meublirtes Monatzimmer, nebst einen Kämmerchen um billigen Preis, zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.

Es ist eine Wein- und Bierschenkgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. E. Nro. 168. zu erfragen.

In der Nähe des Neupfarr-Platzes ist ein meublirtes Monatzimmer während der Dultzeit an einen Meßfremden zu vermiethen. Näheres erfährt man in A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist bis Jacobi der obere Stock zu verstiften.

Der zweyte Garten vor den Jacobsthor an der Kumpfmühler-Straße Lit. I. Nro. 32, bestehend in 4 Zimmern und einer Küche, dann einem besondern Garten-Salet ist zu verstiften, und das Nähere in Lit. F. Nro. 30 und 31 zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock für 55 fl. jährlich, mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnen-

Digitized by Google

aufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obststeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermark ein Laden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse ist der zweite und dritte Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann in besten Jahren und vielseitig gebildet sucht gegen billige Bedingungen eine Gerichtshalterstelle, Renten- oder Oekonomieverwaltung zu überkommen. Das Nähere im A. C.

Ein gesittetes Mädchen von guter Erziehung, welches in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist, wünscht als Ladenjungfer, oder zur Bedienung einer Frau oder Kinder einen Platz zu finden. Näheres wird im A. C. ertheilt.

Eine Person, welche Neigung zu Kindern hat, und schon als Kindsmagd gedient hat, wünscht bis nächstes Ziel einen Dienst zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein Hausknecht, der wenigstens 100 fl. baar Cautien erlegen, und mit guten Zeugnissen sich ausweisen kann, kann in einem hiesigen Handlungshaus sogleich in Dienst treten. — Ein Mehreres im A. C.

Ein Junge, der Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten; bei wem? erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Verlorene Zeitungen:

Am 3. April sind auf dem Wege von dem neuen Gesellschaftshause bis zu dem Bischofshof nachstehend bemerkte Blätter verloren worden, nämlich:

Der Bazar 1830. Nro. 60. à 76.
Die Flora 1830. Nro. 57. à 64.
Die Zeitung für die eleg. Welt 1830. Nro. 49. à 54.

Der Finder wird ersucht, solche gegen angemessene Belohnung in dem Lesezimmer der Harmonie, im 2ten Stock des Gesellschaftshauses, gefällig abzugeben.

Capitalien.

Mehrere Gelderbeträge sind zur Verzin-

Digitized by Google

sung gegen erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen, durch das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Auf erste Hypothek sind in dem hiesigen Stadtbezirke 600 fl. auszuleihen. Das Nähere ist bei dem hiesigen Eigenthümer, Bierbräuer Niedermayer Lit. C. Nro. 8. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:.

Getraut: Den 30. März. Herr Johann Conrad Leonhard Hagen, Bürger und Handlungs-Associé, l. St., mit Jungfrau Elise Caroline Charlotte Friederike Rentsch.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. März. Margarete, Gattin des Johann Adam Memwarth, Bürgers und Gastgebers, 63 Jahre alt, an plötzlichem Schlagfluß. Den 29. Barbara, Wittwe des Johann Tobias Wedel, Bürgers und Gastgebers, 64 Jahre und 2 Monate alt, an zurückgetretener Gicht. — Frau Katharine Dorothee, Gattin des Herrn Johann Georg Vogel, Bürgers und Bierbräuers, 57 Jahre und 9 Monate alt, am Gedärmbrand und an organischen Fehlern des Unterleibs. Den 1. April. Jungfer Susanna Katharine Justine, 22 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Johann Georg Fuchs, Bürger und Bäckermeister. Den 2. Anna Barbara, ¼ Stunde alt, an Schwäche, Vater, Georg Michael Feuerlein, Bürger und Webermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 28. März. Johann Christoph Fink, Bürger und Radlermeister, ledig, mit Jungfrau Alexia Caroline Stumpfmeyer, hiesigen Bürgerstochter. — Johann Georg Heinrich Hiesinger, Bürger, Meister und Bäckereypächter, ledig, mit Maria Margarete Hofmann aus Floß gebürtig.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. März. Jungfer Maria Sidonia Knell, 33 Jahre alt, an Gedärmbrand, Vater, Johann Michael Knell, Bürger und Zinngießermeister. Den 31. Johann Alexander, 21 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Johann Adam Gartner, Beisitzer und Arbeiter auf hiesiger Sägmühle. Den 2. April. Anne Marie, Gattin des Joh. Georg Kaisermeyer, vormaligen Bäckermeisters zu Hechlingen, K. Landgerichts Heidenheim, der Zeit hiesigen Einwohners, 69 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 10 Kinder, 4 männlichen und 6 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. März. Jakob Danner, Taglöhner hier, 74 Jahre alt, an Altersschwäche. — Margareta, unehlich, 10 Tage alt, an Fraisen. Den 2. April. Jungf. Anna Taxen, Stadtkochs-Tochter hier, 33 Jahre 3 Monate alt, an Abzehrung. Den 3. Johann Adam, 14 Tage alt, an atrophia infantum, Vater Joseph Gemeinwieser, Bürger und Schuhmachermeister hier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 30. März. Ignatz Spitzer, Bräupächter dahier, mit Elisabetha Gandershofer von hier.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. März. Der wohledelvorne Herr Ignatz Kreusser, K. Kreis- und Stadtgerichts-Expediter, 59 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 2. April. Magdalena Scheiweck, Mühlgebers-Gattin, 55 Jahre alt, an Zehrfieber. Den 4. Georg Haas, Bürger und Pflastermetzger, 38 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 28. März. Hr. v. Merkel, Oberlieut. im K. B. 3ten Jäger-Bataillon von Amberg. Hr. Hummel mit Gattin und Familie, K. Zoll-

Digitized by Google

amtskontrolleur von Waldsassen. Den 29. Hr. Dietzel, Kaufm. von Hanau. Hr. Wolf, Kfm. von Straubing. Hr. Baron v. Ruprecht. Cand. der Theol. von Amberg. Hr. Spenger, Fabrikant von Straubing. Hr. Holzinger, Kaufm. von Ansbach. Hr. Dreutlein, Kaufm. v. Würzburg. Den 30. Hr. Gregorio Veronesi, Musiker von Verona. Hr. Schneeberger von Zillerthal. Hr. Späth, Oberlieut. im K. B. 1sten Artillerie-Regiment von München. Den 31. Hr. Baron v. Balwitz, Sekretär beim K. Postamte von Hof. Hr. Appaiger mit Gattin und Familie von Tischingen. Hr. Gleichauf, Dr. der Med. von Straubing. Hr. Braun, Cand. der Theol. von Nürnberg. Hr. v. Schlus, Dr. der Med. von Amberg. Hr. v. Krembs, Rechtskandidat von Waldmünchen. Hr. Schwarz, Kfm. von Frankfurt. Hr. Krämer, Kaufm. v. Augsburg. Den 1. April. Hr. Bienenfeld, Kaufm. von Fürth. Hr. Held, Kaufm. von Hüttenbach mit Sohn. Hr. Weiß, Kammeralpraktikant von Stadtkemnath. Hr. Murray, Dr. der Med. von Würzburg. Hr. Bazold, Kaufm. von Durnau. Hr. Emert, Kaufmann von Marktsteft. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Gruber von München. Hr. Ebenheg von Bamberg. Den 2. Hr. Friedmann, Kaufmann von Fürth. Hr. Rastbeld, K. Conduct. von Augsburg. Hr. Stör von Straubing. Hr. Klemm, Cand. der Rechte, und Hr. Thurn, Cand. der Philos., beide von München. Hr. Baron van der Böck, K. Appell. Ger. Rath von Amberg. Hr. Rivet, K. Regierungsrath von Baireuth. Hr. Kirchmaier, K. Conduct. von München. Den 3. Hr. v. Chette, Cand. der Theol. von Göttingen. Hr. Thatosch, Kaufm. ebend. Hr. Metzner, K. Conduct. von Nürnberg. Mad. Weiß von Herzogaurach. Fräul. Reutäubel von Erlangen. Hr. Dodmaier, K. Bauinspektor von Ingolstadt. Hr. v. Gareis, K. Bauinspektor von Amberg. Hr. v. Voit, K. Bauconducteur von Amberg. Hr. Fleischmann, Rentenverwalter von Sinching. Hr. Baumann von München. Hr. Buchenhardt von Memmingen. Hr. Burger von München. Hr. Haas mit Gattin und Familie von Erlbach. Hr. Walther, Kfm. von Grenzfeld.

Bekanntmachung.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesseitigem Pfandhause alle jene Pfänder von der Zweiten Hälfte des Jahres 1828 oder den Monaten:

Juli, August, September, October, November und Dezember 1828,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obengenannten Termin, welcher mit

den 21. May 1830

sich beschließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 7. April 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut.

Ein wohlthätiger Herr Pfarrer vom Lande schenkte den katholischen Waisen 8 fl. 6 kr. zum Ankaufe eines Schäffels Korn.

Herzlichen Dank bringt dafür dem edlen Geber

Regensburg den 5. April 1830.

Die K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Digitized by Google

Es wünscht Jemand in der Maximiliansstraße dem Korrespondenten und die hiesige Zeitung vom 1. May an, in Gesellschaft zu lesen, in der Mahlerstraße Lit. E. Nro. 123. über 2 Treppen kann man täglich bis Nachmittags 2 Uhr das Nähere erfragen.

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß er die Wirthsgerechtsame sammt Garten von Herrn Kappelmeier zu Kumpfmühl gestiftet habe, und schmeichelt sich, indem er die promteste Bedienung verspricht, eines zahlreichen Besuches.

Leonhard Buchner, Pächter.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß Ostermontag bey ihm Tanzmusik mit Freynacht abgehalten wird. Wozu höflichst einladet

Max Schutzbier,
Tafernwirth zur blauen Traube am Steinweg.

Das Haus Lit. A. Nro. 216 in der Kreuzgasse, welches mit Hofraum, Gang, Waschgelegenheit versehen und neu erbaut ist, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es wird eine Waag mit Schalen und Gewichtern, um 2 bis 3 Centner zu wiegen, zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. April 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	204	207	182	25	10	13	9	55	9	18
Korn .	—	65	65	64	1	6	47	6	33	6	21
Gerste .	—	34	34	34	—	5	15	5	—	4	21
Haber .	4	175	179	163	16	4	25	3	53	3	30

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat März 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen	" — "	1 Maaß weißes Weizenbier	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28. März bis 3. April 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl. bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	—	15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	—	7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	2	3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	— —
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	— —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	—	9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7	—	— —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7	—	9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	—	—	— —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.		Maas kr. b. kr.	
Mundmehl	2	40 3	18	3 7
Semmelmehl	2	8 2	30	4 5
Mittelmehl	1	36 1	58	2 4
Pollmehl	1	4 1	26	2 3
Nachmehl	—	— —	—	— —
Roggenmehl	—	— —	—	— —
Römischmehl	—	— —	—	— —
Waitzengries fein	5	18 —	10	—
Waitzengries ord.	4	12 —	8	—

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	kr. dies.	kr.	pf.
Erbsen, grosse, die Maas	—	6	—	7	—
" ungeroste " "	—	4	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	6	—
Hirsen " "	—	8	—	5	—
Haunkörner " "	—	6	—	6	—
Bey dem K. Salzamt dahier: Laderl.					
Kochsalz 1 Fkl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	2	37	2	—	—
Dunstsalz 1 Fkl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	1	29	2	—	—
Unschlitt, ausgelauf., der Ctn.	23	—	—	24	—
" unausgel. "	18	—	—	19	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—
Hechten, " "	—	20	—	24	—
Karpfen " "	—	10	—	12	—
Heu, der Centner	1	—	—	1	20
Nuggenkrod, d. Schod zu 60 B.	4	—	—	7	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	18	—	—	20
Milch, unabgerahmte	—	4	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	dies.	kr.
Schmalz	700	das Pfund	—	22	—	23
Butter	15	" "	—	20	—	—
Körbchen-Butte	32	d. 70 Pf.	—	6	—	7
Eyer	8000	7—8 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel	600	das Stuck zu	1	12	3	15
Lämmer	6	" " "	1	38	1	6
Kitzlin	12	" " "	1	6	1	15
Gänse, zahme	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, zahme	6	" " "	—	36	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	20	" " "	—	18	—	22
Karaunen	25	" " "	—	48	1	6
Hühner, alte	45	" " "	—	18	—	20
" junge	20	das Paar zu	—	24	—	—
Tauben	25	" " "	—	12	—	14
Flachs, feiner	30	das Pfund zu	—	32	—	—
" mittler	20	" " "	—	24	—	26
" grober	40	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle	25	" " "	—	28	—	—
Buchenholz	20	die Klaft. zu	8	—	9	30
Birkenholz	5	" " "	6	30	7	15
Mischling	109	" " "	5	48	6	12
Fichten	74	" " "	5	40	6	12

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

No. 15. Mittwoch den 14. April 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die dießjährige Osterdult beginnt
am Sonntage den 18. April Vormittags 10 Uhr,
und endet
am Samstag den 1. Mai mit der Abendglocke.

Zur Aufrechthaltung der allgemeinen Sicherheit und der Marktordnung werden die nachstehenden polizeylichen Vorschriften in Erinnerung gebracht.

1) Zur Beziehung der Dult können nur die in der allerhöchsten königlichen Verordnung vom 8. Mai 1811 (Reggsbl. S. 649.) bezeichneten Individuen, und zwar auch nur unter den in dieser Verordnung enthaltenen Bedingungen zugelassen werden.

Ausserdem bedürfen die Israelitischen Handelsleute zum Dultbezuge nebst dem Passe oder Handelspatente noch besonderer Zeugnisse ihrer Domizils-Behörden, daß sie als Handelsleute angesessen, in ihren Wohnorten mit einem offnen Laden versehen und guten Leumunds sind.

Den Söhnen oder Dienern von patentisirten israelitischen Landkramhändlern kann das Feilhalten nicht gestattet werden, da dergleichen Handelskonzessionen nur für die Person desjenigen, dem sie ausgestellt worden, gültig sind.

Diejenigen, welche die erforderlichen Ausweise nicht beybringen vermögen, haben sich es selbst zuzuschreiben, wenn sie von der Messe ausgeschlossen und an ihren Wohnort zurückgewiesen werden, welches übrigens sonderheitlich auch jene Israeliten zu gewärtigen haben, die sich nicht genügend über Beschäftigung und Zweck des Aufenthaltes legitimiren könnten.

2) Zur Prüfung dieser gesetzlichen Erfordernisse haben alle Meßfremde nach ihrer Ankunft, sich im Paßbureau auf dem diesseitigen Rathhause anzumelden, ihre Ausweise vorzulegen, und dagegen einen von dem Magistrate gefertigten Lizenzschein zu erholen. Die vorgewiesenen Legitimations-Urkunden bleiben obrigkeitlich deponirt, und werden bei der Abreise des Meßfremden, gegen Einlieferung des Lizenzscheines wieder zurück gegeben.

3) Alle Waaren, welche der Handelsmann, er sey In- oder Ausländer, durch eigenes oder fremdes Fuhrwerk auf die Messe bringt, müssen geradezu bei dem hierortigen königlichen Halloberamte angefahren, und daselbst frei gemacht werden, bevor das Mindeste anderswo abgelegt werden darf.

Es muß sich demnach ein jeder hieher kommende Handelsmann entweder bei der Erholung des Lizenzscheines oder unmittelbar vor der Eröffnung der Buden bei dem Magistrate auch über die Behandlung des Weggeldes und resp. Verzollung seiner Waaren ausweisen.

4) Der Verkauf in minuto darf nur binnen des obenbezeichneten Zeitraumes geschehen. Frühere oder spätere Verkäufe ziehen eine unnachsichtliche Geldstrafe nach sich. — Nur die Großhändler mögen drei Tage vor dem Anfange der Dult ihr Waarenlager öffnen, und in ganzen Parthieen, en gros, verkaufen. Wer aber hiemit zugleich auch einen Minutoverkauf ausüben wollte, hat diese eben bemerkte Geldstrafe zu gewärtigen.

Digitized by Google

5) Es ist keinem auswärtigen Handelsmann erlaubt, an zwei verschiedenen Plätzen oder in zwei verschiedenen Buden Waaren auszulegen und zu verkaufen.

6) Das schon im Allgemeinen bestehende und oft schon wiederholte Verbot des Hausirens wird sonderheitlich für die Meßzeit nachdrücklichst wiederholt. Je strenger die polizeiliche Aufsicht diesem verderblichen Unwesen nachspüren wird, desto zuversichtlicher darf man von dem Publikum erwarten, daß derlei Uebertretern nirgends Unterschleif gegeben, sondern selbe vielmehr zur geeigneten Bestrafung angezeigt, oder nach Umständen sogleich der nächsten Polizeiwache überliefert werden.

7) Es dürfen unter keinem Vorwande andere, als Baierische Gewichte, Ellen und Maaße geführt werden, und dieselben müssen mit dem erforderlichen Aichezeichen versehen seyn.

8) Keine Gold- und Silberarbeit, sie mag im Inlande verfertiget, oder vom Auslande hereingebracht worden seyn, darf zum Verkaufe ausgelegt werden, wenn dieselbe nicht mit einem öffentlichen Zeichen ihres Feingehaltes versehen ist, und wenn nicht die Probe bei Silberarbeiten wenigstens 13 Loth, und bei Golde 14 Karate zeigt. Nur Ausnahmsweise dürfen ganz kleine Silberarbeiten, z. B. Ringe, Rosenkranzblätter, Bisamknöpfe u. dergl. nach dem Striche 12 jedoch nicht weniger Loth zeigen, müssen aber ebenfalls mit den entsprechenden Probezeichen gestempelt seyn.

9) Jeder Handelsmann haftet für die Qualität oder den Karatgehalt des Goldes, welchen er dem Käufer zusichert. Dießfällige Uebervortheilungen hätten empfindliche Geldstrafe und nach Umständen selbst strafgerichtliche Einschreitungen zur Folge.

10) Alle mit einem Probezeichen nicht versehenen oder nicht Probe haltenden Gold- und Silberarbeiten werden ohne Nachsicht weggenommen.

11) Für die nächtliche Sicherheit der Marktboutiquen wird durch Aufstellung von Wachen vollkommen gesorgt werden. Es ist aber auch unerläßliche Pflicht der Budeninhaber, daß sie alle Abende mit einbrechender Dämmerung ihre Buden sorgfältig verschließen. Findet die Polizeiwache irgend eine Bude nicht gehörig verwahrt und verschlossen, so verfällt der Inhaber in eine Strafe von 3 fl.

12) Von der Abendglocke an bis 5 Uhr Morgens ist es Jedermann außer der aufgestellten Wache, untersagt, innerhalb den Reihen der Boutiquen zu passiren.

13) Weder ein Handelsmann, noch einer seiner Leute darf vom Anfange der Dult bis zum Ende derselben in seiner Bude übernachten, und eben so wenig unter was immer für einem Vorwande zur Nachtzeit dieselbe öffnen.

14) Die Passage zwischen den Budenreihen darf durch Anstellung von Waarenkisten oder andern Gegenständen nicht im mindesten verengt werden. Es sind demnach auch die benöthigten Fuhrwerke beim Auf- oder Abladen schleunigst wieder zu entfernen, sofort auch der Platz von dem dadurch allenfalls entstandenen Unrathe auf der Stelle wieder zu reinigen.

15) Das öffentliche Herumziehen der Musikanten wird nicht geduldet, und selbst in den Gasthäusern ist das Aufspielen fremder Musikanten, so ferne sie nicht polizeiliche Bewilligung aufweisen können, bei Strafe untersagt. Die Gastwirthe werden hiefür verantwortlich gemacht.

16) Sonstige verdächtige Personen, vorgefallene Diebstähle, Betrügereien u. dergl. müssen von den Gastwirthen und den übrigen Einwohnern, bei denen derlei Personen einkehren, oder solche Vorfälle sich ereigneten, auf der Stelle zur Anzeige gebracht werden.

17) Jeder Gast- und Hauswirth, welcher Meßfremde beherbergt, wird von selbst die Nothwendigkeit einsehen, während der Dultzeit die Aufsicht in seinem Hause zu verdoppeln, und allenfalls durch eigens aufgestellte verlässige Personen die Ein- und Ausgehenden beobachten zu lassen. Desgleichen versteht es sich von selbst, daß jeder Gast sein Zimmer wohl versperren, nöthigen Falls auch noch mit einem Vorhängschlosse versichern könne.

18) Die polizeiliche Vorschrift, kraft der alle vorkommenden Fremden von den Gast- und Hauswirthen genau angezeigt werden müßen, wird während der Messe mit doppelter Strenge behandelt werden. In den Gasthäusern hat jeder Fremde alle Rubriken des ihm vor-

Digitized by Google

zulegenden Einschreibbuches selbst auszufüllen. Zu einem Aufenthalte über zwei Tage ist die Erhelung einer Aufenthaltskarte unerläßlich nothwendig. Die Gast- und Hauswirthe werden unter eigener Verantwortlichkeit über die pünktliche Einhaltung dieser Vorschrift wachen.

19) Gold- und Silberarbeiter, Gürtler, Tändler und überhaupt alle rechtlichen Einwohner werden ermahnt, die ihnen von unbekannten oder verdächtigen Personen zum Verkaufe angetragenen Gegenstände bis auf weiters bei sich zu behalten, und sich der anbietenden Personen bis zur Ankunft der herbei zu holenden Polizeiwache möglichst zu versichern.

20) Bei dem Zusammenfluß vieler Fremden und mit den Straßen nicht vertrauten Menschen darf kein Wagen zur Nachtzeit auf offener Straße stehen bleiben, und wenn dieses ja unvermeidlich nothwendig seyn sollte, so kann dieses nur ohne Hemmung der freien Passage mit Einlenkung der Deichsel auf die Häuserseite und unter Aushängung einer Laterne mit fortwährend brennendem Lichte, geschehen.

Je mangenehmer es ist, daß diese allgemeine polizeiliche Vorschrift so oft wiederholt werden muß, desto strenger wird man den Uebertretungsfällen zu begegnen wissen, und eine Strafe von 3 fl. wird die geringste seyn, welche in einem solchen Falle ohne Schonung erhoben werden wird.

21) Andere allgemeine Verbote, z. B.

gegen die Harzardspiele,
gegen das schnelle Fahren und Reiten,
gegen das Verengen der Straßen mit Wägen,
gegen das herrenlose Stehenlassen des Zugviehes auf der Straße,
gegen die Ueberschreitung der Polizeistunde in den Gasthäusern,
gegen die Fahrlässigkeit mit Feuer und Licht, besonders in Gassen, Holzlegen, Stallungen und Böden,
gegen das Tabackrauchen auf der Straße und dem Dultplatze u. s. w.

werden hier lediglich wiederholt, um der für die Dultzeit so sehr nothwendigen Befolgung derselben desto gewisser zu seyn.

22) Wenn das Verbot gegen den Gassenbettel, sonderheitlich auf dem Dultplatze, durch alle zu Gebote stehenden Mittel gehandhabt werden wird, so überläßt man sich auch hinwieder der vollen Zuversicht, jeder Meßfremde werde von selbst die Billigkeit einsehen, der leidenden Menschheit hiesiger Stadt auch nur durch eine Gabe zu gedenken.

Ein Mitglied des Pflegschaftsrathes wird sich einer diesfallsigen Sammlung, wobei den Gebern die unbeschränkteste Freiheit vorbehalten bleibt, selbst unterziehen.

23) Mit dem Ende der Dult (1sten Mai) Abends hat aller Verkauf von Seite der fremden Handelsleute ein Ende, so, daß später unter keinem Vorwande mehr aus den Boutiquen, Gewölbern oder Häusern, Waaren hinweggetragen werden dürfen.

Der Entgegenhandelbe wird mit einer Geldstrafe nach dem Werthverhältniß der Waaren abgebüßt werden.

24) Die inländischen Meßfremden können ihre zurückbleibenden Waaren nur auf der Königl. Halle niederlegen, oder einem Berechtigten hiesigen Kaufmann übergeben. Die Niederlagen in Wirthshäusern, bei Boten oder Schaffnern werden durchaus nicht gestattet, sondern im Betretungsfalle gegen den Hinterleger, wie gegen den Uebernehmer mit unnachsichtlicher, strenger Strafe geahndet.

Ausländische Handelsleute und Fabrikanten dürfen nach dem Zollgesetze vom 22. Juli 1819 ihre unverkauften Waaren nirgend anderswo als auf den Königl. Hallen lagern.

25) Die hieher kommenden Fremden sind von den Gastwirthen und sonstigen Einwohnern, bei welchen sie ihren Aufenthalt nehmen, über die bestehenden allgemeinen polizeilichen Anordnungen, die Vorkehrungen gegen die Hunde betreffend, aufmerksam zu machen.

Regensburg den 13. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

15 *

Digitized by Google

Unter Hinweisung auf die früheren diesseitigen Bekanntmachungen, die Revision der Blitzableiter betreffend, werden alle Besitzer oder Verwalter von Gebäuden, welche mit Blitzableitern versehen sind, aufgefordert, dieselben durch Sachverständige untersuchen zu lassen, und deren Zeugnisse über die bereits vorgefundene oder unverzüglich wieder hergestellte Tüchtigkeit derselben, binnen acht Tagen im diesseitigen Sekretariat zu übergeben.

Bey den Säumigen wird außer einer angemessenen Geldstrafe der amtliche Vollzug der Untersuchung und Reparatur auf ihre Kosten eintreten.

Regensburg den 13. April 1830.

Der Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von zwey Gutthätern erhielten die evangelischen Waisenkinder Kalbfleisch, Kipfbrod und Bier zum Geschenk. Nicht minder sind dem evangelischen Krankenhause 8 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schuhmacher zugekommen. — Für diese Geschenke wird hiermit öffentlich gedankt.

Regensburg den 5. April 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Am 21. dieß Monats starb hier die Oberpostdirektors Wittwe Josepha Freyfrau von Steffens.

Diejenigen, welche an deren Nachlaß Anspruch machen können, haben solchen binnen 30 Tagen um so gewisser nachzuweisen, als außerdessen die Masse an die Erben extradirt werden würde.

Regensburg den 26. März 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzheimer, Direktor. Dengler, Aktessist.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Einhebung der am 15. dieses Monats für das Verwaltungsjahr 183⅞ fällig werdenden Staatsauflagen, nämlich

das dritte Simplum Häuser-,
das fünfte Simplum Gründe-,
dann vierte und fünfte Simplum Dominikalsteuer,

nebst den von diesen Realauflagen treffenden einfachen Familiensteuern, werden nachverzeichnete Tage bestimmt:

für die Wache Lit. A. und B. Montag der 19. April,
" " " " C., D. und E. Dienstag der 20. April,
" " " " F., G., H. und I. Mittwoch der 21. April.

Sämmtliche Steuerpflichtige werden hiemit aufgefordert, an diesen Tagen verläßige Zahlung zu leisten.

Regensburg am 10. April 1830.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Franz Wagner, lediger Schmiedgesell von Gailsbach, welcher dem Vernehmen nach als Fahnenschmied unter das K. K. österreichische Militär gekommen seyn soll, ist schon über 30 Jahre landabwesend, ohne daß man von seinem Leben oder Aufenthalte etwas in Erfahrung bringen konnte.

Auf geschehenes Anrufen wird derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenz hiermit aufgefordert, sich binnen

6 Monaten a dato

um so gewisser hierorts zu melden, oder über seinen Aufenthalt legale Nachricht hieher zu geben, als er außerdessen nach Umfluß dieses Termins für verschollen erklärt und sein in 100 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werde.

Stadtamhof den 27. Februar 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof im Regenkreise.

Wieland, Landrichter.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlichen Domainen-Oberadministration werden am

Dienstag den 20. April 1830

im Reviere Frauenholz und zwar:

im Distrikt Frauenschlag: 80 Klafter Tannen Scheit- und 20 Klafter Stockholz,

im Distrikt gemauerten Brunn: 139 Klafter Tannen Scheit- und 36 Klafter Stockholz und

im Distrikt Tiefenthal an der Glaserwiese: 110 Klafter Tannen Scheit- und 51 Klafter Stockholz,

so wie das hievon abfallende Ueberholz öffentlich an die Meistbietenden versteigert werden.

Die Zusammenkunft findet am gedachten Tage, Früh 9 Uhr auf dem Frauenschlage statt, und indem man Kaufsliebhaber hiemit einladet, sich bei der Versteigerung einzufinden, wird zugleich bemerkt, daß jene Individuen, welche noch Holzgeld vom vorigen oder von früheren Jahren ausständig sind, solche noch vor dem Lizitationstage beim fürstlichen Rentamte Wiesent abzuführen haben, indem sie sich es im Unterlassungsfalle selbst zuzuschreiben haben, wenn sie mit ihrem Angeboten öffentlich zurück und abgewiesen werden.

Wörth am 3. April 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.

Hell, Oberförster.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die Unterzeichneten finden sich verpflichtet, für sich und im Namen ihrer abwesenden Geschwister für die ihnen unvergeßliche freundschaftliche Theilnahme hiemit zu danken, welche ihnen aus Anlaß des am 4. dieß erfolgten höchst betrübenden Todfalles ihrer Mutter, der k. Regierungsraths-Wittwe Frau Faveria von Schmied, geb. Freyin von Voithenberg, von Seiten der hier anwesenden Verwandten sowohl als von sämmtlichen Bekannten zu Theil geworden ist.

Indem sie sich dieser schmerzlichen Pflicht in tiefster Betrübniß entledigen, empfehlen sie sich mit ihren abwesenden Geschwistern der steten Fortdauer dieses freundschaftlichen Wohlwollens.

Regensburg den 8. April 1830.

Josephine und Therese von Schmied.

Nachdem es Gott gefallen hat vergangenen Mittwoch den 7. dieß Abends zwischen 2 und 3 Uhr unsere innigst geliebte Gattin und Schwester Josepha Reindl nach einer 15 Wochen lang angedauerten schweren Krankheit, und nach andern ausgestandenen herben Leiden zu ihren vorangegangenen Kindern zu sich abzurufen, so machen wir dieß nicht nur allen unsern Freunden bekannt; sondern danken auch zugleich den Herrn Domcapitular und Pfarrer Rothfischer für die der Hingeschiedenen ertheilten Tröstungen der Religion, so wie auch dem Herrn D. Rotermundt, und Herrn Assessor Pferringer für ihre der Kranken ertheilte ärztliche Hulfe, gleich so auch unserm Hausherrn dem bürgerlichen Schönfärber Herrn Schnitzlein und den Seinigen, so wie überhaupt allen den edlen Menschenfreunden, die an den unschuldig erduldeten Leiden der nun

Digitized by Google

Vollendeten so warmen thätigen Antheil nahmen.

Endlich danken wir auch allen Denjenigen, die die irdische Hülle der Entschlummerten zu zahlreich zu Grabe begleiteten, und werden Gott bitten, daß er sie alle noch recht lange vor gleichem Unglück bewahren wolle.

Regensburg am 10. April 1830.

A. Reindl, gew. Landgerichts-Assessor, Gatte,
Katharina Pichtlhuber,
Schwester der Verblichenen.

Herzlichen und innigen Dank sage ich all' Denjenigen, welche während der langwierigen Krankheit meiner entschlafenen Tochter Theilnahme bewiesen und Hilfe leisteten, worunter ich namentlich die würdigen Aerzte, Titl. Herrn Hofrath Dr. Herrich und Titl. Herrn Dr. Rotermundt rechne, welchen ich, nächst Gott allein die lange Erhaltung meiner, jetzt seeligen Tochter verdanke.

Ferner fühle ich mich auch vorzüglich verpflichtet dem Beichtvater der Verstorbenen, Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser, für die ertheilten religiösen Tröstungen und die letzten noch am Grabe so würdevoll verrichteten kirchlichen Handlungen, dann den die Trauer führenden Freundinnen der Verklärten, so wie all' den Guten, welche die entseelte Hülle zur Ruhe begleiteten, den herzlichsten und wärmsten Dank zu sagen.

Albertine Daubert.

Mit den heiligen Sterbsakramenten versehen, und durch den trostreichen Zuspruch des hochwürdigen Herrn Stadtpfarres Weinzierl, und des hochwürdigen Herrn Cooperators Lehrnbecher begeistert, und gestärkt im Vertrauen auf ein glückseeliges Jenseits gieng unsere geliebte Schwester Rosine Rädlhammer in einem Alter von 19 Jahren und 3 Monaten hinüber in eine schönere Welt, wo Vater und Mutter ihrer harren.

So lags in Gottes Rathschluß, Sein Wille geschehe, deßhalb vermochte alle Kunst und die hiemit dankbarst anerkannte unermüthete Thätigkeit des Herrn Dr. Rotermundt nicht, sie uns zu erhalten.

Wenn sich schon seit dem Tode unserer Eltern die zarte Theilnahme der edlen gefühlvollen Einwohner Regensburgs vielfältig aussprach, so haben die hiesigen Bräuerssöhne, welche die Hülle der selig Entschlummerten zu Grabe trugen, die sie begleitenden theilnehmenden Freundinnen, und der so zahlreiche Konduk von Gönnern, Freunden u. Bekannten, einen neuen Beweis geliefert, daß auch für die Zukunft sieben doppelte, zum Theil minderjährige Waisen auf die menschenfreundliche Unterstützung des hiesigen Publikums zu ihrem fernern Fortkommen auf dem von der ältern Schwester betriebenen Bräuereygeschäfte rechnen dürfen.

Regensburg den 12. April 1830.

Maria Rädlhammer,
und sechs Geschisterte.

Christoph Pommer, bürgerlicher Conditor von hier, bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß er dem, der auf seinen Namen irgend einer Person etwas borgt, in keinem Falle mehr eine Zahlung leiste.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

In unterzeichneter Kunsthandlung sind angekommen: Bruchstücke aus der vaterländischen Geschichte und dem Befreiungskampfe der Deutschen, aus dem Jahr der Römer, wovon bereits 3 Blätter erschienen sind; das ganze Werk aber wird 16 Blätter enthalten, wovon jedes Blatt 36 kr. kostet. Man kann sich auf dasselbe Werk in der unterfertigten Kunsthandlung gefälligst subscribiren, und zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich bestens

Anton Schmal.

Montag den 26. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Nebenbehausung des Herrn Hafnermeisters Zblacker Lit. G. Nro. 115. über 1 Stiege eine gut erhaltene Bücher-Sammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern in 1079 Nummern bestehend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist im Laden des Unterzeichneten am neuen Pfarrplatz gratis zu haben.

Wozu alle Bücherfreunde einladet

Augustin, sen., Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Digitized by Google

Auch mache ich allen Literaturfreunden zu wissen, daß mir zu einer abzuhaltenden Bücherauktion (gegen Ende Juni) eine Sammlung von einigen Hundert Büchern übergeben wurde, und ich bereit bin größere und kleinere Parthien bis dahin, von jetzt an aufzunehmen.

Augustin, sen.,
Bücher-Auktionator.

Verzeichnisse der unerhoben gebliebenen Capitalien, Lotterie-Gewinnste und Prämien des K. B. verzinslichen und unverzinslichen Staats-Lotterie-Anlehens sind (das Stück für 6 kr.) zu bekommen bei

C. Brenck,
Buchdruckers-Wittwe.

Zur Ausspielung Bayer. Kunst- und Gewerbs-Gegenstände wurde von Seite der Commissions-Waaren-Niederlage zu München unwiderruflicher Termin auf

Montag den 17. Mai d. J.

festgesetzt.

Diejenigen Titl. Individuen, welche nach genommener Einsicht des vorliegenden Plans Loose zu 30 kr. übernehmen wollen, belieben sich zu wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Ein Stndierender erbietet sich, gegen ein billiges Honorar Unterricht im Gesange und im Guitarrespielen zu ertheilen. Das Nähere im A. E.

Es wünscht Jemand in der Maximilianstraße dem Korrespondenten und die hiesige Zeitung vom 1. May an, in Gesellschaft zu lesen, in der Mahlerstraße Lit. E. Nro. 123. über 2 Treppen kann man täglich bis Nachmittags 2 Uhr das Nähere erfragen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Frisch abgeschälte süße Pomeranzen sind fortwährend sehr billig zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Mit Genehmigung Eines hochverehrlichen Stadtmagistrats ist bei Unterzeichnetem

eine Niederlage der Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüßen.

Da die Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüße hinsichtlich ihrer Güte, sowohl im In- als Auslande berühmt sind, indem fast alle durch Berneck Reisende sich mit selben versehen, so schmeichle ich mir, bei den billigen Preisen einer bedeutenden Abnahme.

Carl Schreyer, Conditor.

Das alte bekannte Meubel-Magazin, welches seit 20 Jahren sich den Beifall eines hohen Adels, wie auch von dem verehrungswürdigen Publikum den größten Beifall erworben hat, wofür die Unterzeichneten ihren Dank abstatten, empfehlen sie fernerhin mit allen möglichen Schreinerarbeiten, sowohl an Güte wie an Geschmack, wie auch um die möglichst billigen Preise. Es ist noch in dem bisherigen Lokale bei Hrn. Kaufmann Hofmann am alten Kornmarkt in Lit. F. Nro. 176.

Wolfgang Breitig,
Johann Fugger, sen.,
Johann Riedl,
sämmtl. bürgerl. Schreinermeister.

Bei Gelegenheit, wo ich meine Wohnung in Lit D. Nro. 78. verlassen, und jene, in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben, der Frau Kappelmeier gegenüber, bezogen habe, empfehle ich mich gehorsamst allen meinen Freunden und Gönnern zu geneigtem Wohlwollen bei Ausübung aller meiner öffentlichen Geschäfte, sowohl als bürgerlicher Pauluserwachtamtsschreiber und stadtgerichtl. Auktionator zu allen großen und kleinen abzuhaltenden Versteigerungen, welche ich mit bestem Fleiße besorgen werde. Auch sind bei mir fortwährend gut geschnittene Federn, ächte rothe und schwarze Dinte zu haben.

Regensburg am 7. April 1830.

J. G. Auernheimer,
gerichtlicher Auktionator.

Digitized by Google

Da ich meine Wohnung im Hause des Herrn Schuhmacher Huber verlassen habe, und dagegen in das ehemalige Quartier der Madame Prospero, (dermaligen Hauseigenthümers Herrn Haleuke) gezogen bin, so bringe ich dieses zur allgemeinen Kenntniß; auch bemerke ich zugleich, daß mein Laden am Eck der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 69. jetzt eröffnet ist. Da ich aber die hiesige Dult nicht besuche, so schmeichle ich mir, indem der Kauf von optischen Gegenständen, besonders aber Augengläsern sehr heiglich ist, das Vertrauen meiner Abnehmer erworben zu haben, und werde um so mehr als Einwohner hiesiger Stadt besorgt seyn, Jedermann auf das Gewissenhafteste und Billigste zu bedienen.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Der Unterzeichnete beehrt sich hiemit zur Anzeige zu bringen, daß er von der Schweinfurther Tapeten-Fabrik wieder eine neue Parthie Tapeten und Bordüren erhalten hat, welche sich durch ihre modernen geschmackvollen Desseins, die Frische der Farben und die Reinheit der Ausführung auf das Vortheilhafteste auszeichnen.

Da diese Tapeten zu den Fabrikpreisen verkauft werden, so können übrigens solche nur gegen baare Bezahlung abgegeben werden.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich
D. B. F. Schmahl, vis a vis der Augustinerkirche, Lit. C. Nro. 6.

Wegen der gewöhnlich im Frühjahre Statt findenden Hausreinigung, finde ich mich veranlaßt, hiezu meine längst als gut bekannten Weißkrinsel zu den billigsten Preisen anzuempfehlen. Anstreich-Leim- und ganz feine Linirpinsel mit Borsten, Fisch-, Dachs- und Schöpsenhaaren, so wie dergleichen breite in Blech gefaßte von Dachs- und Fischotterhaaren; alle Gattungen Rasirpinsel von Borsten, Dachs- und feinen Roßhaaren, in Bein oder Holz gefaßt, mit oder ohne Kapsel; Zahnbürsten, einfach und doppelt, von feinster und stärkster Gattung, sehr elegant in Bein gefaßt, alle Gattungen Kielpinsel, von Borsten, Fisch- und Otterhaaren; ganz feine Haarbürsten, Pariser- und Londoner-Façon, alle Gattungen Kleiderbürsten, mit den stärksten bis weichsten Borsten; so wie alle übrigen, in das Bürstenmachergewerbe einschlägigen Artikel, sind bei mir stets von bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben.

Indem ich mich somit zur geneigten Abnahme bestens empfehle, verspreche ich, daß ich immer bemüht seyn werde, mich, wie bisher durch reele Bedienung, schöne, gute preiswürdige Waare, auszuzeichnen.

Johann Steinberg, Bürstenmacher-Meister, in der Kramgasse, zwischen der Behausung des Hrn. Steiger u. der weißen Taube.

Ich habe eine Sammlung feiner leichter Havannah-Cigarren von sehr angenehmen Geschmack und gutem Geruch erhalten, wovon ich die ¼ Kiste zu dem billigen Preise von fl. 3. 30 kr. Das Viertelhundert aber, worunter ich von dieser Sorte nicht abgeben kann à 24 kr. verkaufe, und um dießfallsigen geneigten Zuspruch bitte.

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Durch die Errichtung einer neuen Fournirschneidmaschine in den Stand gesetzt, meinen verehrten Herren Mitmeistern, Instrumentenmachern und Andern nützlich zu werden, gebe ich wir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß gegenwärtig bei mir eine bedeutende Auswahl aus allen bekannten und gangbarsten Holzarten gutgeschnitteuer, ganz trockner Fournire in verschiedenen Längen und Breiten, in ganzen und halben Bunden, zu den möglichst billigsten Preisen, gegen gleich baare Bezahlung, zu haben sind. Auch eine beträchtliche Quantität schwarzer gut durch und durch gebeizter Fournire, sowohl von Nuß- als Birnbaum, dann sehr schöne Mahagonyfournire sind um billige Preise zu haben. — Gut getrocknetes Holz wird auch zum Schneiden gegen billige Vergütung angenommen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich
Martin Mehrmann, Bürger, Schreinermeister und Eigenthümer eines schon seit 15 Jahren bestehenden Meubel-Magazins in Lit. A. 151. auf dem Herrnplatz.

Digitized by Google

Da ich gegenwärtige Ostermesse nicht beziehe, will ich hiermit meinen hiesigen als auswärtigen resp. Abnehmern benachrichten, daß ich, sowohl im Hause in der Engelburgergasse, als in meiner Niederlage im Goliath, in guter Waare zu denselben billigen Preisen, als wie auf der Messe verkaufe, zur Ueberzeugung dessen, bitte nur mich mit recht vielen Aufträgen zu beehren.

Ergebenster
J. A. Kneupelt, Seifensieder.

Wir zeigen hiemit ergebenst an, daß ein neuer Transport der bekannten Dampf-Chocolade angekommen, und zu den früher angezeigten billigen Preisen, in bester Qualität zu haben ist.

Regensburg den 12. April 1830.
Johannes Frey und Kaufmann.

Bey dem Wiedereintritte des Frühjahrs empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, zu recht vielem geneigten Zuspruch aller Sorten Bleichwaaren sowohl von Leinwand als Baumwolle und versichere die beste Bedienung so wie die möglichst billigen Preise.

Stadler, Bleichmeister.

Frisches Selters-, Ragozzi-, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben, bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Da ich diesesmal die Regensburger Dult nicht beziehen kann, weil die neuesten Artikel Modewaaren noch nicht angekommen sind, dagegen aber die Stadtamhofer Dult beziehe und dann besonders mit einer schönen Auswahl von vergoldeten Waaren versehen seyn werde, so bitte ich da um gütigen Besuch und werde durch möglichst billige Preise mir werthes Zutrauen zu verdienen wissen.

Georg Friedr. Strobel,
aus Nürnberg.

Fr. Flachsfeld aus Fürth
bezieht mit seinem vollständig assortirten Lager wie gewöhnlich die bevorstehende Meße in seiner Boutique dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber. Sein Aufenthalt kann aber nur von Sonntag den 18. bis Freitag den 23. April seyn.

Ich unterzeichnete mache die ergebenste Anzeige, daß ich die kommende Dult mit meinen Putzarbeiten beziehe. Durch eine Auswahl von Strohhüten jeder Art, ganz neuen modernen Gaze und schweren Bändern, bin ich im Stande meine verehrten Abnehmer aufs billigste und beste zu bedienen. Zugleich zeige ich an, daß bei mir Strohhüte aufs schönste geputzt werden: Florentiner zu 30 kr. genähte zu 24 kr. das Stück.

Therese Krippner,
Marchande de Modes.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur kommenden Messe Einem hohen Adel und geehrten Publikum, mit einem vollständigen Lager von ihm selbst verfertigten, und den berühmtesten Augenärzten geprüften optischen Waaren, worunter er vorzüglich auf eine neu erfundene und überall für sehr gut erprobte Art Brillen von Steinglas, geroscopisch und zylindrisch geschliffen, aufmerksam macht, die besser und weit vortheilhafter für das Auge wirken, als alle bis daher in der Optik erfundenen Gläser. Ueberdieß verspricht er jedem Hülfesuchenden nach der Schwäche seiner Augen zu behandeln, und die billigsten Preise zu stellen, und bittet um geneigten häufigen Zuspruch. Die Boutique ist vis a vis von Herrn Kaufmann Gugenheimer.

Joseph Kriegsmann,
Optikus aus Ansbach.

Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich mit meinen bekannten Fabrikaten, als baumwollenen Strümpfen, Mützen und Handschuhen, gebleichten und färbigen Strickbaumwollegarn 3 4 5 und 6 fach, die hiesige Osterdult wieder beziehe und bitte zugleich um Aufträge hierauf, zu jeder beliebigen Zeit zu liefern. Ich befinde mich mit meinen Waaren wieder in dem Gasthause zur weißen Taube in der Kramgasse.

G. A. Funck, Sohn.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er bei Herrn Johann Georg Lintner, bürgl. Kleidermacher auf dem Domplatze dahier im Laden Lit. E. Nro. 14. eine Hutniederlage aus seiner Fabrik etablirte. Diese Niederlage ist mit allen Gattungen Filz-

Digitized by Google

und Seiden-Hüten assortirt. Sämmtliche Hüte ohne Ausnahme sind wasserdicht, was vollständig verbürgt werden kann. Zur Beruhigung und Bequemlichkeit der resp. Titl. Käufer ist angeordnet, daß nur nach den festgesetzten billigsten Fabrikpreisen verkauft wird, und deshalb jeder Hut mit eigener Nummer versehen ist, dessen Preis die im Niederlagslokale aufgestellte, mit einer Unterschrift versehener Preisliste angezeigt.

Um zahlreichen Zuspruch wird ergebenst gebeten.

Christoph Zimmermann,
aus Straubing.

Bei Gelegenheit der herannahenden hiesigen Dult bin ich so frei mein vollkommen schön assortirtes Schnittwaarenlager den geneigten Abnehmern bestens zu empfehlen, bestehend in feinen französisch-niederländ. wollenen Tüchern zu sehr billigem Preise, ganz extra feine neu angekommene englische decadirte und nicht decatirte Tücher, deren gute Qualität sich beim Tragen sehr bewährt, und deren Farben haltbar und vorzüglich schön sind, dann ordinären Tüchern in allen Qualitäten, feinen Draps Zephirs, Draps Serails, breiten niederländischen Circassiennes und englischen Lady Cloths, schönen Cassimirs, Draps Thibets und Draps impérials, französischen Merinos in allen Farben, extra feinem Terno, von ächt spanischer Wolle, englischen breiten und schmalen Merinos in allen Farben, Lastings und Ever Lastings in allen Farben, welche vorzüglich zu Herrenröcken zu empfehlen sind; schönem Moir zu Möbels in allen Farben, Hosenzeugen in allen Gattungen von 20 kr. bis fl. 2. 24 kr., Drillets, Linnendrills, Yorkstrips, Napoleoncords, Bwaves, Ostindischen schmalen und breiten Nanquins, Springcords, Cassinets, Segeltüchern, weißen Satins, weißen Rips ꝛc.

Seidenzeugen: Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros des Inde, Gros de Londres, Marcellines, Levantins, Florence, breiten Taffets in allen Farben, Satins Ture, Satins Russi, Gros de Salonik, Atlassen, Seidensammets, Drap de Spie, façonirten Giletzeugen zu sehr billigen Preisen, Gourgauront, schwarz seidenen Herrentüchern von 36 kr. bis fl. 5. 24 kr., Rayals, Foulards, indischen mit Figuren und Portraits, illuminirt lithographirten Foulards-Tüchern, Shawles und Umhängtüchern, wollenen Thibets, filosels, Bourre di Soie ganz durchwirkt mit Kanten, Zephirs, Echarpes, Popolin-Tücheln, Cendrillons und Umbindtüchern in dem neuesten Geschmack, Pers in schöner Auswahl, neuesten und modernsten Desseins; Möbels-Persen vorzüglicher Qualität und sehr haltbar in der Wäsche, Frenche Cambrics, Bengals, Barchets ꝛc. Cambrics, Hamans, croisirten Bercals, Mulls, Jacconets, französchem Fadenbatist, schottischem Batist, façonirtem Cambrics, Piquees, Dimitys (engl. Barchet) Moussilines zu Vorhängen, und Gardinen-Fransen, Fadenbatisttüchern, Cambrics-, Mulls-, Jacconets- u. Indienstüchern, lithographirten Herrenbinden, Indienne imprimé, Indienne glacé und Indienne rayé, Bobbinets, Bobbin-Guillings, Tattings, Paurls, Bleaks, Silk nets, Bleaks cotton nets, Spitzengrund am Stücke von ¼ bis ½ Breite, Spitzengrundstreifen in allen Breiten und Qualitäten, Spitzen und Ansatzspitzen, welche ich im Stande bin billiger als Schweizer und sonst Jemand zu verkaufen, indem ich selbe direkt aus Nothingham beziehe; Organtins, Gazes, Futtergazes, Gazires, Gaze de Paris, Giletszeugen in Toilinets, Valenzios, Piquées, Miaules, sehr schönem englischen weißen Piquee und Orientalis; Leinwand: Bielefelder und Schlesische, Corrama, Aarauer und Constanzer Leinwandtüchern, gefärbte und glatte mit rothen, lila und weißen Kanten baumwollenen und seidenen Herren- und Damenstrümpfen, Betvets, Velveteené, Baumwollensammets in allen Farben, Sarsnets, halb und ganz leinenen Kanevaßen.

Große Parthien Einkäufe und das Beziehen aus den ersten Quellen setzen mich in Stand die billigsten Preise zu machen und eine reele, prompte Bedienung läßt mich hoffen, daß ich meine Käufer vollkommen befriedigen werde.

J. Gugenheimer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 14. April 1830 und folgende Tage Nachmittags präcis 2 Uhr wer-

Digitized by Google

den in der Behausung Lit. E. Nro. 138. bei Obermünster verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien des verstorbenen Herrn

Anton Reinoldy,

bestehend in einer goldenen Damen-Sackuhr mit goldenem Zifferblatt, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, silbernen Sackuhren, dann Stockuhren, schönen Herrenkleidern, Betten, Matratzen, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Kommodkästen, Schreibsekretärs, Spiegeln, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Kanapees u. Sesseln von Nußbaum- u. Eichenholz, Hänge- und Speiskästen, mehreren Büchern verschiedenen Inhalts, Bettstätten, dann Zinn, Kupfer, mehreren Küchen-Geräthschaften, nebst andern noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtlich verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. 21. über 2 Stiegen umsonst zu haben.

Morgen Donnerstags den 15. April u. folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 78. in der Weingasse verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Manns- und Frauenkleidern, Makulatur in Quartanten und Folianten, Wäsche, Betten, span. Wänden, Bettstätten, Tischen, Kleiderkasten, einem schönen Schlafsessel von Kirschbaumholz mit Wollenmoir bezogen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Auernheimer,
gerichtlicher Aktionator.

Montag den 19. April 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 65. die Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen Assessors-Wittwe

Frau Elisabetha Royko,

bestehend in einer Schnur guter Perlen, einem goldenen Medaillon mit 37 guten Perlen, einem Bätzel mit Rosetten und Rubinen, goldenen Ohren- und Fingerringen mit Rosetten und guten Perlen, Dosen von Silber und vergoldet, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einem silbernen Körbchen, silbern. und vergoldeten Schnallen, Seyffert'schen und Lerb'schen Stockuhren, Kommod- und Kleiderkästen, sehr schönen Betten, seidenen, grosbetourenen und kattunenen Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer kupfernen Waage mit messingenem Einsatz, einer sehr guten Schnellwage, Tischen, Bettstätten, Kupferstichen unter Glas u. Rahmen, Kupfer, Messing, Zinn, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 15. April bei dem Auktionator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Dienstags den 20. April 1830 und folgende Tage Nachmittags Schlag 2 Uhr werden in dem Hause des Hrn. Epperl, Bürgers und Bäckermeisters zu Stadtamhof, über 1 Stiege hoch, dem K. Landgerichte gegenüber, die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen

Pl. Titl. Herrn

Stanislaus v. Taufkirch,

K. B. Kämmerer und Major ꝛc.

bestehend in Prätiosen, einem span. Rohr mit goldenem Knopfe und vergoldetem Kammerherrnschlüssel sammt Quaste, meerschaumenen und andern Tabackpfeifen mit silbernen Ketten und Beschlägen, silbernen Eß-, Vorleg-, Ragauts- und Kaffeelöffeln, mehreren silbernen Messern, Gabeln und Sporen, saubern fein tuchenen Herrenkleidern und Mänteln, einer Wildschur, Leinwanden, Betten, Matratzen, Leib- und Bettwäsche, großen Tafeltüchern, Servietten und Handtüchern von Damastarbeit, Couvertdecken, einem Cruzifix mit dem Muttergottesbilde, Stockuhren, großen Spiegeln mit Silber aufgelegt, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, Sesseln und Kanapees, einem Krankensessel zum Selbstfahren auf Rädern, einem Kommodkasten mit Zinn eingelegt, Kleider- und andern Kästen, brauchbaren Büchern, zinnernen, kupfernen, messingenen, japanischen, porzellainenen und steingutenen Geschirren, Eisen, Malaga- und Rheinweinen in Bouteillen, so andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Der Auktionskatalog hierüber wird Samstag

Digitized by Google

den 17. April l. Js. bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, der Frau Kappelmaier gegenüber, umsonst verabreicht.

Auernheimer, K. B. gerichtlich verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auktionator.

Freitags den 25. April 1830 und darauf folgenden Tag Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 186. zu St. Emmeram verschiedene Hausgeräthschaften, bestehend in einem Flügel mit Veränderungen, 1 Bücherkasten, mehreren großen und kleinen Tischen, Kommod-, Schreib- und Kleiderkästen, Betten, Bettstätten, einem Antritt mit mehreren Stufen, 1 messingenen Lampe, verschiedenen Bildern, Vogelkäfichen, Koffers, Makulatur- und gemalten Tapetenpapieren, Glasglocken, auch Theatergarderobe-Sachen, stein. Mörsern, einem Reitsattel und Riemzeug, verschiedenen Kisten und Schubladen mit Allerlei, Ampeln, Eisen-, Blech- und brauchbarem Holzwerk, nebst andern Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 26. April 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in dem Stadel Lit. C. Nro. 124. an dem evangelischen Waisenhause verschiedene Effekten, bestehend:

1) in einer gut gebauten modernen engl. 2 und 3sitzigen Stadt- und Reise-Chaise mit eisernen Axen, ächten Federn und hängendem freien Kutschensitz in Federn, sammt großem aufgeschraubten Koffer versehen,
2) einer noch neuen großen zu vorn und hinten anzuspannenden mit Eisen beschlagenen Schleife,
3) einer Haber- und Gesottkiste zum versperren,
4) 5 großen leeren Fässern,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Wozu höflichst einladet

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auctionator.

Am Montag 5. Mai dieses Jahrs Vormittags 10 bis 12 Uhr werden die zwei an einander gebauten dreistöckigen Häuser der Frau Kupferschmidts-Wittwe Zitzmann, Lit. E. Nro. 113 und 114., nahe am neuen Pfarrplatze und der Kassianskirche in einer der lebhaftesten Straßen der Stadt gelegen, bestehend aus Vorderhaus, großem Laden und Werkstätte, dann Hinterhaus, und alle erforderlichen Bequemlichkeiten enthaltend; sammt der realen Kupferschmidts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung aus freier Hand verkauft.

Zahlungs- und bestbfähige Kaufsliebhaber werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß inzwischen die beiden Häuser täglich eingesehen werden können. Nähere Aufschlüsse ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 12. April 1830.

Frz. Stadlberger, K. B. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar, Lit. G. Nro. 41.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt folgende Realitäten aus freier Hand zu verkaufen, als:

1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit Lit. C. Nro. 56. bezeichnet, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde ein mit Ziegelsteinen gepflastertes Hausfletz, 1 Bäckerladen, 1 Gewölbe mit Keller und einen kleinen Hofraum,
   b) im ersten Stock, ein mit Ziegelsteinen gepflastertes Fletz, 1 heizbares Zimmer mit 3 Fenstern und Vorfenstern, 2 geräumige Verschläge, oder Kammern, eine Küche und 1 s. v. Abtritt,
   c) im zweiten Stock, ein gebrettertes Fletz, 1 heizbares Zimmer mit 2 Fenstern, 1 daran stossende Kammer mit 1 Fenster, und den dazu gehörigen Vorfenstern, dann Küche,
   d) unterm Dach ein geräumiger Boden, und
2) ein Stadel mit Lit. C. Nro. 124. bezeichnet, welcher zur ebenen Erde mit Steinen gepflastert ist und in welchem sich eine Stallung auf 3 Pferde, dann 2 geräumige übereinander stehende Böden befinden. Uebrigens ist dieser Stadel mit Taschen eingedeckt und gehört hiezu noch ein grosser Nußbaum.

Bessitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten täglich in Augenschein

Digitized by Google

nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 20. April Vormittags 9 Uhr an die unterfertigte Anstalt zu wenden, an welchem Tage dieselben dem meistbietend verbliebenen — jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers — zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 27. März 1830.

Commissions- und Anfrage-Bureau Regensburg.

Mehrere Individuen sind gesonnen gutgebaute und in gutem Zustand erhaltene Wohnhäuser, mit oder ohne Gärten zu kaufen. Diejenigen Individuen, welche demnach Lust beziegen ihre besitzenden Realitäten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, belieben sich deßhalb gefällig zu wenden an das Commissions- und Anfrage-Bureau.

Es ist ein neuer fein tuchener schwarzer Frack sammt Beinkleid für einen Herrn mittlerer Größe um billigen Preis zu verkaufen. Näheres im A. C.

Alte Ziegelsteine und Taschen werden zu kaufen gesucht. Von wem? erfährt man im A. C.

Es wird eine noch im guten Zustande sich befindliche Hobelbank; desgleichen auch ein Waschkessel zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Im Orte Kumpfmühl ist ein schönes und äußerst solid gebautes, mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehenes Wohnhäus, nebst Garten, dann Stallung für zwey Pferde, — und einem Gemeidetheil, — aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 216 in der Kreuzgasse, welches mit Hofraum, Gang, Waschgelegenheit versehen und neu erbaut ist, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es wird eine Waag mit Schalen und Gewichtern, um 2 bis 3 Centner zu wiegen, zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Eingetretener Umstände wegen, wird der ehemals zur Holzerischen Verlassenschaft gehörige Garten mit zwey Wohngebäuden, das eine Lit. H. Nro. 64. am Sterzenbach; das andere Lit. H. Nro. 68. am Lechnerweg; im Abtheilungswege neuerdings, und zwar

Donnerstag den 29. April d. J. von 9 — 12 Uhr, im obgenannten Garten selbst, unter vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, dem Verkaufe untergestellt.

Da dieser große mit schönen Obstbäumen besetzte Garten, in dessen Mitte sich ein Brunnen befindet, welcher für die Zukunft gemeinschaftlich gemacht werden kann, sehr vortheilhaft gelegen ist, und sich jeder Theil für eine kleine Familie mit aller Bequemlichkeit zum bewohnen eignet, so gedenkt man denselben theilweise zu verkaufen.

Liebhaber zu diesen so nutzbar gelegenen Grundstücken, können sich in der Zwischenzeit zur Einsicht melden bey Herrn Rödel Lit. B. Nro. 66 auf der Haide.

Ein modernes gedecktes Kinderchaischen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine zweisitzige gute leichte Troschke ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein guter junger männlicher Dachshund, zur Jagd brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein eisernes Kreuz, auf einen Kirchhof, wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

Digitized by Google

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. 44. ist auf dem Tändlermark ein Laden bis Georgi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, und Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Keller bis Georgi zu vermiethen. Das Nähere ist bei der Frau Krauß im Laden an der St. Johannis-Kirche zu erfragen.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen. Auch in meinem Vorderhaus ist ein sehr schönes Quartier zu vermiethen.

Kaufmann Neuffer.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 59. ist der zweite Stock vorneraus bis Georgi zu verstiften.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis Georgi im 2ten Stock, hinthinaus, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit an eine stille Haushaltung zu verstiften.

Die Gartenbehausung links am Eingang von Kumpfmühl ist mit allen Bequemlichkeiten, dann ein Pferdstall, vom Ziel Georgi an, zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem St. Cassianusplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit ei-

Digitized by Google

nem Gatter zu verſperren, ſogleich oder bis Ziel Georgi zu verſtiften.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergaſſe iſt im erſten Stock ein Quartier bis Georgi zu verſtiften, beſtehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Waſchgelegenheit.

In der untern Bachgaſſe Lit. E. Nro. 2. iſt der erſte Stock mit aller Bequemlichkeit zu verſtiften.

In der Wallerſtraße Lit. E. Nro. 13. iſt zu 2 fl. ein Monatzimmer zu verſtiften.

Es iſt eine Wirthsgerechtigkeit zu verſtiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In Nro. 122. in Stadtamhof iſt ein bequemes Quartier täglich zu beziehen.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldnen Kreuz gegenüber, iſt der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit ſogleich oder bis Georgi zu vermiethen; er beſteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waſchgelegenheit, und iſt mit einer Thüre zu verſperren.

In Lit. A. Nro. 101 ſind täglich 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Koſt dazu gegeben werden.

In der untern Bachgaſſe Lit. B. Nro. 80. iſt der erſte Stock, beſtehend in 8 heizbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu vermiethen. Es kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere iſt beim Eigenthümer ſelbſt Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

Ein Monatzimmer nebſt Kabinet iſt bis Monat Mai zu beziehen. Das Nähere iſt zu erfragen in Lit. E. Nro. 68. ohnweit der Hauptwache.

Im wilden Mann iſt im erſten Stock vornheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In der langen Predigerſtraße Lit. C. Nro. 32 iſt ein Zimmer nebſt einer Kammer im erſten Stock an einen oder 2 Herren monatlich oder vierteljährig zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 27 in der Glockengaſſe, iſt ein vollſtändig meublirtes Monatzimmer, nebſt einen Kämmerchen um billigen Preis, zu vermiethen; es kann auch ſogleich bezogen werden.

Es iſt eine Wein- und Bierſchenkgerechtigkeit zu verſtiften und in Lit. E. Nro. 168. zu erfragen.

In der Nähe des Neupfarr-Platzes iſt ein meublirtes Monatzimmer während der Dultzeit an einen Meßfremden zu vermiethen. Näheres erfährt man in A. C.

In der Behauſung Lit. F. Nro. 144. iſt bis Jacobi der obere Stock zu verſtiften.

Der zweyte Garten vor dem Jacobsthor an der Kumpfmühler-Straße Lit. I. Nro. 52, beſtehend in 4 Zimmern und einer Küche, dann einem beſondern Garten-Salet iſt zu verſtiften, und das Nähere in Lit. F. Nro. 30 und 31 zu erfahren.

In dem Hauſe Lit. E. Nro. 53. des Kaufmann Bertram ſen. iſt für die Dauer der bevorſtehenden Georgi-Dult ein zu verſchlieſſendes Waarengewölbe, in der Reſidenzſtraße gelegen, zu vermiethen.

In hieſiger Stadt iſt ein Bräuhaus zu verſtiften. Und iſt im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 49 in der Geſandtenſtraße ſind im erſten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. 110. iſt ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Es iſt in Lit. E. 91. auf dem St. Caſſiansplatz der erſte Stock, beſtehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Waſchgelegenheit bis Jakobi zu verſtiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergaſſe im 2ten Stock iſt ein meublirtes Monatzimmer zu verſtiften, und kann ſogleich bezogen werden.

Dienſtanbietende, oder Dienſtſuchende.

Ein Junge, der Luſt hat, die Schuhmacher-Profeſſion zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten; bei wem? erfährt man im A. C.

Digitized by Google

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am Charfreitage blieb in der Domkirche der Kanzel gegenüber, ein braun seidenes Paraplui, mit gebrochenem Griff und weißer Bordure, worin der Name: Nannette Berchem geschrieben ist, stehen. Der redliche Finder wird ersucht selbes in Lit. F. Nro. 176. am Kornmarkt gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Vor einigen Tagen wurde ein Schlüsselhacken, woran drei französische Schlüssel sich befanden, verloren Der Finder wird gebeten, ihn im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Vergangenen Charfreitag wurde ein großer goldener Ohrring, welcher mit einem grünen Stein, und rings herum mit guten Perlen besetzt ist, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selben gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Es ist ein goldner Ring, ohngefähr ¾ Zoll breit mit Wecken, wovon die halben blau und weiß gegeneinander spielen, entwendet worden, auf der Aussenseite ist ein Herz vom nämlichen Golde, wovon der Ring ist, mit einem Namen, den man selbst nicht mehr genau weiß auch blau gemacht ist, die Spitze des Herz'chens ist etwas überbogen. Der ganze Ring ist von feinsten Dukatengold und sehr selten in seiner Art. Da man den Ring seit dem 6. April vermißt, so bittet man den gegenwärtigen oder künftigen Besitzer desselben es anzuzeigen, da man den Besitzer gerne wegen des ausgelegten Geldes schadlos haltet. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 11. April wurden nach 50 im Ehestand zurückgelegten Jahren nach christkatholischem Gebrauche kirchlich gesegnet: der wohlgeborne Herr Johann Friedrich Edler von Eggelkraut, Fürstl. Leiningischer Hofrath und die wohlgeborne Frau Katharina, dessen Ehegattin, eine geborne Berzl von hier. Den 12. Joseph Hochecker, Bürger und Seilermeister in Stadtamhof, Wittwer, mit Jungfrau Barbara Schwandtner, Hufschmidtstochter von Schwarzenfeld.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. April. Die wohlgeborne Frau Xaveria von Schmid, Regierungsraths Wittwe, 72 Jahre alt, an Gedärmbrand. Den 8. Barbara Jslinger, Taglöhnerswittwe, 86 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 10. Frau Josepha Reindel, K. quiesc. Assessors-Gattin von Roding, 54 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Michael, nothgetauft, Vater Michael Straßer, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. April. Franziska unehlich, 9 Monate alt, an Fraisen. Den 11. Jungfrau Rosine Rädelhammer, 19 Jahre alt, an Lungenlähmung, Vater der verstorbenen Hr. Xaver Rädelhammer, Bruderhaus-Bräustifter. — Elisabeth Hoheneder, Fürstl. Tor. Kutsche, Wittwe, 77 Jahre alt, an Wassersucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. April. Herr Andreas Walter, Bürger, Groß- und Kleinuhrmacher, Wittwer, 59 Jahre alt, an Lungenlähmung.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. April. Joh. Georg Rummel, ledig, 22 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater Georg Friedrich Rummel, Bürger und Gastgeb. Den 8. Jungfrau Marie Sophie Albertine Daubert, 20 Jahre alt, an Abzehrung, Vater der verst. Herr Peter August Carl Daubert, Bürger und Apotheker.

Digitized by Google

Nach dem letzten Willen einer nicht genannt seyn wollenden verstorbenen Wohlthäterin wurden von deren Erben nachstehende Vermächtnisse übergeben: für das evangelische Krankenhaus 10 fl., für das kathol. Krankenhaus 10 fl., für die evangelischen Waisenkinder in deren Sparbüchsen 10 fl., für die katholischen Waisenkinder in deren Sparbüchsen 10 fl., für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt 5 fl., für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt 5 fl., für den Armenfond 10 fl. Für welche Geschenke hiemit in diesseitigem und im Namen der übrigen betreffenden Administrationen öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 12. April 1830.

Stadtmagistrat und Armenpflegschaftsrath.
von Eggelkraut. Erich.

Von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin erhielten die Pfründner und Knaben in der Armen-Beschäftigungs-Anstalt einen halben Eimer Bier. Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 12. April 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Eggelkraut. Erich.

An der Residenz nächst der Boude des Lebkuchner K. Schores aus Nürnberg wird während dieser Messe in Boude Nro. 54. zur gefälligen Abnahme empfohlen: Zucker, Kaffee, Gewürze, Früchte, Provencer-, Salat- und Lampen-Oel, Gerste, Reis, Sago ꝛc. ꝛc. Dann Rauch- und Schnupftabacke in allen Sorten von 10 fl. pr. Pfund bis abwärts 7 kr.

Indem bei sehr billigen Preisen vorzüglich auch auf gute Waare aufmerksam gemacht wird, schmeichelt man sich eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. April 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rests.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindest. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	25	—	25	25	—	10	1	9	40	9	17
Korn .	1	13	14	9	5	6	58	6	50	6	41
Gerste .	—	13	13	13	—	5	24	5	15	5	—
Haber .	16	39	55	55	—	4	11	3	59	3	45

Viertels-Bogen zu Nro. 15. des Regensburger Wochenblatts 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat April 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr.	— dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen	" — "		1 Maaß weißes Waitzenbier . 4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "		1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. April 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	14	—	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	7	—	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3	2	3	3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr.	b. kr.
Mundmehl . .	2	40	3	18	3	7
Semmelmehl . .	2	8	2	30	4	
Mittelmehl . .	1	36	1	58	2	
Pollmehl . . .	1	4	1	26	2	3
Nachmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	18	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	—	—	8	—

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	—	9	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7	—	9	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch	"	—	—	—	—

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	7	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	8	—	—	1	—
Hanfkörner " "	—	6	—	—	8	—
Bei dem K. Salzamt dahier:						
Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32				
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2			
Dungsalz 1 Fßl. a 650 " 6 "	9	38				
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2			
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " bez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " " u. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten " " . . .	—	20	—	—	24	—
Karpfen " " . . .	—	10	—	—	12	—
Heu, der Centner . .	1	—	—	1	20	—
Rngenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	—	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	18	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzhl	Gewicht oder Stücke:			fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	750	das	Pfund		—	22	—	23
Butter . .	20	"	"		—	20	—	21
Körbchen-Butte	30	d. B. zu 1/6 Pf.			—	6	—	7
Eyer	9000	7–8	Stück	zu	—	4	—	—
Spanferkel .	650	das	Stück	zu	1	12	3	15
Lämmer . .	10	"	"	"	1	6	1	12
Kitzeln . . .	50	"	"	"	—	48	1	12
Gänse, rauhe	—	"	"	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	"	"	"	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	"	"	"	—	—	—	—
" gepuzte	—	"	"	"	—	—	—	—
Indiane . .	6	"	"	"	1	36	1	48
Alte Hahnen .	20	"	"	"	—	20	—	24
Kapaunen . .	30	"	"	"	—	32	—	40
Hühner, alte .	40	"	"	"	—	18	—	22
" junge	15	das	Paar	zu	—	20	—	24
Tauben . .	30	"	"	"	—	12	—	14
Flachs, feiner	30	das	Pfund	zu	—	32	—	34
" mittler	40	"	"	"	—	24	—	28
" grober	36	"	"	"	—	20	—	24
Schaafwolle .	30	"	"	"	—	28	—	—
Buchenholz .	15	die	Klaft.	zu	9	—	9	24
Birkenholz .	5	"	"	"	6	30	7	15
Rischling . .	121	"	"	"	5	48	6	12
Kichten . . .	131	"	"	"	5	48	6	12

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 16. Mittwoch den 21. April 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesseitigem Pfandhause alle jene Pfänder von der Zweiten Hälfte des Jahres 1828 oder den Monaten:

Juli, August, September, October, November und Dezember 1828,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obengenannten Termin, welcher mit

den 21. May 1830

sich beschließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 7. April 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut.

Von einem Gutthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder 16 Wecken Römischbrod; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 10. April 1830.

Der Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Einladung.

Indem die Unterzeichneten sich die Ehre geben, durch anliegende Uebersicht von ihrem Walten im vorigen Jahre Rechenschaft abzulegen, empfehlen sie die Sammler der Beyträge zu wohlwollender Aufnahme und bemerken nur noch, daß die wohlthätige Quelle, welche der wohlwollende Sinn eines unvergeßlichen fürstlichen Menschenfreundes den hiesigen Umgebungen vor 20 Jahren eröffnete, mit diesem Jahre versiegen und der Erhaltung dessen, was durch sie hervorgelockt worden ist, dem Gemeinsinn der edlen Bewohner dieser Stadt ausschlüßlich überlassen wird.

Regensburg den 18. April 1830.

Die zur Aufsicht der hiesigen Promenaden und Anlagen gnädigst angeordnete K. Kommission.

Böhner, K. Reg. Rath. Bohonowsky, K. Reg. Rath. Felix, Legat. Rath. v. Anns, Bürgermeister. Eglseer, Kaufmann. Schnürlein, Rechnungsführer.

Digitized by Google

Summari-

aus der Rechnung der Verschönerungs-Kassa

Verfaßt den

Seite der Hauptrechnung	Einnahmen															
	Aktiv-Rest vom Jahre 1828		Freiwillige Beiträge		Fürstlich Primatische Zuflüsse		Verkaufte Bäume, Gesträuche ꝛc.		Besondere Einnahmen		Außerordentliche Einnahmen		Summa aller Einnahmen	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
1)	233	16½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	233	16½
1)	—	—	752*	4*	—	—	—	—	—	—	—	—	752	4
1)	—	—	—	—	600	—	—	—	—	—	—	—	600	—
2)	—	—	—	—	—	—	237	1	—	—	—	—	237	1
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	72	45	—	—	72	45
3)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	15	—	15
Summe	233	16½	752	4	600	—	237	1	72	45	—	15	1895	21¼

* Unter obigen 752 fl 4 kr. sind 100 fl. vom Herrn Grafen von Sternberg.

Königl. zur Aufsicht der Anlagen und

Künftigen Freitag den 23. d. Mts. werden auf dem Bruderhauskasten, Vormittags von 10 bis 12 Uhr

circa 15 Schäffel Gerste, und
circa 30 Schäffel Haber

vom Fruchtjahr 1829 im Wege der öffentlichen Versteigerung salva ratificatione losgeschlagen, wozu Kauflustige hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 17. April 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Aus einer vom hiesigen Gastwirth Retterspitz zum goldenen Greiffen cedirten Forderung von 20 fl., hat nach dessen Bestimmung die eine Hälfte das evangelische Krankenhaus mit 10 fl. — und die andere Hälfte das katholische Krankenhaus mit ebenmässigen 10 fl. zum Geschenk erhalten; wofür in diesseitigem und im Namen der betreffenden Administration öffentlich gedankt wird. — Regensburg den 14. April 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

ſcher Auszug

in Regensburg, für das Jahr 1829.

15. April 1830.

Seite der Hauptrechnung	Ausgaben.																							
	Taglöhnungen		Handwerksleute		Erkaufte Bäume, Baumpfangen u. s. w.		Unterhaltung der Monumente		Buchdrucker-, Schreibmaterialien		Besondere Ausgaben		Außerordentliche Ausgaben		Summa aller Ausgaben		Aktiv-Rest pro 1829							
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
7)	1092	57	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	1092	57	—	—						
8)	—	—	146	36½	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	146	36½	—	—						
9)	—	—	—	—	34	14	—	—	—	—	—	—	—	—	34	14	—	—						
9)	—	—	—	—	—	—	131	52	—	—	—	—	—	—	131	52	—	—						
10)	—	—	—	—	—	—	—	—	10	36	—	—	—	—	10	36	—	—						
10)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	31	46	—	—	31	46	—	—						
10)	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	23	2	23	2	—	—						
Summe	1092	57	146	36½	34	14	131	52	10	36	31	46	23	2	1471	3½	424	18¼						

Promenaden angeordnete Kommission.

Da das bei der am 5. dieses Monats stattgehabten Pachtversteigerung des Stadtgraben-Antheils unter dem Fürstlich Lüttich'schen Zwinger erhaltene Angebot nicht annehmbar befunden wurde, so will man zu solcher Verpachtung auf Montag den 26. dieses Monats wiederholte Tagsfahrt anberaumen, und Steigerungslustige zur Erscheinung in der diesseitigen Stadtkämmerei von 10 — 12 Uhr Vormittags hiemit einladen.

Den 19. April 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Zur Verpachtung des Communalladens auf dem Tändelmarkte, welchen Tändler Hußendorfer zur Zeit inne hat, wird auf Montag den 26. dieses Monats wiederholt Commission anberaumt; und allenfallsige Pachtliebhaber will man sonach zu dem Ende hievon in Kenntniß setzen, damit sie an besagtem Tage von 10 — 12 Uhr Vormittags in der Stadtkämmerei erscheinen mögen. — Den 19. April 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Von einem fröhlichen Cirkel im goldnen Roß wurden 2 fl., und bei einem, im goldnen Lamm zu Prebrunn statt gehabten Hochzeitsmahle 1 fl. 54 kr., für die Armen gesammelt.

Ferner wurde durch den Stadt-Magistrat in einer Miethdifferenzsache die am 17. d. M. zum Armenfond zedirte Summe von 1 fl. 12 kr., und von einem ungenannt seyn Wollenden wegen einer gefeyerten Vermählung 5 fl. 24 kr. hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 19. April 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 29. April dieses Jahrs Nachmittags 3 bis 6 Uhr, werden die, im hiesigen Stadtwaggebäude Lit. B. Nro. 61. sich befindlichen sieben Gewölbe auf weitere drei Jahre vom Ziele Jakobi heurigen Jahrs anfangend, in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts öffentlich verpachtet; wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 19. April 1830.

Königliches Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Für die in den Monaten November und Dezember vor. Jahrs mobilisirten Kapitalien sind die betreffenden Obligationen bei der unterfertigten Königl. Spezialkasse angekommen, und können nunmehr gegen Zurückgabe der auf der Wendeseite legal abquittirten Haftscheine in Empfang genommen werden.

Regensburg den 16. April 1830.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Loco Cass. Loco Contr.
Grueber, Control. v. Virtung.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof

wird auf Antrag der Erbprätendenten das Anwesen des verstorbenen Bauers Georg Bäumel von Eltheim dem öffentlichen Verkaufe unterstellt und hiezu Strichtermin auf

Donnerstag den 13. May l. J.

anberaumt.

Dasselbe besteht aus

1) einem halb gemauerten und halb gezimmerten Wohnhause mit einem Legschindeldache,
2) dem unter dem Wohnhause befindlichen Pferd- und Rindviehstalle, beides geschätzt auf 300 fl.
3) dem gezimmerten Getraidstadel mit Stroh gedeckt,
4) den unter dem Stadel befindlichen Schweinställen, zusammen geschätzt auf 300 fl.
5) der gezimmerten mit Schneidschindeln gedeckten Wagenschupfe,
6) dem darunter befindlichen Schaafstalle,
7) und dem Getraidkasten, alles tarirt auf 110 fl.
8) den gesondert stehenden gezimmerten Schweinställen unter einem Schneidschindeldache, eingewerthet auf 10 fl.
9) einem gemauerten mit Daschen eingedeckten Backofen, im Schätzungswerthe zu 25 fl.
10) dem mit Stroh gedeckten Heustadel, im Anschlage zu 150 fl.
11) den Häng- und Leitbrunnen, ästimirt auf 15 fl.
12) aus ½ Tagwerk Garten tarirt auf 35 fl.
13) aus 106$\frac{1}{2}$ Tagw. Aeckern, taxirt auf 2862 fl.

Digitized by Google

14) aus 24$\frac{11}{12}$ Tagw. Wiesen, taxirt zu 768 fl.

15) aus dem Nutzungs-Rechte an der Gemeinde Weidenschaft zu 10 Tagw. zu 150 fl.

Dazu wird alle Hauseinrichtung mit Vieh- und Baumannsfahrnissen gegeben, welche auf beiläufig 1800 fl. geschätzt ist.

Es werden auch gesonderte Angebote auf den zubauweise vom Erblasser im Besitz gehabten und in obiger Beschreibung begriffenen halben Holzerhofe ad $\frac{1}{2}$ Hoffuß, angenommen, wozu von obigen Aeckern sub Nro. 13 beiläufig 18 Aecker und 2 Wiesen gehören. Gleichfalls können einzelne Grundstücke dieses halben Holzerhofes, für den ohnedem keine besondern Gebäude da sind, mittels Ausbruches verkauft werden.

Alle diejenigen, welche für das Ganze, für den einen oder für den andern Complex, oder für einzelne Grundstücke des halben Holzerhofes zu steigern Lust haben, werden eingeladen, sich am Verkaufstermin dahier einzufinden, so weit es auswärtige sind, sich über ihre Zahl- und Besitzfähigkeit auszuweisen, und für das, den Erben zur Ratification vorbehaltene Meistbebot am nämlichen Tage den Zuschlag zu gewärtigen.

Stadtamhof den 30. März 1830.

Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für den Leidenden, für den Kummergebeugten ist die Theilnahme guter Menschen linderner Balsam in das blutende Herz. — Tief ergriffen von dieser in den gefahrvollen Krankheitstagen meines ältesten Sohnes gemachten Erfahrung fühle ich mich verpflichtet, meinen edlen Gönnern, Verwandten und Freunden öffentlich und innigst zu danken. Doch dir, dem kunst- und erfahrungsreichen, dem unermüdeten und menschenfreundlichen Arzte gilt mein Dank vorzugsweise und unbegränzt! Deine Bescheidenheit untersagt mir, deinen Namen zu nennen. Doch wer kennt den Trefflichen nicht?

Regensburg den 20. April 1830.

Horn, k. Zahlmeister.

Mich 72jährigen Mann traf in einem Zeitraume von vier Jahren viermal eine so gefährliche Krankheit, daß ich jedesmal dem Tode nahe war.

Aus diesen vielmaligen Krankheiten hat mich, nach Gott, jedesmal die geschickte Behandlung des wohlgeb. Titl. Herrn Doktor Stöhr dahier gerettet, welches ich, vom Dankesgefühle für seine nicht nur gütige, sondern auch unermüdete Besorgung angetrieben, hiemit öffentlich bekannt machen, und zugleich meinen innigsten Dank dafür ausdrücken will.

Regensburg den 19. April 1830.

Ant. Michael Heß,
Gold- und Juwelenarbeiter.

Da ich leider nicht im Stande bin die Hebamme Frau Elisabetha Heimbrand für die meiner Gattin bey ihrer unlängst erfolgten schweren Entbindung bewiesene Geschicklichkeit und unermüdete Sorgfalt hinreichend zu belohnen, so ist es das Gefühl innigster Dankbarkeit Ihr hiefür meinen innigsten Dank öffentlich auszusprechen.

Gottes reicher Segen walte stets über Sie und die Ihrigen.

Regensburg den 19. April 1830.

Joseph Pfündel.

Unabweisbare Ursachen bewogen mich Untengenannten — obgleich höchst unlieb — Regensburg zu verlassen. Da mir persönlichen Abschied zu nehmen, unmöglich war, so erlaube ich mir meinen verehrtesten Gönnern und Bekannten hiemit ein herzliches Lebewohl zu sagen, und mitbei mich zur ferneren Gewogenheit recht vielmals zu empfehlen.

Den 19. April 1830.

Gerstmayer, gewesener Gerichtshalter zu Wiesenfelden und Saulburg.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Montag den 26. April und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird der Nebenbehausung des Herrn Hafnermeis

Iblacker Lit. G. Nro. 115. über 1 Stiege eine gut erhaltene Bücher-Sammlung aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern in 1079 Nummern bestehend, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Der Katalog hierüber ist im Laden des Unterzeichneten am neuen Pfarrplatz gratis zu haben.

NB. In dieser Bücherversteigerung kommen vorzüglich gute geschichtliche Bücher, latein. Klassiker und Uebersetzungen, Ersch und Gruber's Encyclopädie, Krüniz's Encyclopädie in 92 Bdn. nebst vielen andern guten Werken vor.

Wozu alle Bücherfreunde einladet

Augustin, sen., Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Kunstsachen-Auktionator.

Auch mache ich allen Literaturfreunden zu wissen, daß mir zu einer abzuhaltenden Bücherauktion (gegen Ende Juni) eine Sammlung von einigen Hundert Büchern übergeben wurde, und ich bereit bin, größere und kleinere Parthien bis dahin, von jetzt an aufzunehmen.

Augustin, sen.,
Bücher-Auktionator.

Zur Ausspielung Bayer. Kunst- und Gewerbs-Gegenstände wurde von Seite der Commissions-Waaren-Niederlage zu München unwiderruflicher Termin auf

Montag den 17. Mai d. J.

festgesetzt.

Diejenigen Titl. Individuen, welche nach genommener Einsicht des vorliegenden Plans Loose zu 30 kr. übernehmen wollen, belieben sich zu wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Errichtung einer höheren Töchter-Schule.

Wie sehr es Noth thut, daß die Kenntniße, von denen in den untern Schulen nur der erste Grund gelegt werden kann, auch, nach dem Austritte aus derselben, erst noch weiter erlernt, und für das Leben anwendbar gemacht werden müßen, fühlt man allenthalben; daher für die weibliche Jugend, die Menge kleiner sogenannter französischer Institute, Nähschulen u. dergl., wo alles aufgenommen wird, was nur zahlt. Um nun diesem Bedürfniße zuvor zu kommen, erhielt ich von dem hochverehrlichen Magistrate die gnädige Erlaubniß, unter Aufsicht der Königl. Schulkommission, in Verbindung mit meiner Tochter, eine höhere Töchter-Schule, nach dem Beispiele der meisten größern Städte Baierns zu errichten, und bitte daher alle Eltern und Vormünder, die, aus der Schule entlassene Töchter haben, und denen die fernere, zweckmäßige Ausbildung für das Leben am Herzen liegt, um ihr gütiges Zutrauen, dessen ich mir schon seit mehr als 20 Jahren, in hiesiger Stadt schmeicheln zu können glaube.

In wissenschaftlicher Hinsicht wird daher, sowohl in der Vervollkommnung der deutschen Sprache mit zweckmäßigen Ausarbeitungen, Briefen u. dgl.; als auch in der französischen und später italienischen Sprache Unterricht ertheilt, und vorzüglich die so nöthige Sprachübung in der französischen Sprache für den gesellschaftlichen Umgang gehalten; ferner ein für Frauenzimmer passender Auszug aus der vaterländischen und allgemeinen Geschichte und Geographie; aus der Naturlehre und Naturgeschichte; dann Kopf- und Tafelrechnung, als Anwendung für Haus und Markt, von mir selbst eingeübt werden.

Für den Unterricht in weiblichen Gegenständen wird meine Tochter sich vorzüglich bestreben nach gründlicher Anweisung im sogenannten Weißnähen und gemeinem Stricken, dann erst zu den feinen weiblichen Arbeiten überzugehen, worin sie sich schon Jahre lang vorbereitet und vervollkommnet hat; und zwar vom Ausnähen bis zu allen Arten Stickereien und Strickereien, Blumenmachen ohne kostspielige Instrumente, Kleidermachen u. dergl.

Für Erwachsene könnte dann auch noch auf Verlangen praktischer Unterricht in Behandlung der Wäsche, im Bügeln, Fälteln und dergl., wie auch in Zubereitung der nöthigen Hausmannskost und im vortheilhaften Einkaufe auf dem Markte gegeben werden, um nicht einmal als Frauen den Mägden Preis gegeben zu seyn, und nicht zu wissen, wenn das Wasser siedet, oder ein Ey weich gesotten ist!

Daß ferner auf rein sittliches Betragen und Anstand vorzüglich gesehen wird, und daß Religion, als Hauptbedingniß des Lebens

Digitized by Google

in reiner Moral gelehrt, und die Schülerinnen, unter der gütigen Aufsicht der hochw. Herrn Inspektoren, der beiden Confessionen zum fleißigen Besuche der Kirchen, Predigten und Christenlehren sollen angehalten werden, versteht sich von selbst.

Zu diesem Allen sollen täglich 5 bis 6 Stunden verwendet werden, und wofür das Honorar so billig, als möglich, gemacht werden wird, da es nicht auf Gewinn, sondern auf Gemeinnützlichkeit abgesehen ist, indem auch ärmere, aber gut erzogene Töchter, auch unentgeldlich aufgenommen werden.

Da der Anfang mit dem Monate Mai geschehen soll, so bitte ich noch um frühere Anmelden, um Alles anordnen zu können.

Regensburg den 18. April 1830.

L. Sauer, Dr. Ph., Lehrer der französis. und andern Sprachen, nebst meiner Tochter Caroline, wohnhaft im weißen Bräuhause.

Bey Antiquar Augustin jun. auf der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Kleists Werke. 12. Wien 789. 2 Thle. 30 kr. Italienisch-deutsches und deutsch-italienisches Taschenwörterbuch. 12. Stuttg. 795. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Belisaire par M. Marmontel. 8. à Paris 767. avec fig. 36 kr. Julii Caesaris opera. 8maj. Biponti 782. 1 fl. Taschenbuch der Reisen von Zimmermann. 12. Leipzig 810. mit 14 Kpfrn. 48 kr. Bonaparte's Sündenbekenntniß vor dem Cardinal Maury. 8. Lpz. 814. 30 kr. Tissot von Erzeugung des Menschen und den Heimlichkeiten des Frauenzimmers. 36 kr. Beckers Rathgeber vor, bei und nach dem Beischlafe. 8. Reutl. 811. 18 kr. Lafontaine, der Hausvater. 8. Stuttg. 811. 3 Thle. 48 kr. Lafontaine, das Testament. 8. Stuttg. 810. 3 Thle. 48 kr. Desselben Wenzel Falk und seine Familie. Stuttg. 811. 3 Thle. 48 kr. Dess. Emma. 8. Stuttg. 2 Thle. 42 kr. Dess. das Bekenntniß am Grabe. 8. Berl. 812. 2 Thle. 48 kr. Dess. Klara du Plessis und Clairant. 8. Berl. 801. 36 kr. Dess. Natur und Kunst. 8. Berl. 811. 2 Thle. 42 kr. Dess. die beiden Bräute. 8. Stuttg. 810. 3 Thle. 48 kr. Dess. Fedor und Maria oder Treue bis zum Tode. 8. Wien 803. 27 kr. Dess. Rosen, gesammelte Erzählungen. 8. Mannh. 814. 18 kr. Dess. Henriette Bellmann. 8. Frkft. 802. 2 Bde. 48 kr. Desselb. die Gefahren der großen Welt, oder Bertha von Waldeck. 8. Berl. 811. 2 Thle. 42 kr.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Alberti Magni opera omnia. 14 Foliobde. 18 fl. Stunden der Andacht. 8. Aarau. 18 Bde. 6 fl. Seyda, Denkbuch der französ. Revolution. Quarfol. mit Kupf. 14 Lieferungen. 4 fl. Theologische Linzer Monatschrift. 10 Jahrgänge. 10 fl. Tirins hl. Schrift. 16 Frzbde. 11 fl. Triumph der Philosophie. 2 Bde. 2 fl. Gartenzeitung. 4. Passau 1824 bis 28. 5 Bde. 4 fl. Stackhouse Lehrbegriff der ganzen christlichen Religion. 7 Bde. 1 fl. Sturms Unterhaltungen mit Gott in Morgenstunden. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Tschupicks sämmtl. Kanzelreden. 16 Bde. 5 fl. Hochheimers Haus- u. Kunstbuch. 1r, 2r, 4r Bd. 1 fl. 45 kr. Decamerone di M. Giov. Boccaccio. 8. Lond. 789. 4 Bde. 5 fl. 24 kr. Heiliges Jahr, d. i. Leben der Heiligen. München 1820. 12 Bde. neu. 3 fl. 48 kr. Drei verschiedene neue Kochbücher, zu 24 kr. und 1 fl. 12 kr. Collection complette des oeuvres de Rousseau. 8. à Geneve 782. 33 vol. 12 fl.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Mit Genehmigung Eines hochverehrliche Stadtmagistrats ist bei Unterzeichnetem

eine Niederlage der Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüße

Da die Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüße hinsichtlich ihrer Güte, sowohl im Inals Auslande berühmt sind, indem fast alle durch Berneck Reisende sich mit selben versehen, so schmeichle ich mir, bei den billigen Preisen einer bedeutenden Abnahme.

Carl Schreyer, Conditor.

Da ich meine Wohnung im Hause des Herrn Schuhmacher Huber verlassen habe, und dagegen in das ehemalige Quartier der Madame Prospero, (dermaligen Hauseigenthümers Herrn Halenke) gezogen bin, so bringe ich dieses zur allgemeinen Kenntniß; auch bemerke ich zugleich, daß mein Laden am

Digitized by Google

Eck der schwarzen Bärnstraße Lit. G. Nro. 69. jetzt eröffnet ist. Da ich aber die hiesige Dult nicht besuche, so schmeichle ich mir, indem der Kauf von optischen Gegenständen, besonders aber Augengläsern sehr heiglich ist, das Vertrauen meiner Abnehmer erworben zu haben, und werde um so mehr als Einwohner hiesiger Stadt besorgt seyn, Jedermann auf das Gewissenhafteste und Billigste zu bedienen.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus.

Wegen der gewöhnlich im Frühjahre Statt findenden Hausreinigung, finde ich mich veranlaßt, hiezu meine längst als gut bekannten Weißpinsel zu den billigsten Preisen anzuempfehlen. Anstreich-Leim- und ganz feine Linirpinsel mit Borsten, Fisch-, Dachs- und Schopsenhaaren, so wie dergleichen breite in Blech gefaßte von Dachs- und Fischotterhaaren; alle Gattungen Rasirpinsel von Borsten, Dachs- und feinen Roßhaaren, in Bein oder Holz gefaßt, mit oder ohne Kapsel; Zahnbürsten, einfach und doppelt, von feinster und stärkster Gattung, sehr elegant in Bein gefaßt, alle Gattungen Kielpinsel, von Borsten, Fisch- und Otterhaaren; ganz feine Haarbürsten, Pariser- und Londoner-Façon, alle Gattungen Kleiderbürsten, mit den stärksten bis weichsten Borsten; so wie alle übrigen, in das Bürstenmachergewerbe einschlägigen Artikel, sind bei mir stets von bester Qualität und zu den billigsten Preisen zu haben.

Indem ich mich somit zur geneigten Abnahme bestens empfehle, verspreche ich, daß ich immer bemüht seyn werde, mich, wie bisher durch reele Bedienung, schöne, gute preiswürdige Waare, auszuzeichnen.

Johann Steinberg, Bürsteumacher-Meister, in der Kramgasse, zwischen der Behausung des Hrn. Steiger u. der weißen Taube.

Bei Gelegenheit, wo ich meine Wohnung in Lit D. Nro. 78. verlassen, und jene, in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben, der Frau Kappelmeier gegenüber, bezogen habe, empfehle ich mich gehorsamst allen meinen Freunden und Gönnern zu geneigtem Wohlwollen bei Ausübung aller meiner öffentlichen Geschäfte, sowohl als bürgerlicher Pauluserwachtamtsschreiber und stadtgerichtl. Auktionator zu allen großen und kleinen abzuhaltenden Versteigerungen, welche ich mit bestem Fleiße besorgen werde. Auch sind bei mir fortwährend gut geschnittene Federn, ächte rothe und schwarze Dinte zu haben.

Regensburg am 7. April 1830.

J. G. Auernheimer,
gerichtlicher Auktionator.

Ich habe eine Sammlung feiner leichter Havannah-Cigarren von sehr angenehmen Geschmack und gutem Geruch erhalten, wovon ich die ¼ Kiste zu dem billigen Preise von fl. 3. 30 kr. Das Viertelhundert aber, worunter ich von dieser Sorte nicht abgeben kann à 24 kr. verkaufe, und um dießfallsigen geneigten Zuspruch bitte.

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Bey dem Wiedereintritte des Frühjahrs empfehle ich mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum, zu recht vielem geneigten Zuspruch aller Sorten Bleichwaaren sowohl von Leinwand als Baumwolle und versichere die beste Bedienung so wie die möglichst billigen Preise.

Stadler, Bleichmeister.

Frisches Selters-, Marienbader-, Kreuzbrunnen-, Ragozzi-, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben, bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Da ich diesesmal die Regensburger Dult nicht beziehen kann, weil die neuesten Artikel Modewaaren noch nicht angekommen sind, dagegen aber die Stadtamhofer Dult beziehe und dann besonders mit einer schönen Auswahl von vergoldeten Waaren versehen seyn werde, so bitte ich da um gütigen Besuch und werde durch möglichst billige Preise mir werthes Zutrauen zu verdienen wissen.

Georg Friedr. Strobel,
aus Nürnberg.

Fr. Flachfeld aus Fürth

bezieht mit seinem vollständig assortirten Lager wie gewöhnlich die bevorstehende Meße in seiner Boutique dem Küchelbäcker Mehrmann gegenüber. Sein Aufenthalt kann aber

Digitized by Google

nur von Sonntag den 18. bis Freitag den 23. April seyn.

Ich unterzeichnete mache die ergebenste Anzeige, daß ich die kommende Dult mit meinen Putzarbeiten beziehe. Durch eine Auswahl von Strohhüten jeder Art, ganz neuen modernen Gaze und schweren Bändern, bin ich im Stande meine verehrten Abnehmer aufs billigste und beste zu bedienen. Zugleich zeige ich an, daß bei mir Strohhüte aufs schönste gereinigt werden: Florentiner zu 30 kr. gewaschen zu 24 kr. das Stück.

Therese Krippner,
Marchande de Modes.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur kommenden Messe einem hohen Adel und geehrten Publikum, mit einem vollständigen Lager von ihm selbst verfertigten, und den berühmtesten Augenärzten geprüften optischen Waaren, worunter er vorzüglich auf eine neu erfundene und überall für sehr gut erprobte Art Brillen von Steinglas, gerceceptisch und zylindrisch geschliffen, aufmerksam macht, die besser und weit vortheilhafter für das Auge wirken, als alle bis daher in der Optik erfundenen Gläser. Ueberdieß verspricht er jedem Hülfesuchenden nach der Schwäche seiner Augen zu behandeln, und die billigsten Preise zu stellen, und bittet um geneigten häufigen Zuspruch. Die Boutique ist vis a vis von Herrn Kaufmann Gugenheimer.

Joseph Kriegsmann,
Optikus aus Ansbach.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er bei Herrn Johann Georg Lintner, bürgl. Kleidermacher auf dem Domplatze dahier im Laden Lit. E. Nro. 14. eine Hutniederlage aus seiner Fabrik etablirte. Diese Niederlage ist mit allen Gattungen Filz- und Seiden-Hüten assortirt. Sämmtliche Hüte ohne Ausnahme sind wasserdicht, was vollständig verbürgt werden kann. Zur Beruhigung und Bequemlichkeit der resp. Titl. Käufer ist angeordnet, daß nur nach den festgesetzten billigsten Fabrikpreisen verkauft wird, und deshalb jeder Hut mit eigener Nummer versehen ist, dessen Preis die im Niederlagslokale aufgestellte, mit einer Unterschrift versehener Preisliste angezeigt.

Um zahlreichen Zuspruch wird ergebenst gebeten.

Christian Zimmermann,
aus Straubing.

Bei Gelegenheit der heranmahenden hiesigen Dult bin ich so frei mein vollkommen schön assortirtes Schnittwaarenlager den geneigten Abnehmern bestens zu empfehlen, bestehend in feinen französisch-niederländ. wollenen Tüchern zu sehr billigen Preisen, ganz extra feine neu angekommene englische decadirte und nicht decatirte Tücher, deren gute Qualität sich beim Tragen sehr bewährt, und deren Farben haltbar und vorzüglich schön sind, dann ordinären Tüchern in allen Qualitäten, feinen Drap Zephirs, Drap Serails, breiten niederländischen Circassiennes und englischen Lady Cloths, schönen Cassimirs, Drap Thibets und Drap impériales, französischen Merines in allen Farben, extra feinem Terno, von ächt spanischer Wolle, englischen breiten und schmalen Merines in allen Farben, Lastings und Ever Lastings in allen Farben, welche vorzüglich zu Herrenröcken zu empfehlen sind; schönen Merecaz zu Möbels in allen Farben, Hosenzeugen in allen Gattungen von 20 kr. bis fl. 2. 24 kr., Drillets Linnendrills, Yorkstrips, Napoleoncorts, Bwaves Ostindischen schmalen und breiten Nanquins, Springcorts, Cassinetts, Segeltüchern, weißen Satins, weißen Rips ꝛc.

Seidenzeugen: Gros de Naples, Gros de Berlin, Gros des Indes, Gros de Londres, Marcellines, Levantins, Florence, breiten Taffets in allen Farben, Satin Turc, Satin Russi, Gros de Sclonik, Atlassen, Seidensammets, Drap de Soie, façonirten Giletzeugen zu sehr billigen Preisen, Gourgouront, schwarz seidenen Herrentüchern von 36 kr. bis fl. 5. 24 kr., Royals Foulards, indischen mit Figuren und Portraits illuminirt, lithographirten Foulards-Tüchern, Shawles und Umhängtüchern, wollenen Thibets, filosels, Bourre di Soie ganz durchwirkt mit Kanten, Zephirs, Echarpes, Popolin-Tücheln, Cendrillons und Umbindtüchern in dem neuesten Geschmack, Perse in schöner Auswahl, neuesten und modernsten Desseins; Möbel-Persen vorzügli-

Digitized by Google

cher Qualität und sehr haltbar in der Wäsche, Frenche Cambrics, Bengals, Barchets ꝛc. Cambrics, Hamans, croisirten Percals, Mulls, Jaccenets, französischem Fadenbatist, schottischem Batist, facouirtem Cambrics, Piquees, Dimitys (engl. Barchet) Mousslinets zu Vorhängen, und Gardinen-Franieu, Fadenbatisttüchern, Cambrics-, Mulls-, Jaccenets- u. Judiendtüchern, lithographirten Herrenbinden, Indienne imprimé, Indienne glacé und Indienne rayé, Bobbinets, Bobbin-Guillings, Tattings, Pourls, bleak Silk nets, bleak cotton nets, Spitzengrund am Stücke von ¼ bis ½ Breite, Spitzengrundstreifen in allen Breiten und Qualitäten, Spitzen und Ansatzspitzen, welche ich im Stande bin billiger als Schweizer und sonst Jemand zu verkaufen, indem ich selbe direkt aus Nothingham beziehe; Organtins, Gazes, Futtergazes, Gazires, Gaze de Paris, Gilets-zeugen in Toilinets, Valenzios, Piquées, Miaules, sehr schönem englischen weißen Piquee und Orientalis; Leinwand: Bielefelder und Schlesische, Cerrama, Aarauer und Constanzer Leinwandtüchern, gefärbte und glatte mit rothen, lila und weißen Kanten, baumwollenen und seidenen Herren- und Damenstrümpfen, Velvets, Velveteens, Baumwollensammets in allen Farben, Sarsinets, halb und ganz leinenen Kanevaßen.

Große Parthieen-Einkäufe und das Beziehen aus den ersten Quellen setzen mich in Stand die billigsten Preise zu machen und eine reele, prompte Bedienung läßt mich hoffen, daß ich meine Käufer vollkommen befriedigen werde.

J. Gugenheimer.

B. Bernau aus München

empfiehlt sich, die hiesige Dult beziehend, mit einem vollständigen assortirten Waarenlager in feinem Pariser-Porzellain, Bijeuterie-, Galanterie- und Parfumerie-Gegenständen.

Vorzüglichkeit der Qualität aller dieser Artikel, in Verbindung mit den billigsten Preisen, werden den Wünschen der verehrlichen Abnehmer gewiß entsprechen.

Die Bude ist Nro. 58 u. 59 nächst der Hauptwache.

In der Residenz nächst der Bude des Lebkuchner Hrn. Schores aus Nürnberg wird während dieser Messe in Bude Nro. 54. zur gefälligen Abnahme empfohlen: Zucker, Kaffee, Gewürze, Früchte, Provencer-, Salat- und Lampen-Oel, Gerste, Reis, Sago ꝛc. ꝛc. Dann Rauch- und Schnupftabacke in allen Sorten von 10 fl. pr. Pfund bis abwärts à 7 kr.

Indem bei sehr billigen Preisen vorzüglich auch auf gute Waare aufmerksam gemacht wird, schmeichelt man sich eines recht zahlreichen Zuspruchs.

Die erwarteten Braunschweiger Würste sind angekommen und zugleich auch wieder eine Sendung von den beliebten ächten Westphälischen Schinken, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Unterzeichneter bezieht abermals die hiesige Osterdult mit einer großen Auswahl von ihm selbst verfertigter Sonnen- und Regenschirme in schönsten und elegantesten Farben, nach neuester Form, von Taffet und andern Zeugen; auch mit kleinern dergleichen für Kinder ist er bestens assortirt. Indem er gute und billige Bedienung versichert, bittet er um zahlreichen Zuspruch. Seine Bude ist in der dritten Reihe Nro. 48 vis-à-vis Herrn Gugenheimer.

Johann Baptist Seibert,
Sonnen- u. Regenschirm-Fabrikant
aus Nürnberg.

Unterzeichneter macht dem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum bekannt, daß er alles Eisenwerk, besonders Gebisse, Steigbiegel ꝛc. gut und rein, um billige Preise, verzinne, und bittet daher um geneigten Zuspruch. Sein Haus ist im Gänsfußgäßchen Lit. D. 40.

Ulrich Eichinger, Zeugschmiedt.

Mineralwasser.

Von Selzer-, Pillnauer- und Saidschützer-Wasser sind bereits die ersten Transporte von frischester Füllung angekommen, die übrigen Wasser erwarte ich bald, und werde mir dann die Ehre geben die Ankunft derselben zur öffentlichen Anzeige zu bringen. Es empfiehlt sich ergebenst

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

Digitized by Google

Unterzeichneter ließ sich von einem niederländischen berühmten Dekateur eine neu erfundene Maschine anlegen, womit man auf Englische Art Tuch, überhaupt alle moglichen Zeuge, ohne Bruch dekatiren kann, wodurch das Tuch den vorzüglich milden Glanz, ohne allen Nachtheil erhält.

Da er nun die obrigkeitliche Erlaubniß zur Ausübung dieses Geschäftes erhalten hat, so schmeichelt er sich dabei eines geneigten Zuspruchs und verspricht zu billigsten Preisen reelle und prompte Bedienung.

Regensburg den 16. April 1830.

J. G. Lintner,
Kleidermacher.

Unterzeichnete empfiehlt sich dem verehrungswürdigen Publikum in Putzung aller Gattungen Seidenzeuge, Shwals, Schleier, Spitzen, wie auch Stroh- und Patenthüte. Sie verspricht alles auf das Schönste und wie neu herzurichten.

Maria Mälzel,
wohnhaft in der Grüb über 1 Stiege.

Was neues aus den Fabricken hervorgieng, damit habe mein schon bekanntes Schnittwaaren-Lager versehen, und solches bietet eine sehr geschmackvolle reichhaltige Auswahl in allen Stoffen dar; dann habe ich eine Parthie Shawls von älterm Geschmack im Preis sehr herabgesetzt; ich bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch, und schmeichle mir jeden meiner verehrlichen Abnehmer befriedigend bedienen zu können.

Auch sind meine ersten Zufuhren von ganz frischen Selters-, Marienbad-, Kreuzbrunnen- und Saidschützer-Bitterwasser angekommen, was ich sehr billig abgebe.

Regensburg im April 1830.

J. M. Wolff, der Krauß'schen Apotheke gegenüber.

Jacob Schmidt, bürgl. Webermeister aus Ortenburg, empfiehlt sich mit seinen verschiedenen ächt farbigen Leinen-Weberwaaren; zugleich auch mit seiner ächten ohne falsche Ingredienzien führende Leinwand- und Dachtgarn-Bleiche. Logirt bei Herrn Tanzlehrer Schmidt Lit. D. Nro. 150. hat seinen Laden Nro. 106 an der Neupfarr-Kirche.

16**

Da ich mehrere Jahre in Berlin arbeitete und die dortigen Holländereyen, allwo sehr guter Käse fabrizirt wird, öfters besuchte, so habe ich nun eine Parthie Berliner-Käse erhalten, und empfehle solche dem verehrungswürdigen Publikum, wie auch sehr guten ächten Limburger-, Emmenthaler und alle übrigen Gattungen Schweizerkäse, wie andere in die Fragnerei einschlagende Artikel. Bitte um gefällige Abnahme.

Heinrich Stadler,
Lit. C. Nro. 108 in der obern Bachgasse.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken des verehrlichen Publikums zu empfehlen. Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, französischen und englischen Merinos, breiten und schmalen Circassien, Westenzeugen, Vigonia-Cassimirs, leinenen Hosenzeugen, Orientals, Barrege, Marzelins, langen und viereckigten Shawls, Florituchern, Zephirs, gewirkten Bordüren, Schuhzeugen, weißen Organtins, Callicos, Baumwollen-Sammets, Gottinger Kamelots, Zephirtüchern, Manchesters, ordinären und feinen Köpperstanell, Multongs, glatten Gaces, weißen Jacconets, Perkals, glatten und gefütterten Piquees, Korsettszeugen, modernen Gingams, mit und ohne Glacee, auch mit Seide, gedruckten Theeservietten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Gesundheits-Filz-Herren-Seidenhüten von 3 fl. 15 kr. bis 5 fl. 15 kr., Kinderhüten und Mützen, Kattunfutters und Kanevaßen in allen Farben, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer, vierfädiger Strickbaumwolle, seidenen, baumwollenen und leinenen Tüchern, Kleider- und Futterbarcheten, ¾ und ⅞ breiten Bettbarchet und Zamschlag, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Federich, Kölnisch u. s. w. bestens assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen. Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Hrn. Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Die Frühlingsbulk giebt mir die Veranlassung mein, in allen Gattungen Nieder-

Digitized by Google

änder- und andern Tüchern, Cassmirs, Westenzeugen, Drap-Zephir, Drap-Serail, niederl. ⅝ breiten und engl. ⅞ breiten Circassias, engl. und franzos. Merinos, einer großen Auswahl moderner Hosenstoffe u. s. w., aufs Beste sortirtes Waarenlager zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Zugleich mache ich die Anzeige, daß mein Tapeten-Lager mit ganz modernen, vorzüglich schönen Tapeten, Borduren u. s. w. aufs Neue versehen worden ist, welche ich per complant zum Fabrikpreis verkaufe.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

D. B. F. Schmahl, verkauft während der Dult in der Bude Nr. 42. neben Hrn. Juwelier Sedelmeyer.

Der Unterzeichnete hat seine Sommerwohnung in dem ehemaligen Leisner'schen Garten Lit. I. Nro. 40. bezogen, woselbst er jeden Nachmittag von 1 bis 2 Uhr anzutreffen. Zur Bequemlichkeit aller derer die ihn suchen, wird er jedoch jeden Morgen um 9 Uhr in seiner seitherigen Wohnung bei Hrn. Schullehrer Möller zu finden seyn.

Dr. Gergens, praktischer Arzt.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitags den 23. April 1830 und darauf folgenden Tag Nachmittags präcis 2 Uhr werden in Lit. C. Nro. 186. zu St. Emmeram verschiedene Hausgeräthschaften, bestehend in einem Flügel mit Veränderungen, 1 Bücherkasten, mehreren großen und kleinen Tischen, Kommod-, Schreib- und Kleiderkasten, Betten, Bettstätten, einem Antritt mit mehreren Stufen, 1 messingenen Lampe, verschiedenen Bildern, Vogelkäfichen, Koffers, Makulatur- und gemalten Tapetenpapieren, Glasglocken, auch Theatergarderobe-Sachen, stein. Mörsern, einem Reitsattel und Riemzeug, verschiedenen Kisten und Schubladen mit Allerlei, Ampeln, Eisen-, Blech- und brauchbarem Holzwerk, nebst andern Effekten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung losgeschlagen. Wozu höflichst einladet

Auernheimer, Auktionator.

Montags den 26. April 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in dem Stadel Lit. C. Nro. 12. an dem evangelischen Waisenhause verschiedene Effekten, bestehend:

1) in einer gut gebauten modernen engl. 2 und 2sitzigen Stadt- und Reise-Chaise mit eisernen Aren, ächten Federn und hängendem freien Kutschensitz in Federn, sammt großem aufgeschraubten Koffer versehen,
2) einer noch neuen großen zu vorn und hinten anzuspannenden mit Eisen beschlagenen Schleife,
3) einer Haber- und Gesottkiste zum versperren,
4) 5 großen leeren Fässern,

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Wozu höflichst einladet

J. G. Auernheimer, k. b. Kreis- u. Stadtgerichtl. verpflichteter Bücher- und Mobilien-Auctionator.

Donnerstag den 29. April 1830 Nachmittags zwei Uhr, werden in der Behausung Lit. B. Nro. 29. in der Gesandtenstraße bei Herrn Moshamer über einer Treppe hoch verschiedene Effekten, bestehend in einem Service von Steingut, geschliffenen Gläsern, Spiegeln, Kupferstichen, einer Guitarre, Kanapee und Sesseln, Kleider- und Kommodkasten, Bettstätten, einem kupfernen Waschkessel, messingenem und ordinem Küchengeschirr, einem Koffer, einem Reisesack, Sauerbrunnkrügen und Bouteillien, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet.

Regensburg den 21. April 1830.

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Donnerstag den 29. April 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in einer englischen goldenen Repetir- und silbernen Sackuhren, Steck- und Hänguhren, vergoldeten Pariser Kaffeetassen, silberplatirten Pariser n. englischen Tafelleuchtern, Pariser Haarpommaden, ganzen Kisten kölnischem Wasser, Frauen- und Herrenkleidern, Bett-

Digitized by Google

wäsche, Spiegeln, Sesseln, Kommoden- und eingelegten Aufsatzkasten, runden und andern Tischen, einem sechsoctavigen Flügel- u. einem Fortepiano, 3 Klaviers, grau melirten und dunkelgrünen Tüchern, kupfernem Waschkessel, Kupferstichen, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 19. April 1830.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Am Montag 3. Mai dieses Jahrs Vormittags 10 bis 12 Uhr werden die zwei an einander gebauten dreieckigen Häuser der Frau Kupferschmidts-Wittwe Zitzmann, Lit. E. Nro. 113 und 114., nahe am neuen Pfarrplatze und der Kassianskirche in einer der lebhaftesten Straßen der Stadt gelegen, bestehend aus Vorderhaus, großem Laden und Werkstatte, dann Hinterhaus, und alle erforderlichen Bequemlichkeiten enthaltend; sammt der realen Kupferschmidts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung aus freier Hand verkauft.

Zahlungs- und besitzfähige Kaufsliebhaber werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß inzwischen die beiden Häuser täglich eingesehen werden können. Nähere Aufschlüsse ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 12. April 1830.

Frz. Stadlberger, K. B. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar, Lit. G. Nro. 41.

Mittwoch den 5. Maj und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Herrn Fugger, Schreinermeisters, zur vormaligen weißen Lilie Lit. G. Nro. 93. über eine Treppe, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in einem silbernen Rosenkranz mit Korallen, granatenem Halsgehäng und Ohrenringen, Büchern mit Silber beschlagen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Betten, Flachs, Spiegeln, Bildern, Tischen, Sesseln, Speis- und Gewehrkästen, Bettladen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Im Orte Kumpfmühl ist ein schönes und äußerst solid gebautes, mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehenes Wohnhaus, nebst Garten, dann Stallung für zwey Pferde, — und einem Gemeidetheil, — aus freyer Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eingetretener Umstände wegen, wird der ehemals zur Holzerischen Verlassenschaft gehörige Garten mit zwey Wohngebäuden, das eine Lit. H. Nro. 64. am Sterzenbach; das andere Lit. H. Nro. 63. am Lechnerweg; im Abtheilungswege neuerdings, und zwar

Donnerstag den 29. April d. J. von 9 — 12 Uhr, im obgenannten Garten selbst, unter vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, dem Verkaufe untergestellt.

Da dieser große mit schönen Obstbäumen besetzte Garten, in dessen Mitte sich ein Brunnen befindet, welcher für die Zukunft gemeinschaftlich gemacht werden kann, sehr vortheilhaft gelegen ist, und sich jeder Theil für eine kleine Familie mit aller Bequemlichkeit zum bewohnen eignet, so gedenkt man denselben theilweise zu verkaufen.

Liebhaber zu diesen so nutzbar gelegenen Grundstücken, können sich in der Zwischenzeit zur Einsicht melden bey Herrn Rödel Lit. B. Nro. 66 auf der Haide.

Ein modernes gedecktes Kinderchaischen ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Eine zweisitzige gute leichte Troschke ist zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein guter junger männlicher Dachshund, zur Jagd brauchbar, wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein eisernes Kreuz, auf einen Kirchhof, wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Digitized by Google

Wer in Besitz eines auf allen Seiten fast ganz freyliegenden großen mit ausgesuchten Obstbäumen ꝛc. besetzten auf das vortheilhafteste angelegten Gartens in der Stadt mit zwey Häusern wovon eines mit einem Hausgärtchen, das andere mit einem daran stoßenden Sallon versehen, zu gelangen gedenket, beliebe sich deßhalb ans A. C. zu wenden, wo das Nähere zu erfahren ist.

Es ist eine sehr wenig gebrauchte fast ganz neue ein- und zweispännige Chaise um die Hälfte des Ankaufs-Preises zu verkaufen. — Auskunft hierüber erhält man bei Hrn. Sattlermeister Hinterleitner in der goldenen Bärnstraße.

Das Haus Lit. A. Nro. 216 in der Kreuzgasse, welches mit Hofraum, Gang und Waschgelegenheit versehen, und neu erbaut ist, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist ein grün angestrichenes Kinderwägel in Lit. E. Nro. 172. zu verkaufen.

Zwei Divans, 2 Kommoden, mehrere Nachttische, Bettstätten und 2 Spiegeln sind in der Behausung des Großhändlers Herrn Heule über zwei Stiegen gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen.

Es steht bei Christian Gehwolff, Parapluymacher beim Rathhaus, ein Schweizerwagen mit einem gedeckten Sitz, in gutem Zustande, um billigen Preis zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. F. 135. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist sogleich oder bis Ziel Georgi, über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Bis Ziel Georgi ist eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in 5 heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Küche, Garderobe, 1 Kammer, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit zu vermiethen, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten bis nächstes Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., bis Ziel Georgi zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu verstiften.

Das ganze hintere Haus meines Gebäudes Lit. C. Nro. 95. ist bis Ziel Georgi an eine stille Familie zu vermiethen und das Weitere bey mir zu erfragen. Auch in mei-

Digitized by Google

nem Vorderhaus ist ein sehr schönes Quartier zu vermiethen.

Kaufmann Neuffer.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 30. ist der zweite Stock vorneheraus bis Georgi zu verstiften.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

Bei Ludwig Rosenhahn Lit. G. Nro. 72. nächst dem schwarzen Bären ist bis Georgi im 2ten Stock, hinthinaus, ein Quartier mit aller Bequemlichkeit an eine stille Haushaltung zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich oder bis Ziel Georgi zu verstiften.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich oder bis Georgi zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

In der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 80. ist der erste Stock, bestehend in 8 heizbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu vermiethen. Es kann auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer selbst Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

In Lit. B. Nro. 27 in der Glockengasse, ist ein vollständig meublirtes Monatzimmer, nebst einen Kämmerchen um billigen Preis, zu vermiethen; es kann auch sogleich bezogen werden.

Es ist eine Wein- und Bierschenkgerechtigkeit zu verstiften und in Lit. E. Nro. 108. zu erfragen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmann Bertram sen. ist für die Dauer der bevorstehenden Georgi-Dult An zu verschliessendes Waarengewölbe, in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

In hiesiger Stadt ist ein Bräuhaus zu verstiften. Und ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 49 in der Gesandtenstraße sind im ersten Stock 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Georgi zu vermiethen. Es kann auch auf Verlangen Stallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. 119. ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassiansplatz der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse im 2ten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 1 ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. G. Nro. 42. neben dem Stadtgerichte ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, eigenem Boden und Waschgelegenheit bis Jacobi zu verstiften.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 52. ist ein Zimmer nebst einer Kammer

Digitized by Google

im ersten Stock an einen Herrn oder Studierenden zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause sind bis nächsten Monat 2 Monatszimmern zu vermiethen.

Es ist ¼ Stunde von Regensburg ein Anwesen mit Wohnhaus, Stallung und Stadel nebst einem großen Wurz-Garten, täglich zu verstiften, oder aus freyer Hand zu verkaufen. Kann auch alsogleich bezogen werden. Das Nähere ist in A. C. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 50. in der Marschallgasse nächst dem Regierungs-Gebäude ist bis künftiges Ziel Georgi oder Jacobi, der 1. und 2. Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, und mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf den Neuenpfarrplatz, sind drey Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 13. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer für 2 fl. zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer täglich zu verstiften. Auch sind in diesem Hause zu ebner Erde 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist von Georgi an ein Zimmer mit Kabinet monatlich oder vierteljährig mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Es ist in meiner Behausung ein sehr bequemes Logis an eine ruhige Familie bis Ziel Jacobi zu vermiethen.

Albert Mayer, Bäckermeister zum blauen Stern in der obern Bachgasse.

In dem Winzer'schen Gartenhause Lit. J. Nro. 46. ohnweit dem Prinzengarten ist der erste Stock noch zu verstiften, und besteht in 4 Zimmern einem Sallon, Küche, Speis, Holzleg, Wagenremise, Stall, auf 3 Pferde, Keller, und kann täglich mit oder ohne Meubles bezogen werden.

In der Leutnerischen Behausung ist im 3ten Stock vorneraus gegen der Gensdarmerie, ein Quatier, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Holzleg, Keller nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Jacobi zu verstiften.

Seit Versetzung meines Bruders zum K. Landgericht nach Amberg steht der mittlere Stock meines Wohnhauses Lit. F. Nro. 146. — sonsten Walterbacher Hof — ganz leer. Ich wünschte mir dafür ruhige Inwohner, ohne kleine Kinder, und würde mich dagegen mit billigem Zins begnügen. Die helle, trockene Wohnung besteht in 4 heizbaren Zimmern, mit Winterfenstern, 3 anstossenden Kabinetten, Küche, nebst übrigen wünschenswerthen häuslichen Bequemlichkeiten. Sie kann bis Ziel Jacobi, oder auch bis zu Anfang Mai bezogen werden.

J. G. Bauriedel, Kaufmann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Junge, der Lust hat, die Schuhmacher-Profession zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten; bei wem? erfährt man im A. C.

Ein junger ordentlicher Mann, welcher gut mit Pferden umgehen versteht, wünscht als Kutscher, oder auch als Bedienter einen Platz zu bekommen. Sein Aufenthalt ist bei Herrn Bierbräuer Birzer in Stadtamhof.

Es wird eine gute, und starke Haus- und Küchenmagd von noch guten Jahren in ein Herrschaftshaus sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Einem kinderlosen Ehepaar, oder einer einzelnen Person wird gegen die einzige Verbindlichkeit, das Oeffnen und Sperren des

Digitized by Google

Hauses und das Aufziehen unter Tags zu besorgen, vom 1. Mai an bis letzten Oktober in einem hiesigen Hause ein Quartier unentgeldlich angeboten, und, wenn sie es wünschen, so ist man nicht angeneigt, Ihnen für die weiteren Monate November bis Mai in einem Gartenhause in der Allee ebenfalls ein unentgeldliches Quartier einzuräumen. Das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ein messingenes Pfundgewicht in einem hiesigen Haushalten abhanden gekommen; wer selbes etwa gekauft hat, wird ersucht, es gegen den Ankaufspreis an den vorigen Besitzer zurück-, und einstweilen im A. C. abzugeben.

Am Charsamstage Abends wurde von der Spiegelgasse bis nach St. Emmeram ein roth französischer Merino Kragen verloren. Der redliche Finder wird gebethen, selben gegen Erkenntlichkeit in A. C. abzugeben.

Capitalien.

700. fl. sind auf erste sichere Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind 400 fl. und 600 fl. auf Häuser dahier gegen erste Hypotheken zu 5 Prozent verzinslich, jedoch ohne Dazwischenkunft eines Unterhändlers (Geldmäklers) auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. April. Peter Anton Weiß, Beisitzer und Pflästerer, 66 Jahre alt, an Abzehrung. — Barbara Johanna Veronika, 2 Jahre und 9 Monate alt, an Fraisand Brand, Vater, Johann Strobel, Bürger und Drechslermeister. Den 15. April. Georg Albrecht Dollmann, Bürger und Pflastermetzger, Wittwer, 44 Jahre alt, an Nervenschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 12. April. Johann Konrad Gleßner, Bürger und Tändler, Wittwer, mit Jungfrau Anna Barbara Kieser, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. April. Fräulein Karoline von Müller, 57 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater, der verstorbene Herr Werner von Müller, hochf. Hessen-Darmstädtischer pensionirter Major. — Regine Dorothee Schulz, ledig, 53 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Jakob Schulz, Bürger und Lang-Messerschmidtmeister. Den 14. Johann Georg, nothgetauft, ½ Stunde alt, an angeborner Schwäche, Vater, Jakob Lorenz Käferlein, Bürger und Sattlermeister. Den 15. Elisabeth Katharine, 10 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Christoph Andr. Eichinger, Bürger, Schuhmachermeister und Brüchler.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 4 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. April. Ludwig, 5 Jahre 2 Monate alt, an organischen Fehlern im Kopf, Vater Joseph Diez, bürgerl. Schneider in Stadtamhof. — Johann Georg, 9 Monate alt, an Fraisen, Vater Johann Michael Maier, Bürger und Schneidermeister hier. — Joseph, 8 Tage alt, an der Mundsperre, Vater Johann Schmalzbauer, Bürger und Maler hier. Den 14. Katharina Fürst, Taglöhners Eheweib, 65 Jahre alt, an Abzehrung. — Franziska Amalia, 6 Wochen alt, an Fraisen, Vater G. Thomas Weimer, Fürstl. Tax. Hofsticker. Den 17. Samuel Edmund, 14 Wochen alt, an Fraisen, unehlich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 12. April. Johann Bapt. Goetz, Arbeiter in der Bleyweiß-Fabrik, mit Katharina Hitzelsperger. Den 13. Johann Förster, herrschaftlicher Bedienter, mit Demoiselle Barbara Schäftlmeir. — Carl Schliefil, Theater-Friseur, Karolina Katharina Freimann. Den 18.

Digitized by Google

Joseph Unterschich, Bürger und angehender Hufschmid in Kumpfmühl, mit Anna Fischer, verwittwete Hufschmidin in Kumpfmühl.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: den 12. April. Johann Matthias Tauber, Schuhmacher, 36 Jahre alt, an an Fraisen und Steckfluß, Vater Franz Michel, Lungenschwindsucht. Den 13. Anna, 3 Jahre alt, fürstl. Thurn und Taxischer Postillon. Den 16. Max unehlich, 14 Tage alt, an Atrophie. Den 17. Joseph, 5 Jahre 7 Monate alt, an Konvulsionen, Vater Titl. Hr. Franz Haller, Kön. pens. Lotto-Direktor. — Hr. Georg Süßbauer, Feldwaibel der 3ten Gensdarmerie Compagnie, 50 Jahre alt, an Wassersucht. Den 18. Magdalena, unehl., 1 Jahr alt, an Keuchhusten.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 4. April. Hr. Paßberg, Antiquar von Haag. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Höhrmann, Bräuerey- und Oekonomiebesitzer von Abensberg. Hr. Arnsteiner und Sohn, Kaufleute von Sulzbach. Hr. Sachenbacher K. Landgerichtsassessor von Straubing. Hr. Hofmann, Kaufm. aus Sillenburg. Hr. Felsmeier, Bräumeister von Abensberg. Hr. Bucher, Kfm. von Augsburg. Den 5. Hr. Rötterbacher K. geistl. Rath und Universitätsprofessor v. München. Hr. Zhling, fürstl. Thurn und Taxischer Hofgärtner vom Schloß Tischingen. Herr Eckhardt, K. Professor von Landshut. Den 6. Hr. Theuerkauf mit Frau, Alpensänger v. Steiermark. Hr. Weiß, mit Tochter, Apotheker von Eggenfelden. Hr. Rießl, Kaufm. von Gerlachsheim. Fr. v. Ehrenthaller, K. Forstmeisters-Gattin von Welden. Hr. Büßel, K. Postsekretär von Baireuth. Hr. Schiller, Cand. Jur. von Zweibrücken. Hr. Seuffert, Cand. Jur. von Hemburg. Hr. Schneider, Cand. Pharm. von München. Den 7. Hr. Vivis, Cand. Jur. von Solothurn. Hr. Beckling, Cand. Jur. von Zweibrücken. Hr. Dollmeier, Cand. Jur. von St. Gallen. Hr. Groll, K. Seminär-Inspektor von Straubing. Hr. Spengler, Cand. Jur. von Frankfurth. Hr. Focke, Kaßier bei der K. Staats-Schulden-Tilgungs-Kassa in Regensburg, von München. Den 8. Hr. Munzinger, Dr. Philos. von München. Hr. Rangel, Part. von Itu in Brasilien. Hr. Schagen, Kaufm. von Dürren. Hr. Sellos, Lehrer von Ingolstadt. Hr. von Poschinger, Stud. von Zwieselau. Hr. Schlesinger mit Sohn, Kaufm. von Schönheida. Hr. Grashau, Kaufm. von Augsburg. Hr. Grandmüller, Kaufm. von Neureichenau. Hr. Creßierer, Cand. Phil. von Riedenburg. Hr. Baron von Bruckberg. Cand. Med. von Straubing. Den 9. Hr. Bergmüller, K. Conducteur von Augsburg. Hr. Reber, Forstpraktik. ebendaher. Hr. Mühlhauer, Dr. der Phil. v. Kötzting. Hr. Gerischer, Kaufm. von Schönheida. Hr. Ritter v. Massoi, K. geh. Rath und Universitätsprofessor von München. Hr. v. Ganta, Stud. von Baireuth. Hr. Schön, K. Conduckt. von München. Hr. Lutman, Hr. Schneider und Hr. Selabata, sämmtl. Cand. der Theol. von Jena. Den 10. Hr. v. Poschinger, Gutsbes. von Oberzwieselau. Hr. Bär, Conduct. von Nürnberg. Hr. Dobmeier mit Tochter, Fabrik. von Amberg. Hr. Himelstos u. Hr. Lenk, Stud. von Landshut. Hr. Wittman, Priv. von München. Hr. Wächter, Cand. der Rechte ebendaher.

C. August Stölzel aus Eibenstock in Sachsen

empfiehlt sich zur bevorstehenden Dult in Stadtamhof mit einer Auswahl von ächten Blonden, so wie dergleichen Hauben und Kragen, Fadenspitzen und dergleichen Zwischensatz, Tüllhauben, Kragen, Tücher, Schleier, Spenser und Shawls, glatten Spitzengrund im Stück und Streifen, viereckigte Tüllücher, auch zu Schleier passend, schwarze seidene Tüll-Schleier und Shawls unächte Blonden, gestickte Mull- und Organdy-Kleider und Kragen, bunte Borduren mit und ohne Fransen, weiße Fransen zu Vorhängen u. s. w. Wegen der Münchner Dult eröffnet er erst seine Bude Sonntag den 9. May, bittet um gütigen Besuch und versichert eine reelle Bedienung.

Digitized by Google

Kohn und Mänle aus Buchau

empfehlen sich wiederum zu bevorstehender Georgi Dult, mit ihrem bekannten assordirten Band-Waarenlager nach dem neuesten Geschmacke, versprechen billige Preise, und bitten um geneigten Besuch. Ihre Boutique ist vis-à-vis Herrn Kaufmann Gugenheimer.

Lit. C. Nro. 123 in der obern Bachgasse ist Makulatur-Papier im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. April 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	97	97	97	—	10	31	10	12	9	44
Korn .	5	26	31	31	—	7	29	7	5	6	34
Gerste .	—	38	38	38	—	5	34	5	24	5	15
Haber .	—	110	110	110	—	4	12	3	49	3	14

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat April 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 11. bis 17. April 1830.

I. Brod-Preise.

	fr. dl.	bis fr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	14	15
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	7	7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3 2	3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	
Ein Kipf zu 24 Loth	3	

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr.	bis fl. kr.	Maas fr. d. kr.
Mundmehl	2 40	3 18	5
Semmelmehl	2 8	2 30	4
Mittelmehl	1 36	1 58	2 —
Pollmehl	1 4	1 26	2 3
Nachmehl	— —	— —	—
Roggenmehl	— —	— —	—
Römischmehl	— —	— —	—
Waitzengries fein	5 18	— —	10 —
Waitzengries ord.	4 12	— —	8 —

III. Fleischpreise.

	kostet		
Ein Pfund Ochsenfleisch	"	8 —	9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 —	— —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	7 —	9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 —	11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	— —	— —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf.	bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5	— 6
" ungerollte " "	— 4	— 5
Linsen, rothe " "	— 5	— 6
" weiße " "	— 4	— 5
Hirsen " "	— 7	— 8
Hanfkörner " "	— 3	— 4
Bei dem K. Salzamt dahier:		
Laderl.		
Kochsalz 1 Fäßl. a 150 Pf. m. 2 fr.	5 42	— —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32	— —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2	— —
Dungsalz 1 Fäßl. à 650 " 6 "	9 38	— —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1 29 2	— —
Unschlitt, ausgelass., der Ztn.	23	24
" unausgel. " "	18	19
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	23	— —
" " gez. m. f. leinen D.	19	— —
" " m. ordinär. D.	17	— —
Seife, das Pfund	16	— —
Hechten, " "	— 20	— 24
Karpfen, " "	— 10	— 12
Heu, der Centner	1	1 20
Knggenstroh. d. Schob zu 60 B.	4	— —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— 18	— 20
Milch, unabgerahmte	— 4	— 5
" abgerahmte	— 3	— 4

	beiläufig Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz	—	das Pfund	— 22 — 24
Butter	—	" "	— 20 — 22
Körbchen-Butte	—	d. W. zu ¼ Pf.	— 6 — —
Eyer	—	15 Stück zu	— 8 — —
Spanferkel	—	das Stück zu	1 12 3 15
Kämmer	—	" "	1 — 1 12
Zitzeln	—	" "	— 48 1 15
Gänse, zahme	—	" "	— — — —
" gezupfte	—	" "	— — — —
Enten, zahme	—	" "	— — — —
" gezupfte	—	" "	— — — —
Indiane	—	" "	— — — —
Alte Hahnen	—	" "	— 30 — 24
Kapaunen	—	" "	— 36 — 48
Hühner, alte	—	" "	— 18 — 20
" junge	—	das Paar zu	— 40 1 12
Tauben	—	" "	— 10 — 14
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	1 32 1 34
" mittler	—	" "	— 24 — 26
" grober	—	" "	— 18 — 22
Schaafwolle	—	" "	— 26 — 28
Buchenholz	36	bis Klaft. zu	9 — 9 24
Birkenholz	10	" "	7 — 7 30
Mischling	140	" "	6 12 6 30
Fichten	69	" "	6 12 6 30

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 17. Mittwoch den 28. April 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die im Regenkreis-Intelligenzblatte Nro. 15. vom 14. April 1830 enthaltene Königl. Regierungs-Ausschreibung, das Ausweichen der Wägen auf den Straßen betreffend, wird hiemit auch durch das Wochenblatt zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg am 23. April 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Fux, Offizt.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Auf vorgekommene Anzeigen, daß die Land- und Fuhrleute auf den Straßen entweder gar nicht, oder zu spät, oder nicht genügend ausweichen, wenn sie andern Wägen oder Staffen begegnen, ist unterm 28. November 1827 (Regenkreis-Intelligenzblatt 1827 St. 49. S. 1824) eine umständliche Ausschreibung über diesen Gegenstand erlassen worden.

Da nun zur Kenntniß gekommen ist, daß diese Verfügung nicht allenthalben befolgt werde, findet man sich veranlaßt, dieselbe hiedurch zu erneuern, und die sämmtlichen Polizeybehörden zum genauen Vollzug wiederholt zu beauftragen.

Regensburg am 8. April 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

(Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1829/30 betreffend.)

Die dießjährige Schutzpocken-Impfung findet an nachfolgenden Tagen statt:

I) Mittwoch den 5. Mai Vormittags für die Impflinge der Wache Lit. A. und Nachmittags für Jene der Wachen Lit. B. et C.

II) Mittwoch den 12. Mai Vormittags für die Impflinge aus Lit. D. und Nachmittags für Jene aus Lit. E., F. und G. inclus. der Pfarrei St. Cassian.

III) Mittwoch den 19. Mai Vormittags für die Impflinge der Wachen Lit. H. u. I. und Nachmittags für Jene von Kumpfmühl und von der Pfarrei des St. Katharinen-Spitals, so wie für die israelitische Gemeinde.

Die Impfungen geschehen jedesmal in dem hiezu bestimmten Lokale auf dem Rathhause und fangen Vormittags um 8 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr an.

Die Kontrollage werden bei der Impfung besonders eröffnet.

Alle Aeltern und Pflegeältern impflichtiger Kinder haben bei Vermeidung gesetzlicher Strafe obige Termine genau einzuhalten.

Digitized by Google

Ueber die allenfalls schon früher mit Erfolg geschehene Privatimpfung eines Kindes, wie nicht minder über die etwaige Krankheit desselben, welche ihrer Natur nach im gegenwärtigen Augenblicke keine Impfung gestattet, muß das Zeugniß eines kompetenten Arztes beigebracht werden, und in diesem Zeugnisse ist der Zeitpunkt genau zu bestimmen, binnen welchem die Impfung des kranken Kindes nachgeholt werden könne.

Die Hauseigenthümer werden verantwortlich gemacht, daß sie ihre Miethwohner von dieser Bekanntmachung rechtzeitig in Kenntniß setzen.

Regensburg den 23. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Eine an der Sturmglocke des Rathhausthurms nothwendig gewesene neue Einrichtung zum Zwecke der bei Feuersgefahr erforderlichen Allarmirung, wird am nächstkommenden Samstag den 1. Mai Nachmittags zwischen 3 und 4 Uhr einer Probe unterzogen werden, wovon man die Einwohnerschaft benachrichtigt, und dabei die Hauseigenthümer besonders auffordert, diese Bekanntmachung ihren sämmtlichen Hausbewohnern gehörig zu eröffnen.

Regensburg den 24. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Seit dem Brande in den Zirngiebl'schen Oekonomie-Gebäuden werden eine kleinere Feuerspritze zum Tragen eingerichtet, mit Nro. 24. bezeichnet, sodann 6 Stück lederne Feuereimer vermißt. Diejenigen Personen, in deren Verwahrung diese Gegenstände sich befinden, werden nunmehr öffentlich aufgefordert, dieselben ohne Verzug hieher in das Spritzengewölbe zurückzustellen.

Regensburg den 21. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Am 1. April v. J. ist dahier Herr Gerhard Dietz, Prior des vormaligen Barfüßer Karmelitenklosters dahier ohne Hinterlassung eines Testamentes gestorben, und die bisher bekannten Intestaterben desselben haben zwar die Erbschaft unbedingt angetreten, allein wegen Betheiligung eines abwesenden zur Zeit noch nicht ausgemittelten Erbsinteressenten muß das Inventar gerichtlich hergestellt werden.

Alle diejenigen, welche an diesem Nachlaße aus einem Forderungs- oder Erbschaftsrechte Ansprüche zu haben vermeinen, und solche nicht bereits gerichtlich angemeldet haben, werden sonach hiemit öffentlich aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen 60 Tagen a dato um somehr hierorts anzuzeigen, und geltend zu machen, als nach Ausfluß dieses Termins ohne weitere Berücksichtigung solcher Ansprüche nach Lage der Akten weiter verfahren werden würde.

Regensburg den 6. April 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Gebrath, Prot.

In der Verlassenschaftssache des Ignatz Kreußer, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Expeditors dahier, werden alle diejenigen, welche auf den Rücklaß desselben Ansprüche zu

Digitized by Google

machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte gehörig anzumelden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ohne Rücksichtnahme auf unangemeldete allenfalls vorhandene Passiven, mit dem Abschlusse vorgeschritten wird.

Regensburg am 20. April 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Donnerstag den 29. April dieses Jahrs Nachmittags 3 bis 6 Uhr, werden die, im hiesigen Stadtwaggebäude Lit. B. Nro. 61. sich befindlichen sieben Gewölbe auf weitere drei Jahre vom Ziele Jakobi heurigen Jahrs anfangend, in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts öffentlich verpachtet; wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 19. April 1830.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof

wird das Anwesen des Sebastian Gerl von Sünching zum zweitenmal öffentlich verkauft und hiezu Strichtermin auf

Donnerstag den 6. Mai lauf. Jahrs Vormittags 9 Uhr

angesetzt.

Nach der zur Lasten-Repartition von einer Königl. Landgerichts-Commission am 25. September vorigen Jahrs zu Sünching vorgenommenen Schätzung ist dieses Anwesen, welches

1) aus einem halb gemauerten und halb gezimmerten Wohnhause,
2) aus einem gezimmerten Getraidstadel,
3) aus einem gemauerten Backofen,
4) aus einem Obst- und Grasgarten,
5) aus 23¾ Tagw. Feldern,
6) aus 11¼ Tagw. Wiesen,
7) aus 20 Tagw. Holzgrund

besteht, auf 2068 fl. geschätzt, und entrichtet nach neuerlicher Lastenmlage Folgendes:

Stift- und Scharrwerkgeld mit Fuhren 81 fl. 30 kr.

3 Schfl. — M. 3 V. 3½ Sz. Waiz,
3 Schfl. 5 M. — V. 1½ Sz. Korn,
1 Schfl. — M. 2 V. ½ Sz. Gerste,
3 Schfl. — M. 1 V. ½ Sz. Haber.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, am Strichtermine auf den ganzen Complex, gleichwie auf einzelne Parzellen loszubieten, haben sich aber über ihre Besitz- und Zahlungsfähigkeit genügend durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen, den Zuschlag aber nach Umständen zu gewärtigen.

Alle bekannte und unbekannte Kreditoren werden zur Wahrung ihrer Rechte nach §. 14. des Hypothekengesetzes hievon verständiget und hiezu vorgeladen.

Stadtamhof den 15. April 1830.

von Wieland, Landrichter.

In dem Fürstl. Garten zu St. Emmeram werden mehrere Parthien Abfallholz, sowohl Stämme als Reiß, künftigen Freitag den 30. d. Vormittags 9 Uhr gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 24. April 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag
Dietrich,
Oekonomiekommissions-Rath u. Kassier.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Innigster Dank sey allen unsern Freunden und Bekannten für die unserm geliebten Sohne und Bruder Friedrich Oßler, während seiner so langwierigen Krankheit bewiesene Theilnahme, so wie auch für die sehr zahlreiche Begleitung zu seiner Ruhestätte gebracht. Wir empfehlen uns der ferneren Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Die Hinterbliebenen.

Für die herzliche Theilnahme aller unserer Freunde und Bekannten, bey dem uns betroffenen schmerzlichen Verlust unsers geliebten Gatten, Sohnes, Bruders und Schwagers, Georg Michael Schürer, da er uns leider so schnell entrissen wurde; so wie für die so zahlreiche, ehrenvolle Begleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir mit gerührtem Herzen Dank. Der Allgütige wolle Sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bewahren. Zu fernerem Wohlwollen empfehlen sich bestens

die Hinterbliebenen.

Es hat Gott gefallen meine Gattin, nach einem 10jährigen Krankenlager, zur Belohnung abzurufen. Sie war der fruchtbare Weinstock in meinem Hause, eine sorgsame Mutter; wir danken unsern guten Freunden und Nachbarn, die so viel Antheil an uns nahmen. Auch unvergeßlicher Dank sey Herrn Dr. Hofrath Lang geweiht, der so unverdrossen suchte ihr Leben zu fristen und zu lindern, auch danken wir Allen, die durch Begleitung zur Grabesruhe ihr die letzte Ehre erwiesen.

Um fernere Wohlgewogenheit bitten

Georg Ambrosius Sorg, Gatte, Tuchscheerermeister.
Johann Friedrich Ambrosius Sorg,
Benjam. Friedrich Ambr. Sorg und
Johann Heinrich Sorg, Söhne.
Charlotte Wilhelm. Sorg, Tochter.

Durch das am 17. d. M. erfolgte Ableben unserer innigstgeliebten Schwester, Louise Fellner, Tochter des erst vor 6 Wochen verstorbenen Mathias Fellner, bürgerl. Schwertfeger Meisters und Kanzleibotens dahier, finden wir uns veranlaßt, allen jenen verehrlichen Gönnern, Anverwandten und Freunden, welche uns sowohl bei dem mehrwöchentlichen Krankenlager unserer guten Schwester, als auch bei dem erfolgten Ableben derselben, sehr viel Gutes erwiesen und uns in manichfachen Fällen die Hand hülfreich geboten haben, unsern innigsten wärmsten Dank hiemit abzustatten.

Insbesondere danken wir den Titl. Herrn Pfarrer Beß, und Herrn Pfarramts-Kandidaten Egler, für ihre geistreichen Zusprüche, durch die die zu früh Vollendete in ihrer Krankheit immer neu gestärkt, und euger mit Gott verbunden wurde; dem K. Regimentsarzte Titl. Herrn Dr. Heuser für seine rastlosen Bemühungen, uns die Theure zu erhalten, dem Titl. Herrn Municipalrath und Kaufmann Fuchs und seiner Frau Gemahlin für die uns menschenfreundlich erwiesenen Wohlthaten; dann dem Herrn Zinngießermeister Weschke, und der Buchbinderwittwe Frau Erich, welche gleichfalls viel Gutes an uns gethan haben. Ferner danken wir den Herren Mitgliedern des dahier im wilden Mann bestehenden Gesellschaft-Vereins, welche unsere verstorbene Schwester mit Kostenaufwand so liebevoll zu Grabe trugen, wie auch den Jugendfreundinnen der Vollendeten, welche ehrende Beweise der Liebe und Freundschaft dadurch geben haben, daß sie die Verstorbene zur Ruhestätte begleiteten, so wie endlich den übrigen verehrlichen Verwandten, Freunden und Bekannten, welche gleichfalls die Leiche unserer verstorbenen Schwester so zahlreich begleiteten.

Mit dem herzlichsten Wunsche, daß Gott, der Allgütige, unsere werthen Anverwandten, Gönner und Freunde ferner von allen Trauerfällen bewahren möge, empfehlen wir uns Ihrer fernern Wohlgewogenheit und Freundschaft hiemit bestens.

Regensburg den 27. April 1830.

Michael Gabriel Fellner,
nebst seinen 4 Schwestern.

Bei meiner Wiedergenesung von einer gefährlichen Krankheit unter Gottes Beistand durch die zweckmäßig angewandten Mittel des erfahrnen Arztes Herrn Hofrath Herrich, finde ich mich verpflichtet, meinen verehrungs-

Digitized by Google

würdigen Gönnern, Anverwandten, Freunden und Bekannten, für die mir während derselben bewiesene gütige Theilnahme den gehorsamst verbindlichsten Dank hiermit öffentlich darzulegen.

Möchte Gott lange von Ihnen, und allen die Ihren Herzen nahe liegen, Krankheiten entfernen und Sie bei dauerhaftem Wohlseyn erhalten.

Den 26. April 1850.

Bertram sen.

Boshafte Zungen haben sich erfrecht meinem Manne nachzusagen, er hätte ohne mein Wissen die Stadt und seine Familie verlassen. Die Ehre meines Mannes fordert mich auf, dergleichen Gerüchte öffentlich als Verläumdungen zu erklären, da ich sowohl, in welchen Angelegenheiten er abgereißt, als auch seinen gegenwärtigen einstweiligen Aufenthaltsort weiß. Ich warne daher Jedermann sich derlei Verläumdungen zu enthalten, außerdem ich gezwungen seyn würde dergleichen Personen gerichtlich zu belangen.

Barbara Stadlerin,
Pächterin der städt. Salzmäßlerey.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Die Schüler des Gymnasiums feiern am 1. Mai Nachmittags um 3 Uhr im Gymnasiumssaale das Maifest mit Musik und Deklamation, wozu die Freunde der höhern Jugendbildung geziemendst eingeladen werden.

Regensburg den 27. April 1850.

Königliches Gymnasiumsrectorat.

Errichtung einer höheren Töchter-Schule.

Wie sehr es Noth thut, daß die Kenntniße, von denen in den untern Schulen nur der erste Grund gelegt werden kann, auch, nach dem Austritte aus derselben, erst noch weiter erlernt, und für das Leben anwendbar gemacht werden müßen, fühlt man allenthalben; daher für die weibliche Jugend, die Menge kleiner sogenannter französischer Institute, Nähschulen u. dergl., wo alles aufgenommen wird, was nur zahlt. Um nun diesem Bedürfniße zuvor zu kommen, erhielt ich von dem hochverehrlichen Magistrate die gnädige Erlaubniß, unter Aufsicht der Königl. Schulkommission, in Verbindung mit meiner Tochter, eine höhere Töchter-Schule, nach dem Beispiele der meisten größern Städte Baierns zu errichten, und bitte daher alle Eltern und Vormünder, die, aus der Schule entlassene Töchter haben, und denen die fernere, zweckmäßige Ausbildung für das Leben am Herzen liegt, um ihr gütiges Zutrauen, deßen ich mir schon seit mehr als 20 Jahren, in hiesiger Stadt schmeicheln zu können glaube.

In wissenschaftlicher Hinsicht wird daher, sowohl in der Vervollkommnung der deutschen Sprache mit zweckmäßigen Aufarbeitungen, Briefen u. dgl.; als auch in der französischen und später italienischen Sprache Unterricht ertheilt, und vorzüglich die so nöthige Sprachübung in der französischen Sprache für den gesellschaftlichen Umgang gehalten; ferner ein für Frauenzimmer paßender Aufsatz aus der vaterländischen und allgemeinen Geschichte und Geographie; aus der Naturlehre und Naturgeschichte; dann Kopf- und Tafelrechnung, als Anwendung für Haus und Markt, von mir selbst eingeübt werden.

Für den Unterricht in weiblichen Gegenständen wird meine Tochter sich vorzüglich bestreben nach gründlicher Anweisung im sogenannten Weißnähen und gemeinem Stricken, dann erst zu den feinen weiblichen Arbeiten überzugehen, worin sie sich schon Jahre lang vorbereitet und vervollkommnet hat; und zwar vom Aufnähen bis zu allen Arten Stickereien und Strickereien, Blumenmachen ohne kostspielige Instrumente, Kleidermachen u. dergl.

Für Erwachsene könnte dann auch noch auf Verlangen praktischer Unterricht in Behandlung der Wäsche, im Bügeln, Fälteln und dergl., wie auch in Zubereitung der nöthigen Hausmannskost und im vortheilhaften Einkaufe auf dem Markte gegeben werden, um nicht einmal als Frauen den Mägden Preis gegeben zu seyn, und nicht zu wißen, wenn das Waßer siedet, oder ein Ey weich gesotten ist!

Daß ferner auf rein sittliches Betragen und Anstand vorzüglich gesehen wird, und daß Religion, als Hauptbedingniß des Lebens in reiner Moral gelehrt, und die Schülerinnen, unter der gütigen Aufsicht der hochw. Herrn Inspektoren, der beiden Confessionen

Digitized by Google

zum fleißigen Besuche der Kirchen, Predigten und Christenlehren sollen angehalten werden, versteht sich von selbst.

Zu diesem Allen sollen täglich 5 bis 6 Stunden verwendet werden, und wofür das Honorar so billig, als möglich, gemacht werden wird, da es nicht auf Gewinn, sondern auf Gemeinnützlichkeit abgesehen ist, indem auch ärmere, aber gut erzogene Töchter, auch unentgeldlich aufgenommen werden.

Da der Anfang mit dem Monate Mai geschehen soll, so bitte ich noch um frühreres Anmelden, um Alles anordnen zu können.

Regensburg den 18. April 1830.

L. Sauer, Dr. Ph., Lehrer der französ. und anderer Sprachen, nebst meiner Tochter Caroline, wohnhaft im weißen Bräuhause.

Ankündigung.

Zu Anfang nächsten Monats erscheint ein Bändchen historischer und malerischer Schilderungen der reizenden Umgebungen Regensburgs, Schloß und Dorf Prüfening, Graß, Pürkelgut, Karthaus, Kumpfmühl, Ziegertsdorf, Dechbetten und Königswiesen, Maria-Ort und Riegling, Adlersberg, St. Lorenz am Regen, Pfarre Hainsacker und Oppersdorf, Pentling und Weichselmühl, Weichs, Tegernheim und Regeldorf enthaltend, von J. R. Schuegraf, in der Brenck'schen Officin, woselbst für 36 kr. auf Exemplare subscribirt werden kann. —

Der Zweck des, schon durch mehrere historische Schriften, wie durch seine „Wanderung über die Rusel im bayrischen Walde" u. a., ehrenvoll bekannten Hrn. Verfassers geht dahin, seine Landsleute bei dem nun wieder begonnenen Frühlinge in den von ihm historisch und malerisch geschilderten Lustorten zu erheitern und mit der ältesten Geschichte derselben bekannt zu machen. Für wenig Geld verschafft sich der Leser mit diesem Büchelchen eine angenehme und belehrende Lectüre über so manches ihm sicher noch Unbekannte, und mit doppeltem Interesse wandelt er durch die herrlichen Umgebungen des an historischen Merkwürdigkeiten reichen ehrwürdigen Regensburgs.

Künftigen Dienstag als den 4. Mai a. c. nimmt das Pistolenschießen auf dem Schießhaus der bürgerlichen Cavallerie seinen Anfang. Es laden hierzu, wer Vergnügen an diesem Schießen findet, ergebenst ein

die

Schützenmeister
T. W. Schleicher,
C. M. Senestrey.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 2. Mai 1830.

Die Braut von Kynast,

oder

Rübezahl im Riesengebirge.

Schauspiel in 4 Acten. Nach einer Volkssage von August Klingemann.

Zu dieser Vorstellung ladet ergebenst ein

Carl Diedrich,
Schauspieler.

Ankündigung.

Da ich Unterzeichneter ein neues großes Logis in der Donaustraße Nro. 87. bezogen habe, wo ich hinlänglich Platz besitze, jungen Leuten um sehr billigen Preis Unterricht in Italienischer, Englischer und Französischer Sprache zu ertheilen, so zeige ich dieses mit der fernern Bemerkung an, daß ich auch mehrere Tausend Gulden auf gewisse Hypothek auszuleihen habe, und bei mir selbst zu erhalten sind.

Regensburg den 9. März 1830.

Sam. Kallhofert,
quiesz. k. b. Rentbeamter.

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93 ist zu verkaufen:

Wielands sämmtliche Werke. Leipzig 1824. 49 fast neue Halbfrzbde. fl. 14. Glücks Erläuterung der Pandekten. Erl. 1791. 1r—10r Bd. fl. 3. Zwölf Unterhaltungs- und Komödienbücher. 48 kr. Eine große Parthie Makulatur. 48 kr.

Es wünscht Jemand seine freien Stunden durch Abschreiben, oder Revision von Rechnungen auszufüllen. Näheres hierüber ist im A. E. zu erfahren.

Digitized by Google

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich habe eine Sammlung feiner leichter Havannah-Cigarren von sehr angenehmen Geschmack und gutem Geruch erhalten, wovon ich die ¼ Kiste zu dem billigen Preis von fl. 3. 30 kr. Das Viertelhundert aber worunter ich von dieser Sorte nicht abgeben kann à 24 kr. verkaufe, und um dießfallsigen geneigten Zuspruch bitte.

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Durch die Errichtung einer neuen Fournirschneidmaschine in den Stand gesetzt, meinen verehrten Herren Mitmeistern, Instrumentenmachern und Andern nützlich zu werden, gebe ich mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß gegenwärtig bei mir eine bedeutende Auswahl aus allen bekannten und gangbarsten Holzarten gutgeschnittener, ganz trockner Fournire in verschiedenen Längen und Breiten, in ganzen und halben Bunden, zu den möglichst billigsten Preisen, gegen gleich baare Bezahlung, zu haben sind. Auch eine beträchtliche Quantität schwarzer gut durch und durch gebeizter Fournire, sowohl von Nuß- als Birnbaum, dann sehr schöne Mahagonyfournire sind um billige Preise zu haben. — Gut getrocknetes Holz wird auch zum Schneiden gegen billige Vergütung angenommen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Martin Mehrmann, Bürger, Schreinermeister und Eigenthümer eines schon seit 15 Jahren bestehenden Meubel-Magazins in Lit. A. 151. auf dem Herrnplatz.

Frisches Selters-, Marienbader-, Kreuzbrunnen-, Ragozzi-, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben, bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Die erwarteten Braunschweiger Würste sind angekommen und zugleich auch wieder eine Sendung von den beliebten ächten Westphälischen Schinken, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Unterzeichneter ließ sich von einem niederländischen berühmten Dekateur eine neu erfundene Maschine anlegen, womit man auf Englische Art Tuch, überhaupt alle möglichen Zeuge, ohne Bruch dekatiren kann, wodurch das Tuch den vorzüglich milden Glanz, ohne allen Nachtheil erhält.

Da er nun die obrigkeitliche Erlaubniß zur Ausübung dieses Geschäftes erhalten hat, so schmeichelt er sich dabei eines geneigten Zuspruchs und verspricht zu billigsten Preisen reelle und prompte Bedienung.

Regensburg den 19. April 1830.

J. G. Lintner,
Kleidermacher.

Unterzeichnete empfiehlt sich dem verehrungswürdigen Publikum in Putzung aller Gattungen Seidenzeuge, Shwals, Schleier, Spitzen, wie auch Stroh- und Patenthüte. Sie verspricht alles auf das Schönste und wie neu herzurichten.

Maria Mälzel,
wohnhaft in der Grüb über 1 Stiege.

Was neues aus den Fabricken hervorgieng, damit habe mein schon bekanntes Schnittwaaren-Lager versehen, und solches bietet eine sehr geschmackvolle reichhaltige Auswahl in allen Stoffen dar; dann habe ich eine Parthie Shawls von älterm Geschmack im Preis sehr herabgesetzt; ich bitte daher um recht zahlreichen Zuspruch, und schmeichle mir jeden meiner verehrlichen Abnehmer befriedigend bedienen zu können.

Auch sind meine ersten Zufuhren von ganz frischen Selters-, Mariendad-, Kreuzbrunnen- und Saidschützer-Bitterwasser angekommen, was ich sehr billig abgebe.

Regensburg im April 1830.

J. M. Wolff, der Krapp'schen Apotheke gegenüber.

Die Frühlingsdult giebt mir die Veranlassung mein, in allen Gattungen Niederländer- und andern Tüchern, Casimirs, Westenzeugen, Drap-Zephir, Drap-Serail, niederl. ⅛ breiten und engl. ⅞ breiten Circassias, engl. und französ. Merinos, einer großen Auswahl moderner Hosenstoffe u. s. w., aufs Beste sortirtes Waarenlager zu geneigter Abnahme zu empfehlen.

Digitized by Google

Zugleich mache ich die Anzeige, daß mein Tapeten-Lager mit ganz modernen, vorzüglich schönen Tapeten, Borduren u. s. w. aufs Neue versehen worden ist, welche ich per comptant zum Fabrikpreis verkaufe.

Zu recht vielen Aufträgen empfiehlt sich

D. B. F. Schmahl, verkauft während der Dult in der Bude Nr. 42. neben Hrn. Juwelier Sedelmeyer.

Bei Veranlassung gegenwärtiger Messe nehme ich mir die Freiheit, mich dem geneigten Andenken des verehrlichen Publikums zu empfehlen. Mein Lager ist in feinen und mittelfeinen Tüchern, französischen und englischen Merinos, breiten und schmalen Circassien, Westenzeugen, Vigonia-Casimirs, leinenen Hosenzeugen, Orientals, Barrege, Marzelins, langen und viereckigten Shawls, Flortüchern, Zephirs, gewirkten Borduren, Schuhzeugen, weißen Organtins, Callicos, Baumwollen-Sammets, Gottinger Kamelots, Zephirtüchern, Manchesters, ordinären und feinen Köpperflanell, Multongs, glatten Gaces, weißen Jacconets, Perkals, glatten und gefütterten Piquees, Korsettszeugen, modernen Gingams, mit und ohne Glacce, auch mit Seide, gedruckten Theeservietten, seidenen und baumwollenen Strümpfen, Gesundheits-Filz-Herren-Seidenhüten von 3 fl. 15 kr. bis 5 fl. 15 kr., Kinderhuten und Mützen, Kattunfutters und Kanevaßen in allen Farben, ächt englisch weiß gebleichter, melirter, grauer und schwarzer, vierfädiger Strickbaumwolle, seidenen, baumwollenen und leinenen Tüchern, Kleider- und Futterbarcheten, ¾ und ⅞ breiten Bettbarchet und Zamschlag, Wattirleinwand, gebleichten und ungebleichten Federich, Kölnisch u. s. w. bestens assortirt, und ich werde demnach im Stande seyn, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner Abnehmer zu erlangen. Die Boutique ist am Eck der ersten Reihe, dem Hrn. Kaufmann Faist gegenüber.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

C. August Stölzel
aus Eibenstock in Sachsen
empfiehlt sich zur bevorstehenden Dult in Stadtamhof mit einer Auswahl von ächten Blonden, so wie dergleichen Hauben und Kragen, Fadenspitzen und dergleichen Zwischensatz, Tüllhauben, Kragen, Tücher, Schleier, Spenser und Shawls, glatten Spitzengrund im Stück und Streifen, viereckigte Tülltücher, auch zu Schleier passend, schwarze seidene Tüllschleier und Shawls unächte Blonden, gestickte Mull- und Organdy-Kleider und Kragen, bunte Borduren mit und ohne Fransen, weiße Fransen zu Vorhängen u. s. w. Wegen der Münchner Dult eröffnet er erst seine Bude Sonntag den 9. May, bittet um gütigen Besuch und versichert eine reelle Bedienung.

Ankündigung einer Weinessig-Niederlage allhier in Regensburg.

Die herrschaftliche Bräuhaus-Verwaltung zu Wörth an der Isar hat bei Endesgenanntem eine Hauptniederlage für hier und die Umgebung des allda erzeugt werdenden vortrefflichen Waizenessigs errichtet, welcher nach seiner vorzüglichen von erfahrnen Chemikern geprüften Eigenschaft dem besten Weinessig gleich zu achten und frei und rein von allen schädlichen Säuren zum häuslichen Gebrauche, Einmachen verschiedener Früchte, als Gurken, Weichsel etc. so wie für Färbereien und Manufakturen ganz vollkommen geeignet ist.

Derselbe wird sowohl in kleinem als grossem Cefässe, in letzterm und unter dem Reife, der Bayer. Eimer zu 60 Maas, die erste Sorte zu 4 fl. 30 kr, die 2te Sorte zu 3 fl. 30 kr., beide hier an Ort und Stelle und um diese von der Verwaltung festgesetzten Preise abgegeben.

Georg Heinrich Drexel.
Lit. E. Nro. 100.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu

Digitized by Google

beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause, vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer-, Ragozy- und Bandur-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Von mehreren Gattungen Wasser kann ich in diesem Jahre billigere Preise stellen.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine mit erhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird, gleichwie es auch geschehen ist, daß eine in aufgekaufte leere Bitterwasserkrüge gefüllte einfache Bittersalzauflösung als ächtes Bitterwasser verkauft wurde. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als vom Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß das Gesellschafrsschiff am 2. Mai nach Sinzing fährt, und dann alle Sonn- und Feiertage. Die Abfahrt ist Punkt 2 Uhr vom Ledererthor, und geht um 7 Uhr wieder retour nach Regensburg. Der Preis ist, wie sonst, 6 kr. à Person. Bestellungen in der Woche (oder sonst) wohin man es verlangt, nach Donaustauf, Etzerzhausen ꝛc. ꝛc. werde ich zu Jedermanns Zufriedenheit billigst besorgen.

Es schmeichelt sich Dero werthen Zuspruchs
Ihr dienstbarer
Jacob Hörndl,
Schiffmeister am Obernwörth
Lit. D. Nro. 180.

Einem hochansehnlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Stadtamhofer Ostermesse meinen selbst gezogenen, rein und gut erhaltenen Würzburger Frankenwein, der vorzüglich guten Jahrgänge, als: 1811, 1818, 1822, 1825, 1826 und 1827, die Maas von 12 bis 48 kr., in der ersten Weinhütte vor dem Stadtamhofer Thore verkaufe. — In ganzen und halben Eymern wird ein ansehnlicher Rabat bewilligt.

Ich schmeichle mir eines zahlreichen Zuspruchs, und bin mit aller Hochachtung

Joh. Zehgruber, Weinproducent aus Abschwind bei Würzburg.

Unterzeichneter macht einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß künftigen Sonntag sein Garten eröffnet wird. Für Liebhaber zum Kegelschieben habe ich auf das Beste gesorgt, indem die beyden Kegelbahnen in einen sehr guten Zustand hergestellt sind, es empfiehlt sich daher zu einem zahlreichen Besuche

W. Schnell,
Gastwirth zum goldenen Schiff.

Unterzeichneter hat einem verehrungswürdigen Publikum hiemit bekannt zu machen, daß seine Wirthschaft bis künftigen Samstag den 2. Mai in seinem Garten eröffnet ist.

Ottmann.

Digitized by Google

Da mir von dem wohllöblichen Stadtmagistrat eine Tapezierer- und Taschner-Concession ertheilt wurde, so mache ich hiemit die schuldige Anzeige, mit der Bitte, mich mit Arbeit zu beehren, wogegen ich auf die geschmackvollste und möglichst wohlfeilste Weise zu dienen mich verpflichte.

Joh. Martin Losch, bürgerl. Tapezierer und Taschner, in der Grub Lit. B. Nro. 83.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 29. April Nachmittags zwei Uhr, werden in der Behausung Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße bei Herrn Moshamer über einer Treppe hoch verschiedene Effekten, bestehend in einem Service von Steingut, geschliffenen Gläsern, Spiegeln, Kupferstichen, einer Guitarre, Kanapee und Sesseln, Kleider- und Kommodkästen, Bettstätten, einem kupfernen Waschkessel, messingenem und erdenem Küchengeschirr, einem Koffer, einem Reisesack, Sauerbrunnkrügen und Boutellien, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet.

Regensburg den 21. April 1830.

Haubner und
Lehmeyer, Wittwe.

Wegen eingetretener Hinternisse kann die am Donnerstag den 29. April h. J. angekündigte Versteigerung nicht abgehalten werden, und wird selbe bis Montag zum 17. Mai 1830 verschoben, worüber bis Ende dieser Woche über die vorkommenden Gegenstände ein gedrucktes Verzeichniß in endesunterzeichneter Behausung gratis zu haben ist.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Freitag den 30. April 1830 von 10 bis 12 Uhr Vormittags, wird im rothen Herz Lit. D. Nro. 136 hinterm Rathhaus verschiedener Schlosserwerkzeug, bestehend in einem neuen Blasbalg, Ambos, Zangen, Hämmern, Feilen nebst 2 hölzernen Kartenmodeln an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Regensburg den 27. April 1830.

J. C. Neumaier,
verpflichteter Auktionator u. Taxator.

Am Montag 3. Mai dieses Jahrs Vormittags 10 bis 12 Uhr werden die zwei an einander gebauten dreistöckigen Häuser der Frau Kupferschmidts-Wittwe Zitzmann, Lit. E. Nro. 113 und 114., nahe am neuen Pfarrplatze und der Kassianskirche in einer der lebhaftesten Straßen der Stadt gelegen, bestehend aus Vorderhaus, großem Laden und Werkstätte, dann Hinterhaus, und alle erforderlichen Bequemlichkeiten enthaltend; sammt der realen Kupferschmidts-Gerechtigkeit an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung aus freier Hand verkauft.

Zahlungs- und besitzfähige Kaufsliebhaber werden hievon mit dem Bemerken in Kenntniß gesetzt, daß inzwischen die beiden Häuser täglich eingesehen werden können. Nähere Aufschlüsse ertheilt der Unterzeichnete.

Regensburg den 12. April 1830.

Frz. Stadlberger, K. B. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar, Lit. G. Nro. 41.

Mittwoch den 5. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden im Bischofshof beim Eingang rechts über eine Stiege hoch verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in einem silber gefaßten Rosenkranz mit Korallen, mehreren goldenen Regensburger Handen, einem Thurm-Vogelhaus, welches 6 Stücke spielt, 2 großen Figuren von Bildhauerarbeit, mehreren Betten, Kommod- und Hängkästen, einem Schreibkasten von weichem Holz, verschiedenen Bildern, Manns- und Frauenkleidern, messingen Gewichtern, einem messingenem Brunnenventil, eisernen Oefen, einem kupfernen Waschkessel, einer Zündmaschine, Bettstätten, Reisekoffern, zwei Paar engl. Pferdgeschirren, einem Paar ordinairen Fuhrgeschirren, Wägen, großen eisernen Ketten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 3.

Digitized by Google

Mai bei Unterzeichnetem in Lit. F. 21. über eine Stiege umsonst zu haben.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Mittwoch den 5. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Herrn Fugger, Schreinermeisters, zur vormaligen weißen Lilie Lit. G. Nro. 93. über eine Treppe, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in einem silbernen Rosenkranz mit Korallen, granatenem Halsgehäng und Ohrenringen, Büchern mit Silber beschlagen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Betten, Flachs-Spiegeln, Bildern, Tischen, Sesseln, Speis- und Gewehrkästen, Bettladen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 133. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 10. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 33. nächst der Holzlände verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien des verstorbenen Herrn Johann Christoph Aichinger, Bürgers und Weißgärbers, bestehend in einer silbernen Tabacksdoje, mehreren mit Silber beschlagenen Tabackspfeifen und spanischen Rohren, silbernen Sackuhren und Ketten, schönen Manns- und Frauenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, einem schwarzen Leichentuch mit seidenen Franzen, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 7. Mai bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Auktionator W. Riedl, in Lit. F Nro. 21. über 1 Stiege umsonst zu haben.

Montags den 10. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgärbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in mit Silber beschlagenen Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kommod- und Kleiderkasten, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

J. G. Auernheimer, stadtgerichtlicher Auktionator.

Donnerstag den 13. Mai 1830 Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden von unterzeichnetem Eigenthümer in dem Dorfe Rittendorf, K. Landgerichts Heman, eine halbe Stunde oberhalb Eterzhausen entfernt, mehrere Tagw. guter Feldgründe, und circa 20 Tagw. von 15 Jahren her angewachsener Streu- Holzgrund, mit Tannen-, Föhren- und Buchenholz, im Wirthshause an den Meistbietenden, im Ganzen oder theilweise, gegen baare Bezahlung oder Sicherheitsstellung öffentlich versteigert. Die darauf ruhenden wenigen Lasten werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, oder können mit jedem Tage bis dahin planmäßig eingesehen werden.

Regensburg den 27. April 1830.

Fz. Stadlberger, K. B. Wechselgerichts-Notar.

Das Haus Lit. H. Nro. 49. wird hiemit aus freier Hand dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und die Versteigerung in diesem Hause selbst

Montag den 17. Mai 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Dieses im besten Zustande befindliche Haus hat 2 Stockwerk, in jedem 2 heizbare Zimmer nebst Küche, einen geräumigen Boden, zu ebener Erde 1 Zimmer, dann Brunnen, Keller und Waschgelegenheit.

Die näheren Bedingnisse sind zu erfragen bei Spörl, Wachtschreiber, wohnhaft am Stiegel.

Samstag den 22. May 1830 von 9 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. G. Nro. 106. der sogenannte Elsinger-Hof aus freier Hand verkauft. Die Bedingnisse dieses Hauses sind

Digitized by Google

bei Unterzeichnetem zu erfragen, wie auch das Haus täglich in Augenschein genommen werden kann.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionater.

Montag den 24. Mai d. Jahrs, wird das neu gebaute ganz freistehende mit 2 Einfahrten und noch eigenem Eingange, durchaus mit Winterfenstern und einem Waschkessel versehene, 3stöckige Haus Lit. E. Nro. 99. nebst Hintergebäude und realer Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, Vormittag von 10 bis 12 Uhr, mit Vorbehalt der Interessenten, bis zur Ratifikation, öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber und Besitzfähige werden hiezu eingeladen, und das Haus kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Eingetretener Umstände wegen, wird der ehemals zur Holzerischen Verlassenschaft gehörige Garten mit zwey Wohngebäuden, das eine Lit. H. Nro. 67. am Sterzenbach; das andere Lit. H. Nro. 68. am Lechnerweg; im Abtheilungswege neuerdings, und zwar

Donnerstag den 29. April d. J.

von 9 — 12 Uhr, im obgenannten Garten selbst, unter vorbehaltener Genehmigung der Interessenten, dem Verkaufe untergestellt.

Da dieser große mit schönen Obstbäumen besetzte Garten, in dessen Mitte sich ein Brunnen befindet, welcher für die Zukunft gemeinschaftlich gemacht werden kann, sehr vortheilhaft gelegen ist, und sich jeder Theil für eine kleine Familie mit aller Bequemlichkeit zum bewohnen eignet, so dürfte man denselben theilweise zu verkaufen.

Liebhaber zu diesen so nutzbar gelegenen Grundstücken, können sich in der Zwischenzeit zur Einsicht melden bey Herrn Rödel Lit. B. Nro. 66 auf der Haide.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Wer in Besitz eines auf allen Seiten fast ganz freyliegenden großen mit ausgesuchten Obstbäumen ꝛc. besetzten auf das vortheilhafteste angelegten Gartens in der Stadt mit zwey Häusern wovon eines mit einem Hausgärtchen, das andere mit einem daran stoßenden Sallon versehen, zu gelangen gedenket, beliebe sich deßhalb ans A. C. zu wenden, wo das Nähere zu erfahren ist.

Es ist eine sehr wenig gebrauchte fast ganz neue ein- und zweispännige Chaise um die Hälfte des Ankaufs-Preises zu verkaufen. — Auskunft hierüber erhält man bei Hrn. Sattlermeister Hinterleitner in der gold. Bärenstraße.

Das Haus Lit. A. Nro. 216 in der Kreuzgasse, welches mit Hofraum, Gang und Waschgelegenheit versehen, und neu erbaut ist, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Es ist ein grün angestrichenes Kinderwägel in Lit. E. Nro. 172. zu verkaufen.

Zwei Divans, 2 Kommoden, mehrere Nachttische, Bettstätten und 2 Spiegeln sind in der Behausung des Großhändlers Herrn Heule über zwei Stiegen gegen baare Bezahlung billig zu verkaufen.

Das Haus Lit. A. Nro. 164. bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kabinetten, Küche, Keller, Holzlege, gutem Waschhause, sodann ein Garten mit guten u. vielen Obstbäumen ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich bei dem dermaligen Eigenthümer Lit. A. Nro. 164. melden.

Die Felder des Löwen-Wirths Memwarth sind nach der Erndte täglich im Ganzen oder Tagwerkweise zu verkaufen.

Das Haus Nro. 20 am Steinweg, 8 Wohnungen enthaltend, nebst Garten, ist zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Franziska Baumgartner daselbst zu erfragen.

Eine schöne, noch im besten Stande befindliche vierssitzige Kinder-Chaise; so wie eine Füsilier-Bürger-Armatur sind um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Eine Nachtigall und zwei zweijährige sehr zahme Spötter, für deren Gesang gut gestanden wird, sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Im Bräuhause des Klosters zum hl. Kreuz ist geschmack- und gehaltvolles Gersten-Bier, die Maas zu 3 kr., so wie Germ den ganzen Sommer über zu haben.

Digitized by Google

Es werden die Herren Blumenliebhaber, denen ihre zarten Blumen und Gewächse am Herzen liegen, erinnert, sich noch mit etwas von dem Rest der präparirten Kraft und Wunder wirkenden Erde zu versehen, indem mehrere Jahre dazu gehören, bis diese Erde brauchbar wird, weil mehr als 10 Artikel sich dabei befinden. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. F. 145. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Bräu- oder Obststeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken ist zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 29. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In diesem Hause ist entweder der erste oder zweite Stock, so wie das ganze hintere Gebäude mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auch schöne Stallung zu haben.

Kaufmann Neuffer.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse im 2ten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

In Lit. G. Nro. 42. neben dem Stadtgerichte ist der zweite Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller, eigenem Boden und Waschgelegenheit bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause sind bis nächsten Monat 2 Monatszimmern zu vermiethen.

Es ist ½ Stunde von Regensburg ein Anwesen mit Wohnhaus, Stallung und Stadel nebst einem großen Wurz-Garten, täglich zu verstiften, oder aus freyer Hand zu verkaufen. Kann auch alsogleich bezogen werden. Das Nähere ist in A. C. zu erfragen.

Eine freundliche Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern, nebst übriger Bequemlichkeit ist täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. C. Nro. 50. in der Marschallgasse nächst dem Regierungs-Gebäude ist sogleich oder bis Ziel Jacobi, der erste und zweite Stock, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, und mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf den Neuenpfarrplatz, sind drey Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 13. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer für 2 fl. zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer täglich zu verstiften. Auch sind in diesem Hause zu ebner Erde 2 Quartiere mit aller Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist ein Zimmer mit Kabinet monatlich oder vierteljährig mit oder ohne Meubeln zu verstiften.

Es ist in meiner Behausung ein sehr bequemes Logis an eine ruhige Familie bis Ziel Jacobi zu vermiethen.

Albert Mayer, Bäckermeister zum blauen Stern in der obern Bachgasse.

In dem Winzer'schen Garteuhause Lit. J. Nro. 46. ohnweit dem Prinzengarten ist der erste Stock noch zu verstiften, und besteht in 4 Zimmern einem Sallon, Küche, Speis, Holzleg, Wagenremise, Stall, auf 3 Pferde, Keller, und kann täglich mit oder ohne Meubles bezogen werden.

In dem Hause der Wittwe Lauerer am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43. ist der 3te Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen und bis Jakobi zu beziehen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey Philipp Metzger.

In Lit. F. Nro. 49. ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, nebst Küche und Gaderobe, sammt Keller Holzlege gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen im ehemaligen Moser'schen Haus im dritten Stock.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 18 ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speise, nebst 2 Zimmern Parterre, mit einer freundlichen und lebhaften Aussicht auf den grünen Markt und in die Goliatstraße für eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

Täglich oder bis Jacobi Lit. B. Nro. 37. ist im 2ten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Holzlege und Keller zu verstiften.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassiansplatz der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34, nächst der St. Oswaldkirche, ist der ganze erste

Digitized by Google

Stock, bestehend in 5 größern und kleinern Zimmern, alle mit guten Oefen versehen, und elegant bemalen, ferner einer Küche, Speis, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jacobi zu verstiften. Näheres im Hause selbst.

Eingetretener Umstände wegen, kann das Quartier im ersten Stock bey Herrn Schreinermeister Kraer, in der Pfarrergasse, sogleich bezogen werden. Das Nähere ist beim Eigenthumer zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 101. sind täglich 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

In Lit. G. Nro. 38 in der Maximilians-Straße ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, nebst Kammer Küche u. Holzlege, bis nächstes Ziel zu verstiften.

Zu vermiethen, am obern Wörth Lit. D. Nro. 181. zwey angenehm gelegene und mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehene Häuser mit oder ohne Garten, im Ganzen, oder theilweise. Näheres erfährt man in der Toskanischen Behausung im ersten Stock.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Ibiager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer heizbarer Laden bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 57. ist eine bequeme Wohnung, verbunden mit einer Feuerarbeiter-Werkstelle, welche dermalen der Nagelschmied Lebenbauer benützt, auch für einen andern Gewerbtreibenden geeignet wäre, und in Lit. E. Nro. 46. eine schöne Wohnung bis Jakobi zu verstiften. Beides ist im Kramgäßchen in Lit. E. Nro. 46 zu erfragen.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. — Auch werden daselbst Mitleser zum Landboten und zur Regensburger Zeitung gesucht. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. ist der erste Stock sogleich oder bis Jakobi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen beym Spenglermeister Hafner zu ebner Erde.

Auf dem Neuen-Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 74. ist im zweiten Stock ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger ordentlicher Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, wünscht als Kutscher, oder auch als Bedienter einen Platz zu bekommen. Sein Aufenthalt ist bei Herrn Bierbrauer Birzer in Stadtamhof.

Es wird eine gute, und starke Haus- und Küchenmagd von noch guten Jahren in ein Herrschaftshaus sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ein messingenes Pfundgewicht in einem hiesigen Haushalten abhanden gekommen; wer selbes etwa gekauft hat, wird ersucht, es gegen den Ankaufspreis an den vorigen Besitzer zurück-, und einstweilen im A. C. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend den 24. April ist auf dem Markte ein goldener Ring, worin „J. R. den 28. August 1825" gravirt, verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Den 25. dies Nachmittags verlor eine Dienstmagd vom Neuenthor bis zum Prinzengarten, einen hell und dunkelblauen gestickten seidenen Retecül mit einem weiß baumwollenen Sacktuch, welches ein rothes Streifchen hat, und J. S. mit einer Nummer eingemerkt, nebst 6 Sechskreuzer Stücken und einem Groschen. Der redliche Finder wird gebeten, selben in der Neuenstraße Lit. G. Nro. 2. über 2 Stiegen gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Digitized by Google

Capitalien.

700. fl. sind auf erste sichere Hypothek täglich zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind 400 fl. und 600 fl. auf Häuser dahier gegen erste Hypotheken zu 5 Prozent verzinslich, jedoch ohne Dazwischenkunft eines Unterhändlers (Geldmäklers) auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Mit dem 1. Mai dieses Jahrs sind 1000 Gulden gegen sichere Hypothek zu billigen Procenten auszuleihen. Wo erfährt man im A. C.

Es sind täglich 500 fl. auf sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 19. April. Herr Valentin Friedrich, Bürger und Kaufmann in Kitzingen mit Jungfrau Theresia Dubell, Kaufmannstochter von Stadtamhof. Den 20. Johann Weinhändler, Beisitzer in Forst bei Amberg, mit Elisabethe Schmid, Papiermachergesellenstochter von Schmidmühlen.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. April. Walburga Michael, Domwächters-Wittwe, 90 Jahre 11 Monate und 14 Tage alt, an Entkräftung. Den 19. Katharina Fürnsteiner, Taglöhners-Wittwe, 56 Jahre alt, am Schlag. Den 20. Georg Michael, 1 Jahr alt, an organischen Fehlern der Brust, Vater Georg Dechet, Bürger und Bürstenmacher. — Juliana Kipfinger, Gärtners-Wittwe, 85 Jahre alt, an Verhärtungen im Unterleibe, von Altersschwäche und Schlag. Den 21. Viktoria Scherrer, Näherin von hier, 35 Jahre alt, an Luströhrenschwindsucht. Den 22. Anton Joseph, 6 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Joh. Georg Fuchshuber, Bürger und Friseur hier. — Peter Doslinger, Uhrmacher, 70 Jahre alt, am Schleimschlag. Den 23. Kath. Karl, Fischerknechts-Wittwe, 84 Jahre alt, an Entkräftung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 25. April. Hr. Joh. Gruber, Bürger und Schneidermeister von hier, mit Anna Katharina Kugler.

Getauft: 3 Kinder, 2 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. April. Frau Franziska Wassler, Porzellainmalers-Gattin, 63 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Rosina, 5 Jahre alt, an Gedärmbraud, Vater, der verstorbene Hausknecht Lehmer. Den 22. Johann, 19 Wochen alt, an Fressen, Vater, Joh. Euchinger, Zeugschmied. Den 23. Frau Elisabetha Sorg, Tuchscheerers-Gattin, 67 Jahre alt, an Lungenlähmung und schnell eingetretener Schwäche. Den 24. Thekla Ritzl, Schneiders-Wittwe, 69 Jahre alt, an Bauchwassersucht. — Franz Xaver, 20 Wochen alt, an Keuchhusten und Erstickung, Vater, Johann Fahrenbel, Wirth. Den 28. Walburga Schuster, Schuhflickers-Wittwe, 67 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Stiftspfarr zu St. Kassian:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 18. April. Herr Carl August Peters, Bürger und Gastgeber zum goldenen Kreuz, l. St., mit Jungfrau Margarete Johanne Ziegler. — Johann Paul Hafner, Bürger und Spänglermeister, l. St., mit Jungfrau Anna Margarete Blädel.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. April. Jungfer Friederike Luise, 20 Jahre und 1 Monat alt, an Wassersucht mit Abzehrung, Vater, der verstorbene Georg Matthias Fellner, Bürger und Laugmesserschmiedmeister, der Zeit Magistratsdiener, Wittwer. Den 22. Georg Michael Schürer, Bürger und Bäckermeister, 43 Jahre alt, an Nervenschlag. Den 23. Frau Charlotte Christiane, Gattin des Herrn Wilhelm Galois, Bedienten bei Sr. Durchlaucht dem Herrn Fürsten von Thurn und Taxis, 59 Jahre und 10 Monate alt, an Lungenlähmung, als Folge einer Entzündung der Respirationsorgane.

Digitized by Google

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. April. Johann Friedrich Ofler, Spänglergeselle, ledig, 27 Jahre alt, an Lungenvereiterung, Vater, Hr. Johann Thomas Ofler, Bürger und Weingastgeber. Den 24. Marie Barbara, 10 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Johann Zacharias Ziegler, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Berichtigung.

Im letzten Stück des Wochenblatts, Nro. 16, Seite 246. auf der ersten Spalte, sind die 8te und 9te Zeile v. o. aus Versehen versetzt worden; — es soll nämlich heißen:

— — — 38 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 13. Anna, 32 Jahre alt, an Fraisen und Steckfluß, Vater Franz Michel, fürstl. Thurn und Taxischer u. s. w.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 11. April. Hr. Bienenfeld, Kaufm. von Fürth. Hr. Göpel, Verwalter von Hirschberg. Hr. Grünauer, Kaufmann von Fürth. Den 12. Hr. Ducrue, Kaufm. von Aidenbach. Hr. Schindler, Kaufm. von Straubing. Hr. Hauser, ebend. Hr. Büttner, Kfm. von Chemnitz. Hr. Baustädter, K. Seminär-Direktor von Amberg. Hr. Lord Mundy mit Begleitung, von London. Den 13. Hr. Scherrer, Kaufm. von Augsburg. Frau v. Ehrenthaler, K. Forstmeisters-Gattin von Weiden. Hr. Wender, Kfm. von Ahlen. Hr. Bar. Bruckberg, von Straubing. Hr. Braune, Kfm. von Berlin. Hr. Haims mit Sohn, Kfm. von Gefreed. Hr. Hundhauer, von Ruckenstein. Hr. Herrold, Kfm. von Schützengrün. Den 14. Hr. Wiesmeier, von Straubing. Hr. Sohn, Kfm. von Lindau. Hr. Elsner, Königl. Preuß. Oberamtmann von Berlin. Hr. Kunz, Lehrer von Amberg. Hr. Böhm, Kfm. von Nürnberg. Madame Endler, von München. Hr. Zwerrenz, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Preis mit Sohn, Verwalter von Gleißenberg. Den 15. Hr. Kolb, K. Aktuar von München. Hr. Steiner und Hr. Kaufmann, Kunstmaler von Weimar. Hr. Schmalzbauer, Stadtpfarrer von Straubing. Den 16. Hr. Autenried, Konduktеur von Augsburg. Hr. Bar. Sauer mit Familie, Gutsbesitzer von Jangenstein. Hr. Wanner, Fabrikant von Schwäbischgmünd. Hr. v. Lutzdorf u. Hr. Springer, Privatiers von München. Hr. Pfistinger mit Frau, Gold- u. Silberarbeiter von Straubing. Hr. Alexander, Kaufm. von Straubing. Hr. Burger mit Familie, K. Oberrechnungsrath von München. Hr. Mühleisen, Kfm. von Straubing. Hr. Zimmermann, Konduкt. von München. Den 17. Hr. Ehrhardt, Konduкt. von Nürnberg. Hr. Späth nebst Frau, Gutsbesitzer von Wallersdorf. Hr. Enderer, Gerichtshalter von Neukahrn. Hr. Voger, Gastwirth von Lintach. Hr. Krigsmann, Optikus und Hr. Brägler, Kaufm. von Ansbach. Hr. Dr. Waltenberg, prakt. Arzt von München. Hr. von Ehrne, K. Geometer ebendah. Hr. Daumann, Gold- und Silberwaaren-Fabrikant von Straubing.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. April 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	141	141	140	1	10	30	10	6	9	35
Korn	—	61	61	61	—	7	36	7	27	6	53
Gerste	—	82	82	82	—	5	34	5	20	5	8
Haber	—	160	160	138	22	4	24	3	54	3	27

Viertels-Bogen zu Nro. 17. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat April 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " 2 "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24. April 1830.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	14	—	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . . .	7	—	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3	2	3	3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—
III. Fleischpreise.				
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8		9	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch "	7	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch "	7	—	9	—
Ein Pfund Schweinefleisch "	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch "	—	—	—	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr.	b. kr.
Mundmehl . .	2	40	3	18	5	7
Semmelmehl . .	2	8	2	30	4	5
Mittelmehl . .	1	36	1	58	2	4
Pollmehl . . .	1	4	1	26	2	3
Nachmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	8	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	—	—	8	—

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	—	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	—	—
" weiße " "	—	4	—	—	—	—
Hirsen " "	—	5	—	—	—	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	—	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2		—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, " " . . .	—	20	—	—	22	—
Karpfen, " " . . .	—	10	—	—	12	—
Heu, der Centner	1	—	—	1	20	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	18	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	—	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butte	—	d. P. in 1/2 Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	—	17 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	—	das Stück zu	1	—	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	48	1	6
Kitzeln . . .	—	" " "	—	48	1	15
Gänse, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	1	24	1	36
Alte Hahnen.	—	" " "	—	18	—	28
Kapaunen . .	—	" " "	—	48	1	12
Hühner, alte .	—	" " "	—	18	—	24
" junge	—	das Paar zu	—	48	1	12
Tauben . .	—	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	34	—	36
" mittler	—	" " "	—	24	—	28
" grober	—	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle .	—	" " "	—	28	—	32
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	8	48	9	—
Birkenholz .	8	" " "	7	—	7	24
Mischling . .	169	" " "	6	12	6	24
Fichten .	48	" " "	6	15	6	30

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

No. 18. Mittwoch den 5. Mai 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. C. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Schutzpocken-Impfung für das Jahr 1829/30 betreffend.)

Die dießjährige Schutzpocken-Impfung findet an nachfolgenden Tagen statt:

I) Mittwoch den 5. Mai Vormittags für die Impflinge der Wache Lit. A. und Nachmittags für Jene der Wachen Lit. B. et C.

II) Mittwoch den 12. Mai Vormittags für die Impflinge aus Lit. D. und Nachmittags für Jene aus Lit. E., F. und G. inclus. der Pfarrei St. Cassian.

III) Mittwoch den 19. Mai Vormittags für die Impflinge der Wachen Lit. H. u. I. und Nachmittags für Jene von Kumpfmühl und von der Pfarrei des St. Katharinen-Spitals, so wie für die israelitische Gemeinde.

Die Impfungen geschehen jedesmal in dem hiezu bestimmten Lokale auf dem Rathhause und fangen Vormittags um 8 Uhr, Nachmittags um 2 Uhr an.

Die Kontrolltage werden bei der Impfung besonders eröffnet.

Alle Aeltern und Pflegeältern impflichtiger Kinder haben bei Vermeidung gesetzlicher Strafe obige Termine genau einzuhalten.

Ueber die allenfalls schon früher mit Erfolg geschehene Privatimpfung eines Kindes, wie nicht minder über die etwaige Krankheit desselben, welche ihrer Natur nach im gegenwärtigen Augenblicke keine Impfung gestattet, muß das Zeugniß eines kompetenten Arztes beigebracht werden, und in diesem Zeugniße ist der Zeitpunkt genau zu bestimmen, binnen welchem die Impfung des kranken Kindes nachgeholt werden könne.

Die Hauseigenthümer werden verantwortlich gemacht, daß sie ihre Miethwohner von dieser Bekanntmachung rechtzeitig in Kenntniß setzen.

Regensburg den 23. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß in diesseitigem Pfandhause alle jene Pfänder von der Zweiten Hälfte des Jahres 1828 oder den Monaten:

Juli, August, September, October, November und Dezember 1828,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenkt, hat obengenannten Termin, welcher mit

den 21. May 1830

sich beschließet, genau in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf

gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr statt finden kann.

Regensburg den 7. April 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut.

Von einem hiesigen Goldarbeiter wurde eine ihm von einer unbekannten Person zum Kaufe angebotene silberne Schnürr-Kette zu Amtshanden übergeben, die allem Anschein nach, irgend wo entwendet worden ist.

Sollte sich Jemand als Eigenthümer dieser Kette legitimiren können, so wird derselbe hiemit aufgefordert, seine Ansprüche hierorts geltend zu machen.

Regensburg den 29. April 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Die Mehlpreise für den Monat Mai 1830.

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den bürgerl. Melbern allhier, für den Monat Mai 1830 festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Mai 1830.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Mehl-Preise für den Monat Mai 1830.

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semelmehl				Mittelmehl				Pollmehl				Waitzgries			
	Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.
Befelein, Andr., D. 52.	2	40	5	—	2	14	4	—	1	44	3	—	1	4	2	—	4	30	8	—
Enzinger, Andr., A. 156.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	16	8	—
Enzinger, Lorenz, H. 143.	2	48	5	1	2	16	4	1	1	40	3	1	1	12	2	1	4	16	8	—
Feuchtmeyer, A., D. 132.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	32	8	—
Fuchs, Gottl. P., D. 24.	2	44	5	1	2	12	4	1	1	40	3	1	1	8	2	1	4	12	8	—
Habinger, Seb., G. 104 b.	2	48	5	1	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—
Kleinschmidt, Wwe. A. 142.	3	12	6	—	2	16	4	1	1	44	3	1	1	12	2	1	5	4	9	2
Obermeyer, Mich., F. 36.	2	44	5	1	2	12	4	1	1	40	3	1	1	8	2	1	4	12	8	—
Schatz, B., Wwe. E. 24.	3	4	5	3	2	16	4	1	1	44	3	1	1	12	2	1	5	12	9	—
Siegritz, Michael, A. 88.	2	56	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—
Stadler, Steph., C. 129.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Wack, Sam. Jac., C. 161.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	8	—
Wagmüller, Pächter, D. 36.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Staimer, Müller v. Winzer	2	56	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat Mai laufs. Jahrs festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Digitized by Google

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt		Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 16 Lth kostet		Ein Kipf oder Keppel zu 1 Pf. 16 Lth kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lt.	Q. S	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Bauer, Johann, D. 81.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	7	1	13	—	6	2	3	1	5	2	2	3
Böswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	—	—	14	—	7	—	3	2	6	—	3	—
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	3	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Eglers Wittwe, A. 23.	7	—	14	—	7	—	3	2	6	—	3	—
Dötters Wittwe, E. 25.	6	2	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Feldhammer, Georg, H. 93.	6	3	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Fischer, Christoph, C. 105.	7	—	13	—	6	2	3	1	—	—	—	—
Fischer, Joseph, H. 176.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Fuchs Wittwe, G. 155.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Gistl, Johann Georg, F. 144.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Hammerbacher, Joh. Wilh., (Pächter) E. 91.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Hiesinger, Johann Heinrich, (Pächter) G. 22.	6	3	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Kappelmaier, Christian, H. 101.	6	3	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Kappelmaier, Margar. Christ. Wittwe, A. 54.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Keidel, Johann Albrecht, A. 92.	6	2	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	3	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Lindner, Erdmann, F. 135.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Meyer, Albrecht, C. 123.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Meyer, Andreas, H. 127.	6	2	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 113.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	2	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	2	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Pickel, Johann Paul, F. 20.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Roth, Wilhelm, E. 46.	7	—	14	—	7	—	3	2	6	—	3	—
Roth, Georg Leonhard, (Pächter) D. 22.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Schätz, Alois, E. 126.	7	—	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Schätz, Wolfgang, A. 52.	7	—	15	—	7	2	3	3	—	—	3	—
Schübel, Johann Michael, A. 149.	6	2	14	—	7	—	3	2	6	—	3	—
Schürer, Marg. Hedwig, Wittwe, A. 47.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—
Stark, Friedrich, C. 88.	6	3	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Stöhr, Georg Andreas, C. 25.	6	2	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Weinmeyer, Michael, G. 102.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Weiß, Albrecht, H. 130.	7	—	14	—	7	—	3	2	—	—	3	—
Wiedenmann, B. 90.	6	2	15	—	7	2	3	3	—	—	—	—
Kitzinger, Joseph, in Kumpfmühl Nro. 16.	6	3	14	—	7	—	3	2	—	—	—	—

Digitized by Google

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat Mai 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Xaver Widenmann . . Bank-Nro. 14.	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Christoph Reihl . . „ „ 1.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Johann Sack . . „ „ 13.	8	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	9	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Konrad Wagner . . „ „ 16.	8	2	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Johann Dollmann . . „ „ 5.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Jakob Hagen . . „ „ 6.	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Stephan Dollmann . . „ „ 9.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Johann Maurer . . „ „ 4.	9	—	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Gottlieb Patzenberger . . „ „ 12.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Konrad Lollmann . . „ „ 11.	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Joseph Utz . . „ „ 8.	9	—	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Wittwe Frick . . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	8	2	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Johann Basel . . „ „ 1.	8	2	—	—	9	—	—	—	—	—	—	—
Christoph Schleizer . . „ „ 2.	8	2	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Korhammer . . „ „ 7.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Jakob Bruckelmaier . . „ „ 3.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
Georg Christoph Fischer . . „ „ 4.	9	—	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	8	—	—	—	8	—	—	—	—	—	—	—
Andreas Karner, A. 112. . . .	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Leonhard Kettner, E. 90. . . .	8	2	—	—	8	—	—	—	10	—	—	—
Andreas Nuland, H. 36. . . .	9	—	—	—	8	—	—	—	11	—	6	—
Leonhard Schwab, E. 189. d. . .	9	—	—	—	9	—	—	—	10	—	—	—
Johann Seifert, D. 134. . . .	9	—	—	—	8	2	—	—	—	—	—	—
Mathias Maurer, H. 220. . . .	—	—	7	—	8	—	8	—	11	—	6	—
Johann Leist, A. 167. . . .	8	—	—	—	8	—	—	—	11	—	—	—
4) Fleckfieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Johann Leonh. Hagen, E. 121. . .												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	8	2	—	—	9	—	—	—	11	—	—	—

Digitized by Google

Von der Bruderschaft der sämmtlichen Hausdiener dahier, wurden 3 fl. als Beitrag für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 3. Mai 1830.

S t a d t - M a g i s t r a t.

v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von einem Ungenannt seyn wollenden wurden 2 fl. 42 kr. und von einem andern Ungenannten 1 fl. 30 kr. für die Armen übergeben.

Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt.

Regensburg den 3. May 1830.

D e r A r m e n p f l e g s c h a f t s r a t h.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Ignatz Kreußer, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Expeditors dahier, werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß desselben Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte gehörig anzumelden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ohne Rücksichtnahme auf unangemeldete allenfalls vorhandene Passiven, mit dem Abschlusse vorgeschritten wird.

Regensburg am 20. April 1830.

K ö n i g l i c h e s K r e i s - u n d S t a d t g e r i c h t.

Schieder, Direktor. Loichinger.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg werden einige Parthien Waitzen und Korn aus dem Erndtejahre 1829 verkäuflich abgegeben.

Kaufsliebhaber können die Getreid-Vorräthe zu jeder Zeit besichtigen, und ihre Angebote bei Amte zu Protokoll geben.

Regensburg am 2. Mai 1830.

Oettl, Rentbeamter.

Zum kathol. Krankenhaus wurden den 3. l. J. von den Schuhmachergesellen zu Regensburg 12 fl., und von den Gesellen der Wagner zu Stadtamhof 4 fl. übersendet, welches zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 4. Mai 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Der St. Katharinen-Spitals-Verwaltung Regensburgs wurde ein von einer ungenannten Wohlthäterin hinterlassenes Legat von 50 fl. richtig übergeben, welches hiemit dankbar angezeigt wird.

Regensburg den 4. Mai 1830.

St. Katharinen-Spitalrath.

Mich. Wittmann, Domprobst.

Müller, rechtsk. Rath.

Can. Oberndorfer.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Indem mich Gott der Allmächtige von einer so langen schmerzhaften Krankheit befreiet hat, so gebe ich mir die Ehre bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft in Kleidermachen wieder fortsetze, und bitte daher meine verehrteste Gönnerinnen und Kunden um geneigten Zuspruch.

Nanni Liebl.

Digitized by Google

Bei der durch Gottes Gnade erlangten Wiedergenesung von einer mehrere Wochen andauernden eben so gefährlichen als schmerzhaften Krankheit, rechne ich es mir zur angenehmen Pflicht, dem würdigen Tit. Herrn Dr. Stohr und Tit. Herrn Dr. Heyser, K. B. Regimentsarzt, für ihre angestrengte und unermüdete Sorgfalt zur Rettung meines Lebens den verbindlichsten Dank abzustatten, mit dem herzlichsten Wunsche, daß ihnen des Himmels reichster Segen zu Theil werden möge.

Johann Georg Scharner,
bürgerl. Zimmergeselle in Stadtamhof.

Berichtigung.

Das letzte Wochenblatt vom 28. April l. J. St. Nro. 17. Seite 254. enthält eine Ankündigung unter meinem Vor- und Zunamen nebst Beisetzung meines Dienstcharakters (datirt v. 9. März (!!) l. J.), wovon die Inseration ohne mein Wissen und Willen geschah, und welche sich als ein Bubenstück gemeinster Art und als strafbare Fälschung und Mißbrauch meiner Unterschrift, worüber ich den Urheber, sobald ich ihn entdecken werde, gerichtlich zu belangen mir vorbehalte, darstellt.

Jedem, dem daran liegt, zu wissen, warum ich das Quartier im Hause des Handelsmanns J. Krippner Lit. E. Nro. 55. verlassen habe — ? werde ich auf persönliches Anfragen unumwundenen, augenfälligen und aktenmässigen Aufschluß geben und diesen, wenn es verlangt wird, auch gerichtlich konstatiren. — Kann ich mit meinen philologischen und andern vielseitigen Kenntnissen wem immer nützen, so mache ich mir ein Vergnügen daraus, dieses, wenn man mich darum anspricht zu thun. — Uebrigens erkläre ich: daß ich — für meine Rechnung — eben so wenig fremden Kredit oder Kapitalien in Anspruch zu nehmen, als dergleichen zu geben oder auszuleihen veranlaßt noch bereit sey.

Läßt sich von dem unbenannten Verfasser des oben erwähnten Aufsatzes — dessen Erbärmlichkeit von dem Setzer durch theilweise Verbesserung der im schriftlichen, von der Redaktion zur Einsicht mir vorgelegten, Originalaufsatze sichtbaren groben Schreibefehler gemildert wurde — nur einige Aufregung eines inneren Ehrgefühles erwarten, so fordere ich ihn hiemit auf, bei der Redaktion d. B. sich namhaft zu machen und mir dadurch Gelegenheit zu geben, die oben angedrohte Gerichtsklage gegen ihn zu verwirklichen.

— Uebrigens schließe ich mit Pfeffels Denkspruch „die schlechtesten Früchte sind es nicht, an welchen die Wespen nagen."

Regensburg den 5. Mai 1830.

S. Kallhofer,
q. l. b. Rentbeamter Lit. D. Nro. 87.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es wünscht Jemand seine freien Stunden durch Abschreiben, oder Revision von Rechnungen auszufüllen. Näheres hierüber ist im A. E. zu erfahren.

Für den Unterricht auf der Flöte habe ich noch einige Stunden frei, wer diese zu besetzen wünscht, kann das Nähere in meiner Wohnung Lit. H. Nro. 111. im s. g. Zwiefelhoff bei der untern Halle erfahren.

J. W. Schneider jun.

Eine Lehrerin und Mutter empfiehlt sich mit Unterrichtsertheilung in allen weiblichen Handarbeiten und Uebung im Französisch sprechen, sie bittet um so mehr um Zutrauen, da ein gutes sittliches Betragen strenge beobachtet wird. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 136. nächst der Kommendei zu erfahren.

Bei Augustin sen., Bücherantiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Taciti opera, ex recens. Ernesti denuo curavit Oberlinus. 8maj. Lips. 1801. 2 vol. 7 fl. Virgilii opera, var. lect. et perp. adnot. illustr. a Gottl. Heyne. 8maj. 1803. 4 vol. 6 fl. L'histoire du vieux et du nouveau Testament, avec des fig. par Ms. Sacy. 4maj. à Paris 724. 5 fl. 24 kr. Hohbergs adeliches Landleben. Fol. 3 Bände mit Kupfern. 4 fl. Eckartshausen entdeckte Geheimnisse der Zauberei mit Kpf. 24 kr. Eckartshausen Copien

Digitized by Google

nach mehreren Originalien menschlicher Charaktere. 18 kr. Eckartshausen Folgen der Tugend und des Lasters. 20 kr. Dessen Aglais. 20 kr. Dess. Sittenblatt. 2 Bde. 30. Dess. der Tiger von Bengalen. 20 kr. Dess. Omars Lehren. 2 Bde. 36 kr. Dessen Erzählungen. 20 kr. Dess. Duldung u. Menschenliebe. 20 kr.

Ein in Kameral- und Rechnungssache erfahrner junger Mann, mit vortheilhaften Zeugnissen über langjährige Praxis und sittliches Wohlverhalten versehen, wünscht bei einem k. Rentamte oder einer adelichen Gutsverwaltung unterzukommen, und sieht, in Beziehung auf sein Unterkommen bei einem k. Rentamt, weniger auf ein bedeutendes Salaire, als vielmehr auf die Gelegenheit, sich in allen Zweigen der rentamtlichen Geschäfte ausbilden zu können. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Da künftigen Sonntag den 9. Mai das gewöhnliche Kranzschießen auf hiesiger Schießstätte seinen Anfang nimmt, so werden hiemit sämmtliche Herren Schützen und Schützenfreunde, um an diesem Vergnügen thätigen Antheil zu nehmen, hiemit höflichst eingeladen

von dem Ausschuß
der bürgl. Bürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die erwarteten Braunschweiger Würste sind angekommen und zugleich auch wieder eine Sendung von den beliebten ächten Westphälischen Schinken, und bitte ich um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause, vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandsbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer-, Ragozy- und Bandur-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Von mehreren Gattungen Wasser kann ich in diesem Jahre billigere Preise stellen.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine mit erhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird, gleichwie es auch geschehen ist, daß eine in aufgekaufte leere Bitterwasserkrüge gefüllte einfache Bittersalzauflösung als ächtes Bitterwasser verkauft wurde. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als vom Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu fernerer gütigen Zuspruch.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

Der Unterzeichnete macht hiemit einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß das Gesellschaftsschiff von nun an alle Sonn- und Feiertage nach Sinzing fährt. Die Abfahrt ist Punkt zwei Uhr vom Ledererther, und geht Abends um 7 Uhr wieder retour nach

Digitized by Google

Regensburg. Der Preis ist, wie sonst, 6 kr. à Person. Bestellungen in der Woche (oder sonst) wohin man es verlangt, nach Donaustauf, Etzerzhausen ꝛc. ꝛc. werde ich zu Jedermanns Zufriedenheit billigst besorgen.

Es schmeichelt sich Dero werthen Zuspruchs

Ihr dienstbarer

Jacob Hörndl,
Schiffmeister am Obernwörth
Lit. D. Nro. 180.

Ankündigung einer Weinessig-Niederlage allhier in Regensburg.

Die herrschaftliche Bräuhaus-Verwaltung zu Wörth an der Isar hat bei Endesgenannten eine Hauptniederlage für hier und die Umgebung des allda erzeugt werdenden vortrefflichen Waizenessigs errichtet, welcher nach seiner vorzüglichen von erfahrnen Chemikern geprüften Eigenschaft dem besten Weinessig gleich zu achten und frei und rein von allen schädlichen Säuern zum häuslichen Gebrauche, Einmachen verschiedener Früchte, als Gurken, Weichsel etc. so wie für Färbereien und Manufakturen ganz vollkommen geeignet ist.

Derselbe wird sowohl in kleinem als grossem Gefässe, in letzterm und unter dem Reife, der Bayer. Eimer zu 60 Maas die erste Sorte zu 4 fl. 30 kr, die 2te Sorte zu 3 fl. 30 kr., beide hier an Ort und Stelle und um diese von der Verwaltung festgesetzten Preise abgegeben.

Georg Heinrich Drexel,
Lit. E. Nro. 100.

Ich gebe mir anmit die Ehre einem hochachtbaren Publikum bekannt zu machen, daß ich mein schon seit 20 Jahren bestehendes Meubel-Magazin neuerdings in den vollkommensten Stand gesetzt, und dasselbe mit einer großen Auswahl der schönsten Meubels versehen habe, welche gewiß sowohl an Eleganz als Güte, verbunden mit der möglichsten Billigkeit der Preise, nichts zu wünschen übrig lassen; besonders glaube ich bemerken zu müssen, daß ich mit Spiegeln von allen Größen, Matratzen mit Stahlfedern, Fortepiano's und mehreren der schönsten Zimmerverzierungen versehen bin. Mein Verkaufsgewölbe ist dermalen in der Pfaugasse, vis-à-vis den drei Helmen, im ehemaligen Graf Töring'schen Hause.

Wittwe Winzer.

Ich habe eine Sendung feiner leichter Havannah-Cigarren von sehr angenehmen Geschmack und gutem Geruch erhalten, wovon ich die ¼ Kiste zu dem billigen Preise von 3 fl. 30 kr. Das viertelhundert aber, worunter ich von dieser Sorte nicht abgeben kann, à 24 kr. verkaufe, und um dießfälligen geneigten Zuspruch bitte.

Albert Böttiger
seel. Wittwe.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er sein voriges Quartier verlassen und dagegen in Lit. F. Nro. 21. bei Herrn Zinngießer Herold eingezogen ist, und bittet zugleich um recht viele in sein Fach einschlagende Aufträge.

Jakob Liebl, Herrenkleidermacher.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei mir eine ganz neue Kegelbahn errichtet, und selbe für alle mögliche Bequemlichkeit bestens eingerichtet wurde. Ich lade die verehrten Liebhaber des Kegelspiels hiemit höflichst ein, und bemerke, daß dieselbe am Sonntag den 9. Mai eröffnet, und auch Abends bei guter Beleuchtung geschoben werden kann.

Zugleich danke ich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum für den mir bisher gütigst geschenkten Besuch, und schmeichle mir, mich auch künftig dessen erfreuen zu dürfen, indem ich stets bemüht seyn werde, meine werthen Gäste sowohl mit Wein, weißen Kelheimer- und guten braunem Bier, abgezogen und in Halbmaßgläsern, Liqueur, ächten Kaffee und Chokkolade, als auch kalten und warmen Speisen, möglichst billig zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich

J. Taschner,
Pächter des Bebner'schen Bier- und Kaffeehauses.

Digitized by Google

Da mir von dem wohllöblichen Stadtmagistrat eine Tapezierer- und Taschner-Concession ertheilt wurde, so mache ich hiemit die schuldige Anzeige, mit der Bitte, mich mit Arbeit zu beehren, wogegen ich auf die geschmackvollste und möglichst wohlfeilste Weise zu dienen mich verpflichte.

Joh. Martin Losch, bürgerl. Tapezierer und Taschner, in der Grub Lit. B. Nro. 83.

Indem ich für die mir während der Messe so lebhafte Waarenabnahme verbindlichst danke, bemerke zugleich, daß ich die Stadtamhofer Dult nicht beziehe, dagegen aber im Hause die Preise meiner Zuckers, Kaffees, Gewürze, Speiß- und Brennöl, Essig, Senf ꝛc., so wie Rauch- u. Schnupftabacke auf das Allerbilligste stelle. Zugleich erlaube ich mir noch ganz besonders auf drei Sorten offenen Canaster Taback das Baier. Pfund zu 54 kr. und fl. 1. 12 kr. aufmerksam zu machen, da sich diese durch guten Geruch und Leichtigkeit im Rauchen besonders auszeichnen.

Joh. Georg Kimmel, Spezereihändler und Tabackfabrikant im Kramgäßel.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum zu gefälliger Abnahme, 1823r Rheinbaierische Weine, 12 kr. pr. Maas pr. Eimer 11 fl.

Ottmann, Kaffetier.

Um das Zusammentreffen in gesellschaftlichen Zirkeln an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an alle Freitage in jeder Woche als Gesellschaftstag im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn soll.

Die Kellerschenke zu Köfering ist bereits eröffnet und wird alle Sonntage und Mittwoche offen stehen. Zu einem recht zahlreichen Besuch lade ich das verehrliche Publikum mit der Versicherung ein, daß für die Zufriedenheit der Gäste mit gutem Sommerbier, angenehmer Lokalität, und bestmöglichster Bewirthung gesorgt ist.

Köfering den 27. April 1830.

Anton Schmid, Tafernwirth.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß von nun an im Purkelgut alle Dienstag Harmonie- und Tanzmusik gehalten wird. Für vorzüglich gute Getränke, kalte und warme Speisen wird bestens gesorgt werden. Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

Taron, Pächter.

Einem hochansehnlichen hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich während der hiesigen Stadtamhofer Ostermesse meinen selbst gezogenen, rein und gut erhaltenen Würzburger Frankenwein, der vorzüglich guten Jahrgänge, als: 1811, 1818, 1822, 1825, 1826 und 1827, die Maas von 12 bis 48 kr., in der ersten Weinhütte vor dem Stadtamhofer Thore verkaufe. — In ganzen und halben Eymern wird ein ansehnlicher Rabat bewilligt.

Ich schmeichle mir eines zahlreichen Zuspruchs, und bin mit aller Hochachtung

Joh. Zehgruber, Weinproducent aus Abschwind bei Würzburg.

Gebrüder Murr aus Döggingen bei Nördlingen

zeigen hiemit ergebenst an, daß sie bevorstehende Stadtamhofer Frühlings-Dult mit ihrem wohlassortirten Schnittwaaren-Lager beziehen, und bitten um geneigten Zuspruch, indem selbe sehr billige und reele Bedienung versprechen. Deren Boutique ist vor dem Hause des Herrn Bierbräuer Birzer.

Casella & Comp.,

welche die letzte Woche der Stadtamhofer Dult beziehen, und ihr Lager abermals mit den neuesten Artikeln assortirt haben, empfehlen sich zur gefälligen Abnahme, und versprechen die billigsten Preise.

Verkaufen in einer Boutique nächst dem Thore.

Digitized by Google

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 5. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr, werden im Bischofshof beim Eingang rechts über eine Stiege hoch verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in einem silber gefaßten Rosenkranz mit Korallen, mehreren goldenen Regensburger Hauben, einem Thurm-Vogelhaus, welches 6 Stücke spielt, 2 großen Figuren von Bildhauerarbeit, mehreren Betten, Kommod- und Hängkasten, einem Schreibkasten von weichem Holz, verschiedenen Bildern, Manns- und Frauenkleidern, messingen. Gewichtern, einem messingenem Brunnenventil, eisernen Oefen, einem kupfernen Waschkessel, einer Zundmaschine, Bettstatten, einem schwarzen Leichentuch mit seidenen Franzen, einem Kinder-Schweizer-Wagel, Reisekoffern, zwei Paar engl. Pferdgeschirren, einem Paar ordinairen Fuhrgeschirren, Wägen, großen eisernen Ketten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem in Lit. F. 21. über eine Stiege umsonst zu haben.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Heute Mittwochs den 5. Mai und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Hause des Herrn Fugger, Schreinermeisters, zur vormaligen weißen Lilie Lit. G. Nro. 93. über eine Treppe, verschiedene Nachlaßeffekten und Mobilien, bestehend in einem silbernen Rosenkranz mit Korallen, granatenem Halsgehang und Ohrenringen, Büchern mit Silber beschlagen, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Betten, Flachs-Spiegeln, Bildern, Tischen, Sesseln, Speis- und Gewehrkasten, Bettladen, Zinn, Kupfer, Messing und Eisen, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 10. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 33. nächst der Holzlände verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien des verstorbenen Herrn Johann Christoph Aichinger, Bürgers und Weißgärbers, bestehend in einer silbernen Tabacksdose, mehreren mit Silber beschlagenen Tabackspfeifen und spanischen Rohren, silbernen Sackuhren und Ketten, schönen Manns- und Frauenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Hangkästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Zinn, Kupfer, Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften gegen sogleich baare Bezahlung an den Meistbietenden öffentlich losgeschlagen werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 7. Mai bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Auktionator W. Riedl, in Lit. F Nro. 21. über 1 Stiege umsonst zu haben.

Montags den 10. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgärbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in mit Silber beschlagenen Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kommod- und Kleiderkasten, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich veraußert.

J. G. Auernheimer, stadtgerichtlicher Auktionator.

Donnerstag den 13. Mai 1830 Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden von unterzeichnetem Eigenthümer in dem Dorfe Rittendorf, K. Landgerichts Hemau, eine halbe Stunde oberhalb Etzerhausen entfernt, mehrere Tagw. guter Feldgründe, und circa 20 Tagw. von 15 Jahren her angewachsener Streu- Holzgrund, mit Tannen-, Fohren- und Buchenholz, im Wirthshause an den Meistbietenden, im Ganzen oder theilweise, gegen baare Be-

Digitized by Google

zahlung oder Sicherheitsstellung öffentlich versteigert. Die darauf ruhendrn wenigen Lasten werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, oder können mit jedem Tage bis dahin planmäßig eingesehen werden.

Regensburg den 27. April 1830.

Fz. Stadlberger,
K. B. Wechselgerichts-Notar.

Montags den 17. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in Pratiosen einer engl. goldenen Repetir- und silbernen Sackuhren, Steck- und Hänguhren, vergoldeten Pariser Kaffeetassen, silberplatirten Pariser und englischen Tafelleuchtern, Pariser Haarpommaden, ganzen Kisten föllnischen Wassers, Frauen- und Herrenkleidern, Bettwäsche, Spiegeln, Tesseln, Kommoden u. Aufsatzkasten von Nußbaum-, Kirschbaum- und eingelegtem Holze, runden Tischen von Nußbaumholz, gran angestrichenen Bettladen von Eichenholz, einem sechsoctavigen Flügel und einem Fortepiano, 3 Klaviers, gran melirten u. dunkelgrünen Tüchern, kupfernem Waschkessel, Kupferstichen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, alten ächten Rheinweinen, Aschaffenburger-, Burgunder- und Malaga-Weinen in Bouteillen, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche zu haben bei

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Das Haus Lit. H. Nro. 49. wird hiemit aus freier Hand dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und die Versteigerung in diesem Hause selbst

Montag den 17. Mai 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Dieses im besten Zustande befindliche Haus hat 2 Stockwerk, in jedem 2 heizbare Zimmer nebst Küche, einen geräumigen Boden, zu ebener Erde 1 Zimmer, dann Brunnen, Keller und Waschgelegenheit.

Die näheren Bedingnisse sind zu erfragen bei

Spörl, Wachtschreiber,
wohnhaft am Stiegel.

18.**

Samstag den 22. May 1830 von 9 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. G. Nro. 106. der sogenannte Elsinger-Hof aus freier Hand verkauft. Die Bedingnisse dieses Hauses sind bei Unterzeichnetem zu erfragen, wie auch das Haus täglich in Augenschein genommen werden kann.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montag den 24. Mai d. Jahrs, wird das neu gebaute ganz freistehende mit 2 Einfahrten und noch eigenem Eingange, durchaus mit Winterfenstern und einem Waschkessel versehene, zistockige Haus Lit. E. Nro. 99. nebst Hintergebäude und realer Braudweinbrennerei-Gerechtigkeit, Vormittag von 10 bis 12 Uhr, mit Vorbehalt der Interessenten, bis zur Ratifikation, öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber und Besitzfähige werden hiezu eingeladen, und das Haus kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Die Verkaufsverhandlung geschieht in benannter Behausung selbst zu ebener Erde durch den Auktionator Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Montag den 24. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Effekten, bestehend in einem Perlen- und Granatenhalsgehäng, silbernem Messerbesteck, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleidern, Kömmodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Porzellain, Zinn, Kupfer, messingenem Mörser, einer Theemaschine, eisernem und erdenem Küchengeschirr, verschiedenen Backmodeln, einem zinnernem Färberkessel, eisernen und kupfernen Reifen, Getraidsäcken, Krügen und Bouteillen, nebst sonst noch brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet.

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Das Haus Lit. A. Nro. 164. bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kabinetten, Küche, Keller, Holzlege, einem Waschhause, sodann ein Garten mit guten u. vielen Obstbäumen ist aus

Digitized by Google

freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich bei dem dermaligen Eigenthümer Lit. A. Nro. 164. melden.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Die Felder des Löwen-Wirths Memwarth sind nach der Erndte täglich im Ganzen oder Tagwerkweise zu verkaufen.

Das Haus Nro. 20 am Steinweg, 8 Wohnungen enthaltend, nebst Garten, ist zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Franziska Baumgartner daselbst zu erfragen.

Eine Nachtigall und zwei zweijährige sehr zahme Spötter, für deren Gesang gut gestanden wird, sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Im Bräuhause des Klosters zum hl. Kreuz ist geschmack- und gehaltvolles Gersten-Bier, die Maas zu 3 kr., so wie Germ den ganzen Sommer über zu haben.

Es werden die Herren Blumenliebhaber, denen ihre zarten Blumen und Gewächse am Herzen liegen, erinnert, sich noch mit etwas von dem Rest der präparirten Kraft und Wunder wirkenden Erde zu versehen, indem mehrere Jahre dazu gehören, bis diese Erde brauchbar wird, weil mehr als 10 Artikel sich dabei befinden. Näheres im A. C.

Nahe am Jacobsthor sind 2 Zwinger mit einem Wohnhaus, wovon die Aussicht auf die Allee zugeht, aus freier Hand zu verkaufen. Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich deßhalb zu wenden, an das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Erbesbenannte Anstalt ist beauftragt 19. Tagwerk Aecker, und 1½ Tagwerk Wiesen, welche sich theils an der Dechbettner Straße, theils in der Nähe des Gartens des Hrn. Senators Drexel befinden, aus freier Hand theilweise zu verkaufen. Diese Feldgründe, welche von vorzüglicher Güte und größtentheils auch schon angebaut sind, können nun auf Erkundigung täglich in Augenschein genommen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 24. May

Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten den Meistbietend Verbliebenen, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 3. May 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das Haus mit Bäckergerechtigkeit Lit. A. Nro. 47. nebst Einrichtung ist zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Sollte sich unter der Hand kein annehmbares Angebot angeben, so wird es Montags den 14. Juni d. J. an den Meistbietenden versteigert. Näheres bei

T. L. Kempf.

Das zwischen dem Steigerschen und der weißen Taube gelegene dreistöckige Haus Lit. E. Nro. 43. ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 6 Quartiere, 2 heizbare Läden und übrige Bequemlichkeiten. Das Nähere erfährt man in Lit: E. Nro. 28. neben der Harrer'schen Apotheke.

Ein sehr gut erhaltenes Schweizer-Wägel für Kinder ist zu verkaufen bei

H. W. Sondermann.

Ein noch wenig gebrauchtes, gut erhaltenes und in Federn hängendes Kinder-Wägelchen ist um billigen Preis zu verkaufen. Zu erfragen bei Martin Götz Lohnkutscher in dem Hause der Frau Buchbinder Himmelstoß Lit. B. Nro. 55.

Eine Guitare wird für billigen Preis verkauft. Wo erfährt man im A. C.

In dem Markte Roding, Königl. Landgerichts daselbst, liegend in dem schönen fruchtbaren Regenthale, zwischen Regensburg und Straubing, circa 9 Stunden von jedem entfernt, ist ein ganzes Oekonomie-Anwesen, alles ludeigen, auf dem öffentlichen Wege der Versteigerung aus freier Hand, im Ganzen, oder theilweise gegen baare Bezahlung, oder auf kurze annehmbare Zahlungs-Fristen zu verkaufen, bestehend in zwei aneinander gebauten zweistöckigen ganz gemauerten Häusern im besten Zustande, jedes mit mehreren Zimmern, und einem großen Waarengewölbe, jedes

Digitized by Google

Haus mit 2 guten Kellern und einer Stallung, circa zu 12 Stück Vieh, alles gut gewölbt, mit großem Hofraum und Schweinställen.

Auf einem Hause ruht eine personelle Kramgerechtsame, sowohl mit allen Gattungen Specerei- als Schnittwaaren.

Auf dem andern Hause ist eine reale Taferngerechtigkeit mit aller Ausübung in ihrem ganzen Umfange, dann eigener Branntweinbrennerei und Communbräurecht, nebst allen vorhandenen Bräurequisiten und auf 200 Eymern Faßern mit eisernen Reifen.

In zwei halbgemauerten großen Städeln, gleich vor dem Thor; und in einer halbgemauerten großen Schupfe im Markte, alles im besten Zustande.

Ferner: in 12 Tagw. zweimädigen Wiesen von bester Qualität, 32 Tagwerk guten Feldgründen, dann 2 geräumigen, mit Obstbäumen versehenen Wurzgärten im Markte, bestens bestellt.

Da der Verkehr wegen 3 Hauptmärkten, und alle 14 Tage statthabenden bedeutenden Viehmärkten, in dem schon von jeher sehr gewerbigen Roding diesem Anwesen großen Vortheil verschafft, so wird dieser durch die im bayerischen Volksfreund erwähnte, neu angelegt werdende Hauptstraße von Straubing über Wiesenfelden und Roding nach Regensburg noch mehr erhöht werden.

Kaufslustige werden daher auf 30. Juni und 1. Juli lauf. Jahrs als festgesetztem Verkaufstermin eingeladen, sich in der Behausung der Unterzeichneten in Roding einzufinden.

Wenn allenfalls Kaufslustige diesen Güterkomplex vor dem ausgestellten Termin zu besichtigen beliebten, so dürften selbe sich nur bei Hrn. Graf, Gerichtshalter in Roding melden, welcher allen Aufschluß ertheilen wird, weil die Eigenthümerin jetzt nicht in loco ist.

Roding im Regenkreise den 21. April 1830.

Babette Nicloß, verwittwete Handelsmännin und Realitäten-Besitzerin.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. H. Nro. 10. auf dem Klarenanger ist über eine Stiege ein Logis gegen Sonnenaufgang täglich zu verstiften, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Küche, Keller und Holzlege alles mit einem Gatter zu versperren. Gegen Sonnenuntergang 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Keller und Holzlege, alles mit einem Gatter zu versperren. Zu ebner Erde ist ein Logis zu verstiften. Das Nähere ist bei der Eigenthümerin über zwey Stiegen zu erfragen.

In Lit. F. 135. des K. Adv. Titl. Herrn Wiesnet Behausung nächst Niedermünster, ist über eine Stiege der ganze obere Stock, bestehend in 4 heizbaren und 2 unheizbaren Zimmern, Keller, Brunnen, Waschküche, Boden und Holzleg, auch ein Brän- oder Obstkeller zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken ist zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 20. zum goldenen Arm ist ein Quartier, bestehend aus 4 geräumigen Zimmern, 1 Küche, Kammer, Waschgelegenheit, einem Gang zum Trocknen der Wäsche, eigenem Eingang ꝛc., zu vermiethen.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In diesem Hause ist entweder der erste oder zweite Stock, so wie das ganze hintere Gebäude mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auch schöne Stallung zu haben.

Kaufmann Neuffer.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Strasse

Digitized by Google

ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144, in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu verschließen, sogleich zu verstiften.

In Lit. E. 135. in der Pfarrergasse im 2ten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung mit 4 heizbaren Zimmern, nebst übriger Bequemlichkeit ist täglich zu beziehen. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 44. auf den Neuenpfarrplatz, sind drey Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 13. in der Wallerstraße ist ein Monatzimmer für 2 fl. zu verstiften.

In dem Winzer'schen Gartenhause Lit. J. Nro. 46. ohnweit dem Prinzengarten ist der erste Stock noch zu verstiften, und besteht in 4 Zimmern einem Sallon, Küche, Speis, Holzleg, Wagenremise, Stall, auf 3 Pferde, Keller, und kann täglich mit oder ohne Meubles bezogen werden.

Im dem Hause der Wittwe Lauerer am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43. ist der 3te Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen und bis Jakobi zu beziehen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

In Lit. F. Nro. 49. ist der 2te Stock zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, nebst Küche und Gaderobe, sammt Keller Holzlege gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden. Zu erfragen im ehemaligen Moser'schen Haus im dritten Stock.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann bis Jakobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 18 ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speise, nebst 2 Zimmern Parterre, mit einer freundlichen und lebhaften Aussicht auf den grünen Markt und in die Goliathstraße für eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

Auf den untern Jakobshof Lit. A. Nro. 194 ist der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten aufs Ziel Jakobi zu verstiften

Täglich oder bis Jacobi Lit. B. Nro. 37. ist im 2ten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Cabinet, Küche, Holzlege und Keller zu verstiften.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassiansplatz der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34, nächst der St. Oswaldkirche, ist der ganze erste Stock, bestehend in 5 größern und kleinern Zimmern, alle mit guten Oefen versehen, und elegant bemalen, ferner einer Küche, Speis,

Digitized by Google

Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jacobi zu verstiften. Näheres im Hause selbst.

Eingetretener Umstände wegen, kann das Quartier im ersten Stock bey Herrn Schreinermeister Kraer, in der Pfarrergasse, sogleich bezogen werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

In Lit. A. Nro 101. sind täglich 2 meublirte Monatzimmer zu vermiethen. Auf Verlangen kann auch Kost dazu gegeben werden.

In Lit. G. Nro. 38 in der Maximilians-Straße ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren Zimmern, nebst Kammer Küche u. Holzlege, bis nächstes Ziel zu verstiften.

Zu vermiethen, am obern Wörth Lit. D. Nro. 181. zwey angenehm gelegene und mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehene Häuser mit oder ohne Garten, im Ganzen, oder theilweise. Näheres erfährt man in der Toskanischen Behausung im ersten Stock.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer heizbarer Laden bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. — Auch werden daselbst Mitleser zum Landboten und zur Regensburger Zeitung gesucht. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. ist der erste Stock sogleich oder bis Jakobi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen beym Spenglermeister Hafner zu ebner Erde.

Auf dem Neuen-Pfarr-Platz Lit. E. Nro. 74. ist im zweiten Stock ein Quartier mit 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Seit Versetzung meines Bruders zum k. Landgericht nach Amberg steht der mittlere Stock meines Wohnhauses Lit. F. Nro. 146. — sonsten Walterbacher Hof — ganz leer. Ich wünschte mir dafür ruhige Inwohner, ohne kleine Kinder, und würde mich dagegen mit billigen Zins begnügen. Die helle, trockne Wohnung besteht in 4 heizbaren Zimmern, mit Winterfenstern, 3 anstossenden Kabinetten, Küche, nebst übrigen wünschenswerthen häuslichen Bequemlichkeiten. Sie kann bis Ziel Jacobi, oder auch bis zu Anfang Mai bezogen werden.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem golnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu verperren.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind täglich zwei Quartiere zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Vorsetz, alles mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit, Keller und Holzlege, und kann täglich bezogen werden.

Es ist eine Tändlergerechtigkeit gegen sehr billigen Preis sogleich oder bis Jacobi zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144 ist der zweite Stock, bestehend in vier aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. Nro. 129 ohnweit dem Marthor ist im ersten Stock ein Quartier bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, und sonstigen Bequemlichkeit

Digitized by Google

zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Pfauggasse Lit. G. Nro. 69. ist für einen soliden Herrn zu ebner Erde mit eigenem Eingang ein hübsches Monatzimmer zu vermiethen.

Bei J. G. Städelen Lit. E. Nro. 116 auf dem Neupfarrplatz, ist ein Logis, für einen einzelnen Herrn, wie auch ein Keller täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. G. Nro. 93. ist eine Logis zu verstiften bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kammer, Küche, Speis, Vorsetz, und ist mit einer Thür zu versperren, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Jakobi der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Ludwig Rosenhahn.

In Lit. E. Nro. 46 im Kramgäßchen ist ein Quartier mit aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 56. ist im dritten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden, an eine ruhige Familie bis Jakobi zu verstiften.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonnabend den 1. Mai wurde auf dem Weg zwischen dem Prinzengarten, und der Behausung des Herrn Dr. v. Eggelkraut ein Sack Salz gefunden. Der Eigenthümer kann das Nähere in dem A. C. erfragen.

Ein in Gold gefaßtes Petschaft mit einem Familien-Wappen ist verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, dasselbe gegen ein Douceur im Werthe des Goldes im A. C. abzugeben.

Am 2ten Mai wurde vom Baader Deisch bis zum goldenen Kreuz verloren: ein kleiner Haarring mit schmaler Goldleiste auf der ein kleines Schildchen mit den Buchstaben M. B. und inwendig die Ziffern 30. 3. 30. Der Finder wird ersucht denselben gegen Erkenntlichkeit im goldenen Kreuz abzugeben.

Capitalien.

Es sind 1000 Gulden gegen sichere Hypothek zu billigen Procenten auszuleihen. Wo erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. April. Anna Sophie, Wittwe des Tobias Ludwig Kreidt, Bürgers und Posamentiermeisters, 61 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Isabella, 7 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Johann Simon Seiffart, Bürger und Metzgermeister. — Johanna Caroline, ½ Stunde alt, an Schwäche, Vater, Wolfgang Heinrich Reinisch, Bürger und Seilermeister.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 27. April. Anna Maria, 3½ Jahr alt, an Wasserausscheidung im Gehirn, Vater, Georg Christoph Muschweck, Bürger und Stadtbauer. Den 29. Jungfer Marie Katharine Held, 72 Jahre alt, an Entkräftung, Vater, der verstorbene Joh. Georg Held, Bürger und Bäckermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 25. April. Andreas Schönauer, Besitzer hier, Wittwer, mit Jungfrau Eva Schirmbeck, Häuslerstochter von Friesheim.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. April. Joh. Jakob, 5 Tage alt, an Schleimschlag, unehelich.

Digitized by Google

Franz Xaver, 3 Monate alt, an der Auszehrung, Vater, Friedrich Gerzer, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof. Den 26. Adam, nothgetauft, Vater, Georg Dechet, Bürger hier. Den 27. Theresia, 18 Wochen alt, an Abzehrung, unehelich. — Theresia Habinger, Schiffknechts Eheweib, 67 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 28. Barbara, 2 Jahre und 2 Monate alt, an Steckfluß, unehelich. — Johann Aman, Bauernknecht, 69 Jahre 6 Monate alt, an Altersschwäche. — Philipp Assn, Fischer in Stadtamhof, 77 Jahre alt, an Abzehrung. Den 30. Juditha Heimbrand, l. St., 36 Jahre alt, an Abzehrung. — Jungfer Margaretha Felner, Bedientenstochter, 66 Jahre alt, an Abzehrung. Den 1. Mai. Der wohlgeb. Herr Maximilian Markreuther, pens. Gendarmerie-Hauptmann, 47 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. April. Maria Gschrey, Taglöhnersgattin, 89 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Elisabetha Traubinger, Taglöhnerswittwe, 79 Jahre alt, an Entkräftung. — Jakob, ¾ Jahre alt, an Fraisen, Vater, Martin Götz, bürgerl. Lohnkutscher. Den 27. Paulus, 9 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Sebastian Dosner, Zimmergeselle. Den 28. Maria Barbara Johanna, unehelich, 5 Wochen alt, an Fraisen.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 28. April. Philipp Assn, Fischerknecht im Armenhause am Steinweg.

Es ist ein weißes Sacktuch mit W. v. A. und Nro. 14. bezeichnet, gefunden worden. Der Eigenthümer kann es in der Gesandtenstraße Lit. B. Nro. 97. über ein Stiege gegen die Einrückungs-Gebühr in Empfang nehmen.

Jemanden ist ein Hühnerhund zugelaufen, der Eigenthümer desselben kann ihn gegen Rückerstattung der Einrückungsgebühr sogleich in Empfang nehmen. Näheres im A. C.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 1. Mai 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	1	113	114	109	5	10	39	10	18	9	48
Korn .	—	50	50	50	—	7	47	7	28	7	13
Gerste .	—	126	126	126	—	5	31	5	21	5	5
Haber .	22	107	129	129	—	4	14	3	41	3	—

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Mai 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Bierſatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 25. April bis 1. Mai 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	13 — 15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	6 2 7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3 1 3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — — —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl . .	2 40 3 12	5 6
Semmelmehl . .	2 8 2 24	4 5
Mittelmehl . .	1 36 1 52	3 3
Pollmehl . . .	1 4 1 20	2
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . .	— — — —	— —
Römischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 2 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 12 — —	8 —

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 — 9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	8 — — —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 4 — — 5 —
Linsen, rothe " "	— 5 — — 6 —
" weiße " "	— 4 — — 5 —
Hirsen " "	— 6 — — 7 —
Hanfkörner " "	— 3 — — 4 —

Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.

Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Itnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Itnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " Bez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, " " . . .	—	20	—	—	22	—
Karpfen, " " . . .	—	10	—	—	12	—
Heu, der Centner	1	—	—	1	20	—
Ruggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	18	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläufig Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 20 — 22
Butter . .	—	" "	— 20 — 24
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/2 Pf.	— 4 — 5
Eyer . . .	—	9 Stück zu	— 4 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	1 12 4 —
Lämmer . .	—	" " "	— 50 1 6
Kitzeln . .	—	" " "	— 48 1 12
Gänse, zahme	—	" " "	— — — —
" gerupfte	—	" " "	— — — —
Enten, zahme	—	" " "	— 36 — 42
" gepupfte	—	" " "	— — — —
Indiane . .	—	" " "	1 6 1 12
Alte Hahnen .	—	" " "	— 20 — 22
Kapaunen . .	—	" " "	— 45 — 50
Hühner, alte .	—	" " "	— 16 — 20
" junge	—	das Paar zu	— 50 1 —
Tauben . . .	—	" " "	— 10 — 16
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 33 — 36
" mittler	—	" " "	— 24 — 28
" grober	—	" " "	— 18 — 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 26 — 28
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	8 40 9 —
Birkenholz .	8	" " "	7 24 7 30
Mischling . .	149	" " "	6 12 7 —
Fichten . .	69	" " "	6 40 7 —

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

№ 19. Mittwoch den 12. Mai 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Durch höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern ddo. 9. ins. 15. v. M. wurde dem Herrn Domkapitular und Stadtpfarrer Michael Rothfischer die Bezirks-Inspektion der katholischen Volksschulen unterer, und dem Herrn Stadtpfarrer Cölestin Weinzierl jene der katholischen Volks-Schulen oberer Stadt übertragen, was man hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt.

Regensburg den 5. May 1830.

Königliche Stadt-Schul-Commission.

Der Vorstand von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem hiesigen Goldarbeiter wurde eine ihm von einer unbekannten Person zum Kaufe angebotene silberne Schnürr-Kette zu Amtshanden übergeben, die allem Anschein nach, irgend wo entwendet worden ist.

Sollte sich Jemand als Eigenthümer dieser Kette legitimiren können, so wird derselbe hiemit aufgefordert, seine Ansprüche hierorts geltend zu machen.

Regensburg den 29. April 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In der Verlassenschaftssache des Ignatz Kreußer, Königl. Kreis- und Stadtgerichts-Expeditors dahier, werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß desselben Ansprüche zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 30 Tagen bei unterzeichnetem Gerichte gehörig anzumelden, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ohne Rücksichtnahme auf unangemeldete allenfalls vorhandene Passiven, mit dem Abschlusse vorgeschritten wird.

Regensburg am 20. April 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger.

Am 22. Dezember v. J. wurde der seit 43 Jahren von hier abwesende hiesige Hausknechtssohn Joseph Johann Ecker aufgefordert, sich binnen 3 Monaten a dato hierorts zu melden, und sein in deposito liegendes Vermögen entweder zu erheben, oder darüber zu verfügen, als außerdessen derselbe für verschollen erklärt, und dessen Vermögen seinen hiesigen Verwandten

Digitized by Google

oder denjenigen, welche an dasselbe aus was immer für einem Rechtstitel liquide Ansprüche haben, ausgeantwortet werden wird.

Nachdem sich Joseph Johann Ecker binnen des vorgesetzten Termines nicht gemeldet hat, so wird derselbe hiemit nach hiesigem Statutenrechte für verschollen erklärt, und über dessen Vermögen in der oben bemerkten Art verfügt.

Regensburg den 20. April 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. Loichinger, Prot.

Wer auf den Rücklaß des in Hainsacker verstorbenen Pfarres Michael Kien aus was immer für einem Rechtstitel Ansprüche machen zu können glaubt, hat diesen um so gewisser binnen 30 Tagen anzumelden, außerdessen dieselben bey Erledigung fraglicher Verlassenschaft unberücksichtiget bleiben.

Regensburg den 30. April 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Wintelin.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Franz Wagner, lediger Schmiedgesell von Gailsbach, welcher dem Vernehmen nach als Fahnenschmied unter das K. K. österreichische Militär gekommen seyn soll, ist schon über 30 Jahre landabwesend, ohne daß man von seinem Leben oder Aufenthalte etwas in Erfahrung bringen konnte.

Auf geschehenes Anrufen wird derselbe, oder dessen allenfallsige Deszendenz hiermit aufgefordert, sich binnen

6 Monaten a dato

um so gewisser hierorts zu melden, oder über seinen Aufenthalt legale Nachricht hieher zu geben, als er außerdessen nach Umfluß dieses Termins für verschollen erklärt und sein in 100 fl. bestehendes Vermögen an seine nächsten Verwandten gegen Kaution ausgefolgt werde.

Stadtamhof den 27. Februar 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof im Regenkreise.
Wieland, Landrichter.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden einige Parthien Waitzen und Korn aus dem Aerndtejahre 1829 verkäuflich abgegeben.

Kaufsliebhaber können die Getreid-Vorräthe zu jeder Zeit besichtigen, und ihre Angebote bei Amte zu Protokoll geben.

Regensburg am 2. Mai 1830.

Oettl, Rentbeamter.

Künftigen Mittwoch den 19. dieß Manats Vormittags 9 bis 12 Uhr wird der dießjährige Getraid-Vorrath von circa

90 Schäffel Waitzen
188 „ Korn und
127 „ Haber

entweder im Ganzen oder theilweise in der Kanzley der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikaner-Kloster an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Königl. Regierungs-Genehmigung öffentlich versteigert.

Regensburg den 11. May 1830.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.
März, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Unsern verehrten Freunden und Gönnern danken wir recht herzlich für die zahlreiche Begleitung der Leiche zur Ruhestätte unsers verstorbenen Sohnes und Bruders. Besonders fühlen wir uns verpflichtet, Sr. Wohlehrwür-

Digitized by Google

den dem Herrn Beichtvater Pfarrer Betz für den öfters ertheilten religiösen Zuspruch den schuldigsten Dank abzustatten, und empfehlen uns Ihrem ferneren gütigen Wohlwollen.

Nikolaus Lauerer und dessen Gattin, Eltern,
Barb. Marg. Kneupelt, geb. Lauerer, Schwester, und
Georg Christoph Lauerer, Bruder des Verstorbenen.

Da wir wegen Kürze der Zeit von unsern schätzbaren Verwandten und Freunden nicht persönlich Abschied nehmen können, so sagen wir hiemit Ihnen ein herzliches Lebewohl.

Regensburg den 5. Mai 1830.

C. L. Runzler, Apotheker in Mallersdorf.
Marg. Wilhelm. Runzler, geb. Harteneck.

Zur Ergänzung der Berichtigung im letzten Wochenblatte vom 5. Mai laus. Jahrs Nro. 18, Seite 272, mache ich einem Jeden, dem daran liegt zu wissen, warum Herr Kallhofer vormaliger Rentbeamter das Quartier in meinem Hause verlassen hat, hiemit bekannt, daß dieß aus keiner andern Ursache geschah, als, weil ich ihm die Miethe aufgekündigt hatte, und derselbe daher zur ordnungsmäßigen Zeit ausziehen mußte.

J. Krippner, Handelsmann.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Das in Nro. 17 des Wochenblatts auf Subscription angekündigte erste Bändchen historischer und malerischer Schilderungen der Umgebungen Regensburgs, Schloß- und Großprüfening, Gras, Purkelgut, Karthaus, Kumpfmühl, Ziegetsdorf, Dechbetten, Königswiesen, Maria-Ort und Nigling, Adlersberg, St. Lorenz am Regen, Pfarre Hainsacker, und Oberstorf, Pentling, Weichs, Tegernheim, und Riegeldorf enthaltend, von J. N. Schuegraf, hat die Presse verlassen, und ist in der Brenck'schen Officin um 36 kr. zu erhalten, welches den Titl. Herrn Subscribenten hiedurch benachrichtigt wird. — Regensburg den 7. Mai 1830.

Für den Unterricht auf der Flöte habe ich noch einige Stunden frei, wer diese zu besetzen wünscht, kann das Nähere in meiner Wohnung Lit. H. Nro. 111. im s. g. Zwiefelhoff bei der untern Halle erfahren.

J. W. Schneider jun.

Es wünscht Jemand seine freien Stunden durch Abschreiben, oder Revision von Rechnungen auszufüllen. Näheres hierüber ist im A. C. zu erfahren.

Ein in Kameral- und Rechnungssache erfahrner junger Mann, mit vortheilhaften Zeugnissen über langjährige Praxis und sittliches Wohlverhalten versehen, wünscht bei einem k. Rentamte oder einer adelichen Gutsverwaltung unterzukommen, und sieht, in Beziehung auf sein Unterkommen bei einem k. Rentamt, weniger auf ein bedeutendes Salaire, als vielmehr auf die Gelegenheit, sich in allen Zweigen der rentamtlichen Geschäfte ausbilden zu können. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine Lehrerin und Mutter empfiehlt sich mit Unterrichtsertheilung in allen weiblichen Handarbeiten und Uebung im Französisch sprechen, sie bittet um so mehr um Zutrauen, da ein gutes sittliches Betragen strenge beobachtet wird. Das Nähere ist in Lit. A. Nro. 136. nächst der Kommendei zu erfahren.

Um den vielen lästigen im ersten Stocke des Hauses Lit. D. Nro. 87. geschehenden Anfragen zu begegnen, wird bekannt gemacht, daß daselbst zur gründlichen Erlernung der französ., italien. oder englischen Sprache nur gegen das Honorar von vier Gulden für zwölf Stunden Gelegenheit gegeben; dasselbe aber auf fünf Gulden erhöht werde, wenn der Lehrvortrag in einer andern als der deutschen Sprache z. B. jener der italien. Sprache durch französische Erklärung verlangt wird.

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93 ist zu verkaufen:

Friedrich des II. Werke. 15 Bände. fl. 1.
G. F. Seilers großes biblisches Erbauungsbuch. Erl. 1790. 17 Bde. fl. 4.
Posselts Europäische Annalen. 1795—1801, jeder Jahrgang 18 kr.
Nürnberger Kleider-Ordnung

Digitized by Google

von 1657. 9 kr. C. F. Bahrdts Lebensgeschichte. 5 Thle. Berlin 1791. 48 kr. 6 Bände Gedichte. 30 kr.

Eine gesittete Bürgers-Tochter wünscht Mädchen in Strickstunden zu nehmen, per Monat zu 20 kr. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Da die Unterzeichnete, nachdem sie die Hebammenschule zu München besucht, und den dritten Preis errungen hatte, von dem löbl. Stadtmagistrate allhier die Erlaubniß zur Ausübung der Hebammenkunst erhielt, und bereits hierauf verpflichtet ist; so empfiehlt sie sich zu gütigem Zutrauen.

Elisabetha Reindl, verpflichtete Hebamme, wohnt im Bierbräuer Lehr'schen Hause Lit. F. Nro. 44. über 3 Stiegen, nahe am Fischmarkt.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Mineral-Wasser-Anzeige.

Das bereits begonnene Frühjahr giebt mir Veranlassung ergebenst anzuzeigen, daß ich den ganzen Sommer hindurch sowohl mit allen bisher bekannten, als auch mit mehreren neu beigelegten, der Gesundheit vorzüglich zuträglichen Gattungen Mineralwasser versehen seyn werde, die ich darum ächt und frisch liefern kann, da ich von Zeit zu Zeit wieder neue Transporte von den Quellen erhalte, und zur Aufbewahrung der Wasser in meinem Hause, vorzüglich gute Keller habe.

Selzer-, Saidschützer Bitter-, Pillnauer-, Eger-Franzens-, und Eger-Salzbrunnen-Marienbader-, Kreuzbrunnen- und Ferdinandbrunnen-, Geilnauer-, Fachinger-, Embser-, Wiesauer-, Kondrauer-, Ragozy- und Bandur-Wasser ist immer vorräthig, und sowohl verpackt, als in ganzen, so wie auch von mehreren der genannten Sorten in halben Krügen billigst zu haben. Spaa- und Pyrmonter-Wasser werden seit einigen Jahren weniger getrunken, und da diese Wasser wegen zu weiten Transportes theuer zu stehen kommen, so habe ich mir vorläufig davon nichts beigelegt, kann aber auf Verlangen solche bestmöglichst besorgen. Von einigen Wassern existiren gedruckte Gebrauchszettel und Büchel, welche gratis ausgegeben werden.

Von mehreren Gattungen Wasser kann ich in diesem Jahre billigere Preise stellen.

Für die Aechtheit der oben angebotenen Wasser kann ich immer haften, weil ich bei jeder neuen Sendung die gesiegelten Original-Brunnen-Scheine mit erhalte. Dagegen hat die Erfahrung gelehrt, daß zuweilen am Abfall der Quellen von Unberechtigten Wasser in Krüge aufgefangen, mit falschem Siegel versehen, und von Hausierern im Lande herumgefahren wird, gleichwie es auch geschehen ist, daß eine in aufgekaufte leere Bitterwasserkrüge gefüllte einfache Bittersalzauflösung als ächtes Bitterwasser verkauft wurde. Solche Wasser können nicht nur die gehörige Wirkung nicht machen, sondern werden, wenn sie vielleicht noch mit Zusätzen vermengt sind, der Gesundheit eher nachtheilig als vom Nutzen seyn.

Meine Spezerey- und Farbwaaren-, gleichwie meine Musikalien- und Musik-Instrumentenhandlung empfehle ich ebenfalls zu ferner gütigem Zuspruch.

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

Ich gebe mir annit die Ehre einem hochachtbaren Publikum bekannt zu machen, daß ich mein schon seit 20 Jahren bestehendes Meubel-Magazin neuerdings in den vollkommensten Stand gesetzt, und dasselbe mit einer großen Auswahl der schönsten Meubels versehen habe, welche gewiß sowohl an Eleganz als Güte, verbunden mit der möglichsten Billigkeit der Preise, nichts zu wünschen übrig lassen; besonders glaube ich bemerken zu müssen, daß ich mit Spiegeln von allen Größen, Matratzen mit Stahlfedern, Fortepiano's und mehreren der schönsten Zimmerverzierungen versehen bin. Mein Verkaufsgewölbe ist dermalen in der Pfaugasse, vis-à-vis den drei Helmen, im ehemaligen Graf Töring'schen Hause.

Wittwe Winzer.

Unterzeichneter macht hiemit ergebenst bekannt, daß er sein voriges Quartier verlassen und dagegen in Lit. F. Nro. 21. bei Herrn Zinngießer Herold eingezogen ist, und bittet

Digitized by Google

zugleich um recht viele in sein Fach einschlagende Aufträge.

Jakob Liebl, Herrenkleidermacher.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei mir eine ganz neue Kegelbahn errichtet, und selbe für alle mögliche Bequemlichkeit bestens eingerichtet wurde. Ich lade die verehrten Liebhaber des Kegelspiels hiemit höflichst ein, und bemerke, daß auch Abends bei guter Beleuchtung geschoben werden kann, und jedem Mittwoch Abends 7 Uhr Harmoniemusik statt finden wird.

Zugleich danke ich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum für den mir bisher gütigst geschenkten Besuch, und schmeichle mir, mich auch künftig dessen erfreuen zu dürfen, indem ich stets bemüht seyn werde, meine werthen Gäste sowohl mit Wein, weißen Kelheimer- und guten braunem Bier, abgezogen und in Halbmaßgläsern, Liqueur, ächten Kaffee und Chokolade, als auch kalten und warmen Speisen, möglichst billig zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich

J. Taschner,
Pächter des Behner'schen Bier- und Kaffeehauses.

Durch die Errichtung einer neuen Fournirschneidmaschine in den Stand gesetzt, meinen verehrten Herren Mitmeistern, Instrumentenmachern und Andern nützlich zu werden, gebe ich mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß gegenwärtig bei mir eine bedeutende Auswahl aus allen bekannten und gangbarsten Holzarten gutgeschnittener, ganz trockner Fournire in verschiedenen Längen und Breiten, in ganzen und halben Bunden, zu den möglichst billigsten Preisen, gegen gleich baare Bezahlung, zu haben sind. Auch eine beträchtliche Quantität schwarzer gut durch und durch gebeizter Fournire, sowohl von Nuß- als Birnbaum, dann sehr schöne Mahagonyfournire sind um billige Preise zu haben. — Gut getrocknetes Holz wird auch zum Schneiden gegen billige Vergütung angenommen.

Zu geneigtem Zuspruch empfiehlt sich

Martin Mehrmann, Bürger, Schreinermeister und Eigenthümer eines schon seit 15 Jahren bestehenden Meubel-Magazins in Lit. A. 151. auf dem Herrnplatz.

Indem ich für die mir während der Messe so lebhafte Waarenabnahme verbindlichst danke, bemerke zugleich, daß ich die Stadtamhofer Dult nicht beziehe, dagegen aber im Hause die Preise meiner Zuckers, Kaffees, Gewürze, Speiß- und Brennöl, Essig, Senf ꝛc., so wie Rauch- u. Schnupftabacke auf das Allerbilligste stelle. Zugleich erlaube ich mir noch ganz besonders auf drei Sorten offenen Canaster Tabak das Baier. Pfund zu 54 kr., fl. 1. und fl. 1. 12 kr. aufmerksam zu machen, da sich diese durch guten Geruch und Leichtigkeit im Rauchen besonders auszeichnen.

Joh. Georg Kimmel,
Spezereihändler und Tabackfabrikant im Kramgäßel.

Unterzeichneter empfiehlt einem geehrten Publikum zu gefälliger Abnahme, 1825r Rheinbaierische Weine, 12 kr. pr. Maas pr. Eimer 11 fl.

Ottmann, Kaffetier.

Um das Zusammentreffen in gesellschaftlichen Zirkeln an einem und demselben Tage zu erleichtern, wird hiemit zur Kenntniß der Interessenten gebracht, daß von nun an alle Freitage in jeder Woche als Gesellschaftstag im Hartmann'schen Bräuhause zu Winzer bestimmt seyn soll.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich gute rheinbayerische Weine im Keller der Behausung bei Herrn Schullehrer Mehrmann am Holzmarkt, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis, und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1) Forster 1822r à 30 fl.
2) Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayer. Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramskeln in Rheinbayern.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß die bei ihm befindliche Niederlage des K. privileg. Chokolade-Fabrikanten G. M. Mayrhofer aus München durch eine

Digitized by Google

neue Sendung mit allen Gattungen Chokkolade bestens assortirt ist. Zugleich empfiehlt er beim Beginnen der Badezeit allen S. T. Gästen und Badinhabern dessen gerichtsärztlich gepräften Gesundheits-Chokkolade von Salep-, Reis-, Sago-, sowie desselben allgemein gerühmte Eichel-Chokkolade, zu deren Fabrizirung Mayrhofer ein ausschließliches Privilegium besitzt, daher Jedermann vor der nachgemachten und unächten Eichel-Chokkolade gewarnt wird.

Insbesondere empfiehlt sich dessen Isländisch Moos-Gelee-Chokkolade für Brust- und Lungenkranke aller Art, und hat sich besonders in Hämorrhoidal-Umständen als heilbringend bewährt. Für die wirksamen Kräfte dieser Chokkolade sprechen die ehrenvollsten Zeugnisse mehrerer Aerzte und Patienten.

Auch ist bei mir der von eben diesem Fabrikanten verfertigte Eichel-Kaffee, welcher vorzüglich für nervenschwache Kinder und Personen gebraucht wird, das Pfund zu 18 kr. fortwährend zu haben.

Indem ich mich zu geneigter Abnahme bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß jede auch größere Bestellung durch mich bestens besorgt werden kann.

Johann Brunner,
Niederlagsbesitzer, am Türken
Nro. 106.

Unterzeichneter macht hiermit die ergebenste Anzeige, daß vom künftigen Sonntag den 16. Mai an wieder alle Sonn- und Feiertage Gefrornes zu haben ist.

C. S. Reuß,
Canditor nächst der Hauptwache.

Mit Genehmigung des hochverehrlichen Stadtmagistrats wurde mir die Erlaubniß ertheilt, eine Niederlage, für das von dem Herrn J. F. Schwaiger in München verfertigt werdende berühmte Haar-Oel etabliren zu dürfen.

Das große Glas kostet 42 kr., das kleinere 15 kr.

Da in dem Landbothen die guten Eigenschaften, dieses den Haarwuchs ꝛc. befördernden Oeles schon öfters gerühmt wurden, so berufe ich mich blos hierauf und empfehle dasselbe zur geneigten Abnahme.

Zugleich verfehle ich damit die Anzeige, daß bei mir frische Braunschweiger Würste angekommen sind, und sowohl im Ganzen als in kleinen Portionen abgegeben werden. Auch mit einem Glas Bischof oder Liqueur würde sich des Vormittags eine Portion dergleichen Würste recht gut vereinbaren, und bitte um geneigten Besuch.

Carl Schreyer, Conditor.

Dem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich schon vor mehreren Jahren in dem hiesigen Wochenblatt bekannt machte, daß bei mir schöne, reine, weiße Tremeaur, große und kleine Spiegeln, mit und ohne Rahmen, von böhmischen Glas zu haben sind. Zugleich muß ich bemerken, daß ich auch schadhafte Spiegel wiederum frisch bearbeite, und selbe neu belege, wie auch Lüstres von Glas, Bronze und Lampen neu versertige, und selbe auch rein putze.

Zur Abnahme dieser Gegenstände empfiehlt sich

Franz Blum, Spiegelmacher
u. Lüstresfasser im Bischofshof.

Da mir von dem wohllöbl. Magistrate die Ausübung der Schleifer-Profession ertheilt wurde; so lade ich das verehrte Publikum ein, mich gütigst mit zahlreichem Zuspruche zu beehren, ich werde mich bestreben, meine Arbeit bestmöglichst gut und billig zu besorgen. Da ich nun meinen Laden auf der Haid erst bis Ziel Jakobi beziehen kann, so hat sich Frau Kleinschmidt, Mehlhändlerin gefälligst erboten, die für mich bestimmten Arbeiten in ihrem Laden den 3 Helmen gegenüber anzunehmen und auszugeben, welche ich so schnell als möglich zu befördern trachten werde.

Es empfiehlt sich einem geneigten Zuspruch mit Hochachtung ergebenst

Noah Gottfried Kraus, Schleifermeister, wohnhaft beim Judenstein in Lit. A. Nro. 139.

Da ich von dem löbl. Stadtmagistrate als Bürger und Lohnkutscher dahier aufgenommen wurde, so nehme ich mir die Freiheit, dieses hierdurch bekannt zu machen, mit der gehorsamsten Bitte, mich mit recht vielen Bestellungen in die Nähe und in die Ferne zu beehren, die ich mich bestreben werde mit möglichster Billigkeit sowohl, als auch mit ele-

Digitized by Google

ganten Wagen und Geschirren, und guten Pferden zu befriedigen, indem ich mir schmeichle, durch meine vieljährigen Dienste bei dem sel. Herrn Hofrath Dr. v. Schäffer das öffentliche Zutrauen gewonnen zu haben. Zugleich fühle ich mich verpflichtet, meinen gehorsamsten Dank allen meinen hohen Gönnern öffentlich darzubringen, die zu meinem Ansuchen gütigst mitwirkten, und dessen Gewährung beförderten.

Martin Götz, Bürger und Lohnkutscher, Lit. B. Nro. 53. bei Frau Buchbinder Himmelstoß.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme guten Mallaga die Bouteille à 1 fl. 12 kr., Ruster à 48 kr.; wie auch Würzburger Wein von 14 kr. bis zu 1 fl. per Maas; Weinessig die Maas zu 4½ und 7 kr.; weißes Kelheimer Bier den Krug zu 8 kr.

Jos. Spörl, zur Glocke.

Bei herannahender Badezeit mache ich unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum meine ergebenste Einladung zu kalten und warmen Bädern. Indem ich die prompteste Bedienung versichere, werde ich auch stets bemüht seyn, meine verehrten Gäste mit gutem Bier, Wein und Kaffee zu bedienen, und bitte daher um zahlreichen Zuspruch.

Franz Faver Seitz,
Gastgeber zum Cassino am obern Wörth.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich auf Sonntag den 16. Mai ein Hahnenschlagen gebe; wobei ich mir von einem hohen Adel und dem geehrten Publikum einen zahlreichen Besuch verspreche.

Zugleich danke ich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum für den mir bisher geschenkten Besuch, und schmeichle mir auch, mich künftig immer dessen erfreuen zu dürfen, indem ich stets bemüht seyn werde, meine werthen Gäste sowohl mit weißem Kelheimer, und gutem braunen Abbacher Bier, abgezogen und in Halbmaasgläsern, dann ächtem Kaffee und Chokkolade, als auch kalten und warmen Speisen, möglichst billig zu bedienen.

Leonhard Buchner, Pächter des Kappelmayer-Garten in Kumpfmühl.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich bei Herrn Bäckermeister Pickel im Goliath ausgezogen bin, und gegenwärtig bei Herrn Schweiger in der weißen Taube Lit. E. Nro. 45. wohne, mit dem Anhange, daß ich wie bisher zur größten Zufriedenheit und unter sehr billigen Preisen alle Arten von Seidenwaaren, Spitzen, Gaze, Tüll, Krepp ꝛc. ꝛc. wasche, und verschieden färbe; alle Flecken aus Seide, Wolle und Sammet, so wie auch alle Tinten-, Eisen- und rothe Weinflecken aus Leinenzeug tilge, auch Shwals, alle Arten Spitzen, weiß lederne Handschuhe, Bänder, so wie schwarze und weiße Strohhüte wie neu putze und färbe. Und da ich mir während meines dreijährigen Aufenthaltes in Wien in der Hutfabrik in der sorgfältigen Behandlung der Hüte hinlängliche Kenntniß erwarb, so hoffe ich, hierin gewiß den Wünschen und Erwartungen Aller zu entsprechen. Um den bisherigen zahlreichen Zuspruch bittet ferner

Jeannette Kelbermann,
Polizei-Rottmeisters-Wittwe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 13. Mai Vormittags von 9 bis 12 Uhr werden von unterzeichnetem Eigenthümer im dem Dorfe Rittendorf, K. Landgerichts Hemau, eine halbe Stunde oberhalb Eterzhausen entfernt, mehrere Tagw. guter Feldgründe, und circa 20 Tagw. von 15 Jahren her angewachsener Streu- Holzgrund, mit Tannen-, Föhren- und Buchenholz, im Wirthshause an den Meistbietenden, im Ganzen oder theilweise, gegen baare Bezahlung oder Sicherheitsstellung öffentlich versteigert. Die darauf ruhenden wenigen Lasten werden am Tage der Versteigerung bekannt gemacht, oder können mit jedem Tage bis dahin planmäßig eingesehen werden.

Regensburg den 27. April 1830.

Fz. Stadlberger,
K. B. Wechselgerichts-Notar.

Morgen Donnerstag den 13. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in

Digitized by Google

Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgärbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in mit Silber beschlagenen Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kommods- und Kleiderkasten, einem Ruhebett von Kirschbaumholze, verschiedene neue Regen- und Sonnenschirmen, einem Kinderschweizerwägerl, Zinn, Kupfer, Messing, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

J. G. Auernheimer,
stadtgerichtlicher Auktionator.

Montags den 17. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in Pretiosen einer engl. goldenen Repetir- und silbernen Sackuhren, Steck- und Hänguhren, vergoldeten Pariser Kaffeetassen, silberplatirten Pariser und englischen Tafelleuchtern, Pariser Haarpommaden, ganzen Kisten kölnischen Wassers, Frauen- und Herrenkleidern, Bettwäsche, Spiegeln, Sesseln, Kommoden u. Aufsatzkasten von Nußbaum-, Kirschbaum- und eingelegtem Holze, runden Tischen von Nußbaumholz, grau angestrichenen Bettladen von Eichenholz, einem sechsoctavigen Flügel und einem Fortepiano, 3 Klaviers, grau melirten u. dunkelgrünen Tüchern, kupfernem Waschkessel, Kupferstichen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, alten ächten Rheinweinen, Aschaffenburger-, Burgunder- und Malaga-Weinen in Bouteillen, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist zu haben bei
Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Samstag den 22. May 1830 von 9 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. G. Nro. 106. der sogenannte Elsinger-Hof aus freier Hand verkauft. Die Verkaufsverhandlung geschieht in benannter Behausung zu ebener Erde, und die Kaufsbedingnisse dieses Hauses sind bei Unterzeichnetem zu erfragen, wie auch das Haus täglich in Augenschein genommen werden kann.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montag den 24. Mai d. Jahrs, wird das neu gebaute ganz freistehende mit 2 Einfahrten und noch eigenem Eingange, durchaus mit Winterfenstern und einem Waschkessel versehene, 3stöckige Haus Lit. E. Nro. 99. nebst Hintergebäude und realer Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit, Vormittag von 10 bis 12 Uhr, mit Vorbehalt der Interessenten, bis zur Ratifikation, öffentlich versteigert. Kaufsliebhaber und Besitzfähige werden hiezu eingeladen, und das Haus kann jederzeit in Augenschein genommen werden.

Die Verkaufsverhandlung geschieht in benannter Behausung selbst zu ebener Erde durch den Auktionator Haubner und Lehmeyers-Wittwe.

Montag den 24. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Effekten, bestehend in einem Perlen- und Granatenhalsgehang, silbernem Messerbesteck, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleidern, Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Porzellain, Zinn, Kupfer, messingenem Mörser, einer Thermaschine, eisernem und erdenem Küchengeschirr, verschiedenen Backmodeln, einem zinnernem Färberkessel, eisernen und kupfernen Reifen, Getraidsäcken, Krügen und Bouteillen, nebst sonst noch brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet.

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Das Haus Lit. H. Nro. 49. wird hiemit aus freier Hand dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und die Versteigerung in diesem Hause selbst

Montag den 17. Mai 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen werden.

Dieses im besten Zustande befindliche Haus hat 2 Stockwerk, in jedem 2 heizbare Zimmer nebst Küche, einen geräumigen Boden, zu ebener Erde 1 Zimmer, dann Brunnen, Keller und Waschgelegenheit.

Die näheren Bedingnisse sind zu erfragen bei
Spörl, Wachtschreiber,
wohnhaft am Stiegel.

Digitized by Google

Nahe am Jacobsthor sind 2 Zwinger mit einem Wohnhaus, wovon die Aussicht auf die Allee zugeht, aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, belieben sich deßhalb zu wenden, an das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt 19. Tagwerk Aecker, und 1½ Tagwerk Wiesen, welche sich theils an der Dechbettner Straße, theils in der Nähe des Gartens des Hrn. Senators Drexel befinden, aus freier Hand theilweise zu verkaufen. Diese Feldgründe, welche von vorzüglicher Güte und größtentheils auch schon angebaut sind, können nun auf Erkundigung täglich in Augenschein genommen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 24. May

Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten den Meistbietend Verbliebenen, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 3. May 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Das Haus Lit. A. Nro. 164. bestehend aus 6 Zimmern, 3 Kabinetten, Küche, Keller, Holzlege, gutem Waschhause, sodann ein Garten mit guten u. vielen Obstbäumen ist aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber hiezu wollen sich bei dem dermaligen Eigenthümer Lit. A. Nro. 164. melden.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus mit Bäckergerechtigkeit Lit. A. Nro. 47. nebst Einrichtung ist zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Sollte sich unter der Hand kein annehmbares Angebot angeben, so wird es Montags den 14. Juni d. J. an den Meistbietenden versteigert. Näheres bei

T. L. Kempf.

Das zwischen dem Steigerschen und der weißen Taube gelegene dreistöckige Haus Lit. E. Nro. 43. ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 6 Quartiere, 2 heizbare Läden und übrige Bequemlichkeiten. Das Nähere erfährt man in Lit. E. Nro. 28. neben der Harrer'schen Apotheke.

Ein sehr gut erhaltenes Schweizer-Wägel für Kinder ist zu verkaufen bei

H. W. Sondermann.

Eine Guitare wird für billigen Preis verkauft. Wo erfährt man im A. C.

In dem Markte Roding, Königl. Landgerichts daselbst, liegend in dem schönen fruchtbaren Regenthale, zwischen Regensburg und Straubing, circa 9 Stunden von jedem entfernt, ist ein ganzes Oekonomie-Anwesen, alles ludeigen, auf dem öffentlichen Wege der Versteigerung aus freier Hand, im Ganzen, oder theilweise gegen baare Bezahlung, oder auf kurze annehmbare Zahlungs-Fristen zu verkaufen, bestehend in zwei aneinander gebauten zweistöckigen ganz gemauerten Häusern im besten Zustande, jedes mit mehreren Zimmern, und einem großen Waarengewölbe, jedes Haus mit 2 guten Kellern und einer Stallung, circa zu 12 Stück Vieh, alles gut gewölbt, mit großem Hofraum und Schweinställen.

Auf einem Hause ruht eine personelle Krangerechtsame, sowohl mit allen Gattungen Specerei- als Schnittwaaren.

Auf dem andern Hause ist eine reale Taferngerechtigkeit mit aller Ausübung in ihrem ganzen Umfange, dann eigener Branntweinbrennerei und Communbräurecht, nebst allen vorhandenen Bräurequisiten und auf 200 Eymern Fäßern mit eisernen Reifen.

In zwei halbgemauerten großen Städeln, gleich vor dem Thor; und in einer halbgemauerten großen Schupfe im Markte, alles im besten Zustande.

Ferner: in 12 Tagw. zweimädigen Wiesen von bester Qualität, 32 Tagwerk guten Feldgründen, dann 2 geräumigen, mit Obstbäumen versehenen Wurzgärten im Markte, bestens bestellt.

Da der Verkehr wegen 3 Hauptmärkten, und alle 14 Tage statthabenden bedeutenden Viehmärkten, in dem schon von jeher sehr gewerbigen Roding diesem Anwesen großen Vortheil verschafft, so wird dieser durch die im

Digitized by Google

bayerischen Volksfreund erwähnte, neu angelegt werdende Hauptstraße von Straubing über Wiesenfelden und Roding nach Regensburg noch mehr erhöht werden.

Kaufslustige werden daher auf den 30. Juni und 1. Juli laufs. Jahrs als festgesetzten Verkaufstermin eingeladen, sich in der Behausung der Unterzeichneten in Roding einzufinden.

Wenn allenfalls Kaufslustige diesen Güterkomplex vor dem angestellten Termin zu besichtigen beliebten, so dürften selbe sich nur bei Hrn. Graf, Gerichtshalter in Roding melden, welcher allen Aufschluß ertheilen wird, weil die Eigenthümerin jetzt nicht in loco ist.

Roding im Regenkreise den 21. April 1830.

Babette Nicklos, verwittwete Handelsmännin und Realitäten-Besitzerin.

Oekonomie-Gut-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Oekonomiegut liegt im K. Landgericht Stadtamhof, in einer sehr schönen Gegend, unweit Sinching; daselbe besteht in einem Wohngebaude Pferd- und Viehstallungen, zwei Getreide- und Heustädeln, Wagen-Remiß und einem Ziegel- und Backofen ꝛc. An Grundstücken: 228 Tagw. Feldgrund, 16 Tagwerk Weidschaft, alles in einem Zirkel beisammen; ferner 56 Tagwerk Wiesen, und 30 Tagwerk Holzgrund. — Die näheren Kaufsbedingnisse erfährt man beim Eigenthümer.

Konrad Scheid, Oekonom zu Hartheim.

In Lit. C. Nro. 148. ist eine schöne leichte wohl erhaltene Porte-Chaise um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber Dekoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. A. Nro. 38 und der Stadel 39. sind aus freier Hand zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse sind bei dem Eigenthümer daselbst zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 185. ist eine Viertelwendel-Treppe links, mit 16 Stufen, nebst Geländer billig zu verkaufen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 172. in der langen Predigerstraße ist eine Dachrinne von 42 Schuhe Länge zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 59. ist der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. 147. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist bis Jakobi zu ebener Erde ein ganzes Logis zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

Eine Wirthsgerechtigkeit zum Wein-, Bier- und Kaffeeschenken ist zu verstiften. Das Nähere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In diesem Hause ist entweder der erste oder zweite Stock, so wie das ganze hintere Gebäude mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auch schöne Stallung zu haben.

Kaufmann Neuffer.

Lit. B. Nro. 96. in der Gesandten-Straße ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144½. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde

Digitized by Google

2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 22 am Kohlenmarkt sind 2 kleine bequeme Wohnungen zu vermiethen.

Bei Leihbibliothekar Friedrich, in der Gesandtengasse, Lit. C. Nro 93. sind 2 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer, täglich zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 44. auf den Neuenpfarrplatz, sind drey Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

Auf den untern Jakobshof Lit. A. Nro. 194 ist der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten aufs Ziel Jakobi zu verstiften

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34, nächst der St. Oswaldkirche, ist der ganze erste Stock, bestehend in 5 größern und kleinern Zimmern, alle mit guten Oefen versehen, und elegant bemalen, ferner einer Küche, Speis, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden und Waschgelegenheit, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jacobi zu verstiften. Näheres im Hause selbst.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtenstraße ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann bis Jakobi bezogen werden.

Zu vermiethen, am obern Wörth Lit. D. Nro. 181. zwey angenehm gelegene und mit allen häuslichen Bequemlichkeiten versehene Häuser mit oder ohne Garten, im Ganzen, oder theilweise. Näheres erfährt man in der Toskanischen Behausung im ersten Stock.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer heizbarer Laden bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen. — Auch werden daselbst Mitleser zum Landboten und zur Regensburger Zeitung gesucht. Näheres im A. C.

Seit Versetzung meines Bruders zum k. Landgericht nach Amberg steht der mittlere Stock meines Wohnhauses Lit. F. Nro. 146. — sonsten Walterbacher Hof — ganz leer. Ich wünschte mir dafür ruhige Inwohner, ohne kleine Kinder, und würde mich dagegen mit billigem Zins begnügen. Die helle, trockne Wohnung besteht in 4 heizbaren Zimmern, mit Winterfenstern, 3 anstossenden Kabinetten, Küche, nebst übrigen wünschenswerthen häuslichen Bequemlichkeiten. Sie kann bis Ziel Jacobi, oder auch bis zu Anfang Mai bezogen werden.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem golnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind täglich zwei Quartiere zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, 1 Küche, Vorsletz, alles mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit, Keller und Holzlege, und kann täglich bezogen werden.

Es ist eine Tänzergerechtigkeit gegen sehr billigen Preis sogleich oder bis Jacobi zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144 ist der zweite Stock, bestehend in vier aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer zu vermiethen.

In der Behausung Lit. G. Nro. 129 ohnweit dem Marthor ist im ersten Stock ein Quartier bestehend in 4 Zimmern, Kammer, Küche, Keller, und sonstigen Bequemlichkeit zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In der Pfaugasse Lit. G. Nro. 69. ist für einen soliden Herrn zu ebner Erde mit eigenem Eingang ein hübsches Monatzimmer zu vermiethen.

Bei J. G. Städelen Lit. E. Nro. 116 auf dem Neupfarrplatz, ist ein Logis, für einen einzelnen Herrn, wie auch ein Keller täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. G. Nro. 93. ist eine Logis zu verstiften bestehend in 2 heizbaren Zimmern 1, Kammer, Kuche, Speis, Vorsletz, und ist mit einer Thür zu versperren, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. G. 72. nächst dem schwarzen Bärn ist bis Ziel Jakobi der erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Ludwig Rosenhahn.

In Lit. E. Nro. 46 im Kramgäßchen ist ein Quartier mit aller Zugehör zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 56. ist im dritten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Kuche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden, an eine ruhige Familie bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 107 ist der zweite Stock zu verstiften, mit drey heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Kuche, alles mit einem Gatter zu versperren nebst Waschgelegenheit und Keller.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 58 ist der 2te Stock zu verstiften, mit schöner Aussicht auf die Donau.

Ein Wirthshaus, worauf eine Metzgersgerechtsame haftet, welches an der Landstraße von der Stadt Regensburg 3 Stunden weit, sehr vortheilhaft entlegen ist, wird mit und auch ohne Oekonomie auf mehrere Jahre verpachtet.

Pachtliebhaber können nähere Auskunft hierüber im A. C. täglich erhalten, und es wird nur noch bemerkt, daß die Pachtzeit am 24. Juli l. J. beginnt.

In der untern Badgasse, Lit B. Nro. 80 ist der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern mit allen Bequemlichkeiten, nebst Stallung bis Ziel Jacobi zu vermiethen; auch können auf Verlangen noch 2 Zimmer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beym Eigenthümer selbst Lit. B. Nro. 80. zu erfahren.

Auf dem Königswieser Hofe bey Regensburg haftet die Bierschenke, welche zu verstiften ist und zwar täglich bis Martini. Liebhaber können das Nähere in Königswiesen erfragen.

In der Behausung des Spänglermeisters Muff ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 50. ist der erste und zweyte Stock, ein jeder mit vier heizbaren Zimmern und einem Kabinet, und allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, täglich zu vermiethen.

Digitized by Google

Es wird bis Jakobi ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, und Stallung für 2 Pferde, zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebner Erde, Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer enthaltend, bis Ziel Jacobi zu verstitten.

In dem Hause Lit. E. Nro. 20. in der Wallerstraße, sind zwey Quartiere jedes bestehend in einem Zimmer, einem Kabinet, Holzkammer, Waschgelegenheit Boden und Keller zu vermiethen, und können bis nächstes Ziel Jacobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speis, nebst 2 Zimmern Parterre, mit einer freundlichen und lebhaften Aussicht auf den grünen Markt und in die Goliatstraße für eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 8. am Wadmarkt sind ein Laden und zwei Zimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1 ist der erste Stock sogleich oder bis Jacobi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen beim Spänglermeister Hafner zu ebner Erde.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird in eine Conditorei in München, wo nach dem neuesten Geschmack gearbeitet wird, ein Lehrling von hier oder der Umgegend gegen billige Bedingnisse gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Den 22. oder 23. Mai geht ein Fuhrwerk über Hof nach Leipzig und Berlin. Wer davon Gebrauch machen will, melde sich bei dem Lohnkutscher Schulies in Stadt am Hof.

Die Innung der Schuhmacher-Meister hat sich entschlossen, das Publikum in Kenntniß zu setzen, daß, wenn bei einer Familie ein Todtfall eintreten soll, sich dieselbe direkte, ohne einen Unterhändler wegen Tragung der Leichen und Bestellung der Leichentücher an den Unterzeichneten wende. Die Innung verpflichtet sich in diesen Fällen um die billigsten Preise nach Standesgebühr zu bedienen. Auch ist für die Reinlichkeit und Egalität der Träger bestens gesorgt.

Michael Lohner, wohnhaft in der untern Bachgasse bei Hrn. Schreiner-Meister Weidner, Lit. E. Nro. 4.

Es wird ein Tischler-Lehrjung aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am zweiten Mai ging von der Behausung des Badinhabers und Chirurgs Deisch bis zum goldenen Kreuz ein kleiner Haarring mit schmaler Goldleiste auf der ein kleines Schildchen mit den Buchstaben M. B. und inwendig die Ziffern 30. 3. 30., verloren. Der Finder wird ersucht, denselben gegen Erkenntlichkeit im goldnen Kreuz abzugeben.

Vor einigen Tagen wurde ein goldner mit Granaten besetzer Ohrring, vom evangelischen Waisenhaus, bis zur Bruderhausschenke verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, selben gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Ein drei Monate alter, brauner, männlicher Pudel ist am Sonntag den 9. dieß Nachmittags ab Handen gekommen. Derjenige, welcher im Besitze dieses Hundes ist, oder Auskunft darüber ertheilen kann, wolle denselben im 1. Stocke des Hauses Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abgeben oder Anzeige hievon machen.

Vergangenen Samstag Abends wurde von der Fischgasse durch das Dominikaner-Gäßchen bis zum neuen Haus, eine Tüllhaube mit Spitzen garnirt, und mit rothem Binddand verloren. Der jetzige Besitzer wird gebeten, selbe gegen Erkenntlichkeit in der Behausung Lit. A. Nro. 196. über 2 Stiegen abzugeben.

Capitalien.

Es sind 1000 Gulden gegen sichere Hypothek zu billigen Procenten auszuleihen. Wo erfährt man im A. C.

Digitized by Google

Auf ein Mühlgut von 5000 fl. Werth in einem benachbarten Gerichtsbezirk, werden 1500 fl. gegen erste Hypothek um 5 pr. Ct. Zinsen, sodann 500 fl. gegen erste Hypothek um 5 pr. Ct. Zinsen auf ein in einem benachbarten Markt belegenes bürgerliches Wohnhaus sammt Grundstücken im Werthe zu 4000 fl. gesucht. Nächst der vorzüglichen Sicherheitsleistung empfehlen sich die Darlehenssucher als fleißige Hauswirthe um prompte Zahler. Das Nähere im A. C.

Es sind 400 fl. und 600 fl. auf Häuser dahier gegen erste Hypotheken zu 5 Prozent verzinslich, jedoch ohne Dazwischenkunft eines Unterhändlers auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Auf ein im hiesigen Stadtgerichts-Bezirk gelegenes Anwesen sind gegen erste Hypothek um billige Verzinsung 2000 fl. auszuleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Mai. Georg Joseph, 24 Tage alt, an Auszehrung, unehelich. Den 7. Anton, 10 Monate und 5 Tage alt, an Folge eines negligirten Kartharfiebers, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 4. Mai. Johann Dully, Bürger und Kuchenbäcker allhier, mit Theresia Klinger.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Mai. Peter, 19 Wochen alt, an Keuchhusten, Vater, Christian Traubinger, Holzauswerfer. Den 6. Anna Maria Himmelstoß, Gastwirths-Wittwe von Straubing, 82 Jahre alt, an Entkräftung. Den 8. Theresia Fischer, Hausknechts-Wittwe dahier, 76 Jahre alt, am Steckfluß. — Anna, 9 Monate alt, an Durchfall, Vater, Johann Rosenhammer, Beisitzer und Gärtner dahier.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 9. Mai. Herr Aloys Zollner, Doktor der Medizin dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 3. Mai. Herr Christian Ludwig Runzler, Apotheker in Mallersdorf, ledig, mit Jungfrau Marg. Wilhelmine Harteneck, hies. Bürgerstochter. Den 4. Wilhelm Heinrich Pott, Bürger und Drechslermeister, ledig, mit Jungfrau Margarete Josephe Müller, hies. Bürgerstochter.

Begraben: Den 2. Mai. Georg Christoph Lauerer, Bürger, Fischer und Schiffmeister, 1. St., 30 Jahre und 2 Monate alt, an normwidriger Schwamm- und Speckgeschwulst am Halse, Vater, Georg Nikolaus Lauerer, Bürger, Fischer und Schiffmeister.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 17. April. Hr. Hirschler mit Frau, K. Geometer von München. Hr. Weih, Cameralist von Stadtkemnath. Hr. von Hrider, Hr. Dietel, Hr. Faring, sämmtlich von Baireuth. Den 18. Hr. Adam, Kaufmann von Eichstädt. Hr Bernard, Gastwirth von Wien. Hr. Pickert, Ksm. von Fürth. Den 19. Hr. Henie, K. B. Kämmerer u. Hr. Mäz, K. Münzwardein, von München. Hr. Hütter, von Nürnberg. Hr. Creßierer, Rechtsprakt. von Riedenburg. Hr. Kieble, K. quiesc. Rentbeamter von Dingolfing. Den 20. Hr. Hineck und Hr. Weßerly, Fabrikanten, Hr. Böldel K. Revierförster, sämmtliche von Waldmünchen. Hr. Held mit Sohn, Handelsmann von Hüttenbach. Hr. Weiß mit Tochter, Apotheker von Eggenfelden. Hr. Wittmann, Privat. von München. Hr. Danderer, Studios von Straubing. Den 21. Hr. Weiß, Gerichtshalter von Krumenaab. Hr. Dallmeier, Hr. Spät, Hr. Stich

Digitized by Google

und Hr. Hilgenreiner, sämmtl. Bäckermeister von München. Hr. Weiller, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Kirschter, Kaufm. von Frankfurt. Hr. von Jahn, Dr. Phil. von München. Hr. Christ, Instrumenten-Fabrikant von Elbenreda. Herr Vienzenz, Stud. von Würzburg. Hr. Kaufman, Handelsm. von Adelsdorf. Hr. v. Lenk mit Familie, Gutsbesitzer von Charlottenburg. Hr. Melcher, Faktor von Maricuthal. Den 22. Hr. Schöneman, Kaufm. von Hohenems. Hr. Gittman, Kaufm. von Göppingen. Hr. Sprange, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Menser u. Hr. Bergbauer von Baireuth. Hr. Baron v. Ebner mit Familie und Dienerschaft von München. Hr. Gieser, Stud. von Kirschheim. Den 23. Hr. Linz, Conduct. von Augsburg. Hr. Aab, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Wenzel, Schiffmeister von Paßau. Hr. Bar. v. Egelhoffstein von Seeben. Hr. Boos, Conduct. von München. Den 24. Hr. Beiller, Conduct. von Nürnberg. Hr. Wiedhalm mit Familie, K. Kreis- u. Stadtgerichtsprotokollist von Augsburg. Hr. v. Geullen mit Bedienten, K. Geometer v. München. Den 25. Hr. Bücher, K. Eisenmeister vom Stadtgericht Amberg. Hr. Hanawaller, Kaufm. von Würzburg. Hr. Aschenbrenner mit Frau, K. Landrichter von Abensberg. Hr. Kandler mit Tochter, und Alle. Schack, Bierbräuerstrechter, sämmt. von Straubing. Hr. Hohr, Proprietair von Hardisleben. Hr. Coulbeaur, Sekretair bei der K. französ. Finanzkammer Cerneul. Hr. Samaßa, Verwalter von Biburg. Hr. Mark, K. Regierungs-Assessor von Baireuth. Frau Mantel, Fabrikanteus-Gattin von Landau. Hr. Mederer, Kaufm. von Nürnberg.

In den Freiherrlich von Prints-Berberich'schen Wald-Distrikten Arglee bei Großberg an der Abbacher Straße, und Bruckdorf bei Singing werden, und zwar in dem ersteren Freitag den 15ten, und im letzteren Freitag den 21ten Mai l. J. 189 Klafter weiches, Eichen-, dann Birken-, Buchen- und Aspen-Holz, ferner von 286 Klaftern das Ab- oder Gipfl-Holz, nebst mehreren Bauhölzern, und Sägelängen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.
Wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Mit obrigkeitlicher Bewilligung wird der unterzeichnete berühmte große Kunst-, Schnell- und Rückwärts-Läufer heute Mittwoch den 12. Mai Abends 6 Uhr einen Rückwärts-Schnell-Lauf vom rothen Roß unter den Linden bis nach Kumpfmühl dreimal hin und dreimal wieder zurück in einem Zeitraume von 52 Minuten machen. Seine Frau wird ihn das Erstemal hin und zurück in einem brillanten Anzuge, vorwärts laufend, an einer Ballanzierstange begleiten.
Um recht zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst
Bernhard Dittmar, aus Sachsen-Gotha.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 8. Mai 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	141	146	143	3	10	58	10	36	10	16
Korn .	—	39	39	39	—	7	37	7	29	7	10
Gerste .	—	56	56	54	2	5	43	5	24	5	8
Haber .	—	153	153	132	21	3	56	3	34	2	59

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Mai 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern 5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen 6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier . 6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern 4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 2. bis 8. Mai 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl. bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	13	—	15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	6	2	7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3	1	3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	— —
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	— —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch kostet		8	—	9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7	—	— —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8	—	9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	8	—	— —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr. bis fl.	kr.	Maas kr	b. kr
Mundmehl . .	2	40	3 12	5	6
Semmelmehl . .	2	8	2 24	4	5
Mittelmehl . .	1	56	1 52	3	4
Vollmehl . . .	1	4	1 20	2	3
Nachmehl . . .	—	—	— —	—	—
Roggenmehl . .	—	—	— —	—	—
Römischmehl . .	—	—	— —	—	—
Waitzengries fein	5	2	— —	10	—
Waitzengries ord.	4	12	— —	8	—

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf. bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	4	—
Hirsen " "	—	6	—	7	—
Hanfkörner " "	—	4	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.					
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	22	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—
Dunzsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—
" ungelasel. " "	18	—	—	19	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—
" " gej. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—
Hechten, " " . . .	—	18	—	20	—
Karpfen, " " . . .	—	8	—	10	—
Heu, der Centner . . .	1	—	—	1	20
Roggenstrob, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	7	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	18	—	20	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr. bis fl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	18 —	20
Butter . .	—	" "	—	16 —	18
Förchen-Butte	—	d. B. zu 12 Pf.	—	4 —	5
Eyer	—	17 Stück zu	—	— —	1
Spanferkel .	—	das Stück zu	1	48 3	30
Lämmer . .	—	" " "	1	— 1	6
Kitzeln . .	—	" " "	—	48 1	12
Gänse, rauhe	—	" " "	—	26 —	32
" gepuzte	—	" " "	—	— —	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	— —	—
" gepuzte	—	" " "	—	— —	—
Indiane . .	—	" " "	—	— —	—
Alte Hahnen .	—	" " "	—	20 —	22
Kapaunen . .	—	" " "	—	40 —	56
Hähner, alte .	—	" " "	—	15 —	22
" junge	—	das Paar zu	—	36 —	48
Tauben	—	" " "	—	10 —	16
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	32 —	34
" mittler	—	" " "	—	26 —	28
" grober	—	" " "	—	18 —	22
Schaafwolle .	—	" " "	—	26 —	28
Buchenholz .	35	die Klaft. zu	8	30 9	—
Birkenholz .	5	" " "	7	— 7	15
Mischling . .	115	" " "	6	24 6	48
Fichten . .	55	" " "	6	24 6	48

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 20. Mittwoch den 19. Mai 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Vermög Ausschreibung der Königl. hohen Regierung ddo. 30. v. M. im Regenkreis-Intelligenzblatte Nro. 18. ist man angewiesen, als dießjährig verfallenen Brand-Assekuranz-Beitrag die Quote pr. 6 Kreuzer vom Hundert der Versicherungs-Kapitalien zu erheben; und es werden nun zur Vornahme dieser Perception folgende Tage festgesetzt als:

Montag der 24. Mai	dieses	Jahrs	für	die	Wachen	Lit. A. und B.
Dienstag der 25. Mai	"	"	"	"	"	C.
Mittwoch der 26. Mai	"	"	"	"	"	D.
Donnerstag der 27. Mai	"	"	"	"	"	E.
Freitag der 28. Mai	"	"	"	"	"	F. und G.
Samstag der 29. Mai	"	"	"	"	"	H. und I. und die Ortschaft Kumpfmühl.

An die sämmtlichen Mitglieder der Brandversicherungs-Gesellschaft ergehet demnach hiemit die Aufforderung, daß sie an den bemerkten Tagen in der diesseitigen Kämmerey zur gewöhnlichen Amtszeit erscheinen, ihre Schuldigkeits-Beiträge — und zwar, wie schon bei frühern solchen Gelegenheiten darauf aufmerksam gemacht worden, in guten undurchlöcherten Münzsorten richtig abführen, und dadurch die unangenehmen Zwangsmittel zu deren Ergreifung für jeden Zahlungs-Saumsal, man durch die allgemeine Brandversicherungs-Ordnung ddo. 23. Januar 1811. Art. 22. beauftragt ist, vermeiden mögen.

Regensburg den 17. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Bamann.

Da in Gemäßheit allerhöchster Verfügung vom 2. November v. Js. und zufolge besonderer Weisung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern ddo 23. März d. Js. im kommenden Monate Juny, wie aller Orten im Königreiche, so auch im hiesigen Stadt- und Polizeybezirke eine möglichst genaue Volkszählung vorgenommen werden soll, so wird solches vorläufig mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Geschäft am 1. künftigen Monats beginnen werde, und man sich zu sämmtlichen Hauseigenthümern und Familienhäuptern in Mitheilung der erforderlichen Notizen an die hiezu eigens abzuordnenden magistratischen Kommissaire um so größerer Willfährigkeit versehe, als zur Beendigung dieser schwierigen Arbeit nur eine sehr kurze Zeitfrist anberaumt ist.

Regensburg den 12. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Es geschieht nicht selten, daß, besonders seit dem verwichenen Winter, von hiesigen Einwohnern größere Quantitäten Brennholz auf der Holzlände und an andern Orten aufgekauft, in kleinern Parthien wieder verkauft, und bis dieses geschehen, innerhalb der Stadt aufbewahrt werden.

Diese Aufhäufung eines leicht brennbaren Materials in der Stadt, bloß zum Zwecke des Handels damit, kann durchaus nicht gestattet werden, und wird mit dem Bemerken verboten, daß die Aufbewahrung von solchem Brennholz nur auf geeigneten Plätzen außerhalb der Stadt, die von Gebäuden gehörig entfernt sind, statt finden darf.

Zugleich wird die bestehende Vorschrift, daß die Aufbewahrung des zum Verbrauch bestimmten Brennholzes in der Stadt nur in zu ebener Erde wohl versicherten Behältnissen geschehen darf, in nachdrückliche Erinnerung gebracht.

Regensburg den 11. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nachdem sich die Wirthe Georg Glöckl und Leonhard Buchner zu Kumpfmühl dann der Bürger und Gastwirth Andreas Vierzigmann zum weißen Ochsen dahier erklärt haben, ihr Sommerbier, welches sie aus dem Landgerichtsbezirke Kelheim beziehen, unter dem Satze und zwar zu 5 kr. pr. Maas in tarifmäßiger Qualität abgeben zu wollen, so wird solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 8. May 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

In der den diesseitigen evangelischen Wohlthätigkeitstiftungen gehörigen Waldung Schottenlohe bey Schwaighausen werden

Mittwoch den 26. Mai Vormittags 9 Uhr

129 Klafter weiches Brennholz

im Wege der öffentlichen Versteigerung abgegeben.

Die Verhandlung geschieht in loco der besagten Waldung selbst, wohin Kauflustige, die zur dieser Versteigerung hiemit eingeladen werden, sich zu begeben haben.

Regensburg den 15. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von dem hiesigen Müller Paul Huther wurden 3 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird. — Regensburg den 10. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Weißgerber wurden 2 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 17. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolff, Offizt.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer auf den Rücklaß des ohne letztwillige Verordnung dahier verstorbenen Bijouteriehändlers Anton Reinoldi aus was immer für einen Rechtstitel Ansprüche machen zu können

Digitized by Google

glaubt, hat diese um so gewisser binnen 30 Tagen anzumelden, als sie sonst bei Auseinandersetzung der vorliegenden Verlassenschaft ohne Berücksichtigung bleiben.

Regensburg den 22. April 1830.

Königliches Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzheimer, Direktor. Gebrath.

Alle diejenigen, welche an die, am 11. April dieß Jahrs dahier verstorbene Fräulein Karoline von Müller, irgend eine Forderung zu machen zu haben sich berechtigt glauben, und darüber auszuweisen vermögen, werden anmit aufgefordert, solche im Laufe von 30 Tagen gerichtlich geltend zu machen, als nach Verfluß dieses Termins, gesetzlicher Ordnung nach, die Verlassenschaftsverhandlung erledigt werden soll.

Da übrigens die bisherigen Verhandlungen die Vermuthung ergeben, daß mancherley Verlassenschaftsgegenstände sich in Privathänden befinden, so werden zugleich alle diejenigen, welche dergleichen besitzen, oder Wissenschaft davon haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige zu machen, als dieselben außerdessen bey anderweiterer Entdeckung, wegen Verheimlichung, die gebührende Ahndung zu erfahren haben sollen.

Regensburg den 7. Mai 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Aktuar.

Nach dem Antrage der Erben der Tischlers Wittwe Anna Maier zu Stadtamhof wird das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Nro. 80, welches auf 2100 fl. geschätzt ist, versteigert, und hiezu Termin auf Montag den 7. Juni l. J. Vormittags festgesetzt.

Regensburg den 7. Mai 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Dengler, Aktuar.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Die öffentliche Verpachtung des heurigen Altheu- und Grumetfandes von den im hiesigen Amtsbezirke gelegenen Domainen-Wiesen wird für das Jahr 1830 nach den bisherigen Normen an nachbenannten Tagen vorgenommen:

I) Dienstag den 25. Mai heur. Jahrs die Verpachtung des Aerarialantheils der zwei Wiesen bei Eltheim, circa 10 Tagw. haltend. Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Auburg.

II) Mittwoch den 26. Mai heur. Jahrs die Verpachtung des Altheues von der unweit Barbing entlegenen, circa 6 Tagw. haltenden, sogenannten Förstelwiese.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Barbing.

III) Donnerstag den 27. Mai h. J. die Verpachtung der fünf Wiesen bei Geisling, zusammen circa 25½ Tagw. haltend.

Zusammenkunft früh 9 Uhr im Wirthshause zu Geisling.

IV) Freitag den 28. und Samstag den 29. Mai heur. Jahrs die Verpachtung

a) der am linken Donauufer im Steuerdistrikte Pfatter entlegenen, circa 239½ Tagw. haltenden, in 52 Parthieen ausgeschiedenen Neubruchwiese,

b) des Aerarialantheils vom s. g. Stöckelwörthe, per circa 8 Tagw.,

c) der Thallingerwiese im s. g. Grünthal unweit Gissa, circa 15 Tagwerk haltend, und

d) der unter der Administration des Domkapitels stehenden s. g. Högnerbergerwiese, per circa 3 Tagw.

Zusammenkunft in dem unweit des Marktes Wörth entlegenen Weiler Gissa, früh 8 Uhr.

Digitized by Google

V) Mittwoch den 2. und Donnerstag den 3. Juni h. J.

die Verpachtung

a) des unterhalb dem Dorfe Irling am rechten Donauufer entlegenen sogenannten Thannerwörthes, eine Wiese, per circa 7¾ Tagw.

b) der circa 193 Tagw. haltenden, in Parthieen von 1 bis 2 Tagw. ausgeschiedenen Gmünder-Auwiese.

Zusammenkunft, früh 8 Uhr im Wirthshause zu Gmünd.

VI) Freitag den 4. Juni

die Verpachtung

a) der in Parthieen zu 2 Tagw. abgetheilten s. g. Roitherwiese sammt Stadeltenne, zu circa 58 Tagw. unterhalb dem Dorfe Sarching, und

b) der s. g. Rennenwiese bei Sarching, circa 6 Tagw.

Zusammenkunft, früh 9 Uhr im Hartlischen Wirthshause zu Sarching.

Die Pachtbedingungen werden bei der Verhandlung selbst eröffnet werden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, an den bestimmten Tagen und Orten bei der Verhandlung zu erscheinen.

Regensburg am 6. Mai 1830.

Königliches Rentamt Stadtamhof in Regensburg.

Oertl, K. Rentbeamter.

Mehrfältigen Anfragen zu begegnen, bringt die unterfertigte Cassa hiemit zur öffentlichen Kenntniß, daß sie ihr bisheriges Geschäftslokale am Niedermünster verlassen und ihr neues im Postgebäude über 2 Stiegen bezogen habe.

Regensburg am 17. Mai 1830.

Königl. Staats-Schuldentilgungs-Spezial-Kasse.

Bocke, Cassier. L. C. Holl, Offiet.

Der Rücklaß des zu Kitzenrain verstorbenen Parkgehilfen Felix Valenio soll nach dem Antrage des Haupterben auf dem Wege öffentlicher Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung veräußert werden.

Dieser Rucklaß besteht in mehreren Scheiben- und Jagdgewehren, Hirschfangern, Herren-Kleidungsstucken und Wäsche, einem Bett, verschiedenartigem Küchengeschirr von Porzellain, Zinn und Kupfer, mehreren Gartengeräthschaften und anderen brauchbaren Effekten.

Es wird daher zu diesem Ende auf

Dienstag den 1. Juni l. J.

am hiesigen Gerichtssitze Tagsfahrt anberaumt, wozu die allenfallsigen Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Wörth den 1. Mai 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Knauer, Oberschreiber.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die an meiner Frau zärtlichst gepflogene Behandlung ihres gebrochenen Armes und ihrer ausgefallenen Hand und nunmehr vollkommene Wiederherstellung, so wie für die Heilung meines verletzten Schienbeines, sage ich hiemit Herrn Chirurgen Curtmann meinen innigsten gerührtesten Dank; so wie auch denen, welche während des schmerzlichen Krankenlagers meiner Frau durch öftere Besuche ihre Theilnahme bezeugten.

Franz Koboth, Schreinermeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93 ist zu verkaufen:

Friedrich des II. Werke. 15 Bände. fl. 1. G. F. Seilers großes biblisches Erbauungsbuch. Erl. 1790. 17 Bde. fl. 4. Pesselts Europäische Annalen. 1795—1801, jeder Jahrgang 18 kr. Nürnberger Kleider-Ordnung von 1657. 9 kr. C. F. Bahrdts Lebensgeschichte. 5 Thle. Berlin 1791. 48 kr. 6 Bände Gedichte. 30 kr.

Ein in Kameral- und Rechnungssache erfahrner junger Mann, mit vortheilhaften Zeugnissen über langjährige Praxis und sittliches Wohlverhalten versehen, wünscht bei einem k. Rentamte

Digitized by Google

oder einer adelichen Gutsverwaltung unterzukommen, und sieht, in Beziehung auf sein Unterkommen bei einem k. Rentamt, weniger auf ein bedeutendes Salaire, als vielmehr auf die Gelegenheit, sich in allen Zweigen der rentamtlichen Geschäfte ausbilden zu können. Nähere Auskunft ertheilt das A. E.

Bey Antiquar Augustin jun. an der steinernen Brucke sind folgende Bücher zu haben:

Trennung und Wiedersehen. 8. Lpzg. 826. 24 kr. Die Weiberklatsche. Lustspiel. 6 kr. Die Verfolgten, endlich im Hafen der Ruhe und Zufriedenheit. 2 Thle. 808. 30 kr. Taschenbuch, unterhaltendes, mit Kpfrn. 36 kr. Montesquieu de l'éprit de lois 12. Paris 803. 5 Bde. 2 fl. 12 kr. Opere dell abate pietro Metastasio poeta Cesareo. 12. Venet. 804. 14 Bdchen. 5 fl. 48 kr. Ovids Verwandlungen, überf. von Rode. 8. Berl. 802. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. Lettres of Abelard and Eloisa. 8. Wien. 8 o. m. Kpfrn. 36 kr. Fuhrmanns Anleitung zur Geschichte der klassischen Litteratur der Griechen und Römer. Rudolst. 816. 2 Bde. ganz neu. 2 fl. 42 kr. Taschenbuch, Rheinisches, für d. J. 1821. m. Kpfrn. 48 kr. Das Genie der deutschen und französischen Sprache. 8. Augsb. 773. 36 kr. Sanguin 2ter Kursus der franzos. Sprachlehre. 8. Kob. 809. 30 kr. Leben Friedrichs des II. 2 Thle. 24 kr. Gügens französische und deutsche Gespräche. 8. Koln 812. 18 kr. La Gerusalemme liberata de Torquato Tasso. 12. Venez. 751. 42 kr. Gellerts Fabeln und Erzählungen. 18 kr. Regierungsblatt, baier., Jahrg. 1808. 1 fl. 12 kr. Dorus Rezepttaschenbuch. 8. Bambg. 819. 48 kr. Huseland, Lehrsätze des Naturrechts. 8. Jena 795. 36 kr.

Da die Unterzeichnete, nachdem sie die Hebammenschule zu München besucht, und den dritten Preis errungen hatte, von dem löbl. Stadtmagistrate allhier die Erlaubniß zur Ausübung der Hebammenkunst erhielt, und bereits hierauf verpflichtet ist; so empfiehlt sie sich zu gütigem Zutrauen.

Elisabetha Reindl, verpflichtete Hebamme, wohnt im Bierbräuer Lehr'schen Hause Lit. F. Nro. 44. über 3 Stiegen, nahe am Fischmarkt.

Eine gesittete Bürgers-Tochter wünscht Mädchen in Strickstunden zu nehmen, per Monat zu 20 kr. Das Nähere ist im A. E. zu erfragen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß bei mir eine ganz neue Kegelbahn errichtet, und selbe für alle mögliche Bequemlichkeit bestens eingerichtet wurde. Ich lade die verehrten Liebhaber des Kegelspiels hiemit höflichst ein, und bemerke, daß auch Abends bei guter Beleuchtung gespielen werden kann, und jedem Mittwoch Abends 7 Uhr Harmonie statt finden wird.

Zugleich danke ich einem hohen Adel und dem geehrten Publikum für den mir bisher gütigst geschenkten Besuch, und schmeichle mir, mich auch künftig dessen erfreuen zu dürfen, indem ich stets bemüht seyn werde, meine werthen Gäste sowohl mit Wein, weißen Kelheimer- und guten braunen Bier, abgezogen, und in Halbmaßgläsern, Liqueur, ächten Kaffee und Chokkolade, als auch kalten und warmen Speisen, möglichst billig zu bedienen.

Zu zahlreichem Besuch empfiehlt sich

J. Taschner,
Pächter des Behner'schen Bier- und Kaffeehauses.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß die bei ihm befindliche Niederlage des k. privileg. Chokkolade-Fabrikanten G. M. Mayrhofer aus München durch eine neue Sendung mit allen Gattungen Chokkolade bestens assortirt ist. Zugleich empfiehlt er beim Beginnen der Badezeit allen S. T. Gästen und Badirhabern dessen gerichtsärztlich geprüften Gesundheits-Chokkolade von Salep-, Reis-, Sago-, sowie desselben allgemein gerühmte Eichel-Chokkolade, zu deren Fabrikirung Mayrhofer ein ausschließliches Privilegium besitzt, daher Jedermann vor der nachgemachten und unächten Eichel-Chokkolade gewarnt wird.

Insbesondere empfiehlt sich dessen Isländisch Moos-Gelee-Chokkolade für Brust- und Lungenkranke aller Art, und hat sich beson-

Digitized by Google

ders in Hämorrhoidal-Umständen als heilbringend bewährt. Für die wirksamen Kräfte dieser Chokkolade sprechen die ehrenvollsten Zeugnisse mehrerer Aerzte und Patienten.

Auch ist bei mir der von eben diesem Fabrikanten verfertigte Eichel-Kaffee, welcher vorzüglich für nervenschwache Kinder und Personen gebraucht wird, das Pfund zu 18 kr. fortwährend zu haben.

Indem ich mich zu geneigter Abnahme bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß jede auch größere Bestellung durch mich bestens besorgt werden kann.

Johann Brunner,
Niederlagsbesitzer, am Türken
Nro. 106.

Mit Genehmigung des hochverehrlichen Stadtmagistrats wurde mir die Erlaubniß ertheilt, eine Niederlage, für das von dem Herrn J. F. Schwaiger in München verfertigt werdende berühmte Haar-Oel etabliren zu dürfen.

Das große Glas kostet 42 kr., das kleinere 15 kr.

Da in dem Landbothen die guten Eigenschaften, dieses den Haarwuchs ꝛc. befördernden Oeles schon öfters gerühmt wurden, so berufe ich mich blos hierauf und empfehle dasselbe zur geneigten Abnahme.

Zugleich verbinde ich damit die Anzeige, daß bei mir frische Braunschweiger Würste angekommen sind, und sowohl im Ganzen als in kleinen Portionen abgegeben werden. Auch mit einem Glas Bischof oder Liqueur würde sich des Vormittags eine Portion dergleichen Würste recht gut vereinbaren, und bitte um geneigten Besuch.

Carl Schreyer, Conditor.

Dem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich schon vor mehreren Jahren in dem hiesigen Wochenblatt bekannt machte, daß bei mir schöne, reine, weiße Tremeaur, große und kleine Spiegeln, mit und ohne Rahmen, von böhmischen Glas zu haben sind. Zugleich muß ich bemerken, daß ich auch schadhafte Spiegel wiederum frisch bearbeite, und selbe neu belege, wie auch Lüstres von Glas, Bronze und Lampen neu verfertige, und selbe auch re.n putze.

Zur Abnahme dieser Gegenstände empfiehlt sich

Franz Blum, Spiegelmacher
u. Lüstresfasser im Bischofshof.

Da mir von dem wohllöbl. Magistrate die Ausübung der Schleifer-Profession ertheilt wurde; so lade ich das verehrte Publikum ein, mich gütigst mit zahlreichem Zuspruche zu beehren, ich werde mich bestreben, meine Arbeit bestmöglichst gut und billig zu besorgen. Da ich nun meinen Laden auf der Haid erst bis Ziel Jakobi beziehen kann, so hat sich Frau Kleinschmidt, Mehlhändlerin gefälligst erboten, die für mich bestimmten Arbeiten in ihrem Laden den 3 Helmen gegenüber anzunehmen und auszugeben, welche ich so schnell als möglich zu befordern trachten werde.

Es empfiehlt sich einem geneigten Zuspruch mit Hochachtung ergebenst

Noah Gottfried Kraus, Schleifermeister, wohnhaft beim Judenstein in Lit. A. Nro. 139.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme guten Mallaga die Bouteille à 1 fl. 12 kr., Muster à 48 kr.; wie auch Würzburger Wein von 14 kr. bis zu 1 fl. per Maas; Weinessig die Maas zu 4½ und 7 kr.; weißes Kelheimer Bier den Krug zu 8 kr.

Jos. Spörl, zur Glocke.

Bei herannahender Badezeit mache ich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum meine ergebenste Einladung zu kalten und warmen Bädern. Indem ich die prompteste Bedienung versichere, werde ich auch stets bemüht seyn, meine verehrten Gäste mit gutem Bier, Wein und Kaffee zu bedienen, und bitte daher um zahlreichen Zuspruch.

Franz Xaver Seitz,
Gastgeber zum Cassino am obern
Wörth.

Die unterzeichnete 86jährige Frau, hält es für Schuldigkeit, bei Niederlegung ihres Gewerbes, allen verehrten Freunden und Bekannten, den größten Dank zu bringen, für das, mehr denn 60jährige Wohlwollen und Zutrauen, welches man ihr, und ihrem seel. Mann schenkte,

Digitized by Google

Meine zwey Söhne setzen nun das Gewerbe fort, und bitten mit mir alle edlen Menschenfreunde, welche so gerne warmen Antheil, an dem Mißgeschicke ihrer Brüder nehmen, recht viele Arbeit bey uns zu bestellen und machen zu laßen. Wir sind in den Stand gesetzt, alle große und kleine Arbeit zu verfertigen, und versprechen die billigsten Preise.

Isabella Zitzman mit ihren zwey Söhnen Mathias und Heinrich.

Da ich wieder eine neue Parthie Florentiner, Venetianer und genähte Strohhüte, auch feine Blumen erhalten habe, so mache ich die geziemende Anzeige hievon, und empfehle mich sowohl in diesen, als in allen andern Putzwaaren mit der Versicherung der gewiß möglichst genauesten und billigsten Preise, besten und schnellsten Bedienung, wodurch ich mir der vollsten Zufriedenheit von Seiten meiner schätzbaren Abnehmer schmeicheln darf, und solche fernerhin zu erhalten, werde ich mich bestens bestreben.

Nannette Fenk, Putzarbeiterin.

Da wegen schlechter Witterung den 16. dieß das Hahnenschlagen nicht vor sich gehen konnte, so wird solches auf Donnerstag den 20. Mai mit Tanzmusik gehalten werden.

Zugleich zeige ich auch ergebenst an, daß den künftigen Sonntag darauf, als den 23. Mai Tanzmusik gehalten wird, wobei ich jedesmal bemüht seyn werde, meine wertheſten Gäste möglichst billig zu bedienen.

Leonh. Buchner, Pächter des Kappelmayers Garten in Kumpfmühl.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit empfehle ich meine schon bekannte Anstalt von allen Gattungen Bädern ganz ergebenst, und sehe einem fernern zahlreichen Besuch unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung entgegen.

J. Thomas Lauerer, Schiffmeister und Badinhaber am obern Wörth.

Endesunterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre geziemend bekannt zu machen, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch Kegelkugeln von Lignum sanctum bester Qualität, so wie auch Kegel von Weiß- und Rothbuchenholz, um die billigsten Preise zu haben sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

Joh. Heinrich Müller, Drechslermeister in der Brückstraße, Lit. F. 81.

Ich erachte es für Pflicht, öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß ich mir die neu erfundene und seither verbesserte Knötmaschine angeschafft habe, und dadurch im Stande bin, meine verehrlichen Kunden besser bedienen zu können, indem durch diese Knötmaschine, wie die Erfahrung lehrt, nicht nur mehr Accuratesse in kürzerer Zeit, sondern vorzüglich mehr Reinlichkeit als bei dem gewöhnlichen Verfahren bezweckt wird, welches den Wohlgeschmack des Brodes erhöht und der Gesundheit zuträglich ist.

Ich empfehle mich daher zu geneigtem Zuspruch.

Johann Baptist Bleyer, Bäckermeister.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er die Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne in Pacht genommen habe, und empfiehlt sich mit allen Sorten Würsten, wie auch Schwein- und Jungfleisch zu den billigsten Preisen.

Xaver Fröhlich.

Am untern Kornmarkt Lit. F. Nro. 130. ist gutes abgezogenes weißes Kelheimer Bier der Krug zu 7 kr. zu haben.

Alois Mittereder.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Samstag den 22. May 1830 von 9 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. G. Nro. 106. der sogenannte Elfinger-Hof aus freier Hand verkauft. Die Verkaufsverhandlung geschieht in benannter Behausung zu ebener Erde, und die Kaufsbedingnisse dieses Hauses sind bei Unter-

Digitized by Google

zeichnetem zu erfragen, wie auch das Haus täglich in Augenschein genommen werden kann.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montag den 24. Mai 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Effekten, bestehend in einem Perlen- und Granatenhalsgehäng, silbernem Messerbesteck, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Kleidern, Kömmodkästen, Sesseln, Tischen, Spiegeln, Bildern, Porzellain, Zinn, Kupfer, messingenem Mörser, einer Theemaschine, eisernem und ordenem Küchengeschirr, verschiedenen Backmodeln, einem zinnernem Färberkessel, eisernen und kupfernen Reifen, Getraidsäcken, Krügen und Beutelln, nebst sonst noch brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu höflichst einladet.

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Dienstags den 1. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in silbernen Sackuhren, silbernen Löffeln, Herren- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Matratzen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, einem Schreibsekretär von Kirschbaumholz mit Bronze, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Auernheimer,
verpflichteter Auktionator.

Donnerstag den 3. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 34. über 3 Stiegen die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen

Herrn Andreas Walter,

Groß- und Kleinuhrmachers dahier, bestehend in einer goldenen Damenuhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einer kleinen Thurmuhr, die auf 5 Seiten zeigt, verschiedenen Pendules- und Stockuhren, einer Spieluhr (ein Meisterstück), einem eichenen Kommodkasten mit Glasaufsatz, einem eichenen Schreibtisch mit Schubladen, Kommod- und Kleiderkasten, einem Kanapee und 6 Sesseln mit Springfedern, Spiegeln, Betten, Wäsche, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und andern nützlichen Haus- rathschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 29. May in Lit. D. Nro. 60. in Engelburger-Gasse bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

J. Huber, K. B. Auctionator.

Endesbenannte Anstalt ist beauftragt 19 Tagwerk Aecker, und 1½ Tagwerk Wiesen, welche sich theils an der Dechbettner Straße, theils in der Nähe des Gartens des Hrn. Senators Drexel befinden, aus freier Hand theilweise zu verkaufen. Diese Feldgründe, welche von vorzüglicher Güte und größtentheils auch schon angebaut sind, können nun auf Erkundigung täglich in Augenschein genommen werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 24. May

Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten den Meistbietend Verbliebenen, vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 3. May 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus mit Backergerechtigkeit Lit. A. Nro. 47. nebst Einrichtung ist zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Sollte sich unter der Hand kein annehmbares Angebot ergeben, so wird es Montags den 14. Juni d. J. an den Meistbietenden versteigert. Näheres bei

T. L. Kempf.

Das zwischen dem Steigerschen und der weißen Taube gelegene dreistockige Haus Lit. E. Nro. 43. ist aus freier Hand zu verkaufen; es enthält 6 Quartiere, 2 heizbare Läden und übrige Bequemlichkeiten. Das Nähere erfährt

Digitized by Google

man in Lit. E. Nro. 28. neben der Harrer'schen Apotheke.

In dem Markte Roding, Königl. Landgerichts daselbst, liegend in dem schönen fruchtbaren Regenthale, zwischen Regensburg und Straubing, circa 9 Stunden von jedem entfernt, ist ein ganzes Oekonomie-Anwesen, alles ludeigen, auf dem öffentlichen Wege der Versteigerung aus freier Hand, im Ganzen, oder theilweise gegen baare Bezahlung, oder auf kurze annehmbare Zahlungs-Fristen zu verkaufen, bestehend in zwei aneinander gebauten zweistöckigen ganz gemauerten Häusern im besten Zustande, jedes mit mehreren Zimmern, und einem großen Waarengewölbe, jedes Haus mit 2 guten Kellern und einer Stallung, circa zu 12 Stück Vieh, alles gut gewölbt, mit großem Hofraum und Schweinstallen.

Auf einem Hause ruht eine personelle Kramgerechtsame, sowohl mit allen Gattungen Specerei- als Schnittwaaren.

Auf dem andern Hause ist eine reale Taferngerechtigkeit mit aller Ausübung in ihrem ganzen Umfange, dann eigener Branntweinbrennerei und Communbräurecht, nebst allen vorhandenen Bräurequisiten und auf 200 Eymern Fäßern mit eisernen Reifen.

In zwei halbgemauerten großen Städeln, gleich vor dem Thor; und in einer halbgemauerten großen Schupfe im Markte, alles im besten Zustande.

Ferner: in 12 Tagw. zweimähigen Wiesen von bester Qualität, 32 Tagwerk guten Feldgründen, dann 2 geräumigen, mit Obstbäumen versehenen Wurzgärten im Markte, bestens bestellt.

Da der Verkehr wegen 3 Hauptmärkten, und alle 14 Tage statthabenden bedeutenden Viehmärkten, in dem schon von jeher sehr gewerbigen Roding diesem Anwesen großen Vortheil verschafft, so wird dieser durch die im bayerischen Volksfreund erwähnte, neu angelegt werdende Hauptstraße von Straubing über Wiesenfelden und Roding nach Regensburg noch mehr erhöht werden.

Kaufslustige werden daher auf den 30. Juni und 1. Juli lauf. Jahrs als festgesetztem Verkaufstermin eingeladen, sich in der Behausung der Unterzeichneten in Roding einzufinden.

Wenn allenfalls Kaufslustige diesen Güterkomplex vor dem ausgestellten Termin zu besichtigen beliebten, so durften selbe sich nur bei Hrn. Graf, Gerichtshalter in Roding melden, welcher allen Aufschluß ertheilen wird, weil die Eigenthümerin jetzt nicht in loco ist.

Roding im Regenkreise den 21. April 1830.

Babette Nicklos, verwittwete Handelsmännin und Realitäten-Besitzerin.

Oekonomie-Gut-Verkauf.

Der Unterzeichnete ist gesonnen sein Anwesen aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Oekonomiegut liegt im K. Landgericht Stadtamhof, in einer sehr schönen Gegend, unweit Sinching; dasselbe besteht in einem Wohngebäude Pferd- und Viehstallungen, zwei Getreide- und Heustädeln, Wagen-Remiß und einem Ziegel- und Backofen ꝛc. An Grundstücken: 228 Tagw. Feldgrund, 16 Tagwerk Weidschaft, alles in einem Zirkel beisammen; ferner 56 Tagwerk Wiesen, und 30 Tagwerk Holzgrund. — Die näheren Kaufsbedingnisse erfährt man beim Eigenthümer Konrad Scheid,

Oekonom zu Hartheim.

In den Freiherrlich von Prints-Berberich'schen Wald-Distrikten Arglee bei Großberg an der Abbacher Straße, und Bruckdorf bei Sinzing werden, und zwar in dem ersteren Freitag den 15ten, und im letzteren Freitag den 21ten Mai l. J. 189 Klafter weiches, Eichen-, dann Birken-, Buchen- und Aspen-Holz, ferner von 286 Klaftern das Ab- oder Gipfl-Holz, nebst mehreren Bauhölzern, und Säglängen an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Wozu Kaufslustige eingeladen werden.

Das 3stöckige Wohnhaus, Lit. C. Nro. 107, mitten in der Stadt, an einer der lebhaftesten und hellsten Straßen gelegen, wird Montag den 7. Juni 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem 2ten Stock dieser Behausung, gegen baare conventionsmäßige Bezahlung, mit Vorbehalt der Zustimmung der Interessenten, öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen, und Näheres erfragen bey

Spörl, Machtschreiber wohnhaft am Stiegel.

Digitized by Google

Der auf den 24. dieses Monats anberaumte Verkauf des Hauses Lit. E. Nro. 98 und 99. unterbleibt wegen eingetretenen Hindernisses noch vor der Hand, und es wird der neue Termin später öffentlich bekannt gemacht werden. — Das Gerücht, als ob dieses Haus schon verkauft sey, wird hiemit widerrufen, und der unbekannte Schöpfer desselben, in ähnlichen Fällen, zu mehr Vorsicht verwiesen.

Ein angesehener dreistöckiger, im guten Zustand erhaltener Weingasthof mit dazu gehöriger Einrichtung nebst Stadel ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieser Gasthof, welcher bisher wegen seiner vorzüglichen Lage stark besucht wurde und wovon die Aussicht theils auf eine der ganzbarsten Straßen in hiesiger Stadt, theils auch auf die Donaubrücke und umliegende Gegend zu geht, kann nun täglich auf Erkundigung in Augenschein genommen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Montag den 7. Juni heur. Jahrs Vormittags 9 Uhr, an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 15. Mai 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Das Haus Lit. A. Nro. 79. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und über eine Stiege hoch das Nähere zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. 147. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist bis Jakobi zu ebener Erde ein ganzes Logis zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In diesem Hause ist entweder der erste oder zweite Stock, so wie das ganze hintere Gebäude mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auch schöne Stallung zu haben.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. Nro. 44. auf den Neuenpfarrplatz, sind drey Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebendersselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute

Digitized by Google

ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

Auf den untern Jakobshof Lit. A. Nro. 194 ist der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten aufs Ziel Jakobi zu verstiften

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer heizbarer Laden bis Ziel Jacobi zu verstiften.

Auf dem St. Cassiansplatz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind täglich zwei Quartiere zu verstiften.

Es ist eine Tändlergerechtigkeit gegen sehr billigen Preis sogleich oder bis Jacobi zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. F. Nro. 143 ist der zweite Stock, bestehend in vier aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In Lit. G. Nro. 107 ist der zweite Stock zu verstiften, mit drey heizbaren Zimmern, einem Kabinet, einer Küche, alles mit einem Gatter zu versperren nebst Waschgelegenheit und Keller.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 58 ist der 2te Stock zu verstiften, mit schöner Aussicht auf die Donau.

Ein Wirthshaus, worauf eine Metzgersgerechtsame haftet, welches an der Landstraße von der Stadt Regensburg 3 Stunden weit, sehr vortheilhaft entlegen ist, wird mit und auch ohne Oekonomie auf mehrere Jahre verpachtet.

Pachtliebhaber können nähere Auskunft hierüber im A. C. täglich erhalten, und es wird nur noch bemerkt, daß die Pachtzeit am 24. Juli l. J. beginnt.

Auf dem Königswieser Hofe bey Regensburg haftet die Bierschenke, welche zu verstiften ist und zwar täglich bis Martini. Liebhaber können das Nähere in Königswiesen erfragen.

In der Behausung des Spänglermeisters Muff ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Marschallstraße Lit. C. Nro. 50. ist der erste und zweyte Stock, ein jeder mit vier heizbaren Zimmern und einem Kabinet, und allen übrigen Bequemlichkeiten versehen, täglich zu vermiethen.

Es wird bis Jakobi ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, und Stallung für 2 Pferde, zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier zu ebner Erde, Zimmer, Kammer, Küche, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer enthaltend, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 20. in der Wallerstraße, sind zwey Quartiere jedes bestehend in einem Zimmer, einem Kabinet, Holzkammer, Waschgelegenheit Boden und Keller zu vermiethen, und können bis nächstes Ziel Jacobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Speis, nebst

Digitized by Google

2 Zimmern Parterre, mit einer freundlichen und lebhaften Aussicht auf den grünen Markt und in die Goliatstraße für eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 8. am Wadmarkt sind ein Laden und zwei Zimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1 ist der erste Stock sogleich oder bis Jacobi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen beim Spänglermeister Hafner zu ebner Erde.

In der Behausung Lit. D. Nro. 54 nächst der St. Oswaldkirche, ist der ganze erste Stock, bestehend in 5 größern und kleinern Zimmern, jedes mit einem Ofen versehen, und elegant gemalt, ferner einer Küche, Speis, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden u. Waschgelegenheit, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften. Näheres im Hause selbst.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jakobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung und ein Gewölb zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 56. ist im 3ten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden an eine ruhige Familie bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster sind über eine Stiege für eine Familie ohne Kinder, 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche ꝛc. täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Vorsetz und ist mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit, Holzleg und Keller, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse ist ein vollständig eingerichtetes Monatzimmer um billigen Preis zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock mit zwei heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche bis Jakobi, auch zu ebener Erde ein Quartier zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm ist bis zum Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend in 7 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann eine Wagenremise sammt Stallung auf 7 Pferde dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilet die im Hause zu ebener Erde wohnende Aufseherin.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird in eine Conditorei in München, wo nach dem neuesten Geschmack gearbeitet wird, ein Lehrling von hier oder der Umgegend gegen billige Bedingnisse gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Den 22. oder 23. Mai geht ein Fuhrwerk über Hof nach Leipzig und Berlin. Wer davon Gebrauch machen will, melde sich bei dem Lohnkutscher Schultes in Stadt am Hof.

Es wird ein Tischler-Lehrjung aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein Mann, der schon 15 Jahre lang bei Herren gedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in ähnlicher Eigenschaft unterzukommen.

Ein Junge von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem Schreinermeister in die Lehre zu treten. Näheres im A. C.

Digitized by Google

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag den 9. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr wurde in der Nähe des Jakobsthores ein ganz kleines schwarzes Spitzhündchen weiblichen Geschlechts, mit langer Ruthe, und zottigten Ohren versehen, verloren.

Der gegenwärtige Besitzer dieses Hündchens wolle dasselbe in der Engelburger Gasse, dem Bierbräuer Behner gegenüber Lit. D. Nro. 55. über 2 Stiegen gegen anmessene Belohnung abgeben.

Mittwoch den 5. Mai 1830 wurde außerhalb der steinernen Brücke ein goldener Ring gefunden. Wer sich darüber gehörig zu legitimiren vermag, kann selben gegen die Einrükkungs-Gebühren im deutschen Haus über 2 Stiegen abholen.

Es wurde vergangenen Sonnabend von der Augustinerkirche, die Bachgasse hinauf bis an das Bruderhaus, ein Petschierstöckchen, zwei Wappen auf Silber gestochen, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dasselbe im A. C. gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Ich bitte einen in meinem Laden zurückgelassenen Regenschirm daselbst wieder abzuholen.

C. Wilh. Thannemann,
Posamentirer.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 Gulden zu billigen Procenten im hiesigen Stadtbezirk, sogleich oder bis Ziel Jakobi zu verleihen. Wo erfährt man im A. C.

Auf ein Anwesen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzt, im Königl. Landgericht Burglengenfeld, werden 150 fl. auf erste Hypothek sogleich zu leihen gesucht. Das Nähere wird im Zinngießerladen neben der Hauptwache ertheilt.

Es ist ein Kapital von 4000 Gulden im Stadtbezirk, stündlich auf erste Hypothek (auch zu zwei Posten), auszuleihen. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 9. Mai. Joh. Baptist Rickauer, Bürger und Schuhmachermeister, mit Jungfrau Marie Magdalene Auernheimer. Den 12. Johann Wagner, Bürger und Fragner, l. St., mit Anna Barbara Eppelein.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Mai. Marie Barbara, 1 Jahr alt, am Zahngeschäft und Fraisen, Vater, Johann Christoph Sebold, Bürger und Schuhmachermeister.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. Mai. Georg Matthias Schnizlein, Schuhmachergeselle, ledig, 41 Jahre alt, an Lungensucht, Vater, der verstorbene Johann Simon Schnizlein, Bürger, Melbler und Getraidmesser.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 10. Mai. Adam Kaspar Bernhard, Bürger und Tuchmacher hier, mit Josepha Pelzl, Seilerstochter von Freystadt. Den 16. Anton Hueber, Maurermeister in Mitterfels, mit Jungfrau Barbara Lauerer, bürgl. Fischerstochter in Stadtamhof.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Mai. Ein in der Donau gefundener männlicher Leichnam. Den 9. Der wohlgeb. Herr Aloys Zollner, der Medizin Doktor, fürstl. bischöfl. Hofrath, Bezirksarzt und Physikats-Assistent hier, 71 Jahre alt, an Lungenlähmung aus Altersschwäche. Den 10. Kordula Leiblfing, Malers-Wittwe von Stadtamhof, 64 Jahre alt, an Herzpolypen. Den 12. Matthias Einöder, Bürger und Schuhmacher, meister hier, 80 Jahre alt, am Brand, aus

Digitized by Google

Alter. Den 13. Johann Vogl, Kutscher hier, 51 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 15. Anton Schenk, Zillenschopper hier, 87 Jahre alt, an Abzehrung und Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 16. Mai. Valentin Fischer, Soldat der hiesigen 3ten Gensdarmerie-Kompagnie, mit Jungfer Maria Kainz.

Getauft: 6 Kinder, 2 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Mai. Barbara Beutelhauser, Kutschers-Wittwe, 65 Jahre alt, an Bauchwassersucht.

In der Stiftspfarr zu St. Kassian:

Begraben: Den 12. Mai. Barbara, unehelich, 1¾ Jahre alt, am Zahngeschäft.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 26. April. Hr. Knauer, fürstl. Thurn und Tax. Rentamtsoberschreiber von Wiesent. Demois. Ziller, Bürgermeisters-Tochter von Leuchtenberg. Hr. Richardt, Gastwirth von Wien. Hr. Franz, K. Kreis- u. Stadtgerichts-Accessist von Amberg. Mad. Pracher, Kastners-Gattin u. Fräul. Kern, von Raabburg. Edler v. Rossy, mit Mutter, Schwester und Dienerschaft von Mailand. Hr. Rückner, Hutfabrik. von München. Hr. Teichlein, Cand. d. Theol. von Hemau. Hr. Mayer, Poststallmeister und Hr. Bell, Bierbräuer von Kipfenberg. Hr. Bichler mit Frau, Kaufm. von Straubing. Hr. Mößel, Cooper. von Altdorf. Hr. Schneider, Hr. Eder, Hr. Karl, sämmtl. von München. Den 27. Hr. Lory, Kfm. von Eßlingen. Frau v. Baumgärtner, K. Landrichters-Gattin, Frau Henenberg und Frau Aigen, K. Landger. Assess. Gattinnen sämmtl. von Parsberg. Frau v. Burkhardt, von Augsburg. Hr. v. Voit, K. Baucondukt von Amberg. Hr. Kellner, von Straubing. Hr. Neumeier, Stud. von Osterhofen. Hr. Dr. Niebler mit Gattin, K. Appellatger. Advokat von Straubing. Hr. Steger, Handelsmann und Hr. Beutsch, Kaffetier von Bogen. Hr. Kleinfelder, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Henzel, Kaufm. von Augsburg. Hr. Weber, Lehrer, und Hr. Frischholz, Pfarrer von Rattenberg. Hr. Klier, Hauptm. im K. Pouteniers-Corps, Baronesse v. Pflumern, Hr. Bar. v. Limprum K. Bataillonsarzt, sämmtl. von Ingolstadt. Den 28. Hr. Denzy, Kaufm. von Prag. Hr. Gräbner, Kaufm. von Heidelberg. Den 29. Hr. Maire mit Tochter, Virtuos von Mantua. Hr. Renner, K. Landger. Assess. von Abensberg. Hr. Dobmaier, K. Bauinspektor von Ingolstadt. Den 30. Hr. Steinmetz, K. Rechnungs-Kommissär von Paßau. Hr. Schien, Konduct. von Augsburg. Die Hrn. Gebrüder Rötzer, Stud. von München. Hr. v. Bredauer, K. Kreis- u. Stadtger. Assess. von Straubing. Frau v. Schmahl, K. Advokatens-Wittwe von Amberg. Hr. Lindner mit Frau, K. Kreis- und Stadtgerprotok. von Straubing. Hr. Böttcher, Fabrikant von Heilbronn. Hr. Roby, Kaufm. von Kirchenlamitz. Hr. v. Herdegen mit Fräulein Schwester, Hauptm. im K. Ingenieurkorps von Ingolstadt. Hr. Dietzhaus, Kaufm. von Remmscheid. Hr. Haider, Conduct. von München.

Den 1. Mai. Hr. Krieger, Conduct. von Nürnberg. Hr. Göttner, Kaufm. von München. Hr. Tarschnitzky, Kaufm. von Turnau. Hr. v. Rötzer mit Familie, K. Oberappellationsgerrath. von München. Hr. Böhm, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Limmer, Lottokollekteur von Neumarkt. Hr. Dr. Prügel mit Familie, K. Kreis- u. Stadtgerrath. von München. Den 2. Hr. Pollak mit Familie, K. K. Oesterr. Musikdirektor von Wien. Mad. Schmidt, Mautbeamtens-Gattin von Rußdorf. Mad. Loch, K. K. Oestr. Försters-Gattin von Pesth. Hr. Klett, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Kaufmann, Handelsm. v. Adelsdorf. Hr. v. Cohendasilva, K. K. Oestr. Hofjuwelier u. Hr. Mendes, Kaufm. v. Wien. Madame Rößlein, von Würzburg. Hr. Prößel, Dekan von St. Salvator. Den 3. Hr. Mauerhofer, Kaufm. von Langenau. Hr. Rugendas, Maler von Augsburg. Hr. v. Schmaus mit Familie, Gutsbesitzer von Neukerschdorf. Hr. Werner, Cand. d. Theol. von Breslau. Hr. Schamburger, Stadtpfarrer v. Abensberg. Hr. v. Krems, Rechtsprakt. von Waldmünchen. Hr. Weiller, Kaufm. von Dürren. Hr. Riegel und Hr. Steger, von Bamberg. Den 4. Hr. Weiler, Kaufm. von Nürnberg. Ihro Durchl. die Frau Fürstin von Salm mit Begleitung, von Eichstädt. Hr. Suckert, Hammerguts-Besitzer von Schwarzhofen. Hr. Hildebrand, Dr. d.

Digitized by Google

Mediz. ebendaher. Frau von Handelmeier, K. Mautbeamtens-Gattin von Deggendorf. Den 5. Hr. Härtel, Kaufm. von Wien. Hr. Mann, von Kötzting. Hr. Richter, K. Forstamtsaktuar u. Hr. Thurn, Cand. d. Rechte von Grafenwörth. Hr. Weingärtner, Handelsm. und Hr. Späth, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Den 6. Hr. Maier, K. Revierförster von Riedenburg. Demoiſ. Heßenau, von Hohenstein. Hr. Steinbeißer u. Hr. Hofreuther, Bierbräuer von Wenning. Hr. Dr. Lieser, K. geh. Ministerial-Sekretär v. München. Hr. Brennhofer, K. Rentbeamter von Straubing. Den 7. Hr. Däubele, Conduct. von Augsburg. Hr. v. Jäger, Güterbesitzer aus Pohlen. Fräul. v. Geißler, K. Zahlcommiſſärs-Tochter v. Amberg. Hr. Lirsch mit Fräul. Tochter, Rittmeister im K. 2ten Curaſſierregim. von Landshut. Hr. Böhm, Cand. d. Rechte von Amberg. Hr. Riedel, Maler v. Baireuth. Hr. Betz mit Familie, Bierbräuer von Freistadt. Hr. Stöhr, von Straubing. Hr. Barthel, Fabrikant von Wegscheid. Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Hänlein, K. Expeditor der fahrenden Posten in Nürnberg.

Von einem Ungenannten wurde unter dem Motto: Vertraue auf Gott 1 fl. 12 kr., und von einem andern Ungenannten unter der Bezeichnung: auf den 1. Mai 1 fl. 21 kr. für die Armen hieher übergeben.

Wofür öffentlich dankt.

Regensburg den 17. Mai 1830.

Der Armenpflegſchaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Einladung

Unterzeichneter gibt mit Bewilligung des K. Landgerichts Regenstauf, ein Kegelschieben auf seinem Sommerkeller am Steinweg, mit folgenden Gewinnsten:

1ster Gewinn	12 bayer. Thaler mit einer Fahne.	5ter Gewinn	5 bayer. Thaler mit einer Fahne.
2ter „	10 „ „ „ „ „	6ter „	4 „ „ „ „ „
3ter „	8 „ „ „ „ „	7ter „	3 „ „ „ „ „
4ter „	6 „ „ „ „ „	8ter „	2 „ „ „ „ „

Dieſes Schieben hat am 16. Mai angefangen, und endet den 14. Juni Abends Schlag 7 Uhr. Der erste Preis wird ganz frei gegeben; die übrigen Bedingniſſe ſind auf der Kegelbahn angeheftet.

Wozu höflichst einladet

Joſeph Stauder, bürgerl. Bierbrauer.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. Mai 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preiſe. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindſt fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	3	147	150	148	2	10	58	10	31	10	10
Korn .	—	63	63	63	—	8	3	7	38	7	11
Gerſte .	2	12	14	14	—	5	17	5	12	5	—
Haber .	21	107	128	115	13	4	7	3	37	3	21

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Mai 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 9. bis 15. Mai 1830.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	13	—	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	6	2	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3	1	3	3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—

III. Fleischpreise.				
Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	8	—	9	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch "	7	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch "	8	—	9	—
Ein Pfund Schweinefleisch "	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch "	8	—	—	—

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr	b. kr
Mundmehl . .	2	40	3	12	4	6
Semmelmehl . .	2	8	2	24	4	5
Mittelmehl . .	1	36	1	52	3	
Pollmehl . . .	1	4	1	20	2	3
Nachmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	12	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	—	—	8	—

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	6	—	—	—	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	3	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel., " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechten, " " . . .	—	16	—	—	20	—
Karpfen, " " . . .	—	8	—	—	12	—
Heu, der Centner . . .	1	—	—	1	20	—
Rnggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	18	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	18	—	20
Butter . . .	—	" "	—	17	—	18
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	—	8 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel . .	—	das Stück zu	1	30	4	—
Lämmer . .	—	" " "	1	6	1	24
Kitzeln . . .	—	" " "	—	48	1	12
Gänse, rauhe	—	" " "	—	42	—	48
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	—	—	—
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	—	" " "	—	20	—	24
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte .	—	" " "	—	18	—	22
" junge	—	das Paar zu	—	42	—	48
Tauben . .	—	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	32	—	35
" mittler	—	" " "	—	26	—	28
" grober	—	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	—	" " "	—	27	—	29
Buchenholz .	36	die Klaft. zu	8	30	9	—
Birkenholz .	8	" " "	7	—	7	15
Mischling . .	124	" " "	6	—	6	36
Fichten . .	82	" " "	6	12	6	30

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 21. Mittwoch den 26. Mai 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachstehende höchste Verfügung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, die Gestattung öffentlicher Tanzmusik betreffend, (Kreis-Intelligenzblatt St. 20. Seite 530 bis 531) wird hiemit auch durch das hiesige Wochenblatt zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 21. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Bereits unterm 29. März 1820, 14. Mai 1821 und 18. November 1822 hat man sich veranlaßt gesehen, die Polizeibehörden des Kreises auf die genaue Einhaltung der in der Ehhaltenordnung vom Jahre 1781 §. 32. gegebenen Bestimmungen hinzuweisen.

Gleichwohl ist wahrzunehmen, daß weder hinsichtlich der Gestattung von Freinächten, noch hinsichtlich der Einhaltung der sogenannten geschlossenen Zeit, wo nämlich überhaupts keine öffentliche Tanzmusik gestattet werden soll, den bestehenden Normen entsprochen werde.

Um nun jeden Zweifel und jede Ungleichheit im Vollzuge dieser Normen zu beseitigen, bezeichnet man anmit spezielle die Gränzen, inner welchen die Bewilligung zur öffentlichen Tanzmusik in Wirthshäusern ꝛc. gegeben werden darf.

1. Das Zechen in den Wirthshäusern darf
   a) in Städten und Märkten vom 1. April bis 1. Oktober nur bis 11 Uhr und vom 1. Oktober bis 1. April nur bis 10 Uhr;
   b) auf dem Lande aber vom 1. April bis 1. Oktober nur bis 10 Uhr, und vom 1. Oktober bis 1. April nur bis 9 Uhr Abends gestattet werden.
2. Eine Ausnahme hievon, (sogenannte Freinacht) hat nur statt:
   1) an den 3 letzten Faschingstagen,
   2) dem Kirchweihsonntage;
   3) am Katharinensonntage;
   4) an den Jahrmarktssonntagen;

Digitized by Google

5) an den Tagen des Namens- und Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs und Ihro Majestät der Königin;

6) am Maifeste;

7) bei Hochzeiten.

An diesen Tagen kann die Freinacht mit öffentlicher Tanzmusik verbunden werden, beides aber ist am Faschingsdienstage auf die Mitternachtsstunde beschränkt.

3. Die Zeit und Tage, wo weder Freinacht noch öffentliche Tanzmusik gestattet werden darf, selbst wenn einer der im §. 2. benannten Tage einfällt, sind folgende:

1) die Periode vom Katharinensonntage bis zur Epiphanie, dann

2) vom Aschermittwoche bis zum weißen Sonntage;

3) am Pfingst- und Fronleichnamstage und deren Vorabenden;

4) an dem Freitage jeder Woche und an abgewürdigten Feiertagen;

5) auf dem flachen Lande während der Erntezeit.

Nur das Maifest darf immer an jenem Tage, wo der 1. Mai einfällt, gefeiert werden.

4. Die öffentliche Tanzmusik darf an Sonn- und Feiertagen nie vor Beendigung des nachmittägigen Gottesdienstes beginnen.

5. Bei den Freinächten ist die Zeit des Zechens und der öffentlichen Tanzmusik in der Regel in Städten und Märkten nicht über 2 Uhr Morgens, und auf dem flachen Lande nicht über Mitternacht zu erstrecken.

Nur bei Hochzeiten, für besonders ausgewählte Gesellschaften, oder bei sonstigen besondern Gründen ist es den Polizeibehörden gestattet, die Dauer der Freinächte um eine oder zwei Stunden über die obenbezeichnete Zeit zu erstrecken; es darf aber dieses

a) am Faschingsdienstage,

b) an den Donnerstagen

nie geschehen.

6. Wenn in Städten unter der höhern Einwohnerklasse geschlossene Gesellschaften für geselliges Vergnügen mit obrigkeitlicher Bewilligung bestehen; so ist ihnen die Befreiung von obenerwähnter Beschränkung der Freinächte zugestanden, sie können aber die jedenfalls zu erholende Bewilligung zu Bällen nur für jene Tage und Zeiten erhalten, welche nicht nach §. 3. überhaupts von Haltung der Tanzmusik ausgenommen sind.

Nach diesen Bestimmungen ist sich demnach allenthalben und genau zu achten, hierüber aber auch an die Ortspolizeibehörden das Erforderliche zu erlassen, damit selbe gegen die Ueberschreitung der Zechzeit in den Wirthshäusern strenge wachen.

Zugleich wird das Verbot des Zechens in den Wirthshäusern während des Gottesdienstes an Sonn- und Feiertagen, und die Ausschließung der Werk- und Feiertagsschüler und Schülerinnen von öffentlicher Tanzmusik ernstlich erneuert.

Regensburg den 11. Mai 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Digitized by Google

Da in Gemäßheit allerhöchster Verfügung vom 2. November v. Js. und zufolge besonderer Weisung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern ddo. 23. März d. Js. im kommenden Monate Juni, wie aller Orten im Königreiche, so auch im hiesigen Stadt- und Polizeibezirke eine möglichst genaue Volkszählung vorgenommen werden soll, so wird solches vorläufig mit dem Anhange zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Geschäft am 1. künftigen Monats beginnen werde, und man sich zu sämmtlichen Hauseigenthümern und Familienhäuptern in Mittheilung der erforderlichen Notizen an die hiezu eigens abzuordnenden magistratischen Kommissaire um so größerer Willfährigkeit versehe, als zur Beendigung dieser schwierigen Arbeit nur eine sehr kurze Zeitfrist anberaumt ist.

Regensburg den 12. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nachdem sich der bürgerl. Bierbräuer Mathias Weinzierl Lit. E. 165. zu den Augustinern, dann die Bräuerey-Pächter Jakob Bayer Lit. H. 118. zum Schleisinger in der Kalmünzergasse und Johann Georg Schmidt Lit. E. 183. zu den Jesuiten erklärt haben, ihr Sommerbier, das gut und gehaltvoll befunden wurde, die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben; so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 24. May 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an die, am 11. April dieß Jahrs dahier verstorbene Fräulein Karoline von Müller, irgend eine Forderung zu machen zu haben sich berechtigt glauben, und darüber auszuweisen vermögen, werden anmit aufgefordert, solche im Laufe von 30 Tagen gerichtlich geltend zu machen, als nach Verfluß dieses Termins, gesetzlicher Ordnung nach, die Verlassenschaftsverhandlung erledigt werden soll.

Da übrigens die bisherigen Verhandlungen die Vermuthung ergeben, daß mancherley Verlassenschaftsgegenstände sich in Privathänden befinden, so werden zugleich alle diejenigen, welche dergleichen besitzen, oder Wissenschaft davon haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige zu machen, als dieselben außerdessen bey anderweiterer Entdeckung, wegen Verheimlichung, die gebührende Ahndung zu erfahren haben sollen.

Regensburg den 7. Mai 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Aktess.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das Anwesen des Lorenz Reithmeier von Hinkofen dem öffentlichen Kaufe untergestellt und hiezu Strichtermin auf

Montag den 14. Juni l. J.
Vormittags 9 Uhr

festgesetzt.

Das Anwesen besteht

1) aus einem Söldengute zu Hinkofen, nämlich einem gezimmerten, mit Stroh gedeckten Wohnhause, wobei sich ein

Digitized by Google

Stall, eine Schupfe und ein Stadel befinden,
2) aus 11½ Tagwerk Feldgrund,
3) aus 2 Tagw. Wiesgrund,
4) aus 4¾ Tagw. Schlag- und Jungholz,
5) aus 5 Tgw. ludeigenen Gemeindstheilen.

Das Söldengut bis auf die ludeigenen Gemeindstheile ist zum K. Rentamte Stadtamhof erbrechtsweise grund- und zehentbar, wohin jährlich gegeben wird:

Stift 1 fl. 15 kr. 6 hl.
Scharrwerkgeld 1 fl. 48 kr.
Vogteyhaber 13 kr.
Gilt Waiz 1 M. — V. ½ Sz.
Gilt Korn — M. 2 V. ½ Sz.
Gilt Haber 1 M. — V. ½ Sz.
Schätzungswerth 1382. fl.

Kaufsliebhaber haben sich am benannten Tage in hiesiger Gerichtskanzley einzufinden und die erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse vorzulegen.

Stadtamhof den 6. May 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
L. a. d.
Schoeninger, Assessor.

Künftigen Samstag den 29. dieß Monats früh 9 Uhr werden die beim gegenwärtigen Minoriten-Hall-Bau erübrigten 2½ Klafter Mauer-Steine gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert

Den 21. Mai 1830.

beim
Königlichen Hallamt Regensburg.
Fuchs, Oberbeamter.
Raith, Control.

Vom
Königl. Landgericht Pfaffenberg.

Theresia Lehner, Schreinerswittwe von Geiselhöring ist mit Hinterlassung einer letzwilligen Dispossition am 11. Februar l. J. zu Geiselhöring gestorben.

Wer an dem Nachlasse dieser Verstorbenen nur irgend einen rechtlichen Anspruch machen zu können glaubt, wird anmit aufgefordert: diesen binnen 30 Tagen um so gewisser dießgerichts geltend zu machen, als nach Verstreichung dieses Termines ohne weitere Beachtung irgend eines Anspruches diese Verlassenschaft auf geeignete Art auseinandergesetzt werden würde.

Mallersdorf den 9. Mai 1830.
Knill, Landrichter.

In Folge einer höchsten Regierungs-Entschließung wird die bei Langquaid gelegene staatseigenthümliche Dürrwiese ad 6 Tagw. 03 Dez. unter Beobachtung der für die Staatsrealitatenverkäufe bestehenden Verordnungen vorbehaltlich höherer Genehmigung an den Meistbietenden öffentlich verkauft, und zum Vollzug dieses Geschäftes

Montag der 7. Juni

festgesetzt; daher Kaufsliebhaber eingeladen werden, an besagtem Tage zum untern Teigerbräu in Langquaid bei der dortigen Versteigerungs-Commission sich einzufinden, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Mallersdorf den 22. Mai 1830.

Königliches Rentamt Pfaffenberg.
Engel, K. Rentbeamter.

Da nunmehr die Zimmerarbeiten auf dem diesseitigen Bauplatze vor dem Marthor zunächst des Daisenbergerschen Gartens begonnen haben, so sieht man sich veranlaßt hiemit bekannt zu machen, daß so lange das Beschlagen der Baustamme dauern wird, vom nächsten Freitag angefangen, dann jede Woche aber am Mittwoch und Samstag Nachmittags um zwei Uhr der Verkauf der Spähne, und des sonstigen Abfallholzes an den Meistbietenden daselbst gegen baare Bezahlung stattfinden wird.

Regensburg den 25. Mai 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich,
Oekonomiekommissions-Rath u. Kassier.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die Theilnahme an dem Schicksale meines Schwiegersohns, des in Kirchenlamitz angestellten zweiten Pfarrers, Georg, und seiner Gattin, welche viele meiner achtungswürdigen

Mitbürger, Verwandten und Freunde bei der Nachricht von dem Brande bewiesen haben, der den größten Theil dieses Städtchens zerstörte, verpflichtet mich, meinen innigsten Dank zu bezeigen. Gottes schirmende Hand hat seine Wohnung erhalten; an ihr fand, von zwei Seiten, die Flamme ihre Gränzen, nachdem sie die Wohnungen und sämmtliche Habe von 124 Familien verzehrt hatte. Die erste Kunde von diesem großen Unglück hat auch in unserer Stadt das Mitleid edler Menschenfreunde zu thätigem Beistand erweckt, die mir unaufgefordert milde Gaben an Wäsche, Kleidungsstücken und Geld, mit dem Auftrage einhändigten, sie an die Nothleidenden gelangen zu lassen. Mit dem herzlichsten vorläufigem Danke, im Namen jener Unglücklichen, entspreche ich diesem erfreulichen Auftrage. Gottes Segen lohne den Wohlthätigen die zuvorkommende Menschenliebe, mit der sie den dringensten Bedürfnissen, der so plötzlich Verarmten abzuhelfen eilten!

Keyser, Pfarrer.

Tief gebeugt durch den Verlust unseres geliebten Gatten, Vaters und Bruders des Herrn Ludwig Leonhard Vischer, Bürgers und Kaufmanns allhier, finden wir linderden Trost bei unserm gerechten Schmerz in den erhaltenen vielfachen Beweisen der Theilnahme an seinen langen und schweren Krankheitsleiden. Wir bezeigen dafür den verehrungswürdigen Mitbürgern, Freunden und Verwandten, die ihn und uns dadurch aufrichteten, so wie Allen, die den guten Vollendeten durch die Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte ehrten, unsern herzlichsten und verbindlichsten Dank und empfehlen uns ihrem ferneren gütigen Wohlwollen.

Die sämmtlichen Hinterbliebenen.

Dem Vernehmen nach soll ich Haus und Garten in der Absicht verkauft haben, um von hier weg, nach München zu ziehen. Zur Wiederlegung dieses Gerüchtes erkläre ich, daß mir niemals in den Sinn kam, meine Vaterstadt zu verlassen, in der ich seit vierzig Jahren so viele Beweise des Wohlwollens bey Ausübung meines Geschäftes genossen habe.

Indem ich für das bisherige gütige Zutrauen gehorsamst danke, bitte ich um dessen fernere Fortdauer in recht vielen gefälligen Aufträgen.

Joseph Zacharias, Maler, in Lit. E. Nro. 140.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Denjenigen, welche glauben, daß das unlängst die Presse verlassene Büchelchen, die Umgebungen Regensburg ꝛc. ꝛc. außer den Subscribenten, Niemand zu kaufen erhalte, dient hiemit zur Nachricht, daß solches Jederman um den selben Preis zu 36 kr. erhalten kann bey

Brenck's Wittwe.

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Horst, von der Kunst, die Wirkung des Feuers zu vermehren. Stengels ausführliche Beschreibung der Sonnenuhren. Blonds Garten-Akademie, oder die Kunst Pracht- und Lustgärten sammt Auszierungen u. Wasserwerken anzulegen. Mit 53 Kupf. Hedrichs mathematische Wissenschaften. Hedrichs Vorübungen, der Civil- u. Militair-Bau-Kunst, Wienerisches Säulen-Buch, Architectur- und Heimburger Zimmerwerk, mit 81 Kupfern. Bergmüller, Geometrischer Maasstab, besteht in 269 Kupferblätter. Prinz Eugen, Hofgarten, und Lust-Gebäu 100 Kupfer. Fürtenbach wällische Gebäude. Deckers, Architectur der Civil-Bau-Kunst 2 Theil mit 40 Kupfern. Johann Hübners Lexicon. Reisebuch über die ganze Heilige Schrift. Cosmographey, das ist, Beschreibungen aller Länder Herrschaften, und fürnehmsten Städten des ganzen Erdbodens. Biblisches Bilderbuch mit 300 schönen Kpfrn. Gebundene Wochenblätter vom Jahrgang 1763. bis 1793.

Bey Buchbinder Fuchs in Lit. B. Nro. 93 ist zu verkaufen:

Vernunftlehre von D. M. Sailer. Münch. 1785. 2 Bde. 27 kr. Dessen Pädagogik. München 1309. 27 kr. Liede's und Sturms Unterhaltungen mit Gott, Morgens und Abends. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Große Charte von Schwaben in 9 Blättern auf Leinwand. 54 kr. Nikolais Reise durch Deutschland. 1784. 8 Bde. 1 fl. 12 kr. Anweisung zum Seidenbau. 15 kr.

Digitized by Google

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Gedichte von Maurer, ersten Bürgermeister in Regensb. 1829. 36 kr. Die Ruinen. 24 kr. Leben König Friedrichs des II. 4 Thle. 24 kr. Feldzüge Friedrich II. 2 Bde. 20 kr. Friedrichs Characterzüge. 2 Thle. 15 kr. Leben Phil. Palms Buchhändlers in Nürnberg. 15 kr. Marmontel Belisaire. 8. 18 kr. Esops Fabeln, italienisch sammt Wörterbuch. 20 kr. Italienische Aufsätze. 12 kr. Creuzbergs gottseelige Betrachtungen auf alle Tage im Jahr. 1748. 24 kr. Arnds Paradießgärtlein, mit Kpf. 8. 24 kr. Handbibel. 8. 24 kr. Lettres of the Late Laur. Sterne. kl. 8. 2 Bde. 24 kr. Kleine Chronik nebst Nachrichten von Melanchton. 18 kr. Freundschaftliche Briefe von Dietl. 20 kr. Handlungsbriefsteller. Frankfurt 1820. 24 kr. Spieß, meine Reisen durch die Höllen des Unglücks und Gemächer des Jammers. 2 Bde. 24 kr. Adeliches Landleben von Hohberg. mit Kupf. 2r u. 3r Bd. Fol. 2 fl. 30 kr. Anmerkungen über den Codicem Maximilieanum Bavaricum civilem. 8maj. Münch. 1821. 5 Bde. 4 fl. 54 kr. Schaubühne. 1792. 12 Bde. 1 fl. 48 kr. Geschichte Carl Ferdinens. 6 Bde. 1 fl. 12 kr. Alberti magni opera omnia. Fol. 14 vol. 11 fl. Les trois regnes de la nature par Lille. 12. à Paris 1808. 2 vol. 1 fl. 12 kr. Laure, ou lettres de quelques personnes de Suiss. 12. Lond. 787. 5 vol. 1 fl. 24 kr. Théatre de Lafontaine. 12. à Paris 1804. 30 kr. Lafontaine oeuvres diverses. 12. à Paris 1804. 30 kr. Les amours de Psyché et de Cupidon, par Lafontaine. 30 kr. Akten des Prozesses gegen Thomas Paine. 20 kr. Kräuterbuch mit vielen Holzschnitten. 3 fl. Paricius Nachrichten von Regensburg mit vielen Kupf. 54 kr. Campes Robinson. 24 kr.

Wenn Jemand Mädchen in Gold- und Silberstickereien unterrichten lassen will, der melde sich bei

Viktoria Ruf, Gold- und Silberstickerin, wohnhaft in Lit. E. 101. bei Obermünster.

Da die Unterzeichnete, nachdem sie die Hebammenschule zu München besucht, und den dritten Preis errungen hatte, von dem löbl. Stadtmagistrate allhier die Erlaubniß zur Ausübung der Hebammenkunst erhielt, und bereits hierauf verpflichtet ist; so empfiehlt sie sich zu gütigem Zutrauen.

Elisabetha Reindl, verpflichtete Hebamme, wohnt im Bierbräuer Lehr'schen Hause Lit. F. Nro 44. über 3 Stiegen, nahe am Fischmarkt.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich gute rheinbayerische Weine im Keller der Behausung bei Herrn Schullehrer Mehrmann am Holzmarkt, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis, und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1) Forster 1822r à 30 fl.
2) Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayer. Eymer zu 60 Maaß, gegen baare Bezahlung.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein
in Rheinbayern.

Der Unterzeichnete bringt hiemit zur Kenntniß, daß die bei ihm befindliche Niederlage des K. privileg. Chokkolade-Fabrikanten G. M. Mayrhofer aus München durch eine neue Sendung mit allen Gattungen Chokkolade bestens assortirt ist. Zugleich empfiehlt er beim Beginnen der Badezeit allen S. T. Gästen und Badinhabern dessen gerichtsärztlich geprüften Gesundheits-Chokkolade von Salep-, Reis-, Sago-, sowie desselben allgemein gerühmte Eichel-Chokkolade, zu deren Fabricirung Mayrhofer ein ausschließliches Privilegium besitzt, daher Jedermann vor der nachgemachten und unächten Eichel-Chokkolade gewarnt wird.

Insbesondere empfiehlt sich dessen Isländisch Moos-Gelee-Chokkolade für Brust- und Lungenkranke aller Art, und hat sich besonders in Hämorrhoidal-Umständen als heilbringend bewährt. Für die wirksamen Kräfte

Digitized by Google

dieser Chokkolade sprechen die ehrenvollsten Zeugnisse mehrerer Aerzte und Patienten.

Auch ist bei mir der von eben diesem Fabrikanten verfertigte Eichel-Kaffee, welcher vorzüglich für nervenschwache Kinder und Personen gebraucht wird, das Pfund zu 18 kr. fortwährend zu haben.

Indem ich mich zu geneigter Abnahme bestens empfehle, versichere ich zugleich, daß jede auch größere Bestellung durch mich bestens besorgt werden kann.

Johann Brunner,
Niederlagsbesitzer, am Türken
Nro. 106.

Unterzeichneter empfiehlt zur gefälligen Abnahme guten Mallaga die Bouteille à 1 fl. 12 kr., Muster à 48 kr.; wie auch Würzburger Wein von 14 kr. bis zu 1 fl. per Maas; Weinessig die Maas zu 4½ und 7 kr.; weißes Kelheimer Bier den Krug zu 8 kr.

Jos. Spörl, zur Glocke.

Bei herannahender Badezeit mache ich Unterzeichneter einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum meine ergebenste Einladung zu kalten und warmen Bädern. Indem ich die prompteste Bedienung versichere, werde ich auch stets bemüht seyn, meine verehrten Gäste mit gutem Bier, Wein und Kaffee zu bedienen, und bitte daher um zahlreichen Zuspruch.

Franz Xaver Seitz,
Gastgeber zum Cassino am obern
Wörth.

Da ich wieder eine neue Parthie Florentiner, Venetianer und genähte Strohhüte, auch feine Blumen erhalten habe, so mache ich die geziemende Anzeige hievon, und empfehle mich sowohl in diesen, als in allen andern Putzwaaren mit der Versicherung der gewiß möglichst genauesten und billigsten Preise, besten und schnellsten Bedienung, wodurch ich mir der vollsten Zufriedenheit von Seiten meiner schätzbaren Abnehmer schmeicheln darf, und solche fernerhin zu erhalten, werde ich mich bestens bestreben.

Nannette Fenk, Putzarbeiterin.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit empfehle ich meine schon bekannte Anstalt von allen Gattungen Bädern ganz ergebenst, und sehe einem fernern zahlreichen Besuch unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung entgegen.

J. Thomas Lauerer,
Schiffmeister und Badinhaber am
obern Wörth.

Endesunterzeichneter giebt sich hiermit die Ehre geziemend bekannt zu machen, daß bei ihm den ganzen Sommer hindurch Kegelkugeln von Lignum sanctum bester Qualität, so wie auch Kegel von Weiß- und Rothbuchenholz, um die billigsten Preise zu haben sind. Zur gefälligen Abnahme empfiehlt sich bestens

Joh. Heinrich Müller,
Drechslermeister in der Brückstraße,
Lit. F. 81.

Ich erachte es für Pflicht, öffentlich zur Kenntniß zu bringen, daß ich mir die neu erfundene und seither verbesserte Knötmaschine angeschafft habe, und dadurch im Stande bin, meine verehrlichen Kunden besser bedienen zu können, indem durch diese Knötmaschine, wie die Erfahrung lehrt, nicht nur mehr Accuratesse in kürzerer Zeit, sondern vorzüglich mehr Reinlichkeit als bei dem gewöhnlichen Verfahren bezweckt wird, welches den Wohlgeschmack des Brodes erhöht und der Gesundheit zuträglich ist.

Ich empfehle mich daher zu geneigtem Zuspruch.

Johann Baptist Bleyer,
Bäckermeister.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß er die Schlachtgerechtigkeit zur silbernen Kanne in Pacht genommen habe, und empfiehlt sich mit allen Sorten Würsten, wie auch Schwein- und Jungfleisch zu den billigsten Preisen.

Xaver Fröhlich.

Am untern Kornmarkt Lit. F. Nro. 130. ist gutes abgezogenes weißes Kelheimer Bier der Krug zu 8 kr. zu haben.

Alois Mittereder.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich nun bey eingetretener warmer Witterung mit dem Unterrichte in der Schwimm-Kunst beginne, u. lade deshalb die hiesige männliche Jugend, wovon ein großer Theil mich schon 2 Jahre

Digitized by Google

beehrte, und dabey ich mir volle Zufriedenheit erwarb, zu einen recht zahlreichen Besuche ein.

Die Schwimmschule befindet sich an der schon bekannten Stelle, woselbst auch das Nähere wegen der Unterrichts-Stunden, Honorierung ꝛc. in Erfahrung gebracht werden kann.

Leopold Schiesingeier,
autorisirter Schwimm-Lehrer dahier.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß von nun an wieder alle Sonn- und Feiertage Gefrornes zu haben ist.

C. S. Reuß,
Canditor nächst der Hauptwache.

Durch das Hinscheiden meiner seel. Mutter, und vielseitiger Anfragen wegen, ob ich die seit vielen Jahren bestehende Baad-Anstalt noch fortführe, finde ich mich veranlaßt, einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich wie früher Stahl-, Schwefel-, Kräuter- und alle andern Bäder, auf gütige Bestellung präparire, für deren Reinlichkeit und prompte Bedienung bestens gesorgt ist.

Indem ich Sie bitte, auch mir Ihr geneigtes Vertrauen zu schenken, wie meiner verstorbenen Mutter, schmeichle ich mich zahlreicher Besuche, und empfehle mich gehorsamst.

Marg. Magd. Frank,
am untern Wörth Nro. 224.

Frisches Selters-, Marienbader-Kreuzbrunnen-, Nagozzi-, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Daß ich, wegen verzögerter Ankunft verschiedener Waaren, meinen Laden neben Hrn. Kaufmann Demmler, am Kohlenmarkt, erst nach den Pfingstfeiertagen eröffnen kann, zeige ich hiemit ergebenst an, und bemerke zugleich, daß ich mit allen, zu diesem Fache gehörigen Artikeln, bestens versehen bin.

J. G. Kettner, junior,
Posamentierer.

Eine frische Sendung von den bekannten Bernecker Lebkuchen und Pfeffernüssen ist wieder angekommen bei

C. Schreyer, Conditor.

Meine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 125 habe ich verlassen und eine neue in Lit. E. Nro. 130, (2 Treppen hoch) in der Pfarrergasse, bezogen.

Keyser,
erster protest. Pfarrer der unteren Stadt.

Da die Neys-Erndte herannahet, so macht der Unterzeichnete bekannt, daß er nach Erfolg der Erndte in den laufenden Preisen, wie sich solche in regelmäßigem Verhältniß gegen andere Landschaften gestalten, nach Qualität der Waare, und wie solche mehr oder minder ausgetrocknet ist, in gerechtem Verhältniß einkauft, und bezahlt.

Mit Vertrauen auf die Billigkeit sämmtlicher Oekonomen, welche mir die Verdienste um den Aufschwung der Oehlgewächse in hiesiger Gegend nicht versagen werden, hoffe ich, werden mir solche auch ihre Unterstützung dadurch gewähren, daß sie ihre Saamen nicht anderwärts hin verkaufen, sondern mir, verdienter Maßen im Kauf den Vorzug zugestehen.

Der Neid über meine Anlagen, und die Hoffnung, mir die Geschäfte zu erschweren, treibt schon einige Antagonisten in der Gegend herum, die indessen von mehreren meiner Freunde und schätzbaren Gönner mit der gehörigen Weisung abgespeißt wurden, was ich ebenfalls von andern, die mir wohlwollen, erwarte.

Christian Fried. Buchner,
Oehlmühlenbesitzer in Regensburg.

Einem hohen Adel und dem verehrtesten Publikum mache ich hiemit die dienstergebenste Anzeige, daß ich meinen Sohn von seinen gemachten Reisen, auf welchen er in den bedeutendsten Städten, zu München, Frankfurt, Mainz ꝛc. ꝛc. zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Dienstherren mehrere Jahre hindurch in Arbeit stand, und von diesen die besten Zeugnisse über seine Geschicklichkeit aufweisen kann, hieher zurückberufen, und mit demselben nunmehr das seit dem Tode meines Mannes ruhende Metier wieder auszuüben begonnen habe.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich unter Versicherung vorzüglicher Bedienung die Bitte um recht viele Arbeits-Bestellungen, wo-

Digitized by Google

zu ich mich mit meinem Sohne ganz gehorsamst empfehle.

Regensburg den 24. Mai 1830.

Babette Dorrer, Tapezierers-Wittwe, Lit. G. 30. in der Maximilianstraße.

Es wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß alle Mittwoch im Pürkelgut Tanzmusik gehalten wird, wozu Jedermann ergebenst einladet

Regensburg den 25. Mai 1830.

Taron.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstags den 1. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in silbernen Sackuhren, silbernen Löffeln, Herren- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Matratzen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, einem Schreibsekretär von Kirschbaumholz mit Bronze, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. G. Auernheimer, verpflichteter Auktionator.

Donnerstag den 3. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 34. über 3 Stiegen die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen

Herrn Andreas Walter,

Groß- und Kleinuhrmachers dahier, bestehend in einer goldenen Repetier-Uhr, einer goldenen Damen-Uhr, silbernen Eß- und Kaffee-Löffeln, einer kleinen Thurmuhr, welche auf drei Seiten zeigt, verschiedenen Pendules- und Stockuhren, einer Spieluhr (ein Meisterstück), einem eichenen Kommodkasten mit Glasaufsatz, einem eichenen Schreibtisch mit Schubladen, Kommod- und Kleiderkästen, einem Kanapee und 6 Sesseln mit Springfedern, Spiegeln, Betten, Wäsche, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und andern nützlichen Hausgeräthschaften, Gemälden, Kupferstichen, dann einem kleinen Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 29. Mai in Lit. D. Nro. 60. in Engelburger-Gasse bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

J. Huber, K. B. Auctionator.

Das 3stöckige Wohnhaus, Lit. C. Nro. 107, mitten in der Stadt, an einer der lebhaftesten und hellsten Straßen gelegen, wird

Montag den 7. Juni 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem 2ten Stock dieser Behausung, gegen baare conventionsmäßige Bezahlung, mit Vorbehalt der Zustimmung der Interessenten, öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen, und Näheres erfragen bey

Spörl, Wachtschreiber wohnhaft am Stiegel.

Samstag den 5. Juni 1830 von 10 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. A. Nro. 216. im Kreuzgäßel aus freier Hand an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung losgeschlagen werden, die näheren Bedingnisse sind bei Unterzeichnetem zu erfragen. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen werden.

Dasselbe enthält

zu ebener Erde: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Waschgelegenheit, 1 schönen Hof, s. v. Abtritt und 1 gut gewölbten Keller;

im ersten Stock: 1 großes Koch- und Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Kammer, 1 heizbares Zimmer, 1 Gang und 1 s. v. Abtritt;

im zweiten Stock: 2 große heizbare Zimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Kammer und 1 Küche;

im dritten Stock: 2 Böden und 1 große Selche.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Ein angesehener dreistöckiger, im guten Zustand erhaltener Weingasthof mit dazu

Digitized by Google

gehöriger Einrichtung nebst Stadel ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieser Gasthof, welcher bisher wegen seiner vorzüglichen Lage stark besucht wurde und wovon die Aussicht theils auf eine der gangbarsten Straßen in hiesiger Stadt, theils auch auf die Donaubrücke und umliegende Gegend zu geht, kann nun täglich auf Erkundigung in Augenschein genommen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 7. Juni heur. Jahrs
Vormittags 9 Uhr,

an unterbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 15. Mai 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 79. ist täglich aus freier Hand zu verkaufen, und über eine Stiege hoch das Nähere zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 148. ist eine schöne leichte wohl erhaltene Porte-Chaise um sehr billigen Preis zu verkaufen.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Dekoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. A. Nro. 38 und der Stadel 39. sind aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse sind bei dem Eigenthümer daselbst im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 185. ist eine Viertelwendel-Treppe links mit 16 Stufen, nebst Geländer zu verkaufen.

Es ist ein bürgerl. Schützen-Uniform für einen Mann von mittlerer Größe, wovon die Knöpfe, das Posthörnchen und der Schild von gutem Silber sind, wie auch die Patrontasche, dann der Hut mit Federbusch und 1 Huppe, und der Säbel, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. C. Nro. 172. in der langen Predigerstraße ist eine Dachrinne von 42 Schuhe Länge zu verkaufen.

In Weichs ist ein wohlgebautes Haus nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

Das Nähere ist zu erfahren bey
Jacob Molterer in Weichs.

Ein Spinnrad und ein Flageolet ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. F. 147. des K. Adv. Titl. Herrn Wisnet Behausung nächst Niedermünster, ist bis Jakobi zu ebener Erde ein ganzes Logis zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt auch der K. Rentbot Ostermayr Lit. E. Nro. 87.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In diesem Hause ist entweder der erste oder zweite Stock, so wie das ganze hintere Gebäude mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen, und auch schöne Stallung zu haben.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. Nro. 44. auf den Neuenpfarrplatz, sind drey Zimmer, Küche, Holzlege, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144½. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. sind täglich zwei Quartiere zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In der Behausung des Spänglermeisters Muff ist der zweite Stock zu verstiften.

Es wird bis Jakobi ein Quartier von 2 bis 3 Zimmern, nebst übrigen Bequemlichkeiten, und Stallung für 2 Pferde, zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In der Behausung Lit. D. Nro. 54 nächst der St. Oswaldkirche, ist der ganze erste Stock, bestehend in 5 größern und kleinern Zimmern, jedes mit einem Ofen versehen, und elegant gemalt, ferner einer Küche, Speis, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden u. Waschgelegenheit, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften. Näheres im Hause selbst.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jakobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 16. in der Wallerstraße sind Monatzimmer und in der Grüb eine Wohnung und ein Gewölb zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 56. ist im 3ten Stock eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden an eine ruhige Familie bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 174. bei Obermünster sind über eine Stiege für eine Familie ohne Kinder, 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche ꝛc. täglich zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Vorsetz und ist mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit, Holzleg und Keller, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Digitized by Google

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. F. 74. ist bis Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse ist ein vollständig eingerichtetes Monatzimmer um billigen Preis zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock mit zwei heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche bis Jakobi, auch zu ebener Erde ein Quartier zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm ist bis zum Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend in 7 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann eine Wagenremise sammt Stallung auf 7 Pferde dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilet die im Hause zu ebener Erde wohnende Aufseherin.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 32. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtengasse ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem goldnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 111. ist der mit einem Gatter versperrte zweyte Stock bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit ꝛc. bis Ziel Jacobi oder Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 92. ist der zweyte Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Keller, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einen Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften; eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, eine Speis und ein großes Vorsetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thüre zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Auf nächste Zielzeit Jacobi wird das obere Stockwerk des Kaufmann Drexelischen Wohnhauses in der Obermünster-Straße, Sonnen-Seite, zur Wiedervermietung frey, doch nur an eine ruhige Familie ohne kleine Kinder. Es besteht im Ganzen aus 7 hellen Abtheilungen von Zimmern ohne allen Anbau, Küche, Keller, gemeinschaftl. Waschküche, Holzlege ꝛc., welche täglich angesehen werden können.

Sogleich oder bis künftiges Ziel ist ein sehr bequemes Logis zu beziehen bei Albrecht Meyer Bäckermeister zum blauen Stern, in der obern Bachgasse.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause ist der dritte Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 9. nächst der lateinischen Schule ist der erste und zweite Stock bis nächstes Ziel Jacobi mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Es ist bei Hrn. Wilhelm, Stärkmacher, in Lit. B. 71. beim Rathhaus im zweiten Stock ein sehr hübsches meublirtes Monatzimmer,

Digitized by Google

welches eine sehr schöne Aussicht darbietet, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3. Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann, der schon 15 Jahre lang bei Herren gedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in ähnlicher Eigenschaft unterzukommen.

Ein Junge von rechtschaffenen Eltern wünscht bei einem Schreinermeister in die Lehre zu treten. Näheres im A. E.

In einem ordentlichen Bürgershaus wünscht man bis nächsten Monat ein junges, reinliches und ordnungliebendes Mädchen in Dienst. Näheres im A. E.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein Ridicül, worin sich ein Sacktuch, 2 Schlüßel und ein Päckchen Kaffee befanden, ferners ein Lirahacken woran 3 kleine Schlüßel hängen, wurde gefunden und im Polizey-Bureau übergeben. —

Der Eigenthümer möge sich daselbst melden.

Vergangenen Donnerstag ist entweder im Prinzengarten oder auf dem Wege von da bis zum Jacobs-Thor und zurück bis zum Petersthor eine goldene Vorsteck-Nadel in Form einer Traube verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht dieselbe gegen Belohnung im A. E. abzugeben.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 Gulden zu billigen Procenten im hiesigen Stadtbezirk, sogleich oder bis Ziel Jakobi zu verleihen. Wo erfährt man im A. E.

Auf ein Anwesen, gerichtlich auf 800 fl. geschätzt, im Königl. Landgericht Burglengenfeld, werden 150 fl. auf erste Hypothek sogleich zu leihen gesucht. Das Nähere wird im Zinngießerladen neben der Hauptwache ertheilt.

Es ist ein Kapital von 4000 Gulden im Stadtbezirk, künftlich auf erste Hypothek (auch zu zwei Posten), auszuleihen. Das Nähere im A. E.

Es sind täglich 800 fl. auf sichere Hypotheck in hiesigem Stadtbezirk zu verleihen. Wo erfährt man im A. E.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 10. Mai. Der Hochgeborne Graf Karl von Armansperg, K. Kreis- und Stadtgerichts-Assessor hier, mit Jungfrau Eleonora Franziska Fraunhuber, quiesc. Appellations-Gerichts-Kanzlisten-Tochter von Straubing. Den 20. Johann Lamprecht, Bürger und Spielwaarenhändler hier, mit Veronika Jachhuber, Federnhändlers-Tochter von hier. Den 23. Jakob Schiekofer, Beißger hier, mit Jungfrau Theresia Schnell, Zimmermannstochter von Traubling.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. Mai. Eva unehl., 12 Wochen alt, an Atrophie. — Johann Joseph unehl., 8 Wochen alt, an Abzehrung. Den 17. Viktoria Henrika Klaymeier, 17 Jahre alt, am Nervenschlag. — Barbara, unehl., 6 Monate alt, an Abzehrung. Den 18. Anna Maria, Schäfgl. Taglöhners-Wittwe, 78 Jahre alt, am Brand aus Alter. — Anna Maria Detter, Bärkermeisters-Wittwe, 49 Jahre alt, an Lungenlähmung, als Folge deren Vereiterung. Anna Maria 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater Joh. Bapt. Schäffer, Musikant in Stadtamhof. Den 19. Anna Maria Röpfel, bürgerl. Schuhmachermeisters-Gattin hier, 64 Jahre alt, an Abzehrung. — August, 2 Monate 14 Tage alt, an Convulsionen, Vater Herr Franz Xaver Wagner, K. Bayer. Rechnungs-Revisor bei der Kammer der Finanzen hier. Den 20. Anna

Hinterhager, Hirtens Eheweib hier, 54 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 22. Frau Walburga Keindl, Wittwe des Hrn. Franz de Paula Keindl, Oberlieutenant in ehemal. Churfürstl. Trierschen Diensten, 68 Jahre alt, an Abzehrung. Den 23. Anna, 10 Monate alt, an Stickhusten, Vater Georg Lauerer, Bürger und Schiffmeister in Stadtamhof. Den 24. Margareta, unehl., 8 Wochen alt, an Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Mai. Johann, 3 Jahre alt, am inneren Wasserkopf, Vater, Joseph Rosanka, Schneider. Am 20. Rosina Kneidl, ehmalige Hufschmids-Wittwe von Waldeck, 64 Jahre alt, an der Brustwassersucht. Am 21. Andreas Weiß, Beisitzer und Webergesell, 92 Jahre alt, an Entkräftung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 16. Mai. Freiherr Maximilian Carl Ludwig Ernst Gottlieb Wilhelm von Waldenfels, K. B. Kammerjunker und Baubezirks-Conducteur in Bamberg l. St. mit Fräulein Anna Marie Sophie v. Kammerlohr. Den 17. Mai. Roach Gottfried Krauß, Bürger und Schleifermeister, l. St. mit Junfrau Marie Barbara Schäfer.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Mai. Anna Barbara, Wittwe des Johann Georg Heckenberger, Bürgers und Webermeisters, 63 Jahr alt, an Bauchwassersucht. Den 18. Mai. Clara Magdalene, 6 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Tobias Ludwig Kempff, Bürger und Schlossermeister. Den 21. Paul Daniel, unehl., 6 Wochen alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 17. Joh. Georg Kettner, Bürger und Posamentierermeister, ledig, mit Jungfrau Rosine Sophie Günther, hies. Bürgerstochter.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 8. Hr. Dr. v. Flembach, K. Appellationsgerichts-Advokat von Amberg. Hr. Vorhölzer mit Familie, K. Oberpostamtscassier von Nürnberg. Hr. Bucher, K. Eisenmeister von Amberg. Hr. Harmann, Kaufm. von Karlstadt. Den 9. Hr. Schiller, Cooperator u. Hr. Stark, K. Forstwarth von Leuchtenberg. Frau Wittmann, Oekonomiegutsbesitzers-Gattin von Danmühl. Den 10. Frau v. Hopf mit Fräulein Schwester, K. Fiskalraths-Gattin von Landshut. Hr. Zimmermann, Pfarrer v. Gern. Hr. Klug, K. Rentamtsprakt. von Leuchtenberg. Hr. Klimetsch, Verwalter v. Taschlowitz. Hr. Marr, K. K. Oesterr. Oberförster von Hochwald. Hr. Wenzel, Gutsverwalter von Kamezen. Hr. Schacherl, Zivilbeamter von Hofthan. Hr. Bar. v. Leoprechting von Randsberg. Den 11. Hr. Sax mit Fräulein Tochter, Rentbeamter von Ingolstadt. Dlle. Bauer, Gutsbesitzers-Tochter von Wildenau. Hr. Hütter, Vergolder von Nürnberg. Den 12. Hr. Oberkamp, Dr. der Med. von Berlin. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Schönerman, Kaufmann von Hohenems. Hr. Pankhofer, Gerichtshalter von Hexenacker. Hr. Pankhofer, Dr. der Phil. von München. Mad. Bruckmaier mit Sohn, K. Postbaltersgattin von Waldmünchen. Hr. Seits mit Gattin, Propr. von Dresden. Hr. Fischer mit Tochter, K. Landarzt v. Porndorf. Hr. Stadler, Kaufm. von Augsburg. Hr. Stapfer, Schiffmeister von Paßau. Den 13. Hr. Rückner, Hutfabrikant von München. Hr. Ruprecht, Vikar von Ingolstadt. Hr. Bauer, Gastwirth von Rötz. Hr. Lindmeier, Privat. von München. Hr. Hieneck, Fabrikant von Waldmünchen. Fräul. v. Graf, Doktorstochter von Schweinfurt. Fräul. Immel, Kaufmannstochter von Brixenstadt. Hr. Raubneker, Bauprakt. v. Tischingen. Fräul. Jael, Advokatenstochter von Leuchtenberg. Frau Bar. von Farst mit Begleitung von Breslau. Den 14. Hr. Strähhuber, Conduct. von Augsburg. Hr. Baron v. Brandt mit Frau Mutter, Hauptm. im 1sten Artillerie-Regiment von München. Hr. Meier, Posamentirer von Straubing. Hr. Kufner und Dlle. Markl von Amberg. Hr. Zeitler, Pfarrverweser ebend. Hr. Fischer, Kaufm. von El-

Digitized by Google

berfeld. Hr. Dietrich, Architect von Langenburg. Hr. Weinberg, Architect von Berlin. Hr. Schön, Conduct. von München. Den 15. Hr. Schöberl, Conduct. von Nürnberg. Hr. Bar. v. Waldenfels, K. Bauconduct. von Bamberg. Frau v. Kammerlohr, Gastgeberin mit Tochter von Landshut. Hr. Richter, Forstamts-Aktuar von Grafenwöhr. Hr. v. Kammerlohr mit Gattin, K. Bau-Inspektor von Landshut. Hr. Storch, Kaufm. von Elberfeld.

Bekanntmachung.

Das unterm 26. Mai vorigen Jahrs bekannt gemachte Verbot des Badens an andern Plätzen in der Donau außer in der Nähe der sogenannten Kuhwiese, woselbst der Raum durch die bereits ausgesteckten Stangen bezeichnet ist, wird hiemit neuerdings zur genauen Beobachtung in Erinnerung gebracht, und Jedermann vor unnachsichtlicher Strafe im Zuwiderhandlungsfalle gewarnt.

Der schulpflichtigen Jugend bleibt übrigens, wie bisher, das Baden an öffentlichen Plätzen gänzlich untersagt, und werden die Lehrer hiedurch aufgefordert, derselben dieses Verbot ernstl chst einzuschärfen.

Regensburg den 25. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Für die, auf die edelste und vielfachste Weise allseitig geäußerte Theilnahme an dem die Unterzeichneten, durch den Verlust ihres geliebten Gatten und respekt. Sohnes, des Fürstlich Thurn und Taxischen Justiz- und Domainen-Raths J. H. Grimm, betroffenen außerordentlichen Unglück, finden sich dieselben verpflichtet, den gerührtesten Dank öffentlich zu erstatten.

Regensburg den 24. May 1830.

Friederike Grimm, geb. Stirl, Wittwe.
Klara Mämmimger, geb. Habrecht, Landrichters-Wittwe, Mutter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 22. Mai 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	167	169	169	—	10	35	10	20	9	56
Korn .	—	84	84	84	—	8	—	7	38	7	25
Gerste .	—	10	10	10	—	5	30	5	25	5	24
Haber .	13	61	74	74	—	4	11	3	44	3	21

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Mai 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 3 dl.
" " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " 1 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 16. bis 22. Mai 1830.

I. Brod-Preise.

	fr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	13 — 15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	6 2 7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3 1 3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — — —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl . .	2 40 3 12	5 6
Semmelmehl .	2 8 2 24	4 3
Mittelmehl .	1 36 1 52	3 —
Pollmehl . .	1 4 1 20	2 5
Nachmehl . .	— — — —	— —
Roggenmehl .	— — — —	— —
Römischmehl .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 12 — 10	— —
Waitzengries ord.	4 12 — 8	— —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 — 9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schafffleisch	"	8 — — —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— — 5 — — 6
" ungerollte " "	— — 6 — — 5
Linsen, rothe " "	— — 5 — — 6
" weiße " "	— — 6 — — 5
Hirsen " "	— — 6 — — 7
Hanfkorner " "	— — 3 — — 4

Bei dem K. Salzamt dahier:

Laderl.

Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	3	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Zmr. " 14 "	2	37	4	—	—	—
Dunstsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Zmr. " 1½ "	1	19	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " geg. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	16	—	—	—	—
Hechsen, " " . . .	—	16	—	—	20	—
Karpfen, " " . . .	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner . .	1	—	—	1	30	—
Roggenstrod, d. Schok zu 60 B.	4	—	—	5	—	—
Erdäpfel, der banet. Metzen	—	17	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	18 — 20
Butter . .	—	" "	19 — 20
Körbchen Butter	—	d. D. m. 4/4 Pf.	4 — —
Eyer . .	—	1 Stück zu	— — 4
Spanferkel .	—	das Stück zu	1 30 3 15
Hämmer .	—	" " "	1 24 1 36
Kitzeln . . .	—	" " "	— 48 1 —
Gänse, rauhe	—	" " "	30 — 44
" gerupfte	—	" " "	— — —
Enten, rauhe	—	" " "	22 — 36
" gerupfte	—	" " "	— — —
Indiane . .	—	" " "	— — —
Alte Hahnen .	—	" " "	18 — 20
Kapaunen . .	—	" " "	— — —
Hahner, alte .	—	" " "	16 — 20
" junge	—	das Paar zu	36 — 44
Tauben . .	—	" " "	10 — 14
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	30 — 34
" mittler	—	" " "	26 — 28
" grober	—	" " "	22 — 26
Schafwolle .	—	" " "	28 — 30
Buchenholz .	40	die Klaft. zu	8 30 9 —
Birkenholz .	7	" " "	7 — 8 —
Mischling . .	159	" " "	6 — 6 24
Fichten . .	38	" " "	6 — 6 36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 22. Mittwoch den 2. Juni 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nach der im folgenden Abdrucke beigefügten Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 14. d. Mts. ist der Werth eines preußischen Thalers auf 1 fl. 42 kr. bayerischer Münze festgesetzt.

Welches hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.

Regensburg den 26. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Zufolge allerhöchster Entschließung vom 5. dieß wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß dem preußischen Thaler ein höherer Werth, als zu 1 fl. 42 kr., nicht zugestanden werden könne.

Hiebei werden zugleich sämmtliche Polizeybehörden angewiesen, zu wachen, daß die preußischen Thaler zu einem höheren Kurse nicht in Umlauf gebracht werden, und überhaupt alle über das Münzwesen bestehenden Anordnungen um so mehr nachdrücklichst aufrecht zu halten, als sonst die Unordnung im Münzwesen bald jede Schranke niederwerfen würde, nachdem sich der Einzelne durch Münzgebrechen gewöhnlich nicht unmittelbar beschädigt fühlt, ja sogar darin öfters die Quelle eines Erwerbes findet, während die Nachtheile derselben für die Gesammtheit unvermeidlich und unberechenbar sind.

Regensburg am 14. May 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat Juni 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Digitized by Google

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Xaver Widenmann . . Bank-Nro. 14.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Christoph Reihl . . „ „ 1.	9	—	—	—	9	—	—	—	—	—		
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Johann Sack . . „ „ 13.	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—		
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—		
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—		
Konrad Wagner . . „ „ 16.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Johann Dollmann . . „ „ 5.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Jakob Hagen . . „ „ 6.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Stephan Dollmann . „ „ 9.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—		
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Johann Maurer . . „ „ 4.	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—		
Gottlieb Putzenberger . „ „ 12.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Konrad Dollmann . . „ „ 11.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Joseph Utz . . . „ „ 8.	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—		
Witwe Krick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—		
Johann Basel . . „ „ 1.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
Christoph Schleizer . „ „ 2.	9	—	—	—	8	—	8	—	11	—		
Jakob Korhammer . „ „ 7.	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—		
Jakob Brückelmaier . „ „ 3.	9	—	—	—	10	—	8	—	10	—		
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—		
Georg Christoph Fischer „ „ 4.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—		
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	8	2	—	—	9	—	8	—	—	—		
Andreas Karner, A. 112. . . .	9	—	—	—	8	—	8	—	11	—		
Leonhard Ketter, E. 90. . . .	9	—	—	—	9	—	7	—	10	—		
Andreas Ruland, H. 36. . . .	9	—	—	—	8	—	—	—	11	—		
Leonhard Schwab, E. 189. d. . .	9	—	—	—	9	—	—	—	10	—		
Johann Seifert, D. 134. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—		
Mathias Maurer, H. 220. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—		
Johann Leist, A. 167. . . .	8	2	—	—	9	—	8	—	10	—		
4) Flecksieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—		
Johann Leonh. Hagen, E. 121. . .												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	9	—	—	—	9	—	8		11	—		

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat Juny laufs. Jahrs festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Digitized by Google

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt		Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 16 Lth kostet		Ein Kipf oder Koppel zu 1 Pf. 16 L h kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lt.	Q.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Bauer, Johann, D. 81.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	6	2	14		7	—	3	2	—		3	1
Böswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	—	—	14		7	—	3	2	6		3	
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	3	15		7	2	3	3	—		3	
Eglers Wittwe, A. 23.	7	—	14		7	2	3	3	—		3	
Dötters Erben, E. 25.	6	2	14		7	—	3	2	—		—	
Feldhammer, Georg, H. 93.	6	3	14		7	—	3	2	—		—	
Fischer, Christoph, G. 105.	7	—	14		7	—	3	2	—		—	
Fischer, Joseph, H. 176.	6	2	14		7	—	3	2	—		—	
Fuchs Wittwe, G. 155.	7	—	14		7	—	3	2	—		—	
Gistl, Johann Georg, F. 144.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Hammerbacher, Joh. Wilh., (Pächter) E. 91.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Hiesinger, Johann Heinrich, (Pächter) G. 22.	6	3	14		7	—	3	2	—		3	
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Kappelmaier, Christian, H. 101.	6	2	14		7	—	3	2	—		3	
Kappelmaier, Margar. Christ. Wittwe, A. 54.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Keidel, Johann Albrecht, A. 92.	6	2	14		7	—	3	2	—		3	
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	3	14		7	—	3	2	-		3	
Lindner, Erdmann, F. 135.	6	2	14		7	—	3	2	—		3	
Meyer, Albrecht, C. 123.	6	2	14		7	—	3	2	—		3	
Meyer, Andreas, H. 127.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 113.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	2	14		7	—	3	2			3	
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	2	14		7	—	3	2	—		—	
Pickel, Johann Paul, F. 20.	6	2	15		7	2	3	3	—		—	
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	3	14		7	—	3	2	—		3	
Roth, Wilhelm, Wittwe, E. 46.	7	—	14		7	—	3	2	6		3	
Roth, Georg Leonhard, (Pächter) D. 22.	7	—	14		7	—	3	2	—		—	
Schätz, Alois, E. 126.	7	—	15		7	2	3	3	—		—	
Schätz, Wolfgang, A. 52.	7	—	15		7	2	3	3	—		3	
Schübel, Johann Michael, A. 149.	6	2	14		7	—	3	2	—		3	
Schürer, Marg. Hedwig, Wittwe, A. 47.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	7	—	14		7	—	3	2	—		—	
Stark, Friedrich, C. 88.	6	3	14		7	—	3	2	—		3	
Stöhr, Georg Andreas, C. 25.	6	—	14		7	—	3	2	—		3	
Weinmeyer, Michael, G. 102.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Weiß, Albrecht, H. 130.	7	—	14		7	—	3	2	—		3	
Wiedenmann, B. 90.	6	2	15		7	2	3	3	—		3	
Kitzinger, Joseph, in Kumpfmühl Nro. 16.	6	3	13		6	2	3	1	—		—	

Digitized by Google

Es dient hiemit zur Anzeige, und Einladung, daß künftigen Montag den 7. Juni in dem Pfandamts-Lokale auf dem Rathhause Nachmittags um 2 Uhr die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte, und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. E. Nro. 46.

Regensburg den 2. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Das unterm 26. Mai vorigen Jahrs bekannt gemachte Verbot des Badens an andern Plätzen in der Donau außer in der Nähe der sogenannten Kahwiese, woselbst der Raum durch die bereits ausgesteckten Stangen bezeichnet ist, wird hiemit neuerdings zur genauen Beobachtung in Erinnerung gebracht, und Jedermann vor unnachsichtlicher Strafe im Zuwiderhandlungsfalle gewarnt.

Der schulpflichtigen Jugend bleibt übrigens, wie bisher, das Baden an öffentlichen Plätzen gänzlich untersagt, und werden die Lehrer hiedurch aufgefordert, derselben dieses Verbot ernstlichst einzuschärfen.

Regensburg den 25. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nachdem sich die bürgerl. Bierbräuer Johann Niedermeyer zu den Karmeliten Lit. G. 8., Korbinian Weinmeyer Lit. E. 163., Joseph Carl zu Obermünster Lit. E. 176., Michael Meyer zu Niedermünster Lit. F. 157. und Georg Dietl zum weißen Bräuhaus Lit. G. 89.; dann die Stifter: Heinrich Lindner zu St. Klara Lit. G. 12., Michael Brandl zum hl. Kreuz Lit. A. 209., Georg Schinabeck auf der Sackischen Bräustatt Lit. A. 49., Anton Spitzer auf dem Anwesen des Joh. Stephan Schleissinger Lit. A. 145. und Nikolaus Schellerer Pächter der Wittwe Zucker; dann die bürgerl. Wirthe Joseph Fischer zum Türken Lit. G. 97. und Jakob Achter zum goldenen Rädl Lit. H. 43. erklärt haben, ihr Sommerbier, das gut und gehaltvoll befunden wurde, die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 29. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nächstkommenden Montag den 7. d. Mts. werden auf dem diesseitigen Bruderhauskasten Vormittags von 9 — 12 Uhr

circa 150 Schäffel Korn, und
circa 90 Schäffel Waitz

vom Fruchtjahr 1829 im Wege der öffentlichen Versteigerung salva ratificatione an den Meistbietenden verkauft, wozu Kaufsliebhaber hiemit eingeladen werden.

Regensburg den 1. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Lecker, Sekr.

Im Monate Mai 1820 wurde ein hier durchreisender, an der Brustentzündung erkrankter Konditorsgeselle, Namens Samuel Schucang aus Fetan, Kantons Graubündten in der Schweiz geburtig, in das evangelische Krankenhaus aufgenommen, und im Monate Juli desselben Jahres wieder geheilt daraus entlassen. Dieser Samuel Schucang, welcher sich inzwischen als Konditor in Breslau ansäßig machte, kam auf einer Reise nach seinem

Digitized by Google

Geburtsorte am 27. d. Mts. hier durch, besuchte aus dankbarer Rückerinnerung die Kranken-Anstalt, wo er zehn Jahre früher wohlwollend aufgenommen, gepflegt und geheilt worden war, und übergab der Anstalt durch den Königl. Regierungs- und Medizinalrath Herrn Dr. Aschenbrenner, als seinem damaligen Arzt, theils in Silbermünze, theils in Königl. Preussischen Tresorscheinen ein Geschenk von 25 fl. 22 kr. Weitere 4 fl. 48 kr. ließ derselbe unter die in beiden Krankenanstalten anwesenden Kranken ertheilen.

Diesen schönen Beweis der dankbaren Anerkennung einer vor mehreren Jahren in der Fremde genossenen Wohlthat, die von den Meisten, welchen sie in gleichem Maase zu Theil wurde, so früh vergessen zu werden pflegt, glaubte man der öffentlichen Kenntniß nicht vorenthalten zu dürfen.

Regensburg den 29. Mai 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Alle diejenigen, welche an die, am 11. April dieß Jahrs dahier verstorbene Fräulein Karoline von Müller, irgend eine Forderung zu machen zu haben sich berechtigt glauben, und darüber auszuweisen vermögen, werden anmit aufgefordert, solche im Laufe von 30 Tagen gerichtlich geltend zu machen, als nach Verfluß dieses Termins, gesetzlicher Ordnung nach, die Verlassenschaftsverhandlung erledigt werden soll.

Da übrigens die bisherigen Verhandlungen die Vermuthung ergeben, daß mancherley Verlassenschaftsgegenstände sich in Privathänden befunden, so werden zugleich alle diejenigen, welche dergleichen besitzen, oder Wissenschaft davon haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige zu machen, als dieselben außerdessen bey anderweiterer Entdeckung, wegen Verheimlichung, die gebührende Ahndung zu erfahren haben sollen.

Regensburg den 7. Mai 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Aktuar.

Nach dem Antrage der Erben der Schreiners-Wittwe Anna Maier zu Stadtamhof wird das zur Verlassenschaftsmasse gehörige Haus Nro. 80., welches auf 2100 fl. geschätzt ist, versteigert, und hiezu Termin auf Montag den 7. Juny l. J. Vormittags festgesetzt.

Regensburg den 7. May 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Dengler, Aktuar.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Da mit Ende des nächsten Monats Juni der gegenwärtig bestehende Fourage-Lieferungs-Accord zu Ende geht, so soll ein neuer Vertrag über die Beischaffung des Bedarfs von Heu und Stroh abgeschlossen, und die Lieferung im Wege des öffentlichen Abstriches, unter Vorbehalt der höchsten Ratification, dem Wenigstnehmenden übertragen werden. Die näheren Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte oder auswärtige Steigerungs-Liebhaber hin-

Digitized by Google

sichtlich ihrer Zulässigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht Samstag den 19. Juni Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäfts-Locale.

Regensburg den 29. Mai 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.
Aus Auftrag
Dietrich,
Oekonomiekommissions-Rath u. Kassier.

An den nachstehenden Tagen werden in den herrschaftlichen Forstdistrikten Heilinghausen und Karlstein Holzversteigerungen vorgenommen, und es werden daher alle Kaufsliebhaber eingeladen, sich um die bestimmte Stunde und an den bezeichneten Orten der Versteigerung einzufinden, und zwar:

I) Im Forstdistrikte Heilinghausen, nämlich in den Waldparzellen Kleinkuhthal, Vogelheerd und Reiselberg, unweit dem Regenflusse, und in der Entfernung von ½ Stunde von Heilinghausen, wird Scheiterholz und Bauholz öffentlich verkauft.

Der Tag zu dieser Versteigerung ist auf Montag den 7. Juni früh 8 Uhr, festgesetzt. Die Kaufsliebhaber versammeln sich auf dem kleinen Anglhof links des Regenflußlaufes auf dem Weg nach Heilinghausen.

II) Im Forstdistrikte Karlstein, und zwar im Forstenberg, Kleinkager und Schregenholz geschieht den 8. Juni darauf 8 Uhr früh die Versteigerung einer bedeutenden Parthie Scheiter- und Bauholz, wovon der größte Theil unweit des Regenflußes bei Regenstauf gelegen, daher mit geringen Kosten zu Wasser fortgeschafft werden kann. In Stadel, ½ Stund von Regenstauf, ist an obigem Tag früh 8 Uhr die Zusammenkunft der Käufer.

Am 9. Juni wird in Klapfenberg, eine Stunde von Karlstein der Verkauf von schönem Bauholz und Scheiterholz in den Waldparzellen Greinholz, und den Klapfenberger Waldungen, sausendes Wasser und Brunnholz genannt, fortgesetzt.

Die Zusammenkunft ist um 8 Uhr früh in Klapfenberg.

Am 11. Juni wird Vormittags im Krohholz unweit Karlstein, und Nachmittags in dem Mant- und Brunnholz zu Wolfersdorf mehreres Scheiterholz verkauft.

Karlstein den 27. Mai 1830.

Gräflich von Drechsel'sche Rentenverwaltung Karlstein.
Paulus.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

In einem Zeitraume von zwey Jahren und sechs Monaten, entriß mir die unerbittliche Hand des Todes den Gatten und zwey Söhne. Ersteren nach einem kurzen, die beiden Letzteren nach einem langwierigen aber standhaft ertragenen Leiden.

Wer ein ähnliches Schicksal je erlitten hat, wird den namenlosen Schmerz ermessen können, der mich und meine Familie erfüllte, und dem wir unterliegen mußten, wenn uns nicht die Religion aufrecht erhalten, und die innige Theilnahme aller Gönner und Freunde an dem großen Verlust lindernden Trost verschaffen würde.

Die Liebe und Achtung die der zu frühe Verstorbene von seinen Mitschülern genoß, sprach sich nur zu deutlich bei seiner heute statt gehabten Beerdigung aus. Indem wir daher allen Gönnern und Freunden, den Herrn Professoren und sämmtlichen Studierenden für die eben so ehrenvolle als ausgezeichnete Begleitung des Vollendeten zu seiner Ruhestätte auf das Gerührteste danken, empfehlen wir uns zur fernern Gewogenheit.

Stadtamhof am 30. May 1830.

Franziska Ziegler Maurermeisters-Wittwe mit ihren Kindern.

Für die vielen rührenden Beweise von aufrichtiger Theilnahme, die ich bei dem mich so tief darniederbeugenden Verluste meines mir so theuern Gatten Friedrich Wilhelm Roth erfuhr, sage ich allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten den herzlichsten Dank, und bitte zugleich um ferneres Wohlwollen und Freundschaft.

Die hinterlassene Wittwe.

Dem Vernehmen nach soll ich Haus und Garten in der Absicht verkauft haben, um

Digitized by Google

von hier weg, nach München zu ziehen. Zur Wiederlegung dieses Gerüchtes erkläre ich, daß mir niemals in den Sinn kam, meine Vaterstadt zu verlassen, in der ich seit vierzig Jahren so viele Beweise des Wohlwollens bey Ausübung meines Geschäftes genossen habe.

Indem ich für das bisherige gütige Zutrauen gehorsamst danke, bitte ich um dessen fernere Fortdauer in recht vielen gefälligen Aufträgen.

Joseph Zacharias, Maler,
in Lit. E. Nro. 140.

Da die begonnene Untersuchung hinlänglich das Resultat gegeben hat, daß die um Mitternacht vom 25. auf den 26. dieses Monats vorgefallene Allarmirung durch einen Schuß im Hause Lit. E. Nro. 154. nicht in meinem Quartier und auch nicht durch einen meiner Söhne, sondern von einem Bewohner des zweiten Stockes veranlaßt wurde, so bringe ich solches, um einem falschen Gerüchte entgegen zu wirken, zur öffentlichen Kenntniß.

Dan. Treiber seel. Wittwe.

Der hiesige Bäckermeister Bleyer kündigte in dem Wochenblatte Nro. 20. dem Publikum an, daß er bereits die so vortreffliche Knetmaschine zum Betriebe seiner Bäckerei, eingeführt habe, um dadurch seine Kunst, (die er bereits in dem ersten Prüfungs-Examen bewiesen hat) noch mehr zu vervollkommnen.

Ob wir ihm gleich wegen der Einführung dieser vortrefflichen Knetmaschine und wegen der weitern Ausbreitung seiner vortrefflichen Kenntniße nicht beneiden; so muß doch jedem Bäcker daran liegen, in Hinsicht des Aufsatzes: — „daß durch diese Maschine besserer „Geschmack des Brodes, mehr Reinlichkeit im „Bearbeitung des Taiges bezweckt werde, und „daß diese vor 30 Jahren schon weltberühmte „Maschine, sogar der Gesundheit, (wie sich „Bleyer in seinem Aufsatze ausdrückt) nützlich seyn soll" — zur Rechtfertigung seiner Ehre öffentlich zu erklären und zu beweisen, daß, wenn der Bäcker keine Reinlichkeit in sich selbst hat, die Maschine, welche obnedem nur angewendet werden kann, wo man sie gar nicht mehr nöthig hätte, denselben zu keiner größern Reinlichkeit mehr helfen wird.

Ordnung und Reinlichkeit ist des Menschen halbes Leben; warum sollte denn der, welcher für den Lebensgenuß der Menschen arbeitet, nicht am ersten dafür sorgen?

Die Bäckerei braucht in unserm Lande keine Maschinen, welche die Reinlichkeit erst einführen sollen, denn der größte Theil der Arbeit bei der Bäckerei, muß dennoch mit den Händen geschehen. Das Brod muß durch Frischung, Grundmachen, Dampfen, sogenanntes Sauermachen, hergeführt werden; bei der Zusammenrührung des Wassers muß man zur Fühlung, ob es zu heiß oder zu kalt ist, die Hand gebrauchen. — Wenn also in allen diesen Fällen keine Reinlichkeit herrscht, wenn keine Akkuratesse in der ganzen Bäckerei ist, dann wird die Maschine zu spät wirken.

Die Bäcker-Innung ist überzeugt, daß das hiesige Publikum in Hinsicht des Geschmackes und der Qualität des Brodes gewiß zufrieden ist; und der vernünftige Mensch wird es von selbst erkennen, daß solch elendes und abgeschmacktes Großsprechen eben so auf Täuschung des Publikums zielt, als es auf der andern Seite seine Mitmeister herabzusetzen sucht.

Die Bäcker-Innung in Regensburg.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Denjenigen, welche glauben, daß das unlängst die Presse verlassene Büchelchen, die Umgebungen Regensburg ꝛc. ꝛc. außer den Subscribenten, Niemand zu kaufen erhalte, dient hiemit zur Nachricht, daß solches Jedermann um den selben Preis zu 36 kr. erhalten kann bey

Brenck's Wittwe.

Ich mache ergebenst bekannt, daß ich nun bey eingetretener warmer Witterung mit dem Unterrichte in der Schwimm-Kunst beginne, u. lade deßhalb die hiesige männliche Jugend, wovon ein großer Theil mich schon 2 Jahre beehrte, und dabey ich mir volle Zufriedenheit erwark, zu einen recht zahlreichen Besuche ein.

Die Schwimmschule befindet sich an der schon bekannten Stelle, woselbst auch das Nähere wegen der Unterrichts-Stunden, Honorierung ꝛc. in Erfahrung gebracht werden kann.

Leopold Schiesingeier,
autorisirter Schwimm-Lehrer dahier.

Digitized by Google

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Bei gegenwärtiger Jahreszeit empfehle ich meine schon bekannte Anstalt von allen Gattungen Bädern ganz ergebenst, und sehe einem fernern zahlreichen Besuch unter Zusicherung prompter und billigster Bedienung entgegen.

J. Thomas Lauerer,
Schiffmeister und Badinhaber am obern Wörth.

Durch das Hinscheiden meiner seel. Mutter, und vielseitiger Anfragen wegen, ob ich die seit vielen Jahren bestehende Baad-Anstalt noch fortführe, finde ich mich veranlaßt, einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß ich wie früher Stahl-, Schwefel-, Kräuter- und alle andern Bäder, auf gütige Bestellung präparire, für deren Reinlichkeit und prompte Bedienung bestens gesorgt ist.

Indem ich Sie bitte, auch mir Ihr geneigtes Vertrauen zu schenken, wie meiner verstorbenen Mutter, schmeichle ich mich zahlreicher Besuche, und empfehle mich gehorsamst.

Mary. Magd. Frank,
am untern Wörth Nro. 224.

Frisches Selters-, Marienbader-Kreuzbrunnen-, Egers-, Ragozzi-, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Da die Reps-Erndte herannahet, so macht der Unterzeichnete bekannt, daß er nach Erfolg der Erndte in den laufenden Preisen, wie sich solche in regelmäßigem Verhältniß gegen andere Landschaften gestalten, nach Qualität der Waare, und wie solche mehr oder minder ausgetrocknet ist, in gerechtem Verhältniß einkauft, und bezahlt.

Mit Vertrauen auf die Billigkeit sämmtlicher Oekonomen, welche mir die Verdienste um den Aufschwung der Oehlgewächse in hiesiger Gegend nicht versagen werden, hoffe ich, werden mir solche auch ihre Unterstützung dadurch gewähren, daß sie ihre Saamen nicht anderwärts hin verkaufen, sondern mir, verdienter Maßen im Kauf den Vorzug zugestehen.

Der Neid über meine Anlagen, und die Hoffnung, mir die Geschäfte zu erschweren, treibt schon einige Antagoniſten in der Gegend herum, die indessen von mehreren meiner Freunde und schätzbaren Gönner mit der gehörigen Weisung abgespeißt wurden, was ich ebenfalls von anderen, die mir wohlwollen, erwarte.

Christian Fried. Buchner,
Oehlmühlenbesitzer in Regensburg.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß die schöne Gelegenheit, welche ich jetzt besitze, mir darbietet, alle Gattungen Walch anzunehmen und zu waschen, und ich diese nicht nur schonend, sondern gewiß auch sehr reinlich zu behandeln weiß. Die Tischzeuge, wie alle Gattungen Walch werden zugleich sehr schön gemangt. Bei recht billigen Preisen bitte ich gehorsamst um geneigten Zuspruch.

Barbara Hagen,
wohnhaft auf dem obern Wörth
Lit. D. 178.

Meiner frühern Anzeige zufolge, mache ich hiemit bekannt, daß mein Laden von heute an, eröffnet ist.

J. G. Kettner, junior,
Posamentierer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 3. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 34. über 3 Stiegen die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen

Herrn Andreas Walter,
Groß- und Kleinuhrmachers dahier, bestehend in einer goldenen Repetier-Uhr, einer goldenen Damen-Uhr, silbernen Eß- und Kaffee-Löffeln, einer kleinen Thurmuhr, welche auf drei Seiten zeigt, verschiedenen Pendules- und Stockuhren, einer Spieluhr (ein Meisterstück), einem eichenen Kommodkasten mit Glasaufsatz, einem eichenen Schreibtisch mit Schubladen, Kommod- und

Digitized by Google

Kleiderkästen, einem Kanapee und 6 Sesseln mit Springfedern, Spiegeln, Betten, Wäsche, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und andern nützlichen Hausgeräthschaften, Gemälden, Kupferstichen, dann einem kleinen Anhang von Büchern, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. D. Nro. 60. in Engelburger-Gasse umsonst zu haben bei

J. Huber, K. B. Auctionator.

Freitags den 11. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf den Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschafts-Effecten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silberreichen Münchner- und Maschenhauben, silbernen Halsketten, fein tuchenen seidenen kattunenen Manns- u. andern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Bestätten, Sesseln, einem Schreibsekretär von Nußbaumholz, einem kupfernen Waschkessel, eisernem Ofenfuß, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende die Woche umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer,
verpflichtetem Auktionator.

Montags den 14. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 93. über zwei Stiegen hoch verschiedene Verlassenschaftseffekten des verstorbenen

Herrn Doctor Alois Zollner,

bestehend in einer Lerb'schen Hänguhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, silbernen Sackuhren, feinen Herrenkleidern, Fracks, Ueberröcken, Mänteln und Pantalons, mehreren blau und roth barcheren Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Tischen und Bettstätten von weichem u. Eichenholz, Kommod- und Hängkästen von detto, Kanapees und Sesseln, einem Bücherkasten, verschiedenem engl. Zinn, einem messingenen Mörser, dann kleinen und großen messingenen u. eisernen Pfannen, Spiegeln, verschiedenen Krügen, einem großen Crucifix sammt Maria, Kupferstichen ohne Rahmen, verschiedenen guten Werken von Büchern, Kräuter- und vielen medizinischen Büchern, Makulaturpapier, dann Zinn, Kupfer und Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 11. Juni bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Auktionator W. Riedl, in Lit. F. Nro. 21. über 1 Stiege umsonst zu haben.

Das 3stöckige Wohnhaus, Lit. C. Nro. 107, mitten in der Stadt, an einer der lebhaftesten und hellsten Straßen gelegen, wird Montag den 7. Juni 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in dem 2ten Stock dieser Behausung, gegen baare conventionsmäßige Bezahlung, mit Vorbehalt der Zustimmung der Interessenten, öffentlich versteigert werden.

Kaufsliebhaber können dieses Haus täglich in Augenschein nehmen, und Näheres erfragen bey

Spörl, Wachtschreiber,
wohnhaft am Stiegel.

Einige alte Kleiderkästen zum Hängen und Legen, ein Kommodkasten mit 4 Schubladen zum Versperren, grün angestrichene Bettstellen nebst andern Holz- und Riemwerk werden Montag den 7. Juni Nachmittags 3 — 4 Uhr im dritten Stock des Hauses Lit. C. Nro. 107. versteigert, durch

Spörl, Wachtschreiber.

Samstag den 5. Juni 1830 von 10 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. A. Nro. 216. im Kreuzgäßel aus freier Hand an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung losgeschlagen werden, die näheren Bedingnisse sind bei Unterzeichnetem zu erfragen. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen werden.

Dasselbe enthält

zu ebener Erde: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Waschgelegenheit, 1 schönen Hof, s. v. Abtritt und 1 gut gewölbten Keller;

im ersten Stock: 1 großes Koch- und Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Kammer,

Digitized by Google

1 heizbares Zimmer, 1 Gang und 1 s. v. Abtritt;
im zweiten Stock: 2 große heizbare Zimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Kammer und 1 Küche;
im dritten Stock: 2 Böden und 1 große Selche.

Die Verkaufs-Verhandlung geschieht im Hause selbst zu ebener Erde.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Der dem Weingastwirth Herrn Johann Gottlieb Holzer dahier zugehörige dreistockige, und im guten Zustand erhaltene Weingasthof zum goldenen Adler in der goldenen Bärnstraße liegend, mit dazu gehöriger Einrichtung nebst Stadel ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieser Gasthof, welcher bisher wegen seiner vorzüglichen Lage stark besucht wurde und wovon die Aussicht theils auf eine der gangbarsten Straßen in hiesiger Stadt, theils auch auf die Donaubrücke und umliegende Gegend zu geht, kann nun täglich in Augenschein genommen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 7. Juni heur. Jahrs
Vormittags 9 Uhr,

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 15. Mai 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Mehrere, mitunter angesehene Wohnhäuser, mit und ohne Gärten, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb gefälligst wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Dekoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Das Haus Lit. A. Nro. 38 und der Stadel 39. sind aus freier Hand um billigen Preis zu verkaufen. Die nähern Bedingnisse sind bei dem Eigenthümer daselbst im ersten Stock zu erfragen.

Es ist ein bürgerl. Schützen-Uniform für einen Mann von mittlerer Größe, wovon die Knöpfe, das Posthörnchen und der Schild von gutem Silber sind, wie auch die Patrontasche, dann der Hut mit Federbusch und 1 Puppe, und der Säbel, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Weichs ist ein wohlgebautes Haus nebst Garten aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich in Augenschein genommen werden. Das Nähere ist zu erfahren bey

Jacob Molterer in Weichs.

Ein Spinnrad und ein Flageolet ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In der Nähe von Kelheim an der Straße gelegen, ist eine Ziegel- und Kalkbrennerei zu verkaufen oder zu verpachten. Dabey befindet sich auch eine kleine Oekonomie zu 2 Schäffel Ackerbau, ein Hopfengarten mit 3000 Stöcken, und 50 tragbare Obstbäume in dem anliegenden Garten und Feldgründen. Das Nähere sagt der Weißbier-Bräumeister in Kelheim.

Haus-Verkauf.

Das massive und neuerbaute, ganz frei stehende, dreistöckige Amersdorffer'sche Haus Lit. E. Nro. 98. u. 99. dahier wird sammt der realen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit aus freier Hand öffentlich versteigert, und hiezu Termin auf Montag den 28. Juni d. Js. anberaumt.

Dasselbe besteht aus:

1) dem Hauptgebäude, welches von Osten nach Westen 52½ Fuß breit, und von Süden nach Norden 105½ Fuß lang ist, und enthält:
   a) ebener Erde: 3 Zimmer, 1 Küche, 2

Digitized by Google

Speisekammern, 4 Holzlegen, 22 — 24 Klafter Holz, 1 Brandweinkammer, 2 Hausplätze, 1 Hofraum mit Einfahrt, 1 Brunnen, Waschhaus mit großen kupfernem Kessel, 1 Dungstätte mit s. v. Abtritt, 1 Stall auf 3 Pferde, 1 Wagenremise mit Heuboden, 1 großen und 2 kleinere Keller, 1 zweiten Hofraum mit eigener Einfahrt, mit massiv erbautem, freistehenden, einstöckigen Brennhaus, 20 Fuß breit, 22½ Fuß lang, mit Boden, eigenem Brunnen, Pferdstall auf 1 Pferd, Dungstätte und s. v. Abtritt;

b) im ersten Stock: 8 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 3 Küchen und 1 Speisekammer, 1 Vorplatz, Gang und 2 s. v. Abtritte;

c) zweiter Stock: ebenso;

d) 1 großer Waschboden mit 3 Kammern und Aufzug, nebst noch einem kleineren Boden, 3 Kamine sind zum Fleisch räuchern eingerichtet, das ganze Gebäude ist mit Ziegeln gedeckt.

Die Versteigerung geschieht Vormittags von 10 bis 12 Uhr in besagter Behausung unter Vorbehalt der Ratifikation der Interessenten. Es werden hiezu alle Kaufsliebhaber und Besitzfähige höflichst eingeladen.

Die beiden Häuser Lit. A. Nro. 164 mit einem großen Garten, einem Glashause und mehreren gut hergestellten Mistbeetkästen und Fenstern sind aus freier Hand zu verkaufen. Das eine Haus enthält 5 Zimmer, 2 Kabinets und 2 Küchen; das zweite 5 Zimmer, 4 Kabinetts, Küche, Keller und beide alle andere Bequemlichkeiten. Nach Umständen wird jedes Haus einzeln mit einem angemessenen Gartentheil verkauft.

Schubladen mittlerer Größe sucht man um billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 93.

Ich habe noch einige Wohnungen in meiner Behausung abzugeben.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144½. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

Digitized by Google

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brucke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In der Behausung des Spänglermeisters Muff ist der zweite Stock zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34 nächst der St. Oswaldkirche, ist der ganze erste Stock, bestehend in 5 größern und kleinern Zimmern, jedes mit einem Ofen versehen, und elegant gemalt, ferner einer Küche, Speis, Holzlege, gemeinschaftlichem Boden u. Waschgelegenheit, Kellerabtheilung und andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften. Näheres im Hause selbst.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaflichem Keller bis Jakobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen. Näheres im A. C.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 27. in der Glockengasse ist ein vollständig eingerichtetes Monatzimmer um billigen Preis zu vermiethen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist der erste Stock mit zwei heizbaren Zimmern, einer Kammer und Küche bis Jakobi, auch zu ebener Erde ein Quartier zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm ist bis zum Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend in 7 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann eine Wagenremise sammt Stallung auf 7 Pferde dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilet die im Hause zu ebener Erde wohnende Aufseherin.

In der langen Predigerstraße Lit. C. Nro. 32. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 49. in der Gesandtengasse ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. B. 57. auf der Haid dem golnen Kreuz gegenüber, ist der 2te Stock mit aller Bequemlichkeit sogleich zu vermiethen; er besteht in 2 großen und 2 kleinen Zimmern, Küche, Garderobe, Keller, Holzlege und Waschgelegenheit, und ist mit einer Thüre zu versperren.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 111. ist der mit einem Gatter versperrte zweyte Stock bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit ꝛc. bis Ziel Jacobi oder Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 92. ist der zweyte Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Keller, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einen Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im ersten Stock täglich, und diejenige im zweiten Stock bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften; eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, eine Speis und ein großes Vorsetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thüre zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Auf nächste Zielzeit Jacobi wird das obere Stockwerk des Kaufmann Drexe-

Digitized by Google

lischen Wohnhauses in der Obermünsterstraße, Sonnen-Seite, zur Wiedervermiethung frey, doch nur an eine ruhige Familie kleine Kinder. Es besteht im Ganzen aus 7 hellen Abtheilungen von Zimmern ohne allen Anbau, Küche, Keller, gemeinschaftl. Waschküche, Holzlege ꝛc., welche täglich angesehen werden können.

Sogleich oder bis künftiges Ziel ist ein sehr bequemes Logis zu beziehen bei Albrecht Meyer Bäckermeister zum blauen Stern, in der obern Bachgasse.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause ist der dritte Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Steck, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 9. nächst der lateinischen Schule ist der erste und zweite Stock bis nächstes Ziel Jacobi mit allen Bequemlichkeiten zu vermiethen.

Es ist bei Hrn. Wilhelm, Stärkmacher, in Lit. B. 71. beim Rathhaus im zweiten Stock ein sehr hübsches meublirtes Monatzimmer, welches eine sehr schöne Aussicht darbietet, täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3. Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern wornter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 104. an der Donaustraße, welches nun sehr reinlich und mit vieler Bequemlichkeit hergestellt worden ist, sind 3 Wohnungen und ein guter trockner Keller entweder sogleich oder am künftigen Ziele um sehr billigen Preis zu verstiften. — In eben diesem Hause, sind auch eine große Parthie noch sehr brauchbarer Hacken und Preße, dann gute trockene rauhe Steine, ferners mehrere Fensterflüget zu verkaufen.

In Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde für einen soliden Herrn ein meublirtes hübsches Monatzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 26. ist im ersten Stock ein Quartier bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause, dem schwarzen Bären gegenüber, ist bis Jacobi oder Allerheiligen der zweyte Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 28. in der Gesandtenstraße ist ein heizbarer Laden wie auch eine Stube und Kammer zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74. im ersten Stock ist täglich ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften. Im dritten Stock, rückwärts, ist ein Zimmer und ein Cabinet zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 46. ist bis Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. G. 38. in der Maximilianstraße ist bis nächstes Ziel der zweite Stock zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern nebst Kammer, Küche und Holzlege.

In Stadtamhof Nro. 96. nächst der steinern Brücke ist bis künftiges Ziel der 2te Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

Es ist eine Wein- und Bierschenks-Gerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 170. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 94. sind zwey Zimmer, eine Küche, eine Speis, eine Holzleg, vornheraus bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 115. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 5 Zimmern, einer Küche, Vorsetz, und ist mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit, Holzleg und Keller, und kann täglich bezogen werden.

Digitized by Google

Dienstankietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mann, der schon 15 Jahre lang bei Herren gedient hat, und mit guten Zeugnissen versehen ist, wünscht in ähnlicher Eigenschaft unterzukommen.

In einem ordentlichen Bürgershaus wünscht man bis nächsten Monat ein junges, reinliches und ordnungliebendes Mädchen in Dienst. Näheres im A. C.

Ein junger Mensch von 14 — 15 Jahren, welcher Lust hat die Kaminfeger-Profession zu erlernen, hat bey Unterzeichnetem sich zu melden.

Rudolff, Kaminfegermeister.

Es wünscht Jemand in seiner übrigen Zeit Beschäftigung durch Abschreiben ꝛc. zu bekommen. Das Nähere im A. C.

Ein junges ordentliches Mädchen wünscht entweder bei einer kleinen Familie, oder bei Kindern Dienst zu bekommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonnabend den 29. Mai wurde vom Neuenpfarrplatze bis zur Römlingstraße ein oval goldener Ohrenring, mit 6 kleinen Brillanten besetzt, verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, selben gegen eine angemessene Belohnung in Lit. F. Nro. 91. über 2 Stiegen abzugeben.

Capitalien.

Es sind täglich 800 fl. auf sichere Hypothek in hiesigem Stadtbezirk zu verleihen. Wo erfährt man im A. C.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen dahier ein Capital von 8 bis 10000 fl. auf erste und ganz sichere Hypothek aufzunehmen, und ertheilt deßhalb nähere Auskunft

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Mai. Jungfer Rosine Margarete Fuchs, 63 Jahre alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene Johann Wolfgang Fuchs, Grenadier bei der vormaligen Stadtgarnison und Zimmermann. Den 23. Walburga, Wittwe des Stephan Gronauer, Bürgers und Gastwirths zur rothen Lilie, 77 Jahre alt, an Altersschwäche und Brand. Den 26. Regine Dorothee, Wittwe des Sigmund Adami, Beisitzers und Porzellainmalers, 73 Jahre 6 Monate alt, am Schleimschlag. Den 28. Johann Christian Rehfeld, Bürger und Drechslermeister, l. St., 33 Jahre alt, an Lungenschwindsucht, Vater, der verstorbene Johann Gottfried Rehfeld, Bürger und Perückenmacher. — Franz Joseph Alexander, 21 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Herr Georg Heinrich Conrad Sebold, Gehülfe bei dem Expeditionsamt des K. B. Stadtgerichts dahier.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 23. Mai. Maria Apollonia, Gattin des Johann Peter Marquard, Bürgers und Hafnergesellen, 77 Jahre alt, an Schwäche aus Alter. Den 25. Herr Ludwig Leonhard Vischer, Bürger und Kaufmann, 57 Jahre 4 Monate alt, an Abzehrung in Folge eines chronischen Fußleidens. Den 27. Wilhelm Friedrich Roth, Bürger und Bäckermeister, 57 Jahre weniger 6 Monate alt, am Nervenschlag.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 20. Mai. Joh. Lamprecht, Bürger u. Spielwaarenhändler hier, mit Jungfrau Veron. Jachhuber, Federnhändlerstochter von hier.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Mai. Wilhelm Riepl, Wagenhüterssohn von hier, 11½ Jahre alt, am Zehrfieber. Den 28. Jakob Geserer, Dienstknecht im Oekonomiehof zur alten Kapelle hier, gebürtig von Barding, 24 Jahre alt, an den Folgen eines am 24. d. am Unterleib erlittenen Pferdschlages.

Digitized by Google

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Mai. Jos. Fischer, Maurer, 49 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 27. Gertraud Kirschner, Webers-Wittwe von Kumpfmühl, 72 Jahre alt, an Entkräftung. Den 28. Franziska, unehelich, 8 Monate alt, an Atrophie. Den 31. Adam, an Folge schwerer Geburt, Vater, Jos. Auburger, Kutscher. — Adam, unehelich, einige Stunden alt, an Schwäche.

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den burgerl. Melbern allhier, für den Monat Juni 1830 angezeigten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semmelmehl				Mittelmehl				Pollmehl				Waitzgries			
	Metzen		Maas		Metzen		Maas		Metzen		Maas		Metzen		Maas		Metzen		Maas	
	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.
Befelein, Andr., D. 52.	2	40	5	—	2	14	4	—	1	44	3	—	1	4	2	—	4	30	8	—
Enzinger, Andr., A. 156.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	50	3	—	1	4	2	—	4	16	8	—
Enzinger, Lorenz, H. 143.	2	48	5	1	2	16	4	1	1	40	3	1	1	12	2	1	4	16	8	—
Feuchtmeyer, A., D. 132.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	50	3	—	1	4	2	—	4	32	8	—
Fuchs, Gottl. P., D. 24.	2	44	5	1	2	12	4	1	1	40	3	1	1	8	2	1	4	12	8	—
Habinger, Seb., G. 104 b.	2	48	5	1	2	16	4	1	1	44	3	1	1	12	2	1	4	48	9	—
Kleinschmidt, Wwe. A. 142.	3	12	6	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—
Obermeyer, Mich., F. 36.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	5	20	40	—
Schatz, B., Wwe. C. 80.	3	4	5	3	2	16	4	1	1	44	3	1	1	12	2	1	5	4	9	2
Siegritz, Michael, A. 88.	2	56	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—
Stadler, Steph., C. 129.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Wack, Sam. Jac., C. 161.	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	20	2	2	4	48	9	—
Wagmüller, Pächter, D. 36.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Staimer, Müller v. Winzer	2	56	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 29. Mai 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	86	86	84	2	10	56	10	41	10	15
Korn .	—	42	42	42	—	8	8	7	50	7	23
Gerste .	—	5	5	5	—	5	24	5	18	5	12
Haber .	—	54	54	54	—	4	9	4	—	3	27

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juni 1850.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 23. bis 29. Mai 1850.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13	—	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6	2	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	1	3	3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr.	bis kr.
Mundmehl	2	40	3	12	5	6
Semmelmehl	2	8	2	24	4	5
Mittelmehl	1	36	1	52	3	4
Vollmehl	1	4	1	20	2	3
Nachmehl	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	—	—	8	—

III. Fleischpreise.

		kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	2	9	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	—	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9	—	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	—	8	—

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	4	—	—	5	—
Linsen, rothe " "	—	5	—	—	6	—
" weiße " "	—	4	—	—	5	—
Hirsen " "	—	6	—	—	7	—
Hanfkörner " "	—	3	—	—	4	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunesalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, " "	—	16	—	—	20	—
Karpfen, " "	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner	1	—	—	1	20	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	17	—	—	20	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	Verkäufer Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	—	das Pfund	—	17	—	18
Butter	—	" "	—	16	—	17
Körbchen-Butte	—	d. M. m. 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer	—	17 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	1	12	3	24
Lämmer	—	" " "	1	12	1	36
Kälbeln	—	" " "	—	48	1	36
Gänse, rauhe	—	" " "	—	30	—	45
" geputzte	—	" " "	—	50	1	—
Enten, rauhe	—	" " "	—	30	—	36
" geputzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane	—	" " "	1	30	1	48
Alte Hahnen	—	" " "	—	18	—	24
Kapaunen	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte	—	" " "	—	18	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	30	—	40
Tauben	—	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	32	—	34
" mittler	—	" " "	—	24	—	26
" grober	—	" " "	—	18	—	20
Schaafwolle	—	" " "	—	27	—	28
Buchenholz	45	die Klaft. zu	8	—	9	—
Birkenholz	8	" " "	7	—	8	—
Mischling	154	" " "	5	40	6	24
Fichten	131	" " "	5	45	6	24

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 23. Mittwoch den 9. Juni 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Nachdem sich der bürgerlichen Bierbräuer Johann Georg Vogel Lit. B. Nro. 11., dann die Stifter Raithmeyers-Erben zum Bruderhaus Lit. C. Nro. 133. und Lemmer zu den Jakobinern Lit. A. Nro. 245., so wie der Schenk des Bierbräuers Hartmeyer Joseph Hefter Lit. E. Nro. 106. erklärt haben, ihr Sommerbier von gehaltvoller Qualität die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben; so wird dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 5. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nachdem sich der bürgerl. Bierbräuer Johann Georg Deffner Lit. B. 18., dann der Stifter Peter Späth zu den Dominikanern Lit. C. 18. und der Schenk Joseph Dafner des Baron v. Berchem'schen Bräuhauses Lit. A. 125. erklärt haben, ihr Sommerbier, das gut und gehaltvoll befunden wurde, die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 7. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Bei einem im goldenen Kreuz statt gehabten Hochzeitsmale wurden für die Armen gesammelt 7 fl. 20 kr., und durch den Stadt-Magistrat von dem Verein der bürgerlichen Priechler 2 fl. hieher übergeben.

Wofür öffentlichen Dank erstattet

Regensburg den 6. Juni 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer auf den Rücklaß des in Sünching verstorbenen Gräflich von Seinsheim'schen Patrimonialrichters, Johann Evangelist Sienner, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspruch begründen zu können glaubt, hat diesen um so gewisser binnen 30 Tagen anzu-

Digitized by Google

melden, als sonst mit Hinausgabe des Rücklasses in gesetzlicher Ordnung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 28. Mai 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Duetsch, Akzess.

Auf Antrag eines Hypothekargläubigers soll der dem hiesigen Bürger und Webermeister Johann Georg Neumüller, und dessen Ehefrau Regina Justina gehörige Garten nebst Gartenhaus Lit. I. Nro. 35. an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden.

Es wird für diesen Zweck Termin auf

Mittwoch den 30. Juny d. J. Morgens 9 Uhr

anberaumt, und soll der Zuschlag nach Bestimmung des Hypothekengesetzes §. 64. erfolgen.

Den Kaufsliebhabern steht es frei, in der Zwischenzeit Einsicht von dem Verkaufsobjekte zu nehmen.

Regensburg den 1. Juny 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Laden an der Blendmauer des altkapellischen Stadels in der Maximilianstraße dahier, wird kommenden

Dienstag den 15. Juni Vormittags 9 bis 12 Uhr

in dem Lokale des unterzeichneten K. Rentamts wiederholt auf 3 Jahre vom Ziele Jakobi heurigen Jahrs anfangend, öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 8. Juni 1830.

Königliches Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden einige Partien

Waitz und Korn

aus dem Aerndtejahre 1829 verkäuflich abgegeben.

Kaufsliebhaber können die Getreidvorräthe zu jeder Zeit besichtigen und ihre Angebote bei Amt zu Protokoll geben.

Regensburg am 7. Juni 1830.

Oettel, K. Rentbeamter.

Künftigen Dienstag den 15. dieses Monats Vormittags von 9 bis 10 Uhr wird der dießjährige Waitzen-Vorrath von circa 90 Schäffel entweder im Ganzen oder theilweise in der Kanzlei der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikaner-Kloster an den Meistbietenden mit Vorbehalt der König'. Regierungsgenehmigung öffentlich versteigert.

Regensburg den 8. Juni 1830.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Da mit Ende des nächsten Monats Juni der gegenwärtig bestehende Fourage-Lieferungs-Accord zu Ende geht, so soll ein neuer Vertrag über die Beischaffung des Bedarfs von Heu und Stroh abgeschlossen, und die Lieferung im Wege des öffentlichen Abstriches, unter Vorbehalt der höchsten Ratification, dem Wenigstnehmenden übertragen werden. Die näheren Bedingungen werden am Steige-

Digitized by Google

rungstage bekannt gemacht werden, und es wird nur vorläufig bemerkt, daß unbekannte oder auswärtige Steigerungs-Liebhaber hinsichtlich ihrer Zulässigkeit sich über ihre Vermögensverhältnisse durch gerichtliche Zeugnisse auszuweisen haben.

Die Verhandlung geschieht Samstag den 19. Juni Vormittags 9 Uhr in dem diesseitigen Geschäfts-Locale.

Regensburg den 29. Mai 1830.

Fürstlich Thurn und Tax. Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag
Dietrich,
Oekonomiekommissions-Rath u. Kassier.

Zu der gegenwärtig im Bau begriffenen Reitbahn und Stallung sind verschiedene Schreiner und Schlosserarbeiten erforderlich, wovon bereits Muster in ihrer natürlichen Größe angefertigt sind.

Diese Arbeiten sollen dem Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Die Steigerungs-Verhandlung, für welche die höchste Genehmigung vorbehalten wird, wird

Montag den 21. dieß
Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr

in dem diesseitigen Geschäfts-Lokale vorgenommen, zu welcher jedoch nur solche Werkmeister zugelassen werden können, welche ihren Kredit durch genügende Realbürgschaft, und ihre Kunstfertigkeit durch annehmbare Zeugnisse technischer Beamten nachzuweisen im Stande sind.

Die allgemeinen und speziellen Bedingungen für diese Arbeiten werden am Tag der Versteigerung den erscheinenden Meistern bekannt gemacht werden. Zur vorläufigen Einsicht der Modelle aber sind Freitag den 18. dieß die Vormittags Stunden von 9 Uhr bis 12 Uhr bestimmt; der Ort, wo dieselben zu sehen sind, ist auf dem Bauplatz zu erfragen.

Regensburg den 1. Juni 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag,
Dietrich.
Oekonomie-Kommissions-Rath und Kassier.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 4. Mai bis 7. Juni 1830.

	fl.	kr.
Von den Gesellen des Müllers H. Paul Huter am untern Wörth zu Regensburg	6	—
Von der Bruderschaft der Hausdiener daselbst	3	—
Von den Gesellen der Weißgerber von da	2	—
Von den Gesellen der Weber von da	6	—
Von den Gesellen der Weber zu Stadtamhof	3	—

Regensburg den 8. Juni 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen ihren Gönnern und Freunden bringen die Unterzeichneten, von tiefem Schmerze gebeugt, die für sie höchst betrübende Nachricht, daß den 30. Mai d. J. Nachmittags 2½ Uhr ihr unvergeßlicher Gatte und Vater, Franz Xaver Held, K. B. pensionirter Hauptmann, im 61sten Lebensjahre an den Folgen einer allgemeinen Entkräftung nach sieben Wochen langen, schmerzhaften Leiden sanft und ruhig, gestärkt durch die Heilsmittel der Religion, in dem Herrn entschlummert sey. Sie danken zugleich sowohl für die während seines Krankenlagers und nach dem Hintritte bezeigte Theilnahme, als auch für die zahlreiche Begleitung zur Ruhestätte; besondern Dank bringen sie den sämmtlichen Herren Offizieren sowohl der Infanterie als auch der Gensd'armerie und den übrigen Herren K. Beamten; dem Titl. Herrn Dr. und Unterarzte Vogl, der dem Verblichenen nicht Arzt, sondern Freund war, und durch dessen vierjährige Bemühungen und Kenntnisse allein das Leben des Entschlummerten so lange gefristet wurde, und der durch seinen Eifer ihre Tochter und Schwester aus einer schweren Krankheit rettete; dem Titl. Herrn Professor Schuhmann, dem Titl. Herrn

Digitized by Google

Cooperator der untern Stadtpfarre Sinzl und dem Titl. Herrn Cooperator der obern Stadtpfarre Werner, welche dem Vollendeten durch die Heilsmittel und Trostgründe der Religion stärkten und trösteten. Mit dem Wunsche, Gott möge Alle ihre Gönner und Freunde vor einem ähnlichen, so sehr betrübenden Falle bewahren, empfiehlt sich einem fernern geneigten Wohlwollen

Babette Held,
Hauptmanns-Gattin, nebst ihren sieben Kindern.

Inniger Dank sey allen denjenigen dargebracht, welche unsern geliebten Vater und Gatten Joh. Michael Drieslein während seines langen und schweren Krankenlagers so viele Beweise von herzlicher Theilnahme gaben.

Insbesondere aber danken wir Titl. Herrn Beichtvater Decan M. Gampert, für dessen so vielfach ertheilten trostlichen Zuspruch, wodurch er in seinen Leidenstagen gestärkt wurde, so wie für alle ärztliche Hulfe, durch die sein Leben oft gefristet wurde. Dank sey auch allen denen dargebracht, die seine irdische Hülle zu Grabe begleiteten.

Die Hinterbliebenen.

Da es dem Herrn über Leben und Tod gefallen hat, unsern theuern Gatten, Vater und Schwiegervater, Johann Georg Scheuerer, Fürstl. Thurn und Taxischen Oekonomiepächter, nach einem kurzen Krankenlager aus unsrer Mitte hinweg zu nehmen; so fühlen wir uns verpflichtet, allen denjenigen hohen Gönnern und Freunden, die ihm in seiner Krankheit so unermudeten Beistand leisteten und seine irdische Hulle so zahlreich zu Grabe begleiteten, den innigsten Dank auszusprechen. Besonderen Dank zollen wir Sr. Hochw. dem Titl. Herrn Stadtpfarrer, Cölestin Weinzierl, für seine unermüdeten Besuche und trostreichen Zusprüche, so wie auch Titl. Herrn Dr. Herrich für seine edlen Bemühungen, dem Verewigten die letzten Tage seines Lebens noch zu erleichtern.

Herzlich wünschen wir, daß Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren wolle, und empfehlen den uns Unvergeßlichen in Ihr Andenken, uns aber in Ihr ferneres Wohlwollen.

Die Hinterbliebenen.

Der Ausschuß des Frauenvereins spricht den verbindlichsten Dank, im Namen der armen Kinder, für Folgendes aus:

An Ostern gab eine ungenannt seyn wollende Wohlthäterin 8 Pfund Kalbfleisch, Reis und Milch zu einem Reisbrey. Eine andere dergl. einen großen Braten, Reis, Salat und 16 Eyer. Zu Eyern für die 12 Madchen 1 fl. 21 kr. Zu einem ländlichen Vergnügen 1 fl. 21 kr. Hr. Färbermeister Schnitzlein 17 Ell. Leinwand unentgeldlich gedruckt. Hr. Maurermeister Liebherr die Materialien zur Reinigung des Logis unentgeldlich herbeigeschaft.

Da sich schon öfters der Fall ereignete, daß freche Menschen die Erlaubniß sich genommen haben auf meinen Namen Geld zu borgen, so warne ich Jedermann, auch in keinem Falle, auf meinen Namen etwas abzugeben, indem ich ich für nichts hafte.

Anna Maria Ziegler,
Nagelschmids Wittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Folgende Bücher sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Tissots gemeinnütziges Hausarzneibuch. 15 kr. Hübners Handlungs- und Gewerbs-Lexicon. 30 kr. Baiers Handlungs-, Kunst-, Berg- und Handwerks-Lexicon. 18 kr. Von Hagedorns sammtl. Gedichte. 3 Thle. in 1 Bd. mit dessen Portrait. 24 kr. Wiegleb's Magie. 2 Thle. mit vielen Kupf. 1 fl. 24 kr. Eine Partie Rechenbücher. 15 kr.

Bei Unterzeichnetem sind Kataloge von Verlagsbüchern mit beigesetzten Preisen in seinem Laden gratis zu haben.

Augustin, sen.,
Bücher-Auktionator.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Iffland's dramatische Werke. 1829. 7 Bde. 1 fl. 18 kr. Aventini annales Bojorum. Fol. 2 fl. Schmidts Commentar zum Baierischen Landrecht. Fol. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. Memoires du regne de Louis XVI. Avec fig. 8maj. 6 Frzbde. 4 fl. 48 kr. Decamerone di Boc-

Digitized by Google

caccio. 8. London 789. (Auf schön. Papier gedruckt.) 4 Bde. 5 fl. Lettres de Madame de Sevigne. 8 neue Bde. 2 fl. Luthers Hauspostille, herausgeb. von Blochmann. 8. Erlang 826. 3 Bde. 1 fl. 21 kr. Voyage du jeune Anacharsis, en Grece. 8. 791. 2r, 5r, 6r, 7r Bd. 36 kr. Leuchs Abhandlungen über Eisen und Stahlbereitung m. K. gr. 8. Nürnb. 827. 48 kr. Veit Webers Sagen der Vorzeit. 4r Bd., enthält die Teufelsbeschwörung. 24 kr. Alberti Magni paradisus animae. 24 kr. Von Knigge, über den Umgang mit Menschen. 8. 3 Thle. 36 kr. Dessen Welt- und Menschenkenntniß. 18 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Frisches Selters-, Marienbader-Kreuzbrunnen-, Eger-, Ragozzi-, Saidschützer- und Pillnauer-Bitterwasser ist zu billigen Preisen zu haben bei

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Da die Reps-Erndte herannahet, so macht der Unterzeichnete bekannt, daß er nach Erfolg der Erndte in den laufenden Preisen, wie sich solche in regelmäßigem Verhältniß gegen andere Landschaften gestalten, nach Qualität der Waare, und wie solche mehr oder minder ausgetrocknet ist, in gerechtem Verhältniß einkauft, und bezahlt.

Mit Vertrauen auf die Billigkeit sämmtlicher Oekonomen, welche mir die Verdienste um den Aufschwung der Oehlgewächse in hiesiger Gegend nicht versagen werden, hoffe ich, werden mir solche auch ihre Unterstützung dadurch gewähren, daß sie ihre Saamen nicht anderwärts hin verkaufen, sondern mir, verdienter Maßen im Kauf den Vorzug zugestehen.

Der Neid über meine Anlagen, und die Hoffnung, mir die Geschäfte zu erschweren, treibt schon einige Antagonisten in der Gegend herum, die indessen von mehreren meiner Freunde und schätzbaren Gönner mit der gehörigen Weisung abgefertigt wurden, was ich ebenfalls von anderen, die mir wohlwollen, erwarte.

Christian Fried. Buchner,
Oehlmühlenbesitzer in Regensburg.

Einem hohen Adel und dem verehrtesten Publikum mache ich hiemit die dienstergebenste Anzeige, daß ich meinen Sohn von seinen gemachten Reisen, auf welchen er in den bedeutendsten Städten, zu München, Frankfurt, Mainz ꝛc. ꝛc. zur vollkommensten Zufriedenheit seiner Dienstherren mehrere Jahre hindurch in Arbeit stand, und von diesen die besten Zeugnisse über seine Geschicklichkeit aufweisen kann, hieher zurückberufen, und mit demselben nunmehr das seit dem Tode meines Mannes ruhende Metier wieder auszuüben begonnen habe.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich, unter Versicherung vorzüglicher Bedienung, die Bitte, um recht viele Arbeits-Bestellungen, wozu ich mich mit meinem Sohne ganz gehorsamst empfehle.

Babette Dorrer, Tapezierers-Wittwe,
Lit. G. 30. in der Maximilianstraße.

Ich mache hiemit die ergebenste Anzeige, daß die schöne Gelegenheit, welche ich jetzt besitze, mir die Möglichkeit darbietet, alle Gattungen Wäsche anzunehmen und zu waschen, und ich diese nicht nur schonend, sondern gewiß auch sehr reinlich zu behandeln weiß. Die Tischzeuge, wie alle Gattungen Wäsche werden zugleich sehr schön gemangt. Bei recht billigen Preisen bitte ich gehorsamst um geneigten Zuspruch.

Barbara Hagen,
wohnhaft auf dem obern Wörth
Lit. D. 178.

Bester neuer Oesterr. Senf ist fortwährend die Maas à 36 kr. zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Unterzeichneter macht seinen verehrten Mitbürgern und den Landbewohnern bekannt, daß in dem neu erbauten Ziegelstadel nächst der Kiesgrube an der Weintinger-Straße, Freitag und Samstag den 11. und 12. Juny, frisch gebrannter Kalk und Ziegelsteine zu haben sind.

Liebherr, Maurermeister.

Wiener Wichspulver welches die gute Eigenschaft hat, daß es bei hübschen dauerhaftem Glanze das Leder stets weich erhält ist in Schachteln à 6 kr. u. 10 kr. zu haben bey

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Digitized by Google

Bei günstiger Witterung wird heute Mitwoch den 9. Juni zum erstenmal gut besetzte Blechmusick am Sommerkeller zu Deggernheim statt haben.

Aechte Westphälische Schinken und Braunschweiger-Würste von der bekannten vorzüglichen Qualität sind wieder angekommen und empfiehlt zu geneigter Abnahme

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Schon mehrmalen kam mir zu Ohren, daß in der Stadt das Gerücht gehe, als hätte ich mein Gasthaus verkauft. Da nun an der ganzen Sache nichts Wahres ist, und ich eifrigst bemüht bin mein Geschäft wie früher zu betreiben, so finde ich mich veranlaßt, dieses Gerücht hiemit öffentlich zu widerlegen.

Mit dieser Anzeige verbinde ich zugleich meine Einladung zum bevorstehenden Kirchweihfeste, welches Sonntag den 20. dieß begangen wird. Für warme und kalte Speisen, so wie für schnelle Bedienung und billige Preise wird bestens Sorge getragen werden.

Sollten einige verehrliche Gäste an diesem Tage bei mir über Mittag zu speisen wünschen, so bitte ich einen oder zwei Tage vorher mich davon in Kenntniß zu setzen, damit jeder billigen Anforderung um so leichter entsprechen kann

Andreas Krenn,
Kaffeewirth in Karthaus.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Freitags den 11. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf den Weißgerbergraben, verschiedene Verlassenschafts-Effecten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, gold- und silberreichen Münchner- und Maschenhauben, silbernen Halsketten, fein tuchenen seidenen kattunenen Manns- u. andern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Tischen, Bettstätten, Sesseln, einem Schreibsekretär von Nußbaumholz, einem kupfernen Waschkessel, eisenem Ofenfuß, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben bei

J. G. Auernheimer,
verpflichtetem Auktionator.

Montags den 14. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 93. über zwei Stiegen hoch verschiedene Verlassenschaftseffekten des verstorbenen

Herrn Doctor Alois Zollner,

bestehend in einer Lerb'schen Hänguhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, silbernen Sackuhren, feinen Herrenkleidern, Fracks, Ueberröcken, Mänteln und Pantalons, mehreren blau und roth barcheren Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Tischen und Bettstätten von weichem u. Eichenholz, Kommod- und Hängkasten von detto, Kanapees und Sesseln, einem Bücherkasten, verschiedenem engl. Zinn, einem messingenen Mörser, dann kleinen und großen messingenen u. eisernen Pfannen, Spiegeln, verschiedenen Krügen, einem großen Crucifix sammt Maria, Kupferstichen ohne Rahmen, verschiedenen guten Werken von Büchern, Kräuter- und vielen medizinischen Büchern, Makulaturpapier, dann Zinn, Kupfer und Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 11. Juni bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Auktionator W. Riedl, in Lit. F. Nro. 21. über 1 Stiege umsonst zu haben.

Montag den 21. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 13. bei der neuen Uhr über eine Stiege hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen hochwohlgebornen

Frau Josepha von Steffens,
gebornen von Ossing,
Königl. Preußischen Oberpostdirektors-Wittwe,

bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Stockuhren, einem Schreibsekretair von Nußbaum-

Digitized by Google

holz, dann Kommod- und Hängkästen von weichem und hartem Holz, Sesseln und Kanapees, Spiegeln, seidenen Frauenkleidern, Spitzen-Hauben, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, mehreren barcheten Betten, Reisekoffern, Zinn, Kupfer, Porzellain, verschiedenen Bildern, einer Zündmaschine von Kirschbaumholz, Resten Leinwand, Eisen, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 16. dieses Monats Juni bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. Nro. 21. über eine Stiege umsonst zu haben.

Mehrere, mitunter angesehene Wohnhäuser, mit und ohne Garten, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb gefälligst wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Folgende Realitäten, als:

1) ein dreistöckiges ludeigenes Wohnhaus sub Lit. E. Nro. 190. d. in der Obermünsterstraße liegend, und
2) ein Anwesen in der Nähe der Stadt Regensburg in einem Tafernwirthshaus, worauf auch die Metzger- und Krämgerechtigkeit haftet, Nebengebäuden, Sommerkeller, Stadel und Stallung, dann 7 Tagwerk Feld- und Holzgründen bestehend, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realitäten können nun täglich eingesehen, auch auf dem Wohnhause ein Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 22. Juni Vormittags 9 Uhr an unterzeichnetes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 7. Juni 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Die unterzeichnete Anstalt ist beauftragt das sub Lit. A. Nro. 164. beschriebene schöne Anwesen in der Weitolgstraße liegend, welches in 2 gut gebauten Wohnhäusern, einem Glashause und einem großen Garten mit besonders guten Obstbäumen besetzt, mehreren Treibkästen mit 36 Stück großen Fenstern und Deckeln, dann in verschiedenen Blumen- und Topfgewächsen besteht, entweder im Ganzen oder in zwei gleichen Hälften aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realitäten können nun täglich eingesehen, auch auf denselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich daher mit ihren Angeboten

Montag den 21. Juni Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend verbliebenen, jedoch vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 7. Juni 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaption auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Dekoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein bürgerl. Schützen-Uniform für einen Mann von mittlerer Größe, wovon die Knöpfe, das Posthörnchen und der Schild von gutem Silber sind, wie auch die Patrontasche, dann der Hut mit Federbusch und 1 Huppe, und der Säbel, um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In der Nähe von Kelheim an der Straße gelegen, ist eine Ziegel- und Kalkbrennerei zu verkaufen oder zu verpachten. Dabey befindet sich auch eine kleine Oekonomie zu 2 Schäffel Ackerbau, ein Hopfengarten mit 3000 Stöcken, und 50 tragbare Obstbäume in dem an-

Digitized by Google

liegenden Garten und Feldgründen. Das Nähere sagt der Weißbier-Braumeister in Ketheim.

Haus-Verkauf.

Das massive und neuerbaute, ganz frei stehende, dreistockige Amersdorffer'sche Haus Lit. E. Nro. 98. u. 99. dahier wird sammt der realen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit aus freier Hand öffentlich versteigert, und hiezu Termin auf Montag den 28. Juni d. Js. anberaumt.

Dasselbe besteht aus:

1) dem Hauptgebäude, welches von Osten nach Westen 52½ Fuß breit, und von Süden nach Norden 105½ Fuß lang ist, und enthält:
   a) ebener Erde: 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Speisekammern, 4 Holzlegen, 22 — 24 Klafter Holz, 1 Brandweinkammer, 2 Hausplätze, 1 Hofraum mit Einfahrt, 1 Brunnen, Waschhaus mit großen kupfernem Kessel, 1 Dungstätte mit s. v. Abtritt, 1 Stall auf 3 Pferde, 1 Wagenremise mit Heuboden, 1 großen und 2 kleinere Keller, 1 zweiten Hofraum mit eigener Einfahrt, mit massiv erbautem, freistehenden, einstöckigen Brennhaus, 20 Fuß breit, 22½ Fuß lang, mit Boden, eigenem Brunnen, Pferdstall auf 1 Pferd, Dungstätte und s. v. Abtritt;
   b) im ersten Stock: 8 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 3 Küchen und 1 Speisekammer, 1 Vorplatz, Gang und 2 s. v. Abtritte;
   c) zweiter Stock: ebenso;
   d) 1 großer Waschboden mit 3 Kammern und Aufzug, nebst noch einem kleineren Boden, 3 Kamine sind zum Fleisch räuchern eingerichtet, das ganze Gebäude ist mit Ziegeln gedeckt.

Die Versteigerung geschieht Vormittags von 10 bis 12 Uhr in besagter Behausung unter Vorbehalt der Ratifikation der Interessenten. Es werden hiezu alle Kaufsliebhaber und Besitzfähige höflichst eingeladen.

Schubladen mittlerer Größe sucht man um billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein ganz neuer Gesellschafts-Wagen mit eisernen Achsen, und 6 Sitzen und einem Dach von Federich, in Stadt am Hof bei der Frau Wittwe Braun, Haus-Nro. 12. zu verkaufen.

Es ist ein Artillerie-Uniform, bestehend in Frack, Hose und Epaulets um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfragt man im A. C.

Eine fast neue sehr wenig gebrauchte Badwanne, und eine sehr schön schlagende Nachtigall sind zu verkaufen, in der Kreuzgasse Lit. A. Nro. 216. über 2 Stiegen.

Bei Schmid, Oekonom in Obermünster, ist guter Maurer-Sand zu haben.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

Ich habe noch einige Wohnungen in meiner Behausung abzugeben.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. D. Nro. 52. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 49. in der Kramgasse sind zweite Quartiere zu verstiften, und können sogleich bezogen werden.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144½. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf

Digitized by Google

4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit vielen schönen Obstbäumen besetzt, und einer sehr schönen Aussicht von 2 Sallettis auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, für 28 fl. zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu ersahren.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

Im Hause Lit. F. Nro. 89. zum vormaligen weißen Lamm ist bis zum Ziel Jakobi der erste Stock, bestehend in 7 heiz- und 2 unheizbaren Zimmern, Küche, Speise, Keller, Holzlege und allen andern Bequemlichkeiten zu vermiethen; auch kann eine Wagenremise sammt Stallung auf 7 Pferde dazu gegeben werden. Nähere Auskunft ertheilet die im Hause zu ebener Erde wohnende Aufseherin.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause ist der dritte Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3. Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In dem Hause Lit. D. Nro. 104. an der Donaustraße, welches nun sehr reinlich und mit vieler Bequemlichkeit hergestellt worden ist, sind 3 Wohnungen und ein guter trockner Keller entweder sogleich oder am künftigen Ziele um sehr billigen Preis zu verstiften. — In eben diesem Hause, sind auch eine große Parthie noch sehr brauchbarer Hacken und Preße, dann gute trockene rauhe Steine, ferners mehrere Fensterflügel zu verkaufen.

In Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde für einen soliden Herrn ein meublirtes hübsches Monatzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 26. ist im ersten Stock ein Quartier bis Jacobi zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 74. im ersten Stock ist täglich ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften. Im dritten Stock daselbst ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 46. ist bis Jacobi ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. G. 38. in der Maximilianstraße ist bis nächstes Ziel der zweite Stock zu ver-

Digitized by Google

stiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern nebst Kammer, Küche und Holzlege.

In Stadtamhof Nro. 96. nächst der steinern Brucke ist bis künftiges Ziel der 2te Stock zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

Es ist eine Wein- und Bierschenks-Gerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der zweite Stock zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 94. sind zwey Zimmer, eine Küche, eine Speis, eine Holzleg, vornheraus bis Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, einer Küche, Vorsetz, und ist mit einer Thüre zu versperren, nebst Waschgelegenheit, Holzleg und Keller, und kann täglich bezogen werden.

In dem Hause des Maurermeister Amler Lit. B. Nro. 22. ist ein Quartier im zweiten Stock zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Halleruhr ist beym Schreinermeister Koboth ein Quartier, Stube, Kammer, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten enthaltend, bis Jacobi zu verstiften.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 30. sind 2 Wohnungen, bestehend in Stuben, Kammern, Küchen und Holzlegen bis Jakobi zu verstiften.

Auf dem untern Jacobs Platz Lit. A. Nro. 194. ist der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten, bis Ziel Jacobi zu verstiften. Er kann auch abgetheilt werden.

Am untern Jacobs-Platz Lit. A. Nro. 191. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In der Toskanischen Behausung sind im ersten Stocke mit Ende dieses Monats 3 eben so schöne, als bequeme meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere erfährt man ebendaselbst.

In Lit. C. Nro. 107. in der obern Bachgasse ist der erste Stock bis Jacobi und der dritte sogleich zu verstiften, das Nähere in Lit. C. Nro. 106.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. ist der erste Stock sogleich oder bis Jacobi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen beim Spanglermeister Hafner zu ebner Erde.

Durch eingetretenen Todesfall ist ein Quartier in Lit. A. Nro. 137. über 2 Stiegen mit der Aussicht gegen das Jakobsthor, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet nebst Garderobe und allen übrigen Bequemlichkeiten entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 111. ist der mit einem Gatter versperrte zweyte Stock bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Hoszlege, Waschgelegenheit ꝛc. bis Ziel Jacobi oder Allerheiligen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache, ist ein Monatzimmer nebst Kabinet zu beziehen.

In der Ostengasse Lit. H. Nro. 141 ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer, Küche, Holzlege, und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Jacobi zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mensch von 14 — 15 Jahren, welcher Lust hat die Kaminfeger-Profession zu erlernen, hat bey Unterzeichnetem sich zu melden.

Rudolff, Kaminfegermeister.

Es wünscht Jemand in seiner übrigen Zeit Beschäftigung durch Abschreiben ꝛc. zu bekommen. Das Nähere im A. C.

Digitized by Google

Ein junges ordentliches Mädchen wünscht entweder bei einer kleinen Familie, oder bei Kindern Dienst zu bekommen. Näheres im A. C.

In einem hiesigen Bürgershaus wird ein ordentliches reinliches Mädchen von guter Erziehung, evangelischer Religion, als Kindsmädchen aufzunehmen gesucht. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein ordentlicher Junge von 14 — 15 Jahren, welcher Lust hat, die Kartenmalerei zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten. Bei wem erfährt man im A. C.

Es wird ein Lehrjung, von ordentlichen Eltern zur Erlernung des Bäckerhandwerks gesucht, der sogleich eintreten kann. Näheres im A. C.

Es wünscht ein ordentlicher von hier gebürtiger Mann, Kleider und Stiefel zu reinigen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es wird zum Tapezierer- und Taschnergeschäft ein Lehrling von hier oder der Umgegend gegen billige Bedingnisse gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein in Messing gefaßtes Suchglas, in einem ledernen Beutel aufbewahrt, ist diesseits der Donau von Winzer gegenüber bis zur Stadt verloren worden. Der Finder wird gebeten, solches gegen Erstattung des Werthes dem im A. C. zu erfragenden Eigenthümer zu überliefern.

Donnerstag den 20. Mai gieng in der Nähe des Prinzengartens ein Arbeitskörbchen, worin ein weißes Sacktuch, gezeichnet T. S., befindlich war, verloren. — Der dermalige Besitzer wird ersucht, solches gegen Erkenntlichkeit in der Fischgasse C. 78. im zweiten Stock abzugeben.

Am Pfingstmontag ist ein ganz neues Bracelet von vergoldetem Bronze verloren gegangen. Der redliche Finder wird dasselbe in Lit. D. Nro. 162. gegen dankbare Erkenntlichkeit abzugeben, gebethen.

Es ist vergangenen Montag den 7. Juny, ein Merktuch verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, solches in Lit. H. Nro. 173. abzugeben.

Vergangenen Donnerstag gieng von Karthaus über Kumpfmühl, bis zum Jakobsthor ein langer weiß seidener Shwal, mit Bordure von Palmen, verloren. Der Finder wird gebeten, solchen gegen ein Douçeur abzugeben. Wo? erfährt man im A. C.

Entwendet wurden mehrere mit Kalk angestrichene Baumstangen. Wer den Thäter dem Anzeigskomptoir oder der Polizei angibt, erhält, bei Verschweigung seines Namens ein ansehnliches Douceur.

Capitalien.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen dahier ein Capital von 8 bis 10000 fl. auf erste und ganz sichere Hypothek aufzunehmen, und ertheilt deßhalb nahere Auskunft

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Auf erste sichere Hypothek sind 1900 fl. auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 fl. zu verleihen. Naheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 31. Mai. Jakob Buchner, Beisitzer dahier, mit Marianna Islinger, Halbbauers-Tochter von Pentling. — Joseph Schwabl, Beisitzer und Zimmergesell dahier, mit Barbara Schaber, Schuhmachers-Tochter von Viehhausen.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Mai. Johann, unehlich, an häutiger Bräune, ohne Angabe des Alters. — Franz Ziegler, Studierender der II. Gymnasialklasse, Maurermeisters-Sohn von Stadtamhof, 18 Jahre alt, an Abzehrung und Lungenvereiterung. Den 1. Junius. Marianna, unehelich, 1 Jahr alt, an Gedärmbrand. — Der

Digitized by Google

wohlgeborne Herr Franz Xaver Held, pensionirter Hauptmann im 4ten Linien-Infanterie-Regimente, 61½ Jahre alt, an gänzlicher Entkräftung, als Folge vieljähriger Gichtkrankheit. Den 3. Jungfrau Mariana Riesner, Bräuknechtstochter dahier, 22 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 4. Jungfrau Magdalena Mirwald, Häuslers-Tochter von Kumpfmühl, 13 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 5. Joseph, 15 Wochen alt, an Gedärmentzündung, Vater, Mathias Janker, Stadtbauer dahier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 1. Juni. Herr Andreas Baumann, Bürger und Hausbesitzer mit Mademoiselle Creszens Scherer. Den 6. Johann Georg Schüller, Beisitzer und Taglöhner, mit Anna Maria Hamerl, von Oberdeggenbach.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Juni. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Johann Neumaier, Schreiner. Den 4. Anna Maria Deml, Ringelmachers-Wittwe, 79 Jahre alt, an Hautwassersucht. — Jungfer Theresia Kram, Kindsmagd bei Ihro Excellenz der Freifrau von Junker, 70 Jahre alt, an wassersüchtigen Zufällen und Entkräftung. Den 5. Herr Johann Georg Scheuerer, gewesener Bauhofpächter zu St. Emmeram, 79 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 30. Mai. Franz Ziegler, Schüler der II. Gymnasial-Classe. Den 6. Juni. Georg Scheurer, Baustifter zu St. Emmeram.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 31. Mai. Johann Matthias Eckel, Beisitzer und Kapseldreher in der Porzellainfabrik dahier, led. St., mit Jungfrau Eva Christine Pappler.

Begraben: Den 1. Juni. Herr Samuel Christoph Wack, Bürger und Kaufmann, Wittwer, 73¼ Jahr alt, an Altersschwäche. Den 2. Das Hochwohlgeborne Fräulein Susanna Charlotte Philipps, aus London gebürtig, 20½ Jahr alt, an Abzehrung, Vater, der verstorbene T. Herr Thomas Philipps, Esquire in London.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Juni. Margarete Christine, Wittwe des Ernst Abraham Gernert, Bürgers und Radlermeisters, 74 Jahre alt, an Entkräftung in Folge organischer Fehler des Unterleibs.

Dienstags den 15. Juni 1830 Nachmittags präcis 2 Uhr und folgende Tage, werden in Lit. C. Nro. 23. in der Behausung des

Herrn Johann Georg Fischer,

Bürgers und Kaufmanns, über eine Treppe hoch, in der rothen Fahnengasse, verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien, bestehend in Prätiosen, als: goldenen Ringen mit Brillanten und Rosetten, so andern Finger- und Ohrringen, auch Vorsteknadeln, einer goldenen Frauen-Springuhr, Halsgehängen von guten Perlen und Granaten mit goldener Schließe, silbernen Dosen, Eßlöffeln, Messern und Gabeln, silbernen Schuhschnallen, mehrerer alten Medaillons und Silbermünzen, Büchern, meerschaumenen und porzellainenen Tabackköpfen mit Silber beschlagen, einer englischen silbernen Sackuhr, mehreren Spitzen, Chemisetten u. Hauben mit detto, moirenen, grosdetournen, taffeten, muselinenen und merinoenen Frauenkleidern, Uiberröcken und Mänteln, fein tuchenen Herrenkleidern und Mänteln, reinlicher Leib- und Bettwäsche, neuen blau und weis barcheten Betten und Matratzen, Bettstätten, Tischen, einem nußbaumenen Schreibsekretär mit mehreren Schubladen und verborgenen Fächern, mehreren Partien neuer Dockenküchengeschirre von Zinn, Kupfer und Messing, nebst andern großen Küchengeschirren von detto, verschiedenen brauchbaren Büchern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, einer Kiste mit hölzernen und erdenen Zuckerbackmödeln, Fässern und Kisten, nebst andern nützlichen und brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen

Digitized by Google

sogleich baaren Bezahlung veräußert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben umsonst zu haben.

Johann Georg Auernheimer, verpflichteter Auctionator.

Montags den 21. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Silberbeschlagenen Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten und Tischen, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Johann Georg Auernheimer, verpflichteter Auctionator.

Montag den 28. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 6. in des Hrn. Spänglermeister Muff Behausung über 2 Stiegen, der Augustinerkirche gegenüber, die Verlassenschafts-Effekten des

Titl. Fräulein Johanna Dorothea von Frey,

bestehend in Prätiosen und Mobilien, als: goldenen Vorstecknadeln mit Brillanten, Fingerringen und Bracelets, goldenen Mataillons, Rubins, Granaten, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Zuckerzangen, Thee- und Riechfläschchen, Dameuhauben, Chemisetten und Hüten, Schwaltüchern, seidenen, percalenen, hamanenen, merinoenen und barcheten Frauenkleidern mit und ohne Spitzen, Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit feiner Leib- und Bettwäsche, Betten, roth barcheten Matratzen, großen Tremeaux- und andern Spiegeln, Sophas, Ruhebetten und Sesseln von Kirschbaumholz mit grünem Wollenmoir bezogen, Bettund Wolkenverhängen und Rouleaux von Haman, Bettstätten, Kommods, Schreibsekretärs, Tremeauxkästen, Speis-, Thee-, Spiel- und Arbeitstischen von Kirschbaumholz, fein gemalten porzellainenen Kaffee- und Theetassen, detto Brod- und Obstkörbchen, Kaffeebretteln, geschliffenen Zucker-, Wein- u. Bierglasern mit Gold gezirt, Reisechatouillen, Kleider-, Wäsch- und Speiskästen, Koffers, Porzellain und Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, so andern sehr brauchbaren und gewiß nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 25. Juni bei J. G. Auernheimer in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben umsonst zu haben.

Das Haus Lit. A. Nro. 47. worauf eine Bäckergerechtigkeit ruht, wird nebst Einrichtung hiezu, Montag den 14. Juny 1830 von 10 bis 12 Uhr, in demselben Locale, an den Meistbietenden mittelst Versteigerung zum Verkaufe, oder bei nicht zu Stande kommen desselben, zur Verstiftung angeboten. — Nähere Bedingnisse sind bei Unterzeichnetem einzuholen.

J. Huber, verpflichteter Auctionator.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 5. Juni 1830.

Getreid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	128	130	125	5	11	34	11	7	10	34
Korn .	—	85	85	81	4	7	54	7	36	7	23
Gerste .	—	8	8	1	7	5	—	—	—	—	—
Haber .	—	84	84	84	—	4	14	3	53	3	21

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juni 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 30. Mai bis 5. Juni 1830

I. Brod-Preise.	kr. dl.	bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 —	— —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1 —	— —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	12 —	15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6 2	7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3 1	3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 —	— —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 —	— —

III. Fleischpreise.			
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 2	9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— —	— —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9 —	10 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 —	11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 —	8 —

II. Mehl-Preise.	Metzen fl. kr.	bis fl. kr.	Maas kr	b. kr
Mundmehl	2 40	3 12	5	6
Semmelmehl	2 8	2 24	4	5
Mittelmehl	1 36	1 52	3	4
Pollmehl	1 4	1 20	2	3
Nachmehl	— —	— —	—	—
Roggenmehl	— —	— —	—	—
Römischmehl	— —	— —	—	—
Waitzengries fein	5 20	— —	10	—
Waitzengries ord.	4 12	— —	8	—

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf.	bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 —	— 6 —
" ungerollte " "	— 3 —	— 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 —	— 5 —
" weiße " "	— 3 —	— 4 —
Hirsen " "	— 7 —	— 8 —
Hanfkörner " "	— 3 —	— 4 —
Bey dem K. Salzamt dahier: Laderl.		
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42	— — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	5 32	— — —
do. 1 Zntr. " 1½ "	2 37	2 — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38	— — —
do. 1 Zntr. " 1½ "	1 29	2 — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23 —	— 24 —
" unausgel. " "	18 —	— 19 —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 23	— — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 19	— — —
" " " m. ordinär. D.	— 17	— — —
Seife, das Pfund	— 16	— — —
Hechten, " "	— 16	— — 20 —
Karpfen, " "	— 6	— — 12 —
Heu, der Centner	1 —	— 1 15 —
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 —	— 7 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— 20	— — 22 —
Milch, unabgerahmte	— 4	— — 5 —
" abgerahmte	— 3	— — 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr.	bis fl. kr.
Schmalz	—	das Pfund	— 16	— 17
Butter	—	" "	— 15	— 16
Körbchen-Butte	—	d. D. zu 6 Pf.	— 4	— 5
Eyer	—	8 Stück zu	— 4	— —
Spanferkel	—	das Stück zu	1 45	2 24
Kümmer	—	" " "	1 12	1 30
Kälbeln	—	" " "	— 48	1 12
Gänse, rauhe	—	" " "	— 30	— 45
" gepuzte	—	" " "	— 48	1 —
Enten, rauhe	—	" " "	— 30	— 36
" gepuzte	—	" " "	— —	— —
Indiane	—	" " "	— —	— —
Alte Hahnen	—	" " "	— 20	— 22
Kapaunen	—	" " "	— —	— —
Hühner, alte	—	" " "	— 18	— 22
" junge	—	das Paar zu	— 24	— 32
Tauben	—	" " "	— 10	— 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 32	— 34
" mittler	—	" " "	— 24	— 26
" grober	—	" " "	— 18	— 20
Schaafwolle	—	" " "	— 28	— —
Buchenholz	63	die Klaft. zu	8 —	9 —
Birkenholz	9	" " "	7 —	8 —
Mischling	103	" " "	5 40	6 24
Fichten	95	" " "	5 15	6 12

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 24. Mittwoch den 16. Juni 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Um einerseits das Publikum vor der Zudringlichkeit herumziehender, einheimischer oder fremder Musikanten, deren Spiel oft mehr Belästigung als Annehmlichkeit für das Gehör ist, zu sichern, anderseits aber um zu verhüten, daß nicht ferner junge Leute sich frühzeitig dem Erwerb der Bettelmusikanten widmen, wurde verfügt, daß alle Musikanten sowohl einheimische als fremde, welche an öffentlichen Plätzen im diesseitigen Polizeybezirk Musik machen wollen, mit förmlichen, von unterzeichneter Polizeybehörde ausgestellten Lizenzscheinen versehen seyn müssen, ohne welche dieselben nicht spielen dürfen, und die sich jeder Inhaber öffentlicher Wirthschaften ehe er ihnen das Musikmachen gestattet, vorzeigen lassen muß, widrigenfalls derselbe in eine Strafe von einen Reichsthaler verfällt.

Regensburg den 4. Juny 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Albrecht, Offizt.

Der am 13. Oktober 1828 dahier verlebte Herr Karl Ignaz August Graf von Törring-Jettenbach, des aufgelösten vorigen Domkapitels dahier Domherr, hat durch letztwillige Disposition das katholische und evangelische Waisen- und Krankenhaus zu Universal-Erben seines Nachlasses eingesetzt, und haben nunmehr nach beendigter Verlassenschafts-Behandlung das evangelische Waisen- und Krankenhaus die sie treffenden Erbtheile in der Gesammtsumme von 6701 fl. 11 kr. gerichtlich zugewiesen erhalten.

Beide Institute werden das Andenken an den edlen, hochherzigen Menschenfreund, der sie in so reichlichem Maaße beschenkte, bis in die fernste Zukunft bewahren, und dankbar wird stets die leidende Menschheit die Asche ihres Wohlthäters segnen.

Regensburg den 8. Juny 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Albrecht, Offizt.

Nachdem sich die bürgerl. Bierbrauer Johann Andreas Fridl sen. Lit. B. Nro. 46, Johann Heinrich Elostermeyer Lit. H. Nro. 156. und Johann Jßlinger Lit. A. 196., dann die Schenke Sebastian Blaimer zum gelben Haus Lit. F. 116 und Jakob Sichlinger zum schwarzen Mohren, Lit. G. Nro. 104. erklärt haben, ihr Sommerbier, das gut und gehaltvoll befunden wurde, die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kentniß gebracht.

Regensburg den 12. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Da viele hiesige Hauseigenthümer, der diesseitigen Aufforderung im Wochenblatte dd. 17. May d. Js. ungeachtet, die schuldigen Brandassekuranzbeiträge bisher noch nicht in Abführung gebracht haben, so ergeht hiemit an dieselben die wiederholte Anmahnung zur ungesäumten dießfallsigen Richtigkeitspflege, mit dem Bemerken, daß man nach Verfluß von acht Tagen die noch bestehenden Ausstände durch eigene mit der gewöhnlichen Forderungsgebühr zu befriedigende Mahnboten und selbst auch durch Executionsverfügungen beizutreiben, genöthiget wäre.

Regensburg den 14. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Bamann.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Weber wurden 6 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 5. Juny 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden einige Partien

Waitz und Korn

aus dem Aerndtejahre 1829 verkäuflich abgegeben.

Kaufsliebhaber können die Getreidvorräthe zu jeder Zeit besichtigen und ihre Angebote bei Amt zu Protokoll geben.

Regensburg am 7. Juni 1830.

Oettel, K. Rentbeamter.

Zu der gegenwärtig im Bau begriffenen Reitbahn und Stallung sind verschiedene Schreiner und Schloßerarbeiten erforderlich, wovon bereits Muster in ihrer natürlichen Größe angefertigt sind.

Diese Arbeiten sollen dem Wenigstnehmenden in Akkord gegeben werden.

Die Steigerungs-Verhandlung, für welche die höchste Genehmigung vorbehalten wird, wird

Montag den 21. dieß

Vormittags von 9 Uhr bis 12 Uhr

in dem diesseitigen Geschäfts-Lokale vorgenommen, zu welcher jedoch nur solche Werkmeister zugelassen werden können, welche ihren Kredit durch genügende Realbürgschaft, und ihre Kunstfertigkeit durch annehmbare Zeugnisse technischer Beamten nachzuweisen im Stande sind.

Die allgemeinen und speziellen Bedingungen für diese Arbeiten werden am Tag der Versteigerung den erscheinenden Meistern bekannt gemacht werden. Zur vorläufigen Einsicht der Modelle aber sind Freitag den 18. dieß die Vormittags Stunden von 9 Uhr bis 12 Uhr bestimmt; der Ort, wo dieselben zu sehen sind, ist auf dem Bauplatz zu erfragen.

Regensburg den 1. Juni 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

Aus Auftrag,

Dietrich.

Oekonomie-Kommissions-Rath und Kassier.

Diejenigen Staatsgläubiger, welche in den Monaten Januar und Februar dieses Jahrs von unterfertigter Cassa, Haftscheine ausgestellt erhalten haben, dient hierdurch zur Nachricht, daß sie gegen Einsendung dieser Scheine, ihre vierprozentigen Mobilisirungs-Obligationen nunmehr in Empfang nehmen können.

Regensburg den 12. Juni 1830.

Königliche Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa.

Vocke, Kassier. L. C. Holl, Offiziant.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Mit innigstem Dank bescheinigt Unterzeichneter den Empfang der Gaben der Liebe, für die hiesigen Abgebrannten bestimmt, welche Viele der ihm unvergeßlichen Bewohner Regensburgs, in ihrem theilnehmenden Sinn, zur Linderung fremden Elends gereicht haben. Nach genommener Rücksprache mit dem Magistrate dahier, sollen diese Gaben, die in Ein hundert und Einem Gulden baaren Geldes und in einer großen Parthie Kleidungsstücke und Wäsche bestehen, möglichst gewissenhaft und zweckmäßig vertheilt werden. Gottes Segen den freundlichen Gebern!

Kirchenlamitz den 5. Juni 1830.

Friedr. Chr. Georg,
zweiter Pfarrer.

Seitdem hat der Unterzeichnete, größtentheils von unbekannten Wohlthätern, wieder mehrere Kleidungsstücke, Wäsche ꝛc., und an Geldbeiträgen die Summe von 60 Gulden, für die Bedürftigsten in Kirchenlamitz, erhalten, und, vorläufig im Namen der Empfänger dankend, dahin abgesendet. Segen von Gott der unermüdeten Mildthätigkeit!

Keyser, Pfarrer.

In einem Zeitraume von neun Jahren, erkrankten sowohl ich als auch meine Familie öfters sehr gefährlich; und auch aus der mir unlängst zugestoßenen, so gefährlichen Krankheit, rettete mich nächst Gott, die außerordentliche Geschicklichkeit des K. B. Kreis- und Stadtgerichts-Arztes, Herrn Doctor Oppermann.

Diesem edlen Menschenfreunde, welchen ich für die vielen Bemühungen, die er mir und den Meinigen angedeihen ließ, leider nicht belohnen kann, fühle ich mich verpflichtet, meinen innigsten Dank hiemit öffentlich darzubringen.

Regensburg den 16. Juni 1830.

Michael Enthofer,
Zollwart.

Allen, welche dem verewigten Herrn Friedrich von Ruf während seines Krankenlagers sich so dienstfertig erwiesen, besonders Herrn Dr. Heigl für seine ärztlichen Bemühungen und Herrn Cooperator Lernbächer für seine trostreichen Besuche, ferner sämmtlichen, welche des Verblichenen Hülle zu Grabe begleiteten, statten hiermit den herzlichsten Dank ab

die Hinterbliebenen.

Kaum sind die Thränen vertrocknet, die uns der Verlust eines guten Vaters und einer theuern Schwester verursachte, als uns auch noch der bitterste Schmerz traf, unserer unvergeßlichen Mutter die letzte Ehre erweisen zu müssen. Indem wir diesen herben Verlust allen unsern Verwandten und Freunden mittheilen, bringen wir zugleich Titl. Herrn Pfarrer Betz, der durch tröstenden Zuspruch die Leiden der Kranken erleichterte, Herrn Hofrath Dr. Herrich für sein rastloses Streben ihr Leben zu fristen, Titl. Herrn Kaufmann und Munizipalrath Fuchs und dessen Gattin, so wie mehreren achtbaren Frauen, die die Vollendete und uns mit Wohlthaten überhäuften, der verehrlichen Kufner-Innung, und allen, die unsere selige Mutter zu Grabe begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

Zugleich zeige ich ergebenst an, daß ich die Kufnerprofession meines sel. Vaters unter Aufsicht meines Vormunds fortsetzen werde, und bitte um gütiges Wohlwollen und Vertrauen, dessen ich mich durch gute und billige Bedienung würdig zu machen suchen werde.

Michael Gabriel Golditz,
mit seinen zwei unversorgten Brüdern.

Innigster Dank sey allen denjenigen dargebracht, welche meinen geliebten Gatten Paul Gerich, Kammerdiener, während seines dreijährigen Krankenlagers so viel Beweise herzlicher Theilnahme gaben; insbesondere aber danke ich Titl. Herrn Weinzierl, Stadtpfarrer des obern Bezirkes, für die vielfache Heimsuchung und für den tröstlichen Zuspruch, wodurch er in seinen Schmerzen gestärkt wurde, wie auch Herrn Sanitätsrath Oppermann und Herrn Assessor Pförringer für die ärzliche Hülfe, die sein Leben gefristet hatte. Dank sey auch allen denen dargebracht, die seine irdische Hülle zu Grabe begleiteten.

Nannette Gerich,
Kammerdieners-Wittwe.

Digitized by Google

Der seit dem 1. Februar laufenden Jahrs bei mir als Gärtner in Diensten gestandene Aloys Trautz ist heute von mir entlassen worden, was ich aus Gründen zur öffentlichen Wissenschaft bringe.

Regensburg am 14. Juni 1830.

v. Eggelkraut,
K. Advokat und Notar.

Berichtigung.

In dem Wochenblatte Stück Nro. 23. wurde unter den Getrauten, von meiner Gattin der Stand ihrer Eltern einzusetzen unterlassen. — Um nun den allenfallsigen Irrungen vorzubeugen, so mache ich meinen Freunden bekannt, daß meine Gattin die Tochter des verlebten fürst-bischöflichen Leibarztes und Hofraths Titl. Herrn Scherrer aus Regensburg sey.

Ad. Baumann, Hausbesitzer.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu dem am 24. Juni (als am Johannesfeste) von der löbl. Pursch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft zum allgemeinen Vergnügen veranstalteten Vogelschießen laden die verordneten Schützenmeister, im Namen der Gesellschaft, jeden Liebhaber zur gefälligen Theilnahme höflichst ein. Da sich dieses Schießen als Volksfest für Jedermann zur Unterhaltung eignet, so schmeicheln sich die unterzeichneten Schützenmeister einer recht bedeutenden Loosabnahme, deren nach Belieben gegen Erlag von 30 kr. für 1 Loos oder 1 Nummer zu haben sind.

Denen Herren Interessenten, welche nicht Lust haben selbst zu schießen, steht es frei, sich einen Schützen, welcher die treffenden Gewinnste zu theilen verbunden ist, zu wählen.

Die Vertheilung der Loose geschieht am Tage des Schießens, Vormittags von 8 bis 12 Uhr. — Das Nähere enthält der Anschlagzettel am Schießhause.

Regensburg den 16. Juni 1830.

Chr. Schweiger u. Joh. Münster.

Verloosung.

Kein Rücktritt

findet mehr statt bey der Ausspielung des schönen Gasthauses und Mineralbades in Mindelheim, gerichtlich geschätzt auf

7916 fl. 24 kr.

nebst Geldpreisen im Betrage von 2000 fl.

Diese Ausspielung ist von der allerhöchsten Stelle unwiderruflich auf den

30. August d. J.

festgesetzt.

Die Geldpreise werden 14 Tage nach der Ziehung durch den Garanten, den Titl. Herrn von Pflumern auf Eisenburg bei Memmingen, gegen die Originalloose ausbezahlt.

Das Loos kostet nur 1 fl. und sind zu haben im

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bei Unterzeichnetem sind Kataloge von Verlagsbüchern mit beigesetzten Preisen in seinem Laden gratis zu haben.

Augustin, sen.,
Bücher-Auktionator.

Bey Buchbinder Fuchs, Bachgasse Lit. B. Nro. 93. ist zu verkaufen:

Unterricht über die neue Hyothekenverfassung in Bayern. Erl. 1823. 24 kr. Sammlung aller Kön. Verordnungen für das K. B. Burger-Militär. Münch. 1824. 24 kr. Meletaons Tugendschule, 24 Historien enthaltend, m. K. 40 kr. Arndts wahres Christenthum. 1777. 18 kr. Reisen und Abentheuer Rolando's. 3 Bde. Weimar 1802. 36 kr. 4 Bände Reisebeschreibungen. 24 kr. 4 Bände von Wieland's Werken. Reutl. 1781. 24 kr. Robinson Crusoe. 2 Thle. 1745. 27 kr. Blumauers Gedichte. 3 Bdchen. 24 kr.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Vollständiges Handbuch einer technologisch-ökonom. Naturgeschichte der Säugthiere, mit illum. Kupf. 8. Lpzg. 4 Thle. in 2 Bdn. 2 fl. Krüll, deutsches Privatrecht. 8 Landsh. 1805. 36 kr. Selchow, D., Europas Länder und Völker. Ein Unterhaltungsbuch für die Jugend mit vielen illum. Kpfrn. gr. 8. Berl. 1823. 2 Thle. 1 fl. 42 kr. Engels Schauspiele. 8. 2 Thle. 24 kr. Länder- und Völkerkunde mit Karten u. Kupf. Rußland enthaltend. 1808. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Baily und Klausings eng.

Digitized by Google

lisch-deutsches Wörterbuch. gr. 8. Züllichau 1792. 1 fl. 30 kr. Voltaire poesies diverses. 12. à Lond. 1780. Frzbd. 30 kr. Voltaire Pieces fugitives. 12. à Lond. 1782. 30 kr. Strafgesetzbuch mit Register u. Anmerkungen. 8. München 1813. 5 Bde. 1 fl. 21 kr. Thibaut System des Pandekten-Rechts. 8. Jena 1809. 3 Thle. 2 fl. Drümelii lateinisches Lexicon. 4. 3 Bde. 3 fl. Müller, Dr., München unter Max. Joseph I. König in Baiern. 8. Mainz 1816. 2 Bde. 48 kr. Meidingers französ. Grammatik, verbess. v. Deuter. 30 kr. Unterhaltungen für Mädchen und Jünglinge. 20 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich gute rheinbayerische Weine im Keller der Behausung bei Herrn Schullehrer Mehrmann am Holzmarkt, Lit. B Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis, und in halben und viertel Eymern verkaufe.

1) Forster 1822r à 30 fl.
2) Ungsteiner 1822r à 24 fl.

per bayer. Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.

A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein
in Rheinbayern.

Bester neuer Oesterr. Senf ist fortwährend die Maas à 36 kr. zu haben bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Vorzüglich guter Essig wird zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen bei Hrn. Rödel auf der Haid Lit. B. Nro. 66.

Wiener Wichspulver welches die gute Eigenschaft hat, daß es bei hübschen dauerhaftem Glanze das Leder stets weich erhält ist in Schachteln à 6 kr. u. 10 kr. zu haben bey
Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß ich künftigen Sonntag als den 20. dieß ein Baumeigen geben werde, wo zugleich auch Tanzmusik gehalten, und Montag darauf den 21. in dem Garten Harmoniemusik seyn wird, wobei ich bemüht seyn werde, meine Herren Gaste jedesmal mit gutem weißen und braunen Bier, dann Kaffee, Chocolade, Kuchen, so anderem Gebackenen, wie auch mit verschiedenen kalten und warmen Speisen möglichst billig zu bedienen. Ich verspreche mir einen zahlreichen Besuch, indem ich mich gehorsamst empfehle.

Leonhard Buchner,
Pächter im Kappelmayer'schen
Garten zu Kumpfmühl.

Aechte Westphälische Schinken sind neuerdings angekommen und kann ich solche nun auch wieder zu dem Preisen von 18 kr. pr. Pfund erlassen
Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 21. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 13. bei der neuen Uhr über eine Stiege hoch verschiedene Verlassenschafts-Effekten der verstorbenen hochwohlgebornen

Frau Josepha von Steffens,
gebornen von Ossing,
Königl. Preußischen Oberpostdirektors-Wittwe,

bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Stockuhren, einem Schreibsekretair von Nußbaumholz, dann Kommod- und Hängkästen von weichem und hartem Holz, Sesseln und Kanapees, Spiegeln, seidenen Frauenkleidern, Spitzen-Hauben, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, mehreren barcheten Betten, Reisekoffern, Zinn, Kupfer, Porzellain, verschiedenen Bildern, einer Zündmaschine von Kirschbaumholz, Resten Leinwand, Eisen, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften

Digitized by Google

an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 17. dieses Monats Juni bei dem K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteten Auktionator W. Riedl in Lit. F. Nro. 21. über eine Stiege umsonst zu haben.

Montags den 21. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Silberbeschlagenen Büchern, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten und Tischen, Kommod- und Kleiderkästen, Sesseln, Bildern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, und andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden öffentlich veräußert.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 28. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 6. in des Hrn. Spänglermeister Muff Behausung über 2 Stiegen, der Augustinerkirche gegenüber, die Verlassenschafts-Effekten des

Titl. Fräulein

Johanna Dorothea von Frey,

bestehend in Prätiosen und Mobilien, als: goldenen Vorsteckadeln mit Brillanten, Fingerringen und Bracelets, goldenen Mataillons, Rubins, Granaten, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Zuckerzangen, Thee- und Riechfläschchen, Damenhauben, Chemisetten und Hüten, Schwaltüchern, seidenen, percalenen, hamanenen, merinoenen und barchetten Frauenkleidern mit und ohne Spitzen, Tafeltüchern und Servietten von Damast und Fußarbeit feiner Leib- und Bettwäsche, Betten, roth barcheten Matratzen, großen Tremeaux- und andern Spiegeln, Sophas, Ruhebetten und Sesseln von Kirschbaumholz mit grünem Wollenmoir bezogen, Bett- und Wolkenverhängen und Rouleaux von Haman, Bettstätten, Kommods, Schreibsekretärs, Tremeaukästen, Speis-, Thee-, Spiel- und Arbeitstischen von Kirschbaumholz, fein gemalten porzellainenen Kaffee- und Theetassen, detto Brod- und Obstkörbchen, Kaffeebrettern, geschliffenen Zucker-, Wein- und Biergläsern mit Gold geziert, Reisechatouillen, Kleider-, Wäsch- und Speiskasten, Koffers, Porzellain und Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, so andern sehr brauchbaren und gewiß nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitag den 25. Juni bei J. G. Auernheimer in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben umsonst zu haben.

Montags den 5. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 8. auf dem Jacobsplatze in des Titl. Herrn Grafen von Westerholds Behausung zu ebener Erde, verschiedene Mobilien und Prätiosen, bestehend in goldenen Ringen, Vorsteckadeln, Walzen, Petschafts und Epaulets, mehreren alten Gold- und Silbermünzen, einer Tabatiere von Eisenguß, inwendig mit Gold ausgefuttert, Reise-, Schreib- und Zeichnungs-Emits, von Mahahony-, Kirschbaum- Eichenholze mit allen hiezu erforderlichen Requisiten versehen, Tafel- Tischleuchtern von Bronze, Degen mit vergoldeten Griffen sammt goldenen Porte-Epees, Vasen und Figuren von Alabaster, mehreren großen Spiegeln in Kirschbaum- und Maserrahmen, Oelgemälden, Kupferstichen und Handzeichnungen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Sesseln und Kanepees mit kirschbaumenen Gestellen, Etasseurs, Thee-, Arbeits- und Nachttischen von Mahahonyholze, einem Fortepiano, und einem Klavier, Schreibsecretärs, Kommod- und Kleiderkasten, Tischen und Bettstätten von Eichen- und Fichtenholze, Japan- u. Mauchnerporzellain, Kaffee- u. Speisegeschirren mit Gold, geschliffenen Wein- und Bierglässern, Zimmerlampen von Milchglas, einem großen messingenenen Pappageyhause, großen vergoldeten Engeln von Bildhauerarbeit, Reise- und andern Koffers, eisenen Ofenfüßen, einem steinernen Ausguß, Sauerbrünnkrügen, Bouteillen, Wein- und Bierfässeln, mehreren Partien Fenster, Zimmerthüren und Gattern, Haber- und Gesetztruhen so andern sehr nützlichen brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 28. Juni bei J. G. Auernheimer, gerichtl.

Digitized by Google

verpflichtetem Auctionator wohnhaft in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben umsonst zu haben.

Wegen Kürze der Zeit kann über die Bücher des verstorbenen Herrn Dr. und Hofrath Aloïs Zollner kein Katalog gedruckt werden, und werden, morgen Donnerstags, den 17. Juni Nachmittags 1 Uhr angefangen, an den Meistbietenden versteigert.

Wozu höflichst einladet

Riedl, Auktionator.

Mittwochs den 7. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Perlen- und granatenen Halsgehängen mit Untermärkeln, einer silbernen Sackuhr, Schnallen, Büchern mit Silber beschlagen, Spanischem Rohr mit silbernem Knopf, mehreren Hauben, Chemisetts und Tüchern mit Spitzen, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Grosdetour, Katrun u. Barchet; Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Schreib-, Kommod- und Glaskästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Zinn und Kupfer, messingenen und eisernen Gewichtern, einer messingenen und eisernen Wage, einem Ofenfuß, mehreren Ofenthürchen, 2 Bratern, einem eisernen Brunnengeschöpf, Thürbändern und anderem Eisenzeug, einem Koffer, Krügen, Bouteillen, Büchern und Kupferstichen, Porzellain, nebst sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Eingangs künftiger Woche bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, wohnhaft in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mittwoch den 14. Julius dieses Jahrs und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in der Reutlinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 80. in der untern Bachstraße, eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetieruhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Mannskleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, schwarz fournirten Schreibpulten auch andern Pulten brauchbar für Comptoire, einer eisernen Casse Zinn, Weinen in Bouteillen, Büchern und sonstigen nützlichen Geräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Mehrere, mitunter angesehene Wohnhäuser, mit und ohne Gärten, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich deßhalb gefälligst wenden an das

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Folgende Realitäten, als:

1) ein dreistockiges ludeigenes Wohnhaus sub Lit. E. Nro. 186. d. in der Obermunsterstraße liegend, und
2) ein Anwesen in der Nähe der Stadt Regensburg in einem Tafernwirthshaus, worauf auch die Metzger- und Krämgerechtigkeit haftet, Nebengebäuden, Sommerkeller, Stadel und Stallung, dann 7 Tagwerk Feld- und Holzgründen bestehend, sind aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realitäten können nun täglich eingesehen, auch auf dem Wohnhause ein Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 22. Juni Vormittags 9 Uhr an unterzeichnetes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 7. Juni 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Die unterzeichnete Anstalt ist braukragt das sub Lit. A. Nro. 164. beschriebene schöne Anwesen in der Weltolzstraße liegend, welches in 2 gut gebauten Wohnhäusern, einem Glashause und einem großen Garten mit beson-

Digitized by Google

ders guten Obstbäumen besetzt, mehreren Treibkästen mit 36 Stück großen Fenstern und Deckeln, dann in verschiedenen Blumen- und Topfgewächsen besteht, entweder im Ganzen oder in zwei gleichen Hälften aus freier Hand zu verkaufen.

Diese Realitäten können nun täglich eingesehen, auch auf denselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich daher mit ihren Angeboten

Montag den 21. Juni
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend verbliebenen, jedoch vorbehältlich der Zustimmung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 7. Juni 1830.
Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäude zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Dekoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Haus-Verkauf.

Das massive und neuerbaute, ganz frei stehende, dreistockige Amersdorffer'sche Haus Lit. E. Nro. 98. u. 99. dahier wird sammt der realen Brandweinbrennerei-Gerechtigkeit aus freier Hand öffentlich versteigert, und hiezu Termin auf Montag den 28. Juni d. Js. anberaumt.

Dasselbe besteht aus:

1) dem Hauptgebäude, welches von Osten nach Westen 52½ Fuß breit, und von Süden nach Norden 105½ Fuß lang ist, und enthält:
   a) ebener Erde: 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Speisekammern, 4 Holzlegen, 22 — 24 Klafter Holz, 1 Brandweinkammer, 2 Hausplätze, 1 Hofraum mit Einfahrt, 1 Brunnen, Waschhaus mit großen kupfernem Kessel, 1 Dungstätte mit s. v. Abtritt, 1 Stall auf 3 Pferde, 1 Wagenremise mit Heuboden, 1 großen und 2 kleinere Keller, 1 zweiten Hofraum mit eigener Einfahrt, mit massiv erbautem, freistehenden, einstöckigen Brennhaus, 20 Fuß breit, 22½ Fuß lang, mit Boden, eigenem Brunnen, Pferdstall auf 1 Pferd, Dungstätte und s. v. Abtritt;
   b) im ersten Stock: 8 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 3 Küchen und 1 Speisekammer, 1 Vorplatz, Gang und 2 s. v. Abtritte;
   c) zweiter Stock: ebenso;
   d) 1 großer Waschboden mit 3 Kammern und Aufzug, nebst noch einem kleineren Boden, 3 Kamine sind zum Fleisch räuchern eingerichtet, das ganze Gebäude ist mit Ziegeln gedeckt.

Die Versteigerung geschieht Vormittags von 10 bis 12 Uhr in besagter Behausung unter Vorbehalt der Ratifikation der Interessenten, durch Auktionator Haubner und Lehmeyer's Wittwe. Es werden hiezu alle Kaufsliebhaber und Besitzfähige höflichst eingeladen.

Schubladen mittlerer Größe sucht man um billigen Preis zu kaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein ganz neuer Gesellschafts-Wagen mit eisernen Achsen, und 6 Sitzen und einem Dach von Federich, in Stadt am Hof bei der Frau Wittwe Braun, Haus-Nro. 12. zu verkaufen.

Es ist ein Artillerie-Uniform, bestehend in Frack, Hose und Epaulets um billigen Preis zu verkaufen. Wo? erfragt man im A. C.

Eine fast neue sehr wenig gebrauchte Badwanne, und eine sehr schön schlagende Nachtigall sind zu verkaufen, in der Kreuzgasse Lit. A. Nro. 216. über 2 Stiegen.

Bei Schmid, Oekonom in Obermünster, ist guter Maurer-Sand zu haben.

Es sind große und kleine Schubladen, wie auch eine lange Tafel, eine gute Harfe und ein Schreibpult zu verkaufen und in Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse zu haben.

In der Nähe der Fischgasse sind einige Hundert Ziegel-Steine, und mehrere Fuhren Sand zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Digitized by Google

Montag den 21. Juni 1830 von 10 bis 12 Uhr wird das Haus Lit. A. Nro. 216. im Kreuzgäßel aus freier Hand an den Meistbietenden gegen sogleich baare konventionsmäßige Bezahlung losgeschlagen werden, die näheren Bedingnisse sind bei Unterzeichnetem zu erfragen. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen werden.

Dasselbe enthalt

zu ebener Erde: 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 1 Küche, 1 Waschgelegenheit, 1 schönen Hof, s. v. Abtritt und 1 gut gewölbten Keller;

im ersten Stock: 1 großes Koch- und Schlafzimmer, 1 Küche, 1 Kammer, 1 heizbares Zimmer, 1 Gang und 1 s. v. Abtritt.

im zweiten Stock: 2 große heizbare Zimmer, 1 Schlafzimmer, 1 Kammer und 1 Küche;

im dritten Stock: 2 Böden und 1 große Selche.

Die Verkaufs-Verhandlung geschieht im Hause selbst zu ebener Erde.

W. Riedl, K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Es ist eine sehr schöne Büchsenranze und mehrere Herrenkleider um billigen Preis zu verkaufen und sind in Lit. C. Nro. 80. in der silbernen Fischgasse über zwei Stiegen zu Augenschein zu nehmen.

In Lit. II. Nro. 128. sind zwei sehr gut conservirte und schon beschlagene Hausthüren von Eichenholz, wovon eine oval, über 8 Schuh hoch und 6 Schuh weit, in 2 Flügeln; die andere eine viereckige 6½ Schuh hoch, und 3 Schuh 3 Zoll weit ist, zu verkaufen.

Eine Choccolade-Maschine nebst eisernem Rost und steinernem Walcker und ein gedeckter Siz auf ein Schweizerwägel sind um billigen Preis zu verkaufen in Lit. A. Nro. 68. zu ebener Erde.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. D. Nro. 32. ist täglich der ganze erste Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

Ich habe noch einige Wohnungen in meiner Behausung abzugeben.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. E. Nro. 49. in der Krumgasse ist ein Quartier zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Bis Ziel Jakobi ist in der Behausung Lit. G. Nro. 144. in der Maximilianstraße zunächst am Thor, der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Boden, Keller und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu verstiften. Dann bis Ziel Jakobi in ebenderselben Behausung der erste Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Keller, Boden, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, Stallung auf 4 Pferde, Wagenremise, und zu ebener Erde 2 heizbare Zimmer, Kammer und Küche zu vermiethen.

Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

Nahe am untern Jakobsplatz in Lit. A. Nro. 70. ist zu ebener Erde ein Quartier, bestehend in Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, an ruhige Leute ohne Kinder zu vermiethen, und Näheres zu erfragen am Fischmarkt Lit. F. Nro. 43 bey

Philipp Metzger.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit mehreren tragbaren Obstbäumen besetzt, u. einer

Digitized by Google

sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brucke, zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. B Nro. 96. ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt zu verstiften.

Auf dem Neuenpfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause ist der dritte Stock bis Jakobi zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, 1 Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3. Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde für einen soliden Herrn ein meublirtes hübsches Monatzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 74. im ersten Stock ist täglich ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels, zu verstiften. Im dritten Stock daselbst ein Quartier zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

Es ist eine Wein- und Bierschenks-Gerechtigkeit zu verstiften und in Lit. F. Nro. 176. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der zweite Stock zu vermiethen.

In dem Hause des Maurermeisters Amler Lit. B. Nro. 22. ist ein Quartier im zweiten Stock zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 155. nächst der Hallerthor beim Schreinermeister Koboth ist im ersten Stock ein Quartier, Stube, Kammer, Küche, nebst allen Bequemlichkeiten enthaltend, bis Jacobi zu verstiften.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 30. sind 2 Wohnungen, bestehend in Stuben, Kammern, Küchen und Holzlegen bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause, dem schwarzen Baren gegenuber, ist bis Jacobi oder Allerheiligen der zweyte Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

Auf dem untern Jacobs Platz Lit. A. Nro. 194. ist der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten, bis Ziel Jacobi zu verstiften. Er kann auch abgetheilt werden.

Am untern Jacobs-Platz Lit. A. Nro. 191. ist ein Monatzimmer, mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In der Toskanischen Behausung sind im ersten Stocke mit Ende dieses Monats 3 eben so schöne, als bequeme meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nahere erfahrt man ebendaselbst.

In Lit. C. Nro. 107. in der obern Bachgasse ist der erste Stock bis Jacobi und der drute sogleich zu verstiften, das Nahere in Lit. C. Nro. 106.

In der Behausung Lit. B. Nro. 1. ist der erste Stock sogleich oder bis Jacobi mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Das Nahere ist zu erfragen beim Spänglermeister Hasner zu ebner Erde.

Durch eingetretenen Todesfall ist ein Quartier in Lit. A. Nro. 137. über 2 Stiegen mit

Digitized by Google

der Aussicht gegen das Jakobsther, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet nebst Garderobe und allen übrigen Bequemlichkeiten entweder sogleich oder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 111. ist der mit einem Gatter versperrte zweyte Stock bestehend aus 2 heizbaren Zimmern, 2 Kammern, Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit ꝛc. bis Ziel Jacobi oder Allerheiligen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 68. nächst der Hauptwache, ist ein Monatzimmer nebst Kabinet zu beziehen.

In der Ostergasse Lit. H. Nro. 141 ist ein Logis im zweiten Stock, bestehend in einem Zimmer, einer Kammer, Küche, Holzlege, und sonstigen Bequemlichkeiten versehen, bis Ziel Jacobi zu vermiethen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. B. Noo. 96. ist der erste Stock bis Jacobi zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Auch können daselbst ein Paar Mitleser zum Landbaron oder zur Regensburger Zeitung eintreten. Zu erfragen im A. C.

Im Krämgäßchen Lit. E. Nro. 38. ist über drei Stiegen ein Zimmer für eine einzelne Personen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 92. ist der 2te Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Keller, Garderobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, Alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In Lit. F. 98. ist der erste Stock, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Küche nebst Speis bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 107. der Fleischbank gegenüber, ist zu ebener Erde ein bequemes Quartier, bestehend, aus einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, und übriger Bequemlichkeit, an eine ruhige Familie, bis nächstes Ziel Jakobi, zu vermiethen.

In Lit. B. 57. zum Stiegl ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt, täglich, und zu ebener Erde ein Zimmer bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

Ein sehr bequemes Logis ist täglich zu verstiften bei

Albrecht Meyer, Bäckermeister zum blauen Stern in der obern Bachgasse.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 4. ist der 2te Stock an ruhige Einwohner zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der zweite Stock zu verstiften.

Johannes Muff, Spänglermeister.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassianplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Speis, Vorsetz, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

Im alten Pflug am Kornmarkt Lit. F. Nro. 167 ist ein Quartier mit einem Zimmer, einer Küche und gesperrtem Vorsetz, sammt andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junges ordentliches Mädchen wünscht entweder bei einer kleinen Familie, oder bei Kindern Dienst zu bekommen. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher Junge von 14 — 15 Jahren, welcher Lust hat, die Kartenmalerei zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten. Bei wem erfährt man im A. C.

Auf einen Oekonomie-Hof wird ein geschickter, der Feldwirthschaft ganz kundiger und thätiger Baumann, ledig oder verheirathet, aber ohne Kinder, gesucht.

Wer Lust hat in diesen Dienst zu tre-

Digitized by Google

ten, hat sich in dem Hause Lit. B. Nro. 92. in der untern Bachgasse zu melden.

Ein Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre in Elemantargegenständen wie in weiblichen Handarbeiten Unterricht gegeben, und sich hierüber ausweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande so bald wie möglich einen Platz zu bekommen; sie sieht weniger auf großen Lohn, als auf eine gute Behandlung. Näheres im A. C.

Ein Mädchen mit 13 Jahren von bürgerlichen Eltern, welche in häuslichen Arbeiten wohl abgerichtet ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht auf irgend eine Art einen Dienst, und ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassianplatz zu erfragen.

Es wird ein Lehrjung, von ordentlichen Eltern zur Erlernung des Bäckerhandwerks gesucht, der sogleich eintreten kann. Näheres im A. C.

Es wünscht ein ordentlicher von hier gebürtiger Mann, Kleider und Stiefel zu reinigen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Es wird zum Tapezierer- und Taschnergeschäft ein Lehrling von hier oder der Umgegend gegen billige Bedingnisse gesucht.. Wo, erfährt man im A. C.

Ein Frauenzimmer, welches Anfangs Juli nach Marienbaad geht sucht auf gemeinschaftliche Kosten eine Reise-Gesellschafterin dahin. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Eine goldene Vorsteknadel ist gefunden worden, der rechtmäßige Eigenthümer erfährt im A. C. wo selbe gegen Erstattung der Inseratiousgebühr in Empfang genommen werden kann.

Verflossenen Donnerstag den 10. Juny, Abends wurde von Prüfening nach Regensburg ein goldener Ohrring mit Brillianten besetzt verloren. Der redliche Finder wolle diesen gegen ein angemessenes Honorar im A. C. gefälligst abgeben.

Eine englische Scheere an einer Kette und Hacken von Stahl ist auf dem Oberwörth von der vormaligen Steinmetzhutte bis in die Gegend des von Liebel'schen Glashauses verloren gegangen. Der redliche Finder, oder etwaige Käufer wird gebeten, dieselbe gegen eine Erkenntlichkeit, oder Erstattung allenfallsiger Auslage an den im Anzeigscomtoir zu erfragengenden Eigenthümer zurückzustellen.

Vergangenen Fronleichnamstag ist in Karthaus ein grün seidener Sonnenschirm stehen geblieben. Der Finder wird ersucht, selben gegen Erkenntlichkeit in Lit. B. 89. eine Stiege hoch abzugeben.

Capitalien.

Es sucht Jemand auf ein bedeutendes Anwesen dahier ein Capital von 8 bis 10000 fl. auf erste und ganz sichere Hypothek aufzunehmen, und ertheilt deßhalb nähere Auskunft

das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Auf erste sichere Hypothek sind 1900 fl. auszuleihen und im A. C. zu erfragen.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Es sind täglich 50 fl. zu verleihen, auf einen Acker, oder auf einen Wiesgrund, oder auf ein Haus, um billige Bedingnisse, und im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 8. Juni. Herr Johann Georg Vogel, Bürger und Bierbräuer, Wittwer, mit Jungfrau Anna Barbara Schmauser.

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Juni. Johann Mi-

Digitized by Google

chael Drießlein, Bürger und Mühlführer, 58 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 10. Juni. Hr. Johann Philipp Albrecht, Bürger, Gold- und Silberarbeiter, ledigen Standes, mit Jungfrau Marie Rosine Schiele aus Neresheim.

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Juni. Georg Leonh. Rutz, Bürger und Salzbinder, 69 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. Juni. Thomas Scheidacker, Bürger und Webermeister in Stadtamhof, mit M. Katharina Pleicher, Weberstochter von Duggendorf.

Getauft: 8 Kinder, 7 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Juni. Anna Feßler, Häuslers Eheweib von Bogen, 42 Jahre alt, am Schlag. Den 9. Joseph Adam, 6 Tage alt, an angeborner Schwäche, Vater, Ignatz Affn, Bürger und Schiffmeister in Stadtamhof. Den 10. Franziska 28 Wochen alt, an Schwäche, Vater, Sebastian Schiekofer, Beisitzer und Zimmergesell hier. — Ein todtgeborner unehlicher Knabe. Den 12. Ein todtgeborner unehlicher Knabe. — Jungfrau Walburga Danhauser, Beisitzerstochter von hier, 18 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 13. Ein todtgeborner Knabe, Vater, Christian Heinz, Taglöhner von hier. Den 14. Joseph, 4 Jahre 2 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater, Joseph Hetzel, Taglöhner in Stadtamhof. Den 15. Jungfrau Josepha Mintner, K. Rechnungskommissärs-Tochter von hier, 16 Jahre alt, an Wassersucht, als Folge organischer Fehler des Herzens.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 6 Kinder, 1 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 7. Junius. Friderika Mühldorfer, Polizeisoldatens-Gattin, 32¼ Jahre alt, an Lungensucht. — Hr. Paul Gerich, pens. fürstlich Primatischer Kammerdiener, 69 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9. Maria, 7 Monate alt, an Atrophie, Vater, Mathias Senebogen, Hausbesitzer. — Der wohlgeborne Titl. Herr Friedrich von Ruf, Privatier, 71 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 11. Eva, unehlich, 11 Wochen alt, an Atrophie. Den 13. Barbara, 7 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater, Titl. Hr. Hübner, fürstl. Tax. Revisor.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 16. Mai. Hr. Müller, Kaufmann von Bamberg. Hr. Blumenthal, Kaufm. v. Frankfurt. Hr. Betzel, rechtsk. Magistratsrath, Hr. Leibig und Hr. Lehner, Bevollmächtigte, sämmtl. von Sulzbach. Den 17. Hr. Meilhaus, Ksm. von Ingolstadt. Hr. Baron v. Dettrage von München. Mad. Held mit Tochter von Hüttenbach. Hr. Berolatz, Kaufm. von Reuburg. Hr. Neuman, Kaufm. von Würzburg. Mad. Dollack von München. Hr. Held mit Sohn, Handelsm. von Hüttenbach. Den 19. Hr. Somerau mit Frau, Zuckerbäcker von Prag. Mad. Stroh von Bartenstein. Hr. Seiberth mit Frau, K. Obersthofmeisters-Staabsoffiziant von München. Hr. Phillippy, Kaufm. von Wachenheim. Hr. Rothmeier, Schauspieler von Würzburg. Hr. Schöning, Borstenverleger von Straßburg. Hr. Leckerbusch, Kaufm. von Barmen. Den 20. Hr. Somerau, Conditor von Traubündten. Die Dienerschaft Sr. Durchl. des Fürsten von Brezenheim von Wien. Hr. Kreppel, Hr. Fels, Hr. Apiany und Hr. Freudenschuß, Tonkünstler von Wien. Den 21. Frau v. Richter mit Tochter und Schwester, Hauptmannsgattin von München. Hr. Linz, Conduct. von Augsburg. Hr. v. Brückner, Cadet von Amberg. Hr. Zimmerman, Conduct. von München. Den 22. Hr. Merus, Kunstmaler von Worms. Hr. Fust, K. Appellationsger. Regisstrator v. Straubing. Hr. Gauzer, Conduct. von Nürnberg. Hr. Melsner mit Tochter, Kaufm. von Hainberg. Hr. v. Sar mit Fräul. Tochter, Königl. Rentbeamter von Ingolstadt. Hr. Hollander, Privat. von Dresden. Hr. v. Patran mit Gattin, Ritter u. Landrath von Stuttgardt. Hr. Müller, Kaufm. von Bamberg. Mad. Treffer, mit Familie, K. Aufschlags-Beamtens-Gattin von

Digitized by Google

München. Den 23. Hr. Sieberth mit Gattin, K. Oberstlhofmeisters-Staabsoffiziant von München. Hr. Peckert, Kaufm. von Zeulenroda. Hr. Leutner, Lehrer von Nürnberg. Hr Reichheis u. Hr. Schweißer, Chirurgen von München. Hr. Stauffer, K. Aufschlager von Straubing. Den 24. Hr. Brandeis, Kaufmann von Fürth. Ihre Durchl. Fr. Fürstin von Salm von Eichstadt. Hr. v. Leonardy, Güterbesitzer von Prag. Hr. Altman, Großhandler von Ansbach. Hr. Buchman, Kaufm. von Augsburg. Hr. Geier, Gastwirth von Landau. Fr. Maros, Lehrerin von Neuburg. Hr. Basiwilliard, Proprietar von Oedinburg. Hr. Meier von Landshut. Den 25. Hr. Steiner mit Familie, Conditer von Breslau. Hr. Schuhan, Condit. von Els. Hr. Held, Handelsm. von Hüttenbach. Hr. Kornmüller, Tuchfabrikant von Vilsbofen. Hr Storch, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Holitzka, Gutsbesitzer von Lindau. Den 26. Hr. Wagner, Bildhauer von Amberg. Hr. Bergman, Dr. der Theol. von Osnabrück. Hr. Balzer, Dr. der Theologie von Bonn. Hr. Schweitzer, K. Forstaktuar von Amberg. Hr. Hieser, Lehrer von Esdorf. Hr. Graf von Tassis von München. Fräulein Schirmer von Oberösterreich. Hr. Schäffer, Kaufm. u. Hr. Geisheimer, Apotheker, beide von Stuttgardt. Hr. Brandeis, Kaufm. von Fürth. Hr. Dr. von Geßler, K. Appellat. Ger. Advokat von Straubing. Hr. Kreuz von Ingolstadt. Den 27. Hr. Graf, K. Reg. Rechn. Commissär von München. Hr. Dr. Kastler mit Familie von München. Sr. Durchl. Hr. Fürst von Demidoff mit Gefolge von Petersburg. Hr. Weng, Güterbesitzer von Dresden. Mad. Wittwer, Privatiers-Gattin von Nürnberg. Hr. v. Lenk, Gutsbesitzer von Charlottenthal. Hr. Butzler, Gutsbes. aus Böhmen. Den 28. Hr. Schön, Conduct. von Augsburg. Hr. Hieneck, Fabrik. von Waldmünchen. Fr. Bußet mit Familie, K. Postsekr. Gattin von Baireuth. Hr. Harrer, Kaufm. von Augsburg. Fr. v. Lachner, K. Landger. Assess. Wittwe von Amberg. Hr. Sellmair, Conduct. von München. Hr. Lampert, Kaufm. von Paris. Den 29. Hr. v. Vinzenti mit Familie, K. Landrichter von Straubing. Sr. Durchl. Hr. Fürst von Schwarzenberg, Major in K. K. österreich. Diensten mit Dienerschaft von Wien. Dlle. Ehrlich von Freising. Dlle. Schuller von Eisenach. Hr. Rubert, Partik. von Rineck. Mad. Royent mit Sohn, Kaufm. Gattin von Mabauge. Hr. Bleß mit Familie, K. Rentbeamter von Mitterfels. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Maier, Conducteur von Nürnberg. Hr. Forster, Marktschreiber von Wörth. Hr. Wüffling, K. Professor von Amberg. Hr. Rauch, Kaufm. von Mainz. Hr. Zach, Hr. Schultheiß, Hr. Reichel, Hr. Kürtner, Hr. Schuhmacher, Hr. Gimny, Hr. Vittinghoff u. Hr. Neumeier, sämmtl. Offiziere von Ingolstadt. Hr. Haas u. Hr. Jungman mit Familie von Straubing. Hr. Grünwald, Kaufm. von Fulda. Hr. Fuchs, Cand. der Rechte ebend. Hr. Lenz, Kaufm. v. Augsburg. Hr. Reichhold, Kaufm. von Bamberg. Hr. Wiethwingt, Militär und Lord Mithigtham mit Dienerschaft von London. Hr. Hofrath Köppen, K. Univers. Prof. von Erlangen. Den 31. Hr. Kellner, Frau Lutarr und Hr. Zimmerman, sämmtl. von Straubing. Hr. Strobel, Fabrikant von Weissenburg.

Die schon längst bestehende Verfügung:

daß jeder Handwerksgeselle, welcher bei einem Meister dahier in Arbeit tritt, von diesem längstens binnen 24 Stunden, und eben so auch der Austritt eines Gesellen aus der Arbeit von demjenigen Meister, bei welchem derselbe in Arbeit stund, persönlich auf dem Paß-Bureau angezeigt, und das Arbeitszeugniß im Wanderbuche durch die Unterschrift des Meisters bestättigt werden müße

wird der genauen Darnachachtung wegen in Erinnerung gebracht.

Regensburg den 10. Juni 1830.

Der Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, 1. Bürgermeister. Cramer, Sekr

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Wohlthäter 12 Kappelkipfe und einen Eimer Bier zum Geschenk, wofür öffentlich gedankt wird.

Regeneburg den 14. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem derjenige Hypothekargläubiger, welcher die Ausschreibung vom 1. d. M. veranlaßte, erklärt hat, daß er von seinem Exekutions-Antrage wieder abstehe, so unterbleibt der auf dem 30. d. M. angesetzte Verkauf des Renmüller'schen Gartens nebst Gartenhauses Lit. I. Nro. 35., welches hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 15. Juny 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Loichinger, Prot.

Eine neue doch sehr leichte delicate Sorte Canaster das Bayerische Pfund zu 1 fl. 12. kr. und ächte Havana-Cigarren, empfehle nebst mehreren Rauch- und Schnupftabacken, dann Zucker, Kaffees, Gewürzen, Speis- und Brennölen, Essig, Senft, Braunschweiger Würsten, Zwetschgen Brünneln ꝛc. ꝛc. zur geneigten Abnahme bestens.

Zugleich zeige ergebenst an, daß ich von einer sehr beliebten Fabrik eine Niederlage von Farben und einigen andern chemischen Fabrikaten erhalten habe, und zu den Fabrik-Preisen abgeben kann, besonders zeichnen sich darunter Berlinerblau und Bleiweis aus, ich bitte deßhalb hierauf, so wie auf alles andere um recht lebhaften Zuspruch.

J. G. Kümmel, im Kramgäßel.

Am 22. oder 23. Juni fährt ein Kutscher mit 2 Pferden nach Franzensbaad. Wer von dieser Gelegenheit Gebrauch zu machen wünscht, erfährt das Nähere im goldnen Kreuz.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 12. Juni 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	178	183	183	—	11	3	10	39	10	10
Korn .	4	55	59	56	3	7	56	7	25	7	3
Gerste .	7	5	12	5	7	5	24	5	20	5	12
Haber .	—	18	18	18	—	4	37	4	30	4	14

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juni 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 6. bis 12. Juni 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl. bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13	—	15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6	2	7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	1	3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	— —
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	— —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	2	9	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	—	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9	—	10	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11	—
Ein Pfund Schafffleisch	"	7	—	8	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr.	h.
Mundmehl	2	40	3	12	5	6
Semmelmehl	2	8	2	24	4	5
Mittelmehl	1	36	1	52	3	4
Pollmehl	1	4	1	20	2	3
Nachmehl	—	—	—	—	—	—
Rogaenmehl	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	—	—	8	—

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	2	—	—	6	—
Hirsen " "	—	6	—	—	7	—
Hauffkörner " "	—	3	—	—	4	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fäßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	2	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Zinr. "	2	37	2	—	—	—
Dunsalz 1 Fäßl. a 650 " 6 "	9	28	—	—	—	—
do. 1 Zinr. "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	23	—	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	19	—	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	17	—	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, " "	—	16	—	—	20	—
Karpfen, " "	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner	1	—	—	1	15	—
Roggenstroh, d. Schok zu 60 B.	4	—	—	—	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	20	—	—	22	—
Milch, unabgerahmte "	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte "	—	3	—	—	4	—

	beiläufig Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	—	das Pfund	—	18	—	—
Butter	—	"	—	16	—	—
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 1½ Pf.	—	4	—	5
Eyer	—	7 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	1	24	3	30
Lämmer	—	" " "	1	—	1	24
Kitzeln	—	" " "	—	50	1	12
Gänse, zahme	—	" " "	—	40	—	48
" gepuzte	—	" " "	1	—	1	12
Enten, zahme	—	" " "	—	36	—	45
" gepuzte	—	" " "	—	—	—	—
Indiane	—	" " "	1	24	1	36
Alte Hahnen	—	" " "	—	18	—	22
Kapaunen	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte	—	" " "	—	16	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben	—	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	24	—	36
" mittler	—	" " "	—	16	—	18
" grober	—	" " "	—	20	—	22
Schafwolle	—	" " "	—	36	—	48
Buchenholz	36	die Klafter zu	—	—	9	—
Birkenholz	11	" " "	—	—	—	—
Mischling	98	" " "	—	—	—	—
Fichten	26	" " "	—	—	—	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 25. Mittwoch den 23. Juni 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die schon längst bestehende Verfügung:

daß jeder Handwerksgeselle, welcher bei einem Meister dahier in Arbeit tritt, von diesem längstens binnen 24 Stunden, und eben so auch der Austritt eines Gesellen aus der Arbeit von demjenigen Meister, bei welchem derselbe in Arbeit stund, persönlich auf dem Paß-Bureau angezeigt, und das Arbeitszeugniß im Wanderbuche durch die Unterschrift des Meisters bestättigt werden müße

wird der genauen Darnachachtung wegen in Erinnerung gebracht.

Regensburg den 10. Juni 1830.

Der Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Nachdem sich die bürgerl. Bierbrauer Andreas Schleisinger Lit. C. Nro. 85., Johann Leonhard Schmauser Lit. A. Nro. 124. und Franz Gottlieb Löw Lit. H. Nro. 121., dann der Wirthschaftspächter Heinrich zum goldenen Widder Lit. C. Nro. 150. erklärt haben ihr Sommerbier, das gut und gehaltvoll befunden wurde, die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben, so wird dieses hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 19. Juny 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Visitation der Hunde betreffend.)

In Folge der vorliegenden Bestimmungen der höchsten Kreisstelle beginnt bei Anfang des nächsten Monats Juli die Vornahme der Sommerrevisien der dahier befindlichen Hunde.

Demnach werden die Besitzer der Hunde angewiesen, und zwar aus den Distrikten:

A. und B. Donnerstag den 1. Juli,
C. und D. Freitag den 2. Juli,
E. und F. Samstag den 3. Juli,
G. H. I. und Kumpfmühl Montag den 5. Juli,

jedesmal Vormittags von 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 2 bis 4 Uhr ihre Hunde in dem gewöhnlichen Lokale zur Untersuchung vorführen zu lassen.

Digitized by Google

Schließlich wird bemerkt, daß derjenige, welcher dieser Anordnung nicht Genüge leistet, die Kosten der besondern Visitation zu tragen hat.

Regensburg den 21. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Prucker, Offiz.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Am 30. September v. J. starb hier Susanna Elisabetha Royko, Salzamtsassessors Wittwe.

Wer nun aus irgend einem Titel an die Verlassenschaft derselben Ansprüche machen kann, hat solche binnen 30 Tagen um so gewisser anzumelden und nachzuweisen, als außerdessen die Vertheilung der Masse geschehen würde.

Regensburg den 11. Juny 1830.

Königl. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg.

Schieber, Direktor. Yelin.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Der am 13. Oktober 1828 verlebte Herr Karl Ignaz August Graf von Törring-Jettenbach, Domkapitular dahier ꝛc., hat durch letztwillige Disposition das katholische und evangelische Kranken- und Waisenhaus zu Universalerben seines Nachlasses, welcher reine 13402 fl. 22 kr. beträgt, zu gleichen Theilen eingesetzt, und sind nunmehr dem katholischen Kranken- und Waisenhause die treffenden Erbtheile mit 6701 fl. 11 kr. gerichtlich zugewiesen worden.

Beide Institute werden das Andenken an den edlen Menschenfreund bis in die fernste Zukunft bewahren, und dankbar wird stets die leidende Menschheit die Asche ihres Wohlthäters segnen.

Regensburg den 17. Juni 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat daselbst.

Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden einige Partien

Waitz und Korn

aus dem Aerndtejahre 1829 verkäuflich abgegeben.

Kaufsliebhaber können die Getreidvorräthe zu jeder Zeit besichtigen und ihre Angebote bei Amt zu Protokoll geben.

Regensburg am 7. Juni 1830.

Oettel, K. Rentbeamter.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof

wird das Sebastian Gerl'sche Anwesen von Sünching, bestehend

a) zu Dorf:

1) aus einem gemauerten und halb gezimmerten Wohnhause,
2) aus einem gezimmerten Getreidstadel,
3) aus einem gemauerten Backofen,
4) aus einem Obstgarten;

b) zu Feld:

5) aus 25½ Tagw. Aeckern,
6) 11⅛ Tagw. Wiesen,
7) aus 20 Tagw. Holz,

und geschätzt auf 2068 fl. zum dritten- und letztenmal

Montag den 12. Juli l. J.

Vormittags 9 Uhr

verkauft, wozu Liebhaber für das Ganze und für Parzellen mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß an diesem Tage noch der Zuschlag geschehe.

Im Uebrigen wird sich auf die Bekanntmachung vom 15. April h. Js. bezogen.

Stadtamhof den 1. Juni 1830.

Wieland, Landrichter.

Digitized by Google

Auf dem Getraidkasten der unterfertigten Administration befindet sich ein Waitzenvorrath von circa 90 Schäffeln vom Fruchtjahre 1829, der entweder im Ganzen oder auch parthienweise mit Vorbehalt der K. Regierungsgenehmigung verkauft wird, welches man den Kaufsliebhabern hiemit zur Anzeige bringt.

Regensburg den 21. Juni 1830.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Vom

St. Katharinen-Spitalrath dahier werden nachfolgende, dem St. Katharinen Spitale zugehörige Grundstücke, und zwar

1) die Felder im Burgfrieden, in 95 Aeckern bestehend, auf der Flur vor dem Jakobsthor, zwischen der Prüfeninger Straße und der Donau belegen, Montags den 13. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr;
2) die Felder bey Hainsacker und Regendorf belegen in 42 Aeckern bestehend, Mittwochs den 15. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr;
3) mehrere Felder bei Kaulberg, Donnerstag den 16. Juli l. J. Vormittags 9 Uhr;

auf mehrere Jahre öffentlich in Pacht gegeben.

Die Verpachtung geschieht an den bezeichneten Tagen jedesmal an Ort und Stelle, wo selbst den Pachtlustigen die nähern Pachtbedingnisse vorher eröffnet werden, und der Zuschlag an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Genehmigung der Unterzeichneten Verwaltungsbehörde erfolgen wird.

Regensburg den 21. Juni 1830.

Domdechant Dr. Ecker,
Müller, rechtsk. Rath.
Can. Oberndorfer, Spitalmeister.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Da kaum einige Wochen verflossen sind und mir das Herz noch blutet über den Verlust meines kleinen geliebten Töchterchens, verhängte Gott das Schicksal über mich, mir noch einen weit größern Schmerz aufzulegen. Er entriß mir so schnell und unverhofft meinen so rastlosen und gewiß fleißigen Hausvater und Versorger meiner unmündigen Kinder, der uns so nothwendig und unentbehrlich ist; nur die tröstende Hoffnung eines Wiedersehens kann mich beruhigen, und die allerseits angebotene Unterstützung in meinem Oekonomie-Geschäfte von wahren Menschenfreunden und Verwandten kann mich zur Tröstung bringen.

Dank, inniger Dank allen denen, die den Verklärten während seiner Krankheit die trüben Stunden zu erheitern suchten, so wie auch die rührendste Theilnahme zu erkennen gaben durch die außerordentliche Begleitung zu seinem Grabe.

Gott der Allgütige möge keinen ähnlichen Sturm mehr wüthen lassen unter den so zufriedenen und glücklichen Ehegatte, die in den schönsten Jahren ihres häuslichen Glückes lebten. Die trauernde Wittwe bittet um das fernere Wohlwollen.

Eva Maria Muschweck, geborne Schmauser, und ihre 4 unmündigen Kinder.

Ich Unterzeichneter erkläre hiemit öffentlich, daß ich am letzten Donnerstag den 17. Junius Vormittags 10 Uhr im Kramgäßchen, einen hiesigen Bürger durch Schimpfreden beleidigt habe. Da ich meine Uebereilung bereue, bitte ich denselben auch öffentlich auf das Inständigste um Verzeihung.

Pfindl.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu dem am 24. Juni (als am Johannesfeste) von der löbl. Pürsch-Büchsen-Schützen-Gesellschaft zum allgemeinen Vergnügen veranstalteten Vogelschießen laden die verordneten Schützenmeister, im Namen der Gesellschaft, jeden Liebhaber zur gefälligen Theilnahme höflichst ein. Da sich dieses Schießen als Volksfest für Jedermann zur Unterhaltung eignet, so schmeicheln sich die unterzeich-

Digitized by Google

neten Schützenmeister einer recht bedeutenden Loosabnahme, deren nach Belieben gegen Erlag von 30 kr. für 1 Loos oder 1 Nummer zu haben sind.

Denen Herren Interessenten, welche nicht Lust haben selbst zu schießen, steht es frei, sich einen Schützen, welcher die treffenden Gewinnste zu theilen verbunden ist, zu wählen.

Die Vertheilung der Loose geschieht am Tage des Schießens, Vormittags von 8 bis 12 Uhr. — Das Nähere enthält der Anschlagzettel am Schießhause.

Regensburg den 16. Juni 1830.

Chr. Schweiger u. Joh. Münster.

Verloosung.

Kein Rücktritt

findet mehr statt bey der Ausspielung des schönen Gasthauses und Mineralbades in Mindelheim, gerichtlich geschätzt auf

7916 fl. 24 kr.

nebst Geldpreisen im Betrage von 2000 fl.

Diese Ausspielung ist von der allerhöchsten Stelle unwiderruflich auf den

30. August d. J.

festgesetzt.

Die Geldpreise werden 14 Tage nach der Ziehung durch den Garanten, den Titl. Herrn von Pflumern auf Eisenburg bei Memmingen, gegen die Originalloose ausbezahlt.

Das Loos kostet nur 1 fl. und sind zu haben im

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bei Unterzeichnetem sind Kataloge von Verlagsbüchern mit beigesetzten Preisen in seinem Laden gratis zu haben.

Augustin, sen.,
Bücher-Auktionator.

Jubiläum's Denkmünzen.

In Beziehung auf das bevorstehende Säcularfest der Uebergabe der Augsburgischen Confession, hat die berühmte Metallwaaren-Fabrique des Herrn F. W. Wolff in Schweinfurth eine Medaille fertigen lassen, welche insbesondere für die Jugend als ein schönes Andenken betrachtet werden kann.

Es sind mir davon Exemplare in Commission gesendet worden, wovon das Stück von feinstem englischen Zinn nebst gedruckter Erklärung für 48 kr. bei mir zu haben ist.

Exemplare in Silber geprägt, worinnen sich der Stempel ganz vorzüglich ausnehmen soll, werden auf Verlangen ebenfalls gefertiget, müßen aber vorher fest bestellt werden.

Fabricius.

Korbmann, Bildniß-Maler und Gemälde-Retoucheur aus München ist wieder dahier angekommen, und empfiehlt sich während seines kurzen Aufenthaltes im Bildniß-Malen. Seine Malart, so wie Proben über natürliche Abbildungen können in dem Gasthause zu den drei Helmen eingesehen werden.

Ich gebe mir die Ehre, anzuzeigen, daß ich mich 10 — 12 Tage hindurch dahier im Gasthofe zum Engel aufhalten werde, wo mich Jene, welche mich wegen Mund- und Zahnkrankheiten zu sprechen, oder verloren gegangene Mundtheile von mir künstlich ersetzt zu haben wünschen, treffen können.

Bestellungen bitte ich, um allen Irrungen zu begegnen, schriftlich an mich gelangen zu lassen.

Regensburg den 16. Juni 1830.

Dr. Ringelmann,
Königl. Leibzahnarzt und Professor.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Vorzüglich guter Essig wird zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen bei Hrn. Rödel auf der Haid Lit. B. Nro. 66.

Aechte Westphälische Schinken sind neuerdings angekommen und kann ich solche nun auch wieder zu dem Preisen von 18 kr. pr. Pfund erlassen.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Unterzeichneter macht die Anzeige, daß er nun in der Spiegelgasse im Hause des Herrn Schuhmachermeisters Dorn Lit. C. Nro. 105. im 2ten Stocke wohne.

Dr. Rotermundt.

Bleichpulver

Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt sein Bleichpulver zur gefälligen Abnahme und nütz-

Digitized by Google

licher Anwendung in denen Haushaltungen, worüber der Gebrauchzettel Näheres ausweißt.

Kaufmann Schumacher,
Spezerey- u. Farbwaaren-Händler
auch Materialist.

Ein Depot von unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren

Sellier und Bellot in Paris,
Prag und Leipzig

befindet sich bei Albert Böttiger seel. Wittwe dahier, woselbst solche in Schachteln zu 500 Stück à fl. 1. 24 kr. bis 1000 Stück zu haben sind.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und dagegen im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. über eine Stiege hoch eingezogen bin.

Jak. Liebl,
Schneidermeister.

Unterzeichneter macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er eine neue Kegelbahn errichtet hat, und daß auch bei ihm weißes Bier der Krug zu 8 kr. zu haben ist. Wozu höflichst einladet

Heinrich,
Pächter zum goldenen Widder.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montag den 28. Juni 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 6. in des Hrn. Spänglermeister Muff Behausung über 2 Stiegen, der Augustinerkirche gegenüber, die Verlassenschafts-Effekten des

Titl. Fräulein
Johanna Dorothea von Frey,

bestehend in Prätiosen und Mobilien, als: goldenen Vorstecknadeln mit Brillanten, Fingerringen und Bracelets, goldenen Mataillons, Rubins, Granaten, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Zuckerzangen, Thee- und Riechfläschchen, Damenhauben, Chemisetten und Hüten, Shwaltüchern, seidenen, percalenen, hamanenen, merinoenen und barcheten Frauenkleidern mit und ohne Spitzen, Tafeltuchern und Servietten von Damast und Fußarbeit feiner Leib- und Bettwäsche, Betten, roth barcheten Matratzen, großen Tremeaux- und andern Spiegeln, Sophas, Ruhebetten und Sesseln von Kirschbaumholz mit grunem Wollenmoir bezogen, Bett- und Wolkenverhängen und Rouleaux von Haman, Bettstätten, Kommods, Schreibsekretärs, Tremeauxkästen, Speis-, Thee-, Spiel- und Arbeitstischen von Kirschbaumholz, fein gemalten porzellainenen Kaffee- und Theetassen, detto Brod- und Obstkörbchen, Kaffeebrettern, geschliffenen Zucker-, Wein- und Biergläsern mit Gold geziert, Reisechatoullen, Kleider-, Wäsch- und Speiskasten, Koffers, Porzellain und Steingut, Zinn, Kupfer, Messing, so andern sehr brauchbaren und gewiß nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei J. G. Auernheimer in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben umsonst zu haben.

Donnerstag den 1. Juli 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 57. ebner Erde in Krebsgässel, die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Herrn Christian Rehfeld Drexler-Meister dahier, bestehend in einem Schachspiel, (Meisterstück des obengenannten) einer Drehbank mit allem Zugehör, einem Schraubstock, mehreren Zwierl-, Löffeln und Schnecken-Bohrern, mehreren Drehstühlen, englischen Feilen, Ausdrehhacken und Grabsticheln, mehreren Weichselstöcken und Pfeifenrohren einem Kommodkasten, einer Bettstatt, einem Bett, alten Holzwaaren, und andern nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 23. Juny 1830.

J. Huber,
verpflichteter Auctionator.

Montags den 5. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 8. auf dem Jacobsplatze in des Titl. Herrn Grafen von Westerholds Behausung zu ebener Erde, verschiedene Mobilien und Prätiosen, bestehend in goldenen Ringen, Vorstecknadeln, Walzen, Petschafts und Epau-

Digitized by Google

lets, mehreren alten Gold- und Silbermünzen, einer Tabatiere von Eisenguß, inwendig mit Gold ausgefüttert, Reise-, Schreib- und Zeichnungs-Etuis, von Mahahony-, Kirschbaum- u. Eichenholze mit allen hiezu erforderlichen Requisiten versehen, Tafel- Tischleuchtern von Bronze, Degen mit vergoldeten Griffen sammt goldenen Porte-Epees, Vasen und Figuren von Alabaster, mehreren großen Spiegeln in Kirschbaum- und Maserrahmen, Oelgemälden, Kupferstichen und Handzeichnungen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Sesseln und Kanepees mit kirschbaumenen Gestellen, Etasseurs, Thee-, Arbeits- und Nachttischen von Mahahonyholze, einem Forteplano, und einem Klavier, Schreibsecretairs, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen und Bettstätten von Eichen- und Fichtenholze, Japan- u. Münchnerporzellain, Kaffee- u. Speisegeschirren mit Gold, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Zimmerlampen von Milchglas, einem großen messingenenen Papageyhause, großen vergoldeten Engeln von Bildhauerarbeit, Reise- und andern Koffers, eisenen Ofenfüßen, einem steinernen Ausguß, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, Wein- und Bierfässeln, mehreren Partien Fenster, Zimmerthüren und Gattern, Haber- und Gesetttruhen so andern sehr nützlichen branchbaren Gegenständen an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 28. Juni bei J. G. Auernheimer, gerichtl. verpflichtetem Auctionator wohnhaft in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben umsonst zu haben.

Mittwochs den 7. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Perlen- und granatenen Halsgehängen mit Untermärkeln, einer silbernen Sackuhr, Schnallen, Büchern mit Silber beschlagen, Spanischem Rohr mit silbernem Knopf, mehreren Hauben, Chemisetts und Tücheln mit Spitzen, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Grosdetour, Kattun u. Barchet; Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Schreib-, Kommod- und Glaskästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Zinn und Kupfer, messingenen und eisernen Gewichtern, einer messingenen und eisernen Wage, einem Ofenfuß, mehreren Ofenthürchen, 2 Bratern, einem eisernen Brunnengeschöpf, Thürbändern und anderem Eisenzeug, einem Koffer, Krügen, Bouteillen, Büchern und Kupferstichen, Porzellain, nebst sonst noch andern branchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, wohnhaft in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Montag den 12. July 1820 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer astronomischen Pentuluhr, einer Stockuhr, mehreren Silberbeschlagenen Gebetbüchern und Pfeifenköpfen, einem Scheibenstutzen, einer Jagdflinte, einer eisernen Geldkassa, einer Brief-Copier-Maschine, Kleider-, Speis- und Kommodkästen, Tischen, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Regensburg den 23. Juny 1830.

J. Huber,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 12. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten der Frau Schreinermeisterin Meier in der eisernen Birn Nro. 80. in Stadtamhof, bestehend in einer goldenen Damenuhr, einer Penduluhr, welche 8 Tage lang geht, Viertel und Stunden repetirt, Seyfarth'schen und Seitz'schen Stockuhren, welche 8 Tage lang gehen, goldenen Fingerringen; einer silbernen Tabacksdose, silbernen Schuhschnallen, silbernen Hemdknöpfeln, silberreichen Hauben, feinen Mannskleidern, 15 Ellen Wollenzeug, Betten, Bettstätten, Kommodkästen, Tischen, Sesseln, kirschbaumenen Brettern, 2 Hobelbänken, verschiedenem Schreinerwerkzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen,

Digitized by Google

nebst andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende künftiger Woche bei dem Auktionator und Taxator Neumayer in seiner eigenen Behausung Lit. D. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Mittwoch den 14. Julius dieses Jahres und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in der Reutlinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 80. in der untern Bachstraße, eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetieruhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Mannskleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, schwarz fournirten Schreibpulten auch andern Pulten brauchbar für Comptoire, einer eisernen Casse, Zinn, Weinen in Bouteillen, Büchern und sonstigen nützlichen Geräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Haus-Verkauf.

Das massive und neuerbaute, ganz frei stehende, dreistockige Amersdorffer'sche Haus Lit. E. Nro. 98. u. 99. dahier wird sammt der realen Braudweinbrennerei-Gerechtigkeit aus freier Hand öffentlich versteigert, und hiezu Termin auf Montag den 28. Juni d. Js. anberaumt.

Dasselbe besteht aus:

1) dem Hauptgebäude, welches von Osten nach Westen 52½ Fuß breit, und von Süden nach Norden 105½ Fuß lang ist, und enthält:
   a) ebener Erde: 3 Zimmer, 1 Küche, 2 Speisekammern, 4 Holzlegen zu 22—24 Klafter Holz, 1 Brandweinkammer, 2 Hausplätze, 1 Hofraum mit Einfahrt, 1 Brunnen, Waschhaus mit großen kupfernem Kessel, 1 Dungstätte mit s. v. Abtritt, 1 Stall auf 3 Pferde, 1 Wagenremise mit Heuboden, 1 großen und 2 kleinere Keller, 1 zweiten Hofraum mit eigener Einfahrt, mit massiv erbautem, freistehenden, einstöckigen Brennhaus, 20 Fuß breit, 22½ Fuß lang, mit Boden, eigenem Brunnen, Pferdstall auf 1 Pferd, Dungstätte und s. v. Abtritt;
   b) im ersten Stock: 8 heizbare Zimmer, 3 Kammern, 3 Küchen und 1 Speisekammer, 1 Vorplatz, Gang und 2 s. v. Abtritte;
   c) zweiter Stock: ebenso;
   d) 1 großer Waschboden mit 3 Kammern und Aufzug, nebst noch einem kleinerem Boden, 3 Kamine sind zum Fleisch räuchern eingerichtet, das ganze Gebäude ist mit Ziegeln gedeckt.

Die Versteigerung geschieht Vormittags von 10 bis 12 Uhr in besagter Behausung unter Vorbehalt der Ratifikation der Interessenten, durch Auktionator Haubner und Lehmeyer's Wittwe. Es werden hiezu alle Kaufsliebhaber und Besitzfähige höflichst eingeladen.

Es sind große und kleine Schubladen, wie auch eine lange Tafel, eine gute Harfe und ein Schreibpult zu verkaufen und in Lit. E. Nro. 51. in der Kramgasse zu haben.

In der Nähe der Fischgasse sind einige Hundert Ziegel-Steine, und mehrere Fuhren Sand zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es ist eine sehr schöne Büchsenranze und mehrere Herrenkleider um billigen Preis zu verkaufen und sind in Lit. C. Nro. 80. in der silbernen Fischgasse über zwei Stiegen in Augenschein zu nehmen.

In Lit. H. Nro. 128. sind zwei sehr gut conservirte und schon beschlagene Hausthüren von Eichenholz, wovon eine oval, über 8 Schuh hoch und 6 Schuh weit, in 2 Flügeln; die andere eine viereckige 6½ Schuh hoch, und 3 Schuh 3 Zoll weit ist, zu verkaufen.

Eine Chocolade-Maschine nebst eisernem Rost und steinernem Walcker und ein gedeckter Sitz auf ein Schweizerwägel sind um billigen Preis zu verkaufen in Lit. A. Nro. 68. zu ebener Erde.

Digitized by Google

Das Haus Lit. A. Nro. 80. zum rothen Löwen ist täglich zu verkaufen, und kann vom Kaufschilling die Hälfte oder Dreiviertel des Kaufschillings zu 4 Prozent darauf liegen bleiben. Das Nähere ist beim Unterzeichneten zu erfragen.

Adam Memwarth.

Bey dem Sattlermeister Hinterleitner dahier ist eine noch ganz neue Troschke zu ein und zweispännigem Gebrauch zu billigem Preis zu verkaufen.

Eine vollständige Kavallerie-Uniform ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 47. sind eichene politirte Bettstätten, Gartenstühle und mehr andere brauchbare Sachen zu verkaufen.

Eine große und kleinere Ofenplatte und ein noch ganz gut erhaltenes Bratrohr sind zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist eine 1½ jährige Ziege zu verkaufen und in Lit. A. Nro. 140. zu erfragen.

Bei Höherr in Rainhausen ist gutes Föhrenholz, die Klafter sammt Fuhrlohn zu haben zu 5. fl. 6 kr. und 5 fl. 36 kr.

Es wird eine noch gut erhaltene Flöte mit 3 bis 4 Klappen gesucht, wo? ist in Lit. D. Nro. 7. über 2 Stiegen zu erfragen.

Eine einspännige Chaise wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In der untern Bachgasse Lit. B. 77. ist ein sehr guter geräumiger Keller täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In Lit. A. Nro. 1. ist ein Gärtchen, mit mehreren tragbaren Obstbäumen besetzt, u. einer sehr schönen Aussicht von 2 Salletts auf die Donau, Winzer, obern Wörth und steinerne Brücke, zu vermiethen. Das Weitere ist in Lit. E. Nro. 66. zu erfahren.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In wilden Mann ist im ersten Stock vorneheraus ein freundliches Monatzimmer zu vermiethen.

Auf dem Neuepfarrplatz Lit. E. 74. ist bis Ziel Jakobi im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3te Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde für einen soliden Herrn ein meublirtes hübsches Monatzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause,

Digitized by Google

dem schwarzen Bären gegenüber, ist bis Jacobi oder Allerheiligen der zweyte Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

Auf dem untern Jacobs Platz Lit. A. Nro. 194. ist der erste Stock nebst allen Bequemlichkeiten, bis Ziel Jacobi zu verstiften. Er kann auch abgetheilt werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In der Toskanischen Behausung sind im ersten Stocke mit Ende dieses Monats 3 eben so schöne, als bequeme meublirte Zimmer zu vermiethen. Das Nähere erfährt man ebendaselbst.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Jacobi zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Auch können daselbst ein Paar Mitleser zum Landboth en oder zur Regensburger Zeitung eintreten. Zu erfragen im A. C.

Im Kramgäßchen Lit. E. Nro. 38. ist über drei Stiegen ein Zimmer für eine einzelne Person zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 92. ist der 2te Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Keller, Garderrobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In Lit. F. 98. ist der erste Stock, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Küche nebst Speis bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 107. der Fleischbank gegenüber, ist zu ebener Erde ein bequemes Quartier, bestehend, aus einem Zimmer, 2 Kammern, Küche, und übriger Bequemlichkeit, an eine ruhige Familie, bis nächstes Ziel Jakobi, zu vermiethen.

In Lit. B. 57. zum Stiegl ist der zweite Stock im Ganzen oder abgetheilt, täglich, und zu ebener Erde ein Zimmer bis Ziel Jakobi zu vermiethen.

Ein sehr bequemes Logis ist täglich zu verstiften bei

Albrecht Meyer, Bäckermeister
zum blauen Stern in der obern
Bachgasse.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 4. ist der 2te Stock an ruhige Einwohner zu vermiethen.

In meiner Behausung Lit. E. Nro. 6. ist der erste Stock zu verstiften.

Johannes Muff,
Spänglermeister.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassianplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Speis, Vorsetz, Holzlege, Keller, Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

Im alten Pflug am Kornmarkt Lit. F. Nro. 167 ist ein Quartier mit einem Zimmer, einer Küche und gesperrtem Vorsetz, sammt andern Bequemlichkeiten bis Ziel Jakobi zu verstiften.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. ist täglich ein Quartier zu verstiften.

In der Behausung Lit. H. Nro. 123. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet mit Bett und Meubeln oder ohne diese zu verstiften.

In der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 45. ist der erste und zweite Stock mit der Aussicht gegen das neue Haus zu verstiften, jede Wohnung besteht in einen Zimmer, Kammer, und Küche alles mit einer Thür zu versperren.

Digitized by Google

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 144½ zunächst am Thor ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Boden, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfahren.

In der Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock täglich oder bis Jacobi zu verstiften, das Nähere in Lit. C. Nro. 106.

In Lit. D. Nro. 74. ist im 1sten Stock ein Zimmer, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen, wo zugleich auch die Kost abgegeben werden kann, und im 3ten Stock sind 2 Quartiere zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt ist der ganze erste Stock bis Ziel Jakobi zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehmaligen Moserischen Haus im 3ten Stock.

In Bezug an meine frühern Anzeigen in diesem Blatt, biethe ich wiederholt den ersten Stock meines Wohnhauses F. 146. einer ruhigen Familie zur angenehmen Wohnung gegen billigen Zins, an.

Auch ist in meinem Nebenhaus F. 148. b. zur ebenen Erde, eine Stube, Kammer, Holzlege etc. bis nächstes Ziel Jacobi zu beziehen.

J. G. Bauriedel,
Walterbacher Hof, F. 146.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Auf einen Oekonomie-Hof wird ein geschickter, der Feldwirthschaft ganz kundiger und thätiger Baumann, ledig oder verheirathet, aber ohne Kinder, gesucht.

Wer Lust hat in diesen Dienst zu treten, hat sich in dem Hause Lit. B. Nro. 92. in der untern Bachgasse zu melden.

Ein Frauenzimmer, welches schon mehrere Jahre in Elementargegenständen wie in weiblichen Handarbeiten Unterricht gegeben, und sich hiernber ausweisen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande so bald wie möglich einen Platz zu bekommen; sie sieht weniger auf großen Lohn, als auf eine gute Behandlung. Näheres im A. C.

Ein Mädchen mit 18 Jahren von bürgerlichen Eltern, welche in häuslichen Arbeiten wohl abgerichtet ist, auch Liebe zu Kindern hat, sucht auf irgend eine Art einen Dienst, und ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassianplatz zu erfragen.

Es wünscht ein ordentlicher von hier gebürtiger Mann, Kleider und Stiefel zu reinigen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein Frauenzimmer, welches Anfangs Juli nach Marienbad geht sucht auf gemeinschaftliche Kosten eine Reise-Gesellschafterin dahin. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine ordentliche, betagte Bürgersfrau, welche schon viele Jahre als Sechswochen-Wärterin zu vornehmen, wie auch in Bürgers-Häusern gedient hat, welches sie durch Rekommendationszeugnisse ausweisen kann, wünscht wiederum als Sechswochenwärterin oder als Kindsfrau unterzukommen. Näheres im A. C.

Eine Weibsperson von 40 Jahren, wünscht bei einer Herrschaft auf dem Lande als Kindsmagd, oder in hiesiger Stadt in einem Bäckerladen unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die Schreiner-Profession zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten. Bei wem erfährt man in A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Eine goldene Vorsteckadel, einen Aqua-Marin-Stein in sich fassend, wird seit einiger Zeit vermißt. Sollte selbe Jemand gefunden haben, oder zum Kaufe angeboten worden seyn, so wird höflichst, gegen Erkenntlichkeit oder Vergütung der Auslagen,

Digitized by Google

gebeten, hievon im Comptoir dieses Blattes Anzeige zu machen.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Es werden auf ein gut gebautes Wohnhaus, welches leicht fl. 300 Miethzins trägt, und mit fl. 4000 in der Brandversicherung steht, als erste Hypothek fl. 3000 zu 4 Procent gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 19. Juni. Sebastian Blaimer, Bürger und Stifter zum gelben Haus hier, mit Margareta Weinmaier, Bierschenkstochter von hier. Den 20. Johann Baptist Perzl, Wittwer, Beisitzer hier, mit Anna Maria Amann, Beisitzerswittwe von hier.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 18. Juni. Margareta Peintinger, Bräuwerkführers Eheweib in Kelheim, 66 Jahre alt, am Schlag. — Rosina Muck, Beisitzers-Wittwe von Stadtamhof, 75 Jahre alt, an Brustwassersucht. Den 19. M. Magdalena Einöder, bürgerl. Schuhmachers-Wittwe hier, 80 Jahre alt, an Schwäche aus Alter.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 15. Juni. Kaspar Kreis, Polizeisoldat, mit Anna Häring, ledigen Beisitzerin und Pastetenbäckerin.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Juni. Jungfer Karolina Radelhammer, bürgerliche Bruderhaus-Bräustifters-Tochter, 17½ Jahre alt, an Folge öfteren Bluthustens. — Frei-Fräulein Karolina von Loos, gewesene fürstl. Taxische Hofdame, 83 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Juni. Anna Marie, Wittwe des Friedrich Wilhelm Coldiz, Bürgers und Kupfermeisters, 48 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 18. Juni. Georg Christoph Muschweck, Burger und Stadtbauer, verheirathet, 36½ Jahr alt, am Blutsturz.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 1. Juni. Hr. v. Schleith mit Gemahlin, K. Regierungs-Sekretär von Paßau. Hr. Stör und Hr. Gleichauf, Dr. d. Medizin von Straubing. Mad. Finkel, Thierarzts Gattin von Donauwörth. Hr. Motschmann und Hr. Walther, Kaufleute von Sonnenberg. Hr. Steger und Hr. Scharrer, Kaufleute von Nürnberg. Den 2. Hr. Lacrois, Inhaber einer Steindruckerei von München. Hr. Rait mit Familie, K. quiesc. Rentbeamter von Barbing. Hr. Sauter mit Tochter, Kaufmann von Hersbruck. Herr Adelhardt, Bürgermeister ebendaher. Den 3. Hr. von Egger, Gutsbesitzer v. Affenthal. Fr. v. Spitzel mit Familie, K. Landrichters-Gattin von Neumarkt. Hr. v. Leichlein, Rechtspraktikant von Weltheim. Fräulein von Medikus, von Mainz. Hr. Dr. Oehrlein, prakt. Arzt von Würzburg. Hr. Bar. v. Schwerin mit Dienerschaft von München. Hr. Held und Sohn, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Stauffer mit Familie, K. Aufschläger von Straubing. Hr. Graf von Lütter mit Begleitung von Wien. Den 4. Hr. Hagen, Kaufm. von Hohenstein. Hr. Greiff, Conduct. von Augsburg. Hr. Kaufman, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Brandmeier, Fabrik. v. Dristern. Hr. Rippel, Conduct. von München. Dlle. Groß, Lehrerin v. Baireuth. Hr. Hincker mit Familie, Gerichtshalter von Ergolsbach. Hr. Knarr, Kaufm. von Leugast. Den 5. Hr. Jäger u. Hr. Eckinger, Lieut. im K. B. 6ten Jägerbataillon in Landshut. Hr. Buchwieser, Kaufm. von Wien. Hr. Wurm, Conduct. von

Digitized by Google

Nürnberg. Hr. Hofrath Köppen, K. Universitäts-Professor von Erlangen. Den 6. Hr. Hinneck, Fabrikant und Demois. Mitterer, K. Mauteherbeamtens-Tochter von Waldmünchen. Hr. Fischer, Kaufm. von Graswitz. Hr. Dauter mit Tochter, Fabrikant von Gaßengrün. Den 7. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. v. Gramer mit Familie, K. Ober-Appellationsgerichtsrath von München. Hr. Aub, Kaufm. von Fürth. Hr. v. Weiß, Rentbeamter und Hr. Gerhardt, Domainen-Assessor, beide v. Donauwörth. Hr. Erlanger mit Familie, Bankier von Frankfurt. Hr. Schwabe, Hauptmann in K. K. Oestr. Diensten von Mainz. Den 8. Hr. Semler, Kaufm. von München. Frau v. Bichler, K. Bauinspektors-Gattin von Straubing. Hr. Dr. Lichtenthaler, Direktor der K. Hof- u. Staatsbibliothek, und Hr. Roth, K. Staats-, Hof- und Centralbibliothek-Custos, von München. Hr. Bar. von Munzungen mit Familie von Frankfurth. Hr. Baron du Pauget mit Suite von Lausane. Hr. Jamatty und Hr. Rousiny, Conditoren aus der Schweiz. Hr. Binatty, Offizier von Neapel. Hr. Graf von Macery, mit Dienerschaft von Hamburg. Sr. Durchl. der Hr. Fürst v. Narakin mit Begleitung von Moskau. Hr. Heronallistsch, Sekretär, Hr. Dr. Wironisch und Hr. Dr. Willerwisth, sämmtl. von Moskau. Den 9. Hr. Breithaupt, Kaufm. von Rimmes. Hr. Wolfer, Kaufm. von Neuwied. Hr. v. Lein mit Dienerschaft, K. K. pohln. Husarenlieut. von Lemberg.

Bekanntmachungen.

Durch den Stadt Magistrat wurde ein von dem bürgerl. Bierbrauer Dietl für die Armen übergebenes Geschenk von 5 fl. 24 kr., von L. V. die aus einer Streitsache empfangene Entschädigung mit 1 fl. 30 kr., und unter Bezeichnung: Ungenannt 9 kr. hieher übergeben.

Welches unter Dankes-Erstattung anzeigt

Regensburg den 21. Juni 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.
v. Eggelkraut. Erich.

An Beiträgen für das evangelische Krankenhaus wurden anher übergeben: 6 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Nagelschmiede, und 4 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Buchbinder; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 22. Juny 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von dem Gutsbesitzer Herrn von Ritter wurde zur Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt

ein Schäffel Korn

geschenkt.

Wofür hiemit öffentlichen Dank ausspricht

Regensburg den 21. Juni 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Mit blutendem Herzen überließen wir vor zwei Monaten die Leiche unserer unvergeßlichen Schwester Rosine Radelhammer dem mütterlichen Schooße der Erde, und in einem Alter vom 17 Jahren 7 Monaten folgte ihr am 17. Juni auch unsere theuerste Schwester Caroline Radelhammer nach.

Digitized by Google

Während der hochwürdige Herr Stadtpfarrer **Weinzierl** unausgesetzt an ihrem zweimonatlichen Krankenlager sie vorbereitete zum Uebertritt in ein besseres Leben, verdanken auch wir dessen trostreichem Zuspruche, daß wir ausrufen können, Herr dein Wille geschehe!!

Die zerrütteten Organe der Frühverblichenen machten es der unermüdesten, hiemit dankbarst anerkannten Thätigkeit des Herrn Dr. **Rotermundt** unmöglich sie uns zu erhalten.

Indem wir den hiesigen Herren Bräuersöhnen, welche sie zu Grabe trugen, dann den sie begleitenden Freundinnen und Bekannten herzlich danken, empfehlen sich dem fernern Wohlwollen der Gönner

die Geschwisterte der Verblichenen.

Gebet in den protestantischen Kirchen des Königreichs Bayern diesseits des Rheins, gesprochen am 25. Juni im Jahre 1830, dem 3ten Säkularfeste zur Erinnerung an die Uebergabe der Augsburgischen Confession, gr. 4., auf Velinpapier, mit prächtig graviertem Titel,

ist, bis übermorgen den 25. dies, für 30 kr. zu haben bei

C. **Brenck**, Buchdruckers-Wittwe, Lit. B. Nro. 26.

Eine neue doch sehr leichte **delicate** Sorte Canaster das Bayerische Pfund zu 1 fl. 12. kr. und ächte Havana-Cigarren, empfehle nebst mehreren Rauch- und Schnupftabacken, dann Zucker, Kaffees, Gewürzen, Speis- und Brennöhlen, Essig, Senft, Braunschweiger Würsten, Zwetschgen, Brünnellen ꝛc. ꝛc. zur geneigten Abnahme bestens.

Zugleich zeige ergebenst an, daß ich von einer sehr beliebten Fabrik eine Niederlage von Farben und einigen andern chemischen Fabrikaten erhalten habe, und zu den Fabrik-Preisen abgeben kann, besonders zeichnen sich darunter Berlinerblau und Bleiweis aus, ich bitte deßhalb hierauf, so wie auf alles andere um recht lebhaften Zuspruch.

J. G. **Kümmel**, im Kramgäßel.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 19. Juni 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rest.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	182	182	182	—	10	55	10	34	10	16
Korn .	3	79	82	82	—	7	28	7	14	6	54
Gerste .	7	3	10	8	2	5	12	—	—	—	—
Haber .	—	66	66	66	—	4	14	3	54	3	12

Viertels-Bogen zu Nro. 25. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juni 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 13. bis 19. Juni 1830.

I. Brod-Preise.	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13	—	15	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6	2	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	1	3	3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—

III. Fleischpreise.				
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	2	9
Ein Pfund Rinds- und Kuhfleisch	"	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9	—	10
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	—	8

II. Mehl-Preise.	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr.	d. kr.
Mundmehl	2	40	3	12	5	6
Semmelmehl	2	8	2	24	4	5
Mittelmehl	1	36	1	52	3	4
Pollmehl	1	4	1	20	2	3
Nachmehl	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—
Dömischmehl	—	—	—	—	—	—
Waitzenarties fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	—	—	8	—

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	6	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fbl. a 150 Pf. m. 2 fr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	3	27	4	—	—	—
Dunzsalz 1 Fbl. a 650 " 6 "	9	28	—	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	1	49	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23	—	—	24	—	—
" unausgel. " "	18	—	—	19	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	23	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	19	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	17	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	16	—	—	—	—
Hechten, " "	—	16	—	—	20	—
Karpfen, " "	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner	1	—	—	1	18	—
Knagenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	5	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	20	—	—	22	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	Anzahl	beiläufig Gewicht per Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	—	das Pfund	—	17	—	18
Butter	—	"	—	16	—	17
Körbchen-Butte	—	d. Pfund à 24 Pf.	—	4	—	5
Eyer	—	15 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	1	48	4	—
Lämmer	—	" " "	1	12	1	30
Kitzeln	—	" " "	—	6	1	24
Gänse, zahme	—	" " "	—	36	—	40
" gemeste	—	" " "	1	6	1	15
Enten, zahme	—	" " "	—	24	—	32
" gemeste	—	" " "	—	36	—	45
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	—	" " "	—	16	—	20
Kapaunen	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte	—	" " "	—	15	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	24	—	32
Tauben	—	" "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	32	—	35
" mittler	—	" "	—	24	—	27
" grober	—	" "	—	18	—	22
Schaafwolle	—	" "	—	28	—	28
Buchenholz	79	die Klaft. zu	8	—	9	—
Birkenholz	13	" "	7	—	8	—
Mischling	121	" "	—	5	—	12
Tirken	267	" "	4	48	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 26. Mittwoch den 30. Juni 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Zufolge allerhöchsten Befehls Seiner Majestät unsres allergnädigsten Königs de dato München den 13. März 1830, ausgeschrieben im Intelligenzblatte für den Regenkreis Nro. 13. vom 31. März soll bis zum Schlusse des Etats-Jahres 183⅓ die Bildung der Gewerbs-Vereine nach den Vorschriften der unterm 28. December 1825 genehmigten Instruction zu den Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den sieben ältern Kreisen zum Vollzuge gebracht werden.

Es wird daher in diesem Betreffe Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Da in Zukunft Städte, deren Magistrate den höheren königl. Kreis-Stellen unmittelbar untergeordnet sind, eigene auf ihre Gemeinde-Bezirke begränzte Gewerbs-Vereins-Sprengel bilden, so haben diejenigen Innungen oder Zünfte des diesämtlichen Polizey-Bezirks, denen seither auswärtige, d. i., nicht in Regensburg oder Kumpfmühl ansäßige Gewerbsmeister inkorporirt waren, diesen Mitgliedern, gegen Einhebung der allenfallsigen Rückstände an gesetzlich gebilligten Beiträgen zur Lade, zu eröffnen, daß selbe austreten müssen, und an die einschlägigen Vereine ihres Gerichtes übergehen.

2) Alle in dem Gemeinde-Bezirke Regensburg ansäßigen mit Gewerbsrecht versehenen Mitglieder eines bisher schon zünftiggewesenen Gewerbes, und die neu zugehenden Individuen, welche die obrigkeitliche Konzession zur Ausübung eines solchen Gewerbes erlangt haben, sind gehalten, dem betreffenden Vereine beizutreten.

3) Zur Bildung eines eigenen Vereines für ein einzelnes benanntes Gewerbe sind in der Regel wenigstens zwölf mit Gewerbsrecht versehene Mitglieder erforderlich. Erreichen die Mitglieder einer bisher bestandenen Innung diese Normalzahl nicht, so müssen sie sich einem verwandten Gewerbe anschließen.

Die Vorsteher derjenigen Innungen, welche nach dieser Bestimmung mit verwandten Handwerken zu vereinigen sind, müssen binnen vier Wochen bei dem Magistrate anzeigen, an welchen Verein sie sich in Zukunft halten wollen.

4) Den Vereinen bleiben, wie bisher, obrigkeitliche Kommissäre aus den Mitgliedern des Magistrats vorgesetzt, deren Functionen im §. 27. der Eingangs erwähnten Instruction bezeichnet sind.

5) Jeder Gewerbs-Verein wählt übrigens aus seinen Mitgliedern zwei Vorsteher, jeden besonders, von denen nach Ablauf des ersten Jahres einer durch das Loos austritt, und nach einem weiteren Jahre auch der andere, und sofort jeder Gewählte nach einer zweijährigen Function abwechselungsweise wieder abgeht. Der Austretende wird jedesmal durch neue Wahl ersetzt.

Die Wahl der Vereins-Vorsteher geschieht von den versammelten gewerbsberechtigten Vereins-Mitgliedern durch Stimmenmehrheit; bei eintretender Stimmengleichheit entscheidet

Digitized by Google

das Loos. — Bei dieser Wahl soll vorzüglich auf allgemein geachtete, durch Geschicklichkeit, Ordnungs-Liebe und Rechtlichkeit sich auszeichnende Vereinsgenossen gesehen werden.

Die Verrichtungen und Obliegenheiten der Vereins-Vorsteher sind in §. 29. und ff. der mehr erwähnten Instruction enthalten.

6) Die Mitglieder eines Gewerbs-Vereines dürfen nur einmal im Jahre eine ordentliche Versammlung an einem zu diesem Zwecke für alle Zukunft zu bestimmenden Tage halten, und bei dieser Jahres-Versammlung sind sämmtliche Mitglieder eines Gewerbs-Vereins ohne vorgängige Ladung zu der ein für allemal festzusetzenden Stunde sich einzufinden, und bis zum Schlusse der Verhandlung anwesend zu bleiben, oder die Verhinderungs-Ursache den Vereins-Vorstehern bei Vermeidung einer Geldbusse bis zu 1 Gulden zur Vereins-Kasse, anzuzeigen verbunden.

7) Ein jeder Gewerbs-Verein muß endlich die gesetzlichen Grundbestimmungen über das Gewerbswesen vom 11. September 1825 und die dazu gehörige Vollzugs-Instruction vom 28. December desselben Jahres besitzen; die Vorsteher sind daher angewiesen, das besagte Gesetz mit der Instruction ungesäumt anzuschaffen, und bei der Jahres-Versammlung zu Jedermanns Einsicht aufzulegen.

Regensburg den 22. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Die Straßenreinigungs-Ordnung gebietet, „daß im Sommer oder überhaupt bei großer Trockenheit die Straßen bei dem Kehren mit reinem Wasser zu begießen sind, um den so sehr belästigenden Staub zu verhindern, und auf die Unterlassung ist eine Strafe von 15 kr. für jeden Fall angeordnet."

Man findet sich veranlaßt diesen Punkt der Straßenreinigungs-Ordnung in Erinnerung zu bringen.

Regensburg den 28. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Prucker, Offiz.

Nachdem sich der b. Bierbrauer Alois Meyer Lit. H. Nro. 103., dann die b. Bierbrauers-Wittwen Lehr Lit. H. Nro. 164. und Polland Lit. H. Nro. 92., und der Stifter der Stadlerischen Bräustatt Ignatz Denk, Lit. H. Nro. 98. erklärt haben, ihr Sommerbier das gut und gehaltvoll befunden wurde, die Maas um

Fünf Kreuzer

verleit zu geben; so wird dieses hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 26. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Hutmacher wurden 5 fl. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben, welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. — Regensburg den 28. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Wolff, Offiz.

Von einem Ungenannten wurde 1 fl. 21 kr. und durch den Stadt-Magistrat von einem andern Ungenannten ein noch rückständiger Miethzins von 42 kr. für die Armen hieher übergeben. Welches mit öffentlicher Dankes-Erstattung anzeigt.

Regensburg den 28. Juni 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom St. Katharinen-Spitalrath dahier wird in Bezug auf die im Wochenblatt Nro. 25. enthaltene Bekanntmachung wegen Verpachtung mehrerer dem St. Katharinen-Spitale zugehörigen Felder, anderweit bekannt gemacht, daß der auf den 13. Juli c. angesetzte Termin zur Verpachtung der im Burgfrieden, zwischen der Prüfeninger Straße und der Donau, belegenen Felder, auf

Donnerstag den 22. Juli

verlegt wurde, an welchem Tage Vormittags 9 Uhr die Verpachtung beginnt.

Regensburg den 27. Juni 1830.

Mich. Wittmann, Domprobst.
Müller, rechtsk. Rath.
Can. Oberndorfer, Spitalmeister.

Unter Vorbehalt hoher Genehmigung der Hochfürstlich Thurn und Taxischen Domänen-Oberadministration wird

Freitags den 9. des k. M. Juli h. J.

in der Kanzley der unterfertigten Behörde Vormittags 10 Uhr, die Versteigerung des sowohl im Freyen, als auch im Thiergarten im Schußjahr $18\frac{29}{30}$ erlegt werdenden Wildes öffentlich an den Meistbietenden vorgenommen werden.

Pachtlustige werden hiezu mit dem Bemerken zu erscheinen eingeladen, daß die nähern Bedingungen vor der Versteigerung selbst bekannt gemacht werden, daß sich dieselben jedoch über ihre Zahlungsfähigkeit durch legale Vermögens-Zeugnisse auszuweisen haben.

Wörth am 25. Juny 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.
Hell, Oberforstmeister.

Zufolge hoher Entschließung der Hochfürstlich Thurn und Taxischen Domänen-Oberadministration vom 14. d. M. wird

Montags den 12. des k. M. July 1830

beim Taxenwirth Baumann in Donaustauf die Harznützung im fürstlichen Forstrevier Kreuth auf 6 Jahre nämlich pro $18\frac{30}{31} - 18\frac{35}{36}$ inclus. unter den vor der Verpachtung zu eröffnenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Wegen Vorzeigung der zur Harznützung ausgeschiedenen Distrikte haben sich die Pachtlustigen in der Zwischenzeit an den k. Revierförster Heilig in Kreuth zu wenden, und bei der Verpachtung selbst durch Vorlage gerichtlicher Zeugnisse über Vermögen und guten Ruf auszuweisen.

Wörth am 25. Juny 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.
Hell, Oberforstmeister.

Das $1\frac{1}{2}$ Stunde weit von der Kreishauptstadt Regensburg an der Regensburg-Münchner-Hauptstraße entlegene Taxernwirthsanwesen zu Obertraubling, wobei sich eine bedeutende Oekonomie befindet, wird von der unterfertigten Rentenverwaltung auf gutsherrliche Anordnung, und unter Vorbehalt gutsherrlicher Genehmigung auf

Samstag den 17. Juli lauf. Jahrs

im Amtslokale zu Niedertraubling Vormittags 8 bis 12 Uhr auf ein oder mehrere Jahre öffentlich verpachtet.

Pachtlustige werden daher mit der vorläufigen Bemerkung hiezu eingeladen, daß nur solche als Pächter zugelassen werden, die sich durch legale Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse und sonstig gute Aufführung ausweisen, und eine Caution von wenigstens 1000 fl. entweder im baaren Gelde oder durch Realitätenverschreibung stellen können.

Die näheren Pachtbedingnisse werden vor der Verpachtung eröffnet, können aber auch täglich bei der unterfertigten Rentenverwaltung vernommen werden.

Signat. am 22. Juni 1830.

Freiherrlich von Berchem'sche Rentenverwaltung Niedertraubling.
Eign.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Wir fühlen uns verbunden, allen denjenigen den wärmsten Dank abzustatten, welche

Digitized by Google

unserer Schwester sowohl während ihrer zwanzigjährigen Blindheit, als auch in ihren letzten Leidens-Tagen so viele Beweise von Liebe und Freundschaft gegeben haben. Besonders fühlen wir uns dazu verpflichtet gegen den Titl. Herrn Pfarrer Kohlus und Titl. Herrn Regierungsrath Aschenbrenner, welche durch Ihre rastlosen Bemühungen Trost und Hülfe der Leidenden zu verschaffen suchten. — Auch den verehrten Verwandten, die sie so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten, unsern innigsten Dank.

Joh. Paul Schiller.
Susanna Hertlein,
geborne Schiller.

Im Begriffe meinen neuen Beruf in Nürnberg anzutreten, bringe ich hiemit allen meinen verehrten Gönnern, theuren Verwandten und Bekannten schriftlich meinen innigsten Dank dar, für die vielen Beweise von Theilnahme, Liebe und Freundschaft, die dieselben mir mein ganzes Leben hindurch geschenkt haben. Gott segne Sie alle, und erhalte mir in Ihren Herzen ein wohlwollendes Andenken; mein heissester Wunsch für Ihr Wohl wird niemals aufhören.

Regensburg den 22. Juni 1830.

Ganz ergebenster
Fugger,
Kreis- und Stadtgerichts Registrator.

Allen meinen verehrten Freunden und Bekannten empfehle ich mich bei meiner Abreise zum geneigten Andenken mit der ergebendsten Bitte, mich auch in der Ferne Ihrem gütigen Wohlwollen empfohlen seyn zu lassen.

Regensburg am 29. Juni 1830.

Joseph Weyh,
K. Advocat von Hemau.

In der Neubauer'schen Regensburger Zeitung Nro. 153 vom heutigen Tag, geschieht bei der Beschreibung des vorgestern Abends hier und in der Umgegend ausgebrochenen Hochgewitters, die Meldung: daß ein Lehrling aus der Buchdruckerey der Unterzeichneten vom Blitze berührt, fast am halben Körper gelähmt worden sey.

Die Unterzeichnete findet sich hierauf veranlaßt, zur Herstellung der Wahrheit zu erklären, daß zwar jener Lehrling durch einen in seiner Nähe sich entladeten heftigen Blitz augenblicklich sehr betäubt gewesen, aber bald wieder zu sich gekommen ist, und ohne die mindeste Beschädigung seine Arbeit nach wie vor verrichtet.

Regensburg den 29. Juni 1830.

C. E. Brenck's Wittwe.

Um jeder irrigen Meinung vorzubeugen, erkläre ich hiemit; daß ich von der instandigen Abbitte, die im vorigen Wochenblatte enthalten war, nichts weiß, und also mein Name nicht mit der Unterschrift derselben verwechselt werden darf.

Georg Heinrich Pfündel,
Kuchenbäcker.

Ich warne hiemit Jedermann Nachtheiliges über mich zu reden, indem ich ihn sonst gerichtlich belangen werde.

Marie Rousseau.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei C. E. Brenck's Wittwe sind bis Anfang nächster Woche für 12 kr. zu haben:

»Zwei Kanzelvorträge, auf Veranlassung der festlichen Gedächtnißfeier der »Uebergabe der Augsburgischen Confession, gehalten von Herrn Dr. »Philipp Friedrich Gampert, »K. B. Distrikts-Dekan und erstem »Pfarrer in Regensburg.

Der Ertrag dieser beiden Vorträge ist von dem Hrn. Verfasser und der Buchdruckerei-Besitzerin Wittwe Brenck, dem wohlthätigen Zwecke gewidmet, zu welchem das K. B. Oberconsistorium eine kirchliche Sammlung anordnete, nämlich der Vergrößerung eines, für ältere verwaiste Pfarrerkinder angelegten, noch sehr geringen Capitals.

Bis Anfang nächster Woche erscheint auf gutem Druckpapier, das Exemplar zu 9 kr., bei der Unterzeichneten:

„Evangelische Jubelpredigt, den 25. »Juny 1830, als am dritten Säcu»larfeste der Augsburger Confession in »der Kirche zu St. Oswald in Re-

Digitized by Google

„gensburg gehalten und zum Besten „des neuen Kirchenbaues zu Schnay im „Decanate Michelau dem Drucke über„lassen von Hrn. Joh. Conr. Kohlus, „drittem Pfarrer ꝛc. der obern Stadt."
Regensburg den 29. Juni 1830.
Brenck's Wittwe.

Gebet in den protestantischen Kirchen des Königreichs Bayern diesseits des Rheins, gesprochen am 25. Juni im Jahre 1830, dem 3ten Säkularfeste zur Erinnerung an die Uebergabe der Augsburgischen Confession, gr. 4., auf Velinpapier, mit prächtig graviertem Titel,
ist zu den herabgesetzten Preis von 20 kr. zu haben bei
C. Brenck, Buchdruckers-Wittwe, Lit. B. Nro. 26.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:
Todtentanz, mit viel. Kupf. Fol. Wien. 1 fl. 12 kr. Blumenbuch des heil. Landes, mit Kupf. 36 kr. Westenrieders Geschichte von Baiern. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Les gayes Touches ou recueil d'histoires, fables, romans, feeries contes. 10 Tom. 2 fl. 24 kr. Rosa ou la fille Mendiante et les bien fateurs par Louis Brayer. 7 Bde. 2 fl. Le Cousin de Mahomet. 2 Bde. 30 kr. Contes Moraux par Marmontel. 48 kr. Oeuvres de Florian. 11 Bde. 3 fl. Oeuvres de Boileau. 2 Bde. 48 kr. Stöhr, Kaiser-Karlsbad und Denkwürdigkeiten, mit Kupf. 24 kr. Augustinus Aurel. Bekenntnisse. 24 kr.

Montags den 26. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Hrn. Hafnermeisters Iblager Nebenbehausung Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen hoch, eine Sammlung gutgebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, besonders Regensburger Chroniken, Manuscripten, nebst vielen andern seltenen Schriften, Regensburg betreffend, auch Kupferstichen mit und ohne Glas und Rahmen, Oelmalereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.
Das Verzeichniß hievon ist bei dem Antiquar und gerichtlich verpflichteten Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen. in seinem Laden umsonst zu haben.

Jemand wünscht gegen billiges Honorar Flöten- oder Guitarre-Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Römlinggasse D. 42. über 2 Stiegen.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Hiemit habe ich die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich gute rheinbayerische Weine im Keller der Behausung bei Herrn Schullehrer Mehrmann am Holzmarkt, Lit. B. Nro. 3. nächst dem neuen Hause, Montags Mittwochs und Freitags Nachmittags von 2 bis 4 Uhr zu den beigesetzten Preisen im Großen, Eymerweis, und in halben und viertel Eymern verkaufe.
1) Forster 1822r à 30 fl.
2) Ungsteiner 1822r à 24 fl.
per bayer. Eymer zu 60 Maas, gegen baare Bezahlung.
A. Hoffmann,
Weinhändler aus Gottramstein in Rheinbayern.

Vorzüglich guter Essig wird zur gefälligen Abnahme bestens empfohlen bei Hrn. Rödel auf der Haid Lit. B. Nro. 66.

Bleichpulver
Ergebenst Unterzeichneter empfiehlt sein Bleichpulver zur gefälligen Abnahme und nützlicher Anwendung in denen Haushaltungen, worüber der Gebrauchzettel Näheres ausweißt.
Kaufmann Schumacher,
Spezerey- u. Farbwaaren-Händler auch Materialist.

Ein Depot von unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren
Sellier und Bellot in Paris, Prag und Leipzig

Digitized by Google

befindet sich bei Albert Böttiger seel. Wittwe dahier, woselbst solche in Schachteln zu 500 Stück à fl. 1. 24 kr. das 1000 Stück zu haben sind.

Ich mache hiemit ergebenst bekannt, daß ich meine bisherige Wohnung verlassen, und dagegen im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. über eine Stiege hoch eingezogen bin.

Jak. Liebl,
Schneidermeister.

Der bürgerl. Kleidermacher J. G. Lintner hat zwar unterm 21. April dieses Jahrs im Regensburger Wochenblatte Nro. 16. Seite 239 angezeigt, daß er die Erlaubniß, Tuch zu dekatiren erhalten habe. Die Unterzeichneten bringen aber zur Anzeige, daß ihm das Dekatiren der Tücher gegen Lohn, als Eingriff in die Befugnisse der Tuchscheerer durch höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 8. Juni dieses Jahrs nicht gestattet sey.

Es empfehlen sich hiemit zur reelen und prompten Bedienung

Regensburg den 27. Juni 1830.

die bürgerl. Tuchscheerer zu Regensburg.

Das Depot meiner fabrizirten braunen und weißen Lebkuchen, so wie aller sonst damit vereinbarlichen Artikel, habe ich, um meinen Abnehmern in dortiger Stadt und Gegend den Bezug leichter und schneller zu machen, den Herren Johannes Frey et Kaufmann in Regensburg übertragen, und bitte, sich bei Bedarf nur an dieselben zu wenden, von wo aus die beste Ausführung statt finden wird.

Nürnberg am 20. Juny 1830.

G. M. Reinhardt, Lebküchner.

Indem wir das Vorstehende zu gefälliger Nachricht eröffnen, empfehlen wir das Lager zur Abnahme aufs Beste, und wer sich durch Preis-Listen von den Sorten und Preisen näher unterrichten will, dem stehen solche unentgeldlich jeden Augenblick zu Dienst.

Regensburg den 24. Juni 1830.

Johannes Frey et Kaufmann.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß bei ihm der Krug oder die Flasche weißes abgezogenes Kelheimer Bier um 7 kr. zu haben ist; dabei hat es auch fortan sein Verbleiben.

Mittereder,
Schenk zum rothen Löwen, Lit. F. 130. am alten Kornmarkt.

Unterzeichneter hat die Ehre dem verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß im Pirkelgut wie bisher alle Sonn- und Feiertage, so wie Mittwochs Tanzmusik gehalten wird. Zugleich wird nächstkommenden Sonntag als den 4. Julius ein maskirtes Sacklaufen statt finden, wenn es die Witterung erlaubt. — Vorzüglich aber wird es meine erste und hauptsächlichste Sorge seyn, für prompte und billige Bedienung bestmöglichst zu sorgen.

Taron.

Heute Mittwoch den 30. Juni, wird bei günstiger Witterung, Blech-Musik am Sommerkeller zu Tegernheim statt haben.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstag den 1. Juli Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 57. ebner Erde in Krebsgäßel, die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Herrn Christian Rehfeld Drechsler-Meisters dahier, bestehend in einem Schachspiel, (Meisterstück des Obengenannten) einer Drehbank mit allem Zugehör, einem Schraubstock, mehreren Zwirel-, Löffeln und Schnecken-Bohrern, mehreren Drehstühlen, englischen Feilen, Ausdrehbacken und Grabsticheln, mehreren Weichselstöcken und Pfeifenrohren einem Kommodkasten, einer Bettstatt, einem Bett, alten Holzwaaren, und andern nutzlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 25. Juny 1830.

J. Huber,
verpflichteter Auctionator.

Montags den 5. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 8. auf dem Jacobsplatze in des Titl. Herrn Grafen von Westerholds Behausung zu ebener Erde, verschiedene Mobilien

Digitized by Google

und Prättosen, bestehend in goldenen Ringen, Vorsteckknadeln, Walzen, Petschafts und Spanlets, mehreren alten Gold- und Silbermünzen, einer Tabatiere von Eisenguß, inwendig mit Gold ausgefuttert, Reise-, Schreib- und Zeichnungs-Etuits von Mahahony-, Kirschbaum- u. Eichenholze mit allen hiezu erforderlichen Requisiten versehen, Tafel- Tischleuchtern von Bronze, Degen mit vergoldeten Griffen sammt goldenen Porte-Epees, Vasen und Figuren von Alabaster, mehreren großen Spiegeln in Kirschbaum- und Maserrahmen, Oelgemälden, Kupferstichen und Handzeichnungen unter Glas und vergoldeten Rahmen, Sesseln und Kanapees mit kirschbaumenen Gestellen, Etasseurs, Thee-, Arbeits- und Nachttischen von Mahahonyholze, einem Fortepiano, und einem Klavier, Schreibsecretärs, Kommod- und Kleiderkasten, Tischen und Bettstätten von Eichen- und Fichtenholze, Japan- u. Münchnerporzellain, Kaffee- u. Speisegeschirren mit Gold, geschliffenen Wein- und Biergläsern, Zimmerlampen von Milchglas, einem großen messingenenen Papageyhause, großen vergoldeten Engeln von Bildhauerarbeit, Reise- und andern Koffers, eisenen Ofenfüßen, einem steinernen Ausguß, Sauerbrunnkrügen, Bouteillen, Wein- und Bierfässeln, mehreren Partien Feustern, Zimmerthüren und Gattern, Haber- und Gesotttruhen so andern sehr nützlichen brauchbaren Gegenständen an den Meistbietenden, gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 1. Juli bei J. G. Auernheimer, gerichtl. verpflichtetem Auctionator wohnhaft in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben umsonst zu haben.

Mittwochs den 7. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147, zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Perlen- und granatenen Halsgehängen mit Untermärkeln, einer silbernen Sackuhr, Schnallen, Büchern mit Silber beschlagen, Spanischem Rohr mit silbernem Knopf, mehreren Hauben, Chemisetts und Tüchern mit Spitzen, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Grosdetour, Kattun u. Barchet; Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Schreib-, Kommod- und Glaskasten, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Zinn und Kupfer, messingenen und eisernen Gewichtern, einer messingenen und eisernen Wage, einem Ofenfuß, mehreren Ofenthürchen, 2 Bratern, einem eisernen Brunnengeschopf, Thürbändern und anderem Eisenzeug, einem Koffer, Krügen, Bouteillen, Büchern und Kupferstichen, Porzellain, nebst sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. — Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionator Haubner, wohnhaft in Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Donnerstag den 8. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt über 1 Stiege hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, einer silbernen Halskette, seidenen Frauenkleidern, seidenen und kattunen Halstüchern, feinen Spitzen, Herrenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Bettstätten von weichem und Eichenholz, Tischen von detto, Zinn, Kupfer, verschiedenem Eisen, einem doppelten Ofenthürl zu einem Kochofen, einer Chaise, Hausleinwand, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, nebst noch andern sehr brauchbaren und gewiß nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montag den 12. July 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer astronomischen Penduluhr, einer Stockuhr, mehreren Silberbeschlagenen Gebetbüchern und Pfeifenköpfen, einem Scheibenstutzen, einer Jagdflinte, einer eisernen Geldkassa, einer Brief-Copier-Maschine, Kleider-, Speis- und Kommodkästen, Tischen, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauch-

Digitized by Google

baren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Regensburg den 23. Juny 1830.

J. Huber,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 12. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten der Frau Schreinermeisterin Meier in der eisernen Birn Nro. 80. in Stadtamhof, bestehend in einer goldenen Damenuhr, einer Pendeluhr, welche 8 Tage lang geht, Viertel und Stunden repetirt, Seyfarth'schen und Seitz'schen Stockuhren, welche 8 Tage lang gehen, goldenen Fingerringen, einer silbernen Tabacksdose, silbernen Schuhschnallen, silbernen Hemdknöpfeln, silberreichen Hauben, feinen Mannskleidern, 15 Ellen Wollenzeug, Betten, Bettstätten, Kommodkästen, Tischen, Sesseln, kirschbaumenen Brettern, 2 Hobelbänken, verschiedenem Schreinerwerkzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator und Taxator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Mittwoch den 14. Julius dieses Jahrs und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in der Reutlinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 80. in der untern Bachstraße, eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetieruhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Mannskleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, schwarz fournirten Schreibpulten auch andern Pulten brauchbar für Comptoire, einer eisernen Casse, Zinn, Weinen in Bouteillen, Büchern und sonstigen nützlichen Geräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. A. Nro. 80. zum rothen Löwen ist täglich zu verkaufen, und kann vom Kaufschilling die Hälfte oder Dreiviertel des Kaufschillings zu 4 Prozent darauf liegen bleiben. Das Nähere ist beim Unterzeichneten zu erfragen.

Adam Memwarth.

Bey dem Sattlermeister Hinterleitner dahier ist eine noch ganz neue Troschke zu ein und zweispännigem Gebrauch zu billigem Preis zu verkaufen.

Eine vollständige Kavallerie-Uniform ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 47. sind eichene politirte Bettstatten, Gartenstühle und mehr andere brauchbare Sachen zu verkaufen.

Eine große und kleinere Ofenplatte und ein noch ganz gut erhaltenes Bratrohr sind zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Es ist eine 1½ jährige Ziege zu verkaufen und in Lit. A. Nro. 140. zu erfragen.

Bei Höherr in Rainhausen ist gutes Föhrenholz, die Klafter sammt Fuhrlohn zu haben zu 5 fl. 6 kr. und 5 fl. 30 kr.

Es wird eine noch gut erhaltene Flöte mit 3 bis 4 Klappen gesucht, wo? ist in Lit. D. Nro. 7. über 2 Stiegen zu erfragen.

Eine einspännige Chaise wird zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Montag den 5. Juli 1830 Vormittags von 10 bis 12 Uhr, werden die beiden Häuser Lit. A. Nro. 214 a. und b. nebst Garten, in einem dieser Häuser selbst, an den Meistbietenden versteigert, und Kauflustige hiezu höflichst eingeladen.

Die näheren Bedingnisse hierüber sind bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburger-Gasse jederzeit einzuholen.

Regensburg den 24. Juni 1830.

Huber, Auktionator.

Eine Guitare, und ein großer Koffer sind zu verkaufen. Näheres im A. C.

In Lit. H. Nro. 54. sind circa 40 Schäffel Malz zu verkaufen.

Digitized by Google

Das Haus Nro. 20. am Steinweg, 8 Wohnungen enthaltend, nebst Garten, ist zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Franziska Baumgartner daselbst zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3te Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde für einen soliden Herrn ein meublirtes hübsches Monatzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause, dem schwarzen Bären gegenüber, ist bis Jacobi oder Allerheiligen der zweyte Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Steck, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Jacobi zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu beziehen. Auch können daselbst ein Paar Mittagessen zum Landbothen oder zur Regensburger Zeitung eintreten. Zu erfragen im A. C.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Steck, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 4. ist der 2te Steck an ruhige Einwohner zu vermiethen.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. ist täglich ein Quartier zu verstiften.

In der Behausung Lit. H. Nro. 125. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet mit Bett und Meubeln oder ohne diese zu verstiften.

In der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 45. ist der erste und zweite Steck mit der Aussicht gegen das neue Haus zu verstiften, jede Wohnung besteht in einen Zimmer, Kammer, und Küche alles mit einer Thür zu versperren.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 144½ zunächst am Thor ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Boden, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfahren.

In der Bachgassej Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock täglich oder bis Jacobi zu verstiften, das Nähere in Lit. C. Nro. 106.

In Lit. D. Nro. 74. ist im 1sten Stock ein Zimmer, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen, wo zugleich auch die Kost abgegeben werden kann, und im 3ten Stock sind 2 Quartiere zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt ist der ganze erste Stock bis Ziel Jakobi zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher

Digitized by Google

Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehmaligen Moserischen Haus im 3ten Stock.

In Bezug an meine frühern Anzeigen in diesem Blatt, biethe ich wiederholt den ersten Stock meines Wohnhauses F. 146. einer ruhigen Familie zur angenehmen Wohnung gegen billigen Zins, an.

Auch ist in meinem Nebenhaus F. 148. b. zur ebenen Erde, eine Stube, Kammer, Holzlege etc. bis nächstes Ziel Jacobi zu beziehen.

J. G. Bauriedel,
Walterbacher Hof, F. 146.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, ist im ersten Stock hintenhinaus, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassiansplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Speis, Vorsetz, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. 13. ist um billigen Preis ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 52. ist bis künftiges Ziel ein Quartier zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. D. Nro. 85. der erste Stock von 9 Zimmern einer Kammer, Küche nebst Speis Keller, und Waschgelegenheit, zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. im 2ten Stock ist ein Quartier von 3 ineinandergehenden Zimmern, Kabinet, Küche, Speis, verschlossenem Boden und Keller, zu vermiethen.

In Lit E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 52. am Weisgerbergraben sind 2 Zimmer bis Jacobi zu verstiften.

In der obern Bachgasse im blauen Stern ist ein sehr bequemes Logis zu verstiften. — Ebendaselbst sucht Jemand die Regensburger Zeitung und den reisenden Teufel mitzulesen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Bei der am Sonntag den 27. dieß statt gehabten unglücklichen Wasserfahrt von Sinzing hieher sind 2 seidene Regen- und ein Sonnenschirm, von Farbe braun und grün, verloren gegangen Der redliche Finder wird gebeten solche gegen angemessene Belohnung im goldenen Arm Lit. B. Nro. 20. abzugeben.

Es ist vergangenen Sonntag eine in Silber gefaßte Brille in grünem Futteral, worauf sich die Jahrszahl 1825 befindet, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen angemessene Belohnung in Lit. F. Nro. 1. und 2. abzugeben.

Vergangenen Sonntag wurde auf dem obern Jacobsplatz, ein goldener Ohrring mit einem gelben Stein besetzt, woran ein Tröpfchen mit denselben Steinchen sich befand, verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, selben gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es hat sich vergangenen Freitag, den 25. d. ein Pfauweibchen verflogen; wem dasselbe zugeflogen ist, wird gebeten es in Lit. D. Nro. 64 über einer Stiege gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Es wurde von Jemanden im Polizey-Bureau dahier ein gefundenes Geldbeutelchen, worin sich 48 kr. Geld befunden, übergeben, u. es kann solches von dem rechtmäßigen Eigenthümer daselbst in Empfang genommen werden.

Vergangenen Sonnabend wurde von Regensburg nach Degernheim ein Halstuch gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann solches gegen die Einrückungsgebühr im Burbaum in Empfang nehmen.

Es ist am Sonntag den 27. d. M. ein kleiner weißer Damen-Schleier, wahrscheinlich vom Dom durch die neue Straße bis in die Allee verloren gegangen. Der redliche Finder beliebe solchen, gegen angemessene Belohnung, bei dem K. Kassadiener Thumbeck, im K. Postgebäude über 2 Stiegen wohnend, abzugeben.

Es hat ein armes Mädchen einen französischen Hausschlüssel verloren. Der redliche Finder wird gebeten, denselben im A. C. abzugeben.

Digitized by Google

Capitalien.

Fünf bis 600 fl. sind gegen sichere Hypothek und billige Zinsen täglich zu verleihen. Das Nähere im A. E.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. Juni. Jungfer Margarete Christine Schüller, Schuhmachermeisters-Tochter, der Zeit Pfründnerin im Bruderhause, 41 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 20. Juni. Herr Ernst Ferdinand Opitz, Bürger und Juwelier in München, ledig, mit Jungfrau Wilhelmine Nanette Steiger, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Juni. Katharine Barbara Dorothea, 11 Tage alt, an Gedärmbrand, Vater, Johann Adam Fetringer, Bürger und Getraidmesser.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. Juni. Karl Helbling, Besitzer und Domtrompeter dahier, mit Ursula Zellner, Getreidhandlers-Tochter von Landshut.

Getauft: 6 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Juni. Sabina Mayr, l. St. Schneiders-Tochter von hier, 70 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 23. Barbara Hohenedr, l. St., Beisitzerstochter, 50 Jahre alt, an Abzehrung. — Barbara, 1 Jahr und 2 Monate alt, am Steckkatarrh, Vater, Jakob Grundner, Beisitzer und Hausknecht dahier. Den 25. Maria Eva, 33 Wochen alt, an der Auszehrung, Väter, Joseph Fischer, Wirthsmann fröhlichen Mann dahier. Den 29. Theresia, 4 Wochen alt, an Fraisen. Vater, Andreas Ruland, Freibankmetzger. Den 27. Karl, 20 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Thurn, Beisitzer und Stadtmusikant. — Maria, 2 Jahre und 6 Monate alt, an schwerem Zahnen, Vater, Johann Högerl, Maler dahier. — Thekla, 1 Monat alt, an Fraisen, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 24. Juni. Johann Nepomuck Pök, herrschaftlicher Bedienter, mit Anna Maria Pemerl. — Joseph J. Anton Heim, Beisitzer und Holzauswerfer, mit Anna Weber.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Juni. Regina Krügl, ledige Kutschers-Tochter, 38 Jahre alt, an Lungenlähmung.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 26. Juni 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rests.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindester fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	—	120	120	120	—	11	15	10	51	10	22
Korn .	—	25	25	24	1	7	45	7	36	7	18
Gerste .	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	55	55	55	—	4	35	4	21	3	57

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juni 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 20. bis 26. Juni 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Kar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	13 — 15 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	6 2 7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3 1 3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — — —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl . .	2 40 3 12	5 6
Semmelmehl . .	2 8 2 24	4 5
Mittelmehl . .	1 36 1 52	3 4
Vollmehl . . .	1 4 1 20	2 3
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . .	— — — —	— —
Römischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — 10	— —
Waitzengries ord.	4 12 — 8	— —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 2 9 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9 — 10 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schafffleisch	"	7 — 8 —

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 5 — — 6 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Haufkörner " "	— 4 — — 5 —
Bey dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Ffl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 12 "	2 37 2 — — —
Dunstsalz 1 Ffl. a 650 " 6 "	9 78 — — — —
do. 1 Ztnr. " 15 "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23 — — 24 — —
" unausgel. " "	18 — — 19 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 23 — — — —
" " gej. m. f. leinen D.	— 19 — — — —
" " m. ordinär. D.	— 17 — — — —
Seife, das Pfund . . .	— 16 — — — —
Hechten, " " . . .	— 16 — — 20 —
Karpfen, " " . . .	— 6 — — 10 —
Heu, der Centner . . .	1 — — 1 12 —
Kugenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 — — — — —
Erdäpfel, der bauer. Metzen	— 20 — — 22 —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte . . .	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 18 — —
Butter . . .	—	" "	— 16 — —
Körbchen-Butte	—	d. 8 u. 10/4 Pf.	— 6 — —
Eyer . . .	—	15 Stück zu	— 8 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	1 48 3 30
Lämmer . .	—	" " "	1 12 1 36
Kitzeln . . .	—	" " "	1 6 1 24
Gänse, rauhe	—	" " "	30 — 40
" gepuzte	—	" " "	1 12 1 24
Enten, rauhe	—	" " "	22 — 28
" gepuzte	—	" " "	— — — —
Indiane . .	—	" " "	— — — —
Alte Hahnen .	—	" " "	15 — 20
Kapaunen . .	—	" " "	— — — —
Hühner, alte .	—	" " "	16 — 20
" junge	—	das Paar zu	20 — 26
Tauben . . .	—	" "	10 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	32 — 36
" mittler	—	" "	26 — 30
" grober	—	" "	18 — 22
Schaafwolle .	—	" "	26 — 28
Buchenholz .	66	die Klaft. zu	8 — 9 —
Birkenholz .	7	" " "	7 — 8 —
Nischling . .	167	" " "	5 24 6 12
Fichten . . .	238	" " "	5 10 6 —

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 27. Mittwoch den 7. Juli 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. C. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Eine für die Gesundheit höchst gefährliche Art, baumwollene Garne grün zu färben betreffend.)

Zufolge hoher Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises vom 15. v. M. wird im nachfolgenden Abdrucke eine Bekanntmachung der K. Regierung des Obermainkreises, eine für die Gesundheit höchst gefährliche Art, Baumwollengarn grün zu färben betreffend, zur Belehrung und Warnung anmit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 3. July 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Es ist zur Anzeige gekommen, daß bei Bearbeitung einer Sorte grüngefärbten Baumwollengarns viele Personen an Zufällen, welche unverkennbar eine Vergiftung mit einer metallischen Substanz bezeichneten, bedeutend erkrankten und nur durch schnelle ärztliche Hilfe gerettet wurden. — Bei näherer Untersuchung des Garns ergab sich, daß der Farbstoff desselben in Kupferoxydhydrat bestand.

Da die auf solche Weise gefärbten Stoffe (insbesondere Baumwollengarne, welche beym Abhaspeln und Spulen das Gift als feinen Staub verbreiten, der von den Arbeitern durch Nase und Mund eingeathmet, giftige Wirkung erregt) auf das Gesundheitswohl die nachtheiligsten Folgen haben müssen, so sieht sich die Königl. Regierung veranlaßt sämmtliche Polizeibehörden von der Schädlichkeit des gedachten Färbestoffs mit dem Auftrag in Kenntniß zu setzen, daß sie die Färber und Fabrikanten ihres Bezirkes über die Gefährlichkeit des Grünfärbens der Garne und Zeuge mittelst Kupfersalzen (blauen oder cyprischen Vitriol, Grünspan ꝛc.) belehren und auf die Strafen und Folgen, welche der Gebrauch solcher der Gesundheit schädlicher Stoffe gesetzlich nach sich zieht, aufmerksam machen.

Zugleich werden sämmtliche Polizeibehörden angewiesen, auf grüngefärbte Garne, welche im Handel vorkommen, oder welche Fabrikanten verarbeiten lassen, ihre besondere Aufmerksamkeit zu richten, und in Fällen, wo die Färbung mittelst Kupfersalze entdeckt wird, nach Umständen entweder in ihrer polizeilichen Competenz mit Strafe einzuschreiten, oder die strafgerichtliche Untersuchung und Bestrafung zu veranlassen, wobei jedenfalls gegen die weitere Erzeugung und Verbreitung erwähnter Gegenstände die geeigneten Vorkehrungen zu treffen sind.

Digitized by Google

Die auf bemerkte Weise grüngefärbten Garne fühlen sich rauh an, und entlassen, wenn man sie im trocknen Zustande reibt oder schlägt einen feinen Staub, welcher, wie der gefärbte Stoff selbst einen widerlichen metallischen Geschmack hat. Die wahre Natur dieses giftigen Staubes wird von jedem der Chemie Kundigen leicht ermittelt werden können.

Indem auch das Publikum zur eigenen Sicherstellung auf diesen Gegenstand besonders aufmerksam gemacht wird, erwartet man von den Polizeibehörden, daß sie demselben die genaueste Aufsicht widmen werden.

(Vertheilung amerikanischen Tabacks-Samens betreffend.)

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche sich mit Tabacksbau zu beschäftigen geneigt sind, werden nach unten angefügter Ausschreibung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 23. vor. Monats anmit eingeladen, binnen sechs Wochen anher anzuzeigen, welche Quantität amerikanischen Tabak-Samens sie zum Behufe ihres Tabackbaues zu erhalten wünschen.

Regensburg den 3. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Um den so wichtigen Tabackbau zum Besten der Landwirthschaft mehr empor zu bringen, hat sich das General-Comitee des landwirthschaftlichen Vereins in Bayern mit Freiherrn von Lotzbeck in Augsburg wegen Anschaffung und Vertheilung von amerikanischen Tabacksamen ins Benehmen gesetzt, und ist, nachdem Freiherr von Lotzbeck sich bereit erklärt hat, von acclimatisirter amerikanischer Samengattung eine Quantität jährlich unentgeldlich und ohne Beschränkung des freien Verkaufes der Tabacksblätter für die Producenten, zur beliebigen Disposition zu stellen, von dem Königl. Staatsministerium des Innern unterm 26. Mai dieses Jahrs aufgefordert worden, sich mit sämmtlichen Königl. Regierungen wegen Abnahme und Vertheilung des erwähnten Tabakssamens zu benehmen, um den erforderlichen Bedarf ermessen zu können.

Hienach werden nun die Königl. Polizeibehörden des Regenkreises beauftragt, diejenigen Landwirthe, welche sich mit dem Tabackbau zu beschäftigen geneigt sind, zur Angabe des benöthigten Samenbedarfes eingeladen, und sodann diesen Bedarf dahier anzuzeigen, um besagtes General-Comitee bis künftigen ersten Oktober von dem Resultate in Kenntniß setzen zu können.

Regensburg den 23. Juni 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekretär.

Zufolge allerhöchsten Befehls Seiner Majestät unsres allergnädigsten Königs de dato München den 13. März 1830, ausgeschrieben im Intelligenzblatte für den Regenkreis Nro. 13. vom 31. März soll bis zum Schlusse des Etats-Jahres 18$\frac{31}{32}$ die Bildung der Gewerbs-Vereine nach den Vorschriften der unterm 28. December 1825 genehmigten Instruction zu den Grundbestimmungen für das Gewerbswesen in den sieben ältern Kreisen zum Vollzuge gebracht werden.

Es wird daher in diesem Betreffe Folgendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Da in Zukunft Städte, deren Magistrate den höheren königl. Kreis-Stellen unmittelbar untergeordnet sind, eigene auf ihre Gemeinde-Bezirke begränzte Gewerbs-Ver-

Digitized by Google

eins-Sprengel bilden, so haben diejenigen Innungen oder Zünfte des dießämtlichen Polizey-Bezirks, denen seither auswärtige, d. i., nicht in Regensburg oder Kumpfmühl ansäßige Gewerbsmeister inkorporirt waren, diesen Mitgliedern, gegen Einhebung der allenfallsigen Rückstände an gesetzlich gebilligten Beiträgen zur Lade, zu eröffnen, daß selbe austreten müssen, und an die einschlägigen Vereine ihres Gerichtes übergehen.

2) Alle in dem Gemeinde-Bezirke Regensburg ansäßigen mit Gewerbsrecht versehenen Mitglieder eines bisher schon zünftiggewesenen Gewerbes, und die neu zugehenden Individuen, welche die obrigkeitliche Konzession zur Ausübung eines solchen Gewerbes erlangt haben, sind gehalten, dem betreffenden Vereine beizutreten.

3) Zur Bildung eines eigenen Vereines für ein einzelnes benanntes Gewerbe sind in der Regel wenigstens zwölf mit Gewerbsrecht versehene Mitglieder erforderlich. Erreichen die Mitglieder einer bisher bestandenen Innung diese Normalzahl nicht, so müssen sie sich einem verwandten Gewerbe anschließen.

Die Vorsteher derjenigen Innungen, welche nach dieser Bestimmung mit verwandten Handwerken zu vereinigen sind, müssen binnen vier Wochen bei dem Magistrate anzeigen, an welchen Verein sie sich in Zukunft halten wollen.

4) Den Vereinen bleiben, wie bisher, obrigkeitliche Kommissäre aus den Mitgliedern des Magistrats vorgesetzt, deren Functionen im §. 27. der Eingangs erwähnten Instruction bezeichnet sind.

5) Jeder Gewerbs-Verein wählt übrigens aus seinen Mitgliedern zwei Vorsteher, jeden besonders, von denen nach Ablauf des ersten Jahres einer durch das Loos austritt, und nach einem weiteren Jahre auch der andere, und sofort jeder Gewählte nach einer zweijährigen Function abwechselungsweise wieder abgeht. Der Austretende wird jedesmal durch neue Wahl ersetzt.

Die Wahl der Vereins-Vorsteher geschieht von den versammelten gewerbsberechtigten Vereins-Mitgliedern durch Stimmenmehrheit; bei eintretender Stimmengleichheit entscheidet das Loos. — Bei dieser Wahl soll vorzüglich auf allgemein geachtete, durch Geschicklichkeit, Ordnungs-Liebe und Rechtlichkeit sich auszeichnende Vereinsgenossen gesehen werden.

Die Verrichtungen und Obliegenheiten der Vereins-Vorsteher sind in §. 29. und ff. der mehr erwähnten Instruction enthalten.

6) Die Mitglieder eines Gewerbs-Vereines dürfen nur einmal im Jahre eine ordentliche Versammlung an einem zu diesem Zwecke für alle Zukunft zu bestimmenden Tage halten, und bei dieser Jahres-Versammlung sind sämmtliche Mitglieder eines Gewerbs-Vereins ohne vorgängige Ladung zu der ein für allemal festzusetzenden Stunde sich einzufinden, und bis zum Schlusse der Verhandlung anwesend zu bleiben, oder die Verhinderungs-Ursache den Vereins-Vorstehern bei Vermeidung einer Geldbusse bis zu 1 Gulden zur Vereins-Kasse, anzuzeigen verbunden.

7) Ein jeder Gewerbs-Verein muß endlich die gesetzlichen Grundbestimmungen über das Gewerbswesen vom 11. September 1825 und die dazu gehörige Vollzugs-Instruction vom 28. December desselben Jahres besitzen; die Vorsteher sind daher angewiesen, das besagte Gesetz mit der Instruction ungesäumt anzuschaffen, und bei der Jahres-Versammlung zu Jedermanns Einsicht aufzulegen.

Regensburg den 22. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat Juli 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Digitized by Google

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Faver Widenmann . . Bank-Nro. 14.	9	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Christoph Reihl . . „ „ 1.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Johann Sack . . „ „ 13.	9	—	—	—	10	—	9	—	—	—	—	
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—	—	
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	9	—	—	—	10	—	8	—	10	—	6	
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Konrad Wagner . . „ „ 16.	9	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Johann Dollmann . . „ „ 5.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Jakob Hagen . . „ „ 6.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Stephan Dollmann . . „ „ 9.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	9	—	—	—	9	—	9	—	11	—	—	
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Johann Maurer . . „ „ 4.	9	—	—	—	10	—	9	—	10	—	6	
Gottlieb Puzenberger . . „ „ 12.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Konrad Dollmann . . „ „ 11.	10	—	—	—	10	—	9	—	10	—	6	
Joseph Utz . . „ „ 8.	10	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Wittwe Krick	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	9	—	—	—	—	—	9	—	—	—	6	
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—	—	
Johann Basel . . „ „ 1.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—	—	
Christoph Schleizer . . „ „ 2.	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—	—	
Jakob Korhammer . . „ „ 7.	9	—	—	—	10	—	9	—	—	—	6	
Jakob Brückelmaier . . „ „ 3.	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—	—	
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—	—	
Georg Christoph Fischer . . „ „ 4.	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—	—	
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	
Andreas Karner, A. 112. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—	—	
Leonhard Ketter, E. 90. . . .	9	—	—	—	8	—	8	—	10	—	—	
Andreas Ruland, H. 36. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—	—	
Leonhard Schwab, E. 189. d. . .	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—	—	
Johann Seifert, D. 134. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	—	—	—	
Mathias Maurer, H. 220. . . .	9	—	—	—	8	—	8	—	11	—	7	
Johann Leist, A. 167. . . .	9	—	—	—	—	—	7	—	10	—	—	
4) Fleckfieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .												
Johann Leond. Hagen, E. 121. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	9	—	—	—	9	—	8	—	11	—	—	

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat Juli laufs. Jahrs festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut.

Digitized by Google

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt			Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 10 Lth kostet		Ein Kipf oder Koppel zu 1 Pf. 10 Lth kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lt.	Q.	S	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Bauer, Johann, D. 81.	7	—		14		7	—	3	2	—		3	
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Böswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	—	—		14		7	—	3	2	6		3	
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Eglers Wittwe, A. 23.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Dötters Erben, E. 25.	6	1		15		7	2	3	3	—		3	
Feldhammer, Georg, H. 93.	6	3		14		7	—	3	2	—		—	
Fischer, Christoph, G. 105.	6	2		14		7	—	3	2	—		—	
Fischer, Joseph, H. 176.	6	2		14		7	—	3	2	—		—	
Fuchs Wittwe, G. 155.	7	—		14		7	—	3	2	—		—	
Gistl, Johann Georg, F. 144.	6	1	2	14		7	—	3	2	—		—	
Hammerbacher, Joh. Wilh., (Pächter) E. 91.	6	2		14		7	—	3	2	—		—	
Hiessinger, Johann Heinrich, (Pächter) G. 22.	6	3		15		7	2	3	3	—		3	
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	6	2		15		7	2	3	3	—		—	
Kapfelmaier, Christian, H. 101.	6	1		15		7	2	3	3	—		—	
Kapfelmaier, Margar. Christ. Wittwe, A. 54.	7	—		14		7	—	3	2	6		3	
Keibel, Johann Albrecht, A. 92.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Lindner, Erdmann, F. 135.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Meyer, Albrecht, C. 123.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Meyer, Andreas, H. 127.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 113.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	7	—		14		7	—	3	2	—		3	
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Pickel, Johann Paul, F. 20.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	3		14		7	—	3	2	—		3	
Roth, Wilhelm, Wittwe, E. 46.	6	2		15		7	2	3	3	6		3	
Roth, Georg Leonhard, (Pächter) D. 22.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Schätz, Alois, E. 126.	6	2		15		7	2	3	3	—		—	
Schätz, Wolfgang, A. 52.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Schübel, Johann Michael, A. 149.	6	3		14		7	—	3	2	—		3	
Schürer, Marg. Hedwig, Wittwe, A. 47.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	7	—		14		7	—	3	2	—		—	
Stark, Friedrich, C. 88.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Stöhr, Georg Andreas, C. 25.	6	2		14		7	—	3	2	—		3	
Weinmeyer, Michael, G. 102.	6	3		15		7	2	3	3	—		3	
Weiß, Albrecht, H. 130.	6	—		15		7	2	3	3	—		3	
Wiedenmann, B. 90.	6	2		14		7	—	3	2	—		—	
Kitzinger, Joseph, in Kumpfmühl Nro. 16.	6	2		15		7	2	3	3	—		3	

Digitized by Google

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den bürgerl. Melbern allhier, für den Monat Juli 1830 angezeigten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut.

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semelmehl				Mittelmehl				Pollmehl				Waißgries			
	Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.
Beselein, Andr., D. 52.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	10	10	—
Enzinger, Andr., A. 156.	2	56	5	2	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Enzinger, Lorenz, H. 143.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Feuchtmeyer, A., D. 132.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Fuchs, Gottl. P., D. 24.	2	56	5	2	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	4	48	9	—
Habinger, Seb., G. 104 b.	2	56	5	2	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Kleinschmidt, Wwe. A. 142.	3	12	6	—	2	8	4	—	1	36	3	—	1	4	2	—	4	48	9	—
Obermeyer, Mich., F. 36.	2	40	5	—	2	16	4	1	1	36	3	—	1	4	2	—	5	20	10	—
Schatz, B., Wwe. C. 80.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Siegritz, Michael, A. 88.	3	12	6	—	2	16	4	1	1	44	3	2	1	12	2	2	5	20	10	—
Stadler, Steph., C. 129.	3	12	6	—	2	16	4	1	1	44	3	2	1	12	2	2	5	20	10	—
Wack, Sam. Jac., C. 161.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Wagmüller, Pächter, D. 36.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Staimer, Müller v. Winzer	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—

Der für die hiesige Commune und mehrere Stiftungen für den kommenden Winter nothwendige Bedarf an Brennholz von circa 300 Klaftern soll mittels Accord demjenigen zu liefern überlassen werden, welcher den niedrigsten Preis stellen wird.

Termin zur Aufnahme der Angebote wird auf Samstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr, an welchem diejenigen, die die Lieferung zu übernehmen beabsichten, in der Stadtkämmerei sich einfinden wollen, angesetzt.

Regensburg den 6. Juli 1830.

Der Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Wer den 15. und 16. dieses Monats kaiserlich königl. österrch. Mannschaft bequartirte, hat die konventionsmäßige Entschädigung hiefür à 15 kr. pr. Tag und Mann auf dem Amts-Lokale bei Magistrats-Sekretär Cramer Freytag den 9. Juli 1830 Vormittags von 8 bis 12 und Nachmittags von 3 bis 6 Uhr in Empfang zu nehmen.

Regensburg den 30. Juni 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Die zwei Communal-Läden an der Residenz den drey Helmen gegenüber, wovon einer, dem Nagelschmiedmeister Katzenberger überlassen war, und den Andern der Bäckermei-

Digitized by Google

ster Christian Kappelmaier bisher noch innen hat, dann die von obigem Katzenberger in Verpachtung gehabte Feuer-Werkstätte an der Stadtmauer bei St. Oswald werden

künftigen Dienstag den 13. dieses Monats

Vormittags von 10 — 12 Uhr in der diesseitigen Stadtkämmerey neuerdings verpachtet, und Pachtlustige zur Erklärung ihrer Angebote im Steigerungswege hiemit eingeladen.

Regensburg den 6. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Anns, Bürgermeister. Bamann.

Von der Schützen-Gesellschaft des kleinen Stahls wurden bei einem Statt gehabten Stiftungsschießen 2 fl. 30 kr., ferner bei einem im goldnen Kreuz gefeierten Hochzeitsmahle 3 fl. 53 kr. für die Armen gesammelt.

Welches unter Dankes-Erstattung zur öffentlichen Kenntniß bringt

Regensburg den 5. Juli 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

v. Eggelkraut. Erich.

Von einem ungenannt seyn wollenden Gewerbsbürger wurde der Armen-Knaben-Beschäftigungs-Anstalt die Bezahlung einer Rechnung über mehrere dahin gelieferte Arbeiten, im Betrag von 3 fl. 44 kr. nachgelassen; wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 5. Juli 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

von Eggelkraut. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Mit dem 15. Juli heur. Jahrs verfällt für das Finanzjahr 183⅞ die zweite Hälfte Gewerbsteuer, die hievon treffende einfache Familiensteuer, und die einfache Familiensteuer der nachstehenden VI Klassen, als:

I) Taglöhner und ihnen Gleichgeachtete, welche sich blos von der Handarbeit nähren, männlichen und weiblichen Geschlechts;

II) Dienstboten, Gesellen und andere Gewerbsgehilfen, welche eigene Haushaltung führen;

III) Solche Individuen, welche sich durch den Betrieb irgend eines freien Gewerbes, als: des Spinnens, Nähens, Strickens, Waschens, Getraid-, Holz- oder Viehhandels rc. ernähren;

IV) unbesoldete Schreiber, Lehrer, Schriftsteller und Künstler;

V) Pensionisten, Besoldete und ihnen Gleichgeachtete;

VI) Kapitalisten, deren Einkommen ausschließend in Zinsen gemeiner Kapitalien besteht.

Weiters wird auch die, durch das dießjährige Königl. Kreis-Intelligenzblatt St. 23. ausgeschriebene Kreisumlage pr. Ein Steuerprozent mit eingehoben.

Zur Erhebung dieser Staatsabgaben werden nachfolgende Tage bestimmt, wobei man gewärtiget, daß die hiezu pflichtigen Individuen ihre Schuldigkeitsbeträge in den nämlichen Größen, wie voriges Jahr, und zugleich die schon oben erwähnte Kreisumlage in Abführung bringen, als:

Montag den 12. Juli 1830 A und B. Mittwoch den 14. Juli 1830 E und F.

Dienstag den 13. „ „ C und D. Donnerstag den 15. „ „ G, H. und I.

Sämmtliche Haueigenthümer werden wiederholt erinnert, von dieser Bekanntmachung alle ihre Miethleute nach Möglichkeit in Kenntniß zu setzen, damit solche gegen das Nichtwissen gänzlich einredlos gestellt werden.

Regensburg den 5. Juli 1830.

Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Zufolge hoher Entschließung der Hochfürstlich Thurn und Taxischen Domänen-Oberadministration vom 14. d. M. wird

Montags den 12. des k. M. July 1830 beim Taxernwirth Baumann in Donaustauf die Harznutzung im fürstlichen Forstrevier Kreuth auf 6 Jahre nämlich pro $18\frac{31}{32}$ — $18\frac{36}{37}$ inclus. unter den vor der Verpachtung zu eröffnenden Bedingungen an den Meistbietenden öffentlich verpachtet werden.

Wegen Vorzeigung der zur Harznützung ausgeschiedenen Distrikte haben sich die Pachtlustigen in der Zwischenzeit an den k. Revierförster Heilig in Kreuth zu wenden, und bei der Verpachtung selbst durch Vorlage gerichtlicher Zeugnisse über Vermögen und guten Ruf auszuweisen.

Wörth am 25. Juny 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Forstamt Wörth.
Hell, Oberforstmeister.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 17. Juni bis 5. Juli 1830.

	fl.	kr.
Am 17. Juni von den Webergesellen zu Stadtamhof	3	—
Am 18. Juni von den Gesellen der Buchbinder in Regensburg und Stadtamhof	4	—
Am 21. Juni von den Gesellen der Kufner zu Stadtamhof	1	30
— — vom Handwerk der Maurer und Zimmerleute zu Stadtamhof	11	—
— — von den Gesellen der Nagelschmiede zu Regensburg . . .	6	—
Am 25. Juni von den Hutmachergesellen von Regensburg	3	—
Am 5. Juli von den Schuhmachergesellen zu Stadtamhof	5	4
— — von den Gesellen des ehrsamen Schneiderhandwerks zu Regensburg	7	30

Regensburg den 6. Juli 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Domkapitular Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Da Gott meine so innig geliebte Gattin nach einer langen und harten Krankheit in eine bessere Heimath hinübergeführt hat, so mache ich diesen meinen großen Verlust allen Verwandten und Freunden bekannt, und bringe ihnen mein innigstes Dankgefühl für ihre gütige Theilnahme dar.

Leonhard Högner
und die Seinigen.

Der Ausschuß des Frauen-Vereins dankt dem Herrn v. Ritter ergebenst für ein Schäffel Getraid, welches dieser edle Menschenfreund unsern armen Kindern zustellen ließ.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei C. E. Brenck's Wittwe sind für 12 kr. zu haben:

»Zwei Kanzelvorträge, auf Veranlassung der festlichen Gedächtnißfeier der »Uebergabe der Augsburgischen Confession, gehalten von Herrn Dr. »Philipp Friedrich Gampert, »K. B. Distrikts-Dekan und erstem »Pfarrer in Regensburg.

Der Ertrag dieser beiden Vorträge ist von dem Hrn. Verfasser und der Buchdruckerei-Besitzerin Wittwe Brenck, dem wohlthätigen Zwecke gewidmet, zu welchem das K. B. Oberconsistorium eine kirchliche Sammlung anordnete, nämlich der Vergrößerung eines, für ältere verwaiste Pfarrerkinder angelegten, noch sehr geringen Capitals.

Auf gutem Druckpapier, das Exemplar zu 9 kr. ist bei der Unterzeichneten erschienen:

„Evangelische Jubelpredigt, den 25. „Juny 1830, als am dritten Säcularfeste der Augsburger Confession in „der Kirche zu St. Oswald in Regensburg gehalten und zum Besten

Digitized by Google

„des neuen Kirchenbaues zu Schnee im „Decanate Michelau dem Drucke über„lassen von Hrn. Joh. Conr. Kohlus, „drittem Pfarrer ꝛc. der obern Stadt.“

Regensburg den 6. Juli 1830.

Brenck's Wittwe.

Die vom Herrn Pfarrer Keyser am Jubelfeste der Uebergabe der Augsburgischen Confession in der Pfarrkirche der untern Stadt gehaltene Predigt wird bis Anfang künftiger Woche bei der Verlegerin des Wochenblattes im Druck erscheinen.

Montags den 26. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Hrn. Hafnermeisters Iblager Nebenbehausung Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen hoch, eine Sammlung gutgebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, besonders Regensburger Chroniken, Manuscripten, nebst vielen andern seltenen Schriften, Regensburg betreffend, auch Kupferstichen mit und ohne Glas und Rahmen, Oelmalereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei dem Antiquar und gerichtlich verpflichteten Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen. in seinem Laden umsonst zu haben.

Jemand wünscht gegen billiges Honorar Flöten- oder Guitarre-Unterricht zu ertheilen. Das Nähere Römlinggasse D. 42. über 2 Stiegen.

Bei Boike in Berlin erschien und ist zu haben bei Montag und Weiß in Regensburg:

Berlinischer Briefsteller für das gemeine Leben. Zum Gebrauch für deutsche Schulen und für jeden, der im Briefschreiben sich selbst zu unterrichten wünscht. Zehnte Ausgabe. Mit 1 Kupfer. 18 gr. oder 1 fl. 21 kr.

Dies Buch ist ein wahres Noth- und Hülfsbuch für diejenigen, welche sich schriftlich mittheilen oder ausdrücken wollen, denn man lernt daraus Briefe aller Art und für jedes Verhältniß des Lebens mit Umsicht, Geschmack und Deutlichkeit schreiben, und wie man sich bei Abfassung von Anzeigen, Contracten, Wechselgeschäften, Testamenten u. s. w. zu benehmen hat; auch enthält es eine vollständige Titulatur und die Nebendinge, die beim Schreiben zu wissen nöthig sind. Für den innern Werth spricht die allgemeine günstige Aufnahme desselben, wodurch bereits die zehnte Auflage nöthig geworden ist.

Bey Antiquar Augustin jun. an der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Wie du mir, so ich dir. Lustsp. 9 kr. Les aventures de Telemaque. 8. à Lausanne 790. 2 Bde. m. K. 40 kr. Meidingers erster Unterricht in der französ. Sprache f. Kinder. 813. 15 kr. Riedels Reise-Atlas von Baiern. 4. 4 Hefte. München 796. 2 fl. 30 kr. 12 Bände von Eckartshausen, verschiedenen Inhalts. 3 fl. 48 kr. Christs Pflanzung und Wartung der Obstbäume. Mit 2 Kupf. 789. 18 kr. Biographie des Kilianus Moys, Nachtwächters zu Weilheim. Mit 4 Kupf. 8. 818. 9 kr. Dictionnaire raisonné et universel des animaux. gr. 4. à Paris 759. 2 Bde. 4 Thle. 2 fl. 42 kr. — Auch ist bei mir ein Verlagskatalog von verschiedenen wissenschaftlichen Büchern zu haben.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ein Depot von unfehlbaren Kupferzündhütchen aus der rühmlichst bekannten Fabrik der Herren

Sellier und Bellot in Paris, Prag und Leipzig

befindet sich bei Albert Böttiger seel. Wittwe dahier, woselbst solche, in Schachteln zu 500 Stück, à fl. 1. 24 kr. das 1000 Stück zu haben sind.

Der bürgerl. Kleidermacher J. G. Lintner hat zwar unterm 21. April dieses Jahrs im Regensburger Wochenblatte Nro. 16. Seite 239 angezeigt, daß er die Erlaubniß, Tuch zu dekatiren erhalten habe. Die Unterzeichneten bringen aber zur Anzeige, daß ihm das Dekatiren der Tücher gegen Lohn, als Eingriff in die Befugnisse der Tuchscheerer durch höchste Entschließung der Königl. Regierung

Digitized by Google

des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 8. Juni dieses Jahrs nicht gestattet sey.

Es empfehlen sich hiemit zur reelen und prompten Bedienung

Regensburg den 27. Juni 1830.

die bürgerl. Tuchscheerer zu Regensburg.

Das Depot meiner fabrizirten braunen und weißen Lebkuchen, so wie aller sonst damit vereinbarlichen Artikel, habe ich, um meinen Abnehmern in dortiger Stadt und Gegend den Bezug leichter und schneller zu machen, den Herren Johannes Frey et Kaufmann in Regensburg übertragen, und bitte, sich bei Bedarf nur an dieselben zu wenden, von wo aus die beste Ausführung statt finden wird.

Nürnberg am 20. Juny 1830.

G. M. Reinhardt, Lebkuchner.

Indem wir das Vorstehende zu gefälliger Nachricht eröffnen, empfehlen wir das Lager zur Abnahme aufs Beste, und wer sich durch Preis-Listen von den Sorten und Preisen näher unterrichten will, dem stehen solche unentgeldlich jeden Augenblick zu Dienst.

Regensburg den 24. Juni 1830.

Johannes Frey et Kaufmann.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und jenes in Lit. D. 104. im Falken beim Fleischhause bezogen habe.

Derselbe empfiehlt wiederholt seine Chocolade-Niederlage, welche mit allen Gattungen von Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-, als Saley-, Sago-, Reis-, Eichel- und Isländisch Moos-Gelee-Chocolade aus der K. B. privilegirten Chocolade-Fabrik des G. M. Mayrhofer aus München frisch assortirt ist.

Joh. Brunner, Niederlags-Besitzer.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie ihr jetziges Quartier Lit. D. Nro. 104. bezogen habe, daher sie sich zu fernerem geneigten Zuspruch geziemendst empfiehlt.

Marie Brunner, Damen-Kleidermacherin.

Ich habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß ich eine neue Sorte Glanzdeppich erhalten habe, klein geflammt und gestreift, welche sich zu Kleidern eignen; auch Holzteppiche der Art, die ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Gottfried Spachholz.

Ein neuer Transport bester, frischer Brünellen ist angekommen; ich empfehle diese nebst vorzüglich guten großen Würzburger Zwetschgen ꝛc. ꝛc. zur geneigten Abnahme.

Regensburg den 6. Juli 1830.

Joh. Georg Kimmel, im Kramgäßl.

Da das maskirte Sacklaufen im Pürkelgut am vorigen Sonntage wegen ungünstiger Witterung nicht statt finden konnte, so wird selbes am Sonntag den 11. Juli bei schöner Witterung abgehalten werden. Wozu höflichst einladet

Taron.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 7. Juli und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Verlassenschafts-Effekten und Mobilien, bestehend in Perlen- und granatenen Halsgehängen mit Untermärkeln, einer silbernen Sackuhr, Schnallen, Büchern mit Silber beschlagen, Spanischem Rohr mit silbernem Knopf, mehreren Hauben, Chemisetts und Tüchern mit Spitzen, Herrenkleidern, Frauenkleidern von Seide, Grosdetour, Katun u. Barchet; Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstatten, Schreib-, Kommod- und Glaskästen, Tischen, Sesseln, Spiegeln, Bildern, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, Zinn und Kupfer, messingenen und eisernen Gewichtern, einer messingenen und eisernen Wage, einem Ofenfuß, mehreren Ofenthürchen, 2 Bratern, einem eisernen Brunnengeschöpf, Thürbändern und anderem Eisenzeug, einem Koffer, Krügen, Bouteillen, Büchern und Kupferstichen, Porzellain, nebst sonst noch andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. — Das Verzeich-

Digitized by Google

niß hierüber ist bei dem Wachtschreiber und Auktionater Haubner, wohnhaft in Lit. D. Nro. 136. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionators-Wittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Morgen Donnerstag den 8. Juli und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt über 1 Stiege hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, einer silbernen Halskette, seidenen Frauenkleidern, seidenen und kattunen Halstüchern, feinen Spitzen, Herrenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Bettstätten von weichem und Eichenholz, Tischen von detto, Zinn, Kupfer, verschiedenem Eisen, einem doppelten Ofenthürl zu einem Kochofen, einer Chaise, Hausleinwand, Oelgemälden, Kupferstichen unter Glas und Rahmen, nebst noch andern sehr brauchbaren und gewiß nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl,
K. B. Kreis- und Stadtgerichtl. verpflichteter Auktionator.

Montag den 12. July 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer astronomischen Penduluhr, einer Stockuhr, mehreren Silberbeschlagenen Gebetbüchern und Pfeifenköpfen, einem Scheibenstutzen, einer Jagdflinte, einer eisernen Geldkassa, einer Brief-Copier-Maschine, Kleider-, Speis- und Kommodkästen, Tischen, Kleidern, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Regensburg den 23. Juny 1830.

J. Huber,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 12. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden die Verlassenschafts-Effekten der Frau Schreinermeisterin Meier in der eisernen Birn Nro. 80. in Stadtamhof, bestehend in einer goldenen Damenuhr, einer Penduluhr, welche 8 Tage lang geht, Viertel und Stunden repetirt, Seyfarth'schen und Seitz'schen Stockuhren, welche 8 Tage lang gehen, goldenen Fingerringen, einer silbernen Tabackdose, silbernen Schuhschnallen, silbernen Hemdknöpfeln, silberreichen Hauben, feinen Mannskleidern, 15 Ellen Wollenzeug, Betten, Bettstätten, Kommodkästen, Tischen, Sesseln, kirschbaumenen Brettern, 2 Hobelbänken, verschiedenem Schreinerwerkzeug, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei dem Auktionator und Taxator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Mittwoch den 14. Julius dieses Jahrs und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in der Reutlinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 80. in der untern Bachstraße, eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetieruhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Mannskleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln, schwarz fournirten Schreibpulten auch andern Pulten brauchbar für Comptoire, einer eisernen Casse, Zinn, Weinen in Bouteillen, Büchern und sonstigen nützlichen Geräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Montags den 19. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in einer Dose von Laborador in Gold gefaßt, Halsschmuck von Gold, Penduluhren, welche den Monatstag und Tageswechsel nebst Sonn- und Mondwechsel anzeigen; einer Hänguhr, welche auf Stahlfedern schlägt und repetirt, Kanapees und Sesseln von Kirschbaum- und Nußbaumholz, derlei Kommoden und Tremeaux-Spiegeln, Bettladen, Kinderbettladen, Tischen, Wasch- und Kleiderkästen, Malereien und Kupferstichen, Lüstres, Gläsern, Steingut, kupfernen, blechernen und eisernen Küchengeräthschaften,

Digitized by Google

Burgunder Weinen, Arrak und Malaga in Bouteillen, einspännigen mit Messing garnirten Pferdgeschirren u. Zaumen, einem Schweizer Wagen mit noch nicht ausgemachtem eingedeckten Sitz, einem noch neuen gut beschlagenen starken einspännigen Leiterwagel, Pariser Pmaden, Kölnisches Wasser, schwarzen und grau melirten Tüchern, Koffers, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare unaufhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 5. Juli 1830.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Bey dem Sattlermeister Hinterleitner dahier ist eine noch ganz neue Trosehle zu ein und zweispännigem Gebrauch zu billigem Preis zu verkaufen.

Das zweistöckige Wohnhaus Nro. 54. am Steinweg, worauf die Fragnergerechtigkeit haftet, ist täglich zu verkaufen, und das Nähere hierüber bei Franziska Baumgartner Nro. 20 am Steinweg zu erfragen.

Das Haus Lit. D. Nro. 113. nebst einer realen Freibank-Metzgergerechtigkeit, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften. Käufer oder Stifter haben sich an den Eigenthümer des oben erwähnten Hauses selbst zu wenden.

Es stehen 2 schwarze, nicht große, aber fehlerfreie Pferde, oder auch nur das Eine davon, billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt ist ein solides Haus mit Hofstatt und Gärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Nachbenannte Realitäten sind aus freier Hand zu verkaufen, als:

1. das Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 110. in der Lederergasse beim Königl. Militärspital-Gebäude liegend, welches enthält:

a) zur ebenen Erde: die Hausflur, eine vollständige Wohnung mit großem Gewölbe und dergleichen großen Keller;
b) im 1sten Stock: 3 vollständige Wohnungen mit s. v. Abtritt;
c) im 2ten Stock: dieser ist eben so beschaffen;
d) unterm Dach: einen geräumigen Boden.

Zu diesem Hause gehört noch ein kleiner Hofraum mit 2 Holzlegen, und

II. das daran stoßende Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 111., welches enthält:

a) ebener Erde: eine geräumige gepflasterte Hausflur, eine vollständige Wohnung mit gewölbter Schlosserwerkstatt, dann einen großen gewölbten Keller;
b) im 1sten Stock: 3 vollständige Wohnungen;
c) im 2ten Stock: 2 Wohnungen, und
d) im 3ten Stock: 3 vollständige Wohnungen.

Die Dachböden sind sehr geräumig.

Im Hofraum befindet sich ein Brunnen, dann eine s. v. Dungstätte mit Abtritt. Ferner: ein Hintergebäude, welches zur ebenen Erde eine Stallung und über einer Stiege eine große Kammer enthält.

Das ebenfalls im Hofraum befindliche und dazu gehörige Wohnhaus enthält 2 Wohnungen, das in dem dazu gehörigen Höfchen befindliche Hintergebäude aber enthält, zur ebenen Erde eine Stallung, und über einer Stiege eine große Kammer. Zu diesem Hause gehört auch noch ein schöner Garten mit guten Obstbäumen besetzt.

Uebrigens kommt hier noch zu bemerken, daß beide vorbeschriebene Häuser sub Nro. 110. et 111. ihrer guten Lage nach vorzüglich zum Betrieb einer Lederfabrik und um so mehr geeignet seyen, als früher auf beiden und zwar auf jedem besonders die Lederey ausgeübt wurde, und daher die dazu erforderlichen baulichen Einrichtungen theils noch vorhanden, theils sehr leicht wieder herbeigeschaft werden könnten.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten Donnerstag den 22. Juli Vormittags 9 Uhr an unterzeichnetes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der

Digitized by Google

Genehmigung der Eigenthümerin, zugeschlagen werden sollen.

Regenesburg den 5. Juli 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es sind sowohl kleine als große Schubladen mit Stellagen, ein Pult mit Schubladen, alles in gutem Zustande und silberfarb angestrichen; desgleichen ein großes Schreibpult nebst Tisch zu verkaufen, und konnen in Lit. C. Nro. 116. am obern Bach eingesehen werden. — In dieser nämlichen Behausung ist eine gute Harfe zu verkaufen.

Beim Tändler Bachmayer in Stadtamhof sind nachstehende Wagnerarbeiten zu verkaufen; als: 5 Schweizerwagen, 2 Chaisengestelle, ein dreispanniger Fuhrwagen, 12 Chaisenräder, 12 Fuhrwagenräder, 6 Niederräder, 4 Niederbäume, und 2 Schlitten.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3te Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 69. ist zu ebner Erde für einen soliden Herrn ein meublirtes hübsches Monatzimmer mit eigenem Eingang zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause, dem schwarzen Bären gegenüber, ist bis Jacobi oder Allerheiligen der zweyte Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Jacobi zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 4. ist der 2te Stock an ruhige Einwohner zu vermiethen.

In der Behausung Lit. H. Nro. 123. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet mit Bett und Meubeln oder ohne diese zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 144½ zunächst am Thor ist der zweite Stock, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Boden, und gemeinschaftlicher Wasch-

Digitized by Google

gelegenheit, zu vermiethen, kann auch sogleich bezogen werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfahren.

In Lit. D. Nro. 74. ist im 1sten Stock ein Zimmer, monatlich oder vierteljährig zu vermiethen, wo zugleich auch die Kost abgegeben werden kann, und im 3ten Stock sind 2 Quartiere zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt ist der ganze erste Stock bis Ziel Jakobi zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehmaligen Moserischen Haus im 3ten Stock.

In Bezug an meine frühern Anzeigen in diesem Blatt, biethe ich wiederholt den ersten Stock meines Wohnhauses F. 146. einer ruhigen Familie zur angenehmen Wohnung gegen billigen Zins, an.

J. G. Bauriedel,
Walterbacherhof, F. 146.

In Lit. E. Nro. 92. ist der 2te Stock mit 6 Zimmern, Kabinet, Speis, Kammer, Küche, Keller, Garderrobe, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten, alles mit einem Gatter zu versperren, sogleich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, ist im ersten Stock hinteuhinaus, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassianiplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Speis, Vorsetz, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. 13. ist um billigen Preis ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 52. ist bis künftiges Ziel ein Quartier zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. D. Nro. 85. der erste Stock von 9 Zimmern einer Kammer, Küche nebst Speis Keller, und Waschgelegenheit, zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. im 2ten Stock ist ein Quartier von 3 ineinandergehenden Zimmern, Kabinet, Küche, Speis, verschlossenem Boden und Keller, zu, vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse ist ein Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 52. am Weisgerbergraben sind 2 Zimmer bis Jacobi zu verstiften.

In der obern Bachgasse im blauen Stern ist ein sehr bequemes Logis zu verstiften. — Ebendaselbst sucht Jemand die Regensburger Zeitung und den reisenden Teufel mitzulesen.

In Lit. E. Nro. 102. über eine Stiege sind mehrere Monatbretten zu billigen Preisen zu verleihen.

In Lit. D. Nro. 113. ist der erste und zweite Stock nebst Stallung und einem guten Keller täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Im Bösner'schen Hause, dem rothen Hahn gegenüber, ist ein Keller zu vermiethen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, ist der erste Stock bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquart zu erfragen.

In der Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock täglich oder bis Jacobi zu verstiften, das Nähere in Lit. C. Nro. 106.

In Lit. A. Nro. 61. nicht weit vom Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Durch eingetretenen Todesfall ist ein Quartier in Lit. A. Nro. 237. über 2 Stiegen mit der Aussicht gegen das Jakobsthor, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, einem Kabinet nebst Garderobe und allen übrigen Bequemlichkeiten entweder sogleich, oder bis Ziel Allerheiligen zu vermiethen; wie auch über 3 Stiegen ein Zimmer mit 2 Kammern, vierteljährig oder monatlich, sogleich zu beziehen ist.

In Lit. G. Nro. 22. ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden, dann Holzlege bis künftiges Ziel Jakobi zu verstif-

Digitized by Google

ten, und könnte auch eine Pferdestallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind bis nächstes Monat 2 Zimmer als Monatquartiere zu vermiethen.

Auf den obern Wörth in den Sonovich'schen Garten-Häusern sind mehrere Quartiere zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen bei

Johann Leonhart Schmauser,
Bierbräuer.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine ordentliche, betagte Bürgersfrau, welche schon viele Jahre als Sechswochen-Wärterin in vornehmen, wie auch in Bürgers-Häusern gedient hat, welches sie durch Recommendationszeugnisse ausweisen kann, wünscht wiederum als Sechswochenwärterin, oder als Kindsfrau unterzukommen. Näheres im A. C.

Eine Weibsperson von 40 Jahren, wünscht bei einer Herrschaft auf dem Lande als Kindsmagd, oder in hiesiger Stadt in einem Bäckerladen unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher Junge, welcher Lust hat die Schreiner-Profession zu erlernen, kann täglich in die Lehre treten. Bei wem erfährt man in A. C.

Den 14. oder 15. Juli geht von hier eine viersitzige Chaise nach Frankfurt a. M.; wer diese Gelegenheit zu benützen gedenkt, erfährt das Weitere beim rothen Löwen-Wirth Memwarth.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Freitags den 25. Juni ist eine in Silber gefaßte Brille in grünem Futteral, worauf sich die Jahrszahl 1825 befindet, verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, selbe gegen angemessene Belohnung in Lit. F. Nro. 1. oder 2. abzugeben.

Am 29. v. M. hat sich eine kleine weiße halbgeschorene Spitz-Hündin auf der Straße von Weinting nach der Stadt verlaufen; man ersucht denjenigen, welchen solche zugelaufen, selbe gegen ein angemessenes Honorar in den 3 Kronen am Cajernenplatz im ersten Stock Nro. 1. abgeben zu wollen.

Es ist vergangenen Sonntag den 4. Juli früh um 7 Uhr vom Schwibbogen beim Bischofshof an, bei dem Fleischhause vorbei, bis zur St. Oswaldkirche ein goldener Ohrenring mit einem grünen Stein verloren gegangen. Der redliche Finder wird höflichst ersucht, selben gegen angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Es ist vergangenen Montag vom Schießhaus bis zur Fischgasse ein goldner Ring mit den Buchstaben F. N. verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen angemessene Belohnung in Lit. C. Nro. 67. abzugeben.

Vorige Woche wurde bei den Kellern von Stadtamhof ein Bracelet verloren, eben so einige Tage vorher von Rainhausen bis in die Stadt ein Schlüsselhacken mit 3 Schlüssel sein. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abzugeben.

Sollte Jemand einen braun seidenen Sonnenschirm mit weißbeinernem Handgriff in Händen haben, der bei der gefahrvollen Sinzinger-Parthie den 27. Juni verloren ging, so bittet man selben im A. C. abzugeben.

Vergangenen Donnerstag den 1. Juli ist auf dem Weg von Prüfening ein silberner Schlüsselhaken mit drei Schlüsseln verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, denselben gegen ein ansehnliches Douceur im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste und sichere Hypothek sind 1200 fl. und 1000 fl. zu 4 Prozent zu verleihen. Wo, sagt das A. C.

Auf sichere Hypothek sind 500 bis 600 fl. in dem hiesigen Stadtgerichtsbezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

Digitized by Google

800 bis 900 fl. sind im hiesigen Polizeibezirke gegen sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 28. Junius. Herr Friedr. Pustet, Bürger, Buchhändler und Buchdrucker hier, mit Fräulein Theresia von Schmid, Rechnungs-Commissärstochter von Monheim. Den 29. Michael Daffner, Beisitzer hier, mit Jungfrau Magdalena Forster, Beisitzerstochter von hier. Den 4. Julius. Georg Simon Wolf, Beisitzer hier, Wittwer, mit Barbara Hallmaier, Beisitzerstochter hier.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Junius. Georg Brandl, Gärtner, 87 Jahre alt, in der Donau ertrunken. Den 1. Julius. Katharina Jakob, Köchin hier, Häuslerstochter von Köfering, 50 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. — Margareta Giatzl, Taglöhners-Wittwe von Stadtamhof, 35 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 2. Wolfgang, 1 Jahr und 9 Monate alt, am Durchfall, Vater Sebastian Renner, Beisitzer und Zimmermann hier. Den 4. Theresia Lehner, Taglöhners-Eheweib hier, 44 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 30. Jun. Franz Seraph Kögtmaier, Beisitzer, Leinwandhändler und Kopfenschopper, mit Franziska Ernst, Zillenschopperstochter von Straubing.

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Julius. Maximilian Straubinger, Bürger und Maurer, 50 Jahre alt, an der tuberkulosen Lungensucht. Den 3. Johann, unehlich, 13 Tage alt, an angeborner Schwäche.

In der Stiftspfarr zu St. Kassian:

Begraben: Den 29. Jun. Anna Thresia, 5 Monate alt, am zurückgetretenen Ausschlag, Vater, Herr August Philipp DeAlna, Lieutenant des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments, Herzog Sachsen-Altenburg.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. Juny. Joh. Georg, 13 Jahre und 9 Monate alt, an Luftröhrenschwindsucht, Vater, Johann Erdmannsdorffer, Bürger und Schroter. Den 1. July. Susanna Clara, 16 Wochen alt, am Zahngeschäft, Vater, Herr Johann Christoph Raimer, Bürger, Fischer und Schiffmeister. Den 2. Anna Margarete, Gattin des Joh. Leonhard Högner, Bürgers und Holzmessers, 43 Jahre und 6 Monate alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 30. Juny. Joh. Michael Pfisterer, Bürger und Schroter, ledig, mit Jungfr. Anna Elisabeth Ziegler, hies. Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 28. Jun. Philipp Bernh. Deininger, Steinmetzgeselle, ledig, 35 Jahre alt, am Nervenfieber; aus Dertingen im Königreiche Würtemberg. Den 29. Anna Katharine, 2 Jahre und 3 Monate alt, an der englischen Krankheit. Den 30. Johann Ludw. Elsterer, Bürger und Thorschreiber, Wittwer, 74 Jahre alt, an Entkräftung. Den 1. July. Eleonore Katharine Juliane, vier Wochen alt, an Brand, Vater, Hr. Christoph Wolfgang Schnell, Bürger und Weingastgeb. Den 2. Johann Georg, 6 Wochen alt, am Brande, Vater Georg Balthasar Bickel, Bürger und Wagenhüter.

Digitized by Google

Dem hochverehrlichen Publikum widme ich die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntag den 11. meine neue Sommerschenke im ehemaligen Rath Maurer'schen Zwinger am Emeramer-Thor eröffne. Indem ich zu einem zahlreichen Besuch höflichst einlade, bemerke ich, daß sodann täglich bei hübscher Witterung von Nachmittags 1 Uhr bis zur gesetzlichen Polizeistunde in demselben Bier geschenkt wird. Der Eingang in den Zwinger ist neben Hrn. Hofmetzger Wittmann.

Johann Philipp Schleisinger,
Fürstl. Thurn- und Taxischer Bräuhauspächter.

Ein eiserner Ofen mit einer Bratröhre wird zu kaufen gesucht. Von wem, erfährt man im A. E.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 9. Juni. Hr. Baron v. Buget mit Dienerschaft aus der Schweiz. Hr. v. Braunmühle, fürstl. Fuggerischer Domainenrath von Augsburg. Den 10. Mad. Müller, Verwaltersgattin von Nürnberg. Hr. Baron v. Gumppenberg, Major a la Suite und Gutsbesitzer v. Baierbach. Hr. Groß, Steinmetzmeister beim Festungsbau in Ingolstadt. Hr. Däubele, Conducteur von Augsburg. Hr. Wagner mit Baase, Pfarrer von Hagenhill. Den 11. Hr. Dr. List, K. Appell. Ger. Advokat von Straubing. Hr. Brüße, Partik. von Wien. Hr. Obersin, Kfm. von Bamberg. Hr. Huber, Conduct. v. München. Hr. List, Apotheker-Provisor von Amberg. Hr. Zahn, Fabrikant von Reuburg. Hr. Albrecht mit Schwester von Hanau. Mad. Oberhauser mit Familie, Kaufm. Gattin von Amberg. Hr. Trost, Kaufm. von Leipzig. Mad. Scherff, Fabrikantensgattin von Burghausen. Hr. Strobel, Kaufm. von München. Den 12. Hr. Herrmen, K. Preuß. Oberappell. Ger. Assessor von Cölln. Hr. Telleman, K. Preuß. Staats-Prokurator von Trier. Hr. Metzner, Conduct. von Nürnberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 3. Juli 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindest	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	96	96	96	—	12	29	12	10	11	44
Korn .	—	10	10	10	—	10	10	9	40	8	45
Gerste .	2	—	2	—	2	—	—	—	—	—	—
Haber .	—	53	53	53	—	4	52	4	24	4	13

Viertels-Bogen zu Nro. 27. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juli 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	" — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 27. Juni bis 3. Juli 1830

I. Brod-Preise.

	fr. dl. bis fr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1 — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13 — 15
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6 2 7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3 1 3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl	2 40 3 12	5 6
Semmelmehl	2 8 2 24	4 5
Mittelmehl	1 36 1 52	3 4
Pollmehl	1 4 1 20	2 3
Nachmehl	— — — —	— —
Roggenmehl	— — — —	— —
Römischmehl	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 9
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — 8

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 5 — — 6 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 fr.	8 42
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 72
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37
Dunssalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 78
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1 89
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	23 — — 24 — —
" unausgel. " "	18 — — 19 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 23 — — — —
" " bes. m. f. leinen D.	— 19 — — — —
" " m. ordinär. D.	— 17 — — — —
Seife, das Pfund	— 16 — — — —
Hechten, " "	— 15 — — 21 —
Karpfen, " "	— 7 — — 12 —
Heu, der Centner	1 — — 1 12 —
Rugenstrod, d. Schod zu 60 B.	4 — — 7 — —
Erdäpfel, der baier. Metzen	— 20 — — 22 —
Milch, unabgerahmte	— 4 — — 5 —
" abgerahmte	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz	—	das Pfund	— 17 — — 18 —
Butter	—	" "	— 15 — — 16 —
Körbchen-Butte	—	d. R. zu 1½ Pf.	— 4 — — — —
Eyer	—	7 Stück zu	— 4 — — — —
Spanferkel	—	das Stück zu	1 30 3 15
Lämmer	—	" " "	— — — —
Kitzeln	—	" " "	— — — —
Gänse, rauhe	—	" " "	— 30 — 40
" gerupfte	—	" " "	2 24 1 36
Enten, rauhe	—	" " "	— 18 — 24
" gerupfte	—	" " "	— — — —
Indiane	—	" " "	— 15 — 18
Alte Hahnen	—	" " "	— — — —
Kapaunen	—	" " "	— 15 — 20
Hühner, alte	—	" " "	— 18 — 24
" junge	—	das Paar zu	— 9 — 12
Tauben	—	" " "	— 9 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 32 — 36
" mittler	—	" " "	— 26 — 29
" grober	—	" " "	— 18 — 22
Schaafwolle	—	" " "	— 26 — 28
Buchenholz	46	die Klaft. zu	8 — 9
Birkenholz	7	" " "	6 40 7 32
Mischling	112	" " "	5 20 6 —
Fichten	57	" " "	5 — 5 45

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 28. Mittwoch den 14. Juli 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der für die hiesige Commune und mehrere Stiftungen für den kommenden Winter nothwendige Bedarf an Brennholz von circa 300 Klaftern soll mittels Accord demjenigen zu liefern überlassen werden, welcher den niedrigsten Preis stellen wird.

Termin zur Aufnahme der Angebote wird auf Samstag den 24. d. M. Vormittags 9 Uhr, an welchem diejenigen, die die Lieferung zu übernehmen beabsichten, in der Stadtkämmerei sich einfinden wollen, angesetzt.

Regensburg den 6. Juli 1830.

Der Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister. Cramer, Sekr.

Von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schneider wurden 7 fl. 30 kr. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 5. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Wegen eines frohen Ereignisses bei Gelegenheit einer zu München statt gehabten Feierlichkeit erhielten die evangelischen Waisenkinder von zwei Ungenannten 4 fl. 3 kr. in ihre Sparbüchse; dann empfiengen sie 1 fl. 12 kr. von einer Wohlthäterin zu einem ländlichen Vergnügen.

Nicht minder wurden von der hiesigen ehrsamen Bräuerschaft 5 fl. 30 kr. für das evangelische Krankenhaus anher übergeben. — Für diese Geschenke wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 12. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem fröhlichen Cirkel bei dem bürgerl. Bierbräuer Schmauser wurde für die Armen 1 fl. 45 kr. hieher übergeben; wofür hiemit öffentlich dankt

Regensburg den 13. Juli 1830.

der Armenpflegschaftsrath.
v. Eggelkraut. Erich.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

In Folge allerhöchster Verordnung werden die bei den königl. Staats-Schulden-Tilgungs-Spezial-Kassen anliegenden Kapitalien hinfur zu dem herabgesetzten Zinsfuße ad 4 Prozent verzinset.

Nachdem unter jenen auch die, in besagter Schuldentilgungs-Kasse, anliegenden Sparkasse-Kapitalien begriffen sind, so sah sich der Magistrat, im Benehmen mit den Gemeindebevollmächtigten bemüßiget, die unterfertigte Sparkasse-Verwaltung anzuweisen, den Zinsfuß von 4½ Prozent auf 3½ Prozent vom nächsten Jacobi Ziel anfangend, von den bereits in der Sparkasse anliegenden und fernerhin anzulegenden Spargeldern, herabzusetzen.

Indem die Verwaltung diese Reduktion der Zinsen hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringt, findet sie sich zugleich noch zu folgenden Bemerkungen veranlaßt, um jeden Mißdeutungen und Bedenken zuvorzukommen: Es könnte nämlich einerseits eingewendet werden, daß die Sparkasse-Verwaltung wohl Gelegenheit finden dürfte, die Kapitalien fernerhin zu 5 Prozent sicher anzulegen, um den bisherigen Zinsfuß beibehalten zu können, und daß anderseits der herabgesetzte Zinsfuß den Muth der Einleger schwächen dürfte. Allein es wolle erwogen werden, daß die Verwaltung nicht allein der Kapitalien wegen, sondern auch hauptsächlich der pünktlichsten Zinsen-Einhaltung wegen gesichert seyn muß, wie nicht weniger, daß sie in vorkommenden Fällen, unweigerlich theilweise Kapitals-Rückzahlungen erheben kann, welches von Privaten nicht zu erwarten und ebenso wenig zu begehren ist. Ferner wolle berechnet werden, daß, nachdem jedes Jahr die Zinsen kapitalisirt, sonach Zinsen aus Zinsen vergütet werden, sich in einer Reihe von Jahren der Zins-Ertrag zu 3½ Prozent einem höhern nunmehr immer mehr gangbaren Zinsfuß ad 4 Prozent nähret und am Ende diesen noch übersteigt.

Z. B. Wer 20 fl. in der Sparkasse liegen hat, hat nach 10 Jahren einen Zinsenbetrag von 7 fl. 36 kr. nach 15 Jahren 12 fl. 26 kr. und nach 20 Jahren 18 fl. 6 kr. Diese nämliche Summe zu 4 Prozent angelegt, giebt des Jahres 48 kr. Zinsen, sonach in 10 Jahren 8 fl., in 15 Jahren 12 fl. und in 20 Jahren 16 fl. folglich um 2 fl. 6 kr. mehr zu 3½ Prozent, als er bekommen würde, wenn er die 20 fl. bei einem Privaten zu 4 Prozent angelegt hätte, und überdieß wären jedes Jahr die Zinsen, welche nur 48 kr. abwerfen, vergeutet worden, in der Sparkasse aber bleibt alles beisammen und der Einleger hat nach 20 Jahren beynahe das doppelte Kapital, und in 25 Jahren mehr als das doppelte, nämlich 44 fl. 50 kr. — wofür der Dienstbote nur einen Gang zu machen hat, um sein Kapital zu erheben.

Mögten alle Dienstboten doch kennen lernen, was zu ihrem Besten dient, und die Wohlthat eines solchen Instituts würdigen.

Wenn ein Dienstbote an jedem Ziel 5 fl. auch nur 3 fl. in die Sparkasse legt, welch bedeutende Summe hat er sich in 10 Jahren schon erspart, wie wichtig und wohlthätig wird sie ihm, wenn er nach 10 und mehrjährigen Dienstjahren seine Versorgung durch eine Heyrath findet, und welche frohe beruhigende Aussicht für jenen, der keine Versorgung findet, sondern von der Vorsehung bis zum herannahenden Alter zum Dienen berufen ist, und sich in Zeiten auf eine so leichte, sichere und gewinnreiche Weise seine Subsistenz im Alter gesichert hat.

Mögten die Dienstherrschaften dieses ihren Dienstboten ernstlich zu Gemüthe führen.

Regensburg den 10. Juli 1830.

Sparkassa-Verwaltung.
v. Anns.
Wendler, M. R.
Kassier.

Nachdem die früher statt gefundene Versteigerung des für den Fürstl. Haushalt nothwendigen Brennholzes pro $18\frac{29}{31}$ mit

250 Klafter Buchen- und

350 Klafter Tannen- und Fichtenholz

die höchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird hiezu anderweiter Termin auf

Freitag den 30. dieses Monats Juli

Vormittags 9 Uhr

bestimmt; wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz

Digitized by Google

nicht im Ganzen sondern partheyenweise versteigert, und die näheren Bedingungen über die Lieferung, am Termin selbst bekannt gemacht werden sollen.

Regensburg den 9. Juli 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.

Fick,
aus Auftrag.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen Denen, welche die irdische Hülle unserer geliebten Schwägerin und Tante der Frau Katharina Elisabetha Mentzer, Schullehrerswittwe dahier, zu ihrer Ruhestätte begleiteten, sey hiemit der ergebenste Dank ausgesprochen.

Hurler'sche Familie.

Mit wehmüthigem Herzen verbinde ich mit der traurigen Anzeige über den Tod meines Gatten den innigsten Dank an alle diejenigen, welche dem Verblichenen in seiner Krankheit so sehr mit Wort und That beigesprungen sind; insbesondere gilt dieß dem Herrn Pfarrer Lorenz für seine trostreichen Besuche und dem Herrn Dr. Pförringer, welcher mit Verzicht auf alle Vergeltung dennoch nichts fehlen ließ, den Verstorbenen zu erhalten und seinen Uebergang zu erleichtern, sodann dem Herrn Wagner und dessen Ehefrau für die vielen Beweise ihrer Wohlthätigkeit und Liebe. Nicht weniger sey auch der ehrsamen Schuhmacher-Innung gedankt, welche für eine über meine Kräfte steigende ehrenvolle Beerdigung gesorgt und gewirkt hat. Möge der höhere Vergelter, der dieses nicht unbelohnt lassen wird, alle noch lange von solchen Trauerfällen verschonen, und mir das Wohlwollen derselben erhalten.

Elisabetha Weber, Wittwe,
mit einer 10jährigen Waise.

Für die öftern Besuche, seiner Hochwürden des Herrn Cooperator Werner, während der Krankheit unserer verstorbenen Mutter, Katharina Hülsenbeck, so wie für die zahlreiche Begleitung der Leiche, vorzüglich von den Hrn. Tischlergesellen, statten die Unterzeichneten den verbindlichsten Dank ab, und bitten zugleich um die Fortdauer des ihnen bisher zu Theil gewordenen Wohlwollens.

Barbara Hoch, Tochter.
Joseph Hoch, Schwiegersohn.

Dank, innigsten Dank dem hochschätzbaren Titl. Herrn Doktor Herrich-Schäffer für die vielen Bemühungen, durch welche er mich einer so gefährlichen, schmerzhaften und dem Tode nahen Krankheit entrissen hat; Gott möge der reichlichste Vergelter dieser gelungenen That seyn.

Joh. Weinfurtner, Maurer.

Unterzeichneter stellt an sämmtliche Herren Gastwirthe, bei welchem Bothen logiren, so wie an die Bothen selbst, das Ansuchen, die Ankunft und den Abgang derselben im Zeitungs-Comtoir anzugeben, um selbe in dem Kalender für das Jahr 1831 berichtigen zu können, jedoch längstens binnen 14 Tagen.

Friedrich Neubauer,
Buchdrucker.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei C. E. Brenck's Wittwe ist erschienen: „Predigt am 25. Junius 1830, als am dritten Säcularfest der Uebergabe der Augsburgischen-Confession, in der Kirche zur neuen Pfarr gehalten von G. Chr. S. Keyser, erstem Pfarrer der untern Stadt und Senior. Regensburg." Preis 6 Kreuzer.

Montags den 26. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Hrn. Hafnermeisters Jblagger Nebenbehausung Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen hoch, eine Sammlung gutgebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, besonders Regensburger Chroniken, Manuscripten, nebst vielen andern seltenen Schriften, Regensburg betreffend, auch Kupferstichen mit und ohne Glas und Rahmen, Oelmalereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Digitized by Google

Das Verzeichniß hievon ist bei dem Antiquar und gerichtlich verpflichteten Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen. in seinem Laden umsonst zu haben.

Bei Boike in Berlin erschien und ist zu haben bei Montag und Weiß in Regensburg:

Allgemeiner Briefsteller für junge Kaufleute. Von dem Verfasser des Berlinischen Briefstellers für das gemeine Leben. Fünfte verbesserte Auflage. Mit 1 Kupfer. 1 Rthl. oder 1 fl. 48 kr.

Ein ganz nothwendiger Bedarf für jedes Handlungshaus und für jeden Handlungsdiener und Lehrling, denn dieser Briefsteller enthält eine große Anzahl Musterbriefe auf alle nur denkliche Fälle des Geschäftslebens, eine Menge Muster zu Wechseln in allen Sprachen, Bodmereibriefen, Assignationen, Obligationen, Bürgschaftsinstrumenten, Verträgen, Specificacti, Vollmachten, Procura, Quittungen, Zeugnissen; ferner eine vollständige Erklärung aller kaufmännischen Kunstausdrücke, ein vollständiges Wechselrecht, was dem Kaufmann so nöthig ist, und endlich eine Hinweisung auf diejenigen Hilfswissenschaften, die dem gebildeten Kaufmann nicht fremd seyn sollen. Für den Werth dieses Buchs und den Beifall den es gefunden, spricht die nöthig gewordene fünfte Auflage.

In der Seboldt'schen Leihbibliothek sind zu haben: Almanach d. Ludw. Marm. Universität. 1r Jahrg. München, 1828 (Goldschnitt) 36 kr. 6 Portraits. pr. St. 4 kr. Lebensbeschreibungen aller Geistlichen, die in der Reichsstadt Nürnberg seit der Reformation Lutheri gedient haben, nebst Beschreibung aller Kirchen und Kapellen daselbst. 2 Bde. mit vielen Kpfrn. Nürnb. 1756. 1 fl. 32 kr. Lottchen am Hofe, Liebe auf dem Lande. Lpzg. 1777. 30 kr.

Der Unterzeichnete bietet hiermit zum Kaufe an: Kupferstiche, Zeichnungs-Materialien, Karten von Algier, Tunis rc., schwarze und rothe Dinte, geschnittene Federn, verschiedenen Streusand, Oblaten rc. Derselbe hat deshalb einen Laden in dem Hause des Hrn. Wiesand beim Goliath gemiethet, wo er jedoch wegen anderen Geschäften für jetzt nur von 1 bis 5 Uhr anzutreffen ist.

Friedrich Kühnlein.

Neuhofer's Morgen- und Abendandachten, noch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen rc. betreff.

Der bürgerl. Kleidermacher J. G. Kintner hat zwar unterm 21. April dieses Jahrs im Regensburger Wochenblatte Nro. 16. Seite 239 angezeigt, daß er die Erlaubniß, Tuch zu dekatiren erhalten habe. Die Unterzeichneten bringen aber zur Anzeige, daß ihm das Dekatiren der Tücher gegen Lohn, als Eingriff in die Befugniße der Tuchscheerer durch höchste Entschließung der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 8. Juni dieses Jahrs nicht gestattet sey.

Es empfehlen sich hiemit zur reelen und prompten Bedienung

Regensburg den 27. Juni 1830.

die bürgerl. Tuchscheerer zu Regensburg.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Logis verlassen, und jenes in Lit. D. 104. im Falken beim Fleischhause bezogen habe.

Derselbe empfiehlt wiederholt seine Chocolade-Niederlage, welche mit allen Gattungen von Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-, als Salep-, Sago-, Reis-, Eichel- und Isländisch Moos-Gelee-Chocolade aus der K. B. privilegirten Chocolade-Fabrik des G. M. Mayrhofer aus München frisch assortirt ist.

Joh. Brunner, Niederlage-Besitzer.

Ein neuer Transport bester, frischer Brünellen ist angekommen; ich empfehle diese nebst vorzüglich guten großen Würzburger Zwetschgen rc. rc. zur geneigten Abnahme.

Regensburg den 6. Juli 1830.

Joh. Georg Kimmel, im Kramgäßl.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum

Digitized by Google

gehorsamst anzuzeigen, daß sie ihr jetziges Quartier Lit. D. Nro. 104. bezogen habe, daher sie sich zu fernerem geneigten Zuspruch gezieme dst empfiehlt.

Marie Brunner,
Damen-Kleidermacherin.

Bei Gelegenheit des freudigen Ereignisses, daß Seine Majestät unser allergnädigster König, Regensburg mit Seiner Gegenwart in wenigen Monaten beglücken wird, finde ich die Veranlassung mich in jeder Art Stickerey zu empfehlen. Und indem ich mir schmeichle, daß mein Name für gute und schöne Arbeit bürgen wird, hege ich auch zugleich den Wunsch, daß meine hochverehrlichen Gönner Ihre gütigen Aufträge beschleunigen möchten; da sich jetzt schon mehrere auswärtige Bestellungen ergeben, so würde ich höchst bedauern, wenn ich zuletzt durch überhäufte Arbeiten, nicht mehr entsprechen könnte.

J. Lindner, Goldsticker.

Die unterzeichnete Fabrik, bietet denen Herren Tischlermeistern hier und in der Umgegend schönst trocken und figurreiches Nothei-benholz in jeder beliebigen Länge, sodann 7 bis 8 Zoll lange Abfälle von schönst masrigen Cedernholz zu Füllungen und Schubladchen nach dem Gewicht zu dem halben Ankaufs-Kosten an. Es kann nach Gefallen ausgesucht werden.

Regensburg am 14. July 1830.

Joh. Jacob Rehbach,
Innhaber der Bleistiftfabrik
Lit. B. Nor. 76.

Unterzeichnete machen hiemit die ergebenste Anzeige, daß bei ihnen große Auswahlen aller Sorten von Tremeaurspiegeln, so wie auch verschiedene Wiener Stockuhren mit Bronzverzierungen und bewegbaren Figuren zu haben sind.

Jakob Reidl und Walkshäuser.

Einem verehrlichen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß er wieder eine Sendung von der schon so allgemein beliebten Goes'schen Zahnlatwerge erhalten hat, und empfiehlt selbe zur gefälligen Abnahme bestens.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Nachdem ich mich zur Ausübung des vor zwei Jahren obrigkeitlich erhaltenen Wagnergewerbes bereits eingerichtet habe, und solches in dem Hause Nro. 26. in der St. Manggasse dahier, wirklich ausübe; so zeige ich dieses hiemit unter Anerbietung meiner promptesten und billigsten Dienste ergebenst an, und empfehle mich zu recht vielen Bestellungen.

Stadtamhof den 13. Juli 1830.

Georg Weß,
Bürger und Wagnermeister.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die ergebenste Anzeige, daß bei ihm kommenden Sonntag den 18. July die Kirchweihe, gehalten, und Sonntag darauf den 25. July Nachkirchweihe und ein Kochlöffel-Laufen statt finden wird, wozu gehorsamst einladet

Georg Uhl zum Schlößl.

Einem verehrlichen Publikum habe ich die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß im Pirkelgut den nächstkommenden Sonntag den 18. Juli ein Schubkarren-Laufen mit 5 Gewinnsten gegeben wird, wenn nicht ungünstige Witterung eintreten sollte. Wozu höflichst einladet

Taron.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 14. Julius und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr werden in der Reutlinger'schen Behausung Lit. B. Nro. 80. in der untern Bachstraße, eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Repetieruhr, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Mannskleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Kommod- und Hängkasten, Tischen, Sesseln, schwarz fournirten Schreibpulten auch andern Pulten brauchbar für Comptoire, einer eisernen Casse, einem kupf. Waschkessel, Zinn, Weinen in Bouteillen, Büchern u. sonstigen nützlichen Geräthschaften, gegen sogleich baare Bezahlung an die Meistbietenden öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben umsonst zu haben.

Montags den 19. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Be-

Digitized by Google

hausung des Unterzeichneten verschiedene Effekten, bestehend in einer Dose von Labrador in Gold gefaßt, Halsschmuck von Gold, Pendulubren, welche den Monatstag und Tageswechsel nebst Sonn- und Mondwechsel anzeigen; einer Hänguhr, welche auf Stahlfedern schlägt und repetirt, einem Flügel von Pfeiffer in Würzburg, Manns- und Frauenkleidern, Tisch- und Bettwäsche, Betten, gebleichter und ungebleichter Leinwand, neuen Gilets, Tischzeug, Handtüchern, Seidenzeugen, Kanapees und Sesseln von Kirschbaum- und Nußbaumholz, derlei Kommoden und Tremeaux-Spiegeln, Bettladen, Kinderbettladen, Tischen, Wasch- und Kleiderkästen, Malereien und Kupferstichen, Lüstres, Gläsern, Steingut, kupfernen, blechernen und eisernen Küchen-Geräthschaften, Burgunder Weinen, Arrak und Malaga in Bouteillen, einspännigen mit Messing garnirten Pferdgeschirren und Zäumen, einem Schweizer-Wagen mit noch nicht ausgemachtem eingedeckten Sitz, einem noch neuen gut beschlagenen starken einspännigen Leiterwägel, Pariser Pomaden, Kölnisches Wasser, schwarzen und grau melirten Tuchern, Koffers, nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare unnachhaltsame Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 5. Juli 1830.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 19. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 18. in der Behausung des

Herrn Gerhard Friedrich Fürnrohr,

Bürgers und Posamentierermeisters allhier, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohr- und Fingerringen, Schipsteurs mit silbernem Schlossern sammt Kette, und ächt meerschaumenen Tabackskopf mit Silber beschlagen, Halsgehängen von guten Perlen und Granaten, Hauben mit Spitzen, Mannskleidern; atlassenen, grosbetournen, seidenen, merinoenen, kattunenen und barchenten Frauenkleidern und Wickelmänteln; guten Stockuhren von J. G. Lerb, so andern Uhren mit Schlagwerk und Monatstagen; sehr brauchbaren schönen Kugelstutzen von Andr. Kuchenreiter und andern berühmten Meistern, einem schön gegossenen eisernen Ofen, kleinen Billards sammt Quenes, Sesseln und Kanapees, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, roth und weiß barcheten Betten, Bettstätten, Zinn- und Kupfergeschirren, kupfernen Wassereimern, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare unverzögerte Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 17. Juli bei J. G. Auernheimer, gerichtl. verpflichteten Auctionator wohnhaft in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, umsonst zu haben.

Montag den 26. Juli 1830 Vormittags 10 bis 12 Uhr, werden die beiden Häuser Lit. A. Nro. 214. a. und b. nebst Garten, in einem dieser Häuser selbst, wiederholt an den Meistbietenden versteigert, und Kaufslustige hiezu höflichst eingeladen.

Die näheren Bedingnisse hierüber sind bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse jederzeit einzuholen.

Huber, Auktionator.

Samstag den 14. August 1830 von 10 bis 12 Uhr, wird der Weingasthof zum goldenen Bären Lit. F. Nro. 61 in genannter Behausung mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert, dieser Weingasthof besteht, in 34 Zimmern, worunter ein Billard- und ein langes Speisezimmer, 8 Böden, wovon 2 große Getraidböden sind, auf 90 Pferd Stallung, 2 Höfe, 2 Brunnen, wovon einer sich im Stall befindet, 2 Dungstätten, 3 Gewölbe, 2 große und sehr gute Wein-Keller, und 1 großes Hausfleg. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen werden, so wie die Bedingungen bey Unterzeichnetem zu erfragen sind.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das zweistöckige Wohnhaus Nro. 54. am Steinweg, worauf die Fragnergerechtigkeit haftet, ist täglich zu verkaufen, und das Rä-

Digitized by Google

here hierüber bei Franziska Baumgartner Nro. 20 am Steinweg zu erfragen.

Das Haus Lit. D. Nro. 113. nebst einer realen Freibank-Metzgergerechtigkeit, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften, Käufer oder Stifter haben sich an den Eigenthümer des oben erwähnten Hauses selbst zu wenden.

Es stehen 2 schwarze, nicht große, aber fehlerfreie Pferde, oder auch nur das Eine davon, billig zu verkaufen. Näheres im A. C.

In einer angenehmen Lage hiesiger Stadt ist ein solides Haus mit Hofstatt und Gärtchen aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Nachbenannte Realitäten sind aus freier Hand zu verkaufen, als:

I. das Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 110. in der Lederergasse beim Königl. Militär-spital-Gebäude liegend, welches enthält:
a) zur ebenen Erde: die Hausflur, eine vollständige Wohnung mit großem Gewölbe und dergleichen großen Keller;
b) im 1sten Stock: 3 vollständige Wohnungen mit s. v. Abtritt;
c) im 2ten Stock: dieser ist eben so beschaffen;
d) unterm Dach: einen geräumigen Boden.
Zu diesem Hause gehört noch ein kleiner Hofraum mit 2 Holzlegen, und

II. das daran stoßende Wohnhaus sub Lit. A. Nro. 111., welches enthält:
a) ebener Erde: eine geräumige gepflasterte Hausflur, eine vollständige Wohnung mit gewölbter Schlosserwerkstatt, dann einen großen gewölbten Keller;
b) im 1sten Stock: 3 vollständige Wohnungen;
c) im 2ten Stock: 2 Wohnungen, und
d) im 3ten Stock: 3 vollständige Wohnungen.
Die Dachböden sind sehr geräumig.
Im Hofraum befindet sich ein Brunnen, dann eine s. v. Dungstätte mit Abtritt. Ferner: ein Hintergebäude, welches zur ebenen Erde eine Stallung und über einer Stiege eine große Kammer enthält.

Das ebenfalls im Hofraum befindliche und dazu gehörige Wohnhaus enthält 2 Wohnungen, das in dem dazu gehörigen Höfchen befindliche Hintergebäude aber enthält, zur ebenen Erde eine Stallung, und über einer Stiege eine große Kammer. Zu diesem Hause gehört auch noch ein schöner Garten mit guten Obstbäumen besetzt.

Uebrigens kommt hier noch zu bemerken, daß beide vorbeschriebene Häuser sub Nro. 110. et 111. ihrer guten Lage nach vorzüglich zum Betrieb einer Lederfabrik und um so mehr geeignet seyen, als früher auf beiden und zwar auf jedem besonders die Lederey ausgeübt wurde, und daher die dazu erforderlichen baulichen Einrichtungen theils noch vorhanden, theils sehr leicht wieder herbeigeschafft werden könnten.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten Donnerstag den 22. Juli Vormittags 9 Uhr an unterzeichnetes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Eigenthümerin, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 5. Juli 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Unterfertigte Anstalt ist beauftragt das an der Allee befindliche und sub Lit. I. Nro. 46 beschriebene Anwesen, in einem zweistöckigen Wohnhaus, Garten, Chaisen-Remise und Stallung auf 3 Pferde bestehend, aus freier Hand zu verkaufen.

Das Wohnhaus enthält:

a) zur ebenen Erde:
4 Zimmer, 1 Kammer und 1 Küche.

b) Im ersten Stock
4 Zimmer, 1 Salon, 1 Speis u. 1 Küche.

c) Im 2ten Stock, resp. unterm Dach:
5 Zimmer, 1 Garderobe, 1 Küche und 2 Böden.

Der Garten ist 2½ Tagwerk groß, in welchem sich außer einem Brunnen noch springendes Wasser und meistens veredeltes Obst befindet.

Dieses Anwesen, welches ludeigen ist, hat eine der schönsten und angenehmsten Lagen und würde sich daher, theils wegen Nähe der Stadt Regensburg, theils wegen seines fließenden Wassers für einen Gewerbsmann oder

Digitized by Google

Fabrikanten besonders eignen, und könnte auf denselben auch die Hälfte des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber belieben sich demnach mit ihren Angeboten Montag den 26. Juli h. Js. an unterbenanntes Bureau zu wenden, an welchem Tage gedachtes Anwesen an den Meistbietend-Verbliebenen, vorbehältlich der Zustimmung der Eigenthümerin, zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 12. Juli 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Es sind sowohl kleine als große Schubladen mit Stellagen, ein Pult mit Schubladen, alles in gutem Zustande und silberfarb angestrichen; desgleichen ein großes Schreibpult nebst Tisch zu verkaufen, und konnen in Lit. C. Nro. 110. am obern Bach eingesehen werden. — In dieser nämlichen Behausung ist eine gute Harfe zu verkaufen.

Beim Täubler Bachmayer in Stadtamhof sind nachstehende Wagnerarbeiten zu verkaufen; als: 5 Schweizerwägen, 2 Chaisengestelle, ein dreispänniger Fuhrwagen, 12 Chaisenräder, 12 Fuhrwagenräder, 6 Niederräder, 4 Niederbäume, und 2 Schlitten.

Ein elserner Ofen mit einer Bratröhre wird zu kaufen gesucht. Von wem, erfährt man im A. C.

Auf einem gangbaren Platze, wird ein gut gebautes Haus, für sogleich kaare Bezahlung, zu kaufen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

In einem sehr gewerbsamen Marktflecken nahe bei Landshut an der Regensburgerstraße steht eine Bäckerbehausung sammt realer Gerechtigkeit zum Verkaufe feil. Dabei befinden sich 3 Tagwerk Holzgrund. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber Joseph Fellermair, Orts-Chirurg in Oberföhnbach.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Täglich oder bis Ziel Jakobi ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist bis Jakobi der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller bis Ziel Jacobi zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. D. Nro. 61. ist der 3te Stock auf Jacobi zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock bis Jakobi zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause, dem schwarzen Bären gegenüber, ist bis Jacobi oder Allerheiligen der zweyte Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

Digitized by Google

In Lit. D. Nro. 9. in der Engelburgergasse, ist im ersten Stock hintenhinaus, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Keller und Waschgelegenheit.

Es ist in Lit. E. 91. auf dem St. Cassiansplatz der erste Stock, bestehend in 4 Zimmern, Küche und Speis, Vorsetz, Holzlege, Keller u. Waschgelegenheit bis Jakobi zu verstiften.

In der Wallerstraße Lit. E. 13. ist um billigen Preis ein Monatzimmer zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. D. Nro. 85. der erste Stock von 9 Zimmern einer Kammer, Küche nebst Speis Keller, und Waschgelegenheit, zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 80. im 2ten Stock ist ein Quartier von 3 ineinandergehenden Zimmern, Kabinet, Küche, Speis, verschlossenem Boden und Keller, zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 102. über eine Stiege sind mehrere Monatbetten zu billigen Preisen zu verleihen.

In Lit. D. Nro. 113. ist der erste und zweite Stock nebst Stallung und einem guten Keller täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Im Bösner'schen Hause, dem rothen Hahn gegenüber, ist ein Keller zu vermiethen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor, ist der erste Stock bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist beim Hafnermeister Marquart zu erfragen.

In der Badgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock täglich oder bis Jacobi zu verstiften, das Nähere in Lit. C. Nro. 106.

In Lit. A. Nro. 61. nicht weit vom Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 22. ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden, dann Holzlege bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, und könnte auch eine Pferdestallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind bis nächstes Monat 2 Zimmer als Monatquartiere zu vermiethen.

Auf den obern Wörth in den Sonowicho-Garten-Häusern sind mehrere Quartiere zu verstiften. Das Nähere ist zu erfragen bei

Johann Leonhart Schmauser,
Bierbräuer.

In der Behausung Lit. C. Nro. 50. in der Marschallstraße ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Kabinet, Küche, Ausguß, s. v. Abtritt, Waschgelegenheit, Keller und Holzleg, zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Im goldenen Posthorn ist zu ebener Erde eine Stube zu seinem Laden passend täglich zu verstiften, und im Nebenhaus der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten.

In der Seifensieder-Gasse Lit. A. Nro. 87. ist ein Clavier zu verleihen.

In Bezug an meine frühern Anzeigen in diesem Blatt, biethe ich wiederholt den ersten Stock meines Wohnhauses F. 146. einer ruhigen Familie zur angenehmen Wohnung gegen billigen Zins, an.

J. G. Bauriedel,
Walterbacher Hof, F. 146.

In der Behausung des Drechslermeisters Müller, in der Wildenmanngasse, ist der 2te Stock bis zum Ziel Allerheiligen zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern vornheraus, 1 Zimmer rückwärts, welches zu einem Kochzimmer eingerichtet werden kann, dann Küche, Speis, einer Kammer, Holzlege, Waschgelegenheit, Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Garderobe, Kochstube, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Haide ist im ersten Stock ein Zimmer vierteljährig oder monatlich, wo auch die Kost abgegeben werden kann, zu verstiften.

Digitized by Google

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vom Gasthofe zum weißen Hahn bis zur Domprädende wurde vergangenen Sonntag ein mit Spitzen besetzter Kragen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selben gegen eine angemessene Belohnung im weißen Hahn abzugeben.

Verflossenen Sonntag wurde ein Bracelet von brauner Seide mit Goldperlen gehäckelt, oben mit einer Schleife und unten mit einer Schließe, erstere mit einem Steine, letztere mit mehreren dergl. besetzt, verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dasselbe entweder im A. C. oder in Lit. A. 58. eine Treppe hoch abzugeben.

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf erste und sichere Hypothek sind 1200 fl. und 1000 fl. zu 4 Prozent zu verleihen. Wo, sagt das A. C.

Auf sichere Hypothek sind 500 bis 600 fl. in dem hiesigen Stadtgerichtsbezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

1000 fl. sind im hiesigen Stadtbezirk, zu 4 Prozent im Ganzen oder theilweise zu verleihen. Von wem erfährt man im A. C.

800 bis 900 fl. sind im hiesigen Polizeibezirke gegen sichere Hypothek zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf ein in einem benachbarten Gerichtsbezirke befindliches Gut, von wenigstens 4000 fl. an Werth, werden 800 fl. Darlehen als erste Hypothek und zu 5 Procent Zinsen gesucht. Das Nähere im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 4. Julius. Joh. Friedrich Weber, Beisitzer, Wäscher und Schuhmacher, 57 Jahre alt, an Lungenlähmung. Den 9. Frau Katharine Elisabeth, Wittwe des Herrn Andreas Christoph Mentzer, Burgers und Lehrers der Töchterschule der obern Stadt, 73½ Jahr alt, an Abzehrung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 8. Julius. Anne Margarete, Wittwe des Lorenz Sigmund Frank, Bürgers und Tändlers, 86 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. Julius. Joseph Aschenbrenner, Beisitzer und Musikus dahier, mit Marianna Lichtinger, Beisitzers Tochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. Julius. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Joseph Dannebauer, Beisitzer dahier. Den 5. Maria Dorsch, Taglöhners-Eheweib, 43 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 6. Ein von der Donau am Bruderwörth an den Strand getriebener Knabe, 11—12 Jahre alt. Den 8. Magdalena Dengler, Beisitzers-Wittwe, 76 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 9. Ernst Anton, 9 Jahre alt, an Gehirnentzündung, Vater, Titl. Herr Anton Schwindel, K. Kreis- und Stadtgerichtsrath.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Julius. Ursula Lehner, led. St., 64 Jahre alt, an Bauch- und Hautwassersucht. Den 10. Katharina Bleyer, Wittwe, 87 Jahre alt, an Entkräftung. Den 11. Katharina Hilsenböck, Böthin von Pillenhofen, Wittwe, 94 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Stiftspfarr zu St. Kassian:

Begraben: Den 12. Julius. Thekla, 23 Jahre und 11 Monate alt, an Lungenvereitrung, Vater, Bartholomä Schwarzfischer, Kastenamts-Diener beim Kollegiatstifte zur alten Kapelle.

Digitized by Google

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 13. Juni. Hr. Liebel, Kaufm. von Ansbach. Hr. Friedrich, Kaufm. von Nurnberg. Hr. Schröder, Fabrikant von Prag. Hr. Papst, Lehrer von Mainz. Hr. Tag, Kaufm. von Leipzig. Den 14. Hr. v. Harrer, Oberstlieutenant im 4ten Jäger-Bataillon von Landshut. Hr. Krügel mit Frau, Kaufm. von Dresden. Hr. Graf v. Sternberg mit Dienerschaft, K. K. österreich. Kämmerer von Prag. Hr. Forster, Gerichtshalter von Etterzhausen. Hr. Haider, Bürgermeister von Abensberg. Den 15. Hr. Grabmeier, Hr. Mechler, Hr. Hartman, sämmtl. von Ingolstadt. Hr. Kramer und Hr. Spenkle, Handelsleute, und Hr. Heider, Caffeetier von Ingolstadt. Hr. Bellat, Pfarrer von Boigen. Hr. Knorr, Kaufm. von Leugast. Hr. Hildebrand, Oberlieutenant u. Hr. Kollman Lieutenant, beide in K. K. österreich. Diensten von Mainz. Den 16. Frau Bar. von Gumpenberg mit Familie von München. Hr. Rist, Kaufm. von Augsburg. Hr. Thiel, K. Reg. Rechn. Commissair von München. Hr. Prof. Dr. Ringelman mit Gattin, K. Leibzahnarzt v. München. Hr. Bichler ebendaher. Hr. Arnsteiner u. Sohn, Kaufl. von Sulzbach. Den 17. Hr. Liebel, K. Rentamts-Oberschreiber von Riedenburg. Hr. Bar. von Waldkirch von Schaffhausen. Hr. Hänle, Kaufm. von Mainbernheim. Mad. Puß, Mad. Harlach u. Mad. Schwab, sämmtl. von München. Hr. Fellner, Kaufm. von Barmen. Den 18. Hr. Schmidt, Kaufmann von Chemnitz. Hr. von Schleich mit Gattin, K. Reg. Sekretar von Paßau. Hr. Graf von der Mühlen von Augsburg. Hr. v. Seutter, Badinhaber von Mundelheim. Hr. Bonnfett, Kfm. von Mainbernheim. Hr. Baas, Conduct. von München. Den 19. Hr. Zwerrenz, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Bär, Conduct. v. Nürnberg. Hr. Baier, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. v. Pittan, Lieutenant im 2ten K. Kurassier-Regiment von Landshut. Hr. Fahrnbacher von Würzburg. Hr. Buchslan, Capitän in Kön. französischen Diensten von Paris. Hr. Knaab, Kaufm. von Nurnberg. Hr. Kauff, Maler ebendaher. Den 20. Hr. Schnitze, Fabrikant von Wien. Hr. Palne, Kaufm. von Paris. Den 21. Sr. Durchl. Hr. Landgraf von Fürstenberg mit Suite, K. K. österreich. Oberst-Küchenmeister von Wien. Mad. Wittmann mit Sohn, Fabrikantens-Gattin von Dünkelsbühl. Hr. Kirschner, Pfarrer von Straubing. Den 22. Hr. Pflaum und Hr. Lieblich, Kaufleute von München. Frau von Pausch mit Familie, Königl. Stadtgerichtsraths-Gattin von Straubing. Hr. Grafwöhr, Dr. d. Medic. von Oldenburg. Hr. Kratzhauser, Oberlieut. im K. B. Leibregiment von München. Hr. Schneider, Cand. d. Pharm. von Ingolstadt. Hr. Thum, Cand. d. Theol. von München. Hr. Dimler, Fabrik. von Dinigam. Hr. Hinneck, Fabrik. von Waldmünchen. Den 23. Hr. Held u. Sohn, Handelsl. von Hüttenhach. Hr. Wesserle, Fabrik. v. Waldmünchen. Hr. v. Thiereck, Oberstlieut. im 11ten Infanterie-Regim. von Baireuth. Hr. Schmidt, Kaufm. von Augsburg. Hr. Maurer mit Frau, Kaufm. von Pfaffenhofen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 10. Juli 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	205	205	201	4	13	35	13	9	12	30
Korn .	—	197	197	193	4	9	29	9	12	8	53
Gerste .	2	2	4	4	—	6	—	5	52	5	45
Haber .	—	83	83	83	—	5	17	4	55	4	10

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juli 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Bier-Satz.

1 Maaß Sonderbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 4. bis 10. Juli 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl.	bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13	15
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6	2 7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3	1 3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr.	bis fl. kr.	Maas kr. b. kr.
Mundmehl	2 40	3 12	5 6
Semmelmehl	2 8	2 24	4 5
Mittelmehl	1 36	1 52	3 4
Pollmehl	1 4	1 20	2 3
Nachmehl	—	—	— —
Roggenmehl	—	—	— —
Römischmehl	—	—	— —
Waitzengries fein	5 20	—	10 —
Waitzengries ord.	4 48	—	9 —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — 8 —

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf.	bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 —	— 6 —
" ungerollte " "	— 4 —	— 5 —
Linsen, rothe " "	— 5 —	— 6 —
" weiße " "	— 4 —	— 2 —
Hirsen " "	— 7 —	— 8 —
Hanfkörner " "	— 3 —	— 4 —
Bei dem K. Salzamt-Fahrer: Laderl.		
Kochsalz 1 Fbl. a 150 Pfd. m. 2 kr.	8 42	— — —
Viehsalz " " 250 " " 2 "	6 32	— — —
do. 1 Zinr. " 15 "	2 37	— — —
Dunstsalz 1 Fbl. a 650 " 6 "	9 38	— — —
do. 1 Zinr. " 3½ "	1 29	2 — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	28 —	29 — —
" unausgel. " "	24 —	25 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 25	— — —
" " gej. m. f. leinen D.	— 21	— — —
" " m. ordinär. D.	— 19	— — —
Seife, das Pfund	— 18	— — —
Hechten, " "	— 16	— 20 —
Karpfen, " "	— 6	— 10 —
Heu, der Centner	1 —	1 12 —
Anggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 —	— — —
Erdäpfel, der baier. Metzen	— —	— — —
Milch, unabgerahmte	— 4	— 5 —
" abgerahmte	— 3	— 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz	—	das Pfund	— 17 — 18
Butter	—	" "	— 16 — 17
Körbchen-Butte	—	d. W. zu 1/4 Pf.	— 4 — 5
Eyer	—	15 Stück zu	— 8 — —
Spanferkel	—	das Stück zu	1 15 3 —
Lämmer	—	" " "	1 12 1 24
Kitzeln	—	" " "	1 — 1 12
Gänse, zahme	—	" " "	— 30 — 40
" gepuzte	—	" " "	1 12 1 30
Enten, zahme	—	" " "	— 30 — 30
" gepuzte	—	" " "	— — — —
Indiane	—	" " "	— — — —
Alte Hahnen	—	" " "	— 16 — 18
Kapaunen	—	" " "	— — — —
Hühner, alte	—	" " "	— 14 — 20
" junge	—	das Paar zu	— 18 — 22
Tauben	—	" "	— 9 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 30 — 36
" mittler	—	" " "	— 24 — 26
" grober	—	" " "	— 18 — 22
Schaafwolle	—	" " "	— 26 — 28
Buchenholz	75	die Klaft. zu	8 — 9 —
Birkenholz	4	" " "	7 — 8 —
Mischling	275	" " "	5 25 6 —
Fichten	198	" " "	5 15 5 42

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 29. Mittwoch den 21. Juli 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Bekanntmachung.

Künftigen Sonnabend den 24. dieses Monats, Vormittags 9 Uhr werden in den hiesigen Promenaden mehrere im vorigen Winter durch Frost zu Grunde gegangene Bäume, als Akazien-, Kirschen-, Pappel- u. a. Bäume im Wege der Versteigerung an den Meistbietenden veräußert, wobei übrigens zur Bedingung gemacht wird, daß die Ausgrabung der Bäume von den Käufern selbst besorgt werden muß.

Kaufsliebhaber werden zur dieser Versteigerung hiemit eingeladen.

Regensburg den 19. Juli 1830.

Die zur Aufsicht der Promenaden-Anlagen angeordnete Königl. Commission.

Bösner, K. Regierungsrath.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des K. quieszirten Landrichters Ritter von Scherer zu Stadtamhof d. G. ist die Concurseröffnung beschlossen worden.

Es werden die gesetzlichen Ediktstage

I) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den 16. August d. J.,
II) zur Abgabe der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf den 16. September,
III) zur Abgabe der Gegeneinreden auf den 30. September und
IV) zur Abgabe der Schlußgegeneinreden auf den 16. Oktober l. J.

jedesmal früh 9 Uhr im diesseitigen Geschäftslokale festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des quieszirten K. Landrichters von Scherer unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von gegenwärtiger Gantverhandlung, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge habe. Diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Etwas in Händen haben, werden bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 2. Juli 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Am 30. Juli 1830 w.rd Vormittags 9 Uhr die Lieferung des gewöhnlichen Bedarfs an Kerzen, und Brennol für das Regiment pro $18\frac{32}{100}$ an den Wenigstnehmenden überlassen, wozu Lieferungslustige einladet

Regensburg, den 16. Juli 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Da sich auf die diesseitige Aufforderung im Korrespondenten von und für Deutschland Nro. 86. von 22. März 1830, Seite 492, Niemand als Eigenthümer der seit mehrern Jahren hierorts lagernden 2 Coli herrnloser Objekte meldete, so werden solche, bestehend in 1 Kiste Schnupftaback Bolongaro 52 Pf. in 1 „ gemeiner Farberde 27 „

künftigen Samstag den 31. dies öffentlich gegen baare Bezahlung Vormittags 10 Uhr in der Minoriten-Halle versteigert; welches hiemit bekannt gemacht wird.

Den 14. Juli 1830.

Königliches Hallamt Regensburg.
Fuchs, Oberbeamter.
Raith, Control.

Nachdem die früher statt gefundene Versteigerung des für den Fürstl. Haushalt nothwendigen Brennholzes pro $18\frac{32}{100}$ mit

250 Klafter Buchen- und
350 Klafter Tannen- und Fichtenholz

die höchste Genehmigung nicht erhalten hat, so wird hiezu anderweiter Termin auf

Freitag den 30. dieses Monats Juli
Vormittags 9 Uhr

bestimmt; wozu Steigerungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß das Holz nicht im Ganzen sondern parthienweise versteigert, und die näheren Bedingungen über die Lieferung, am Termin selbst bekannt gemacht werden sollen.

Regensburg den 9. Juli 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Fick,
aus Auftrag.

Die K. Regierung des Regenkreises hat befohlen, die Ausspeisung der hiesigen Sträflinge vom 1. October d. J. an nach einem neuen Kostregulativ an den Mindestnehmenden zu verakkordiren.

Hierzu wird Mittwoch der 4. August Vormittags 9 bis 11 Uhr anberaumet und dabei bemerkt, daß die, welche die Ausspeisung übernehmen wollen, mit Zeugnissen ihres Amtes über ihre Vermögens-Verhältnisse versehen seyn müßen, und die Bedingnisse und das Kostregulativ Tages zuvor von 8 bis 11 Uhr einsehen können.

Amberg den 14. Juli 1830.

Königl. Strafhaus-Kommission.
Ernst.

Da mehrere Gläubiger des Johann Nepomuck Widtmann, Procurators und Marktschreibers von Donaustauf in Folge des am 23. April 1829 abgeschlossenen Vergleichs auf den gerichtlichen Verkauf des Anwesens angetragen haben, und auch einige Kaufsangebote über einzelne Grundstücke bereits zu Protokoll gegeben worden sind, so wird zur Vernehmung und Einwilligung der Gläubiger über diese bereits vorliegende Kaufsangebote, und auf den Fall der Verweigerung dieser Einwilligung zum gerichtlichen Verkauf des Anwesens im Ganzen oder einzeln auf

Donnerstag den 5. August l. J.
Vormittags 9 Uhr

am Orte des Gerichtssitzes Tagsfahrt hiemit anberaumt, und bemerkt, daß auswärtige und unbekannte Kaufsliebhaber über Aufführung, Vermögen, und Besitzfähigkeit sich gehörig auszuweisen haben.

Dieses Anwesen wurde am 7. April 1829 auf 1520 fl. geschätzt, ist ludeigen, und besteht aus einem zweygädigen Wohnhaus mit Gärtl, 5 alten und 8 neuen Gemeindstheilen, dann aus 3 Holztheilen, nämlich aus einem guten Theil, ad 2 Tagw. und 29 Decim. aus einem mittelmäßigen, ad 2 Tagw. und 75 Decim. und endlich aus einem schlechten Holztheil ad 1 Tagw. und 85 Decim.

Wörth, den 29. Juni 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankesersattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen denen, welche dem Sarge unsers selig entschlafenen Bruders und Onkels Herrn Franz Egyd Touchemolin, fürstlich Thurn und Tax. pensionirten Hofmusikus, so freundschaftlich folgten, und dadurch sowohl gegen den Verstorbenen, als gegen uns ein öffentliches Bekenntniß Ihrer Liebe und Freundschaft abgelegt haben, erstatten wir unsern einfachen aber herzlichen Dank, und indem wir den in religiöser Ergebung sanft Dahingeschiedenen Ihrem frommen Andenken empfehlen, bitten wir um die Fortdauer Ihrer gütigen Gesinnungen, die uns in unserer stillen Zurückgezogenheit eine angenehme Beruhigung gewähren, und uns den erlittenen Verlust eines uns so theuern Familiengliedes weniger fühlbar machen wird!

Anna Kath. Touchemolin,
Schwester.
Kath. Marg. Touchemolin,
Nichte.

Von einer bedeutenden Augenkrankheit durch Gottes Beistand und die sorgfältige ärztliche Behandlung des allgemein verehrten Herrn Dr. Stoehr, — so viel ich nur hoffen konnte — genesen, halte ich es für eine heilige Pflicht diesem großmüthigen Menschenfreund meinen tief gefühlten Dank hiemit öffentlich darzubringen.

Barbara Fink,
Zimmergesellens Gattin.

Daß die im 26. Stück dieses Blattes enthaltene Warnung von der Ehegattinn des Buchbinders Rousseau dahier herrühre, wird hierdurch zur Verhütung unangenehmer Mißverständnisse zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Montags den 26. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr wird in des Hrn. Hafnermeisters Iblagger Nebenbehausung Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen hoch, eine Sammlung gutgebundener Bücher aus verschiedenen wissenschaftlichen Fächern, besonders Regensburger Chroniken, Manuscripten, nebst vielen andern seltenen Schriften, Regensburg betreffend, auch Kupferstichen mit und ohne Glas und Rahmen, Oelmalereien, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bei dem Antiquar und gerichtlich verpflichteten Bücher- und Kunstsachen-Auktionator Augustin sen. in seinem Laden umsonst zu haben.

Neuhofer's Morgen- und Abendandachten, noch gut erhalten, werden zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Bei Boike in Berlin erschien und ist zu haben bei Montag und Weiß in Regensburg:

Encyclopädisches Wörterbuch oder alphabetische Erklärung aller Wörter aus fremden Sprachen, die im Deutschen angenommen sind, auch aller in den Wissenschaften, bei den Künsten und Handwerken üblichen Kunstausdrücke, nebst vollständiger Geographie und andern Nachweisungen. Zweite sehr vermehrte Auflage. 3 Bände. 115 Bogen im größten Lexikonsformat. 5 Rth. oder 9 fl.

Dieß Werk enthält zuerst die Erklärung aller Kunstausdrücke aus allen Wissenschaften, Künsten und Gewerben, dann eine Verdeutschung aller fremden Wörter und endlich eine Geographie in lexicalischer Form. Die Reichhaltigkeit desselben beweist die Zahl der darin aufgenommenen Artikel, die sich auf 200,000 belaufen. Dabei sind diese mit einer Vollständigkeit gearbeitet, daß man überall eine deutliche und richtige Sach- und Worterklärung findet. Es kann also dieß Werk als ein nöthiger Hausbedarf betrachtet werden, welcher jedem Gelehrten, Beamten, Kaufmann, Künstler, technischem Geschäftsmanne und Arbeiter, jedem studirenden Jünglinge auf der Stelle die genügendste Auskunft in dem weiten Felde des Wissens darbietet, und viele andere Wörterbücher über einzelne Zweige der Wis-

Digitized by Google

fenschaftex entbehrlich macht, da es der Inbegriff sämmtlicher Wissenschaften ist.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Romulus, von Lafontaine. 24 kr. Erzählungen von Sitten und Gebräuchen fremder Völker. m. K. 36 kr. Adolph der kühne Raugraf von Dassel. 3 Thle. 48 kr. Gellerts Fabeln. 24 kr. Leyer, die deutsche. 15 kr. Sammlung schöner Stellen für Stammbücher. 15 kr. Göthe's Herrmann und Dorothea. m. K. 20 kr. Nelkenbrecher, Taschenbuch. 30 kr. Tissot, Haus-Arzneybuch. A compendious history of Capitain Cooks last voyage. 20 kr. Fichte, die Bestimmung des Menschen. 18 kr. Contes de Boccace. 12. Lond. 10 Bdchen. 3 fl. Rousseau Julie ou la nouvelle Heloise; à Paris 806. 4 Bde. 1 fl. 30 kr. Schranks baierische Flora. 2 Bde. 2 fl. Schwedische Akademie, mit viel. Kupf. qr. 8. Lpzg. 792. 12 Bde. 6 fl. Gedichte des König Ludwigs von Baiern. 3 fl. Sailer, vollständiges Gebethbuch für kathol. Christen. 42 kr. Korners Gedichte. 2 Bde. 36 kr. Sanguins französische Grammatik. 819. 1 fl. 18 kr.

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß bei mir nachstehende Sorten von Spritzen zu haben sind:

Injectionsspritzen zu verschiedenem Gebrauch,
Wundspritzen mit langen und kurzen, knöchernen und zinnernen Röhren,
Halsspritzen mit verschiedenen Röhren,
Vaginal- oder cylinderförmige Mutterspritzen,
Injectionsspritzen mit einer Mutterröhre,
Mutterspritzen mit geraden und krummen Röhren, mit oval durchlöcherten Spitzen,
Dergleichen größere mit den nämlichen Röhren,
Klystierspritzen für Kinder,
Dergl. größere,
Dergl. größere mit doppelten Röhren,
Klystierspritzen mit geraden und krummen Röhren zum Aufschrauben,
Klystierspritzen für Erwachsene,
Dergl. mit Kanal,
Dergl. größere mit elastischen Röhren,
Klystierspritzen für Thiere,
Pferdspritzen.

Ind. m. ich die billigsten Preise damit machen werde, erlaube ich mir zu bemerken, daß diese Spritzen einen gleichmäßigen Zug haben, und empfehle mich damit, nebst meinen andern Zinnarbeiten bestens.

Elisabeth Schneider,
Zinngießermeisters-Wittwe, den Laden nächst der Königl. Hauptwache.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß er sein bisheriges Legis verlassen, und jenes in Lit. D. 104. im Falken beim Fleischhause bezogen habe.

Derselbe empfiehlt wiederholt seine Chocolade-Niederlage, welche mit allen Gattungen von Gewürz-, Vanille- und Gesundheits-, als Salep-, Sago-, Reis-, Eichel- und Isländisch-Moos-Gelee Chocolade aus der K. B. privilegirten Chocolade-Fabrik des G. M. Mayrhofer aus München frisch assortirt ist.

Joh. Brunner,
Niederlags-Besitzer.

Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und dem verehrlichen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß sie ihr jetziges Quartier Lit. D. Nro. 104. bezogen habe, daher sie sich zu fernerem geneigten Zuspruch geziemendst empfiehlt.

Marie Brunner,
Damen-Kleidermacherin.

Einem verehrlichen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß er wieder eine Sendung von der schon so allgemein beliebten Goes'schen Zahntatwerge erhalten hat, und empfiehlt selbe zur gefälligen Abnahme bestens.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Ich beehre mich, die geziemende Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Fleischbank verlassen, und dagegen bis nächsten Samstag als Stiftswirth am Stiegel einziehe; bin daher verbunden, meinen verehrlichen Kunden, welche mir seither ihr Zutrauen schenkten, meinen öffentlichen Dank auszusprechen.

Zugleich schmeichle ich mir von Ihnen, so wie von jedem meiner werthen Abnehmer, daß Sie mir auch da Ihre Huld nicht ver-

Digitized by Google

sagen werden. Schweinefleisch, gute Würste, abgezogenes weißes Kelheimer Bier, so wie gutes braunes Bier in großen und kleinen Krügen, auch maaßweise, dann rothen und weißen Würzburger-Wein, so wie guten Bayer-Wein, auch guten Essig erlaube ich mir zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Johann Jakob Korhammer,
Pächter am Stiegel.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, erlaubt sich der Unterzeichnete, die Anzeige zu machen, daß auf seinem in Pacht habenden Wäschplatz täglich auch auf besonders dazu hergerichteten Stellagen, Betten gesonnet werden können. Indem er die billigste und promteste Bedienung zusichert, bittet er zugleich um zahlreichen gütigen Besuch. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Georg Albert Harrer,
Bürger und Pächter des Schießhauses.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 93. in dem vormals Hofrath von Schäffer'schen Hause.
Am 21. Juli 1830.

E. Rudhardt, Advokat.

Der Unterzeichnete bringt hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß er in Regensburg ein Depot seines Fabrikats errichtet habe. Sein Lager besteht aus allen Sorten wasserdichter Filz- und Seidenhüte, die er zu geneigter Abnahme gewissenhaft und bestens empfehlen kann, da er sich schmeicheln darf, von seinen verehrten bisherigen Kunden nur Zufriedenheit und die Ehre ihres fernern Zuspruchs geärntet zu haben. Die Niederlage befindet sich in dem Hause der Herren Joh. Frey et Kaufmann, Lit. B. Nro. 20. in der goldenen Armstraße.

Friedrich Rückner, Hutfabrikant
aus München.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 21. Juli und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. F. Nro. 18. in der Behausung des Herrn Gerhard Friedrich Fürnrohr, Bürgers und Posamentierermeisters allhier, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, Schipsieurs mit silbernen Schlössern und Ketten, acht meerschaumenen Tabacksköpfen mit Silber beschlagen, Halsgehängen von guten Perlen und Granaten, Hauben mit Spitzen, Mannskleidern; atlassenen, grosdetournen, seidenen, merinoenen, kattunen und barcheten Frauenkleidern u. Wickelmänteln; guten Stockuhren von J. G. Lerb, so andern Uhren mit Schlagwerk und Monatstagen; sehr brauchbaren schönen Kugelstutzen von Andr. Kuchenreiter und andern berühmten Meistern, einem schön gegossenen eisernen Ofen, kleinen Billards mit Queues, Sesseln und Kanapees, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, roth und weiß barcheten Betten, Bettstätten, Zinn- und Kupfergeschirren, kupfernen Wassereimern und einem Waschkessel, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare unverzogerte Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben umsonst zu haben.

Montag den 26. July 1830 Nachmittags zwei Uhr werden in der Behausung des Eisenhändlers Herrn Kempf Lit. B. Nro. 72. dem Rathhaus gegenüber, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in einem Schweizerwägel, einer Chaise, einem Schlitten, Kanapees, Sesseln, Betten, Bettstätten, Kommod- und Kleiderkästen, Manns- und Frauenkleidern, nebst andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

J. C. Neumaier,
verpflichteter Auktionator u. Taxator.

Mittwochs den 28. Juli 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Rosenkränzen mit Silber, tuchenen Herrenkleidern, seidenen und anderen Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Kleiderkästen, Bouteillen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einem kupfernen Waschkessel,

Digitized by Google

einem Reisekoffer u. einer neuen Badwanne, so andern gewiß brauchbaren und nützlichen Geräthschaften, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Auernheimer,
stadtgerichtlicher Auktionator.

Montags 2. August 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. H. Nro. 123. in der Ostengasse in ehemaliger Herrn Kaufmann Lämmels Behausung über eine Stiege hoch verschiedene Mobilien, bestehend in goldenen Taschenuhren, Ohr- und Fingerringen, Silber, Seidenzeugen, Wäsche, Betten, Bildern, Sesseln und Kanapees, Arbeits- und andern Tischen von Mahagony- und Eichenholz, Kleider- und Speiskasten, zinnernen und kupfernen Küchengeschirren, Gläsern, Porzellain u. Steingut, einer eisernen Heerdplatte, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung veräußert.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 26. Juli 1830 Vormittags 10 bis 12 Uhr, werden die beiden Häuser Lit. A. Nro. 214. a. und b. nebst Garten, in einem dieser Häuser selbst, wiederholt an den Meistbietenden versteigert, und Kaufslustige hiezu höflichst eingeladen.

Die näheren Bedingnisse hierüber sind bei Unterzeichnetem in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse jederzeit einzuholen.

Huber, Auktionator.

Samstag den 14. August 1830 von 10 bis 12 Uhr, wird der Weingasthof zum goldenen Bären Lit. F. Nro. 61 in genannter Behausung mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert, dieser Weingasthof besteht, in 34 Zimmern, worunter ein Billard- und ein langes Speisezimmer, 8 Böden, wovon 2 große Getraidböden sind, auf 90 Pferd Stallung, 2 Höfe, 2 Brunnen, wovon einer sich im Stall befindet, 2 Dungstätten, 3 Gewölbe, 2 große und sehr gute Wein-Keller, und 1 großes Hausplatz. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen werden, so wie die Bedingungen bey Unterzeichnetem zu erfragen sind.

M. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Morgen Donnerstag den 22. dieses Monats von 8 bis 11 Uhr Vormittags und von 3 bis 4 Uhr Nachmittags werden beim Tändler Bachmayer in Stadtamhof nachstehende Wagnerarbeiten, als: 5 Schweizerwägen, 2 Chaisengestelle, ein dreispänniger Fuhrwagen, 12 Chaisenräder, 12 Fuhrwagenräder, 6 Niederräder, 4 Niederbäume, und 2 Schlitten an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung veräußert.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Haus Lit. D. Nro. 113. nebst einer realen Freibank-Metzgergerechtigkeit, ist täglich aus freier Hand zu verkaufen oder zu verstiften, Käufer oder Stifter haben sich an den Eigenthümer des oben erwähnten Hauses selbst zu wenden.

Der auf den 26. dieses Monats anberaumte Termin zum öffentlichen Verkauf der in der Allee befindlichen, und sub Lit. L. Nro. 46. beschriebenen Realitäten wird eingetretener Hindernisse wegen auf

Dienstag den 3. August Vormittags 9 Uhr

verlegt, welches hiemit zur Wissenschaft bekannt macht

Regensburg den 19. Juli 1830.
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es sind sowohl kleine als große Schubladen mit Stellagen, ein Pult mit Schubladen, alles in gutem Zustande und silberfarb angestrichen; desgleichen ein großes Schreibpult nebst Tisch zu verkaufen, und können in Lit. C. Nro. 110. am obern Bach eingesehen werden. — In dieser nämlichen Behausung ist eine gute Harfe zu verkaufen.

Auf einem gangbaren Platze, wird ein gut gebautes Haus, für sogleich baare Bezahlung zu kaufen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

In einem sehr gewerbsamen Marktflecken nahe bei Landshut an der Regensburgerstraße steht eine Bäckerbehausung sammt realer Gerechtigkeit zum Verkaufe feil. Dabei befinden

Digitized by Google

sich 5 Tagwerk Holzgrund. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber Joseph Fellermair, Orts-Chirurg in Oberföhrnbach.

Beim Sattlermeister Hinterleitner ist eine schöne, und wenig gebrauchte Chaise zu ein- und zweyspännigem Gebrauche um den äußerst billigen Preis zu 110 fl. zu verkaufen.

Das Haus Lit. E. Nro. 134. in der Pfarrergasse ist aus freier Hand zu verkaufen. Die näheren Bedingnisse sind beim Eigenthümer Schwarz zu erfragen.

Eine Schützen-Uniform mit Silber, nebst Stutzen und übriger Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen, und in Lit. E. Nro. 36. im zweiten Stock zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

Bis Ziel Allerheiligen ist im Lit. D. Nro. 85. der erste Stock von 9 Zimmern einer Kammer, Küche nebst Speis Keller, und Waschgelegenheit, zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 102. über eine Stiege sind mehrere Monatbetten zu billigen Preisen zu verleihen.

In Lit. D. Nro. 113. ist der erste und zweite Stock nebst Stallung und einem guten Keller täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock täglich oder bis Jacobi zu verstiften, das Nähere in Lit. C. Nro. 106.

In Lit. G. Nro. 22. ist im zweiten Stock eine schöne Wohnung, bestehend aus 6 Zimmern, Küche, 2 Kammern, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden, dann Holzlege bis künftiges Ziel Jakobi zu verstiften, und konnte auch eine Pferdestallung dazu gegeben werden.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassianswatz sind bis nächstes Monat 2 Zimmer als Monatquartiere zu vermiethen.

Auf den obern Wörth in den Sonowich-Garten-Häusern sind mehrere Quartiere zu verstiften. Das Nahere ist zu erfragen bei

Johann Leonhart Schmauser, Bierbräuer.

In der Behausung Lit. C. Nro. 50. in der Marschallstraße ist der erste Stock, bestehend in 5 heizbaren Zimmern, nebst Kabinet, Küche, Ausguß, s. v. Abtritt, Waschgelegenheit, Keller und Holzleg, zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

Im goldenen Posthorn ist zu ebener Erde eine Stube zu einem Laden passend täglich zu verstiften, und im Nebenhaus der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten.

In der Behausung des Drechslermeisters Müller, in der Wildenmanngasse, ist der 2te Stock bis zum Ziel Allerheiligen zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern vornheraus, 1 Zimmer rückwärts, welches zu einem Kochzimmer eingerichtet werden kann, dann Küche, Speis, einer Kammer, Holzlege, Waschgelegenheit, Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Garderobe, Kochstube, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 74. auf der Halde ist im ersten Stock ein Zimmer vierteljährig oder monatlich, wo auch die Kost abgegeben werden kann, zu verstiften.

In der Wallerstraße im Hause Lit. E. Nro. 26. ist eine Wohnung zu vermiethen, die auch sogleich bezogen werden kann, sie bestehet im ersten Stock aus 3 aneinanderhängenden Zimmern, nebst einer großen Garderobe, 2 Zimmern, eines im Hof, und das Andere in die Kramgasse die Aussicht zeigend, einer großen, bequemen Küche, Speise und

Digitized by Google

Holzlege, gemeinschaftliches Waschhaus und Trocken-Boden, einer schönen Stallung für drei Pferde, großem Hausplatz zur Unterbringung der Wägen, nebst allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in ebendemselben Hause zur ebnen Erde zu erfahren.

Nächst dem Haidplatz Lit. B. Nro. 37. im zweyten Stock, sind zwey Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Keller mit gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, für eine ruhige Familie, täglich, oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften, wo sagt das

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Zwei neugebaute Läden, an der Südseite des neuen Pfarrplatzes, sind zu verstiften. — Auch sind an 200 Stück reingehaltene langhalsige Wein-Bouteillen zu verkaufen. In Lit. E. Nro 114. ist das Nähere zu erfragen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Peterosthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In Stadtamhof Nro. 13. in der Hauptstraße ist ein ganzer Stock zu beziehen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 125. ist ein schönes sehr bequemes Logis sogleich zu vermiethen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist um billigen Preis ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 49. im rothen Hahn ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften, und kann bis Jacobi bezogen werden.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung und allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

Bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. G. Nro. 60. im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern nebst aller Bequemlichkeit. Auf Verlangen kann auch ein Pferdestahl auf ein oder zwei Pferde dazu gegeben werden.

In der Behausung Lit. B. Nro. 72. ist eine Wohnung aus mehreren Zimmern etc. täglich bis zum Ziel Allerheiligen um den Preis von 15 fl. zu vermiethen. Das Nähere ist beim Gendarmerie-Wachtmeister Mühlthaller im Gendarmerie-Locale zu erfahren.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In einem hiesigen Gasthaus, könnte ein gesitteter Knabe von ohngefahr 12 bis 15 Jahren, und von ordentlichen Eltern, der Lust zum Aufwarten hätte, und sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzöge, gegen sehr annehmbare Bedingungen, ein Unterkommen finden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangnen Montag wurde von der steinernen Brücke über den Fischmarkt durch das Waag-Gäßchen, über den Haidplatz, bis zum goldnen Arm, ein langes Nanquin-Beinkleid verloren. Der Finder wird ersucht, selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Von der Augustinerkirche bis zur Putzmacherin Hiemer ist ein blau seidener Retekül verloren worden. Der redliche Finder wird ersucht, denselben im A. C. abzugeben.

Es ist ein roth gläsener Rosenkranz mit einem silbergefaßten Kreuz und mehreren silbernen Kleinigkeiten, von der Augustiner-Kirche bis zum rothen Herz, nächst dem Rathhaus, den 18. Juli verloren gegangen. Der redliche Finder wird ersucht, denselben im rothen Herz über 2 Stiegen, gegen eine angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

Digitized by Google

Capitalien.

Auf erste sichere Hypothek sind 2000 fl. zu verleihen. Näheres im A. C.

Auf ein Oekonomie Anwesen 6 Stunden von Regensburg entfernt in der schönsten Lage Baierns, im K. Landgerichts-Bezirke Mallersdorf, sucht man 9000 fl. Kapital auf erste Hypothek bis Jacobi l. J. Die kürzlich gerichtliche Schätzung besteht in der Summe von 25565 fl. Das Nähere im A. C.

Zwei Individuen dahier suchen resp. 2500 fl. Capital sogleich — und 4000 fl. mit dem Ziel Allerheiligen auf erste und ganz sichere Hypotheken aufzunehmen. Das Nähere ist deßhalb zu erfragen im A. C.

Auf ein Anwesen in einem benachbarten Gerichtsbezirke, welches einen Schätzungswerth von 4000 fl. hat, wird ein Kapital pr. 300 fl. gegen erste Hypothek und 5prozentige Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 13. Julius. Sebastian Knott, Beisitzer dahier, mit Barbara Kliegl, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Julius. Adam Anton, 3 Wochen alt, an Atrophie, Vater, Joh. Bapt. Raidisch, Bürger und Zimmermeister in Stadtamhof. Den 10. Wolfgang Fuchs, Taglöhner dahier, 81 Jahre alt, an Altersschwäche. — Herr Franz Exid Touchemolin, Fürstl. Thurn und Taxischer pensionirter Hofmusikus, 70 Jahre und 3 Monate alt, an Brustwassersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 13. Julius. Wolfgang Gietl, bürgerl. Weißgärber, mit Jungfrau Franziska Kamel, Königl. Revierförsters-Tochter von Staudacker. Den 18. Jakob Schmid, Witwer, Bürger und Zimmergesell, mit Jungfrau Anna Barbara Heim, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Julius. Eva Johanna, unehlich, 3 Wochen alt, an Gedärmentzündung. Den 16. Johann Nepomuk, 9 Wochen alt, an Darmentzündung, Vater, Johann Billert, Hausknecht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 15. Julius. Georg Christoph Karl, 5 Jahre und 1 Monat alt, an innern Wasserkopf, Vater, Herr Wilhelm Johann Karl Keller, Bürger und Weingastgeb.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 17. Juli 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		niederste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	4	202	206	187	19	12	11	11	46	11	9
Korn	4	144	148	135	13	8	21	8	6	7	49
Gerste	—	4	4	4	—	5	30	5	15	5	—
Haber	—	183	183	183	—	5	11	4	42	4	23

Viertels-Tagen zu Nro. 29. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juli 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterstehen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern 5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen — kr. — dl.
" " " " Wirthen 6 " — "	1 Maaß weißes Weitzenbier . 6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern — " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Von 11. bis 17. Juli 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	12	—	16	—
Ein Roggenlaib zu 2 Pfund . .	6	2	7	2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3	1	3	3
Ein Kipf oder Kopperl zu 1½ Pfund	6	—	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	—	—

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch kostet	9	—	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch "				
Ein Pfund Kalbfleisch "	8	—	9	—
Ein Pfund Schweinefleisch "	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch "	7	—	8	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas kr	b. kr
Mundmehl . .	2	40	3	12	5	6
Semmelmehl . .	2	8	2	24	4	5
Mittelmehl . .	1	36	1	52	3	4
Pollmehl . .	1	4	1	20	2	3
Nachmehl . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Kömischmehl . .	—	—	—	—	—	—
Waitzenaries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	—	9	—

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier:						
Lederl.						
Kochsalz 1 Fäßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	16	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " " 1½ "	3	27	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fäßl. à 650 " " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " " 1½ "	1	39	2	—	—	—
Anschlitt, ausgelaß., der Ctn.	28	—	—	29	—	—
" ungelaß. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	21	—	—	25	—	—
" " " m. leinen D.	21	—	—	25	—	—
" " " m. ordinär. D.	19	—	—	20	—	—
Seife, das Pfund	15	—	—	16	—	—
Hechten, " "	16	—	—	20	—	—
Karpfen, " "	6	—	—	10	—	—
Heu, der Centner	50	—	—	1	12	—
Roggenstroh, d. Schok zu 60 B.	4	—	—	5	—	—
Erdöpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzhl	Gewicht oder Größe:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	18	—	19
Butter . .	—	"	—	19	—	20
Körbchen-Butter	—	d. Pfund	—	5	—	—
Eyer	—	7 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel .	—	das Stück zu	1	48	2	12
Hämmer . .	—	" " "	5	6	5	12
Kälbeln . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, zahme	—	" " "	—	36	—	40
" gepuzte	—	" " "	1	12	1	36
Enten, zahme	—	" " "	—	12	—	24
" gepuzte	—	" " "	—	32	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen .	—	" " "	—	14	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	—	—	—
Hühner, alte	—	" " "	—	15	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	16	—	22
Tauben . .	—	" " "	—	9	—	12
Fische, feiner	—	das Pfund zu	—	32	—	36
" mittler	—	" " "	—	24	—	28
" grober	—	" " "	—	18	—	20
Schaafmalls .	—	" " "	—	26	—	28
Buchenholz .	127	die Klafter zu	8	—	9	—
Birkenholz .	8	" " "	7	—	8	—
Mischling .	66	" " "	5	5	5	42
	271		5	2	5	48

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 30. Mittwoch den 28. Juli 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. C. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Bei einem im neuen Gesellschaftshaus gefeierten Hochzeitsmahle wurden 4 fl. 51 kr. bei einem solchen im Schießhaus unter den Linden 3 fl. 31 kr., und von den Unteroffizieren des hier garnisonirenden K. B. ten Linieninfanterieregiments bei einer fröhlichen Gelegenheit 4 fl. 24 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 26. Juli 1830.

der Armenpflegschaftsrath.
Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Mittwoch den 4. August 1830 Vormittags 10 bis 12 Uhr, werden aus dem Getraidevorrathe vom Erndtejahre 1829

31 Schäffel Weitz und
100 Schäffel Korn

in dem Lokale des unterzeichneten Königl. Rentamts vorbehaltlich höherer Genehmigung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber einladet

Den 26. Juli 1830.

das Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Am 30. Juli 1830 wird Vormittags 9 Uhr die Lieferung des gewöhnlichen Bedarfs an Kerzen, und Brennöl für das Regiment pro 1831 an den Wenigstnehmenden überlassen, wozu Lieferungslustige einladet

Regensburg den 16. Juli 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Vom K. Landgericht Stadtamhof wird auf wiederholten Antrag der Erben, und weil am ersten Verkaufstermine sich gar kein Kaufskompetent gemeldet hatte, das Anwesen des verstorbenen Bauers Georg Bäumel von Eltheim zum zweitenmaligen Verkaufe Termin auf

Dienstag den 17. August l. Js.

angesetzt, und sich auf die frühere Ausschreibung im Kreisintelligenzblatte und Regensburger Wochenblatte Stück 16. dd. 30. März 1830 bezogen.

Stadtamhof den 10. Juli 1830.

Wieland, Landrichter.

Digitized by Google

Vom
Königl. B. Landgericht Stadtamhof
wird in der Konkurssache des Sebastian Piendl von Gilla das Gantanwesen, bestehend aus

1) dem halb gezimmerten und halb gemauerten Wohnhause,
2) den Pferd-, Rindvieh- und Schweinställungen,
3) einem gezimmerten Getreidstadel,
4) einer Wagenschupfe,
5) einem Back- und Waschhause,
6) einer Holzschupfe,
7) aus 3 Hängbrunnen,
8) einer Kapelle,

ferner aus

9) 36 Tagwerk Holz,
10) 73 Tagwerk Wiesen,
11) 162 Tagwerk Garten und Feldgründen,

einschließig der auf den Feldern stehenden Früchte, Vieh- und Baumannsfahrnisse, welches alles unterm 24. Oktober 1825 auf 12,411 fl. 30 kr. geschätzt worden, dem öffentlichen Striche zum vierten- und letztenmale untergestellt.

Steigerungs- und Kaufslustige werden eingeladen,

Donnerstag den 12. August 1830
Vormittags 9 Uhr

zu erscheinen und loszubieten; es haben sich aber dieselben noch voraus über ihre Zahl- und Besitzfähigkeiten gehörig auszuweisen und zwar mittels gerichtlicher Zeugnisse um so mehr, als jeder andere, dem diese Legitimationen fehlen, vom Striche zurückgewiesen werden müßte.

Stadtamhof den 14. Juli 1830.

D. l. s.

Wolfring, Assessor.

Vom
Königlichen Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden aus höherem Auftrage folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Regierungsblatt Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

I) am Mittwoch den 18. August h. J. von 9 bis 12 Uhr beim Zahnwochbräu zu Wörth:

a) der Aerarialwechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagw. unweit dem Weiler Giffa entlegen,

b) die s. g. Thallingerwiese, per circa 15 Tagwerk bei Oberachdorf.

II) am Freytag den 20. August h. J. von 9 bis 12 Uhr am Königl. Rentamtssitze zu Regensburg:

a) die s. g. Rennwiese bei Sarching per circa 6 Tagw.,
b) die s. g. Stadeltennwiese unterhalb Sarching per circa 6 Tagw.
c) die s. g. Förstlwiese bei Barbing per circa 5 Tagw., — mit Ausnahme des einem Dritten eigenthümlich zugehörigen Grumetfandes;

III) am Dienstag den 24. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling:

a) die s. g. Kuchelwiese pr. circa 8 Tagw.,
b) die s. g. Lengwiese per circa 8 Tagw.,
c) die s. g. Graslohwiese per circa 4 Tagw.
d) die s. g. Heubrückelwiese per circa 4 Tgw.,
e) die s. g. Egelseewiese per circa 1½ Tgw.,

sämmtliche in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen; — ferner:

f) die Wiese bei Auburg an der Donau per circa 5 Tagw.,
g) der Wechselantheil des Königl. Aerars an der Wiese bei der Eltheimerboigen per circa 2½ Tagw.;

IV) am Donnerstag den 2. September h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Gmünd:

der s. g. Thannenwörth bei Irling per ohngefähr 7½ Tagw.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen. Lizitanten aus auswärtigen Amtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse zu legitimiren.

Actum den 22. Juli 1830.

Oettl, K. Rentbeamter.

Künftigen Mittwoch den 4. August wird der Waitzenvorrath von ohngefähr 90 Schäffel entweder im Ganzen oder theilweise Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei der unterfertigten Administration im ehemaligen Dominikanerkloster, an den Meistbietenden mit Vorbehalt der Königl. Regierungsgenehmigung öffentlich versteigert.

Regensburg den 24. Juli 1830.

K. B. Studienfonds-Administration
St. Paul.
März, Administrator.

Digitized by Google

Vom St. Katharinen-Spitalrath dahier wird bekannt gemacht, daß die auf den 22. dieß anberaumt gewesene, wegen eingetretener Hindernisse aber nicht statt gehabte Verpachtung der dem St. Katharinen Spitale gehörigen, im hiesigen Burgfrieden belegenen Felder

am 2. August Vormittags 9 Uhr

ihren Anfang nehmen wird, wozu Pachtlustige eingeladen werden.

Auch wird die Verpachtung einiger bei Winzer, Karreth und Pfaffelstein belegener und bisher verpachtet gewesener Spitalfelder am 4. August cur. neuerdings an den Meistbietenden im Spitalverwaltungs-Locale erfolgen.

Regensburg den 23. Juli 1830.

Mich. Wittmann, Domprobst.
Müller, rechtsk. Rath.
Can. Oberndorfer.

Der diesjährige Obst-Ertrag im fürstlichen Garten dahier, soll künftigen Samstag den 31. Juli Vormittags 10 Uhr im öffentlichen Aufstrich an den Meistbietenden überlaßen werden.

Steigerungslustige wollen sich am genannten Tag im Bureau der unterzeichneten Stelle einfinden, und ihre Angebote hierauf abgeben.

Bemerkt wird noch, daß der Schloßgärtner Zimmermann, zur vorherigen Einweisung des Obstes angewiesen worden ist.

Regensburg den 25. Juli 1830.

Fürstl. Thurn und Taxische Oekonomie-Commission.
Fick, Oberrevisor
aus Auftrag.

In Folge gutsherrschaftlicher Anordnung soll das in der Lederergasse dahier situirte ludeigene Bräuhaus Lit. A. Nro. 125. mit allen dazu gehörigen und in gutem Zustande befindlichen Requisiten sammt dem dazu gehörigen Stadel und Garten Lit. A. Nro. 16. im Wege öffentlicher Versteigerung verkauft, oder auf 3 Jahre verpachtet werden. —

Die Hälfte des Kaufschillings ab diesen Realitäten soll sogleich baar bezahlt, die andere Hälfte dagegen auf Käufers Verlangen perzinslich liegen belassen bleiben. —

Für Pächter dient zur Kenntniß, daß gegen Verzinsung 1000 fl. als Kaution erlegt werden müßen. —

Steigerungslustige, die sich über ihren Vermögensbesitz hinlänglich auszuweisen im Stande sind, werden andurch eingeladen, auf

Montag den 16. August l. Js.

Vormittags 9 Uhr in der obenbezeichneten Bräuhausung zu erscheinen und daselbst die weiteren Kauf- und Pachtbedingnisse zu vernehmen.

Der Hinschlag geschieht an den meistbietenden Käufer oder Pächter, jedoch vorbehaltlich der gutsherrschaftlichen Genehmigung.

Die Bräuhausgebäude sammt Zugehörungen können inzwischen täglich eingesehen werden.

Regensburg den 27. Juli 1830.

Freiherrlich von Berchem'sche Rentenverwaltung.
Mang.

Auf dem Grunde höchster Genehmigung der königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, ddo. 7. August 1829 wird hiemit bekannt gemacht, daß der sonst am 4. Sonntag im August fallende Jahrmarkt für heuer

am dritten Sonntag nämlich den 15. August dahier abgehalten wird.

Abbach am 23. Juli 1830.

Verwaltung der Marktsgemeinde.
Zirngibl, Vorstand.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Herzlichen Dank allen verehrlichen Gönnern und Freunden, welche unserer verblichenen Mutter und Gattin Frau Deininger in ihrer fünf Wochen lange dauernden Krankheit mit Rath und Trost beistanden, besonders Titl. Herrn Pfarrer Lorenz für seine trostreichen Zusprüche und Titl. Herrn Doktor Vogl für die vielen Bemühungen. Nicht weniger sey auch gedankt Allen, welche die Verblichene zur Grabstätte begleiteten. Gott erhalte Sie da-

Digitized by Google

ür bei dauerhafter Gesundheit und stetem Wohlseyn.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Buchdrucker Schaupp in Stadtamhof hat in Kommission zum Verkauf:

Jubelfeier, hundertjährige, welche zu Ehren des heil. Petrus in der uralten Wallfahrts- nunmehr zur K. Pfarrei Zell gehörigen Filial-Kirche Marienstein im fürstl. v. Thurn und Taxischen Herrschaftsgericht Falkenstein 8 Tage hindurch, nämlich vom 26. Juni bis 4. Juli im Jahre 1830 begangen wurde. 8. gflzt. 6 kr.

Maurer, G., Vox clamantis in deserto, die Stimme des Rufenden in der Wüste, oder Worte des Heiles, gesprochen am Gedächtnißtag an Maria Heimsuchung, 2ten Jul. 1830 bei der hundertjährigen Jubelfeyer zu Ehren des heil. Petrus in der uralten Wallfahrts- und Filial-Kirche der Pfarrei Zell Marienstein. 8. gflzt. 6 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die unterzeichnete Fabrik, bietet denen Herren Tischlermeistern hier und in der Umgegend schönst trocken und figurreiches Rothbuchholz in jeder beliebigen Länge, sodann 7 bis 8 Zoll lange Abfälle von schönst masrigen Ebernholz zu Füllungen und Schubladchen nach dem Gewicht zu dem halben Ankaufs-Kosten an. Es kann nach Gefallen ausgesucht werden.

Regensburg am 14. July 1830.

Joh. Jacob Rehbach,
Innhaber der Bleistiftfabrik
Lit. B. Nor. 76.

Einem verehrlichen Publikum macht Unterzeichneter bekannt, daß er wieder eine Sendung von der schon so allgemein beliebten Goes'schen Zahnlatwerge erhalten hat, und empfiehlt selbe zur gefälligen Abnahme bestens.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Ich beehre mich, die geziemende Anzeige zu machen, daß ich meine bisherige Fleischbank verlassen, und dagegen als Stiftswirth am Stiegel eingezogen bin, fühle mich daher verbunden, meinen verehrlichen Kunden, welche mir seither ihr Zutrauen schenkten, meinen öffentlichen Dank auszusprechen.

Zugleich schmeichle ich mir von Ihnen, so wie von jedem meiner werthen Abnehmer, daß Sie mir auch da Ihre Huld nicht versagen werden. Schweinefleisch, gute Würste, abgezogenes weißes Kelheimer Bier, so wie gutes braunes Bier in großen und kleinen Krügen, auch maasweise, dann rothen und weißen Würzburger-Wein, so wie guten Bayer-Wein, auch guten Essig erlaube ich mir zur geneigten Abnahme bestens zu empfehlen.

Johann Jakob Korhammer,
Pächter am Stiegel.

Einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum, erlaubt sich der Unterzeichnete, die Anzeige zu machen, daß auf seinem in Pacht habenden Waschplatz täglich auch auf besonders dazu hergerichteten Stellagen, Betten gesomet werden können. Indem er die billigste und prompteste Bedienung zusichert, bittet er zugleich um zahlreichen gütigen Besuch. Hochachtungsvoll empfiehlt sich

Georg Albert Harrer,
Bürger und Pächter des Schießhauses.

Der Unterzeichnete wohnt von heute an in der untern Bachgasse Lit. B. Nro. 93. in dem vormals Hofrath von Schäffer'schen Hause.

Am 21. Juli 1830.

E. Rudhardt, Advokat.

Da in Nro. 28. des hiesigen Wochenblattes Stockuhren zum Verkaufe angeboten, ja sogar verlet Uhren hausiren getragen worden sind, so erlaubt sich der Unterzeichnete die Anzeige zu machen, daß bei ihm wie bisher, und zwar nach dem neuesten Geschmacke Stockuhren zu haben sind, für deren Güte Garantie geleistet wird, was bei solchen, in Läden oder von Hausieren erkauften Uhren niemals der Fall ist.

Ueberzeugt, daß die hohen Herrschaften und Staatsdiener, die hochwürdige Geistlichkeit, Bürger und sonstige Herren Abnehmer sowohl hiesiger Stadt, als auch vom Lande mit den

Digitized by Google

von mir erkauften Uhren, als auch mit den Preisen derselben stets zufrieden waren, glaube ich mich fernerhin zu recht vielen Aufträgen empfehlen zu dürfen, und bemerke nur noch, daß sich jeder Kaufslustige durch Anschauung und Nachfrage Ueberzeugung verschaffen kann, daß die Preise meiner Uhren in jeder Hinsicht billiger gestellt sind, als es bei denen, im Wochenblatt Nro. 28. genannten der Fall ist.

Franz Xaver Hinterhuber,
Bürger und Uhrmacher.

Nachdem mir vom Stadtmagistrat dahier eine Schwerdfegers-Concession und mit dieser die Erlaubniß zum Parapluimachen ertheilt wurde, so bringe ich solches hiemit zur öffentlichen Kenntniß und bitte um einen zahlreichen Zuspruch mit der Versicherung, daß ich gewiß alles aufbieten werde, in beiden Fächern sowohl durch elegante und dauerhafte Arbeit im neuesten Geschmacke und in allen Formen, als auch durch die billigsten Preise den geehrtesten Aufträgen zu entsprechen, und mir jenes Zutrauen zu verschaffen, welches mein verstorbener Vater, der gewesene Bürger und Schwerdfegermeister Matthias Fellner in einem so hohen Grade genoßen.

Michael Gabriel Fellner, bürgerl.
Schwerdfeger und Parapluimacher,
Lit. B. Nro. 28. in der ehemaligen Münze.

Chemische Feuerzeuge in Etuis, so wie auch dergleichen Zündhölzer in Kapseln zu 100 Stück, und einzelne Zündfläschchen sind billig zu haben bei

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein hiesiges Tabackslager wieder mit vielen neuen vorzüglich guten und ganz nach holländischer Art fabrizirten Tabacken vermehrt habe, von welchen ich nachstehende als besonders preiswürdig empfehlen kann:

Feiner Caracas Nro. 1. à 1 fl. 36 kr.
pr. 4 Paquets;
— detto Nro. 2. à 1 fl. — kr.
pr. 4 Paquets;
— Portorico holl. Original-Packung 56 kr.
pr. 4 Paquets;
feiner Halb-Kanaster in blauem Papier 48 kr.
pr. 4 Paquets;
— Bonte Paard mit bayer. Gewicht 48 kr.
pr. ½ Paquets;
— Porto Carero 40 kr. 4 Paquets;
— Portorico nach Eberstein 36 kr. 4 Paq.
— Port. ohne Rippen Nro. 2. 32 kr.
pr. ¼ et ½ Paq.

Sämmtliche Tabacks-Sorten sind leicht, abgelagert und von sehr gutem angenehmen Geruch und Geschmack, weßhalb ich mir schmeicheln darf, daß eine gefällige Probe gewiß jeden Raucher zufrieden stellen und veranlassen wird, mich recht oft mit seinem angenehmen Besuch zu erfreuen.

Regensburg den 26. Juli 1830.

Joh. Benedict Groß.

Künftigen Sonntag den 1. August wird im Pürkelgut bei günstiger Witterung ein Hosenlaufen, wo zwei Läufer sich in einer Hose befinden, gegeben werden. Wozu den hohen Adel und das verehrungswürdige Publikum ergebenst höflichst eingeladen wird.

Taron.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 28. Juli und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Rosenkränzen mit Silber, tuchenen Herrenkleidern, seidenen und anderen Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Kleiderkästen, Bouteillen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einem kupfernen Waschkessel, einem Reisekoffer u. einer neuen Baadwanne, so andern gewiß brauchbaren und nützlichen Geräthschaften, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

J. G. Auernheimer,
stadtgerichtlicher Auktionator.

Montags 2. August 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. H. Nro. 123. in der Ostengasse in ehemaliger Herrn Kaufmann Lämmels Behausung über eine Stiege hoch verschiedene Mobilien, beste-

Digitized by Google

hend in goldenen Taschenuhren, Ohr- und Fingerringen, Silber, Seidenzeugen, Wäsche, Betten, Bildern, Sesseln und Kanapees, Arbeits- und andern Tischen von Mahagony- und Eichenholz, Kleider- und Speiskästen, zinnernen und kupfernen Küchengeschirren, Gläsern, Porzellain u. Steingut, einer eisernen Heerdplatte, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung veräußert.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 2. August 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 25. in der Wallerstraße verschiedene Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen

Herrn Joseph Dötter,
Bürgers und Bäckermeisters,

bestehend in silbernem Vorlegelöffel, Tabackspfeifen mit Silber, einem in Silber gefaßten Taschenmesser mit 7 Klingen, Stock- und Hänguhren, Spiegeln, Kommoden von Eichen- und Kirschbaumholz, Hängkästen von Nußbaum- und weichem Holz, Manns- und Frauenkleidern, 2 tuchenen Herren-Mänteln, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, einem Schubwägel, Kanapees und Sesseln, Betten, Matratzen, Bettstätten, Waschgeschirren, Getraidsäcken, Messing, Kupfer und Eisen, einem Feuergewehr, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitags den 30. Juni in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei W. Riedl, gerichtlich verpflichtetem Auktionator umsonst zu haben.

Samstag den 14. August 1830 von 10 bis 12 Uhr, wird der Weingasthof zum goldenen Bären Lit. F. Nro. 61 in genannter Behausung mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert, dieser Weingasthof besteht, in 34 Zimmern, worunter ein Billard- und ein langes Speisezimmer, 8 Böden, wovon 2 große Getraidböden sind, auf 90 Pferd Stallung, 2 Höfe, 2 Brunnen, wovon einer sich im Stall befindet, 2 Dungstätten, 3 Gewölbe, 2 große und sehr gute Wein-Keller, und 1 großes Hausplatz. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen werden, so wie die Bedingungen bey Unterzeichnetem zu erfragen sind.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Der auf den 26. dieses Monats anberaumte Termin zum öffentlichen Verkauf der in der Allee befindlichen, und sub Lit. I. Nro. 46. beschriebenen Realitäten wird eingetretener Hindernisse wegen auf

Dienstag den 3. August Vormittags 9 Uhr verlegt, welches hiemit zur Wissenschaft bekannt macht

Regensburg den 19. Juli 1830.
das Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In einem sehr gewerbsamen Marktflecken nahe bei Landshut an der Regensburgerstraße steht eine Bäckerbehausung sammt realer Gerechtigkeit zum Verkaufe feil. Dabei befinden sich 3 Tagwerk Holzgrund. Näheren Aufschluß ertheilt hierüber Joseph Fellermair, Orts-Chirurg in Oberföllnbach.

Beim Sattlermeister Hinterleitner ist eine schöne, und wenig gebrauchte Chaise zu ein- und zweyspännigem Gebrauche um den äußerst billigen Preis zu 110 fl. zu verkaufen.

Eine Schützen-Uniform mit Silber, nebst Stutzen und übriger Zugehör ist um billigen Preis zu verkaufen, und in Lit. E. Nro. 36. im zweiten Stock zu erfragen.

Unterfertigte Anstalt ist beauftragt, das in der Westnerwache befindliche und sub Lit. A. Nro. 96. et 98. beschriebene Anwesen aus freier Hand zu verkaufen.

Dasselbe besteht:

1) in einem großen Stadel von 68 Schuh Länge und 38½ Schuh Breite, in welchem sich 3 Böden, 1 Kammer, 1 großer Keller und 1 s. v. Abtritt befinden;
2) in einem schönen Garten, 93 Schuh lang und 53½ Schuh breit. In diesem befinden sich mehrere Obstbäume und Blumenbeete, 1 Brunnen, 2 steinerne Wasser-

Digitized by Google

behälter und 1 kupfernes Bassin mit künstlich springendem Wasser, und

3) in einem im Garten befindlichen Haus, 53½ Schuh lang und 17½ Schuh tief. Enthält zur ebenen Erde ein großes mit Kelheimer Steinen gepflastertes Sallet, ein Fletz, 1 kleine Kammer unter der Stiege, und eine schöne große Küche mit Bratröhren u. s. w., dann über einer Stiege ein Vorsetz, 3 Zimmer mit 2 Feuerrechten und unterm Dach 1 Boden. Auf dem ersten Boden im Stadel befindet sich ein großer kupferner Wasserbehalter, in welchem das Wasser durch Schöpfen des Brunnens im Garten mittelst bleierner und kupferner Röhren läuft. Man kann dasselbe auch durch Oeffnen einer messingenen Pippe im Gartenbassin springen lassen, und bei Feuersgefahr ist der Vorrath desselben auf dem Boden von entschiedenem Werth.

Zur Betreibung einer kleinen Oekonomie und sonst auf mancherlei Weise könnte dieses Anwesen vortheilhaft benützt, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur Verzinsung stehen gelassen werden.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitäten täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten Dienstag den 10. August Vormittags 9 Uhr an unterbenanntes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietend-Verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 26. Juli 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Zu verkaufen um billigen Preis ein sehr schöner Glaskasten, geeignet in jeden Laden, besonders aber zu Putzwaaren. Näheres sagt das A. C.

Eine ganz neue Zoll-Unterinspektors-Uniforme ist um billigen Preis zu verkaufen. — Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Täglich oder bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist täglich der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

In der Behausung, nahe beim Fleischhaus, Lit. D. Nro. 141 ist ein großer Keller täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 61. ist der dritte Stock täglich zu verstiften, bestehend aus 6 Zimmern worunter 5 heizbar sind, Küche, Speis, Keller, Holzleg gemeinschaftliche Waschgelegenheit, und Boden. Lit. F. Nro. 74. bey der steinernen Bruck, ist das Mehrere zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 87. nächst dem Jesuiten-Bräuhaus ist der zweite ganze obere Stock täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. im Weißbrauhause, dem schwarzen Bären gegenüber, ist täglich oder bis Allerheiligen der 2te Stock vornheraus, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, Kammern, Küche und sonstiger Zugehör, zu vermiethen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer zu verstiften.

Im goldenen Posthorn ist zu ebener Erde eine Stube zu einem Laden passend täglich zu

Digitized by Google

verstiften, und im Nebenhaus der erste Stock mit allen Bequemlichkeiten.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, Kabinet, Garderobe, Kochstube, Küche, Keller, Boden und Waschgelegenheit zu verstiften.

In der Wallerstraße im Hause Lit. E. Nro. 26. ist eine Wohnung zu vermiethen, die auch sogleich bezogen werden kann, sie bestehet im ersten Stock aus 3 aneinanderhängenden Zimmern, nebst einer großen Garderobe, 2 Zimmern, eines im Hof, und das Andere in die Kramgasse die Aussicht zeigend, einer großen, bequemen Küche, Speise und Holzlege, gemeinschaftliches Waschhaus und Trocken-Böden, einer schönen Stallung für drei Pferde, großem Hausplatz zur Unterbringung der Wagen, nebst allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in ebendemselben Hause zur ebnen Erde zu erfahren.

Nächst dem Haidplatz Lit. B. Nro. 37. im zweyten Stock, sind zwey Zimmer, 2 Kabinets, Küche und Keller mit gemeinschaftlicher Waschgelegenheit, für eine ruhige Familie, täglich, oder bis Allerheiligen zu vermiethen.

Es ist eine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit täglich zu verstiften, wo sagt das

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Zwei neugebaute Läden, an der Südseite des neuen Pfarrplatzes, sind zu verstiften. — Auch sind an 200 Stück reingehaltene langhalsige Wein-Bouteillen zu verkaufen. In Lit. E. Nro 114. ist das Nähere zu erfragen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Peterosthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In Stadtamhof Nro. 13. in der Hauptstraße ist ein ganzer Stock zu beziehen.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 123. ist ein schönes sehr bequemes Logis sogleich zu vermiethen.

In der Wallerstraße Lit. E. Nro. 13. ist um billigen Preis ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche, alles mit einem Gatter zu versperren, Boden und gemeinschaftlichem Keller bis Jacobi mit oder ohne Garten zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung und allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

Bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. G. Nro. 60. im zweiten Stock ein Logis zu vermiethen, bestehend in 4 Zimmern nebst aller Bequemlichkeit. Auf Verlangen kann auch ein Pferdestahl auf ein oder zwei Pferde dazu gegeben werden.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock bestehend, in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 19. in der Wallerstraße ist bis künftiges Ziel Allerheiligen der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, 2 Kabinetten, Keller, Boden ꝛc. zu vermiethen.

Bis Ziel Allerheiligen ist im Burbaum in der Neuenstraße ein Quartier zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 104. sind bis nächstes Ziel 3 heizbare Zimmer, nebst einer kleinen Küche und Speise, an eine ruhige Familie zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 144. ist bis Allerheiligen der erste Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Kabinet, gesperrtem Boden und Keller, dann zu ebener Erde einem Bedientenzimmer, Stallung auf 4 Pferde, Wagen-Remise, Heuboden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen, wo auch ein Logis von einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen ist.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilians-Straße ist bis Allerheiligen der erste Stock

Digitized by Google

zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, 2 Kammern und 2 Küchen.

In Lit. G. Nro. 22. nahe an der Maximilians-Straße ist täglich oder bis Ziel Allerheiligen der ganze obere Stock zu verstiften, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Küche, Speis, Garderobe, Waschgelegenheit und sonstiger Bequemlichkeit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf 2 Pferde dazu gegeben werden.

In Lit. F. Nro. 89. ist bis nächstes Ziel Allerheiligen der zweite Stock aus neun heizbaren und einem unheizbaren Zimmer zum Theil mit schöner Aussicht auf die Donau, Küche, Speise, Keller, Holzlege, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und andern Bequemlichkeiten bestehend, zu vermiethen. Nähere Auskunft giebt die im Hause zu ebener Erde wohnende Aufseherin.

Im zweiten Stocke des bisher Amersdorffer'schen Hauses E. 99. ist ein größeres oder kleineres Quartier, mit oder ohne Zimmer auf die Hauptstraße, bis Allerheiligen zu vermiethen.

Desgleichen ist daselbst die Branntweinbrennerey mit Einrichtung und Wohnung sogleich zu verstiften. Das Nähere zu ebener Erde dieser Wohnung.

Aus ganz unerwarteten unlieben Ereignissen gieng die Vermiethung des Logis des ersten Stockes Lit. E. Nro. 91. wieder zurück, und steht selbe annit neuerdings zur Stiftung frei, und kann sogleich in Augenschein genommen werden. Es bestehet sechs in 4 Zimmern, Küche, Speise, eigenem Abtritt, gesperrtem Vorsetz, Keller und Holzlege, auch einer Bodenkammer und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In der Behausung des Drechslermeisters Müller, in der Wildenmanngasse, ist der 2te Stock bis zum Ziel Allerheiligen zu vermiethen, bestehend in 2 Zimmern vorwerts, 1 Zimmer rückwärts, welches zu einem Kochzimmer eingerichtet werden kann, dann Küche, Speis, einer Kammer, Holzlege, Waschgelegenheit, Keller nebst aller Bequemlichkeit.

In Lit. C. Nro. 93. sind 3 schöne Zimmer mit Cabinet vierteljährig oder monatlich zu verstiften.

Auf dem untern Jacobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

Bis Ziel Allerheiligen ist im Burbaum in der neuen Straße ein Quartier zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 56. ist der zweite Stock bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im 1sten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzleg, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine ordentliche Frau, welche sich auf dem Lande aufhält, wünscht Kostkinder zu erhalten. Näheres im A. C.

Bei Unterzeichnetem wird ein Lehrjung angenommen, und zwar ohne Lehrgeld.

Tobias Ludwig Kempff,
Schlossermeister.

In ein hiesiges Gasthaus, könnte ein gesitteter Knabe von ohngefähr 12 bis 15 Jahren, und von ordentlichen Eltern, der Lust zum Aufwarten hätte, und sich auch willig jeder andern Hausarbeit unterzöge, gegen sehr annehmbare Bedingungen, ein Unterkommen finden. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ein Augenglas in Horn gefaßt, vom Theater bis ins Kreuzgäßchen, verloren gegangen, der redliche Finder wolle es im Kreuzgäßchen Lit. A. Nro. 198. im ersten Stock gegen angemessene Belohnung wieder zurück geben.

Freitag den 23. Juli Abends, gieng ein weißes Schwaltuch, mit einer breiten und schmalen Bordüre, von Weinmayer-Keller bis Stadtamhof verloren. Der redliche Finder wird ersucht selbes gegen Belohnung in Lit. E. Nro. 89. abzugeben.

Am 26. Juli wurde in Stadtamhof eine silberne Halskette, mit vergoldeter Schlusse, welche mit weiß roth und blauen Steinen be-

Digitized by Google

sezt war, 14 Gänge hatte, und 11 Loth ausweg, entwendet; sollte diese Kette Jemand zum Kauf angeboten werden, so bittet man selbe gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Auf ein in einem benachbarten Gerichtsbezirke befindliches Gut, von wenigstens 4000 fl. an Werth, werden 800 fl. Darlehen als erste Hypothek und zu 5 Procent Zinsen gesucht. Das Nähere im A. C.

Auf ein Oekonomie Anwesen 6 Stunden von Regensburg entfernt in der schönsten Lage Baierns, im K. Landgerichts-Bezirke Malersdorf, sucht man 9000 fl. Kapital auf erste Hypothek bis Jacobi l. J. Die kürzlich gerichtliche Schätzung besteht in der Summe von 23505 fl. Das Nähere im A. C.

Zwei Individuen dahier suchen resp. 2500 fl. Capital sogleich — und 4000 fl. mit dem Ziel Allerheiligen auf erste und ganz sichere Hypotheken aufzunehmen. Das Nähere ist deßhalb zu erfragen im A. C.

Auf ein Anwesen in einem benachbarten Gerichtsbezirke, welches einen Schätzungswerth von 4000 fl. hat, wird ein Kapital pr. 300 fl. gegen erste Hypothek und 5prozentige Verzinsung aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C. zu erfragen.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 19. Juli. Michael Gabriel Fellner, Bürger, Langmesserschmiedmeister und Regenschirmmacher, l. St., mit Jungfrau Susanna Christine Engelhard. Den 20. Herr Johann Georg Kimmel, Bürger, Tabakfabrikant und Kaufmann, l. St., mit Jungfrau Johanna Rosine Christiane Hayes.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 19. Juli. Herr Wolfgang Eduard Schöninger, K. Landgerichts-Assessor in Stadtamhof, Wittwer, mit Fräulein Mariane Clavel, Fürstl. Thurn und Tax. Hof- u. Ober-Domainen-Raths Tochter hier. Den 26. Christian Krämmer, Bürger und Färbermeister in Stadtamhof, mit Maria Eva Seitz, bürgerl. Färbers-Wittwe daselbst.

Getauft: 5 Kinder, 3 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Juli. Maria Walburga, acht Wochen alt, an Fraisen, Vater, Georg Jeppisch, Burger und Schneidermeister in Stadtamhof. Den 20. Mathilde, 5 Monate alt, an Fraisen, Vater, Herr Cölestin Müller, Lieutenant im 4ten Linien-Infanterie-Regiment hier. Den 22. Anton Rubin, Unterausschläger von Dingelsing, 57 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 26. Ein nothgetauftes Töchterlein, Vater, Andreas Stadler, Pestknecht hier. — Walburga Steger, l. St., 50 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 27. Sebastian Renner, Beisitzer und Zimmermann, 32 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 22. Julius. Michael Katzenberger, Beisitzer und Verfertiger von Klaviaturen, mit Jungfrau Johanna Trumer. Den 25. Andreas Weißbacher, Wittwer, bürgerl. Schneidermeister, mit Jungfrau Theresia Gärtner, herrschaftl. Jägerstochter von Oberlauterbach. — Jakob Schmidbauer, Beisitzer, mit Katharina Steger, Weberstochter von Burgweinting. — Mathias Rock, Beisitzer, Maurer u. Brännknecht, mit Jungfrau Eva Neumair, Bauerstochter von Niedergebraching.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. Julius. Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Nikolaus Zier, Wildprethändler. — Wolfgang, jachgetauft, ½ Stunde alt, an Schwäche, Vater, Wolfgang Steger, bürgerlicher Brantweinbrenner. — Christophorus, unehlich, ½ Stunde alt, an Atrophie. Den 24. Anna Maria Heck, l. St., 70 Jahre alt, aus Schwäche. — Friedrich, 8 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Franz Eckert, Porzellainmaler.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 27. Julius. Sebastian Renner, Zimmermann von hier.

Digitized by Google

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 23. Juni. Hr. Maurer, Gerichtshalter von Wellnzach. Hr. v. Frank, Hauptm., Hr. v. Fischer, Rittmstr., Hr. v. Baldinger, Hauptm., Hr. v. Bernglaß, Generaladjudant u. Hr. v. Morre, Rittmstr., sämmtl. in K. würtembergischen Diensten von Stuttgardt. Den 24. Frau Fischer mit Tochter, Senfalswittwe von München. Hr. Wolf, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Paupert, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Graf v. Spretz von München. Hr. v. Ruff, Cassier bei der K. Staatsschulden-Tilgungskasse in München. Hr. Hiltner, Conduct. von Augsburg. Den 25. Hr. v. Windwarth, K. Fiskal mit Gattin von Amberg. Hr. Hetzel, Conduct. von München. Mad. Graf, Landgerichts-Physikus-Gattin von Riedenburg. Dlle. Immbl, Kaufm. Tochter von Brixenstadt. Dlle. Ziegler, Doct. Tochter ebend. Den 26. Hr. Ebrhardt, Conduct. von Nürnberg. Hr. Sommerer, Kaufm. von Affaltern. Hr. Stepfer, Gastwirth von Paßau. Den 27. Se. Excell. Hr. Graf von Löwenhilm, K. schwed. Gesandter am K. K. österr. u. K. bayer. Hofe mit Suite von Stockholm. Hr. Läutdäuser von Amberg. Hr. Hart, Benefiziat von Sandersdorf. Hr. Wurzer, Kfm. von Amberg. Hr. Dorfner, Bürgermeister von Hirschau. Hr. v. Hormayr, K. B. Kämmerer u. wirklicher geh. Rath von München. Hr. Chateau, Kaufm. von Heilsbron. Den 28. Hr. Büttner, Doct. der Theologie von Prag. Hr. Dinglinger, Kaufmann von Berlin. Hr. Brandeis, Kaufm. von Fürth. Frau Hobburger u. Frau Birnbaum von Straubing. Hr. Wachter, Juwelier von Wien. Hr. Fuchs mit Familie, Gerichtshalter von Sallach. Hr. Wecker, Chirurg von Altmanstein. Den 29. Hr. Hartman, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Grabl, Fabrik. von München. Hr. v. Forster, Gerichtsh. von Ettertzhausen. Den 30. Hr. Schulz, Doct. der Med. von München. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Amberg. Frau v. Bösenect, Hauptm. Gattin ebendaher. Hr. Wegner, Bierbräuer von Straubing. Hr. Philipp von Amberg. Hr. Bremm, Gerichtshalter von Fronberg. — Den 1. Juli. Hr. Hellery u. Hr. Fuchs, Kaufl. von Wien. Hr. Eisenhofer, Lehrer von Mallersdorf. Hr. Sträuber, Gerichtshalter u. Hr. Fürthmeier, Bürgermstr., beide von Burglengenfeld. Hr. Brandeis, Kaufm. von Fürth. Hr. Späth mit Frau, Gutsbes. von Mallersdorf. Hr. v. Heidegger, K. B. Oberst, u. Hr. Bar. v. Weber, Major u. Adjudant Sr. K. Hoheit des Prinzen Carl, beide von München. Hr. Wittman, Kaufmann von Fürth. Hr. Leitman, Kaufm. von Altenburg. Mad. Schmidtlein mit Familie, K. Professorsgattin von München. Den 2. Hr. Heiler, Kfm. von München. Hr. Bichler, Kaufm. von Straubing. Hr. Friedrich mit Frau, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Keller, Kaufm. aus der Schweiz. Hr. Stamm, Kaufm. von Carlowitz. Hr. Bergmüller, Conduct. von Augsburg. Baronesse de Millai mit Dienerschaft von Kopenhagen. Hr. Bar. v. Asch, Oberlieut. im K. sten Infanterieregim. von Paßau. Hr. v. Forster, K. Gendarmerie-Rittmeister von Augsburg. Hr. Bachmeier, Kaufm. von München. Hr. Bikel, Kfm. von Berlin. Hr. Wesserly, Fabrik. von Waldmünchen

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Juli 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rest.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	19	138	157	157	—	12	17	11	57	11	22
Korn	13	51	64	64	—	9	5	8	34	8	27
Gerste	—	5	5	5	—	5	30	5	22	5	15
Haber	—	166	166	159	7	4	43	4	1	3	21

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Juli 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 18. bis 24. Juli 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl.	bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1	—
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth	1	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	13	15
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	6 2	7 2
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	3 1	3 3
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr.	bis fl. kr.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	2 40	3 12	5	6
Semmelmehl	2 8	2 24	4	5
Mittelmehl	1 36	1 52	3	4
Pollmehl	1 4	1 20	2	3
Nachmehl	—	—	—	—
Roggenmehl	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—
Waitzengries fein	5 20	—	10	—
Waitzengries ord.	4 48	—	9	—

III. Fleischpreise.

	kostet		
Ein Pfund Ochsenfleisch	9	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8	— 9 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	— 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	— 8 —

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier:						
" Laderl.						
Kochsalz 1 Fäßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	2	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunzsalz 1 Fäßl. à 650 " 6½ "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	1	39	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	28	—	—	29	—	—
" unausgel. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	25	—	—	—	—	—
" " geg. m. t. leinen D.	21	—	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	19	—	—	—	—	—
Seife, das Pfund	18	—	—	—	—	—
Hechten, " "	—	18	—	—	20	—
Karpfen, " "	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner	—	50	—	1	12	—
Enggenstroh, d. Schod zu 60 B.	4	—	—	7	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	heriauf Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	dl.	fl.	kr.	dl.
Schmalz	—	das Pfund	—	18	—	—	20	—
Butter	—	" "	—	15	—	—	18	—
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 7½ Pf.	—	4	—	—	5	—
Eyer	—	15 Stück zu	—	8	—	—	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	1	6	—	1	12	—
Lämmer	—	" " "	1	6	—	1	12	—
Kizeln	—	" " "	1	—	—	1	6	—
Gänse, zahme	—	" " "	—	32	—	—	40	—
" gepuzte	—	" " "	1	6	—	1	30	—
Enten, zahme	—	" " "	—	18	—	—	22	—
" gemaste	—	" " "	—	24	—	—	30	—
Indiane	—	" " "	—	45	—	—	48	—
Alte Hahnen	—	" " "	—	15	—	—	30	—
Kapaunen	—	" " "	—	40	—	—	48	—
Hühner, alte	—	" " "	—	16	—	—	20	—
" junge	—	das Paar zu	—	16	—	—	22	—
Tauben	—	" " "	—	9	—	—	12	—
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	32	—	—	36	—
" mittler	—	" " "	—	26	—	—	28	—
" grober	—	" " "	—	18	—	—	22	—
Schaafwolle	—	" " "	—	26	—	—	28	—
Buchenholz	45	die Klaft. zu	8	—	—	9	—	—
Birkenholz	9	" " "	7	—	—	8	—	—
Mischling	193	" " "	5	30	—	6	—	—
Fichten	208	" " "	5	15	—	6	—	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 32. Mittwoch den 11. August 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die dießjährige Prämienvertheilung zur Beförderung der Pferdezucht betreffend.)

Indem zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Montag den 30. dieses Monats früh 7 Uhr auf dem obern Wörth dahier die Vertheilung der Prämien zur Beförderung der Pferdezucht, dann die Musterung der Zuchtstuten und Gaureiterhengste für den Bezirk Regensburg, Burglengenfeld, (Schwandorf) und Straubing statt finden werde, wird auf nachstehende in diesem Betreffe erlassene Verordnungen hingewiesen.

Regensburg den 2. August 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Indem man anmit die vom Königl. Oberststallmeisterstaabe erlassene Ausschreibung hinsichtlich der dießjährigen Prämienvertheilung zur Beförderung der Pferdezucht allgemein bekannt macht, und den Inhalt des Titel V. der Verordnung vom 27. September 1829 beifügt, weiset man sämmtliche Polizeibehörden des Kreises an, alle Gemeinden des Amtsbezirkes auf diese Ausschreibung besonders aufmerksam zu machen, und sich darüber Ueberzeugung zu verschaffen, daß deren Inhalt der Gesammtzahl der Gemeindeglieder in jeder Gemeinde bekannt werde, damit sie von dem Tage der Musterung und Prämienvertheilung des Bezirkes bei Zeiten in Kenntniß gesetzt werden.

Insbesondere ist sämmtlichen Pferdebesitzern zu eröffnen, daß die Stuten, welche man im künftigen Jahre durch Königl. Stallons belegen lassen will, so wie alle Hengste, welche zum Belegen bestimmt sind, an der dem Pferdebesitzer zunächst gelegenen Musterungsstation vorgeführt werden sollen, um die Approbations-Zeugnisse zu erhalten.

Bei dem hohen Werthe verbesserter Pferdezucht und zur Anerkennung der bedeutenden für selbe gebrachten Opfer des Staates erwartet man mit Zuversicht, daß allseitig zur Beförderung dieses Zweckes mitgewirkt werde.

Regensburg den 10. Juni 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

(Die Prämien-Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, ingleichen die Musterung der Zuchtstuten und Gaureiter-Hengste betreffend.)

In Gemäßheit der Königl. Verordnung vom 27. September vor. Jahrs über die Organisation des allgemeinen Landgestüts wird hiemit in obigem Betreffe, Nachstehendes zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

I. Die Beschälstationen des Regenkreises bilden für das gegenwärtige Jahr drei Bezirke.

Zum 1sten Bezirke gehören: 1) Eichstädt mit 2) Greding im Rezat- und 3) Neuburg im Oberdonaukreis.
Zum 2ten „ „ 1) Neumarkt mit 2) Nürnberg im Rezatkreis.
Zum 3ten „ „ 1) Regensburg, 2) Burglengenfeld (Schwandorf) und 3) Straubing im Unterdonaukreis.

II. Die Prämien-Vertheilung findet statt:
Im 1sten Bezirke am 26. August 1830 in Eichstädt;
Im 2ten „ „ 28. „ „ in Neumarkt;
Im 3ten „ „ 30 „ „ in Regensburg.

III. Die aus der Anzahl der beschälten Stuten sich ergebenden und der Bewerbung auszusetzenden Prämien werden folgende seyn:
1) Zu Eichstädt 9 für Stuten und 2 für Hengste,
2) Zu Neumarkt 7 „ „ „ 1 „ „
3) Zu Regensburg 7 „ „ „ 1 „ „

IV. Diejenigen, welchen in den Vorjahren Prämien zugesprochen worden sind, und von daher noch Forderungen zu machen haben, werden zugleich hiemit aufgerufen, dieselben bei der Prämien-Vertheilung ihres Bezirkes auf die bisher üblich gewesene Art geltend zu machen, und den treffenden Betrag von der K. Landgestütscommission in Empfang zu nehmen.

V. Wer im künftigen Frühjahr eine oder mehrere Stuten durch Landgestüts-Beschäler belegt zu erhalten wünscht, hat dieselben der K. Commission zur Musterung und vorschriftmäßigen Approbation vorzuführen.

VI. Auch die Hengste, welche noch ferner zum Gaureiten, desgleichen diejenigen, welche zum ersten Mal hiefür gebraucht werden sollen, müßen, wie es bisher geschehen ist, der Commission zur Musterung und Approbation vorgeführt werden.

München den 1. Juni 1830.

Der Königl. Bayerische Oberststallmeister-Staab als Direktion des allgemeinen Landgestütes.

Freih. v. Kesling. Weymar, Staabs-Rath.

Auszug

aus der Königl. Verordnung über die Organisation des Landgestütwesens vom 27. September 1829 ꝛc. ꝛc.

V. Titel.

Prämien und deren Vertheilung.

§. 17. Aus den sämmtlichen Beschäl-Stationen werden zum Zweck der Prämien-Vertheilung Bezirke gebildet, deren jedoch nie mehr als zwanzig seyn dürfen. Zu einem Bezirke werden die einander nahe genug liegenden Stationen, ohne Rücksicht auf ihre Zahl vereiniget.

§. 18. Die Prämien-Vertheilung findet in der Regel alljährlich an einem andern Stations-Hauptorte statt, und geht folglich ein Turnus durch den ganzen Bezirk.

Digitized by Google

§. 19. Im Allgemeinen werden für einen Bezirk 12 Prämien für Stuten, und 4 Prämien für Hengste ausgesetzt.

Jene bestehen in:

a) 3 Prämien à 20 bayerische Thaler,
b) 3 „ „ 16 „ „
c) 3 „ „ 12 „ „
d) 3 „ „ 10 bayerische Thaler.

Die Prämien für Hengste sind:

a) 1 Prämie à 20 bayerische Thaler,
b) 1 „ „ 16 „ „
c) 1 „ „ 12 „ „
d) 1 „ „ 10 bayerische Thaler.

Zu jeder Prämie wird auch eine Fahne gegeben, und die Pferde erhalten das Brandmal des Landgestüts auf den Hinterschenkel. Die ganze Zahl dieser Prämien kann jedoch nur in solchen Bezirken zur Vertheilung kommen, in welchen

a) wenigstens 1000 erlesen gute Zuchtstuten durch Landgestüts-Beschäler in der letzten Beschälzeit belegt worden sind, und
b) wenn solche Bezirke mit wenigstens 60 Stuten und 20 Hengsten (das Fünffache der Prämienzahl) konkurriren.

§. 20. So lange die Zahl der durch Landgestüts-Beschäler bedeckten Stuten in einem Bezirke unter 400 ist, unterbleibt daselbst die Prämien-Vertheilung.

Bei 400 bis 499 Zuchtstuten werden blos die letzten 6 Prämien zur Erwerbung ausgesetzt, bei 500 bis 599 die 7 letzten, und sofort für je 100 Stuten mehr immer die nächst höhere Prämie mehr bis auf 1000 und darüber, wo sodann alle 12 Prämien der Konkurrenz ausgesetzt werden.

Hinsichtlich der für Hengste ausgesprochenen Prämien wird hiermit bestimmt, daß bei einem Stande von 400 bis 599 bedeckten Stuten blos die 4te oder letzte Prämie, und bei jedesmaliger Zunahme der Stuten um 200, eine Prämie mehr, alle 4 aber nur bei einer Zahl von 1000 Stuten und darüber der Konkurrenz freigegeben werden können.

§. 21. Wenn die Konkurrenz sowohl mit Stuten als Hengsten, nicht wenigstens das Fünffache der den Bezirk treffenden Prämienzahl beträgt, so tritt eine Minderung der letztern bis zu ihrer Gleichstellung mit der vorhandenen Konkurrenz ein.

Würde also zum Beispiel ein Bezirk zu 1000 Zuchtstuten, statt mit 60 Stuten und 20 Hengsten zu konkurriren, nur 50 Stuten und 15 Hengste zur Musterung aufstellen, so können für jene nur 10 und für diese blos 3 Prämien der Bewerbung überlassen werden, und zwar in beiden Fällen nur die niedrigeren Preise.

§. 22. Der Gewinner einer für die Stuten ausgesetzten Prämie muß sich übrigens verbindlich machen, wenigstens 2 von einem Landgestüts-Beschäler abstammende Füllen von einer solchen Stute zu ziehen, und die Landgestüts-Direktion hat sich dessen in der Art zu versichern, daß sie statt der Prämie selbst einen Haftschein übergibt, wonach für das 1ste Füllen die erste, und für das 2te Füllen die zweite Hälfte der Prämie bei den nächstfolgenden Preisevertheilungen ausbezahlt werden wird. Die Fahnen werden jedoch sogleich und mit den Haftscheinen zugestellt.

Wenn für einen Hengst eine Prämie zugesprochen wird, der hat sich verbindlich zu machen, denselben in den folgenden 2 Jahren zum Gaureiten in der ihm anzuweisenden Gegen zu verwenden.

Er erhält daher mit dem übligen Approbations-Zeugniß und der Fahne blos einen Haftschein, wonach ihm für jedes der beiden Sprungjahre die Hälfte der Prämie ausbezahlt werden wird. Wenn jedoch ein solcher Hengst für den Landgestüts-Beschälerstall verkauft würde, so ist die ganze Prämie sofort zuzustellen.

§. 23. Unser Oberststallmeisterstaab, als Direktion des Landgestüts, bestimmt alljährlich sowohl die Bezirke, als die einen jeden derselben treffende Anzahl von Prämien, sodann

Digitized by Google

die Orte, an welchen die Prämien-Vertheilungen statt finden werden, und es wird derselbe auf die bisher beobachtete Weise, die Kreis-Regierungen zur allgemeinen Bekanntmachung der getroffenen Anordnung veranlassen.

Die Vertheilung der Prämien, so wie die damit zusammenhängenden anderweitigen, und unten näher bezeichneten Geschäfte werden von einer Landgestüts-Commission vorgenommen.

§. 24. Die Musterung der vorgeführten Pferde und die Auswahl der preiswürdigsten unter denselben geschieht durch ein Schiedsgericht von fünf sachverständigen Personen, welche aus den Anwesenden, und wo möglich so zu wählen sind, daß sie verschiedenen Orten des Bezirkes angehören.

Von dieser Wahl ausgeschlossen sind jedoch alle, welche als Konkurrenten erscheinen. Der Landgestüts-Commission bleibt es übrigens vorbehalten, in der von dem Schiedsgericht getroffenen Auswahl und Reihung der Stuten und Hengste eine, ihr nöthig scheinende Aenderung zu veranlassen.

§. 25. Für die Musterung werden folgende Vorschriften ertheilt:

1) Stuten sowohl, als Hengste müßen von einem Landgestüts-Beschäler und von einer approbirten Stute abstammen, was entweder durch Vorzeigung des Approbationsscheines oder durch ein besonderes amtliches Zeugniß zu erweisen ist.
2) Stuten und Hengste müßen im nächsten Frühjahre 4 Jahre alt werden.
3) Sie müßen vollkommen gesund, wohl genährt und gepflegt seyn, sie dürfen weder Fehler am Körperbau, noch in den Gangarten haben, am wenigsten solche, welche leicht forterben; überhaupt muß die ganze Körperbeschaffenheit eine gute Nachzucht versprechen.
4) Der Preisbewerber muß ausübender Landwirth und im Stande seyn, von einer Stute wenigstens 2 Füllen zu ziehen, oder seinen Hengst zum Gaureiten zu verwenden.
5) Es ist zwar gestattet, mit 2 und mehreren Stuten und Hengsten zu konkurriren, allein Niemand kann mehr als eine Prämie für jene oder diese erhalten.
6) Endlich wird auch ausnahmsweise gestattet, mit Stuten, die nicht aus der Landeszucht, sondern aus einer fremden (ausländischen) abstammen, zu konkurriren, jedoch müßen dieselben in jeder Hinsicht so ausgezeichnet seyn, daß sich eine gute Nachzucht zuversichtlich davon erwarten läßt.

§. 26. In der Regel muß zum Behufe der Erhebung der ersten und zweiten Preisrate die Stute mit dem Füllen vorgezeigt werden.

Wichtige Verhinderungsfälle sind durch amtliche Zeugnisse nachzuweisen, in Ermanglung derselben findet keine Bezahlung der treffenden Summe statt. Wäre das Füllen zufällig zu Grunde gegangen, und der Fall würde durch ein glaubwürdiges Zeugniß bestättiget, so ist blos die Hälfte der treffenden Summe zu bezahlen.

Ist die mit dem ersten Füllen vorgeführte Stute durch erlittene Krankheiten, durch schonungslose Verwendung zur Arbeit, durch schlechte Pflege ꝛc. für die Nachzucht untauglich geworden, so wird der dafür ausgestellte Beschälapprobationsschein eingezogen, womit zugleich die Bezahlung der zweiten Preisrate unterbleibt.

§. 27. Zur Erhebung der Preisraten für einen Hengst ist die Vorzeigung desselben unerläßlich; desgleichen muß auch durch legale Zeugnisse die wirkliche Verwendung zum Beschälen nachgewiesen werden.

Wenn bei Bezahlung der ersten Preisrate die Landgestütscommission solche unterdessen entstandene Gebrechen an dem Hengste findet, daß es nicht rathsam ist, denselben ferner noch für die Nachzucht verwenden zu lassen, so ist der Approbations- und Haftschein einzuziehen, und die zweite Preisrate fällt der Landgestütscassa anheim.

§. 28. Es wird allen Behörden, bei welchen Zeugnisse über die Begründung der Ansprüche auf Prämien gefordert werden, zur Pflicht gemacht, die Ausstellung derselben mit der größten Vorsicht, und so vorzunehmen, daß kein Zweifel über die Forderung statt finden kann.

Digitized by Google

Um allen Mißgriffen hierin zu begegnen, ist das geeignete Formular bei den Behörden, in deren Bezirk Beschälstationen bestehen, niederzulegen.

§. 29. Die beigebrachten Zeugnisse werden einer strengen Prüfung untergestellt, und sind, wenn sie die gemachten Ansprüche sattsam begründen, daher die Ertheilung einer Prämie zur Folge haben, dem Protokolle beizulegen, welches über die Preisevertheilung abzuhalten ist, und die Resultate derselben bestimmt und genau darzustellen hat.

Dieses Protokoll sammt den Originalzeugnissen übernimmt die Landgestüts-Commission mit an den Sitz der Direktion. Ein Duplikat desselben wird in der Registratur der einschlägigen Distriktspolizeibehörde aufbewahrt.

(Die Instruktion zu den Prüfungen für das Bauwesen im Königreich Bayern betreffend.)

Die im vorbemerkten Betreffe von der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, unterm ersten dieß erlassene Ausschreibung wird andurch mit der Instruktion zur Allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 29. Juli 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Zufolge Rescript des K. Staats-Ministeriums des Innern vom 14. v. Mts. wird die allerhöchste genehmigte, im Regierungsblatt des l. J. Nro. 21. pag. 805 — 826 enthaltene rubricirte Instruktion mit dem Anhange zur allgemeinen Kenntniß gebracht: daß sich diejenigen Individuen, welche zu Civil-Architecten, Maurer-, Zimmer- und Steinmetz-Meisterstellen adspiriren, und die diesjährige Prüfung nicht erstanden, sich nach den §§. 34. und 41 der Instruktion, am 2. November 1831 zur Prüfung dahier einzufinden, und ihre Admissions-Gesuche, mit deren vorgeschriebenen Zeugnissen versehen, in Zeiten vorzulegen haben.

Regensburg den 13. Juli 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

In Abwesenheit des K. Regierungs-Präsidenten

Freihr. v. Tautphoeus.

Kirnberger, Sekr.

Staatsministerium des Innern.

Die in der allerhöchsten Verordnung vom 14. Februar l. J., die Einrichtung des Bauwesens betreffend, im §. VI. Ziffer 16. und §. VIII. Ziffer 3. vorbehaltene Instruktion zu den Prüfungen für das Bauwesen im Königreiche Bayern, wird nunmehr, nachdem Seine Königliche Majestät durch allerhöchste Entschließung ddo. Villa Colombella bei Perugia den 8. Mai l. J. dieselbe allergnädigst zu genehmigen geruht haben, andurch mit dem Beisatze zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die nächste Prüfung für den Staats-Baudienst, am Mittwoch nach Ostern 1831 am Sitze der obersten Baubehörde statt finden werde.

München den 27. Mai 1830.

Auf Befehl Seiner Majestät des Königs ꝛc.

v. Schenk.

Durch den Minister der General-Sekretär

Fr. v. Kobell.

Digitized by Google

Instruktion
zu den Prüfungen für das Bauwesen im Königreich Bayern.

A. Die Prüfungen bei der obersten Baubehörde für den Staatsbaudienst.

§. 1. Es findet alle Jahre bei der obersten Baubehörde eine Prüfung für die Candidaten des Staatsbaudienstes statt, und zwar in zwei Abtheilungen, nämlich für diejenigen, welche sich der Civil-Baukunst, und für diejenigen, welche sich der Straßen-, Brücken- und Wasserbaukunde widmen.

§. 2. Der Anfangstermin dieser Prüfungen wird wenigstens drei Monate zuvor durch das Regierungs-Blatt und durch die Kreis-Intelligenzblätter bekannt gemacht werden. In der Regel wird hierzu der Mittwoch nach Ostern bestimmt werden.

§. 3. Es steht jedem Candidaten des Staatsbaudienstes frei, je nach dem besondern Fache das er sich gewählt hat, die eine oder die andere der §. 1. erwähnten Prüfungen abzulegen.

Nur diejenigen Candidaten des Baufaches, welche zu den höheren Stellen in der Bauverwaltung bei den Kreis-Regierungen und der obersten Baubehörde adspiriren, sind verbunden, sich der Prüfung aus beiden Fächern zu unterziehen. Jedoch steht es Jedem derselben frei, der einen oder der andern dieser Prüfungen sich zu verschiedenen Zeitepochen zu unterziehen.

§. 4. Als Vorbedingung der Admission zu diesen Prüfungen hat jeder Candidat für den höheren Staatsbaudienst ein Zeugniß über das vollendete Studium der allgemeinen Wissenschaften an einer Universität oder dem Lyceum nebst einem Sittenzeugnisse beyzubringen und außerdem noch einige Proben seiner Fertigkeit im Zeichnen vorzulegen.

Für die Candidaten, welche sich auf den untern Staatsdienst im Baufache beschränken wollen, genügt, statt des erst erwähnten Studienzeugnisses, das Gymnasial-Absolutorium nebst dem Sittenzeugnisse und den entsprechenden Zeichnungsproben.

§. 5. Die Candidaten, welche an einer Prüfung Theil nehmen wollen, haben ihre desfallsigen Gesuche, nebst den im vorigen §. vorgeschriebenen Zeugnissen drei Monate vor dem Anfangstermine bei der Regierung desjenigen Kreises, in welchem sie ansäßig sind, einzureichen. Die Regierung hat dieselben an das Königl. Staatsministerium des Innern einzusenden, die oberste Baubehörde hat Form und Inhalt derselben strenge zu prüfen, und wenn solche genügend gefunden werden, die Admissionsdekrete auszufertigen, welche den Betheiligten spätestens 12 Tage vor Eröffnung der Prüfung, durch die Regierungen zugefertiget werden.

Normen für diese Prüfungen, Aufsicht und Disciplin bei denselben.

§. 6. Die Prüfungen für den Staatsbaudienst geschehen unter der besondern Leitung und Aufsicht eines hierzu comitirten Mitgliedes der obersten Baubehörde.

§. 7. Um für die Zukunft eine bestimmte Gleichförmigkeit bei diesen Prüfungen herzustellen, werden die Fächer, aus welchen die Aufgaben und Fragen gestellt werden, so wie die Anzahl der Fragen aus jeder Wissenschaft festgesetzt und zwar wie folgt:

§. 8. Die Fächer, aus welchen die Fragen bei den Prüfungen für den Civilbaudienst gegeben werden, sind folgende:

1) Arithmetik und Algebra (bis incl. zur Lehre von den Gleichungen des zweiten Grades	8 Fragen.
2) Mathematik, (Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie und Curvenlehre) . . .	6 „
3) Statik und Mechanik	4 „
4) Physik	2 „
5) Lehre von den Baumaterialien	6 „
Uebertrag	26 Fragen.

Digitized by Google

	Uebertrag	26 Fragen
6) Constructionslehre	6	„
7) Theorie der Säulen und des griechischen Tempels	4	„
8) Ausarbeitung eines gegebenen Programmes aus der bürgerlichen Baukunst.		
9) Ausarbeitung eines Programmes aus der Prachtbaukunst.		
10) Ausarbeitung eines solchen aus der Ornamentenlehre. Zwei der sub 8 — 10 bezeichneten Programme werden als Skizzen nur leicht behandelt, eines aber wird nach jedesmaliger Bestimmung, in allen seinen Theilen ausgearbeitet, letzteres wird für 12 Fragen gezählt, jedes der beiden andern für 4 Fragen; alle 3 zusammen gelten also für	20	„
11) Verfassung des Kostenanschlages zu einem der sub Nro. 8 et 9 erwähnten Programme gilt für	3	„
12) Ein schriftlicher Aufsatz über einen Gegenstand aus der Geschichte der Architektur gilt für	3	„
	im Ganzen	62 Fragen.

§. 9. Die Fächer, aus welchen die Fragen für die Prüfungen zu dem Straßen-, Brücken- und Wasserbaudienst gegeben werden, sind folgende:

1) Arithmetik und Algebra (bis incl. zur Lehre von den Gleichungen des zweiten Grades)	8	Fragen.
2) Mathematik, (Geometrie, Stereometrie, Trigonometrie und Curvenlehre) . . .	10	„
3) Statik und Mechanik	6	„
4) Hydrostatik und Hydraulik	6	„
5) Physik	4	„
6) Lehre von den Baumaterialien	3	„
7) Straßenbau 8) Brückenbau 9) Flußbau }	10	„
10) Ausarbeitung eines gegebenen Programmes über einen Bau aus den letzterwähnten 3 Fächern, nach allen seinen Theilen, gilt für	9	„
11) Verfassung des Kostenanschlages zu diesem Programm gilt für	3	„
12) Ein schriftlicher Aufsatz über einen auf die Geschichte und das Studium dieser Wissenschaft Bezug habenden Gegenstand gilt für	3	„
	im Ganzen	62 Fragen.

§. 10. Die Fragen und Aufgaben für jede dieser Prüfungen werden von der obersten Baubehörde bestimmt, und bleiben sodann im Verwahre des Vorstandes derselben.

§. 11. Um die durch diese Prüfung entstehenden Arbeiten zu vermindern und zu vereinfachen, wird bestimmt, daß die beiden §. 8. et 9. erwähnten Prüfungen immer zu gleicher Zeit gehalten werden sollen; die Fragen aus den allgemeinen Fächern werden sodann, so weit sie nach den näheren Bestimmungen der §§. 8 et 9. bei beiden Abtheilungen dieselben sind, von den sämmtlichen Candidaten gemeinschaftlich beantwortet; die Fragen und Ausarbeitungen aber, welche nur zu einer der beiden Abtheilungen gehören, werden den Candidaten einer jeden dieser Abtheilungen Tag um Tag alternirend besonders mitgetheilt, damit diejenigen Candidaten, welche sich der Prüfung aus beiden Baufächern unterziehen wollen, diese Prüfung auch in dem nämlichen Termine bestehen können.

§. 12. An dem bestimmten Tage haben sich die sämmtlichen Candidaten bei dem von der obersten Baubehörde ernannten Commissär zu melden, und ihre Admissionsdekrete, nebst den Zeichnungsproben (letztere zur Prüfung) vorzulegen.

Digitized by Google

§. 13. Der mit der Leitung und Aufsicht der Prüfung beauftragte Commissär erhält an jedem Morgen so viele Fragen, als muthmaßlich an Einem Tage beantwortet werden können, von dem Vorstande der obersten Baubehörde verschlossen zugestellt, eröffnet diese in Gegenwart der sämmtlichen Candidaten und theilt ihnen dieselben successive mit.

§. 14. Die Beantwortung der Fragen und Ausarbeitung der Programme geschieht in einem gemeinschaftlichen, von der obersten Baubehörde hiezu bestimmten und eingerichteten Lokale.

Nur die Bearbeitung des Hauptprogrammes bei der Prüfung für den Civilbau sowohl, als für den Straßen- und Wasserbaudienst, kann von einem jeden zu Hause geschehen, nachdem zuvor die Skizze dazu im Prüfungslokal entworfen, und dem Commissär übergeben wurde; jedoch wird von einem jeden Candidaten das Handgelübde verlangt, daß er die Arbeiten selbst und ohne alle fremde Hülfe gemacht habe. Die Programme werden am ersten Tage der Prüfung mitgetheilt, wo die oben erwähnten Skizzen sogleich entworfen und übergeben werden müßen. Zu der Einreichung der ausgearbeiteten Programme wird aber ein Termin von zwei Monaten, von Beendigung der Prüfung an gerechnet, bestimmt; nach welchem die Censur der gesammten Prüfungs-Elaborate vorgenommen werden wird.

§. 15. Die zu der Prüfung bestimmten Stunden sind von 6 bis 12 Uhr Vormittags und von 3 bis 7 Uhr Nachmittags; die Reihenfolge der Plätze im Prüfungslokale wird durch das Loos festgesetzt, und von dem Tage der Eröffnung der Prüfung an wird an keinem Werktage mehr ausgesetzt, bis die Prüfung ganz beendet ist.

§. 16. Die Beantwortung der Fragen muß von einem Jeden ohne alle fremde Hülfe, ohne Benützung von Büchern und geschriebenen Heften, unter den Augen des Commissärs geschehen. Es kann daher auch nicht gestattet werden, daß sich die Candidaten im Prüfungslokale leise besprechen; noch weniger darf einem an der Prüfung nicht Theilnehmenden der Zutritt in das Lokal gestattet werden.

§. 17. Kein Candidat darf das Lokale der Prüfung früher verlassen, als bis er dem Commissär die schriftliche Beantwortung der zuletzt mitgetheilten Fragen eingehändiget hat. Die übergebenen Beantwortungen nimmt der Commissär in Verwahr, und darf sie unter keinem Vorwande wieder in die Hände des Beantworters zurückgeben, wenn dieser einmal das Lokale der Prüfung verlassen hat.

Der Commissär verläßt das Lokal nicht eher, bis selbst der letzte Candidat die Beantwortung der mitgetheilten Fragen übergeben hat.

§. 18. Nach Beendigung der Prüfung an jedem Tage werden die eingelieferten Beantwortungen und Probearbeiten versiegelt dem Vorstande der obersten Baubehörde übergeben.

§. 19. Tritt der Fall ein, daß einer der an der Prüfung theilnehmenden Candidaten, durch Unpäßlichkeit oder andere triftige Gründe (wovon er jedoch unverzüglich den Commissär in Kenntniß zu setzen hat,) einen oder mehrere Tage verhindert würde, bei der Prüfung zu erscheinen, so hat der Commissär sogleich die schriftliche Anzeige davon an die oberste Baubehörde zu machen, welche sodann, nach Befund der Umstände, eine gleiche Anzahl äquivalenter Fragen bestimmen wird, die nach Beendigung der Prüfung von den so verhinderten Individuen, unter Aufsicht des Commissärs auf gleiche Weise beantwortet werden müßen.

Wenn aber ein Candidat ohne zureichende Entschuldigung auch nur einen Tag von der Prüfung wegbleibt, so kann er bei dieser Prüfung nicht mit eingerechnet werden.

§. 20. Der Commissär ist dafür verantwortlich, daß die in den §§. 12 bis 19 enthaltenen Bestimmungen gewissenhaft und genau in Vollzug gesetzt werden.

§. 21. Die von den Candidaten vorgelegten Zeugnisse und Zeichnungsproben bleiben bei der obersten Baubehörde deponirt und werden mit dem Zeugnisse über das Resultat der Prüfung jedem wieder zurückgestellt.

Digitized by Google

Censur der Prüfungsarbeiten, Classification der Candidaten, Zeugnisse.

§. 22. Die Censur der Beantwortungen und Ausarbeitungen geschieht durch eine aus drei Mitgliedern der obersten Baubehörde bestehende Commission, welche unverzüglich nach Einlieferung der Programme ihre Arbeiten beginnt.

§. 23. Jede einzelne Beantwortung oder Ausarbeitung wird besonders censirt und erhält eine eigene Note.

§. 24. Für die gleichmäßige Beurtheilung der Arbeiten werden folgende Censurnoten festgesetzt:

eine vollkommen befriedigende, den Gegenstand erschöpfende Beantwortung oder Ausarbeitung erhält . . . . . Note 1.
eine gute Beantwortung oder Ausarbeitung . . . . . „ 3.
eine unvollständige . . . . . „ 5.
und eine unrichtige verfehlte, oder ganz hinweggelassene . . . . . „ 7.

Ist eine Antwort oder Ausarbeitung so beschaffen, daß sie nicht mit Bestimmtheit unter eine der hier bezeichneten Categorien rubricirt werden kann, so hat sich die Prüfungs-Commission der dazwischen fallenden Zahlen als Censur zu bedienen.

§. 25. Die Zahlen der sämmtlichen Censurnoten eines jeden an der Prüfung theilnehmenden Candidaten werden zusammengezählt, und hiernach bestimmt sich die Reihenfolge oder Classification der Candidaten, so zwar, daß der Wenigstzählende den ersten, der Meistzählende den letzten Platz erhält.

Tritt der Fall ein, daß zwei oder mehrere Candidaten dieselbe Gesammtcensurzahl haben, so hat die Prüfungscommission nach nochmaliger Durchsicht der so gleichstehenden Arbeiten, über die Reihenfolge derselben zu entscheiden.

§. 26. Um das Zeugniß der bestandenen Prüfung zu erhalten, wird festgesetzt, daß das Gesammtresultat der Prüfung (d. h. das Produkt, welches man erhält, wenn man die Summe der Censurnoten eines jeden mit der Anzahl der Fragen theilt) höchstens Vier sey. Wenn das Gesammtresultat mehr als viet beträgt, so wird die Prüfung als ungenügend erkannt, und der Betheiligte als nicht bestanden habend, zurückgewiesen, jedoch ist es einem solchen unbenommen, sich noch einmal bei einer spätern Prüfung wieder zu melden.

§. 27. Nach Beendigung der Censurarbeiten erstattet die Prüfungscommission einen ausführlichen Bericht über das Resultat der Prüfung und die daraus hervorgehende Classifikation der Candidaten, an die oberste Baubehörde, welche, nachdem sie darüber einen Beschluß gefaßt hat, die vorschriftsmäßige Anzeige davon an den Königl. Staats-Minister des Innern erstattet, und sodann die Zeugnisse an die Betheiligten ausstellt.

Aufnahme der Praktikanten, Verwendung und fernere Ausbildung derselben.

§. 28. Jeder, der das Zeugniß der bestandenen Prüfung erhalten hat, tritt in der Regel in die Reihe der Baupraktikanten entweder für das gesammte Bauwesen, wenn er die Prüfung aus beiden Abtheilungen, oder für das Civilbauwesen, oder für das Strassen-, Brücken- und Wasserbauwesen, je nachdem er nur die Prüfung aus einer oder der andern dieser Abtheilungen abgelegt hat.

Jeder Praktikant ist als solcher verbunden, sich die zu seinem künftigen Berufe erforderlichen praktischen und Geschäftskenntnisse und Erfahrungen bei einer Königl. Baubehörde zu erwerben. Die Wahl, bei welcher ein jeder diese seine Praxis antreten will, steht jedem frei.

Die oberste Baubehörde führt über die sämmtlichen Praktikanten ein Vormerkungsbuch, in welches dieselben in jedem Jahre nach der Reihenfolge ihrer Classifikation eingetragen werden.

§. 29. Die oberste Baubehörde wird für die zweckmäßige Beschäftigung und Verwendung, so wie für die fernere Ausbildung derjenigen Praktikanten, welche sich die erforderlichen technischen Kenntnisse erworben haben, Sorge tragen, indem sie dieselben nach Maßgabe des vorhandenen Bedürfnisses den äußern

Digitized by Google

Baubehörden zur Verwendung bei der Aufsicht von Neubauten, zur Unterstützung der Beamten bei technischen Arbeiten und zur Aushülfe bei den Zeichnungsgeschäften im Bureau zutheilt; wobei dieselben nach den bereits hierüber bestehenden Bestimmungen auch Ansprüche auf Vergütung und Taggelder haben.

§. 30. Diejenigen Praktikanten, welche den äußern Beamten auf die im vorigen §. erwähnte Weise zugetheilt werden, müssen aber vorerst verpflichtet werden, und ihre Arbeiten und Verrichtungen haben sodann auch amtliche Wirkung.

Diese Praktikanten haben halbjährig am 1. Januar und am 1. Juli einen ausführlichen Bericht über ihre Verwendung, über die Geschichte der Bauten, bei deren Aufsicht sie verwendet waren, und über die dabei gemachten Erfahrungen, unmittelbar an die oberste Baubehörde zu erstatten.

§. 31. Einige ausgezeichnete Praktikanten können, wie bisher, aus dem Allerhöchst hierzu genehmigten Fond mit Stipendien und Unterstützungen zu bauwissenschaftlichen Reisen bedacht werden.

§. 32. Es wird übrigens vorausgesetzt, daß die Praktikanten die Zeit ihrer Praxis als eine Gelegenheit, sich für ihren künftigen Beruf auszubilden, und sich die dazu nöthigen Kenntnisse und Erfahrungen zu sammeln, nicht aber als ein Mittel, ihre Subsistenz zu sichern, betrachten, und daß sie bei der Wahl dieses Berufes vorher wohl überlegen werden, ob ihr Unterhalt bis zur wirklichen Anstellung, zum Theil wenigstens, durch ihre eigenen Mittel gedeckt sey.

B. Die Prüfungen bei den Königl. Kreisregierungen der Civil-Architecten dann der Maurer-, Zimmer- und Steinmetzmeister.

§. 33. Unter Civil-Architecten werden diejenigen verstanden, welche sich mit Anfertigungen von Plänen zu neuen Gebäuden für Private, Stiftungen, Gemeinden und Corporationen, sohin mit Lösung architectonischer Aufgaben und mit Bauführungen nach eigenem Plane befassen wollen. Sie sind zwar keine Staatsdiener dürfen aber ihre Kunst nicht ausüben, ohne die hier vorgeschriebene Prüfung bestanden zu haben.

Bei eingewanderten Architecten jedoch ist jedesmal bei der allerhöchsten Stelle anzufragen, ob sie der Prüfung zu unterwerfen sind.

Prüfung der Civil-Architecten.

§. 34. In Zukunft findet am Sitze einer jeden Kreisregierung jährlich, oder nach Maßgabe der Anmeldungen alle zwei Jahre eine Prüfung der Civil-Architecten statt. Der Anfangstermin derselben wird durch das Kreisintelligenzblatt wenigstens zwei Monate vor demselben bekannt gemacht, und hierzu in der Regel der 2te November (oder wenn dieser auf einen Sonntag fällt), der 3te November bestimmt werden.

§. 35. Als Vorbedingung der Admission zu dieser Prüfung wird erfordert, daß der Candidat sich an einer polytechnischen oder andern hierzu geeigneten Lehranstalt, die seinem künftigen Berufe entsprechende allgemeine Vorbildung erworben habe, und darüber genügende Zeugnisse beibringen könne; außerdem hat ein jeder ein Sittenzeugniß und Proben seiner Fertigkeit im Zeichnen vorzulegen.

§. 36. Die Fragen und Programme für die Prüfung der Civil-Architecten werden jederzeit von der obersten Baubehörde, nach Maßgabe des künftigen Berufes der zu Prüfenden bestimmt und den Regierungen mitgetheilt werden; sie umfassen im Wesentlichen die im §. 8. für die Prüfungen der Adspiranten zum Staatsbaudienst festgesetzten Fächer der Wissenschaften und der Kunst.

§. 37. Die Prüfungen der Civil-Architecten werden am Sitze der Kreisregierung, unter der speciellen Aufsicht und Leitung des Kreisbaurathes, und zwar unter Beobachtung derselben Normen und Vorschriften, welche in den §§. 12. bis inclus. 21. ausgedrückt sind, abgehalten.

§. 38. Die Censur der Prüfungselaborate, so wie die Entscheidung der Frage, ob eine Prüfung für genügend anzuerkennen sey, oder nicht, geschieht durch eine Commission, welche aus dem Kreisbaurathe und zwei dazu gezogenen Civilbauinspectoren besteht, welche ganz auf dieselbe Weise und nach denselben

Digitized by Google

Grundsätzen verfährt, welche für die Prüfungen der Staatsbaudienstadspiranten in §§. 22. bis incl. 27. vorgeschrieben sind.

Die Regierung hat, bevor sie die Zeugnisse ausstellt, die Resultate dieser Prüfung dem Königl. Staatsministerium des Innern anzuzeigen.

§. 39. Ein jeder, der diese Prüfung bestanden hat, erhält ein amtliches Zeugniß darüber, welches ihm die Befugniß ertheilt, in irgend einer Stadt oder einem Orte des Königreiches ohne Ausnahme seine Kunst auszuüben.

Die Adspiranten zum Staatsbaudienste, welche die für das Civil-Baufach vorgeschriebene Prüfung bei der obersten Baubehörde bestanden haben, erhalten durch das ihnen darüber ausgefertigte Zeugniß eine gleiche Befugniß.

§. 40. Es steht einem jeden, der die Prüfung als Civil-Architect ablegen will, frei, dieselbe bei einer Kreisregierung nach seiner Wahl abzulegen.

Die Prüfung der Maurer-, Zimmer- und Steinmetzmeister.

§. 41. Diejenigen, welche sich als Maurer-, Zimmer- oder Steinmetzmeister ansäßig machen wollen, haben die in der Königl. Verordnung über das Gewerbwesen vom 28. Dezember 1825 Titl. I. §. 61. art. 2. vorgeschriebene Prüfung abzulegen.

Diese Prüfung findet jährlich einmal, ganz in derselben Art, wie bisher, am Sitze einer jeden Kreisregierung, unter Aufsicht und Leitung des Kreisbaurathes oder eines anderen technischen Mitgliedes dieser Stelle statt. Der Termin und die Art der Bekanntmachung desselben ist, wie §. 34. bestimmt wurde.

§. 42. Die Zeugnisse der Kreisregierungen hinsichtlich der auf diese Weise zur Zufriedenheit bestandenen Prüfungen haben künftig bei Concessionsgesuchen volle Wirkung und Gültigkeit für alle Kreise, Städte und Orte des Königreiches ohne Ausnahme. Auch bleibt jedem Bewerber die Wahl überlassen, bei welcher Kreisregierung er die Prüfung bestehen wolle.

§. 43. Die Inhaber solcher Zeugnisse erhalten aber durch dieselben nur die Befugniß auf die Ausübung des gewöhnlichen Betriebes ihres Handwerkes und müßen sich auf Bauführungen nach vorschriftmäßig genehmigten Planen anderer Bauverständigen beschränken.

§. 44. Diejenigen, welche eine solche Prüfung schon früher bestanden haben, deren Ansäßigmachung aber, in Folge der durch diese Prüfnng erlangten Befugniß, noch nicht statt gefunden hat, und welche sich in Zukunft mit Bauführungen nach eigenem Plane und mit dem Entwerfen von Plänen für Private, Gemeinden ꝛc. beschäftigen wollen, haben sich der im §. 34. bis 40. vorgeschriebenen gesteigerten Prüfung zu unterwerfen.

§. 45. Diejenigen Individuen, welche die Prüfung als Maurer-, Zimmer- und Steinmetzmeister bei einer Kreisregierung schon früher bestanden, und dadurch nur einen Anspruch auf Ansäßigmachung außerhalb der Städte 1ter Classe begründet haben, erhalten zwar nach §. 42. die Befugniß, sich auch um die Ansäßigmachung in den Städten 1ter Classe zu bewerben, allein sie haben sich alsdann lediglich auf den gewöhnlichen Betrieb ihres Handwerkes zu beschränken.

München den 27. Mai 1830.

Das Verbot des Badens an andern Plätzen in der Donau außer dem auf der sogenannten Kuhwiese ausgesteckten Raum ist bereits durch diesseitige Ausschreibung vom 25. Mai l. J. im Wochenblatte bekannt gemacht worden; dessen ohngeachtet ließen sich seither mehrere hiesige Einwohner, besonders junge Leute, beigehen, außer dem verordneten Badeplatze zu baden, wovon leider 3 Personen ihren Ungehorsam mit dem Leben büßen mußten.

Die Polizei-Behörde findet sich daher veranlaßt, das Eingangs berührte Verbot des Badens an andern Plätzen der Donau außer dem auf der Kuhwiese ausgesteckten Raume neuerdings in Erinnerung zu bringen, und warnt Jedermann noch einmal vor unnachsichtlich

Digitized by Google

strenger Strafe im Kontraventionsfalle mit dem Anhange, daß die Polizeimannschaft zur thätigsten dießfallsigen Wachsamkeit beordert wurde.

Regensburg den 3. August 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Prucker, Offizt.

Zur Verpachtung der Feuer-Werkstätte an der Stadtmauer bei St. Oswald, so wie des Comungl-Ladens an der Residenz den 3 Helmen gegenüber, welche beide Localitäten vormals der Nagelschmid Katzenberger im Pacht hatte, wird hiemit wiederholt Tagsfahrt auf Dienstag den 17. dieses Monats anberaumt, und allenfalsige Pacht-Competenten haben sonach mit ihren Angeboten von 8 — 12 Uhr Vormittags in der Stadtkämmerey sich vernehmen zu lassen.

Regensburg den 9. August 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Von der K. Bau-Inspektion Regensburg wurden als eingegangene Strafgelder wegen Spoliation der Aerarial-Kiesgruben zum Armenfond 4 fl. 48 kr., und bei einer im goldnen Lamm zu Prebrunn gefeyerten Hochzeit 1 fl. 21 kr. für die Armen hieher übergeben. Welches unter Dankes-Erstattung öffentlich anzeigt.

Regensburg den 3. August 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des K. quieszirten Landrichters Ritter von Scherer zu Stadtamhof d. G. ist die Concurseröffnung beschlossen worden.

Es werden die gesetzlichen Ediktstage

I) zur Anmeldung und gehörigen Nachweisung der Forderungen auf den 16. August d. J.,
II) zur Abgabe der Einreden gegen die liquidirten Forderungen auf den 16. September,
III) zur Abgabe der Gegeneinreden auf den 30. September und
IV) zur Abgabe der Schlußgegeneinreden auf den 16. Oktober l. J.

jedesmal früh 9 Uhr im diesseitigen Geschäftslokale festgesetzt, und hiezu sämmtliche bekannte und unbekannte Gläubiger des quieszirten K. Landrichters von Scherer unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage den Ausschluß der Forderungen von gegenwärtiger Gantverhandlung, das Ausbleiben an den übrigen Ediktstagen aber den Ausschluß mit den an denselben vorzunehmenden Verhandlungen zur Folge habe. Diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Etwas in Händen haben, werden bei Vermeidung des doppelten Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben.

Regensburg den 2. Juli 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom Königl. Rentamte Stadtamhof in Regensburg

werden aus höherem Auftrage folgende Staatsrealitäten nach den Normen vom 30. September 1811 (Regierungsblatt Seite 1577) öffentlich versteigert, als:

I) am Mittwoch den 18. August h. J. von 9 bis 12 Uhr beim Zahnwehbräu zu Wörth:

a) der Aerarialwechselantheil am Stöcklwörth pr. ohngefähr 8 Tagw. unweit dem Weiler Giffa entlegen,

b) die s. g. Thallingerwiese, per circa 15 Tagwerk bei Oberachdorf.

II) am Freytag den 20. August h. J. von 9 bis 12 Uhr am Königl. Rentamtssitze zu Regensburg:

a) die s. g. Rennwiese bei Sarching per circa 6 Tagw.,

b) die s. g. Stadeltennwiese unterhalb Sarching per circa 6 Tagw.,

c) die s. g. Förstlwiese bei Barbing per circa 5 Tagw., — mit Ausnahme des einem Dritten eigenthümlich zugehörigen Grumetfandes;

III) am Dienstag den 24. August h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Geisling:

a) die s. g. Kuchelwiese pr. circa 8 Tagw.,

b) die s. g. Lengwiese per circa 8 Tagw.,

c) die s. g. Graslohwiese per circa 4 Tagw.

d) die s. g. Heubrückelwiese per circa 4 Tgw.,

e) die s. g. Egelseewiese per circa 1½ Tgw., sämmtliche in der Nähe des Dorfes Geisling gelegen; — ferner:

f) die Wiese bei Auburg an der Donau per circa 5 Tagw.,

g) der Wechselantheil des Königl. Aerars an der Wiese bei der Eltheimerbeigen per circa 2½ Tagw.;

IV) am Donnerstag den 2. September h. J. von 9 bis 12 Uhr im Wirthshause zu Gmündt:

der s. g. Thannenwörth bei Irlng per ohngefähr 7¾ Tagw.

Hiezu werden Kaufsliebhaber eingeladen.

Lizitanten aus auswärtigen Amtsbezirken haben sich durch gerichtliche Zeugnisse über ihre Vermögensverhältnisse zu legitimiren.

Actum den 22. Juli 1830.

Oettl, K. Rentbeamter.

Gemäß hohen Beschlusses der Fürstlich Thurn und Taxischen Domainen-Oberadministration ddo. 26. Juli l. J. soll das herrschaftliche Bräuhaus, die besondere Schenkwirthschaft und die zum Betriebe dieser Gewerbe zugetheilten Oekonomiegründe zu Wiesent im Wege öffentlicher Versteigerung vom ersten Oktober l. J. anfangend auf weitere 6 oder 9 Jahre vorbehaltlich höchster Genehmigung verpachtet werden.

Zu dieser Verpachtung hat man nun Tagsfahrt auf Donnerstag den 19. dieß Monats angesetzt, und ladet hiemit die etwaigen Pachtliebhaber ein, sich hiezu am besagten Tage Vormittags 9 Uhr in hiesiger Rentamts-Kanzley einzufinden; wobey noch bemerkt wird, daß auswärtige Pachtliebhaber sich über Vermögen legal auszuweisen haben.

Wiesent den 2. August 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Rentamt Wörth.

Meinzweig, Rentbeamter.

Wer an die Verlassenschafts-Massa des in Langenehrling verstorbenen chirurgischen Baders Franz Scherer aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen hat, ist gehalten, diese binnen 30 Tagen hierorts gehörig anzumelden, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne weitere Rücksicht verfahren wird.

Alteglofsheim den 29. Juli 1830.

Freiherrl. v. Cetto'sches Patrimonialgericht I. Klasse Alteglofsheim.

Bach, Patrimonialrichter.

Durch eingetretene Verhältnisse findet sich die unterfertigte Verwaltung veranlaßt, das herrschaftliche Bräuhaus mit Wirthschaft und Oekonomie zu Schloß Prüfeningen vom nächstfolgenden Sudjahre Michaelis für die Ersten, und von Allerheiligen 1830 für die Letzten anfangend, zusammen auf 6 oder 9 Jahre neuerdings zu verstiften.

Die Pacht Objekte liegen Dreiviertelstunde von der Kreishauptstadt Regensburg entfernt, in der schönsten und angenehmsten Lage.

Das Bräuhaus befindet sich in dem besten Stande, mit allen dazu gehörigen Requisiten, und vorzüglich durchaus mit laufendem Wasser versehen.

Digitized by Google

Zu dem Sudwerke werden jährlich 100 Klafter weiches Holz aus den herrschaftlichen Waldungen in den Pacht abgegeben.

Die Wirthschaft, wozu ein großer Gasthof gehöret, wird bei guter Bedienung von zahlreichen Gästen aus Regensburgs Umgebungen und aus der Ferne besucht, und gewähret, mit ihren vollen Ausübungsrechten schon ein einträgliches Auskommen, wozu besonders die Bierschenke auf dem herrlich gelegenen Sommerkeller beiträgt.

Die Oekonomie besteht aus 202 Tagwerk bestens erhaltener Felder, und 37 Tagwerk Wiesengründen, wovon die Erstern in einem gebundenen Zusammenhange um das herrschaftliche Schloß herum, und die Letztern am Donaufluße in einen Wörthe liegen. Es versteht sich von selbst, daß dieselbe mit Vieh und Fahrnißen und anderen hinreichend versehen ist.

Die nähern Pachtbedingniße sind täglich in dem Schloße Prüfeningen zu erfahren, die Verpachtung selbst aber wird Dienstag den 24. August 1830 Vormittags von 8 bis 12 Uhr daselbst vorgenommen, wozu Pachtliebhaber hiemit eingeladen werden.

Schloß Prüfeningen den 4. August 1830.

Freiherrl. von Brints-Berberich'sche Gutsverwaltung Prüfeningen.

Verzeichniß

milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 12. bis 31. Juli 1830.

	fl.	kr.
Von den bürgerl. Bierbräuern zu Regensburg	5	30
Von den bürgerl. Müllern am obern Wörth	3	—
Von den Gesellen der Schneider zu Stadtamhof	3	—
Von den Gesellen des Gürtlermeisters H. Christian Karl Karg jun. zu Regensburg	1	40

Act. Regensburg den 2. August 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.

Can. Oberndorfer, Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die ehrenvolle und zahlreiche Begleitung der Leiche unsers verstorbenen Gatten und Vaters, fühlen wir uns verpflichtet, unsern innigsten Dank hiemit auszusprechen.

Elisabetha Karg, nebst 7 Kindern.

Es hat Gott gefallen, meinen vielgeliebten Gatten und zärtlichen Vater von 7 unversorgten Kindern, nach einem langen, schmerzhaften Krankenlager in eine bessere Welt abzurufen.

Wer diesen Edlen kannte, wird an unserm gerechten Schmerze und großen Verluste Theil nehmen.

Wir zollen auch zugleich den innigsten Dank Herrn Dr. Heigl, und Herrn Wundarzt Curtmann für ihre rastlosen Bemühungen, so wie auch Herrn Stadtpfarrer Weinzierl für die dem Kranken bis an sein Ende gehaltenen trostvollen Zusprüche. Auch fühlen wir uns zu schwach den Dank auszusprechen, den wir allen denjenigen zu geben verpflichtet sind, die den Verblichenen während seines Krankenlagers mit Wohlthaten überhäuften, und mit vielseitigen Besuchen beehrten, so wie wir auch für die ehrenvolle Begleitung zu dessen Ruhestätte allen Freunden und Gönnern den herzlichsten Dank mit dem aufrichtigen Wunsche erstatten, daß der Himmel sie alle noch lange von ähnlichen Prüfungen entfernt halten wolle.

Elisabethe Dörhöfer, geb. Keck, nebst meinen 7 Kindern.

Den 2. August schlummerte unsere geliebte Tochter und Schwester Wilhelmine durch einen sanften und ruhigen Tod nur zu frühe in ein besseres Jenseits hinüber, nachdem sie mit allen heiligen Sterbsakramenten versehen war, und wir beweinen mit gerechtem Schmerze diesen herben Verlust! — Doch tröstet uns bei diesem Trauerfalle nebst der Religion die lebhafte Theilnahme edler Herzen, deren sich die Vollendete in ihren Leidenstagen zu erfreuen hatte. Wir fühlen uns gedrungen besonders unserm geehrten Titl.

Digitized by Google

Herrn Arzte für die sorgfältigen Bemühungen, uns die Theure noch länger zu erhalten, zu danken; wir fühlen uns verpflichtet Dank zu zollen den ehrwürdigen Herren Stadtpfarr-Cooperatoren Sinzl und Werner für trostreichen Zuspruch, den ehrwürdigen Frau Lehrerinnen der obern Stadtpfarrschule zum heiligen Kreuz, welche bemüht waren, sie in allem Guten zu unterrichten, und die ihre Theilnahme während ihrer Krankheit lebhaft zu erkennen gaben, so wie auch unsern verbindlichsten Dank gegen Frau Willer und Mademoiselle Ziegler für hülfreiche Theilnahme und Sorgfalt, die Sie der Verblichenen erwiesen haben; ferner gegen ihre Freundinnen, aus der obern Stadtpfarr-Schule, und gegen alle Verwandte und Freunde, welche die Entschlafene zur Ruhe begleiteten, öffentlich auszusprechen. Und indem wir dieses mit betrübten Herzen thun, empfehlen wir uns der Liebe und Gewogenheit aller unserer Gönner und Freunde.

Joseph Knittelmeier, Vater,
Nannette Knittelmeier, Mutter,
August und Johann Knittelmeier,
Brüder der Verstorbenen.

Ich finde mich veranlaßt, das irrig verbreitete Gerücht zu widerlegen, als würden in meinem Laden alle Artikel nur Stückweise verkauft.

G. Kettner, jun. Posamentierer.

Die Herren Reidl und Walkshäuser haben eine Stelle meiner Bekanntmachung im 30. Stück des hiesigen Wochenblattes, wo vom Hausierentragen von Stockuhren die Rede ist, auf sich bezogen. „Wems juckt der kratzt sich" sagt ein altes Sprichwort, und wenn also die Herren selbst sich getroffen fanden, so hätte mir dieß sehr gleichgültig seyn können. Ich selbst war aber weit entfernt, zu behaupten, daß sie mit Uhren hausirt haben, und stellte bloß die einfache Thatsache hin, daß überhaupt mit Uhren hausirt worden ist, was nöthigen Falles erwiesen werden kann. Wie die Herren also, wenn sie lesen und das Gelesene begreifen können, mir den Vorwurf, als hätte ich sie des Hausierens beschuldiget, machen, und mich der Verläumdung bezüchtigen konnten, ist schwer zu erklären, wenn man nicht das Ganze auf Rechnung eines bösen Gewissens setzen will, das ihnen einen argen Streich gespielt hat.

Vor einem verehrlichen Publikum, das mich nun schon seit 36 Jahren als einen rechtlichen und unbescholtenen Mann kennt, werde ich sonach keiner weitern Rechtfertigung gegen die Schmähsucht eines Herrn Reidl und seines Consorten bedürfen, und ich begnüge mich also, ihre niedrigen Ausfälle mit verdienter Verachtung zu bestrafen: daher sey auch dieß mein letztes Wort, das ich mit diesen Herren wechsle! Mögen Sie einen neuen Gallimathias in ein künftiges Blatt setzen lassen; von mir werden sie keiner Antwort gewürdiget.

Franz Xaver Hinterhuber,
bürgerlicher Uhrmacher.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die unterzeichnete Fabrik, bietet denen Herren Tischlermeistern hier und in der Umgegend schönst trocken und figurreiches Rotheibenholz in jeder beliebigen Länge, sodann 7 bis 8 Zoll lange Abfälle von schönst masrigen Cedernholz zu Füllungen und Schubläbchen nach dem Gewicht zu dem halben Ankaufs-Kosten an. Es kann nach Gefallen ausgesucht werden.

Regensburg am 14. July 1830.

Joh. Jacob Rehbach,
Innhaber der Bleistiftfabrik
Lit. B. Nor. 76.

Chemische Feuerzeuge in Etuis, so wie auch dergleichen Zündhölzer in Kapseln zu 100 Stück, und einzelne Zündfläschchen sind billig zu haben bei

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er von nun an, im Türken logirt, wo er alle Freitag Mittag ankommt und Sonnabend Mittag wieder abgeht. Bestellungen jeder Art verspricht er auf das Pünktlichste zu besorgen, und empfiehlt sich zu recht vielen Aufträgen.

Joseph Hallermayer,
Both von Neustadt.

Digitized by Google

Unterzeichneter hat die Ehre, einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum anzuzeigen, daß bei ihm Weinessig (die Maaß für 3 — 4 kr.) aus der Weinessig-Niederlage des Herrn Schneider in Straubing, von ganz besonderer, bereits in mehreren Orten bewährt erfundener Güte zu haben sey. Zur Abnahme desselben empfiehlt sich

Carl Ludwig Seitz, Conditor
in der Residenzstraße
Lit. E. Nro. 54.

Ich Unterzeichneter zeige hiermit an, daß ich mein Geschäft als Herrenkleidermacher, welches ich bisher noch immer ausgeübt habe, noch ferner ausüben werde; da ich meine Wirths- und Schlachtgerechtigkeit an Herrn Jacob Korhammer verpachtet habe, so kann ich meinen Freunden, die mir das Zutrauen schenken werden, eine prompte Bedienung zusichern. Meine Wohnung ist in meiner eigenen Behausung auf der Haid Lit. B. Nro. 57. im zweiten Stock.

Fr. Sommer, Herrnkleidermacher.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre, die Veränderung seiner Wohnung den K. Civil- und Militär-Behörden, einem hochverehrten Adel, so wie dem geehrten Publikum hier und auswärts, geziemend anzuzeigen, und bittet, das ihm geschenkte Zutrauen noch ferner zu Theil werden zu lassen, welches durch schnelle und billige Bedienung sich würdig zu erhalten sucht,

Friedrich Mayr, Kupferstecher,
Kupferdrucker und Graveur in der
Wallerstraße Lit. E. Nro. 20. am
Kohlenmarkt.

Unterzeichnete hat hiemit die Ehre einem hohen Adel und dem geehrten Publikum die gehorsamste Anzeige zu machen, daß sie von einem hochlöblichen Magistrat allhier eine Concession zur Verfertigung aller Gattungen Putzarbeiten und Kleidungsstücke für Damen, erhalten hat. Da sie sich in einer auswärtigen Kreishauptstadt hinlängliche Kenntnisse hiezu erworben, so hofft sie um so mehr jedem billigen Verlangen entsprechen zu können, und empfiehlt sich daher zu vielen gütigen Aufträgen, indem sie noch die Bemerkung beifügt, daß ihr Laden, jener ihres Vaters ist, in der Brückstraße F. 70, wo sie auch die für ihren Vater bestimmten Buchbinder-Arbeiten annimmt, damit die geehrten Kunden nicht 2 Stiegen hoch gehen dürfen.

Josepha Erich.

Den vielen Anfragen zu begegnen, bringe ich zur Kenntniß, daß ich durch neuere Transporte von Mineralwässern, als Wisauer-, Selter- und Marien-Bad Kreutzbrunn hinreichend versehen bin, worauf um recht zahlreichen Zuspruch bittet

J. M. Wolf,
Lit. B. Nro. 95.

Bei Unterzeichnetem, in seinem Hause Lit. H. 105. in der Osteugasse, und in seinem Laden im Taubengäßchen ist ein von ihm selbst fabrizirter Weinessig sowohl unterm Reif als maasweise zu haben.

Dieser Essig ist durch ärztlich polizeiliche Untersuchung als vorzüglich gut und ohne falsche Säure gefunden worden, und eignet sich daher trefflich zu gewöhnlichem Gebrauch, zum Einsieden der Früchte und für Färbereien.

Der Unterzeichnete bittet in der Ueberzeugung, daß er mit seinem Produkt jeden Abnehmer vollkommen zufrieden stellen werde, um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Regensburg den 9. August 1830.

Thomas Link,
Fragner und Weinessigfabrikant.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre höflichst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 15. August im Pirchgut (bei günstiger Witterung) ein Eyeraufglauben-Laufen gegeben wird.

Wozu höflichst einladet

Taron.

Unterzeichnete zeigt hiemit an, daß sie alle Mittwoch und Sonnabend hier ankommt, denselben Tag wieder abgeht, und im gelben Haus, nächst dem Bischofshof einstellt. Sie empfiehlt sich allen Aufträgen, welche sie aufs pünktlichste zu besorgen verspricht.

Anna Maria Meier,
Böthin von Donaustauf.

Donnerstag den 12. August wird beim Herrn Alois Dausingner Bierbräuer am Steinweg Blechmusik statt haben.

Digitized by Google

Allen meinen verehrlichen Kunden mache ich hiemit die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung Lit. E. Nro. 20. in der Wallerstraße verlassen, und dagegen die, in der Grüb Lit. B. Nro. 83. bezogen habe; bitte dahero um gefällige Aufträge, und empfehle mich bestens gegen billige und promte Bedienung.

Carl Schreiter,
Schreinermeister.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Samstag den 14. August 1830 von 10 bis 12 Uhr, wird der Weingasthof zum goldenen Bären Lit. F. Nro. 61 in genannter Behausung mit oder ohne Einrichtung aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert, dieser Weingasthof besteht, in 34 Zimmern, worunter ein Billard- und ein langes Speisezimmer, 8 Böden, wovon 2 große Getraidböden sind, auf 90 Pferd Stallung, 2 Höfe, 2 Brunnen, wovon einer sich im Stall befindet, 2 Dungstätten, 3 Gewölbe, 2 große und sehr gute Wein-Keller, und 1 großes Hausfletz. Dieses Haus kann täglich in Augenschein genommen werden, so wie die Bedingungen bey Unterzeichnetem zu erfragen sind.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Montags den 16. August und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer goldenen Sackuhr mit Petschaft, einer Stockuhr, welche 7 Tage lang geht und repetirt, einem spanischen Rohr mit Silber beschlagen, einem roth seidenen Parapluie, Herren- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- u. Bettwäsche, Schreib-, Kommod- und Kleiderkästen, einem Klavier, großen Hauslaternen, einem Schleifstein, Zinn, Kupfer, Messing und eisernen Küchengeschirren, Champagner-Bouteillen, Gartenscherben, so andern brauchbaren und nützlichen Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert. — Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Montags den 16. August 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in Endesunterzeichneter Behausung verschiedene Effekten, bestehend in silbernen Spornen, s. a., Stockuhren, Mannskleidern, gebleichten und ungebleichten Leinwanden, einem Flügel, illuminirten guten englischen Kupferstichen und Oelmalereyen, einer großen Wage mit guten Wagbalken, zwei 50 Pfund eisernen Gewichtern, verschiedenem Kupferschmieds-Werkzeug, Hämmern, Horn, Ambos, Stockscheren, Drehrad, Schubwägel, nebst andern nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 9. August 1830.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Mittwoch den 25. August 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien, bestehend in gut silbernen Frauenketten, dergleichen Sackuhrketten mit Schlüsseln und Petschafts, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kleider-, Kommod- und Schreibkästen, einer neuen Baadwanne, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung veräußert.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Das Haus Lit. A. Nro. 79. wird wegen Reparatur bis künftigen

Montag den 16. August 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr öffentlich versteigert werden. Dieses Haus ist gegen Mittag 16 Schuh breit, gegen Abend 64 Schuh lang, gegen Mitternacht 56 Schuh tief, es besteht

zu ebener Erde in 2 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Küchen, 1 großen Holzkammer, 1 s. v. Abtritt und Dungstätte, und 2 gewölbten Kellern;
im ersten Stock in 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 3 Küchen und 1 s. v. Abtritt;
im zweiten Stock in 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 s. v. Abtritt, nebst 2 Kammern unterm Dach;
dann 1 Waschboden.

Digitized by Google

Die näheren Kaufsbedingnisse sind zu erfragen bei

Spörl, Wachtschreiber,
wohnhaft auf dem Stiegel.

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebauden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

Das Grundstück Lit. A. Nro. 200, bestehend in einem wohlerhaltenen, mit allen Bequemlichkeiten versehenen Wohnhaus und einem mit guten Obstbäumen, Spargelbeeten u. s. w. besetzten großem Garten nebst schönem Sallet, ist aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft hierüber ertheilt
das Commissions- und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Ein großes im besten Zustande befindliches Haus mit bequemen Hofraum und Brunnen, nebst Garten, 2 Kellern, einem schönen Stall, 10 Quartieren und großen Böden mit oder ohne realer Fragnergerechtigkeit ist aus freier Hand zu verkaufen. Näheres im A. C.

Ein ganz neues schönes Billard ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Es sucht Jemand steinerne Thürstöcke zu kaufen, solche sind zu erfragen Nro. 5 am Steinweg.

Das Haus Lit. G. Nro. 57. ist aus freier Hand zu verkaufen, und kann täglich eingesehen werden.

230 große und kleine Schubladen nebst Stellagen, ein Pult mit Schubladen und ein großes Schreibpult sind zu verkaufen, und man hat sich deshalb an den Eigenthümer in Lit. C. Nro. 110. über eine Stiege hoch zu wenden.

Bei Unterzeichnetem sind mehrere, etwas abgetragene schwarze Fräcke nebst Beinkleidern, und ein hellfarbiger Rock um billigen Preis zu verkaufen.

Stephan Sammüller,
Kleidermacher.

Vier Schuh hohe Glastafeln sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Zu verkaufen: 2 ganz neue Chaisen, wovon die eine einspännig und die andere zweispännig ist, und sind im A. C. zu erfragen.

Ziegelsteine und Taschen werden zu kaufen gesucht. Näheres im A. C.

Ein kleiner kupferner Kessel mit Dreifuß wird zu kaufen gesucht. Von wem, erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Täglich oder bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist täglich der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock bestehend, in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Holzlege,

Digitized by Google

nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 104. sind bis nächstes Ziel 3 heizbare Zimmer, nebst einer kleinen Küche und Speise, an eine ruhige Familie zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 143. ist bis Allerheiligen der erste Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Kabinet, gesperrtem Boden und Keller, dann zu ebener Erde einem Bedientenzimmer, Stallung auf 4 Pferde, Wagen-Remise, Heuboden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen, wo auch ein Logis von einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen ist.

In Lit. B. Nro. 72. am Rathhausplatz ist für eine stille Familie die zweite Etage zum Ziel Allerheiligen zu verstiften, wobey noch zu bemerken, daß damit auch die Aussicht nach der Haid verbunden ist.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier aufs Monat oder vierteljährig sogleich zu verstiften.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend in 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche, und Speis, nebst grosser Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 238. sind beim Schmidmeister Diener 5 Zimmer und eine Küche bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 112. in der obern Bachgasse über 2 Stiegen ist ein meublirtes Monatszimmer mit eigenem Eingang täglich zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 17. ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 18. ist im ersten Stock ein schönes Quartier mit einer lebhaften Aussicht, das aus 6 Zimmern, einer Speise, Küche, Holzleg und Keller besteht, an eine stille Familie bis Allerheiligen oder auch sogleich zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 80. ist ein Quartier von 3 Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. 138. nächst dem Thor ist der erste Stock im Ganzen oder theilweise bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist bei Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 109 sind im 2ten Stock 4 Zimmer, die Aussicht auf die Neue-Straße, 1 Speis, Küche, Keller und Waschgelegenheit, bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres zu Lit. G. Nro. 78.

In der Behausung Lit. A. Nro. 186. in der Wollwirkerstraße ist der erste Stock nebst Garten zu verstiften.

Bis nächstes Ziel Allerheiligen wird eine kleine Wohnung von 1 Zimmer und Kabinet, welches gut zu heizen ist, zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

Auf dem untern Jacobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 2. ist der erste Stock mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

In der Pfarrergasse Lit. E. 136. ist der erste Stock, bestehend aus 4 Zimmern, einer Kammer, Küche und Speise, nebst Keller, Holzlege und Waschgelegenheit bis zum Ziel Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorstetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt, ist der ganze erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehemaligen Moser'schen Haus im dritten Stock.

Im wilden Mann ist im ersten Stock vorn heraus ein freundliches Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 56. ist ein großer Laden, 2 Zimmer, 1 Kammer, Küche u. Waschgelegenheit, zu verstiften. Und in Lit. F. Nro. 54. ist der erste Stock sogleich zu beziehen, u. zu erfragen bei J. J. Högner, Knopfmacher.

In Lit. E. Nro. 87. vis-à-vis dem Jesuiten-Bräuhaus ist ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Spachholz'schen Haus Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist eine große und eine kleine Wohnung zu verstiften und können täglich bezogen werden.

Unweit den K. Regierungsgebäude sind zwei Zimmer nebst aller Bequemlichkeit in dem Hause Lit. C. Nro. 31. zu vermiethen.

Am obern Bach in Lit. C. Nro. 111. ist der zweite Stock zu verstiften und kann sogleich oder bis Ziel Allerheiligen bezogen werden. Er ist vorheraus mit einem gemalten Zimmer und Kammer, 1 Küche und einem daranstossenden Zimmer nebst Kammer, 1 Vorsetz, alles mit 1 Gatter versehen, nebst Keller, 1 großen Holzleg, 1 Bodenkammer, 1 gemeinschaftlichen Boden zum Wäschetrocknen und Waschgelegenheit.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Schneidermeister wünscht einen Lehrjungen von guter Erziehung. Näheres im A. C.

Fürs nächste Studienjahr werden einige Studenten in Kost und Wohnung zu nehmen gesucht, mit welchen man aber noch vor den Ferien, das Nähere in Ordnung bringen möchte. Von wem erfährt man im Hause des Wagner Eichinger in der Schäfferstraße über 2 Stiegen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein Augenglas in Silber gefaßt mit Futteral, wurde vergangenen Sonntag verloren, der redliche Finder wird ersucht selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Am Freitag den 6. d. M. Abends ging vom Gasthofe zum goldenen Engel bis zum Domplatze ein seidener Regenschirm ohne Griff verloren. Der redliche Finder wolle denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit an das A. C. abgeben.

Vor einiger Zeit wurde ein quadrilirter Sonnenschirm verloren, oder irgendwo stehen gelassen. Der Finder desselben wird um die Zurückgabe im A. C. höflichst gebeten.

Am vorigen Freitage ging im Hofgarten ein Regenschirm verloren. Der redliche Finder wird gebeten, diesen gegen angemessene Belohnung in Lit. A. Nro. 88. abzugeben.

Gestern Abends 9 Uhr ging ein schwarzer Merino-Retekül nebst einem gestrickten Beutel, in welchem ein 1 fl. 21 kr. und etliche 6 kr. Stücke und ein leinenes Sacktuch mit breitem Steppsaum und Josehpa bezeichnet, befindlich, verloren. Der redliche Finder wird gebeten, selben gegen Erkenntlichkeit in der Manggasse Lit. C. Nro. 20. abzugeben.

Den 9. d. M. ist ein Hunde-Halsband von rothem Saffian, woran ein Zeichen mit der Nummer 419. sich befand, verloren worden. Der Finder wird gebeten selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Zu 4 Prozent werden 1600 fl. Capital auf ein Haus auf einem schönen Platz als einzige Hypothek bis auf Allerheiligen gesucht, das A. C. sagt von wem.

400 fl. sind auf sichere Hypothek, auch auf Felder im Burgfrieden, bis Allerheiligen auszuleihen, und im A. C. zu erfragen.

Digitized by Google

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 2. August. Hr. Johann Georg Fischer, Burger und Kaufmann, Wittwer, mit Jungfrau Anna Margarete Dötschel.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. August. Anna Margarete Bauer, Kindsmagd hier, Tochter des verstorbenen Johann Gottlieb Bauer, Bürgers und Schroters dahier, 58 Jahre alt, am Brand des Unterleibs.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. August. Franz Xaver Schiesl, Bürger und Bäckereistifter hier, mit Jungfrau M. Anna Zollner, bürgerl. Schuhmachermeisterstochter von hier.

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. August. Jungfrau Wilhelmine Knittelmeier, Friseurstochter von hier, 15 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 6. Thereſia, 3 Wochen alt, am Durchfall, unehelich.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 8. August. Joh. Baptist Butz, Beisitzer, mit Junfer Eva Maria Brükl, Weinzierlstochter von Bach.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. August. Herrmann Georg, 6 Tage alt, an Mundsperre, Vater, Titl. Herr Friedrich Lecker, Sekretair beim Magistrat dahier. Den 5. Joseph, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater, der Taglöhner Schröck. — Joseph Hofmann, Gensdarme der 3ten Gensdarmerie-Compagnie, 38 Jahre alt, an Lungenwereiterung. Den 6. Hr. Heinrich Dörhöfer, pens. Kassadiener bei der Königl. Regierung, 67 Jahre alt, an Altersbrand. Den 7. Franz Xaver, unehelich, 6 Wochen alt, an angeborner Schwäche. Den 8. Eva Schichtl, Zimmermannsgattin, 64 Jahre alt, an Gedärmbrand. — Franz Xaver Kaiser, Schuhmachermeister, 36 Jahre alt, an Lungenschwindsucht mit organischen Fehlern im Unterleibe.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 6. August. Hr. Heinrich Dörhöfer, pens. Kreis-Kassadiener dahier. — Johann Michael Massinger, Bräupächter in Karthaus.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 7. August 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	23	79	102	102	—	12	31	11	57	11	13
Korn	4	31	35	35	—	9	24	9	3	8	44
Gerste	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Haber	—	102	102	93	9	4	45	4	25	3	41

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat August 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 8. bis 14. August 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.	
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —	
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — — —	
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	15 — 16 —	
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	7 2 — —	
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3 3 — —	
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 6 2	
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 1	

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.				Maas kr. kr.	
Mundmehl . .	2	40	3	12	5	6
Semmelmehl . .	2	16	2	24	4	5
Mittelmehl . .	1	36	1	52	3	4
Pollmehl . . .	1	4	1	20	2	3
Nachmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	—	9	—

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.	
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — 10 —	
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —	
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 10 —	
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —	
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — 9 —	

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.						Beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.			
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—	—	Schmalz . .	das Pfund	—	18	— 20
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—	—	Butter . . .	" "	—	16	— 18
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—	—	Körbchen-Butte	d. P. zu 1/4 Pf.	—	4	— 5
" weiße " "	—	3	—	—	4	—	—	Eyer . . .	7 Stück zu	—	4	— —
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—	—	Spanferkel .	das Stück zu	—	48	2 30
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—	—	Lämmer . .	" " "	1	30	1 40
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.							—	Kitzeln . . .	" " "	1	30	1 48
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—	—	Gänse, rauhe	" " "	—	36	— 40
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—	—	" gepuzte	" " "	1	6	1 24
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—	—	Enten, rauhe	" " "	—	18	— 22
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—	—	" gepuzte	" " "	—	24	— 30
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—	—	Indiane . .	" " "	—	—	— —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	28	—	—	29	—	—	—	Alte Hahnen .	" " "	—	13	— 18
" unausgel " "	24	—	—	25	—	—	—	Kapaunen . .	" " "	—	—	— —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	25	—	—	—	—	—	Hühner, alte .	" " "	—	15	— 20
" " gez. m. f. leinen D.	—	21	—	—	—	—	—	" junge	das Paar zu	—	16	— 22
" " " m. ordinär. D.	—	19	—	—	—	—	—	Tauben . .	" " "	—	9	— 12
Seife, das Pfund . .	—	18	—	—	—	—	—	Flachs, feiner	das Pfund zu	—	32	— 36
Hechten, " " . .	—	15	—	—	20	—	—	" mittler	" " "	—	26	— 28
Karpfen, " " . .	—	6	—	—	10	—	—	" grober	" " "	—	20	— 22
Heu, der Centner . . .	—	50	—	1	—	—	—	Schaafwolle .	" " "	—	28	— 30
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	5	—	—	8	—	—	—	Buchenholz .	96 die Klaft. zu	8	—	9 —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—	—	Birkenholz .	8 " " "	7	—	8 —
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—	—	Mischling . .	304 " " "	5	—	5 48
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—	—	Fichten . .	181 " " "	5	—	5 42

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 34. Mittwoch den 25. August 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Kennzeichen des geschwefelten Hopfens betreffend.)

Im unten folgenden Abdrucke wird die Ausschreibung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, ddo. 29. Juli h. J. nebst den Erkennungs-Merkmalen vom geschwefelten Hopfen zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Regensburg den 13. August 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Bereits unterm 8. Januar d. Js. hat man durch Ausschreibung im Kreisintelligenzblatte auf die Kunstgriffe des Hopfenschwefelns, als wodurch man nämlich dem Hopfen von vorhergehenden Jahren die frische gelbe Farbe neugebauten Hopfens zu geben, und auf solche Art den Käufer zu täuschen sucht, aufmerksam gemacht.

Um aber die Hopfenkäufer leichter in den Stand zu setzen, daß sie erkennen, ob der zum Kaufe angebotene Hopfen geschwefelt sey oder nicht, theilt man hiemit nachstehende Erkennungszeichen mit.

Regensburg den 29. Juli 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)

In Abwesenheit des K. Regierungs-Präsidenten

Freihr. v. Tautphoeus.

Kirnberger, Sekr.

Erkennungs-Merkmale von geschwefeltem Hopfen.

Das sicherste Mittel, geschwefelten Hopfen zu erkennen, ist eine chemische Prüfung des Hopfens, durch welche die ihm durch das Schwefeln mitgetheilte vollkommene Schwefelsäure dargestellt wird, wozu man bekanntlich die essigsaure, salzsaure und auch die salpetersaure Schwererde empfiehlt.

Außerdem aber kann der geschwefelte Hopfen durch den Geruch erkannt werden, wenn man ihn in der Hand stark zusammendrückt, und in geschlossener geballter Faust un-

Digitized by Google

ter die Nase hält, oder wenn der Hopfen in eine erwärmte Röhre gelegt wird; dabei wird jedoch bemerkt, daß der geschwefelte Hopfen, den Schwefelgeruch nur etwa ein Jahr lang behält, dann aber dieser Geruch immer schwächer wird, und sich endlich ganz verliert.

Wenn der Hopfen auf Kohlen oder glühendes Eisen gebracht wird, und er zischt, so ist er geschwefelt; im Sieden verspürt man nichts davon.

Wird ein unbedeutender Theil Hopfen verbraunt, und es läuft ein über dessen Rauch gehaltener Gegenstand von Silber gelb oder schwärzlich an, so ist der Hopfen ebenfalls mit Schwefel verfälscht.

Der geschwefelte Hopfen verliert seine Farbe, wenn er in lauwarmes Wasser getaucht, ausgedruckt und getrocknet wird; es zeigt sich sodann auf der Stelle der Hopfen in seiner natürlichen Farbe und das Wasser schwefelgelb. Das Reiben des Hopfens mit den Händen läßt keine Schwefel-Farbe verspüren.

Ein ferneres Erkennungs-Merkmal von geschwefeltem Hopfen ist, wenn die Stiele der Dolle von gleichgelber Farbe der letzteren sind, was bei ungeschwefeltem Hopfen nicht der Fall ist, indem die Stiele der Dollen von unverfälschtem Hopfen immer etwas dunkelgrün sind.

Auch will man hie und da geschwefelten Hopfen daran erkennen, wenn bei genauer Untersuchung der Kamin der Dolle schwarz befunden wird; in diesem Falle ist nämlich der Schwefel bis auf denselben nicht eingedrungen, und hat blos die Blätter ergriffen.

Nachfolgende Bestimmungen über die Prüfungen und Preisevertheilungen in den hiesigen Volksschulen werden hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht:

I. Prüfungs-Tage.

Der 30. August für die katholischen Knabenschulen oberer Stadt,
der 31. August für die katholischen Mädchenschulen oberer Stadt,
der 2. September für die katholischen Mädchenschulen unterer Stadt,
der 3. September für die katholischen Knabenschulen unterer Stadt,
der 4. September Vormittags für die katholische Waisenhausschule,
" " " Nachmittags für die Knabenbeschäftigungsanstalt,
der 6. September für die protestantischen Knabenschulen oberer Stadt,
der 7. September für die protestantischen Mädchenschulen oberer Stadt,
der 9. September für die protestantischen Knabenschulen unterer Stadt,
der 10. September für die protestantischen Mädchenschulen unterer Stadt,
der 11. September Vormittags für die protestantische Waisenhausschule.

II. Prüfungs-Localitäten.

Diese sind dieselben wie im vorigen Jahre, nämlich: der gewöhnliche Prüfungssaal im K. Gymnasial-Gebäude für die sämmtlichen Prüfungen der protestantischen Schulen, die Klosterkirche zum heiligen Kreuz für die katholischen Knaben- und Mädchenschulen oberer- und die Augustinerkirche für die katholischen Knaben- und Mädchenschulen unterer Stadt, das katholische Waisenhaus für die dortige Waisenhausschule, und das Institutsgebäude Lit. A. Nro. 155. für die Knabenbeschäftigungsanstalt.

III. Prüfungs-Stunden.

Die Prüfungen werden wie bisher Vormittags von 8½ bis 11 — und Nachmittags von 2½ bis 5 Uhr Statt finden.

Digitized by Google

IV. Preise-Vertheilung.

Unmittelbar nach jeder Prüfung werden in dem betreffenden Locale derselben auch die Preise vertheilt.

Alle Eltern, Erzieher und Schulfreunde werden zu einem sehr zahlreichen Besuche dieser Schulfeierlichkeiten geziemendst eingeladen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 11. Oktober, und es haben sich bis dahin sämmtliche Schüler gehörig einzeichnen zu lassen.

Regensburg den 11. August 1830.

Königliche Stadt-Schul-Commission.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Wer an die Verlassenschafts-Massa des in Langenehrling verstorbenen chirurgischen Baders Franz Scherer aus was immer für einem Titel Ansprüche zu machen hat, ist gehalten, diese binnen 30 Tagen hierorts gehörig anzumelden, außerdessen mit Auseinandersetzung der Verlassenschaft ohne weitere Rücksicht verfahren wird.

Alteglofsheim den 29. Juli 1830.

Freiherrl. v. Cetto'sches Patrimonialgericht I. Klasse Alteglofsheim.

Bach, Patrimonialrichter.

Vom K. Landgericht Stadtamhof wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen des Jacob Sailer von Hinkofen dem Striche unterstellt, und hiezu Termin auf

Dienstag den 31. August l. J.

angesetzt.

Die Bestandtheile dieses Realbesitzthumes sind:

1) ein gezimmertes mit Legschindeln eingedecktes Wohnhaus, worunter sich die Pferd- und Rindviehstallungen befinden;
2) ein an das Wohnhaus gebauter und mit Stroh eingedeckter Getreidstadel;
3) ein gemauerter mit Brettern eingedeckter Backofen;
4) ein Werfelbrunn;
5) ein Obst und Grasgarten per $\frac{1}{16}$ Tagw.
6) $33\frac{1}{4}$ Tagw. Feld;
7) $1\frac{1}{2}$ Tagw. Wiese.

Der Schätzungswerth, wie solcher unterm heutigen erhoben worden, beläuft sich auf 1060 fl.

Wer Lust trägt, zu kaufen, wird eingeladen, am obigen Steigerungs-Termine dahier zu erscheinen, sich aber vor Zulassung zu einem Angebote über Besitz- und Zahlfähigkeit auszuweisen.

Alle bekannten und unbekannten Kreditoren werden vorgeladen, ihre Rechte hiebei nach §. 64 zu wahren.

Stadtamhof den 28. Juli 1830.

Wieland, Landrichter.

Die neunzehnte Verloosung des neuen Theater- und Gesellschaftshauses wird Donnerstag den 26. dieß Vormittags 11 Uhr im gelben Zimmer des neuen Hauses vorgenommen werden.

Die Herrn Actionärs werden eingeladen, diesem Geschäfte beizuwohnen.

Regensburg den 12. August 1830.

Die Regie-Commission des Königl. Theater- und Gesellschaftshauses.

Freih. v. Fraunhofen, als RagsCommissär. Brenner, LR. als Bevollmächtigter der Aktionärs.

Bei unterzeichneter Administration sind ohngefähr 90 Schäfl Waitz von Fruchtjahre 1829 täglich, jedoch mit Vorbehalt der höchsten Regierungs-Genehmigung im Ganzen oder theilweise zu verkaufen.

Regensburg den 17. August 1830.

K. B. Studienfonds-Administration St. Paul.

März, Administrator.

Es sollen aus der Fabrike der unterzeichneten Behörde einige 40 Centner Garn aus Fränkischer Schafwolle gegen baare Zahlung

Digitized by Google

54 kr. Dittrichs Ideen über den Katholicismus. Lpzg. 828. 42 kr. Kaiser, Lectüre für Stunden der Muße. 5 Bde. mit Kupf. 1 fl. 42 kr. Vischers Lautentöne. 821. 36 kr.

Auch sind Verlags-Kataloge von mir, wie von Neubronner in Ulm und Peischer in München zu haben.

Im Verlag des Unterzeichneten sind Ursprungs- und Versendungs-Certifikate zu haben.

Neubauer, Buchdrucker.

Es werden zum Frankfurter Mode-Journal noch Theilnehmer gesucht. Näheres in der Sebold'schen Leihbibliothek.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Bei Unterzeichnetem, in seinem Hause Lit. H. 105. in der Ostengasse, und in seinem Laden im Taubengäßchen ist ein von ihm selbst fabrizirter Weinessig sowohl unterm Reif als maasweise zu haben.

Dieser Essig ist durch ärztlich-polizeiliche Untersuchung als vorzüglich gut und ohne falsche Säure gefunden worden, und eignet sich daher trefflich zu gewöhnlichem Gebrauch, zum Einsieden der Früchte und für Färbereien.

Der Unterzeichnete bittet in der Ueberzeugung, daß er mit seinem Produkt jeden Abnehmer vollkommen zufrieden stellen werde, um geneigten zahlreichen Zuspruch.

Regensburg den 9. August 1830.

Thomas Link,
Fragner und Weinessigfabrikant.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigem Publikum hat Unterzeichneter, welcher sich deren Vertrauen schon viele Jahre hindurch erworben hat, die Ehre, hiemit bekannt zu machen, dass er seine vorige Wohnung in der obern Bachgasse bei Frau Weisbacher verlassen, und dagegen eine andere bei Herrn Brandner, Drechslermeister, Lit E. Nro. 152 in der Pfarrergasse bezogen habe; womit er sich zu geneigtem Zuspruch unterthänigst empfiehlt, mit dem Bemerken, dass er nicht nur versilberte, in Feuer vergoldete und Bronze-Arbeiten, sondern auch alle in dieses Fach einschlagende Gegenstände verfertige.

Joh. Paul Karg, sen., Bürger,
Gürtler und Bronze-Arbeiter.

Von heute an ist meine Wohnung im Sachsengäßchen Lit. C. Nro. 95 zwei Treppen, im Hinterhause des Kaufmanns Herrn Reuffer.

Borchardt, Privat-Sprachlehrer.

Meinen Herren Mitburgern mache ich hiemit die Anzeige, daß bei mir Uniform-Tücher in verschiedenen Preißabstufungen bereits eingetroffen sind, so wie ich auch heute Abend noch eine Partie von mittelfeinen Tüchern dieser Gattung erwarte. Ich bin dadurch in den Stand gesetzt meine verehrlichen Abnehmer in Qualitäten von fl. 3. 24. kr. bis zu fl. 9. ächt wollfärbiger Waare, auf das Billigste zu bedienen. Zu vielen Aufträgen empfiehlt sich

D. B. F. Schmahl,
vis-à-vis der Augustiner-Kirche.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß Carl Rottenhöfer aus München bei mir eine Choccolade-Niederlage errichtet hat. Da diese Choccolade in einigen Städten bewährt befunden wurde, so schmeichle ich mir dadurch einer zahlreichen Abnahme.

C. C. Seitz,
Conditor in der Residenzstraße
Lit. E. Nro. 54.

Bei Unterzeichnetem sind um billigen Preis alle Gattungen Sohlenhofer-Pflastersteine zu haben, sowohl rauhe als geschliffene, zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich bestens

Franz Xaver Aßn,
Löwenwirth in Stadtamhof.

Ich mache einem hochzuverehrenden Publikum bekannt, daß diese Woche mein Sommerkeller noch besucht werden kann, und dann geschloßen bleibt.

Ammänin,
Bräuerin von Tegernheim.

Kommenden Sonntag den 29. August ist Kirchweih auf der Irl-Maut, woselbst ein komisches Sacklaufen gehalten werden wird und Montags den 30. ist Nachkirchweih, wo

Digitized by Google

zu zum besten Kloster-Rohrer-Bier höflichst einladet

Joseph Haller.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich, gezwungen von allgemein bekannten eingetretenen Verhältnissen, meine bisherige Wohnung verlassen muß, und vis-à-vis derselben in Lit. A. Nro. 194. einstweilen im ersten Stock eine andere zu beziehen mich genöthigt sehe, indem ich bis nächstes Ziel Allerheiligen den in demselben Hause zu ebener Erde befindlichen Laden erst beziehen kann.

In der schmeichelhaften Erwartung, das mir durch so viele Jahre geschenkte Zutrauen auch ferner hin fortgesetzt zu sehen, empfehle ich mich daher nochmals einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst.

Coelini Riccadat,
Marchande de Modes.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 25. August und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten und Mobilien, bestehend in gut silbernen Frauenketten, silbernen Sackuhrketten mit Schlüsseln u. Petschafts, Silbermünzen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten u. Bettstätten, Tischen, Kleider-, Kommod- und Schreibkästen, Speisetafeln, einem Sattel sammt Steigbügel und Zaum, einer neuen Badwanne, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einem Reisekoffer, nebst andern nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare Bezahlung veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist umsonst zu haben, bei

Johann Georg Auernheimer,
verpflichtetem Auctionater.

Montag den 30. August 1830 und folgenden Tag Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Wack, bürgerl. Melblers Lit. C. Nro. 161. ohnweit St. Emmeram über eine Stiege hoch verschiedene Nachlaß-Effekten und Mobilien, bestehend in Halsgehängen von Perlen und Granaten, silbernen Schuh- und Hosenschnallen, Eßlöffeln, einem spanischen Rohr und Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, einer großen Bibel (ein Meisterstück), Herren- und Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, Betten, Spiegeln, Bildern, einer kleinen Stockuhr, Sesseln mit rothem Sammet bezogen, einem Kanapee, Kleiderkästen, Tischen, Zinn, Kupfer und Messing, eisernen Küchengeschirren, einem Bürgergewehr mit Bayonnette, Säbel und Patrontasche, einer Pistole, gläsernen Flaschen, Krügen und Bouteillen, Büchern, Waschgeschirren, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Dienstag den 31. August und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Herold, Zinngießermeisters, Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt über 1 Stiege hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Fürstl. Thurn und Taxischen pensionirten Musikus

Herrn **Aegid Touchemolin,**

und der gewesenen Bedientens-Frau

Frau Sabine Humbs,

bestehend in silbernen Sack- und Repetiruhren, silbernen Schnürketten und Schuhschnallen, Stockuhren, Frauen- und Mannskleidern, einem Frauenwickelmantel, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten von weichem Holz, einem zweithürigen neuen Garderobekasten, mehreren Häng- und Kommodkästen, Sesseln, Kanapee's, Spiegeln, Tischen, Kupferstichen mit und ohne Rahmen, klassischen Büchern, Hausleinwand, Zinn, Kupfer, verschiedenen alten Schlüsseln und Eisen, nebst

Digitized by Google

noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hievon ist bis den 27. August bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Mittwochs den 1. September 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Thomas Teiffel, Bürgers und Eisenhändlers, Lit. F. Nro. 6. über zwei Stiegen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr mit Repetir- und und Schlagwerk, großen evangelischen Bibeln mit illuminirten Kupfern und grobem Druck, Regensburger Wochenblättern von den Jahren 1765, 66, 67, 78, 79 und 80, nebst andern Büchern, Wäsche, Betten, Bettstatten, Spiegeln, Sesseln und Kanapee's, eingelegten Kommoden, einem schön eingelegten nußbaumenen Kleiderkasten (ein Meisterstück), marmorenen und andern Tischen, Zinn, Kupfer, messingenen Mörsern und Eisen, nebst andern brauchbaren Effecten an den Meistbieten gegen unaufhaltbare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Donnerstag den 2. September 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. 52. bei Frau Leitner, Drechslermeisterin über 3 Treppen hoch verschiedene Effekten, bestehend in einem Stück Leinwand, Spiegeln, Bildern, Tischen, Sesseln, Speis- und Kommodkästen, Zinn, Kupfer, Messing, einer Wage, einem eisernen Abspülkessel, Waschgeschirren, nebst sonst noch brauchbaren Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladen

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Montags den 6. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. C. Nro. 157. im rothen Lilien-Winkel die Verlassenschafts-Effekten der Fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdieners-Wittwe,

Frau Katharina Kürzinger,

bestehend in einer goldenen Minutenuhr und goldenen Petschierstöckeln, goldenen Ringen und Vorsteknadeln, silberuen Eß- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln mit silbernen Heften, Gebet-, Beicht- und Gesangbüchern mit Silber beschlagen, Frauenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwasche-, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln und Kanapee, Zinn, Kupfer, Messing und sonstigen nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Freitags den 27. August bei dem Auktionator Huber in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse umsonst zu haben.

Donnerstags den 9. Septb 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in dem Eckladen am Rathhause Nro. 5. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer Waage, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, mehreren Schubladen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladet

Neumaier, Auktionator.

Das Haus Lit. A. Nro. 79. wird, nachdem sich kein annehmbares Kaufsanbot ergeben, wegen Reparatur bis künftigen

Montag den 30. August 1830

Vormittags von 10 bis 12 Uhr wiederholt dem öffentlichen Verkaufe untergestellt. Dieses Haus ist gegen Mittag 16 Schuh breit, gegen Abend 64 Schuh lang, gegen Mitternacht 56 Schuh tief, es besteht

zu ebener Erde in 2 Stuben, 2 Stubenkammern, 2 Küchen, 1 großen Holzkammer, 1 s. v. Abtritt und Dungstätte, und 2 gewölbten Kellern;

im ersten Stock in 3 Stuben, 2 Stubenkammern, 3 Küchen, und 1 s. v. Abtritt;

im zweiten Stock in 1 Stube, 1 Stubenkammer, 1 Küche, 1 s. v. Abtritt, nebst 2 Kammern unterm Dach;

dann 1 Waschboden.

Die näheren Kaufsbedingnisse sind zu erfragen bei

Spörl, Wachtschreiber,
wohnhaft auf dem Stiegel.

Digitized by Google

Es ist 2 Stunden von Regensburg ein Oekonomiegut von beiläufig 100 Tagw. Wald- und Feldgrund nebst Oekonomie-Gebäuden zu verkaufen, oder gegen Kaution auch zu verstiften. Näheres im A. C.

230 große und kleine Schubladen nebst Stellagen, ein Pult mit Schubladen und ein großes Schreibpult sind zu verkaufen, und man hat sich deshalb an den Eigenthümer in Lit. C. Nro. 110. über eine Stiege hoch zu wenden.

Das Haus Lit. E. Nro. 107. in der Malerstraße ist aus freier Hand zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 74. im zweiten Stock ist ein Fortepiano mit 5 Octaven zu verkaufen, man kann es jede Stunde in Augenschein nehmen.

Zum Verkauf liegt vor dem Hause H. 74. in der Ostengasse, dem St. Klara-Kloster gegenüber, ein steinerner Wasserbehälter 5½ Schuhe lang, 2½ Schuh breit und 2 Schuh tief.

In der Stadt Velburg K. Landgerichts Parsberg im Regenkreis, ist ein zweistöckiges ganz neu hergestelltes, mit mehreren Zimmern versehenes, und zu jedem Geschäfte dienliches Wohnhaus zu verkaufen, das Nähere ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

A. Graf,
Schreinermeister.

Durch den Tod meiner Frau bin ich genöthigt mein Geschäft aufzugeben, biete daher folgende Gegenstände zum Verkaufe aus, die zu jeder Stunde eingesehen werden können. — Nämlich: 43 Chaisen alle mit eisernen Achsen; 8 neue Schweizerwägen; 16 Fuhrwägen; 17 Schlitten, ein- und zweispännig; 6 Pflüge; 6 Eggen; 3 eiserne Fuhrmannsgeschirre und andere Geschirre; Chaisen- und Glaskästen ohne Gestelle; auch 22 Pferde. — Alles um billigen Preis.

Adam Memwarth,
Wirth zum rothen Löwen.

Die Behausung Lit. E. Nro. 46 im Kramgässel, worauf die reele Bäckergerechtigkeit ausgeübt wird, ist mit allen Geräthschaften welche zur Bäckerei nothwendig sind, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber zu dieser Bäckerbehausung wollen sich an mich selbst wenden.

Margareta Roth,
Bäckers-Wittwe.

Die Behausung Lit. D. Nro. 5. ist mit oder ohne radicirter realer Oelerer-Gerechtigkeit nebst eigenen Mahlantheil aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beym Eigenthümer zu erfahren.

Der Garten Lit. F. Nro. 251 ist aus freier Hand zu verkaufen. In demselben befinden sich 130 tragbare Obstbäume, ein Sommerhäuschen und ein Brunnen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Eigenthümer in Lit. E. Nro. 28. in der Wallerstraße.

18 Eimer Volkacher-, 18 Eimer Sommeracher- und 8 Eimer Baier-Wein sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein zum sitzen und stehen eingerichteter Schreibsecretär neuester Art, von Nußbaumholz, sehr zweckmäßig gebaut, ist zu verkaufen und steht bei Unterzeichnetem im Hause Lit. C. Nro. 87. jedem Kaufslustigen täglich zur gefälligen Besichtigung frey.

Adam Kayser,
Schreinermeister.

Ein Kasten mit mehreren 2 — 3 Zoll tiefen Schubladen, und ein kleines Schreibpult auf Stellage, beide zu versperren, von weichem Holz, wird zu kaufen gesucht im Kramgäßl E. 40.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Digitized by Google

Täglich oder bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 116. ist täglich der zweite Stock zu verstiften, er besteht in 3 Zimmern, Kammer, Küche nebst Zugehör. Das Nähere beym Iblager Hafnermeister.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock bestehend, in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 144½. ist bis Allerheiligen der erste Stock, bestehend aus 6 heizbaren Zimmern, Küche, Kabinet, gesperrtem Boden und Keller, dann zu ebener Erde einem Bedientenzimmer, Stallung auf 4 Pferde, Wagen-Remise, Heuboden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Das Nähere ist beim Eigenthümer Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen, wo auch ein Logis von einem heizbaren Zimmer, Kammer, Küche sogleich oder bis Allerheiligen zu vermiethen ist.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 186. in der Wollwirkerstraße ist der erste Stock nebst Garten zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

Auf dem untern Jacobsplatz ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 2. ist der erste Stock mit oder ohne Stallung zu vermiethen.

In Lit. E. Nr. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Im wilden Mann ist im ersten Stock vorn heraus ein freundliches Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 87. vis-à-vis dem Jesuiten-Bräuhaus ist ein Logis, bestehend in 4 heizbaren Zimmern, nebst allen übrigen Bequemlichkeiten täglich oder bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Spachholz'schen Haus Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist eine große und eine kleine Wohnung zu verstiften und können täglich bezogen werden.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 112. über 2 Stiegen ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In der Brückstraße Lit. F. Nro. 81. ist der zweite Stock, welcher mit aller Bequemlichkeit versehen ist, bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 18. ist im ersten Stock 1 schönes Quartier mit lebhafter Aussicht, das aus 6 Zimmern, 1 Speise, Küche, Holzlege und Keller besteht, an eine stille Familie bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

In der Behausung Nro. 10. in Stadtamhof ist täglich ein Zimmer, entweder monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 135. ist über 2 Stiegen hoch, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus zwei heizbaren Zim-

Digitized by Google

mern, Stubenkammer, Küche, und sonst aller Bequemlichkeit, bis Allerheiligen zu beziehen.

Bis nächstes Ziel Allerheiligen sind 3 kleine Wohnungen, mit 1 Zimmer und Kammer, nebst andern Bequemlichkeiten zu vermiethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 14. bei der neuen Uhr ist ein Zimmer nebst Kabinet für einen einzelnen Herrn zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 135 in der Pfarrergaße ist im zweiten Stock ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 104. sind im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer die Aussicht in die Spiegelgasse, eine kleine Küche und Speis, an eine ruhige Familie für sehr billigen Preis zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Cassian Platz, sind zwei schöne Logis, eines im ersten, das andere im dritten Stock, in 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein Zimmer nebst Kammer und Küche zu ebener Erde sogleich zu verstiften und zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man im A. C.

In Lit. A. Nro. 195. auf dem untern Jacobs-Platz, ist für eine stille Familie ohne Kinder, ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und 1 Kabinet, (die Aussicht ist auf den Hof) Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst gemeinschaftlichem Boden zum Waschtrocknen, sogleich oder bis Allerheiligen, gegen billigen Zins zu vermiethen.

Im schwarzen Bären ist ein geräumiger Laden, sammt einem Gewölbe zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber giebt Sack im goldnen Engel.

In der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 45. sind 3 Wohnungen zu verstiften, gleich oder auf Allerheiligen; jede Wohnung besteht, aus einem Zimmer 2 Kammern und Küche.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause sind zu ebener Erde zwei heizbare Zimmer, eine Küche und Holzkammer, gemeinschaftliche Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Bösner'schen Hause, dem rothen Hahn gegenüber, ist ein Keller zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 39. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. am Rathhausplatz ist die zweite Etage, bestehend in 4 Zimmern in vollkommen gutem Stand, und mit der Aussicht nach der Haid, dann Speis, Garderobe, Kochzimmer, Bodenkammer, Altane, Keller, Waschgelegenheit, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 28½ in der Neuenstraße ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Keller, Holzleg und gemeinschaftlichem Boden bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlächtergerechtigkeit zu verstiften. Wo ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt, ist der ganze erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 ausgemalten heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehemaligen Moserischen Haus im dritten Stock.

In Lit. A. 222. ist der obere Stock mit 4 Zimmern, Kabinet, 1 Kammer, Küche, Speiß, u. Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. ist täglich ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stock zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

Auf dem Neuenpfarr-Platz Lit. E. Nro. 74. ist im zweiten Stock ein Quartier mit zwei Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Waschgelegenheit und Boden, sogleich zu beziehen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor ist der erste Stock im

Digitized by Google

Ganzen oder abgetheilt, bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt Hafnermeister Marquardt.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

Im Hause Lit. B. Nro. 93. in der untern Bachgasse ist ein grosser guter Keller, welcher sich vorzüglich zum Einlagern von Sommerbier eignet, gegen billigen Zins zu vermiethen.

Im Maier'schen Haus Nro. 80. in Stadtamhof sind mehrere Quartiere um billigen Preis zu verstiften und können täglich in Augenschein genommen werden.

An einen ordentlichen ledigen Herrn ist ist ein reinliches, sauberes gutes Bett nebst Zugehör monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Auch ein dreieimriges Faß zu verkaufen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Oelerer-Gerechtigkeit dahier zu verstiften oder zu verkaufen. Von wem erfährt man im A. C.

In Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz ist bis Allerheiligen ein Monatzimmer zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In einer hiesigen Waarenhandlung en Gros ist für einen braven, gesitteten und mit den erforderlichen Vorkenntnissen versehenen jungen Menschen, der Kost und Wohnung bei den Seinigen erhält, eine Lehrlingsstelle offen. Wo? erfährt man im A. C.

Den 6., — 7. oder längstens 8. September geht von hier eine Chaise mit 2 guten Pferden nach Salzburg. Wer gegen billige Vergütung hievon Gebrauch zu machen wünscht, melde sich beim Lohnkutscher Johann Philipp Hochhauser in der Liliengasse Lit. G. Nro. 95.

Ein Frauenzimmer evangelischer Religion, sucht entweder gleich oder bis Ziel Allerheiligen eine Stelle als Stubenmädchen, oder in einem Laden als Ladnerin. Näheres im A. C.

Für die 22jährige Tochter einer rechtlichen Familie, die in den gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten, im Kochen, und der Verrichtung häuslicher Geschäfte geübt ist, wird bei einer stillen soliden Familie, deren Bedienung und Besorgung ihrer kleinen Wirthschaft sie treulich übernehmen würde, oder in einem größern Haushalt als Stubenmädchen ein Unterkommen gesucht. Hierauf Reflektirende wollen gefälligst das Nähere Lit. E. Nro. 146 über einer Treppe erfragen.

Bei einer evangelischen kinderlosen Familie, wo der Herr Kenntnisse in der lateinischen Sprache besitzt, wünscht man einen auswärtigen jungen Menschen, gegen billige Bedingnisse in Kost und Logis zu geben.
Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge, gegen billige Bedingnisse, täglich in die Lehre treten.

Martin Käßbauer,
Schreinermeister.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Von der Haid bis in die St. Cassians-Kirche wurde ein Ohrring verloren. Der redliche Finder wird ersucht selbes gegen Erkenntlichkeit in der Sebold'schen Lesebibliothek abzugeben.

Den 14. August Abends 8 Uhr wurde von der Neubauerischen Buchdrukerei bis zum goldnen Engel, das Innere eines Uhrschlüssels verloren, das von Perlenmutter in erhabner Arbeit, auf der einen Seite, eine Löwen- und auf der andern Seite, eine Wolfsjagd vorstellt. Der redliche Finder, wird gebeten, es gegen eine angemessne Belohnung im A. C. abzugeben.

Capitalien.

300 Gulden, sind täglich, gegen sichere Hypothek, zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

1800 fl. bis 2000 fl. werden auf erste sichere Hypothek im K. B. Kreis- und Stadtge-

Digitized by Google

richtsbezirk zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. August. Jungfrau Susanne Sabine Amon, Dienstmagd, 18 Jahre alt, an Lungensucht, Vater, Johann Georg Amon, Bürger und Bäckermeister. — Georg Peter, 2 Stunden alt, nothgetauft, an Steckfluß, Vater, Joh. Adam Dillinger, Bürger und Bäckermeister. Den 18. Sibylle Margarete, 6 Monate alt, an Durchfall und Fraisen, Vater, Hr. Johann Georg Kappelmeier, Bürger und Weingastgeb. Den 19. Magdalene Elisabeth, Gattin des Johann Georg Unseld, Bürgers und vormal. Gastgebers, 40 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 18. August. Anton Niemayer, Lohnkutscher in Stadtamhof, mit Jungfrau Katharina Schultes, bürgerl. Hufschmiedstochter daselbst. Den 19. Johann Ried, Bürger und Bierbräuer hier, mit Jungfrau Anna Weinmayer, bürgerlichen Bierbräuerstochter von Stadtamhof.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. August. Joseph, 21 Tage alt, an angeborner Schwäche, unehelich. — Anna Maria, 15 Wochen alt, an Fraisen, unehelich. Den 18. Anna Maria Aechter, Taglöhnersweib, 55 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 20. Ludwig Leisl, Bürger und Schuhmacher hier, 32 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Elisabeth Mechthild, 1 Jahr 3 Monate alt, an Gedärmbrand, Vater, Matthias Kellner, Bürger und Schneider in Stadtamhof. Den 21. Demoiselle Maria Theresia Göpping, Seidenfabrikantenstochter von Landshut, 42 Jahre alt, an gänzlicher Abzehrung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 19. August. Georg Mühldorfer, Polizeisoldat, Wittwer, mit Jungfer Maria Anna Scherl, Wagnerstochter von Pfatter.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 16. August. Anna, ½ Jahr alt, an Darmbrand, Vater, Peter Hölzl, Hauseigenthümer. — Franziska Pleninger, 1 Jahr und ein Monat alt, an beschwerlichem Zahnen und Unterleibsentzündung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 15. August. Andreas Stadler in Stadtamhof. Den 18. Joseph Schwatz, Schuhmacher in Weichs.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 21. August 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	132	132	132	—	12	34	12	16	11	45
Korn .	—	32	32	32	—	11	16	10	50	10	18
Gerste .	—	32	32	32	—	5	36	5	30	5	21
Haber .	—	78	78	78	—	4	48	4	28	4	4

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat August 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz reguliert. Vom 15. bis 21. August 1830.

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	15 — 16 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	7 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3 3 . —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 6 2
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 1

III. Fleischpreise.		
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — 10 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 10 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — 9 —

II. Mehl-Preise.	Metzen fl. kr. bis fl. kr.				Maas kr. dl.	
Mundmehl . .	2	40	3	12	5	6
Semmelmehl . .	2	16	2	24	4	5
Mittelmehl . .	1	36	1	52	3	4
Pollmehl . . .	1	4	1	20	2	3
Nachmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	—	9	—

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.					
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	28	—	—	29	—	—
" unausgel. " "	24	—	—	25	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	25	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	21	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	19	—	—	—	—
Seife, das Pfund . .	—	18	—	—	—	—
Hechten, " " . .	—	15	—	—	20	—
Karpfen, " " . .	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner	—	54	—	1	—	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	5	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläufig Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.	
Schmalz . .	—	das Pfund	— 11	— 20
Butter . . .	—	" "	— 16	— 18
Körbchen-Butte	—	d. D. zu 1/4 Pf.	— 4	— 5
Eyer . . .	—	7 Stück zu	— 4	— —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 40	3 12
Lämmer . .	—	" " "	— —	— —
Kitzeln . . .	—	" " "	— —	— —
Gänse, rauhe	—	" " "	— 36	— 40
" gepuzte	—	" " "	1 —	1 24
Enten, rauhe	—	" " "	— 18	— 22
" gepuzte	—	" " "	— 20	— 26
Indiane . .	—	" " "	— 45	— 48
Alte Hahnen .	—	" " "	— 12	— 15
Kapaunen . .	—	" " "	— —	— —
Hühner, alte .	—	" " "	— 15	— 20
" junge	—	das Paar zu	— 16	— 24
Tauben . .	—	" " "	— 9	— 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 34	— 36
" mittler	—	" " "	— 26	— 28
" grober	—	" " "	— 20	— 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 28	— 30
Buchenholz .	115	die Klaft. zu	8 —	9 —
Birkenholz .	10	" " "	7 —	7 30
Mischling . .	180	" " "	5 —	5 45
Fichten . .	150	" " "	4 40	5 45

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 35. Mittwoch den 1. September 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß die Urwahllisten für die demnächst statthabenden Gemeinde-Wahlen bereits hergestellt sind, sohin nach Vorschrift der Gemeinde-Wahlordnung vom 5. August 1818 §. 40. drei Tage, und zwar:

Donnerstag den 2. September,
Freitag „ 3. „
Samstag „ 4. „

Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, in dem Zimmer der Herren Gemeinde-Bevollmächtigten, in Gegenwart einer Kommission von den wirklichen Gemeinde-Gliedern eingesehen und allenfallsige Erinnerungen abgegeben werden können.

Regensburg den 30. August 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem Wohlthäter erhielten die evangelischen Waisenkinder Schaffleisch und einen halben Eimer Bier zum Geschenke; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 23. August 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Wohlthäter 5 fl. 24 kr. und von einem andern 6 fl. zu einem ländlichen Vergnügen; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 30. August 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Dienstag den 21. September 1830 Vormittags 9 bis 12 Uhr, werden in dem Königl. Weinstadel am Kreuzgäßchen dahier

2000 Stück Getraid-Säcke

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 30. August 1830.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Vom K. Landgericht Stadtamhof wird das Anwesen des Bauern Wolfgang Pielmeier von Krumbach im Wege der Exekution zum zweitenmale hiemit öffentlich feilgeboten und Strichtermin auf

Dienstag den 14. September 1830
Vormittags 8 Uhr

anberaumt.

Kaufsliebhaber sind eingeladen, an jenem Termine vor Gericht zu erscheinen und loszubiethen, wobei ihnen die nähern Bedingnisse des Verkaufes nebst den Bestandtheilen des Anwesens und der Schätzung bekannt gemacht werden sollen.

Die Gläubiger des Wolfgang Pielmeier ladet man ein, ihre Rechte nach §. 64. des Hypothekgesetzes am Verkaufs-Termine zu reserviren.

Stadtamhof den 17. August. 1830.

I. a. d.
Wolfring, Assessor.

Bei der heute stattgefundenen XIX. Verloosung der Aktien des neuen Theater- und Gesellschaftshauses sind folgende Nummern zum Zuge gekommen.

Auf den ersten Zug Nro. 34. des zweiten Anlehens;
Auf den zweiten Zug Nro. 6. des ersten Anlehens;
Auf den dritten Zug Nro. 1. des zweiten Anlehens;
Auf den vierten Zug Nro. 18. des zweiten Anlehens;

Da die gezogenen Prämien vom ersten September an täglich erhoben werden können, so ist von jenem Tage an die Zinsenzahlung eingestellt.

Regensburg den 26. August 1830.

Die Regie-Commission des Königl. Theater- und Gesellschaftshauses.

Freih. v. Fraunhofen, als RegsCommissär. — Brenner, LR. als Bevollmächtigter der Aktionärs.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen verehrten Freunden und Bekannten, welche meine theuere unvergeßliche Schwiegermutter zur Grabesruhe begleiteten, sage ich meinen herzlichsten Dank, mit dem innigsten Wunsche: Gott möge Jeden vor ähnlichen Trauerfällen bewahren, und empfehle mich achtungsvoll

Maria Zimmermann,
nebst drey Enkeln.

Der Unterzeichnete erstattet den verbindlichsten Dank für die gütige Begleitung zur Ruhestätte seiner lieben Baase der wohlgebornen Jungfrau Regina Lehrenbecher, ehmaligen Haushälterin bei Seiner Exellenz Herrn Grafen von Thurn, hiesigem Domprobst ꝛc. ꝛc.

Friedrich Loritz, Bräuer und Gastgeber zum schwarzen Bären in Rittenau — im Namen der ganzen Verwandtschaft.

Ich finde mich veranlaßt, über die musikalische Produktion, welche neulich in der untern protest. Pfarrkirche statt finden sollte, in so fern meine Person dadurch berührt wird, mich auszusprechen. Dieser fremde Künstler kam nach bereits eingeholter Erlaubniß an mich mit dem Ersuchen, ihn bei seinem Vorhaben zu unterstützen. Ich glaubte es meiner amtlichen Stellung zur Kirche schuldig zu seyn, in so weit beizuwirken, daß Produktionen, die mit der Würde des Ortes unverträglich wären, verhindert würden; eine Vorsicht, die gewiß nur Billigung verdienen kann. Die von mir gewählten und von unsern Alumnen sorgfältig eingeübten religiösen Gesänge würden gewiß dankbar aufgenommen worden seyn.

Ausdrücklich behielt ich mir die Revision der Anzeige, ehe sie dem Drucke übergeben würde, bevor, die der Fremdling auch anderwärts vorzulegen sich verpflichtete. Doch der eigensinnige Mann hielt nicht Wort, und kam später als verabredet war, zu mir mit dem schon gedruckten Anzeigeblatt, welches auch bereits in Umlauf gesetzt wurde. Daß er ganz gegen mein Wissen und Wollen sich meines

Digitized by Google

Namens bediente, welches manche als eine Gewährleistung ansehen konnten, war mir äußerst unlieb, so wie mir auch der unpassende Ausdruck: „Unterhaltung“ auffallend genug war.

Es ist also hinlänglich dargethan, daß weder mir noch sonst Jemanden, sondern einzig und allein dem Künstler dieser unschickliche Ausdruck angerechnet werden kann.

Indem ich mich jeder Aeußerung über das, was außerhalb der Kirche vorging, enthalte, erlaube ich mir nur noch des würdigen Benehmens derjenigen zu gedenken, welche sich einfanden, um einige jener herzerhebenden und rührenden Melodien, welche die protest. Kirche mit Stolz ihr Eigenthum nennen kann, auf einem besonders dazu geeigneten Instrumente vortragen zu hören; so wie die Bereitwilligkeit, womit diese Anwesenden das Anerbieten des Künstlers, seine Produktion auf einen andern Tag zu verschieben, annahmen, ihnen nur zur Ehre gereichen kann.

Bühling,
Musikd. und Kantor.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Es werden zum Frankfurter Mode-Journal noch Theilnehmer gesucht. Näheres in der Sebold'schen Leihbibliothek.

Bei dem Ende dieses Schuljahres können wieder Töchter, die aus der Schule treten, in meinem Institute, als höhere Töchter-Schule, nach dem bekanntgemachten Plane aufgenommen werden; mit der Bemerkung, daß man nicht gebunden ist, alle Lehrgegenstände mit zu erlernen, sondern daß auch die Arbeits-Schule allein besucht werden kann, wie auch, daß künftig Unterricht im Zeichnen, und zwar ohne Kosten-Erhöhung, ertheilt werden soll, welches zugleich als Antwort auf mehrere Anfragen dienet, und womit sich den resp. Eltern und Vormündern bestens empfiehlt

L. Sauer, Dr. Ph.
mit seiner Tochter.
Wohnh. im weissen Bräuhause.

Ein Lyzeist wünscht während der Vakanz eine Instruktion. Näheres in Lit. A. Nro. 88.

Zu verkaufen und im A. C. zu erfragen: Juch's Ephemeriden, oder gemeinnützige Blätter zur Verbreitung nützl. Kenntnisse. 3 Bde. mit Kpfn. 30 kr. Hübners Bergwerks-, Kunst- und Handlungs-Lexicon. 24 kr. Glauberi chemische Schriften. 2 Thle. 24 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichneter macht einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum bekannt, daß Carl Rottenhöfer aus München bei mir eine Choccolade-Niederlage errichtet hat. Da diese Choccolade in einigen Städten bewährt befunden wurde, so schmeichle ich mir dadurch einer zahlreichen Abnahme.

C. C. Seitz,
Conditor in der Residenzstraße
Lit. E. Nro. 54.

Bei Unterzeichnetem sind um billigen Preis alle Gattungen Sohlenhofer-Pflastersteine zu haben, sowohl rauhe als geschliffene, zu gefälliger Abnahme empfiehlt sich bestens

Franz Xaver Aßn,
Löwenwirth in Stadtamhof.

Unterzeichneter hat wieder von den bekannten Handspritzen, welche bei Feuersgefahr und zum Begießen in Gärten äußerst nützlich sind und deren Güte bereits erprobt ist, in Commission erhalten, und empfiehlt solche zur geneigten Abnahme. Der Preis von jenen mit Windkessel ist fl. 9, ohne solchen fl. 7.

G. H. Brauser,
Lit. C. Nro. 105.

Ich Unterzeichneter habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei mir verschiedene Gattungen Oefen zu den billigsten Preisen vorräthig sind; und bitte um gefällige Abnahme derselben.

Georg Kalchgruber, bürgerl. Hafnermeister, im Clostermeyergässel hinter der Mauer, Lit. H. Nro. 146.

Verschiedene Gattungen wollfärbiger Uniform-Tücher bietet Unterzeichneter seinen verehrten Mitbürgern hiemit zu äußerst billigen Fabrickpreisen zum Verkaufe an und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme beßtens.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Digitized by Google

Da ich durch die bekannten Verhältnisse veranlaßt wurde, meine derzeit innegehabte Behausung Lit. D. Nro. 7. käuflich an den wohllöblichen Magistrat zu überlassen, und mir von selbigem aus besonderer Rücksicht, sogleich einstweilen ein Local zur Werkstätte im Deutschen Hause angewiesen wurde, welches durch die außerordentliche Güte des noch allda wohnenden Titl. Herrn Kreisklassirs v. Koch dahin vergrößert wurde, (indem mir Titl. Herr v. Koch einige seiner eignen Wohnzimmer zur Beziehung überlassen hat,) daß ich im Stande bin mit meiner Familie auch allda zu wohnen; so nehme ich mir hiermit die Freiheit, diese meine Wohnungsveränderung meiner verehrlichen Kundschaft, so wie allen denjenigen, welche mir Ihr werthes Zutrauen schenken werden, mit dem Bemerken anzuzeigen, daß ich auch fernerhin Ihren gütigen Aufträgen, um die ich Sie bitte, und welche Sie mir in meiner neuen Wohnung werden zukommen lassen, durch solide und billig berechnete Arbeit zu entsprechen, so wie ich auch in jeder Hinsicht Ihre vollste Zufriedenheit zu erhalten, mich stets bestreben werde.

Auch habe ich hiermit die Ehre zu bemerken, daß der Unterricht im Zeichnen, zu dessen starker Besuchung ich mich empfehle, alle Sonn- und Feiertage von Morgens 8 bis 11 Uhr und Nachmittags von 1 bis 3 Uhr, wie bisher zu den billigsten Bedingnissen seinen Fortgang habe.

Indem ich nun meiner werthen Nachbarschaft, welche mir unvergeßlich bleiben wird, für das mir seither geschenkte freundschaftliche Wohlwollen, und besonders für die bei meinem Auszuge von mehreren derselben geleistete Hilfe hiermit den verbindlichsten Dank darbringe, bitte ich Sie nur noch auch in der Entfernung aus Ihrer Nähe, Ihre so schön und oft bewiesenen freundschaftlichen Gesinnungen gegen mich ferner beizubehalten.

Achtungsvoll zeichne

Georg Wolfgang Breitig,
Schreinermeister.

Außer einem schönen assortirten Tuchlager, neu erhaltenen besonders schönen damascirten Tischzeugen und feinen weißen Leinwanden, nebst den früher im Anzeigsblatt angetragenen Artikeln, bin ich namentlich auch versehen mit preiswürdigen nationalblauen wollenen Tüchern, für deren Echtheit in der Farbe ich gut stehe. Indem ich die Ehre habe dieß anzuzeigen, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Den 29. August 1830.

Friedr. Heinr. Theodor Bertram.

Neue Holländer Vollhäringe sind angekommen bei

Georg Heintke.

Endesunterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß sie nebst Kleidermachen das Schönfärben und Putzen gründlich erlernt hat. Blonden sehr schön putzen und appretiren, alle Gattungen Flor- und Atlaßbänder, Krepp und Seidenzeuge, Shwals, und Stoffe von heiglichen Farben kann sie waschen, weil sie mit den dazu gehörigen Ingredienzien versehen ist, auch Strohhüte kann sie putzen und färben. Eines geneigten Zutrauens empfiehlt sich achtungsvoll

Walburga Dürwanger, bürgl. Kleidermachers-Gattin, wohnt im Schreiner Ruf'schen Hause Lit. B. Nro. 87. im Grübgäßchen dem rothen Hahn gegenüber.

Nachdem ich Unterzeichneter mich zur Verfertigung der Tschako's mit den erforderlichen Formen und Pressen bester Art eingerichtet habe, und mich eifrigst bestrebe, nach vorliegender Vorschrift, sowohl schöne als gute und fleißige Arbeit zu liefern, so will ich nicht verfehlen mich hiemit meinen verehrlichen Mitbürgern bestens zu empfehlen, und schmeichle mir, mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden; wobei ich bei gefälliger Abnahme der bereits fertigen Tschko's, als auch dergleichen Bestellungen, so wie auch Kuppelriemen, und Patrontaschen, von fein, gut und elastisch lakirtem Leder, promt und mit allen in den möglichst billigen Preisen, zu dienen bereit bin.

Jacob Gottlieb Gehwolff,
in eigener Behausung Lit. F. Nro. 12.

Für alle Lackirarbeit überhaupt, so wie auch für Umänderung des bisherigen weißen Riemwerks in schwarzes, desgleichen dessen Renovirung, so wie auch das weiß-sämischgare Le-

Digitized by Google

der oder Riemwerk schwarz, fein und biegsam zu lackiren, empfiehlt sich bestens

Anton Käffer,
Lit. E. Nro. 108.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich in meiner Niederlage im goldenen Arm dahier, außer allen Sorten wasserdichter Filz- und Seidenhüte auch Tschakos zu nachstehenden Preisen zu haben sind:

halbfeine ohne Decoration à fl. 5.
„ mit „ à fl. 8.
ganzfeine ohne Decoration à fl. 7.
„ mit „ à fl. 10.

Welche ich zur geneigten Abnahme bestens empfehle.

Regensburg den 31. August 1830.

Friedrich Rückner,
Hutfabrikant von München.

Besonderer Ursachen wegen wurde das angekündigte Sackrennen nicht vollzogen; kommenden Sonntag aber den 5. dieß wird selbes unwiderruflich bei schöner Witterung vor sich gehen, wozu höflichst einladet

Jos. Haller,
Wirth in Irl-Maut.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 1. September 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Thomas Teiffel, Bürgers und Eisenhändlers, Lit. F. Nro. 6. über zwei Stiegen hoch, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Stockuhr mit Repetir- und Schlagwerk, großen evangelischen Bibeln mit illuminirten Kupfern und grobem Druck, Regensburger Wochenblättern von den Jahren 1765, 66, 67, 78, 79 und 1780, nebst andern Büchern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Spiegeln, Sesseln und Kanapee's, eingelegten Kommoden, einem schön eingelegten nußbaumenen Kleiderkasten (ein Meisterstück), marmorenen und andern Tischen, Zinn, Kupfer, messingenen Mörsern und Eisen, nebst andern brauchbaren Effecten, an den Meistbieten gegen unaufhaltbare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Auernheimer, Auktionator.

Morgen Donnerstag den 2. Sept. Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. B. 52. bei Frau Leitner, Drechslermeisterin über 3 Treppen hoch verschiedene Effekten, bestehend in einem Stück Leinwand, Spiegeln, Bildern, Tischen, Sesseln, Speis- und Kommodkästen, Zinn, Kupfer, Messing, einer Wage, einem eisernen Abspülkessel, Waschgeschirren, nebst sonst noch brauchbaren Effekten an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladen

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Montags den 6. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. C. Nro. 157. im rothen Lilien-Winkel die Verlassenschafts-Effekten der Fürstl. Thurn und Taxischen Kammerdieners-Wittwe,

Frau Katharina Kürzinger,

bestehend in einer goldenen Minutenuhr und goldenen Petschierstöckeln, goldenen Ringen und Vorstecknadeln, silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln mit silbernen Heften, Gebet-, Beicht- und Gesangbüchern mit Silber beschlagen, Frauenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche-, Kommod- und Hängkästen, Tischen, Sesseln und Kanapee, Zinn, Kupfer, Messing und sonstigen nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Huber in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse umsonst zu haben.

Donnerstags den 9. Septb. 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in dem Eckladen am Rathhause Nro. 5. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer Waage, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, mehreren Schubläden, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladet

Neumaier, Auktionator.

Digitized by Google

Montags den 13. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Halsgehängen von guten Granaten, Frauenhauben und Halstüchern mit Spitzen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Kommod- und Kleiderkästen, Zinn, einem kupfernen Waschkessel und Wassereymern, Messing, Eisen, einem vollständigen Schuhmacherwerkzeug, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Mittwochs am 8. September l. J. bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Durch den Tod meiner Frau bin ich genöthigt mein Geschäft aufzugeben, biete daher folgende Gegenstände zum Verkaufe aus, die zu jeder Stunde eingesehen werden können. — Nämlich: 43 Chaisen alle mit eisernen Achsen; 8 neue Schweizerwägen; 16 Fuhrwägen; 17 Schlitten, ein- und zweispännig; 6 Pflüge; 6 Eggen; 3 eiserne Fuhrmannsgeschirre und andere Geschirre; Chaisen- und Glaskästen ohne Gestelle; auch 22 Pferde. — Alles um billigen Preis.

Adam Memwarth,
Wirth zum rothen Löwen.

Die Behausung Lit. E. Nro. 46 im Kramgässel, worauf die reele Bäckergerechtigkeit ausgeübt wird, ist mit allen Geräthschaften welche zur Bäckerei nothwendig sind, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber zu dieser Bäckerbehausung wollen sich an mich selbst wenden.

Margareta Roth,
Bäckers-Wittwe.

Die Behausung Lit. D. Nro. 5. ist mit oder ohne radicirter realer Oelerer-Gerechtigkeit uebst eigenen Mühlantheil aus freier Hand zu verkaufen und das Nähere beim Eigenthümer zu erfahren.

Der Garten Lit. F. Nro. 251 ist aus freier Hand zu verkaufen. In demselben befinden sich 130 tragbare Obstbäume, ein Sommerhäuschen und ein Brunnen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Eigenthümer in Lit. E. Nro. 28. in der Wallerstraße.

---

18 Eimer Volkacher-, 18 Eimer Sommeracher- und 8 Eimer Baier-Wein sind zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Ein Kasten mit mehreren 2 — 3 Zoll tiefen Schubladen, und ein kleines Schreibpult auf Stellage, beide zu versperren, von weichem Holz, wird zu kaufen gesucht im Kramgäßl E. 40.

Bei Reinert Schmied, in Kumpfmuhl ist ein neues modernes Schweitzerwägel mit eisernen Achsen täglich zu verkaufen.

Eine noch neue Schützenarmatur ist zu verkaufen, wo? sagt das A. C.

Sämmtliche Armatur für einem Schützen ist in Lit. F. Nro. 4. zu verkaufen.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Decoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Täglich oder bis Ziel Allerheiligen ist in Lit. E. Nro. 66 im untern Stock, ein Zimmer mit der Aussicht auf den neuen Pfarrplatz, welches der verstorbene Herr Walter, Uhrmacher, als Laden inne hatte, zu verstiften.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

Digitized by Google

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 107. ist der dritte Stock bestehend, in 2 heizbaren und 1 unheizbaren Zimmer, Küche, Holzlege, nebst andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann täglich bezogen werden.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthumer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Spachholz'schen Haus Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist eine große und eine kleine Wohnung zu verstiften und können täglich bezogen werden.

In der Behausung Nro. 10. in Stadtamhof ist täglich ein Zimmer, entweder monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In der Behausung Lit. D. Nro. 135. ist über 2 Stiegen hoch, ein Quartier zu verstiften, bestehend aus zwei heizbaren Zimmern, Stubenkammer, Küche, und sonst aller Bequemlichkeit, bis Allerheiligen zu beziehen.

In Lit. B. Nro. 14. bei der neuen Uhr ist ein Zimmer nebst Kabinet für einen einzelnen Herrn zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 104. sind im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer die Aussicht in die Spiegelgasse, eine kleine Küche und Speis, an eine ruhige Familie für sehr billigen Preis zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Cassian Platz, sind zwei schöne Logis, eines im ersten, das andere im dritten Stock, in 5 Zimmern, 1 Kammer, 1 Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Auch ist ein Zimmer nebst Kammer und Küche zu ebener Erde sogleich zu verstiften und zu beziehen. Das Nähere hierüber erfährt man im A. C.

In Lit. A. Nro. 195. auf dem untern Jacobs-Platz, ist für eine stille Familie ohne Kinder, ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und 1 Kabinet, (die Aussicht ist auf den Hof) Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst gemeinschaftlichem Boden zum Waschtrocknen, sogleich oder bis Allerheiligen, gegen billigen Zins zu vermiethen.

Im schwarzen Bären ist ein geräumiger Laden, sammt einem Gewölbe zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber giebt Sack im goldnen Engel.

In der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 45. sind 3 Wohnungen zu verstiften, gleich oder auf Allerheiligen; jede Wohnung besteht, aus einem Zimmer, 2 Kammern und Küche.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause sind zu ebener Erde zwei

Digitized by Google

heizbare Zimmer, eine Küche und Holzkammer, gemeinschaftliche Waschgelegenheit nebst aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Bösner'schen Hause, dem rothen Hahn gegenüber, ist ein Keller zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 39. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In Lit. B. Nro. 72. am Rathhausplatz ist die zweite Etage, bestehend in 4 Zimmern in vollkommen gutem Staud, und mit der Aussicht nach der Haid, dann Speis, Garderobe, Kochzimmer, Bodenkammer, Altane, Keller, Waschgelegenheit, und allen sonst erforderlichen Bequemlichkeiten täglich zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 28½ in der Neuenstraße ist der erste Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Kabinet, Küche, Keller, Holzleg und gemeinschaftlichem Boden bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

Es ist eine Wirths- und Schlächtergerechtigkeit zu verstiften. Wo ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt, ist der ganze erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 ausgemalten heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehemaligen Moserischen Haus im dritten Stock.

In Lit. A. 222. ist der obere Stock mit 4 Zimmern, Kabinet, 1 Kammer, Küche, Speiß, u. Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 18. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stock zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

Auf dem Neuepfarr-Platz Lit. E. Nro. 74. ist im zweiten Stock ein Quartier mit zwei Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller, Waschgelegenheit und Boden, sogleich zu beziehen.

In der Maximiliansstraße Lit. G. Nro. 138. nächst dem Thor ist der erste Stock im Ganzen oder abgetheilt, bis auf das Ziel Allerheiligen zu verstiften. Nähere Auskunft ertheilt Hafnermeister Marquardt.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

Im Hause Lit. B. Nro. 93. in der untern Bachgasse ist ein grosser guter Keller, welcher sich vorzüglich zum Einlagern von Sommerbier eignet, gegen billigen Zins zu vermiethen.

Im Maier'schen Haus Nro. 80. in Stadtamhof sind mehrere Quartiere um billigen Preis zu verstiften und können täglich in Augenschein genommen werden.

An einen ordentlichen ledigen Herrn ist ein reinliches, sauberes gutes Bett nebst Zugehör monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Auch ein dreieimriges Faß zu verkaufen, und das Nähere hieruber im A. C. zu erfragen.

Es ist eine Oelerer-Gerechtigkeit dahier zu verstiften oder zu verkaufen. Von wem erfährt man im A. C.

In Lit. D. Nro. 136. im rothen Herz ist bis Allerheiligen ein Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 220. auf dem Jacobsplatz ist ein Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 42. auf den Tändlermarkt 3 Stiegen hoch ist ein Quartier zu vermiethen für einen Herrn oder eine stille Haushaltung täglich oder auf das Ziel.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier aufs Manat und vierteljährig zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 153. beim Peters-Thor ist für eine ruhige Familie ein Quartier zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im zweiten Stock täglich, und die im ersten Stock bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Eine jede derselben enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsetz. Jede kann mit einer Thür verschlossen werden; ferner dir dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgegeben werden.

Digitized by Google

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 112. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 59. ist täglich ein Laden zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 86. ist ein heizbarer Laden auch auf Verlangen ein Nebenzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilianstraße ist bis nächstes Ziel der erste Stock, bestehend in vier heizbaren Zimmern, einem unheizbaren, nebst einer Kammer und 2 Küchen, zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause, an der steinernen Brücke, ist bis Allerheiligen ein Laden zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 18. ist im ersten Stock ein schönes Quartier mit lebhafter Aussicht, das aus sechs Zimmern, einer Speis, Küche, Holzlege und Keller besteht, an eine stille Familie bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres in Lit F. Nro. 7. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Es ist eine reale Bäckergerechtigkeit sammt dazu gehörigen Lokalitäten zu verstiften, Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorflez; alles mit einem Gattern zu versperren, gemeinschaftlichem Boden, und Keller und Holzlege mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Den 6., — 7. oder längstens 8. September geht von hier eine Chaise mit 2 guten Pferden nach Salzburg. Wer gegen billige Vergütung hievon Gebrauch zu machen wünscht, melde sich beim Lohnkutscher Johann Philipp Hochhauser in der Liliengasse Lit. G. Nro. 95.

Ein Frauenzimmer evangelischer Religion, sucht entweder gleich oder bis Ziel Allerheiligen eine Stelle als Stubenmädchen, oder in einem Laden als Ladnerin. Näheres im A. C.

Für die 22jährige Tochter einer rechtlichen Familie, die in den gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten, im Kochen, und der Verrichtung häuslicher Geschäfte geübt ist, wird bei einer stillen soliden Familie, deren Bedienung und Besorgung ihrer kleinen Wirthschaft sie treulich übernehmen würde, oder in einem größern Haushalt als Stubenmädchen ein Unterkommen gesucht. Hierauf Reflektirende wollen gefälligst das Nähere Lit. E. Nro. 146 über einer Treppe erfragen.

Bei einer evangelischen kinderlosen Familie, wo der Herr Kenntnisse in der lateinischen Sprache besitzt, wünscht man einen auswärtigen jungen Menschen, gegen billige Bedingnisse in Kost und Logis zu geben.
Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Eine solide Person wünscht entweder ein neugebornes oder schon erwachsenes Kind in Kost zu nehmen, und verspricht gute Wart und Pflege; dieselbe ist in Lit. H. Nro. 31. nächst dem katholischen Waisenhause zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Mittwoch den 25. August ist im Tegernheimer-Keller oder in dessen Nähe eine mit Silber beschlagene Ulmer-Tobackspfeife verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbe gegen Belohnung im A. C. abzugeben.

Sonntag den 29. August wurde von der untern Glockengasse bis zum Jakobsthor ein violet sammetes Täschchen mit einer Bronze-Schließe und Kettchen verloren. Der redliche Finder wird ersucht, dieses im A. C. gegen angemessene Erkenntlichkeit abzugeben.

In dem Hause des Herrn Schleißinger am Oelberge ist Sonntag den 29. August eine Flöte abhanden gekommen. Sie hat vier

Digitized by Google

Klappen und ist überdieß noch erkennbar durch die Bezeichnung „Hell aus Brünn". Sollte sie vielleicht Jemanden in den Händen sichtbar werden, so wird er gütig ersucht, sie gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Es wurde den 30. August in dem Gasthause des Herrn Hartmann in Winzer, oder von da bis zur ehmahligen Mauth, ein goldener Ohrring mit einem gelben Stein verloren; der redliche Finder wird gebeten, ihn gegen Erkenntlichkeit im Bäcker Weinmeyr'schen Hause in Stadtamhof abzugeben.

Capitalien.

300 Gulden, sind täglich, gegen sichere Hypothek, zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

1800 fl. bis 2000 fl. werden auf erste sichere Hypothek im K. B. Kreis- und Stadtgerichtsbezirk zu leihen gesucht. Näheres im A. C.

1500 fl. sind auf das Ziel Allerheiligen gegen sichere Hypothek im K. Kreis- und Stadtgerichts-Bezirke zu 5 Prozent auszuleihen. Nähere Auskunft gibt der Stadtkämmerer Schnürlein.

Ein Capital von 1800 fl. und eines von 800 fl. werden auf erste sichere Hypothek im hiesigen K. Kreis- und Stadtgerichtsbezirke dargeliehen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 23. August. Michael Zinkl, Bürger und Darmsaitenfabrikant dahier, Wittwer, mit Jungfrau Franziska Hofstetter, bürgerl. Hafnerstochter von Weilheim. Den 29. Johann Georg Weß, Bürger und Wagnermeister in Stadtamhof, mit Sabina Schieselmaier, Weberstochter von Wernstein.

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. August. Jungfrau Regina Lehrnbecher, Haushälterin dahier, 70 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Johann, unehlich, 2 Jahre 6 Monate alt, an Skropheln. Den 26. Maria Eva, nothgetauft, Vater, Herr Michael Hofmann, Knabenlehrer dahier. — Sebastian Reitmeyer, Nagelschmidgesell in Stadtamhof, 42 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 27. Joseph Jordan, Metzger daselbst, 60 Jahre alt, am Schlagfluß. — Frau Elisabetha Zimmermann, 79 Jahre alt, an Wassersucht. — Kaspar, nothgetauft, Vater, Mathias Weißenbauer, Taglöhner von hier. Den 28. Barbara, 22 Wochen alt, am Durchfall, Vater, Joseph Pfündl, Lohnbedienter. — Katharina Röpfl, bürgerl. Schuhmachersfrau, 24 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Ursula Stadelbauer, Fischerknechtswittwe dahier, 75 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Anna Maria Treittinger, Taglöhnerswittwe in Stadtamhof, 72 Jahre alt, am Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 27. August. Aloysia, 10 Wochen alt, an Durchfall, Vater, Herr Joseph Gareis, domkapitlischer Amtsschreiber. Den 28. Katharina Graf, Träglerinn, 80 Jahre alt, an Entkräftung.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. August. Georg Zacharias Gottfried Ruprecht, Corduaner, Wittwer, 59 Jahre und 8 Monate alt, an nervösem Fieber.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. August. Karl Gotthelf Listner, Bürger und Gürtlermeister, 82 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 12. Juli. Hr. Rauscher mit Frau, hanöv. Hofsänger von Hanover. Hr. Kaye, Privatier von

Digitized by Google

London. Hr. Sizel, Kaufm. von Leipzig. Hr. Graf Dravetti mit Suite, K. franzöſ. Conſul u. General, in Egypten. Hr. Krauthan, Pfarrer v. Landshut. Mad. Starck mit Familie, K. Appell. Ger. Sekretärsgattin von Amberg. Hr. Hellriegel, Scribent von Waldmünchen. Den 13. Hr. v. Fernberg, Gutsbeſ. von Waldſaſſen. Hr. v. Lautner, Oberlieut. im K. 4ten Jägerbataillon von Landshut. Hr. Stamm, Kaufm. von Carlowitz. Hr. Rikel, Kaufm. von Prag. Hr. Dekan Keller, geiſtl. Rath von Atting. Hr. Kempf, Kaufm. von Pforzheim. Hr. Held mit Sohn, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Schieſel, Kaufm. von Wien. Den 14. Hr. Löhr, Kaufm. von Frankfurt. Hr. v. Zahlhaas von Darmſtadt. Hr. de Roſer, engl. Cabinets-Courier von London. Hr. Weſſerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. v. Grübel, Oberlieut. im K. 1ſten Inf. Reg. von München. Hr. Graf v. Hollnſtein, K. B. Kämmerer von Landshut. Hr. Meret, Kaufm. von Berlin. Fr. Pöltel, Revierförſtersgattin von Waldmünchen. Den 15. Hr. Dobmeier, Maler von München. Mad. Robenhofer und Mad. Mar von München. Mad. Geſſer und Dlle. Schöner von Raabburg. Hr. Beßerelly, Priv. von Malland. Hr. Rettelhorſt, Kaufm. von Amſterdam. Hr. v. Herrman, K. Trigonometer von München. Den 16. Hr. Baron v. Wichardt, K. ſpaniſcher Geſchäftsträger bei der Pforte, von Madrid. Hr. Riederer, Kaufm. von München. Hr. v. Piret, Kaufm. von Ansbach. Mad. Phillipp, Beamtensgattin von Amberg. Hr. Greiß, Kfm. von Mainz. Hr. v. Bitter, Hauptm. im K. 1ſten Artill. Reg. von München. Hr. Weidenhüller, Kaufm. von Eichſtädt. Hr. Huber, K. Bergmeiſter von Fichtelberg. Hr. Biller, Lithograph von Leipzig. Hr. Schön, Conduct. von München. Hr. Autenried, Conduct. von Augsburg. Den 17. Hr. Weile, Kaufm. von Kölln. Hr. Metzner, Conduct. von Nürnberg. Hr. v. Abel mit Frau Gemahlin, K. Forſtmeiſter von Speier. Hr. Kilb, Kaufm. von Peſth. Hr. v. Caſagay mit Familie, K. K. öſterr. geh. Staatsſekretär von Wien. Hr. Meiner, Fabrik. von Bremen. Hr. Rott, K. Hof- und Centralbibliothek-Cuſtos von München. Den 18. Hr. v. Cramer mit Familie, Gutsbeſ. von Hohenburg. Hr. Hänle, Kaufm. von Maindernheim. Hr. Bar. v. Magerl, Gutsbeſ. von Wieſenfelden. Hr. Kraus, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Pflaum mit Frau, Kaufm. von München. Hr. Keller, Auditor im K. 1ſten Jägerbataillon von Burghauſen. Hr. Löwing, Kaufm. von München. Den 19. Hr. v. Wayne, Bankier und Großhändler von Wien. Hr. Hampel, Pfarrer von Stettin. Hr. Schleſinger, Kaufm. von Schönheida. Hr. Gerriſcher, Kaufm. von Zeulenroda. Hr. Kapfenberger, Pfarrer von Eggenfelden. Hr. Schmidtbauer, Pfarrer von Braunau. Hr. Stürminger, Pfarrer von Sarrbach. Hr. Mittermeier ebend. Hr. Bar. v. Späth mit Dienerſchaft, Major in K. würtemb. Dienſten von Ulm. Hr. Herrold u. Hr. Rudolf, Kaufl. von Gefrees. Hr. Baierlein mit Gattin, K. Landrichter von Deggendorf. Hr. Schubarth, K. Regierungs-Acceſſiſt ebend. Hr. Ehrenthaller, K. Forſtmeiſter von Weiden. Hr. Ehrenthaller, ſtädtiſcher Förſter ebend. Den 20. Hr. Scheffman u. Hr. Friedrich, Fabrikanten von München. Hr. Baader, Conditor von Leipzig.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 28. Auguſt 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenſtand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reſte.	Verkaufs-Preiſe. höchſter		mittlerer		mindeſte	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen.	—	234	234	212	22	12	33	12	8	11	38
Korn .	—	58	58	55	3	12	34	12	10	11	45
Gerſte .	—	81	81	81	—	6	18	5	49	5	21
Haber .	—	142	142	142	—	4	31	4	9	3	19

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat August 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 22. bis 28. August 1830.

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 bis 7 Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 6 bis 7 Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	15 — 16 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	7 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	3 3 — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 6 2
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 3 1

III. Fleischpreise.		
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — 10 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	8 — 12 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — 9 —

II. Mehl-Preise.	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. dl.
Mundmehl . .	2 40 3 12	5 6
Semmelmehl . .	2 16 2 24	4 5
Mittelmehl . .	1 36 1 52	3 4
Pollmehl . . .	1 4 1 20	2 3
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . .	— — — —	— —
Römischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 3 — — 4 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30 — — 31 — —
" unausgel. " "	26 — — 27 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 27 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 23 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 21 — — — —
Seife, das Pfund . .	— 20 — — — —
Hechten, " " . .	— 15 — — 20 —
Karpfen, " " . .	— 6 — — 12 —
Heu, der Centner	— 54 — 1 — —
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	5 — — 8 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzhl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 19 — 21
Butter . . .	—	" "	— 18 — 19
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/4 Pf.	— 4 — 5
Eyer . . .	—	7 Stück zu	— 4 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 40 3 12
Läntmer . .	—	" " "	1 36 — —
Kitzeln . . .	—	" " "	1 36 1 48
Gänse, zahme	—	" " "	— 40 — 48
" gepuzte	—	" " "	1 — 1 30
Enten, zahme	—	" " "	— 20 — 22
" gepuzte	—	" " "	— 24 — 30
Indiane . .	—	" " "	— 40 — 55
Alte Hahnen .	—	" " "	— 12 — 18
Kapaunen . .	—	" " "	— 30 — 40
Hühner, alte .	—	" " "	— 16 — 20
" junge	—	das Paar zu	— 16 — 22
Tauben . .	—	" " "	— 9 — 10
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 34 — 36
" mittler	—	" " "	— 26 — 28
" grober	—	" " "	— 20 — 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 30 — 31
Buchenholz .	101	die Klaft. zu	8 — 8 48
Birkenholz .	3	" " "	7 — 7 30
Mischling . .	304	" " "	5 — 6 —
Fichten . .	2	" " "	5 — 5 48

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 36. Mittwoch den 8. September 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

In der nachfolgenden Tabelle werden die von den bürgerl. Melbern allhier, für den Monat September 1830 angezeigten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. September 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Anns.

Namen der Mehlber	Mundmehl				Semelmehl				Mittelmehl				Pollmehl				Waitzgries			
	Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß		Metzen		Maaß	
	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.	fl.	kr.	kr.	dl.
Befelein, Andr., D. 52.	3	50	6	2	2	50	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	5	20	10	—
Enzinger, Andr., E. 51.	3	12	6	—	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	4	48	9	—
Enzinger, Lorenz, H. 143.	3	12	6	—	2	40	5	—	2	8	4	—	1	36	3	—	4	48	9	—
Feuchtmeyer, A., D. 132.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Fuchs, Gottl. P., D. 24.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Habinger, Seb., G. 104 b.	2	56	5	2	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	4	9	2
Kleinschmidt, Wwe. A. 142.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	4	9	2
Obermeyer, Mich., F. 36.	2	40	5	—	2	16	4	1	1	36	3	—	1	4	2	2	4	48	9	—
Schätz, B., Wwe. C. 80.	3	12	6	—	2	40	5	—	2	48	4	—	1	36	3	—	5	20	10	—
Siegritz, Michael, A. 88.	3	12	6	—	2	16	4	1	1	44	3	2	1	12	2	2	5	20	10	—
Stadler, Steph., C. 129.	3	12	6	—	2	16	4	1	1	44	3	2	1	12	2	2	5	20	10	—
Wack, Sam. Jac., C. 161.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Wagmüller, Pächter, D. 36.	3	12	6	—	2	24	4	2	1	52	3	2	1	20	2	2	5	20	10	—
Staimer, Müller v. Winzer	3	50	6	2	2	50	5	2	2	8	4	—	1	36	3	—	5	20	10	—

Nachstehend werden die von den Bäckermeistern dahier für den Monat September lauf. Jahrs festgesetzten Preise zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 1. September 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Anns,

Digitized by Google

Namen der Bäckermeister	Eine Kreuzer-Semmel und ein Kreuzer-Kipf wiegt			Ein Roggengebäck zu 6 Pfund kostet		zu 3 Pfund kostet		zu 1 Pf. 16 Lth kostet		Ein Kipf oder Koppel zu 1 Pf. 16 Lth kostet		zu 24 Loth kostet	
	Lr.	Q.	S	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
Bauer, Johann, D. 81.	6	2		18		9	—	4	2	—		3	2
Bleyer, Johann Baptist, C. 77.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Böswillibald, Georg Wilhelm, E. 143.	—	—		18		9	—	4	2	7		3	2
Dillinger, Johann Adam, F. 67.	6	—		18		9	—	4	2	—		4	—
Eglers Wittwe, A. 23.	6	—		18		9	—	4	2	8		4	—
Feldhammer, Georg, H. 93.	6	3		20		10	—	5	—	—		—	—
Fischer, Christoph, G. 105.	6	2		18		9	—	4	2	—		—	—
Fischer, Joseph, H. 176.	6	—		18		9	—	4	2	—		—	—
Fuchs Wittwe, G. 155.	6	1		18		9	—	4	2	—		—	—
Gistl, Johann Georg, F. 144.	6	—		18		9	—	4	2	—		4	—
Hammerbacher, Joh. Wilh., (Pächter) E. 91.	6	1		18		9	—	4	2	—		3	2
Hiesinger, Johann Heinrich, (Pächter) G. 22.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Hochtanner, Johann Georg, A. 17.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Jammerthal, Martin, Pächter, A. 47.	6	1		18		9	—	4	2	—		3	—
Kappelmaier, Christian, H. 101.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	—
Kappelmaier, Margar. Christ. Wittwe, A. 54.	6	2		18		9	—	4	2	—		3	2
Keidel, Johann Albrecht, A. 92.	6	—		18		9	—	4	2	—		—	—
Lautenschlager, Michael, A. 220.	6	1		19		9	2	4	3	7		3	2
Lindner, Erdmann, F. 135.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	—
Meyer, Albrecht, C. 123.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Meyer, Andreas, H. 127.	6	1		18		9	—	4	2	—		—	—
Meyer, Johann Konrad, A. 219.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Penzenbauer, Johann Leonhard, A. 113.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Pflaumer, Johann Jakob, A. 44.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Pflügel, Georg Mathias, G. 150.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	1
Pickel, Johann Leonhard, G. 38.	6	—		18		9	—	4	2	—		—	—
Pickel, Johann Paul, F. 20.	6	—		20		10	—	5	—	8		4	—
Pickel, Johann Peter, D. 148.	6	2		18		9	—	4	2	—		3	—
Roth, Wilhelm, Wittwe, E. 46.	6	—		18		9	—	4	2	8		4	—
Roth, Georg Leonhard, (Pächter) D. 22.	5	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Schätz, Alois, E. 126.	6	—		18		9	—	4	2	—		—	—
Schätz, Wolfgang, A. 52.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Schießl, Fr. X., a. d. Islingersch. Bäckerstatt, E. 25.	6	—		20		10	—	5	—	—		—	—
Schübel, Johann Michael, A. 149.	6	1		19		9	2	4	3	—		3	2
Siebentritt, Johann Mathias, H. 151.	6	1		17		8	2	4	1	—		—	—
Stark, Friedrich, C. 88.	6	—		20		10	—	5	—	—		3	2
Stöhr, Georg Andreas, C. 25.	6	—		18		9	—	4	2	—		3	2
Weinmeyer, Michael, G. 102.	6	—		18		9	—	4	2	—		4	—
Weiß, Albrecht, H. 130.	6	—		18		9	—	4	2	—		4	—
Wiedenmann, B. 90.	5	3		18		9	—	4	2	—		—	—
Kitzinger, Joseph, in Kumpfmühl Nro. 16.	6	—		18		9	—	4	2	—		—	—

Digitized by Google

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat September 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. September 1830.

Der Stadt-Magistrat.

v. Anns.

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Xaver Widenmann . . Bank-Nro. 14.	9	—	—	—	13	—	9	—	—	—	—	
Christoph Reihl . . „ „ 1.	10	—	—	—	13	—	8	—	—	—	—	
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	10	—	—	—	12	—	9	—	—	—	—	
Johann Sack . . „ „ 13.	10	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	12	—	8	—	11	—	—	
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	10	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	10	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Konrad Wagner . . „ „ 16.	9	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Johann Dollmann . . „ „ 5.	10	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Jakob Hagen . . „ „ 6.	10	—	—	—	13	—	8	—	—	—	—	
Stephan Dollmann . „ „ 9.	10	—	—	—	13	—	9	—	—	—	—	
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	10	—	—	—	13	—	9	—	—	—	—	
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	10	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Johann Maurer . . „ „ 4.	10	—	—	—	13	—	9	—	—	—	—	
Gottlieb Putzenberger . „ „ 12.	10	—	—	—	12	—	9	—	—	—	—	
Konrad Dollmann . . „ „ 11.	10	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
Joseph Utz . . . „ „ 8.	10	—	—	—	12	—	9	—	11	—	—	
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	9	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	9	—	—	—	12	—	8	—	11	—	—	
Johann Basel . . „ „ 1.	9	—	—	—	12	—	8	—	—	—	—	
Christoph Schleizer . „ „ 2.	9	—	—	—	10	—	8	—	11	—	—	
Jakob Korhammer . „ „ 7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jakob Brückelmaier . „ „ 3.	9	—	—	—	11	—	8	—	10	—	—	
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	9	—	—	—	11	—	8	—	10	—	—	
Georg Christoph Fischer „ „ 4.	9	—	—	—	11	—	8	—	10	—	—	
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	9	—	—	—	—	—	8	—	—	—	—	
Andreas Karner, A. 112. . . .	9	—	—	—	—	—	8	—	11	—	—	
Leonhard Kätterer, G. 78. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—	6	
Andreas Ruland, H. 36. . . .	9	—	—	—	9	—	8	—	10	—	—	
Leonhard Schwab, E. 189. d. . .	9	—	—	—	10	—	8	—	11	—	—	
Johann Seifert, D. 134. . . .	9	—	—	—	10	—	8	—	—	—	—	
Mathias Maurer, H. 220. . . .	9	—	—	—	8	—	8	—	11	—	7	
Johann Leist, A. 167. . . .	9	—	—	—	10	—	8	—	11	—	—	
Fuchs, im Löw im Gitter, H. 117. .	9	—	—	—	10	—	8	—	11	—	—	
4) Fleckfieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Johann Leonh. Hagen, E. 121. . .												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	9	—	—	—	10	—	8	—	11	—	—	

Digitized by Google

Für das hiesige evangelische Krankenhaus wurden 25 fl. von einem ungenannt seyn Wollenden, und 8 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Schuhmachermeister anher übergeben. — Sowohl für diese Gaben als für ein weiteres Geschenk von 25 fl., welches die evangelischen Waisenkinder von einem ungenannt seyn wollenden hiesigen Bürger in ihre Sparbüchse erhielten, wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 6. September 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von einem kleinen Cirkel im wilden Mann wurde am Ludwigstage 1 fl. 12 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben.

Welches unter Dankeserstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 1. September 1830.

der Armenpflegschaftsrath.

Schnürlein, II. Vorstand. Erich.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Dienstag den 21. September 1830 Vormittags 9 bis 12 Uhr, werden in dem Königl. Weinstadel am Kreuzgäßchen dahier

2000 Stück Getraid-Säcke

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verkauft, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 30. August 1830.

Königliches Rentamt.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Da in der Schuldsache des Joseph Schifferl, Tafernwirths in Wörth, der Rang der Forderungen theils durch Vergleich, theils durch richterlichen Ausspruch bestimmt ist, so wird hiermit zur dritten und letzten Versteigerung des Anwesens nach den Bestimmungen des Hypothekengesetzes §. 64. Absatz 1 und 2. auf

Dienstags den 28. September lauf. Jahrs
Vormittags 8 Uhr

Termin angesetzt, mit dem Bemerken, daß die Bestandtheile des Gutes, und die übrigen Verhältnisse bereits in der Ausschreibung vom 18. Juli 1827, Intelligenzblatt für den Regenkreis Stück 31, Straubinger Wochenblatt St. 31. Nürnberger Korrespondent Nro. 211. aufgeführt worden seyen, und Joseph Schifferl gemäß höchsten Rescripts vom 30. Juli 1829 die Bewilligung zur Errichtung eines Bräuhauses mit dem Beisatz taxfrei erhalten habe, daß er diese Concession auch an ein drittes Individuum als Käufer des Anwesens übertragen dürfe.

Es wurde das gesammte Anwesen ohne Bräugerechtigkeit am 22. Februar 1826 gerichtlich auf 7450 fl. geschätzt, enthält vorzüglich gute Keller, und kann täglich von jedem Kaufsliebhaber näher eingesehen werden.

Wörth den 18. August 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.

D. l. a.

v. Thon-Dittmer, Actuar.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Todes Anzeige.

Verehrten Gönnern, Freunden und Verwandten, widmen wir die für uns so

traurige Anzeige, von dem Ableben unsers geliebten Sohnes, Bruders und Schwagers Jakob Gottlieb Demmler, Handlungs-Commis. — Bei einer Reise in Italien überfiel ihn in Neapel ein hitziges Fieber, das ihn nach wenigen Tagen am 14. des kürzlich abgelaufenen Monats August im noch nicht ganz vollendeten 26sten Lebensjahre dahin raffte. Tief gebeugt durch diese schwere Prüfung, heften wir auf den Allmächtigen, der sie über uns verhängte, Blicke der Hoffnung und des Glaubens, daß Er sie uns auch werde ertragen helfen. — Wohlwollender Theilnahme gewiß, verbitten wir alle Beleidsbezeugungen und empfehlen uns zu fernerer Gewogenheit und Freundschaft ergebenst.

Regensburg den 3. September 1830.

Georg Friedrich Demmler, sen. Kaufmann, nebst Gattin und Familie.

Während des langen und beschwerlichen Krankenlagers meines geliebten und nach Gottes Rath mir so bald entrissenen Gatten und Vaters Wilhelm Johann Karl Keller, Weingastgeber zum goldenen Bärn, haben verehrte Verwandte, Freunde, Nachbarn und Mitbürger, viele tröstliche Beweise der Theilnahme ihm und den Seinigen gegeben. Vorzüglicher Dank sey geweiht dem würdigen Titl. Herrn Stadtpfarrer Keyser, für die vielen Besuche und trostreichen Zusprüche, die des Leidenden Krankenlager erleichterten, und mich und meine Familie trösteten; so auch Titl. Herrn Hofrath Herrich für die viele und sorgfältige ärztliche Hülfe, um sein Leben noch länger zu fristen; so wie denen, welche den Seligen durch die Begleitung seiner Leiche zu ihrer Ruhestätte ehrten. — Ich empfehle mich mit meinen vier verwaisten Kindern Ihrem fernern Wohlwollen.

Zugleich mache ich die geziemendste Anzeige, daß ich die Wirthschaft des Vollendeten fortführe und mich bestreben werde, durch reele und billige Bedienung die Zufriedenheit meiner wertheſten Gäste zu erwerben.

Marie Keller, Wittwe.

Im Gefühle des tiefsten Schmerzes über den schnellen Verlust unsers innig geliebten Sohnes und Bruders Joh. Gottlieb Müller bringen wir hiemit unsern wärmsten Dank, besonders seinem Onkel Herrn geheimen Rath von Müller für dessen gütigst bewiesene grosse Wohlthaten dar, so wie auch Herrn Landarzt Heinrich für die ärztlichen Bemühungen; dann den Herren Junggesellen und Anderen, die ihn so ehrenvoll zu Grabe begleiteten. Möge Sie Gott vor ähnlichen Trauerfällen bewahren. Mit diesem Wunsche empfehlen sich dem ferneren Wohlwollen

Heinrich und Barbara Müller, Eltern;
Christian, Jakob und Magdalena Müller, Geschwisterte.

Für die vielen Beweise von herzlicher Theilnahme, während der Krankheit meiner verstorbenen Gattin, Katharina Weinmayr; so wie für die zahlreiche Begleitung der Leiche, insbesondere aber für die tröstlichen Besuche des Hrn. Kooperator Stödtner, und für die vielen ärztlichen Bemühungen des Herrn Assessor Pförringer, stattet Unterzeichneter seinen verbindlichsten Dank hiemit ab, mit der Bitte um ferneres Wohlwollen seiner verehrten Gönner und Freunde.

Korbinian Weinmayr, gewesener Bierbräuer.

Innigen Dank allen Verwandten und Bekannten, die sowohl durch Besuche als auch auf andere Weise während der langwierigen Krankheit unserer Schwester Maria Anna Bühler, besonders dadurch, daß sie dieselbe zur Grabesstätte begleiteten, ihre Theilnahme und Freundschaft an den Tag legten. Beinahe ist sie 7 Jahre ununterbrochen krank, und 5 Jahre sind es, daß sie gar nicht mehr gehen und stehen konnte.

Dank Ihnen, Titl. Herr Dr. Pförringer für Ihre vielen, freilich unbelohnten und fruchtlosen Bemühungen. Dank dem Hochwürdigen Herrn Cooperator Lernbecher für seine vielen, trostreichen Besuche. Versehen mit den heiligen Sterbsakramenten verschied sie

Digitized by Google

sanft in ein besseres Jenseits. Sie empfehlen wir in Ihr frommes Gebet, und um Ihre fernere Freundschaft bitten Sie

die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Lyzäist wünscht während der Vakanz eine Instruktion. Näheres in Lit. A. Nro. 88.

Eine Büchersammlung verschiedenen Inhalts von circa 170 Bänden wird wegen Mangel des Raums verkauft, und ist im A. C. zu erfragen.

Buchbinder Fuchs, Bachgasse, B. 93. sucht zu kaufen:

Den ersten Band des Dictionnaire historique par F. X. de Feller, à Augsb. et à Liege 1790. gr. 8. Ferner einzelne Hefte od. Bände von Gemeiners Chronik von Regensburg; von den monum. boic.; von Campe's Reisebeschreibungen; Meisners Skizzen; von Cicero's Briefen und dessen Reden; von Gellerts und Rabeners Schriften; von Friedrich des Zweiten Werken; von der Insel Felsenburg u. a.

Auch sind bei ihm bereits Münchner Schreibkalender auf das Jahr 1831 angekommen.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücher-auctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Plutarchs moralische Abhandlungen aus dem Griechischen übersetzt von Kaltwasser. 8. Frkf. 783. 9 Bde. 4 fl. Schillers Gedichte. 3 Bändchen. 36 kr. Seilers Predigten an einigen Sonntagen, Festtagen und bei verschiedenen Anlässen. 8. Augsb. 802. 4 Frzde. 3 fl. Lesebuch für alle Mütter über das Verhalten in der Schwangerschaft und im Wochenbette. 826. 48 kr. Beckers Versuch einer allgemeinen und besondern Nahrungsmittelkunde. 8. 811. 4 Bde. 2 fl. 42 kr. Kochbuch von Zenker. 829. 54 kr. Ritters Hugo von Schauerthal Wanderungen. 2 Bde. 30 kr. Neueste Zeichenschule. 2 Hfte. 48 kr. Der Thier- u. Blumenzeichner. 45 kr. Landschaftzeichner. 2 Hefte. 48 kr. Thierfeld, Friedr., Predigten auf alle Sonn- und Festtage im Jahr. 804. 3 Bde. 1 fl. 30 kr. Historisches Lesebuch der christl. Bibellehre von Schöner. 801. 30 kr. Zollikofers Predigten über die Würde des Menschen. 2 Bde. 783. 1 fl. Meißners Skizzen. 14 Sammlungen, compl. 3 fl. Abhandlung über alle Arten der praktischen Malerei. 30 kr. Klopstocks Oden und Lieder. 42 kr. Klopstocks Leben v. Döring. 825. 45 kr. Berlinische Nächte. 45 kr. Schröckhs Weltgeschichte. 8. 6 Bde. 2 fl.

Unterzeichneter macht bekannt, daß er bis Monat November eine Bücherversteigerung abhalten will; wer Bücher bis dahin zu verauctioniren wünscht, melde sich sobald als möglich bei

Augustin, sen., Antiquar und Bücher-Auktionator.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich Unterzeichneter habe die Ehre hiemit anzuzeigen, daß bei mir verschiedene Gattungen Oefen zu den billigsten Preisen vorräthig sind; und bitte um gefällige Abnahme derselben.

Georg Kalchgruber, bürgerl. Hafnermeister, im Closterneygässel hinter der Mauer, Lit. H. Nro. 146.

Verschiedene Gattungen wollfärbiger Uniform-Tücher bietet Unterzeichneter seinen verehrten Mitbürgern hiemit zu äußerst billigen Fabrikpreisen zum Verkaufe an und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme bestens.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Außer einem schönen assortirten Tuchlager, neu erhaltenen besonders schönen damascirten Tischzeugen und feinen weißen Leinwanden, nebst den früher im Anzeigsblatt angetragenen Artikeln, bin ich namentlich auch versehen mit preiswürdigen nationalblauen wollenen Tüchern, für deren Echtheit in der Farbe ich gut stehe. Indem ich die Ehre habe dieß anzuzeigen, empfehle ich mich zu geneigtem Zuspruch ergebenst.

Den 29. August 1830.

Friedr. Heinr. Theodor Bertram.

Nachdem ich Unterzeichneter mich zur Verfertigung der Tschako's mit den erforderlichen

Digitized by Google

Formen und Pressen bester Art eingerichtet habe, und mich eifrigst bestrebe, nach vorliegender Vorschrift, sowohl schöne als gute und fleißige Arbeit zu liefern, so will ich nicht verfehlen mich hiemit meinen verehrlichen Mitbürgern bestens zu empfehlen, und schmeichle mir, mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden; wobei ich bei gefälliger Abnahme der bereits fertigen Tschako's, als auch dergleichen Bestellungen, so wie auch Kuppelriemen, und Patrontaschen, von fein, gut und elastisch lakirtem Leder, prompt und mit allen in den möglichst billigen Preisen, zu dienen bereit bin.

Jacob Gottlieb Gehwolff,
in eigener Behausung Lit. F. Nro. 12.

Für alle Lackirarbeit überhaupt, so wie auch für Umänderung des bisherigen weißen Riemwerks in schwarzes, desgleichen dessen Renovirung, so wie auch das weiß-sämischgare Leder oder Riemwerk schwarz, fein und biegsam zu lackiren, empfiehlt sich bestens

Anton Käffer,
Lit. E. Nro. 108.

Ich nehme mir die Freiheit meinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich die mir von dem löbl. Magistrat unserer Stadt verliehene Hafnerconcession ausübe, und bitte um geneigten Zuspruch mit dem Bemerken einer reelen und prompten Bedienung. Werde auch auf Verlangen Geschirre und Oefengattungen nach jeder projektirten Zeichnung getreu verfertigen.

Joh. Andreas Schleusinger,
Hafnermeister Lit. A. Nro. 119
in dem Haag- oder Schmaußergäßchen.

Neue holländische Vollhäringe, ächten Pariser- und Oestreicher Senft, Schweizer Kirschenwasser, Arrac de Batavia und Rum de Jamaica empfehlen besonders zur gefälligen Abnahme

A. J. Rentsch & Eidam,
am untern Jakobshof Lit. D. Nro. 4.

Neue Holländer Häringe sind zu haben bei

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Der Riedenburger fahrende Bot, Holzapfel, kommt alle Donnerstag Mittag an, und geht Freitags früh 10 Uhr ab. Er logirt im Türken, Lit. G. Nro. 97.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 9. Sept. Nachmittags 2 Uhr werden in dem Eckladen am Rathhause Nro. 5. verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Herrenkleidern, Leib- und Bettwäsche, einer Waage, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, Tischen, Bettstätten, Sesseln, mehreren Schubladen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen nebst andern sehr nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladet

Neumaier, Auktionater.

Montags den 13. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Halsgehängen von guten Granaten, Frauenhauben und Halstüchern mit Spitzen, saubern Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Kommod- und Kleiderkasten, Zinn, einem kupfernen Waschkessel und Wassereymern, Messing, Eisen, einem vollständigen Schuhmacherwerkzeug, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Effekten, an die Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Donstags am 9. September l. J. bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Montag den 13. September 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. E. Nro. 56. auf dem neuen Pfarr-Platze die Verlassenschafts-Effekten des verstorbenen Bürgers und Kaufmanns Herrn Ludwig Leonhard Bischer, bestehend in einer goldenen Dose, einer goldenen Repetir-Uhr einer mordernen Stockuhr von Walter, einer Stockuhr, welche Stunden schlägt, auf drei Seiten zeigt und der Kasten von Alabaster (Meisterstück), einem silbernen Zuckerkorb,

Digitized by Google

silbernen Kaffeelöffeln, Kopiermaschinen, Oelgemälden von verschiedenen guten Meistern, 2 Chaisen, einem Eisschlitten, einer eisernen Geldkasse, einer Dreh- und Hobelbank, Drechsler- und Schreinerwerkzeug, Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, mehreren Eymern Bayerwein, Rheinweinen, schönen neuen Herrenkleidern und Wäsche, Bettstätten, verschiedenen Büchern und Landkarten, Zinn, Messing, Eisen, Kupfer, nebst andern sehr brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 2. September 1830.

Neumaier, Auktionator.

Der ehemalige Bierbrauer Friedlische Garten, hinter jenem des Herrn Rechtsraths Satzinger, wird Montag den 20. September 1830 von 10 bis 12 Uhr im obengenannten Garten an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und kann täglich in Augenschein genommen werden, so wie das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfragen ist.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

(Gasthof-Verkauf.) Montag den 13. September 1830, Vormittags von 10 bis 12 Uhr, wird in der Behausung des Unterzeichneten ein, in einer gangbaren Straße gelegener, sehr bequemer großer Weingasthof aus freier Hand an den Meistbietenden, mit oder ohne Mobiliar, öffentlich versteigert. Dieser Gasthof enthält 34 gut eingerichtete Gastzimmer, ein Billard und ein langes Speisezimmer zwei große Getreidböden nebst acht kleinern, auf 90 Pferd Stallungen, zwei Höfe, zwei Brunnen, wovon einer sich im Stall befindet, zwei Dungstätten, drei Gewölbe, zwei große sehr gute Weinkeller, nebst großem Hausfletz. Auf diesem Gasthofe können auch 5000 fl. nach 5 prCt. Verzinsung liegen bleiben. Dieser sehr bequeme und wohleingerichtete Gasthof kann täglich durch Anfrage bei Unterzeichneten in Augenschein genommen, so wie die weitern Bedingungen und darauf ruhenden Abgaben erholt werden.

Regensburg den 23. August 1830.

Frz. Stadlberger, K. B. Wechsel- und Merkantil-Gerichts-Notar, Lit. G. Nro. 41.

Der Garten Lit. F. Nro. 251 ist aus freier Hand zu verkaufen. In demselben befinden sich 130 tragbare Obstbäume, ein Sommerhäuschen und ein Brunnen. Das Nähere ist zu erfragen bei dem Eigenthümer in Lit. E. Nro. 28. in der Wallerstraße.

Bei Reinert Schmied, in Kumpfmühl ist ein neues modernes Schweitzerwägel mit eisernen Achsen täglich zu verkaufen.

Eine noch neue Schützenarmatur ist zu verkaufen, wo? sagt das A. C.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Decoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 147. bei Lehmeyers Wittwe ist ein Cavallerie-Uniform nebst Karabiner und Säbel zu verkaufen.

In Lit. E. Nro. 74. im zweiten Stock ist ein Fortepiano mit 5 Octaven zu verkaufen, man kann es jede Stunde in Augenschein nehmen.

Unterfertigte Anstalt ist beauftragt, das sub Lit. E. Nro. 74. beschriebene, auf dem Neuenpfarrplatz liegende dreistöckige Wohnhaus gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Kaufsliebhaber, welche dieses Wohnhaus stündlich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angebeten

Donnerstag den 16. dieses Monats
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

an untenbenanntes Büreau zu wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietendverbliebenen, jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Die obere Hofmühl zu Stadtamhof mit vier Mahlgängen sammt der Schleifgerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sehr gut bestellter sechsoctaviger Wienerflügel ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Die Behausung Lit. E. Nro. 46. im Kramgäßel, worauf die reale Bäckergerechtigkeit

Digitized by Google

ausgeübt wird, ist mit allen Geräthschaften, welche zur Bäckerei nothwendig sind, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber zu dieser Bäckerbehausung wollen sich an mich selbst wenden.

Margareta Roth,
Bäckers-Wittwe.

In Kumpfmühl ist ein Haus zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine Armatur von einem bürgerl. Schützen ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und ist im A. C. zu erfragen.

Ein Schubwägel wird billig zu kaufen gesucht.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat Oktober zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Spachholz'schen Haus Lit. E. Nro. 49. im Kramgässel ist eine große und eine kleine Wohnung zu verstiften und können täglich bezogen werden.

In Lit. C. Nro. 104. sind im zweiten Stock 3 heizbare Zimmer die Aussicht in die Spiegelgasse, eine kleine Küche und Speis, an eine ruhige Familie für sehr billigen Preis zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 195. auf dem untern Jacobs-Platz, ist für eine stille Familie ohne Kinder, ein Quartier, bestehend in 4 heizbaren Zimmern und 1 Kabinet, (die Aussicht ist auf den Hof) Küche, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit, nebst gemeinschaftlichem Boden zum Waschtrocknen, sogleich oder bis Allerheiligen, gegen billigen Zins zu vermiethen.

Im schwarzen Bären ist ein geräumiger Laden, sammt einem Gewölbe zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber giebt Sack im goldnen Engel.

Digitized by Google

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause sind zu ebener Erde zwei heizbare Zimmer, eine Küche nebst Holzkammer, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Es kann auch jedes einzeln als Laden abgegeben werden.

In Lit. B. Nro. 39. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubeln täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt, ist der ganze erste Stock zu vermiethen, bestehend in 4 ausgemalten heizbaren Zimmern nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden; zu erfragen im ehemaligen Moserischen Haus im dritten Stock.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

Im Hause Lit. B. Nro. 93. in der untern Bachgasse ist ein grosser guter Keller, welcher sich vorzüglich zum Einlagern von Sommerbier eignet, gegen billigen Zins zu vermiethen.

An einen ordentlichen ledigen Herrn ist ein reinliches, sauberes gutes Bett nebst Zugehör monatlich oder vierteljährig zu verstiften. Auch ein dreieimriges Faß zu verkaufen, und das Nähere hierüber im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 220. auf dem Jacobsplatz ist ein Laden zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 42. auf den Tändlermarkt 3 Stiegen hoch ist ein Quartier zu vermiethen für einen Herrn oder eine stille Haushaltung täglich oder auf das Ziel.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier aufs Manat und vierteljährig zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 153. beim Peters-Thor ist für eine ruhige Familie ein Quartier zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im zweiten Stock täglich, und die im ersten Stock bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Eine jede derselben enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsletz. Jede kann mit einer Thür verschlossen werden; ferner die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgegeben werden.

In der obern Bachgasse Lit. C. Nro. 112. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 59. ist täglich ein Laden zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 86. ist ein heizbarer Laden auch auf Verlangen ein Nebenzimmer zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 38. in der Maximilianstraße ist bis nächstes Ziel der erste Stock, bestehend in vier heizbaren Zimmern, einem unheizbaren, nebst einer Kammer und 2 Küchen, zu vermiethen.

In dem neuerbauten Hause, an der steinernen Brücke, ist bis Allerheiligen ein Laden zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 18. ist im ersten Stock ein schönes Quartier mit lebhafter Aussicht, das aus sechs Zimmern, einer Speis, Küche, Holzlege und Keller besteht, an eine stille Familie bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller und Waschgelegenheit bis Allerheiligen zu verstiften. Näheres in Lit F. Nro. 7. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

Es ist eine reale Bäckergerechtigkeit sammt dazu gehörigen Lokalitäten zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz; alles mit einem Gattern zu versperren, gemeinschaftlichem Boden, und Keller und Holzlege mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstraße im Hause Lit. E. Nro. 26. ist eine Wohnung zu vermiethen, die auch sogleich bezogen werden kann, sie

Digitized by Google

bestehet im ersten Stock aus 3 aneinanderhängenden Zimmern, nebst einer großen Garderobe, 2 Zimmern, eines im Hof, und das Andere in die Kramgasse die Aussicht zeigend, einer großen, bequemen Küche, Speise und Holzlege, gemeinschaftliches Waschhaus und Trocken-Boden, einer schönen Stallung für drei Pferde, großem Hausplatz zur Unterbringung der Wägen, nebst allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in ebendemselben Hause zur ebnen Erde zu erfahren.

In Lit E. Nro. 17 ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock zu verstiften, mit schöner Aussicht auf die Donau.

In Lit. E. Nro. 46. sind 2 Quartiere zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse im zweiten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Es ist eine Wirths- und Schlächtergerechtigkeit zu verstiften. Wo ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu ebner Erde ein Quartier von Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Für die 22jährige Tochter einer rechtlichen Familie, die in den gewöhnlichen weiblichen Handarbeiten, im Kochen, und der Verrichtung häuslicher Geschäfte geübt ist, wird bei einer stillen soliden Familie, deren Bedienung und Besorgung ihrer kleinen Wirthschaft sie treulich übernehmen würde, oder in einem größern Haushalt als Stubenmädchen ein Unterkommen gesucht. Hierauf Reflektirende wollen gefälligst das Nähere Lit. E. Nro. 146 über einer Treppe erfragen.

Eine solide Person wünscht entweder ein neugebornes oder schon erwachsenes Kind in Kost zu nehmen, und verspricht gute Wart und Pflege; dieselbe ist in Lit. H. Nro. 51. nächst dem katholischen Waisenhause zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem kann ein ordentlicher Junge, gegen billige Bedingnisse, täglich in die Lehre treten.

Martin Käßbauer,
Schreinermeister.

Ein solides Bürgersmädchen, wo möglich evangelischer Religion, welche sich für einen Conditorei-Laden eignen würde, auch nebenbei stricken und nähen kann, und Bildung mit Artigkeit verbindet, wird in eine der bedeutendsten Städte Bayerns, unter annehmbaren Bedingungen bis Allerheiligen als Ladnerin gesucht. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

Ein Mensch, welcher seine Militärjahre zurückgelegt hat, und mit einem sehr guten Abschied versehen ist, sucht Dienst bei einer Herrschaft; selber kann auch mit Pferden umgehen. Näheres im A. C.

In ein sehr ordentliches Bürgershaus, wird eine Kindsmagd evangelischer Religion, welche schon in gleicher Eigenschaft gedient hat, und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, bis Allerheiligen gesucht, Näheres im A. C.

In ein hiesiges Bürgershaus wünscht man sobald als möglich ein Frauenzimmer, welche sehr gut schreiben und rechnen kann, auch evangelischer Religion ist. Das Nähere im A. C.

Bei einer stillen Familie in einen Land-Städtchen kann eine solide Magd, welche mit Kochen und allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, in Dienste treten. Das Nähere in Lit. F. Nro. 43. im zweiten Stock.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Samstag Nachts zwischen 10 und 11 Uhr ist am Steinweg unweit der Regenbrücke eine goldene Uhr vorloren worden.

Digitized by Google

Der Finder wird dringend gebeten selbe gegen reichliche Belohnung beim Gastwirth Dausinger im Adler in Stadtamhof abzugeben.

Vor einigen Tagen ist eine grün lederne Tasche, mit einer vierfachen silbernen Kette versehen, verloren gegangen. Der Finder wird höflichst gebeten, selbe gegen ein angemessenes Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Montag Abends 8 Uhr wurde vom Dittmer'schen Hause über den Kohlenmarkt bis zur steinernen Brücke eine Tillhaube doppelt garnirt verloren. Der redliche Finder wird höflichst ersucht selbe gegen Erkenntlichkeit in Lit. E. Nro. 50. im Kramgäßchen im Laden abzugeben.

Es sind zwischen Irl-Mauth, Pürkelgut und Regensburg zwei roth gefleckte Hühnerhunde, zweierlei Geschlechts, verloren worden. Der jetzige Inhaber wird höflichst ersucht, selbe dem Herrn Macher, Gastwirth zum Elephanten gegen anständiges Douceur abzugeben.

Capitalien.

300 Gulden, sind täglich, gegen sichere Hypothek, zu verleihen, und im A. C. zu erfragen.

1500 fl. sind auf das Ziel Allerheiligen gegen sichere Hypothek im K. Kreis- und Stadtgerichts-Bezirke zu 5 Prozent auszuleihen. Nähere Auskunft gibt der Stadtkämmerer Schnürlein.

Ein Capital von 1800 fl. und eines von 800 fl. werden auf erste sichere Hypothek im hiesigen K. Kreis- und Stadtgerichtsbezirke dargeliehen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 29. August. Paul Reinert, Schmiedgeselle, l. St., 91 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 28. August. Jungfrau Elisabeth Barbara Betz, Dienstmagd, 39 Jahre alt, an Brustwassersucht, Vater, der verstorbene Johann Kaspar Betz, Beisitzer und Glöckelmann. Den 2. Septbr. Herr Wilhelm Johann Karl Keller, Bürger und Weingastgeb, verheirathet, 61 Jahre alt, an Lungenvereiterung und Wassersucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 3 Kinder, 1 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 2. September. Johann Georg, unehlich, 4 Wochen alt, an Abzehrung. Den 3. Frau Katharina Weinmeyer, bürgerl. Bierbräuers-Gattin dahier, 55 Jahre alt, am Brand im Unterleibe.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 2 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. August. Anne Maria Spielhofer, Musikantens-Wittwe, 72 Jahre alt, an Wassersucht. — Theresia, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, der Taglöhner Sing. — Joseph Andreas, ¾ Stunde alt, an Schwäche, Vater, der Maurer Brunner. Den 31. Elisabeth Englberger, Ausnahmsbäuerin in Kumpfmühl, 66 Jahre alt, an Schlagfluß. Den 1. September. Peter, unehelich, 1 Jahr 4 Monate alt, an Abzehrung. Den 4. Mariana, des Georg Bühler, ehemaligen Schenks beim Reichsstift zum heil. Emmeram allhier hinterlassene Tochter, 46 Jahre alt, an Lungenschwindsucht.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 20sten Julius 1830. Herr Mauerer, Kaufmann von Pfaffenhofen. Herr Mauerer mit Gattin, Gerichtsh. von Wollenzach. Hr. Späth, Gutsbes. von Malersdorf. Hr. Hineck, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Stecher mit Gattin u. Familie, K. Kreis- u. Stadtgerichtsrath von München. Hr. Major v. Bedall mit Familie von Neuburg. Hr. Bar. v. Limbeck,

Digitized by Google

Gutsbes. von Riekofen. Den 21. Hr. Kranzbühler, Kaufm. von Sollingen. Hr. Weger, Kaufm. von Mainz. Hr. Solte, Kaufm. von Leipzig. Hr. Sicherer, Kaufm. von Blauen. Den 22. Hr. Spenger, Fabrik. von Straubing. Hr. Pankhofer, Gerichtsh. von Hexenacker. Hr. Bankhofer, Dr. der Philos. ebend. Hr. Bar. v. Buttberg, Güterbes. von Petersburg. Hr. Sauerbrun, K. Forstmeister von Vohburg. Hr. Stauffer mit Familie, K. Aufschläger von Straubing. Den 23. Hr. Wolf mit Familie, K. Rentbeamter von Neustadt. Hr. Dr. Waltenberg, prakt. Militärsarzt von Amberg. Hr. Strähuber, Conduct. von Augsburg. Hr. Zettler, Kaufm. von München. Hr. v. Vinzenti mit Familie, K. Landrichter von Straubing. Hr. Hochmuth mit Tochter, Cassier beim K. Oberstlehenhof in München. Hr. Kiebele, K. Rentbeamter von Dingolfing. Hr. Braudner, Conducteur von München. Hr. Fleischman, Kfm. von Nürnberg. Den 24. Hr. Stichert, Kfm. von Hof. Hr. von Steinsdorf, K. Kreis- u. Stadtgerichtsrath von Amberg. Hr. Träger, Kaufm. von Reichenbach. Hr. Liedel, Kaufm. von Ansbach. Mad. Schwarz mit Familie, K. K. österreich. Hauptmannsgattin von Linz. Den 25. Hr. v. Bredorius, K. Zollbeamter von Kiefesfelden. Mad. Müller, Direktorsgattin von Wien. Hr. Probst, Kaufm. von Langenau. Fräul. v. Traugott, Fräul. v. Haas, Fräul. v. Lehen, Demois. Dörfler, sämmtl. von Baireuth. Hr. v. Gebeck von Mitterfels. Hr. Neumeier, Bierbräuer von Straubing. Hr. Baron von Murach, K. B. Kämmerer und Gutsbes. von Murach. Hr. Schmerl, Sekretär ebend. Hr. Bruckmüller, Cooperator von Straubing. Hr. Stiller, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Roumolin, Architekt von Altenburg. Hr. Baier, Palais-Inspektor von Oberthau. Den 26. Baronesse von Falkenhausen von Nürnberg. Hr. Arnsteiner mit Sohn, Kaufm. von Sulzbach. Hr. Gsell, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Kaufman, Rauchwaarenhändler von Adelsdorf. Hr. Eße mit Familie, K. Appell. Ger. Assessor von Bamberg. Hr. Baron v. Haukwitz, General in K. K. österreich. Diensten mit Suite von Wien. Hr. Graf von Buttberg, Hauptmann in K. K. österreich. Diensten von Wien. Hr. Baron v. Wenkensky mit Dienerschaft aus Rußland. Den 28. Hr. Degler, Stadtpfarrer von Dingolfing. Hr. Schwagelog ebend. Hr. Sitz, Kaufm. von Insbruck. Hr. Grell, Gerichtsh. von Krenn. Hr. Clarr, Bürgermeister von München. Hr. Rothas mit Töchter, Lederhändler von Landshut. Hr. Behr, Lehrer von Altmanstein. Hr. Findel, Caffeetier von München. Hr. Schauer, Kaufm. von Dettelbach. Hr. Hönig, Pfarrer von Metten. Hr. Müller, Gastwirth von Deggendorf. Hr. Dr. Stöhr, K. Advokat, Hr. Dr. Weber, prakt. Arzt und Hr. Weber Gerichtshalter, sämmtl. von München. Den 29. Hr. Kleinfelder, Hr. Roth, Hr. Buchner, Kaufleute von Kitzingen. Hr. Stäber, Kaufm. von Bamberg. Hr. Barth, Kaufm. von Mannheim. Hr. Huttner, Kaufm. von Dürren. Den 30. Hr. Bar, Dr. der Theologier von Aachen. Hr. Frühlich, Kaufmann von Vohburg. Frau Sanner ebendaher. Hr. Meier von Amberg. Hr. Däubele, Conduct. von Augsburg. Hr. Brill, Kaufm. von Bamberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. September 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	22	149	171	169	2	13	14	12	48	12	10
Korn .	3	266	269	207	62	12	21	11	33	10	33
Gerste .	—	116	116	107	9	6	29	6	7	5	36
Haber .	—	190	190	180	10	4	34	3	57	3	22

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat September 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 29. August bis 4. September 1830.

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 5½ bis 6½ Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 5½ bis 6½ Loth	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	17 — 20 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8 2 10 —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4 1 5 —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 8 —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 4 —

III. Fleischpreise.		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — 10 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9 — 13 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	8 — 9 —

II. Mehl-Preise.	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. dl.
Mundmehl	2 40 3 50	5 6
Semmelmehl	2 16 2 50	4 5
Mittelmehl	1 36 2 48	3 4
Pollmehl	1 4 1 36	2 3
Nachmehl	— — — —	— —
Roggenmehl	— — — —	— —
Römischmehl	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 3 — — 4 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30 — — 31 — —
" unausgelb " "	26 — — 27 — —
Pf. Lichter gegoss. m. aumw. D.	— 27 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 23 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 21 — — — —
Seife, das Pfund	— 20 — — — —
Hechten, " "	— 10 — — 16 —
Karpfen, " "	— 6 — — 12 —
Heu, der Centner	— 50 — 1 — —
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 — — 8 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte	— 4 — — 5 —
" abgerahmte	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz	—	das Pfund	— 20 — 22
Butter	—	" "	— 18 — 20
Körbchen-Butte	—	d. V. zu 1/4 Pf.	— 5 — —
Eyer	—	7 Stück zu	— 4 — —
Spanferkel	—	das Stück zu	— 40 2 30
Lämmer	—	" " "	— — — —
Kitzeln	—	" " "	— -- — —
Gänse, rauhe	—	" " "	— 40 — 45
" gepuzte	--	" " "	1 12 1 40
Enten, rauhe	—	" " "	— 18 — 22
" gepuzte	—	" " "	— 24 — 30
Indiane	--	" " "	— 45 — 50
Alte Hahnen	—	" " "	— 15 — 18
Kapaunen	—	" " "	-- 32 — 40
Hühner, alte	—	" " "	— 15 — 18
" junge	—	das Paar zu	— 15 -- 20
Tauben	—	" " "	— 9 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 32 — 38
" mittler	—	" " "	— 26 — 28
" grober	—	" " "	— 20 — 22
Schaafwolle	—	" " "	— 30 — —
Buchenholz	79	die Klaft. zu	8 — 8 48
Birkenholz	4	" " "	7 -- 7 30
Mischling	364	" " "	5 15 6 —
Fichten	224	" " "	5 24 5 50

Stadt-Magistrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 37. Mittwoch den 15. September 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. C. Brenck's Wittwe, Blockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Kommenden Montag den 20. dieses Monats wird der Ertrag des städtischen Marktzolles für's nächste Etatsjahr $18\frac{30}{31}$ neuerdings und entweder im Ganzen oder theilweise an den Meistbietenden verpachtet.

Diejenigen, welche diesen Gefälls-Pacht unter eigener Perception zu übernehmen gedenken, wollen daher an besagtem Tage von 9 — 12 Uhr Vormittags sich in dießseitiger Stadtkämmerei einfinden, wo sie am Versteigerungstage selbst oder auch in der Zwischenzeit die näheren Bedingnisse in Erfahrung bringen können.

Regensburg den 13. September 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Bamann.

Das Erträgniß des städtischen Pflasterzolles am Ostenthore wird an den Meistbietenden neuerdings in Pacht gegeben, und zu dieser Verhandlung auf Mittwoch den 22. d. Monats Tagsfahrt anberaumt.

Pachtlustige mögen daher an diesem Tage Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Stadtkämmerei erscheinen, wo zugleich über die näheren Bedingnisse geeignete Auskunft ertheilt wird.

Regensburg den 13. September 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister. Bamann.

Die Knaben in der Armenbeschäftigungs-Anstalt erhielten bei Gelegenheit ihrer Prüfung von einem ungenannten Wohlthäter 3 fl. 12 kr., und von einer ungenannt seyn wollenden Wohlthäterin 19 Buch Schreibpapier. Welches unter öffentlicher Dankeserstattung hiemit anzeigt

Regensburg den 14. September 1830.

der Armenpflegschaftsrath.
v. Eggelkraut. Erich.

Bei einer im goldenen Lamm zu Prebrunn gefeierten Hochzeit wurden 1 fl. 3 kr. und von einer solchen im goldnen Rädel 1 fl. 48 kr. für die Armen gesammelt und hieher übergeben. — Wofür öffentlich dankt

Regensburg den 14. September 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
v. Eggelkraut. Erich.

Digitized by Google

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Freitag den 24. September 1830 Vormittags 10 — 12 Uhr wird
a) das Kehren der hiesigen steinernen Brücke,
b) das Kehren der Straße um den Königl. Getraidtkasten zum leeren Beutel,
c) das Kehren um den Königl. Getraidtkasten beim schwarzen Bären, und
d) das Eis- und Schneeverführen an den sämmtlichen Königl. Gebäuden dahier

an den Wenigstnehmenden für 18$\frac{20}{21}$ öffentlich verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet

Regensburg den 13. September 1830.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, sowie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Alle Diejenigen Gemeinde-Glieder, welche unter 60 Jahren, sonach gesetzlich Landwehrpflichtig sind und sich noch nicht bei der Conscriptions-Commission eingefunden haben, werden hiemit aufgefordert, sich ohnfehlbar Donnerstags den 16. dieß von Früh 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 6 Uhr, bei selber einzufinden.

Regensburg den 14. September 1830.

Die Conscriptions-Commission des königlichen Landwehr-Regiments Regensburg.

v. Anns, Bürgermeister.

Rümmelein, Major u. Commandant. Schwerdtner, Major u. funct. Obrist-Lieutenant.

Vom

Königl. B. Landgericht Stadtamhof wird auf Andringen mehrerer Hypothekgläubiger, und mit Zustimmung des Schuldners, Friedrich Dietlmaier, von Mintraching selbst dessen Imobiliar-Vermögen dem gerichtlichen Verkaufe untergestellt.

Dasselbe besteht:

1) in einem ludeigenen gezimmerten, und mit Schneid-Schindeln, eingedeckten Wohnhause, der Brandassekuranz-Anstalt mit 300 fl. einverleibt.

Dabei befindet sich:

a) der Stall, und Stadel,
b) ein Zugbrunnen.

2) in einem Obst-, Gras- und Feldgarten per $\frac{1}{2}$ Tagwerk.
3) in einem Wurzgarten per $\frac{1}{32}$ Tagwerk.
4) in einem Acker — Point genannt per $\frac{3}{4}$ Tagwerk.
5) in einem Gemeindstheil auf dem Scherrbuckel per $\frac{1}{4}$ Tagwerk.
6) in einem Gemeindstheil auf der Hutwiese per $\frac{1}{8}$ Tagwerk, und ist gerichtlich auf 548 fl. geschätzt.

Bietungstermin besteht hiezu auf

Montag den 27. September d. J.

wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden, welche ihre Angebote im hiesigen Gerichtslocale zu Protokoll zu geben, und den Hinschlag nach Vorschrift des §. 64. u. 69. des Hypothekengesetzes zu gewärtigen haben.

Stadtamhof den 26. August 1830.

Wieland, Landrichter.

Georg Kirchbauer, Söldnerssohn von Barbing, wird seit dem Jahre 1808, wo er als gemeiner Soldat bei dem Jäger-Bataillon Bernclau den Tyroler-Feldzug mitmachte, vermißt.

Nachdem nun die noch einzige Verwandte desselben um Ausfolglassung seines Vatergutes per 40 fl. nachgesucht hat, so wird bemerkter Georg Kirchbauer, oder dessen allenfallsige Descendentschaft hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato sich um so gewisser hierorts zu stellen, oder Nachricht von dessen Leben zu geben, als außerdessen obiges Vermögen seiner nächsten Verwandtin gegen Kaution ausgefolgt werden würde.

Stadtamhof den 4. September 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Digitized by Google

Den katholischen Waisen wurden nachfolgende Geschenke übergeben:

Von einem ungenannten Gönner 25 fl. — kr.
Von einem andern hohen Wohlthäter zu einem ländlichen Vergnügen 2 fl. 42 kr.
und von einer Bürgersfrau zur Vertheilung unter die Preisträger 1 fl. 21 kr.

Für diese milden Gaben danket hiemit öffentlich die

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 1. Juli bis 6. Sept. 1830.

	fl.	kr.
Von einem Ungenannten zu Regensburg	25	—
von den Gesellen der Schuhmacher daselbst	12	—

Regensburg den 6. Sept. 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Can. Oberndorfer,
Administrator.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Die herzliche Liebe und innige Theilnahme meiner verehrten Freunde und Verwandten, welche sich bei dem Hinscheiden meiner geliebten Gattin und durch die zahlreiche Begleitung der Verblichenen zur Grabesruhe an den Tag legten, fordern mich auf hiemit öffentlich meinen wärmsten Dank auszusprechen.

Meinen Schmerz um die früh Vollendete kann nur das Vertrauen auf Gott und die Ueberzeugung der allgemeinen Theilnahme mildern.

Regensburg den 13. September 1830.

Franz de Paula Ertl, Kassier des städtischen Pfandamts nebst Tochter.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Unterzeichnetem ist der Haus- und Volks-Kalender für das Gemeinjahr 1831 sowohl gebunden als ungebunden zu haben.

F. G. Neubauer,
Buchdrucker.

Ein Studierender wünscht während dieser Vakanz Unterricht in der griechisch-lateinisch- oder auch deutschen Sprache zu ertheilen.
Näheres im A. C.

In Endesunterfertigter Kunsthandlung, ist zu haben das Portrait Seiner Majestät des Königs Ludwigs im Oelgemälde nach Stiller, desgleichen auch eine Madonna und Johannes auf Stein gezeichnet nach Holbein und eine ganz neue, geschmackvolle Auswahl von Berlinern Stick- und Strickmustern, zu deren geneigter Abnahme sich bestens empfiehlt

Anton Schmahl,
Kunsthändler.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von nun an die Tanzstunden ihren Anfang nehmen. Daher bittet um geneigten Zuspruch

Johann Leonhard Schmidt,
Tanzlehrer, wohnhaft
Lit. D. Nro. 150.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Clauren's Schriften. kl. 8. Stuttg. 1827. 32 Bdchen. 4 fl. Ovidii opera. 8. Lips. 2 fl. 42 kr. La sainte Bible. 8. à Basle 54 kr. Bellmos letzter Abend meines Lebens. 8. 1800. 36 kr. Frauenwürde. 24 kr. Grabes-Blumen von der Frau von Genlis. 24 kr. Leben und Thaten des Freih. v. Flamming. 8. Berl. 1795. 3 Bde. 1 fl. 54 kr. Debonal's französ. Grammaire. 1810. 54 kr. Dictionnaire de Poche. 1793. 1 fl. Goldsmiths Geschichte der Römer. 4 Bde. 2 fl. Hypothekengesetz für das Königreich Bayern. 4. München 1823. 1 fl. Hufelands Institutionen des gesammten

Digitized by Google

positiven Rechts. 1803. 30 kr. Der französ. Gil-Blas. 2 Bde. 36 kr. Das Vater-Unser in rührenden Erzählungen. 18 kr. Severin, der Einsiedler. 1829. 12 kr. ABC-Buch mit illum. Kupf. 12 kr.

Mit Genehmigung Seiner Majestät des Königs wird den 31. Dezember 1830 zu Würzburg eine Sammlung von Oelgemälden, deren Werth auf 6005 fl. gerichtlich geschätzt ist, durch 12000 Loose, worunter sich 1200 Treffer befinden, auf dem Wege einer öffentlichen Lotterie ausgespielt. Der Plan hievon zur Einsicht, wie auch Loose zu 30 kr. liegen bei

Ludwig Seitz, Conditor,
in der Residenzstraße
Lit. E. Nro. 45.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Verschiedene Gattungen wollfärbiger Uniform-Tücher bietet Unterzeichneter seinen verehrten Mitbürgern hiemit zu äußerst billigen Fabrickpreisen zum Verkaufe an und empfiehlt sich zu geneigter Abnahme beßtens.

Joh. Ludw. Neumüller, jun.

Nachdem ich Unterzeichneter mich zur Verfertigung der Tschako's mit den erforderlichen Formen und Pressen bester Art eingerichtet habe, und mich eifrigst bestrebe, nach vorliegender Vorschrift, sowohl schöne als gute und fleißige Arbeit zu liefern, so will ich nicht verfehlen mich hiemit meinen verehrlichen Mitbürgern bestens zu empfehlen, und schmeichle mir, mit recht vielen Aufträgen beehrt zu werden; wobei ich bei gefälliger Abnahme der bereits fertigen Tschako's, als auch dergleichen Bestellungen, so wie auch Kuppelriemen, und Patrontaschen, von fein, gut und elastisch lakirtem Leder, promt und mit allen in den möglichst billigen Preisen, zu dienen bereit bin.

Jacob Gottlieb Gehwolff,
in eigener Behausung Lit. F. Nro. 12.

Für alle Lackirarbeit überhaupt, so wie auch für Umänderung des bisherigen weißen Riemwerks in schwarzes, desgleichen dessen Reaovirung, so wie auch das weiß-sämischgare Leder oder Riemwerk schwarz, fein und biegsam zu lackiren, empfiehlt sich bestens

Anton Käffer,
Lit. E. Nro. 108.

Ich nehme mir die Freiheit meinen Freunden und Gönnern die Anzeige zu machen, daß ich die mir von dem löbl. Magistrat unserer Stadt verliehene Hafnerconcession ausübe, und bitte um geneigten Zuspruch mit dem Bemerken einer reelen und prompten Bedienung. Werde auch auf Verlangen Geschirre und Oefengattungen nach jeder projektirten Zeichnung getreu verfertigen.

Joh. Andreas Schleusinger,
Hafnermeister Lit. A. Nro. 119
in dem Haag- oder Schmaußergäßchen.

Neue Holländer Häringe sind zu haben bei

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Der Riedenburger fahrende Bot, Holzapfel, kommt alle Donnerstag Mittag an, und geht Freitags früh 10 Uhr ab. Er logirt im Türken, Lit. G. Nro. 97.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß auf Sonntag den 26. September Kirchweih ist, wobei ein Sacklaufen, und zugleich auch Tanzmusik gehalten wird. Zugleich werde ich bemüht seyn, an diesen Tage den hohen Adel, und das verehrliche Publikum, mit warmen und kalten Speisen, dann weißem, wie auch guten braunem Weltenburger Bier, möglichst billig zu bedienen; ich verspreche mir einen zahlreichen Besuch, indem ich mich gehorsamst empfehle.

Leonhard Buchner,
Pächter des Kappelmayer-Gartens
in Kumpfmühl.

Der Unterzeichnete will hiemit einem verehrungswürdigen Publikum zur Anzeige bringen, daß bei ihm alle Sorten von Bäckereien gegen die billigsten Preise und von bester Qualität zu haben sind, empfiehlt sich einem allseitig gefälligen Zuspruche, und wohnt in der obern Bachgasse im Weißbacher-Hause Lit. E. Nro. 171. Anton Stahl.

Da sich meine Verhältnisse verändert haben, und ich nicht mehr, wie früher, im Hause

Digitized by Google

meiner Tante, der Madame Holmer, wohne, so finde ich mich veranlaßt, hievon einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum in Kenntniß zu setzen, und erneuere, dankbar für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen, hiemit die höfliche Bitte, mich ferners im Verfertigen, Putzen, und Färben der Damenhutfedern geneigt empfohlen seyn zu lassen.

Susette Walther, geborne Prantz,
Federn-Schmückerin, wohnhaft in
der Marschallstraße Lit. C. 50.

Unterzeichneter gibt sich die Ehre, sein Etablissement als Buchbindermeister ergebenst anzuzeigen, und verspricht nicht nur in allen Gattungen Einbänden die zierlichsten und billigsten Arbeiten, sondern empfiehlt sich auch mit Futterals, Galanterie- und Papparbeit, und in dieser letztern besonders den Damen, welche aus Stickereien, auf Stramin oder Seide, Tabacks-Kästchen, Fidibusbecher, Theedosen, Notizbücher, Lesepulte, Visitentäschchen ꝛc. verfertigt zu haben wünschen.

Jos. Grueber, Buchbinder, wohnhaft in der langen Prediger-Straße C. 90. neben der neuen Kirche.

Feinzinnerne Epaulets u. Granaden werden bei Unterzeichneter verfertiget; die werthen Herren Bürger werden jedoch ersucht, ihre Bestellungen so bald als möglich zu machen. Bei billigst festgesetztem Preise, hofft selbe auch viele Abnehmer zu erhalten.

Elisabetha Schneider,
Zinngießers-Wittwe.

Ich gebe mir die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß mir mit allerhöchster Bewilligung eine Niederlage von inländisch fabrizirten Tüchern, Flanellen, Boj-, Bibers, Azors, Zimmer-, Bett- und Pferddecken von verschiedenen Gattungen und Farben, übertragen wurde, und zu den billigsten Fabrikpreisen bei mir zu haben sind.

Bei dieser Gelegenheit ermangle ich nicht, mein bereits bekanntes assortirtes Waarenlager bestens zu empfehlen, bestehend in Wollen-Tüchern von fl. 1. 24. bis zu fl. 11., Damen-Tüchern, schmalen und breiten Circas, Manchesters, Sammet, Anquinets, Trills, Rips, Casimirs, Finetts oder ganz wolleuen ächten Gesundheits-Flanellen, engl. und französ. Merinos, engl. und würtembergis. Azors, Calmuks, Levantins, Sadin türc, Gros de Naple, Gros de Berlin, Atlaßen, Mazelins in allen Gattungen und Farben, Gilerzeugen nach den neuesten Dessins, weißen und farbigen Hamans, Batists, Percals, Jaconets, glatten und broschirten Molls, glatten, broschirten und Steifgace, weißen und schwarzen Till-Anglois von $\frac{3}{4}$ bis $\frac{12}{4}$ breit, Tillstreifen in jeder beliebigen Gattung, und feinen, weißen und färbigen Jaconets, seidenen und Batist- so wie leinenen Sack- und Halstüchern für Herren und Damen, allen Gattungen Pers nach den neuesten Mustern, Ginghams, engl. Glanzleinwanden, langen und viereckigen Shwaltüchern nach dem neuesten Geschmack, seidenen und halbseidenen Krepp de chins, Flors, wollenen und baumwollenen Tücheln in allen Gattungen und Farben, ganz weißen und gestreiften Bett- und Futterbarcheten, Moltons, weißen Piqueedecken, Ellen breiten Bettzeugen, Herren und Damen-Handschuhen, weißen und schwarzen Schlafmützen, Loth- und Schuhbändern, blauer und weißer Strickbaumwolle, gestickten und glatten ganz feinen Damenstrümpfen ꝛc. Auch habe ich National-Uniform-Tuch in schönster Farbe und bester Qualität neu erhalten, und da ich mich von jeher befleißigte, gute Waare zu den billigsten Preisen, verbunden mit bester Bedienung, zu erlassen, so dürfte ich mir auch in Zukunft einer bedeutenden Abnahme schmeicheln, zu welchem Ende zu einem zahlreichen Besuche ganz gehorsamst einladet

Sig. Weil,
auf der Haid in der alten
Stadtwage B. 62.

Verzeichniß mehrerer neuer Artikel.

Für die Herren Maler: Chromiumroth, hell und dunkelgrünen Zinnober, Englischblau, Luisenblau in Massa. — Für die Herren Hutfabrikanten: feine graue persische Ziegenhaare, dergleichen Wickelwolle, dann zur wasserdichten Hutfabrication meine vier Sorten Spiritus zu 28, 32, 36, und 40 Grad haltend, dann fein orangengelben Schellack, desgleichen geringern $\frac{1}{2}$, schmelzbar. Präparate für Jedermann: Aechtes Pariser Paraguay — Roux,

Digitized by Google

dergleichen Zahn-Latwerge, den Pfarrer Wahlerischen Frostbalsam, und dessen neu erfundenen Hühneraugen-Salbe. — Zu befehlen mit

Materialist Schumacher.

Unterzeichneter zeigt hiemit an, daß er die feinste Wäsche, Tischzeuge ꝛc. von allen Flecken, sogar von Eisen- und Rostflecken, auch Dintenflecken reiniget, und bürgt, daß nichts der Wäsche schädliches, das Löcher verursachen könnte, verwendet wird; auf Verlangen kann dieß in den eigenen Wohnungen geschehen, damit sich jeder von der Aechtheit selbst überzeugen kann. Auch wird Porzellain gekittet, das dann zu allem Gebrauch wieder verwendet werden kann.

M. Bauernfreund, Chemiker aus Pesth, logiert beim Jordanbräu in Stadtamhof.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Der ehemalige Bierbrauer Friedlische Garten, hinter jenem des Herrn Rechtsraths Satzinger, wird Montag den 20. September 1830 von 10 bis 12 Uhr im obengenannten Garten an den Meistbietenden öffentlich versteigert, und kann täglich in Augenschein genommen werden, so wie das Nähere bei Unterzeichnetem zu erfragen ist.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Montags den 20. September 1830 Nachmittags 2 Uhr, werden in Lit. I. Nro. 37, (am Kumpfmühler-Wege) mehrere Partieen noch ganz gut erhaltener Fenster in eichenen Rahmen, nebst Futter und Läden, 5 Schuh hoch, 3 Schuh- und 3 Zoll breit, ferner einzelne Fenster und Zimmerthüren, Thürschlösser, auch eichene Speisekästen an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer,
gerichtlicher Auktionator.

Montags den 27. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, großen Tafeltüchern und Servietten, von Damastarbeit, schönen großen und kleinen Oelgemälden auf Kupfer von berühmten Meistern, Oleander-Bäumen in Scherben, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einem großen Schraubenstock sammt Schlüssel und Fuß, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen

J. G. Auernheimer,
stadtgerichtlicher Auktionator.

Donnerstags den 23. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in silbernen Schuh- und Hosenschnallen, Herren- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, einem Stück Hausleinwand, 10 Pfund feinem Hanf, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, einer kupf. Bettpfanne, eisernem Küchengeschirr, zwei eisernen Oefchen mit Rohr, großen Hauslaternen, 50 Champagner-Bouteillen, nebst noch sonst brauchbaren und nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Unterfertigte Anstalt ist beauftragt, das sub Lit. E. Nro. 74. beschriebene, auf dem Neuenpfarrplatz liegende dreistöckige Wohnhaus gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Kaufsliebhaber, welche dieses Wohnhaus stündlich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Donnerstag den 16. dieses Monats
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

an untenbenanntes Büreau zu wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietendverbliebenen, jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Digitized by Google

Im K. Kreis- und Stadtgerichtsbezirke dahier ist ein Anwesen, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, Anbau, Hofraum und noch einigen dazu gehörigen kleinen Feldgründen, mit der darauf haftenden Bäcker- und Fragner-Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses Anwesen auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 27. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietend-verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Eine noch neue Schutzenarmatur ist zu verkaufen, wo? sagt das A. C.

Ein ganz neuer feiner Uniformhut mit Silber-Decoration, und ein schöner Degen mit stählernem Griff, beides ist um billigen Preis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 73. im zweiten Stock ist ein Fortepiano mit 5 Octaven zu verkaufen, man kann es jede Stunde in Augenschein nehmen.

Die obere Hofmühl zu Stadtamhof mit vier Mahlgängen sammt der Schleifgerechtigkeit ist täglich aus freier Hand zu verkaufen.

Ein sehr gut bestellter sechsoctaviger Wienerflügel ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

In Kumpfmühl ist ein Haus zu verkaufen. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Eine Armatur von einem bürgerl. Schützen ist um sehr billigen Preis zu verkaufen, und ist im A. C. zu erfragen.

Ein Schubwägel wird billig zu kaufen gesucht.

Es steht in einer sehr angenehmen Lage, das Haus Lit. E. Nro. 160. zu verkaufen feil. Liebhaber zu diesem Grundstück, mögen sich gefälligst an den Eigenthümer selbst wenden, um das Nähere zu erfragen.

Zu kaufen wünscht man einen schon gebrauchten aber noch im guten Zustand befindlichen eisernen Kanon-Ofen. Das Nähere im A. C.

Ein ganz neuer vollständiger hellblauer Cavallerie-Uniform sammt Reitzeug und Pferd, sind um billigen Preis zu verkaufen. Wo? sagt das A. C.

Unterzeichneter hat gutes Mischling-Holz zu verkaufen, worunter sich viel Buchenes befindet, die Klafter mit Fuhrlohn à 5 fl. 30 kr.

Johann Brändl,
Krämer vom Sallern.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere

Digitized by Google

ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat Oktober zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit nebst Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. beim Gesellschaftshause sind zu ebener Erde zwei heizbare Zimmer, eine Küche nebst Holzkammer, gemeinschaftliche Waschgelegenheit und aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften. Es kann auch jedes einzeln als Laden abgegeben werden.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 220. auf dem Jacobsplatz ist ein Laden zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz; alles mit einem Gattern zu versperren, gemeinschaftlichem Boden, und Keller und Holzlege mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstraße im Hause Lit. E. Nro. 26. ist eine Wohnung zu vermiethen, die auch sogleich bezogen werden kann, sie bestehet im ersten Stock aus 3 aneinanderhängenden Zimmern, nebst einer großen Garderobe, 2 Zimmern, eines im Hof, und das Andere in die Kramgasse die Aussicht zeigend, einer großen, bequemen Küche, Speise und Holzlege, gemeinschaftliches Waschhaus und Trocken-Boden, einer schönen Stallung für drei Pferde, großem Hausplatz zur Unterbringung der Wägen, nebst allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in ebendemselben Hause zur ebnen Erde zu erfahren.

In Lit E. Nro. 17 ist der zweite Stock für eine stille Haushaltung bis Allerheiligen zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 58. ist der zweite Stock zu verstiften, mit schöner Aussicht auf die Donau.

In Lit. E. Nro. 46. sind 2 Quartiere zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 135. in der Pfarrergasse im zweiten Stock ist ein meublirtes Monatzimmer zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Es ist eine Wirths- und Schlächtergerechtigkeit zu verstiften. Wo ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu ebner Erde ein Quartier von Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In der Nebenbehausung vom goldenen Posthorn ist der erste Stock und zu ebener Erde ein heizbarer Laden täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 105. über eine Treppe vornheraus nahe an dem Petersthor ist ein schönes Monatzimmer mit Meubles und Bett um billigen Preis zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 68. ist täglich ein Laden zu vermiethen.

Es wünscht eine Herrschaft, in der Mitte des künftigen Monats Oktober eine eingerich-

Digitized by Google

tete Wohnung, bestehend: in einem Salon, einem Schlafzimmer mit 2 oder 3 Betten, einem detto mit einem Bett, und einem Bedientenzimmer mit einem Bett, auf 8 Tag zu miethen. Wer solche abzugeben gedenkt, wolle es gefälligst im A. C. anzeigen.

In Lit. D. Nro. 18. ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stock zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

Auf der Haid ist ein Laden um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in einer Stube 3 Kammern, Küche, Speis und Holzgelegenheit, sodann im zweiten Stock eine Stube, Kammer und Küche bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller und Waschgelegenheit bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

In E. 99. ist die Branntweinbrennerey mit oder ohne Wohnung zu verstiften; dann im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkofen, Garderobe, Keller und Bodenkammer bestehend, wozu noch eine schöne Küche gerichtet wird.

In der Maximiliansstraße in Lit. G. Nro. 138. zunächst am Thor ist im ersten Stock ein Logis bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.
Das Nähre ist beym Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 59. ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kabinet, Küche, Holzlege und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Mensch, welcher seine Militärjahre zurückgelegt hat, und mit einem sehr guten Abschied versehen ist, sucht Dienst bei einer Herrschaft; selber kann auch mit Pferden umgehen. Näheres im A. C.

In ein sehr ordentliches Bürgershaus, wird eine Kindsmagd evangelischer Religion, welche schon in gleicher Eigenschaft gedient hat, und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, bis Allerheiligen gesucht, Näheres im A. C.

Eine geschickte Köchin, von gesetztem Alter, welche mit guten Zeugnissen über ihre Treue, Geschicklichkeit und gute Aufführung versehen, kann bis künftiges Ziel Allerheiligen in Dienst treten. Das Nähere im A. C.

Eine Zimmermagd, von gesetztem Alter, welche schön waschen, biegeln, nähen und stricken kann, in übrigen häuslichen Geschäften Geschicklichkeit und Fleiß besitzt, mit guten Zeugnissen versehen ist, kann bis Ziel Allerheiligen in Dienst treten. Das Nähere im A. C.

Eine Person von mittleren Jahren, gesittetem Betragen und heiterm Humor, welche gut zu kochen versteht, kann bis ersten Oktober bei einer Herrschaft auf dem Lande in Dienst treten. Nähere Auskunft ertheilt das A. C.

In eine solide Haushaltung wird bis nächstes Ziel Allerheiligen ein reinliches an Ordnung gewohntes Kindsmädchen gesucht, die gute Zeugnisse über Treue, Fleiß und Sittlichkeit aufzuweisen hat. Das Nähere im A. C.

Bei dem Schuhmachermeister Martin Blau kann ein Junge täglich in die Lehre treten.

Bei Unterzeichnetem wird noch ein Lehrling angenommen und zwar ohne Lehrgeld.

Kempf,
Schlossermeister.

Es wird eine Köchin in Dienste aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher Junge, kann täglich beim Herrn Kleidermacher Lintner, in die Lehre treten.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vor 14 Tagen wurde eine ovale silberne Brille verloren. Der Finder wird ersucht, dieselbe gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Digitized by Google

Capitalien.

Es sucht Jemand dahier ein Capital von 8000 fl. auf erste und sichere Hypothek mit dem Ziel Allerheiligen aufzunehmen, und ist deßhalb das Nähere zu erfragen im
Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. September. Titl. Frau Maria Anna Ertel, städtische Pfandamts-Cassiers-Gattin hier, 44 Jahre alt, an Gedärmbrand. Den 7. Der wohlgeborne Herr Franz Xaver Stockmeyer, pens. K. Stiftungs-Administrator von Freysing, 71 Jahre alt, am Schlagfluß. — Franz Joseph, 7 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Utz, Bürger und Metzgermeister hier. Den 8. Anton Wolf, Porzellainmaler zu Stadtamhof, 53 Jahre alt, an Bauchwassersucht. Den 9. Mariano Lechs, Bräuknechts-Wittwe hier, 76 Jahre alt, an Lungenlähmung.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 12. September. Georg Michael Wittmann, Hausknecht, Wittwer, mit Jungfer Rosina Theresia Hauer, Schneiderstochter von Roggenstein. — Michael Seidl, Beisitzer und Holzschneider, mit Jungfer Katharina Rußwurm, Schuhmacherstochter von Sinzing.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. September. Christine, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater, Sebastian Otto, Bürger und Tapezierer. Den 10. Georg, 24 Wochen alt, an Gedärm-Fraisen, Vater, Franz Pöpel, Bräuknecht. Den 11. Frau Anna Hering, Gattin des Hrn. Joseph Hering, bürgl. Uhrmachers, 52 Jahre alt, an Wassersucht.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 14. September. Andreas Methsperger, Hausknecht bei Hrn. Grafen v. Westerholt. — Hr. Joseph Hofer, Sakristan und Schneidermeister allhier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 5. September. Adam Kayser, Bürger und Schreinermeister, l. St., mit Jungfrau Elisabeth Luise Philippine Ferdinandine Glück. Den 9. Martin Jammerthal, Bürger und Bäckereipächter, l. St., mit Marie Katharine Margarete Lindner, Wittwe.

Begraben: Den 5. September. Caroline Friederike Julianne Christine, 1 Jahr und 10 Monate alt, an Abzehrung, Vater, Herr Johann Zuschnitt, Fürstlich Thurn und Taxischer Magazinier. Den 10. Georg Gottlieb Beck, Corporal bei dem hiesigen K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiment, l. St., 38 Jahre alt, an Lungenentzündung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 4. September. Joh. Gottlieb Müller, Lehrling der Posamentirer-Profession, 15 Jahre alt, am Brand im Unterleibe, Vater, Gottlieb Christian Müller, Bürger und Wagnermeister. Den 7. Anne Regine, Wittwe des Joh. Esaias Hof, Bürgers und Thorwarts zu Osten, 85 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 28. Julius 1830. Hr. Huber mit Tochter, K. Bergmeister von Fichtelberg. Hr. Fessel, Fabrikant von Zittau. Hr. Lux, Pfarrer von Luzern. Hr. v. Meier, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Sellig, Kaufm. von Torgau. Frau von Bruckner, K. Appellationsrathsgattin von Amberg. Hr. Hofbauer, Conduct. von München. Hr. Reuber, K. Regierungs-Accessist von Würzburg. Hr. Dauer, Prediger von Landshut. Den 31. Hr. Storch, Fabrikant von Ofen. Hr. Sibe, Kaufm. von Neuschatel. Dlle. Marino, Marchande de modes von Augsburg. Hr. Gauger, Conduct. von Nürnberg. Hr. Meßmeringer u. Hr. Schulz, Theologen von Amberg. Hr. Sedler, Kaufm. von Pesth.

Digitized by Google

Den 1. August. Hr. Kauer und Hr. Baier, beide Lehrer von Gaibach. Hr. Flaner, Kaufmann von Hannover. Hr. Meier aus Würzburg. Hr. v. Manat mit Familie K. Revierförster von Baireuth. Hr. v. Maurach mit Familie und Dienerschaft, Banquier von Memmel. Hr. Rubenbauer, Pfarrer von Dettenburg. Hr. Graf v. Malakowsky mit Suite, K. Rußischer Generallieut. von Petersburg. Hr. Schmidt, Kaufm. von Schwandorf. Den 2. Hr. Tattmann, K. Preuß. Justizcommiss. von Düsseldorf. Hr. Graf v. Holnstein, von Schwarzenfeld. Hr. Hora, Kaufm. von Wien. Hr. Supan u. Hr. Weber, Professoren von Inspruck. Hr. Rabel und Hr. Dunz, Pfarrer von Ingolstadt. Hr. Bar. Fenery, Lieut. im K. 4ten Jägerbataill. von Landshut. Den 3. Hr. Metschmann, Kaufm. von Sonnenberg. Hr. Leutbhauser, von Amberg. Hr. Heim, Kaufm. von Oberbreit. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Den 4. Hr. Hochmuth mit Familie, Gerichtshalter von Fuchsmühl. Hr. Müller, Kaufm. von Frikkenhausen. Hr. v. Weise, von Salzburg. Frau Weninger, K. Landrichters-Gattin und Hr. Aub mit Tochter, Rabiner von München. Den 5. Hr. Hineck u. Hr. Weßerly, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Trüb, Chirurg von Neustadt. Hr. Adam mit Schwester, Pfarrer von München. Hr. Schwarz, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Schwenger, Kaufm. von Achen. Hr. Ortlieb, Portraitmaler von München. Den 6. Frau Bar. v. Greiffenklau mit Gefolge von Wien. Hr. Weinmüller, Theater-Direktor von Augsburg. Hr. Gerebsch, Apothekenbesitzer von Berlin. Hr. v. Gravenreuth, Reichsrath und K. B. Kämmerer von Affing. Hr. Schön, Conduct. von Augsburg. Hr. Richter, Forstaccessist von Coburg. Hr. Bar. v. Seckendorf, v. Baireuth. Hr. Gämerle, Cand. d. Rechte von Amberg. Frau Bar. v. Gumpenberg mit Fräul. Tochter, von München. Den 7. Die Hrn. Gebrüder Isser, Cand. d. Theol. von Meran. Hr. Dokt. Jäger, Pfarrer von Pförring. Hr. Röder, Kaufmann von Schweinfurt. Hr. Philipps, Propr. von London. Den 8. Hr. Kerlbefsky, Cand. d. Rechte von Leipzig. Hr. Mamuity, Kaufm. von Achen. Hr. Bar. von Neuborn mit Familie, K. Würtemberg. Kämmerer und Obersthofmeister von Stuttgardt. Hr. Bar. v. Reitzenstein von München. Hr. Sauter, K. Appellationsgerichtsrath von Landshut. Hr. Blumenthal, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Meilhaus, Kaufm. von Ingolstadt. Den 9. Hr. v. Putter mit Familie, Kfm. von Botzen. Hr. Jäger, Lieut. im K. 2ten Jägerbataill. von Landshut. Hr. Schiner, Dr. jur. von Amberg. Hr. Grischer, Profess. von Stettin. Hr. Fahrenbacher, Tabacksfabrikant von Landshut. Hr. Friedrich, Kaufm. von Brixen. Hr. v. Müller, K. Forstamtsaktuar von Burglengenfeld. Den 10. Hr. Graf v. Holnstein, von Schwarzenfeld. Hr. Schlesinger, Kaufm. von Schönheida. Hr. Haider, Kaufm von Breslau. Hr. Reiter, Lederhändler von Grafenwöhr. Hr. Gulder, Hutfabrikant von Amberg. Frau v. Oberndörfer mit Familie, K. Hofrathsgattin von München. Hr. v. Bachmeier, Gutsbesitzer von Wildthurn. Hr. Rosenthal, Kaufm. von Burghaslach. Hr. Vogt, Kaufm. von Leipzig

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. September 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	2	209	211	208	3	13	4	12	31	11	45
Korn .	62	115	177	170	7	11	49	11	3	10	13
Gerste .	9	133	142	142	—	6	24	5	57	5	24
Haber .	10	116	126	126	—	4	29	3	58	3	13

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat September 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern 5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen — kr. — dl.
" " " " " Wirthen 6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier . 6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern — " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 5. bis 11. September 1830.

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 5½ bis 6½ Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 5½ bis 6½ Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	17 — 20 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 10 —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 5 —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 8 —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 4 —

III. Fleischpreise.		
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — 10 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9 — 13 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	8 — 9 —

II. Mehl-Preise.	Metzen fl. kr. bis fl. kr.				Maas kr. kr.	
Mundmehl . .	2	40	3	30	5	6
Semmelmehl . .	2	16	2	50	4	5
Mittelmehl . .	1	36	2	48	3	4
Pollmehl . . .	1	4	1	36	2	3
Nachmehl . . .	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl . .	—	—	—	—	—	—
Römischmehl . .	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	—	9	—

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.					
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgel. " "	26	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund . .	—	20	—	—	—	—
Hechten, " " . .	—	10	—	—	16	—
Karpfen, " " . .	—	6	—	—	12	—
Heu, der Centner	—	50	—	1	—	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.	
Schmalz . .	—	das Pfund	— 20	— 22
Butter . . .	—	" "	— 18	— 20
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/4 Pf.	— 5	— —
Eyer . . .	—	7 Stück zu	— 4	— —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 36	3 12
Lämmer . .	—	" " "	1 30	1 36
Kitzeln . . .	—	" " "	1 24	1 30
Gänse, zahme	—	" " "	— 30	— 40
" geputzte	—	" " "	1 —	1 40
Enten, zahme	—	" " "	— 16	— 20
" geputzte	—	" " "	— 24	— 30
Indiane . .	—	" " "	— 40	— 48
Alte Hahnen .	—	" " "	— 15	— 18
Kapaunen . .	—	" " "	— 30	— 40
Hühner, alte .	—	" " "	— 14	— 18
" junge	—	das Paar zu	— 16	— 20
Tauben . . .	—	" " "	— 9	— 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 34	— 38
" mittler	—	" " "	— 26	— 30
" grober	—	" " "	— 20	— 24
Schaafwolle .	—	" " "	— 34	— 38
Buchenholz .	35	die Klaft. zu	8 —	8 48
Birkenholz .	9	" " "	7 —	7 24
Mischling . .	209	" " "	5 —	6 —
Fichten . .	78	" " "	5 —	5 45

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 38. Mittwoch den 22. September 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Winterbiersatz betreffend.)

Gemäß höchster Verfügung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 13. dieß dürfen jene Bräuer mit dem Ausschanke des Winterbiers beginnen, welche bereits dergleichen hinlänglich geläutertes und abgelegenes Bier vorräthig haben, und die sämmtlichen Bräuer haben sich herbeigelassen, die Maas Winterbier vom Ganter aus um

Vier Kreuzer

zu verkaufen, wogegen die vorschriftmäßige Tare um 1 Pfennig höher stehen würde.

Der Schenkpreis bei den Wirthen besteht demnach in

Vier Kreuzer und zwey Pfennigen

von der Maas.

Solches wird zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 14. September 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Nachdem vermöge gnädigster Notifikation der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern ddo. 16. ins. 17. d. Mts. unbeschäftigte Individuen bei den beiden Strassen-Bauten zu Etterzhausen und Donaustauf Beschäftigung finden können, so wird solches mit dem Anhange bekannt gemacht, daß Jene, welche zu Donaustauf in Arbeit treten wollen, sich an den königlichen Ingenieur Titl. Nagler daselbst, diejenigen aber, welche eine Anstellung bei der Strasse zu Etterzhausen vorziehen, sich an die königliche Bau-Inspektion dahier zu wenden haben.

Regensburg den 18. September 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Um den Verkauf des Brodes und Mehls, so wie aller übrigen Viktualien möglichst zu befördern, werden nachstehende polizeiliche Verfügungen zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Es soll neben den beiden Viktualienmärkten am Mittwoch und Samstage noch ein dritter Wochenmarkt am Montage jeder Woche, wenn kein Feyertag einfällt, dahier gehalten werden.

2) Alle Verkäufer von Brod, Mehl und andern Wochenmarktsartikeln dürfen ungehindert von Morgens bis Abends auf dem Wochenmarktsplatze feil halten.

3) Den auswärtigen Bäckern und Melblern insbesondere ist dieses auch an jedem andern Werktage die ganze Woche hindurch gestattet.

Digitized by Google

4) Das Verbot des Verkaufs von Getreide und Viktualien an den Vorabenden und Morgenstunden der Schrannen- und Wochenmarktstage wird nachdrücklichst und mit dem Anhange erneuert, daß die Contravenienten ohne weiters Arretirung und angemessene Bestrafung zu gewärtigen haben.

Gleichwie man die diesseitige Polizeymannschaft zur strengsten Wachsamkeit hierüber beauftragt, und auch die Königl. Gendarmerie zur geeigneten Mitwirkung requirirt hat, eben so ersucht man auch sämmtliche Einwohner auf das Dringendste, im Falle sie derlei Unterschleife vor den Thoren oder in öffentlichen Wirthshäusern entdecken sollten, der unterfertigten Polizeibehörde schleunigst davon Nachricht zu geben, damit diesem auf die Preise der Viktualien überhaupt, vorzüglich aber auf die öffentlichen Schrannenpreise des Getreides so äußerst nachtheilig einwirkenden Unfuge pflichtgemäß begegnet werden könne.

Sollte gleichzeitig bei Entdeckung eines solchen Frevels irgend eine aufgestellte Polizeiwache oder ein überhaupt im Dienste befindliches Polizei-Individuum hinsichtlich seiner Dienstesobliegenheit auf einem Saumsal betreten werden, so bedürfte es lediglich einer Anzeige bei dem Vorstande des Magistrats, um durch Bestrafung und nach Umständen auch durch gänzliche Entlassung jenes Pflichtvergessenen die dem Publikum schuldige Genugthuung gewärtigen zu können.

5) Damit die Polizeibehörde zur möglichst genauen Kenntniß der Verkaufs-Preise des Getreides gelange, und hienach ihre Schritte bemessen könne, muß auf der frühern Anordnung, daß bei sämmtlichen Schrannen- und Hausgetreid-Käufen jedesmal sowohl Käufer als Verkäufer den abgehandelten Preis mündlich und persönlich zu Protokoll geben, ein für allemal bestanden werden.

Regensburg den 20. September 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Da der Preis des Roggens auf letzter Schranne etwas gewichen ist, so verkaufen dermalen sämmtliche hiesige Bäcker den Sechspfundwecken zu 17 kr., den Dreipfünder zu 8 kr. 2 dl. und den Anderthalbpfünder zu 4 kr. 1 dl., was hiemit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 19. September 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten von einem Wohlthäter ein festliches Frühstück und Mittagsmahl und 1 Eimer Bier.

Ferner empfiengen sie an ihrem Prüfungstage von mehreren Gutthätern ansehnliche Geschenke an Geld in ihre Sparbüchsen; wofür den sämmtlichen Gebern öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 20. September 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von dem Bräuhaus-Pächter Spitzer wurde für die Pfründner und Knaben in der Armen-Beschäftigungs-Anstalt ein halber Eimer Bier geschenkt; wofür hiemit öffentlich dankt.

Regensburg den 20. Septemper 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

v. Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des verstorbenen ehemaligen Landrichters Franz Fortenbach von Neuburg vorm Wald, wurde nach dem Antrage der Gläubiger der Universal-Konkurs beschlossen.

Digitized by Google

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Donnerstag den 28. Oktober 1830,

II) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 29. November 1830,

III) Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 29. Dezember 1830, und zwar für die Replik bis Mittwoch den 12. Jänner 1831 einschlüßig und für die Duplik bis Donnerstag den 27. Jänner 1831, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Aktivmasse nur bei 900 fl. beträgt, während an Passiven 4917 fl. 38 kr. angemeldet sind.

Regensburg den 10. September 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Yelin.

Das nachhin beschriebene und am Steinweg nächst Stadtamhof entlegene Schuhmacher Rothenfelder'sche Haus wird hiemit zum Verkaufe ausgesetzt, Tagsfahrt deßhalb auf den 23. Oktober Vormittags 9 Uhr anberaumt, und Kaufslustige hiezu vorgeladen.

Beschreibung des Schuhmacher Rothenfelder'schen Hauses.

Das Rothenfelder'sche Haus Nro. 39. liegt an der Landstrasse am Steinweg, hat zu ebener Erde zwei Zimmer, zwei Kammern, und zwei kleine Küchen nebst Hausflur. Ueber eine Stiege zwei Zimmer, eine Küche und Vorflez, dann unter dem Dachboden zwei Kammern, wovon die eine heizbar ist.

Neben diesem Hause befindet sich noch ein kleiner Hofraum mit zwei Holzlegen und einen Pumpbrunnen.

Regensburg den 10. September 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Kommenden Freitag den 24. September 1830 Vormittags 10 — 12 Uhr wird

a) das Kehren der hiesigen steinernen Brücke,

b) das Kehren der Straße um den Königl. Getraidtkasten zum leeren Beutel,

c) das Kehren um den Königl. Getraidtkasten beim schwarzen Bären, und

d) das Eis- und Schneeverführen an den sämmtlichen Königl. Gebäuden dahier an den Wenigstnehmenden für $18\frac{30}{37}$ öffentlich verpachtet, wozu man Pachtliebhaber einladet

Regensburg den 13. September 1830.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Wir fühlen uns verpflichtet bei dem Ableben unsrer geliebten Schwester, Rosina Walburga Benzenbauer, welche den 19. Septbr. nach Gottes Wohlgefallen durch einen sanften Tod ins beßre Leben entschlief unsern innigen Dank für alle Beweise der Theilnahme darzubringen. Still beweinen wir sie, aber der Trost der sie erfreute soll auch unser Trost seyn bis zum Wiedersehn. Dank dem ehrwürdigen Herrn Stadtpfarrer Kayser für die Tröstungen in ihren Leiden. Dank denen Verwandten und Freunden, wie auch den Herren Bäckermeistern und Gesellen, welche sie so zahlreich zur Ruhestätte begleiteten. Gott behüte sie alle vor ähnlichen Trauerfällen bis in Ihr spätes Alter. Um Ihr ferners Wohlwollen bitten

Katharina Benzenbauer, Schwester.
Jak. Erdmann Benzenbauer, Bruder.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Unterzeichnetem ist der Haus- und Volks-Kalender für das Gemeinjahr 1831 sowohl gebunden als ungebunden zu haben.

F. G. Neubauer,
Buchdrucker.

Ein Studierender wünscht während dieser Vakanz Unterricht in der griechisch-lateinisch- oder auch deutschen Sprache zu ertheilen.
Näheres im A. C.

In Endesunterfertigter Kunsthandlung, ist zu haben das Portrait Seiner Majestät des Königs Ludwigs im Oelgemälde nach Stiller, desgleichen auch eine Madonna und Johannes auf Stein gezeichnet nach Holbein und eine ganz neue, geschmackvolle Auswahl von Berliner Stick- und Strickmustern, zu deren geneigter Abnahme sich bestens empfiehlt

Anton Schmal,
Kunsthändler.

Unterzeichneter, welcher schon seit einigen Jahren eine theoretisch-praktische Prüfung mit der von ihm gegründeten Gesangschule vornahm, gedenkt in diesem Jahre, da er seine Lehrmethode nun als bereits bekannt voraussetzen darf, eine blos praktische Prüfung in der Form einer kleinen musikalischen Unterhaltung — unter gütiger Mitwirkung einiger Kunstfreunde — zu veranstalten.

Er ladet dazu die verehrlichen Eltern und Anverwandten seiner Schülerinnen, so wie auch alle schätzbaren Gönner und Freunde, welche sich gütig dafür interessiren wollen, ergebenst ein auf künftigen Sonnabend — den 25. d. M. — um 4 Uhr im Saale des Gasthauses zum Lamm bei Prebrunn.

Bühling, Kantor.

Der Unterzeichnete hat die Ehre einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß von nun an die Tanzstunden ihren Anfang nehmen. Daher bittet um geneigten Zuspruch

Johann Leonhard Schmidt,
Tanzlehrer, wohnhaft
Lit. D. Nro. 150.

Bei Unterzeichneter sind zu haben, Münchner-Volks, und Schreibkalender für das Jahr 1831, von Albert Bauer.

Himmelstoß,
Buchbinders-Wittwe.

Bey Antiquar Augustin jun. an der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:
Thons, vollst. Lackirkunst. 8. Ilmenau 825. ganz neu. 1 fl. Auswahl der besten und witzigsten Anekdoten und Geschichtchen. 8. Berlin 801. 24 kr. Schmidts prakt. Lehrbuch von gerichtl. Klagen und Einreden. 8. Jena 778. 54 kr. Minerva, Taschenbuch f. d. J. 1824. m. Kpfrn. 1 fl. 12 kr. Minerva, Taschenbuch f. d. J. 1827. 1 fl. 12 kr. Die ganze heilige Schrift (katholisch), übers. von Ulenberger. Fol. Bambg. 701. 2 fl. 48 kr.

Digitized by Google

Sturmlerners Christenthum. 3 Jahrgänge. 11 Bde. 8. Augsb. 788. 4 fl. 48 kr. Erxlebens Naturlehre, verbessert von Lichtenberg. 8. Götting. 794. 24 kr. Biblia sacra. 8. Antwerp. 599. 1 fl. 12 kr. Neubauers Kochbuch. 8. Wien 782. 36 kr. Minerva, Taschenbuch f. d. J. 1828. m. Kpfrn. 1 fl. 12 kr. Minerva, Taschenb. f. d. J. 1819. m. Kpfrn. 48 kr.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß auf Sonntag den 26. September Kirchweih ist, wobei ein Sacklaufen, und zugleich auch Tanzmusik gehalten wird. Zugleich werde ich bemüht seyn, an diesen Tage den hohen Adel, und das verehrliche Publikum, mit warmen und kalten Speisen, dann weißem, wie auch guten braunem Weltenburger Bier, möglichst billig zu bedienen; ich verspreche mir einen zahlreichen Besuch, indem ich mich gehorsamst empfehle.

Leonhard Buchner,
Pächter des Kappelmayer-Gartens in Kumpfmühl.

Der Unterzeichnete will hiemit einem verehrungswürdigen Publikum zur Anzeige bringen, daß bei ihm alle Sorten von Bäckereien gegen die billigsten Preise und von bester Qualität zu haben sind, empfiehlt sich einem allseitig gefälligen Zuspruche, und wohnt in der obern Bachgasse im Weißbacher-Hause Lit. E. Nro. 171. Anton Stahl.

Da sich meine Verhältnisse verändert haben, und ich nicht mehr, wie früher, im Hause meiner Tante, der Madame Holmer, wohne, so finde ich mich veranlaßt, hievon einen hohen Adel und ein verehrungswürdiges Publikum in Kenntniß zu setzen, und erneuere, dankbar für das mir bisher gütigst geschenkte Zutrauen, hiemit die höfliche Bitte, mich ferners im Verfertigen, Putzen, und Färben der Damenhutfedern geneigt empfohlen seyn zu lassen.

Susette Walther, geborne Prantz,
Federn-Schmückerin, wohnhaft in der Marschallstraße Lit. C. 50.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er seine Niederlage mit frischer Waare aus der Königl. pr. Choccolade-Fabrique des Herrn Mayrhofer aus München assortirt habe, und alle Sorten um die Fabrikpreise verkaufe.

Auch ist die für Brust- und Lungenkranke und besonders für die, welche an Hämorrhoidalübeln leiden, zu empfehlende Isländisch-Moos-Gelee-Choccolade gepulvert, und insbesondere auf Reisen geeignet, das Pfund für fl. 1. 36 kr. zu haben. Wie auch der beste Gesundheits-Eichel-Kaffee zu haben ist das Pfund zu 18 kr.

Zu einem geneigten Zuspruch empfiehlt sich

Joh. Brunner,
Besitzer der Choccolade-Niederlage Lit. D. Nro. 104.

Die Nähe der Michaeli-Dult veranlaßt den Unterzeichneten, die Vorräthe seiner Schnittwaarenhandlung in den längst bekannten Artikeln wieder einmal in Erinnerung zu bringen, und zu gefälliger Abnahme zu empfehlen, wobei versichert werden darf, daß die sehr herabgesetzten Einkaufspreise jedem Käufer vollkommene Zufriedenheit gewähren werden.

Georg Friedr. Demmler, sen.,
am Kohlenmarkt, F. 24.

Zur bevorstehenden Messe empfehle ich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme

feinst blau Surinam-Kaffee	das Pfund	„	„	à 40 kr.
fein blau	ditto	ditto	„	„	à 38 kr.
mittel fein	ditto	ditto	„	„	à 36 kr.
mittel Kaffee	. . . .	„	„	à 33 kr.
gut ord. ditto	. . . .	„	„	à 29 kr.
Pfeffer	. . . . .	„	„	à 21 kr.
Reis, Veroneser	. . .	„	„	à 12 kr.
ditto, Caroliner	. . .	„	„	à 13 kr.
Zucker, Raffinad	. . .	„	„	à 36 kr.
ditto, feine Melis	. .	„	„	à 33 kr.
ditto, mittel ditto	. .	„	„	à 32 kr.
Candis, mittel braun	.	„	„	à 30 kr.
ditto, schön hell braun	.	„	„	à 32 kr.

Fischbein, Gewürze, vorzüglich gute Schmupf- und Rauchtabacke, ächt französischen Senf, à l'estragon, Vinaigre à l'estragon, so wie alle übrigen Waaren zu den billigsten Preisen.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Digitized by Google

Nachtlichter neuer Art.

Die Nachtlichter des Unterzeichneten sind wegen ihrer Gute, Sparsamkeit und Reinlichkeit, vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Draht dient dazu, jedesmal das Licht emporzuziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung bestätigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet 1 fl. 12 kr. im fl. 24 Fuß.

Mich. Heil,
von Forstweiler bei Ellwangen.

Da mir der Verkauf obiger Nachtlichter für hier und Gegend von Herrn Heil übertragen wurde, so empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

J. G. Kimmel,
Spezereihändler im Kramgäßel.

Zündhölzchen aus der K. K. privilegirten Zündwaaren-Fabrique in St. Pölten
die 1000 Stück zu 12 kr.
die 200 Stück zu 3 kr.
die 100 Stück zu 2 kr,
desgleichen wohlriechende, und von Kronewithholz für Tabackraucher, wie auch vier Sorten Zündapparate zu 3, 4, 12 und 18 Kreuzer das Stück sind zu haben bei

J. G. Kimmel,
Spezereihändhändler im Kramgäßel.

Bei Unterzeichnetem sind Knöpfe für die Herren Schützen des Landwehr-Regiments angekommen.

D. B. F. Schmahl,
Lit. E. Nro. 6.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm ordonnanzmäßige Kappen, so wie auch alle Arten von Handschuhen zu haben sind, und bittet unter Versicherung billigster Bedienung um zahlreichen Zuspruch.

Martin Krebs, Säcklermeister,
Lit. F. Nro. 34.

Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß sie vom hiesigen Magistrate die Bewilligung erhalten habe, Damen-Putz aller Art verfertigen zu dürfen. Sie empfiehlt sich daher zu geneigtem Zuspruch, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Desgleichen können Mädchen, welche die Putzarbeit erlernen wollen, gegen billiges Honorar Unterricht erhalten. Die ergebenste

Kreszenz Baumann, geb. Scherer,
Putzarbeiterin, wohnhaft in der Donaustraße Lit. D. Nro. 104. im ersten Stock.

Heurige, ächte neue und keine vorjährigen Holländer Vollhäringe sind billigst zu haben bei

Heinrich Stadler,
bürgerl. Fraguer Lit. C. 108.

In Lit. C. Nro. 110. am obern Bach ist von den Jahrgängen 1811, 1819 und 1822 Bayerwein zu verkaufen, die Maas zu 32 kr., 16 und 12 kr., der Stutzen zu 8 kr., 4 kr. und 3 kr. Deßgleichen auch vom besten Weinessig die Maas für 8 kr.

J. S. Sommer, sen.

Der Unterzeichnete, welcher alle Mittwoch Vormittags hier ankommt, im grünen Kranz einstellt, und am nämlichen Tage, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder abgeht, empfiehlt sich zu beliebigen Aufträgen und Bestellungen.

Andreas Trieser.
Sulzbacher-Both.

Ich gebe mir hiemit die Ehre anzuzeigen, daß ich mit meinen schon bekannten Fabrikaten, als: baumwollenen, ordinairen und feinen Strümpfen und dergleichen Kappen, wie auch Baumwollenstrickgarn vom gröbsten bis zum feinsten in verschiedenen Farben 3-, 4-, 5- und 6drähtig, und verschiedenen schwarz schafwoll. Strümpfen, die nächste Dult dahier beziehe.

Ich versichere die reelste und billigste Bedienung, weshalb mir zahlreichen Zuspruch schmeichle. In der weißen Taube in der Kramgasse bin ich mit meinen Fabrikaten zu finden.

Regensburg den 22. September 1830.

G. A. Funck Sohn,
aus Emskirchen.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich auch für diese, so wie die kommende Stadtamhofer Dult mit ihren bekannten Schweizerwaaren, besonders zu sehr billigen Preisen Haman und Mull die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 12 kr., sehr feinen Ja-

Digitized by Google

connet zu verschiedenen Preisen, so wie auch die bekannten Wiener Schuhe und sehr schöne Strickbaumwolle, nebst andern Artikeln mehr, Bittet um geneigten Zuspruch und verkauft wie gewöhnlich bei der Neuenpfarr.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er die hiesige Michaeli-Dult wieder bezieht, und der weißen Rose gegenüber zu den billigsten Preisen verkauft; als: lange und viereckige mit ganz neuen Dessins versehene Shwals von spanischer Wolle; ¾ und ellenbreiten Pers; schottische Leinwand; englischen Merino in allen Farben; Damentücher und inländischen Circassias von feinster Qualität zu Damenmänteln; sehr schönen Piquee und Toulinets zu Westen; seidene ostindische Herrensacktücher ꝛc.

An weißer Waare:

ganz feinen englischen gestickten Till, wie auch Damenkrägen und Halstücher; englische Tillspitzen und Ansätze; sehr feine weiße Organtins 1½ Ellen breit zu Damenkleidern; englisch Leder zu Beinkleider; Vorhäng-Mull und Steif-Mull zu Futter; ferner auch eine Parthie Perse zu Futter die Elle zu 15 kr.; nebst vielen andern Artikeln.

Anton Aichinger, aus Wien.

Künftigen Sonntag den 26. dieß wird bei dem Unterzeichneten Kirchweih mit Tanzmusik und Freinacht gehalten, wozu höflichst einladet Friedrich Pickl, Gastgeber zum rothen Roß unter den Linden.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum habe ich die Ehre höflichst anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 26. September das Kirchweihfest zu Pürkelgut statt findet, und daß den nächst kommenden Sonntag darauf ein Hahnenschlag gegeben wird. Wozu höflichst einladet

Taron.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Morgen Donnerstags den 23. Septbr. und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in silbernen Schuh- und Hosenschnallen, Herren- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, einem Stück Hausleinwand, 10 Pfund feinem Hanf, Kleider- und Kommodkästen, Tischen, Sesseln, Zinn, Kupfer, Messing, einer kupf. Bettpfanne, eisernem Küchengeschirr, zwei eisernen Oefchen mit Rohr, zwei französischen Pferdgeschirren, einer Elektrisirmaschine sammt Zugehör, einem Brater, großen Hauslaternen, 50 Champagner-Bouteillen, nebst noch sonst brauchbaren und nützlichen Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. — Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Montags den 27. September 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weisgerbergraben verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Herren- und Frauenkleidern, großen Tafeltüchern und Servietten, von Damastarbeit, schönen großen und kleinen Oelgemälden auf Kupfer von berühmten Meistern, Oleander-Bäumen in Scherben, Betten, Bettstätten, Sesseln, Tischen, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, einem großen Schraubenstock sammt Schlüssel und Fuß, nebst andern brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich losgeschlagen

J. G. Auernheimer,
stadtgerichtlicher Auktionator.

Mittwochs den 29. Sept. 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in endesunterzeichneter Behausung verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Tableau-Uhr, Karthaus vorstellend, welche auf Stahlfedern schlägt und repetirt, Herren- und Frauenkleidern, Bett- und Leibwäsche, Betten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, feinen engl. Kupferstichen mit oder ohne Rahmen und Glas, Gemälden von der Angelica Kaufman, einem ganz neuen blau und roth gestickten bayerisch. Kammerherrn-Galla-Uniform, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbieten-

Digitized by Google

den gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 20. Sept. 1830.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montag den 4. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Schleisinger, bürgerl. Kürschnermeisters Lit. D. Nro. 61. vis-à-vis dem Bierbräuer Hrn. Defner, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, Prätiosen und Mobilien, bestehend in sehr guten engl. zwei- und eingehäusigen goldenen und silbernen Repetiruhren, Stockuhren, einer Lerb'schen Hänguhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, goldenen Ohren- und Fingerringen mit Brillianten, Amethysten und andern Steinen besetzt, goldenen und silbernen Tabatiers, goldenen Damenuhren, verschiedenen goldenen Ketten und Petschafts, einem goldenen Siegelring, zwei Brettspielen von Silber, Löffeln, Messern und Gabeln, silber und vergoldeten Kaffeelöffeln, dann silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einem modernen Schwert gut vergoldet und mit Perlenmutter eingelegt, einer gut vergoldeten Hellebarte und mehreren dergleichen eisernen, einem Haustheater, zwei Klaviers, Zimmerlampen, schönen Damenkleidern von Seide, Haman und Moll mit Spitzen besetzt; mehreren Resten guter Spitzen, feinen Herrenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Matratzen, großen Spiegeln, Schreibsekretärs und Kommoden von Kirschbaumholz, dann mehreren Kommod- und Hängkästen von weichem und Eichenholz mit Glasaufsätzen, Arbeitstischchen von Mahagony, schönen englischen Kupferstichen in Mahagony- und Kirschbaumrahmen, einem großen kupfernem Waschkessel, großen eisernen Oefen sammt Rohren, einem großen Papagey-Käfich, Tischen, Bettstätten von weichem und hartem Holz, einem Ruhebette, Zinn, Kupfer, Messing u. Eisen; dann einer Sammlung verschiedener guter Bücher, Landkarten, Kupferstichen und schönen Oelgemälden; einer guten Hausmang, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis den 28. September in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wademarkt bei W. Riedl, gerichtlich verpflichtetem Auktionator umsonst zu haben.

Unterfertigte Anstalt ist beauftragt, das sub Lit. E. Nro. 74. beschriebene, auf dem Neuenpfarrplatz liegende dreistöckige Wohnhaus gegen sogleich baare Bezahlung zu verkaufen.

Kaufsliebhaber, welche dieses Wohnhaus stündlich in Augenschein nehmen können, belieben sich demnach mit ihren Angeboten

Donnerstag den 16. dieses Monats
Vormittags von 9 bis 12 Uhr

an untenbenanntes Büreau zu wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietendverbliebenen, jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Im K. Kreis- und Stadtgerichtsbezirke dahier ist ein Anwesen, bestehend in einem zweistöckigen Wohnhaus, Anbau, Hofraum und noch einigen dazu gehörigen kleinen Feldgründen, mit der darauf haftenden Bäcker- und Fragner-Gerechtigkeit aus freier Hand zu verkaufen.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche dieses Anwesen auf Erkundigung täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten

Montag den 27. dieses Monats
Vormittags 9 Uhr

an untenbenanntes Bureau wenden, an welchem Tage dasselbe an den Meistbietend-verbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Zustimmung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Ein sehr gut bestellter sechsoctaviger Wienerflügel ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Es steht in einer sehr angenehmen Lage, das Haus Lit. E. Nro. 166. zu verkaufen feil. Liebhaber zu diesem Grundstück, mögen sich gefälligst an den Eigenthümer selbst wenden, um das Nähere zu erfragen.

Das Haus in der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 45. ist aus freier Hand zu verkaufen.

Digitized by Google

Das Nähere kann man bei dem Eigenthümer in diesen Haus erfragen.

Zu kaufen wünscht man einen schon gebrauchten aber noch im guten Zustand befindlichen eisernen Kanon-Ofen. Das Nähere im A. C.

Unterzeichneter hat gutes Mischling-Holz zu verkaufen, worunter sich viel Buchenes befindet, die Klafter mit Fuhrlohn à 5 fl. 30 kr.

Johann Brändl,
Krämer von Sallern.

Es ist um billigen Preis, ein fast ganz neuer Cavallerie-Sattel nebst Zaum zu verkaufen, wo erfährt man im A. C.

Vier sehr gut unterhaltene große Orangebäume, in Kübeln mit eisernen Bändern und eisernen Handgriffen sind, wegen Mangel an Raum, um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat Oktober zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsletz; alles mit einem Gattern zu versperren, gemeinschaftlichem Boden, und Keller und Holzlege mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Wallerstraße im Hause Lit. E. Nro. 26. ist eine Wohnung zu vermiethen, die auch sogleich bezogen werden kann, sie bestehet im ersten Stock aus 3 aneinanderhängenden Zimmern, nebst einer großen Garderobe, 2 Zimmern, eines im Hof, und das Andere in die Kramgasse die Aussicht zeigend, einer großen, bequemen Küche, Speise und Holzlege, gemeinschaftliches Waschhaus und Trocken-Boden, einer schönen Stallung für drei Pferde, großem Hausplatz zur Unterbringung der Wägen, nebst allen andern Bequemlichkeiten. Das Nähere ist in ebendemselben Hause zur ebnen Erde zu erfahren.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer Küche

Digitized by Google

und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu ebner Erde ein Quartier von Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In der Nebenbehausung vom goldenen Posthorn ist der erste Stock und zu ebener Erde ein heizbarer Laden täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 105. über eine Treppe vornheraus nahe an dem Petersthor ist ein schönes Monatzimmer mit Meubles und Bett um billigen Preis zu vermiethen.

Es wünscht eine Herrschaft, in der Mitte des künftigen Monats Oktober eine eingerichtete Wohnung, bestehend: in einem Salon, einem Schlafzimmer mit 2 oder 3 Betten, einem detto mit einem Bett, und einem Bedientenzimmer mit einem Bett, auf 8 Tag zu miethen. Wer solche abzugeben gedenkt, wolle es gefälligst im A. C. anzeigen.

In Lit. D. Nro. 18. ist der zweite Stock mit 3 Zimmern, 1 Kammer, Küche nebst aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stöck zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im zweiten Stock täglich, und die im ersten Stock bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Eine jede derselben enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsletz. Jede kann mit einer Thür verschlossen werden; ferner die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgegeben werden.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller und Waschgelegenheit bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

Auf der Haid ist ein Laden um sehr billigen Preis zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 98. ist der erste Stock bestehend in einer Stube 3 Kammern, Küche, Speis und Holzgelegenheit, sodann im zweiten Stock eine Stube, Kammer und Küche bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In der Maximiliansstraße in Lit. G. Nro. 138. zunächst am Thor ist im ersten Stock ein Logis bis Ziel Allerheiligen zu verstiften.
Das Nähre ist beym Hafnermeister Marquardt zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 59. ist ein Quartier, bestehend in einem Zimmer, Kabinet, Küche, Holzlege und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 222. ist der obere Stock, mit 4 Zimmern, Kabinet, 1 Kammer, Küche, Speis und Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 18. ist ein schönes Quartier mit lebhafter Aussicht, das aus 6 Zimmern, einer Speis, Küche, Holzlege und Keller besteht, an eine stille Familie bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. ist während bevorstehender Michaelis-Dult ein eingerichtetes geschlossenes Waaren-Gewölbe in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

Im Gottfriedgäßchen Lit. C. Nro. 145. ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, nebst Speis und Küche, so wie auch Monatzimmer zu vermiethen. — Auch wird daselbst in und außer dem Hause Kost um billigen Preis verabreicht.

In Lit. E. Nro. 16. sind täglich meublirte Monatzimmer zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 90. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Auch kann auf ein Pferd Stallung dazu gegeben werden.

Nahe an dem fürstl. Tarischen neuen Gebäude Lit. C. Nro. 161. ist ein meublirtes Monatzimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 42. parterre ist ein Logis mit Zimmer, Kam-

Digitized by Google

mer, Küche und Holzlege bis Allerheiligen zu verstiften.

Eine Wirths- und Schlächtlergerechtigkeit ist zu verstiften und im A. C. zu erfragen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause, ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 98. ist der erste Stock, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Speis und Holzgelegenheit bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. in der Donaustraße ist der dritte Stock am künftigen Ziel Allerheiligen mit allen Bequemlichkeiten um sehr billigen Preis zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist an eine stille Familie ein Logis um 26 fl. zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, nebst Waschgelegenheit und Keller.

Ich biethe wiederholt den ersten Stock meines Hauses Lit. F. Nro. 146. bestehend in 7 Zimmern, woran 4 heizbar, nebst sonstigen Bequemlichkeiten einer ruhigen Familie zur Miethe an.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Bei dem Schuhmachermeister Martin Blau kann ein Junge täglich in die Lehre treten.

Bei Unterzeichnetem wird noch ein Lehrling angenommen und zwar ohne Lehrgeld.

Kempf,
Schlossermeister.

Es wird eine Köchin in Dienste aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Ein ordentlicher Junge, kann täglich beim Herrn-Kleidermacher Lintner, in die Lehre treten.

Es kann bis künftiges Ziel Allerheiligen, ein Bursche in Dienste treten, welcher mit Kleider und Stiefel putzen umzugehen versteht, auch muß er sich über sein Wohlverhalten und Treue ausweisen können, man wünscht daß er von Gärtnerey etwas verstünde. Näheres im A. C.

Von einem benachbarten Gerichte wird ein im Hypothekensache, dann im Rechnungswesen wohl erfahrenes Individuum, wo möglich bis ersten Oktober l. J. zum Eintritte gegen billige Bedingungen, worüber die Redaction näheren Aufschluß giebt, gesucht.

Ein sittliches Mädchen von guter Familie, welches schon als Stubenmädchen zu aller Zufriedenheit gedient hat, auch zugleich die Aufsicht über Kinder hatte, wünscht in gleicher Eigenschaft, oder sonst in der Art, bis nächstes Ziel wieder einen Dienst. Sie sieht mehr auf humane Behandlung, als auf großen Lohn. Näheres im A. C.

Ein Schneidermeister wünscht einen gutgearteten Jungen in die Lehre zu erhalten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine hiesige, solide Bürgerstochter, evangelischer Religion, und von gesetztem Alter, die in den gewöhnlichen Handarbeiten, so wie auch im Kochen, wohl geübt ist, wünscht bis Ziel Allerheiligen einen soliden Platz zu erhalten, sie sieht nicht auf viel Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Eine geschickte Köchin von gesetztem Alter, welche mit guten Zeugnissen über Treue, Geschicklichkeit und gute Aufführung versehen, kann bis künftiges Ziel Allerheiligen in Dienst treten. Das Nähere im A. C.

Bei einer stillen Familie in einem Landstädtchen kann eine solide Magd, welche mit solchen und allen häuslichen Arbeiten umzugehen weiß, in Dienst treten. Das Nähere in Lit. F. Nro. 43 im zweiten Stock.

Capitalien.

400 fl. sind auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Von wem? erfährt man im A. C.

Es sucht Jemand im hiesigen Stadtgerichts-Bezirke auf sichere erste Hypothek 1200 fl. Näheres im A. C.

Digitized by Google

8 bis 900 fl. sind auf erste sichere Hypothek auf ein bürgerliches Grundstück zu verleihen. Von wem erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 13. September Johann Heinrich Wiederhold, Bürger und Schuhmachermeister, led. St. mit Jungfrau Susanna Barbara Sack.

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschechts.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 13. September. Regine Wilhelmine Margarete, 13 Wochen alt, an Zahngeschäft, Vater Karl Wilhelm Tannemann, Bürger und Posamentierermeister.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 12. September. Anton Stahl, Beisitzer und Musikus hier, mit Barbara Neuber, Büchsenmacherstochter von Amberg. Den 15. Lorenz Rieder, Beisitzer und Domtrompeter hier, mit Theresia Ebenhög, Beisitzerstochter von hier.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. September. Ludwig, 1 Jahr alt, an Fraisen, Vater Johann Nepomuk Karl, Bürger und Riemerer in Stadtamhof. Den 14. Barbara Treiber, Kammerdieners-Tochter hier, 71 Jahre alt, am Blutdurchfall. Katharina Hirschmann, Kutschers-Wittwe, 79 Jahre alt, am Schlagfluß. Den 16. Johann Märkl, Schneidermeister hier, 72 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 18. Michael, 11 Tage alt, an Fraisen, unehlich. Den 19. Joseph Schwab, Maurer und Bräuknecht, 42 Jahre alt, an Zehrfieber in Folge organischer Fehler im Unterleibe. Den 20. Jungfrau Maria Pflüger von hier, 15 Jahre alt, am Zehrfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 13. September. Herr Joseph Vetter, Bürger und Riemermeister, Wittwer mit Jungfer Anna Maria Achter bürgerliche Wirthstochter.

Getauft: 4 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Andreas Methsperger, ehemaliger Bedienter, 73 Jahre am Schlagfluße. — Joseph Hofer, Schneidermeister und Meßner, an der Kirche zum hl. Blasius. Den 15. Anna Maria Binder, Gattin des Herrn N. Binder Licentiaten der Rechte, 60 Jahre alt, am Schlagfluße. Den 17. Ein todtgeborner Knabe, Vater Joseph Gemeinwieser Zimmermann. Den 18. Magdalena Ranz, Säcklermeisters Wittwe von Kumpfmühl, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 10. Augnst 1830. Hr. Altmansberg, Kaufmann von Rosenheim. Hr. Rieder, Apotheker ebendaher. Hr. Weil, Fabrikant von Hüttenbach. Hr. Sedler mit Familie, Fabrikant von Wien. Den 11. Mad. Haucher mit Sohn, K. K. Oesterreich. Conducteurs-Gattin von Prag. Hr. Weßerly, Tuchfabrikant von Waldmünchen. Hr. Dr. von Deßauer, K. Appellationsgerichts-Advokat von Neuburg. Hr. Braun, Maler nnd Hr. v. Thomas, K. Steuerlicitations-Commissär von München. Hr. Bar. v. Stachelhausen, von Treutendorf. Hr. Deutl, Kaufm. von Lübeck. Den 12. Hr. Mulzer u. Hr. Knädler, Kaufleute von Pfaffenhofen. Hr. Martin, K. Forstamtsaktuar von Baireuth. Hr. Bar. v. Berchem, K. Appellger. Accessist von Neuburg. Se. Exc. Hr. Graf v. Czain mit Gefolge, K. K. Oesterr. geheim. Rath u. Oberstkämmerer von Wien. Hr. Karzberg, Pr. von Erlbach. Den 13. Hr. Dr. v. Geßler mit Familie, K. Appellationsgeradvok. von Straubing. Hr. Hosp, Kaufm. von Schwarzach. Hr. Rauch, K. Hofmusikus von München. Hr. Lorenz, Domainenadministrator von Liebenthal. Hr. Kramner, Cand. d. Phil. von München. Den 14. Hr. Kiebele, K. Rentbeamter von Dingolfing. Hr. Schöberl, Conduct. von Nürnberg. Hr. v. Kühne, K. Preuß. Hofrath von Berlin. Hr. Graf Preising, Lieut. im K. 8ten Infanterieregiment von Paßau. Hr. v. Müller, K. Preuß. Staats- und wirklicher geheimer Rath

Digitized by Google

von Berlin. Hr. v. Müller, Dr. jur. ebendaher. Hr. Zacher und Hr. Herrmann, Kaufleute von Leipzig. Hr. Bar. v. Henneberg, Gutsbesitzer aus Schlesien. Hr. Graf v. Sirbsdorf mit Dienerschaft, aus Preußen. Hr. Hirmar mit Schwester, Kfm. von Augsburg. Hr. Miller und Hr. Siker, ebendaher. Den 15. Hr. Aurnheimer, Kaufmann von Treuchtlingen. Hr. Stamm, Kaufm. von Carlowitz. Hr. v. Bering, von München. Hr. Neumeier, von Biburg. Hr. Bar. v. Waltenfels, von Oberriesland. Hr. Dr. Frank, Hofprediger von Dresden. Hr. Dr. Frank, Advokat ebendaher. Hr. Grimm, Kaufm. von Oberstein. Den 16. Hr. Kühlenthal, Kaufm. von Heidenheim. Hr. v. Märkel, Bataillonsadjutant im K. 4ten Jägerbataillon von Landshut. Hr. Graf de Braga Ritterwuld, von Wien. Hr. Schönemann, Kfm. von Hohenems. He. v. Mussinan, K. Apellatger. Rath von München. Hr. Heidelberger, Kaufm. von Fürth. Hr. Holzinger, Kaufm. von München. Hr. v. Wächter, Cand. d. Phil. von Wunsiedel. Hr. Elbroth, Cand. d. Mediz. von Hof. Hr. Weiß, K. Stadtgerichtsrath von Straubing. Den 18. Sr. Exc. Hr. Generallieut. und Genenalquartiermeister Graf v. Rachlevich, von München. Hr. v. Harrisan, Rentier aus Nordamerika. Hr. Hack, Pfarrer von Bercham. Hr. Arberhold, Kaufm. von Bern. Hr. Zeltner mit Sohn, Kaufm. von Herspruck. Hr. v. Neumeier, von München. Hr. Luckleberer, Cand. d. Theol. und Hr. Rascher, Cooperator von Kösching. Die Hrn. Bar. v. Beckenzell, von Dießling. Hr. Zant, Kaufm. von Bamberg. Den 19. Hr. Brendel, Kaufm. von Budenwiesen. Hr. Fink, Dokt. d. Mediz. von Reutlingen. Hr. Käfer, Kaufm. von Berlin. Hr. Mireth, Kaufm. von Salzburg. Hr. v. Stürzer, K. Oberappellatger. Rath von München. Hr. Rausch, Kaufm. von Kitzingen. Hr. Strahl mit Bruder, Pfarrer von München. Mad. Polger, Kaufm. Gattin von Straubing. Hr. Linn, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Fleischmann, Inspektor von Sinching. Hr. März, Canditor von Nürnberg. Hr. Wägner, Dokt. d. Mediz. und Hr. Wermuth mit Tochter, K. Inspektor von München. Hr. Sander, Kaufm. von Elberfeld. Den 20. Hr. Linz, Conduct. von Augsburg. Hr. Sedelmeier, Conduct. von München. Hr. Bar. v. Andrian Wieburg, von Wieburg. Hr. Dokt. Lichtenthal mit Schwester, Direktor der K. Hof- u. Staats-Bibliothek von München. Hr. Karsch, Offiz. von Berlin. Hr. Stauffenberg, von Landshut. Hr. Herrald, Kaufm. von Stützengrün. Hr. Leibel, von Bamberg. Hr. Blumenderfer mit Sohn, Kaufm. von Baireuth. Hr. Frank und Hr. Vogelmeier, von München. Den 21. Hr. Kister, Kaufmann von Barmen. Hr. Schitzer, Kaufm. von Prag. Hr. Metzner, Conduct. von Nürnberg. Hr. Hinneck u. Hr. Weßerly, Fabrikanten von Waldmünchen. Hr. Thanhauser mit Sohn, K. Postoffizial von München. Hr. Neumann, K. K. Oesterr. Commerzienrath und Hr. Kerbinzky mit Sohn, K. K. Oesterr. Postmeister von Prag. Den 22. Hr. v. Gierstinn u. Hr. v. Dielema, Güterbesitzer von Koppenhagen. Hr. Helbeling K. Preuß. Referendär von Halberstadt. Frau v. Auser mit Fräul. Tochter, vom Bamberg. Hr. v. Bauer, Hauptm. im 3ten Jägerbataill. von Amberg.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. September 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise: höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen	3	165	168	168	—	13	33	13	—	12	8
Korn	7	199	206	180	26	11	3	10	25	9	49
Gerste	—	99	99	99	—	6	28	6	2	5	21
Haber	—	68	68	68	—	5	5	4	32	3	59

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat September 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	— kr. — dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	— " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz reguliert. Vom 12. bis 18. September 1830.

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 5½ bis 6½ Loth	1 — — —
Ein Kipf zu 5½ bis 6½ Loth . . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	17 — 20 —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 10 —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 5 —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 — 8 —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 — 4 —

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl. kr. bis fl. kr.	Maas kr. dl.
Mundmehl . .	2 40 3 50	5 6
Semmelmehl . .	2 16 2 50	4 5
Mittelmehl . .	1 36 2 48	3 4
Pollmehl . . .	1 4 1 36	2 3
Nachmehl . . .	— — — —	— —
Roggenmehl . .	— — — —	— —
Römischmehl . .	— — — —	— —
Waitzengries fein	5 20 — —	10 —
Waitzengries ord.	4 48 — —	9 —

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — 10 —
Ein Pfund Rinds- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	9 — 13 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	8 — 9 —

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — bis — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 3 — — 4 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30 — — 31 — —
" unausgel " "	26 — — 27 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 27 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 25 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 21 — — — —
Seife, das Pfund . .	— 20 — — — —
Hechten, " " . .	— 15 — — 18 —
Karpfen, " " . .	— 6 — — 12 —
Heu, der Centner	— 50 — 1 — —
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 — — 8 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 21 — 22
Butter . . .	—	" "	— 20 — —
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/4 Pf.	— 5 — —
Eyer . . .	—	5--6 Stück zu	— 4 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 36 2 30
Lämmer . .	—	" " "	1 20 1 40
Kitzeln . . .	—	" " "	1 15 1 36
Gänse, rauhe	—	" " "	— 40 — 50
" geputzte	—	" " "	1 6 1 30
Enten, rauhe	—	" " "	— 15 — 20
" geputzte	—	" " "	— 24 — 30
Indiane . .	—	" " "	— 48 — 54
Alte Hahnen .	—	" " "	— 12 — 18
Kapaunen . .	—	" " "	— 36 — 45
Hühner, alte .	—	" " "	— 14 — 20
" junge	—	das Paar zu	— 16 — 20
Tauben . .	—	" " "	— 9 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 30 — 36
" mittler	—	" " "	— 24 — 26
" grober	—	" " "	— 20 — 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 30 — —
Buchenholz .	94	die Klaft. zu	8 — 9 —
Birkenholz .	8	" " "	7 — 7 30
Mischling . .	245	" " "	5 — 5 54
Fichten . .	118	" " "	5 — 5 50

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 39. Mittwoch den 29. September 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die Königliche Allerhöchste Entschließung vom 23. dieses Monats die Mehl-, Brod- und Fleisch-Taxen betreffend wird nachstehend zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 28. September 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Ludwig
von Gottes Gnaden König von Bayern ꝛc. ꝛc.

Wir haben durch Unsere Verordnung vom 16. August vor. J. die Polizeitaxen des Mehles, Brodes und Fleisches in der Erwartung Versuchsweise aufgehoben, damit durch eine freye Concurrenz der Verkäufer die nöthigsten Lebensmittel dem Publikum wohlfeiler, als unter dem Einflusse polizeilicher Taxen, würden geliefert werden.

Mit Bedauern haben Wir Uns aus den vielfältigen Klagen überzeugt, daß der Erfolg dieser wohlwollenden Absicht nicht entsprochen hat, und finden Uns daher veranlaßt, indem Uns das Beste sowohl der Städte- als der Landes-Bewohner sehr am Herzen liegt, auf so lange Wir nicht anders verfügen, zu befehlen wie folgt:

1) Vom 1. Oktober d. J. an soll die polizeiliche Taxe des Mehles und Brodes dort, wo solche vor der Verordnung vom 16. August 1829 bestand, wieder eingeführt werden.
2) Wir ermächtigen Unsere Kreisregierungen, auch das Fleisch, wenn dieselben bemerken, daß dessen Verkaufspreis gegen den Preis des Schlachtviehes zu hoch steht, dort, wo früher Polizeitaxen bestanden, einer Taxe nach dem früheren Tarife auf so lange zu unterwerfen, als es die Herstellung des Verhältnisses nöthig macht.
3) Die Kreis-Regierungen werden sich daher stets in genauer Kenntniß der bestehenden Verkaufspreise des Getreides und Schlachtviehes auf alle Weise zu erhalten wissen und eifrig fortfahren, die freye Concurrenz der Victualien-Verkäufer auf jede gesetzliche Weise zu vermehren.

Unser Staatsministerium des Innern ist mit der augenblicklichen Bekanntmachung dieses Unseres Befehles und mit dessen Vollzuge beauftragt.

Berchtesgaden, den 23. September 1830.

Ludwig.

v. Schenk.

Auf Königl. Allerhöchsten Befehl der General-Sekretär
Freihr. v. Kobell.

Digitized by Google

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat Oktober 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 28. September 1830.

Der Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Xaver Widenmann . . Bank-Nro. 14.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Christoph Reihl . . „ „ 1.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Johann Sack . . „ „ 13.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	6	
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	6	
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	9	—	—	—	12	—	8	—	10	—	6	
Konrad Wagner . . „ „ 16.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Johann Dollmann . . „ „ 5.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Jakob Hagen . . „ „ 6.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Stephan Dollmann . „ „ 9.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	6	
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	6	
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	6	
Johann Maurer . . „ „ 4.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	6	
Gottlieb Putzenberger . „ „ 12.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	6	
Konrad Dollmann . . „ „ 11.	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	6	
Joseph Utz . . . „ „ 8.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	5	
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	6	
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Johann Basel . . „ „ 1.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	4	
Christoph Schleizer . „ „ 2.	9	—	—	—	11	—	7	—	10	—	—	
Jakob Korhammer . „ „ 7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jakob Brückelmaier . „ „ 3.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	4	
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	9	—	—	—	—	—	7	—	10	—	—	
Georg Christoph Fischer „ „ 4.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	9	—	8	—	—	—	7	—	—	—	—	
Andreas Karner, A. 112. . . .	9	—	—	—	11	—	7	—	11	—	—	
Leonhard Katterer, G. 78. . . .	9	—	8	—	—	—	7	—	10	—	6	
Andreas Ruland, H. 36. . . .	9	—	8	—	—	—	7	—	10	—	6	
Leonhard Schwab, E. 186. d. . .	9	—	—	—	11	—	7	—	11	—	6	
Johann Seifert, D. 134. . . .	9	—	8	—	—	—	7	—	—	—	—	
Mathias Maurer, H. 220. . . .	9	—	8	—	11	—	7	—	11	—	6	
Johann Leist, A. 167. . . .	9	—	8	—	—	—	7	—	11	—	6	
Fuchs, im Löw im Gitter, H. 119. .	9	—	8	—	—	—	7	—	11	—	6	
4) Flecksieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Johann Leonh. Hagen, E. 121. . .												
5) Metzger Prahler, zu Kumpfmühl .	9	—	—	—	—	—	7	—	10	—	4	

Digitized by Google

Künftigen Freitag den 1. Oktober d. J. Nachmittags um 3 Uhr wird eine Partie Regensburger Probezinn von circa 9 Zentner an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft werden; und es geschieht daher an Kaufslustige die Einladung, zur besagten Zeit in dießortiger Stadtkämmerei sich einfinden zu wollen.

Regensburg den 27. September 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Bamann.

Laut eingetroffener Anzeige des Königl. Landgerichts Abensberg sind durch das Hochwasser am 23. dieses die beiden Brücken bei Mainburg gänzlich zerstört und mit fortgerissen worden, und es kann daher, da auch die Straße theilweis abgerissen und vielfältig ruinirt wurde, während der zur Reparatur derselben erforderlichen 14 Tage, ein schweres Fuhrwerk dieselben nicht passiren.

Regensburg den 27. September 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem Gutthäter wurden zum Ankauf eines Christgeschenkes für die evangelischen Waisenkinder 5 fl. 24 kr. übergeben; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 28. September 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

In dem Schuldenwesen des verstorbenen ehemaligen Landrichters Franz Fortenbach von Neunburg vorm Wald, wurde nach dem Antrage der Gläubiger der Universal-Konkurs beschlossen.

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf Donnerstag den 28. Oktober 1830,

II) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf Montag den 29. November 1830,

III) Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 29. Dezember 1830, und zwar für die Replik bis Mittwoch den 12. Jänner 1831 einschlüßig und für die Duplik bis Donnerstag den 27. Jänner 1831, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Aktivmasse nur bei 900 fl. beträgt, während an Passiven 4917 fl. 38 kr. angemeldet sind.

Regensburg den 10. September 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Yelin.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekar-Gläubigers wird das Anwesen des bürgerlichen Metzgers Michael Koch zu Neuessing im Wege der Hilfsvollstreckung öffentlich versteigert, und hiezu

Mittwoch den 20. Oktober d. Js.
von 9 bis 12 Uhr Vormittags

Termin anberaumt.

Mit diesem Anwesen ist die reale Metzgersgerechtigkeit verbunden, und beläuft sich incls. dieser der Werth desselben laut gerichtlicher Abschätzung ddo. 11. Dezember v. Js. auf 1395 fl.

Dieß Anwesen besteht

1) in einem gemauerten Wohnhaus mit Schiefersteinen gedeckt, jedoch an Dachung und Mauern etwas schadhaft, nebst Hofraum, dem besonders stehenden mit Schindeln gedeckten Stadel und Baum- dann Pflanzgärtel ad $\frac{3}{32}$ Tagwerk.
2) zwei und eine halbe Ausspann Aecker
3) 4 Gemeindeholztheile ad 4 Tagwerk.

Die in obiger Schätzungssumme begriffene Metzgersgerechtsamme wurde gesondert auf 50 fl. angeschlagen.

Kaufsliebhaber, welche sich über Vermögen und guten Leumund ausweisen können, werden nun eingeladen, ihre Angebote an oben benannten Kommissionstag in dießortiger Gerichtskanzley zu Protokoll zu geben, wornach auf erholte Genehmigung der Gläubiger der Hinschlag an den Meistbietenden erfolgen wird.

Hiemit werden zugleich alle zur Zeit noch unbekannten Gläubiger aufgefordert, bis zu diesem Termin ihre Forderungen anzumelden, und zu liquidiren, indem außerdessen auf dieselben keine Rücksicht mehr genommen werden könnte.

Kelheim den 10. September 1830.

Königl. Landgericht Kelheim.
Lizt. Grissl,
Verweser.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Herzlichen Dank unsern Anverwandten und Freunden für die bewiesene Theilnahme während des langwierigen Krankenlagers unsrer verstorbenen Mutter und Schwiegermutter, Frau Kunigunda Schmauser; wir fügen unserm Danke den herzlichen Wunsch eines ungestörten Wohlseyns und die Bitte bei um Fortsetzung Ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Ich fühle mich verpflichtet in meinem, meiner Geschwisterte und abwesenden Freunde Namen den innigsten Dank zu sagen, Allen, welche die Leiche unsers geliebten Vaters, Groß- und Schwiegervaters Mathias Wagner, Ausnahms-Bauern von Indernbuch, K. B. Landgerichts Greding zur Grabesruhe begleitet haben, verbunden mit dem herzlichsten Wunsche, der Herr des Lebens wolle Sie und die Ihrigen vor ähnlichen Trauerfällen bewahren.

Andreas Wagner,
Karrenmann und Stadtbauer.

Um voreiligen, oder unsachkundigen Meinungen zu begegnen, wird hiemit zur Kenntniß eröffnet, daß man sich der schon lange hergebrachten Verbindlichkeit nie zu entziehen gesonnen war, bei gewöhnlichem Wasserstand, und einem Kanalbau am Kumpfmühler-Weg, das Stadtwasser durch den Gartenweiher ableiten zu lassen, was auch die geschehene Anzeige beim Königl. Magistrate beweist, die gleich am Tage geschah, wie der Weiher wieder ordentlich abgelaufen war.

Gegen gewaltsame Einschreitungen aber, wie bei dem jüngsten Vorfalle, eine Ueberschwemmung in dem Garten zu veranlassen, die dem Grund desselben, so wie dem Mauerwerke die größte Beschädigung verursachte, wird man jederzeit seine eignen, und die höchst grundherrlichen Rechte zu verwahren wissen. Wer das Gegentheil dieser Thatsachen ferner behaupten will, wird zum Beweise gerichtlich aufgefordert werden.

Kumpfmühl den 25. Sept. 1830.

M. Gebrath.

Digitized by Google

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Bei Unterzeichneter sind zu haben, Münchner-Volks, und Schreibkalender für das Jahr 1831, von Albert Bauer.

Himmelstoß,
Buchbinders-Wittwe.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der Unterzeichnete macht hiemit die Anzeige, daß er seine Niederlage mit frischer Waare aus der Königl. pr. Choccolade-Fabrique des Herrn Mayrhofer aus München assortirt habe, und alle Sorten um die Fabrikpreise verkaufe.

Auch ist die für Brust- und Lungenkranke und besonders für die, welche an Hämorrhoidalübeln leiden, zu empfehlende Isländisch-Moos-Gelee-Choccolade gepulvert, und insbesondere auf Reisen geeignet, das Pfund für fl. 1. 36 kr. zu haben. Wie auch der beste Gesundheits-Eichel-Kaffee zu haben ist das Pfund zu 18 kr.

Zu einem geneigten Zuspruch empfiehlt sich

Joh. Brunner,
Besitzer der Choccolade-Niederlage
Lit. D. Nro. 104.

Nachtlichter neuer Art.

Die Nachtlichter des Unterzeichneten sind wegen ihrer Güte, Sparsamkeit und Reinlichkeit, vorzüglich zu empfehlen. Ein Licht brennt 8 Tage lang, und wird jede Nacht um den achten Theil nachgerückt. Der angebrachte Draht dient dazu, jedesmal das Licht emporzuziehen, ohne die Hände zu beschmutzen. Die Zeugnisse von vielen Orten, und eigene Erfahrung bestätigen es, daß diese Lichter den Vorzug vor allen bisher bekannten verdienen. Ein Vorrath für ein ganzes Jahr, sammt der dazu gehörigen kleinen Maschine, kostet 1 fl. 12 kr. im fl. 24 Fuß.

Mich. Heil,
von Forstweiler bei Ellwangen.

Da mir der Verkauf obiger Nachtlichter für hier und Gegend von Herrn Heil übertragen wurde, so empfehle dieselben zur geneigten Abnahme.

J. G. Kimmel,
Spezereihändler im Kramgäßel.

Zündhölzchen aus der K. K. privilegirten Zündwaaren-Fabrique in St. Pölten
die 1000 Stück zu 12 kr.
die 200 Stück zu 3 kr.
die 100 Stück zu 2 kr.
desgleichen wohlriechende, und von Kronewithholz für Tabackraucher, wie auch vier Sorten Zündapparate zu 3, 4, 12 und 18 Kreuzer das Stück sind zu haben bei

J. G. Kimmel,
Spezereihändler im Kramgäßel.

Bei Unterzeichnetem sind Knöpfe für die Herren Schützen des Landwehr-Regiments angekommen.

D. B. F. Schmahl,
Lit. E. Nro. 6.

Unterzeichneter macht hiemit bekannt, daß bei ihm ordonnanzmäßige Kappen, so wie auch alle Arten von Handschuhen zu haben sind, und bittet unter Versicherung billigster Bedienung um zahlreichen Zuspruch.

Martin Krebs, Säcklermeister,
Lit. F. Nro. 34.

Die Unterzeichnete giebt sich die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum anzuzeigen, daß sie vom hiesigen Magistrate die Bewilligung erhalten habe, Damen-Putz aller Art verfertigen zu dürfen. Sie empfiehlt sich daher zu geneigtem Zuspruch, und verspricht schnelle und billige Bedienung.

Desgleichen können Mädchen, welche die Putzarbeit erlernen wollen, gegen billiges Honorar Unterricht erhalten. Die ergebenste

Kreszenz Baumann, geb. Scherer,
Putzarbeiterin, wohnhaft in der Donaustraße Lit. D. Nro. 104. im ersten Stock.

Heurige, ächte neue und keine vorjährigen Holländer Vollhäringe sind billigst zu haben bei

Heinrich Stadler,
bürgerl. Fragner Lit. C. 108.

In Lit. C. Nro. 110. am obern Bach ist von den Jahrgängen 1811, 1819 und 1822 Bayerwein zu verkaufen, die Maas zu 32 kr.,

Digitized by Google

16 und 12 kr., der Stutzen zu 8 kr., 4 kr. und 3 kr. Deßgleichen auch vom besten Weinessig die Maas für 8 kr.

J. S. Sommer, sen.

Der Unterzeichnete, welcher alle Mittwoch Vormittags hier ankommt, im grünen Kranz einstellt, und am nämlichen Tage, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder abgeht, empfiehlt sich zu beliebigen Aufträgen und Bestellungen.

Andreas Frieser.
Sulzbacher-Both.

Katharina Huwiler von Zug in der Schweiz empfiehlt sich auch für diese, so wie die kommende Stadtamhofer Dult mit ihren bekannten Schweizerwaaren, besonders zu sehr billigen Preisen Haman und Mull die Elle von 15 kr. bis 1 fl. 12 kr., sehr feinen Jaconnet zu verschiedenen Preisen, so wie auch die bekannten Wiener Schuhe und sehr schöne Strickbaumwolle, nebst andern Artikeln mehr. Bittet um geneigten Zuspruch und verkauft wie gewöhnlich bei der Neuenpfarr.

Bernhard Grab aus St. Gallu in der Schweiz empfiehlt seine schon bekannten schön quadrillirten und glatten Schweizer-Mousselin-Waaren. Verspricht äußerst billige Preise und bittet um gütige Abnahme.

Hat seine Boutique in der dritten Reihe von der Neuenpfarrkirche Nro. 28. neben Hrn. Kaufmann Neumüller.

Da ich in diesem Herbst die Dult nicht beziehe, so bin ich so frei dieses hiemit anzuzeigen, und die Bitte an meine verehrlichen Abnehmer beizufügen, mich in meinem Verkaufslokale mit ihren werthen Aufträgen zu beehren.

In Tüchern, Casimirs, Westenzeugen, Bibers, Flanells, Merinos und allen übrigen Wollenwaaren bin ich aufs Beßte sortirt und werde durch die billigsten Preise gewiß jeder Erwartung entsprechen.

D. B. F. Schmahl,
Lit. L. Nro. 6.

Von den bekannten westphälischen Schinken à 18 kr. per Pfund, kommen nun wöchentlich zweimal frische Sendungen an, bei

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich diese Dult nicht bezogen habe, um so eher bin ich im Stande einen jeden Abnehmer in meiner Wohnung und Laden mit allen Gattungen Augengläsern, so wie optischen Gegenständen billiger bedienen zu können.

Joseph Sturm, Bürger und Opticus, wohnhaft in der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrten Publikum bekannt zu machen, daß er die hiesige Michaeli-Dult wieder bezieht, und der weißen Rose gegenüber zu den billigsten Preisen verkauft; als: lange und viereckige mit ganz neuen Dessins versehene Schwals von spanischer Wolle; ¾ und Ellenbreiten Pers; schottische Leinwand; englischen Merino in allen Farben; Damentücher und niederländischen Circassias von feiner Qualität zu Damenmäntel; sehr schönen Piquee und Toulinets zu Westen; seidene ostindische Herrensacktücher ꝛc.

Anweißer Waare:

ganz feinen englischen gestickten Till, wie auch Damenkrägen und Halstücher; englische Tillspitzen und Ansätze; sehr feine weiße Organtins 1½ Ellen breit zu Damenkleider; englisch Leder zu Beinkleider; Vorhäng-Mull und und Steif-Mull zu Futter; ferner auch eine Parthie Perse zu Futter die Elle zu 15 kr.; nebst vielen andern Artickeln.

Anton Aichinger, aus Wien.

Die bisher à 24 kr. per ¼ Hundert verkauften Cigarren bin ich nun im Stande à 20 kr. und gleiche Qualität mit Posen à 22 kr. per ¼ Hundert oder in Kisten per 250 Stück ohne Posen à fl. 2. 45. zu erlassen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Fr. Flachfeld aus Fürth

bezieht die bevorstehende Dult, mit einem vollständig assortirten Lager und verkauft wie gewöhnlich, beim Kuchenbäcker Herrn Mehrmann gegenüber.

Zucker, Kaffee, Gewürze, Reis, Gerste, Sago, Mandeln, Rosinen, Weinbeeren, Datteln, Feigen, Perl-Hayssan und grünen Thee, Speiß-Oel, Senf, Man-

del- und gelben Rübenkaffee, Rhum, Arrac ꝛc.; dann ein herrliches Sortiment von Cigarren, Paquets- und Rollen-Tabacken, so wie Pariser-, Bolongaro-, Marocco-, Marino-, Carotta und andere Tabacke erlaube ich mir zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und werde bemüht seyn, so wie in voriger Messe und bisher auf das billigste und beste zu bedienen.

J. G. Kimmel, hat seine Bude in der Residenzstraße Nro. 157. neben Hrn. Kösler von Nürnberg.

Die gegenwärtige Michaeli-Dult veranlaßt den Unterzeichneten, die Vorräthe seiner Schnitt-Waarenhandlung in den längst bekannten Artikeln wieder einmal in Erinnerung zu bringen und zu gefälliger Abnahme zu empfehlen, wobei versichert werden darf, daß die sehr herabgesetzten Einkaufspreise jedem Käufer vollkommene Zufriedenheit gewähren werden.

Georg Friedr. Demmler, sen., am Kohlenmarkt F. 24.

Stärkstes Scheidewasser (Aqua fort dupl 36°) ist zu 36 kr. per Pfund jedoch nicht in geringerer Quantität als ½ Pfund zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

J. Gugenheimer von hier empfiehlt zur bevorstehenden hiesigen Dult sein bekanntes, vollkommen schön assortirtes Schnittwaarenlager. Vorzüglich feine holländische Leinwand, und eine schöne Auswahl grauer Manteltücher von 2 bis 6 fl. per Elle und schöne Coatings, Calmucks, Azors in allen Farben zu sehr billigen Preisen.

Unterzeichneter gibt sich hiemit die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er die gegenwärtige Michaeli-Dult mit einem Lager feinster Sorten Filz- und Seidenhüte nach den neuesten Journalen zum Verkaufe bezieht, solche zu den äußerst billigen Fabrikpreisen darbietet, hinsichtlich der Qualität garantirt, und sich mit Achtung empfiehlt.

Jos. Ochsenmayer, Hutfabrikant aus Amberg, Bude bei der Augustinerkirche.

Kuhn und Mändle aus Buchau im Königreich Würtemberg beziehen wiederum die Michaelis-Dult mit ihrem assortirten Bandwaarenlager und verkaufen zu den billigsten Preisen. Ihre Boutique ist Nro. 53. vis-à-vis dem Hrn. Gugenheimer von hier.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er die Michaeli-Dult nicht bezieht, und in seiner Niederlage bei Hrn. J. G. Lintner, bürgerl. Kleidermacher, im Laden Lit. E. Nro. 14. auf dem Domplatz, mit allen Gattungen wasserdichter Filz- und Seidenhüte assortirt ist.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Regensburg den 28. Sept. 1830.

Christian Zimmermann, aus Straubing.

Da ich den seit vielen Jahren besizzenden Spezerei- und Schreibmaterialien-Laden in der Behausung Lit. E. Nro. 65. am Ecke der Pfauengasse nächst St. Cassian in der ersten Hälfte des Monats October schliesse, so zeige ich solches allen meinen verehrtesten Abnehmern an mit der gehorsamsten Bitte, mir Ihr Vertrauen auf meinen neu errichteten Laden im Hause Lit. C. Nro. 23. in der langen Predigergasse gefälligst überzutragen und sich der billigsten und reelsten Bedienung zu versichern.

Regensburg den 28. Sept. 1830.

Ergebenster

Joh. Georg Fischer, Spezerei- u. Schreibmaterialien-Händler.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß künftigen Sonntag die Tanzmusik ihren Anfang nimmt. Die Musik besteht aus 8 der Herren Hautboisten des hiesigen Regiments, welche, wie bekannt, Jedermanns Zufriedenheit genießen. Für gute Speisen und Getränke wird derselbe alle Sorge tragen, und hofft daher sich eines zahlreichen Besuches erfreuen zu können.

W. Schnell, Gastgeber zum goldenen Schiff.

Digitized by Google

Meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen Laden in Lit. E. Nro. 114. verlegt habe, und empfehle mich zu geneigter Abnahme von Zucker, Kaffee, Taback und allen andern Artikeln von Spezerey-Waaren zu den billigsten Preisen ganz ergebenst.

Traugott Wilhelm Schleicher,
bürgerl. Spezereyhändler.

Da ich meine ehemalige Wirthschaft im Kreuzgäßchen verlassen, und eine neue in Lit. G. Nro. 106. beim Petersthor bezogen habe, so empfehle ich mich auch hier einem verehrlichen Publikum; wobei ich bemerke, daß ich mit gutem braunen und weißen Bier stets versehen bin, und zu den billigsten Preisen bei mir gespeist werden kann.

Ich versichere prompte und reinliche Bedienung und bitte um geneigten Zuspruch.

Nikolaus Hagen,
zum silbernen Fisch.

Ich mache die ergebenste Anzeige, daß ich Sonntags den 3. Oktober meine Wein- und Bierwirthschaft wieder eröffne, wo ich mich bestreben werde gutes Bier und alle Sorten Weine zu verabreichen, da ich so eben wieder frische Fuhren als Würzburger-, Werthheimer-, Rhein- und Ofner-Weine erhalten habe, und die billigsten Preise und reelle Bedienung verspreche.

Christian Endres,
in der Weingasse Lit. D. Nro. 90.

Ich habe die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß bei mir künftigen Sonntag den 3. Oktober Tanzmusik statt findet; wozu höflichst einladet

Xaver Seitz, Gastgeber zum Cassino am Obernwörth.

Ich habe die Ehre einem hohen Adel und verehrlichen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß Sonntag den 3. Oktober d. J. die Nachkirchweih, wie auch Tanzmusik ist. Ich verspreche daher die Herren Gäste mit gutem braunen Kuchelbauer Bier von Abensberg, wie auch mit warmen und kalten Speisen möglichst billig zu bedienen; indem ich mich gehorsamst empfehle.

Leonhard Buchner,
Pächter des Kappelmayer-Gartens
in Kumpfmühl.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwochs den 29. Sept. Nachmittags 2 Uhr werden in endesunterzeichneter Behausung verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einer Tableau-Uhr, Karthaus vorstellend, welche auf Stahlfedern schlägt und repetirt, Herren- und Frauenkleidern, Bett- und Leibwäsche, Betten, Spiegeln, Tischen, Sesseln, Kommod-, Kleider- und Speiskästen, feinen engl. Kupferstichen mit oder ohne Rahmen und Glas, Gemälden von der Angelica Kaufman, einem ganz neuen blau und roth gestickten bayerisch. Kammerherrn-Galla-Uniform, nebst andern sehr nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Regensburg den 20. Sept. 1830.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montag den 4. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung des Hrn. Schleisinger, bürgerl. Kürschnermeisters Lit. D. Nro. 61. vis-à-vis dem Bierbräuer Hrn. Defner, verschiedene Verlassenschafts-Effekten, Prätiosen und Mobilien, bestehend in sehr guten engl. zwei- und eingehäusigen goldenen und silbernen Repetiruhren, Stockuhren, einer Kerb'schen Hänguhr, welche Viertel und Stunden schlägt und repetirt, goldenen Ohren- und Fingerringen mit Brillianten, Amethysten und andern Steinen besetzt, gold. und silb. Tabatiers, goldenen Damenuhren, verschiedenen gold. Ketten und Petschafts, einem gold. Siegelring, zwei Brettspielen von Silber, Löffeln, Messern und Gabeln, silber und vergoldeten Kaffeelöffeln, dann silbernen Eß- und Kaffeelöffeln, einem modernen Schwert gut vergoldet und mit Perlenmutter eingelegt, einer gut vergoldeten Hellebarte und mehreren dergleichen eisernen, einem Haustheater, zwei Klaviers, Zimmerlampen, schönen Damenkleidern von Seide, Haman und Moll mit Spitzen besetzt; mehreren Resten guter Spitzen, feinen Herrenkleidern, Betten, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Matratzen, großen Spiegeln, Schreibsekre-

Digitized by Google

tärs und Kommoden von Kirschbaumholz, dann mehreren Kommod- und Hangkästen von weichem und Eichenholz mit Glasaufsätzen, Arbeitstischchen von Mahagony, schönen englischen Kupferstichen in Mahagony- und Kirschbaumrähmen, einem großen kupfernem Waschkessel, großen eisernen Oefen sammt Rohren, einem großen Papagey-Käfich, Tischen, Bettstätten von weichem u. hartem Holz, einem Ruhebette, Zinn, Kupfer Messing u. Eisen; dann einer Sammlung verschiedener guter Bücher, Landkarten, Kupferstichen und schönen Oelgemälden; einer guten Hausmang, nebst andern sehr brauchbaren und nützlichen Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich unaufhaltbare conventionsmäßige Bezahlung im 24 fl. Fuß öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei W. Riedl, gerichtlich verpflichtetem Auktionator umsonst zu haben.

Donnerstags den 7. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in Oelgemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, Musikalien, Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften, dann einem Clavier, einem Glaskasten, einem Bett, 12 Ellen Tischzeug, einem Herrnmantel mit großem Kragen, Zinn, Kupfer, Messing und sonstigen nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber liegt bei Unterzeichnetem täglich zur beliebigen Einsicht.

J. Huber, Auktionator.

Montags den 25. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Keller der Behausung des Herrn Johann Christoph Moshammer, Weingastgebers zum rothen Hahnen, Lit. B. Nro. 50. dahier, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung folgende Weine öffentlich verkauft, nämlich unter dem Reife in beliebiger Quantität: 1 Faß von circa 11 Eimern Wertheimer; 1 Stück Faß 1827r Kitzinger; 1 Stück Faß 1827r Rödelseer; circa 50 Eimer Würzburger von verschiedenen Jahrgängen und Lagen; Forster und Affenthaler, und circa 5 Eimer Ruhm.

Sodann in Bouteillen: Madera Dry; Teneriffa, Burgunder Richebourg und Volney; Bordeaux-Medoc, rother Vin de Tavel und Arrac de Batavia; nebst einer Partie gutgehaltener leerer Weinfässer von verschiedener Größe, kupfernen Maaßgeschirren, Hebern, messingenen und hölzernen Pippen, und Trichtern, Schäffeln, Wännchen, und Ständern und andern brauchbaren Keller-Requisiten.

Das Verzeichniß hierüber ist bis 18. Oktober unentgeldlich zu haben bei

Auernheimer,
verpflichtetem Auktionator.

Das Haus in der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 45. ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere kann man bei dem Eigenthümer in diesem Haus erfragen.

Es ist um billigen Preis, ein fast ganz neuer Cavallerie-Sattel nebst Zaum zu verkaufen, wo erfährt man im A. C.

Vier sehr gut unterhaltene große Orangebäume, in Kübeln mit eisernen Bändern und eisernen Handgriffen sind, wegen Mangel an Raum, um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Eine Schützenarmatur mit silbernem Schild und Horn ist zu verkaufen in Lit. B. Nro. 25.

In Lit. E. Nro. 10. ist ein solider, bequem eingerichteter zweispänniger Reisewagen mit Reisekoffer zu verkaufen; auch ist daselbst der erste Stock an ruhige Inwohner, ohne Familie, zu vermiethen.

Es ist eine Regensburger Lerb'sche Wanduhr zu verkaufen, welche Viertel und Stunden schlägt, repetirt und einen Wecker hat, das Werk ist von Messing und der Trieb von Stahl, sie steht unter Glas in einem Kasten, und ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein vortrefflich conditionirter Wagen zum reisen, wie auch in der Stadt zu gebrauchen, mit einem Vorsteckdach, Vache, eisernen Bögen, Laternen, eisernen Achsen, Schwanenhälsen, eingeschlagenen Chaisentritten und Stahlfedern versehen, andurch zum Verkaufe angeboten, und ist in dem Hause

Digitized by Google

Lit. A. Nro. 20. im zweiten Stock das Bestimmte zu erfahren.

Eiserne Schloßreife auf Stückfässer, auch rheinische weingrüne Stückfässer 7 bis 8 Ohm haltend, suche ich zu kaufen, oder auch gegen kleinere einzutauschen; halbe Eimer Fäßchen werden ebenfalls von mir gegen billigen Preis abgenommen.

Buschmann,
zum goldnen Spiegel.

Eine Ofenplatte und mehrere Weinfässer sind in der goldenen Glocke zu verkaufen.

Die Behausung Lit. F. Nro. 46. im Kramgässel, worauf die reale Bäckergerechtigkeit ausgeübt wird, ist mit allen Geräthschaften, welche zur Bäckerei nothwendig sind, aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber zu dieser Bäckerbehausung wollen sich an mich selbst wenden.

Margareta Roth,
Bäckers-Wittwe.

Bei Schuhmacher Bolita, Lit. G. Nro. 104. beim Stadtgericht sind 2 einspännige Chaisen und ein großer eisener Ofen mit Bratröhren zu verkaufen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.
In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines, aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Mondtzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 149. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. H. Nro. 123. ist ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Kabinet, Küche, Speis, Kammer, Waschgelegenheit und gemeinschaftlichem Boden zum trocknen zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat Oktober zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsetz; alles mit einem Gattern zu versperren, gemeinschaftlichem Boden, und Keller und Holzlege mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 70. ist zu ebner Erde ein Quartier von Zimmer, Kammer, Küche und sonstigen Bequemlichkeiten, zu vermiethen.

In der Rebenbehausung vom goldenen Post-

horn ist der erste Stock und zu ebener Erde ein heizbarer Laden täglich zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stock zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist die Wohnung im zweiten Stock täglich, und die im ersten Stock bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften. Eine jede derselben enthält 7 heizbare Zimmer, 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Speis und 1 großes Vorsletz. Jede kann mit einer Thür verschlossen werden; ferner die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benützung der Waschgelegenheit; auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgegeben werden.

In Lit. A. Nro. 222. ist der obere Stock, mit 4 Zimmern, Kabinet, 1 Kammer, Küche, Speis und Waschgelegenheit täglich zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 18. ist ein schönes Quartier mit lebhafter Aussicht, das aus 6 Zimmern, einer Speis, Küche, Holzlege und Keller besteht, an eine stille Familie bis Allerheiligen oder auch sogleich zu verstiften.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. ist während bevorstehender Michaelis-Dult ein eingerichtetes geschlossenes Waaren-Gewölbe in der Residenzstraße gelegen, zu vermiethen.

Im Gottfriedgäßchen Lit. C. Nro. 145. ist ein Quartier, bestehend in 4 Zimmern, nebst Speis und Küche, so wie auch Monatzimmer zu vermiethen. — Auch wird daselbst in und außer dem Hause Kost um billigen Preis verabreicht.

In Lit. E. Nro. 16. sind täglich meublirte Monatzimmer zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 90. ist ein Quartier mit aller Bequemlichkeit zu verstiften. Auch kann auf ein Pferd Stallung dazu gegeben werden.

Nahe an dem fürstl. Tarischen neuen Gebäude Lit. C. Nro. 161. ist ein meublirtes Monatzimmer für einen einzelnen Herrn zu vermiethen.

In der silbernen Fischgasse Lit. C. Nro. 42. parterre ist ein Logis mit Zimmer, Kammer, Küche und Holzlege bis Allerheiligen zu verstiften.

Eine Wirths- und Schlächtlergerechtigkeit ist zu verstiften und im A. E. zu erfragen.

In der Behausung Lit. A. Nro. 61. nahe am Gesellschaftshause, ist täglich ein Monatzimmer zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 98. ist der erste Stock, bestehend in 1 Stube, 3 Kammern, Speis und Holzgelegenheit bis künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. D. Nro. 104. in der Donaustraße ist der dritte Stock am künftigen Ziel Allerheiligen mit allen Bequemlichkeiten um sehr billigen Preis zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 113. ist an eine stille Familie ein Logis um 26 fl. zu verstiften, bestehend in 2 heizbaren Zimmern, 1 Küche, 2 Kammern, nebst Waschgelegenheit und Keller.

Ich biethe wiederholt den ersten Stock meines Hauses Lit. F. Nro. 146. bestehend in 7 Zimmern, woran 4 heizbar, nebst sonstigen Bequemlichkeiten einer ruhigen Familie zur Miethe an.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Bischofshof Lit. F. Nro. 117. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 3. ist ein großer trockener Keller zu vermiethen; Näheres in Lit. E. Nro. 10. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt ist der ganze erste Stock, bestehend in 4 ausgemalten

Digitized by Google

heizbaren Zimmern, nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden täglich zu vermiethen; zu erfragen im ehemaligen Moser'schen Haus im dritten Stock.

In Lit. C. Nro. 103. in der Spiegelgasse ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, bestehend in einem Zimmer, Kabinet, Küche und allen andern Bequemlichkeiten.

Auf dem Prenbrunn ist ein Garten unter sehr billigen Bedingnissen zu verstiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße in Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor in Lit. G. Nro. 138 sind bis auf das Ziel Allerheiligen im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche und Kammer zu verstiften.

Ingleichen ist zu ebener Erde ein kleines Quartier zu verstiften. Nähere Auskunft bei

Marquardt, Hafnermeister.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 94 ist ein Logis über 2 Stiegen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speis und Holzleg und rückwärts ein Zimmer und Holzleg, zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein sittliches Mädchen von guter Familie, welches schon als Stubenmädchen zu aller Zufriedenheit gedient hat, auch zugleich die Aufsicht über Kinder hatte, wünscht in gleicher Eigenschaft, oder sonst in der Art, bis nächstes Ziel wieder einen Dienst. Sie sieht mehr auf humane Behandlung, als auf großen Lohn. Näheres im A. C.

Ein Schneidermeister wünscht einen gutgearteten Jungen in die Lehre zu erhalten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Eine hiesige, solide Bürgerstochter, evangelischer Religion, und von gesetztem Alter, die in den gewöhnlichen Handarbeiten, so wie auch im Kochen, wohl geübt ist, wünscht bis Ziel Allerheiligen einen soliden Platz zu erhalten, sie sieht nicht auf viel Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Frauenzimmer sogleich in Dienst gesucht, die gut mit Nähen, Stricken und auch mit einem Kinde umzugehen versteht, auch sich sonst häuslicher Arbeit unterzieht. Näheres ist im A. C. zu erfahren.

Es sucht eine Person, welche sowohl im Kochen, als übrigen häuslichen Arbeiten erfahren, und mit guten Zeugnissen versehen ist, bei einer stillen Haushaltung bis Allerheiligen einen Platz. Näheres im A. C.

Ein gesittetes Mädchen von rechtlichen Eltern, welches in allen weiblichen Handarbeiten sehr geübt ist, auch Kleider zu machen in etwas versteht, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen oder sonst ihren Fähigkeiten angemessen, unterzukommen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Auf dem Wege vom Gymnasium bis zum goldnen Lamm am Prebrunn wurde ein Bracelet von Bronze verloren. Der Finder wird ersucht, es im A. C. abzugeben.

Auf dem Wege von der Römlingstraße bis in der Gegend der Grub, gieng ein Ohrgehäng mit 3 Rosetten gefaßt, verloren. Der redliche Finder wird gebeten selbes in der Römlingstraße Lit. D. Nro. 69. im zweiten Stock gegen ein Douceur abzugeben.

Vor einigen Tagen hat sich eine junge Katze mit schielenden Augen verlaufen, wem solche zugelaufen, wolle es gefälligst in Lit. E. Nro. 4. zu ebener Erde anzeigen, oder dieselbe abgeben.

Capitalien.

Es sucht Jemand dahier ein Capital von 5500 fl. auf erste und sichere Hypothek mit dem Ziel Allerheiligen aufzunehmen, und ist deßhalb das Nähere zu erfragen im

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Digitized by Google

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Begraben: Den 19. September. Wilhelmine Christine Johanne Caroline Jakobine, ein halb Jahr alt, am Zahngeschäft mit Fraisen, Vater Herr Heinrich Christoph v. Ritter, Gutsbesitzer auf Wildenstein bei Riedenburg. — Susanne Katharine 3 Tage alt, am Brechdurchfall, Vater Johann Andreas Grünstendel, Bürger, Steinbauer und Steinmetzmeister. Den 23. Frau Kunikunde, Wittwe des Herrn Simon Paul Schmauser, Bürgers und Bierbräuers, 71 Jahre und 5 Monate alt, am Zehrfieber. — Jungfrau Susanne Magdalene Nieremberger, 67 Jahre alt, an Entkräftung, Vater Herr Benedikt Friedrich Nieremberger, Consenior der hiesigen evangelischen Geistlichkeit und Consistorial-Assessor. Den 24. Wilhelm Heinrich Michael, 4 Jahre und 9 Monate alt, am Wasserkopf, Vater Herr Johann Zuschnitt, Fürstl. Thurn und Taxischer Magazinier.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 19. Sept. Jungfrau Walburga Rosine Beuzenbauer, Grünwaarenhändlerin, 73 Jahre alt, an schwarzer Gelbsucht, Vater der verstorbene Johann Georg Beuzenbauer, Bürger, Bäckermeister und Grünwaarenhändler. Den 23. Anna Helene, Gattin des Johann Georg Heußelbetz, Beisitzers, Wagenbüters und Kirchenläuters, 67 Jahre alt, an Abzehrung. Den 24. Matthias Wagner, Ausnahms-Bauer zu Innernbuch, K. Landgerichts Greding, Wittwer, 69 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. September. Simon Trinkl, Maurer und Bräuknecht hier, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 25. Leopold Jakob, 6 Stunden alt, an angeborner Schwäche, Vater Leopold Schießengeyer, Schwimmmeister hier. Den 26. Anton Brunnhuber, Regiments-Schneider, 40 Jahre alt, an Brust- und Herzbeutelwassersucht. — Maria 6 Wochen alt, am Durchfall, Vater Mathias Berzl, Bürger und Metzger in Stadtamhof. — Anton, 14 Tage alt, an Fraisen, Vater Jakob Braun, Bürger und Kufner daselbst.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Am 21. Titl. Herr Joseph Weyh, K. B. Advokat in Hemau, mit Jungfrau Katharina Müller, Adoptiv-Tochter des fürstl. Thurn und Taxischen Bräuhausstifters Schleusinger.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Am 20. Karoline, 4 Wochen alt an Fraisen, Vater Sebastian Siegel, fürstl. Taxischer Reitknecht. Am 21. Ein todtgebornes Knäbchen, Vater Martin Fenderl Maurer und Bräuknecht. Am 23. Johanna Maria Florian, Harmeniedieners Gattin 56½ Jahr alt, an Lungenschwindsucht. Am 25. Joseph Dechant, Maurer und Bräuknecht, 47 Jahre alt, am nervöser Lungenentzündung.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 25. September 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen	—	259	259	259	—	13	22	12	53	12	18
Korn	26	45	71	59	12	10	27	10	7	9	52
Gerste	—	85	85	83	2	6	35	6	16	5	40
Haber	—	161	161	157	4	8	34	4	9	3	44

Viertels-Bogen zu Nro. 39. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe und Durchschnitts-Preise im Polizeybezirke Regensburg. Monat Oktober 1830.

Preise der Victualien, welche einer polizeylichen Taxe unterliegen:

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	5 kr. 2 dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 2 dl.
" " " " " Wirthen	6 " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	6 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	4 " — "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19. bis 25. September 1830.

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 5½ bis 6½ Loth	1	—	—	—
Ein Kipf zu 5½ bis 6½ Loth	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	17	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8	2	—	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4	1	—	—
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	—	8	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	—	4	—

II. Mehl-Preise.

	Metzen fl.	kr.	bis fl.	kr.	Maas krb.	kr.
Mundmehl	2	40	3	50	5	6
Semmelmehl	2	16	2	50	4	5
Mittelmehl	1	36	2	48	3	4
Pollmehl	1	4	1	36	2	3
Nachmehl	—	—	—	—	—	—
Roggenmehl	—	—	—	—	—	—
Römischmehl	—	—	—	—	—	—
Waitzengries fein	5	20	—	—	10	—
Waitzengries ord.	4	48	—	—	9	—

III. Fleischpreise.

		kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9	—	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	8	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11	—	12	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11	—
Ein Pfund Schafffleisch	"	7	—	8	—

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—

Bei dem K. Salzamt dahier:

	Laderl.					
Kochsalz 1 Fßl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgel. " "	26	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, " "	—	10	—	—	16	—
Karpfen, " "	—	6	—	—	12	—
Heu, der Centner	—	56	—	1	6	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	5	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	—	das Pfund	—	21	—	22
Butter	—	"	—	20	—	—
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer	—	4—5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	—	45	2	24
Lämmer	—	" " "	1	—	1	48
Kitzeln	—	" " "	—	48	1	15
Gänse, rauhe	—	" " "	—	40	—	45
" gepuzte	—	" " "	1	6	1	40
Enten, rauhe	—	" " "	—	18	—	22
" gepuzte	—	" " "	—	28	—	34
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	—	" " "	—	14	—	18
Karaunen	—	" " "	—	36	—	40
Hühner, alte	—	" " "	—	15	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	16	—	24
Tauben	—	" " "	—	9	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	34	—	36
" mittler	—	" " "	—	26	—	28
" grober	—	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle	—	" " "	—	36	—	—
Buchenholz	36	die Klaft. zu	8	—	8	48
Birkenholz	23	" " "	7	—	7	24
Mischling	267	" " "	5	—	5	48
Fichten	110	" " "	5	—	5	45

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 40. Mittwoch den 6. Oktober 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Winterbiersatz betreffend.)

Zufolge der unten angefügten hohen K. Regierungs-Ausschreibung vom 30. v. M. kommt nunmehr die Maaß Winterbier dahier, mit Einschluß des Lokal-Malz-Aufschlages vom Ganter aus auf 3 Kreuzer 3 Pfennige zu stehen und beträgt der Schenkpreis bei den Wirthen 4 Kreuzer 1 Pfennig.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 1. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Nachdem nunmehr die Hopfenernte größtentheils vollendet ist, und nun dießjähriger Hopfen versotten werden kann, sohin auch dessen gemindeter Preis in Anschlag gebracht werden muß, reduzirt man hiemit unter Grundlage der Verordnung vom 25. April 1811. nach den Preisen der Gerste und des dießjährigen Land-Hopfens die provisorische Winterbiertaxe auf 3 Kreuzer 2 Pfennige per Maaß vom Ganter aus. Hiernach ist sich demnach zu achten. Ueberdieß werden sämmtliche Polizei-Behörden des Kreises neuerlich aufgemahnt, strenge zu wachen, daß das verleit gegebene Bier gehaltvoll und genau tarifmäßig sey.

Regensburg den 30. September 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Nachstehende K. Regierungs-Entschließung, das Verbot auswärtigen Lotto-Spiels betreffend, wird zur Darnachachtung hiemit bekannt gemacht.

Regensburg den 30. September 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Da der Unfug, daß von auswärtigen Lotto-Anstalten ohne Auftrag Loose an verschiedene Bewohner des Regenkreises versendet werden, noch immer wahrzunehmen ist, erneuert man die in der Verordnung vom 14. August 1810. und 7. September 1818. (Regie-

Digitized by Google

rungsblatt 1810 S. 674, und 1818 S. 1001) enthaltenen desfallsigen Verbothe, insbesondere aber die Bestimmung, daß derlei erhaltene Loose sogleich der Polizeibehörde zur Vernichtung zuzustellen seyen, als welches das kräftigste Mittel bildet, um jener lästigen und insolenten Zudringlichkeit solcher ausländischer Collecteurs ein Ende zu machen.

Regensburg den 20. September 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

(Die für das Jahr 1830 ausgesetzten Industrie-Preis-Aufgaben betreffend.)

Die von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, unterm 20. vorigen Monats erlassene Ausschreibung vorbemerkten Betreffs wird hiemit zur Wissenschaft und Darnachachtung bekannt gemacht.

Regensburg den 5. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Für die Bewerbungen um die verschiedenen Industriezweige im Jahre 1830 ausgesetzten Preise ist als Ausschlußtermin der erste November l. J. bestimmt.

Unter Erneuerung der besonderen Bestimmungen, welche durch das Ausschreiben vom 1. Juli v. J. bekannt gemacht worden sind, nämlich:

I. die technische Prüfung der einzelnen Leistungen und die Bestimmung über Preiswürdigkeit und Vorzug wird zu München einer verhältnißmäßigen Anzahl von Schiedsrichtern, wie bisher, übertragen, welche mit Rücksicht auf die Verschiedenheit der Aufgaben ernannt werden.

III. Die auf die Preisbewerbung bezüglichen Vorlagen, welchen bei Verkaufsgegenständen ein zur technischen Untersuchung und Beurtheilung dienliches Muster und die Angabe des Verkaufspreises anzufügen ist, haben daher im Monat September bis zum 1. Oktober ausschließend zu geschehen.

IX. Die Königl. Regierung des Isarkreises wird eine Kommission anordnen, welche für die sichere und sonst angemessene Unterbringung aller Sendungen im Zwecke der Preisbewerbung zu sorgen, den Empfang zu bescheinigen, und die einstige Zurückstellung der übersendeten Gegenstände zu übernehmen hat; werden die Königl. Polizeibehörden hiemit angewiesen, alle Gewerbetreibenden ihrer Bezirke hierauf nochmals aufmerksam zu machen.

Regensburg den 20. September 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises (Kammer des Innern.)
von Linck, Präsident.

Kirnberger, Sekr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bei diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder, von der ersten Hälfte des Jahres 1829 oder den Monaten:

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1829,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit

dem 19. November 1830

sich schließet, wohl in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf

Digitized by Google

gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr Statt finden kann.

Regensburg den 6. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Von einem ungenannt seyn wollenden hiesigen Bürger erhielten die evangelischen Waisenkinder 2 fl. in ihre Sparbüchse; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 4. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Dem evangelischen Waisenhause ist der Betrag einer vom hiesigen Gastwirth Georg Graser zum blauen Hechten, cedirten Forderung von 5 fl. 16 kr. zugekommen; welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 2. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von einer im goldenen Kreuz gefeyerten Hochzeit wurden 9 fl. 10 kr., von den Schreinergesellen bei ihrem gehaltenen Jahrtage 3 fl. 4 kr., von einem frohen Cirkel im Gasthof zu den drei Helmen 2 fl. 42. kr. und von den Schuhmachergesellen im sogenannten Krannergarten 1 fl. 25 kr. für die Armen; dann durch den Stadt-Magistrat in einer Miethdifferenzsache die zum Armenfond zedirten 3 fl. hieher übergeben.

Wofür hiemit öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 4. Oktober 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Das nachhin beschriebene und am Steinweg nächst Stadtamhof entlegene Schuhmacher Rothenfelder'sche Haus wird hiemit zum Verkaufe ausgesetzt, Tagsfahrt deßhalb auf den 23. Oktober Vormittags 9 Uhr anberaumt, und Kaufslustige hiezu vorgeladen.

Beschreibung des Schuhmacher Rothenfelder'schen Hauses.

Das Rothenfelder'sche Haus Nro. 39. liegt an der Landstrasse am Steinweg, hat zu ebener Erde zwei Zimmer, zwei Kammern, und zwei kleine Küchen nebst Hausflur. Ueber eine Stiege zwei Zimmer, eine Küche und Vorsetz, dann unter dem Dachboden zwei Kammern, wovon die eine heizbar ist.

Neben diesem Hause befindet sich noch ein kleiner Hofraum mit zwei Holzlegen und einen Pumpbrunnen.

Regensburg den 10. September 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

In dem Schuldenwesen des verstorbenen ehemaligen Landrichters Franz Fortenbach von Neunburg vorm Wald, wurde nach dem Antrage der Gläubiger der Universal-Konkurs beschlossen.

Digitized by Google

Es werden daher die gesetzlichen Ediktstage nämlich

I) Zur Anmeldung der Forderungen und deren gehörigen Nachweisung auf
Donnerstag den 28. Oktober 1830,

II) Zur Vorbringung der Einreden gegen die angemeldeten Forderungen auf
Montag den 29. November 1830,

III) Zur Schlußverhandlung auf Mittwoch den 29. Dezember 1830, und zwar für die Replik bis Mittwoch den 12. Jänner 1831 einschlüßig und für die Duplik bis Donnerstag den 27. Jänner 1831, jedesmal Morgens 9 Uhr festgesetzt, und hiezu sämmtliche unbekannte Gläubiger des Gemeinschuldners hiemit öffentlich unter dem Rechtsnachtheile vorgeladen, daß das Nichterscheinen am ersten Ediktstage die Ausschließung der Forderung von der gegenwärtigen Konkurs-Masse das Nichterscheinen an den übrigen Ediktstagen aber die Ausschließung mit den an denselben vorzunehmenden Handlungen zur Folge hat.

Zugleich werden diejenigen, welche irgend etwas von dem Vermögen des Gemeinschuldners in Händen haben, bei Vermeidung des nochmaligen Ersatzes aufgefordert, solches unter Vorbehalt ihrer Rechte bei Gericht zu übergeben. Uebrigens wird noch bemerkt, daß die Aktivmasse nur bei 900 fl. beträgt, während an Passiven 4917 fl. 38 kr. angemeldet sind.

Regensburg den 10. September 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Yelin.

Auf Instanz eines Hypothek-Gläubigers wird der Scheibenpflugische Haus-Antheil dahier Lit. F. Nro. 133 c., welcher in 2 Stockwerken, wovon der erste 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen Keller, der zweite ein Zimmer, eine Kammer und eine Küche enthält, in einem Boden, einer Hofstatt und 5 Holzlagen besteht und auf 750 fl. gerichtlich geschätzt ist, der Subhastation unterworfen und auf Montag den 8. November d. J. Vormittags 9 Uhr Verkaufs-Termin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Regensburg den 21. September 1830.

Königl Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Gebrath.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Donnerstag den 7. Oktober 1830 wird Vormittags um 10 Uhr in der Minoriten-Kaserne das von der beurlaubten Mannschaft vorhandene Bettstroh, wie hierauf solches in der Notre-Dame-Kaserne zu Stadtamhof partienweise öffentlich versteigert, wozu Kaufslustige einladet

Regensburg den 3. Oktober 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Von einem ungenannten Wohlthäter wurden in das katholische Waisenhaus fünfhundert Gulden zur Aussteuer derjenigen Waisen geschenkt, welche sich durch frommes sittlich-gutes Betragen und Fleiß im Dienen vorzüglich ausgezeichnet haben werden; und von einer hohen Gönnerin 2 fl. 42 kr. zu einem vergnügten Abende für die Kinder.

Für diese milden Gaben wird hiemit öffentlich gedankt.

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.
Geiger.

Oeffentliche Dankes-Erstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Herzlich danke ich hiemit dem Hrn. Hofrath Dr. Canstatt, der mir zweimal durch seinen unermüdeten Fleiß und seine Geschick-

Digitized by Google

lichkeit mit Gottes Hülfe das Leben rettete, so wie auch meinem lieben Bruder Leonhard Ziegler für seine Sorgfalt, Mühe und Pflege, die er mir während der Reise von Wien erzeugte, und meinen übrigen Freunden und Gönnern, die so vielen Antheil an meiner Krankheit nahmen, und mir manchen Beweis Ihrer Gewogenheit schenkten. Indem ich mich Ihrem ferneren Wohlwollen empfehle, bitte ich Gott, Sie mit Gesundheit dafür zu belohnen, und Sie vor dergleichen Unglücksfällen zu bewahren.

Ludwig Ziegler,
bürgerlicher Schiffmeister.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Knust-Sachen betreffend:

Großer Saal von Paris
und
Sammlung anatomischer Wachspräparate.

Unterzeichneter hat die Ehre einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß seine beiden Wachskabinette, welche bis jetzt mit ungetheiltem Beifall hier gesehen wurden, fortwährend geöffnet sind.

Die Eintrittspreise sind wie bekannt im großen Saal auf dem ersten Platz 18 kr., auf dem zweiten 9 kr. und auf dem dritten 6 kr.

Zu dem anatomischen Kabinet ist der Eintrittspreis à Person 18 kr. Für diejenigen Herrschaften, welche für beide Kabinette zu abonniren wünschen, folglich dieselben so vielmal besuchen können, wie es ihnen gefällig ist, ist der Preis à Person 48 kr.

Das große ist täglich von Morgens 9 bis Abends 8 Uhr, und von Abends 5 Uhr bei der schönsten brillanten Beleuchtung zu sehen.

Das anatomische täglich von Morgens 10 bis Abends 8 Uhr.

Um gütigen zahlreichen Zuspruch bittet ganz ergebenst

Maltot,
Wachspoussierer aus Paris.

Ein quiezzirter K. Rechnungsbeamter, bietet seine Dienste zur Stellung von Vormundschafts-, Gemeinde-Rechnungen, zur Revision gutsherrlicher oder anderer Rechnungen, so wie auch zur Führung von Brandassekuranz Geschäften an. Näheres im A. C.

Harlemer Blumenzwiebel.

Der Unterzeichnete empfiehlt sein aus den auserlesensten Sorten bestehendes Sörtiment ächter holländischer Blumenzwiebel zu den allerbilligsten Preisen.

Verzeichnisse sind in seiner Wohnung in der Mauerermeister Liebherr'schen Behausung nächst dem Jesuitenbräuhausgebäude Lit. E. 191. umsonst zu haben.

Jos. Mart. Rickl.

In der Gegend des untern Jakobsplatzes wünscht Jemand den Nürnberger-Correspondenten mitzulesen. Näheres im zweiten Stock des Hauses Lit. B. Nro. 96.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der Unterzeichnete, welcher alle Mittwoch Vormittags hier ankommt, im grünen Kranz einstellt, und am nämlichen Tage, zwischen 2 und 3 Uhr, wieder abgeht, empfiehlt sich zu beliebigen Aufträgen und Bestellungen.

Andreas Frieser.
Sulzbacher-Both.

Da ich in diesem Herbst die Dult nicht beziehe, so bin ich so frei dieses hiemit anzuzeigen, und die Bitte an meine verehrlichen Abnehmer beizufügen, mich in meinem Verkaufslokale mit ihren werthen Aufträgen zu beehren.

In Tüchern, Casimirs, Westenzeugen, Biberl, Flanells, Merinos und allen übrigen Wollenwaaren bin ich aufs Beste sortirt und werde durch die billigsten Preise gewiß jeder Erwartung entsprechen.

D. B. F. Schmahl,
Lit. E. Nro. 6.

Von den bekannten westphälischen Schinken à 18 kr. per Pfund, kommen nun wöchentlich zweimal frische Sendungen an, bei

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Digitized by Google

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich diese Dult nicht bezogen habe, um so eher bin ich im Stande einen jeden Abnehmer in meiner Wohnung und Laden mit allen Gattungen Augengläsern, so wie optischen Gegenständen billiger bedienen zu können.

Joseph Sturm, Bürger und Opticus, wohnhaft in der schwarzen Bärnstrasse Lit. G. Nro. 69.

Die bisher à 24 kr. per ½ Hundert verkauften Cigarren bin ich nun im Stande à 20 kr. und gleiche Qualität mit Posen à 22 kr. per ½ Hundert oder in Kisten per 250 Stück ohne Posen à fl. 2. 45. zu erlassen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Zucker, Kaffee, Gewürze, Reis, Gerste, Sago, Mandeln, Rosinen, Weinbeeren, Datteln, Feigen, Perl-Haysan und grünen Thee, Speiß-Oel, Senf, Mandel- und gelben Rübenkaffee, Rhum, Arrac ꝛc.; dann ein herrliches Sortiment von Cigarren, Paquets- und Rollen-Tabacken, so wie Pariser-, Bolongaro-, Marocco-, Marino-, Carotta und andere Tabacke erlaube ich mir zur geneigten Abnahme zu empfehlen, und werde bemüht seyn, so wie in voriger Messe und bisher auf das billigste und beste zu bedienen. J. G. Kimmel, hat seine Bude in der Residenzstraße Nro. 157. neben Hrn. Lösler von Nürnberg.

Stärkstes Scheidewasser (Aqua fort dupl 36°) ist zu 36 kr. per Pfund jedoch nicht in geringerer Quantität als ½ Pfund zu haben bei

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß er die Michaeli-Dult nicht bezieht, und in seiner Niederlage bei Hrn. J. G. Lintner, bürgerl. Kleidermacher, im Laden Lit. E. Nro. 14. auf dem Domplatz, mit allen Gattungen wasserdichter Filz- und Seidenhüte assortirt ist.

Um zahlreichen Zuspruch bittet ergebenst

Regensburg den 28. Sept. 1830.

Christian Zimmermann, aus Straubing.

Da ich den seit vielen Jahren besizzenden Spezerei- und Schreibmaterialien-Laden in der Behausung Lit. E. Nro. 65. am Ecke der Pfauengasse nächst St. Cassian in der ersten Hälfte des Monats October schliesse, so zeige ich solches allen meinen verehrtesten Abnehmern an mit der gehorsamsten Bitte, mir Ihr Vertrauen, auf meinen neu errichteten Laden im Hause Lit. C. Nro. 23. in der langen Predigergasse gefälligst überzutragen und sich der billigsten und reelsten Bedienung zu versichern.

Regensburg den 28. Sept. 1830.

Ergebenster

Joh. Georg Fischer, Spezerei- u. Schreibmaterialien-Händler.

Bei Unterzeichnetem sind wieder in Commission angekommen:

Französische wohlriechende Pfeifenzünder das Päckchen à 20 Stück . .	8 kr.
Färbigte Chlor-Zündblätter als Parfüme und Schabenmittel, genannt Englischer Zimmerrauch, sammt Gebrauchsanweisung das Päckch. à 30 St.	12 kr.
Zündmaschinen in sauber lackirten ovalen Blechbüchschen pr. Stück . .	18 kr.
Zündfläschchen, runde, ächt und frisch gefüllt, pr. Stück	8 kr.
Zündhölzchen von Rosenholz, 100 Stück	8 kr.
und Chlor-Zündhölzchen, 100 Stück	2 kr.

alles in bester Qualität; diese letzten 3 Gegenstände empfehlen sich besonders zur Ersparung des langweiligen Feuerschlagens, für Tabackraucher und zum Gebrauch in den Küchen.

Ferner empfiehlt sich Unterzeichneter zur geneigten Abnahme aller Arten von Baumwollgarngespinnst, nämlich:

1) gebleichtem vierfädig gedrehtem Englisch Baumwollstrickgarn;

2) ungebleichtem und roth gefärbtem Engl. Baumwollgarn oder Twist, in Water und Mule; zum Stricken und Weben geeignet, Pfund- und Bündelweise, unter Versicherung reelster Bedienung in den billigen Preisen.

Georg Friedrich Demmler, jun. Lit. F. Nro. 24. am Kohlenmarkt.

Digitized by Google

Meinen werthen Freunden und Bekannten zeige ich hiemit ergebenst an, daß ich meinen Laden in Lit. E. Nro. 114. verlegt habe, und empfehle mich zu geneigter Abnahme von Zucker, Kaffee, Taback und allen andern Artikeln von Spezerey-Waaren zu den billigsten Preisen ganz ergebenst.

Traugott Wilhelm Schleicher,
bürgerl. Spezereyhändler.

Da ich nicht nur Buchbinder, sondern auch Porte-feuilles- und Futteralarbeiter bin, so finde ich mich veranlaßt, bei gegenwärtiger Organisation der Nationalgarde den Herren Grenadieren, Schützen und Füsilieren meine Dienste im Futteralmachen über Mützen und Tschako's anzubieten, die ich ganz nach dem Münchner Muster um die billigsten Preise ausfertigen werde.

Futteral für Mütze und Ordonnanzkappe 1 fl. 12 kr.

Futteral für Tschako u. Ordonnanzkappe 1 fl.

Meine Futterale sind auch in der Art zu empfehlen, daß, weil dem Pappendeckel eine wohlriechende Substanz beigemischt wird, sich keine Schaben oder Motten darinn einfinden werden.

Um geneigten, zahlreichen Zuspruch bittet

Joh. Ludwig Rousseau,
bürgerl. Buchbinder.

Unterzeichneter giebt sich hiemit die Ehre anzuzeigen, daß er bei seiner Durchreise dahier sein bei sich habendes Waarenlager auf einige Tage in einer Boutique ausgepackt habe. Diese Waaren bestehen in feinen ächten meerschaumenen, porzellainenen und gekochenen Maser-Pfeifenköpfen von seltener Schönheit, dann ganz feinen Erlanger Pfeifenrohren, mehreren Sorten feinen Canaster-Taback von 48 kr. — 6 fl. das Pfund, die ihrer Güte wegen sehr beliebt sind, ferner auch ganz feine Cigarren, und dergleichen mehr, verspricht die billigsten Preise, und bittet um geneigten Zuspruch. Hat seine Boutique auf dem Markt in der mittlern Reihe, dem Hrn. Gugenheimer gegenüber.

Straßner, von Pappenheim.

P. Mustiere aus Augsburg,
verkauft im Hause der Herren Vischer und Sohn in der Residenzstrasse zu billigen und festgesetzten Preisen, und empfiehlt sich mit nachstehenden Artikeln, als;

Florance, Marceline, Taffent, Atlas, Gros de Naples, Satinture, Gros de Chine, Popline, faconirte Seiden-Zeuge, Drap de soie, seidene Gillets, Pelusche, Sammet, Barege, Cotepaly, Gaze de Paris, Gaze Iris, Crepe, Tull, faux und ächte Blonden, Faden-Batiste, Silber- und Goldstoffe, Borduren, seidene Schnüren und Litzen, Chenillen, seidene und lederne Handschuhe, seidene Hauben und Strümpfe, Geldbeutel, Halstücher, Echarpes, Schwals, gemachte Blumen, glatte und faconirte Bänder etc.

Unterzeichneter bringt hiemit zur Anzeige, daß er dießmal die Stadtamhofer Dult nicht beziehet, sein Aufenthalt ist bis Samstag den 9. dieß.

L. Frank, Blech-Lakir-Fabrikant
aus München.

Unterzeichneter macht die ergebene Anzeige, daß vom künftigen Sonntag angefangen, alle Sonn- und Feiertage die Tanzmusik Nachmittags um 3 Uhr ihren Anfang nimmt, wo zu einem zahlreichen Besuch höflichst einladet

W. Schnell,
Gastgeber zum goldenen Schiff.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum anzuzeigen, daß künftigen Sonntag den 10. Oktober und so fort alle Sonntage Tanzmusik statt finden wird; wozu höflich einladet

Franz Xaver Seitz,
Gastgeber zum Kassino am obern Wörth.

Indem das Kloster-Rohrer alte Bier schon alle Jahre so viel Beifall gefunden hat, so zweifle ich auch nicht, daß es heuriges Jahr denselben erhalten wird, und selbes jedem ächten baier. Bier beigesellt werden darf. Zu diesem Bier ladet höflichst ein

Joseph Haller,
Wirth auf der Irl-Maut.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Die am 4. Oktober angesetzt gewesene Auktion kann, eingetretener Hin-

Digitized by Google

dernisse wegen, erst am Montag den 25. Oktober abgehalten werden. — Verzeichnisse hierüber sind bis zum 20. dieß unentgeldlich zu haben bei

J. Huber,
verpflichtetem Auktionator.

Montags den 25. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Keller der Behausung des Herrn Johann Christoph Moshammer, Weingastgebers zum rothen Hahnen, Lit. B. Nro. 50. dahier, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung folgende Weine öffentlich verkauft, nämlich unter dem Reife in beliebiger Quantität: 1 Faß von circa 11 Eimern Wertheimer; 1 Stück Faß 1827r Kitzinger; 1 Stück Faß 1827r Rödelseer; circa 50 Eimer Würzburger von verschiedenen Jahrgängen und Lagen; Forster und Affenthaler, und circa 5 Eimer Ruhm.

Sodann in Bouteillen: Madera Dry; Teneriffe, Burgunder Richebourg und Volney; Bordeaux-Medoc, rother Vin de Tavel und Arrac de Batavia; nebst einer Partie gutgehaltener leerer Weinfässer von verschiedener Größe, kupfernen Maaßgeschirren, Hebern, messingenen und hölzernen Pippen, und Trichtern, Schäffeln, Wännchen, und Ständern und andern brauchbaren Keller-Requisiten.

Das Verzeichniß hierüber ist bis 18. Oktober unentgeldlich zu haben bei

Auernheimer,
verpflichtetem Auktionator.

Eine Schützenarmatur mit silbernem Schild und Horn ist zu verkaufen in Lit. B. Nro. 25.

In Lit. E. Nro. 10. ist ein solider, bequem eingerichteter zweispänniger Reisewagen mit Reisekoffer zu verkaufen; auch ist daselbst der erste Stock an ruhige Inwohner, ohne Familie, zu vermiethen.

Es ist eine Regensburger Lerb'sche Wanduhr zu verkaufen, welche Viertel und Stunden schlägt, repetirt und einen Wecker hat, das Werk ist von Messing und der Trieb von Stahl, sie steht unter Glas in einem Kasten, und ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein vortrefflich conditionirter Wagen zum reisen, wie auch in der Stadt zu gebrauchen, mit einem Vorsteckdach, Vache, eisernen Bögen, Laternen, eisernen Achsen, Schwanenhälsen, eingeschlagenen Chaisentritten und Stahlfedern versehen, andurch zum Verkaufe angeboten, und ist in dem Hause Lit. A. Nro. 20. im zweiten Stock das Bestimmte zu erfahren.

Eiserne Schloßreife auf Stückfässer, auch rheinische weingrüne Stückfässer 7 bis 8 Ohm haltend, suche ich zu kaufen, oder auch gegen kleinere einzutauschen; halbe Eimer Fäßchen werden ebenfalls von mir gegen billigen Preis abgenommen.

Buschmann,
zum goldnen Spiegel.

Eine Ofenplatte und mehrere Weinfässer sind in der goldenen Glocke zu verkaufen.

Bei Schuhmacher Bolita, Lit. G. Nro. 104. beim Stadtgericht sind 2 einspännige Chaisen und ein großer eisener Ofen mit Bratröhren zu verkaufen.

Das einstöckige Haus Nro. 15. am Steinweg mit realer Bäckergerechtigkeit, 3 Wohnungen, und alle Bequemlichkeiten enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer daselbst Johannes Reithmayr.

In dem Hause Lit. F. Nro. 1. auf dem Kohlenmarkte stehen über zwei Stiegen drei ganz neue gut beschlagene mit Einhängehaken versehene Winterfenster von 5′ 3″ Höhe und 3′ 4″ Breite zu verkaufen.

Es kann ein Haus mit der Fragnergerechtigkeit gekauft oder um billigen Preis gepachtet werden. Nähere Auskunft wird gegeben Lit. A. Nro. 164c.

Aus einer Baumschule dahier sind, örtlicher Verhältnisse halber, eine Parthie junger Obstbäumchen so bald als möglich zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Wo ist zu erfragen in Lit. H. Nro. 104. in der Ostengasse über 2 Stiegen.

Digitized by Google

Die Häuser und Gärten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere, ist zu erfahren im schwarzen Adler bei St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Das Haus Lit. E. Nro. 46. (ledig und eigen) des verstorbenen Hrn. Friedrich Wilhelm Roth, Bäckermeisters allhier in der Kramgaße, wird hiemit aus freier Hand dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und die Versteigerung hierüber, an den Meistbietenden salva ratificatione der Frau Eigenthümerin, in diesem Hause selbst Donnerstags den 21. Oktober 1830 Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden, und das Haus täglich in Augenschein nehmen können. Der Kaufschilling ist nach erfolgter Ratifikation der Frau Eigenthümerin, sogleich zu erlegen.

Beschreibung des Hauses:

Im ersten Stockwerk oder ebener Erde befinden sich 2 heizbare Zimmer, 1 Backstube und 1 Backhaus, 1 Küche, 1 Magdkammer, 4 Holzlegen, 1 Waschhaus sammt kupfernem Waschkessel, 1 Brunnen, 1 Brodkammer, 2 Holzkellern und 1 anderer Keller, 2 Schweinsställe und noch andere Ställe, 1 s. v. Abtritt, 1 Dungstätte und 2 Hofräume.

Im zweiten Stockwerk: 2 heizbare Zimmer sammt 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Gesellenkammer und anstossende Obstdarre, 1 Getraidboden und Spitzboden, 1 Mehl- und andere Kammer, 2 s. v. Abtritte, wovon einer zu versperren.

Im dritten Stockwerk: 2 heizbare Zimmer und 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Fletzkammern, 1 Boden sammt Aufzug und Seil; auch zu 6 Stöcken Winterfenster.

Unter dem Dache befinden sich 2 Getreidböden, 2 Waschböden und 1 Spitzboden.

Regensburg den 5. Oktober 1830.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Vier sehr gut unterhaltene große Orangebäume, in Kübeln mit eisernen Bänden und eisernen Haabgriffen sind wegen Mangel an Raum, um billigen Preis zu verkaufen. Wo ist im A. E. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 54. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat November zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

Digitized by Google

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der zweite Stock, bestehend in 2 heizbaren und einem unheizbaren Zimmer, nebst Küche und Vorsetz; alles mit einem Gattern zu versperren, gemeinschaftlichem Boden, und Keller und Holzlege mit oder ohne Garten bis Allerheiligen zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassianiplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In der Nebenbehausung vom goldenen Posthorn ist der erste Stock und zu ebener Erde ein heizbarer Laden täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stock zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

Ich biethe wiederholt den ersten Stock meines Hauses Lit. F. Nro. 146, bestehend in 7 Zimmern, woran 4 heizbar, nebst sonstigen Bequemlichkeiten einer ruhigen Familie zur Miethe an.

J. G. Bauriedel,
Kaufmann.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

Im Bischofhof Lit. F. Nro. 117. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Küche, Keller, Waschgelegenheit nebst aller übrigen Bequemlichkeit.

In Lit. E. Nro. 3. ist ein großer trockener Keller zu vermiethen; Näheres in Lit. E. Nro. 10. zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt ist der ganze erste Stock, bestehend in 4 ausgemalten heizbaren Zimmern, nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden täglich zu vermiethen; zu erfragen im ehemaligen Moser'schen Haus im dritten Stock.

In Lit. C. Nro. 103. in der Spiegelgasse ist bis Allerheiligen ein Quartier zu verstiften, bestehend in einem Zimmer, Kabinet, Küche und allen andern Bequemlichkeiten.

Auf dem Prenbrunn ist ein Garten unter sehr billigen Bedingnissen zu verstiften.

Zu Stadtamhof in der Hauptstraße in Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock zu beziehen.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor in Lit. G. Nro. 138 sind bis auf das Ziel Allerheiligen im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche und Kammer zu verstiften.

Ingleichen ist zu ebener Erde ein kleines Quartier zu verstiften. Nähere Auskunft bei Marquardt, Hafnermeister.

In Lit. F. Nro. 50. ist ein Quartier monatlich oder vierteljährig zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 94 ist ein Logis über 2 Stiegen, bestehend in 2 Zimmern, Küche, Speis und Holzleg und rückwärts ein Zimmer und Holzleg, zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. E. Nro. 74. am Neuenpfarrplatz, ist bis Allerheiligen ein schönes Logis zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 129. ist über eine Stiegen, eine freundliche

Digitized by Google

Wohnung an der Sonnenseite von 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Holzleg, Boden u. Waschgelegenheit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28 ist über zwei Stiegen hoch ein Quartier zu 30 fl. zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Deffner, Oelerer am alten Kornmarkt als Curator.

Es wünscht Jemand Studierende aufs Zimmer, wo? erfährt man im A. C.

In der Krebsgasse in Lit. B. Nro. 36. ist der erste Stock zu verstiften. Näheres bei
T. L. Kempff, Schlossermeister.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist in Lit. G. Nro. 106. im ehmaligen Elsinger Hof der erste und zweite Stock zu verstiften. Das Nähere hierüber ist in der Fischgasse beim Bierbräuer Hüttemeyer zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 181. ist im ersten Stock eine Wohnung, und desgleichen in Lit. F. Nro. 16. im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 105. ist über eine Stiege vornheraus mit der Aussicht zum Petersthor ein Monatzimmer mit Meubels und Bett, oder ohne dieselben an einen Herrn, oder auch an Hrn. Studierende zu vermiethen.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, nebst Waschgelegenheit. Es sind auch in dieser Behausung 2 Monatzimmer zu verstiften, und 1 guter Scheibenstuzen nebst Büchsensack und Zugehör zu verkaufen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine hiesige, solide Bürgerstochter, evangelischer Religion, und von gesetztem Alter, die in den gewöhnlichen Handarbeiten, so wie auch im Kochen, wohl geübt ist, wünscht bis Ziel Allerheiligen einen soliden Platz zu erhalten, sie sieht nicht auf viel Lohn, sondern nur auf gute Behandlung. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es wird ein Frauenzimmer sogleich in Dienst gesucht, die gut mit Nähen, Stricken und auch mit einem Kinde umzugehen versteht, auch sich sonst häuslicher Arbeit unterzieht. Näheres ist im A. C. zu erfahren.

Es sucht eine Person, welche sowohl im Kochen, als übrigen häuslichen Arbeiten erfahren, und mit guten Zeugnissen versehen ist, bei einer stillen Haushaltung bis Allerheiligen einen Platz. Näheres im A. C.

Ein gesittetes Mädchen von rechtlichen Eltern, welches in allen weiblichen Handarbeiten sehr geübt ist, auch Kleider zu machen in etwas versteht, wünscht in einem soliden Hause als Stubenmädchen oder sonst ihren Fähigkeiten angemessen, unterzukommeu. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Man wünscht für den 14. Oktober oder spätestens den 15. Oktober eine Gelegenheit, um ein junges Mädchen nach München, auf gemeinschaftliche Kosten, zu bringen. Das Nähere in Lit. B. Nro. 98. dem rothen Hahn gegenüber 2 Treppen hoch.

Mit Ende dieser oder Anfangs der nächsten Woche nach Paßau, in Gesellschaft, für billigen Preis, reisen zu können, findet man Gelegenheit. Das Nähere im A. C.

Es wird von einer ordentlichen Familie ein Schüler der Vorbereitungs-Klasse gegen billige Bedingnisse ins Logis zu nehmen gesucht; von wem, sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag wurde vom Obernwörth bis in die Residenzstraße, ein Bracelet von schwarz seidnen Litzen mit Gold-Perlen, und einem Bronce-Schließchen mit lilaem Stein versehen, verloren. Der Finder wird gebeten, selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Zwei Schubwägel, das eine den 19ten, das andere den 26. September, sind irgendwo stehen geblieben. Wer selbe gegenwärtig besitzt, oder hierüber Auskunft geben kann, wird höflichst gebeten, gegen ein gutes Douceur Anzeige im Wochenblatts-Comptoir zu machen.

Digitized by Google

Vergangene Woche wurde in der Predigergasse am Oelberg ein goldener ungravierter kleiner Siegelring verloren. Der redliche Finder wird ersucht denselben gegen angemessene Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Ein Arbeitskästchen mit Landschaften decorirt, worin sich ein Sacktuch mit Regine bezeichnet befand, ist verloren gegangen, der redliche Finder wolle es gegen eine angemessene Belohnung im A. C. abgeben.

Am zweiten Oktober Abends ist am Haidplatz ein schildkrotener Kamm verloren gegangen. Der Finder wird ersucht, ihn gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Capitalien.

Es sucht Jemand dahier ein Capital von 5500 fl. auf erste und sichere Hypothek mit dem Ziel Allerheiligen aufzunehmen, und ist deßhalb das Nähere zu erfragen im Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

400 fl. sind auf erste Hypothek im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Von wem? erfährt man im A. C.

Es sucht Jemand im hiesigen Stadtgerichts-Bezirke auf sichere erste Hypothek 1200 fl. Näheres im A. C.

8 bis 900 fl. sind auf erste sichere Hypothek auf ein bürgerliches Grundstück zu verleihen. Von wem erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 29. September. Thomas Fürst, Beisitzer dahier, Wittwer, mit M. Anna Lanzl, Viehhirtens-Tochter von Deuerling.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. September. Katharina Hebauer, Hirtens-Wittwe, 74 Jahre alt, an Hautwassersucht. Den 1. Oktober. Joseph Florian, ¾ Jahre alt, an Zahngeschäft mit Brand, Vater, der verstorbene Herr Joseph Lobenhofer, K. B. Regenkreis-Regierungs-Expeditor.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 25. September. Joseph Dechant, Maurer und Bräuknecht dahier. Den 5. Oktober. Kaspar Helzl, Schneider und Taglöhner dahier.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 27. Septbr. Carl Friedrich Staudenmeier, Zimmergeselle, l. St., mit Susanna Katharina Weiß. Den 28. Herr Gottfried Martin Clostermeyer, Bürger und Bierbräuer, l. St., mit Jungfrau Susanna Katharina Eltele.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 22. August 1830. Hr. Fleischmann, Administrator und Hr. Ellerstorfer mit Frau, Kön. Oberappellatgerichts-Sekretär von München. Hr. Palmberger, von Straubing. Den 23. Frau von Pöllat mit Mutter und Tochter, K. Gewehrfabrikdirektors-Gattin von Amberg. Hr. Volkmar, Cand. d. Phil. von Wien. Hr. Weil, Fabrik. von Hüttenbach. Hr. Bevel, Negotiant von Hannover. Hr. Held mit Sohn, Handelsl. von Hüttenbach. Hr. Sieber, und Hr. Laubrone, K. Kriegskommissäre von München. Hr. Gamlen u. Hr. Jette, Propriet. von London. Hr. Rauch, von Münchnn. Lord Haskhin mit Gefolge, aus England. Hr. Baier, Kaufm. von Stuttgardt. Hr. Gebrath, Lehrer von Regen. Hr. v. Schenk, K. Salinen-Direktor von München. Den 24. Hr. Müller mit

Digitized by Google

Frau, K. Kreis- und Stadtgerichts-Kanzelliſt von Amberg. Hr. Dourter, Juwelier von Wien. Hr. Friedmann u. Hr. Braudeis, Kaufleute von Fürth. Hr. v. Beriff, K. Oberappellgerrath von München. Den 25. Hr. Dippel und Hr. Förſtel, Cand. d. R. von München. Hr. Kaufmann, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Gſcheid, Buchhändler von Neuburg. Den 26. Demoiſ. Baumgärtner, von Straubing. Demoiſ. Aich, von München. Hr. Kellner, K. Bataill. Audit. u. Hr. Dr. Fröblich, K. Bataill. Arzt von Burghauſen. Hr. Kellner, Pfarrer von Bamberg. Hr. Neumeier mit Sohn, Bierbräuer von Straubing. Hr. Klirr, Hauptm. im K. Pontonier-Corps von Ingolſtadt. Hr. Hobler, Kaufm. von Ulm. Den 27. Hr. Weiß, K. Landgerichtsoberſchreiber von der Weiden. Hr. Heinrich, Maler von Wien. Hr. v. Maffei, K. B. Rath und Univerſitäts-Profeſſor und Hr. v. Maffei, Stud. von München. Hr. Heidelberger, Kfm. von Fürth. Die Hrn. Gebrüder v. Gabria, K. Cadetten von München. Hr. v. Bauer, Hauptm. im K. 3ten Jägerbataill. von Amberg. Hr. Haberecker, Conduct. von Augsburg. Hr. Zimmermann, Conduct. von München. Hr. Graf de Mauthes del Campo, K. franzöſ. Rath von Paris. Hr. Weildrich Cand. d. Pharm. von Culmbach. Hr. v. Schüneter, Cadet von Arzberg. Hr. Roiſch, Cand. d. Phil. von Augsburg. Hr. Pauſch, K. Appellatger. Aſſeſſ. von Amberg. Hr. v. Vincenti, K. Stadtger. Acceſſ. ebendaher. Hr. Rabenasky, K. Preuß. Juſtizrath von Warſchau. Hr. v. Röhlein mit Sohn u. Tochter, K. geheimer Miniſterialſekretair von München. Hr. Filſchner, von Amberg. Hr. Liebardt, Studien-Lehrer von Baireuth. Hr. Eſchebauer, von Nürnberg. Hr. Seidel, Cand. d. Theol. von München. Den 28. Hr. Bär, Conduct. von Nürnberg. Hr. Zelch, Stud. von München. Mad. Poiger, Kaufm. Gattin von Straubing. Hr. Fleiſchmann, Adminiſtrator von Sinching. Hr. Pankofer, Dr. Phil. von Hexenacker.

Bekanntmachung.

Da beſonderer eintretenter Umſtände wegen die heurige Herbſtdult dahier nicht zur bekannten Zeit, d. i. am 13. d. M. abgehalten werden kann, ſondern auf Sonntag den 31. Oktober und die nächſtfolgenden Tage des Monats Novembers verlegt werden muß, ſo beeilt man ſich, dieſes hiemit allgemein bekannt zu machen.

Stadtamhof den 5. Oktober 1830.

Magiſtrat der Stadt Stadtamhof.
Alois Hartmann, Bürgermeiſter.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 2. Oktober 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenſtand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reſte.	Verkaufs-Preiſe. höchſter fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeſte fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	—	253	253	250	3	13	8	12	45	12	5
Korn .	12	57	69	63	6	10	—	9	43	9	—
Gerſte .	2	185	187	165	22	6	29	6	1	5	22
Haber .	4	184	188	187	1	4	36	4	10	3	36

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat Oktober 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

I. Brod-Preise.	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Loth 2¾ Qnt.	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 Loth 2¾ Qnt. . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4	—	—	—
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	2	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	1	—	—

III. Fleischpreise.					
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9	—	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	8	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11	2	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	2	—	—
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	2	—	—

II. Mehl-Preise.	Metzn fl.	Metzn kr.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	10	12	—	6	—
Semmelmehl . .	2	22	9	—	4	2
Mittelmehl . .	1	50	7	—	3	2
Pollmehl . . .	1	18	5	—	2	2
Nachmehl . . .	—	26	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	30	6	—	3	—
Römischmehl . .	1	42	6	2	3	1
Waitzengries fein	5	10	19	2	9	3
Waitzengries ord.	4	6	15	2	7	3

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 26. Sept. bis 2. Oktober 1830.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgelb " "	26	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund . .	—	20	—	—	—	—
Hechten, " " . .	—	10	—	—	16	—
Karpfen, " " . .	—	6	—	—	12	—
Heu, der Centner . . .	—	54	—	1	—	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	19	—	21
Butter . . .	—	" "	—	18	—	20
Körbchen-Butte	—	d. V. zu 1/4 Pf.	—	4	—	5
Eyer . . .	—	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	—	das Stück zu	—	36	2	—
Lämmer . .	—	" " "	1	—	1	15
Kitzeln . . .	—	" " "	—	50	1	20
Gänse, rauhe	—	" " "	—	40	—	48
" geputzte	—	" " "	1	—	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	18	—	22
" geputzte	—	" " "	—	26	—	32
Indiane . .	—	" " "	—	45	—	52
Alte Hahnen.	—	" " "	—	18	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	36	—	40
Hühner, alte.	—	" " "	—	13	—	18
" junge	—	das Paar zu	—	15	—	22
Tauben . .	—	" " "	—	9	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	36	—	38
" mittler	—	" " "	—	25	—	28
" grober	—	" " "	—	19	—	22
Schaafwolle .	—	" " "	—	34	—	36
Buchenholz .	104	die Klaft. zu	8	—	9	—
Birkenholz .	5	" " "	7	—	7	40
Mischling . .	19	" " "	5	40	6	—
Fichten . .	161	" " "	5	30	6	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

No. 41. Mittwoch den 13. Oktober 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. S. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Conscription der Altersklasse 1809 betreffend.)

Da gemäß §. 20. des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes vom 13. August 1828 nunmehr die Conscribirung der zur Altersklasse 1809 gehörigen Jünglinge Statt finden muß, so werden hiemit alle diejenigen, welche im gegenwärtigen Jahre 1830 ihr 21. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder noch zurücklegen, sonach alle vom 1. Januar bis letzten Dezember 1809 gebornen Jünglinge, welche im hiesigen Polizeibezirke dermalen ihre gesetzliche Heimath haben, sie mögen dahier, oder andern Orten geboren seyn, aufgefordert, gemäß §. 21. des Gesetzes

Donnerstag den 4. November dieses Jahrs Vormittags von 8 — 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor unterfertigter Conscriptionsbehörde zu erscheinen, und sich zum Eintragen in die Conscriptionsliste zu melden.

Jenen Conscriptionspflichtigen dieser Altersklasse, die sich nur temporair dahier aufhalten, sonach eine gesetzliche Heimath im hiesigen Polizeibezirke nicht haben, steht es frei, ob sie sich

Donnerstag den 21. Oktober d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

bei hierortiger Conscriptionsbehörde oder am 4. November d. J. bei der Behörde des Bezirkes ihrer gesetzlichen Heimath zur Eintragung in die Listen melden wollen.

Wer sich jedoch in den obenbestimmten Terminen weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten meldet, wird nach §. 68. des Conscriptionsgesetzes als ungehorsam erklärt, verliert die in den §§. 47, 48, 49 und 59. des Gesetzes bezeichneten Vortheile, nämlich den allenfallsigen Anspruch auf vorläufige Zurückstellung und Befreiung vom Abmarsche, dann die Begünstigung des Tausches der Loosnummern und wird überdieß in die durch seine Pflichtverletzung sich ergebenden Kosten, so wie in eine Geldstrafe von 10 — 20 fl. oder im Falle der Vermögenslosigkeit in eine verhältnißmäßige Freiheitsstrafe verurtheilt.

Regensburg den 4. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat, als Königliche Conscriptions-Behörde.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Daß die nächstkommende Schranne, so wie der Wochenmarkt am Freitag den 15. dieß, und der Viehmarkt nicht am 17. sondern am 24. d. Mts. hierorts abgehalten wird, wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 12. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Anns, Bürgermeister.

Zur Verherrlichung der allbeglückenden Gegenwart JJ. Königlichen Majestäten werden nächstkommenden Montag den 18. Oktober d. J. Nachmittags 3 Uhr nicht nur die beiden

Digitized by Google

dießjährigen fundationsmäßigen Preise zu je 25 fl. für solche Dienstboten, welche wenigstens fünfzehn Jahre mit ausgezeichnetem Fleiße, Treue und guter Aufführung bei einer und derselben hiesigen Herrschaft ununterbrochen gedient haben, sondern nach einstimmigen Beschluße des Magistrats und der Gemeindebevollmächtigten mittelst eines besondern Beitrags aus der Communalkassa noch weitere zehen Preise, ebenfalls jeder zu 25 fl. an Dienstboten obiger Qualifikation vertheilt werden.

Jene Dienstboten, welche auf die erwähnte Belohnung gerechten Anspruch machen zu können glauben, und sich nicht bereits in frühern Jahren gemeldet und die Zeugnisse ihrer Dienstherrschaften zur Vorlage gebracht haben, werden daher eingeladen, jene Belege ungesäumt dahier zu übergeben.

Regensburg den 9. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Seine Majestät unser allergnädigster König haben die allerhuldreichste Verfügung getroffen, daß das Fest der Armenausspeisung, womit Allerhöchstdieselben seit dem Jahre 1814 jedesmal den 18. Oktober, als den Jahrstag der Befreyungsschlacht von Leipzig zu begehen pflegen, in diesem Jahre dahier gehalten werde.

Der unterfertigte Armenpflegschaftsrath hat zwar jene conscribirten Stadtarmen, welche sich nach vorliegender allerhöchster Bestimmung zu dieser Ausspeisung eignen, hievon bereits verständiget; sollten indessen aus Versehen einzelne Individuen, welche auf die Theilnahme an dieser allerhöchsten Gnade Anspruch machen können, seither nicht berufen worden seyn, so werden dieselben hiemit aufgefordert, sich unverzüglich in dem Allmosenamts-Bureau dahier zu melden.

Regensburg den 9. Oktober 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

von Eggelkraut. Erich.

Von dem Gastwirth Herrn Adam Memwarth wurden fünfzig Gulden und von der israelitischen Gemeinde dahier fünfundzwanzig Gulden mit der hochherzigen Bestimmung hieher übergeben, daß diese Beiträge am Tage der höchsterfreulichen Ankunft Ihrer KK. Majestäten in hiesiger Stadt unter Hausarme vertheilt werden sollen.

Dieses wird unter gebührender Dankeserstattung zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 9. Oktober 1830.

Armenpflegschafts-Rath.

von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Instanz eines Hypothek-Gläubigers wird der Scheibenpflugische Haus-Antheil dahier Lit. F. Nro. 133 c., welcher in 2 Stockwerken, wovon der erste 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen Keller, der zweite ein Zimmer, eine Kammer und eine Küche enthält, in einem Boden, einer Hofstatt und 5 Holzlagen besteht und auf 750 fl. gerichtlich geschätzt ist, der Subhastation unterworfen und auf Montag den 8. November d. J. Vormittags 9 Uhr Verkaufs-Termin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Regensburg den 21. September 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Gebrath.

Digitized by Google

Herrschaftsgerichts-Bekanntmachung.

Bei der bevorstehenden höchst erfreulichen Ankunft Seiner königlichen Majestät unseres allergnädigsten Königs, und der hiebei statthabenden feyerlichen Grundsteinlegung zum erhabenen Bau der Walhalla nächst Donaustauf, sieht man sich veranlaßt, folgende polizeiliche Verfügungen zur Darnachachtung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen.

I. Am 18. Oktober, als dem Tage, der zur Grundsteinlegung bezeichnet ist, kann keinem Privaten unter keinem Vorwande das Einstellen von Wagen oder Chaisen im Markt Donaustauf gestattet werden.

II. Die eintreffenden Chaisen haben sich demnach an einen bereits hiezu bestimmten Platz zu verfügen, der durch die hiezu abgeordnete Polizeimannschaft jedem Passanten angewiesen werden wird.

III. Vor Ankunft der allerhöchsten Herrschaften kann eben so wenig das Zurückfahren durch die ohnehin sehr beschränkten Gassen von Donaustauf gestattet werden, sondern es kann zu diesem Zwecke nur der Weg über die Brücke außerhalb Donaustauf offen belassen werden.

IV. Bei dem nicht sehr soliden Zustand dieser Brücke können aber

a) nicht mehr als 2 Wagen auf einmal die Brücke passiren, so wie

b) auf derselben durchaus keine allenfallsigen Zuschauer während der Feierlichkeiten geduldet werden können, wofür die Polizeimannschaft wachen wird;

c) für den Fall, daß Seiner Majestät die Fahrt zu Wasser bis Donaustauf vorzunehmen, und nicht bereits in Tegernheim zu landen geruhen werden, müßte, da sodann ein größerer Zulauf von Menschen auf die Brücke unvermeidlich wäre, die Passage auf derselben ganz geschlossen werden.

d) Es können daher auch für diesen Fall allenfallsige Vecturanten nicht länger, als bis zum 18. Oktober 9 Uhr Vormittags auf die Passage über die Brücke rechnen, worauf solche für Jedermann höchsten Befehlen zu Folge gesperrt, und erst nach geendigter Feyerlichkeit wieder geöffnet wird.

V. Bei der zu gewärtigenden Concurrenz von Menschen bleibt den auswärtigen Wirthschaftsberechtigten und Bräuern die Errichtung von Marketenderboutiquen ꝛc. ꝛc. unbenommen, wozu bereits der geeignete Platz ausgemittelt ist.

VI. Es haben sich demnach allenfallsige Concurrenten bei dem dortigen Bürgermeister zu melden, der die geeigneten Plätze jedem Einzelnen anweisen wird.

VII. Die Errichtung der Buden selbst ist Sache jedes Concurrenten, nachdem jedoch dieselben so gestellt werden, daß sie den allerhöchsten und höchsten Herrschaften ins Auge fallen müssen, so ersieht man sich, daß diese Buden auf möglichst ästhetische Weise errichtet werden, so wie man es gerne sehen wird, wenn dieselben auf eine der Feyer des Tages angemessene Weise geziert werden.

Man wird für die Aufrechthaltung der gegenwärtigen Anordnungen die bestmöglichste Sorge tragen, und empfiehlt dem Publikum, auch seiner Seits zur Erreichung des Zweckes mitzuwirken.

Wörth den 11. Oktober 1830.

Fürstlich Thurn und Taxisches Herrschaftsgericht Wörth.
Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Der Ausschuß des Frauenvereins spricht im Namen der armen Kinder dem Herrn Magistratsrath S. den besten Dank für einen Korb voll Gemüse und einen sehr guten Gansbraten aus. Eben so dankt er für 1 fl. 21 kr. zu einem ländlichen Vergnügen bestimmt.

Digitized by Google

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Student am Lyceum wünscht mit Anfang des Studienjahres Unterricht zu ertheilen im Flöten- und Guitarre-Spielen, auch im Latein und Deutschen. Das Nähere in der Römlinggasse Lit. D. Nro. 42. über eine Stiege.

Bei Unterzeichnetem ist ein allegorischer Kupferstich in 8. zur bevorstehenden beglückten Ankunft Sr. Majestät Unsers Allergnädigsten Königs Ludwig erschienen, und das Exemplar für 12 Kreuzer zu haben.

J. Bichtel, Kupferstecher,
wohnhaft im Taubengäßel, F. 84.

In der Gegend des untern Jakobsplatzes wünscht Jemand den Nürnberger-Correspondenten mitzulesen. Näheres im ersten Stock des Hauses Lit. A. Nro. 70.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Die bisher à 24 kr. per ½ Hundert verkauften Cigarren bin ich nun im Stande à 20 kr. und gleiche Qualität mit Posen à 22 kr. per ½ Hundert oder in Kisten per 250 Stück ohne Posen à fl. 2. 45. zu erlassen, und bitte um geneigten Zuspruch.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Aechten Varinas-Knaster in Rollen von ausgesuchter leichter Qualität, wovon ich so eben eine Zufuhr erhalten habe, empfiehlt zu dem äußerst billigen Preis à fl. 2. 12 kr. das bayer. Pfund, zur geneigten Abnahme.

Georg Heintke.

Dass ich meinen neuen Laden im Hause Lit. C. Nro. 23. in der langen Predigergasse am 6. diess bereits bezogen habe, zeige ich hiemit mit dem Wunsche an, mich auch von jenen Abnehmern daselbst beehst zu sehen, deren Zuspruch in meinem alten Laden ich so viele Jahre mich zu erfreuen das Glück hatte.

Regensburg am 12. October 1830.

Joh. Gg. Fischer,
Spezerei- u. Schreibmaterialien-Händler.

Stärkstes Scheidewasser (Aqua fort dupl 36°) ist zu 36 kr. per Pfund jedoch nicht in geringerer Quantität als ½ Pfund zu haben bei

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Arrac de Batavia, Rum, Limonien und feinsten Mocca-Kaffee empfiehlt Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Da nun in der Zeitung und im Wochenblatte Harlemer Blumen-Zwiebeln angekündigt sind, so mache auch ich bekannt, daß bei mir die beste zubereitete Erde für diese Blumen-Zwiebel geeignet, um billigen Preis zu haben ist.

Precht, Gärtner,
wohnhaft im Kreuzgäßel A. 200.

Da ich von dem löblichen Stadtmagistrat zu Stadtamhof die Bewilligung und Aufnahme als Mägdeverdingerin erhalten habe, so bringe ich dieß zur allgemeinen Kenntniß, und empfehle mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu recht vielen Aufträgen, und bitte, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken, indem ich mich bestreben werde alle Herrschaften, so wie die Dienstsuchenden Mägde würdig zu bedienen.

Ergebenste
Sabina Weß, Magdverdingerin zu Stadtamhof, wohnhaft in der Daufinger'schen Behausung Nr. 26. zu ebener Erde, nächst St. Mang.

In der Behausung Lit. B. Nro. 3. bei Hrn. Mehrmann sind wieder neue Zufuhren von Rhein-Baier. Weinen angekommen, und Montags und Freitags von 2 bis 4 Uhr zu haben, nämlich: Forster 1822r pr. Eimer

à 60 Maas 30 fl., Ingesteiner 1825r 24 fl., Deitesheimer 1827r 20 fl. Um geneigten Zuspruch bittet

Abraham Hofmann,
Weinhändler.

Einem hiesigen und auswärtigen verehrungswürdigen Publikum zeige ich ergebenst an, daß ich dahier in Stadtamhof eine Wein- und Kaffeewirthschaft gestiftet, und solche in u. außer dem Hause nächst am Stadtamhofer-Thore Nro. 7. über eine Stiege, vom 13. d. M. Oktober 1830 an, ausübe; es ist daher Kaffee, Glühwein, bester Würzburger Frankenwein von den vorzüglich guten Jahrgängen im Großen und Kleinen die Maas von 12 bis 48 kr., so wie Steinwein in Bocksbeutel, ächter selbst fabrizierter Weinessig sehr billig zu haben, und bitte daher um geneigten Zuspruch.

Joh. Zehgruber, Weinproduzent aus Abtsschwindt ohnweit Würzburg.

Indem das Kloster-Rohrer alte Bier schon alle Jahre so viel Beifall gefunden hat, so zweifle ich auch nicht, daß es heuriges Jahr denselben erhalten wird, und selbes jedem ächten baier. Bier beigesellt werden darf. Zu diesem Bier ladet höflichst ein

Joseph Haller,
Wirth auf der Irl-Maut.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 60. in der Engelburgergasse, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, Gesang- und Gebetbüchern mit Silber beschlagen, Oelgemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, Musikalien, Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften, dann einem Clavier, einem Glaskasten, einem Bett, 15 Ellen Tischzeug, Bett-, Leib- und Tischwäsche, einem Herrnmantel mit großem Kragen, Zinn, Kupfer, Messing und sonstigen nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

J. Huber, Auktionator.

Eine Schützenarmatur mit silbernem Schild und Horn ist zu verkaufen in Lit. B. Nro. 25.

Eiserne Schloßreife auf Stückfässer, auch rheinische weingrüne Stückfässer 7 bis 8 Ohm haltend, suche ich zu kaufen, oder auch gegen kleinere einzutauschen; halbe Eimer Fäßchen werden ebenfalls von mir gegen billigen Preis abgenommen.

Buschmann,
zum goldnen Spiegel.

Eine Ofenplatte und mehrere Weinfässer sind in der goldenen Glocke zu verkaufen.

Das einstöckige Haus Nro. 15. am Steinweg mit realer Bäckergerechtigkeit, 3 Wohnungen, und alle Bequemlichkeiten enthaltend, ist aus freier Hand zu verkaufen und täglich in Augenschein zu nehmen. Das Nähere erfährt man bei dem Eigenthümer daselbst Johannes Reithmayr.

Es kann ein Haus mit der Fragnergerechtigkeit gekauft oder um billigen Preis gepachtet werden. Nähere Auskunft wird gegeben Lit. A. Nro. 164c.

Aus einer Baumschule dahier sind, örtlicher Verhältnisse halber, eine Parthie junger Obstbäumchen so bald als möglich zu den billigsten Preisen zu verkaufen. Wo ist zu erfragen in Lit. H. Nro. 104. in der Ostengasse über 2 Stiegen.

Die Häuser und Gärten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere ist zu erfahren im schwarzen Adler bei St. Cassian Lit. E. Nro. 66.

Das Haus Lit. E. Nro. 46. (ledig und eigen) des verstorbenen Hrn. Friedrich Wilhelm Roth, Bäckermeisters allhier in der Kramgaße, wird hiemit aus freier Hand dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und die Versteigerung hierüber, an den Meistbietenden salva ratificatione der Frau Eigenthümerin,

Digitized by Google

in diesem Hause selbst Donnerstags den 21. Oktober 1830 Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden, und das Haus täglich in Augenschein nehmen können. Der Kaufschilling ist nach erfolgter Ratifikation der Frau Eigenthümerin, sogleich zu erlegen.

Beschreibung des Hauses:

Im ersten Stockwerk oder ebener Erde befinden sich 2 heizbare Zimmer, 1 Backstube und 1 Backhaus, 1 Küche, 1 Magdkammer, 4 Holzlegen, 1 Waschhaus sammt kupfernem Waschkessel, 1 Brunnen, 1 Brodkammer, 2 Holzkellern und 1 anderer Keller, 2 Schweinsställe und noch andere Ställe, 1 s. v. Abtritt, 1 Dungstätte und 2 Hofräume.

Im zweiten Stockwerk: 2 heizbare Zimmer sammt 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Gesellenkammer und anstossende Obstdarre, 1 Getraidboden und Spitzboden, 1 Mehl- und andere Kammer, 2 s. v. Abtritte, wovon einer zu versperren.

Im dritten Stockwerk: 2 heizbare Zimmer und 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Fletzkammern, 1 Boden sammt Aufzug und Seil; auch zu 6 Stöcken Winterfenster.

Unter dem Dache befinden sich 2 Getreidböden, 2 Waschböden und 1 Spitzboden.

Regensburg den 5. Oktober 1830.

Johann Georg Auernheimer, verpflichteter Auctionator.

Vier sehr gut unterhaltene große Orangebäume, in Kübeln mit eisernen Bänden und eisernen Haadgriffen sind wegen Mangel an Raum, um billigen Preis zu verkaufen. Wo ist im A. C. zu erfragen.

Eine gut ausgespielte Guitarre und eine Stockuhr mit einem Staubkasten versehen, sind um billigen Preis zu verkaufen in Lit. C. 125, in der obern Bachgasse.

Zur Verzierung der Gebäude ist eine Partie gemachter Blumen zu billigem Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Zu kaufen wird gesucht: ein gut abgerichteter und wachsamer Haus- oder Fanghund, der nicht zu alt ist, im ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 51.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat November zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf

Digitized by Google

dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In der Nebenbehausung vom goldenen Posthorn ist der erste Stock und zu ebener Erde ein heizbarer Laden täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stöck zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsletz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 49. am Fischmarkt ist der ganze erste Stock, bestehend in 4 ausgemalten heizbaren Zimmern, nebst Küche, Holzlege, Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit und Boden täglich zu vermiethen; zu erfragen im ehemaligen Moser'schen Haus im dritten Stock.

Auf dem Prenbruun ist ein Garten unter sehr billigen Bedingnissen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsletz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. E. Nro. 74. am Neuenpfarrplatz, ist bis Allerheiligen ein schönes Logis zu verstiften.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 129. ist über eine Stiegen, eine freundliche Wohnung an der Sonnenseite von 4 heizbaren Zimmern, Küche, Kammer, Keller, Holzleg, Boden u. Waschgelegenheit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden. Das Nähere ist zu ebener Erde zu erfragen.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller-Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

In der Engelburgergasse Lit. D. Nro. 28 ist über zwei Stiegen hoch ein Quartier zu 30 fl. zu verstiften. Nähere Auskunft giebt Deffner, Oelerer am alten Kornmarkt als Curator.

Es wünscht Jemand Studierende aufs Zimmer, wo? erfährt man im A. C.

In der Krebsgasse in Lit. B. Nro. 36. ist der erste Stock zu verstiften. Näheres bei
T. L. Kempff, Schlossermeister.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist in Lit. G. Nro. 106. im ehmaligen Elsinger Hof der erste und zweite Stock zu verstiften. Das Nähere hierüber ist in der Fischgasse beim Bierbräuer Hüttemeyer zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 181. ist im ersten Stock eine Wohnung, und desgleichen in Lit. F. Nro. 16. im zweiten Stock ein Quartier zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 105. ist über eine Stiege vornheraus mit der Aussicht zum Petersthor ein Monatzimmer mit Meubels und Bett, oder ohne dieselben an einen Herrn, oder auch an Hrn. Studierende zu vermiethen.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier zu verstiften, bestehend aus 2 Zimmern, 2 Kammern, 1 Küche, Keller, nebst Waschgelegenheit. Es sind auch in dieser Behausung 2 Monatzimmer zu verstiften, und 1 guter Scheibenstuzen nebst Büchsensack und Zugehör zu verkaufen.

An einem der frequentesten Hauptplätze sind 2 einzelne meublirte Zimmer, während der Tage der bevorstehenden Feierlichkeiten, zu verstiften. Das Nähere im A. C.

In der Behausung Lit. B. Nro. 97. sind 2 Zimmer, mit oder ohne Stallung auf 2 Pferde, so wie ein geräumiger Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

Digitized by Google

In dem Hause Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz, und in die Goliatstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg, Keller, für eine ruhige Familie bis Allerheiligen zu vermiethen, und kann auch sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 147. ist ein meublirtes Monatzimmer täglich zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer mit einem oder 2 Betten täglich zu beziehen. Es wird auch ohne Betten auf Verlangen an Studierende abgegeben. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein Quartier bis Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kuche, Keller, Waschgelegenheit nebst übrigen Bequemlichkeiten.

Auf dem obern Jacobsplatz, ist während der bevorstehenden Feierlichkeiten, ein meublirtes Zimmer zu vermiethen. Näheres im A. C.

In der Gesandtenstraße sind 2 meublirte Zimmer täglich zu verstiften. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Unterzeichneter zeiget hiemit an, daß er während des höchsterfreulichen Hierseyns Sr. Majestät unsers Allergnädigsten Königs die beiden obern Stockwerke seines an der Straße, dem botanischen Garten gegenüber gelegenen, ganz neu erbauten Hauses gegen billige Bezahlung verstifte. Da alle Zimmer die herrlichste Gelegenheit darbieten, den feierlichen Einzug Sr. Majestät der Königs auf's Genaueste zu übersehen, so hofft derselbe baldige gütige Bestellungen.

Johann Häckl, Gastwirth.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend aus 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche und Speis nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

Zum Stiegel auf der Haid ist ein großes meublirtes Zimmer auf ein Monat oder auf 14 Tage zu vermiethen.

In Lit. A. Nro. 68. ist ein Monatzimmer nebst Kabinet sogleich zu beziehen.

In Kramgäßel wird ein ganz trockenes Gewölbe zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 80. sind über die bevorstehenden Feierlichkeiten 3 heizbare meublirte Zimmer zu vermiethen.

Auf dem untern Jakobs-Platz in Lit. A. Nro. 191. ist für 4 oder 5 Studierende ein heizbares Zimmer sammt Nebenzimmer und Holzlege zu verstiften, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

In der Nähe des Rathhauses ist ein freundliches helles Zimmer für einen oder zwei Studierende zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wird von einer ordentlichen Familie ein Schüler der Vorbereitungs-Klasse gegen billige Bedingnisse ins Logis zu nehmen gesucht; von wem, sagt das A. C.

Ein Schneidermeister wünscht einen gutgearteten Jungen in die Lehre zu erhalten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Auf das Ziel Allerheiligen sucht der Ausschuß des Frauenvereins für eines der Mädchen einen paßenden Platz. Selbes war schon ¾ Jahr als einzige Magd in einem Dienste, wo nebst der Hausarbeit, auch die Küche zu besorgen war.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vor vierzehn Tagen entlief eine Katze mittlerer Grösse, von weißer Farbe, Kopf und Rücken schwarz und roth gefleckt, der Schweif schwarz und roth gestreift, besonders kenntlich ist sie durch ein schwarzes Fleckchen über eines der Augen. Die Personen, welchen sie vielleicht zugelaufen ist, werden höflichst ersucht sie gegen Belohnung in Lit. B. Nro. 2 über zwei Stiegen abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: Ein Kind weiblichen Geschlechts.

Digitized by Google

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 5. Oktober. Herr Joh. Michael Bezold, Handlungs-Associe, ledig, mit Jungfrau Marie Eve Albertine Sauermann, von hier.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 5. Oktober. Lorenz Franz Jordan, Bürger und Bierbräuer in Stadtamhof, mit Jungfrau Anna Theres Bürger, bürgerlichen Bierbräuerstochter daselbst. Den 11. Johann Ev. Glas, fürstlich Thurn und Taxischer Bedienter, mit A. Katharina Maria Regina Dorn, bürgerl. Schuhmacherstochter von hier.

Getauft: 5 Kinder, 1 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Oktober. Sophia, 7 Wochen alt, an Durchfall und Fraisen, unehelich. Den 5. Kaspar Hölzl, Beißzer und Schneider, 76 Jahre alt, am Schlagfluß. — Karolina, 14 Tage alt, an Croup, Vater, Georg Spindler, Wäscher in Stadtamhof. Den 6. Johann Schierl, Schneller im Posthorn, 58 Jahre alt, am Schlagfluß. — Thereſa, 9 Tage alt, an Fraisen, Vater, Andreas Blaicher, Taglöhner hier. Den 8. Peter, 1 Jahr und 9 Monate alt, an Auszehrung, Vater, Joſeph Pfründl, Lohnbedienter. — Ignatz Karl, 12 Tage alt, an Fraisen, Vater, Peter Aſſn, bürgerl. Schiffmeister in Stadtamhof. Den 9. Katharina Kaiser, Taglöhners-Wittwe, 66 Jahre alt, an Waſſersucht.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 10. Oktober. Leonhard Johann Schmidbauer, Bürger und Schuhmachermeister mit Jungfrau Anna Maria Naderhirn Taglöhnerstochter von hier.

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Oktober. Margareta, 3 Monate alt, an Fraisen, Vater Lorenz Ederer Kutscher dahier.

In Lit. F. Nro. 116. am Domplatz sind noch 2 Zimmer für diese und nächste Woche zu verstiften.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 9. Oktober 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	3	226	229	224	5	13	35	13	6	12	34
Korn .	6	40	46	44	2	10	10	9	42	9	6
Gerste .	22	175	197	197	—	6	27	5	58	5	21
Haber .	1	170	171	171	—	4	34	4	9	3	33

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat Oktober 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Loth 2¾ Unt.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 Loth 2¾ Unt. . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 — — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 — — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 2 — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 1 — —

III. Fleischpreise.		
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — — —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	8 — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11 2 — —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 2 — —
Ein Pfund Schafffleisch	"	7 2 — —

II. Mehl-Preise.	Metzn fl.	Metzn kr.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	12	12	—	6	—
Semmelmehl . .	2	24	9	—	4	2
Mittelmehl . . .	1	52	7	—	3	2
Pollmehl	1	20	5	—	2	2
Nachmehl . . .	—	26	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	28	5	2	2	3
Römischmehl . .	1	40	6	1	3	—
Waitzengries fein	5	12	19	2	9	3
Waitzengries ord.	4	8	15	2	7	3

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 3. bis 9. Oktober 1830.

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 3 — — 4 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30 — — 31 — —
" unausgel. " "	26 — — 27 — —
Pf. Lichter gegoss. m. aun. w. D.	— 27 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 25 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 21 — — — —
Seife, das Pfund . .	— 20 — — — —
Hechten, " " . .	— 10 — — 16 —
Karpfen, " " . .	— 6 — — 12 —
Heu, der Centner	— 54 — 1 7 —
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 — — 8 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzhl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 20 — 22
Butter . . .	—	" "	— 20 — —
Körbchen-Butte	—	d. V. zu 1¼ Pf.	— 5 — —
Eyer . . .	—	9 Stück zu	— 8 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 32 2 12
Lämmer . .	—	" " "	1 — 1 24
Kitzeln . . .	—	" " "	1 — 1 15
Gänse, rauhe	—	" " "	— 40 — 48
" gepuzte	—	" " "	— 52 1 40
Enten, rauhe	—	" " "	— 18 — 20
" gepuzte	—	" " "	— 24 — 30
Indiane . .	—	" " "	— 40 — 48
Alte Hahnen.	—	" " "	— 14 — 18
Kapaunen . .	—	" " "	— 24 — 36
Hühner, alte.	—	" " "	— 16 — 20
" junge	—	das Paar zu	— 12 — 24
Tauben . .	—	" " "	— 9 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 32 — 36
" mittler	—	" " "	— 26 — 28
" grober	—	" " "	— 18 — 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 32 — 36
Buchenholz .	106	die Klaft. zu	8 — 9 24
Birkenholz .	7	" " "	7 — 7 20
Mischling . .	326	" " "	5 24 6 —
Fichten . .	179	" " "	5 15 5 48

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 42. — Mittwoch den 20. Oktober — 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Conscription der Altersklasse 1809 betreffend.)

Da gemäß §. 20. des Heeres-Ergänzungs-Gesetzes vom 15. August 1828 nunmehr die Conscribirung der zur Altersklasse 1809 gehörigen Jünglinge Statt finden muß, so werden hiemit alle diejenigen, welche im gegenwärtigen Jahre 1830 ihr 21. Lebensjahr zurückgelegt haben, oder noch zurücklegen, sonach alle vom 1. Januar bis letzten Dezember 1809 gebornen Jünglinge, welche im hiesigen Polizeibezirke dermalen ihre gesetzliche Heimath haben, sie mögen dahier, oder andern Orten geboren seyn, aufgefordert, gemäß §. 21. des Gesetzes

Donnerstag den 4. November dieses Jahrs Vormittags von 8 — 12 Uhr

auf hiesigem Rathhause vor unterfertigter Conscriptionsbehörde zu erscheinen, und sich zum Eintragen in die Conscriptionsliste zu melden.

Jenen Conscriptionspflichtigen dieser Altersklasse, die sich nur temporair dahier aufhalten, sonach eine gesetzliche Heimath im hiesigen Polizeibezirke nicht haben, steht es frei, ob sie sich

Donnerstag den 21. Oktober d. J. Vormittags von 8 — 12 Uhr

bei hierortiger Conscriptionsbehörde, oder am 4. November d. J. bei der Behörde des Bezirkes ihrer gesetzlichen Heimath zur Eintragung in die Listen melden wollen.

Wer sich jedoch in den obenbestimmten Terminen weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten meldet, wird nach §. 68. des Conscriptionsgesetzes als ungehorsam erklärt, verliert die in den §§. 47, 48, 49 und 59. des Gesetzes bezeichneten Vortheile, nämlich den allenfallsigen Anspruch auf vorläufige Zurückstellung und Befreiung vom Abmarsche, dann die Begünstigung des Tausches der Loosnummern und wird überdieß in die durch seine Pflichtverletzung sich ergebenden Kosten, so wie in eine Geldstrafe von 10 — 20 fl. oder im Falle der Vermögenslosigkeit in eine verhältnißmäßige Freiheitsstrafe verurtheilt.

Regensburg den 4. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat, als Königliche Conscriptions-Behörde.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bei diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1829 oder den Monaten:

Januar, Februar, März, April, Mai und Juni 1829,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit

dem 19. November 1830

sich schließet, wohl in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf

Digitized by Google

gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr Statt finden kann.

Regensburg den 6. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Instanz eines Hypothek-Gläubigers wird der Scheibenpflugische Haus-Antheil dahier Lit. F. Nro. 133 c., welcher in 2 Stockwerken, wovon der erste 2 Zimmer, eine Kammer, eine Küche, einen Keller, der zweite ein Zimmer, eine Kammer und eine Küche enthält, in einem Boden, einer Hofstatt und 5 Holzlagen besteht und auf 750 fl. gerichtlich geschätzt ist, der Subhastation unterworfen und auf Montag den 8. November d. J. Vormittags 9 Uhr Verkaufs-Termin anberaumt, wozu zahlungsfähige Kaufsliebhaber hiemit vorgeladen werden.

Regensburg den 21. September 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Gebrath.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Georg Kirchbauer, Söldnerssohn von Barbing, wird seit dem Jahre 1808, wo er als gemeiner Soldat bei dem Jäger-Bataillon Bernclau den Tyroler-Feldzug mitmachte, vermißt.

Nachdem nun die noch einzige Verwandte desselben um Ausfolglassung seines Vatergutes per 40 fl. nachgesucht hat, so wird bemerkter Georg Kirchbauer, oder dessen allenfallsige Descendentschaft hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato sich um so gewisser hierorts zu stellen, oder Nachricht von dessen Leben zu geben, als außerdessen obiges Vermögen seiner nächsten Verwandtin gegen Kaution ausgefolgt werden würde.

Stadtamhof den 4. September 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen, die mir, freundlich liebend oder hülfreich stützend, meine gegenwärtige Lebensstufe ersteigen halfen — herzlichen Dank!

Wilhelm Reinhard,
Cand. d. Philos.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ein Student am Lycäum wünscht mit Anfang des Studienjahres Unterricht zu ertheilen im Flöten- und Guitarre-Spielen, auch im Latein und Deutschen. Das Nähere in der Römlinggasse Lit. D. Nro. 42. über eine Stiege.

Bei Unterzeichnetem ist ein allegorischer Kupferstich in 8. zur beglückten Ankunft Sr. Majestät Unsers Allergnädigsten Königs Ludwig erschienen, und das Exemplar für 12 Kreuzer zu haben.

J. Bichtel, Kupferstecher,
wohnhaft im Taubengäßel, F. 84.

Der Königl. Hofgraveur Reuß in Augsburg hat auf die höchst erfreuliche und beglükkende Anwesenheit JJ. MM. unseres allgeliebten Königs und unserer allverehrten Königin eine schöne Medaille mit den Bildnissen JJ. MM. gefertigt, welche in Gold à 11 fl. 24 kr., in Silber à 1 fl., in Bronce à 30 kr. bei Buchbinder Fuchs und Kunsthändler Anton Schmahl dahier zu haben ist.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebel in bester Qualität und möglichst billig sind bei Unterzeichnetem, so auch Verzeichnisse davon

Digitized by Google

in seiner Wohnung nächst dem Jesuiten Bräuhause Lit. E. Nro. 191. und letzterer unentgeldlich zu haben.

Jos. Mart. Nickl,
Handelsgärtner.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Aechten Varinas-Knaster in Rollen von ausgesuchter leichter Qualität, wovon ich so eben eine Zufuhr erhalten habe, empfiehlt zu dem äußerst billigen Preis à fl. 2. 12 kr. das bayer. Pfund, zur geneigten Abnahme

Georg Heintke.

Dass ich meinen neuen Laden im Hause Lit. C. Nro. 23. in der langen Predigergasse am 6. diess bereits bezogen habe, zeige ich hiemit mit dem Wunsche an, mich auch von jenen Abnehmern daselbst beehrt zu sehen, deren Zuspruch in meinem alten Laden ich so viele Jahre mich zu erfreueu das Glück hatte.

Regensburg am 12. October 1830.

Joh. Gg. Fischer,
Spezerei- u. Schreibmaterialien-Händler.

Da ich von dem löblichen Stadtmagistrat zu Stadtamhof die Bewilligung und Aufnahme als Mägdeverdingerin erhalten habe, so bringe ich dieß zur allgemeinen Kenntniß, und empfehle mich einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum zu recht vielen Aufträgen, und bitte, mir ihr gütiges Zutrauen zu schenken, indem ich mich bestreben werde alle Herrschaften, so wie die Dienstsuchenden Mägde würdig zu bedienen.

Ergebenste
Sabina Weß, Mägdverdingerin zu Stadtamhof, wohnhaft in der Daußinger'schen Behausung Nr. 26. zu ebener Erde, nächst St. Mang.

In der Eisenhandlung dem Rathhause gegenüber, sind ganz neue sehr schöne eiserne Circulröfen angekommen und werden zu billigen Preisen verkauft.

T. L. Kempff.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 25. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. D. Nro. 66. in der Engelburgergasse, verschiedene Verlassenschaftseffekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, Gesang- und Gebetbüchern mit Silber beschlagen, Oelgemälden und Kupferstichen von berühmten Meistern, Musikalien, Büchern aus allen Fächern der Wissenschaften, dann einem Clavier, einem Glaskasten, einem Bett, 13 Ellen Tischzeug, Bett-, Leib- und Tischwäsche, einem Herrnmantel mit großem Kragen, Zinn, Kupfer, Messing und sonstigen nützlichen Geräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

J. Huber, Auktionator.

Montags den 25. Oktober 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in dem Keller der Behausung des Herrn Johann Christoph Moshammer, Weingastgebers zum rothen Hahnen, Lit. B. Nro. 50. dahier, an den Meistbietenden gegen gleich baare Zahlung folgende Weine öffentlich verkauft, nämlich unter dem Reiße in beliebiger Quantität:

1 Faß von circa 14 Eimern Wertheimer;
1 Stück Faß 1827r Kitzinger;
1 Stück Faß 1827r Rödelseer;
circa 50 Eimer Würzburger von verschiedenen Jahrgängen und Lagen;
Forster und Affenthaler, und circa 5 Eimer Ruhm.

Sodann in Bouteillen: Madera Dry; Teneriffe, Burgunder Richebourg und Volney; Bordeaux-Medoc, rother Vin de Tavel und Arrac de Batavia; nebst einer Partie gutgehaltener leerer Weinfässer von verschiedener Größe, kupfernen Maßgeschirren, Hebern, messingenen und hölzernen Pippen, und Trichtern, Schäffeln, Männchen und Ständern und andern brauchbaren Keller-Requisiten.

Das Verzeichniß hierüber ist unentgeldlich zu haben bei

Auernheimer,
verpflichtetem Auktionator.

Digitized by Google

Donnerstag den 4. November und folgende Tage Nachmittags 7 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Oelgemälden, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Das Haus Lit. E. Nro. 46. (ledig und eigen) des verstorbenen Hrn. Friedrich Wilhelm Roth, Bäckermeisters allhier in der Kramgaße, wird hiemit aus freier Hand dem öffentlichen Verkaufe ausgesetzt, und die Versteigerung hierüber, an den Meistbietenden salva ratificatione der Frau Eigenthümerin, in diesem Hause selbst Donnerstags den 21. Oktober 1830 Vormittags von 10 bis 12 Uhr vorgenommen, wozu die Kaufsliebhaber höflich eingeladen werden, und das Haus täglich in Augenschein nehmen können. Der Kaufschilling ist nach erfolgter Ratifikation der Frau Eigenthümerin, sogleich zu erlegen.

Beschreibung des Hauses:

Im ersten Stockwerk oder ebener Erde befinden sich 2 heizbare Zimmer, 1 Backstube und 1 Backhaus, 1 Küche, 1 Magdkammer, 4 Holzlegen, 1 Waschhaus sammt kupfernem Waschkessel, 1 Brunnen, 1 Brodkammer, 2 Holzkellern und 1 anderer Keller, 2 Schweinsställe und noch andere Ställe, 1 s. v. Abtritt, 1 Dungstätte und 2 Hofräume.

Im zweiten Stockwerk: 2 heizbare Zimmer sammt 2 Kammern, 2 Küchen, 1 Gesellenkammer und anstossende Obstdarre, 1 Getraidboden und Spitzboden, 1 Mehl- und andere Kammer, 2 s. v. Abtritte, wovon einer zu versperren.

Im dritten Stockwerk: 2 heizbare Zimmer und 2 Kammern, 2 Küchen, 2 Fletzkammern, 1 Boden sammt Aufzug und Seil; auch zu 6 Stöcken Winterfenster.

Unter dem Dache befinden sich 2 Getreidböden, 2 Waschboden und 1 Spitzboden.

Regensburg den 5. Oktober 1830.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Eiserne Schloßreife auf Stückfässer, auch rheinische weingrüne Stückfässer 7 bis 8 Ohm haltend, suche ich zu kaufen, oder auch gegen kleinere einzutauschen; halbe Eimer Fäßchen werden ebenfalls von mir gegen billigen Preis abgenommen.

Buschmann,
zum goldnen Spiegel.

Eine gut ausgespielte Guitarre und eine Stockuhr mit einem Staubkasten versehen, sind um billigen Preis zu verkaufen in Lit. C. 125, in der obern Bachgasse.

Zu kaufen wird gesucht: ein gut abgerichteter und wachsamer Haus- oder Fanghund, der nicht zu alt ist, im ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 31.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der untern Stadt in einer gangbaren Straße befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus kann auf Begehren täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an die untenbenannte Anstalt

Mittwoch den 3. November dieses Jahrs
Vormittags 9 Uhr

wenden, an welchem Tage das gedachte Wohnhaus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 18. Oktober 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Digitized by Google

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 54. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Steck bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Steck, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthumer in Lit. G. Nro. 144 im ersten Steck zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassausplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat November zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassausplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In der Nebenbehausung vom goldenen Posthorn ist der erste Stock und zu ebener Erde ein heizbarer Laden täglich zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stock zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 171. am obern Bach ist ein Quartier im ersten Stock, bestehend in 3 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Küche, Vorsetz, Keller, Holzlege, Waschgelegenheit und Bodenkammer bis Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Steck.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Steck, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

In der Krebsgasse in Lit. B. Nro. 36. ist der erste Stock zu verstiften. Näheres bei T. L. Kempff, Schlossermeister.

Kommendes Ziel Allerheiligen ist in Lit. G. Nro. 106. im ehmaligen Eisnger Hof der erste und zweite Stock zu verstiften. Das Nähere hierüber ist in der Fischgasse beim Bierbräuer Hüttemeyer zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 97. sind 2 Zimmer, mit oder ohne Stallung auf 2 Pferde, so wie ein geräumiger Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

In dem Hause Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz, und in die Goliatstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzleg, Keller, für eine ruhige Familie bis Allerheiligen zu vermiethen, und kann auch sogleich bezogen werden.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer mit einem oder 2 Betten täglich zu beziehen. Es wird auch ohne Betten auf Verlangen an Studierende abgegeben. Näheres im A. C.

In Lit. F. Nro. 117. ist ein Quartier bis

Digitized by Google

Allerheiligen zu verstiften, bestehend in 4 Zimmern, Kuche, Keller, Waschgelegenheit nebst übrigen Bequemlichkeiten.

In der Behausung Lit. F. Nro. 144. ist der zweite Stock, bestehend aus 4 aneinander liegenden heizbaren Zimmern, einer Kochstube, Garderobe, Küche und Speis nebst großer Holzlege, Keller, Waschgelegenheit, alles mit einer Thür zu versperren, zu verstiften.

In Kramgässel wird ein ganz trockenes Gewölbe zu miethen gesucht. Näheres im A. C.

Auf dem untern Jakobs-Platz in Lit. A. Nro. 191. ist für 4 oder 5 Studierende ein heizbares Zimmer sammt Nebenzimmer und Holzlege zu verstiften, und kann täglich in Augenschein genommen werden.

In der Nähe des Rathhauses ist ein freundliches helles Zimmer für einen oder zwei Studierende zu verstiften. Näheres im A. C.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist bis Allerheiligen ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In der Behausung des Leihbibliothekars Friedrich Lit. C. Nro. 93. in der Gesandtengaße sind bis den 1. November 3 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 105. über einer Stiege ist ein Zimmer mit der Aussicht zum Petersthor mit oder ohne Meubels an einen Herrn, oder auch an Herren Studirende zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Schneidermeister wünscht einen gutgearteten Jungen in die Lehre zu erhalten. Das Nähere erfährt man im A. C.

Auf das Ziel Allerheiligen sucht der Ausschuß des Frauenvereins für eines der Mädchen einen paßenden Dienst. Selbes war schon ¾ Jahr als einzige Magd in einem Dienste, wo nebst der Hausarbeit, auch die Küche zu besorgen war.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Montag den 18. dieses Monats Vormittags wurde auf dem obern Jakobsplatz von einem Damen-Mantel die Hälfte von einer Bronze-Schließe, woran ein Kettchen sich befand, verloren; der redliche Finder wird gebeten, selbe gegen eine Belohnung im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlecht.

Begraben: Den 11. Oktober. Anna Lankes, Taglöhners-Wittwe, 66 Jahre alt, an Wassersucht. — Barbara, 20 Wochen alt, am Brande, Vater, Georg Heuberger, Bürger und Schneidermeister dahier. Den 15. Lorenz Gläser, Bürger und Sattlermeister dahier, 53 Jahre alt, am Zehrfieber. Den 16. Sebastian Hilmayer, Taglöhner dahier, 77 Jahre alt, am Schlagfluße. Den 17. Barbara Grinninger, Taglöhners-Wittwe, 76 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 18. Michael Lobmayer, Schuhmachergesell von hier, 33 Jahre alt, an organischem Fehler des Herzens. — Martin, 6 Monate alt, an den Folgen eines organischen Fehlers im Gehirn, Vater, Joseph Röbl, Pelz- und Kleiderhändler.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 11. Oktober. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich. Den 12. Jungfer Katharina Eubisch, Köchinn, 31 Jahre alt, an Brustwassersucht. — Michael Bongratz, Soldat von der K. B. 1sten Jäger-Kompagnie, 24 Jahre alt, an Lähmung und Zehrfieber.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 10. Oktober. Carl Ludwig Aberel, Bürger und Pergamentermeister, led. St., mit Jungfrau Barbara Katharine Kehr.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 12. Oktober. Herr Adolph Albrecht Friedrich Schnitzlein, Bürger, Kunst- und Waid-, auch Schwarz- und Schönfärber,

Digitized by Google

ledig, mit Jungfrau Sibylle Jakobine Katharine Closstermeier von hier.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 13. Oktober. Heinrich Friedrich Ludwig, 2½ Jahr alt, am Steckfluß, Vater, Herr Ernst Ludwig Posselt, Rechnungs-Kommissär bei der Königl. Regierung des Regenkreises. — Frau Friederike Wilhelmine Henriette Amalie Metzger, geb. Rößler-Hohenhausen, Gattin des Herrn Simon Metzger, Revisors bei der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer der Finanzen, 37 Jahre alt, an Schlag, als Folge organischer Fehler. — Johann Gottlieb Wißmeier, Taglöhner, hiesiger Gastgebssohn, 55 Jahre alt, an Schlagfluß.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 28. August 1830. Hr. Lindmeier, Kaufmann von Frankfurt. Hr. v. Schmidt mit Fräulein Tochter, Negotiant von Wien. Hr. Pankofer, Gerichtshalter von Herxenacker. Den 29. Hr. Weinrich mit Familie, Königl. Rentbeamter von Landshut. Hr. Späth mit Frau, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Bauer, K. Lieutenant und Hr. Peters, K. Oberlieut. von München. Hr. Weil, Fabrik. von Hüttenbach. Hr. Mühlauer, u. Hr. Baade, Cand. d. Theol. von München. Hr. Motschmann u. Hr. Walther, Kaufleute von Sonnenberg. Den 30. Hr. v. Gradl mit Sohn, K. Landrichter von Tirschenreuth. Hr. Dr. Mündler, K. Advokat von Pfaffenhofen. Frau Weiß mit Familie, K. Kreis- und Stadtgerichtsraths-Gattin von Straubing. Hr. v. Tresch, K. Hofrath mit Familie, von München. Hr. Stuhlreuter, Oekonomiebesitzer und Hr. Knebel, Brückenmeister beim K. Pontoniercorps von Ingolstadt. Hr. Aschheimer, von Bamberg. Den 31. Hr. Hagen mit Frau, K. Preuß. Universitäts-Professr. von Berlin. Hr. Jachmann mit Frau, K. Preuß. Regier. Rath von Königsberg. Hr. v. Schmaus, Gutsbesitzer von Reukerschdorf. Hr. v. Deutz mit Gemahlin, K. Mauthrath von München. Hr. Meier und Hr. Geber, Cand. jur. von Jena. Frau Batson mit Sohn, Fabrikbesitzers-Gattin von Lüttich. Hr. Lenz, Kaufm. von Augsburg. Hr. Garrey, Kaufm. von Wien. Frau Plätel, Lehrersgattin von Viechtach. Hr. Weiß, K. Kreis- u. Stadtgerichtsrath von Straubing. Hr. Krois mit Familie, Lehrer von Landau. Hr. Hausladen, Stud. von München.

Den 1. Septbr. Hr. Spenzer, von Straubing. Hr. Trier, Kaufm. von Frankfurt. Frau v. Schärtel, K. Landrichters-Gattin von Kötzting. Hr. Spindler mit Frau von Straubing. Demois. Aisch, Beamtens-Tochter von München. Hr. Schmidtmühler, Dr. Medic. und Hr. Leinner mit Sohn, K. Advokat von Landshut. Hr. Steinl, Stud. von Nürnberg. Hr. Nieshara, Kaufm. von Florenz. Den 2. Hr. Mareichendingen, Akteur von Dresden.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 15. Oktober 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	100	105	105	—	14	15	13	29	12	54
Korn .	2	24	26	15	11	9	54	9	11	8	34
Gerste .	—	62	62	62	—	6	58	6	44	6	25
Haber .	—	83	83	83	—	4	40	4	23	4	5

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat Oktober 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 1 Q. 2 S.	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 Loth 2 Qnt. . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4	—	—	—
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	2	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	1	—	—

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl.	kr.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl . .	3	16	12	1	6	½
Semmelmehl . .	2	32	9	1	4	2½
Mittelmehl . .	1	56	7	1	3	2½
Pollmehl . . .	1	24	5	1	2	2½
Nachmehl . . .	—	28	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	24	5	—	2	2½
Römischmehl . .	1	36	6	—	2	—
Waitzengries fein	5	16	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	16	—	8	—

III. Fleischpreise.

		kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9	—	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	8	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11	2	—	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	2	—	—
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	2	—	—

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 10. bis 15. Oktober 1830.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Hülsenfrüchte.						
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgel. " "	26	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund . .	—	20	—	—	—	—
Hechten, " " . .	—	10	—	—	16	—
Karpfen, " " . .	—	6	—	—	12	—
Heu, der Centner	—	54	—	1	7	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	dies.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	19	—	20
Butter . . .	—	"	—	20	—	21
Körbchen-Butte	—	d. P. zu ¼ Pf.	—	4	—	—
Eyer . . .	—	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel . .	—	das Stück zu	1	12	3	—
Lämmer . .	—	" " "	—	56	1	12
Kitzeln . . .	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	36	—	40
" geputzte	—	" " "	—	48	1	30
Enten, rauhe	—	" " "	—	18	—	24
" geputzte	—	" " "	—	30	—	36
Indiane . .	—	" " "	—	50	1	12
Alte Hahnen .	—	" " "	—	12	—	18
Kapaunen . .	—	" " "	—	48	—	56
Hühner, alte .	—	" " "	—	12	—	16
" junge	—	das Paar zu	—	18	—	30
Tauben . .	—	" " "	—	10	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	30	—	36
" mittler	—	" " "	—	28	—	30
" grober	—	" " "	—	24	—	25
Schaafwolle .	—	" " "	—	32	—	34
Buchenholz .	67	die Klaft. zu	8	—	9	24
Birkenholz .	8	" " "	7	—	7	20
Reischling . .	154	" " "	5	24	6	—
Fichten . .	150	" " "	5	15	5	48

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 43. Mittwoch den 27. Oktober 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. No. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Den Zustand der öffentlichen Ruhe im Regenkreise betreffend.)

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Auf den Bericht vom 27. v. Mts., den Zustand der öffentlichen Ruhe im Regenkreise betr., ist von Allerhöchster Stelle der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, unterm 8. dieß folgende Entschließung ertheilt worden:

„Der Ausbruch aufrührerischer Bewegungen in einem großen Theile der Teutschen Bundes-Staaten und die dadurch an vielen Orten herbeigeführten beklagenswerthen Störungen der öffentlichen Ruhe und Ordnung, und der Sicherheit der Personen und des Eigenthums haben bis jetzt in ihrer Rückwirkung auf Bayern nur dazu Veranlaßung gegeben, die unter allen Verhältnissen bewährte Treue und Anhänglichkeit der Nation an ihren König und ihre hohe Achtung für die Heiligkeit des Gesetzes und der gesetzlichen Ordnung auf's Neue an den Tag zu legen. In keinem Theile des Königreiches ist die öffentliche Ruhe gestört oder auch nur gefährdet worden, und überall hat sich vielmehr die erfreulichste Bereitwilligkeit zu kräftiger Unterstützung der öffentlichen Behörden bei den etwa von auswärtigem Gesindel zu unternehmenden Attentaten ausgesprochen. Es haben daher die von der K. Kreisregierung angezeigten Wahrnehmungen in Beziehung auf den Regenkreis nur eine angenehme Bestättigung der unwandelbar genährten, auf die bekannten guten Gesinnungen der Bewohner des Regenkreises im Allgemeinen und der Kreishauptstadt im Besondern gestützten zuversichtlichen Erwartung gegeben."

Durch die Erfahrung der letzten Tage in diesen Wahrnehmungen auf die erfreulichste Weise bestärkt, ermangelt man nicht obige allerhöchste Entschließung zur allgemeinen Kunde zu bringen.

Regensburg den 23. Oktober 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

In Folge allerhöchster Entschließung vom 25. August l. Js. wurde dem Bürger Christian Erich, hiesigen Buchbindermeister die Lottokollekte Nro. 247. dahier übertragen.

Welches auf Auftrag der königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 20. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Kommenden Dienstag den 9. November d. J. wird die Lieferung von 60 Zentnern reinen Repsöls und 40 Zentnern geschmolzenen Unschlitts für die hiesige Straßenbeleuchtung an den Wenigstnehmenden veraccordirt, wozu Steigerungslustige in die hiesige Stadtkämmerey eingeladen werden.

Regensburg den 26. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Für die den 30. September dann 8., 9., 12. und 15. Oktober d. J. bequartirten k. k. österreichischen Truppen, so wie für die an dieselben geleistete Vorspann, wird die konventionsmäßige Entschädigung à 15 kr. pr. Tag und Mann, dann 12 — 15 kr. pr. Pferd und Meile Samstag den 30. Oktober durch den Magistrats-Sekretär Cramer auf diesseitigem Rathhause ausbezahlt.

Regensburg den 26. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Der königliche Herr Rentbeamte Wegmann dahier hat die Summe von fünfzig Gulden hieher übergeben lassen, um solche zum Andenken an die freudenvollen Tage der Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten von Bayern in Regensburg an Hausarme hiesiger Stadt zu vertheilen.

Welches unter Dankerstattung hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 23. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von dem hiesigen Handelsmanne Guggenheimer, erhielten die evangelischen Waisenkinder am Tage der höchst erfreulichen Ankunft Ihrer Königlichen Majestäten in hiesiger Stadt 12 Bouteillen Wein zum Geschenke; wofür öffentlich gedankt wird.

Regensburg den 20. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem Gewerbsbürger wurde der zurückgelassene Lohn eines sich heimlich entfernten Dienstboten mit 3 fl.; bei Gelegenheit einer, im Gasthaus zu den drey Helmen gefeyerten Hochzeit 5 fl. 24 kr.; von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bräuhauspächter Beyer unter dem Motto: Res parvae concordia crescunt: 1 fl. 12 kr. und durch den Stadtmagistrat die von einem Gewerbsmanne bei Bezahlung einer Rechnung überlassenen 36 kr. für die Armen hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank erstattet.

Regensburg den 25. Oktober 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das auf 2400 fl. geschätzte Haus des Brandweinbrenners Johann Wolfgang Biller dahier Lit. H. Nro. 134. mit 2 Nebengebäuden,

Digitized by Google

worauf die Brandweinbrennerey radizirt ist, Mittwoch den 3. November von 9 bis 12 Uhr Vormittags der öffentlichen Versteigerung untergestellt. Kaufsliebhaber werden demnach mit dem Anhange vorgeladen, daß der Zuschlag nach Maßgabe des Hypothekengesetzes erfolgt.

Regensburg den 8. Oktober 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Gebrath.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption der Herbstgefälle für das Rechnungsjahr 18³⁰/₃₁, als: Grundstiften, Grundzinsen, Maierschaftsfristen ꝛc. werden folgende Tage festgesetzt, als:

für Lit. A, B, C und D. Dienstag der zweite November,
für Lit. E, F, G, H und I. Mittwoch der dritte November.

Man bringt dieses hiemit zur öffentlichen Kenntniß und erwartet pünktliche Zahlung.

Regensburg den 25. Oktober 1830.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekgläubigers wird das Anwesen der Barbara Schropp, Sattlerstochter von Pfatter dem öffentlichen Verkaufe untergestellt und ist hiezu Kaufstermin auf

Mittwoch den 3. November l. Js.
Vormittags 9 Uhr angesetzt.

Das benannte Anwesen ist ein $\frac{1}{16}$ Gütl und besteht:

1) aus dem Wohnhaus sub Nro. 42., Stallung und eigens erbauter Schupfe;
2) aus einem Wurzgarten per $\frac{1}{16}$ Tagw.;
3) einem Acker auf der alten Straße per $\frac{3}{16}$ Tagw.;
4) aus einem Aeckerl, ebenfalls auf der alten Straße per $\frac{1}{16}$ Tagwerk.

Dieß $\frac{1}{16}$ Gütl ist zum K. Rentamte Barbing erbrechtsweise grundbar und handlöhnig, wohin jährlich gegeben wird:

grundherrl. Scharwerkgeld 8 kr. 1 hl.,
Michaeligilt 2 kr. 1 hl.,
Geldstift 4 kr. 2 hl.

Die Gebäude sind gerichtlich auf 700 fl., der Wurzgarten und die Aecker aber auf 54 fl. geschätzt.

Kaufsliebhaber werden eingeladen, am festgesetzten Tage zu erscheinen, und ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Stadtamhof den 5. Okt. 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird das Anwesen des Lorenz Reithmeier von Hinkofen wiederholt dem öffentlichen Kaufe untergestellt, und hiezu Strichtermin auf

Sonnabend den 20. November d. Js.

festgesetzt.

Das Anwesen besteht:

1) aus einem Söldengute zu Hinkofen, nämlich einem gezimmerten, mit Stroh gedeckten Wohnhause, wobei sich ein Stall, eine Schupfe und ein Stadel befinden;
2) aus 11¾ Tagwerk Feldgrund;
3) aus 2 Tagwerk Grund;
4) aus 4½ Tagwerk Schlag- und Jungholz;
5) aus 5 Tagwerk ludeignen Gemeindstheilen.

Das Söldengut bis auf die ludeignen Gemeindstheile ist zum Königl. Rentamt Stadtamhof erbrechtsweise grund- und zehentbar, wohin jährlich gegeben wird:

Digitized by Google

Stift 1 fl. 15 kr. 6 hl.,
Scharwerk 1 fl. 48 kr.,
Vogteyhaber 13 kr.,
Gilt Waitz 1 Metzen ½ Schz.,
Korn 2 Vlg. ½ Schz.,
Haber 1 Metz. ½ Schz.
Schätzungswerth 1582 fl.

Kaufsliebhaber haben sich am benannten Tage in hiesiger Gerichts-Kanzlei einzufinden, und die erforderlichen Vermögens- und Leumunds-Zeugnisse vorzulegen.

Stadtamhof den 11. Okt. 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß kommenden

Dienstag den 2. Nov. Vormittags 8 Uhr der Getreid- und Strohvorrath der verstorbenen Johann Spät'schen Bräuhaus- und Oekonomie-Pächtersleute von Großprüfening an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung im Schlosse Prüfening veräußert wird, wozu Kaufslustige hiemit eingeladen werden.

Stadtamhof am 23. Okt. 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Oeffentliche Dankesersttattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Obschon in hohem Greisenalter, für unsre Liebe doch zu früh vollendete unser guter Vater und Schwiegervater Herr Johann Michael Schleisinger und unser dankendes Lebewohl folgte Ihm in seine Ruhekammer. Doch unser Dank gebührt auch ihnen, verehrte Anverwandte und Freunde für bewiesene Theilnahme über den zwar nicht unerwarteten doch immer schnellen Hingang des Verklärten und für die so zahlreiche und ehrenvolle Begleitung zu seinem Grabe. Wir entrichten ihn mit dem herzlichen Wunsche, daß die Gottheit Sie schützen und segnen möge, und mit der Bitte um die Fortdauer Ihrer Gewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Für die ehrenvolle Begleitung der Leiche des ehemaligen Materialisten Herrn Arnold Bergfeld dankt im Namen der abwesenden Verwandten ergebenst

Johann Jacob Krauß,
Apotheker.

Herzlichen Dank unsern Anverwandten und Freunden für die bewiesene Theilnahme während des 10wöchentlichen Krankenlagers unsers verstorbenen Gatten und Vaters Emmeram Pach; insbesondere aber für die vielen ärztlichen Bemühungen des Titl. Herrn Assessor Pförringer, und für die tröstlichen Besuche des Herrn Kooperator Seitz statten wir unsern verbindlichsten Dank ab, mit dem herzlichsten Wunsche eines ungestörten Wohlseyns, und bitten um fernere Fortsetzung Ihrer Wohlgewogenheit und Freundschaft.

Die Hinterbliebenen.

Der Ausschuß des Frauenvereins spricht dem Hrn. Kaufmann Gugenheimer für das Geschenk an Wein, bei Veranlassung der Anwesenheit Ihrer Königl. Majestäten, den innigsten Dank aus.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Künftigen Dienstag — den 2. November — beginnt der 4te Jahreskursus der von Unterzeichnetem begründeten Gesang-Anstalt für junge Frauenzimmer.

Für diejenigen, welche diesen Unterricht zu benützen geneigt sind (besonders wenn dieselben noch ohne musikalische Vorkenntnisse wären), wird bemerkt, dass diess die geeignetste Zeit des Eintritts in die Anstalt sey.

Unterzeichneter lebt der Ueberzeugung, durch dieses sein Unternehmen zu nützen, und der ihm zu Theil gewordene Beifall, womit die hiesigen schätzbaren Kunstfreunde die von ihm neulich

Digitized by Google

veranstaltete Prüfung (in Form einer kleinen musikalischen Unterhaltung) beehrt haben, ermuntert ihn, seine Kräfte auch ferner dieser für nützlich erkannten Anstalt zu weihen.

Bühling,
Musikd. und Kantor.

Ursprungs-Zeugnisse, Zoll-Declarationen, Mauth-Zettel, Frachtbriefe, und Haftscheine sind beständig vorräthig zu haben bei

C. Brenck,
Buchdruckers-Wittwe.

Subscriptions-Anzeige.

Den Bewohnern Regensburgs, deren Huldigungen sich bei dem Empfang und Verweilen des Allerhöchsten Herrscherpaares in hiesiger Stadt so sinnvoll und innig aussprachen und ihren Freunden wird es wohl keine unwillkommene Gabe seyn, einen umfassenden Ueberblick aller Feyerlichkeiten und Ausschmückungen, welche Liebe und Verehrung zum Glanze so hoher festlicher Tage veranstalteten, zu gewinnen. Zu diesem Zwecke will der Unterzeichnete eine Schrift dem Drucke übergeben, welche die Empfangsfeierlichkeiten vor und in der Stadt, die Verzierungen der öffentlichen und Privatgebäude, die festlichen Aufzüge, die Feyerlichkeiten vor und in Donaustauf, bei der Grundsteinlegung zur Walhalla, so wie alles, was auf jene festlichen Tage Bezug hat, darstellen soll. Auch soll sie die Namen aller Bürger, Bürgerssöhne und Bürgerstöchter, welche in den Aufzügen mit bei denselben vorgeschriebenen Kleidungen beiwohnten, aller den Fackelzug begleitenden Studierenden, aller den Schützenzug begleitenden Lehrer und Schulkinder, überhaupt die Namen Aller, die zur Verherrlichung des Festes beitrugen, so wie sämmtliche Gedichte und Lieder, die bei diesen Feyerlichkeiten abgesungen oder überreicht wurden, enthalten. Diese Schrift wird in Großoctav gedruckt erscheinen, und zur weitern Ausstattung in 6—8 Steinabdrücken die Abbildung der Triumphbögen, Aufzüge ꝛc. ꝛc. enthalten.

Allen denen, welche die hohe Bedeutung jener Tage mit Innigkeit auffaßten, und sie als treue Bewohner einer durch Fürstenhuld beglückten Stadt zu den schönsten ihres Lebens zählen, wird die Anschaffung dieser Schrift auf dem Wege der Subscription angeboten. Der Preis derselben wird für eine Ausgabe auf Velinpapier auf 1 fl. 12 kr., für eine Ausgabe auf milchweißes Druckpapier auf 48 kr. bestimmt. Der später eintretende Ladenpreis wird um ein Viertel erhöht. Mehreren Aufforderungen zufolge wird der Schützenzug auch illuminirt dem Buche beigebunden, welches jedoch die Titl. Hrn. Subscribenten bei der Bestellung zu bestimmen haben. Möge die Absicht, durch diese Schrift den Familienkreisen ein treues Abbild schön verlebter Tage in die Hand zu geben unter den hiesigen Bewohnern und ihren Freunden recht viele Theilnehmer und Beförderer finden.

Regensburg den 20. Oktober 1830.

J. Reitmayr, Buchhändler.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Meidingers Franz. Grammatik, verbess. von Deuter. 8. Augsb. neu. 48 kr. Dr. Luthers Hauspostille, herausgeb. von Blochmann. 8. 3 Bde. Erl. 1826. 1 fl. Ostertags Abriß der teutschen Geschichte. 2 Thle 1825. 48 kr. Hufelands Kunst das menschl. Leben zu verlängern. gr. 8. 48 kr. Bambergisches Landrecht. 1814. gr. 8. 3 Bde. 2 fl. Voltaire Henriade. à Paris. 1810. 24 kr. Sammlung verschied. neuer Kirchenmusiken, das Stück 20 kr. Das Vaterunser in Erzählungen. 12 kr. Ludovici Kaufmanns-Lexicon. gr. 8. Lpz. 5 Bde. 2 fl. Leyseri meditationes ad Pandectas. 4. Gies. 1774. 12 Bde. 9 fl. Ried codex chronologico-diplomaticus Episcopatus Ratisbonensis. 4. 1816. 2 Bde. 2 fl. Venette, von Erzeugung des Menschen. 24 kr. Codex civilis. 1 fl. Anmerkungen zum Codex judiciarius 1 fl. Sturms Betrachtungen über die Werke Gottes. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Riedls Atlas von Baiern. 5 Bde. 3 fl. Riedls Strom-Atlas. 2 fl. 42 kr.

Digitized by Google

Bei J. G. Städeken sen., Buchbinder auf dem neuen Pfarrplatz ist zu haben:

1) Schauplatz der Natur. 8. m. v. Kpfrn. 8 Bde. 3 fl. 24 kr. 2) Halle, J. S., Zauberkräfte der Natur. gr. 8. m. v. Kpfrn. 14 Bde. 6 fl. 3) Suckow, D. G. A., Anfangsgründe der Botanik. gr. 8. m. Kupf. 2 Bde. 1 fl. 36 kr. 4) Welser, M., Bayerische Geschichte. 4. 1605. 30 kr. 5) Kramer, A., Mecklenburgische Geschichte. gr. 8. 36 kr. 6) Arnold, Th., englisch-deutsches Wörterbuch. gr. 8. 1 fl. 12 kr. 7) Dessen Grammatik. gr. 8. 36 kr. 8) Sturm's und Tiede's Unterhaltungen in den Morgen- und Abendstunden. gr. 8. 4 Bde. 2 fl. 9) Häberl, F., Abhandlung über öffentliche Armen- und Krankenpflege. 4. m. K. München 1813. 1 fl. 36 kr. 10) Der Zuschauer. gr. 8. 9 Bde. 1. fl. 15 kr. 11) Bion, N., mathematische Werkschule. 4. m. v. Kpfrn. 1 fl. 15 kr. 12) Kayser, G. H., Statistik des Königr. Baiern. gr. 8. 24 kr.

Einladung.

Sonntag den 31. Oktober 1830

wird

zum Vortheil des Unterzeichneten

auf dem hiesigen National-Theater

aufgeführt:

Nicht mehr als sechs Schüsseln.

Familien-Gemälde in 5 Aufzügen von

F. G. W. Großmann.

Ich glaube, einem lange gehegten Wunsche eines verehrlichen Publikums und mehrerer Theaterfreunde nicht angenehmer begegnen zu können, als wenn ich dieses seit eilf Jahren hier nicht mehr gesehene gute Lustspiel zu meiner Benefiz-Vorstellung erwähle, und bitte, da ich fest überzeugt, Ihnen einen vergnügten Abend damit verschaffen zu können, um Ihren gütigen und zahlreichen Besuch.

Dero

ergebenster

C. Böttiger.

Der Königl. Hofgraveur Neuß in Augsburg hat auf die höchst erfreuliche und beglükkende Anwesenheit JJ. MM. unseres allgeliebten Königs und unserer allverehrten Königin eine schöne Medaille mit den Bildnissen JJ. MM. gefertigt, welche in Gold à 11 fl. 24 kr., in Silber à 1 fl., in Bronce à 30 kr. bei Buchbinder Fuchs und Kunsthändler Anton Schmal dahier zu haben ist.

Aechte Haarlemer Blumenzwiebel in bester Qualität und möglichst billig sind bei Unterzeichnetem, so auch Verzeichnisse davon in seiner Wohnung nächst dem Jesuiten Bräuhause Lit. E. Nro. 191. und letztere unentgeldlich zu haben.

Jos. Mart. Rickl,

Handelsgärtner.

Mittwoch den 3. November 1830 Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei dem Zinngießermeister Hrn. Herold über eine Stiege, verschiedene Sorten von Blumenzwiebeln, nämlich doppelt und einfache, rothe, weiße, blaue, gelbe und schwarze Hyazinthen, Tacetten, Narcissen, Tulipanen, Jorequittes, Kraeussen ꝛc. ꝛc. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

W. Riedl,

verpflichteter Auktionator.

Anzeige für Blumenliebhaber!

Von einem der ersten Häuser in Harlem erhalten wir in kurzem eine ansehnliche Parthie der ausgesucht schönsten Harlemer Blumenzwiebeln, um solche hier auf dem Wege der Versteigerung zu verkaufen. Wir widmen allen Blumenliebhabern die Anzeige mit dem Bemerken, daß der Verkauf in Lit. B. Nro. 20. bis zum 5. November d. J. statt haben soll. Wer von den verschiedenen Gattungen der Blummenzwiebeln nähere Einsicht haben will, dem steht der Catalog, welcher 160 Nummern enthält zur einstweligen Durchsicht zu Dienst.

Regensburg den 22. Oktober 1830.

Johannes Frey & Kaufmann.

In der Gegend des untern Jakobsplatzes wünscht Jemand den Nürnberger Correspondenten mitzulesen. Näheres im ersten Stock des Hauses Lit. A. Nro. 70.

Ein quieszirter K. Rechnungsbeamter, bietet seine Dienste zur Stellung von Vor-

Digitized by Google

mundschafts-, Gemeinde-Rechnungen, zur Revision gutsherrlicher oder anderer Rechnungen, so wie auch zur Führung von Brandassekuranz-Geschäften an. Näheres im A. C.

Zur Kompletirung eines Münzkabinets wird ein Dollar der vereinigten Staaten von Nordamerika gesucht, und dafür der doppelte Preis angeboten. Näheres im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

In der Eisenhandlung dem Rathhause gegenüber, sind ganz neue sehr schöne eiserne Circulirösen angekommen und werden zu billigen Preisen verkauft.

T. L. Kempff.

In der Behausung Lit. B. Nro. 3. bei Hrn. Mehrmann sind wieder neue Zufuhren von Rhein-Baier. Weinen angekommen, und Montags und Freitags von 2 bis 4 Uhr zu haben, nämlich: Forster 1822r pr. Eimer à 60 Maas 30 fl., Ingesteiner 1825r 24 fl., Deitesheimer 1827r 20 fl. Um geneigten Zuspruch bittet

Abraham Hofmann,
Weinhändler.

Gebrauch des privilegirten Tintenpulvers.

Zu einem ganzen Pakete, welches 2 Pfd. W. Gewicht enthalt: 1 Maß Essig, 6 Maß siedendes Fluß-, besonders Regenwasser, damit läßt man es einige Tage digeriren, wo dann die Tinte zum Gebrauche fertig ist; ist dann dieselbe verbraucht, so folgt der zweite Aufguß mit ½ Maß Essig, 3½ Maß Wasser und nach obiger Art damit verfahren; das dritte Mal mit ½ Maß Essig, 1½ Maß Wasser und wieder ein Paar Tage damit stehen lassen. So kann man das Pulver auch in kleineren Quantitäten ansetzen, wenn man das Verhältniß annimmt, und liefert eine Tinte, deren Vorzüglichkeit, Güte, Dauer und besondere Wohlfeilheit jede bisher fabricirte übertrifft, und welche noch den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht dick wird, und keinem Schimmel unterworfen ist, je älter je schwärzer wird, und nicht durchschlägt; daher selbes durch so viele hundert Behörden, durch schriftliche Belege vorzüglich anerkannt worden.

Das ganze Paket dieses Tintenpulvers kostet 2 Gulden Conv. Münze.

Hiemit empfiehlt sich ganz ergebenst.
C. F. Schmidt, k. k. privil. Tintenpulver-Fabrikant, wohnhaft in Wien auf der Jägerzeile Nro. 30.

Von vorstehendem Tintenpulver habe ich eine Parthie käuflich an mich gebracht und empfehle solches einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme bestens.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Gebrauch des Schwarzkäfer- oder Schwabenpulvers.

Man nimmt zwey frisch gesottene Erdäpfel in der Größe eines Hühner-Eyes, zerdrückt sie klein, und nimmt den halben Theil eines Paquets mit etwas weissem Zucker, und rührt alles mit soviel süßem Rahm und Milch unter einander, daß es so dick, wie ein Kindsmus wird. Abends ehe man schlafen geht, bestreiche man die Löcher, wo sich die Schwarzkäfer (Schwaben) aufhalten, und lege überall herum, wo sie hinzukommen pflegen. Wenn man nicht viel derselben hat, so nimmt man nur einen Erdapfel, und den vierten Theil Pulver, und wenn sich dieselben allmählig verlieren, so muß auch desto weniger angemacht werden, damit es immer frisch bleibt.

Es ist zu haben bei

Martin Hoffmann,
in Waldbeuren bei Pfullendorf, unweit Constanz am Bodensee.

Wirkung dieses Pulvers.

1) Da sich diese Käfer im Sommer gewöhnlich zerstreuen, und im Winter — der Wärme halber — wieder zahlreich in den Wohnungen einfinden, so sind sie natürlich im Winter besser auszurotten.

2) Findet man die Probe erst den zweyten bis vierten Tag. In ihrer Krankheit zeigen sie sich — was sonst selten ist — oft selbst unter Tags, und mancher glaubt daher er bekomme immer mehr.

3) Wenn die alten Käfer gleich alle vertilgt sind, so können in einigen Wochen wieder Junge kommen. Diese sind diejenigen, die beim Absterben der Alten noch in der Brut lagen,

Digitized by Google

deßhalb soll man keine Zeit noch Fleiß sich gereuen lassen, und fortfahren, bis alle ausgerottet sind.

4) Muß das erstemal von ½ Paquet, und nach Verhältniß der vorhandenen Käfer, 1 oder 2 Paquete angemacht werden; denn diese ohnehin gefräßigen Gäste, genießen das erste- und zweitemal sehr viel davon.

5) Ist dieses Pulver kein Gift, und behält seine volle Kraft auf viele Jahre hinaus.

Von vorstehendem Schwarzkäfer- oder Schwabenpulver kostet das Paquet 18 kr. und ist in Commission zu haben bei

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Da die Tuchhandlung — Vischer und Sohn allhier — bereits in öffentlichen Blättern zum Verkauf ausgeboten worden, so wird auch bis dahin im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen gegen baare Zahlung verkauft. Man hofft daher auf zahlreichen Zuspruch.

Feinsten Varinas-Knaster in Rollen das Pfund a fl 1: 54 kr., so wie besten Mecca und Java Caffe empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Da Unterzeichneter am letzten Regensburger Markt nur 3 Tage hatte sich aufzuhalten; so hat er sich entschlossen den Stadtamhofer Markt zu beziehen und rekommandirt sich daher mit seinen schönen ächten meerschaumenen, feinen porzellainenen und Maser-Pfeifen-Köpfen und Pfeifen-Rohren, wie auch mit ganz feinem Canaster-Taback und ächten Havana-Cigarren, in Rollen und in Packets von 1 fl. bis zu 6 fl. das Pfund. Da seine Waaren im ganzen Königreiche rühmlich bekannt sind, so schmeichelt er sich eines geneigten Zuspruchs. Seine Boutique ist in Stadtamhof ohnweit dem Jordan-Bräu. Er verspricht die billigsten Preise und prompte Bedienung.

Straßner,
Fabrikant und Handelsmann
von Pappenheim.

Dass ich mein bisheriges Quartier verlassen, und bereits eine Wohnung im zweiten Stock, im Hause des Herrn Oberlieutenant Cronenbold, Lit. B. Nro. 23. in der Glockengasse bezogen habe, bringe ich hiemit zur allgemeinen Kenntniss.

Regensburg den 24. Oktober 1830.

Dr. Lang,
Fürstl. Thurn und Taxis.
Hofrath u. Hofmedicus.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden auf der Haide verlassen, und dagegen einen bei Herrn Maus in der ehemaligen Zitzmann'schen Behausung nächst St. Cassian bezogen habe, und empfehle mich daher, in allen Arten Juwelier, Gold- und Silberarbeiten Jedermann auf's beste zu bedienen.

Meyer, Juwelier,
Gold- und Silberarbeiter.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, dass bei ihr alle Gattungen Putzarbeiten jederzeit nach den neuesten Moden zu haben sind, und verfertigt werden. Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich ganz ergebenst

Bernardine Kutscher, Marchande de Modes, in der obern Bachgasse, Lit. C. Nro. 107., neben der Krauss'schen Apotheke.

Unterzeichneter macht seine ergebenste Anzeige, daß er gegenwärtige Stadtamhofer Dult mit seinen Weinen beziehe, als: Rheinweine, Werthheimer, Würzburger, Ofner, und süßen Trauben-Most; und in der Behausung der Frau Braun, Bäckers-Wittwe, über eine Stiege hoch dieselben ausschenkt. Er wird sich bestreben Jedermann auf das prompteste zu bedienen, und einem recht zahlreichen Zuspruch entgegen sehend verharrt mit Achtung

Christian Endres.

Unterzeichneter hat die Ehre anzuzeigen,

Digitized by Google

daß künftigen Sonntag den 31. Oktober Tanzmusik statt finden wird, wozu höflichst einladet

Franz Xaver Seiz,
Gastgeber zum Kassino.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Mittwoch den 3. November 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 89. verschiedene Mobilien, bestehend in mehreren eisernen Oefen, einer Hausmang, einem kupfernen Waschkessel sammt Dreifuß, kupfernem Höhlhafen, detto Fleischhafen, Kästen, Bettstätten, Wäsche, Kleidungsstücken und andern nützlichen Geräthschafts; nebst einer Sammlung Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis künftigen Freitag den 29. dieß bei der Wachtschreibers- und Auktionators-Wittwe Sebold in Lit. D. Nro. 74. auf der Haid umsonst zu haben.

Donnerstag den 4. November und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Oelgemälden, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Montags den 8. November 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 71. bei Herrn Dekan M. Gampert über eine Treppe hoch, verschiedene Mobilien und Nachlaß-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, Schreib-, Kommod-, Bücher- und Kleiderkästen von Kirschbaum- und Eichenholz, Arbeits-, Thee- und andern Tischen von Mahagony- und Maserholz, Bettladen von Eichen- und weichem Holz, Sesseln und Kanapees, Kupferstichen, 1 Guitarre und 1 Partie Musikalien, dann mehreren Partien Forster Wein, einem vollständigen einspännigen gut erhaltenen Pferdgeschirr, verschiedenen eingemachten Früchten, einer gepolsterten Vorthüre, 1 blechernen Ofen mit Rohr, 1 kupfernen Waschkessel, 1 Laterne auf 2 Lichter, verschiedenem Steingut, Krügen und Bouteillen, 1 Obststellage, Waschgeschirr nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. bis Ende dieser Woche umsonst zu haben.

Donnerstag den 11. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 46. in der Kramgasse verschiedene Verlassenschaftseffekten des Hrn. Friedr. Wilhelm Roth, Bäckermeisters allhier, bestehend in silbernen Eßlöffeln, einer Rauchtabacksdose inwendig vergoldet, Hosen- und Schuhschnallen, Ulmertabackspfeifen sammt silb. Ketten und Beschlägen, einer großen silb. zweigehäusigen Regensb. Sackuhr von Christian Hiltel, einer Stockuhr mit Repetir- und Schlagwerk, fein tuchenen Mannskleidern, Wäsche, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Zinn, großen und kleinen kupfernen Häfen, so andern Geschirren, Eisenzeug, Wägen mit 4 Rädern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst andern brauchbaren Effecten, an den Meistbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben umsonst zu haben.

Ein dreistöckiges Wohnhaus in der untern Stadt in einer gangbaren Straße befindlich, ist aus freier Hand zu verkaufen.

Dieses Wohnhaus kann auf Begehren täglich eingesehen, auch auf demselben ein Theil des Kaufschillings zur fernern Verzinsung stehen gelassen werden.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten an die unterbenannte Anstalt

Mittwoch den 3. November dieses Jahrs Vormittags 9 Uhr

wenden, an welchem Tage das gedachte Wohn-

Digitized by Google

haus an den Meistbietenden, vorbehaltlich der Genehmigung des Eigenthümers zugeschlagen werden soll.

Regensburg den 18. Oktober 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Mehrere Individuen sind gesonnen, gut gebaute und in gutem Zustand erhaltene Wohnhäuser, mit oder ohne Gärten, zu kaufen. — Diejenigen Individuen, welche demnach Lust bezeigen, ihre besitzenden Realitäten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, belieben sich deßhalb gefällig zu wenden an das

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Eiserne Schloßreife auf Stückfässer, auch rheinische weingrüne Stückfässer 7 bis 8 Ohm haltend, suche ich zu kaufen, oder auch gegen kleinere einzutauschen; halbe Eimer Fäßchen werden ebenfalls von mir gegen billigen Preis abgenommen.

Buschmann,
zum goldnen Spiegel.

Endesunterzeichneter verkauft seine schon so lange bekannte schöne Krippe mit 400 Figuren und allen Vorstellungen; der Berg ist des leichten Transportes wegen auf 5 Theile zu zerlegen. — Auch sind bei demselben gute Nachtlichter zu haben.

Franz Xav. Bachmayer,
bürgerl. Tändler in Stadtamhof.

Mehrere große Oelfäßer, noch in sehr gutem Zustande, sind zu verkaufen in Lit. C. Nro. 23.

Die Behausung Lit. D. Nro. 185. ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hievon ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Es werden mehrere leere Pariser Senftigel zu kaufen gesucht. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

Wer eine Schnellwage worauf man 5 bis 6 Zentner wägen kann, zu verkaufen hat, wolle sich im Hause Lit. G. Nro. 44. über 2 Stiegen in der Stadtgerichts-Gasse melden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

Scherer-Strasse Lit. C. Nro. 95.

In meinem Wohnhaus ist der obere Stock ganz oder theilweis zu vermiethen, auch könnte Stallung dazu gegeben werden.

Kaufmann Neuffer.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Peterösthor bis Allerheiligen zu verstiften; es kann aber auch auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten bis Ziel Allerheiligen zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximiliansstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist bis Ziel Allerheiligen, der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144 im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock bis Allerheiligen zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel bis Monat November zu vermiethen.

In Lit. C. Nro. 98. sind mehrere Zimmer zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf

Digitized by Google

dem St. Kassausplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, auf künftiges Ziel Allerheiligen zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu vermiethen.

In Lit. D. Nro. 150. nächst den Freibänken sind im ersten Stöck zwei Zimmer für Herren Studierende zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 97. sind 2 Zimmer, mit oder ohne Stallung auf 2 Pferde, so wie ein geräumiger Wein- oder Bierkeller zu verstiften.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer mit einem oder 2 Betten täglich zu beziehen. Es wird auch ohne Betten auf Verlangen an Studierende abgegeben. Näheres im A. C.

In der Nähe des Rathhauses ist ein freundliches helles Zimmer für einen oder zwei Studierende zu verstiften. Näheres im A. C.

Auf dem neuen Pfarrplatz ist bis Allerheiligen ein meublirtes Zimmer zu vermiethen, und im A. C. zu erfragen.

In der Behausung des Leihbibliothekars Friedrich Lit. C. Nro. 93. in der Gesandtengaße sind bis den 1. November 3 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 105. über einer Stiege ist ein Zimmer mit der Aussicht zum Peterthor mit oder ohne Meubels an einen Herrn, oder auch an Herren Studirende zu vermiethen.

Man sucht in einer Remise oder Stadel, einen Platz zur Unterbringung einer Chaise zu miethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie bis Allerheiligen zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. A. Nro. 183. ist eine Wohnung mit aller Bequemlichkeit bis Allerheiligen zu verstiften.

Es kann Jemand auf gemeinschaftlichen Miethzins in einen sehr großen geräumigen Laden, welcher auch an einer schönen Lage und gangbaren Gasse liegt, bis künftiges Ziel Allerheiligen einziehen. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Kassian ist der erste Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, nebst Waschgelegenheit sogleich zu verstiften. Näheres in Lit. F. Nro. 7. zu erfragen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Candidat des Lyzeums wünscht junge Leute im Zeichnen, Flötenspielen, deutschen, lateinischen ꝛc. zu unterrichten. Wohnt in der Fischgasse Lit. C. Nro. 80.

Ein Individuum, welches mit Pferden gut umzugehen versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher, Reitknecht, oder auf eine ähnliche Art, Unterkommen zu finden. Näheres hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem kann, täglich ein gutgesitteter Junge in die Lehre treten.

Friedrich Beer,
Herrnkleidermacher.

Digitized by Google

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, wird in Dienst zu nehmen gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es wird ein spanisches Rohr mit schwarz hornenem runden Knopf vermißt, welches wahrscheinlich schon vor längerer Zeit irgendwo stehen gelassen wurde. — Man bietet dem, der zu dessen Wiedererhaltung im Comptoir des Wochenblatts genügende Auskunft gibt, eine angemessene Belohnung an.

Vergangenen Sonnabend ist vom Kohlenmarkt durch die Bachgasse bis zur Spiegelgasse ein Schling-Scherchen verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Es ist Sonntag den 17. Oktober im Rathhaus-Saal auf der Tribune ein Arbeitsbeutel liegen geblieben, wovon die eine Seite mit blauem Grund und türkischen Blümchen, die andere Seite mit gelbem Grund, ein Rosen-Bouquet und 2 Schmetterlingen in Wolle genäht ist. Der redliche Finder wird gebeten selben dem Anzeigs-Bureau gegen eine angemessene Belohnung zu übergeben.

Vor einiger Zeit wurde in der obern Bachgasse ein Handtuch, B. v. D. Nro. 9 gezeichnet, gefunden. Wer es vermißt, kann es gegen Ersatz der Einrückungsgebühr in Lit. E. Nro. 158. im 2ten Stock ablangen.

Vergangenen Sonntage blieb in der neuen Kirche ein Regenschirm stehen. Der Eigenthümer desselben kann ihn in Lit. C. Nro. 123. in blauen Stern abholen.

Ein roth seidener Regenschirm, welcher daran erkenntlich ist, daß er nicht nach der neuesten Façon ist, und keine Kante hat, wird vermißt. Wer hierüber Auskunft geben kann, erhält im A. C. eine gute Belohnung.

Capitalien.

Mehrere Gelderbeträge sind zur Verzinsung gegen erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen, und ist deshalb das Nähere zu erfragen im Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 21. Oktober. Herr Johann Lorenz Dobeneck, K. B. quiescirter Senator, Wittwer, 87 Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 6 Kinder, 4 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Oktober. Regine Friedrike, 16 Wochen alt, am Zahngeschäfte und Brand, Vater, Johann Konrad Wurster, Bürger und Drechslermeister. — Eine todt geborne Tochter, Vater, Erdmann Jakob Lindner, Bürger und Bäckermeister. Den 19. Herr Arnold Bergfeld, Bürger und vormals Materialist, Wittwer, 80 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 24. Oktober. Leopold Perl, Bürger und Tändler hier, mit Elisabetha Diesinger, Schullehrerstochter von Oberndorf. Den 15. Herr Jonathan Enslin, Musikus hier, mit Jungfrau Katharina Theresia Eder, Frauenkleidermacherin hier.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Oktober. Emmeram Bach, Bürger und Bierbräuer hier, 78 Jahre alt, an Brand am Fuß aus Altersschwäche. — Katharina Groß, l. St., von hier, 68 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 23. Anton Schwabel, Beisitzer und Zimmermann, 69 Jahre alt, an Gedärmbrand.

Digitized by Google

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 23. Oktober. Anton Schwabel, Zimmermann dahier.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 2. September. Herr Rotschmeier K. Professf. von München. Hr. Kaspar und Hr. Stecher, Cand. d. Theol. von München. Hr. Hengeller, Kaufm. von La Chaux de Fonds. Hr. Hubmann, Stud. von Amberg. Hr. Schwemer, von München. Hr. Hougton, Dr. Med. von London. Hr. Choualer, Propriet. aus Irrland. Frau v. Frank mit Familie, Gutsbesitzers-Gattin von Amberg. Mad. Cormann, Malers-Gattin von München. Hr. Dr. Kubel, K. Advokat von Landau. Hr. Beyfofer mit Bruder, Kaufm. von München. Hr. Schmidt, Stud. von Bamberg. Hr. Säumer, Kaufm. von Wien. Den 3. Hr. v. Werl mit Sohn, Dokt. d. Medizin vor Grätz. Frau v. Lacher mit Sohn, K. K. Assess. Wittwe von Amberg. Hr. Strohmeier mit Tochter, K. Professf. u. Rektor von Paßau. Hr. Hiltner, Conduct. von Augsburg. Hr. Strohmeier, Stud. von Neuburg. Hr. Bar. v. Halbert, Oberstlieut. in K. Preuß. Diensten von Aachen. Hr. Strähuber, Conduct. von München. Hr. Gombarth, Kaufm. von Augsburg. Hr. Wächter, Kaufm. von Hof. Hr. Blumröder, Kaufm. von Nürnberg. Den 4. Hr. Graf v. Seinsheim, von München. Hr. Debmeier, K. Kreisbauinspektor von Ingolstadt. Hr. Ehrhardt, Conduct. von Nürnberg. Hr. Oberndorfer, K. Professf. von München. Hr. Steinle, K. Regierungsrath von Straubing. Hr. Groll, K. Seminarinspekt. ebendaher. Hr. Herrmann, Architekt von Dresden. Hr. Dr. v. Arneld, K. Regim. Arzt mit Familie von Baireuth. Hr. Hinkel, Kaufmann von Wertheim. Den 5. Hr. Steger mit Söhnen, K. B. Kreiskassier und Hr. Dr. Pöltel, K. Universitäts-Professor von München. Hr. Sieuel, Kaufm. von Mainz. Hr. Bleier, Kaufm. von Basel. Hr. v. Tauffenbach mit Familie, K. Oberaufschlags-Inspektor von München. Hr. Küster, Kaufm. von Weillendorf. Den 6. Hr. Haag, K. Zollrevisor von Tirschenreuth. Hr. Funk, Apothekenbesitzer von Gefrees. Hr. Huber, Kaufm. von München. Hr. Weßerly, Fabrikant von Waldmünchen. Hr. Bröder, K. Professor. von München. Demois. Babst, von Linz. Demois. Kahe, von München. Hr. Knittel, Kaufm. von Bregenz. Hr. Rudolph, Bürgermeister von Stadt Reichenstein. Hr. Bachel, Stiftungsadminist. von Babinec.

Alle jene Freunde, welche die Güte hatten, dem alterthümlichen Schützen-Auszug in Costüme als Stahlschützen beizuwohnen, werden höflichst ersucht, die Geschoße dem Scholterer Minderlein im Stahlzwinger zu überliefern.

Die Vorstände der Stahlschützen-Gesellschaft.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 23. Oktober 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen.	—	309	309	309	—	13	34	13	9	12	35
Korn .	11	47	58	58	—	9	56	9	33	8	50
Gerste .	—	254	254	254	—	6	40	6	20	5	41
Haber .	—	227	227	227	—	4	23	3	55	3	1

Viertels-Bogen zu Nro. 43. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat Oktober 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— " — "

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 1 Q. 3 S.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 Loth 2¾ Qnt.	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	16 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8 — — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4 — — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6 2 — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 1 — —

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl. kr.	Mehl kr. dl.	Maas fr. dl.
Mundmehl	3 16	12 1	6 —
Semmelmehl	2 32	9 1	4 2
Mittelmehl	1 56	7 1	3 2
Pollmehl	1 24	5 1	2 2
Nachmehl	— 28	2 —	1 —
Roggenmehl	1 24	5 1	2 2
Römischmehl	1 36	6 —	3 —
Waitzengries fein	5 16	20 —	10 —
Waitzengries ord.	4 12	16 —	8 —

III. Fleischpreise.

	kostet		
Ein Pfund Ochsenfleisch		9 — — —	
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	8 — — —	
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11 2 — —	
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 2 — —	
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 2 — —	

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 17. bis 23. Oktober 1830.

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— — 5 — — 6
" ungerollte " "	— — 3 — — 4
Linsen, rothe " "	— — 4 — — 5
" weiße " "	— — 3 — — 4
Hirsen " "	— — 7 — — 8
Hanfkörner " "	— — 4 — — 5
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochsalz 1 Fbl. à 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Fbl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1 25 2 — — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30 — — — 31 —
" unausgel. "	26 — — — 27 —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— — 27 — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— — 25 — — —
" " m. ordinär. D.	— — 21 — — —
Seife, das Pfund	— — 20 — — —
Hechten, " "	— — 10 — — 16
Karpfen, " "	— — 6 — — 12
Heu, der Centner	— — — — — —
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 56 — — 1 6
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte	— — 4 — — 5
" abgerahmte	— — 3 — — 4

	beiläufig Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz		das Pfund	— — 20 — — 22
Butter		"	— — 19 — — 20
Körbchen-Butte		d. D. zu ¼ Pf.	— — 5 — — —
Eyer		5 Stück zu	— — 4 — — —
Spanferkel		das Stück zu	— — 36 3 — —
Lämmer		"	— — — — — —
Kizeln		"	— — — — — —
Gänse, rauhe		"	— — 40 — — 50
" gepuzte		"	— — — — — —
Enten, rauhe		"	1 — 1 30 1 45
" gepuzte		"	— — 18 — — 22
Indiane		"	— — 24 — — 40
Alte Hahnen		"	— — 48 1 — —
Kapaunen		"	— — — — — —
Hähner, alte		"	— — 36 — — 42
" junge		"	— — 13 — — 18
Tauben		das Paar zu	— — 18 — — 22
Flachs, feiner		"	— — 9 — — 12
" mittler		das Pfund zu	— — 34 — — 36
" grober		"	— — 26 — — 28
Schaafwolle		"	— — 18 — — 22
Buchenholz		"	— — 33 — — 34
Birkenholz	154	die Klaft. zu	8 — 9 24
Mischling	9	"	7 — 7 30
Fichten	236	"	5 12 6 —
	240	"	5 24 6 —

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 44. Mittwoch den 3. November 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß bei diesseitigem Pfandamte alle jene Pfänder von der ersten Hälfte des Jahres 1829 oder den Monaten:

Jannar, Februar, März, April, Mai und Juni 1829,

von welchen die Interessen nicht bezahlt worden sind, von heute an binnen sechs Wochen, wie gewöhnlich, werden versteigert werden. Wer also noch zu rechter Zeit sein Pfand umzusetzen, oder auszulösen gedenket, hat obbenannten Termin, welcher mit

dem 19. November 1830

sich schließet, wohl in Acht zu nehmen, und nicht zu versäumen, indem nach dessen Ablauf gemäß §. 26. der bestehenden Pfandordnung keine Auslösung, oder Umsetzung mehr Statt finden kann.

Regensburg den 6. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Kommenden Dienstag den 9. November d. J. wird die Lieferung von 60 Zentnern reinen Repsöls und 40 Zentnern geschmolzenen Unschlitts für die hiesige Straßenbeleuchtung an den Wenigstnehmenden veraccordirt, wozu Steigerungslustige in die hiesige Stadtkämmerey eingeladen werden.

Regensburg den 26. Oktober 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut.

Cramer, Sekr.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Keller unter dem Stadtwag-Gebäude Lit. B. Nro. 61., welchen bisher der goldene Adlerwirth Holzer pachtweise benützte, wird kommenden

Donnerstag den 11. November 1830 Vormittag 10 — 12 Uhr

neuerdings auf 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Regensburg den 30. Oktober 1830.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Für sämmtliche in den Monaten Mai bis September dieses Jahrs einschlüssig mobilisirte Capitalien sind die au porteur-Obligationen à 4 % Abtheilung II. bei der unterfertigten Kassa angekommen, und können nach vorausgegangener Zinsenberechnung gegen Zurückgabe der auf der Wendseite abquittirten Haftscheine in Empfang genommen werden. Ferners sind angekommen, und können auf gleiche Weise in Empfang genommen werden: die Mobilisirungs-Obligationen auf Namen, für welche im Monate Mai Haftscheine ausgestellt worden sind.

Regensburg den 1. November 1830.

Königliche Staatsschuldentilgungs-Spezialkassa.

Vocke, Kassier. Grueber, Contr.

Auf Andringen der Gläubiger des Häuslers Leonhard Blabel von Gailsbach wird dessen nachbezeichnetes Anwesen dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu Strichtermin auf

Samstag den 27. November d. J. angesetzt.

Dieses Anwesen besteht:

1) aus dem Krämersöldnerhäusl zu Gailsbach Nro. 6. sammt den dazu gehörigen ludeignen Gemeins-Theilen Kataster-Besitz Nro. 34. Das Haus sammt dem Stadel stehen in der Brandversicherung mit 200 fl. und ist dieses ¾ Gütel zum K. Rentamt Stadtamhof erbrechtsweise grundbar und handlöhnig, wohin jährlich gegeben wird, Stift 30 kr., Küchendienst 12 kr., Schaarwerkgeld 1 fl. 5 kr. 3 dl.
2) aus einem Acker zu 28 Pisang im Moos gelegen, erbrechtsweise grundbar zum K. Kollegiatstift zur alten Kapelle in Regensburg, wohin jährlich gegeben wird, Gilt 3 V. 2 S. Korn; endlich
3) aus acht Aeckern, aus dem Freymüller-Gütel als
   a) 7 Pisang neben Wild,
   b) 7 „ „ Kattenbeck,
   c) 7 „ „ Plaimer,
   d) 8 Pisang neben Trazl,
   e) 9 „ „ der Wiese,
   f) 3 doppelte Aeckerlänge neben Singer,
   g) 8 Pisang neben Plendl.

Diese Aecker sind erbrechtsweise grundbar zur alten Kapelle in Regensburg, wohin jährlich gegeben wird

Korn 1 M. — V. ⅛ Sz.,

zum K. Rentamt Stadtamhof:

Waitz — 1 V. 1 S.
Korn — 2 V. 2 S.
Haber 1 M. — V. 1 S.
Geldstift — 28 kr.

Die Gebäude sind gerichtlich auf 300 fl., die Grundstücke aber auf 405 fl. 50 kr. geschätzt.

Stadtamhof den 19. Oktober 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Auf dem Titelblatte des Gedichtes, welches zur hohen Feier der beglückenden Anwesenheit JJ. KK. MM. von Bayern bei dem Fackelzuge gesungen worden ist, hat man aus mißbeliebigem Versehen unterlassen die Theilnahme der höheren Bürgerschule bei allen Exemplaren namentlich anzuführen. Dieß bringt man hiermit, gestelltem Verlangen gemäß, zur öffentlichen Kenntniß.

Regensburg am 1. November 1830.

Königliches Gymnasial-Rectorat.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg vom 15. Sept. bis 30. Okt. 1830.

	fl.	kr.
Von den Bräuern zu Stadtamhof .	11	—
Von den Metzgern daselbst . . .	2	42
Von den Gesellen des Steinmetz Graf daselbst	10	—
Von der Rottermundt. Buchdruckerei zu Regensburg	1	15

Regensburg den 30. Oktober 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Can. Oberndorfer, Administrator.

Von hoher wohlthätiger Hand empfiengen die katholischen Waisen zur frohen Feyer eines festlichen Tages 8 fl. 6 kr. und am

Digitized by Google

Tage der höchst erfreulichen Ankunft Ihrer Königlichen Majestäten in hiesiger Stadt vom Herrn Kaufmann Guggenheimer 12 Bouteillen Wein.

Oeffentlichen Dank erstattet dafür die

K. Domkapitel'sche Administration des katholischen Waisenhauses.

Geiger.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Der Gegenwart des Geistes verknüpft mit Geschicklichkeit und Thätigkeit des Hrn. Wundarztes Titl. Etzinger von Stadtamhof, verdankt der Unterzeichnete das Leben seiner Gattin, welche von einem todten Knaben entbunden wurde, bei welcher Gelegenheit auch Frau Heimbrand, Hebamme in Regensburg sich eines ausgezeichneten Lobes und Empfehlung würdig gemacht hat.

Regensburg den 2. November 1830.

Wachler,

K. Kreis- und Stadtgerichts-Kanzlist.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Ursprungs-Zeugnisse, Zoll-Declarationen, Mauth-Zettel, Frachtbriefe, und Haftscheine sind beständig vorräthig zu haben bei C. Brenck,

Buchdruckers-Wittwe.

Mittwoch den 3. November 1830 Nachmittags zwei Uhr werden in Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei dem Zinngießermeister Hrn. Herold über eine Stiege, verschiedene Sorten von Blumenzwiebeln, nämlich doppelte und einfache, rothe, weiße, blaue, gelbe und schwarze Hyazinthen, Tacetten, Narcissen, Tulipanen, Jorequittes, Kraeussen ꝛc. ꝛc. an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

W. Riedl,

verpflichteter Auktionator.

44*

Anzeige für Blumenliebhaber!

Von einem der ersten Häuser in Harlem erhalten wir in kurzem eine ansehnliche Partiße der ausgesucht schönsten Harlemer Blumenzwiebeln, um solche hier auf dem Wege der Versteigerung zu verkaufen. Wir widmen allen Blumenliebhabern die Anzeige mit dem Bemerken, daß der Verkauf in Lit. B. Nro. 20. bis zum 5. November d. J. statt haben soll. Wer von den verschiedenen Gattungen der Blummenzwiebeln nähere Einsicht haben will, dem steht der Catalog, welcher 160 Nummern enthält zur einstweiligen Durchsicht zu Dienst.

Regensburg den 22. Oktober 1830.

Johannes Frey & Kaufmann.

In der Gegend des untern Jakobsplatzes wünscht Jemand den Nürnberger Correspondenten mitzulesen. Näheres im ersten Stock des Hauses Lit. A. Nro. 70.

Ein quieszirter K. Rechnungsbeamter, bietet seine Dienste zur Stellung von Vormundschafts-, Gemeinde-Rechnungen, zur Revision gutsherrlicher oder anderer Rechnungen, so wie auch zur Führung von Brandassekuranz-Geschäften an. Näheres im A. C.

Zur Kompletirung eines Münzkabinets wird ein Dollar der vereinigten Staaten von Nordamerika gesucht, und dafür der doppelte Preis angeboten. Näheres im A. C.

Ein Candidat des Lyzeums wünscht junge Leute im Zeichnen, Flötenspielen, deutschen, lateinischen ꝛc. zu unterrichten. Wohnt in der Fischgasse Lit. C. Nro. 80.

Zu kaufen wünscht:
die Anmerkungen ad cod. civil. Bav.

Regierungs-Sekretär Wiesand.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Schillers Werke vom 1ten bis 22ten Band. 4 fl. 24 kr. Der Figuren und Landschaftszeichner nach Preisler. Fol. 56 kr. Prof. Rolle, neueste Zeichenschule. 2 Hefte. 40 kr. Ewalds Feierabende mit 12 illm. Kpf. 827. 20 kr. Hochheimers Tintenbuch. 12 kr. Miscellen, Charaden und Räthseln. 12 kr. Robinson der Jüngere. 24 kr. Der Dorfprediger von Wa-

Digitized by Google

kesield. 30 kr. Gellerts Fabeln. Ohne Titel. 20 kr. Eckarthausens Aufschlüsse zur Magie und mystische Nächte. 5 Frzbde. 3 fl. Kästners und Links schwedische Akademie. Mit Kpf. 12 Bde. 3 fl. Haus-, Kunst- und Wunderbuch. 2 Bde. 1 fl. 12 kr. Mylius malerische Fußreise. 8 Bde. und 2 Bde. Kpfr. 4 fl. Monteskieu Werke von den Gesetzen. 3 Bde. 1 fl. Muster zur weißen Stickerei. 2 Hefte. 1 fl. 12 kr. Der Teufel ein Einsiedler. 12 kr. Lavater essais sur la Physiognomie. Avec figr. 4. 2r Bd. 1 fl. 24 kr. Essais de Morale. 14 Frzbde. 2 fl. Reily großer Atlas. 27 Blätter. 3 fl. Lexicon der Baier. Gesetze und Verordnungen von Barth. 823. Augsb. 18 Bde. sehr billig. Biblische Concordanz, lateinisch. 2 fl.

Unterzeichnete macht den Lesefreunden bekannt, daß die Gärtnerische Lese-Bibliothek, monatlich, statt 24 kr. auf 20 kr. gesetzt ist.

Regensburg den 1. Nov. 1830.

Seboldt.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Gebrauch des privilegirten Tintenpulvers.

Zu einem ganzen Pakete, welches 2 Pfd. W. Gewicht enthält: 1 Maß Essig, 6 Maß siedendes Fluß-, besonders Regenwasser, damit läßt man es einige Tage digeriren, wo dann die Tinte zum Gebrauche fertig ist; ist dann dieselbe verbraucht, so folgt der zweite Aufguß mit ½ Maß Essig, 3½ Maß Wasser und nach obiger Art damit verfahren; das dritte Mal mit ½ Maß Essig, 1½ Maß Wasser und wieder ein Paar Tage damit stehen lassen. So kann man das Pulver auch in kleineren Quantitäten ansetzen, wenn man das Verhältniß annimmt, und liefert eine Tinte, deren Vorzüglichkeit, Güte, Dauer und besondere Wohlfeilheit jede bisher fabricirte übertrifft, und welche noch den Vortheil gewährt, daß sie im Stehen nicht dick wird, und keinem Schimmel unterworfen ist, je älter je schwärzer wird, und nicht durchschlägt; daher selbes durch so viele hundert Behörden, durch schriftliche Belege vorzüglich anerkannt worden.

Das ganze Paket dieses Tintenpulvers kostet 2 Gulden Conv. Münze.

Hiemit empfiehlt sich ganz ergebenst.

C. F. Schmidt, k. k. privil. Tintenpulver-Fabrikant, wohnhaft in Wien auf der Jägerzeile Nro. 30.

Von vorstehendem Tintenpulver habe ich eine Parthie käuflich an mich gebracht und empfehle solches einem verehrlichen Publikum zur gefälligen Abnahme bestens.

Friedrich Gottfried, im Bischofshof.

Gebrauch des Schwarzkäfer- oder Schwabenpulvers.

Man nimmt zwey frisch gesottene Erdäpfel in der Größe eines Hühner-Eyes, zerdrückt sie klein, und nimmt den halben Theil eines Paquets mit etwas weissem Zucker, und rührt alles mit soviel süßem Rahm und Milch unter einander, daß es so dick, wie ein Kindsmus wird. Abends ehe man schlafen geht, bestreiche man die Löcher, wo sich die Schwarzkäfer (Schwaben) aufhalten, und lege überall herum, wo sie hinzukommen pflegen. Wenn man nicht viel derselben hat, so nimmt man nur einen Erdapfel, und den vierten Theil Pulver, und wenn sich dieselben allmählig verlieren, so muß auch desto weniger angemacht werden, damit es immer frisch bleibt.

Es ist zu haben bei

Martin Hoffmann, in Waldbeuren bei Pfullendorf, unweit Constanz am Bodensee.

Wirkung dieses Pulvers.

1) Da sich diese Käfer im Sommer gewöhnlich zerstreuen, und im Winter — der Wärme halber —, wieder zahlreich in den Wohnungen einfinden, so sind sie natürlich im Winter besser auszurotten.

2) Findet man die Probe erst den zweyten bis vierten Tag. In ihrer Krankheit zeigen sie sich — was sonst selten ist — oft selbst unter Tags, und mancher glaubt daher er bekomme immer mehr.

3) Wenn die alten Käfer gleich alle vertilgt sind, so können in einigen Wochen wieder Junge kommen. Diese sind diejenigen, die beim Absterben der Alten noch in der Brut lagen, deßhalb soll man keine Zeit noch Fleiß sich gereuen lassen, und fortfahren, bis alle ausgerottet sind.

Digitized by Google

4) Muß das erstemal von ½ Paquet, und nach Verhältniß der vorhandenen Käfer, 1 oder 2 Paquete angemacht werden; denn diese ohnehin gefräßigen Gäste, genießen das erste- und zweitemal sehr viel davon.

5) Ist dieses Pulver kein Gift, und behält seine volle Kraft auf viele Jahre hinaus.

Von vorstehendem Schwarzkäfer- oder Schwabenpulver kostet das Paquet 18 kr. und ist in Commission zu haben bei

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Feinsten Varinas-Knaster in Rollen das Pfund a fl 1: 54 kr., so wie besten Mocca und Java Caffe empfehle ich zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Dass ich mein bisheriges Quartier verlassen, und bereits eine Wohnung im zweiten Stock, im Hause des Herrn Oberlieutenant Cronenbold, Lit. B. Nro. 23. in der Glockengasse bezogen habe, bringe ich hiemit zur allgemeinen Kenntniss.

Regensburg den 24. Oktober 1830.

Dr. Lang,
Fürstl. Thurn und Taxis.
Hofrath u. Hofmedicus.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meinen Laden auf der Haide verlassen, und dagegen einen bei Herrn Maus in der ehemaligen Zitzmän'schen Behausung nächst St. Cassian bezogen habe, und empfehle mich daher, in allen Arten Juwelier-, Gold- und Silberarbeiten Jedermann auf's beste zu bedienen.

Meyer, Juwelier,
Gold- und Silberarbeiter.

Unterzeichneto macht hiemit die ergebenste Anzeige, dass bei ihr alle Gattungen Putzarbeiten jederzeit nach den neuesten Moden zu haben sind, und verfertigt werden. Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich ganz ergebenst

Bernardine Kutscher, Marchande de Modes, in der obern Bachgasse, Lit. C. Nro. 107., neben der Krauss'schen Apotheke.

Da die Tuchhandlung — Vischer und Sohn allhier — bereits öffentlichen Blättern zum Verkauf ausgeboten worden, so wird auch bis dahin im Ausschnitt zu sehr billigen Preisen gegen baare Zahlung verkauft. Man hofft daher auf zahlreichen Zuspruch.

Durch meine Verheirathung mit dem ehemaligen Fürstlich Thurn und Taxischen Hofmusikus Jonathan Friedrich Enslin habe ich meinen früher geführten Namen verändert.

Da ich in meinem ledigen Stande mich des Vertrauens eines hohen Adels- und verehrungswürdigen Publikums zu erfreuen das Glück hatte, so wage ich diese meine Verheirathung zur allgemeinen Kenntniß zu bringen und die unterthänige Bitte zu stellen, auch in Zukunft mich mit Verfertigung von Frauenzimmer-Kleidern zu beehren, und sichere solide und billige Bedienung zu.

Kath. Theresia Hirschmann, genannt Eder, jetzt verehlichte Enslin.

Nach dem nunmehr meine Ansäßigmachung in hiesiger Stadt erfolgt ist, so wage ich meine Dienste als Notenschreiber allen Musikliebhabern gehorsamst anzubieten und die weitere Anzeige beizufügen, daß ich mich auch zur Ertheilung von Unterrichtsstunden auf dem Fagotte bereit erkläre. Uebrigens versprechе ich in erster Beziehung reine Schrift zu liefern, in beiden aber die billigsten Bedingungen anzunehmen.

Mein Logis ist bei Fragner Kanzler dem rothen Sterne gegenüber Lit. E. Nro. 142.

Jonathan Friedrich Enslin.
Musikus.

Neue Kastanien
empfiehlt zur geneigten Abnahme

Georg Heintke.

Digitized by Google

Von dem hochlöblichen Magistrat wurde mir eine Früchtenhändlers-Concession ertheilt, welches ich hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringe, und empfehle mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum, mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren, und biete zu den billigsten Preisen: Zitronen, Pomeranzen, Feigen, Weinbeere, Rosinen mit und ohne Kern, Reis, Castanien, sämmtliche Gewürze, feine Thee, Arac de Batavia, Salat-, Provencer- und Lamyen-Oel, ächte Ementhaler-Käse, Häringe, österreich. und Pariser Senfe, eingemachte Gurken u. a. an.

Stets gewohnt reel zu handeln, versichere die billigste Bedienung, und bitte um gütigen Versuch, damit sich Jedermann von meiner Handlungsweise überzeuge.

Ergebenster
Georg Niedermeyer, Früchtenhändler im Eckhause des Herrn Hallente in der schwarzen Bärnstraße.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß zur Verfertigung von Putzarbeiten erhalten habe, so nehme ich mir die Freiheit dem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige davon zu machen, und um werthgeschätztes Zutrauen zu bitten. Meine mehrjährige Uebung in diesem Geschäft, die besten Muster, so wie die eigene Zulegung der dazu benöthigten Waaren lassen mich hoffen, es verdienen zu können, so wie mein Versprechen zu halten, neu, schnell und billig zu bedienen. Mein Logis ist vis-à-vis dem Jesuiten-Bräuhause, im Hause des Herrn Dr. Herrich-Schäffer, ehemaligen Ammersdorfer Haus, Lit. E. Nro. 99. zu ebener Erde.

Wilhelmine Meyer,
Putzarbeiterin.

Chemische Zündhölzchen
die 1000 Stück 12 Kreuzer,
„ 200 do. 3 do.
„ 100 do. 2 do.
Rollen Varinas Canaster das Pfund fl 1. 48 kr.
desgleichen extra fein do. alten fl 3. —
nebst allen andern Tabacken und Spezereiwaaren empfiehlt zur geneigten Abnahme.

J. G. Kimmel, Spezereihändler im Kramgäßel.

Nachdem sich die gemeinschaftliche Führung meines Geschäftes, mit dem meines Schwiegervaters Hrn. Geigl, Kleidermachers, aufgelöst, und ich daher auch mein bisheriges Quartier in der Kallmünzergasse verlassen, und dagegen ein anderes bei Hrn. Wetschke, Zinngießermeister in der Wallerstraße E. 17. bezogen habe, bringe ich dieses, um allen Irrungen vorzubeugen, zur öffentlichen Kenntniß, und empfehle mich daher in Verfertigung aller Arten von Herrenkleidern bestens.

Joseph Leonhard,
Bürger und Schneidermeister.

Anzeige von Berliner Herren- und Damen-Schlafrocken.

Unterzeichneter beziehet zum Erstenmal die hiesige Stadtamhofer Dult und empfiehlt sich dem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mit einer starken Auswahl Berliner Herren- und Damen-Schlafröcke, dergleichen auch für korpulente Personen; durch eine starke Auswahl mit abgepaßten Bettdecken mit Einfassung nach der neuesten Façon; mit einem großen Lager von Pelzwaaren für Herren und Damen: Waschbärpelzen, Jagdpelzen, Schlafpelzen ꝛc. eigener Fabrik, und verkauft en gros und en detail zu festgesetzten Preisen. Sein Lager ist bei Hrn. Daufinger im schwarzen Adler, Zimmer Nro. 2; und bittet um geneigten Zuspruch ganz ergebenst

D. Jacobovitz, Königl. Preußis. privilegirter Fabrikant aus dem Großherzogthum Posen.

Anzeige für Frauenzimmer.

Exposition

eines Sortiments ächt engl. Nähnadeln, aus der in London, seit dem Monat März 1828 neu eingerichteten Dampf-Manufaktur von dem berühmten Mechaniker Klickham, welcher von Seiner Brittischen Majestät ein Erfindungs- und Vervollkommnungs-Patent erhalten hat.

Der glückliche Erfolg, den wir in England, Holland und Frankreich zu unserer Freude wahrnehmen durften, hat uns veranlaßt, unsere Produkte in das Königreich Bayern einzuführen, und alles läßt uns hoffen, daß wir

Digitized by Google

auch hier einen günstigen Erfolg zu erwarten haben.

Sie werden sich ohne Zweifel verwundern, verehrungswürdige Damen, über die Wohlfeilheit unserer Artikel, deren gute Qualität sich aber schon von selbst empfehlen wird. Die alten Fabriken machten die Nähnadeln eine nach der andern, und der unsrigen, vermittelst der Dampfmaschine, werden soviel in einer Stunde verfertigt, als 500 Arbeiter in einem Tage liefern können, dieses macht, daß der Arbeiter desto mehr Zeit zu ihrer Vervollkommnung anwenden kann, und daß wir sie viel wohlfeiler als jeder Andere geben können. Diese Manufaktur gibt auch den Stahl eine bedeutende Härte, was dem Instrumente eine besondere Kraft und einen prächtigen Glanz gibt, so daß selbiges desto weniger dem Rost ausgesetzt ist.

Festgesetzte Preise Engl. Nähnadeln:

	das Hundert. kr.
1te Härtung ordinäre	16
2te dito	22
3te dito doppelt polirt	28
3te dito extra polirt superfein	40
Mit goldenem Kopf, doppelt polirt	34
dito extra polirt superfein	44
A l'ygree, 2te Härte	34
dito 3te Härte superfein	40
Stopfnadeln für Baumwolle	32
dito für Wolle	32
Verstärkte Nadeln für Schneider 2te Härte	20
dito extra polirt mit runden Köpfen, welche den Faden nicht schneiden	40
Stefzgen ordinäre	8 kr. das Dutzend.
dito in feinem Stahl hübsch polirt	16 kr. das Dutzend.

Tapeten-, Strick- und Haarnadeln, so wie eine Menge vieler anderer Nadeln, deren Beschreibung hier zu weitläufig wäre.

Die Herren Kaufleute werden mit unserer Waare, sowohl in Rücksicht der Qualität als des Preises einen großen Vortheil finden. Man übernimmt auch Bestellungen.

Auch haben wir die Ehre anzuzeigen, daß wir unsere Artikel nur ein einziges Mal im Kleinen verkaufen werden, damit man desto eher mit dem Produkt unserer Manufaktur bekannt wird.

Unser Verkaufslokale ist im schwarzen Adler über eine Stiege hoch in Nro. 2, und wird erst künftigen Sonntag zum erstenmal eröffnet werden. Um recht zahlreichen Zuspruch bitten ergebenst

Gebrüder Schleisinger
aus Straßburg.

In Irl-Mauth ist altes Kloster-Rohrer- und Eggenfeldner-Bier in Menge angekommen, welches in bester Qualität, und nicht wie gesagt worden ist, im geringsten eine Säure an sich hat, selbst wenn das Bier so alt werden müßte wie ich, so wird dieß der Fall nie seyn, viel weniger noch in diesem Jahre. Wozu ergebenst einladet

der Wirth in Irl-Mauth
Joseph Haller.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 3. November und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 89. verschiedene Mobilien, bestehend in mehreren eisernen Oefen, einer Hausmang, einem kupfernen Waschkessel sammt Dreifuß, kupfernem Höhlhafen, detto Fleischhafen, Kästen, Bettstätten, Wäsche, Kleidungsstücken, Gartengeräthschaften und andern nützlichen Effekten; nebst einer Sammlung Bücher an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei der Wachtschreibers- und Auktionators-Wittwe Sebold in Lit. D. Nro. 74. auf der Haid umsonst zu haben.

Morgen Donnerstag den 4. Nov. und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Oelgemälden, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern nützlichen Effekten; an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Digitized by Google

Montags den 8. November 1830 und folgende Tage Nachmittags 2 Uhr werden in der Behausung Lit. A. Nro. 71. bei Herrn Dekan M. Gampert über eine Treppe hoch, verschiedene Mobilien und Nachlaß-Effekten, bestehend in einer Stockuhr, welche Stunden und Viertel schlägt, Schreib-, Kommod-, Bücher- und Kleiderkästen von Kirschbaum- und Eichenholz, Arbeits-, Thee- und andern Tischen von Mahagony- und Maserholz, Bettladen von Eichen- und weichem Holz, Sesseln und Kanapees, Kupferstichen, 1 Guitarre und 1 Partie Musikalien, dann mehreren Partien Forster Wein, einem vollständigen einspännigen gut erhaltenen Pferdgeschirr, verschiedenen eingemachten Früchten, einer gepolsterten Vorthüre, 1 blechernen Ofen mit Rohr, 1 kupfernen Waschkessel, 1 Laterne auf 2 Lichter, verschiedenem Steingut, Krügen und Bouteillen, 1 Obststellage, Waschgeschirr nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator und Wachtschreiber Haubner, Lit. D. Nro. 138. hinter dem Rathhaus, und bei der Auktionatorswittwe Lehmeyer, in ihrer Behausung zum vormaligen rothen Stern Lit. E. Nro. 147. umsonst zu haben.

Mittwoch den 10. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. über eine Stiege hoch bei Zinngießer Hrn. Herold verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, goldenen Ohrringen, dann einem silbernen Brodkorb, Bestecken, Löffeln, Messern u. Gabeln, Sporen, Salzfäßern, einem grauen Herrenmantel mit großem Kragen, Tischtüchern, Servietten, einem Stück Gradisch, Leib- u. Bettwäsche, seidenen und lattunenen Frauenkleidern, Herrenkleidern, einem Schmal'schen Klavier, einer Violin, 2 großen Schaukel-Pferden, Betten und Bettstätten, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Donnerstag den 11. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 46. in der Kramgasse verschiedene Verlassenschaftseffekten des Hrn. Friedr. Wilhelm Roth, Bäckermeisters allhier, bestehend in silbernen Eßlöffeln, einer Rauchtabacksdose inwendig vergoldet, Hosen- und Schuhschnallen, Ulmertabackspfeifen sammt silb. Ketten und Beschlägen, einer großen silb. zweigehäusigen Regensb. Sackuhr von Christian Hiltel, einer Stockuhr mit Repetir, und Schlagwerk, fein tuchenen Mannskleidern, Wäsche, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Zinn, großen und kleinen kupfernen Häfen, so andern Geschirren, Eisenzeug, Wägen mit 4 Rädern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst andern brauchbaren Effecten, an den Meistbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben umsonst zu haben.

Mittwoch den 17. November 1830 Nachmittags halb zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. im ehemal. rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Kaffeelöffeln, einer Hänguhr, die Stunden schlägt und mit einem Kasten versehen ist, einem Stück gebleichter Leinwand, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Bildern, verschiedenen Glaskästeln, Wagschalen mit Ketten u. Eisen beschlagen, zinnernen, kupfernen, messingenen u. eisernen Küchengeschirren, Krügen und Bouteillen, nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers Wittwe.

Mehrere Individuen sind gesonnen, gut gebaute und in gutem Zustand erhaltene Wohnhäuser, mit oder ohne Gärten, zu kaufen. — Diejenigen Individuen, welche demnach Lust bezeigen, ihre besitzenden Realitäten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, belieben sich deßhalb gefällig zu wenden an das

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Digitized by Google

Endesunterzeichneter verkauft seine schon so lange bekannte schöne Krippe mit 400 Figuren und allen Vorstellungen; der Berg ist des leichten Transportes wegen auf 5 Theile zu zerlegen. — Auch sind bei demselben gute Nachtlichter zu haben.

Franz Fav. Bachmayer,
bürgerl. Tandler in Stadtamhof.

Mehrere große Oelfäßer, noch in sehr gutem Zustande, sind zu verkaufen in Lit. C. Nro. 23.

Die Behausung Lit. D. Nro. 185. ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hievon ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Es werden mehrere leere Pariser Senftigel zu kaufen gesucht. Das Nähere im A. C. zu erfragen.

Wer eine Schnellwage worauf man 5 bis 6 Zentner wägen kann, zu verkaufen hat, wolle sich im Hause Lit. G. Nro. 44. über 2 Stiegen in der Stadtgerichts-Gasse melden.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In Lit. E. 83. ist ein Quartier mit der Aussicht zum Petersthor zu verstiften, und kann auf Verlangen sogleich bezogen werden.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 1244. ist der erste Stock zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

In der Behausung des Leibbibliothekars Friedrich Lit. C. Nro. 93. in der Gesandtengasse sind 3 meublirte Zimmer nebst Alkoven und Bedientenzimmer zu vermiethen.

Digitized by Google

Man sucht in einer Remise oder Stadel, einen Platz zur Unterbringung einer Chaise zu miethen. Das Nähere im A. C.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Es kann Jemand auf gemeinschaftlichen Miethzins in einen sehr großen geräumigen Laden, welcher auch an einer schönen Lage und gangbaren Gasse liegt, bis künftiges Ziel Allerheiligen einziehen. Das Nähere im A. C.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Kassian ist der erste Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, nebst Waschgelegenheit sogleich zu verstiften. Näheres in Lit. F. Nro. 7. zu erfragen.

In dem Hause Lit. A. Nro. 183. ist bis das Ziel Lichtmeß im ersten Stock ein Quartier nebst einem Garten zu vermiethen; welches auch sogleich bezogen werden kann.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, oder noch gegen Ende dieses Jahres 1830, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

In Lit. E. Nro. 99. ist bis Lichtmeß eine Stallung auf 2 Pferde mit Wagenremise ꝛc. zu vermiethen. Das Nähere in Lit. E. Nro. 19. über eine Treppe.

In dem Hause Lit. C. Nro. 59. der alten Pfarr gegenüber, ist bis Lichtmeß, für eine ruhige Partei ein Logis die Aussicht auf die Gasse zu vermiethen.

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die Hausmeisterin Frau Fischer in dem obenbezeichneten Hause.

Es ist eine Realspezerei- und Farbwaaren-Handlung bis kommenden Februar allhier zu verstiften. Das Nähere im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Individuum, welches mit Pferden gut umzugehen versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher, Reitknecht, oder auf eine ähnliche Art, Unterkommen zu finden. Näheres hierüber ist im A. C. zu erfragen.

Bei Unterzeichnetem kann, täglich ein gutgesitteter Junge in die Lehre treten.

Friedrich Beer,
Herrnkleidermacher.

Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher und Bedienter einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es wird ein spanisches Rohr mit schwarz hornenem runden Knopf vermißt, welches wahrscheinlich schon vor längerer Zeit irgendwo stehen gelassen wurde. — Man bietet dem, der zu dessen Wiedererhaltung im Comptoir des Wochenblatts genügende Auskunft gibt, eine angemessene Belohnung an.

Ein roth seidener Regenschirm, welcher daran erkenntlich ist, daß er nicht nach der neuesten Façon ist und keine Kante hat, wird vermißt. Wer hierüber Auskunft geben kann, erhält im A. C. eine gute Belohnung.

Vergangenen Sonntag als den 24. Oktober ist auf dem evangelischen Peters-Kirchhofe ein blau barchentes Regendach mit einer Kante stehen geblieben. Der redliche Finder desselben wird gebeten, dasselbe gegen Erkenntlichkeit in der evangelischen Knabenschule oberer Stadt abzugeben.

Digitized by Google

Capitalien.

Mehrere Gelderbeträge sind zur Verzinsung gegen erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen, und ist deshalb das Nähere zu erfragen im Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 31. Oktober. Michael Buchner, Bürger und Schuhmachermeister dahier, mit M. Elisabetha Hofmeister, Müllerknechts-Tochter von hier.

Getauft: 8 Kinder, 3 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 26. Oktober. Magdalena Reiter, Wittwe, in Stadtamhof, 77 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 28. Georg Jabesnig, K. K. Feldbriefträger, 80 Jahre und 3 Monate alt, an gänzlicher Entkräftung. Den 30. Anna Maria Rasch, Beisitzers- und Schnellers-Eheweib, 35 Jahre und 6 Monate alt, an gallicht nervösem Fieber. — Maria Walburga, 2 Jahre und 6 Monate alt, an Auszehrung, Vater, Joseph Jobst, Bedienter.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 24. Oktober. Der Jungegesell Joseph Schiegel, Beisitzer und Arbeiter auf der Holzlände, mit Ursula Huber, Salzträgers-Wittwe. Den 31. Herr Joseph Anton Gruber, mit Jungfer Anna Maria Willer, bürgl. Kornmesserstochter von hier.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 17. Oktober. Johann Nepomuck, unehlich, 12 Wochen alt, an Durchfall. Den 19. Walburga Kastenmaier, Söldnerin von Neudorf, 63 Jahre alt, an Wassersucht. Den 20. Theresia und Ludwig, unehlich, 2 Tage alt, an Schwäche. — Johann Max, 8 Tage alt, an Fraisen, Vater Anton Reithmaier, Musikus. Den 28. Ein todtgebornes Mädchen, unehlich.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 24. Oktober. Herr Johann Michael Schleissinger, Bürger und Bierbräuer, auch Städtischer Bauinspector, 86 Jahre alt, am Schlagfluß. — Felicitas Barbara, Wittwe des Johann Mathias Lechner, Bürgers und Tändlers, 75 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 24. Oktober, Herr Christian Gottlieb Heinrich Drexel, Bürger und Handlungs-Associe, ledig, mit Anna Katharine Margarete Walter, hies. Bürgerstochter.

Begraben: Den 26. Oktober. Johann Christian Friedrich Stöckle, Bürger, Schneidermeister und Thorschreiber, verheirathet, 60 Jahre alt, an Wassersucht.

Von einem im goldnen Schiff gehaltenem Souper wurden 2 fl. 27. kr., durch den Stadtmagistrat von einem ungenannten Wohlthäter 1 fl. und aus der Rotermundt'schen Buchdruckerey 2 fl. 30 kr. für die Armen hieher übergeben. Wofür öffentlichen Dank darbringt.

Regensburg den 1. November 1830.

Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Von dem hiesigen Bürger und Kaufmann Gugenheimer wurden zur Ausspeisung der Knaben und Pfründner im Armen Beschäftigungshaus an den festlichen Tagen der Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten zwölf Bouteillen Wein, und von dem bürgerl. Bäckermeister Schübel 40 Laibl weißes Brod, dann 17 solche in den Pfründhof zum Geschenk gemacht. Welches mit öffentlichem Dank anzeigt

Regensburg den 19. Oktober 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Digitized by Google

In dem nachfolgenden Verzeichnisse werden die von den sämmtlichen Metzgermeistern dahier für den Monat November 1830 angezeigten Preise der verschiedenen Fleischgattungen zur allgemeinen Kenntniß gebracht. — Regensburg den 1. November 1830.

Der Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut.

Namen der Metzger	Ochsenfleisch 1 Pfund		Kuh- u. Rindfleisch 1 Pfund		Kalbfleisch 1 Pf.		Schaffleisch 1 Pf.		Schweinfleisch 1 Pfund		Sogenannte Zuwagen 1 Pfund	
	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.	kr.	dl.
1) Metzgermeister im Fleischhaus:												
Kayer Widenmann . . Bank-Nro. 14.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Christoph Reihl . . „ „ 1.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Michael Rohrbeck . . „ „ 3.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Johann Sack . . „ „ 13.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Christian Hagen . . „ „ 17.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Nikolaus Hagen . . „ „ 7.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Gottlieb Hagen . . „ „ 15.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Konrad Wagner . . „ „ 16.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Johann Dollmann . . „ „ 5.	9	—	—	—	12	—	7	—	—	—	—	
Jakob Hagen . . „ „ 6.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Stephan Dollmann . „ „ 9.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Michael Fröhlich . . „ „ 10.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Jakob Rohrbeck . . „ „ 2.	9	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—	
Johann Maurer . . „ „ 4.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Gottlieb Putzenberger . „ „ 12.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Konrad Dollmann . . „ „ 11.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Joseph Utz . . . „ „ 8.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Andreas Schirmer, vorm Fleischhaus .	9	—	—	—	9	—	7	—	10	—	—	
2) Metzger in d. Freibank am Weinthor:												
Simon Schricker . . Bank-Nro. 6.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Johann Basel . . „ „ 1.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Christoph Schleizer . „ „ 2.	9	—	—	—	11	—	7	—	10	—	—	
Jakob Korhammer . „ „ 7.	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Jakob Brückelmaier . „ „ 3.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Friedrich Fuchs . . „ „ 5.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Georg Christoph Fischer „ „ 4.	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
3) Freibankmetzger, welche zur Zeit noch in ihren Wohnungen verkaufen:												
Friedrich Dannhauser, D. 106. . .	9	—	—	—	10	—	7	—	10	—	—	
Andreas Karner, A. 112. . . .	9	—	—	—	10	—	7	—	10	—	—	
Leonhard Kätterer, G. 78. . . .	9	—	—	—	10	—	7	—	10	—	—	
Andreas Ruland, H. 56. . . .	9	—	—	—	12	—	7	—	10	—	—	
Leonhard Schwab, E. 186. d. . .	9	—	—	—	11	—	7	—	10	—	—	
Johann Seifert, D. 134. . . .	9	—	—	—	10	—	7	—	10	—	—	
Mathias Maurer, H. 220. . . .	9	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Johann Leist, A. 167. . . .	9	—	—	—	10	—	7	—	10	—	—	
Fuchs, im Löw im Gitter, H. 119. .	9	—	—	—	10	—	7	—	10	—	—	
4) Flecksieder:												
Johann Leonhard Lutz, H. 15. . .	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	
Johann Leonh. Hagen, E. 121. . .												
5) Metzger Prabler, zu Kumpfmühl .	9	—	—	—	—	—	7	—	10	—	—	

Digitized by Google

Mein Hausknecht Namens Jacob Forster, befindet sich von heute an nicht mehr in meinen Diensten, welches hiemit zur Kenntniß bringt.

Andreas Closterмeyer,
Weingastgeber zum blauen Engel.

Freitag den 5. November Morgens 9 Uhr werden mehrere Pferde ächt pohlnischer Race, auf der Reitbahn vor dem Jacobs-Thor, zur öffentlichen Versteigerung gegen sogleich baare Bezahlung gestellt, wozu Kauflustige eingeladen werden.

Es sind mehrere große Fäßer 5 bis 12 Eimer haltend zu verkaufen. Näheres im A. C. zu erfragen.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; desgleichen täglich ein guter Wein oder Bierkeller.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist im vordern Haus der zweite Stock und im hindern Haus der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst eine gute Holzbüchse zu verkaufen und beim Hauseigenthümer zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist der erste und zweite Stock täglich zu verstiften, eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, eine Speis, und ein großes Vorsetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thür zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Am Eck der steinernen Brückstraße Lit. F. Nro. 78. ist ein Gewölbe, als Laden bis Ziel Lichtmeß zu verstiften.

Kürzlich blieb in meinem Laden ein Regendach stehen; der rechtmäßige Eigenthümer kann selbes gegen Vergütung der Inserations-Gebühr in Empfang nehmen bei

F. E. Leers, Kaufmann und Conditor.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 30. Oktober 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	166	166	166	—	14	4	13	37	13	5
Korn .	—	27	27	27	—	10	35	10	12	9	55
Gerste .	—	269	269	241	28	6	41	6	20	5	49
Haber .	—	183	183	183	—	4	54	4	20	3	21

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.

30. Oktober bis 6. November 1830.

Bierſatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr.	— dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 1 dl.
" " " " Wirthen	— "	— "	1 Maaß weißes Waitzenbier . 4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 "	3 "	1 Maaß weißes Gerſtenbier . — " — "

I. Brod-Preise.

	kr.	dl.	bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 1 Q. 3 S.	1	—	—	—
Ein Kipf zu 6 Loth 2¾ Ont. . .	1	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8	—	—	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4	—	—	—
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	6	2	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	1	—	—

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochſenfleiſch	koſtet	9	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleiſch	"	8	—	—
Ein Pfund Kalbfleiſch	"	11	2	—
Ein Pfund Schweinefleiſch	"	10	2	—
Ein Pfund Schaffleiſch	"	7	2	—

II. Mehl-Preise.

	Metzn ſl.	kr.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl . .	3	16	12	1	6	½
Semmelmehl . .	2	32	9	1	4	2½
Mittelmehl . .	1	56	7	1	3	2½
Pollmehl . . .	1	24	5	1	2	2½
Nachmehl . . .	—	28	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	24	5	1	2	2½
Kömiſchmehl . .	1	36	6	—	3	—
Waitzengries fein	5	16	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	16	—	8	—

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 24. bis 30. Oktober 1830.

Hülſenfrüchte.

	ſl.	kr.	pf.	bis ſl.	kr.	pf.
Erbſen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linſen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	6	—
Hirſen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochſalz 1 Pfd. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehſalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Stnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunſalz 1 Pfd. a 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Stnr. " 7½ "	1	29	2	—	—	—
Unſchlitt, ausgelaſſ., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgel. " "	25	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoſſ. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund . . .	—	20	—	—	—	—
Hechten, " " . . .	—	12	—	—	16	—
Karpfen, " " . . .	—	6	—	—	12	—
Heu, der Centner . . .	—	56	—	1	8	—
Roggenſtroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anhalt	Gewicht oder Stücke:	ſl.	kr.	bis ſl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	20	—	22
Butter . . .	—	" "	—	20	—	—
Körbchen-Butte	—	d. B. zu ¼ Pf.	—	5	—	6
Eyer . . .	—	5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel . .	—	das Stück zu	—	30	2	30
Lämmer . . .	—	" " "	1	—	1	24
Kitzeln . . .	—	" " "	1	—	1	12
Gänſe, rauhe .	—	" " "	—	40	1	36
" gerupfte .	—	" " "	—	20	—	24
Enten, rauhe .	—	" " "	—	30	—	36
" gerupfte .	—	" " "	—	15	—	20
Indiane . . .	—	" " "	—	24	—	30
Alte Hahnen .	—	" " "	—	36	—	40
Kapaunen . .	—	" " "	—	12	—	16
Hühner, alte .	—	" " "	—	16	—	20
" junge .	—	das Paar zu	—	9	—	12
Tauben . . .	—	" " "	—	36	—	—
Flachs, feiner .	—	das Pfund zu	—	24	—	28
" mittler .	—	" " "	—	20	—	22
" grober .	—	" " "	—	14	—	16
Schaafwolle .	—	" " "	—	32	—	36
Buchenholz .	110	die Klaft. zu	8	—	9	24
Birkenholz .	8	" " "	7	—	7	30
Miſchling . .	228	" " "	5	—	6	—
Fichten . . .	354	" " "	5	—	6	—

Stadt-Magiſtrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 45. Mittwoch den 10. November 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Bekanntmachung.

(Die Reise Seiner Majestät des Königs nach Regensburg betreffend.)

Seine Majestät der König haben mit dem lebhaftesten Wohlgefallen die Beweise von Liebe, Anhänglichkeit und Treue gesehen, womit Allerhöchstdieselben bei Ihrer Reise nach Regensburg im Regenkreise und in der Kreishauptstadt Regensburg empfangen wurden, und durch allerhöchstes Cabinetsrescript vom 27. d. Mts. zu befehlen geruht, daß Allerhöchst Ihre Gesinnungen des freundigsten Wohlwollens durch den Unterzeichneten den Gemeinden ausgedrückt und zugleich die öffentliche Bekanntmachung durch das Kreis-Intelligenz-Blatt verfügt werden solle.

Unterzeichneter beeilt sich, diese huldreichen Aeußerungen der Allerhöchsten Zufriedenheit zur Kenntniß der biederen Gemeinden zu bringen, welche Ihre Königlichen Majestäten ehrfurchtsvoll zu empfangen so glücklich waren, und glaubt dadurch eine seinem Amte und Herzen gleich theuere Pflicht zu erfüllen.

Regensburg den 31. Oktober 1830.

Der Königliche General-Commissaire und Präsident der Regierung des Regenkreises von Linck.

Ihre Majestät unsere allgeliebte und hochverehrte Königin haben sub dato 3. dieses Monats nachstehendes allergnädigstes Handschreiben an den Unterzeichneten zu erlassen geruht: „Herr Bürgermeister Eggelkraut! Ich hatte bereits jüngst das Vergnügen, auf dem Rathhause zu Regensburg für das Mir von dieser Stadt zum Geschenk gemachte

Digitized by Google

Déjeuner aus der Porcelain-Fabrik des Hrn. Schwertner mündlich Meinen freudigen Dank auszudrücken; es ist Meinen Gefühlen aber Bedürfniß, jetzt, nach Ankunft dieses Geschenkes in München, dem Magistrate der Stadt Regensburg für dieses Merkmal seiner aufmerksamkeitsvollen Verehrung wiederholt verbindlich zu danken, und ihm zu sagen, wie sehr Mich der Gebrauch dieses geschmackvollen vaterländischen Erzeugnißes erfreuen, und wie Mir der Anblick der schönen Abbildungen jener herrlichen Landschaften, die Regensburg malerisch umgeben, so wie seiner Denkmale, die unvergeßlichen Tage stets vergegenwärtigen sollen, die Ich im Oktober 1830 in Regensburg verlebt habe. Die Erinnerung an dieselben wird mit Mir durchs Leben gehen, wie die Liebe und Treue der Bayern zu ihren Fürsten durch ihre Geschichte. Seyen Sie Herr Bürgermeister das Organ dieser Meiner Empfindungen bey dem Magistrate, und empfangen Sie die Versicherung Meiner vorzüglichen Werthschätzung, mit der Ich verbleibe

Ihre

wohlgewogene
Therese.

München den 3. November 1830."

Ewig werden diese Zeilen in den dankgerührten Herzen aller Regensburger eingegraben bleiben, und noch unsere spätesten Urenkel werden gleich uns einen eben so glänzenden Beweis der huldreichen Gesinnungen unserer erhabenen Landesmutter, als einen mächtigen Spern zur Ausdauer in Liebe und Treue gegen unser angestammtes Fürstenhaus darin erkennen. — Regensburg den 6. November 1830.

von Eggelkraut.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die evangelischen Waisenkinder erhielten 2 bayerische Thaler mit dem Motto: „zur Erinnerung eines frohen Familien-Ereignißes;" und von einem andern Gutthäter empfiengen sie Spitzweckeln zum Geschenke. — Auch wurde dem evangelischen Krankenhause ein Kronenthaler zur Vertheilung unter die Kranken in diesem Institute von einem ungenannt seyn wollenden Gutthäter übersendet; und von der hiesigen Rotermundt'schen Buchdruckerey wurde für die benannte Krankenanstalt 1 fl. 15 kr. anher übergeben. — Für diese Geschenke wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 1. November 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Wer auf den Nachlaß des dahier verstorbenen quieszirten königlichen Stiftungs-Administrators Franz Stockmayer, aus was immer für einem Rechtstitel einen Anspuch begründen zu können glaubt, hat diesen um so gewisser binnen 30 Tagen anzumelden, als sonst mit Hinausgabe der Verlassenschaft in gesetzlicher Ordnung vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 26. Oktober 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Digitized by Google

Zur gerichtlichen Versteigerung der dem Wirthe Nicolaus Hagen dahier gehörigen zwei Häuser Lit. A. Nro. 214. nebst dabei befindlichem ¾ Tagwerk großen Obstgarten in einem Schätzungswerthe von 2800 fl. ist auf Montag den 22. k. M. November Vormittags 9 — 12 Uhr Termin angesetzt.

Kaufsliebhaber werden demnach vorgeladen, um ihre Anbote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 29. Oktober 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. M. Schütz.

Von der unterzeichneten Behörde werden im Pfarrhofe zu Wenzenbach am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage 2 Pferde, Hornvieh, Getreid, Heu, Stroh, Kleidungsstücke, Wasch, Betten, dann verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich mit dem Anhange versteigert, daß mit der Veräußerung der Pferde, des Hornviehes, Heues, und Getraides der Anfang gemacht wird.

Uebrigens werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des verstorbenen Pfarrers Altmann einige Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato zu melden, außerdessen man ohne weitere Rücksichtsnahme in dieser Sache rechtlich fortfahren werde.

Regensburg den 2. November 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Städler.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Zur Perzeption des ersten Haus-, Grund- und Dominikalsteuer-Ziels für das Rechnungsjahr 183⅓ werden für die Stadt Regensburg folgende Zahlungstage festgesetzt, als:

für die Wachen A. B. und C. Montag der 15. November 1830,
" " " D. und E. Dienstag der 16. November 1830,
" " " F. und G. Mittwoch der 17. Novbr. 1830,
" " " H. und I. Donnerstag der 18. Novbr. 1830.

Ferner wird auch an vorstehenden Perzeptionstagen, die durch Königl. Regierung im Regenkreis-Intelligenzblatte 1830 Stück 23. für das Jahr 183⅓ ausgeschriebene Kreisumlage pr. 1 Prozent vom Steuer-Gulden erhoben.

Regensburg den 8. November 1830.

Königliches Rentamt.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Wer die Verlassenschaft des zu Regensburg gestorbenen Unteraufschlägers von Dinglofing, Anton Rubin, mit irgend einer Forderung in Anspruch nehmen will, hat sie am 10. Dezember d. Jahrs bei unterzeichneter K. Behörde um so mehr zu liquidiren, als sonst bei Auseinandersetzung der Verlassenschaftsverhandlung auf späteres Anmelden keine Rücksicht genommen werden wird.

Den 30. Oktober 1830.

Königliches Landgericht Landau.
R.-v. Hilger.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Für die gütigen Beweise ächter Freundschaft und gütigen Wohlwollens für unsere verstorbene Mutter Christina Katharina Gehwolff, und gütige Begleitung ihrer Leiche zur Grabesstätte bringen Unterzeichnete den innigsten Dank. Besonders danken wir auch ihrem wertheſten Beichtvater Herrn Pfarrer Lorenz für die öftern Besuche und für den religiösen Zuspruch. Nicht minder erstatten wir dem Titl. Herrn Landarzt Heinrich für seine rastlosen Bemühungen den wärmsten Dank. Möge der Allerhöchste Sie insgesammt dafür segnen, und uns beiden Ihr gütiges Wohlwollen schenken.

Die Hinterbliebenen.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Zu kaufen wünscht:
die Anmerkungen ad cod. civil. Bav.
Regierungs-Sekretär Wiesand.

Unterzeichnete macht den Lesefreunden bekannt, daß die Gärtnerische Lese-Bibliothek, monatlich, statt 24 kr. auf 20 kr. gesetzt ist.

Regensburg den 1. Nov. 1830.

Seboldt.

In der neuen Straße Lit. G. Nro. 124 über 1 Stiege sind gut und schön gebundene Bücher um die hier billig angesetzten Preise zu verkaufen, als:

Hinterlassene Werke Friedrichs II. Königs von Preußen. 15 Bände. 4 fl. 30 kr. — Ingleichen des Philosophen von Sanssouci. 9 Bde. 3 fl. — Allemania. 7 Bde. 2 fl. 48 kr. — Geßners Schriften. 3 Bde. 1 fl. 12 kr. — Napoleon auf der Insel St. Helena von Dr. O' Meara. Mit Kpfr. 4 Bde. 5 fl. 24 kr. — Gil-Blaß von Santillana. 4 Bde. 2 fl. 24 kr. — Eulogius Schneider Schriften und Gedichte. 4 Bde. 2 fl. — Lichtenbergs Schriften. 1 fl. 12 kr. — München und seine Umgebungen mit Kupfern. 1 fl. — Ueber die Erziehung der Töchter. 36 kr. — Petrarchas sämmtliche Gedichte, gut übersetzt. 6 Bändchen. 1 fl. 12 kr. — Cooper's sämmtliche Werke. 57 Bändchen. 10 fl. 48 kr. — Washington Irving's sämmtl. Werke. 40 Bdchn. 8 fl. 6 kr. — Bibliothek auserlesener Romane u. Erzählungen. 12 Bändchen, mit Kpfn. 2 fl. — Eine gut ausgespielte Damen-Guitare. 7 fl.

Eine Appianische Charte von Ober- und Niederbayern nach der ehemaligen Einrichtung in 24 Blättern, auf Pappendeckel, ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Rabeners Satyren. 8. 4 Thle. in 3 Frzbdn. 1 fl. 12 kr. La femme Bon sens. 798. à Paris. 8. 3 vol. 36 kr. Chronik von Regensburg. Manuscript. 4. 36 kr. Bilderbuch für junge Leute nach Bertuch und Funke, mit Kpfn. 2 Bde. 1 fl. 24 kr. Topograph. Lexicon von Schwaben. 2 Bände. 1 fl. 12 kr. Münsters Cosmographie. Großfol. mit vielen Holzschnitten. 2 fl. Tissots, C., das curiöse Buch. 7r bis 12r Theil. 24 kr. Daisenbergers Handlexicon von Baiern. 811. 24 kr. Die Päbste als Fürsten und Oberhäupter der Kirche von Petrus bis 1823. 2 Bde. 1 fl. 30 kr. Wünsche und Wind, eine maskirte Schlittenfahrt. 12 kr. Livii opera. 3 Bde. 2 fl. Ovidii opera. 2 Bde. 2 fl. Cicero's Briefe, deutsch. 6 Thle. Frzbd. 2 fl.

Zur Komplettirung eines Münzkabinets wird ein Dollar der Vereinigten Staaten von Nordamerika gesucht, und dafür der doppelte Preis angeboten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem unterzeichneten

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Der Wandkalender für das Jahr 1831 hat bereits die Presse verlassen und ist bei Unterzeichnetem zu haben.

Buchdrucker Neubauer,
Lit. D. Nro. 62.

Der Unterzeichnete hat seine Stelle als öffentlicher Anwalt dahier angetreten und ist für Diejenigen, welche ihm ihre Rechtsangelegenheiten anvertrauen wollen, täglich

Digitized by Google

in seiner Wohnung, im Leihbibliothekar Friedrich'schen Hause, Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 93. Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu treffen.

Litzlkirchner,
K. Advokat.

Auf mein Gesuch von Neuburg hieher versetzet, biete ich als Rechtsanwalt mit dem Beifügen meine Dienste an, daß ich auch hier das Vertrauen, welches mir zugewendet wird, zu rechtfertigen suchen werde, und bringe zugleich zur Anzeige, daß ich im rothen Hahn wohne.

Regensburg am 8. Nov. 1830.

Dr. Carl,
königl. Advocat.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, dass bei ihr alle Gattungen Putzarbeiten jederzeit nach den neuesten Moden zu haben sind, und verfertigt werden. Zu gefälligen Aufträgen empfiehlt sich ganz ergebenst

Bernardine Kutscher, Marchande de Modes, in der obern Bachgasse, Lit. C. Nro. 107., neben der Krauss'schen Apotheke.

Neue Kastanien
empfiehlt zur geneigten Abnahme
Georg Heintke.

Von dem hochlöblichen Magistrat wurde mir eine Früchtenhändlers-Concession ertheilt, welches ich hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringe, und empfehle mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum, mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren, und biete zu den billigsten Preisen: Zitronen, Pomeranzen, Feigen, Weinbeere, Rosinen mit und ohne Kern, Reis, Castanien, sämmtliche Gewürze, feine Thee, Arac de Batavia, Salat-, Provencer- und Lampen-Oel, ächte Ementhaler-Käse, Häringe, österreich. und Pariser Senfe, eingemachte Gurken u. a. an.

Stets gewohnt reel zu handeln, versichere die billigste Bedienung, und bitte um gütigen Versuch, damit sich Jedermann von meiner Handlungsweise überzeuge.

Ergebenster
Georg Niedermeyer, Früchtenhändler im Eckhause des Herrn Hallenfe in der schwarzen Bärnstraße.

Da ich von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß zur Verfertigung von Putzarbeiten erhalten habe, so nehme ich mir die Freiheit dem hohen Adel und verehrten Publikum die ergebenste Anzeige davon zu machen, und um werthgeschätztes Zutrauen zu bitten. Meine mehrjahrige Uebung in diesem Geschäft, die besten Muster, so wie die eigene Zulegung der dazu benöthigten Waaren lassen mich hoffen, es verdienen zu können, so wie mein Versprechen zu halten, neu, schnell und billig zu bedienen. Mein Logis ist vis-à-vis dem Jesuiten-Bräuhause, im Hause des Herrn Dr. Herrich-Schäffer, ehemaligen Ammersdorfer Haus, Lit. E. Nro. 99. zu ebener Erde.

Wilhelmine Mayer,
Putzarbeiterin.

Chemische Zündhölzchen
die 1000 Stück 12 Kreuzer,
„ 200 do. 3 do.
„ 100 do. 2 do.
Rollen Varinas Canaster das Pfund fl 1. 48 kr.
desgleichen extra fein do. alten fl 3. —
nebst allen andern Tabacken und Spezereiwaaren empfiehlt zur geneigten Abnahme.

J. G. Kimmel, Spezereihändler im Kramgäßel.

Nachdem sich die gemeinschaftliche Führung meines Geschäftes, mit dem meines Schwiegervaters Hrn. Geigl, Kleidermachers, aufgelöst, und ich daher auch mein bisheriges Quartier in der Kallmünzergasse verlassen, und dagegen ein anderes bei Hrn. Wetschke, Zinngießermeister in der Wallerstraße E. 17. bezogen habe, bringe ich dieses, um allen Irrungen vorzubeugen, zur öffentlichen Kenntniß, und empfehle mich daher in Verfertigung aller Arten von Herrenkleidern bestens.

Joseph Leonhard,
Bürger und Schneidermeister.

Digitized by Google

Daß ich meinen Laden im Hause Lit. E. Nro. 43. zwischen der Steiger'schen Behausung und der weißen Taube verlassen, und dagegen einen neuen im ehemaligen Kaufmann Rümmelein'schen Hause in der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. neben der Glasers-Wittwe Dietrich bezogen habe, zeige ich meinen hochverehrten Freunden und Gönnern ergebenst an, und hoffe, daß Sie mir auch in meinem neuen Lokale Ihr bisher geschenktes Zutrauen noch ferner angedeihen lassen werden, indem ich stets bemüht seyn werde, solide und dauerhafte Arbeit zu liefern, und zu billigen Preisen abgeben werde.

Johann Steinberger,
Bürstenmacher.

Große neue Kastanien sind angekommen das Pfund für 12 kr. bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

In der Behausung Lit. B. Nro. 3. bei Hrn. Mehrmann sind wieder neue Zufuhren von Rhein-Baier. Weinen angekommen, und Montags und Freitags von 2 bis 4 Uhr zu haben, nämlich: Forster 1822r pr. Eimer à 60 Maas 30 fl., Ingesteiner 1825r 24 fl., Deidesheimer 1827r 20 fl. Um geneigten Zuspruch bittet
Abraham Hofmann,
Weinhändler.

Der beliebte Orientalische-Räucher-Balsam von G. Florey jun. in Leipzig, welcher alle übrigen dergleichen Fabrikate an Wohlgeruch übertrifft, ist fortwährend in Fläschchen à 27 kr. zu bekommen bei Georg Held seel. Wittwe in Regensburg.

Ich Unterzeichneter bedanke mich bei einem hohen Adel und verehrlichen Publikum für den zahlreichen Zuspruch, den Sie mir während meines hiesigen Aufenthaltes geschenkt haben, indem meine Pelzwaaren und Berliner Schlafröcke auch hier allgemeinen Beifall gefunden haben, wie noch in allen deutschen Staaten, in welchen ich schon alle Hauptmessen bezogen habe. Auch zeige ich zugleich ergebenst an, daß ich eine ganz neue Sendung verschiedener Waaren, bestehend in Pelzwerken und Berliner Schlafröcken für Herren und Damen erhalten habe; bitte daher um fernern geneigten Zuspruch während der Stadtamhofer Dult.

Aus meiner eigenen Fabrik verkaufe ich en gros et en detail zu festgesetzten Preisen und mein Waarenlager ist bei Hrn. Dausinger zum schwarzen Adler in Stadtamhof.

Uebrigens sind meine obengenannten eigenen Fabrikate en gros stets zu haben in Offenbach am Main, unter der Addresse:
D. Jacobovic.

Neuer bester Oesterr. Senf in ¼ und ½ Eimern, der Eimer für fl. 22., der ¼ Eimer aber 3 fl. mit Faß, so wie im Kleinen verhältnißmäßig billig, ist zu haben bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Da Unterzeichneter von mehreren seiner verehrten Abnehmer vernommen hat, daß es ihnen unbewußt geblieben, daß er auch die Stadtamhofer-Dult bezogen, so nimmt er sich hiemit nochmals die Freiheit dieses anzuzeigen, und recommandirt sich mit seinen sehr seinen ächten meerschaumenen Pfeifen, für deren Aechtheit garantirt wird; ferner mit einer schönen Auswahl von seinen porzellainenen Köpfen mit den seinsten Gemälden, sein gestochenen Wülzburger Holzköpfen und einer großen Auswahl Erlanger Pfeifenrohren; auch vielen Sorten seiner Canaster-Tabacke in Rollen und Paquets von 48 kr. bis 6 fl. das Pfund, deren Güte und Leichtigkeit nebst seinem Geruch selten zu finden ist, und allbereits einen großen Beifall gefunden hat; auch seiner Havana-Cigarren, die allgemein beliebt sind. Derselbe handelt auch geraucherte Köpfe dagegen ein, und bittet um geneigten Zuspruch. Hat seine Bude vor dem Bürger-Bräuhaus zu Stadtamhof.

Straßner,
Fabrikant und Handelsmann von Pappenheim.

Alter-Bayerwein, süßer Trauben-Most, und gutes braunes Bier, ist zu bekommen bei
Johann Christoph Naimer,
am obern Wörth.

Aechte Westphälische Schinken in beliebiger Größe, das Pfund für 18 kr. kommen wöchentlich frisch an bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Bei Unterzeichnetem findet von Sonntag den 14. November an alle Sonntage Tanzmusik statt. Für gutbesetzte Musik, Speisen

Digitized by Google

und Getränke ist bestens gesorgt. Der Anfang ist immer um 3 Uhr Nachmittags, und dauert bis 11 Uhr Abends.

Joseph Hoch,
Gastgeber zum goldnen Ritter.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 10. November und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. über eine Stiege hoch bei Zinngießer Hrn. Herold verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, goldenen Ohrringen, dann einem silbernen Brodkorb, Bestecken, Löffeln, Messern u. Gabeln, Sporen, Salzfäßern, einem grauen Herrenmantel mit großem Kragen, Tischtüchern, Servietten, einem Stück Gradisch, Leib- u. Bettwäsche, seidenen und kattunenen Frauenkleidern, Herrenkleidern, einem Schmal'schen Klavier, einer Violin, 2 großen Schaukel-Pferden, Betten und Bettstätten, nebst noch sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl,
Wachtschreiber und Auktionator.

Morgen Donnerstag den 11. November und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 46. in der Kramgasse verschiedene Verlassenschaftseffekten des Hrn. Friedr. Wilhelm Roth, Bäckermeisters allhier, bestehend in silbernen Eßlöffeln, einer Rauchtabacksdose inwendig vergoldet, Hosen- und Schuhschnallen, Ulmertabackspfeifen sammt silb. Ketten und Beschlägen, einer großen silb. zweigehäusigen Regensb. Sackuhr von Christian Hiltel, einer Stockuhr mit Repetir- und Schlagwerk, fein tuchenen Mannskleidern, Wäsche, Kommod- und Kleiderkästen, Tischen, Zinn, großen und kleinen kupfernen Häfen, so andern Geschirren, Eisenzeug, Wägen mit 4 Rädern, Sauerbrunnkrügen und Bouteillen, nebst andern brauchbaren Effecten, an den Meistbietenden gegen unaufhaltbare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei dem Auktionator Auernheimer Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgärbergraben umsonst zu haben.

Freitags den 12. November 1830 und folgende Tage von Früh 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr werden in dem Schloß außerhalb der Stadt Kelheim die Verlassenschaftseffekten des verstorbenen Titl. Herrn Landrichters von Eberl, bestehend in Gold und Silber, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Schreibsekretärs, Kommoden, Kanapees, Sesseln, Matratzen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Montags den 15. November 1830 und folgende Tage Früh von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 1 bis 4 Uhr werden im Bräuhaus vom Schloß Prüfening verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, Herrenkleidern, Wäsche, Betten, Matratzen, Kommodkästen, großen Tafeln, kleinen Tischen, Sesseln, Lehnstühlen, Kanapees, Spiegeln, weißen und rothen Vorhängen, verschiedenem Porzellain, Krügen mit Zinn beschlagen, Waschgeschirren, einem Schweizerwägel und andern Wägen, Pflügen, Eisen, Pferdewagen, verschiedenen Pferdgeschirren, Heu, Sailen, eisernen Ketten, Rechen und Gabeln, Brettern, nebst andern sehr nützlichen und brauchbaren Oeconomie- und Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Mittwoch den 17. November 1830 Nachmittags halb zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. im ehemal. rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Kaffeelöffeln, einer Lerb'schen Penduluhr, welche Stunden schlägt, und mit einem Kasten versehen ist, einem Stück gebleichter Leinwand, einem neuen blau tuchenen Herrnmantel mit schwarz sammeten Kragen, Herren- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Büdern, verschiedenen Glaska-

Digitized by Google

steln, Wagschalen mit Ketten u. Eisen beschlagen, zinnernen, kupfernen- messingenen u. eisernen Küchengeschirren, Krügen und Bouteillen, nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, nebst einen Anhang Bücher verschiedenen Inhalts an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Haubner und
Lehmeyers- Wittwe.

Montags den 22. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, einem gut vergoldetem Uhrgehäus mit Steinen besetzt, Glaskästchen mit wächsernen Figüren und Gold geziert, Mannskleidern, seidenen und andern Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommod- und Kleiderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern gewiß nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Donnerstag den 18. dieses bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Mehrere Individuen sind gesonnen, gut gebaute und in gutem Zustand erhaltene Wohnhäuser, mit oder ohne Gärten, zu kaufen. — Diejenigen Individuen, welche demnach Lust bezeigen, ihre besitzenden Realitäten unter annehmbaren Bedingnissen zu verkaufen, belieben sich deßhalb gefällig zu wenden an das

Commissions und Anfrags-
Bureau Regensburg.

Endesunterzeichneter verkauft seine schon so lange bekannte schöne Krippe mit 400 Figuren und allen Vorstellungen; der Berg ist des leichten Transportes wegen auf 5 Theile zu zerlegen. — Auch sind bei demselben gute Nachtlichter zu haben.

Franz Xav. Bachmayer,
bürgerl. Tändler in Stadtamhof.

Die Behausung Lit. D. Nro. 185. ist unter sehr annehmbaren Bedingnissen täglich aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere hievon ist beim Eigenthümer zu erfahren.

Die zwei 5stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Es sind mehrere große Fäßer 5 bis 12 Eimer haltend zu verkaufen. Näheres im A. C. zu erfragen.

Nachbenante Realitäten sind aus freier Hand zu verkaufen, als:

I. das Wohnhaus sub Lit. G. Nro. 57. in der St. Petersgasse liegend, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde eine große Hausflur, 2 Zimmer, 1 Speis, 1 Küche, 1 große Holzlege und 2 Keller,
   b) im ersten Stock 6 Zimmer, 3 Kammern und 1 Küche,
   c) im zweiten Stock 4 große heizbare Zimmer und 1 Küche,
   d) unter dem Dache 3 Böden von verschiedener Größe.

II. Das Nebengebäude, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde 1 Stallung auf 6 Pferde nebst daran stoßender Kammer,
   b) über einer Stiege 2 Zimmer, 1 Kammer und 1 Gang mit Fenstern versehen,
   c) unter dem Dach 1 geräumiger Boden.

III. Das Hinterhaus enthaltend:
   a) zur ebenen Erde 1 großen heizbaren Laden,
   b) über einer Stiege 2 Zimmer nebst Alkoven,
   c) unterm Dach 1 Boden.

Zu diesen Gebäuden gehört übrigens noch ein großer Hofraum mit Gärtlein, dann Waschhaus, Brunnen und noch 2 weitere Holzlegen.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitaten täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 23. Nov. Vormittags 9 Uhr an unterzeichnetes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietendverbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Eigenthümer, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 8. November 1830.
Commissions- und Anfrags-Bureau.

Digitized by Google

Zu verkaufen: ein großer Zimmertep-pich, ein kleiner eiserner Ofen, und 1 Flügel mit 6 Octaven, letzterer kann auch vermiethet werden, und sind einzusehen in Lit. E. Nro. 52. auf dem Domplatz.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse steht ein sehr gut conditionnirtes sogenanntes Hutschpferd mit Sattel und Riemen so wie eine sehr niedliche Kinderschußscheibe auf den Hirschen sehr billig zu verkaufen.

Eben so sind daselbst eine schöne moderne Steckuhr mit Bronzeverzierung und Staubkasten, dann eine gutausgespielte Guittare um billigen Preis zu verkaufen.

Das Anwesen des Wäschers Joseph Eckel zu Sallern, bestehend in einem kleinen Wohnhaus, Stadel mit Stallung, Garten nebst Brunnen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten Montag den 22. November Vormittags 9 Uhr an unterbenanntes Bureau wenden, an welchem Tage dieses Anwesen an den Meistbietend-verbliebenen, jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. ist aus freier Hand sammt Schlacht-, und Wirthsgerechtigkeit alltäglich entweder zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere hievon ist bei dem Eigenthümer zu erfragen.

Zu kaufen wird gesucht: ein gut abgerichteter und wachsamer Haus- oder Fangbund, der nicht zu alt ist, im ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 31.

Alte noch brauchbare blecherne Rinnen, werden in Lit. C. Nro. 123. im blauen Stern zu kaufen gesucht.

Eine gute Bolzbüchse wird zu kaufen gesucht. Von wem ist im A. C. zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. B. Nro. 96. ist der erste Stock zu verstiften. Das Nähere ist im ersten Stocke zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 66. am St. Cassiansplatz sind 2 Zimmer als Monatsquartiere mit oder ohne Meubel zu vermiethen.

In der Behausung Lit. E. Nro. 65. auf dem St. Kassiansplatz ist ein schönes Logis im ersten Stock in 5 Zimmern, 1 Kammer, Küche und Speis, nebst Holzlege, Keller und Boden bestehend, zu verstiften.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

Digitized by Google

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

Es kann Jemand auf gemeinschaftlichen Miethzins in einen sehr großen geräumigen Laden, welcher auch an einer schönen Lage und gangbaren Gasse liegt, bis künftiges Ziel Allerheiligen einziehen. Das Nähere im A. C.

In dem Hause Lit. A. Nro. 183. ist bis das Ziel Lichtmeß im ersten Stock ein Quartier nebst einem Garten zu vermiethen; welches auch sogleich bezogen werden kann.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, oder noch gegen Ende dieses Jahres 1830, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

In dem Hause Lit. G. Nro. 59. der alten Pfarr gegenüber, ist bis Lichtmeß, für eine ruhige Partei ein Logis die Aussicht auf die Gasse zu vermiethen.

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die Hausmeisterin Frau Fischer in dem obendezeichneten Hause.

Es ist eine Realspezerei- und Farbwaaren-Handlung bis kommenden Februar allhier zu verstiften. Das Nähere im A. C.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; desgleichen täglich ein guter Wein oder Bierkeller.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist im vordern Haus der zweite Stock und im hindern Haus der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst eine gute Bolzbüchse zu verkaufen und beim Hauseigenthümer zu erfragen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist der erste und zweite Stock täglich zu verstiften, eine jede dieser Wohnungen enthält 7 heizbare Zimmern, 2 Kammern, 2 Küchen, eine Speis, und ein großes Vorstetz, welches alles bei jeder Wohnung mit einer Thür zu verschließen ist, dann die dazu gehörigen Keller und Holzlegen, nebst gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf 5 Pferde dazu abgelassen werden.

Am Eck der steinernen Brückstraße Lit. F. Nro. 78. ist ein Gewölbe, als Laden bis Ziel Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der erste Stock zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 150. am St. Emmeramplatz ist ein Logis mit 2 heizbaren Zimmern, einem Nebenzimmer, Kochzimmer, Küche, Garderobe und Holzlege nebst Waschgelegenheit und eigenem geschlossenen Eingang auf nächstes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Michael Heinrich,
Gastwirth zum goldenen Widder.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, nebst Waschgelegenheit sogleich zu verstiften. Näheres in Lit. F. Nro. 7. zu erfragen.

In der silbernen Fischgasse im Schmahlischen Eckhause ist im 2ten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung, Zimmer und Kabinet, nahe an der Hauptwache, ist täglich als Monatzimmer zu vermiethen in Lit. E. Nro. 68.

In Lit. E. 66. zu ebener Erde ist ein Zimmer als Laden, sogleich oder bis Lichtmeß zu verstiften.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller

Digitized by Google

und Waschgelegenheit, an eine stille Familie um 26 fl. zu verstiften.

Zwei nebeneinander liegende Keller wovon sich der eine vorzüglich zu einem Wein- oder Bier-Lager eignet, sind täglich, oder auch auf nächstes Ziel zu verstiften. Näheres im A. C.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein junger Mann, welcher gut mit Pferden umzugehen versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher und Bedienter einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Eine Person, welche schon mehrere Jahre gedient hat, und genügende Zeugniße hierüber aufweisen kann, wünscht entweder sogleich oder bis nächstes Ziel als Stubenmädchen oder auch als Ladnerin einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein solides Frauenzimmer von 20 Jahren, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten: Kleidermachen, schön Weißnähen, Waschbiegeln, falten ꝛc. wohl unterrichtet ist, bey mehreren Herrschaften zur vollen Zufriedenheit diente, und über Geschicklichkeit, als moralisches Betragen die besten Zeugniße aufzuweisen hat, auch der französischen Sprache so kundig ist, daß es mit Kindern sprechen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen, und kann bis kommenden Ziel oder sogleich in Dienst treten. Näheres im A. C.

Ein Knabe von 14 Jahren wünscht die Buchbinderey zu erlernen. Wer eines solchen Knaben benöthigt ist, erfährt das Nähere im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Ein Bambus-Stock wurde in dem Geschäfts-Zimmer auf dem Rathhause, wo die Austheilung der Billets zum Bürger-Festball statt hatte, zurückgelassen. Ferners übergab Jemand einen gefundenen goldenen Ohrring. Beide Gegenstände sind im Polizey-Bureau dahier deponnirte, und können daselbst von den sich legitimirenden Eigenthümern in Empfang genommen werden.

Eine vorzellainene Tabackspfeife ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbe gegen Erstattung der Inserationsgebühr bei Maurer Sauer Lit. C. Nro. 145. in Empfang nehmen.

Vergangenen Sonnabend Mittag hat sich ein weis und braun gefleckter Hühnerhund verlaufen. Selbiger hatte ein grün lederues Halsband mit dem gewöhnlichen hiesigen Zeichen und Nro. 80 um. Wer hievon Nachricht zu geben weis, wird darum höflichst gebeten, die Bemerkung im A. C. gefälligst zu machen.

Capitalien.

Mehrere Gelderbeträge sind zur Verzinsung gegen erste und sichere Hypotheken im hiesigen Stadtgerichtsbezirke auszuleihen, und ist deshalb das Nähere zu erfragen im Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

400 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk zu verleihen. Von wem erfahrt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 4. November. Johann Amann, Bürger und Schuhmachermeister hier, mit M. Franziska Saller, Beisitzers-Tochter von hier.

Getauft: 7 Kinder, 5 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 31. Oktober. Johann Baptist, unehlich, 1 Jahr 3 Monate alt, an häutiger Bräune. — Adam, nothgetauft, Vater Herr Richard von Mähler, Stadtgerichtsprotokollist. Den 3. November. Anna Dirl, Söldners Eheweib, 44 Jahre alt, am Nervenschlag. Den 4. Andreas Widmann, Leichenbitter und Hochzeitlader, 75 Jahre alt, an Wassersucht. — Adam nothgetauft, Vater Johann Hölzl, Taglöhner hier. Den 6. Franz Xaver Burgsteiner, Jäger, 82 Jahre alt, an Wassersucht. — Anna M. Ebner, Taglöhners-Wittwe, 76 Jahre alt, an Lungenlähmung. — Ein todtgebornes Mäd-

Digitized by Google

chen, Vater Thomas Kolbinger, Maurer und Besitzer hier. Den 7. Mathias Steiner, Werkmeister in der Tabak-Fabrik des Herrn Kaufmann Weiß in Stadtamhof, 91 Jahre alt, an Altersschwäche.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 7. November. Herr Korbinian Weinmayer, Bürger und vermaliger Bierbräuer dahier, mit Jungfer Theresia Hopfner bürgerl. Bäckerstochter von Regenstauf.

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 4. November. Michael, Jachgetauft, Vater Michael Pielmeier Karrenknecht. — Ein todtgebornes Knäblein, Vater Georg Seidinger, Bürger und Oehlerer. Den 5. Frau Theresia Brugger, K. Pflegers-Wittwe von Barbling, 67 Jahre alt, an Entkräftung und Brand.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 4. November. Andreas Widmann, Lohnbedienter dahier. Den 10. Johann Schmalzl, Beisitzer von hier,

---

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 31. Oktober. Joseph Anton Gruber, Bürger und Buchbindermeister, l. St. mit Jungfrau Anna Marie Willer.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. Oktober. Marie Susanne Rosenfellner, ledig, 45 Jahre alt, an Abzehrung, Vater der verstorbene Herr Egid Ludwig Rosenfellner, Bürger Kaufmann und Hansgerichts-Assessor. Den 31. Georg Johann Ludwig, 4 Monate alt, an Steckfluß. Den 6. November. Friedrich Samuel Gottlieb, ¾ Jahr alt, an Halsbräune.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten: Den 6. Sept. Hr. Windwarth, K. B. Ministerial-Sekretär von München. Hr. Bar. v. Hofenbradel mit Familie, Gutsbesitzer von Böhmischau. Hr. Kramel, K. Regierungs-Sekretär von München. Den 7. Hr. Wittmann, Dr. juris von München. Frau Bar. v. Hafenbradl mit Familie, K. Hauptmanns-Gattin von Nürnberg. Hr. Wiedemann, K. Seminar-Direktor von München. Hr. Rauch, Kaufm. von Fürth. Hr. Rauch, Candid. d. R. von Trebenstein. Demois. Winter, March. de Modes von Paris. Hr. Hinck, Fabrikant von Waldmünchen. Den 8. Hr. Pechmann, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Gandshofer, K. Prof. von München. Frau v. Tumar, K. K. Oesterr. Majors-Gattin von Wien. Hr. v. Leers mit Familie, K. geheim. Rath u. expedir. Ministerial-Sekretär von München. Mad. Grund, K. Oberanditors-Gattin ebend. Hr. Holzner, Stadtpfarrer von Paßau. Hr. Reihe, Kaufm. von Paris. Frau v. Mann mit Familie, K. Oberappellatgerpräsident. Gattin von München. Demois. Abitt, von Augsburg. Hr. Maier, Kaufm. von Lyon. Hr. Baur, Professor von Amberg. Hr. v. Leers, Cadet, und Hr. v. Mann, Studios. v. München. Den 9. Hr. Endner, Gerichtshalter von Neukahrn. Demois. Röder, Chirurgenstochter von Floß. Hr. Dr. Heigl mit Frau, K. Kreis- und Stadtgerichtsrath von München. Hr. Dolen, Kaufm. von Leipzig. Den 10. Hr. Waldschüz, Kaufm. von Würzburg. Hr. Götzenberger, Apothekenbesitzer von Heidelberg. Frau Fliegel, Fabrikantens-Gattin von München. Hr. Sutlert, Hammergutsbesitzer von Röß. Hr. Götz, Hr. Graber, Hr. Hofmann, Hr. v. Stockmann, Hr. Diel, Hr. Deze und Hr. v. Duen, sämmtlich Studiosen von Erlangen. Hr. Autenried, Conduct. von Augsburg. Hr. Krafft und Hr. v. Raumer, K. Professoren von Erlangen. Frau v. Meier mit Familie, K. Appellationsgerichtsrathsgattin von Amberg. Hr. Pankhofer, Gerichtshalter von Herzenggger. Hr. Panlhofer, Dr. Phil. von München. Hr. Loch, Kaufm. von Floß. Hr. Brändel, Kaufm. von Baireuth. Hr. Kirchmeier, Conduct., Hr. Gesellhofer, Kaufm., und Hr. Prözel, K. Registrator von München. Den 11. Hr. Emmert, Kaufm. und Demois. Rosenfelden, Kaufmanns-Tochter von Marktsteft. Hr. Bar. v. Kenzingen, von Straßburg. Hr. Heine, Fabrikant von Halberstadt. Hr. Friedrich, K. Landgerichts-Oberschreiber von Vorchheim. Mad. Merk mit Familie, Kaufmanns-Gattin von Bremen. Hr. Beiler, Conduct. von Nürnberg. Hr. Bar. v. Velden, Lieutenant im K. 7ten Infanterieregim. von Ingolstadt. Hr. Daner und Hr. Weinzierl, K. Geometers von München. Den 12 Hr. Graf Yer-

Digitized by Google

moloff, Generalmajor in K. Rußis. Diensten mit Gefolge, von Petersburg. Hr. Johaning, Kfm. von Kölln. Hr. Ricken, Hr. Ottmans, Hr. Taden, Hr. Lauber, Hr. Mann, sämmtl. Candid. der Theol. aus Ungarn. Den 13. Hr. Grabes, Kaufm. von Neufchatel. Hr. Bar. v. Reitling, von München. Hr. Faulhaber und Hr. Schoger, Architecten von Berlin. Hr. Neuhöfer, Kaufm. von Heidenheim. Hr. v. Bellot mit Sohn, K. Oberstlieut. im 13ten Infanterie-Regim. von Baireuth. Hr. Deuter, Cand. d. Theol. von München. Mad. Dellesky, Gouvernante und Fräul. Merier, Gesellschaftsdame von Paris. Den 14. Hr. Bar. v. Haller mit Sohn, K. Oberappellaz. Rath von München. Hr. Deingrader, Hr. Goßmann, Hr. Gellach, Hr. Fuchs und Hr. Grüningen, sämmtl. Candid. jur. von Berlin. Hr. Leipold mit Familie, K. Universit. Professs. von Erlang. Hr. Keßler, Lehrer von Kastl. Fräul. v. Wolf mit Cousine, von München. Se. Durchl. der Hr. Prinz v. Taris, Oberstlieut. in K. K. Oesterr. Diensten mit Dienerschaft von Oedinburg. Den 15. Frau v. Bollat, Hauptm. Gattin von Amberg. Demois. Andre Gouvernante von München. Hr. Scheerer, Kaufm. von Augsburg. Hr. Stauffer, K. Aufschläger von Straubing. Hr. Mirol, Kfm. von Lyon. Hr. Burgmeier, Predtger von München. Mad. Feilerhorn, Weinhändlers-Gattin ebendaher. Hr. Pfeiffer, Professs. von Berlin. Hr. Schmidtlein, K. Appellationsger. Assess. von Landshut. Hr. Mulzer mit Familie, Kaufm. von Pfaffenhofen. Hr. Dr. Mündler, K. Advokat ebend. Den 16. Hr. Gandeshofer, K. Professs. von München. Hr. Sander, Kaufm. von Streeberg. Hr. Henlin, Juwelier von Straßburg. Frau v. Barth mit Familie, Oberlieut. Gattin, Hr. Windstoßer, Geometer und Hr. Obermeier, Pfarrer von München. Hr. Graf Ostermann, Generallieut. in K. Rußs. Diensten mit Dienerschaft von Petersburg. Den 17. Hr. Beck, Dr. Theol. von München. Frau v. Brand, Kammerherrnsgattin von Amberg. Hr. Moritz, Professs. ebend. Frau Rößler, Kaufm. Gattin von Landshut. Hr. Däubele, Conduct. von Augsburg. Hr. Senestrey, Domkapitular, die Hrn. Gebrüder v. Caspra, Cadetten, und Hr. Hofr. Oberndorfer mit Familie, Universitäts-Professs. von München. Hr. Hötter, von Nürnberg. Mad. Eder, von Landshut. Fräulein Beck, Gesellschaftsdame von München. Hr. v. Weißenbach, Cand. d. Theol. von Halle. Hr. Rippel, Conduct. von München. Hr. v. Steinling mit Frau, Lieut. im K. 2ten Küraſſierregim. von Freising. Den 18. Hr. Elsner, K. Preuß. Oberamtmann aus Schlesien. Hr. Pucheto, Fabrikant von Potter. Frau v. Fischer, K. K. Staatsrathswittwe von Wien. Hr. Bereiter u. Hr. Blasilla, Dr. Medic. von Prag. Hr. Bar. Murrach, Gutsbesitzer von Murrach. Hr. Sekretär Schmerl, ebend. Hr. Graf Marieu mit Familie, von Paris. Hr. Bar. v. Cetto mit Dienerschaft von München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 6. November 1830.

Getraide-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	214	214	214	—	14	13	13	49	13	21
Korn .	—	42	42	42	—	10	44	10	51	9	43
Gerste .	28	277	305	276	29	6	30	6	27	5	50
Haber .	—	268	268	258	10	4	31	4	4	3	23

Viertels-Bogen zu Nro. 45. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.

Monat November 1830.

Bierſatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerſtenbier .	— " — "

I. Brod-Preiſe.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 1½ Q.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 Loth 1½ Qnt. . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	16 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 — —

II. Mehl-Preiſe.

	Metzn. fl.	Metzn. kr.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	20	12	2	6	1
Semmelmehl . .	2	32	9	2	4	3
Mittelmehl . .	2	—	7	2	3	3
Pollmehl . . .	1	28	5	2	2	3
Nachmehl . . .	—	28	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	34	6	—	3	—
Römiſchmehl . .	1	46	6	3	3	2½
Waitzengries fein	5	20	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	16	16	—	8	—

III. Fleiſchpreiſe.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochſenfleiſch	koſtet	9 — — —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleiſch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleiſch	"	11 2 — —
Ein Pfund Schweinefleiſch	"	10 2 — —
Ein Pfund Schafffleiſch	"	7 — — —

Victualienpreiſe durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 31. Okt. bis 6. Nov. 1830.

Hülſenfrüchte.	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbſen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linſen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 3 — — 4 —
Hirſen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.	
Kochſalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehſalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungſalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29 2 — — —
Unſchlitt, ausgelaſſ., der Ctn.	30 — — 31 — —
" unausgel. " "	26 — — 27 — —
Pf. Lichter gegoſſ. m. baumw. D.	— 27 — — — —
" " gez. m. f. leinen D.	— 25 — — — —
" " " m. ordinär. D.	— 21 — — — —
Seife, das Pfund . .	— 20 — — — —
Hechten, " " . .	— 12 — — 16 —
Karpfen, " " . .	— 6 — — 12 —
Heu, der Centner	— 54 — 1 6 —
Roggenſtroh, d. Schob zu 60 B.	4 — — 8 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzhl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 20 — 21
Butter . . .	—	" "	— 21 — 22
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/4 Pf.	— 5 — 6
Eyer . . .	—	5 Stück zu	— 4 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 36 — 30
Lämmer . .	—	" " "	1 12 1 24
Kitzeln . . .	—	" " "	— — — —
Gänſe, rauhe	—	" " "	— 40 — 42
" gepuzte	—	" " "	— 50 1 36
Enten, rauhe	—	" " "	— 16 — 22
" gepuzte	—	" " "	— 24 — 32
Indiane . .	—	" " "	— 36 — 45
Alte Hahnen .	—	" " "	— 14 — 18
Karaunen . .	—	" " "	— 24 — 30
Hühner, alte .	—	" " "	— 12 — 16
" junge	—	das Paar zu	— 16 — 20
Tauben . . .	—	" " "	— 9 — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 34 — 36
" mittler	—	" " "	— 26 — 28
" grober	—	" " "	— 20 — 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 34 — 36
Buchenholz .	51	die Klaft. zu	8 30 9 24
Birkenholz .	12	" " "	7 — 8 —
Miſchling . .	181	" " "	5 12 6 —
Fichten . .	320	" " "	5 15 6 —

Stadt-Magiſtrat.

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 46. Mittwoch den 17. November 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Unterstützung von Gewerbsbürgern betreffend.)

Um die freudenreichen Tage der jüngsten Anwesenheit Ihrer Königlichen Majestäten von Bayern bei jenen bedrängten Gewerbsbürgern, die ungeachtet ihrer Geschicklichkeit nur wegen gänzlichen Mangels der erforderlichen Baarschaft ihr Gewerbe zu betreiben außer Stande sind, im dankbaren Andenken zu erhalten, hat der Magistrat in Uebereinstimmung mit den Herren Gemeindebevollmächtigten, und nach Vernehmung der Herren Distrikts-Vorsteher, unterm 8. dieß aus den gemäß Bekanntmachung im Fest-Programm vom 13. v. M. angemeldeten und zum Theil von den Vereins-Vorstehern empfohlenen 121 Bittstellern 78 ausgewählt, von denen ein jeder 25 Gulden Unterstützung erhält.

Damit der Zweck dieser Gaben erreicht werden möge, werden den betreffenden Gewerbsleuten Anweisungen zum Ankaufe von Handwerkszeug und Gewerbs-Materialien ausgestellt, und die Bezahlungen nur an die dießfälligen Verkäufer geleistet.

Der Magistrat überläßt sich der Hoffnung, daß die berücksichtigten Gewerbsleute durch Fleiß, Thätigkeit und Sparsamkeit die empfangenen Gaben zu erhalten, und zu vermehren streben, und mit der gesammten Einwohnerschaft für unser Allerhöchstes Königliches Haus Gottes immerdauernden Seegen erflehen werden.

Zugleich erstattet man dem hochwürdigsten Domkapiel allhier, welches zu den für diesen Zweck aus den Ueberschüßen der evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen mit 750 Gulden und des Pfandamts mit 600 Gulden bewilligten Summen gleichfalls sechshundert Gulden gütigst beigetragen hat, im diesseitigen und im Namen der Empfänger den wärmsten Dank.

Regensburg den 16. November 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Auf Befehl der Königl. Regierung des Regenkreises, werden der 12jährige Knabe Johann Carl, Lohnkutschers Sohn von hier, welcher ein Kind aus den Fluthen der Donau, und der Flurwächter Joseph Kain von hier, welcher eine Weibsperson aus einem Felddrunnen von augenscheinlicher Todesgefahr durch schnelle und muthvolle Hilfsleistung rettete, für diese menschenfreundlichen Handlungen hiemit öffentlich belobt.

Regensburg den 9. November 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Holzländordnung betreffend.)

Gemäß Bestimmung der Holzländordnung muß jeder Holzverkäufer das auf die hierortige Holzlände herbei gebrachte Holz innerhalb drei Tagen, nachdem es aus den Schiffen

Digitized by Google

geworfen ist, abgeben, außerdessen solches durch die Polizeibehörden öffentlich feilgeboten, und sofort an den Meistbietenden veräußert würde.

Damit diese Bestimmung gehörig vollzogen, und jeder Wucher bei dem Holzverkaufe beseitiget bleibe, hat man das einschlägige Holzländpersonale, so wie die Polizeimannschaft wiederholt beauftragt, darüber bei strengster Beahndung zu wachen, und die Dagegenhandelnden sogleich zur Anzeige zu bringen.

Eben so wenig ist gestattet, einen auf der Holzlände angekauften Holzvorrath daselbst wieder feil zu biethen. Ein solcher Holzvorrath muß vielmehr alsbald weggefahren und aufgeräumt werden. — Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 15. November 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von einem Wohlthäter erhielten die evangel. Waisenkinder Schaafsleisch, Reis zur Suppe, Kappelkipfe, ½ Eimer Bier und Kochbirnen zum Geschenk.

Sodann sind nachstehende Beiträge für das evangelische Krankenhaus anher übergeben worden, als: 3 fl. von der Bruderschaft der hiesigen sämmtlichen Hausdiener, 3 fl. von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Kufner, und 3 fl. von den bürgerl. Friseurs dahier.

Für diese Geschenke wird hiemit öffentlich gedankt.

Regensburg den 15. November 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Wolff, Offiz.

Von der Schützengesellschaft der K. Landwehr-Cavallerie wurden bei Gelegenheit ihres Endschießens 6 fl., von einem im wilden Mann statt gehabten Hochzeitsmahle 3 fl., von einem Ungenannten 4 fl. 3 kr., dann durch den Stadt-Magistrat von dem Hausbesitzer Dorfmeister eine überlassene Schuldforderung mit 36 kr. für die Armen hieher übergeben.

Welches unter Dankes-Erstattung öffentlich anzeigt.

Regensburg den 15. November 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.

von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Von der unterzeichneten Behörde werden im Pfarrhofe zu Wenzenbach am 25. d. M. und die darauf folgenden Tage 2 Pferde, Hornvieh, Getreid, Heu, Streh, Kleidungsstücke, Wasch, Betten, dann verschiedene Haus- und Baumannsfahrnisse an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich mit dem Anhange versteigert, daß mit der Veräußerung der Pferde, des Hornviehes, Heues, und Getraides der Anfang gemacht wird.

Uebrigens werden alle diejenigen, welche auf den Nachlaß des verstorbenen Pfarrers Altmann einige Ansprüche zu machen haben, hiemit aufgefordert, sich binnen 4 Wochen a dato zu melden, außerdessen man ohne weitere Rücksichtsnahme in dieser Sache rechtlich fortfahren werde.

Regensburg den 2. November 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Städler.

Digitized by Google

Nachdem der hiesige Bürger und quiescirte Senator Titl. Johann Lorenz Dobenek aus Frankfurt am Mayn gebürtig am 18. Oktober d. J. im angeblich 87. Lebensjahre im Witwenstande ohne Kinder oder auch sonstige hiesige oder auswärtige nahe Verwandte hinterlassen zu haben, mit Zurücklassung einer letztwilligen Dispositon vom 25. July 1826 gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend einen Anspruch, es sey als Erben oder als Gläubiger zu machen haben, aufgefordert, solchen binnen sechs Wochen von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Ausschreibung angerechnet, dieß gerichtlich geltend zu machen, als außerdessen nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach mit der Verlassenschaftsverhandlung solle vorgeschritten, und der Nachlaß nach dem Inhalte des Testaments an den darin instituirten Erben, auf dessen Anrufen solle ausgefolgt werden.

Regensburg den 9. November 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Schütz.

Nachdem der hiesige Bürger und Materialist Arnold Bergfeld am 16. Oktober d. J. dahier mit Tod abgegangen, und eine letztwillige Dispositon hinterlassen hat, welche bereits auch den Bevollmächtigten, seinen Intestat- und Testaments-Erben eröffnet worden; als werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft sonst irgend eine rechtliche Forderung zu haben glauben, oder auch von derselben etwas in Händen haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige zu machen, und sich darüber binnen 6 Wochen, von dem Tage der Bekanntwerdung gegenwärtiger Ausfertigung angerechnet, auszuweisen, als im Unterlassungsfalle nach Ablauf dieses Termines, rechtlicher Ordnung nach, diese Verlassenschaft solle erlediget, und sich entdeckende Zurückhaltungen von Verlassenschaftsobjekten nach Umständen sollen geahndet werden.

Regensburg den 9. November 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. M. Schütz.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Georg Kirchbauer, Söldnerssohn von Barbing, wird seit dem Jahre 1808, wo er als gemeiner Soldat bei dem Jäger-Bataillon Bernclau den Tyroler-Feldzug mitmachte, vermißt.

Nachdem nun die noch einzige Verwandte desselben um Ausfolglassung seines Vatergutes per 40 fl. nachgesucht hat, so wird bemerkter Georg Kirchbauer, oder dessen allenfallsige Descendentschaft hiemit aufgefordert, binnen sechs Monaten a dato sich um so gewisser hierorts zu stellen, oder Nachricht von dessen Leben zu geben, als außerdessen obiges Vermögen seiner nächsten Verwandtin gegen Kaution ausgefolgt werden würde.

Stadtamhof den 4. September 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landrichter.

46*

Obwohl für das Anwesen des verstorbenen Bauers Georg Baeuml von Eltheim ein Angebot von 5500 fl. schon geschlagen ist, soll auf Antrag eines Erben dasselbe demungeachtet noch einmal zur Steigerung gebracht werden, wozu man Termin auf

Montag den 29. November 1830.

anberaumt, die Kaufslustigen hiezu einladet und sich auf das erste Publicandum ddo. 30. März laufenden Jahres in allem Uebrigen bezieht.

Stadtamhof am 20. Oktober 1830

Königl. Landgericht Stadtamhof.

Wieland, Landr.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen des Wirths Carl Kindshofer von Karthaus

Montag den 20. Dezember l. J.

von Früh 8 bis 12 Uhr

öffentlich versteigert.

Digitized by Google

Dieses Anwesen besteht:
1) aus einem gemauerten zwei Stockwerk hohen und mit Taschen eingedeckten Wohnhaus, worauf bisher die Wirths- und Fragnergerechtigkeit ausgeübt wurde,
2) einem Obst- und Grasgarten von guter Qualität zu ½ Tagwerk und
3) einem Wurzgarten von gleicher Qualität zu ½ Tagwerk.

Sämmtliches steht in einem Schätzungswerthe von 2850 fl. Gerichtsauswärtige haben Vermögen und guten Leumund nachzuweisen.

Stadtamhof den 23. Oktober 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Nachdem der Schmiedgeselle Franz Wagner von Gailsbach der Aufforderung vom 27. Februar d. J. ungeachtet nichts von sich hören ließ; so wird derselbe für todt erklärt, und sein Vermögen von 100 fl. gegen Sicherheitsleistung an die nächsten Verwandten ausgehändiget.

Stadtamhof den 5. November 1830.

Königl. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landr.

Künftigen Samstag den 20. dieses Monats, Vormittags 10 Uhr, wird in der hiesigen Königlichen Minoriten-Halle ein altes Faß nebst Ueberfaß mit einem Zeichen und Nro. 8430. mit dem darin noch vorhandenen Rest von 8 Maas Kirschenwasser, öffentlich an den Meistbietenden versteigert. Kaufslustige werden hiezu eingeladen.

Den 11. November 1830.

Königliches Hallamt Regensburg.
Fuchs, Oberbeamter.
Raith, Control.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Allen den verehrten Gönnern und Freunden, welche die Leiche meiner in der Blüthe ihrer Jahre verstorbenen Tochter Nannete zur Grabesstätte begleiteten, insbesonders aber ihren Jugendfreundinen, welche ihre liebevollen Gesinnungen auf eine ausgezeichnete Art zu erkennen gaben, statte ich hiemit meinen innigsten Dank mit der Bitte ab, mir ferner hin ihr Wohlwollen und ihre Freundschaft zu schenken.

Nannete Zeiller,
Fürstlich Tax. Raths-Wittwe.

Allen Freunden und Bekannten macht Unterzeichneter, das Abends am 10. November erfolgte Ableben des quiescirten Herrn Senators Johann Mathäus Wider im Namen seiner abwesenden Schwägerin, Frau Finanzräthin Wider in Penig, bekannt; und danket für alle ihm erwiesene freundschaftliche Besuche, Gefälligkeiten und ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte, ergebenst.

Regensburg den 14. November 1830.

Adolarius Heumann.

Allen unsern verehrlichen Gönnern, Anverwandten und Freunden, danken wir für die gütige Theilnahme, und ehrenvolle Begleitung zur Ruhestätte unsers unvergeßlichen guten Gatten, Vaters und Großvaters, des Herrn Ursin Danzer bürgerlichen Gold- und Juwelen-Arbeiters, welcher nach einem Krankenlager, von 2 Tagen, ruhig wie in diesem Leben auch so in seinem 82 Jahre ins Ueberirdische hinüber ging. Wozu wir noch die Bitte stellen uns ferner mit Ihrer gütigen Wohlgewogenheit eingedenk zu bleiben.

Die Hinterbliebenen.

So gut gemeint öffentliche Belobungen und Danksagungen für ärztliche Bemühungen auch seyn mögen, so bittet Unterzeichneter dessen ungeachtet seine Gönner und Freunde, mit welchen er als Arzt in Verbindung steht, ihn in Zukunft mit allen dergleichen Bekanntmachungen um so mehr zu verschonen, als jede Publizität im ärztlichen Wirken gegen dessen Grundsätze ist.

Regensburg den 14. November 1830.

Dr. Herrich, sen.

Der Ausschuß des Frauenvereins dankt ergebenst, im Namen der armen Kinder, für einen halben Eimer Bier und 1 Sack Erdäpfel. — Zur Feier der Wiedergenesung eines theuern Familien-Gliedes erhielten die Mädchen der Beschäftigungs-Anstalt am vergangenen Sonntage Gänsebraten und Bier von B.....b.

Digitized by Google

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Eine Appianische Charte von Ober- und Niederbayern nach der ehemaligen Einrichtung in 24 Blättern, auf Pappendeckel, ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Zur Komplettirung eines Münzkabinets wird ein Dollar der Vereinigten Staaten von Nordamerika gesucht, und dafür der doppelte Preis angeboten. Das Nähere ist zu erfragen bei dem unterzeichneten

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Der Unterzeichnete hat seine Stelle als öffentlicher Anwalt dahier angetreten und ist für Diejenigen, welche ihm ihre Rechtsangelegenheiten anvertrauen wollen, täglich in seiner Wohnung, im Leihbibliothekar Friedrich'schen Hause, Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 95. Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu treffen.

Litzlkirchner,
K. Advokat.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Flora, ein Unterhaltungsblatt. Jahrgang 1826. 27. 28. 4. München. roh 1 fl. 48 kr. Claudius, Briefsteller. 8. Lpzg. 806. 45 kr. Deutschland, das gewerbsfleißige. 8. Noneb. 1800. 5 Bde. 1 fl. Büsch, Zusätze zu seiner theoret. prakt. Darstellung der Handlung. 8. Hamb. 1800. 3 Bde. und theoret. prakt. Darstellung der Handl. 1r Bd. 24 kr. Beckers Versuch einer allgemeinen und besondern Nahrungsmittelkunde. 8. Stendal 1812. 4 Bde. 1 fl. 36 kr. Hoin, Methode die Brüche zu operiren. M. K. 783. 18 kr. Weikard, Handbuch, medicinisch-praktisches. 3 Thle. 2 Bde. 8. Heilbr. 797. 48 kr. Grund, die Malerey der Griechen, oder Entstehung, Fortschritt, Vollendung und Verfall der Malerey. gr. 8. Dresd. 1810. 2 B. 1 fl. 21 kr. Peter Sturz, Schriften. 2 Bde. 24 kr. Kunst mit Männern glücklich zu seyn. 30 kr. Roderich Random, Seitenstück zu Gil-Blas. 4 Thle. 2 Bde. 1 fl. 21 kr. Beckers Erholungen. 4 Bde. 1 fl. Erwachen der Liebe. 30 kr. Spieß, Criminalgeschichten. 30 kr. Oswald, oder das Häuschen im Schwarzwald. 2 Bde. 54 kr. Schellers kleines lateinisches Wörterbuch. 18 kr. Adelungs deutsche Sprachlehre. 24 kr. Luthers Bibel mit grobem Druck. 4. 1 fl. 48 kr. Rentamt München, Burghausen, Landshut, mit vielen Kupf. Fol. 3 Thle. 2 Bde. 5 fl.

In der Gegend vom goldnen Bärn, werden einige Mitleser zum Korespondenten und der Regensburger Zeitung, gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Von dem hochlöblichen Magistrat wurde mir eine Früchtenhändlers-Concession ertheilt, welches ich hiemit zur allgemeinen Kenntniß bringe, und empfehle mich einem hohen Adel und verehrlichen Publikum, mich mit Ihrem gütigen Besuche zu beehren, und biete zu den billigsten Preisen: Zitronen, Pomeranzen, Feigen, Weinbeere, Rosinen mit und ohne Kern, Reis, Castanien, sämmtliche Gewürze, feine Thee, Arac de Batavia, Salat-, Provencer- und Lampen-Oel, ächte Ementhaler-Käse, Häringe, österreich. und Pariser Senfe, eingemachte Gurken u. a. an.

Stets gewohnt reel zu handeln, versichere die billigste Bedienung, und bitte um gütigen Versuch, damit sich Jedermann von meiner Handlungsweise überzeuge.

Ergebenster
Georg Riedermeyer, Früchtenhändler im Eckhause des Herrn Hallenke in der schwarzen Bärnstraße.

Daß ich meinen Laden im Hause Lit. E. Nro. 43. zwischen der Steiger'schen Behausung und der weißen Taube verlassen, und dagegen einen neuen im ehemaligen Kaufmann Rümmelein'schen Hause in der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. neben der Glasers-Wittwe Dietrich bezogen habe, zeige ich meinen hochverehrten Freunden und Gönnern ergebenst an, und hoffe, daß Sie mir auch in meinem neuen Lokale Ihr bisher geschenktes Zutrauen noch ferner angedeihen lassen werden, indem ich stets bemüht seyn werde, solide und dauer-

Digitized by Google

hafte Arbeit zu liefern, und zu billigen Preisen abgeben werde.

Johann Steinberger,
Bürstenmacher.

Große neue Kastanien sind angekommen das Pfund für 12 kr. bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Alter-Bayerwein, süßer Trauben-Most, und gutes braunes Bier, ist zu bekommen bei
Johann Christoph Raimer,
am obern Wörth.

Ein Sortiment Cottone, dann Reste färbiger Merinos biete ich zu sehr herabgesetztem Preis zum Verkaufe an. Jeder der verehrlichen Abnehmer wird sich von der Billigkeit gewiß überzeugen. Hierauf, wie auf alle übrig geschmackvollsten Artikeln, bittet um recht zahlreichen Zuspruch
Regensburg im November 1830.
J. M. Wolff.

Neuer bester Oesterr. Senf in ½ und ¼ Eimern, der Eimer für fl. 22., der ½ Eimer aber 3 fl. mit Faß, so wie im Kleinen verhältnißmäßig billig, ist zu haben bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Der Unterzeichnete hat in Lit. E. Nro. 99. neben Herrn Kaufmann Drexel, gegenüber den Jesuiten den zweiten Stock bezogen.
Dr. Herrich-Schäffer
K. Landgerichtsarzt von Stadtamhof.

Ich Unterzeichneter zeige einem verehrten Publikum an, daß ich gegenwärtig mein Logis verändert habe, und zu dem bürgerl. Tapezierer Herrn Fischer in der Glockengasse Lit. B. Nro. 33. zu ebener Erde gezogen bin, und empfehle mich hinsichtlich aller Drechslerarbeiten der fernern Huld und Wohlgewogenheit.

Ludwig Saurin,
bürgerl. Drechslermeister.

Aechte Westphälische Schinken in beliebiger Größe, das Pfund für 18 kr. kommen wöchentlich frisch an bei
Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie das Waschen und Putzen der Seiden, Wollen, und Florstoffe besorgt, und alle Fettflecken, auf das vollkommenste aus diesen Stoffen bringt, sie bittet um recht zahlreichen Zuspruch unter Versicherung schnellster und billigster Bedienung.

Caroline Mayer,
in Lit. C. Nro. 42.
über 2 Stiegen.

Da ich vom hochlöblichen Magistrat die Concession als Buchbinder erhalten habe, so bemerke ich hiebei, daß ich auch alle Pappendekelarbeit verfertige und um geneigte Aufträge bitte.

Benedikt Hackhofler, Buchbinder Lit. B. Nro. 5. zum Mohrenkopf.

Meinen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mein Gasthaus zum grünen Kranz in Rainhausen, an meinen Hrn. Schwiegervater, L. Neumaier, verpachtet habe. Freuen wird es mich, wenn Sie auch diesen mit einem zahlreichen Besuche beehren. Mit Hochachtung empfehle ich mich zugleich mit meinen führenden Spezereiwaaren Ihrem fernern Andenken und Wohlwollen bestens.

Anton Seitz, in Stadtamhof.

In Beziehung auf obige Anzeige von meinem Schwiegersohn Anton Seitz, habe ich die Ehre mich bestens zu empfehlen und zu bitten, mir das nämliche Zutrauen wie ihm zu schenken, indem ich ebenfalls alles aufbieten werde, meine werthen Gäste auf das Beste zu bedienen. Vorzüglich habe ich zu bemerken, daß ich noch Bayerwein vom Jahrgang 1827 besitze. Um einen zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich mit Hochachtung
Leonhard Neumaier,
Gastwirth zum grünen Kranz
in Rainhausen.

Dienstag den 23. November wird bei Unterzeichnetem der gewöhnliche Katharinen-Ball gehalten, wozu ein hochzuverehrendes Publikum höflichst einladet
Alois Daufinger,
Bierbrauer.

Ich habe die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß den künftigen Katharinen-Sonntag, als den 21. dieß, bei mir Tanz-Musik gehalten wird, wozu ich Jedermann höflichst einlade,

Digitized by Google

indem ich mich mit dem Wunsche eines zahlreichen Besuchs empfehle

L. Buchner,
Pächter im Kappelmeyer-Garten zu Kumpfmühl.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Heute Mittwoch den 17. November Nachmittags halb zwei Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. im ehemal. rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in silbernen Kaffeelöffeln, einer Lerb'schen Penduluhr, welche Stunden schlägt, und mit einem Kasten versehen ist, einem Stück gebleichter Leinwand, einem neuen blau tuchenen Herrnmantel mit schwarz sammeten Kragen, Herren- u. Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Tischen, Sesseln, Bildern, verschiedenen Glastäfeln, Wagschalen mit Ketten u. Eisen beschlagen, zinnernen, kupfernen- messingenen u. eisernen Küchengeschirren, Krügen und Bouteillen, nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, nebst einen Anhang Bücher verschiedenen Inhalts an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung veräußert.

Haubner und
Lehmeyers-Wittwe.

Montags den 22. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, einem gut vergoldetem Uhrgehäus mit Steinen besetzt, Glaskästchen mit wächsernen Figuren und Gold geziert, einem Doppelterzerol, einem Dolch, Mannskleidern, seidenen und anderen Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Kommode und Klejderkästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst andern gewiß nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Donnerstag den 18. dieses bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Montags den 29. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. über eine Stiege hoch bei Zinngießer Hrn. Herold verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in Gold und Silber, Kleidungsstücken, Wäsche, Betten, Schreibsekretärs, Kommoden, Kanapees, Sesseln, Mattratzen, Bettstätten, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem am Mittwoch den 25. November umsonst zu haben.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Nachbenante Realitäten sind aus freier Hand zu verkaufen, als:

I. das Wohnhaus sub Lit. G. Nro. 57. in der St. Petersgasse liegend, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde eine große Hausflur, 2 Zimmer, 1 Speis, 1 Küche, 1 große Holzlege und 2 Keller,
   b) im ersten Stock 6 Zimmer, 3 Kammern und 1 Küche,
   c) im zweiten Stock 4 große heizbare Zimmer und 1 Küche,
   d) unter dem Dache 3 Böden von verschiedener Größe.

II. Das Nebengebäude, welches enthält:
   a) zur ebenen Erde 1 Stallung auf 6 Pferde nebst daran stoßender Kammer,
   b) über einer Stiege 2 Zimmer, 1 Kammer und 1 Gang mit Fenstern versehen,
   c) unter dem Dach 1 geräumiger Boden.

III. Das Hinterhaus enthaltend:
   a) zur ebenen Erde 1 großen heizbaren Laden,
   b) über einer Stiege 2 Zimmer nebst Alkoven,
   c) unterm Dach 1 Boden.

Zu diesen Gebäuden gehört übrigens noch ein großer Hofraum mit Gärtlein, dann

Digitized by Google

Waschhaus, Brunnen und noch 2 weitere Holzlegen.

Erwerbsfähige Kaufsliebhaber, welche diese Realitaten täglich in Augenschein nehmen können, wollen sich demnach mit ihren Angeboten

Dienstag den 23. Nov. Vormittags 9 Uhr an unterzeichnetes Bureau wenden, an welchem Tage gedachte Realitäten an den Meistbietendverbliebenen, jedoch vorbehaltlich der Genehmigung der Eigenthümer, zugeschlagen werden sollen.

Regensburg den 8. November 1830.

Commissions- und Anfrags-Bureau.

Zu verkaufen: ein großer Zimmerteppich, ein kleiner eiserner Ofen, und 1 Flügel mit 6 Octaven, letzterer kann auch vermiethet werden, und sind einzusehen in Lit. E. Nro. 52. auf dem Domplatz.

In Lit. C. Nro. 123. in der obern Bachgasse steht ein sehr gut conditionirtes sogenanntes Hutschpferd mit Sattel und Riemen so wie eine sehr niedliche Kinderschußscheibe auf den Hirschen sehr billig zu verkaufen.

Eben so sind daselbst eine schöne moderne Stockuhr mit Bronzeverzierung und Staubkasten, dann eine gutangespielte Guittare um billigen Preis zu verkaufen.

Das Anwesen des Wäschers Joseph Eckel zu Sallern, bestehend in einem kleinen Wohnhaus, Stadel mit Stallung, Garten nebst Brunnen ist aus freier Hand zu verkaufen.

Kaufsliebhaber wollen sich demnach mit ihren Angeboten Montag den 22. November Vormittags 9 Uhr an untenbenanntes Bureau wenden, an welchem Tage dieses Anwesen an den Meistbietend-verbliebenen, jedoch vorbehältlich der Genehmigung des Eigenthümers, zugeschlagen werden soll.

Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

Es ist eine reale Brantweinbrennerey-Gerechtigkeit zu verkaufen oder zu verstiften, wo? sagt das

Commissions und Anfrags-Bureau Regensburg.

Alte noch brauchbare blecherne Rinnen, werden in Lit. C. Nro. 123. im blauen Stern zu kaufen gesucht.

Zu kaufen wird gesucht: ein gut abgerichteter und wachsamer Haus- oder Fanghund, der nicht zu alt ist, im ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 31.

Eine gute Bolzbüchse wird zu kaufen gesucht. Von wem ist im A. E. zu erfragen.

Die Verlassenschafts-Behausung des Schneidermeisters Joseph Hofer Lit. C. Nro. 87. ist zu verkaufen.

Kaufslustige können ihre Angebote bei dem unterfertigten Anwalte der Erben des verstorbenen Besitzers nach Belieben machen und auch hinsichtlich der Verhältnisse des Kaufsobjekts die erforderlichen Aufschlüße erlangen.

Regensburg am 11. November 1830.

Königer, königl. Advokat, im schwarzen Bärn.

Eine schöne Waage mit kupfernen Schalen und circa 50 Pfund Gewichtern von Eisen verschiedener Schwere, nebst messingenem Einsatzgewicht ist billig zu verkaufen und im A. E. zu erfragen.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Rößel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist der erste Stock, zu vermiethen, bestehend in 6 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, gesperrtem Boden

Digitized by Google

und Keller, gemeinschaftlicher Waschgelegenheit ꝛc. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, Kammer und Küche dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, oder noch gegen Ende dieses Jahres 1830, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die Hausmeisterin Frau Fischer in dem obenbezeichneten Hause.

Es ist eine Realspezerei- und Farbwaaren-Handlung bis kommenden Februar allhier zu verstiften. Das Nähere im A. C.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; desgleichen täglich ein guter Wein oder Bierkeller.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 123. nächst St. Cassian ist der erste Stock zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 10. ist ein Laden, 4 Zimmer, 3 Kammern, Küche, Keller, nebst Waschgelegenheit sogleich zu verstiften. Näheres in Lit. F. Nro. 7. zu erfragen.

In der silbernen Fischgasse im Schmahlischen Eckhause ist im 2ten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Eine freundliche Wohnung, Zimmer und Kabinet, nahe an der Hauptwache, ist täglich als Monatzimmer zu vermiethen in Lit. E. Nro. 68.

In Lit. A. 113. ist ein Quartier, bestehend in 2 Zimmern, 1 Kammer, Küche, Keller und Waschgelegenheit, an eine stille Familie um 26 fl. zu verstiften.

Zwei nebenaneinander liegende Keller wovon sich der eine vorzüglich zu einem Wein- oder Bier-Lager eignet, sind täglich, oder auch auf nächstes Ziel zu verstiften. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

Hiesige Gewerbsleute, deren Erzeugnisse den Miethzins für einen besonderen Laden ꝛc. nicht ertragen, können eine Gelegenheit zum Verschleiß derselben im A. C. erfragen.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer, wozu auch ein Kabinet

Digitized by Google

gegeben werden kann, täglich zu beziehen. — Daselbst werden auch Mitleser zur Regensburger Zeitung, Flora und Landbötin gesucht. Näheres im A. C.

Es ist eine gute Orgel in Form eines Flügels, billig zu vermiethen, oder zu verkaufen in Lit. B. Nro. 78. in der untern Bachgasse bei G. F. Kutscher.

Täglich sind zu vermiethen:
In Lit. E. Nro. 66. am Neuenpfarrplatz zu ebener Erde ein heizbares Zimmer, als Laden zu gebrauchen;
ferner eine Wirthsgerechtigkeit,
und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Eine Person, welche schon mehrere Jahre gedient hat, und genügende Zeugniße hierüber aufweisen kann, wünscht entweder sogleich oder bis nächstes Ziel als Stubenmädchen oder auch als Ladnerin einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein solides Frauenzimmer von 20 Jahren, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten: Kleidermachen, schön Weißnähen, Waschbiegeln, falten ꝛc. wohl unterrichtet ist, bey mehreren Herrschaften zur vollen Zufriedenheit diente, und über Geschicklichkeit, als moralisches Betragen die besten Zeugniße aufzuweisen hat, auch der französischen Sprache so kundig ist, daß es mit Kindern sprechen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen, und kann bis kommenden Ziel oder sogleich in Dienst treten. Näheres im A. C.

Ein Knabe von 14 Jahren wünscht die Buchbinderey zu erlernen. Wer eines solchen Knaben benöthigt ist, erfährt das Nähere im A. C.

In ein ordentliches Bürgershaus wünscht man einen oder zwei Studierende zum Mittagessen zu bekommen. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Eine Tabackspfeife ist gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbe gegen Erstattung der Inserations-Gebühr bei Maurer Sauer C. 145. in Empfang nehmen.

Es wird ein grüntaffeter Stock-Regenschirm vermißt; er ist ohne Bordure, schon etwas ausgebessert. Wer hierüber Auskunft geben kann, wird gebeten, solchen gegen Erkenntlichkeit in der Wallerstraße Lit. E. Nro. 22. über eine Stiege abzugeben.

Capitalien.

400 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk täglich zu verleihen. Von wem erfährt man im A. C.

Auf ein in der Nähe von Regensburg befindliches Landgut wird auf erste Hypothek ein Capital von 5000 fl. gesucht. Man ist im Stande durch Vorlage der Gutsabschätzung in Uebereinstimmung des Kaufbriefes, des Steuer- und Brandassekuranz-Capitals dem Darleiher dreifache Hypothek nachzuweisen. Näheres im A. C.

Es werden auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk bis nächstes Ziel Lichtmeß 1831 2300 fl. zu leihen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 8. November. Johann Andreas Schleissinger, Bürger und Hafnermeister, l. St., mit Jungfrau Jakobine Christine Hartner.

Begraben: Den 13. November. Herr Johann Matthäus Wider, vormaliger Senator, led. St., 81¾ Jahre alt, an Altersschwäche.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 7. November. Friedrich Samuel Deininger, Bürger und Hausbesitzer, Wittwer, mit Jungfrau Anne Margar. Aurin-

Digitized by Google

ger, von Steinhard gebürtig. Den 9. Johann Matthäus Frank, Bürger und Schuhmachermeister, ledig, mit Jungfrau Christiane Josepha Erich, hiesigen Bürgerstochter.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 6. November. Christine Katharine, Wittwe, des Johann Anton Gehwolf, Bürgers und Taschnermeisters, 57 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 9. Georg Christoph Julius, 17 Tage alt, an Entkräftung mit Fraisen, Vater, Herr Johann Jakob Schreyer, Bürger und Conditor.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 10. November. Herr Georg Michael Maier, Rentamtsoberschreiber in Mitterfels, mit Jungfrau Magdalena Franziska Engelhart, Bedientens-Tochter dahier.

Getauft: 8 Kinder, 3 männlichen und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. November. Johann Adam Hock, pensionirter Polizeisoldat und Hausbesitzer dahier, 47 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 10. Johann Schmalzl, Taglöhner, 66 Jahre alt, an nervöser Lungentzündung. Den 11. Johann Samuel, 14 Tage alt, an Konvulstonen, unehlich. Den 13. Jungfrau Elisabetha Dillinger, von Burglengenfeld gebürtig, Dienstmagd, 19 Jahre alt, an sekundärem Nervenfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 9. November. Peter, 23 Wochen alt, an Darmgicht, Vater, Mathias Bottner, Schreinergesell.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 15. November. Ursin Aloys Danzer, Goldarbeiter dahier.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige zu machen, daß bei ihm Sonntag den 21. dieß der gewöhnliche Katharinentanz abgehalten wird. Wozu höflichst einladet

Maximilian Schutzbier,
Gastwirth zur blauen Traube am Steinweg.

Ein schöner Pelzkragen von Madern, nach Wiener Art ist für den halben Ankaufspreis zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 13. November 1839.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rest.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	193	193	188	5	14	28	14	1	13	23
Korn .	—	42	42	42	—	10	56	10	47	10	24
Gerste .	29	339	368	262	106	6	21	5	59	5	29
Haber .	10	214	224	224	—	4	27	3	59	3	30

Digitized by Google

Victualien-Tare im Polizeybezirke Regensburg.

Monat November 1830.

Bier			Maaß
1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr.	— dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 1 dl.
" " " " " Wirthen	— "	— "	1 Maaß weißes Weitzenbier . 4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 "	3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

I. Brod-Preise.	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 1½ Q.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 Loth 1½ Unt. . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	17 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 — —

III. Fleischpreise.		
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — — —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11 2 — —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 2 — —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — — —

II. Mehl-Preise.	Metzn fl.	Metzn kr.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	20	12	2	61	1
Semmelmehl . .	2	32	9	2	4	3
Mittelmehl . .	2	—	7	2	3	3
Pollmehl . . .	1	28	5	2	2	3
Nachmehl . . .	—	28	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	34	6	—	3	—
Römischmehl . .	1	46	6	3	3	1½
Waitzengries fein	5	20	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	16	16	—	8	—

Victualienpreise durch die freie Concurrenz reguliret. Vom 7. bis 13. November 1830.

Hülsenfrüchte.	fl. kr. pf.	bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 —	— 6 —
" ungerollte " "	— 3 —	— 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 —	— 5 —
" weiße " "	— 5 —	— 6 —
Hirsen " "	— 7 —	— 8 —
Hanfkörner " "	— 4 —	— 5 —
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.		
Kochsalz 1 Fbl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42	— — —
Viehsalz " " 250 " " 2 "	6 32	— — —
do. 1 Zntr. " 1½ "	2 37 2	— — —
Dungsalz 1 Fbl. à 650 " 6 "	9 78 —	— — —
do. 1 Zntr. " 7½ "	1 29 2	— — —
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30 —	31 —
" unausgel. "	26 —	27 —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 27	— — —
" " gej. m. f. leinen D.	— 25	— — —
" " m. ordinär. D.	— 21	— — —
Seife, das Pfund . .	— 20	— — —
Hechten, " " . .	— 10	— 16 —
Karpfen, " " . .	— 6	— 12 —
Heu, der Centner . . .	54 —	1 6 —
Roggenstroh, d. Schok zu 60 B.	4 —	8 — —
Erdäpfel, der bayer. Metzen	— —	— — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4	— 5 —
" abgerahmte . . .	— 3	— 4 —

	beiläufi. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr.	bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 20	— 21
Butter . .	—	" "	— 20	— —
Körchen-Butte	—	d. 3. zu 1/4 Pf.	— 1	— 6
Eyer . . .	—	5 Stück zu	— 4	— —
Spanferkel . .	—	das Stück zu	— 36	1 48
Lämmer . .	—	" " "	1 —	1 12
Kitzeln . .	—	" " "	1 —	1 6
Gänse, rauhe	—	" " "	— 36	— 48
" gepuzte	—	" " "	— 50	1 54
Enten, rauhe	—	" " "	— 12	— 32
" gepuzte	—	" " "	— 16	— 32
Indiane . .	—	" " "	— 40	— 48
Alte Hahnen .	—	" " "	— 12	— 15
Kapaunen . .	—	" " "	— 36	— 40
Hahner, alte .	—	" " "	— 12	— 16
" junge	—	das Paar zu	— 20	— 24
Tauben . .	—	" " "	— 9	— 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 34	— 36
" mittler	—	" " "	— 26	— 28
" grober	—	" " "	— 20	— 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 34	— 36
Buchenholz .	69	die Klaft. zu	8 30	9 30
Birkenholz .	—	" " "	7 —	7 30
Mischling . .	167	" " "	5 —	6 —
Fichten . .	226	" " "	5 —	6 —

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 47. Mittwoch den 24. November 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

(Die Errichtung eines Landesprodukten-Kabinets durch den polytechnischen Verein betreffend.)

Zufolge höchsten Auftrags der Königlichen Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, ddo. 2., erhalten 6. d., wird im nachfolgenden Abdrucke die im Regenkreis-Intelligenzblatte Nro. 45. vom 10. dieß enthaltene Ausschreibung auch dahier zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Regensburg den 17. November 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut, I. Bürgermeister.

Cramer, Sekr.

Im Namen Sr. Majestät des Königs.

Der Zentral-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins hat in dem dießjährigen Kunst- und Gewerbsblatt Nro. 28 zur öffentlichen Kenntniß gebracht, welche Einrichtung er zu Anlegung eines Landesprodukten-Kabinets getroffen habe.

In Folge Allerhöchsten Auftrags vom 26. d. wird nun diese Bekanntmachung hiemit durch das diesfortige Kreis-Intelligenzblatt den K. Polizeibehörden des Kreises mit dem Auftrag mitgetheilt, den Gewerbs- und Handelsstand auf dieselbe aufmerksam zu machen, und zur Beförderung der gemeinnützigen Absicht dieses Unternehmens wirksamst beizutragen.

Ueberhaupt werden die Behörden sich umsomehr aufgefordert finden, die zu gründende Anstalt kräftig und fortgesetzt zu unterstützen, zur Theilnahme die industriösen Bewohner aller Orten aufzumuntern, als Seine Majestät der König die Ausstellung der Erzeugnisse der vaterländischen Industrie- als Mittel der Beförderung dieser letztern bereits Allerhöchst selbst in der Anordnung regelmäßig wiederkehrender Industrie-Ausstellungen anerkannt und auszusprechen geruht haben.

Regensburg den 2. November 1830.

Königliche Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)
v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Digitized by Google

Bekanntmachung,

die Errichtung eines Landes-Produkten-Kabinets betreffend.

Unter den Mitteln zur Beförderung der Industrie eines Landes nimmt eine der ersten segensreichen Stellen die Beförderung der Kenntniß dessen, was das Land zu produciren vermag, ein. Durch diese Kenntniß wird es dem Staatswirthe erst möglich, die industriellen Kräfte der Nation zu bemessen, Vergleichungen zwischen den verschiedenen Produktionszweigen anzustellen, mit Grund über die Ursachen der Blüthe, des Verfalls der Industrie im Allgemeinen, oder einzelner Zweige derselben, zu urtheilen; nur durch diese Kenntniß wird der Handelsmann in den Stand gesetzt, sein Geschäft auf eine dem Nationalwohle entsprechende Weise betreiben zu können, indem er nur durch sie erkennen kann, was das Vaterland hervorbringt, für was er also Absatzwege in das Ausland suchen soll, was er, als Produkt des Inlandes, nicht mehr vom Auslande zu beziehen braucht.

Diese Kenntniß läßt sich am leichtesten und sichersten erwerben durch Anschauung der Produkte, denn zu ihr ist nicht blos Kunde nöthig, daß ein Produkt als Produkt des Vaterlandes existire, sondern auch, wie selbes beschaffen sey.

Diese Gründe bewogen den Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern zu dem Beschlusse, ein Landes-Produkten-Kabinet anzulegen, und über die Einrichtungen desselben folgende Bestimmungen zu treffen:

1. Das Landes-Produkten-Kabinet hat zum Zwecke, durch die Aufstellung charakteristischer Muster der Produkte bayerischer Techniker eine Uebersicht über den Zustand der technischen Produktion Bayerns zu gewähren und dadurch die Kenntniß derselben zu vermehren.

2. Diesem Zwecke entsprechend, sind charakteristische Muster jedes technischen Produktes zur Aufnahme in die Sammlung geeignet; und dieselbe ist keineswegs auf solche Gegenstände beschränkt, welche den Typus der höchst möglichen Vollkommenheit an sich tragen.

3. Das Landes-Produkten-Kabinet wird gebildet durch den Ankauf geeigneter Muster und durch freiwillige Geschenke.

4. Angekauft werden nur solche Gegenstände, welche man ihrer Natur nach nicht durch freiwillige Einlieferungen zu erhalten hoffen darf. Angekaufte dürfen nur solche Muster werden, welche in ihrer Ausführung die Vollkommenheit des einschlägigen Fabrikationszweiges auszusprechen im Stande sind.

5. Da das Landes-Producten-Kabinet dem Publikum zur Besichtigung geöffnet wird, dadurch also für denjenigen Techniker, von welchem sich in selbem Producte befinden, der Vortheil entsteht, daß man sich durch Anschauung mit seinen Leistungen bekannt machen, und selbe mit den Leistungen anderer Techniker desselben Geschäftszweiges vergleichen kann, so läßt sich mit Sicherheit erwarten, daß das Landes-Producten-Kabinet in Bälde durch zahlreiche freiwillige Geschenke vervollständiget werde.

6. Jedem eingesendeten Stücke wird bei der Aufstellung der Name des Erzeugers mit Angabe des Jahrs der Einsendung, auch bei jenen Gegenständen, wo es der Einsender wünscht, der Preis beigefügt werden.

7. Die Einsender werden ersucht, dem Fabrikate eine schriftliche Note beizulegen,

Digitized by Google

in welcher sowohl die Benennung des Fabrikates, als auch jene Umstände bemerkt sind, deren Kenntniß für die Beurtheilung des Zustandes des fraglichen Industriezweiges von wesentlichem Vortheile ist.

8. Die eingesendeten Muster brauchen nicht mehr Umfang zu haben, als nöthig ist, aus ihnen die charakteristische Beschaffenheit des Produktes selbst zu erkennen.

9. Bei jenen Producten, wo die verschiedene Beschaffenheit der Vorarbeiten von wesentlichem Einflusse auf das vollendete Product ist, ist die Einsendung von rohen Stoff- und Vorarbeitmustern sehr erwünscht.

10. Es ist erforderlich, daß die einzelnen Artikel so eingeschickt werden, wie sie zum wirklichen Gebrauche verfertiget werden. Im verjüngten Maßstabe angefertigte Muster können dem Zwecke der Anstalt nur dann entsprechen, wenn sich aus ihnen eine genaue Ansicht des Zustandes jener Artikel, welche sie vorstellen sollen, erhalten läßt.

11. Zur Ersparung des Raumes bei der Aufstellung sind bei solchen Mustern, welche für einen bestimmten Fabrikationszweig gleich charakteristisch sind, diejenigen vorzuziehen, welche weniger Platz einnehmen.

12. In dem Landes-Producten-Kabinet können von inländischen Technikern auch solche Muster ihrer Fabrikate aufgestellt werden, welche sie dem Kabinete nicht eigenthümlich überlassen.

13. Von den dem Landes-Producten-Kabinete geschenksweise eingesendeten Gegenständen trägt das Kabinet die Fracht und andere Kosten.

14. Ueber alle eingesendeten Gegenstände wird im Kunst- und Gewerbeblatt dem Publikum Nachricht ertheilt.

Indem der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins das Publikum von dieser neuen Anstalt in Kenntniß setzt, fordert er alle technischen Producenten auf, diese Gelegenheit, von ihren Leistungen auf die zweckmäßigste Weise durch Einsendung von Mustern an das Landes-Producten-Kabinet (unter der Adresse: an den Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins in München) Zeugniß zu geben, zu ergreifen, und er hegt die Hoffnung, daß diese Anstalt die Unterstützung erhalten werde, die es ihr möglich macht, den wohlthätigen Einfluß auf die vaterländische Industrie auszuüben, welcher der Natur der Sache nach aus ihr entspringen kann.

München, den 9. Mai 1830.

Der Central-Verwaltungs-Ausschuß des polytechnischen Vereins für Bayern.

Zufolge höchsten königlichen Regierungs-Auftrags vom 17. dieß wird der Preis vom Pfund Maßochsenfleische auf

acht Kreuzer zwey Pfennige

festgesetzt.

Welches zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 18. November 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

(Konscription der Altersklasse 1809.)

Nach §. 26. des Gesetzes, die Ergänzung des stehenden Heeres betreffend, liegen nunmehr die angefertigten Konscriptionslisten der Altersklasse 1809 im Bureau des unterzeichneten Amts-Vorstandes zu Jedermanns Einsicht auf.

Zugleich hat man auch das Namens-Verzeichniß sämmtlicher Konscribirter am Rathhaus-Thore affigirt.

Allenfallsige Reklamationen wegen unrichtiger oder unterlassener Eintragung müßen nach §. 27. des Gesetzes bei Vermeidung der Präklusion noch im Laufe dieses Monats dießorts angebracht werden.

Regensburg den 14. November 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Diejenigen Konscribirten der Altersklasse 1809, welche zwar dem hiesigen Konscriptionsbezirke nicht angehören, sich jedoch temporär dahier aufhalten, und nach §. 22. des Gesetzes sich rechtzeitig dießorts gemeldet haben, werden zur Meßung, allenfallsigen Visitation, und Anbringung von Zurückstellungsgesuchen,

kommenden Donnerstag den 25. dieses Monats Vormittags 8 Uhr

dahier im Bureau des unterzeichneten Amts-Vorstandes zu erscheinen hiemit vorgeladen.

Regensburg den 18. November 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Es dient hiemit zur Anzeige und Einladung, daß künftigen Montag den 6. Dezember in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause Nachmittags um 1 Uhr die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. F. Nro. 122.

Regensburg den 25. November 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut.

Auf den Grund der frühern Anordnung und besonders einer höchsten Entschließung des königlichen General-Commissariats des Regenkreises dd. 13. November 1814, wird der sogenannte Petersweg, welcher sich hinter der Mauer am St. Petersthor bis zum St. Emmerams-Platz hinzieht, durch die Schranke am St. Petersthor für Fuhrwerke jeder Gattung wieder gesperrt, da für diese der Raum an und für sich, besonders in der Nähe des am Fürstlich Thurn und Taxischen Garten befindlichen Thurmes zu eng ist, die Passage für Fußgänger dadurch gefährlich wird, und die benachbarten Gebäude gar leicht einer Beschädigung ausgesetzt werden.

Man bringt dieses zur Kenntniß der hiesigen Fuhrwerke-Besitzer.

Regensburg den 17. November 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Die unterfertigte Polizeybehörde sieht sich veranlaßt, die Ausschreibung vom 12. Juli 1824, die Anwendung schädlicher Mineral- und Pflanzenstoffe zum Färben von Konditoreyen und Spielwaaren betreffend hiemit zu erneuern und sämmtlich hiebei betheiligte Gewerbstreibende, insbesonders die Zuckerbäcker, Conditoren, Spielwaaren-Verfertiger und Verkäufer mit der Bemerkung zu warnen, daß die bei polizeilicher Untersuchung vorgefunden

Digitized by Google

werdenden Gegenstände, welche mit schädlichen Färbestoffen oder Metallgolde belegt sind, unnachsichtlich der Konfiscation unterliegen werden.

Hiebei werden die in obiger Ausschreibung bezeichnet gewesenen schädlichen und unschädlichen Mineral- und Pflanzenstoffe einschlägigen Gewerbetreibenden wiederholt in das Gedächtniß zurückgerufen.

Schädliche Farben sind:

Weiß. Bleyweiß, Kremserweiß, Schieferweiß.
Gelb. Operment, Rauschgelb, Königsgelb, Kaßlergelb, Neapelgelb, Bleygelb, Gummigutt.
Grün. Grünspänn, Braunschweigergrün, schwedisches oder scheele'sches Grün (auch unter der Benennung Grasgrün.)
Blau. Blaue Stärke oder Schmalte, Bergblau, Berlinerblau und alles Blau, welches aus Kupfer-Vitriol mit Salmiak und Kalk bereitet wird.
Roth. Zinnober, Mennig.
Gold und Silber. Unächtes oder Schaum-Gold. Unächtes oder Schaum-Silber.

Unschädliche Farben:

Weiß. Präparirte oder gut ausgewaschene Kreide (für Eßwaaren aber ist besser eine Mischung von Stärkmehl, Zucker und Trachantschleim), oder weißgebranntes Hirschhorn.
Gelb. Kurkume, Safran, Saflor, Orlean, eine Abkochung von Gelbholz mit Alaun und Gummi versetzt, ein wäßriger Aufguß der gelben Blumen-Blätter der Ringelblume.
Grün. Saftgrün und alles Grün, das man aus der mannigfaltigen Mischung der unschädlichen gelben und blauen Farben bereiten kann.
Blau. Indigo und Saftblau (Lakmus ist wegen seiner erdigten Theile für Eßwaaren nicht ganz passend.)
Roth. Karmin, Kugellack, Cochenille, die Säfte eßbarer rother Beeren, wäßeriger Aufguß von rothen Klatschrosen, Abkochung von Fernambuckholz.
Gold und Silber. Aechtes Gold und Silber.

Die Konditoren und Zuckerbäcker werden sich hienach des Gebrauches der schädlichen Farben zur Verzierung ihrer Waaren zu enthalten, so wie die Handels- und Gewerbsleute welche gefärbte Kinderspielwaaren führen, sich vor Nachtheil zu bewahren wissen, indem man dießfalls mit der strengsten Beahndung einschreiten würde.

Regensburg den 23. November 1850.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkrat, Cramer, Sekr.

Viele hiesige Einwohner, welche Hunde besitzen, vernachläßigen die nothwendige Aufsicht auf dieselben, lassen diese Thiere den ganzen Tag hindurch in den Straßen aufsichtslos umherstreunen, und geben dadurch Veranlassung, daß ganze Rudel Hunde, die sich einander abbalgen und durch ihr Gebelle Lerm verursachen, die Straßen durchziehen, den Vorübergehenden in den Weg laufen, oder diese wohl gar anfallen, und in die Gefahr einer Beschädigung setzen. Hiedurch entsteht eine Belästigung für das Publikum, welche nicht länger geduldet werden darf, daher denn auch alle jene Individuen, welche das öftere Streunen ihrer Hunde in den Straßen nicht verhüten werden, in Zukunft polizeiliche Strafe zu gewärtigen haben, und die Wasenknechte den Auftrag erhielten, derley ohne Aufsicht die Straßen durchstreunende Hunde, wenn sie auch mit Zeichen versehen sind, ohne weiters einzufangen.

Regensburg den 22. November 1850.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Vom Stadtmagistrat Regensburg
als Administration der evangelischen Wohlthätigkeits-Stiftungen.

In der, den evangelischen Wohlthätigkeitsstiftungen zugehörigen Waldung Schottenlohe nächst Schwaighausen, soll eine Parthie Brennholz aus circa 400 Klaftern bestehend, an den Meistbietenden öffentlich und gegen baare Bezahlung verkauft werden.

Der Verkaufstermin steht auf Mittwoch den 1. Dezember lauf. Jahrs Vormittags 9 Uhr an, welches hiemit bekannt gemacht wird.

Regensburg den 23. November 1830.

von Eggelkraut.

Von einer fröhlichen Gesellschaft im wilden Mann wurden 2 fl. 42 kr., von einem geschlossenen Cirkel im blauen Hechten 3 fl. 48 kr., von einer im neuen Theater- und Gesellschaftshaus gefeierten Hochzeit 2 fl. 52 kr. und von einem fröhlichen Cirkel bei dem Bierbräuer Fridl jun. mit dem Motto: „Muß ich denn sterben ꝛc.“ 4 fl. hieher übergeben.

Wofür öffentlichen Dank darbringt

Regensburg den 23. November 1830.

Armenpflegschafts-Rath.

von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Bürger und quiescirte Senator Titl. Johann Lorenz Dobenek aus Frankfurt am Mayn gebürtig am 18. Oktober d. J. im angeblich 87. Lebensjahre im Wittwenstande ohne Kinder oder auch sonstige hiesige oder auswärtige nahe Verwandte hinterlassen zu haben, mit Zurücklassung einer letztwilligen Dispostition vom 25. July 1826 gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend einen Anspruch, es sey als Erben oder als Gläubiger zu machen haben, aufgefordert, solchen binnen sechs Wochen von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Ausschreibung angerechnet, dieß gerichtlich geltend zu machen, als außerdessen nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach mit der Verlassenschaftsverhandlung solle vorgeschritten, und der Nachlaß nach dem Inhalte des Testaments an den darin institurirten Erben, auf dessen Anrufen solle ausgefolgt werden.

Regensburg den 9. November 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. Schütz.

Nachdem der hiesige Bürger und Materialist Arnold Bergfeld am 16. Oktober d. J. dahier mit Tod abgegangen, und eine letztwillige Dispostition hinterlassen hat, welche bereits auch den Bevollmächtigten, seinen Intestat- und Testaments-Erben eröffnet worden; als werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft sonst irgend eine rechtliche Forderung zu haben glauben, oder auch von derselben etwas in Handen haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige zu machen, und sich darüber binnen 6 Wochen, von dem Tage der Bekanntwerdung gegenwärtiger Ausfertigung angerechnet, auszuweisen, als im Unterlassungsfalle nach Ablauf dieses Termines, rechtlicher Ordnung nach, diese Verlassenschaft solle erlediget, und sich entdeckende Zurückhaltungen von Verlassenschaftsobjekten nach Umständen sollen geahndet werden.

Regensburg den 9. November 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.

Gumpelzhaimer, Direktor. M. Schütz.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen des Wirths Carl Kindskofer von Karthaus

Montag den 20. Dezember l. J. von Früh 8 bis 12 Uhr

öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht:

1) aus einem gemauerten zwei Stockwerk hohen und mit Taschen eingedeckten Wohnhaus, worauf bisher die Wirths- und Fragnergerechtigkeit ausgeübt wurde,
2) einem Obst- und Grasgarten von guter Qualität zu ¾ Tagwerk und
3) einem Wurzgarten von gleicher Qualität zu ¼ Tagwerk.

Sämmtliches steht in einem Schätzungswerthe von 2850 fl. Gerichtsauswärtige haben Vermögen und guten Leumund nachzuweisen.

Stadtamhof den 23. Oktober 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Kaum von einer schweren Krankheit genesen, in welcher mir meine getreue Freundin und Gattin Katharina Barbara theilnehmend beistund, wurde sie durch ihre rastlose Bemühung, selbst ein Opfer des Todes, indem sie nicht länger als 6 Tage an einem Brustentzündungs-Fieber krank darniederlag. Mein Schmerz darüber ist unbegränzt; ich danke allen denjenigen, die an meinem Verlust Theil nehmen, so wie ich auch die ehrenvolle Begleitung zu ihrer Grabesruhe mit Dank erkenne.

Regensburg den 15. November 1830.

Adolarius Heumann.

Für die eben so ehrenvolle als zahlreiche Begleitung der irdischen Ueberreste meines verstorbenen Gatten, des hochfürstlich Thurn und Taxischen Oberrevisors, Johann Fick, zur Grabesruhe, erstatte ich allen Gönnern und Freunden, den herzlichsten Dank mit dem aufrichtigen Wunsche ab, daß Sie Gott bis in die späteste Zukunft mit ähnlichen schweren Prüfungen verschonen möge, und empfehle mich und meine zwei unmündigen Kinder Ihrem ferneren gütigen Wohlwollen.

Regensburg am 23. November 1830.

Dorette Fick,
geborne Geyer, Wittwe.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Der Unterzeichnete hat seine Stelle als öffentlicher Anwalt dahier angetreten und ist für Diejenigen, welche ihm ihre Rechtsangelegenheiten anvertrauen wollen, täglich in seiner Wohnung, im Leihbibliothekar Friedrich'schen Hause, Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 93. Vormittags und von 3 bis 5 Uhr Nachmittags zu treffen.

Litzlkirchner,
K. Advokat.

In der Gegend vom goldnen Bärn, werden einige Mitleser zum Korespondenten und der Regensburger Zeitung, gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Breviarium Romanum. 4. Venet. 746. Mit Goldschnitt. 4 Bde. 6 fl. Kraft's deutsch-lateinisches Lexicon. gr. 8. Lpz. 1824. 2 neue Frzbnde. 6 fl. Funke's Naturgeschichte. mit illum. Kpfr. 7 Bde. 8. Wien 800. 5 fl. Lexicon für Prediger und Katecheten. 8. Augsb. 818. 5 Frzbde. neu. 5 fl. 24 kr. Bauerschubert's Volkspredigten auf alle Sonn- u. Festtage. 8. Erl. 802. 3 Frzbde. 2 fl. Tasso's befreites Jerusalem. 12. Wien 825. 3 Bde. 45 kr. Schubart's Gedichte. 12. Frkf. 825. 3 Bde. 1 fl. 21 kr. Jacobi's, J. G., Werke. 12. Zürich 825. 4 Frzbde. 2 fl. 12 kr. Deklamatorisches Lesebuch. 24 kr. Sailer, Laute eines Edlen. 20 kr. Callemants Auslegung der Psalmen. 24 kr. Taschen-Konversations-Lexicon. 10 Bdchen. 828. 48 kr. Köberlein's Lehrbuch der Elementargeometrie und Trigonometrie.

Digitized by Google

gr. 8. Sulzbach 824. 1 fl. 36 kr. Verschiedene Romane und Theaterstücke, sehr billig. Gerer's systemat. Repertorium der K. B. Verordnungen von 1800 bis 1822, sammt Supplementen. 4. Münch. 1816—1823. 14 Thle. in 12 Frzbdn. ganz neu. 18 fl. Stickel, M. F., vollständige Sammlung der Novellen zum Conscriptionsgesetz. 4. Augsb. 821. 2 Frzbde. 2 fl. Bajer über die Aenderung des Klaglibels. 8. Landshut 819. Frzbd. 48 kr. Hazzi, Feldbaukatechismus. 828. 36 kr. Islands dramatische Werke. 12. Regensb. 828. 7 Bände. 1 fl. 12 kr.

Ball in der Harmonie

am Sonnabend den 27. November, wozu die theilnehmenden Mitglieder mit ihren Familien, und die verehrlichen Personen, welche Eintrittskarten erhielten, ergebenst eingeladen werden. Anfang um 8 Uhr.

Regensburg den 23. November 1830.

Der Ausschuss der Harmonie.

Theater-Nachricht.

Sonntag den 28. November 1830

wird

auf dem hiesigen National-Theater

zum Vortheil des Unterzeichneten

aufgeführt:

Hans Dampf.

Dramatische Skizze in 3 Abtheilungen, von C. Lebrün.

Durch die Wahl dieses neuen Lustspiels glaube ich dem verehrten Publikum meine unbegränzte Achtung an den Tag legen zu können.

Indem ich zu dieser Vorstellung dem Wohlwollen des verehrten Publikums mich empfehle, habe ich die Ehre zu seyn

Ihr

ergebener

Joseph Zängl,
Schauspieler.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Daß ich meinen Laden im Hause Lit. E. Nro. 43. zwischen der Steiger'schen Behausung und der weißen Taube verlassen, und dagegen einen neuen im ehemaligen Kaufmann Rümmelein'schen Hause in der Kramgasse Lit. E. Nro. 51. neben der Glasers-Wittwe Dietrich bezogen habe, zeige ich meinen hochverehrten Freunden und Gönnern ergebenst an, und hoffe, daß Sie mir auch in meinem neuen Lokale Ihr bisher geschenktes Zutrauen noch ferner angedeihen lassen werden, indem ich stets bemüht seyn werde, solide und dauerhafte Arbeit zu liefern, und zu billigen Preisen abgeben werde.

Johann Steinberger,
Bürstenmacher.

Ein Sortiment Cottone, dann Reste färbiger Merinos biete ich zu sehr herabgesetztem Preis zum Verkaufe an. Jeder der verehrlichen Abnehmer wird sich von der Billigkeit gewiß überzeugen. Hierauf, wie auf alle übrig geschmackvollsten Artikeln, bittet um recht zahlreichen Zuspruch

Regensburg im November 1830.

J. M. Wolff.

Der beliebte Orientalische-Räucher-Balsam von G. Florey jun. in Leipzig, welcher alle übrigen dergleichen Fabrikate an Wohlgeruch übertrifft, ist fortwährend in Fläschchen à 27 kr. zu bekommen bei Georg Held seel. Wittwe in Regensburg.

In der Behausung Lit. B. Nro. 5. bei Hrn. Mehrmann sind wieder neue Zufuhren von Rhein-Baier. Weinen angekommen, und Montags und Freitags von 2 bis 4 Uhr zu haben, nämlich: Forster 1822r pr. Eimer à 60 Maas 30 fl., Ingesteiner 1825r 24 fl., Deitesheimer 1827r 20 fl. Um geneigten Zuspruch bittet

Abraham Hofmann,
Weinhändler.

Die Unterzeichnete macht hiemit bekannt, daß sie das Waschen und Putzen der Seiden, Wollen, und Florstoffe besorgt, und alle Fettflecken, auf das vollkommenste aus diesen Stoffen bringt, sie bittet um recht zahlreichen

Digitized by Google

Zuspruch unter Versicherung schnellster und billigster Bedienung.

Caroline Mayer,
in Lit. C. No. 42.
über 2 Stiegen.

Da ich vom hochlöblichen Magistrat die Concession als Buchbinder erhalten habe, so bemerke ich hiebei, daß ich auch alle Pappendekelarbeit verfertige und um geneigte Aufträge bitte.

Benedikt Hackhofler, Buchbinder Lit. B. Nro. 5. zum Mohrenkopf.

Meinen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern habe ich die Ehre anzuzeigen, daß ich mein Gasthaus zum grünen Kranz in Rainhausen, an meinen Hrn. Schwiegervater, L. Neumaier, verpachtet habe. Freuen wird es mich, wenn Sie auch diesen mit einem zahlreichen Besuche beehren. Mit Hochachtung empfehle ich mich zugleich mit meinen führenden Spezereiwaaren Ihrem fernern Andenken und Wohlwollen bestens.

Anton Seitz, in Stadtamhof.

In Beziehung auf obige Anzeige von meinem Schwiegersohn Anton Seitz, habe ich die Ehre mich bestens zu empfehlen und zu bitten, mir das nämliche Zutrauen wie ihm zu schenken, indem ich ebenfalls alles aufbieten werde, meine werthen Gäste auf das Beste zu bedienen. Vorzüglich habe ich zu bemerken, daß ich noch Baierwein vom Jahrgang 1827 besitze. Um einen zahlreichen Besuch bittend, empfiehlt sich mit Hochachtung

Leonhard Neumaier,
Gastwirth zum grünen Kranz
in Rainhausen.

Nachdem die erste Lieferung Eggenfelder alten Biers so allgemeinen Beifall gefunden, so fand sich Unterzeichneter veranlaßt eine zweite Lieferung kommen zu lassen, welche Montag den 22. dieß eintraf, und wozu, unter der Versicherung, daß seit undenklichen Zeiten kein besseres getrunken wurde, höflichst einladet

Joseph Haller,
Wirth zu Irl-Mauth.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verändert und eine andere im weißen Hirschen in der Römlingstraße bezogen habe.

Und empfehle mich ferners mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Franz Hueber, Vergolder.

Ein kleiner Rest von ächten Holländischen Blumenzwiebeln wird zu den billigsten Preisen abgegeben bei

Börer und Porzelius,
auf dem Haidplatze Lit. B. Nro. 65.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich zur Verfertigung der Gläser, so eingerichtet bin, billiger zu schleifen und abgeben zu können, um einem jeden Hilfsuchenden dieser Art nicht nothwendig zu machen, bei Hausierern oder nicht Sachverständigen einzukaufen, wodurch zuletzt Abgeklumptheit der Seh-Organe oder sogar der Verlust des Gesichtes erfolgt, besonders aber empfehle ich mich mit Perisköpischen und Steingläsern, so wie auch verschiedenen optischen Gegenständen zu nützlicher Unterhaltung für Kinder zu Weihnachtsgeschenken.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus
in der schwarzen Bärenstraße.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhielt, das Geschäft der Putzmacherei öffentlich ausüben zu dürfen. Sie nimmt sich daher die Freiheit einem hohen Adel und verehrtes Publikum um gütiges Zutrauen zu bitten. Von Jugend auf zu diesem Geschäfte bestimmt und in steter Uebung darin erhalten, darf sie versichern, daß gefälligen Aufträgen und Bestellungen gewiß entsprochen wird. Der Laden ist vis-à-vis dem neuen Hause beim Bäckermeister Lautenschläger Lit. A. Nro. 220.

Franziska Eckert,
Putzarbeiterin.

Da Jemand das Gerücht zu verbreiten sucht, daß ich meine Kupferdruckerei aufgegeben habe; so finde ich mich veranlaßt, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft noch eben so, wie früher betreibe. Indem ich reele und billige Bedienung

Digitized by Google

zu leisten mich bestrebe, empfehle ich mich allerseits zu geneigtem Zuspruch.

Wechsel, Anweisungen, Frachtbriefe 24 kr. pr. Hundert, ohne Papier; mit Papier 48 kr. Visitenkarten auf schönes Papier 48 kr. pr. Hundert.

Marg. Mayr, Schriftstechers- und Kupferdruckers-Wittwe, wohnhaft in der Bierbrauer Behner'schen Behausung, in der Engelburgergasse.

Feinst raffinirtes Lampenol von reinem Repsöl ohne allen Zusatz à 28 kr. per Pfund, bestes reinschmeckendes Mohn- oder Salat-Oel à 28 kr. per Pfund, altes Leinöl à 22 kr. per Pfund, en gros im Verhältniß, steht Jedermann zu Diensten und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Christian Friedrich Buchner,
Ludwigsstraße Lit. B. Nro. 17.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 29. November 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. über eine Stiege hoch bei Zinngießer Hrn. Herold verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in einem Halsgehang von guten Perlen, Herren-Kleidern und Wäsche, Matrazen, Kommod von Kirschbaum mit 3 u. 2 Schubladen, detto rundem Tisch, Spiegeln, verschiedener Baumwolle, schwarzen Halstüchern, Gileszeugen, Pers, Manchester, Wollenkords, Haman u. Seidenzeug, einer Schwarzwälder Hänguhr die Viertel und Stunden schlägt, großen und kleinen kupfernen Waschkesseln, einer großen Schaufel, Pferdheukasten, eisernem Ofenfuß, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, nebst noch andern sehr nützlichen und brauchbaren Hausgeräschaften, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung versteigert.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Montags den 13. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten der Nachlaß der Fürstl. Thurn und Taxischen Hofdame

Baronesse de Roos,

bestehend in einer goldenen zweigehausigen engl. Sackrepetiruhr, einem Scherchen mit goldenen Fingergriffen, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, seidenen und anderen Damenkleidern, feiner Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Malereien und Kupferstichen, Rouleaux- und andern Schreibsekretärs, Kommoden von Eichen- und weichem Holz, derlei Bettladen, großen und kleinen Tischen, Küchen- und Bücherkästen, Ruhebetten, Sesseln, einem modernen Schlafsessel von Kirschbaumholz mit Stahlfedern, Hang- und Wanduhren, Kaffee- und Theegeschirren von Pariser-Porzellain, Steingut, Glasern, Bouteillen, einem Flügel von Jakob Pfister in Würzburg, lackirten Tisch- und Studier-Lampen, Forster Wein in Bouteillen, mehreren Hundert Ziegeln mit Pariser Senf, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, eisernem Gewichtbrater, so andern nützlichen Hausgeräthschaften, nebst einer blau und rothen mit Gold gestickten neuen Kammerherrn-Uniform, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Eingangs künftiger Woche umsonst zu haben bei

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Es ist eine reale Brantweinbrennerey-Gerechtigkeit zu verkaufen oder zu verstiften, wo? sagt das

Commissions und Anfrage-Bureau Regensburg.

Zu kaufen wird gesucht: ein gut abgerichteter und wachsamer Haus- oder Fanghund, der nicht zu alt ist, im ersten Garten vor dem Jakobsthor Lit. I. Nro. 31.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Rößel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Die Verlassenschafts-Behausung des Schneidermeisters Joseph Hofer Lit. C. Nro. 87. ist zu verkaufen.

Digitized by Google

Kaufslustige können ihre Angebote bei dem unterfertigten Anwalte der Erben des verstorbenen Besitzers nach Belieben machen und auch hinsichtlich der Verhältnisse des Kaufsobjekts die erforderlichen Aufschlüße erlangen.

Regensburg am 11. November 1830.

Königer, königl. Advokat, im schwarzen Bärn.

Aus freier Hand ist ein Bäckerhaus mit realer Bäckergerechtigkeit auf einem gangbaren Platz zu verkaufen.

Näheres im A. C.

Zu kaufen wird gesucht ein noch neues, vollständiges, einschläfriges Bett; — und zu verkaufen ist: ein kleines schönes Billard von Eichenholz 6 Schuh lang und 3 Schuh breit nebst Zugehör, und im A. C. zu erfragen.

In Neu St. Niklas sind ganz vorzüglich schöne, feste und große Krautköpfe recht wohlfeil zu verkaufen.

Mehrere Musketen mit gelber Garnitur sind zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Bei Hrn. Staudigl, Sattlermeister in Stadtamhof, ist eine überfahrene Chaise mit eisernen Federn und eisernen Axen zu verkaufen.

Ein schöner Damen-Reitsattel ist zu verkaufen, und zu beschichtigen in Lit. A. Nro. 244. auf dem Jakobsplatz.

Es ist eine Lerb'sche große Haushänguhr, die Viertel und Stunden schlägt, und zu einem Schloß oder Pfarrhof tauglich wäre, mit Kasten, auch eine Stockuhr mit ächten Mahagonysäulen und Bronzeverzierung, mit Staubkasten, zu verkaufen, und in Lit. E. Nro. 135 zu erfragen.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

47 **

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist sogleich oder bis Ziel Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 5 ausgemalten Zimmern, Kabinet, Kochstube, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, große Küche und Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, oder noch gegen Ende dieses Jahres 1830, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

Digitized by Google

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die Hausmeisterin Frau Fischer in dem obenbezeichneten Hause.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften; desgleichen täglich ein guter Wein oder Bierkeller.

In der silbernen Fischgasse im Schmahlischen Eckhause ist im 2ten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer, wozu auch ein Kabinet gegeben werden kann, täglich zu beziehen. — Daselbst werden auch Mitleser zur Regensburger Zeitung, Flora und Landbötin gesucht. Näheres im A. C.

Es ist eine gute Orgel in Form eines Flügels, billig zu vermiethen, oder zu verkaufen in Lit. B. Nro. 78. in der untern Bachgasse bei

G. F. Kutscher.

Täglich sind zu vermiethen:

In Lit. E. Nro. 66. eine Wirthsgerechtigkeit;

und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Wohnung zu vermiethen.

Der Inhaber einer Wohnung in der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 104. verändert seinen Wohnort; es ist daher dieses Quartier, bestehend in 3 sehr geräumigen Zimmern, kleiner Küche, Speiskammer und Holzlege, um billigen Preis zu vermiethen, und könnte schon am 1. December d. J. oder am gewöhnlichen Lichtmeß Ziele bezogen werden.

Näheres in demselben Hause.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Famile zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. A. 113. sind 2 Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften.

Ein sehr schöner Keller, von 50 Schuhe Länge und 25 Schuhe Breite, besonders zu Bier-Einlagerung geeignet, ist zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. zunächst am Thor sind bis Ziel Lichtmeß im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche und Kammer zu verstiften. Auch ist täglich ein kleines Logis zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 131. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Zugehör, und schöner Aussicht auf die steinerne Brücke zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein solides Frauenzimmer von 20 Jahren, welches in allen feinen weiblichen Arbeiten: Kleidermachen, schön Weißnähen, Waschbiegeln, falten ꝛc. wohl unterrichtet ist, bey mehreren Herrschaften zur vollen Zufriedenheit diente, und über Geschicklichkeit, als moralisches Betragen die besten Zeugniße aufzuweisen hat, auch der französischen Sprache so kundig ist, daß es mit Kindern sprechen kann, wünscht bei einer Herrschaft in der Stadt oder auf dem Lande unterzukommen, und kann bis kommendes Ziel oder sogleich in Dienst treten. Näheres im A. C.

In ein ordentliches Bürgershaus wünscht man einen oder zwei Studierende zum Mittagsessen zu bekommen. Näheres im A. C.

Man sucht bis zum nächsten Lichtmeßziel in eine stille Haushaltung, eine Person, die

Digitized by Google

ordentlich nähen kann, sich jeder Hausarbeit unterzieht, auch außerdem gute Zeugnisse über ihre sittliche Aufführung hat. Das Nähere ist im A. C. zu erfragen.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann wünscht hier oder auf dem Lande als Kutscher unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Individuum, welches mit Pferden gut umzugehen versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher, Reitknecht, oder auf eine ähnliche Art Unterkommen zu finden. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es kann eine ordentliche Ladenmagd gleich oder bis Lichtmeß in Dienst treten, welche etwas nähen und stricken kann, und sich mitunter zur häuslichen Arbeit gebrauchen läßt. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am verwichenen Sonntag wurde in der Allee vom Petersthor bis zum Jakobsthor ein kleines goldenes Kreuz verloren. Der Finder wolle es auf dem Polizeibureau abgeben.

Sonntags den 21. dieß Abends ging vom goldenen Engel bis zum Stadtgericht ein grünlederner Winterhandschuh verloren, der Finder wolle ihn gefälligst bei Herrn Sack zum goldnen Engel abgeben.

Ein Geldbeutel mit etwas Münze wurde gefunden. Der rechtmäßige Eigenthümer desselben wolle sich im Polizeibüreau hierüber geeignet ausweisen und sofort sein Eigenthum in Empfang nehmen.

Capitalien.

400 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk täglich zu verleihen. Von wem erfährt man im A. C.

Auf ein in der Nähe von Regensburg befindliches Landgut wird auf erste Hypothek ein Capital von 5000 fl. gesucht. Man ist im Stande durch Vorlage der Gutsabschätzung in Uebereinstimmung des Kaufbriefes, des Steuer- und Brandassekuranz-Capitals dem Darleiher dreifache Hypothek nachzuweisen. Näheres im A. C.

1700 fl. sind auf erste sichere Hypothek täglich zum Ausleihen bereit. Das Nähere erfährt man im A. C.

Es werden auf erste sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk bis nächstes Ziel Lichtmeß 1831 2300 fl. zu leihen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 16. November. Lorenz Zierl, Bürger und Melissengeistbrenner dahier, mit Margareta Susanna von Brunnemaier, Oberlieutenants-Tochter von hier. Den 21. Johann Lehner, Besitzer und Wittwer dahier, mit Jungfrau Anna Schmid, Söldners-Tochter von Grunthal.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. November. Franziska Billmüller, Köchin, 73 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 15. Ursin Danzer, Bürger und Goldarbeiter, 81 Jahre und 3 Monate alt, an Altersschwäche. Den 16. Franz Fleischmann von Amberg, Glasergesell dahier, 18 Jahre alt, an Gehirnerschütterung in Folge eines Sturzes. Den 17. Elisabetha Münchsdorfer, bürgl. Kirschnersehegattin, 38 Jahre alt, am Brand im Unterleib. — Karl Ludwig, 3 Wochen alt, an Fraisen, Vater, Joseph Hoffmann, Bürger und Goldarbeiter in Stadtamhof. Den 20. Anna Kraus von Katzdorf, Magd dahier, 26 Jahre alt, an Lähmung nach vorausgegangenem Schlagfluß.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 16. November. Der ehrbare Jungeselle Johann Ettl, bürgerl. Kufnermeister, mit Jungfer Anna Leutner, Rothgärbers-Tochter von Burglengenfeld.

Getauft: 6 Kinder, 3 männlichen und 3 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. November. Demoiselle Anna Katharina Zeiller, Tochter des verstorbenen Fürstl. Thurn und Taxischen Oekono-

Digitized by Google

mieraths Herrn Christoph Zeiller, 20½ Jahre alt, an Hirnentzündung. Den 19. Anna Reßin, Brauknechts-Wittwe, 78 Jahre alt, an Entkräftung.

In der Stiftspfarr zu St. Kassian:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 14. November. Herr Gottlieb Carl Freiherr von Thon-Dittmer, Fürstl. Thurn und Taxischer Herrschaftsgerichtsactuar, l. St., mit Fräulein Marie Anna Josephe Albine, Freiin von Rummel.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. November. Katharine Barbara, Wittwe des Johann Adam Müllecker, Bürgers und Schuhmachermeisters, 79 Jahre alt, an Entkräftung.

b) in der untern Pfarr:

Begraben: Den 17. Nov. Frau Katharine Barbara, Gattin des Herrn Apolarius Heumann, Bürgers und Kaufmanns, 67 Jahre und 8 Monate alt, an nervöser Lungenentzündung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 19. Sept. Hr. Riehländer, K. Hofjuwelier von München. Hr. Bürlinsky, Oberlieutenant in K. Russischen Diensten von Warcawa. Hr. Dr. Rosenkranz mit Familie, K. B. Ministerial-Sekretär von München. Hr. Aichner mit Familie, Kaufm. von Eisenach. Hr. Drepta mit Frau, von Bamberg. Den 20. Hr. Haid und Söhne, Fabrikanten von Schwabmünchen. Hr. Grandmiller von Griesbach. Dlle. Rathera, Schauspielerin von Nürnberg. Hr. Wittman, Privat. von München. Hr. Neptashangebahl, Proprietär von Amerika. Hr. Dellerbarte, Gutsbesitzer von Holluin. Hr. Reu, Lieutenant im K. B. 1sten Artillerie-Regiment von München. Den 21. Hr. Lutzenberger, Cand. der Pharm. von Buchloe. Mad. Brückelmeier u. Mad. Baumer von Mainburg. Hr. Winkler mit Familie von Donauwaldorf. Hr. Sigarn u. Hr. Wolf, K. B. Cadeten von München. Hr. Aschenbrenner, Pfarrer u. Kammerer von Lindkirchen. Hr. Spring, Stud. von München. Hr. Strohmeier, K. Studien-Rector von Paßau. Hr. Kolimmar, Benefiziat von Ulm. Hr. Descher, Präfekt im K. Studien-Seminar von Amberg. Hr. Descher, Pfarrer von Hohenreuth. Hr. Hübsch, Lehrer von Sulzbach. Hr. Gugenheimer mit Comis, Kaufm. von München. Hr. Wolf mit Familie, Hauptm. im K. B. 1sten Artillerie-Regiment von München. Den 22. Hr. Graf Sabersky, Edelmann aus Pohlen. Hr. Graf Salenskky, Güterbesitzer mit Familie und Dienerschaft von Warschau. Hr. Däubele, Fabrikant von Schwabischgmünd. Hr. Weßerle, Fabrikant von Baldmünchen. Hr. Bachmeier, Kaufm. von Vilshofen. Hr. Decillia, Kaufm. von Paßau. Hr. Kirissky, K. Russischer Edelmann aus Moskau. Frau v. Maderna mit Dienerschaft von München. Hr. v. Bachmeier, Gutsbesitzer von Wildthurn. Hr. Hildeman, K. Russischer Oberstforstmeister mit Dienerschaft von Petersburg. Frau v. Barth mit Familie, K. B. Oberlieutenants-Wittwe von München. Hr. Graf Ysch und Hr. Graf Kreutb, Lieutenants im K. B. 1sten Kürassier-Regiment von München. Hr. Eder, Hofmeister ebend. Hr. Mederer, Kaufm. von Nürnberg. Hr. v. Sensburg mit Fräulein Tochter, K. B. Landrichter von Berneck. Mad. Sommerer, Kaufmannsgattin von Nürnberg. Frau v. Gebrath, K. B. Stadtger. Protokoll. Gattin von Amberg. Mad. Brentano ebend. Hr. Hiller, Mechaniker von Wien. Hr. Klaude mit Sohn, Gutsbesitzer von Prag. Hr. v. Brosche, Kaufm. ebend. Den 23. Hr. Gouger, Cand. der Rechte von Würzburg. Frau v. Beller, Schiffs-Capitains-Gattin aus Holland. Hr. Pflaum, Kaufm. von München. Hr. Löbling, Kaufm. ebend. Hr. Wikenmeier mit Mutter, K. B. Professor von Aschaffenburg. Hr. Steinfelder, Fabrikant ebend. Hr. Endres, Kaufm. von Würzburg. Hr. Bar. v. Schwerin, Gutsbes. von Hautzendorf. Hr. Dr. v. Klaude, K. K. Oesterreich. Advokat von Prag. Hr. v. Brosche mit Sohn, Gutsbes. ebend. Den 24. Hr. Bergmüller, Conduct. von Augsburg. Hr. Leberwurst, K. B. Rechnungs-Revisor und Hr. Kaiser, Professer, beide von Augsburg. M. Phillippe Lord van Hemmelthon mit Suite, Engl. Admiral von London. Hr. Peters, Guts-

Digitized by Google

besitzer von Frankfurt. Hr. Schagen, Kaufm. von Durren. Hr. Rettig, K. B. Rentbeamter von Velburg. Hr. v. Rusch mit Sohn, Oberlieutenant im K. 3ten Jägerbataillon von Amberg. Hr. Graf du Moulin, Junker im K. 2ten Chevaurlegers-Regiment von Augsburg. Hr. Untersen, Oberrevisor beim K. B. Oberpostamt von München. Frau Gräfin Morowitzky von Amberg. Hr. Kirchmeier, Conduct. von München. Dlle. Kirchner, K. B. Postsekretärstochter von Bamberg. Hr. Sprange, Kfm. von Stuttgardt. Hr. Herrold, Kaufmann von Stützengrün. Hr. Keller, Partik. von Amberg. Hr. Fischer, Fabrikant von Kips. Den 25. Hr. Schuhmacher, K. B. Kriegs-Kommissär. Hr. Müller, Revisor beim K. B. Quartiermeisterstaab, Hr. von Wiesinger, K. B. Staabsauditor, sämmtl. von Nürnberg. Hr. Seele, Kaufm. von Frankfurt. Den 26. Hr. Jngletiaty, Rentier von London. Hr. Schöneman, Kaufm. von Hohenems. Hr. Degen, Kaufm. von Baireuth. Hr. Zwerenz, Fabrikannt von Waldmünchen. Hr. Hano mit Gattin, Bankier von Triest. Hr. Meier, Kaufm. von Fürth. Hr. Haidmeier mit Familie, K. B. Professor von Aschaffenburg. Hr. Mederer, Kaufm. von Nürnberg. Den 27. Hr. Schnurr K. B. Staabsarzt von Nürnberg. Hr. von Mußinant mit Familie, K. B. Ministerial- und Kriegsrath von München. Den 28. Frau v. Frank, Gutsbesitzersgattin von Bilswöhr. Hr. Stöhr und Hr. Barbazetti, Kaufleute von Straubing. Hr. Zimmerman, K. B. Professor von Amberg. Hr. Lirsch mit Familie, Rittmeister im K. B. 1sten Kürrassier-Regiment von Freising. Hr. Kramer, Lyzeist von Amberg. Hr. Heidenreuth, Apotheker von Waldenhaag. Hr. Merk, K. B. Professor von Amberg. Hr. Blumenthal, Kfm. v. Frankfurt. Den 29. Hr. Schrank, Pharmazeut von München. Hr. Lehman mit Sohn, Operateur von Mainz. Hr. v. Martin, K. B. Hofrath von München. Hr. Haag, Revisor bei der K. B. General-Administration von München. Hr. Treiber mit Familie, K. B. Hallverwalter von Fürth. Hr. Treiber, K. B. Zoll-Assistent von Paßau.

Es wird ein Frauenzimmer gesucht, welche die Putzarbeit zu lernen wünscht. Näheres im A. E.

Ein junger Mann, welcher mehrere Sprachen spricht, wünscht als Bedienter einen Platz zu erhalten. Näheres im A. E.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 20. November 1830.

Getraide-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	5	318	323	260	63	13	41	13	15	12	34
Korn .	—	94	94	86	8	10	47	10	21	9	56
Gerste .	106	66	368	163	9	6	27	6	6	5	35
Haber .	—	148	148	148	—	5	2	4	25	3	59

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.

Monat November 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " Wirthen	— " — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 1⅞ Q.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 Loth 1½ Ont. . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	17 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 — —

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8	2	— —
Ein Pfund Rinds- und Kuhfleisch	"	—	—	— —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11	2	— —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	2	— —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	—	— —

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl.	Metzn kr.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	20	12	2	6	1
Semmelmehl . .	2	32	9	2	4	3
Mittelmehl . .	2	—	7	2	3	3
Pollmehl . . .	1	28	5	—	2	3
Nachmehl . . .	—	28	2	—	1	—
Roggenmehl . .	1	34	6	—	3	—
Römischmehl . .	1	46	6	3	3	½
Waitzengries fein	5	20	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	16	16	—	8	—

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 14. bis 20. November 1830.

Hülsenfrüchte.

	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte; die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe "	—	4	—	—	5	—
" weiße "	—	3	—	—	4	—
Hirsen "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier: Laderl.						
Kochsalz 1 Zfl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dungsalz 1 Zfl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Zinr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschitt, ausgelass., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgel. "	26	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gel. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund . .	—	20	—	—	—	—
Hechten, " " . .	—	13	—	—	16	—
Karpfen, " " . .	—	6	—	—	10	—
Heu, der Centner . . .	—	54	—	1	10	—
Roggenstroh, d. Schod zu 60 B.	4	—	—	8	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	—	20	—	—
Butter . .	—	" "	—	20	—	—
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 14 Pf.	—	5	—	6
Eyer . .	—	5 Stück zu	—	6	—	—
Spanferkel . .	—	das Stück zu	—	36	1	48
Lämmer . .	—	" " "	1	12	1	24
Kizeln . .	—	" " "	1	6	1	15
Gänse, zahme	—	" " "	—	40	—	45
" gepuzte	—	" " "	—	40	2	16
Enten, zahme	—	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	—	" " "	—	27	—	33
Indiane . .	—	" " "	1	—	1	12
Alte Hahnen .	—	" " "	—	12	—	16
Kapaunen . .	—	" " "	—	36	—	45
Hühner, alte .	—	" " "	—	12	—	18
" junge	—	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	—	" " "	—	9	—	12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	34	—	36
" mittler	—	" " "	—	25	—	28
" grober	—	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	—	" " "	—	36	—	36
Buchenholz .	74	die Klaft. zu	8	9	—	—
Birkenholz .	9	" " "	7	7	7	30
Mischling . .	143	" " "	5	—	5	36
Fichten . .	233	" " "	5	—	5	36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 48. Mittwoch den 1. Dezember 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Es dient hiemit zur Anzeige und Einladung, daß künftigen Montag den 6. Dezember in dem Pfandamtslokale auf dem Rathhause Nachmittags um 1 Uhr die um diese Zeit gewöhnliche Pfänderversteigerung wieder ihren Anfang nehmen werde. Das Verzeichniß ist zu haben im Pfandamte und in der Wohnung des Amtsdieners Lit. F. Nro. 122.

Regensburg den 25. November 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut.

Auf den Grund der frühern Anordnung und besonders einer höchsten Entschließung des königlichen General-Commissariats des Regenkreises dd. 13. November 1814, wird der sogenannte Petersweg, welcher sich hinter der Mauer am St. Petersthor bis zum St. Emmerams-Platz hinzieht, durch die Schranke am St. Petersthor für Fuhrwerke jeder Gattung wieder gesperrt, da für diese der Raum an und für sich, besonders in der Nähe des am Fürstlich Thurn und Taxischen Garten befindlichen Thurmes zu eng ist, die Passage für Fußgänger dadurch gefährlich wird, und die benachbarten Gebäude gar leicht einer Beschädigung ausgesetzt werden.

Man bringt dieses zur Kenntniß der hiesigen Fuhrwerke-Besitzer.

Regensburg den 17. November 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Freitag den 16. nächstkommenden Monats Dezember Vormittags 9 Uhr wird von unterfertigtem Magistrat eine Parthie Regensburger Probezinn von beiläufig 9 Zentnern an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung versteigert, welches man zur öffentlichen Kenntniß bringt, und hiemit die Einladung an Kauflustige verbindet, sich zur besagten Zeit in dießortiger Stadtkammerey einzufinden.

Regensburg den 24. November 1830.

Stadt-Magistrat.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Da von dem auf Rechnung der hiesigen Kommune am untern Wörth geförderten Bausand-Vorrath, mittelst eines einspännigen Fuhrwerks durch unverhältnißmäßige Ueberladung der Wägen beinahe eben so viel hinweggefahren zu werden pflegt, als mit einem zweyspännigen Fuhrwerke, wofür der Preis bisher auf den zweifachen Betrag einer einspännigen Fuhr festgesetzt war, so sieht man sich veranlaßt, in Berücksichtigung der großen Kosten,

Digitized by Google

welche das Ausführen und Durchwerfen des Sandes der Kommune verursacht, den Preis der einspännigen Fuhr für die Zukunft auf 16 kr. zu erhöhen. Dagegen hat es bei dem bisherigen Preis die zweispännige Fuhr zu 24 kr. und die dreispännige Fuhr zu 30 kr. vor der Hand sein Verbleiben. — Regensburg den 26. November 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

In nachstehender Ordnung werden die für die Altersklasse 1809 nach den §§. 29—32. des Gesetzes, die Ergänzung des stehenden Heeres betreffend, weiters vorzunehmenden Verhandlungen gepflogen.

I. Montag den 6. Dezember Morgens 8 Uhr findet auf dem Rathhause in dem Zimmer neben dem Sekretariat die Loosung der Konskribirten statt, wobei dieselben entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte zu erscheinen haben.

Hierauf folgt

II. Donnerstag den 9. Dezember in dem nämlichen Lokale die Messung der Konskribirten. Hiebei haben sich dieselben sogleich zu erklären, ob sie sich für dienstfähig halten, und ob sie auf Zurückstellung Ansprüche machen.

III. Diejenigen Konskribirten, welche sich für dienstuntauglich erklären, haben sich hierauf sogleich der ärztlichen und wundärztlichen Visitation zu unterziehen.

Es wird übrigens ausdrücklich bemerkt, daß solche Gebrechen, welche durch bloße Besichtigung der Konskribirten nicht ausgemittelt werden können, z. B. Kurzsichtigkeit, Taubheit, innere Krankheiten ꝛc. durch glaubwürdige Zeugnisse belegt seyn müssen.

Nach erfolgter Bekanntmachung der Visitations-Resultate, wird von diesseitiger Behörde unter Vorbehalt der Berufung und Revision die Dienstfähigkeit oder Dienstunfähigkeit der Konskribirten ausgesprochen.

IV. Für die angebrachten Zurückstellungs-Gesuche sind sogleich die betreffenden gesetzlichen Gründe anzugeben, und wo möglich auch auf der Stelle nachzuweisen. Kann jedoch dieser Beweis nicht im ersten Termine geleistet werden, so muß derselbe längstens binnen 14 Tagen nach der Verhandlung des Messens bei Vermeidung der Praclusion ausgeführt werden. Die Gesuche um Zurückstellung wegen Berufs erfordern zu ihrer Begründung die Beibringung legaler Zeugnisse über das Daseyn eines der in den §§. 47. und 49. des Gesetzes bezeichneten Fälle; wobei übrigens auf die §§. 58. 60. 61. 62. 63. und 64. der Vorschriften zur Anwendung und Vollziehung des Gesetzes vom 13. März d. Js. hingewiesen wird. Die Gesuche um Zurückstellung wegen Unvermögenheit der betreffenden Familie (§. 48. des Gesetzes und 59. der Vollziehungs-Instruktion) sind mit pfarrämtlichen Zeugnissen zu belegen, worin die Vermögens- und Erwerbs-Verhältnisse der Aeltern, dann die Zahl und das Alter der Kinder genau angegeben sind.

Jene Konskribirten des diesseitigen Bezirks, welche bei obigen Verhandlungen des Messens und der Visitation weder persönlich noch durch Bevollmächtigte erscheinen, werden als ungehorsam und der in §§. 47., 48., 49 und 59. bezeichneten Vortheile für verlustig erklärt, zugleich aber auch in eine Geldstrafe von 5 — 10 fl., welche im Falle der Vermögenslosigkeit in eine verhältnißmäßige Freiheitsstrafe umgewandelt wird, verurtheilt.

Regensburg den 29. November 1830.

Stadt-Magistrat, als Conscriptions-Behörde.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Aus der Susanna Steiner'schen Verlassenschaft sind dem evangelischen Waisenhause 15 fl. zugekommen. Auch erhielten die Waisenkinder von einem Wohlthäter Schaf- und Rindfleisch zum Geschenke. Welches hiemit dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 29. November 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Nachdem der hiesige Bürger und quiescirte Senator Titl. Johann Lorenz Dobeneck aus Frankfurt am Mayn gebürtig am 18. Oktober d. J. im angeblich 87. Lebensjahre im Wittwenstande ohne Kinder oder auch sonstige hiesige oder auswärtige nahe Verwandte hinterlassen zu haben, mit Zurücklassung einer letztwilligen Disposition vom 25. July 1826 gestorben ist, als werden alle diejenigen, welche an dessen Nachlaß irgend einen Anspruch, es sey als Erben oder als Gläubiger zu machen haben, aufgefordert, solchen binnen sechs Wochen von dem Tage der öffentlichen Bekanntmachung dieser Ausschreibung angerechnet, dieß gerichtlich geltend zu machen, als außerdessen nach Ablauf dieses Termines rechtlicher Ordnung nach mit der Verlassenschaftsverhandlung solle vorgeschritten, und der Nachlaß nach dem Inhalte des Testaments an den darin instituirten Erben, auf dessen Anrufen solle ausgefolgt werden.

Regensburg den 9. November 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Schütz.

Nachdem der hiesige Bürger und Materialist Arnold Bergfeld am 16. Oktober d. J. dahier mit Tod abgegangen, und eine letztwillige Disposition hinterlassen hat, welche bereits auch den Bevollmächtigten, seinen Intestat- und Testaments-Erben eröffnet worden; als werden alle diejenigen, welche an dessen Verlassenschaft sonst irgend eine rechtliche Forderung zu haben glauben, oder auch von derselben etwas in Händen haben, aufgefordert, davon gerichtliche Anzeige zu machen, und sich darüber binnen 6 Wochen, von dem Tage der Bekanntwerdung gegenwärtiger Ausfertigung angerechnet, auszuweisen, als im Unterlassungsfalle nach Ablauf dieses Termines, rechtlicher Ordnung nach, diese Verlassenschaft solle erlediget, und sich entdeckende Zurückhaltungen von Verlassenschaftsobjekten nach Umständen sollen geahndet werden.

Regensburg den 9. November 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Gumpelzhaimer, Direktor. M. Schütz.

Johann Kiefel, Wirth zum goldenen Widder dahier, hat zur Befriedigung seiner Gläubiger den Verkauf seines Anwesens eingeleitet, welchen auch die Mehrheit der Gläubiger bereits genehmigt hat.

Es werden demnach alle unbekannten Gläubiger des Johann Kiefel aufgefordert, ihre Forderungen binnen 30 Tagen, von heute an gerechnet, um so gewisser hierorts nachzuweisen, als solche außerdessen bei erfolgender gerichtlicher Genehmigung des Verkaufes und Vertheilung des Kaufschillings unberücksichtiget bleiben würden.

Regensburg den 25. November 1830.

Königl. Bayer. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Kayser.

Wer an den kürzlich gestorbenen ehemaligen K. K. Feldbriefträger Gg. Zabusnegg etwas fordern kann, hat solches binnen 5 Wochen anzumelden, widrigenfalls die geringe Massa verheilt werden wird.

Regensburg den 25. November 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht Regensburg
Schieder, Direktor, Kayser.

Digitized by Google

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird im Wege der Hilfsvollstreckung das Anwesen des Wirths Carl Kindskofer von Karthaus

Montag den 20. Dezember l. J. von Früh 8 bis 12 Uhr

öffentlich versteigert.

Dieses Anwesen besteht:

1) aus einem gemauerten zwei Stockwerk hohen und mit Taschen eingedeckten Wohnhaus, worauf bisher die Wirths- und Fragnergerechtigkeit ausgeübt wurde,
2) einem Obst- und Grasgarten von guter Qualität zu ¾ Tagwerk und
3) einem Wurzgarten von gleicher Qualität zu ¼ Tagwerk.

Sämmtliches steht in einem Schätzungswerthe von 2850 fl. Gerichtsanswärtige haben Vermögen und guten Leumund nachzuweisen.

Stadtamhof den 23. Oktober 1830.

Königl. B. Landgericht Stadtamhof.
Wieland, Landrichter.

Vom

Königl. Landgericht Stadtamhof

wird auf Antrag der Gläubigerschaft zum zweitenmal das Anwesen des Jakob Sailer von Hinkofen im Wege der Versteigerung zu kaufen losgeboten, und hiezu Termin auf

Montag den 27. Dezember 1830

anberaumt.

Hinsichtlich der Bestandtheile des Kaufkompleres und der Kaufsbedingungen für die Licitanten wird sich auf das Kaufspatent vom 28. Juli h. Jrs. bezogen; gleichwie die Kreditoren wiederholt zur Wahrung ihrer Rechte nach §. 64. des Hypothekengesetzes hievon verständigt werden.

Stadtamhof den 16. November 1830.

Wieland, Landrichter.

Bei dem bevorstehenden Zinstermine der Stadt Regensburgischen Schuldobligationen macht der Unterzeichnete hiemit bekannt, daß bei ihm gestempelte und ungestempelte Zinsquittungsformularien zu haben sind, auch er die Führung der dießfallsigen Kataster und Vormerkung der Zins-Scheine selbst übernommen hat.

Grueber,
K. Staats-Schulden-Tilgungs-Special-Cassa-Controleur.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Um den häufigen Anfragen zu begegnen, macht der Unterzeichnete bekannt, daß in seinem Gasthofe außer dem Straubinger Bothen, kein Bothe mehr logirt.

Ludwig Heinrich Sack,
zum goldenen Engel.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weißgepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Geschäfts-, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text, verschiedene schöne Briefstaschen und Einschreibbücher, allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche; alle Arten Unterhaltungsspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle möglichen Sorten Schreibmaterialien, färbige Bleistifte, blecherne Federköcher, sehr schön lackirt, mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Kästchen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Berliner und Frankfurter Stick- und Strickmustern; Bilderbögen von allen Sorten, schwarz und illuminirt, fein und ordinair; Reißzeuge, Tusch und Muschelfarben, nebst sehr vielen andern sich zu Weihnachtsgeschenken eignen-

Digitized by Google

den Artikeln; auch ein ganzes Sortiment neuer Schulatlaße mit 36 Karten à 1 fl. 48 kr.; auch eine neue Karte vom Niederlande, Luxenburg, Hennegau, Flandern, Spanien, Europa, Deutschland, Böhmen, Australien und a. m.; zu geneigtem Zuspruch sich bestens empfehlend

Anton Schmal, Kunst- u. Kupferstichhändler auf dem neuen Pfarrplatz in der weißen Rose, Lit. E. Nro. 31.

Subscriptions-Anzeige.

Nachträglich zu vorstehender Anzeige beeilt sich die unterfertigte Kunsthandlung einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um beigesetzten Subscriptions-Preis erscheinen; als

1) eine von Bodmer auf Stein gezeichnete Madonna nach Raphael, 3 fl. 36 kr.
2) Die Christnacht, ebenfalls von Bodmer gezeichnet, gemalt von Heß, 1 fl. 36 kr.
3) Jesus der Kinderfreund, und
4) Die hl. Katharina von Alexandrien, 48 kr. pr. Stück.

Sämmliche Stücke sind von anerkannter Meisterhand auf chinesischem Papier gezeichnet, und werden jedem Kunstfreund sehr willkommen seyn, daher sieht einer zahlreichen gefälligen Unterzeichnung entgegen die

Anton Schmal'sche Kunst- und Kupferstichhandlung.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Gerets Repertorium. 14 Thle. neu. 18 fl. Geistliche Todesgedanken bei Gemälden, Schilderein ꝛc., mit vielen Kupf. Fol. Linz 1753. 1 fl. 24 kr. Vitae Patrum Eremicolarum. Querfol. mit 112 Kupf. von Sadeler. 2 fl. 24 kr. Sammlung von Originalien von Rüdinger. 28 Stücke. 6 fl. Mildheimisches Liederbuch, enthält 518 Lieder. 8. Gotha 1808. 36 kr. Beckers Erholungen. 4 Bde. 48 kr. Henhöfers, Pfarrers Glaubensbekenntniß. 824. 15 kr. Auswahl vorzüglicher Predigten auf alle Sonn- und Feiertage. 6 Hefte. 36 kr. La chambre de millehuit cent vingt. 8. à Paris 822 24 kr. Leben Napoleons. 12. Gotha 1827 4 Bdchn. 24 kr. Vogelsang, Landwirthschaft, gestützt auf Chemie. 1830. 48 kr. Baierisches Hof- und Staatshandbuch. 1828. 48 kr. Allgemeine Zeitung, Jahrgang 1829. 48 kr. Sailers kleine Bibel für Kranke. 1812. 24 kr. Handbibel von Luther. 48 kr.

Samstag den 18. Dezember und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Nebenbehausung des Hrn. Hafnermeisters Iblackers Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen

Eine Sammlung von verschiedenen wissenschaftlichen Büchern,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Kataloge sind täglich bei Unterzeichnetem im Laden am neuen Pfarrplatz zu haben. Wozu alle Bücherfreunde einladet

Augustin, sen., Antiquar und gerichtlich verpflichteter Bücher-Auktionator.

Auch sind zur Einsicht Kataloge von München, Stuttgart, Tübingen und Nürnberg bei mir zu haben, von denen ich die Kommissionen übernehme.

Augustin, sen.

Mittwoch den 8. Dezember 1830

zum Vortheil des Unterzeichneten

Das Leben nach dem Tode,

oder

Bianca di Sepolcro.

Schauspiel in 5 Acten von Dr. August Klingemann.

Auf Ihre mir so oft bewiesene Güte hoffend, sehe ich auch dießmal einem zahlreichen Besuche entgegen, wofür stets dankbar seyn wird

Ihr ergebener
Carl Diedrich,
Schauspieler.

Auf mein Gesuch von Neuburg hieher versetzt, biete ich als Rechtsanwalt mit dem Beifügen meine Dienste an, daß ich auch hier das Vertrauen, welches mir zugewendet wird, zu rechtfertigen suchen werde, und

Digitized by Google

bringe zugleich zur Anzeige, daß ich im rothen Hahn wohne.

Dr. Carl,
königl. Advokat.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich meine bisherige Wohnung verändert und eine andere im weißen Hirschen in der Römlingstraße bezogen habe.

Und empfehle mich ferners mich mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Franz Hueber, Vergolder.

Ein kleiner Rest von ächten Holländischen Blumenzwiebeln wird zu den billigsten Preisen abgegeben bei

Börer und Porzelius,
auf dem Haidplatze Lit. B. Nro. 65.

Ich bringe zur allgemeinen Kenntniß, daß ich zur Verfertigung der Gläser, so eingerichtet bin, billiger zu schleifen und abgeben zu können, um einem jeden Hilfsuchenden dieser Art nicht nothwendig zu machen, bei Hausierern oder nicht Sachverständigen einzukaufen, wodurch zuletzt Abgestumpftheit der Sehorgane oder sogar der Verlust des Gesichtes erfolgt, besonders aber empfehle ich mich mit Perisfkopischen und Steingläsern, so wie auch verschiedenen optischen Gegenständen zu nützlicher Unterhaltung für Kinder zu Weihnachtsgeschenken.

Joseph Sturm,
Bürger und Optikus
in der schwarzen Bärnstraße.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhielt, das Geschäft der Putzmacherei öffentlich ausüben zu dürfen. Sie nimmt sich daher die Freiheit einem hohen Adel und verehrtes Publikum um gütiges Zutrauen zu bitten. Von Jugend auf zu diesem Geschäfte bestimmt und in steter Uebung darin erhalten, darf sie versichern, daß gefälligen Aufträgen und Bestellungen gewiß entsprochen wird. Der Laden ist vis-a-vis dem neuen Hause beim Bäckermeister Lautenschläger Lit. A. Nro. 220.

Franziska Eckert,
Putzarbeiterin.

Da Jemand das Gerücht zu verbreiten sucht, daß ich meine Kupferdruckerei aufgegeben habe; so finde ich mich veranlaßt, hiermit öffentlich bekannt zu machen, daß ich mein Geschäft noch eben so, wie früher betreibe. Indem ich reele und billige Bedienung zu leisten mich bestrebe, empfehle ich mich allerseits zu geneigtem Zuspruch.

Wechsel, Anweisungen, Frachtbriefe 24 kr. pr. Hundert, ohne Papier; mit Papier 48 kr. Visittenkarten auf schönes Papier 48 kr. pr. Hundert.

Marx. Mayr, Schriftstechers- und Kupferdruckers-Wittwe, wohnhaft in der Bierbrauer Behner'schen Behausung, in der Engelburgergasse.

Feinst raffinirtes Lampenöl von reinem Repsöl ohne allen Zusatz à 28 kr. per Pfund, bestes reinschmeckendes Mohn- oder Salat-Oel à 28 kr. per Pfund, altes Leinöl à 22 kr. per Pfund, en gros im Verhältniß, steht Jedermann zu Diensten und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Christian Friedrich Buchner,
Ludwigsstraße Lit. B. Nro. 17.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit die Eröffnung seiner Wirthschaft gehorsamst anzuzeigen. In der Hoffnung sich eines gütigen zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen, hat derselbe alles was in seinen Kräften stund aufgeboten, um jene schätzbaren Gäste, welche ihm die Ehre ihres Besuches schenken werden, würdig empfangen, und billig und prompt bedienen zu können.

Friedrich Tauber,
Pächter zum goldenen Brunnen.

Reinlichen gewässerten Stockfisch, große fette Schweizer Schnecken, ächte neue Holländer Vollhäringe, gute Franken Zwetschgen, schöne weiße Ameisseneyer, vorzüglich sehr gute Lüneburger-, Ementhaler- und Schweizer-Käse empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Heinrich Stadler,
Lit. C. Nro. 100. in der obern Bachgasse.

Digitized by Google

Feinst rafsinirtes Brennöl das Pfund à 28 kr. wein schmeckendes Salatöl das Pfund à 26 kr. so wie neue Kastanien und beste Franken-Zwetschgen empfiehlt Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Mehrere hochstämmige gut veredelte Obstbäume von den besten Sorten sind um billigen Preis zu verkaufen, bei

Wilhelm Hanrieder, Gärtner,
wohnhaft beim Branntweinbrenner
Pfann in der Ostengasse H. 125.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 13. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten der Nachlaß der Fürstl. Thurn und Taxischen Hofdame

Baronesse **De Loos**,

bestehend in einer goldenen zweigehäusigen englischen Sackrepetiruhr, einem Scherchen mit goldenen Fingergriffen, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, mehreren römischen Schaumünzen, seidenen u. anderen Damenkleidern, feiner Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Malereien und Kupferstichen, Roulleaux- und andern Schreibsekretärs, Kommoden von Eichen- und weichem Holz, derlei Bettladen, großen und kleinen Tischen, Küchen- und Bücherkästen, Ruhesetten, Sesseln, einem modernen Schlafsessel von Kirschbaumholz mit Stahlfedern, Hänge- und Wanduhren, Kaffee- und Theegeschirren von Pariser-Porzellain, Steingut, Gläsern, Bouteillen, einem Flügel von Jakob Pfeiffer in Würzburg, lackirten Tisch- und Studier-Lampen, Forster Wein in Bouteillen, meheren Hundert Ziegeln mit Pariser Senf, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, eisernem Gewichtbrater, so andern nützlichen Hausgeräthschaften, nebst einer blau und rothen mit Gold gestickten neuen Kammerherrn-Uniform, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben bei

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 20. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sack-Uhren, Wand-Uhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Kinderspielwaaren, nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Roßel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Die Verlassenschafts-Behausung des Schneidermeisters Joseph Hofer Lit. C. Nro. 87. ist, zu verkaufen.

Kaufslustige können ihre Angebote bei dem untersertigten Anwalte der Erben des verstorbenen Besitzers nach Belieben machen und auch hinsichtlich der Verhältnisse des Kaufsobjekts die erforderlichen Aufschlüße erlangen.

Regensburg am 11. November 1830.

Königer, königl. Advokat,
im schwarzen Bärn.

Aus freier Hand ist ein Bäckerhaus mit realer Bäckergerechtigkeit auf einem gangbaren Platz zu verkaufen.

Näheres im A. C.

Zu kaufen wird gesucht ein noch neues, vollständiges, einschläfriges Bett; — und zu verkaufen ist: ein kleines schönes Billard von Eichenholz 6 Schuh lang und 3 Schuh breit nebst Zugehör, und im A. C. zu erfragen.

In Neu St. Niklas sind ganz vorzüglich

Digitized by Google

schöne, feste und große Krautköpfe recht wohlfeil zu verkaufen.

Mehrere Musketen mit gelber Garnitur sind zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

Bei Hrn. Staudigl, Sattlermeister in Stadtamhof, ist eine überfahrene Chaise mit eisernen Federn und eisernen Aren zu verkaufen.

Ein schöner Damen-Reitsattel ist zu verkaufen, und zu besichtigen in Lit. A. Nro. 244. auf dem Jakobsplatz.

Es ist eine Lerb'sche große Hausshänguhr, die Viertel und Stunden schlägt, und zu einem Schloß oder Pfarrhof tauglich wäre, mit Kasten, auch eine Stockuhr mit ächten Mahagonysäulen und Bronzeverzierung, mit Staubkasten, zu verkaufen, und in Lit. E. Nro. 135 zu erfragen.

Mehrere Gattungen Aepfel sind metzenweise zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Einige Schäffeln Eicheln werden zu kaufen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist sogleich oder bis Ziel Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 5 ausgemalten Zimmern, Kabinet, Kochstube, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, große Küche und Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. G. Nro. 90. ist ein Quartier, bestehend in 3 heizbaren, und 2 unheizbaren Zimmern, Küche und übriger Bequemlichkeit zu vermiethen.

In Lit. G. Nro. 79. ohnweit dem Stadtgericht, ist der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit bis Lichtmeß zu vermiethen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 100. ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Stallung für 4 Pferde, einem Keller, Boden und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi 1831 zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831, oder vom 1. Dezember dieses Jahres an, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ic., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die Hausmeisterin Frau Fischer in dem obenbezeichneten Hause.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse im Schmahlischen Eckhause ist im 2ten Stock ein Logis von 3 Zimmer, Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

Digitized by Google

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Altoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

In der Nähe des Theaters ist ein meublirtes Monatzimmer, wozu auch ein Kabinet gegeben werden kann, täglich zu beziehen. — Daselbst werden auch Mitleser zur Regensburger Zeitung, Flora und Landbötin gesucht. Näheres im A. C.

Täglich sind zu vermiethen:
In Lit. E. Nro. 66. eine Wirthsgerechtigkeit,
und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Wohnung zu vermiethen.

Der Inhaber einer Wohnung in der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 104. verändert seinen Wohnort; es ist daher dieses Quartier, bestehend in 3 sehr geräumigen Zimmern, kleiner Küche, Speiskammer und Holzlege, um billigen Preis zu vermiethen, und könnte schon am 1. December d. J. oder am gewöhnlichen Lichtmeß Ziele bezogen werden.

Näheres in demselben Hause.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Famile zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. A. 115. sind 2 Monatzimmer um billigen Preis zu verstiften.

Ein sehr schöner Keller, von 50 Schuhe Länge und 25 Schuhe Breite, besonders zu Bier-Einlagerung geeignet, ist zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In der Maximilianstraße Lit. G. Nro. 138. zunächst am Thor sind bis Ziel Lichtmeß im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche und Kammer zu verstiften. Auch ist täglich ein kleines Logis zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 131. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Zugehör, und schöner Aussicht auf die steinerne Brücke zu verstiften.

In der Behausung Lit. E. Nro. 104. ist der erste Stock mit aller Zugehör sogleich, oder bis nächstes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Nächst dem Petersthor ist ein meublirtes Monatzimmer, mit oder ohne Kabinet, täglich zu beziehen. Näheres in Lit. E. Nro. 102.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf bevorstehendes Lichtmeßziel zu vermiethen, und zwar im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit der Aussicht auf den Domplatz, 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und Küche in den Hof gehend, ferner einer verschlossenen Holzlege, kleiner Abtheilung vom Keller, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholz'schen Hause ist im dritten Stock ein Quartier zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden bis Lichtmeß zu verstiften; kann auch täglich bezogen werden.

In der silbernen Fischgaße Lit. C. Nro. 42. ist Parterre ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Holzlege; dann zwei meublirte Monatzimmer täglich billig zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist im vordern Haus der zweite Stock und im hindern Haus der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst eine gute Bolzbüchse zu verkaufen und beim Hauseigenthümer zu erfragen.

Digitized by Google

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In ein ordentliches Bürgershaus wünscht man einen oder zwei Studierende zum Mittagsessen zu bekommen. Näheres im A. C.

Ein mit guten Zeugnissen versehener Mann wünscht hier oder auf dem Lande als Kutscher unterzukommen. Näheres im A. C.

Ein Individuum, welches mit Pferden gut umzugehen versteht, wünscht bei einer Herrschaft als Kutscher, Reitknecht, oder auf eine ähnliche Art Unterkommen zu finden. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Es kann eine ordentliche Ladenmagd gleich oder bis Lichtmeß in Dienst treten, welche etwas nähen und stricken kann, und sich mitunter zur häuslichen Arbeit gebrauchen läßt. Näheres im A. C.

Es wird ein Frauenzimmer gesucht, welche die Putzarbeit zu lernen wünscht. Näheres im A. C.

Ein junger Mann, welcher mehrere Sprachen spricht, wünscht als Bedienter einen Platz zu erhalten. Näheres im A. C.

Ein Mann von mittlerm Alter, welcher mercantilische Kenntniße, und guten Ruf hat, wünscht bei irgend einem guten Fabrickgeschäft, oder Handlung als Associe, oder Geschäftsführer einzutreten. Vor der Hand kann eine Caution von fl. 4000 oder fl. 5000 baar erlegt werden. Das Nähere ist in Lit. G. Nro. 79. Stadtgerichtsgasse zu ebener Erde täglich von 10 bis 12 Uhr Vormittags zu erfragen.

Ein gut erzogener Junge kann täglich mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei
Joseph Strasser, Schuhmachermeister, Lit. G. Nro. 89. in der schwarzen Bärn-Gasse.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag wurde vom Kreuzgäßel bis nach St. Emmeran ein in Horn gefaßtes Augenglas verloren. Der Finder wird gebeten, selbes gegen ein gutes Douceur in Lit. A. Nro. 198. abzugeben.

Vor einigen Tagen wurde von der Hülling an, durch die Jesuiten-Straße, bis zum Petersthor ein schwarzer Schleyer verloren. Der Finder desselben wird höflichst gebeten, ihn im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Es hat Jemand unwissend wo, ein blau seidenes Regendach mit einem elfenbeinernen Griff liegen lassen. Der Besitzer desselben wird ersucht, dasselbe in Lit. A. Nro. 169. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Ein Ridikül von grünem Gros de Naple, worin sich ein weißes Sacktuch befand, ist vergangenen Sonntag vom Neuenpfarrplatz durch die Gesandtenstraße bis in die Glockengasse verloren worden. Der Finder wird höflichst ersucht, selben im A. C. gegen Erkenntlichkeit abzugeben.

Vergangenen Sonntag hat Jemand in der weißen Taube auf dem s. v. Abtritt eine silberne Uhr mit einem grünseidenen Band und einer vergoldeten Walze liegen lassen. Der redliche Finder wird ersucht die Uhr entweder gegen einen halben Kronenthaler Douceur zurückzugeben, oder sich den Schlüßel auch noch dazu zu holen.

Das Nähere ist bei Herrn Schweiger in der weißen Taube zu erfragen.

Es ist in vergangener Woche ein gut goldener Ohrenring, woran ein Bernstein-Tropfen befindlich, verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten, denselben gegen eine gute Belohnung im A. C. abzugeben.

Dem ein ganz schwarzer Hund männl. Geschlechts vom 28. d. M. an zugelaufen, oder verkauft worden seyn sollte, wird gebeten, denselben gegen Entschädigung und Erkenntlichkeit in dem Karmeliten-Bräuhause abzugeben.

Capitalien.

400 fl. sind auf erste sichere Hypothek im hiesigen Polizeibezirk täglich zu verleihen. Von wem erfährt man im A. C.

Auf ein in der Nähe von Regensburg befindliches Landgut wird auf erste Hypothek ein Capital von 5000 fl. gesucht. Man ist im Stande durch Vorlage der Gutsabschätz

Digitized by Google

zung in Uebereinstimmung des Kaufbriefes, des Steuer- und Brandassekurranz-Capitals dem Darleiher dreifache Hypothek nachzuweisen. Näheres im A. C.

Bis zum ersten Jänner 1831 sind auf ein im hiesigen Stadtgerichtsbezirk liegendes Anwesen gegen erste und sichere Hypothek 3000 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

1000 bis 2000 fl. sind täglich auf erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Auf ein Anwesen von 1500 fl. Werth, im Landgericht Pfaffenberg belegen, werden 400 fl. Capital gegen erste Hypothek und 5 Prozent Zinsen aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. November. Herr Johann Fick, Fürstl. Thurn und Taxischer Oberrevisor, 40 Jahre alt, am Blutsturz.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 25. November. Hr. Jakob Christoph Friedrich Mayer, Besitzer, Kunst- und botanischer Gärtner, ledig, mit Jungfrau Marie Isabelle Sohn, hiesigen Bürgerstochter. Den 27. Johann Friedrich Häckel, Bürger und Bierkoster, Wittwer, mit Anna Margarete Elisabet Mayer, von hier.

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. November. Margarete, Wittwe des Johann Georg Katzenberger, Bürgers und Nagelschmidtmeisters, 75 Jahre alt, an Altersschwache. — Fräulein Friedrike Therese Sophie von Schäffer, 40 Jahre 9 Monate alt, an den Folgen der Wassersucht, Vater, der verstorbene Herr Joh. Ulrich Gottlieb von Schäffer, praktischer Arzt, Ritter des Civilverdienstordens der Bayer. Krone, fürstlich Wallersteinischer Hofrath und Leibarzt.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 22. November. Madame de la Salle, Marchande de Modes von Wien, Wittwe, 59 Jahre alt, am Schlagfluß in Folge allgemeiner Wassersucht. Den 23. Joseph Martin, 12 Tage alt, an angeborner Schwäche. Vater, Franz Xaver Münchsdorfer, Bürger und Kirschner dahier. — Walburga, 4½ Jahre alt, an Abzehrung, unehlich. Den 24. Peter Kandler, Bürger und Lohnrößler in Stadtamhof, 60 Jahre alt, an Lungenvereiterung. — Anna Flier, Fischerknechts-Tochter daselbst, 79 Jahre alt, am Schlagfluß.

Berichtigung: Im vorigen Wochenblatt, Nro. 47. Seite 685, Bevölkerungsanzeige dritte Zeile v. o. ist zu lesen: mit dem wohlgebornen Fräulein von Brunnenmaier.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 21. November. Johann Michael Frank, Bürger und Kupfermeister dahier, mit Maria Barbara Huber, Schneiderstochter von Pfatter. Den 22. Andreas Bümel, Bürger und Hausbesitzer von hier, mit Anna Maria Froschhammer von Ilkofen. Den 27. Herr Jakob Konstantin Rothkopf, Registraturgehilf beim hiesigen K. Kreis- und Stadtgericht, mit Jungfrau Maria Eleonore Obermaier, hiesigen Hausbesitzers-Tochter.

Getauft: 4 Kinder, 2 männlichen, und 2 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 25. November. Johann Sittler, Bedienter, 63 Jahre alt, an Lungenvereiterung.

In der Congregation der Verkündigung Mariä:

Begraben: Den 24. Nov. Peter Kandler, Lohnrößler in Stadtamhof. Den 25. Johann Sittler, Bedienter dahier.

Digitized by Google

Bekanntmachung.

Man sieht sich veranlaßt, auf Instanz des hiesigen Handelstandes nachstehende Bestimmungen zur genauesten Befolgung in Erinnerung zu bringen.

1. Den Gastwirthen und deren Schaffnern, Schnellern, Hausknechten und dergl. ist es verboten, von irgend Jemand die zum Verkaufe hieher gebrachten Güter in den Gasthäusern hinterlegen zu laßen, und daselbst aufzubewahren, oder zum Verkauf derselben mitzuwirken. Ueberhaupt ist vorstehenden Individuen untersagt, irgend ein kaufmännisches Geschäft zu treiben, worunter das Spediren der Waaren und Güter von selbst begriffen ist. Die Wirthe haben dießfalls für die Handlungen ihrer Dienstboten zu haften.

2. Kein Bote, Schiff- oder Fuhrmann darf Güter und Waaren an einen andern Boten, Schiff- oder Fuhrmann ohne Dazwischenkunft eines berechtigten Spediteurs zur Weiterbeförderung übergeben und verladen.

Wer in Zukunft gegen diese Verbote handelt, unterliegt einer Strafe von 10 bis 50 Reichsthalern, und im Falle der Vermögenslosigkeit, einer angemessenen Arreststrafe.

Regensburg den 30. November 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 29. Sept. Hr. Harrer, Kaufm. von Augsburg. Hr. Graf von der Mühlen, ebend. Den 30. Hr. Baron Schwerrin, Gutsbesitzer von Hautzendorf. Hr. Pfaffenzölter, Cand. Jur. von Aachen. Freifrau von Belkofer mit Familie, K. B. Regierungsraths-Wittwe von Paßau. Hr. Göttlich mit Dienerschaft, Hauptmann in K. K. Oesterr. Artillerieregiment von Prag. Herr Tretzel K. B. rechtskundiger Rath, Hr. Dr. Zistelsberger, K. Advokat, Hr. Dr. Wisch, Prediger und Dekanats-Verweser, sämmtliche von Sulzbach. Hr. Keller, Studios, Hr. Hahn, Maler, Hr. Strauß, Conditor, Hr. Riedel, Architekt, sämmtl. von Bayreuth. Hr. Korz, Part. von Wien. Hr. Knorr, mit Familie, K. B. Salinen-Inspektor von Berchtesgaden. Frau v. Barsch, K. B. Mayors-Gattin von München. Frau Baronin von Landgraf von Bayreuth. Hr. Seidel, Pharmazeut von Waldsee.

Den 1. Oktober. Hr. Schön, Conbukteur von Augsburg. Hr. Cajetan Salin, K. K. Oesterr. Lieutenant von Wien. Mad. Loos, Fabrikantensgattin von Erlangen. Hr. Hammer, Cooperator von Freudenberg. Hr. Premm, Gerichtshalter von Frohnberg. Hr. Glettner aus München. Herr Eichner, Eisenhammerbesitzer von Schwandorf. Hr. Quitsmann, Lehrer von München. Hr. Späth, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Sedlmair, Conbukteur von München. Fräulein Zwang, K. Appellationsgerichts-Secretärs-Tochter von Amberg. Hr. Strunz, Kaufm. v. Insbruck. Hr. von Schmaus. Gutsbesitzer von Amberg. Hr. Dr. Oberndorfer, K. B. Advokat von Eschenbach. Hr. Koch, Cand. d. Theol. von München. Hr. Graf Vereau mit Suite, von Paris. Den 2. Hr. Wichert, K. Rentamts Oberschreiber von Degendorf. Hr. Mangieli, Kaufm. von Cluse. Hr. Weßerly, Fabrikant, und Hr. Steinberger, Apotheker-Provisor beide von Waldmünchen. Hr. Kilbe, und Hr. Suden, Kaufleute von Leipzig. Hr. Meier, Conbukteur von Nürnberg. Hr. Pankhofer, Dr. d. Philosophie v. Herenacker. Den 3. Hr. Loriß, K. Landgerichts-Assessor von Waldsassen. Hr. Högler, Cadet von München. Hr. Meier, Conbukteur von Nürnberg. Den 4. Freiherr von Weidenfels, Hauptmann, und Freiherr v. Weidenfels, Lieutenant in K. Preuß. Diensten, von Berlin. Hr. Bäck mit Familie, von Straubing. Hr. Windhaffer, Kaufm. von Döfing. Hr. Dauman, Fabrikant von Straubing. Hr. Danzer, Fabrikant von Wilsbiburg. Den 5. Hr. Falk-

Digitized by Google

ner mit Familie, Gerichtshalter von Lutzmanstein. Hr. Weden, Proprietär von Lyon. Hr. Minaſſiere, Rentier von Mayland. Hr. Lindhardt, Pfarrer von Ruhmannsfelden. Hr. v. Fritſch, Hr. v. Greiges, Hr. v. Faber, Hr. v. Wiesel, ſämmtlich Cadeten von München. Hr. Uebel, Cand. Juris von Hambach. Hr. Werſey, Kaufm. von Merſeburg. Herr Dekan Hafner, Stadtpfarrer von Deggendorf. Hr. v. Korb mit Familie, K. Oberappellationsgerichtsrath von München. Hr. Bachmeier und Hr. Dezillia, Kaufl. von Wilshofen. Den 6. Hr. Mederer, mit Tochter, Handelsmann von Riedenburg. Herr von Teuffenbach mit Gattin, K. B. Rittmeiſter von Weiden. Hr. Scheidmar, Kaufmann von Koblenz. Hr. Löbling, und Hr. Pflaum, Kaufl. von München. Hr. Wiedemann, K. Säminar-Direktor von München. Hr. Seneſtrey, Dom-Capitular und General-Vicar ebendah. Herren Gebruder Seneſtrey, Stadtioſen von Amberg. Hr. Pächter, Cand. d. Theol. von Nürnberg. Hr. Dopken, Dr. Med. von Bremen. Hr. Berner, Cand. Jur. von Kemnath. Hr. Kollerer, Beneſiziat von Stuttgardt. Hr. Dieſlin, von München. Hr. Bindel, Pfarrer von Baden. Hr. Zintl, Pfarrer von Bindach. Den 7. Hr. Schlegel, Lieutenant im K. B. 8ten Infanterie-Regiment, von Paſſau. Hr. Schütz, Opernſänger ebend. Hr. Steinbrecher Apotheker-Proviſor von Waldmünchen. Hr. von Kreibig, aus München. Hr. von Kraft, mit Gattin K. B. Revierförſter von Würzburg. Hr. Fitſcheff, K. Preuß. Opernſänger v. Berlin. Frau Baronin von Belkofen mit Fräulein Tochter von Neuburg. Hr. Beberbe, Kaufm. von Peſth. Den 8. Fr. von Belkofen, mit Familie K. B. Regierungs-Rathswittwe von Hautzendorf. Hr. Meier, Magiſtrats-Rath von Amberg. Mad. Arnold, Kaufmannsgattin, von Prag. Hr. Oſterlein, mit Familie von Coburg. Hr. von Bechman, Studios aus Hanover. Hr. Kamerer Cand. d. Med. von München. Hr. Autenried, Conducteur v. Augsburg. Hr. Kretſch Part. von Kemnath. Hr. von Mann, mit Dienerſchaft, K. B. Ober-Appellationsgerichts-Präſident v. München. Hr. von Schmaus, Gutsbeſitzer von Amberg. Hr. Kirchgeßner, K. B. Regierungsrath v. Würzburg. Mad. Fullermon, Fabrikantensgattin v. München. Dlle. Hollfelder, Dlle. Reiſinger, Gaſtwirthstochter, und Hr. Seitz, Cand. Teol. ſämmtl. v. München. Hr. Knorr, Kaufmann ebend. Hr. Faust, Gaſtwirth von Ortenburg. Hr. Müller und Hr. Ruttner, Cand. Juris von München. Den 9. Hr. Gauger, Conducteur v. Nürnberg. Hr. Bandel, Bildhauer von München. Hr. Erlanger, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Saag, Hofmeiſter von Conſtanz. Hr. Marille und Hr. Meyler Fabrikanten v. Neufchatel. Mad. Teichlein mit Sohn K. B. Rentbeamtensgattin von Hemau. Hr. Michel K. B. Revierförſter von Garmiſch. Hr. von Grafenſorſt mit Familie, Königlich Preuß. Profeſſor von Breslau. Freifrau von Fein mit Familie, Hofrathsgattin von Braunſchweig. Hr. Richard, K. Regierungs-Aſſeſſor von München. Freifrau von Joy mit Familie, K. Majorsgattin ebendaher.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 27. November 1830.

Getraide-Gattung.	Voriger Reſt.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenſtand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reſte.	Verkaufs-Preiſe. höchſter fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeſte. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	63	185	248	243	5	13	28	12	54	12	4
Korn .	8	39	47	47	—	10	44	10	28	10	2
Gerſte .	9	223	232	164	68	6	23	6	1	5	15
Haber .	—	200	200	200	—	4	45	4	14	3	37

Viertels-Bogen zu Nro. 48. des Regensburger Wochenblatts, 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat November 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr.	— dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 1 dl.
" " " " Wirthen	— "	— "	1 Maaß weißes Waitzenbier . 4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 "	3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 2½ Q.	1 — —
Ein Kipf zu 6 Loth 2½ Ont.	1 — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	17 — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8 2 —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4 1 —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 —

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 2 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	— — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11 2 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 2 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — —

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl.	Metzn kr.	Mäßel fr. dl.	Maas kr. dl.
Mundmehl	3	14	12 —	6 —
Semmelmehl	2	26	9 —	4 2
Mittelmehl	1	54	7 —	3 2
Pollmehl	1	22	5 —	2 2
Nachmehl	—	28	2 —	1 —
Roggenmehl	1	34	6 —	3 —
Römischmehl	1	46	6 3	3 1½
Waitzengries fein	5	14	20 —	10 —
Waitzengries ord.	4	10	16 —	8 —

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 21. bis 27. November 1830.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—

Bei dem K. Saltamt dahier:

Laderl.						
Kochsalz 1 Fäßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42				
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32				
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2			
Dungsalz 1 Fäßl. à 650 " 6 "	9	38				
do. 1 Ztnr. " 1½ "	1	29	2			
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	30	—	—	31	—	—
" unausgel " "	26	—	—	27	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	27	—	—	—	—
" " gez. m. f. leinen D.	—	25	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	21	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	20	—	—	—	—
Hechten, " "	—	10	—	—	16	—
Karpfen, " "	—	5	—	—	10	—
Heu, der Centner	—	54	—	1	12	—
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der baier. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte	—	3	—	—	4	—

	beiläufi. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	bis fl.	kr.
Schmalz	—	das Pfund	—	19	—	20
Butter	—	"	—	20	—	—
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	—
Eyer	—	5 Stück zu	—	4	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	—	33	1	28
Lämmer	—	" " "	1	—	1	12
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, rauhe	—	" " "	—	40	—	50
" gepuzte	—	" " "	—	28	1	36
Enten, rauhe	—	" " "	—	24	—	28
" gepuzte	—	" " "	—	26	—	30
Indiane	—	" " "	—	—	—	—
Alte Hahnen	—	" " "	1	—	1	6
Kapaunen	—	" " "	—	15	—	17
Hühner, alte	—	" " "	—	36	—	45
" junge	—	" " "	—	14	—	18
Tauben	—	das Paar zu	—	24	—	28
Fischl, feiner	—	das Pfund zu	—	9	—	12
" mittler	—	" " "	—	26	—	28
" grober	—	" " "	—	26	—	28
Schaafwolle	—	" " "	—	20	—	22
Buchenholz	46	die Klaft. zu	9	—	—	—
Birkenholz	8	" " "	7	—	7	30
Mischling	186	" " "	5	—	5	45
Fechten	150	" " "	5	—	5	30

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 49. Mittwoch den 8. Dezember 1830.

Gedruckt und zu haben bei C. C. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Der Verein zur Unterstützung und Erhaltung der Armenknaben-Beschäftigungs-Anstalt, welche von Sr. Majestät dem Könige zur festeren Begründung, Erweiterung und Verbindung mit einer Erziehungs- und Unterrichtsanstalt für arme Kinder, männlichen und weiblichen Geschlechts, aus landesväterlicher Huld und zum bleibenden Beweise allergnädigsten Wohlwollens, mit einer Dotation von zehn Tausend Gulden, begnadiget wurde, zählt laut den vorliegenden Subscriptionslisten bereits 395 Mitglieder, welche ihren Beitritt zum Vereine durch eigenhändige Unterschrift erklärt haben.

Indessen vermißt man noch viele hier ansäßige Staatsbürger, von denen zu erwarten steht, daß sie die wohlthätige Absicht Sr. Majestät des Königs, welche das besondere allerhöchste landesväterliche Wohlwollen für unsere Stadt beurkundet, durch Beitritt zu diesem Vereine zu unterstützen allerdings geneigt und wahrscheinlich nur deswegen in den Subscriptionslisten nicht enthalten sind, weil ihnen solche aus Versehen etwa nicht zur Vorlage gebracht wurden.

Indem man nun eine solche unabsichtliche Präterition zu entschuldigen bittet, will man zugleich alle Diejenigen, welche dem Vereine noch beitreten wollen, hiemit einladen, ihre Erklärung schriftlich oder mündlich an diesseitigen Magistrat gelangen zu lassen, wobei man übrigens zugleich bemerkt, daß der mindeste Beitrag eines Vereinsmitglieds allerhöchster Anordnung gemäß in jährlich 2 fl. besteht, und daher jene Individuen, welche sich in den Listen mit 1 fl. 12 kr. und 1 fl. 30 kr. jährlichen Beitrags subscribirt haben, nur in so ferne als wirkliche Vereinsglieder im Gesammtverzeichnisse aufgenommen werden können, als sie ihre Beiträge auf obiges Minimum von 2 fl. zu erhöhen belieben werden.

Da dieses Verzeichniß sämmtlicher Vereinsglieder demnächst Sr. Majestät dem Könige allerehrerbietigst vorgelegt, und später zum Behufe des von sämmtlichen Vereinsgliedern zu wählenden Ausschusses im Wochenblatte bekannt gemacht werden wird, so ersucht man die nachträglichen Beitritts-Erklärungen in Bälde abzugeben, damit die Namen der später Beigetretenen in das Verzeichniß noch aufgenommen werden können.

Regensburg den 4. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.
von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Die Biertaxe betreffend.)

In einigen Gast- und Wirthshäusern soll das Bier über die dermal bestehende Taxe vor 4 kr. 1 dl. für die Maas verzapft werden.

Da jede Ueberschreitung der Biertaxe mit einer Geldbusse von 10 Reichsthalern verpönt ist, und unter keinerlei Vorwand geduldet werden darf, so will man die betreffenden Wirthe hiemit öffentlich und mit dem Anhange gewarnt haben, daß wer auf einer solchen

Digitized by Google

Zuwiderhandlung betreten wird, den unnachsichtlichen Vollzug obiger Strafe zu gewärtigen hat.

Regensburg den 3. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Von dem K. Kreis- und Stadtgerichte wurden aus dem Nachlaß der verstorbenen Susanna Steiner 50 fl., unter dem Motto: Gott segne es; zur Feyer einer 25jährigen Eheverbindung 3 fl., von einem fröhlichen Cirkel im Gasthaus zu den 3 Helmen 3 fl., von einem solchen im Mondschein 2 fl. 36 kr. und durch den Stadt-Magistrat die in einer Dienstboten-Differenzsache cedirten 36 kr. für die Armen hieher übergeben.

Welches mit öffentlichem Dank anzeigt.

Regensburg den 30. November 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.
von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Auf Andringen eines Hypothekargläubigers wird das der Susanna Barbara Rucker, gebornen Wegener, gehörige Wirthshaus zum goldenen Brunnen sammt Hofstatt und Stadel Lit. E. Nro. 2. in der untern Bachgasse zu Regensburg worauf die Befugniß zu beherbergen, dann Wein, Meth und Bier zu schenken in radizirter Eigenschaft haftet, dem öffentlichen Verkaufe untergestellt, und hiezu auf

Montag den 27. Dezember l. J.

Termin angesetzt.

Besitz- und zahlungsfähige Kaufsliebhaber werden demnach an obigem Tage Vormittags 9 Uhr in das Commissions-Zimmer Nro. 61. der unterfertigten Behörde mit dem Bemerken vorgeladen, daß die nähere Beschreibung der Kaufsobjekte inzwischen in der Registratur eingesehen werden könne.

Regensburg den 19. November 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. Dr. Hartter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Am Freitag den 17. dieses Monats werden gemäß hoher Regierungs-Entschließungen vom 3. und 17. vorigen Monats die alte Brücke über die Naab bei Etterzhausen auf Abruch, dann die alte Etterzhauser-Straßenstrecke bis zum Vizinalweg nach Ebenwies unter Vorbehalt hoher Genehmigung gegen baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen am obigen Tage frühe Morgens 10 Uhr in dem sogenannten Schmidtwirths-Hause zum goldenen Engel in Etterzhausen sich einzufinden, ihr Angebothe zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Heman den 4. Dezember 1830.

Königl. Rentamt Heman.
Teichlein.

Vom

Fürstl. Thurn und Taxischen Herrschaftsgericht Wörth

wird auf wiederholte Imploration eines Hypothekargläubigers gegen Joseph Schieber, Fischer von Donaustauf, das allgemeine Schul-

Digitized by Google

denwesen nunmehr eingeleitet, und zu diesem Ende zur summarischen Liquidation aller Passiven, Herstellung des Vermögensstandes und Erzielung einer allenfallsigen gütlichen Ausgleichung auf

Freitag den 17. Dezember 8 Uhr

angesetzt, wozu alle bekannte und unbekannte Gläubiger unter dem Rechtsnachtheile eingeladen werden, daß die Nichterscheinenden als der Mehrzahl beistimmend, betrachtet würden.

Wörth den 23. November 1830.

Herwig, Herrschaftsrichter.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Alle jene Personen, welche noch Kleidungen und sonstige Requisiten vom Schützenauszug in Handen haben, werden ersucht, solche bei Unterzeichnetem abzugeben.

D. B. F. Schmahl, Lit. E. Nro. 6. vis-à vis der Augustinerkirche.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weißgepreßte und färbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Geschäfts-, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text, verschiedene schöne Briefstaschen und Einschreibbücher, allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche; alle Arten Unterhaltungsspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle möglichen Sorten Schreibmaterialien, färbige Bleistifte, blecherne Federköcher, sehr schön lackirt, mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Kästchen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Berliner und Frankfurter Stick- und Strickmustern; Bilderbögen von allen Sorten, schwarz und illuminirt, fein und ordinair; Reißzeuge, Tusch und Muschelfarben, nebst sehr vielen andern sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Artikeln; auch ein ganzes Sortiment neuer Schulatlaße mit 36 Karten à 1 fl. 48 kr.; auch eine neue Karte vom Niederlande, Luxenburg, Henegau, Flandern, Spanien, Europa, Deutschland, Böhmen, Australien und a. m.; zu geneigtem Zuspruch sich bestens empfehlend

Anton Schmal, Kunst- u. Kupferstichhändler auf dem neuen Pfarrplatz in der weißen Rose, Lit. E. Nro. 31.

Subscriptions-Anzeige.

Nachträglich zu beyerstehender Anzeige beeilt sich die unterfertigte Kunsthandlung einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um beigesetzten Subscriptions-Preis erscheinen; als

1) eine von Bodmer auf Stein gezeichnete Madonna nach Raphael, 3 fl. 36 kr.
2) Die Christnacht, ebenfalls von Bodmer gezeichnet, gemalt von Heß, 1 fl. 36 kr.
3) Jesus der Kinderfreund, und
4) Die hl. Katharina von Alexandrien, 48 kr. pr. Stück.

Sämmliche Stücke sind von anerkannter Meisterhand auf chinesischem Papier gezeichnet, und werden jedem Kunstfreund sehr willkommen seyn, daher sieht einer zahlreichen gefälligen Unterzeichnung entgegen die

Anton Schmal'sche Kunst- und Kupferstichhandlung.

Samstag den 18. Dezember und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Nebenbehausung des Hrn. Hafnermeisters Iblackers Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen

Eine Sammlung von verschiedenen wissenschaftlichen Büchern,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich verstei-

Digitized by Google

gert. Die Kataloge sind täglich bei Unterzeichnetem im Laden am neuen Pfarrplatz zu haben. Wozu alle Bücherfreunde einladet

Augustin, sen., Antiquar und gerichtlich verpflichteter Bücher-Auktionater.

Auch sind zur Einsicht Kataloge von München, Stuttgart, Tübingen und Nürnberg bei mir zu haben, von denen ich die Kommissionen übernehme.

Augustin, sen.

Auf mein Gesuch von Neuburg hieher versetzt, biete ich als Rechtsanwalt mit dem Beifügen meine Dienste an, daß ich auch hier das Vertrauen, welches mir zugewendet wird, zu rechtfertigen suchen werde, und bringe zugleich zur Anzeige, daß ich im rothen Hahn wohne.

Dr. Carl,
königl. Advokat.

In den Buchhandlungen bei Montag und Weiß und bei Friedrich Pustet allhier, ist in Commission zu haben:

Regensburgs Geschichte, Sagen und Merkwürdigkeiten von den ältesten bis auf die neuesten Zeiten, in einem Abriß aus den besten Chroniken, Geschichtbüchern und Urkunden-Sammlungen, dargestellt von C. G. Gumpelzhaimer großherzogl. Mecklenb. Schwerin. Geheimen Legationsrath. Erste Abtheilung, vom Ursprunge Regensburgs bis 1486. 8. Regensburg 1830. Preis 2 fl.

Die zweite Abtheilung nebst Register über das Ganze wird baldigst folgen.

Bei Unterzeichnetem sind zu den baaren Cassenanlehen- und Stadt-Regensburgischen Zinsenzahlungen ungestempelte und gestempelte Quittungs-Formularien das Stück pr. zwei Pfenning (exclus. des Stempels) zu haben.

G. Müllbauer, K. quiescirter Cassaoffiziant Lit. H. Nro. 74.

Wer in langen Winterabenden belehrende Unterhaltung sucht — wer in stiller Häuslichkeit wie in sicherm Hafen vor den Stürmen des Lebens geborgen, doch dem raschen Wechsel des Weltverkehrs nicht fremd bleiben, der muntern Beweglichkeit des geselligen Treibens, den überraschenden Fortschritten von Wissenschaft und Kunst mit sinnigem Blicke folgen und die jetzt herrlichen jetzt wieder grotesken Erscheinungen der Zeit wie die Bilder der Zauberlaterne an sich vorübergehen lassen will, der nehme die Zeitblatter zur Hand, die ernste Eos, den polemisirenden Wächter, Eremiten, den witzigen Bazar, das unterrichtende Ausland, das gehaltreiche Morgenblatt und die Abendzeitung den Gesellschafter, die Flora und Elegante, das Journal de Dames u. s. w. die wenn auch flüchtige Durchsicht dieser Zeitschriften wird schnell die aufsteigende Wolke der üblen Laune und das drückende Gefühl der langen Weile verscheuchen. Bei einem Lesezirkel, wo die obengenannten Zeitschriften täglich in Umlauf gesetzt werden, könnten noch Theilnehmer beitreten.

Die desfallsigen Bedingungen sind im A. E. einzusehen.

Bey Antiquar Augustin jun. an der steinernen Brücke sind folgende Bücher zu haben:

Zumps kleine lateinische Grammatik. 8. Berl. 825. 36 kr. Oeuvres de Racine. 12. à Brux. 709. 2 Bdch. 30 kr. Mozin's Handlungsbriefe. 8. Tübingen 805. 42 kr. Die 5 französischen Gesetzbücher in deutscher Sprache. 8. Zweibr. 829. ganz neu. 2 fl. Handbuch der vorzügl. ähnlich lautenden Wörter der italienischen Sprache. 8. Augsb. 817. 54 kr. Gemeiners Regensburger Chronik. 2ter Band. 4. Regensb. 803. 1 fl. 42 kr. Christen's Anzeige und Auslegung der Monogrammatum. 8. Lpz. 747. 2 fl. 42 kr. Cupelt, das Ganze der Conditorey u. Kunstbäckerei. 8. Gotha 824. 36 kr. Gärani italienisch kaufmännischer Briefsteller. 8. Nürnb. 815. 18 kr. Pestalozzi's Anschauungslehre der Maaßverhältniße. 8. Zürich 803. 2 Bde. 36 kr. Nicomede, Pompée; le Menteur, Horace, de Corneille. 12. à Paris 785. 4 Bdchn. 1 fl. 30 kr. Drei Taschenbücher von Schütze mit Kpfrn. 1 fl. 48 kr. Trop's Lehrbuch der französ. Sprache. 8. Wien 820. 48 kr. Anson voyage au tour du monde. 8. à Paris 750. 4 Bde. mit Kpfrn. 1 fl. Stun-

Digitized by Google

den der Andacht. 1r Bd. 8. Aarau 821. 36 kr. Dialogues italiens et français. 8. à Paris 806. 18 kr. Tissots Hausarzneibuch und von der Erzeugung des Menschen. 8. Regsb. 801. 48 kr.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Wielands Werke. 8 Bde. 2 fl. Funks Naturgeschichte. 7 Bde. u. ein Band Kupfer. 4 fl. Leben der Väter, ganz neu. 20 Frzbde. die 3 ersten fehlen. 20 fl. Schellers Lexicon, lateinisch-deutsches. 6 fl. Leben und Leiden des heil. Emmeram. 20 kr. Suiner, Karl der Große. 20 kr. Sutners vermischte Gedichte. 1 fl. 48 kr. Gefühle beim Einzug des Königs in Regensburg. 24 kr. Coopers Werke. 35 Bdchen. 2 fl. 45 kr. Walter Scotts Werke. 65 Bdchen. 4 fl. 48 kr. Breviarium romanum. in schwarz. Led. mit Goldschn. in 4. 4 Bde. 5 fl. Ueber Malzaufschlagswesen in Baiern. 1824. 12 kr. Stammbuch, kleines. 2 Bde. 45 kr. Weizenkörner für junge Herzen, von Dittmar. 54 kr. Hatto, Bischof von Mainz, Rittergeschichte. 2 Thle. 36 kr. Kunst Frauenzimmern zu Gefallen und in der Liebe glücklich zu seyn. 24 kr. Addreßbuch der jetzt bestehenden Kaufleute und Fabrikanten in Europa. 1817—20. 5 Thle. 1 fl. 36 kr. Salzmann, Verehrung Jesu. 15 kr. Paine, die Rechte des Menschen. 3 Thle. 45 kr. Camera-Obscura. 3 fl. 24 kr.

In der Nähe des Petersthor werden Mitleser zum Correspondenten gesucht. Von wem erfährt man im A. E.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Der beliebte Orientalische-Räucher-Balsam von G. Florey jun. in Leipzig, welcher alle übrigen dergleichen Fabrikate an Wohlgeruch übertrifft, ist fortwährend in Fläschchen à 27 kr. zu bekommen bei Georg Held seel. Wittwe in Regensburg.

Unterzeichnete macht hiemit die ergebenste Anzeige, daß sie von dem hochlöblichen Magistrat die Erlaubniß erhielt, das Geschäft der Putzmacherei öffentlich ausüben zu dürfen. Sie nimmt sich daher die Freiheit einem hohen Adel und verehrtes Publikum um gütiges Zutrauen zu bitten. Von Jugend auf zu diesem Geschäfte bestimmt und in steter Uebung darin erhalten, darf sie versichern, daß gefälligen Aufträgen und Bestellungen gewiß entsprochen wird. Der Laden ist vis-à-vis dem neuen Hause beim Bäckermeister Lautenschläger Lit A. Nro. 220.

Franziska Eckert,
Putzarbeiterin.

Feinst raffinirtes Lampenol von reinem Repsöl ohne allen Zusatz à 28 kr. per Pfund, bestes reinschmeckendes Mohn- oder Salat-Oel à 28 kr. per Pfund, altes Leinöl à 22 kr. per Pfund, en gros im Verhältniß, steht Jedermann zu Diensten und empfiehlt sich zu geneigtem Zuspruch

Christian Friedrich Buchner,
Ludwigsstraße Lit. B. Nro. 17.

Unterzeichneter erlaubt sich hiemit die Eröffnung seiner Wirthschaft gehorsamst anzuzeigen. In der Hoffnung sich eines gütigen zahlreichen Besuches erfreuen zu dürfen, hat derselbe alles was in seinen Kräften stund aufgeboten, um jene schätzbaren Gäste, welche ihm die Ehre ihres Besuches schenken werden, würdig empfangen, und billig und promt bedienen zu können.

Friedrich Tauber,
Pächter zum goldenen Brunnen.

Reinlichen gewässerten Stockfisch, große fette Schweizer Schnecken, ächte neue Holländer Vollhäringe, gute Franken Zwetschgen, schöne weiße Ameiseneyer, vorzüglich sehr gute Lüneburger-, Ementhaler- und Schweizer-Käse empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Heinrich Stadler,
Lit. C. Nro. 108. in der obern Bachgasse.

Feinst raffinirtes Brennöl das Pfund à 28 kr. rein schmeckendes Salatöl das Pfund à 26 kr. so wie neue Kastanien und beste Franken-Zwetschgen empfiehlt Unterzeichneter zur gefälligen Abnahme.

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebne Anzeige, daß mein Spielwaaren-Lager in schönster Aus-

Digitized by Google

wahl aufgestellt, so wie auch in allen Conditoreigegenständen, die beste Auswahl bei mir zu finden ist. Für Unschädlichkeit der Farben bei allen Confecturen bürge ich, und empfehle mich zur geneigten Abnahme, wobei ich die reelste Bedienung zusichere.

Regensburg den 8. Dezember. 1830.

F. E. Leers,
Kaufmann und Conditor.

Mehrere hochstämmige gut veredelte Obstbäume von den besten Sorten sind um billigen Preis zu verkaufen, bei

Wilhelm Hanrieder, Gärtner, wohnhaft beim Branntweinbrenner Pfann in der Ostengasse H. 125.

Um den so überhandnehmenden Hausierhandel — welcher von herumziehenden, sogenannten Papierhändlern, die unter dem nichtigen Vorwande: einen obrigkeitlichen Hausierschein zu haben, in alle Häuser dringen, und so die schlechtesten Ausschußpapiere für reine Waare verkaufen, — einigermaßen zu steuern; erlaube ich mir anmit bekannt zu machen, daß ich Postpapiere zu den billigsten Preisen auf dem Lager habe, und erlasse das kleine Ries holländisch gerizt Post zu 3 fl., 3 fl. 18 kr., bis 5 fl. 15 kr. holländisch Velin Post zu 3 fl. 15 kr., 4 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. 30 kr., 6 fl. 30 kr. — Eben so empfehle ich mein schon bekanntes Lager aller Arten von englischen, holländischen, französischen und deutschen Zeichnungs- und Schreibpapieren, gefärbten und gepreßten Papieren, Reißzeugen, Pariser Kreiden, englischen, französischen und deutschen Bleistiften, Tusch- und Muschelkästchen, Siegellack in allen Farben, Pariser Brieftaschen, Schreibmappen, und Notizbüchern neuester Form, Hamburger Schreibfedern, eleganter Stammbücher, Schreibzeuge, Federbüchsen, Zigarren und Rauchtabacksdosen von lakirtem Blech und gepreßtem Leder in allen Formen, Federmessern, Schreibheften, Bilderbogen, Lesepulten, Pariser Blumenblättern, englischen Mundharmonikas und vielen andern sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Gegenständen. Stets gewohnt die billigsten Preise zu halten, empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche

H. W. Sondermann.

Im Burbaum in der neuen Straße ist ordinärer wie auch extra feiner Flachs angekommen, und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Wolfgang Altmann.

Ich Unterzeichneter zeige allen meinen Freunden und Bekannten an, daß ich die Schleisinger'sche Bräustatt in der Kallmünzergasse gepachtet und bezogen habe; und bin nun in Stand gesetzt, alle diejenigen, die mir Ihr Vertrauen schenken werden, mit vorzüglich gutem Bier zu bedienen, zugleich bemerke ich, daß auch bei mir, um billigen Preis Abendkost gegeben wird, und lade Jedermann auf das höflichste ein.

Franz Xaver Aßn.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstag den 9. Dezember 1830 Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. B. Nro. 23. neben Hrn. Amler, Maurermeister, in der Glockengasse, verschiedene Waaren, bestehend in Berggrün, Rauchtabacken, Radix alcannae, Tamarinden, Knoppern, Ofenfarben, Curcume, Bleiweis und Steinkreide alles in Fässern, einer kupfernen großen Kaufmanns-Wage mit eisernen Balken, mehreren großen und kleinen messingenen und schweren eisernen Gewichtern, einem stark mit Eisen beschlagenen Güter-Niederwagen und einem Schubwägel, großen Stübigen, nebst andern gewiß brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. Wozu höflichst einladet

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Freitags den 10. Dezember 1830 Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. B. Nro. 79. über eine Treppe hoch, in der untern Bachgasse, verschiedene Kellergeräthschaften, bestehend in leeren Weinfässern mit eisernen, und hölzernen Reifen, blechernen und gläsernen Weinhebern, Trichtern, kupfernen Bütschen und Maasgeschirren, Bouteillen, Weinkörben, Tragstangen mit Seilen, Tischen, Staf-

Digitized by Google

seleyen, Vorhäng- und andern Schlössern und mehreren brauchbaren Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert. — Wozu höflichst einladet

Auernheimer,
stadtgerichtl. Auktionator.

Montags den 13. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr wird in der Behausung des Unterzeichneten der Nachlaß der Fürstl. Thurn und Taxischen Hofdame

Baronesse **de Roos,**

bestehend in einer goldenen zweigehäusigen englischen Sackrepetiruhr, einem Scherchen mit goldenen Fingergriffen, silbernen Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, mehreren römischen Schaumünzen, seidenen u. anderen Damenkleidern, feiner Tisch- und Bettwäsche, Betten, Matratzen, Tremeaux- und andern Spiegeln, Malereien und Kupferstichen, Rouleaux- und andern Schreibsekretärs, Kommoden von Eichen- und weichem Holz, derlei Bettladen, großen und kleinen Tischen, Küchen- und Bücherkästen, Ruhebetten, Sesseln, einem modernen Schlafsessel von Kirschbaumholz mit Stahlfedern, Haug- und Wanduhren, Kaffee- und Theegeschirren von Pariser-Porzellain, Steingut, Gläsern, Bouteillen, einem Flügel von Jakob Pfister in Würzburg, lackirten Tisch- und Studier-Lampen, Forster Wein in Bouteillen, mehreren Hundert Ziegeln mit Pariser Senf, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, eisernem Gewichtbrater, so andern nützlichen Hausgeräthschaften, nebst einer blau und rothen mit Gold gestickten neuen Kammerherrn-Uniform, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Montags den 13. Dezember 1830 Nachmittags halb 2 Uhr werden in dem Stadel Lit. A. Nro. 18. in der Lederergasse dem Stadtbauern Kühnlein gegenüber, mehrere Ackergeräthschaften, bestehend in einer Windmühle, Fässern mit und ohne eisernen Reifen, Fuhrgeschirren, Riemwerk, Wagenwinden, Getraidesäcken, Kühketten, mehreren Partien Gerstenstroh, Hauen, Ketten, Heu-, Stroh- und Mistgabeln, mehrerem Eisenwerk, einem Leiterwagen, so andern brauchbaren und nützlichen Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert werden. — Wozu höflichst einladet

J. G. Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Montags den 20. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Schuhschnallen, silb. Messern, Löffeln und Sack-Uhren, Wand-Uhren, Seidenzeugen, seidenen und mousselinenen Halstüchern, Gletzeugen, Circassias, Cassimirs, Merino's, Türkischem Garn und Barchets, einer ganz neuen Hobelbank mit eiseren Bankhaken, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstatten, Tischen, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Kinderspielwaaren, nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende künftiger Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Johann Georg Auernheimer,
verpflichteter Auctionator.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Rößel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Es ist eine Lerb'sche große Hausuhr, die Viertel und Stunden schlägt, und zu einem Schloß oder Pfarrhof tauglich wäre, mit Kasten, auch eine Stockuhr mit ächten Mahagonysäulen und Bronzenverzierung, mit Staubkasten, zu verkaufen, und in Lit. E. Nro. 135 zu erfragen.

Mehrere Gattungen Aepfel sind metzenweise zu verkaufen. Wo? erfährt man im A. C.

Digitized by Google

Einige Schäffeln Eicheln werden zu kaufen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Zwey schöne, sehr gut erhaltene Harfen, sind in Lit. E. Nro. 147. über einer Stiege hoch, zu verkaufen.

Es wird ein Pferd, welches schon einspännig eingefahren, und noch in guten Jahren steht, zu kaufen gesucht. Von wem, erfährt man im Wochenblatts-Comptoir.

In Stadtamhof, Hausnummer 118. sind um billigen Preise zu verkaufen:
eine moderne Chaise, welche einspännig, welche auch leicht zweispännig geht;
ein Salzburger-Schlitten;
ein neues französisches gelbplattirtes Geschirr;
ein neuer Schellenkranz;
eine kupferne Pfanne, welche 12 bis 15 Eimer hält, ware allenfalls für einen Bräuer aufs Land.

Ein einspänniges Leiterwägel sammt Flechten ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein sehr gut gehaltener Schmahl'scher Octaviger Flügel, der sich zu einem Christgeschenke eignen dürfte, um sehr billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Eine ganz gute Hausmang ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Gutes reines Gänseschmalz ist in Lit. C. Nro. 108 zu ebener Erde Pfundweise zu verkaufen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist ein Clavier und eine Schützen-Armatur billig zu verkaufen.

Zwölf Tassen nebst Thee- und Milchkanne und Spülkumpen, von Porzellain mit Gold, sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Quarriere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. wird bis nächstes Ziel Lichtmeß ein Laden und zugleich für stille ruhige Leute eine Wohnung frei. Eine zweite kleine Wohnung, welche vierteljährig oder monatweise vermiethet wird, kann in demselben Hause sogleich bezogen werden.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstitten. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist sogleich oder bis Ziel Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 5 ausgemalten Zimmern, Kabinet, Kochstube, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, große Küche und Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. der Augustiner Kirche gegenüber ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Stallung für 4 Pferde, zwei Böden, Holzlege und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die

Digitized by Google

Hausmeisterin Frau Fischer in dem obenbezeichneten Hause.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse im Schmahlischen Eckhause ist im 2ten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

Täglich sind zu vermiethen:
In Lit. E. Nro. 66. eine Wirthsgerechtigkeit,
und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Wohnung zu vermiethen.

Der Inhaber einer Wohnung in der Gesandtenstraße Lit. C. Nro. 104. verändert seinen Wohnort; es ist daher dieses Quartier, bestehend in 3 sehr geräumigen Zimmern, kleiner Küche, Speiskammer und Holzlege, um billigen Preis zu vermiethen, und könnte sogleich oder am gewöhnlichen Lichtmeß Ziele bezogen werden.

Näheres in demselben Hause.

Ein sehr schöner Keller, von 50 Schuhe Länge und 25 Schuhe Breite, besonders zu Bier-Einlagerung geeignet, ist zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 104. ist der erste Stock mit aller Zugehör sogleich, oder bis nächstes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

Nächst dem Petersthor ist ein meublirtes Monatzimmer, mit oder ohne Kabinet, täglich zu beziehen. Näheres in Lit. E. Nro. 102.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf bevorstehendes Lichtmeßziel zu vermiethen, und zwar im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit der Aussicht auf den Domplatz, 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und Küche in den Hof gehend, ferner einer verschlossenen Holzlege, kleiner Abtheilung vom Keller, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholz'schen Hause ist im dritten Stock ein Quartier zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden bis Lichtmeß zu verstiften; kann auch täglich bezogen werden.

In der silbernen Fischgaße Lit. C. Nro. 42. ist Parterre ein Logis, bestehend in 1 Zimmer, 1 Kammer, 1 Küche, Holzlege; dann zwei meublirte Monatzimmer täglich billig zu vermiethen.

In Lit. B. Nro. 57. auf der Haid ist im vordern Haus der zweite Stock und im hindern Haus der erste Stock bis Lichtmeß zu verstiften. Auch ist daselbst eine gute Holzbüchse zu verkaufen und beim Hauseigenthümer zu erfragen.

In dem Hause Lit. G. Nro. 24. in der Maximiliansstraße ist zur ebenen Erde eine große Wohnung, bestehend in 2 ausgemalenen heizbaren Zimmern rechts, dann 2 dergleichen links, 2 Kammern, einer Küche, Keller, Holzlege und allen sonstigen Bequemlichkeiten; dann weiters
über einer Stiege 2 schöne ausgemalne heizbare Zimmer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Ganzen oder abgetheilt, bis Ziel Georgi zu vermiethen; und das Nähere hierüber beim Hauseigenthümer über einer Stiege daselbst zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 61. im goldenen Bärn sind ein vollständiges Quartier, so auch einige Monatzimmer zu verstiften.

Digitized by Google

Zwei Läden im goldenen Posthorn und ein heizbarer im Nebenhaus sind täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 186. ist ein heizbarer Laden zu verstiften; es kann auch ein Zimmer dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobiner-Bräuhause ist über eine Stiege eine bequeme Wohnung, die man mit einer Porthür versperren kann, bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften, und daselbst das Nähere zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. über 2 Stiegen ist täglich ein meublirtes Monatzimmer billig zu beziehen. Daselbst können auch Mitleser zur Flora, der Landbötin, der Regensb. Zeitung und Wochenblatt eintreten.

In Lit. G. Nro. 147. ist zu ebener Erde ein Zimmer und Küche und im dritten Stock drei einzelne Zimmer, mit Aussicht auf die Alee zu vermiethen.

Es ist ein vollständig meublirtes Monatzimmer mit Kabinet, täglich zu beziehen, wo? sagt das
Commissions- und Anfrags-Bureau
Regensburg.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein gut erzogener Junge kann täglich mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre treten bei
Joseph Strasser, Schuhmachermeister, Lit. G. Nro. 89.
in der schwarzen Bärn-Gasse.

Eine Köchin, welche gute Hausmannskost zu kochen versteht, und sich über gute Aufführung ausweisen kann, kann bis nächstes Ziel in einen Platz eintreten. Näheres im A. C.

In eine hiesige Spezerey-Waaren-Handlung wird eine Lehrerin evangelischer Religion gesucht, welche in gleicher Eigenschaft schon gedient hat, und jetzt gleich oder bis Ziel Lichtmeß eintreten kann.

Unterzeichneter bringt denjenigen, welche sich mit Illuminiren befassen wollen, zur Nachricht, daß sie bei ihm auf längere Zeit Beschäftigung erhalten.
J. S. Reitmayr, Buchhändler.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Es ist ohngefähr vor vierzehn Tagen ein goldener Ohrring mit einem Bernsteintropfen verloren gegangen. Der redliche Finder wird gebeten denselben gegen eine gute Belohnung, oder wem solcher zum Kaufe angeboten, ihn gegen Ersatz im A. C. abzugeben.

Vor ungefähr 8 Wochen, sind die Cupons von einer Staats-Obligation zu fl 500. mit Nro. 1197. verloren gegangen. Der Finder wird höflichst gebeten, selbe gegen gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Ein in Schildkrot gefaßtes Aufsteck-Augenglas, mit silbernen Blättchen an den beiden Stängelchen, und das Ende derselben mit schwarzem Taffet umwickelt, wurde Montag den 29. Nov. auf dem Wege vom Kornmarkt auf dem Dreifaltigkeitsberg und von da zurück in das deutsche Haus Lit. C. Nro. 168. verloren. Der redliche Finder wird ersucht, selbes gegen Rekompenz eines halben Kronenthalers ins gedachtes Haus über 2 Stiegen zu bringen; im Fall es verkauft worden, wird das Kaufgeld ersetzt.

Capitalien.

Bis zum ersten Jänner 1831 sind auf ein im hiesigen Stadtgerichtsbezirk liegendes Anwesen gegen erste und sichere Hypothek 3000 fl. zu verleihen. Das Nähere im A. C.

1000 bis 2000 fl. sind täglich auf erste und sichere Hypothek im hiesigen Stadtbezirk zu verleihen. Näheres ist im A. C. zu erfragen.

Auf ein Anwesen von 1500 fl. Werth, im Landgericht Pfaffenberg belegen, werden 400 fl. Capital gegen erste Hypothek und 5 Prozent Zinsen aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 4 Kinder, 3 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Digitized by Google

Begraben: Den 1. Dezember. Barbara Kronast, Taglöhners-Wittwe hier, 89 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 2. Anna Walburga, 28 Wochen alt, an Fraisen, unehelich. Den 3. Walburga Berger, Taglöhners-Wittwe von Stadtamhof, 77 Jahre alt, an Verknöcherung der Herzklappen. — Johann Urban, Schneidergesell, 24 Jahre alt, an natürlichen Blattern.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 5 Kinder, 4 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 3. Dezember. Katharina Albertskirchner, Beisitzers- und Schneiders-Wittwe, 68 Jahre alt, am Schagfluß. Den 4. Anna Margareta, unehelich, 8 Monate alt, an Zahngeschäft.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) **in der obern Pfarr:**

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 1. Dezember. Jonas Pfündel, Bürger und vormals Wagenrichter, der Zeit Pfründner im Bruderhaus, Wittwer, 87 Jahre und 7 Monate alt, an Brustwassersucht.

b) **in der untern Pfarr:**

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 30. November. Herr Johann Gottfried Mannhardt, quiescirter Stadtschreiber, Wittwer, 78 Jahre alt, an allgemeiner Wassersucht. Den 3. Dezember. Ein todt geborner Sohn, Vater, Hr. Johann Heinrich Closstermeyer, Bürger und Bierbräuer.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 9. Oktober. Mad. Kaud, Kaufmannsgattin von München. Mad. Drexler, Fabrikantensgattin von Burglengenfeld. Hr. Barthel mit Bruder, Fabrikant von Wegscheid. Hr. Witt, von Amberg. Fräulein v. Klein mit Schwester, und Freifrau von Egers mit Familie, von Rom. Den 10. Hr. Lotz mit Familie, K. Landger. Assessor von Waldsassen. Hr. Baron du Prell, K. Advokat mit Familie von Abensberg. Herr Michel mit Familie, Hauptmann a la Suite von München. Hr. Dr. Gustav mit Gettin, K. Advokat von Nürnberg. Hr. Deuter und Hr. Bemer Stud. von München. Hr. Götzenberger, Apothekenbesitzer von Heidelberg. Hr. Seder, K. K. Oesterr. Rath von Prag. Den 11. Hr. Bauman, K. K. Oesterr. geh. Hausoffizjant von Peterwaradein. Hr. Jäger, Gerichtsbalter von Rain. Mad. Frauenholz's Gerichtsbaltersgattin von Fürstenstein. Hr. Baron von Schenk, K. Salinen-Direktor von München. Frau v. Meier mit Familie, K. Appellationsrathsgattin von Amberg. Hr. Lauber, Hr. Moser, Hr. Reger, Hr. Witter, Hr. Koch, Hr. Heider, Hr. Selen, sämmtl. Candidaten von Erlangen. Den 12. Hr. Motschman, und Hr. Walter, Kaufl. von Sonnenberg. Hr. Steger und Hr. Dietz, Kaufleute von Nürnberg. Hr. Demet, Kaufm. aus Barmen.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 4. Dezember 1830.

Getraidsattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	5	206	211	210	1	13	29	13	5	12	34
Korn .	—	60	60	60	—	10	30	10	42	10	17
Gerste .	68	225	293	266	27	6	26	6	5	5	42
Haber .	–	188	188	188	—	4	33	4	13	3	45

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.

Monat Dezember 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern — kr. — dl. | 1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen 4 kr. 1 dl.
" " " " " Wirthen — " — " | 1 Maaß weißes Waitzenbier . 4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern 3 " 3 " | 1 Maaß weißes Gerstenbier . — " — "

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 Lth. 2½ Q.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 Loth 2½ Qnt. . .	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	17 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 — —

III. Fleischpreise.

	kostet				
Ein Pfund Ochsenfleisch		8	2	—	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7	—	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	11	—	12	—
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11	—
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	—	—	—

II. Mehl-Preise.

	Metzn	Mäßel	Maas
	fl. kr.	kr. dl.	kr. dl.
Mundmehl . .	3 14	12 —	6 —
Semmelmehl . .	2 26	9 —	4 2
Mittelmehl . .	1 54	7 —	3 2
Pollmehl . . .	1 24	5 —	2 2
Nachmehl . . .	— 28	1 3	3 ½
Roggenmehl . .	1 34	6 —	3 —
Nömischmehl . .	1 46	6 3	3 ½
Waitzengries fein	5 14	20 —	10 —
Waitzengries ord.	4 10	16 —	8 —

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 28. Nov. bis 4. Dez. 1830.

Hülsenfrüchte.

	fl. kr. pf. bis fl. kr. pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	— 5 — — 6 —
" ungerollte " "	— 3 — — 4 —
Linsen, rothe " "	— 4 — — 5 —
" weiße " "	— 3 — — 4 —
Hirsen " "	— 7 — — 8 —
Hanfkörner " "	— 4 — — 5 —
Bey dem K. Salzamt dahier:	
Ladepl.	
Kochsalz 1 Ffl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8 42 — — — —
Viehsalz " " 250 " 2 "	6 32 — — — —
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2 37 2 — — —
Dungsalz 1 Ffl. à 650 " 6 "	9 38 — — — —
do. 1 Ztnr " 1½ "	1 29 2 — — —
Unschitt, ausgelass., der Ctn.	29 — — 30 — —
" unausgel. " "	25 — — 26 — —
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	— 26 — — — —
" " geg. m. f. lernen D.	— 22 — — — —
" " m. ordinär. D.	— 20 — — — —
Seife, das Pfund . .	— 19 — — — —
Hechten, " " . .	— 15 — — 16 —
Karpfen, " " . .	— 6 — — 12 —
Heu, der Centner	— 54 — — 1 12
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	4 — — 9 — —
Erdäpfel, der bauer. Metzen	— — — — — —
Milch, unabgerahmte . . .	— 4 — — 5 —
" abgerahmte . . .	— 3 — — 4 —

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl. kr. bis fl. kr.
Schmalz . .	—	das Pfund	— 20 — —
Butter . . .	—	" "	— 19 — 20
Körbchen-Butte	—	d. P. zu 1/4 Pf.	— 5 — —
Eyer . . .	—	1 Stück zu	— 4 — —
Spanferkel .	—	das Stück zu	— 30 — —
Kämmer . .	—	" " "	1 — — 1 15
Kitzeln . . .	—	" " "	1 — — 1 30
Gänse, rauhe	—	" " "	— 40 — — 48
" gepuzte	—	" " "	— 45 — 1 36
Enten, rauhe	—	" " "	— 20 — — 24
" gepuzte	—	" " "	— 26 — — 33
Indiane . .	—	" " "	1 — — 1 12
Alte Hahnen.	—	" " "	— 12 — — 14
Karaunen . .	—	" " "	— 48 — 1 6
Hühner, alte.	—	" " "	— 12 — — 15
" junge	—	das Paar zu	— 22 — — 24
Tauben . .	—	" "	— 9 — — 12
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	— 26 — — —
" mittler	—	" " "	— 24 — — 28
" grober	—	" " "	— 20 — — 22
Schaafwolle .	—	" " "	— 36 — — —
Buchenholz .	48	die Klaft. zu	8 — — 9 —
Birkenholz .	4	" " "	7 — — 7 30
Nirchling . .	151	" " "	5 — — 5 48
Kirchen . .	193	" " "	6 42 — 7 36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 50. Mittwoch den 15. Dezember 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Gertraud de la Salle, Marchand de Modes aus Wien, ist am 20. Nov. hierorts gestorben.

Wer an die zurückgelassene Masse derselben irgend einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, deßhalb das Geeignete bei unterzeichnetem Gerichte binnen 30 Tagen anzubringen, indem nach Verlauf dieser Zeit mit dem Abschlusse dieser Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 7. Dezember 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. M. Schütz.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Keller unterm Stadtwaggebäude Lit. B. Nro. 61., welchen bisher der Wirth zum goldenen Adler, Holzer pachtweise inne hatte, wird kommenden Dienstag den 28. Dezember h. Js. Vormittags 10 bis 12 Uhr, auf weitere 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtlustige einladet

Regensburg den 12. Dezember 1830.

das Königl. Rentamt Regensburg.
Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Am Freitag den 17. dieses Monats werden gemäß hoher Regierungs-Entschließungen vom 5. und 17. vorigen Monats die alte Brücke über die Naab bei Etterzhausen auf Abruch, dann die alte Etterzhauser-Straßenstrecke bis zum Viznalweg nach Ebenweis unter Vorbehalt hoher Genehmigung gegen baare Bezahlung dem öffentlichen Verkaufe untergestellt.

Kaufslustige werden hiemit eingeladen am obigen Tage frühe Morgens 10 Uhr in dem sogenannten Schmidtwirths-Hause zum goldenen Engel in Etterzhausen sich einzufinden, ihr Angebote zu Protokoll zu geben, und das Weitere zu gewärtigen.

Hemau den 4. Dezember 1830.

Königl. Rentamt Hemau.
Teichlein.

Montag den 20. Dezember 1830 werden Morgens 8 Uhr in dem Oekonomie-Kommissions-Zimmer in der Minoriten-Kaserne mehrere Mäntel, Bettfournituren, und andere

Digitized by Google

für das Militair unbrauchbare Gegenstände öffentlich versteigert, wozu Kauflustige einladet

Regensburg den 13. Dezember 1830.

Die Oekonomie-Commission des K. B. 4ten Linien-Infanterie-Regiments (Herzog von Sachsen-Altenburg.)

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Zur öffentlichen Ausschreibung des Rucker'schen Anwesens dahier Lit. E. Nro. 2. de dato 19. November lauf. Jahrs wegen des auf Montag den 27. d. Monats bestimmten Verkaufstermines wird hiemit ergänzungsweise bekannt gemacht, daß auf dieser Besitzung auch eine reale Lohnrößler-Gerechtigkeit vermöge Dokument vom 1. September 1781, und jüngstem stadtmagistratischen Certificat vom Heutigen wohlerworben ruhe.

Aus kreditorschaftlichen Auftrag

Regensburg den 13. Dezbr. 1830.

J. A. Werner, Dr. der Rechte, und Königl. Advokat.

Ich Unterzeichneter mache dem verehrlichen Publikum bekannt, daß mein bisheriger Geselle, Johann Kutschera, aus meiner Werkstätte sich entfernt, und daher weder auf meinen, noch auf eigenen Namen eine Arbeit zu besorgen hat, indem er zur Zeit auch nicht Burger und Meister ist.

Bei dieser Gelegenheit empfehle ich mich wiederholt in meinem Gewerbe, indem ich alle dießfälligen Aufträge billig und pünktlichst besorgen werde.

Zugleich bitte ich auf meinen Namen Niemanden etwas zu borgen.

Joseph Hollermüller, bürgerlicher Hafnermeister am Judenstein Lit. A. Nro. 140.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Endesunterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um billige Preise zu haben sind, als: eine Auswahl ganz neuer, geschmackvoller Neujahrswünsche mit beweglichen und unbeweglichen Figuren, eine besondere Auswahl neuer Kunstbillets, desgleichen sehr schöne Visitenbillets, weißgepreßte und farbige; auch sehr schöne Kränze und Briefe zum Einschreiben, mehrere Gattungen Almanachs mit schönen Kupfern, Geschäfts-, Damen-Kalender mit Kupfern und verschiedenen Einbänden, lehrreiche Bilderbücher mit und ohne Text, verschiedene schöne Briefstaschen und Einschreibbücher, allerlei Koffer von Holz mit schönen Verzierungen zu verschiedenem Gebrauche; alle Arten Unterhaltungsspiele, Zeichnungsbücher und Materialien, auch alle möglichen Sorten Schreibmaterialien, farbige Bleistifte, blecherne Federköcher, sehr schön lackirt, mit Gold verziert; Siegellack von allen Farben in Kästchen, Stammbücher und Blätter; eine sehr schöne Auswahl von verschiedenen Berliner und Frankfurter Stick- und Strickmustern; Bilderbögen von allen Sorten, schwarz und illuminirt, fein und ordinair; Reißzeuge, Tusch und Muschelfarben, nebst sehr vielen andern sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Artikeln; auch ein ganzes Sortiment neuer Schulatlaße mit 36 Karten à 1 fl. 43 kr.; auch eine neue Karte vom Niederlande, Luxenburg, Henegau, Flandern, Spanien, Europa, Deutschland, Böhmen, Australien und a. m.; zu geneigtem Zuspruch sich bestens empfehlend

Anton Schmal, Kunst- u. Kupferstichhändler auf dem neuen Pfarrplatz in der weißen Rose, Lit. E. Nro. 31.

Subscriptions-Anzeige.

Nachträglich zu vorstehender Anzeige beeilt sich die unterfertigte Kunsthandlung einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum gehorsamst anzuzeigen, daß nachstehende Artikel um beigesetzten Subscriptions-Preis erscheinen; als

1) eine von Bodmer auf Stein gezeichnete Madonna nach Raphael, 5 fl. 36 kr.
2) Die Christnacht, ebenfalls von Bodmer gezeichnet, gemalt von Heß, 1 fl. 36 kr.

Digitized by Google

3) Jesus der Kinderfreund, und
4) Die hl. Katharina von Alexandrien, 48 kr. pr. Stück.

Sämmtliche Stücke sind von anerkannter Meisterhand auf chinesischem Papier gezeichnet, und werden jedem Kunstfreund sehr willkommen seyn, daher sieht einer zahlreichen gefälligen Unterzeichnung entgegen die

Anton Schmal'sche
Kunst- und Kupferstichhandlung.

Samstag den 18. Dezember und folgende Tage Nachmittags von 2 bis 5 Uhr wird in der Nebenbehausung des Hrn. Hafnermeisters Iblackers Lit. G. Nro. 115. über 2 Stiegen

Eine Sammlung von verschiedenen wissenschaftlichen Büchern,

gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Die Kataloge sind täglich bei Unterzeichnetem im Laden am neuen Pfarrplatz zu haben. Wozu alle Bücherfreunde einladet

Augustin, sen., Antiquar u. gerichtlich verpflichteter Bücher-Auktionator.

Wer in langen Winterabenden belehrende Unterhaltung sucht — wer in stiller Häuslichkeit wie in sicherm Hafen vor den Stürmen des Lebens geborgen, doch dem raschen Wechsel des Weltverkehrs nicht fremd bleiben, der muntern Beweglichkeit des geselligen Treibens, den überraschenden Fortschritten von Wissenschaft und Kunst mit sinnigem Blicke folgen und die jetzt herrschen jetzt wieder grotesken Erscheinungen der Zeit wie die Bilder der Zauberlaterne an sich vorübergehen lassen will, der nehme die Zeitblätter zur Hand, die ernste Eos, den polemisirenden Wächter, Eremiten, den witzigen Bazar, das unterrichtende Ausland, das gehaltreiche Morgenblatt und die Abendzeitung, den Gesellschafter, die Flora und Elegante, das Journal de Dames u. s. w. die wenn auch flüchtige Durchsicht dieser Zeitschriften wird schnell die aufsteigende Wolke der üblen Laune und das drückende Gefühl der langen Weile verscheuchen. Bei einem Lesezirkel, wo die obengenannten Zeitschriften täglich in Umlauf gesetzt werden, könnten noch Theilnehmer beitreten.

Die desfallsigen Bedingungen sind im A. E. einzusehen.

In der Nähe des Petersthor werden Mitleser zum Correspondenten gesucht. Von wem erfährt man im A. E.

Unterzeichneter empfiehlt sich, bei herannahendem Jahreswechsel, zur Fertigung von Visiten-Karten, unter geschmackvollster und billigster Ausführung, ganz ergebenst.

Amersdorffer,
Inhaber eines lithographischen Instituts, E. 94.

Corpus juris civilis cum D. Gothofredi et alior. notis. Mit griech. und latein. Text. (Eine sehr schöne und seltene Ausgabe.) 10 fl. Hübners Handlungs-Lexicon. 30 kr. Sagen der Vorzeit von Veit Weber. 3 Bände. 36 kr., und eine Elektrisirmaschine sind zu verkaufen, und im A. E. zu erfragen.

Buchbinder Fuchs, Bachgasse Lit. B. Nro. 95. hat hiemit die Ehre zu gef. Abnahme zu empfehlen:

Mehrere Arten schöner Neujahrs- und Namenstagswünsche und verschiedene Gattungen Visitenbillets; hübsche gemalte Kränze zu Wünschen, schöne Stammbuchblätter; Lottospiele; verschiedene Schreibkalender in Quart und Octav; Taschenkalender mit Kupfern und Spiegeln; Kinderschriften; große und kleine Bilderbücher mit und ohne Text; vielerlei illum. und schwarze Bilderbögen; verschiedene Schreibbücher u. a. a. zu billigsten Preisen.

Ferner ist daselbst zu haben:

Bilderbuch für wißbegierige Mädchen	fl. 2. 24 kr.
Dasselbe für Knaben	„ 2. 24 „
Unglücksgeschichten, zur Warnung	„ 2. 24 „
Geschenke für gute Kinder . . .	„ 1. 12 „
Neue Waizenkörner, von Dittmar, mit 6 Kupfern nach Heideloff	„ 2. 42 „

Sonnabend den 18. December musikalische Abend-Unterhaltung in der Harmonie. Anfang 7 Uhr.

Der Ausschuss der Harmonie.

Digitized by Google

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Einem hohen Adel und verehrlichen Publikum mache ich hiemit die ergebne Anzeige, daß mein Spielwaaren-Lager in schönster Auswahl aufgestellt, so wie auch in allen Conditoreigegenständen, die beste Auswahl bei mir zu finden ist. Für Unschädlichkeit der Farben bei allen Confecturen bürge ich, und empfehle mich zur geneigten Abnahme, wobei ich die reelste Bedienung zusichere.

Regensburg den 8. Dezember. 1830.

F. E. Leers,
Kaufmann und Conditor.

Um den so überhandnehmenden Hausierhandel — welcher von herumziehenden, sogenannten Papierhändlern, die unter dem nichtigen Vorwande: einen obrigkeitlichen Hausierschein zu haben, in alle Häuser dringen, und so die schlechtesten Ausschußpapiere für reine Waare verkaufen, — einigermaßen zu steuern; erlaube ich mir anmit bekannt zu machen, daß ich Postpapiere zu den billigsten Preisen auf dem Lager habe, und erlasse das kleine Ries holländisch geript Post zu 3 fl., 3 fl. 18 kr., bis 5 fl. 15 kr. holländisch Velin Post zu 3 fl. 15 kr., 4 fl., 4 fl. 30 kr., 5 fl. 30 kr., 6 fl. 30 kr. — Eben so empfehle ich mein schon bekanntes Lager aller Arten von englischen, holländischen, französischen und deutschen Zeichnungs- und Schreibpapieren, gefärbten und gepreßten Papieren, Reißzeugen, Pariser Kreiden, englischen, französischen und deutschen Bleistiften, Tusch- und Muschelkästchen, Siegellack in allen Farben, Pariser Brieftaschen, Schreibmappen, und Notizbüchern neuester Form, Hamburger Schreibfedern, eleganter Stammbücher, Schreibzeuge, Federbüchsen, Zigarren und Rauchtabacksdosen von lakirtem Blech und gepreßtem Leder in allen Formen, Federmessern, Schreibheften, Bilderbögen, Lesepulten, Pariser Blumenblättern, englischen Mundharmonikas und vielen andern sich zu Weihnachtsgeschenken eignenden Gegenständen. Stets gewohnt die billigsten Preise zu halten, empfiehlt sich zu zahlreichem Besuche

H. W. Sondermann.

Im Burbaum in der neuen Straße ist ordinärer wie auch extra feiner Flachs angekommen, und zu den billigsten Preisen zu haben bei

Wolfgang Altmann.

Ich Unterzeichneter zeige allen meinen Freunden und Bekannten an, daß ich die Schleisinger'sche Bräustatt in der Kallmünzergasse gepachtet und bezogen habe; und bin nun in Stand gesetzt, alle diejenigen, die mir Ihr Vertrauen schenken werden, mit vorzüglich gutem Bier zu bedienen, zugleich bemerke ich, daß auch bei mir, um billigen Preis Abendkost gegeben wird, und lade Jedermann auf das höflichste ein.

Franz Xaver Aßn.

Bey
bevorstehendem Weihnachtsfeste
beehre ich mich meine versertigten
Confecturen
zur gefälligen Abnahme in bescheidenste Anempfehlung
zu bringen, — nicht minder mich zu geneigten
Aufträgen in Verfertigung
von
Torten und Pasteten
u. a. Backereyen bestens zu recomandiren.
Chocolade
in auswählbarem Sortiment und entsprechenden
Preisen,
erlaube mir noch schließlich in ergebenste Anerbietung zu bringen.

Pfort,
Lit. F. Nro. 62.
am Kohlen-Markt.

Depot
von
Nürnberger braunen Lebkuchen.

Herr G. M. Reinhard, Lebkuchner in Nürnberg, hat uns eine Niederlage von seinen braunen Lebkuchen gegeben, und wir empfehlen daher dieselben bei der herannahenden Weihnachtszeit zur gefälligen Abnahme bei uns.

Regensburg den 11. Dezember 1830.

Johannes Frey & Kaufmann.

Daß ich meinen Laden in der weißen Taube verlassen und den ehemaligen Bürstenbinder Steinberg'schen Laden gleich neben an be-

Digitized by Google

zogen habe, so wie auch, daß ich mit feinen und ordinären Weihnachtsconfecturen versehen bin, zeige hiemit ergebenst an und bitte um gütigen zahlreichen Besuch.

Carl Schreyer, Conditor.

In dem Spezerey- und Conditorey-Waaren-Verlag des Unterzeichneten, der die vollständigste Auswahl nebst billigsten Preisen jedesmal bietet, sind nun bereits auch marinirte Rostocker Häringe und marinirter Lachs auch Salm genannt, und bald auch frische Lüneburger Briken und marinirte Aalfische (Anguilotti) und neuer Lapperdan, alles bis zu Ende der Fastenzeit zu haben. Tritt kältere Witterung ein, erscheinen auch süße holländische Bikinge.

Bei dieser Veranlassung wird dann auch noch angemerkt, daß der für Brustkranke so dienliche Malzzucker, der ächte Meerzwiebel- und Kornblumen-Zucker für Husten fortan beständig verfertigt, in eben diesem Verlage zu bekommen ist.

Georg Heinrich Drerel,
Obermünster-Straße Lit. E. Nro. 100.

Bei dem bevorstehenden Weihnachtsfeste gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß meine Ausstellung dießmal wiederum ein eben so ausgezeichnet schönes als vollständiges und neues Sortiment der feinsten Conditorey-Waaren (wie immer ohne Anwendung schädlicher Farben) desgleichen ächte Nürnberger-Lebkuchen, wirkliche Pariser und andere Cartonagen, Saffian, Leder und Papparbeiten in großer Mannigfaltigkeit enthält, und bitte ich bei Zusicherung der billigsten Bedienung um gütigen Zuspruch.

Albert Böttiger,
seel. Wittwe.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfiehlt Unterzeichneter seine wohlbekannten Nürnberger Lebkuchen und zeigt zugleich an, daß er den Christmarkt bereits bezogen hat. Da er sehr billige und gute Waare versichern kann, so bittet er um geneigte Abnahme bestens.

J. Gottl. Meiche, bürgerl. Früchtenhändler und Inhaber der Nürnberger Lebkuchenniederlage C. 10.

F. Harburger, Siegellackfabrikant in Baireuth, verkauft Schreibfedern in allen Gattungen und Farben, dann parfümirtes Siegellack für Damen in Kästchen, nach engl. und französischer Art, und empfiehlt sich mit der Versicherung bester und billigster Bedienung einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Seine Niederlage ist am St. Cassiansplatz im Hause des bürgerl. Knopfmachers Hrn. Högner, Lit. E. Nro. 92.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß ihm von dem löblichen Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg die Erlaubniß ertheilt wurde die Pflaster-Metzgerey auszuüben, welches hiemit öffentlich bekannt macht

Nikolaus Zier,
Bürger und Wildprädhändler.

Unterzeichneter bringt hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ihm von dem löblichen Stadtmagistrate eine Taschner- und Tapezierer-Concession verliehen worden ist. Er empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum, und schmeichelt sich eines um so zahlreicheren Zuspruchs, da er auf das billigste und prompteste zu arbeiten verspricht. Sein Logis ist in der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 70.

Gottfried Valentin Sehliger,
bürgerlicher Taschnermeister und Tapezierer.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Donnerstags den 16. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in der Behausung Lit. F. Nro. 21. auf dem Wadmarkt bei Zinngießer Hrn. Herold verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in silbernen Sackuhren, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten, Giletzeugen von engl. Schafwolle, Kattun, Barchent, geblümten Atlaß, seidenen und kattunenen Halstüchern, wollenen Socken und Strümpfen, Waffeleisen, einem großen Schaukelpferd, Kommodkästen, Bettstätten, 2 Atlaßen von 81 Landkarten, dann Zinn, Kupfer und Eisen, nebst noch andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meist-

Digitized by Google

bietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

W. Riedl, Auktionator.

Montags den 20. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. D. Nro. 16. auf dem Weißgerbergraben verschiedene Verlassenschafts-Effekten, bestehend in goldenen Ohren- und Fingerringen, silbernen Schuhschnallen, silb. Messern, Löffeln und Sack-Uhren, Wand-Uhren, Seidenzeugen, seidenen und mousselinenen Halstüchern, Gilets-zeugen, Circassias, Casimirs, Merino's, Türkischem Garn und Barchets, einer ganz neuen Hobelbank mit eiseren Bankhaken, Manns- und Frauenkleidern, Wäsche, Betten und Bettstätten, Tischen, Kästen, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Kinderspielwaaren, nebst sonst noch brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert werden.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende dieser Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Johann Georg Auerheimer,
verpflichteter Auctionator.

Dienstags den 29. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 30. neben der weißen Rose über 1 Stiege hoch die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Herrn Stockmaier, Administrators, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, goldenen Uhrketten sammt Petschafts, einem silbernen Cruzifix, silb. Leuchtern, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln mit detto, silb. Salzgefäßen und Schuhschnallen, mehreren meerschaumenen und andern Tabackspfeifen mit Silber beschlagen, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, saubern Herrenkleidern, Stock- u. Wanduhren, Spiegeln, Bildern, Sesseln und Kanapees, Betten und Bettstätten, Tischen, eichenen Kommod-, Kleider- und Speisekästen, Porzellain, Gläsern und Steingut, Zinn, Kupfer, einem messingenem Mörser sammt Stößel, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis Ende künftiger Woche bei Unterzeichnetem umsonst zu haben.

Auerheimer,
Bürger und Auktionator.

Dienstags den 28. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werd a in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer Penduluhr von Lerb, welche 8 Tage lang geht, einem feinen Castorhut mit Dekoration, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Kanapees, Oelmalereien, Kupferstichen, Gebetbüchern verschiedenen Inhalts, Zinn, Kupfer und Messing, eisernem Küchengeschirr, einem kupfernen Waschkessel, Wagschalen mit eisernen Ketten, Waschgeschirren, einer Bonteillenstelle, nebst sonst brauchbaren und nützliche Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Der in der angekündigten Versteigerung vom 15. Dezember heur. Jahrs von Unterzeichnetem unter Nro. 433 vorkommende ächte und veritable Pariser Seuf, sowohl in Tiegeln, als in Fässern, nebst 16 bis 17 Eymer guter Baierwein vom Jahre 1817 wird Freitags den 17. Dezember 1830 Nachmittags 3 Uhr öffentlich versteigert.

Notar Stadlberger,
Lit. G. Nro. 41.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Rößel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu versetzten. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Zwey schöne, sehr gut erhaltene Harfen, sind in Lit. E. Nro. 147. über einer Stiege hoch, zu verkaufen.

Es wird ein Pferd, welches schon einspännig eingefahren, und noch in guten Jahren steht, zu kaufen gesucht. Von wem, erfahrt man im Wochenblatts-Comptoir.

In Stadtamhof, Hausnummer 118. sind um billigen Preise zu verkaufen:
eine moderne Chaise, welche einspänn., welche auch leicht zweispännig geht;

Digitized by Google

ein Salzburger Schlitten;
ein neues französisches goldplattirtes Geschirr;
ein neuer Schellenkranz;
eine kupferne Pfanne, welche 12 bis 15 Eimer hält, wäre allenfalls für einen Brauer aufs Land.

Ein einspänniges Leiterwägel sammt Flechten ist zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Es ist ein sehr gut gehaltener Schmahl'scher Octaviger Flügel, der sich zu einem Christgeschenke eignen dürfte, um sehr billigen Preis zu verkaufen und im A. C. zu erfragen.

Eine ganz gute Hausmang ist um billigen Preis zu verkaufen. Wo? ist im A. C. zu erfragen.

Gutes reines Gänseschmalz ist in Lit. C. Nro. 108 zu ebener Erde Pfundweise zu verkaufen.

In der Glockengasse Lit. B. Nro. 39. ist ein Clavier und eine Schützen-Armatur billig zu verkaufen.

Zwölf Tassen nebst Thee- und Milchkanne und Spülkumpen, von Porzellain mit Gold, sind um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Ein kleines schönes Billiard mit Zugehör, welches zu einem Christgeschenk sich eignet, und ein gegossener eiserner Kanonen-Ofen ist zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist zu verkaufen: eine schöne, große Dockenküche mit vollständiger Einrichtung, wovon das Geschirr meistentheils von Zinn; dann ein großer hölzerner Pferdestall worinnen sich noch 2 hölzerne angeschirrte Pferde nebst einem Pflug zum Ackern vorfinden; für Knaben, und ist im A. C. das Nähere hierüber zu erfragen.

Ein großer eiserner Ofen mit einer Bratröhre ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Zu verkaufen sind: ein Zimmerteppich, ein eiserner Brater mit 2 Spiesen zum Aufziehen, ein Kleiderschrank, eine Kinderbettstelle von Kirschbaumholz, eine Bücherstelle, eine Stockuhr, die Stunden schlägt, welche Gegenstände im ersten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 56. eingesehen werden können.

Ein Paar fehlerfreie Pferde, wovon das eine siebenjährig, das andere fünfjährig, sind um billigen Preis zu verkaufen, und können dieselben alle Mittwoche und Samstage in Augenschein genommen werden. Im A. C. das Nähere.

Guter Dünger ist abzugeben. Näheres in Lit. D. Nro. 74. neben dem goldnen Kreuz.

Das Haus Lit. C. Nro. 153. nächst dem Petersthor ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Mehrere Schäffeln Eicheln werden zu kaufen gesucht. Von wem erfährt man im A. C.

Ein großer kupferner Kessel ist zu verkaufen, und derselbe am Rathhaus-Platz Lit. B. Nro. 72. in Augenschein zu nehmen.

Es ist ein guter neuer Flügel mit 6½ Oktaven und mehrere andere Klaviere billig zu verkaufen bei

Doser,
Instrumentenmacher.

5 Stück Vorfenster, 3 Schuh 9 Zoll hoch, 3 Schuh breit, sind zu verkaufen, und bei Herrn Daßdorf Glasermeister zu erfragen.

Es sind 2 fehlerfreye Wagenpferde um billigen Preis zu verkaufen, und kann Näheres hierüber in Lit. D. Nro. 8. zu ebener Erde rechts vom Eingange in Erfahrung gebracht werden.

Auf dem Oekonomie-Gute zu Carthaus-Prüll ist eine große Quantität Speise-Erdäpfel und zwar:

1) feine englische Zucker-Erdäpfel der kleine Metzen zu 24 kr.,
2) sehr mehlreiche große gelbe und rothe Tafel-Erdäpfel, ausgesuchte zu 12 kr., unausgesuchte zu 10 kr. der kleine Metzen fortdauernd zu haben.

Schriftliche, den Namen des Empfängers und die Gattung und Qualität der Lieferung bezeichnete Bestellungen werden auch in dem Hause Lit. D. Nro. 8. in der Ludwigsstraße nächst der ehemaligen neuen Uhr angenommen.

Digitized by Google

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, vierteljährig oder monatlich, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 54. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144½. ist sogleich oder bis Ziel Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 5 ausgemalten Zimmern, Kabinet, Kochstube, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, große Küche und Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. der Augustiner Kirche gegenüber ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Stallung für 4 Pferde, zwei Böden, Holzlege und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

Im Baron Thon'schen Hause im zweiten Stock rückwärts sind 3 unmeublirte Zimmer mit der Aussicht in den Hof, vom Ziele Allerheiligen angefangen, täglich zu vermiethen. Die nähern Aufschlüsse hierüber ertheilt die Hausmeisterin Frau Fischer in dem obenbezeichneten Hause.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In der silbernen Fischgasse im Schmahlischen Eckhause ist im 2ten Stock ein Logis von 3 Zimmern, Kabinet, Küche, Speis und andern Bequemlichkeiten zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

Täglich sind zu vermiethen:
In Lit. E. Nro. 66. eine Wirthsgerechtigkeit,
und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Ein sehr schöner Keller, von 50 Schuhe Länge und 25 Schuhe Breite, besonders zu Bier-Einlagerung geeignet, ist zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In der Behausung Lit. E. Nro. 104. ist der erste Stock mit aller Zugehör sogleich, oder bis nächstes Ziel Lichtmeß zu vermiethen.

In dem Hause Lit. E. Nro. 53. des Kaufmanns Bertram sen. ist auf bevorstehendes Lichtmeßziel zu vermiethen, und zwar im 2ten Stock ein Quartier, bestehend in 2 heizbaren Zimmern mit der Aussicht auf den Domplatz, 3 heizbaren Zimmern, 1 Kammer und Küche in den Hof gehend, ferner einer verschlossenen Holzlege, kleiner Abtheilung vom Keller, und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit.

Digitized by Google

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholz'schen Hause ist im dritten Stock ein Quartier zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden bis Lichtmeß zu verstiften; kann auch täglich bezogen werden.

In dem Hause Lit. G. Nro. 24. in der Maximiliansstraße ist zur ebenen Erde eine große Wohnung, bestehend in 2 ausgemalenen heizbaren Zimmern rechts, dann 2 dergleichen links, 2 Kammern, einer Küche, Keller, Holzlege und allen sonstigen Bequemlichkeiten; dann weiters
über einer Stiege 2 schöne ausgemalne heizbare Zimmer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Ganzen oder abgetheilt, bis Ziel Georgi zu vermiethen; und das Nähere hierüber beim Hauseigenthümer über einer Stiege daselbst zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 61. im goldenen Bärn sind ein vollständiges Quartier, so auch einige Monatzimmer zu verstiften.

Zwei Läden im goldenen Posthorn und ein heizbarer im Nebenhaus sind täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 186. ist ein heizbarer Laden zu verstiften; es kann auch ein Zimmer dazu gegeben werden.

In Lit. A. Nro. 254. neben dem Jakobiner-Bräuhause ist über eine Stiege eine bequeme Wohnung, die man mit einer Vorthür versperren kann, bis auf das Ziel Lichtmeß zu verstiften, und daselbst das Nähere zu erfragen.

In Lit. A. Nro. 72. über 2 Stiegen ist täglich ein meublirtes Monatzimmer billig zu beziehen. Daselbst können auch Mitleser zur Flora, der Landbötin, der Regensb. Zeitung und Wochenblatt eintreten.

In Lit. G. Nro. 147. ist zu ebener Erde ein Zimmer und Küche und im dritten Stock drei einzelne Zimmer, mit Aussicht auf die Allee zu vermiethen.

Es ist ein vollständig meublirtes Monatzimmer mit Kabinet, täglich zu beziehen, wo? sagt das
Commissions- und Anfrags-Bureau Regensburg.

In Lit. F. Nro. 50. sind Wohnungen monatlich und vierteljährig zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

Auf dem untern Jakobs-Platz wird ein Quartier im ersten Stock, von 4 bis 5 Zimmern, wovon auch ein Theil zu ebener Erde seyn kann, nebst Küche, Holzlege und um den Preis von 8 bis 16 Carolin zu stiften gesucht.
Näheres im A. C.

Eine kinderlose Wittwe kann unentgeldlich ins Quartier genommen werden. Näheres in Lit. G. Nro. 36. parterre.

In Lit. E. Nro. 75. ist der dritte Stock zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzlege.

In Lit. E. Nro. 60. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schönes heizbares Monat-Zimmer das besondern Ausgang hat, und täglich bezogen werden kann, ist mit Bett und Meubeln zu vermiethen, das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 57., auf der Haid, ist im vordern Haus der 2te Stock und im hintern Haus der erste Stock; auch sind daselbst zwei Monatzimmer zu vermiethen.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

In eine hiesige Spezerey-Waaren-Handlung wird eine Ladnerin evangelischer Religion gesucht, welche in gleicher Eigenschaft schon gedient hat, und jetzt gleich oder bis Ziel Lichtmeß eintreten kann.

Digitized by Google

Ein Schneidermeister wünscht einen gut gearteten Jungen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Das Nähere erfährt man im A. C.

Ein Frauenzimmer, welches verschiedene weibliche Hand- und Putzarbeiten lernen will, wird gesucht. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer wunscht bei einer Putz- oder Kleidermacherin Arbeit zu bekommen. — Wer? sagt das A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vor ungefähr 8 Wochen, sind die Cupons von einer Staats-Obligation zu fl 500. mit Nro. 1197. verloren gegangen. Der Finder wird höflichst gebeten, selbe gegen gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Am verflossenen Mittwoch den 8 Dezember blieb nach der Orate-Messe in der alten Kapelle ein in grünem Saffian gebundenes, mit einem Futeral versehenes Gebetbuch, betitelt: „Fruchtbringender Himmelsthau" liegen. Der redliche Finder wird instandigst gebeten, selbes gegen ein gutes Douceur in der Sacristey benannter Kirche gefälligst abzugeben.

In voriger Woche hat aus dem Gastzimmer des goldnen Engels Jemand einen fremden Stock wahrscheinlich aus Versehen mitgenommen. Um dessen Rückgabe an Herrn Sack wird nun höflich ersucht.

Eine silberne Tabacksdose, länglicht, in Form eines Büchelchens, 7½ Loth schwer, mit der Probe ℞ AO, und der Jahrzahl 1807 inwendig am Deckel versehen, wird seit einiger Zeit vermißt; sollte selbe Jemanden zum Kauf angeboten worden seyn, ist man erbötig den vollständigen Werth zu ersetzen, und bittet höflichst Anzeige hievon im A. C. zu machen.

Am vergangenen Mittwoch Nachmittags zwischen 2 und 3 Uhr wurde im neuen Hause über 2 Stiegen s. v. im Abtritte auf dem Gang, der zum Lesezimmer der Harmonie fährt, eine goldene Repetier-Uhr mit einer goldenen Kette liegen gelassen. Wer dieselbe in dem Lesezimmer der Harmonie oder in Lit. E. Nro. 138. über einer Stiege abgibt, erhält eine Belohnung von 11 fl.

Es wird ein alter rothseidener Regenschirm vermißt, mit eisernem platirtem Stock, und Griff von Horn. Der gegenwärtige Besitzer wird gebeten, denselben gegen ein Douceur im A. C. abzugeben.

Vor einigen Wochen ist unwissend wo ein braun seidenes schon etwas abgetragenes Regendach stehen geblieben, oder Jemand geliehen worden. Der redliche Finder wird gebeten selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 1 Kind weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getraut: Den 8. Dezember. Herr Johann Wicker, fürstlich Thurn und Taxischer Revierförster in Wisent, mit Jungfrau Rosalia Schwarzfischer, Bräuerstochter von Wörth. — Joseph Baumer, Beisitzer und Trögler hier, mit Anna Wolfsberger, Trögler-Wittwe hier.

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 8. Dezember. Christoph Stadler, Nachtwächter in Stadtamhof, 53 Jahre alt, an Lungenbrand. Den 9. Johann Randlhofer, Schuhmachergesell, 20 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 10. Mathias Wimmer, Beisitzer und Alleegärtner, 76 Jahre alt, an Lungenvereiterung. Den 11. Hennia, 5½ Monate alt, an Darmgicht, Vater, der hochwohlgeborne Herr Alexander Freiherr v. Zuylen, K. Kämmerer ꝛc.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 8. Dezember. Franz

Faber Fischer, bürgerl. Tapezierer, mit Margareta Weber, hiesigen Bedientens-Tochter,

Getauft: 3 Kinder weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 5. Dezember. Frau Theresia Hellermüller, Hafners-Gattin, 21 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 8. Joseph Hintermaier, Gassenkehrer, 82 Jahre alt, an Entkräftung. Den 9. Matthäus Marillan, 5 Monate alt, an Fraisen, Vater, Titl. Herr Johann Baptist Heigl, Doktor der Medizin und ausübender Arzt. — Barbara Elisabeth, unehelich, 41 Wochen alt, an Konvulsionen.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten

Den 12. Oktober. Hr. Illing, fürstl. Thurn und Taxischer Hofgärtner von Tischingen. Hr. Solch und Hr. Ditel, Studios. beide von Heidelberg. Hr. v. Geller, Cand. Juris von Amberg. Hr. v. Musen und Hr. v. Baite, Stud. von Halle. Herr von Poschinger mit Familie, Gutsbesitzer von Oberzwieslau. Den 13. Hr. Baron von Schuster, von München. Hr. Dobmair, Architekt von Augsburg. Hr. Fischer, K. Hof-Tapezierer von München. Hr. Wittmann, Privat. ebendaher. Hr. Stern, Fabrikant von Frankfurt. Hr. Ditting, Fürstl. Thurn u. Tax. Postcommissär von Gießen. Hr. Cramer, Kaufm. von Augsburg. Hr. Buschenthal, Deklamator von Pesth. Hr. Bernau, Kaufm. von München. Hr. Kaufmann, Rauchwaarenhändler von Adelsdorf. Hr. Diebier, Kaufm. von Straßburg. Hr. Hög. K. K. Oesterreich. Regiments Chirurg von Wien. Hr. Baron Grainger mit Familie und Dienerschaft, K. B. Kämmerer und Gutsbesitzer von Erding. Hr. Deßmeier mit Frau, Hr. Med. aus Westphalen. Den 14. Hr. Merk, K. Professor, und Hr. Zimmermann, K. Seminar-Präfekt, beide von Amberg. Hr. Kramer, Lyzeist ebend. Frau Baronin von Giese mit Dienerschaft von Teublitz. Hr. Weber, Stud. und Hr. Wittmann, Priv. von München. Hr. Bitter, Kaufmann aus Westphalen. Den 15. Hr. Haberecker, Condukteur von Augsburg. Hr. Baron von Schöllerer, Gutsbesitzer von Oberfischbach. Hr. Götze, Dr. Med. u. Hr. Heimnich, Dr. d. Rechte von Halle. Hr. Bodel, Rentier von Paris. Hr. v. Kraft, K. Regierungsrath von Bayreuth. Hr. Rauch mit Sohn, Oberlieutenant im K. aten Jäger-Bataillon von Amberg. Hr. Leimscher, Gutsbesitzer von Wunsiedel. Hr. Bar, Kaufm. von Brixen. Mad. Fabs, mit Familie, Fabrikantens-Gattin von Mainz. Hr. Boos, Condukt. von München. Hr. Sidir, Proprietär von London. Den 16. Hr. Kaufmann, Kaufm. von Freysing. Hr. Sieler und Hr. Weiß, Stadtmagistratsräthe von München. Hr. Steinbucher, K. Postexpeditor von Neumarkt. Hr. Wurzer, Kaufm. und Hr. Busch, K. Landgerichtsphysikus von Amberg. Hr. Fuchs, Hr. Meilinger, Hr. Merl, Hr. Bedero, sämmtl. Magistratsräthe, und Hr. Furthmeier, Bürgermeister von Burglengenfeld. Hr. Keller, Bierbröuer, Hr. Keller, Badinhaber, Hr. Meier, Handelsm. sämmtl. von Abbach, Hr. Kreidin u. Hr. Billern Kaufl. v. Prag Hr. Findel, Cafetier und Hr. Kamerthan, Zimmermeister v. München.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 11. Dezember 1830.

Getraide-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindester	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waizen .	1	210	211	211	—	13	51	13	28	12	45
Korn .	—	66	66	63	3	11	12	10	43	10	17
Gerste .	27	229	256	254	2	6	20	6	3	5	43
Haber .	—	183	183	183	—	4	56	4	23	3	49

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat Dezember 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr.	— dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr.	1 dl.
" " " " Wirthen	— "	— "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 "	— "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 "	3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— "	— "

I. Brod-Preise.

	kr.	dl. bis kr.	dl.
Ein Paar Semmel zu 6 L. 1 Q. 3 Szt.	1	—	—
Ein Kipf zu 6 L. 1 Ont. 3 Szt.	1	—	—
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	17	—	—
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8	2	—
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4	1	—
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7	—	—
Ein Kipf zu 24 Loth	3	2	—

III. Fleischpreise.

	kostet		
Ein Pfund Ochsenfleisch		8	2	—
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7	—	—
Ein Pfund Kalbfleisch	"	10	—	11
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10	—	11
Ein Pfund Schaffleisch	"	7	—	—

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl.	kr.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	3	16	12	1	6	—
Semmelmehl	2	25	9	1	4	2
Mittelmehl	1	56	7	1	3	2
Pollmehl	1	26	5	1	2	2
Nachmehl	—	28	1	3	3	2/3
Roggenmehl	1	34	6	—	3	—
Kömischmehl	1	46	6	3	3	2/3
Waitzengries fein	5	16	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	16	—	8	—

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 5. bis 11. Dezember 1830.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf. bis fl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6
" ungerollte " "	—	3	—	—	4
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5
" weiße " "	—	3	—	—	4
Hirsen " "	—	7	—	—	8
Hanfkörner " "	—	5	—	—	6
Bei dem K. Salzamt dahier:					
Laderl.					
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—
do. 1 Virr. "	2	37	2	—	—
Dungsalz 1 Fßl. à 650 " 6½ "	9	38	—	—	—
do. 1 Virr. "	1	29	2	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	29	—	—	30	—
" unausgel. " "	25	—	—	26	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	26	—	—	—
" " gel. m. f. leinen D.	—	23	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	20	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—
Hechten, " "	—	20	—	—	16
Karpfen, " "	—	6	—	—	12
Heu, der Centner	—	54	—	1	12
Roggenstroh, d. Schob zu 60 B.	5	—	—	9	—
Erdäpfel, der bauer. Metzen	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte	—	4	—	—	5
" abgerahmte	—	3	—	—	4

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	dl. bis fl.	kr.
Schmalz	—	das Pfund	—	20	—	—
Butter	—	" "	—	19	—	20
Körbchen-Butte	—	d. V. zu 1/4 Vf.	—	5	—	—
Eyer	—	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel	—	das Stück zu	—	24	1	48
Lämmer	—	" " "	1	15	1	24
Kitzeln	—	" " "	—	—	—	—
Gänse, zahme	—	" " "	—	44	—	50
" gepuzte	—	" " "	—	48	2	20
Enten, zahme	—	" " "	—	20	—	24
" gepuzte	—	" " "	—	28	—	34
Indiane	—	" " "	1	6	1	12
Alte Hahnen	—	" " "	—	14	—	18
Kapaunen	—	" " "	—	14	—	18
Hühner, alte	—	" " "	—	36	—	50
" junge	—	das Paar zu	—	12	—	16
Tauben	—	" " "	—	20	—	24
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	9	—	12
" mittler	—	" " "	—	34	—	36
" grober	—	" " "	—	26	—	28
Schaafwolle	—	" " "	—	20	—	24
Buchenholz	—	" " "	—	36	—	38
Birkenholz	76	die Klaft. zu	8	—	9	—
Mischling	151	" " "	7	—	7	48
Fichten	136	" " "	4	30	5	30
	96	" " "	4	30	5	24

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

No. 51. Mittwoch den 22. Dezember 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Die bestehenden polizeilichen Anordnungen:

1) daß bei Glätteis, oder wenn überhaupt Eis auf den Strassen liegt, jeder Hausbesitzer alltäglich, und wenn es erforderlich ist, des Tages mehrmals, vor seinem Hause hinreichend mit Sand aufstreuen lassen müsse:
2) daß jeder Hausbesitzer solche Eisstellen, welche sich durch Ausschütten von Wasser aus den Häusern, besonders bilden, auf der Oberfläche aufhauen lassen müsse, damit sie nicht von Kindern als Schleifen benützt werden;
3) daß das Hin- und Herfahren mit Kinderschlitten auf Strassen und Plätzen, wo gewöhnlich Fußgänger sich befinden, sodann in den Alleen vor den Thoren, ebenso wie das Werfen der Kinder mit Schneeballen oder das Schleifen derselben auf Eisstellen in den Strassen verboten sey;

werden nachdrücklichst in Erinnerung gebracht.

Regensburg den 18. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Das bestehende Verbot des schnellen Fahrens in hiesiger Stadt wird bei jetziger Jahreszeit, wo gewöhnlich in den Strassen durch das sich ansammelnde Eis die Passage für Fußgänger noch unbequemer und gefährlicher wird, als sie es theilweise in den engern Strassen gewöhnlich ist, mit dem Anhange erneuert, daß zugleich bei Schneewetter Pferde und Spannvieh mit Rollen versehen seyn müßen, und daß zum strengen Vollzuge dieser Anordnungen die Polizeimannschaft zur thätigen Aufsicht auf Zuwiderhandlungen angewiesen worden ist.

Regensburg den 18. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.

v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

(Den Satz des Mastochsenfleisches betreffend.)

Durch hohe Verfügung der K. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern, vom 14., erhalten am 16. dies, ist der Preis für das Pfund Mastochsenfleisch auf

neun Kreuzer

festgesetzt worden.

Welches hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 18. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Digitized by Google

Von einer evangelischen Bürgersfrau dahier erhielten die Waisenkinder 4 Kronenthaler zum Ankaufe eines Christgeschenkes, welches dankbar zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Regensburg den 11. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.

Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Durch das K. Kreis- und Stadtgericht wurden nach dem letzten Willen der verstorbenen Bierbräuers-Gattin Frau Kath. Dorothea Vogel, zur Vertheilung an Arme ohne Unterschied der Religion 200 fl. — kr.; durch den Stadt-Magistrat eine, dem Schuhmachermeister Steinkirchner in einer Streitsache zuerkannte, und von demselben zum Armenfond cedirte Entschädigung von 3 fl. — kr., dann von einem Ungenannten eine cedirte Entschädigung für getragene Einquartirung mit 15 kr. hieher übergeben.

Wofür öffentlichen Dank darbringt

Regensburg den 20. Dezember 1830.

Der Armenpflegschaftsrath.

von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Gertraud de la Salle, Marchand de Modes aus Wien, ist am 20. Nov. hierorts gestorben.

Wer an die zurückgelassene Masse derselben irgend einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, deßhalb das Geeignete bei unterzeichnetem Gerichte binnen 30 Tagen anzubringen, indem nach Verlauf dieser Zeit mit dem Abschlusse dieser Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 7. Dezember 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.

Schieder, Direktor. M. Schütz.

Rentamtliche Bekanntmachungen.

Der Keller unterm Stadtwaggebäude Lit. B. Nro. 61., welchen bisher der Wirth zum goldenen Adler, Holzer pachtweise inne hatte, wird kommenden

Dienstag den 28. Dezember l. Js.

Vormittags 10 bis 12 Uhr, auf weitere 3 Jahre öffentlich verpachtet, wozu Pachtlustige einladet

Regensburg den 12. Dezember 1830.

das Königl. Rentamt Regensburg.

Wegmann, Rentbeamter.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Das im Zehentstadel zu Rainhausen vorhandene Stroh aus der Erndte vom heurigen Jahr wird Montag den 3. Jänner künftigen Jahrs vorbehaltlich höherer Genehmigung zur Versteigerung gebracht. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am besagten Tag Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem diesseitigen Amtszimmer C. 39. zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 18. Dezember 1830.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle.

Fr. Seiler, Stiftskastner.

Digitized by Google

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Seinen Gönnern und Freunden weihet zum bevorstehenden neuen Jahre, so wie immer, ehrfurchtsvoll und ergebenst die herzlichsten Wünsche

Dr. Oppermann.

Für die mir sowohl während der Krankheit und bei dem so unerwartet erfolgten Tode meiner unvergeßlichen Gattin, als auch durch die zahlreiche Begleitung ihrer entseelten Leiche zur Ruhestätte, bewiesene herzliche Theilnahme theurer Anverwandten, Gönner und Freunde lege ich hier meinen tiefgefühlten Dank nieder. Möge der allgütige Gott ähnliche schwere Prüfungen von Ihrem Lebenswege entfernt halten und nie Ihr Glück, Ihre Ruhe so schmerzlich gestört werden.

Christian Hartlaub,
K. B. Regierungs-Registrator.

Vom Schmerzgefühle durchdrungen, mache ich es mir zur Pflicht, meinen verehrten Freunden und Verwandten für die so vielen an meiner sechzehn Jahre lang sehr schmerzlich krank darnieder gelegenen guten seel. Mutter erwiesenen Wohlthaten meinen heißesten ergebensten Dank auszusprechen.

Möge der Allgütige Sie vor ähnlichen Fällen schützen, mir aber Ihr stetes Wohlwollen bleiben.

Christoph Kahr.

Allen meinen Verwandten, Freunden und Bekannten mache ich die ergebenste Anzeige, daß meine Frau am 18. dieß mit einem gesunden Mädchen glücklich entbunden wurde, welches in der heiligen Taufe die Namen Katharina Barbara erhielt.

Paul Retterspitz,
Gastwirth zum goldenen Greifen.

Zur öffentlichen Ausschreibung des Ruker'schen Anwesens dahier Lit. E. Nrö. 2. de dato 19. November laus. Jahrs wegen des auf Montag den 27. d. Monats bestimmten Verkaufstermines wird hiemit ergänzungsweise bekannt gemacht, daß auf dieser Besitzung auch eine reale Lohnrößlers-Gerechtigkeit vermöge Dokument vom 1. September 1781, und jüngstem stadtmagistratischen Certificat vom Heutigen wohlerworben ruhe.

Aus kreditorschaftlichen Auftrag
Regensburg den 13. Dezbr. 1830.

J. A. Werner, Dr. der Rechte, und Königl. Advokat.

Auf die im vorigen Wochenblatte gemachte Anzeige des Joseph Hollermüller, (als dürfe ich nicht einmal auf meinen eigenen Namen Arbeit verfertigen, indem ich zur Zeit weder Bürger noch Meister sey) kann ich ein verehrliches Publikum benachrichten, daß diese Anzeige falsch und lügenhaft sey, indem ich von einem hochlöl. Magistrat als Bürger und Meister anerkannt bin, und nicht nöthig habe auf Eines andern Namen eine Arbeit zu besorgen, indem mich meine eigene Arbeit selbst anempfehlen wird.

Regensburg den 22. Dezember 1830.

Johann Kutschera, bürgerl. Hafnermeister, Lit. C. Nro. 52. in der Marschallsgasse.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter empfiehlt sich; bei herannahendem Jahreswechsel, zur Fertigung von Visiten-Karten, unter geschmackvollster und billigster Ausführung, ganz ergebenst.

Amersdorffer,
Inhaber eines lithographischen Instituts, E. 94.

Buchbinder Fuchs, Bachgasse Lit. B. Nro. 95. hat hiemit die Ehre zu gef. Abnahme zu empfehlen:

Mehrere Arten schöner Neujahrs- und Namenstagswünsche und verschiedene Gattungen Visitenbillets; hübsche gemalte Kränze zu Wünschen, schöne Stammbuchblätter; Lottospiele; verschiedene Schreibkalender in Quart und Octav; Taschenkalender mit Kupfern und Spiegeln; Kinderschriften; große und kleine Bilderbücher mit und ohne Text; vielerlei

Digitized by Google

illum. und schwarze Bilderbögen; verschiedene Schreibbücher u. a. a. zu billigsten Preisen.

Bei Augustin sen., Antiquar und Bücherauctionator am neuen Pfarrplatze sind folgende Bücher zu haben:

Van Eß neues Testament mit vielen illuminirten Kupf. 2 fl. Deutsche Messen für die Orgel. 20 kr. Weinzirl Hymni sacri. Roh, 15 kr. Landtagsverhandlungen von 1822. ganz neu. 12 Thle. und 12 Beilagen. 5 fl. Landtags-Zeitung 1819. 4 Bde. 3 fl. Regierungsblätter von 1806, 7, 8, 9, 10, 11, 12, 17 und 26 sehr billig. Kirchhofs Astronomie mit Kupf. 27 kr. Funke's Naturgeschichte. 7 Bde. und 1 Bd. Kupfer. 3 fl. 30 kr. Das Gewerbsfleißige Deutschland, oder Verzeichniß jetzt lebender Kaufleute, Fabrikanten, Kunst- und Buchhändler, Apotheker ꝛc. 1803. 5 Bde. 1 fl. 12 kr. Aretin, der Genius von Baiern. 4 Hefte. mit K. 24 kr. Hamburger politisches Journal von gelehrten und andern Sachen. 52 Bde. 5 fl. Wagners bayerisches Gesetzlexicon. 5 Bde. 1 fl. 24 kr. Haubers Predigerlexicon. 8. Augsburg 1818. 5 Bde. 4 fl. 30 kr. Die Psalmen Davids, deutsch von Cramer. 4 Thle in 2 Bdn. 40 kr. Jerusalems Predigten. 3 Bde. 48 kr. Le Roman comique de Mr. Scarron. à Paris 1662. 24 kr. 20 Vorlegblätter, 228 Gegenstände zum Zeichnen. 24 kr. Dergleichen von Geräthschaften. 24 kr. Guillaume Tell, par Mr. Florian. 15 kr. Numa Pompilius. 30 kr.

Bey Antiquar Augustin jun. an der steinernen Brucke sind folgende Bücher zu haben:

Keils spanische Sprachlehre. 8. Gotha 817. ganz neu. 40 kr. Schillers sämmtliche Werke. 12. Stuttgart 817. 18 Bdchn. wie neu. 7 fl. Der Stubengärtner von Poscharsky. 8. Pirna. 18 kr. Schmerlers latein. deutsches u. deutsch-latein. Wörterbuch. 8. Erl. 809. 54 kr. Leyseri meditationes ad pandectas. 4. Li. s. 753. 9 Bde. complet. 8 fl. Friedrichs des II. Königs von Preussen hinterlassene Werke. 8. Berlin 788. 15 Thle. in 7 Bdn. wie neu. 2 fl. 24 kr. Breviarium Romanum. 4. Aug. Vind. 754. gut erhalten. 7 fl. 12 kr. Büsch lettres originales de commerce. 8. à Alt na 800. 24 kr. Kochbuch, baier., von Johanna Huberinn. 8. Stadtamhof 800. 42 kr. Erig's Lehrbuch für alle Mütter über das Verhalten in der Schwangerschaft, Niederkunft und im Wochenbette. 8. Donauwörth 826. 1 fl. Grundriß von Regensburg. 1 fl. 12 kr. Die Stadt Regensburg im Prospekt gegen Mittag. 24 kr. Eine Flöte. 1 fl.

Unterzeichneter wünscht in den niedern und höhern Schulwissenschaften, in der hebräischen Sprache und den verwandten Dialekten (der chaldäischen, syrischen und arabischen) in Privatstunden Unterricht zu ertheilen.

Dr. S. Schlenker, Lehrer im Hause des Herrn J. Eugenheimer.

In der schönen Gelegenheit in Lit. A. Nr. 72. über 2 Stiegen können zu folgenden Zeitschriften Mitleser eintreten: zur Regensburger Zeitung gegen monatlich 0 kr., zur Flora 6 kr., zur Landbötin 6 kr. und zum Wochenblatt 3 kr.

In der Nähe der steinernen Brücke werden einige Mitleser zur Allgemeinen Zeitung gesucht. Wo? erfährt man im A. C.

Etablissements, Recommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Depot
von
Nürnberger braunen Lebkuchen.

Herr G. M. Reinhard, Lebkücher in Nürnberg, hat uns eine Niederlage von seinen braunen Lebkuchen gegeben, und wir empfehlen daher dieselben bei der herannahenden Weihnachtszeit zur gefälligen Abnahme bei uns.

Regensburg den 11. Dezember 1830.

Johannes Frey & Kaufmann.

Daß ich meinen Laden in der weißen Taube verlassen und den ehemaligen Burstenbinder Steinberg'schen Laden gleich neben an bezogen habe, so wie auch, daß ich mit feinen und ordinären Weihnachtsconfecturen versehen bin, zeige hiemit ergebenst an und bitte um gütigen zahlreichen Besuch.

Carl Schreyer, Conditor.

Bei dem bevorstehenden Weihnachtsfeste gebe ich mir die Ehre ergebenst anzuzeigen, daß

Digitized by Google

meine Ausstellung dießmal wiederum ein eben so ausgezeichnet schönes als vollständiges und neues Sortiment der feinsten Conditorey-Waaren (wie immer ohne Anwendung schädlicher Farben) deßgleichen ächte Nürnberger-Lebkuchen, wirkliche Pariser und andere Cartonagen, Saffian, Leder und Papparbeiten in großer Mannigfaltigkeit enthält, und bitte ich bei Zusicherung der billigsten Bedienung um gütigen Zuspruch.

Albert Böttiger, seel. Wittwe.

Bei herannahender Weihnachtszeit empfiehlt Unterzeichneter seine wohlbekannten Nürnberger Lebkuchen und zeigt zugleich an, daß er den Christmarkt bereits bezogen hat. Da er sehr billige und gute Waare versichern kann, so bittet er um geneigte Abnahme bestens.

J. Gottl. Meiche, bürgerl. Früchtenhändler und Inhaber der Nürnberger Lebkuchenniederlage C. 10.

J. Harburger, Siegellackfabrikant in Baireuth, verkauft Schreibfedern in allen Gattungen und Farben, dann parfümirtes Siegellack für Damen in Kästchen, nach engl. und französischer Art, und empfiehlt sich mit der Versicherung bester und billigster Bedienung einem geehrten Publikum ganz ergebenst.

Seine Niederlage ist am St. Cassiansplatz im Hause des bürgerl. Knopfmachers Hrn. Högner, Lit. E Nro. 92.

Unterzeichneter macht einem verehrungswürdigen Publikum die Anzeige, daß ihm von dem löblichen Magistrat der Kreishauptstadt Regensburg die Erlaubniß ertheilt wurde die Pflaster-Metzgerey auszuüben, welches hiemit öffentlich bekannt macht

Nikolaus Zier,
Bürger und Wildprethändler.

Unterzeichneter bringt hiemit ergebenst zur Anzeige, daß ihm von dem löblichen Stadtmagistrate eine Taschner- und Tapezierer-Concession verliehen worden ist. Er empfiehlt sich einem verehrungswürdigen Publikum, und schmeichelt sich eines um so zahlreicheren Zuspruchs, da er auf das billigste und prompteste zu arbeiten verspricht. Sein Logis ist in der schönen Gelegenheit Lit. A. Nro. 70.

Gottfr. Valentin Sehliger,
bürgerl. Taschnermeister u. Tapezierer.

Da von dem veritablen Pariser Senf mit ächten Estragan in Tiegeln um den niedrigen Preis zu 24 kr. in der Versteigerung nicht alles abgegangen, so wird solcher zur gefälligen Abnahme um diese niedrigen Preise angeboten.

N. Stadlberger.

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm in seiner Weinniederlage in Stadtamhof Hausnummer 7. neuerdings bester Würzburger Franken-Wein von vorzüglich guten Jahrgängen angekommen ist, als: 1828r Wein die Maas 12 kr., 1827r Sommeracher 20 kr., 1822r 24 kr., 1811r die Maas 36 kr. Man verkauft in ganzen und halben Eymern. Faßelweis wird noch billiger, als oben gesagt ist, abgegeben, und bittet um einen recht zahlreichen Zuspruch

Joh. Zehgruber, Weinproducent
von Abtsschwindt bei Würzburg.

Bei Unterzeichnetem ist natur-süßer Tyroler Wein zu haben.

Joseph Aichele, Weinwirth.

Es empfiehlt sich zu vieler Abnahme des so berühmten Vibacher Schlag-Wassers das Gläschen à 17 kr. in seinem Laden bei Hrn. Jakob Daussinger in Stadtamhof.

Joh. Hinterseer.

Frisch erhaltene neue Kastanien empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Abnahme seines selbst fabrizirten Lampenöls, das Pfund 26 kr. welches weder Geruch noch Rauch von sich giebt, und sehr hell brennt.

Ferner verkauft derselbe ächten Arrak die Bouteille 1 fl. 24 kr. geringern 1 fl. 6 kr. ordinären 48 kr.

M. N. H. Stirner,
Materialist.

Indem Unterzeichneter für den ihm bisher so gütigen zahlreichen Besuch gehorsamst dankt,

Digitized by Google

bringt er zugleich zur Nachricht, daß er gesonnen ist eine gut zubereitete Mittagstafel für 18 kr. zu geben; die Bestimmung der Zeit bleibt denen Herren Abonnenten überlassen. Doch kann auch beliebig nach der Karte gespeist werden.

Friedrich Tauber,
Pö[illegible]er zum goldenen Brunnen.

Arrak die [illegible]lle 1 fl., wie auch Malaga-Wein 1 fl. pr. Bouteille empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zu gefälliger Abnahme

Ottmann, Weinwirth.

Es wird zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der fahrende Ortenburger Both Herr Michael Luy, sein Absteigquartier bei den Wirthschaftspächter Michael Mitereder auf der Neuenstraße Lit. G. Nro. 27. genommen hat.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Dienstags den 28. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 30. neben der weißen Rose über 1 Stiege hoch die Verlassenschafts-Effekten des Titl. Herrn Stockmaier, Administrators, bestehend in goldenen und silbernen Sackuhren, goldenen Uhrketten sammt Petschafts, einem silbernen Cruzifix, silb. Leuchtern, Vorleg-, Eß- und Kaffeelöffeln, Messern und Gabeln mit detto, silb. Salzgefäßen und Schuhschnallen, mehreren meerschaumenen und andern Tabakspfeifen mit Silber beschlagen, Leib-, Tisch- und Betwäsche, saubern Herrenkleidern, Stock- u. Wanduhren, Spiegeln, Bildern, Sesseln und Kanapees, Betten und Bettstätten, Tischen, eichenen Kommod-, Kleider- und Speisekasten, Porzellain, Gläsern und Steingut, Zinn, Kupfer, einem messingenem Mörser sammt Stößel, nebst andern gewiß brauchbaren und nützlichen Effekten, an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich veräußert.

Das Verzeichniß hierüber ist bei Unterzeichtem umsonst zu haben.

Auernheimer,
Bürger und Auktionator.

Dienstags den 28. Dezember 1830 und folgende Tage Nachmittags halb 2 Uhr werden in Lit. E. Nro. 147. zum vormaligen rothen Stern verschiedene Mobilien, bestehend in einer Penduluhr von Lerb, welche 8 Tage lang geht, einem feinen Castorhut mit Dekoration, Herren- und Frauenkleidern, Leib-, Tisch- und Bettwäsche, Betten, Bettstätten, Kleider- und Kommodkästen, Sesseln, Tischen, Kanapees, Oelmalereien, Kupferstichen, Gebetbüchern verschiedenen Inhalts, Zinn, Kupfer und Messing, eisernem Küchengeschirr, einem kupfernen Waschkessel, Waagschalen mit eisernen Ketten, Waschgeschirren, einer Bouteillenstelle, nebst sonst brauchbaren und nützliche Effekten an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

Haubner und
Lehmeyers, Wittwe.

Montags den 3. Jänner 1831 und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr werden im Eckladen Nro. 5. am Rathhause die Verlassenschafts-Effekten der Schuhmachers-Gattin Maria Rothenfelder, bestehend in einem goldenen Hubertus-Orden, einem gold Petschaft, drei silbernen Hals- und 2 Schnürketten, mehreren goldreichen Hauben, goldenen Ohren- und Fingerringen mit guten Perlen und Rosetten, einer goldenen Venetianer Kette, mehreren guten Steinen, gold., silbernen und tombackenen Sackuhren, 2 neuen gold. Porté-Epées, silber. Rosenkränzen, verschiedenen Silbermünzen, einem engl. Tubus, Pistolen, feinen neuen Herren-Kleidern und Hemden, Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, neuen seidenen Strümpfen und wollenen Socken, mehreren Resten Tuch, schwarzen Manchesters, Pers und Kattuns, Kanapees, Sesseln, Arbeitstischen, Oelgemälden, worunter eine Madona; einer kupfernen Theemaschine, einem eisernen Radschuh, neuen Flambeaux, 2 Pfund Wachslichtern, eisernen Gewichtern, Zinn, Messing, Kupfer, Eisen, nebst noch andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Das Verzeichniß hierüber ist bis 28. Dezember bei dem Auktionator Neumaier in seiner eigenen Behausung Lit. D. 136. im rothen Herz umsonst zu haben.

Digitized by Google

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Rößel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

In Stadtamhof, Hausnummer 118. sind um billigen Preise zu verkaufen:
eine moderne Chaise, welche einspännig, welche auch leicht zweispannig geht;
ein Salzburger Schlitten;
ein neues französisches gelbplattirtes Geschirr;
ein neuer Schellenkranz;
eine kupferne Pfanne, welche 12 bis 15 Eimer halt, ware allenfalls für einen Bräuer aufs Land.

Ein kleines schönes Billiard mit Zugehör, welches zu einem Christgeschenk sich eignet, und ein gegossener eis.ner Kouonen-Ofen ist zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Es ist zu verkaufen: eine schöne, große Dockenküche mit vollständiger Einrichtung, wovon das Geschirr meistentheils von Zinn; dann ein großer hölzerner Pferdestall worinnen sich noch 2 hölzerne angeschirrte Pferde nebst einem Pflug zum Ackern vorfinden; für Knaben, und ist im A. C. das Nähere hierüber zu erfragen.

Ein großer eiserner Ofen mit einer Bratröhre ist um billigen Preis zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

Zu verkaufen sind: ein Zimmerteppich, ein eiserner Brater mit 2 Spiessen zum Aufziehen, ein Kleiderschrank, eine Kinderbettstelle von Kirschbaumholz, eine Bücherstelle, eine Stockuhr, die Stunden schlägt, welche Gegenstände im ersten Stock des Hauses Lit E. Nro. 56. eingesehen werden können.

Ein Paar fehlerfreie Pferde, wovon das eine siebenjährig, das andere fünfjährig, sind um billigen Preis zu verkaufen, und können dieselben alle Mittwoche und Samstage in Augenschein genommen werden. Im A. C. das Nähere.

Es sind 2 fehlerfreye Wagenpferde um billigen Preis zu verkaufen, und kann Näheres hierüber in Lit. D. Nro. 8. zu ebener Erde rechts vom Eingange in Erfahrung gebracht werden.

Das Haus Lit. G. Nro. 153. nächst dem Petersthor ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Ein großer kupferner Kessel ist zu verkaufen, und derselbe am Rathhaus-Platz Lit. B. Nro. 72. in Augenschein zu nehmen.

Es ist ein guter neuer Flügel mit 6⅓ Oktaven und mehrere andere Klaviere billig zu verkaufen bei

Doser,
Instrumentenmacher.

5 Stück Borfenster, 3 Schuh 9 Zoll hoch, 3 Schuh breit, sind zu verkaufen, und bei Herrn Daßdorf Glasermeister zu erfragen.

Auf dem Oekonomie-Gute zu Carthaus-Prüll ist eine große Quantität Speise-Erdäpfel und zwar:
1) feine englische Zucker-Erdäpfel der kleine Metzen zu 24 kr.,
2) sehr mehlreiche große gelbe und rothe Tafel-Erdäpfel, ausgesuchte zu 12 kr., unausgesuchte zu 10 kr. der kleine Metzen fortdauernd zu haben.
Schriftliche, den Namen des Empfängers und die Gattung und Qualität der Lieferung bezeichnete Bestellungen werden auch in dem Hause Lit. D. Nro. 8. in der Ludwigsstraße nächst der ehemaligen neuen Uhr angenommen.

Es werden gläserne Maasflaschen, sogenannte Bocksbeutel zu kaufen gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Aus freier Hand ist ein Bäckerhaus mit realer Bäckergerechtigkeit auf einem gangbaren Platz zu verkaufen. Näheres im A. C.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier

Digitized by Google

für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, vierteljährig oder monatlich, stündlich zu beziehen.

Zwey Monatzimmer mit Meubels sind in Lit. E. Nro. 119. zu vermiethen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist sogleich oder bis Ziel Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 5 ausgemalten Zimmern, Kabinet, Kochstube, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, große Küche und Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsteß, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. der Augustiner Kirche gegenüber ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Stallung für 4 Pferde, zwei Böden, Holzlege und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71.. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, ne[illegible]üche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und [illegible]iche sind gemeinschaftlich.

Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

Täglich sind zu vermiethen:
In Lit. E. Nro. 66. eine Wirthsgerechtigkeit,
und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Ein sehr schöner Keller, von 50 Schuhe Länge und 25 Schuhe Breite, besonders zu Bier-Einlagerung geeignet, ist zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholz'schen Hause ist im dritten Stock ein Quartier zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Küche und Vorsteß, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden bis Lichtmeß zu verstiften; kann auch täglich bezogen werden.

In dem Hause Lit. G. Nro. 24. in der Maximiliansstraße ist zur ebenen Erde eine große Wohnung, bestehend in 2 ausgemalenen heizbaren Zimmern rechts, dann 2 dergleichen links, 2 Kammern, einer Küche, Keller, Holzlege und allen sonstigen Bequemlichkeiten; dann weiters
über einer Stiege 2 schöne ausgemalne heizbare Zimmer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Ganzen oder abgetheilt, bis Ziel Georgi zu vermiethen; und das Nähere hierüber beim Hauseigenthümer über einer Stiege daselbst zu erfragen.

Zwei Läden im goldenen Posthorn und ein heizbarer im Nebenhaus sind täglich zu verstiften.

In Lit. A. Nro. 72. über 2 Stiegen ist täglich ein meublirtes Monatzimmer billig zu beziehen. Daselbst können auch Mitleser zur

Digitized by Google

Flora, der Landbötin, der Regensb. Zeitung und Wochenblatt eintreten.

In Lit. F. Nro. 50. sind Wohnungen monatlich und vierteljährig zu vermiethen, und können täglich bezogen werden.

Auf dem untern Jakobs-Platz wird ein Quartier im ersten Stock, von 4 bis 5 Zimmern, wovon auch ein Theil zu ebener Erde seyn kann, nebst Küche, Holzlege und um den Preis von 8 bis 16 Carolin zu stiften gesucht. Näheres im A. C.

In Lit. E. Nro. 75. ist der dritte Stock zu verstiften, bestehend in 3 Zimmern, Küche und Holzlege.

In Lit. E. Nro. 68. ist täglich ein meublirtes Monatzimmer nebst Kabinet zu beziehen.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schönes heizbares Monat-Zimmer das besondern Ausgang hat, und täglich bezogen werden kann, ist mit Bett und Meubeln zu vermiethen, das Nähere im A. C.

In Lit. B. Nro. 57., auf der Haid, ist im vordern Haus der 2te Stock und im hintern Haus der erste Stock; auch sind daselbst zwei Monatzimmer zu vermiethen.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der zweite Stock, mit 2 Zimmern, Kabinet, Garderobe, Kochzimmer, Küche, Speis, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist täglich der erste und zweite Stock zu verstiften, eine jede dieser Wohnungen besteht in 7 heizbaren Zimmern, 2 Küchen, 1 Speis, 2 Kammern und einem großen Vorsetz-, welches alles mit einer Thür zu verschließen ist, nebst dazu gehörigem Keller und Holzlege, dann gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf fünf Pferde dazu gegeben werden.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem St. Cassians-Platz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 5 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Speis, Boden, Kammer, Alles mit einem Gatter zu verschließen), Keller und Waschgelegenheit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 186. ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

Es kann Jemand auf gemeinschaftlichen Miethzins in einen sehr großen geräumigen Laden, welcher auch an einer schönen Lage und gangbaren Straße liegt, sogleich einziehen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 28. in der Glockengasse ist auf Lichtmeß ein Stall auf 2 Pferde und eine Wagen-Remise zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 42. in der Fischgasse sind zwey meublirte Monatzimmer täglich zu verstiften.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Ein Schneidermeister wünscht einen gut gearteten Jungen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre zu nehmen. Das Nähere erfahrt man im A. C.

Ein Frauenzimmer, welches verschiedene weibliche Hand- und Putzarbeiten lernen will, wird gesucht. Näheres im A. C.

Ein Frauenzimmer wünscht bei einer Putz- oder Kleidermacherin Arbeit zu bekommen. — Wer? sagt das A. C.

Es wünscht eine Köchin bei Jahren, in einem großen herrschaftlichen Hause, oder in einem Pfarrhofe hier oder auf dem Lande unterzukommen; sie ist mit allen guten Zeugnißen versehen, und kann auch auf Verlangen gleich einstehen.

Eine ordentliche Person, welche schon gedient hat, und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, wünscht bis nächstes Ziel entweder als Haus- und Küchenmagd oder auch als Kindsmagd einen Platz zu er-

Digitized by Google

halten. Näheres bei Kürschner Bleigießer auf dem ehemaligen Korumarkt zu ebner Erde.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Am verflossenen Mittwoch den 8 Dezember blieb nach der Orate-Messe in der alten Kapelle ein in grünem Saffian gebundenes, mit einem Futeral versehenes Gebetbuch, betitelt: „Fruchtbringender Himmelsthau" liegen. Der redliche Finder wird instängigst gebeten, selbes gegen ein gutes Douceur in der Sacristey benannter Kirche gefälligst abzugeben.

Eine silberne Tabacksdose, länglicht, in Form eines Büchelchens, 7½ Loth schwer, mit der Probe CA AO, und der Jahrzahl 1807 inwendig am Deckel versehen, wird seit einiger Zeit vermißt; sollte selbe Jemanden zum Kauf angeboten worden seyn, ist man erbötig den vollständigen Werth zu ersetzen, und bittet höflichst Anzeige hievon im A. C. zu machen.

Vor einigen Wochen ist unwissend wo ein braun seidenes schon etwas abgetragenes Regendach stehen geblieben, oder Jemand geliehen worden. Der redliche Finder wird gebeten selbes gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vergangnen Sonnabend Abends wurde eine viereckige silberne glatte Schuhschnalle; worin sich noch das lederne Riemchen befand, verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, dasselbe gegen ein gutes Douceur im A. C. abzugeben.

Vergangenen Mittwoch den 15. Dezember sind 2 Schlüßel gefunden worden. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbe gegen Erstattung der Inserationsgebühr bei Uhrmacher Hinterhuber in Empfang nehmen.

Capitalien.

Es werden 50 oder 100 fl. gegen gute Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 7 Kinder, 1 männlichen, und 6 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Dezember. Joseph, 21 Wochen alt, an der Halsbräune, unehelich. Den 18. Michael Frechamer, Nagelschmidgesell von Burglengenfeld, 22 Jahre alt, am Nervenfieber.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getraut: Den 12. Dezember. Johann Baptist Sörgl, Bürger und Schuhmachermeister, mit Anna Lemmer, Beisitzers-Wittwe.

Getauft: 3 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Dezember. Georg Sewald, Schneidersohn von Kumpfmühl, l. St., 19 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 15. Georg Rießner, Korporal vom 4ten Lin. Inf. Regiment, 29 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. Den 17. Anna Hopp, Gassenkehrers Eheweib, 56 Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getraut: Den 12. Dezember. Johann Leonhard Baumgartner, Bürger und Schuhmachermeister, l. St., mit Jungfrau Marie Barbara Stoll.

Getauft: 1 Kind männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 12. Dezember. Dorothea Marie, Gattin des Johann Paul Beckstein, Bürgers und Schreinermeisters, 67 Jahre und 9 Monate alt, an Lungenvereiterung. Den 14. Frau Marie Salome, Wittwe des Herrn Johann Georg Ludwig Zahn, Bürgers und Tuchhändlers, 82 Jahre alt, an Wassersucht.

b) in der untern Pfarr:

Getauft: 2 Kinder, 1 männlichen, und 1 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 14. Dezember. Ein todtgeborner Sohn, Vater, Johann Zacharias Hofmann, Bürger und Pflastermetzger. Den 15.

Digitized by Google

Adolph Ludwig, 8 Wochen alt, an angeborner Schwäche, Vater, Herr Johann Michael Angerer, Lieutenant bei dem hiesigen K. ten Linieninfanterieregimente. Den 17. Frau Barbara Eleonore Elisabeth, Gattin des Herrn Joh. Jakob Christian Hartlaub, Registrators bei der Königl. Regierung des Regenkreises, 52 Jahre 8 Monate alt, an Entkräftung nach vorangegangenem Gehirnleiden.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten

Den 16. Okt. Hr. Bichel mit Frau, Kaufm. von Straubing. Hr. Menter und Hr. Sebald, Fabrikanten von Schlingen. Hr. Schraub mit Frau, Gastwirth von Eßenbach. Hr. Späth mit Frau, Gutsbesitzer von Mallersdorf. Hr. Braun und Hr. Knittel, ebend. Hr. Mendel und Hr. Wibel, von Amberg. Hr. Richter, Kaufmann von Nürnberg. Hr. Schöpf, Bildhauer, und Hr. Schöpf, Zeichnungslehrer, Hr. Unger, Steuerkommissär, sämmtl. von München. Hr. Zelch, Architekt von Dresden. Hr. Meierhuber, Inspektor von Halle. Hr. Wartow und Hr. Wineuow, K. K. Russ. Offiziere von Petersburg. Hr. Weßerlo, Hr. Hineck, Fabrikanten, Mad. Wurm, Mad. Fischer, Mad. Wärmin, Hr. Mauer, Hr. Bedeel, sämmtliche von Waldmünchen. Hr. Friedrich, Hr. Pfäffinger, Hr. Zimmermann, Hr. Hauser, Hr. Kellner, Hr. Stauder, sämmtl. von Straubing. Hr. Dr. Carl mit Familie, K. Advokat von Neuburg. Hr. Kolb, Bürgermeister, Hr. Kolb, K. Appellationsgerichts-Accessist von Straubing. Hr. Minder, Kaufm. von Aachen. Hr. Baron du Dain, Offizier in K. Franz. Diensten, und Hr. de Baivier, Proprietäre von Straßburg. Frau Adelshamer, Gastwirthin von Heman. Hr. Baron Wehfeld, Gutsbesitzer von Kemnath. Hr. Schöpfer, Pharmaceut von Inspruck, Hr. Baron de Batin, Rentier aus Amerika. Hr. Graf Bendentan mit Suite, von Brüssel. Den 17. Hr. Köhne und Hr. Deller, Handelsleute aus der Schweiz. Hr. Stauber, Apotheker von Straubing. Hr. Borman und Hr. Rückner, Fabrikanten von München. Hr. Sitzel, Conditor von Bremen. Hr. Sobeldan, Negociant von Chalon. Frau von Schmaus, Lieutenantsgattin von Möhring. Mad. Brunner, Apothekersgattin von Kelheim. Dlle. Weinzierl, Gutsbesitzerstochter von Möhring. Hr. Reitmeier, Kaufm. von Ingolstadt. Hr. Meier und Hr. Wiedamann mit Frau, Gastwirth, Hr. Hamer, Handelsmann, sämmtl. von Augsburg. Hr. Hundberger von München. Hr. Steber, Hr. Meiern, Hr. Mölken, Hr. Bosta, sämmtl. Candidaten v. Heidelberg. Freiherr von Sternburg mit Familie, Güterbesitzer aus Schlesien. Hr. Dattig, Negociant von Wien. Den 18. Hr. Schneider, Cooperator von Degen. Hr. Thal, Cooperator, Hr. Hirsch, Pfarrer, Hr. Weiß, Lehrer, sämmtl. von Berazhausen. Hr. v. Marx, Studios. von München. Hr. v. Vierling, Cand. d. Pharm. ebend. Hr. Baron von Zetto mit Familie von München. Hr. Dimler, Cand. Juris von Iria. Hr. v. Amann, K. Appellationsgerichtsrath von München. Den 19. Hr. Meier, Bürgermeister, u. Hr. Garter, Magistratsrath von Wildeck. Hr. Pauper, Privat. von Landshut. Hr. Neger mit Tochter, Gastwirth von Wien.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 18. Dezember 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Rest.	Verkaufs-Preise. höchster		mittlerer		mindeste.	
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Waitzen .	—	324	324	294	30	13	6	12	45	12	12
Korn .	3	78	81	70	11	10	54	10	35	10	9
Gerste .	2	223	225	209	16	6	27	6	14	5	56
Haber .	—	97	97	97	—	4	50	4	30	4	12

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.
Monat Dezember 1830.

Biersatz.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	kr. — dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr. 1 dl.
" " " " Wirthen	" — "	1 Maaß weißes Waitzenbier .	4 " — "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 " 3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier .	— " — "

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 L. 1 Q. 3 Szt.	1 — —
Ein Kipf zu 6 L. 1 Ont. 3 Szt. .	1 — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund . .	17 — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund . .	8 2 —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund . .	4 1 —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 —

III. Fleischpreise.

		kr. dl. bis kr. dl.
Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	8 2 —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	16 — 11 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schafffleisch	"	7 — —

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl.	Metzn kr.	Mäßel kr.	Mäßel dl.	Maas kr.	Maas dl.
Mundmehl . .	3	16	12	1	6	—
Semmelmehl . .	2	28	9	1	4	2
Mittelmehl . .	1	56	7	1	3	2
Pollmehl . .	1	26	5	1	2	2
Nachmehl . .	—	28	1	3	—	3½
Roggenmehl . .	1	34	6	—	3	—
Römischmehl . .	1	46	6	3	3	3½
Waitzengries fein	5	16	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	16	—	8	—

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 12. bis 18. Dezember 1830.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	dieß.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier:						
Kochsalz 1 Fßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " 250 " 2 "	6	32	—	—	—	—
do. 1 Ztnr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dunstsalz 1 Fßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztnr " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschitt, ausgelass., der Ztn.	29	—	—	30	—	—
" unausgel " "	25	—	—	26	—	—
Pf. Lichter gegoss m. hanmw. D.	—	26	—	—	—	—
" " geg. m. f. leinen D.	—	22	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund . .	—	19	—	—	—	—
Hechten, " . .	—	12	—	—	18	—
Karpfen, " . .	—	6	—	—	14	—
Hen, der Centner . .	—	54	—	1	12	—
Roggenöroh, d. Schob zu 60 B.	4	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der bayer. Metzen	—	—	—	—	—	—
Milch, unabgerahmte . . .	—	4	—	—	5	—
" abgerahmte . . .	—	3	—	—	4	—

	beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	dieß.	kr.
Schmalz "	—	das Pfund	—	20	—	—
Butter . .	—	" "	—	19	—	20
Körbchen-Butte	—	d. B. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6
Eyer . .	—	9 Stück zu	—	8	—	—
Spanferkel .	—	das Stück zu	—	36	2	—
Lämmer . .	—	" " "	1	36	1	48
Kizeln . .	—	" " "	1	30	1	40
Gänse, zahme	—	" " "	—	45	—	50
" gerupfte	—	" " "	—	48	1	50
Enten, zahme	—	" " "	—	20	—	24
" gerupfte	—	" " "	—	28	—	36
Indiane . .	—	" " "	1	12	1	24
Alte Hahnen .	—	" " "	—	15	—	20
Kapaunen . .	—	" " "	—	40	—	50
Hühner, alte .	—	" " "	—	18	—	20
" junge	—	das Paar zu	—	24	—	30
Tauben . .	—	" " "	—	9	—	—
Flachs, feiner	—	das Pfund zu	—	36	—	—
" mittler	—	" " "	—	26	—	28
" grober	—	" " "	—	20	—	22
Schaafwolle .	—	" " "	—	36	—	—
Buchenholz .	44	die Klaft. zu	8	9	—	—
Birkenholz .	12	" " "	7	—	7	48
Mischling . .	136	" " "	4	48	5	36
Fichten . .	55	" " "	4	—	5	36

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Regensburger Wochenblatt.

Nro. 52. Mittwoch den 29. Dezember 1830.

Gedruckt und zu haben bei E. E. Brenck's Wittwe, Glockengasse, Lit. B. N°. 26.

Polizei-Verfügungen und Magistratische Bekanntmachungen.

Indem man im nachfolgenden Abdrucke die von der Königl. Regierung des Regenkreises, Kammer des Innern unterm 24. August l. J. emanirte Leichenschauordnung zur Kenntniß der hiesigen Einwohner bringt, werden zugleich nachfolgende nähere Bestimmungen bekannt gemacht:

1) Der hiesige Stadt- und Polizeybezirk wurde nach §. 4. der Leichenschauordnung in fünf Distrikte abgetheilt, für welche vier Chirurgen und ein Landarzt zur Leichenschau aufgestellt und handgelübdlich verpflichtet wurden.

Der erste Distrikt begreift die Wachen Lit. A. und C. dann die Abtheilung der Wache Lit. I. von Nro. 1 bis 44 einschlüßig und die Ortschaft Kumpfmühl und wird versehen von dem Chirurgen

Georg Constantin Lang.

Der zweite Distrikt umfaßt die Wachen Lit. B. und D. und wird besorgt von dem Chirurgen

Johann Martin Pförringer.

Der dritte Distrikt enthält die Wache Lit. E. und wird versehen von dem Chirurgen

Friedrich Huber.

Der vierte Distrikt begreift die Wachen Lit. F. und G. und ist dem Chirurgen

Johann Conrad Curtmann

übertragen.

Der fünfte Distrikt umfaßt die Wache Lit. H. und die Abtheilung der Wache Lit I. von Nro. 45 bis 60, also einschlüßig Einhausen und wird versehen von dem Landarzt

Franz Anton Heinrich.

2) Gemäß §. 12 der Leichenschauordnung haben die Leichenschauer für die zweimalige Untersuchung des Leichnams bei Vermöglichen eine Schaugebühr von 24 kr.; bei weniger Vermöglichen von 12 kr.; in Anspruch zu nehmen, welche Gebühren hierorts mit höchster Genehmigung K. Regierung durch die aufgestellten Wachtschreiber erhoben und sofort vierteljährig den Leichenschauern verabfolgt werden. Die Leichenschau bei anerkannt armen Individuen wird, da die hiesigen Leichenschauer bereits im Genusse einer jährlichen Remuneration aus dem Lokalarmenfonde für ihre chirurgischen Dienstleistungen in der Armen-Krankenbesuchanstalt sich befinden, unentgeldlich vorgenommen.

3) Die mehrerwähnte Leichenschau tritt nach den vorliegenden Bestimmungen mit dem ersten k. M. Januar in Vollzug.

Gleichwie übrigens die aufgestellten Leichenschauer auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Pflichten hier nochmals aufmerksam gemacht und nicht minder auch sämmtliche Herren Aerzte zur genauen Beobachtung jener Obliegenheiten, wie sie in der Leichenschauordnung überall ausgeschieden bezeichnet sind, dringenst aufgefordert werden, eben so hält man sich von Seite

Digitized by Google

der gesammten Einwohnerschaft einer pünktlichen Beobachtung der besagten Ordnung um so mehr versichert, als die Beerdigung, lebendig begraben zu werden, welche mit Recht als eines der peinlichsten Gefühle betrachtet wird, und sich leider schon öfters als gegründet erwährt hat, nur auf dem Wege einer genauen und wiederholten Besichtigung des Leichnams durch eigens hiezu beauftragte und mit gehöriger Anleitung versehene Individuen vollkommen gehoben werden kann, mithin das Wohl jeden Einzelnen durch den strengen Vollzug der gegebenen Vorschriften wesentlich bedingt ist.

Regensburg den 24. Dezember 1830.

Stadt-Magistrat.

von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Leichenschau-Ordnung für den Regenkreis.

Man kann den Verstorbenen keine größere letzte Ehre erweisen, als in zweckmäßiger Weise Sorge zu tragen, daß auch der Möglichkeit, lebendig begraben zu werden, kein Spielraum bleibe.

Im Namen Seiner Majestät des Königs.

Um die Gewißheit des wirklichen Todes zur Beruhigung derjenigen, welche Sorge tragen könnten wegen der Möglichkeit lebendig begraben zu werden, zu konstatiren, findet sich die K. Regierung in Gemäßheit eines Allerhöchsten Rescripts vom 10. Januar d. J. veranlaßt, eine Leichenschau anzuordnen, und dieselbe allgemein, und auf gleichförmige Weise im Regenkreise einzuführen. Sie hat sich vor Allem von den Kennzeichen des Todes durch genaue Besichtigung des Leichnams bald nach dem Tode, und noch kurz vor der Beerdigung desselben zu vergewissern, das Verfahren in Behandlung der Verstorbenen zu ordnen, und die Wiederbelebung bei Schein-Todten durch schleunige Anwendung zweckmäßiger Mittel möglichst zu befördern und zu erleichtern. Sie hat überdieß verläßige Notizen zu liefern über die Todesart selbst, ob nämlich der Tod natürlich erfolgte, oder auf andere Weise, und zwar:

a) durch Krankheit besonders ansteckende, epidemische, ꝛc.
b) durch Gewalt,
c) durch Gift,
d) durch Pfuscherei, resp. unerlaubte Eingriffe unwissender und ganz und gar unberechtigter Personen in die praktische Heilkunde, und durch Ueberschreitungen der Befugnisse von untergeordneten Mediginal-Individuen, welche nur für einzelne Zweige derselben befähiget sind.

Sie hat nebstdem auf die Todesart der Neugebornen ihr besonders Augenmerk zu richten, und bei Todtgebornen insonderheit aufmerksam zu seyn, ob nicht Verdacht einer gewaltsamen Todesart, oder eines Versehens von Seite der Hebammen obwalte. Daß die Zeit der Beerdigung erst in Folge der Leichenschau zu bestimmen sey, und diese Bestimmung in das Gebiet dieser Einrichtung gehöre, ist in Obigem begründet.

Die K. Regierung verordnet hienach, wie folgt:

Titel I.

Allgemeine Einführung der Leichenschau.

§. 1. Vom 1. Jänner 1831 an, soll die Leichenschau im ganzen Kreise gleichförmig eingeführt, und in Vollzug gesetzt werden. Sie ist in medizinischer Beziehung unter die unmittelbare Aufsicht und Leitung der Physikate gestellt.

§. 2. Jeder menschliche Leichnam ohne Unterschied des Alters, Standes oder der Religion ist in der Regel einer zweimaligen Besichtigung, bald nach erfolgtem Tode, und noch kurz vor der Beerdigung zu unterwerfen. Ohne diese Besichtigung und ohne hierauf ausgestelltem vollgültigen Todtenschauscheine darf sonach bei Vermeidung strenger Strafe keine Leiche zur Erde bestattet werden.

Digitized by Google

§. 3. In jeder Stadt, in jedem Marktflecken, und in jedem Dorfe soll zu dem Ende ein Leichenschauer aufgestellt werden; Weiler und Einoden werden nach ihrer Oertlichkeit jedesmal zu ihrer nächstgelegenen Stadt-, Markt- oder Dorfgemeinde gezogen.

§. 4. In Städten, deren Volkszahl 3000 Seelen überschreitet, wird dieses Geschäft unter zwei oder mehrere Leichenschauer getheilt.

§. 5. Zum Geschäft der Leichenschau sind zunächst die Landärzte, Chirurgen erster Klasse, und Chirurgen aus der neuen Schule berufen. In Ortsgemeinden, wo ein Medizinal-Personale dieser Art nicht besteht, sind vorhandene Bader oder Barbiere zu verwenden; wo auch diese nicht vorhanden, soll ein eigener Leichenschauer in der Person eines bewährten, des Lesens und Schreibens kundigen Gemeindegliedes aufgestellt werden.

§. 6. Der Dienst eines Leichenschauers ist nach dem vorgezeichneten Zwecke von größter Wichtigkeit. Derselbe muß daher nicht blos die nöthigen Kenntnisse besitzen, sondern auch einen nüchternen, stillen und sittsamen Charakter haben, mit allen Menschen in gutem und friedlichem Einvernehmen stehen, höflich und gefällig gegen Jedermann, besonders aber gegen diejenigen Personen seyn, mit denen er in Geschäftsberührung kömmt.

§. 7. Die Wahl und Aufstellung der Leichenschauer wird den Bezirkspolizeibehörden im Benehmen mit den Physikaten zugewiesen. Wo die Meinungen getheilt sind, gibt das Physikat den Ausschlag. Bemerkt wird nebstbei, daß die Landärzte den Vorzug haben, und die Chirurgen erster Klasse, so wie die Chirurgen aus der neuen Schule den Uebrigen vorgehen. Die Bewährtheit räumt übrigens, wenn mehrere von gleicher Eigenschaft im Orte sich befinden, den Vorzug ein. Ueber die Eintheilung und Wahl ist ein namentliches Verzeichniß herzustellen, und immer vollständig zu erhalten. Dasselbe bleibt beim Physikate hinterlegt; ist jedoch der K. Regierung zur Einsicht vorzulegen. Vorkommende Reklamationen finden ihre Erledigung bei der K. Regierung.

§. 8. Man setzt zwar voraus, daß die berufenen Medizinal-Individuen jene Kenntnisse, welche zur zweckmäßigen Vornahme der Leichenschau nothwendig sind, inne haben; demungeachtet haben sie sich bei ihren Physikaten einer kurzen mündlichen Prüfung zu unterziehen, deren Resultat erst die Anerkennung der Qualifikation und die Aufstellung als Leichenschauer zur Folge hat. Alle jene, welche mit den erforderlichen Kenntnissen noch nicht ausgestattet sind, daher auch die berufenen Gemeindeglieder, haben von ihren Physikaten einen faßlichen, mündlichen Unterricht nach Maaßgabe gegenwärtiger Bestimmungen über alles dasjenige zu erlangen, was ihnen in der Eigenschaft als Leichenschauer zu wissen nothwendig ist.

§. 9. Ist gleichwohl nicht zu verkennen, daß der behandelnde wissenschaftliche Arzt der verläßigste Leichenschauer wäre, indem er schon aus der Natur der Krankheit auf wirklichen, oder den Scheintod zu schließen im Stande seyn dürfte: so ist die Einrichtung, nur wissenschaftlichen Aerzten die Leichenschau anzuvertrauen, wegen ihrer zu diesem Dienste und zur Erreichung des Zweckes nach obigen Bestimmungen bei weitem nicht zureichenden Anzahl nicht ausführbar. Demungeachtet wird ihre unverweilte Beiziehung, wo sich zweifelhafte Erscheinungen wegen des wirklichen Todes am Leichname kund geben, und es sich daher um die Wiederbelebung von Scheintodten handelt, zur vorzüglichen Pflicht gemacht.

Keiner derselben hat sich der ungesäumten Beistandsleistung zu entschlagen. Es versteht sich, daß der behandelnde Arzt, zumal wenn er ohnedem der nächstgelegene Arzt ist, vor allen gerufen werden müße.

§. 10. Bei eintretendem Hindernisse eines aufgestellten Leichenschauers hat derselbe rechtzeitige Bestellung zu treffen, und durch einen nächstgelegenen Leichenschauer sich vertreten zu lassen; der Ortspolizeibehörde in Städten und Märkten, und auf dem Lande dem Gemeinde-Vorsteher ist hievon jedesmal Anzeige zu machen.

§. 11. Sämmtliche Leichenschauer müßen von ihren Bezirks-Polizeibehörden im Beisein der Physikate handgelübdlich verpflichtet werden.

§. 12. Da, wo dieselben nach der Verordnung über das Armenwesen vom 17. November 1816 Art. 34 gemäß Uebereinkunft, oder auf andere Weise schon im Genuße einer

Digitized by Google

angemessenen Sustentation aus Gemeindemitteln sich befinden, haben sie die Leichenschau unentgeldlich zu besorgen; wo dieses der Fall aber nicht ist, oder die Ortsgemeinden zu diesem Ende keine besondere Uebereinkunft treffen, haben sie bei Vermöglichen eine Schaugebühr von 24 kr.; bei weniger Vermöglichen von 12 kr. für die zweimalige Untersuchung des Leichnams in Anspruch zu nehmen.

Wo Wiederbelebungs-Versuche anzustellen nothwendig, wird die Gebühr auf das Doppelte erhöht. Die Bezahlung hat sogleich bei der Ausstellung des Todtenschau-Scheines nach der zweiten Schau-Vornahme zu geschehen. Für die Armen sind die betreffenden Armenpflegen zur Gebühren-Entrichtung nach dem Minderbetrage von 12 kr. verbunden. Beigezogene Aerzte haben auf ihre gewöhnlichen Gebühren Anspruch, mit Ausnahme jedoch was die Hülfeleistung bei Armen angeht, wenn sie schon in dieser Beziehung im öffentlichen Dienste, und im angemessenen Genuße von Besoldungen oder Funktions-Remunerationen stehen.

§. 13. In öffentlichen Kranken- und Wohlthätigkeits-, dann andern öffentlichen Anstalten, an welchen eigene Aerzte aufgestellt sind, liegt nach der Einrichtung derselben den daselbst aufgestellten Aerzten die Leichenschau ob. Die Todtenschauscheine sind vom dirigirenden Arzte derselben, resp. von jenem, welchem die ärztliche Besorgung obliegt, nach der gegenwärtigen Vorschrift auszustellen. Es ist übrigens, was die Leichenschau selbst angeht, alles dasjenige zu beobachten, was in gegenwärtiger Verordnung vorgezeichnet ist. Hinsichtlich der Leichenbegängnisse an den öffentlichen Krankenanstalten wird jedoch angefügt, daß dieselben einfach, in gehöriger Stille und ohne alles Gepränge um den Kranken, die der Wiedergenesung schmerzlich entgegen sehen, durch eine lastige Unruhe und widrige Eindrücke nicht zu schaden, abzuhalten seyen.

Titel II.

Vornahme der Leichenschau bald nach erfolgtem Tode.

§. 14. Unmittelbar nach erfolgtem Tode eines Menschen und zwar spätestens 2 Stunden darnach, oder in den ersten Stunden des Tages, wenn der Tod in der Nacht erfolgte, ist dem betreffenden Leichenschauer von den Verwandten des Verblichenen, oder anderen Betheiligten, oder sonst hiezu Verpflichteten die Anzeige hievon zu machen. Derselbe hat sich sonach alsbald in das ihm bezeichnete Sterbehaus zu begeben, und sich allererst auf eine bescheidene Weise nach dem Tauf- und Geschlechts-Namen, und nach dem Alter des Verstorbenen zu erkundigen, eben so, wenn es eine erwachsene Person ist, nach dem Stande und Gewerbe; ferner nach der Art der Krankheit und ihrer Dauer, nach den dem Tode vorangegangenen besonderen Zufallen; nach dem Arzte, welcher den Verblichenen behandelte; nach der Hebamme bei Kindbetterinnen und neugebornen Kindern, nach den Mitteln, welche etwa auf sonstiges Anrathen gebraucht worden sind, und dergleichen. — Nach dieser vorläufigen Notiznahme verfügt er sich in das Sterbezimmer, um den Leichnam, der bis dahin unverrückt gelassen werden muß, zu besichtigen und zu untersuchen, ob wirklicher Tod eingetreten seye, was er mit Bezug auf die gesammelten Notizen nach folgenden Merkmalen zu beurtheilen hat.

§. 15. Die Zeichen des wirklichen Todes, welche in den ersten Stunden nach erfolgtem Hinscheiden wahrgenommen werden können, sind folgende:

a) Stillstand des Kreislaufes vom Blute. Weder an den Schlagadern des Vorderarmes, noch an denen des Halses, und der Schläfe ist der Pulsschlag, und eben so wenig der Herzschlag mehr zu fühlen. Ein Band oberhalb des Ellebogens um den Arm angelegt, macht die Adern unterhalb dieser Stelle nicht anschwellen, und der Theil wird auch nicht röther.

b) Aufhören des Athemholens. Weder eine nahe vor den Mund und die Nase gehaltene Pflaumfeder, noch eine brennende Kerze wird dadurch nur in die geringste Bewegung gesetzt. Ein vor den Mund gehaltener trockener Spiegel läuft nicht an. Ein auf verschiedene Gegenden der Brust gestelltes, mit Wasser ganz angefülltes Glas zeigt auf der Oberfläche nicht die geringste Bewegung.

Digitized by Google

c) Vollkommene Lähmung der Augenlieder, die, wenn man sie voneinander zieht, geöffnet bleiben.

d) Sogenanntes Brechen der Augen, die nicht blos ihren Glanz vollkommen, und auch etwas von ihrer Wölbung verloren haben, sondern auch matt, trüb und schmierig sind, der Augenstern dabei gegen alle Reize unempfindlich.

e) Erdfahle Farbe und Zusammenfallen des Gesichts, wobei die Augen tief in ihren Höhlen liegen, und die Wangenknochen weiter, wie gewöhnlich, hervorstehen.

f) Herunterhängen der untern Kinnlade, die, wenn man sie in die Höhe drückt, gleich wieder herabsinkt.

g) Allmählig eintretendes Erkalten und Erstarren des Körpers. Ersteres meist zuerst am Rumpfe, Halse, Unterkiefer, und an Oberschenkeln, später an der Brust, am Unterleibe, an den Beinen, und Unterschenkeln.

Titel III.

Leichenpflege.

§. 16. Bei dem Vorhandenseyn all obiger physischer Erscheinungen ist zwar das Daseyn des Todes höchst wahrscheinlich, aber volle Gewißheit des wirklichen Todes hiedurch noch nicht konstatirt; daher eine sorgfältige Pflege des Leichnams nicht außer Acht gelassen werden darf. Der Leichenschauer hat sonach anzuordnen, wann der Leichnam aus dem Sterbebette genommen, und auf ein anderes passendes Lager gebracht werden dürfe, und was hinsichtlich der Behandlung desselben bis zur Beerdigung überhaupt zu beobachten ist, und zwar nach folgender Vorschrift.

§. 17. In der Regel soll man den Leichnam sechs Stunden in dem Bette, in welchem er verschieden ist, ruhig liegen lassen, ehe man ihn auf das gehörig zubereitete Todtenlager bringt. Es darf auf demselben dem Leichname keine horizontale Lage gegeben, sondern Kopf und Brust müßen mäßig erhöht gelegt werden. Die Augen dürfen nicht mit Gewalt zugedrückt, der Unterkiefer nicht mit einem Tuche in die Höhe gebunden; das Gesicht eben so wenig mit einem naßen Tuche ganz bedeckt, noch ein Halstuch fest umgelegt werden; blos mit einem Leintuche wird der Leichnam im Sommer, und im Winter mit einer wollenen Decke, oder etwas ähnlichem bedeckt, jedoch mit Ausnahme des Kopfes, welcher frei bleiben muß. Das Lokale, worin er sich befindet, muß mäßig erwärmt seyn, und die Fenster dürfen, wenn es kalt ist, nur wenig und nicht anhaltend geöffnet werden.

§. 18. Wo öffentliche Leichenhäuser errichtet sind, oder sogenante Todtenkammern bestehen, darf die Uebersetzung des in seiner Wohnung Verschiedenen in dieselben ohne vorgängliche Zustimmung des Leichenschauers nicht geschehen. Wenn indeß obige Merkmale des wahrscheinlichen Todes (§. 15.) vorhanden sind, das betreffende Lokale die zur Leichenpflege nach obigem nöthige Einrichtung hat, und bei demselben ein ordentlicher Leichenwächter aufgestellt ist; so darf auch die Zustimmung nach Ablauf von 24 Stunden nicht versagt werden. Die Uebersetzung hat jedoch mit der gehörigen Vorsicht und auf eine Weise zu geschehen, daß die nöthige Pflege dadurch nicht hintangesetzt werde. Sie muß daher in einem Sarge mit Luftlöchern, oder in einem Korbe geschehen. Uebrigens findet die Vorschrift über die Leichenpflege auch in dem Leichenhause ihre volle Anwendung.

§. 19. Eine Ausnahme von der Zeit der Uebersetzung ist von der Oertlichkeit und anderen Umständen, wenn z. B. der Kranke an einer ansteckenden Krankheit gestorben ist, s. a. abhängig gemacht.

§. 20. Durch diese Bestimmungen in Beziehung auf Uebersetzung in die Leichenhäuser ist keineswegs deren Ueberflüssigkeit ausgesprochen; vielmehr muß ihre Errichtung bei einer wohlgeordneten Leichenschau für höchst nothwendig erkannt werden; denn die gehörige Leichenpflege, welche bis zur Konstatirung des wirklichen Todes nicht außer Acht gelassen werden darf, unterliegt bei dem vielfaltigen Mangel der nöthigen Lokalitäten in dem Sterbehause immer großen Schwierigkeiten, und eine nicht gehörig zu bewirkende Absonderung der Leichen

Digitized by Google

in demselben kann bei herrschenden Krankheiten, zumal ansteckenden, bei wärmerer Jahreszeit, und bei einem gedrängten Zusammenwohnen von Armen sehr leicht Gefahr für die Lebenden herbeiführen. Dieserwegen werden auch in Beziehung auf Leichenhäuser noch besondere Bestimmungen erfolgen.

Titel IV.

Ausstellung des Todtenschauscheines in Folge der ersten Leichenschau.

§. 21. Gewahrt der Leichenschauer bei der nach Obigem genau vorgenommenen Besichtigung nichts, was hinsichtlich des Todes besondere Zweifel erregt; so ist er neben der im vorstehenden Titel angeordneten Leichenpflege ermächtiget, mit Rücksichtnahme auf die nach §. 14. gesammelten, und wo es Noth thut, in einer bei sich zu führenden Schreibtafel aufgezeichneten Notizen den Todtenschauschein nach Formular Nro. I. und zwar vor der Hand mit gehöriger Ausfüllung der Rubriken Nro. 1. 2. 3. 4. 5. 6. et 9. auszustellen.

§. 22. Ist der Arzt, welcher den Verstorbenen in seiner letzten Krankheit behandelt hat, in dem Wohnorte desselben oder in dessen Nähe ansäßig; so hat derselbe, da vorauszusetzen ist, daß er den Kranken noch in der letzten Entscheidung der Krankheit besucht habe, eine schriftliche Kenntnißgabe über die Natur der Krankheit, so wie über etwaige ihm bekannte, und hieher Bezug habende Nebenumstände in dem Sterbehause noch vor der ersten Leichenschauvornahme zu hinterlegen; der Leichenschauer hat hieraus die Art der Krankheit in der betreffenden Rubrik des Todtenschauscheines einzutragen; außerdem dieselbe, so fern der Verstorbene von einem entfernten Arzte, oder wohl von gar keinem ordentlichen Arzte behandelt worden ist, so gut als möglich, nach den gesammelten Notizen zu bestimmen.

§. 23. In dem Todtenschauscheine ist in der bezeichneten Rubrik auf dem Grunde der ersten Besichtigung nur die muthmaßliche Beerdigungszeit festzusetzen; dieserwegen darf doch schon verläufig die Einleitung zur Beerdigung getroffen, und der Todtenschauschein dem Pfarramte, oder wenn der Verstorbene mosaischen Bekenntnisses ist, der betreffenden Behörde zur Kenntnißnahme vorgelegt werden. Derselbe muß jedoch sogleich wieder zurückgenommen und im Sterbehause bis zur zweiten und letzten Leichenschau hinterlegt werden.

Titel V.

Verfahren bei zweifelhaftem, respective Scheintode.

§. 24. Findet der Leichenschauer bei seiner nach §. 14. vorgenommenen Besichtigung, daß die in §. 15. angegebenen Merkmale nur zum Theil vorhanden sind, insonderheit daß der Körper besonders in der Gegend des Herzens noch warm, und der Augenstern noch etwas beweglich ist, zumal wenn man die Finger vor den Augen hin und her bewegt, oder eine brennende Kerze nahe an dieselben hält; daß die Augen noch ihre natürliche Wölbung und auch ihren Glanz noch nicht ganz verloren haben, daß die Lippen noch roth, und auch die Wangen noch etwas gefärbt sind; so hat er sogleich die erforderlichen Mittel anzuwenden, um bei etwaigem Scheintode die Wiederbelebung zu bewirken. Bei neugebornen Kindern und Kindbetterinnen, bei Hysterischen, Hypochondrischen, Asphyktischen überhaupt und Starrsüchtigen ꝛc. hat der Leichenschauer wegen Verdachtes vom Scheintode vorzüglich aufmerksam zu seyn.

§. 25. Er hat diesemnach, um die Wiederbelebung zu versuchen, den Körper allererst in eine halb sitzende, halb liegende Richtung bringen zu lassen, läßt Senfteig auf die Waden und auf die Brust legen, hält Salmiakgeist oder Gewürzessig unter die Nase, reibt die Fußsohlen mit weicher Bürste, und den übrigen Körper abwechselnd an verschiedenen Theilen mit warmen, wollenen Tüchern, entweder trocken, oder mit warmen Weingeist, Kampfergeist, Wein oder Essig befeuchtet; reizt den Schlund mit einer in Baumöl oder Mandelöl getauchten Feder, gibt Klystiere aus einem Aufgusse aromatischer Kräuter, und gießt von Zeit zu Zeit, jedoch mit größter Vorsicht einige Tropfen hofmännischen Liquors oder Karmelitengeistes mit einem Theelöffel voll Wein vermischt, oder auch auf etwas Wasser in den Mund.

§. 26. Dieses Verfahren setzt er wenigstens eine Stunde lang fort, und wenn es

Digitized by Google

fruchtlos gewesen, so stellt er zwar den Todtenschein nach §. 21. aus, läßt aber den Leichnam doch länger als gewöhnlich im Bette liegen.

§. 27. Kehrt jedoch der Scheintodte nach und nach ins Leben zurück, so läßt er ihn, sobald er wieder schlucken kann, warme Fleischbrühe, oder einen aromatischen Thee mit oder ohne etwas Wein reichen, so schnell als möglich aber den behandelnden oder einen andern Arzt herbeirufen, um das weitere Nöthige anzuordnen, wenn schon gleich Anfangs bei zweifelhaften Anzeichen des Daseyns vom natürlichen Tode auf das schleunigste Anordnung getroffen werden muß. Vorzugsweise ist dieß der Fall bei besondern Arten vom Scheintode, insonderheit bei Erfrornen, Erhängten, Ertrunkenen, Erstickten, nach starken Erschütterungen oder gewaltsamen Quetschungen in einen todtähnlichen Zustand Versetzten, vom Blitze Getroffenen, bei Schwangern ꝛc.

Titel VI.

Verfahren bei plötzlichen Todesfällen, so wie bei neu- und todtgebornen Kindern insbesondere.

§. 28. Ist eine Person plötzlich, ohne vorhergegangene Krankheit, oder nach einer ungewöhnlich kurzen Dauer derselben gestorben, so sind, wie schon §. 24. aufmerksam gemacht worden ist, auf jeden Fall die §. 25. bezeichneten Wiederbelebungs-Versuche, so ferne nicht schon von einem früher herbeigerufenen Arzte solches geschehen ist, zu machen. Außerdem hat der Leichenschauer, wenn nicht schon von einem Arzte eine schriftliche Anzeige nach §. 22., welche näheren Aufschluß gibt, in dem Sterbehause hinterlegt ist, genau zu untersuchen, ob dieselbe nicht entweder selbst Hand an sich gelegt, und dadurch den Tod herbeigeführt habe, oder ob sie nicht durch fremde Gewalt, durch äußere Verletzungen, durch Schuß-, Stich-, Hieb- oder gequetschte Wunden, durch Schläge und dergl., oder durch Beibringung von Gift, von scharfen oder ätzenden Substanzen das Leben verloren habe.

§. 29. Letzteres läßt sich besonders dann vermuthen, wenn die Person unter den heftigsten Schmerzen im Schlunde, im Magen, und in den Gedärmen unter fürchterlicher Angst und Beklemmung, mit anhaltendem Erbrechen, Durchfall, Convulsionen und Raserey schnell und unvermuthet gestorben ist. Gewöhnlich wird in solchen Fällen der Unterleib sehr stark aufgetrieben, und auch die übrigen Theile des Körpers schwellen mehr oder weniger widernatürlich an; es zeigen sich bald rothe, bald blaue, braune oder schwarze Flecken auf der Haut, die Oberhaut löst sich an einigen Stellen ab, die Nägel werden mißfärbig, sind locker und können leicht abgelöst werden; die Haare gehen leicht aus; es tritt schneller als gewöhnlich Fäulniß ein.

§. 30. Ist das Eine oder das Andere der Fall, und liegt nebenbei keine schriftliche Anzeige eines Arztes wegen etwa schon geschehener Kenntnißgabe vor; so hat der Leichenschauer auf der Stelle, jedoch in gehöriger Stille, und ohne Aufsehen zu erregen, der Bezirkspolizeibehörde und dem Physikate eine schriftliche oder mündliche Anzeige unmittelbar zu machen, oder dieselbe durch die Ortspolizeibehörde oder den Ortsvorstand zu veranlassen.

Inzwischen ist die Anordnung zu treffen, daß der Leichnam in der Lage in der er gefunden worden, bis zur Ankunft der Gerichts- oder Bezirkspolizeibehörde und des Physikates belassen werde.

§. 31. Bei Vorkommnissen dieser Art (§. 30.) bleibt der Todtenschauschein im Sterbehause bis zur Vollendung des bezirkspolizeilichen oder gerichtlichen Verfahrens hinterlegt, und ist sodann mit definitiver Bestimmung der Beerdigungszeit in Folge der Resultate des Verfahrens und mit kurzer Erwähnung hievon in der Rubrik über besondere Bemerkungen Nro. 9. vom Gerichtsarzte mit zu unterschreiben.

§. 32. Bei neu- und eben so bei todtgebornen Kindern findet die Leichenschau in vorgeschriebener Weise (Titel II.) Statt. Bei letztern hat der Leichenschauer vorzüglich darauf aufmerksam zu seyn, ob nicht Verdacht einer gewaltsamen Todesart, oder ein Versehen von

Digitized by Google

Seite der Hebamme vorliege. Ersten Falles ist sogleich, wie oben §. 30. zu verfahren, im letzten Falle dagegen lediglich dem Physikate wegen eines Weitern Kenntniß zu geben.

Titel VII.

Verfahren bei epidemischen oder ansteckenden Krankheiten, und bei Sterbefällen unter Behandlung unberechtigter Individuen.

§. 33. Bei epidemischen oder ansteckenden Krankheiten hat die Leichenschau zwar auf die vorgeschriebene Weise zu geschehen; dem betreffenden Physikate ist jedoch, so fern dasselbe von dem Vorkommen dieser Krankheiten in der Ortsgemeinde noch keine Kenntniß erlangt hat, mündlich oder schriftlich gewissenhafte Anzeige zu machen. Ein Gleiches hat zu geschehen, wenn nach den bei der Leichenschau gesammelten, oder sonst erhaltenen Notizen eine Person unter Behandlung eines zur Ausübung der Heilkunde unberechtigten Individuums, oder nach dem Gebrauche sogenannter Geheimmittel gestorben ist. Finden sich von den Arznei- oder Geheimmitteln noch Reste vor, so sind sie ohne weiters zur Hand zu nehmen, und versiegelt dem betreffenden Physikate zur weiteren Veranlassung nach Vorschrift der bestehenden Gesetze zuzuschicken.

Titel VIII.

Vornahme der Leichenschau noch kurz vor der Beerdigung.

§. 34. Um volle Gewißheit des wirklichen Todes zu gewinnen, muß der Leichenschauer einige Stunden vor der zur Beerdigung anberaumten Zeit eine zweite Besichtigung an dem Leichname, sey es im Sterbehause, oder im bestehenden Leichenhause, vornehmen, und zugleich nachsehen, ob alles genau befolgt worden ist, was von ihm in Beziehung auf die Leichenpflege angeordnet wurde.

§. 35. Findet sich bei der nunmehrigen Besichtigung, daß die bei der ersten Leichenschau wahrgenommenen Erscheinungen noch zugegen sind, daß ferner die Hornhaut der Augen eingesunken, und diese ihre Wölbung größtentheils verloren haben, sohin glatt sind; daß mit den Fingern gemachte Eindrücke sich nicht wieder erheben; daß das Innere der Nase trocken ist, und schwärzlich aussieht; daß die Lippen blau und schwärzlich sind, ein Schaum vor dem Munde ist, eine braune oder schwarze Materie aus demselben fließt; daß der ganze Körper kalt, und erstarrt, und auch in der Gegend des Herzens keine Spur von Wärme mehr zu fühlen ist; daß der Unterleib eine blaue oder gar grüne Farbe hat, daß an verschiedenen Stellen des Körpers, besonders auf dem Rücken, dem Gesäß und den Hintertheilen des Schenkels sich sogenannte Todtenflecken zeigen; daß die weichen Theile des Körpers breiartig anzufühlen sind; daß die Schließmuskeln des Afters offen stehen, daß Rücken und Lenden da, wo die Leiche aufliegt, platt gedrückt sind; und gibt der Leichnam gar schon einen stinkenden aashaften Geruch von sich; so ist der wirkliche Tod keinem weitern Zweifel unterworfen. Der Leichenschauer ergänzt sonach den auf die erste Leichenschau ausgestellten und im Sterbehause nach §. 23. hinterlegten Todtenschauschein in den Rubriken: Nro. 7. et 8., welche bis daher offen geblieben, und unterzeichnet denselben zur Bestättigung der gewissenhaften Ergänzung in Folge der wahrgenommenen untrüglichen Kennzeichen des wirklichen Todes von Neuem.

§. 36. Wo die Einrichtung besteht, daß die Sterbfälle bei der Polizeibehörde registrirt werden, werden die Todtenschauscheine auf die bisherige Weise zu diesem Ende sogleich dahin gebracht, hierauf aber ungesäumt dem Pfarramte oder bei Verstorbenen mosaischen Bekenntnisses der betreffenden Behörde zugestellt. Wo dagegen eine Registrirung bei der Polizeibehörde nicht eingeführt ist, hat die Mittheilung derselben unmittelbar und ohne Verzug an das betreffende Pfarramt ꝛc. von den Betheiligten zu geschehen. Die Beerdigung unterliegt sonach in der Nro. 8. definitiv anberaumten Zeit keinem weiteren Anstande.

§. 37. In gewöhnlichen Fällen wird der Leichnam 48 Stunden nach dem Hinscheiden beerdiget.

Wenn bei der ersten Leichenschau alle Merkmale des Todes, wie sie §. 15. bezeichnet

Digitized by Google

sind, wahrgenommen werden; so wird auch die Beerdigung auf die Zeit von 48 Stunden vorläufig anberaumt, und solches im Todtenschauscheine in der Rubrik der muthmaßlichen Beerdigungszeit Nro. 4. ausgedrückt.

§. 38. Wenn sich bei der zweiten Leichenschau die Zeichen des wirklichen Todes nach §. 33. untrüglich kund geben, so wird die muthmaßliche Beerdigungszeit bei der vorgenommenen Ergänzung nicht abgeändert, sondern dieselbe vielmehr in der Rubrik über die Beerdigungszeit nach den Resultaten der zweiten Leichenschau Nro. 8. bestätiget. Stellt sich dagegen bei der zum zweiten Male vorgenommenen Besichtigung der Todesfall auch nur einigermaßen zweifelhaft dar; so ist die Beerdigung ohne weiters zu suspendiren, und bleibt so lange aufgeschoben, bis sich die untrüglichen Merkmale des wirklichen Todes darthun. Es muß nebenbei unverweilt ein ordentlich recipirter Arzt, wenn solcher im Orte oder in der Nähe ist, und zwar, wie möglich der behandelnde Arzt beigezogen, und von diesem der Leichnam auf das sorgfältigste untersucht werden. Von dessen gewissenhafter Beurtheilung hängt sodann die Bestimmung der Beerdigungszeit nach verfügt gewesenem Aufschube ab, und er hat ausschließlich auch die inzwischen nöthige Behandlung der Leiche anzuordnen. Eben so hat derselbe den Todtenschauschein in den Rubriken Nro. 7. et 8. zu ergänzen, und ihn neben dem Leichenschauer unter Anfügung der Ursache des Aufschubes zu unterschreiben. Nur dann darf ein Landarzt, oder Chirurg erster Klasse, oder ein Chirurg aus der neuen Schule den Arzt nach Wissen und Gewissen vertreten, wenn ein solcher im Orte oder in der Nähe sich nicht befindet.

§. 39. Eine Abkürzung der gewöhnlichen Beerdigungsfrist um 12 bis 18 Stunden findet nur dann Statt, wenn z. B. ein Mensch an einer ansteckenden Krankheit gestorben, und die untrüglichen Merkmale des wirklichen Todes bereits sichtbar eingetreten sind. Allein nur ein ordentlich recipirter Arzt, der zu dem Ende beigezogen, und von welchem der Leichnam sorgfältig besichtiget werden muß, kann diese Ausnahme von der gesetzlichen Frist unter obigen Bedingungen bewilligen. Er hat sonach den Todtenschauschein in den betreffenden Rubriken Nro. 7. et 8. ebenfalls zu ergänzen, die Ursache der Abkürzung zu bemerken, und seine Mitunterzeichnung beizufügen.

§. 40. Kein Pfarramt darf einen Leichnam ohne erhaltenen, nach zweimal gesetzlich vorgenommener Leichenschau vorschriftmäßig ausgefertigtem Todtenschauschein beerdigen, noch die definitiv bestimmte Beerdigungsfrist abändern. Das Nämliche gilt auch für die Genossen mosaischen Bekenntnisses.

§. 41. Das Ausstellen der Leichen zur Schau, vorzüglich solcher, welche an ansteckenden Krankheiten gestorben, bleibt durchaus und strenge verboten. Selbst deren Leichbegängnisse sollen in gehöriger Stille, und ohne öffentliches Gepränge abgehalten werden.

Titel IX.

Besondere Bestimmungen.

§. 42. Jeder Leichenschauer hat über sämmtliche ihm vorkommende Leichenbesichtigungen ein eigenes Register nach dem Formular Nro. II. zu führen. Die Physikate haben Gelegenheit zu nehmen, dasselbe wenigstens einmal des Jahres einzusehen, und sorgfältig darauf zu halten, daß es von den Leichenschauern immer vollständig geführt werde.

§. 43. Die Pfarrämter und die Behörden, welchen die Todtenschauscheine der Verstorbenen mosaischen Bekenntnisses zugestellt werden, haben alle ihnen zukommende Scheine, nach welcher die Sterbmatrikeln in Beziehung auf die betreffenden Rubriken genau und übereinstimmend geführt werden müssen, der Zeitfolge nach zu sammeln, und dieselben nach Abfluß eines jeden Quartals, spätestens bis zum 10. des darauf folgenden Monats an die betreffenden Physikate einzusenden. Wenn Pfarreien hinsichtlich ihrer Eingepfarrten zu mehreren Gerichts- und respect. Physikatsbezirken gehören: so müssen die Todtenschauscheine nach denselben gehörig ausgeschieden, und hienach den betreffenden Physikaten zugeschlossen werden.

§. 44. Damit die Todtenschauscheine gleichförmig geführt werden, so sollen dieselben gedruckt, und jedem Leichenschauer durch die Physikate von Zeit zu Zeit in bemessener Anzahl

Digitized by Google

und nach Bedarf zugestellt werden. Die Bezahlung hiefür haben die Leichenschauer aus ihren Schaugebühren zu leisten. Das Todtenschau-Register hat jeder Leichenschauer sich selbst auf gewöhnlichem Schreibpapier und in der Bogengröße desselben (in folio) anzufertigen, und nach dem Formular Nro. II. einzurichten.

§. 45. Die Physikate haben die ihnen zugekommenen Todtenschauscheine alsbald gehörig zu durchsehen, und zu untersuchen, ob die Leichenschauordnung in allen ihren Theilen gehörig befolgt, ob sohin keine Beerdigung vor der gesetzlichen Frist ohne gültige Erlaubniß vorgenommen worden: ob keine Lizenzüberschreitungen, oder Pfuschereien hieraus ersichtlich sind, und ob überhaupt sonst nichts zu bemerken ist, was Abhülfe erfordere. Uebertretungsfälle in Beziehung auf den richtigen Vollzug der Leichenschau, auf die Beerdigungsfrist, und auf Pfuschereien durch Eingriffe unberechtigter und für keinen Zweig der praktischen Heilkunde approbirter Individuen haben die Physikate, mit gehörigem Beweise versehen, sogleich zur Kenntniß der Bezirkspolizeibehörden der weiters geeigneten Untersuchung und Abstellung wegen zu bringen. Ueber Abweichungen von Seite der Leichenschauer in formeller Beziehung, sowohl was die Ausstellung der Todtenschauscheine, als die Führung der Todtenschau-Register angeht, und über wahrgenommene Ueberschreitungen untergeordneter Medizinal-Individuen rücksichtlich ihrer Befugnisse und Approbationen sind die betreffenden Individuen von den Physikaten allererst zu erinnern, und in angemessener Weise zurecht zu weisen. Wiederholte Uebertretungen dagegen eignen sich zur Kenntniß der Königl. Regierung, worüber dieselben Anzeige zu erstatten haben.

§. 46. Aus den Todtenschauscheinen haben die Physikate eine summarische Uebersicht über alle im Physikatsbezirke im Verlaufe des Jahres verstorbenen Personen mit Rücksicht auf das Alter, Geschlecht und Krankheit nach Formular Nro. III. herzustellen, und dieselbe sammt den vollständig gesammelten Todtenschauscheinen, welche nach genommener Einsicht an die Physikate wieder zurückgeschlossen werden, der Königl. Regierung mit dem medizinischen Jahresberichte unter Anfügung gutachtlicher Bemerkungen vorzulegen.

§. 47. Wenn den Leichenschauern einzelne Ergebnisse und Fälle vorkommen, welche einer besondern Beachtung werth, oder als besonders merkwürdige pathologische Erscheinungen anzusehen sind: so sind sie gehalten, den Physikaten unverweilt darüber Anzeige zu machen, welche sodann nach Ermessen und Befund der Sache zur Königl. Regierung Bericht zu erstatten haben.

§. 48. Mit dem Vollzuge der gegenwärtigen Leichenschau-Ordnung treten die Todtenschau-Einrichtungen, wie sie in einzelnen Orten bestanden, außer Wirkung.

Die Königl. Regierung glaubt sich der sichern Erwartung überlassen zu dürfen, daß gegenwärtige Leichenschau-Ordnung in allen Punkten aufs genaueste eingehalten, und die Bezirks-Polizeibehörden und Physikate den darin gegebenen Vorschriften den pünktlichsten Vollzug sichern werden.

Regensburg am 24. August 1830.

Königl. Regierung des Regenkreises, (Kammer des Innern.)

v. Linck, Präsident.

Herrmann, Sekr.

Die bestehenden polizeilichen Anordnungen:

1) daß bei Glatteis, oder wenn überhaupt Eis auf den Straßen liegt, jeder Hausbesitzer alltäglich, und wenn es erforderlich ist, des Tages mehrmals, vor seinem Hause hinreichend mit Sand aufstreuen lassen müsse:
2) daß jeder Hausbesitzer solche Eisstellen, welche sich durch Ausschütten von Wasser aus den Häusern, besonders bilden, auf der Oberfläche aufhauen lassen müsse, damit sie nicht von Kindern als Schleifen benützt werden;
3) daß das Hin- und Herfahren mit Kinderschlitten auf Straßen und Plätzen, wo gewöhnlich Fußgänger sich befinden, sodann in den Alleeen vor den Thoren, ebenso wie

Digitized by Google

das Werfen der Kinder mit Schneeballen oder das Schleifen derselben auf Eisstellen in den Strassen verboten sey;
werden nachorücklichst in Erinnerung gebracht.
Regensburg den 18. Dezember 1830.

S t a d t = M a g i s t r a t.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Das bestehende Verbot des schnellen Fahrens in hiesiger Stadt wird bei jetziger Jahreszeit, wo gewöhnlich in den Strassen durch das sich ansammelnde Eis die Passage für Fußgänger noch unbequemer und gefährlicher wird, als sie es theilweise in den engern Strassen gewöhnlich ist, mit dem Anhange erneuert, daß zugleich bei Schneewetter Pferde und Spannvieh mit Rollen versehen seyn müßen, und daß zum strengen Vollzuge dieser Anordnungen die Polizeimannschaft zur thätigen Aufsicht auf Zuwiderhandlungen angewiesen worden ist.
Regensburg den 18. Dezember 1830.

S t a d t = M a g i s t r a t.
v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Die in der allerhöchsten Verordnung vom 12. September 1803 enthaltene Bestimmung, daß sowohl Knaben als Mädchen vom 12. bis zum 18. Jahre einschlüßig, zum Besuche der Feyertagsschulen verpflichtet sind, und namentlich die Handwerkslehrjungen nicht freygesprochen werden dürfen, wenn sie sich nicht über den fleißigen Besuch dieser Schulen legal auszuweisen vermögen, wird mit dem Anhange in Erinnerung gebracht, daß nicht nur die nachlässigen Schulbesucher selbst, sondern auch jene Aeltern, Handwerksmeister und Dienstherren, welche sich dießfalls einen Saumsal zu Schulden kommen lassen, angemessene Ahndung zu gewärtigen haben.
Regensburg den 17. Dezember 1830.

S t a d t = M a g i s t r a t.
Der I. Bürgermeister von Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Da man sich aus den bisherigen häufigen Schulversäumnissen der zu Ministranten verwendeten Schulknaben überzeugt hat, daß der kirchliche Ministrantendienst mit einem geregelten Schulbesuche nicht vereinbar ist, so kann man auch in Zukunft nicht mehr gestatten, daß derley schulpflichtige Knaben, so lange sie nicht aus den Volksschulen förmlich entlaßen sind, als Ministranten aufgenommen werden, wonach sich sowohl die Aeltern schulpflichtiger Kinder, als die betreffenden Kirchenverwaltungen zu achten haben.
Regensburg den 17. Dezember 1830.

S t a d t = M a g i s t r a t.
Der I. Bürgermeister v. Eggelkraut. Cramer, Sekr.

Dem evangelischen Krankenhause sind nachstehende Geldbeträge zugekommen, als:
von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Bäcker . 6 fl.
von den Gesellen des Steinmetzmeisters Graf in Stadtamhof 10 fl. und
von den Gesellen des ehrsamen Vereins der hiesigen Hafner . 3 fl.
Wofür den Gebern öffentlich gedankt wird.
Regensburg den 27. Dezember 1830.

S t a d t = M a g i s t r a t.
v. Eggelkraut. Wolff, Offiziant.

Von einem ungenannt seyn wollenden Wohlthäter erhielten die Knaben in der Armen-Beschäftigungsanstalt drei Metzen Aepfel und einen Kronenthaler zum Christgeschenk. Ferner

Digitized by Google

von einem Ungenannten unter der Aufschrift: Kleine Neujahrsgabe für das Knaben-Institut; Gott mehre und segne es. 2 fl. 24 kr.

Welches unter Dankes-Erstattung öffentlich anzeigt

Regensburg den 28. December 1830.

Der Armenpflegschafts-Rath.
von Eggelkraut. Erich.

Kreis- und Stadtgerichtliche Bekanntmachungen.

Gertraud de la Salle, Marchand de Modes aus Wien, ist am 20. Nov. hierorts gestorben.

Wer an die zurückgelassene Masse derselben irgend einen Anspruch zu machen hat, wird hiemit aufgefordert, deßhalb das Geeignete bei unterzeichnetem Gerichte binnen 30 Tagen anzubringen, indem nach Verlauf dieser Zeit mit dem Abschlusse dieser Verlassenschaft vorgeschritten werden wird.

Regensburg den 7. Dezember 1830.

K. B. Kreis- und Stadtgericht.
Schieder, Direktor. M. Schütz.

Land- und Herrschaftsgerichtliche, so wie auch andere amtl. Bekanntmachungen.

Verzeichniß
milder Gaben zum katholischen Krankenhaus in Regensburg.

Am 10. November 1830 von der Bruderschaft der sämmtlichen Hausdiener zu Regensburg	5 fl.
— von den Gesellen der Kufner daselbst	3 fl.
— von den bürgerl. Frisenren zu Regensburg	3 fl.
Am 21. Dezember 1830 von den Täckergesellen zu Regensburg	6 fl.
Am 27. d. von den Hafnergesellen daselbst	3 fl.
Summa	18 fl.

Regensburg den 27. Dezember 1830.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senat.
Can. Oberndorfer, Administrator.

Das im Zehentstadel zu Rainhausen vorhandene Stroh aus der Erndte vom heurigen Jahr wird Montag den 3. Jänner künftigen Jahrs vorbehaltlich höherer Genehmigung zur Versteigerung gebracht. Kaufsliebhaber werden eingeladen, am besagten Tag Vormittags von 9 bis 12 Uhr in dem diesseitigen Amtszimmer G. 39. zu erscheinen, und ihre Angebote zu Protokoll zu geben.

Regensburg den 18. Dezember 1830.

Königl. Stiftskastenamt zur alten Kapelle.
Fr. Seiler, Stiftskastner.

Oeffentliche Dankeserstattungen, Aufforderungen, Warnungen und Berichtigungen.

Ihren Gönnern, Verwandten und Freunden bringen hiemit zum bevorstehenden Jahreswechsel, so wie zu allen festlichen und wichtigen Ereignissen und Unternehmungen im neuen Jahre, — die aufrichtigsten, herzlichsten Glückwünsche dar

Regensburg am 27. Dezember 1830.

der K. Rechnungs-Commissair Zöschinger und Familie.

Allen hochzuverehrenden hohen Vorgesetzten und Gönnern, allen Herren Herren Kollegen, Freunden und Bekannten, den groszmüthigen Wohlthä-

Digitized by Google

tern unserer Alumnen, den werthesten Aeltern unserer Schüler, die schönsten Erdenfreuden, die besten Güter von Gott zum neuen Jahre, mit der ergebensten Bitte um geneigte Erlassung und Unterlassung jeder andern Gattung von Glückswünschen.

Conrector Saalfrank und Frau.

Allen, die mir und den Meinigen wohl wollen, hiermit die herzliche Erwiederung ihrer Wünsche wegen des nahen Jahreswechsels.

Dr. von Schmöger, o. Professor am K. Lyceum.

Hochverehrten Gönnern und Freunden bringen zum Jahreswechsel die aufrichtigsten Glückwünsche ergebenst dar mit der Bitte um ferneres Wohlwollen.

K. Bühling und Frau.

Allen meinen verehrten Gönnern und Freunden widme ich zum neuen Jahre die herzlichsten Glückswünsche.

Dr. Gergens.

Indem ich hiemit mich und meine Familie allen unsern Gönnern und Freunden unter den herzlichst besten Glückswünschen zum neuen Jahre zur fernern Gewogenheit empfehle, bitte anbei mich wegen Unterlassung persönlicher Aufwartung durch meine leider noch andauernde Kränklichkeit gütigst entschuldigt zu halten.

Xaver Schäfler, quiescirter Königl. Polizey-Actuar und Stadtschreiber zu Stadtamhof.

Die Unterzeichneten wünschen Ihren verehrten Titl. Gönnern, Verwandten und Freunden, einen glücklichen Jahreswechsel, und empfehlen sich hiebei zur fernern Wohlgewogenheit.

Johann Schoenninger, Weinhändler nebst Frau.
Frz. Donnegg, Oberlieut. und Regim. Adjutant, nebst Frau.

Verehrten Verwandten, Gönnern und Freunden weihet zum bevorstehenden neuen Jahre die herzlichsten Wünsche

die Familie Rehbach.

Unsern werthen Verwandten, Freunden und Gönnern wünschen wir von Herzen einen glücklichen Jahreswechsel und empfehlen uns Ihrer ferneren Freundschaft und Gewogenheit.

H. Hessling und Frau.

Allen unsern Freunden und Bekannten bringen wir zum Jahreswechsel unsere besten Glückswünsche hiemit dar.

Kransperger, Fürstl. Thurn- und Taxischer Hofzahnarzt nebst Familie.

Verwandten, Freunden und Bekannten wünschen wir zum Jahreswechsel alles Wohlergehn und empfehlen uns in Ihre fernere Freundschaft.

Schwerdtner und Familie.

Wir wünschen unsern Verwandten, Freunden und Gönnern einen gesegneten Jahreswechsel, und empfehlen uns zu fernerer Freundschaft und Wohlgewogenheit.

Fabricius und Frau.

Allen seinen hohen Gönnern und Freunden wünscht der Unterzeichnete ein gesegnetes neues Jahr und empfiehlt sich denselben ehrfurchtsvoll und freundlichst.

Landarzt Heinrich

Digitized by Google

Allen meinen Freunden und Gönnern, wünsche ich viel Glück zum neuen Jahr, und bitte noch ferner um Ihre Freundschaft und Gewogenheit.

Joh. Georg Wittmann,
Schnittwaarenhändler.

Bei herannahendem Jahreswechsel habe ich die Ehre meinen verehrungswürdigen Freunden und Gönnern, ein gesegnetes neues Jahr zu wünschen mit der Bitte, mir auch ferners Ihr geneigtes Zutrauen zu schenken, welches ich durch reele Bedienung zu verdienen suchen werde.

Mit Hochachtung empfiehlt sich ergebenst

A. Seitz.

Unsern Gönnern und Freunden weihen zum bevorstehenden neuen Jahre, so wie immer, ehrfurchtsvoll und ergebenst die besten herzlichsten Wünsche

Franz Holmmers Wittwe,
und Familie.

Auch ich nebst meiner Frau vereinige meine Wünsche mit denen meiner Frau Schwiegermutter zum Jahres-Wechsel.

C. L. Michaut,
Bürger und Conditor von Berlin.

Allen ihren werthen Gönnern und Freunden wünschen Glück und Segen zu dem bevorstehenden Jahreswechsel und empfehlen sich zur ferneren Gewogenheit

Kath. Brenck und Familie.

Da es nun durch rastlose ärztliche Mühe dahin gebracht wurde, daß meine Tochter Elise Morhart von ihrer schmerzlichen Krankheit die Genesung wieder erlangte, so fühle ich mich veranlaßt den beiden Titl. Herrn Medicinalrath Pop und Herrn Doktor Heigl für Ihre rastlose Mühe, dann dem Hochwürdigen Herrn Cooperator Sigert zu Stadtamhof für die zahlreichen Besuche und heilsamen Lehren, und jenen edlen Freundinnen, die sie während ihres Krankenlagers so oftmals besuchten, meinen innigsten Dank zu sagen mit dem Wunsche, daß Gott jede Familie vor gleichen Fällen bewahren möge.

August Morhart, K. Malzaufseher.

Bücheranzeigen, Unterrichts- u. Kunst-Sachen betreffend:

Unterzeichneter empfiehlt sich, bei herannahendem Jahreswechsel, zur Fertigung von Visiten-Karten, unter geschmackvollster und billigster Ausführung, ganz ergebenst.

Amersdorffer,
Inhaber eines lithographischen Instituts, E. 94.

Buchbinder Fuchs, Bachgasse Lit. B. Nro. 93. hat hiemit die Ehre zu gef. Abnahme zu empfehlen:

Mehrere Arten schöner Neujahrs- und Namenstagswünsche und verschiedene Gattungen Visitenbillets; hübsche gemalte Kränze zu Wünschen, schöne Stammbuchblätter; Lottospiele; verschiedene Schreibkalender in Quart und Octav; Taschenkalender mit Kupfern und Spiegeln; Kinderschriften; große und kleine Bilderbücher mit und ohne Text; vielerlei illum. und schwarze Bilderbögen; verschiedene Schreibbücher u. a. a. zu billigsten Preisen.

Unterzeichneter wünscht in den niedern und höhern Schulwissenschaften, in der hebräischen Sprache und den verwandten Dialekten (der chaldäischen, syrischen und arabischen) in Privatstunden Unterricht zu ertheilen.

Dr. S. Schlenker, Lehrer im Hause des Herrn J. Gugenheimer.

Unterzeichneter macht einem verehrlichen Publikum bekannt, daß er verschiedene Gat

Digitized by Google

tungen eleganter Visitenbillets, Wechsel, Rechnungen in großen und kleinen Formaten, so wie Apotheker-Etiquettes in Commission erhalten hat, die sich durch Brauchbarkeit und billige Preise vorzüglich auszeichnen.

Indem er dieß zur Anzeige bringt, empfiehlt er zugleich sein wohl assortirtes Lager von Nadler-, Krämerey- und Berchtesgadner-Holzspielwaaren, und bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Christoph Finck,
in der Pfarrergaße, E. 119.

In dem ersten Stocke des Hauses Lit. D. Nro. 87. dem Weinthor gegenüber, sind zu verkaufen:

Las Cases, memorial de Sainte Hélène. IX tom. fl. 15.

Chefs-d'oeuvre de Litterature et de Morale, mit deutschen Noten, II Franzbände, ganz neu. fl. 2. 24 kr.

Memorial de la regence du duc d'*Orlean*, III tom. fl. 1. 30 kr.

Voyage d'*Italie*. III tom. fl. 1. 30 kr.

Neker, l'état réel de la france à la fin de l'année 1795. III tomes. fl. 1. 30 kr.

Von der Leonh. Amersdorffer'schen lithogr. Anstalt in Nürnberg, sind neue und geschmackvolle Visiten-Karten auf fürbigem und weißen Papier angekommen und in Commission zu haben bei

Kunsthändler Schmal,
am neuen Pfarrplatze.

Bei einem Leseverein, wo Morgenblatt, Hesperus, Eos, Conversations-Blatt, Gesellschafter, Anzeiger der Deutschen, Flora, und überhaupt die besten Erzeugniße der deutschen Journalistik gelesen werden, kann noch ein Leser beitreten. Das Nähere im A. C.

Es wünscht Jemand die hiesige Zeitung und noch einige beliebte Blätter vom neuen Jahr anfangend zu lesen, und bietet dagegen die Münchner politische Zeitung, den bayerischen Volksfreund, das Münchner Tagsblatt und Sonntagsblatt zum Austausche an; jedoch in der neuen Straße, oder deren Nähe. Das Nähere in Lit. G. Nro. 29. in der neuen Straße über einer Stiege.

Gesellschaft der Harmonie.

Freitag den 31. Dezember ist Ball, wozu die sämmtlichen verehrlichen Mitglieder mit ihren Familien, und die resp. Personen, welche Eintrittskarten erhielten, ergebenst eingeladen werden.

Anfang 8 Uhr.

Der Ausschuss der Harmonie.

In der schönen Gelegenheit in Lit. A. Nr. 72. über 2 Stiegen können zu folgenden Zeitschriften Mitleser eintreten: zur Regensburger Zeitung gegen monatlich 6 kr., zur Flora 6 kr., zur Landbötin 6 kr. und zum Wochenblatt 3 kr.

Es werden zum Korrespondenten noch Theilnehmer gesucht. Näheres in der Seboldtschen Leihbibliothek.

Etablissements, Rekommendationen u. Miethe-Veränderungen ꝛc. betreff.

Bei Unterzeichnetem ist natur-süßer Tyroler Wein zu haben.

Joseph Aichele, Weinwirth.

Es empfiehlt sich zu vieler Abnahme des so berühmten Vibacher Schlag-Wassers das Gläschen à 17 kr. in seinem Laden bei Hrn. Jakob Dausinger in Stadtamhof.

Joh. Hinterseer.

Frisch erhaltene neue Kastanien empfiehlt zur gefälligen Abnahme

Friedrich Gottfried,
im Bischofshof.

Unterzeichneter empfiehlt sich zur Abnahme seines selbst fabrizirten Lampenöls, das Pfund 26 kr. welches weder Geruch noch Rauch von sich giebt, und sehr hell brennt. Ferner verkauft derselbe ächten Arrak die Bouteille 1 fl. 24 kr. geringern 1 fl. 6 kr. ordinären 48 kr.

M. R. H. Stirner,
Materialist.

Arrak die Bouteille 1 fl., wie auch Malaga-Wein 1 fl. pr. Bouteille empfiehlt einem verehrungswürdigen Publikum zu gefälliger Abnahme

Ottmann, Weinwirth.

Digitized by Google

Unterzeichneter hat die Ehre einem verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß bei ihm in seiner Weinniederlage in Stadtamhof Hausnummer 7. neuerdings bester Würzburger Franken-Wein von vorzüglich guten Jahrgängen angekommen ist, als: 1828r Wein die Maas 12 kr., 1827r Sommeracher 20 kr., 1822r 24 kr., 1811r die Maas 36 kr. Man verkauft in ganzen und halben Eymern. Faßelweis wird noch billiger, als oben gesagt ist, abgegeben, und bittet um einen recht zahlreichen Zuspruch

Joh. Zehgruber, Weinproducent von Abtöschwindt bei Würzburg.

In der Kleiderhandlung des Unterzeichneten sind aus der Fabrik des Herrn Christian Zimmermann, von Straubing verschiedene wasserdichte Filz- und Seidenhute angekommen. Dieselben werden zu den billigsten festgesetzten Preisen abgegeben und zur geneigten Abnahme empfohlen

J. G. Lintner.

Unterzeichneter giebt sich die Ehre sein Etablissement als Herren- und Dameufriseur einem hohen Adel und verehrungswürdigen Publikum ergebenst anzuzeigen. Derselbe empfiehlt sich mit verfertigter Haararbeit aller Gattungen, und bittet um geneigten Zuspruch ergebenst.

J. K. Ernst,
wohnhaft im schwarzen Adler nächst der Hauptwache.

Feinsten und feinen Arrac de Batavia, so wie auch Rhum de Jamaica in ganzen, halben und viertels Bouteillen von vorzüglicher Güte und in den billigsten Preisen bietet ergebenst an

Friedr. Heinr. Theod. Fabricius.

Zu gutem Bayerwein vom 1827r Jahrgang ladet ergebenst ein

Chr. Raimer, am obern Wörth.

Auktionsanzeigen, Waaren u. andere Gegenstände betreff., welche verkauft, oder zu kaufen gesucht werden.

Montags den 3. Jänner 1831 und folgende Tage Nachmittags 1 Uhr werden im Eckladen Nro. 5. am Rathhause die Verlassenschafts-Effekten der Schuhmachers-Gattin Maria Rothenfelder, bestehend in einem goldenen Hubertus-Orden, einem gold. Perschaft, drei silbernen Hals- und 2 Schnürketten, mehreren goldreichen Hauben, goldenen Ohren- und Fingerringen mit guten Perlen und Rosetten, einer goldenen Venetianer Kette, mehreren guten Steinen, gold., silbernen und tombackenen Sackuhren, 2 neuen gold. Porté-Epées, silber. Rosenkränzen, verschiedenen Silbermünzen, einem engl. Tubus, Pistolen, feinen neuen Herren-Kleidern und Hemden, Frauenkleidern, Leib- und Bettwäsche, neuen seidenen Strümpfen und wollenen Socken, mehreren Resten Tuch, schwarzen Manchesters, Pers und Kattuns, Kanapees, Sesseln, Arbeitstischen, Oelgemälden, worunter eine Madona; einer kupfernen Theemaschine, einem eisernen Radschuh, neuen Flambeaux, 2 Pfund Wachslichtern, eisernen Gewichtern, Zinn, Messing, Kupfer, Eisen, nebst noch andern sehr brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert.

Kaspar Neumaier, Bürger und gerichtlicher Schätzer, dann öffentlicher und gerichtlicher Autienator, wohnhaft Lit. D. 156.

Montags den 10. Jänner 1831 und folgende Tage Nachmittags halb zwei Uhr werden in der Behausung des Hrn. Fischer, Bäckermeisters Lit. G. Nro. 105. über eine Stiege hoch, verschiedene Mobilien und Effekten, bestehend in silber beschlagenen, meerschaumenen und Maser-Tabacksköpfen, einer silbernen Halskette, Manns- und Frauenkleidern, Kanapees und Sesseln von Nußbaumholz, Betten, geschweiften Bettstätten, einem runden Tisch und einem Schreibsekretär von Nußbaumholz, 2 Kommoden von Mahagonyholz, 2 detti kleinern von detto, Kleiderkästen, Spiegeln, einem großen Crucifix, einem Aufsatzkasten von Nußbaumholz, verschiedenem Porzellain, großen eisernen Thüren, einem sehr großen viereckigen Ofen, einem 2spännigen Schlitten mit Chaisenkasten und lederuem Dach, einem großen kupfernen Waschkessel, einem detto Schwankkessel, einer detto großen Flasche, einem Waffel- und einem Hohlhippeneisen, nebst noch andern nütz-

Digitized by Google

lichen und brauchbaren Hausgeräthschaften an den Meistbietenden gegen sogleich baare Bezahlung öffentlich versteigert. Wozu höflichst einladet

W. Riedl, Auktionator.

Die zwei 3stöckigen Häuser mit großem Garten Lit. C. Nro. 45. und 46. sind aus freier Hand zu verkaufen. Das Weitere erfährt man in Lit. E. Nro. 66. bei St. Cassian.

Das Haus Lit. E. Nro. 8. zum goldnen Rößel ist aus freier Hand zu verkaufen, oder zu verstiften. Das Nähere ist beim Eigenthümer zu erfragen.

Zu verkaufen sind: ein Zimmerteppich, ein eiserner Brater mit 2 Spiesen zum Aufziehen, ein Kleiderschrank, eine Kinderbettstelle von Kirschbaumholz, eine Bücherstelle, eine Stockuhr, die Stunden schlägt, welche Gegenstände im ersten Stock des Hauses Lit. E. Nro. 56. eingesehen werden können.

Das Haus Lit. G. Nro. 153. nächst dem Petersthor ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere ist daselbst zu erfragen.

Es werden gläserne Maasflaschen, sogenannte Bocksbeutel zu kaufen gesucht. Wo, erfährt man im A. C.

Aus freier Hand ist ein Bäckerhaus mit realer Bäckergerechtigkeit auf einem gangbaren Platz zu verkaufen. Näheres im A. C.

Es ist ein Anzug für einen Knaben von 10 bis 12 Jahren, bestehend in einem schwarzen Frack, Pantalons, Gilet, Mantel, und Hut, in Lit. F. Nro. 19. im zweiten Stock zu verkaufen.

Bei Schuhmacher Polster in Lit. G. Nro. 104. sind ein- und zweispännige Schlitten zu verkaufen und zu vermiethen. — Ebendaselbst auch getrocknetes Mischling- oder Buchenholz zu verkaufen.

Es ist eine reale radizirte Oelerergerechtigkeit nebst einem Mühlantheil aus freier Hand zu verkaufen. Es kann auch auf diesem Ankauf etwas liegen bleiben.

Das Haus Lit. H. Nro. 16. am Stärzenbach ist aus freier Hand zu verkaufen.

Ein ganz fehlerfreies, 5jähriges, besonders zum Reiten geeignetes Pferd ist zu verkaufen, und im A. C. zu erfragen.

In dem ersten Stock des Hauses Lit. D. Nro. 87., dem Weinthor gegenüber, ist ein volltöniges Klavier mit drei Veränderungen um fl. 10. zu verkaufen.

Das Haus Lit. F. Nro. 129. auf dem alten Kornmarkt wird Donnerstag den 22. Jänner 1831 von 10 bis 12 Uhr aus freier Hand an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Das Haus kann täglich in Augenschein genommen werden; so wie die Bedingungen bei Unterzeichnetem zu erfragen sind.

W. Riedl,
gerichtlicher Auktionator.

Eine Inventions-Flöte mit drei Klappen von Silber, für rechts und links Spielende eingerichtet, ist um fl. 25. zu verkaufen. Das Nähere im A. C.

In einer der lebhaftesten Straßen ist ein schönes solid hergestelltes Haus gegen baaren Erlag des Kaufschillings zu verkaufen, und das Nähere im A. C. zu erfragen.

Ich zeige hiemit ergebenst an, daß ich am Freitag den 31. Dezember 6 Frischlinge schlachte, in der Schweinebank das Pfund zu 9 kr., ingleichen auch das Schmalz zu 17 kr. verkaufe, und bitte um gefällige Abnahme.

Joseph Fischer,
Bäckermeister in der Ostengasse.

Quartiere und andere Sachen, welche zu vermiethen sind, oder zu miethen gesucht werden.

In Lit. F. Nro. 22. auf dem Rathhausplatz ist ein kleines aber freundliches Quartier für eine einzelne Person, mit oder ohne Meubels, vierteljährig oder monatlich, stündlich zu beziehen.

In der Behausung Lit. D. Nro. 34. nächst der St. Oswaldkirche ist der erste Stock bestehend, aus 5 schönen, heizbaren Zimmern, Holzlege, Küche, Speise, Kellerabtheilung u. allen andern Bequemlichkeiten zu verstiften. Näheres ebendaselbst.

Digitized by Google

In der Maximilianstraße zunächst am Thor, Lit. G. Nro. 144. ist sogleich oder bis Ziel Lichtmeß der erste Stock, bestehend in 5 ausgemalten Zimmern, Kabinet, Kochstube, Küche, Keller, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit zu vermiethen. Auch kann auf Verlangen zu ebener Erde noch ein Zimmer, große Küche und Kammer dazu gegeben werden. Das Nähere ist beim Eigenthümer in Lit. G. Nro. 144. im ersten Stock zu erfragen.

In Lit. E. Nro. 5. der Augustinerkirche gegenüber, ist ein Quartier, bestehend in 3 Zimmern, 1 Kabinet nebst großem Vorsetz, dann einer hellen Küche, Boden und gemeinschaftlicher Waschgelegenheit an eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden. Näheres hierüber in Lit. E. Nro. 56. im ersten Stock.

In Lit. C. Nro. 106. der Augustiner Kirche gegenüber ist der zweite Stock, bestehend aus 7 heizbaren Zimmern, Garderobe, Küche, Keller, Stallung für 4 Pferde, zwei Böden, Holzlege und Waschgelegenheit bis Ziel Georgi zu vermiethen.

Vom Ziele Lichtmeß 1831 an, ist zu vermiethen in Lit. A. Nro. 71. ein bequemes Quartier von 6 aneinander hängenden kleinen und größern Zimmern, und einer Kochstube, nebst Küche, Keller, Holzlege ꝛc., Boden und Waschküche sind gemeinschaftlich.

Bis Ziel Lichtmeß ist in Lit. G. Nro. 72. nächst den schwarzen Bären der zweite Stock mit aller Bequemlichkeit zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 99. ist im zweiten Stock ein Quartier aus 3 heizbaren Zimmern, hellem Alkoven, Küche, Kammer, Bodenkammer bestehend; dann eine Stallung auf 3 Pferde, mit Wagenremise, dazu oder gesondert zu vermiethen, und sogleich oder bis Lichtmeß zu beziehen.

Täglich sind zu vermiethen:

In Lit. E. Nro. 66. eine Wirthsgerechtigkeit,

und in Lit. C. Nro. 46. 2 heizbare Zimmer, 2 Kammern, Küche und Keller, nebst großem Garten.

Ein sehr schöner Keller, von 50 Schuhe Länge und 25 Schuhe Breite, besonders zu Bier-Einlagerung geeignet, ist zu vermiethen. Wo? sagt das A. C.

In Lit. E. Nro. 49. im Spachholz'schen Hause ist im dritten Stock ein Quartier zu verstiften und kann täglich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 31. ist ein Monatzimmer mit oder ohne Meubels zu verstiften.

In Lit. F. Nro. 121. neben dem Kreuzgang ist der 2te Stock, bestehend in zwei heizbaren und einem unheizbaren Zimmer nebst Küche und Vorsetz, alles mit einem Gatter zu versperren, Keller, Holzlege und gemeinschaftlichem Boden bis Lichtmeß zu verstiften; kann auch täglich bezogen werden.

In dem Hause Lit. G. Nro. 24. in der Maximilianstraße ist zur ebenen Erde eine große Wohnung, bestehend in 2 ausgemalenen heizbaren Zimmern rechts, dann 2 dergleichen links, 2 Kammern, einer Küche, Keller, Holzlege und allen sonstigen Bequemlichkeiten; dann weiters über einer Stiege 2 schöne ausgemalne heizbare Zimmer, nebst sonstigen Bequemlichkeiten, im Ganzen oder abgetheilt, bis Ziel Georgi zu vermiethen; und das Nähere hierüber beim Hauseigenthümer über einer Stiege daselbst zu erfragen.

In Lit. F. Nro. 18. ist der erste Stock mit der Aussicht auf den Domplatz und in die Goliathstraße, bestehend in 6 Zimmern, Küche, Speis, Holzlege und Keller, für eine ruhige Familie zu vermiethen, und kann sogleich bezogen werden.

Ein schönes heizbares Monat-Zimmer das besondern Ausgang hat, und täglich bezogen werden kann, ist mit Bett und Meubeln zu vermiethen, das Nähere im A. C.

In Lit. F. Nro. 87. nächst dem Bischofshof ist der zweite Stock, mit 2 Zimmern, Kabinet, Garderobe, Kochzimmer, Küche, Speis, Holzlege, Boden und Waschgelegenheit täglich oder bis Lichtmeß zu vermiethen.

In der Behausung Lit. B. Nro. 79. in der untern Bachgasse ist täglich der erste und zweite Stock zu verstiften, eine jede dieser Wohnungen besteht in 7 heizbaren Zimmern, 2 Kü-

Digitized by Google

chen, 1 Speis, 2 Kammern und einem großen Vorsetz, welches alles mit einer Thür zu verschließen ist, nebst dazu gehörigem Keller und Holzlege, dann gemeinschaftlicher Benutzung der Waschgelegenheit. Auch kann auf Verlangen Stallung auf fünf Pferde dazu gegeben werden.

In der Hauptstraße zu Stadtamhof in Nro. 13. ist täglich ein ganzer Stock mit aller Bequemlichkeit zu vermiethen.

Auf dem St. Cassians-Platz Lit. E. 92. ist der zweite Stock mit 5 heizbaren Zimmern, Kabinet, Küche, Speis, Boden, Kammer, (alles mit einem Gatter zu verschließen), Keller und Waschgelegenheit zu verstiften, und kann sogleich bezogen werden.

In Lit. E. Nro. 186. ist ein heizbarer Laden zu verstiften.

Es kann Jemand auf gemeinschaftlichen Miethezins in einen sehr großen geräumigen Laden, welcher auch an einer schönen Lage und gangbaren Straße liegt, sogleich einziehen. Näheres im A. C.

In Lit. B. Nro. 28. in der Glockengasse ist auf Lichtmeß ein Stall auf 2 Pferde und eine Wagen-Remise zu verstiften.

In Lit. C. Nro. 42. in der Fischgasse sind zwey meublirte Monatzimmer täglich zu verstiften.

In Lit. E. Nro. 99. ist die ehemals Amersdorfersche Branntweinbrennerei, mit oder ohne Wohnung; dann eine Stallung für 2 oder 3 Pferde mit Wagenremise ꝛc. zu vermiethen, und das Nähere in dem zweiten Stock dieses Hauses zu erfragen.

In der Mitte der Bachgaße Lit. E. Nro. 157. sind täglich drei schön meublirte und sehr gut heizbare Zimmer zu vermiethen. Näheres erfahrt man im ersten Stock der Toskanischen Behausung.

Es ist täglich in Lit. E. Nro. 66. auf dem neuen Pfarrplatz ein Monatzimmer zu verstiften.

In der Maximilianstraße zunächst am Thor Lit. G. Nro. 138. sind im ersten Stock 4 heizbare Zimmer, Küche, Kammer, Waschgelegenheit zu verstiften. Ingleichen ist zu ebener Erde ein kleines Quartier alltäglich zu verstiften. Näheres beim Hauseigenthümer.

Dienstanbietende, oder Dienstsuchende.

Es wünscht eine Köchin bei Jahren, in einem großen herrschaftlichen Hause, oder in einem Pfarrhofe hier oder auf dem Lande unterzukommen; sie ist mit allen guten Zeugnißen versehen, und kann auch auf Verlangen gleich einstehen.

Eine ordentliche Person, welche schon gedient hat, und sich mit guten Zeugnissen hierüber ausweisen kann, wünscht bis nächstes Ziel entweder als Haus- und Küchenmagd, oder auch als Kindsmagd einen Platz zu erhalten. Näheres bei Kürschner Bleigießer auf dem ehemaligen Kornmarkt zu ebner Erde.

Ein gesitteter mit den nöthigen Vorkenntnissen ausgerüsteter junger Mensch evangelischer Religion, der sich der Handlung widmen will, findet in einem hiesigen Handelshause Gelegenheit dazu. Näheres im A. C.

Es kann eine ordentliche Magd, welche gute Hausmannskost kochen kann, bis Ziel Lichtmeß in Dienst treten. Das Nähere in Lit. F. Nro. 43. im zweiten Stock.

Eine Person, welche schon mehrere Jahre gedient hat, allen häuslichen Arbeiten vorstehen und gute Zeugnisse aufweisen kann, wünscht bis kommendes Ziel ein Unterkommen zu finden. Näheres im A. C.

Eine mit guten Zeugnissen versehene Zugeherin wird gesucht. Näheres im A. C.

Gefunden, verloren oder vermißt.

Vergangenen Sonntag wurde von der Dreieinigkeitskirche bis zum Judenstein ein grünseidener Ritikül, worin ein französischer Schlüssel und ein Sacktuch mit B. F. gezeichnet sich befand, verloren. Der Finder wird höflichst gebeten, selben gegen Erkenntlichkeit im A. C. abzugeben.

Vergangenen Donnerstag ist von der Spiegelgasse bis in die alte Manggasse eine sil-

Digitized by Google

berne Schnalle mit einem gelb und weiß gestreiften Band zu einem Taufzeug verloren worden. Der redliche Finder wird höflich gebeten, dieselbe gegen Erkenntlichkeit in Lit. C. 113. abzugeben.

Vergangenen Sonnabend Morgens wurden in der Bachstraße 5 Ellen Leberfarber Merino verloren. Der redliche Finder wird gebeten denselben im A. C. abzugeben.

Eine goldene Knoten-Vorsteckadel ist verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbe gegen gute Belohnung im A. C. abzugeben.

Es wird seit dem 25. Dezember Abends, eine Katze vermißt, welche auf dem Rücken schwarzbraun und gelb gestreift ist, die Pfoten aber und der Unterleib sind weiß, und um den Hals hat sie einen weißen Strich. — Sollte sie Jemand zugelaufen seyn, so wird gebeten, selbige gegen ein Douceur in Lit. E. Nro. 91. auf dem St. Kassiansplatz abzugeben.

Capitalien.

Es werden 50 oder 100 fl. gegen gute Versicherung sogleich aufzunehmen gesucht. Näheres im A. C.

Auf erste Hypothek sind bis Ziel Lichtmeß k. J. 1000 bis 2000 fl. im hiesigen Polizeibezirk zu verleihen. Näheres im A. C.

Bevölkerungsanzeige.

In der evangelischen Gemeinde sind in vergangener Woche

a) in der obern Pfarr:

Getauft: 4 Kinder, 1 männlichen, und 3 weiblichen Geschlechts.

b) in der untern Pfarr:

Getraut: Den 20. Dezember. Hr. Georg Mich. Niedermeyer, Bürger u. Früchtenhändler, ledig, mit Jungfrau Susanne Marie Schillpp.

Getauft: 2 Kinder männlichen Geschlechts.

Begraben: Den 19. Dezember. Frau Barbara Elisabetha Kahr, Wittwe des Herrn Johann Georg Christoph Kahr, Bürgers, Gold- und Silberarbeiters, 62 Jahre alt, an Wassersucht. Den 20. Georg Michael, 2 Tage alt, an angeborner Schwäche. Den 23. Joh. Friedrich Häckel, Bürger, Bierkoster und vorm. Bierbräuer, verheirathet, 50½ Jahre alt, an Brustwassersucht.

In der Dom- und Hauptpfarr zu St. Ulrich:

Getauft: 9 Kinder, 4 männlichen, und 5 weiblichen Geschlechts.

Begraben: Den 20. Dezember, Jungfer Anna Loibler, Knopfmacherstochter vom Stadtamhof, 69 Jahre alt, an Altersschwäche. Den 21. Anna Elisabetha, 14 Tage alt, an der Gelbsucht der Neugebornen, unehlich. — Ein todtgebornes Mädchen, Vater, Georg Gangel, Taglöhner hier. Den 22. Eduard Herrmann, 14 Wochen alt, an Atrophie, unehlich. Den 24. Jungfrau Kreszentia Braun, Dienstmagd, von Kelheim gebürtig, 25 Jahre alt, an Lungenschwindsucht. — Jakob, 5 Wochen alt, an der Frais, Vater, Joseph Weber, Beisitzer und Zimmergesell in Stadtamhof.

In der obern Stadtpfarr zu St. Ruprecht:

Getauft: 7 Kinder, 3 männlichen, und 4 weiblichen Geschlechts.

Getraut: Den 21. Dezember. Kaspar 4 Tage alt, an Konvulsionen, Vater, Joseph Mälzl, Maurer und Beisitzer. — Franziska, unehlich, 1 Jahr alt, an Zahnfieber. Den 24. Peter, unehlich, ¾ Jahre alt, an Abzehrung.

Fremdenanzeige.

Bei Herrn Sack im goldenen Engel logirten:

Den 19. Oktober 1830. Herr Delletom, Kaufmann von Wien. Hr. Seitter, Fabrikant aus Pesth. Hr. Nadeli, Kaufm. aus Bremen. Hr. Silben, Kaufm., aus Gießen. Den 20. Hr. Schmitmüller, Dr. Med. von Landshut. Hr. Drobenberg, Negotiant u. Hr. Dr. Senkbusch, Advokat, beide v. Reval. Hr. Levi, Kaufm. v. Eßlingen. Hr. Aschenbrenner, Pfarrer von Lindhardt. Hr. Pictereur, Maler von Berlin. Hr. Aschorn, Kaufm. ebendaher. Hr. Rainer, Handelsm. von Deggendorf. Hr. Breer und Hr. Hakenau, Stud. von Heidelberg. Mad. Gebrath, Stadtgerichts-Protokollistengattin und Mad. Bredauer, Oberlieutenantsgattin von Am-

Digitized by Google

berg. Hr. Guistion, Kaufmann von Frankfurt. Hr. Richardt, K. Regierungs-Assessor von München. Dlle. Landshuter, Lehrerin von Amberg. Den 21. Hr. Rötter, Tonkünstler von Hildburghausen. Hr. Heßelbaier, Kaufm. von Fürth. Hr. Hauß, Hofgärtner, und Hr. Schrotter, Maler von München. Hr. Himer, Lieutenant beim 1sten Artillerie-Regimens von München. Hr. Tretzel, rechtskundiger Rath, u. Hr. Dr. Kack, Schulinspektor, beide von Sulzbach. Hr. Dr. Bretzel, K. Landgerichtsphysikus von Straubing. Hr. Mistelbeck, u. Hr. Jägenberg, Aktuar von München. Hr. Beßerl, Pfarr-Prediger von Kernberg. Mad. Schalk, Regimentsarztsgattin von München. Herren Gebrüder Buchner, Hr. Speker, Hr. Münch, Hr. Weser, sämmtl. Studiosen von Bayreuth. Hr. Schleußinger, Kaufm. von Straßburg. Dlle. Regensburger von Sulzbach. Den 22. Hr. Blumenthal, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Greiff, Conduktl. von Augsburg. Hr. Schön, Conduktl. von München. Herr von Ehrne, K. Geometer ebendaher. Hr. Müller, K. Preuß. Oberamtmann von Berlin. Hr. Hubert, Hoflieferant von Dresden. Hr. Bernau, Kaufmann von München. Der 23. Hr. Schüberl, Cond. von Nürnberg. Hr. Baumgartner, ressgn. Pfarrer von Straubing. Hr. Koll, Kaufm. von Wien. Hr. Wolff, Kaufm. von Frankfurt. Hr. Schlesinger, Kaufm. von Schönhaida. Hr. Prinz, Modellier von Berlin. Hr. Engelmann, Kaufm. von Elberfeld. Hr. Erlanger, Kaufm. von Frankfurt. Den 24. Hr. Dietzel, Kaufm. von Hanau. Hr. Gerrischer, Kaufm. von Schönhaida. Hr. Hochmuth, Cand. Juris von München. Hr. Blondel, Kaufm. von Eschendorf. Hr. Schwarzmann, Kaufmann von Mainz. Hr. Eßner, K. Bau-Conduckteur und Hr. Groß, K. Ballier von München. Mad. Erdl mit Familie, K. Aufschlägersgattin von Dachau. Die Herren Barons Schollern, von Bayreuth. Hr. v. Kraft, Architekt, u. Hr. Herwagen, Stud. ebend. Den 25. Hr. Dike, Kaufm. von Nürnberg. Hr. Fuchs, Gerichtshalter von Laberweinting. Hr. Wiesmeier, Pfarrer von Hohenwart. Hr. von Predori mit Familie, K. Zoll-Oberbeamter von Kuffenstein. Fräulein von Zwack und Fräulein Abt, K. Appellationsgerichts-Sekretärs-Töchter von Amberg. Frau von Zill, Oberbeamtensgattin von Widmanstein. Den 26. Frau Gräfin Perusa, mit Dienerschaft von München. Hr. Zeiller, Architekt, Hr. Zöllhöfer, Hr. Riedel u. Hr. Wimmert, Stud. von Bayreuth. Hr. Schöpf, Cand. Juris ebend. Hr. Emmert, Kaufm. von Marktsteft. Hr. de Binael, Proprietär von Lyon. Hr. Weiß, K. Appellationsgerichts-Sekretär von Amberg. Hr. Stadler, Kaufm. von Orb. Hr. Böhming, Dr. Phil. von Radeburg. Hr. Georgy, Dr. Phil. von Dresden.

Wöchentliche Anzeige der Regensburger Schranne.

Den 24. Dezember 1830.

Getraid-Gattung.	Voriger Rest.	Neue Zufuhr.	Ganzer Schrannenstand.	Heutiger Verkauf.	Bleibt im Reste.	Verkaufs-Preise. höchster fl.	kr.	mittlerer fl.	kr.	mindeste. fl.	kr.
	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel	Schäffel						
Waitzen .	30	33	63	62	1	13	29	12	48	12	15
Korn .	11	2	13	13	—	10	51	10	40	10	10
Gerste .	16	63	79	60	19	6	31	6	15	6	—
Haber .	—	90	90	90	—	4	46	4	23	4	11

Viertels-Bogen zu Nro. 52. des Regensburger Wochenblatts. 1830.

Digitized by Google

Victualien-Taxe im Polizeybezirke Regensburg.

Monat Dezember 1830.

Bierpreis.

1 Maaß Sommerbier b. d. Brauern	— kr.	— dl.	1 Maaß Winterbier b. d. Wirthen	4 kr.	1 dl.
" " " " Wirthen	— "	— "	1 Maaß weißes Waitzenbier	4 "	— "
1 Maaß Winterbier b. d. Brauern	3 "	3 "	1 Maaß weißes Gerstenbier	— "	— "

I. Brod-Preise.

	kr. dl. bis kr. dl.
Ein Paar Semmel zu 6 L. 1 O. 3 Szt.	1 — — —
Ein Kipf zu 6 L. 1 Ont. 3 Szt.	1 — — —
Ein Roggenlaib zu 6 Pfund	17 — — —
Ein Roggenlaib zu 3 Pfund	8 2 — —
Ein Roggenlaib zu 1½ Pfund	4 1 — —
Ein Kipf oder Koppel zu 1½ Pfund	7 — — —
Ein Kipf zu 24 Loth	3 2 — —

II. Mehl-Preise.

	Metzn fl.	kr.	Mäßel kr.	dl.	Maas kr.	dl.
Mundmehl	3	16	12	1	6	—
Semmelmehl	2	28	9	1	4	2
Mittelmehl	1	55	7	1	3	2
Vollmehl	1	26	5	1	2	2
Nachmehl	—	28	1	3	—	3/4
Roggenmehl	1	34	6	—	3	—
Nömischmehl	1	46	6	3	3	1/2
Waitzengries fein	5	16	20	—	10	—
Waitzengries ord.	4	12	16	—	8	—

III. Fleischpreise.

Ein Pfund Ochsenfleisch	kostet	9 — — —
Ein Pfund Rind- und Kuhfleisch	"	7 — — —
Ein Pfund Kalbfleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schweinefleisch	"	10 — 11 —
Ein Pfund Schaffleisch	"	7 — — —

Victualienpreise durch die freie Concurrenz regulirt. Vom 19 bis 24. Dezember 1830.

Hülsenfrüchte.	fl.	kr.	pf.	dfl.	kr.	pf.
Erbsen, gerollte, die Maas	—	5	—	—	6	—
" ungerollte " "	—	3	—	—	4	—
Linsen, rothe " "	—	4	—	—	5	—
" weiße " "	—	3	—	—	4	—
Hirsen " "	—	7	—	—	8	—
Hanfkörner " "	—	4	—	—	5	—
Bei dem K. Salzamt dahier:						
" Laderl.						
Köchsalz 1 Zßl. a 150 Pf. m. 2 kr.	8	42	—	—	—	—
Viehsalz " " " 2 "	5	32	—	—	—	—
do. 1 Ztr. " 1½ "	2	37	2	—	—	—
Dom-salz 1 Zßl. à 650 " 6 "	9	38	—	—	—	—
do. 1 Ztr. " 1½ "	1	29	2	—	—	—
Unschlitt, ausgelass., der Ctn.	29	—	—	30	—	—
" unausgel. "	25	—	—	26	—	—
Pf. Lichter gegoss. m. baumw. D.	—	26	—	—	—	—
" " gel. m. f. leinen D.	—	22	—	—	—	—
" " m. ordinär. D.	—	20	—	—	—	—
Seife, das Pfund	—	19	—	—	—	—
Hechten, " "	—	12	—	—	18	—
Karpfen, " "	—	6	—	—	14	—
Heu, der Centner	—	54	—	1	12	—
Roggenstroh, d. Schok zu 60 B.	5	—	—	9	—	—
Erdäpfel, der bane- Metzen	—	4	—	—	5	—
Milch, unabgerahmte	—	3	—	—	4	—
" abgerahmte						

beiläuf. Anzahl	Gewicht oder Stücke:	fl.	kr.	dfl.	kr.	pf.
	das Pfund	—	20	—	21	—
	" "	—	20	—	—	—
	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6	—
	4 Stück zu	—	4	—	—	—
	das Stück zu	—	36	2	—	—
	" " "	1	36	1	40	—
	" " "	—	48	1	—	—
	" " "	—	48	2	36	—
	" " "	—	22	—	24	—
	" " "	—	30	—	36	—
	" " "	1	6	1	12	—
	" " "	—	15	—	18	—
	" " "	—	45	—	55	—
	" " "	—	16	—	16	—
	das Paar zu	—	24	—	26	—
	" " "	—	9	—	12	—
	das Pfund zu	—	36	—	48	—
	" " "	—	26	—	28	—
	" " "	—	26	—	—	—
	" " "	—	28	—	32	—
	" " "	—	36	—	—	—
64	die Klaft. zu	8	—	9	—	—
12	" " "	7	—	7	48	—
128	" " "	6	48	5	36	—
54	" " "	5	—	5	36	—

Schmalz	das Pfund	—	20	—	21	—
Butter	" "	—	20	—	—	—
Körbchen-Butte	d. P. zu 1/4 Pf.	—	5	—	6	—
Eyer	4 Stück zu	—	4	—	—	—
Sparifeckel	das Stück zu	—	36	2	—	—
Pömmer	" " "	1	36	1	40	—
Kitzeln	" " "	—	48	1	—	—
Gänse, rauhe	" " "	—	48	2	36	—
" gepuzte	" " "	—	22	—	24	—
Enten, rauhe	" " "	—	30	—	36	—
" gepuzte	" " "	1	6	1	12	—
Indiane	" " "	—	15	—	18	—
Alte Hahnen	" " "	—	45	—	55	—
Kapaunen	" " "	—	16	—	16	—
Hähner, alte	" " "	—	24	—	26	—
" junge	das Paar zu	—	9	—	12	—
Tauben	" " "	—	36	—	48	—
Hasche, feiner	das Pfund zu	—	26	—	28	—
" mittler	" " "	—	28	—	28	—
" grober	" " "	—	36	—	—	—
Schaafwolle	" " "	—	28	—	32	—
Buchenholz	die Klaft. zu	8	—	9	—	—
Birkenholz	" " "	7	—	7	48	—
Mischling	" " "	6	48	5	36	—
Föhren	" " "	5	—	5	36	—

Stadt-Magistrat.

Digitized by Google

Register
über
die im 20sten Jahrgang (1830) des Regensburger Wochenblattes vorkommenden höchsten Verfügungen und amtlichen Bekanntmachungen.

Allee-Commissions-Bekanntmachungen.
S. 229. 435.

Armenpflegschaftsraths-Bekanntmachungen.
Außerordentliche Beiträge wegen strengen Winter, S. 114.

Bau-Inspections-Bekanntmachungen.
S. 89.

Civilgericht- (Fürstl. Thurn und Taxisches) I. Instanz-Bekanntmachungen.
Sparschuh, Friedrich, S. 106. 122. 139.

Conscriptions-Commission des K. Landwehr-Regiments-Bekanntmachungen.
S. 548.

Domkapitl. Kultus-Stiftungen-Verwaltungs-Bekanntmachungen.
S. 64. 79. 165. 178.

Domkapitl. Waisenhaus-Administrations-Bekanntmachungen.
S. 33. 79. 166. 208. 311. 549. 590. 634.

Domkapitl. Wohlthätigkeits-Stiftungs-Senats-Bekanntmachungen.
S. 21. 79 166. 271. 351. 380. 412. 465. 488. 549. 634. 750.

Forstamtliche Bekanntmachungen.
Wörth:
Harz-Verpachtung, S. 365. 412.
Holzversteigerung, S. 106. 215.
Wildprets-Verkauf, S. 395.

Gebäranstalts-Bekanntmachungen.
S. 134.

Gutsverwaltungs-Bekanntmachungen.
Prüfening, S. 438. 500.

Gymnasial-Rectorats-Bekanntmachungen.
S. 634.

Hallamtliche Bekanntmachungen.
S. 320. 436. 664.

Herrschaftsgerichts-Bekanntm.
Wörth:
Geyer, Joseph, S. 165.
Schieber, Joseph, S. 704.
Schifferl, Joseph, S. 536.
Schwesinger, Karl, S. 106.
Valenio, Felix, S. 304.
Walhalla-Grundsteinlegung, S. 603.
Widtmann, Joh. Nep., S. 436.

Kathar. Spitalraths-Bekanntm.
Geschenke, S. 271.
Grundstücke-Verpachtung, S. 122. 381. 395 447.

Kreis-Regierungs-Bekanntm.
Zustand der öffentlichen Ruhe, S. 619.

Kreis-Regierungs-Präsidial-Bekanntm.
Reise Sr. Maj. des Königs von Bayern nach Regensburg, S. 647.

Kreis- u. Stadtgericht. Bekanntm.
Nürnberg, S. 20.

Regensburg:
Agrikola, Ignaz, S. 195.
Altmann, Pfarrer, S. 649. 662.
Bergfeld, Arnold, S. 663. 678. 691.
Biller, Johann Wolfg., S. 620.
Bucher, Daniel Johann, S. 164. 178. 194.
Dietz, Gerhard, S. 250.
Dobeneck, Johann Lorenz, S. 663. 678. 691
Ecker, Joseph Johann, S. 19. 78. 149. 285.
Fichtmüller, Georg, S. 7.
Fortenbach, Franz, S. 560. 575. 589.

Kreis- u. Stadtgerichtl. Bekanntm.

Geitinger, Elisab. Kath., S. 19.
Groß, Gärtner, S. 57. 62.
Hagen, Nikolaus, S. 649.
v. Hefling, August, S. 62. 78. 89.
Keimel, Adam, S. 104.
Kiefel, Johann, S. 691.
Kien'sche Verlassenschaft, S. 78. 286.
Kreußer, Ignaz, S. 250. 271. 285.
Maier, Anna, S. 303. 337.
v. Müller, Karoline, S. 303. 349. 337.
Neumüller, Joh. Georg, S. 350. 377.
Pickel, Joh. Mich., S. 104.
Reinoldi, Anton, S. 302.
Rothenfelder, Schuhm., S. 561. 589.
Rovko, Susanna Elisabetha, S. 138. 320.
Rucker, Susanna Barbara, S. 704.
Salle, de la, Gertraud, S. 715. 728. 750.
v. Schäffer, Ulrich, S. 46. 62.
v. Scherer, Landr., S. 435. 464. 466.
Scheibenpflug'sche Haus, S. 590. 602. 612.
Schneeberger, Georg, S. 6.
Schönberger, Paul, S. 19.
Siegl, Dr., S. 47.
[illegible] S. 740.
v. Steffens, Josepha, S. 214.
Stockmayer, Franz, S. 618.
Zabusnegg, Georg, S. 691.

Landgerichtliche Bekanntmachungen.

Kelheim:
Koch, Michael, S. 576.

Landau:
Rubin, Anton, S. 649.

Stadtamhof:
Bäumel, Georg, S. 232. 445. 665.
Blabel, Leonhard, S. 634.
Brunner, Jakob, S. 65.
Dietlmaier, Friedr., S. 548.
Gerl, Sebastian, S. 251. 380.
Kindskofer, Karl, S. 603. 670. 692.
Kirchbauer, Georg, S. 548. 612. 665.
Leißner'sche Reliften, S. 64.
Maier Thomas, S. 20.
Pielmaier, Wolfg., S. 90. 522.

Landgerichtliche Bekanntmachungen.

Pindl, Sebastian, S. 446.
Reithmeyer, Lorenz, S. 319. 621.
Sailer, Jakob, S. 499. 602.
Schropp, Barbara, S. 621.
Spät, Johann, S. 622.
Völkl, Mathias, S. 64. 178.
Wagner, Franz, S. 150. 215. 286. 664.

Magistratische Bekanntmachungen.

Abraumen der Bäume, S. 149. 163.
Arnold, Wolfg., Aufnahme als Kaminkehrer, S. 511.
Aufsicht auf Feuer und Licht, S. 3.
Ausweichen der Wägen auf den Straßen, S. 249.
Baden in der Donau, S. 331. 336. 464. 485.
Bäuarbeiten-Steigerung, S. 89.
Bau-Sand-Verkauf, S. 689.
Begießung der Straßen beim Kehren: S. 364.
Beloburg des Johann Karl u. Joseph Kain, S. 661.
Benützung des Torfs zum Ziegelbrennen, S. 163.
Beschäftigung beim Straßenbau, S. 559.
Bettelunwesen, S. 80. 103.
Besuch der Feiertagsschulen, S. 749.
Bezirks-Inspection der kathol. Volksschulen, S. 285.
Biersatz, S. 50. 133. 559. 587. 703.
Bierverkauf unter dem Satze, S. 302. 319. 336. 340. 363. 379. 394.
Blitzableiter, S. 214.
Boten, Schiff- und Fuhrleute, wegen Güter-Transporte, S. 700.
Brand-Assekuranz-Beiträge, S. 301. 364.
Brand in den Oekonomie-Gebäuden zum Haus Lit C. Nro. 1., S. 117.
Brennholz-Ankauf, S. 410. 423.
Brennholz-Aufbewahrung außerhalb der Stadt, S. 302.
Brennholz-Versteigerung, S. 678.
Brodpreise, S. 73. 118. 133. 192. 268. 334. 408. 462. 534. 560.
Brücken-Beschädigung bei Mainburg, S. 575.

Digitized by Google

Magistratische Bekanntmachungen.

Conscription der Altersklasse 1899, S. 601. 611. 676. 690.
Conscription in den Polizeybezirken, S. 301. 319.
Dienstboten-Prämien, S. 602.
Dienstboten-Wechsel, S. 104.
Duft, S. 211.
Einquartirungs-Entschädigung, S. 410. 620.
Eis-Hauen und Räumen, S. 44. 60. 75. 727. 748.
Entdeckungen, Erfindungen u. Verbesserungen, privilegirte, S. 17.
Fälschung des Hopfens, S. 31. 497. 509.
Fahren, schnelles, S. 727. 749.
Färben der baumwollenen Garne, S. 405.
Färben, schädliches, der Konditorey- u. Spielwaaren, S. 676.
Feiertags-Schulen, S. 749.
Feuer-Gefährlichkeit ist zu beseitigen, S. 3.
Fleischpreise, S. 77. 119. 133. 191. 270. 333. 407. 461. 535. 574. 644. 675. 727.
Fremden-Anzeigen, S. 104.
Gemeinde-Wahlen, S. 521.
Geschenke für das evangelische Krankenhaus, S. 3. 19. 46. 78. 134. 164. 227. 250. 302. 336. 363. 364. 390. 394. 423. 461. 536. 602. 749.
Geschenke für das evangelische Waisenhaus, S. 32. 76. 104. 149. 177. 191. 214. 227. 229. 363. 377. 423. 521. 560. 575. 589. 620. 648. 662. 690. 728
Geschenke für die Knaben-Beschäftigungs-Anstalt, S. 5. 46. 227. 390. 411. 547. 560. 643. 703. 749.
Geschenke zum Armen-Fond, S. 6. 19. 32. 46. 78. 104. 120. 134. 177. 178. 227. 232. 271. 315. 349. 390. 394. 411. 423. 445. 486. 536. 547. 589. 620. 643. 662. 678. 704. 728.
Geschenke zum katholischen Krankenhaus, S. 230. 336.
Geschenke für die Mädchen-Beschäftigungs-Anstalt, S. 227.
Gesundheit-Filz-Beschreibung, S. 17.
Getreide-Verkauf, S. 76. 230. 336.

Magistratische Bekanntmachungen.

Gewerbs-Vereine-Bildung, S. 393. 406.
Güter Hinterlegung in den Gasthäusern, S. 700.
Handwerksgesellen-Anzeige auf dem Paß-Bureau, S. 376. 379.
Häuser-Abbruch-Versteigerung, S. 507.
Holzland-Ordnung, S. 661.
Holz-Versteigerung, S. 302.
Hopfen-Fälschung, S. 31.
Hunde betr., S. 3. 18. 379. 677.
Jahrmarkt in Abbach, S. 464.
Industrie-Preisaufgaben pro 1830, S. 588.
Instruction zu den Prüfungen für das Bauwesen im Königreich Bayern, S. 479.
Kapitalien-Verleihung, S. 194.
Kommunal-Laden-Verpachtung, S. 19. 32. 46. 47. 89. 164. 231. 410. 486.
Kranken-Versorgungshaus, S. 46.
Landesprodukten-Kabinets-Errichtung durch den polytechnischen Verein, S. 673.
Leichenschau-Ordnung, S. 739.
Lotto-Kollekten-Ertheilung, S. 619.
Lotto-Spiel, auswärtiges, S. 587.
Marktzoll-Verpachtung, S. 547.
Mehl-, Brod- und Fleischtaxen, S. [illegible].
Mehlpreise, S. 3. 50. 120. 133. 194. 268. 347. 410. 461. 533.
Ministranten-Knaben, S. 749.
Mißbräuche bei Leichen-Beerdigungen, S. 105.
Münzen-Kours, S. 333.
Musikanten, herumziehende, S. 363.
Musterung der Zuchtstuten u. Gaureiter-Hengste, S. 458. 470.
Organistenstelle-Erledigung zu St. Emmeram, S. 163. 177. 191.
Passage-Freihaltung über die stein. Brücke, S. 59.
Passage, gehemmte, bei Mainburg, S. 575.
Pfänder-Versteigerung, S. 203. 229. 267. 336. 588. 611. 653. 676. 689.
Prämien Vertheilung zur Beförderung der Pferdezucht, S. 457. 475.
Prüfungen für das Bauwesen im Königreich Bayern, S. 479.
Prüfungen in den Volksschulen, S. 498. 510.

Magistratische Bekanntmachungen.
Remontirung pro 1829/30. S. 43.
Repsöl-Lieferung, S. 620. 733.
Sachen, gefundene, S. 104.
Sachen, gestohlene, S. 268. 285.
Sachen, vermißte, S. 250.
Sandausstreuen bei Glatteis, S. 727. 748.
Sand- u. Kiesgruben, krarial-, S. 191.
Schleifen auf dem Eise, S. 727. 748.
Schneeballenwerfen, S. 727. 748.
Schonung der Seitengräben an den Landstraßen, S. 191.
Schrankensperre hinter der Mauer am Peterstthore. S. 670. 689.
Schutzpocken-Impfung, S. 249. 267.
Semmelgebäck, S. 4.
Stadtgraben-Verpachtung, S. 164. 177. 231.
Straßen-Reinigung, S. 394.
Sturmglocke-Probe, S. 250.
Tanzmusik, öffentliche, S. 317.
Unterstützung von Gewerbsbürgern, S. 661.
Verbesserungen, Entdeckungen u. Erfindungen, privilegirte, S. 17.
Vertheilung amerikan. Tabakssamens, S. 406.
Viktualientaxe-Aufhebung, S. 44.
Volkszählung, S. 301. 310.
Weinberge-Verpachtung, S. 134. 140.
Wochenmarkt am Montage, S. 559.
Wohnungs-Veränderungs-Anzeige, S. 104.
Zinn-Verkauf, S. 575. 689.
Stadtamhof:
Geschenke zur Armen- u. Krankenhaus-Stiftung, S. 79.
Herbst-Dult. S. 509.
Marktgemeinde-Bekanntmachungen.
Abbach:
Jahrmarkt, S. 447.
Oekonomie-Commission (fürstl. Thurn u. Tax.) Bekanntm.
Abfallholz-Versteigerung, S. 251.
Gras-Versteigerung, S. 150. 122.
Heu- und Strohlieferung, S. 357. 350.
Holzspähne-Versteigerung, S. 320.
Holz-Steigerung, S. 91. 106. 424. 436.
Kohlen-Lieferung, S. 106. 122.
Obst-Versteigerung, S. 447.
Pferde-Versteigerung, S. 48.
Schreiner- u. Schlosserarbeiten-Steigerung, S. 351. 364.
Steinhauerarbeiten-Steigerung, S. 33. 47.
Oekonomie-Commiss. des 4ten Linieninf. Bekm.
Bettstroh-Versteigerung, S. 500.
Decken- u. Leintücherversteigerung, S. 178. 196.
Holz-Steigerung, S. 63.
Lagerstroh-Versteigerung, S. 130.
Lichter- u. Brennöl-Steigerung, S. 436. 445.
Mäntel- 2c. Verkauf, S. 715.
Patrimonialgerichtl. Bekanntmachungen.
Altegloffsheim, S. 487. 499. 411.
Patrimonialgerichtl. Bekanntmachungen.
Löfering:
Rieger, Jakob, S. 20. 32.
Regie-Commiss. (des neuen Theaters u. Gesellschaftshauses) Bekanntm.
S. 490. 522.
Rentamtl. Bekanntmachungen.
Hemau, S. 704. 715.
Pfaffenberg:
Wieten-Verkauf, S. 320.
Regensburg:
Dominikalsteyer, S. 63. 214. 649.
Familiensteuer, S. 214. 411.
Getreidkäse-Versteigerung, S. 195. 521. 536.
Getreid-Verkauf, S. 445.
Gewerbsteuer, S. 63. 411.
Gewölbe-Verpachtung, S. 232. 251.
Grundsteuer, S. 63. 214. 649.
Grundstiften, Grundzinse 2c. S. 621.
Hausverkauf, S. 90. 105. 121.
Haussteuer, S. 63. 214. 649.
Kehren der steinernen Brücke 2c. S. 548. 561.
Kellerverpachtung, S. 633. 715. 728.
Kreisumlage zum Straßenbau, S. 411. 649.
Ladenverpachtung, S. 350.
Stadtamhof:
Getreidverkauf, S. 70. 271. 286. 350. 364. 380.
Heu- und Grumetverpachtung, S. 303.
Staatsrealitäten-Verkauf, S. 446. 465. 487.
Weinberge-Verpachtung, S. 91.
Wörth:
Bräuhaus-Verkauf, S. 487.
Rentenverwaltungs-Bekanntmachungen.
Karlstein:
Holz-Versteigerung, S. 338.
Niederttraubling:
Tafernwirthshaus-Anwesen-Verpachtung, S. 305.
Grundstücke-Verkauf, S. 447. 464.
Salzamtliche Bekanntmachungen.
S. 195. 106.
Sparkasse-Verwaltungs-Bekanntmachungen.
S. 424.
Staatsschulden-Tilgungs-Special-Cassa-Bekanntmachungen.
S. 63. 232. 504. 564. 634.
Stiftskastenamts-(zur alten Kapelle) Bekanntmachungen.
Getreid-Verkauf, S. 48. 63. 728. 750.
Strafhaus-Commissions-Bekanntmachungen.
S. 436. 499.
Studien-Fonds-Administration zu St. Paul Bekanntmachungen.
Getreidverkauf, S. 48. 91. 286. 350. 381. 446. 499.

Digitized by Google

Digitized by Google

Digitized by Google

Inv. Nº 30493.

30493

Digitized by Google